

Epistola  
harvian  
To. 5<sup>e</sup>

---

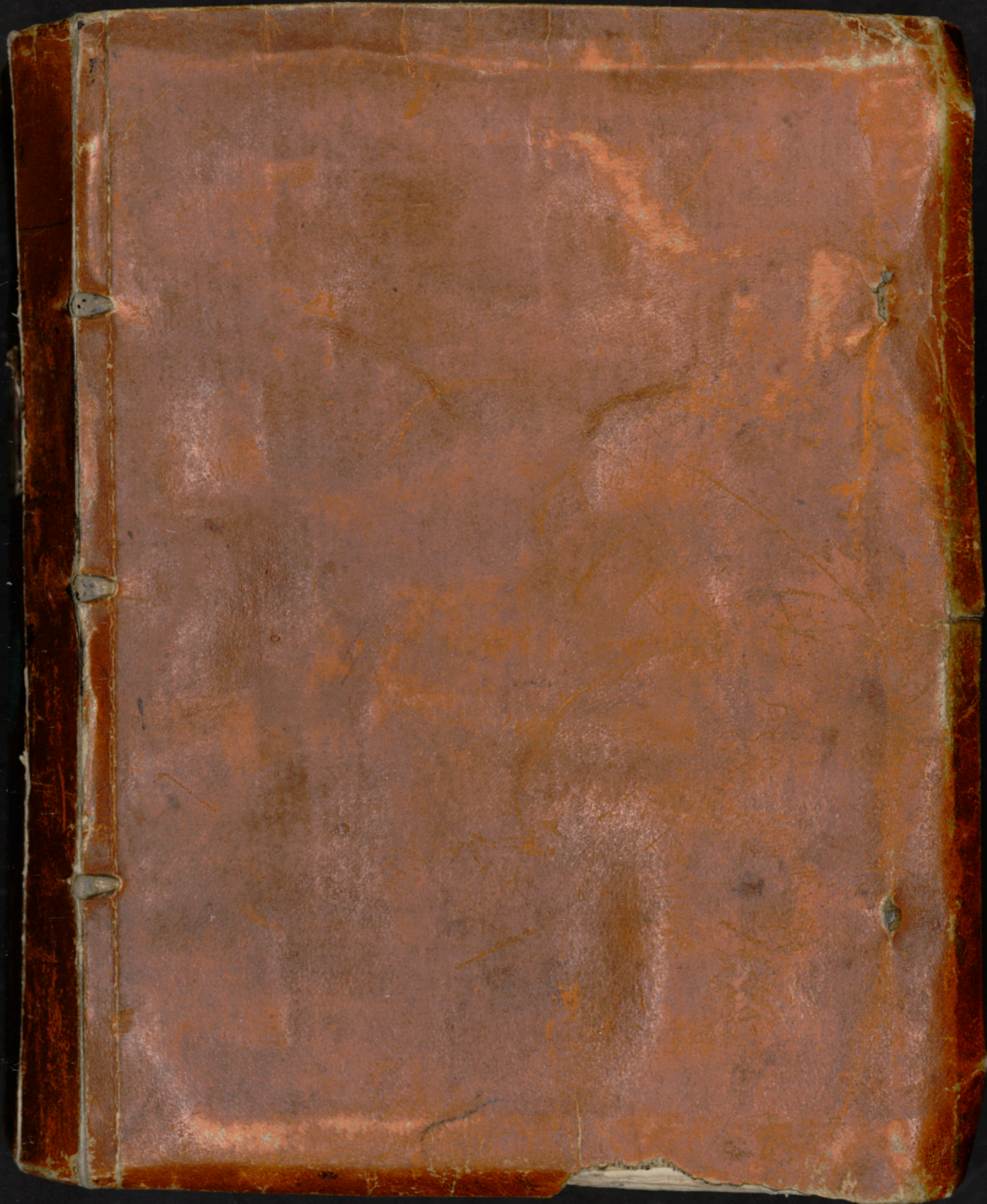
1458















*Letter de D. 1458*

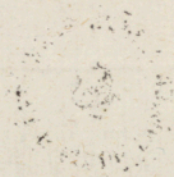


~~A~~

4.<sup>o</sup>

D. L. 54.<sup>b</sup>











1.  
+  
PRAESTANTI PIETATE SAPIENTIA  
Eruditione doctrina uiris Martino Luthero  
Philippo Melanch: Joanni Bugenha: Casp,  
paro Crügero. DD. & PP. & amicis  
nostris omni obseruantia colendis.

S. Quam bonum sit & iucundum consensio fra-  
terna, praeponit considerandum diuina fidei Lyræ  
Atq; hæc est profecto una res, quæ efficitur ut exili-  
um in hoc mundo et fluctuans Ecclesia durare  
possit, quæ cum hoc tempore uarijs turbis exagita-  
tur & multiplices habeat aduersationes, magnopere  
gaudemus Dei beneficio similem uel potius eandem es-  
se doctrinam Academicam nræ atq; uestre. Hæc  
cum non solum oī diligentia nobis conseruanda,  
sed alijs etiam declaranda & ut ita loquar osten-  
tenda esse uideatur: Cumq; his diebus auctori-  
sing Theologorum collegium: uehementer petimus  
ab humanitate uestra ut festiuitatis illius solennem adu-  
Cui est indictus ad diem 10 mensis Octobris) uestra  
presentia ornatiorem, & illustriorem & nostram con-  
iunctionem resatiorem reddere uelitis. Etsi autem  
nihil hoc officio humanitatis uestræ gratius accidere  
possit,



possit, ij tamen quorum hac causa apparantur.  
tanto desiderio tenentur aduentus nri, & ita de  
hoc laborant ut maximam partem honorum et ex  
istimationis suae, in illo partem sibi persuaserint.  
Cum autem uestra humanitati per spectata sit obser  
uantia & cultus et amor etiam horum erga uos,  
omnium tantam expectationem et spem et cupidita  
tem eoz ne frustremini, uehementer etiam atq; enu  
peting Verit Philippus Melanchton initium psal  
mi, cuius paulo ante mentio facta est hoc modo.

Exiguas addit uires concordia rebus

Et mala quassatas fultit et augeat opes.

Nunc autem profecto sustentatione indigent Ecclesia  
atq; schola, ut cum maxime neq; de nostra solum  
loquimur, ubiq; n. omnes cum maximis difficultatib.

De summa fortuna conficiantur. Sed haec mo  
dere nos sapientes uiros nihil opus est. Cuiusprop  
ter id quod respicit omni cura, labore, contentio  
ne uestram humanitatem iterum oramus ut nobis  
& mox futuris collegis nostris uiris optimis & uestra  
dignitatis studiosiss. hoc officio aduentus nri li  
benter gratificari uelitis, utq; a nobis atq; il  
lis



his grati animi constantissimam memoriam expectetis :  
 non fallemus opinionem uestram . Dabitur autem ope-  
 ram Enam impetrasse iam nos speramus quod ora-  
 uim⁹ ut pridie indicati supra diei in oppidum Lip-  
 sense ueniat⁹ & in aedes Georgij Hefserchij reg-  
 namento Longi, uos cui⁹, diuertamini, ubi uobis  
 hospitium paratum sit, curauim⁹ Valete in dñio  
 nro . J. Chro. Lipsie 9 Octobr.

Facultas Theologica in  
 Academia Lipsensi .

#### RESPONSIO .

S Et promiseramus uiro clarissimo D. Bernardo Greg-  
 lero petenti communi omnium nomine ut ad reuoc-  
 nationem publicam gradus sui & collegarum uenire-  
 mus . Et acceptis literis uestris grauissime ornatissime  
 scriptis magis etiam mouebamur & morigerari uobis  
 cuperemur . Nam etsi in hac magnitudine temporum de  
 his congressib. nostris maleuoli quidam secus iudi-  
 cati erant, tamen illa causa cui⁹ fit mentio  
 in literis uestris honestissima est . Vt quod Signi-  
 ficationem ostendi non solum consensus nri sed  
 etiam







ordinis. Ac Deum aeternum patrem Dñj nostri Je-  
su Christi oramus toto pectore, ut in his Ecclesijs per-  
petuo tueatur recte sententiarum coniunctionem. Lauda-  
tur igr dictum q Plato citat. οὐ χλευσὸς ἀγλαὸς  
οὐδὲ ἀδαίμων ἀσπῶντες τοσοῦτο ὄφεισιν εἶναι ἀγαθῶν  
ἀνδρῶν ἐποφθαλμῶν νόμῳ. Vere hoc quidem &  
dulcissime dictum est. Vere & illud Basilus Non tam  
sinistra opus est dextra quam Ecclesiae concordia docto-  
rum. Sed satis scitis multas sententias diuinas simi-  
les quib. utinam mouerentur omnes utiq; qui ueræ  
doctrinae studium profitentur. Et tamen saepe tanquam  
in naui fortissimis tempestatib. perniciosas seditiones ex-  
citāt, conturbant dogmata, dissipant Ecclesias, quibus  
ex rebus existunt in populo aut superstitiones aut dei  
contemptus, ac odium religionum omnium, disciplinae  
perturbatio, factiones, distractiones, principum, cui  
um cedet & infinita uastitas. Quid cogitari tristi-  
us his malis potest. Quare & Deum oremus ut ani-  
mos omnium doctorum aeternis uinculis ueræ sen-  
tentiae & spiritus sui copulet Et nos ipsi confi-  
lia consubstantia amemus & actiones nostras ad  
com



6. 14

communem tranquillitatem referamus. Ut autem in prae-  
sentia studium etiam nostrum vobis ostenderem, cum uni-  
uersis adesse non liceat, iussimus ad vos & nostro ipsius  
nomine amicos nostros Doctor: Casparum Crucigerum  
Et M. Paulum Eberum quos sciebamus vobis cum  
propter ipsorum uirtutem & in omni officio diligenti-  
am tum uero etiam propter priuatas & ueteres ne-  
cessitudines uobis inuicibilissimos fore. Bene ualete Vite-  
berae postidie Non: Octob. An: 1543.

RESPONSVM PHILIPPI

ad postulatam Marchionis Electoris.

Da Ich die hochgeliebtesten, hochgebornen Fürsten  
und Herren Herrn Joachims Marggrauen der  
Brandenburg, Fürstlichen, Herrschern der Artz, Pö-  
mten, &c, und in Schlesien der Grafschafft und  
Hochgrauen der Kurfürstlichen meinst gnedigen  
Herren gnedige gerichte und ansehung dardie  
durch den würdigen Herrn Georgium ergangen ist  
dies mein vortreffliche antwort.  
Ertlich danck ich vortrefflich seinen L. G. G.  
Es sei in gned und der allan Gnedten in langes  
Dan XX das mir viel gnedes erzeigt, hier  
aus seine L. G. G. vollen künstlich mein gne-  
diger Herr sein und Gedenken, das ist all ein  
Or //



geringe person in meiner Vocation auß tñrlich  
gracit habe, und das Jhrer L. S. S. Brief  
zu und euten gen gediencet, und bin noch also  
gesinnet. Wie ist auß Eridt d. is in meinem  
ersten Briefen von deruch mit voll standel ge,  
bogen, wie is mit andren meinen guesen kenne,  
den kussat, bin aber verfindet worden dñs  
des Jhrer Doctoris Martini gelsur wirtschafft  
und kinder, bin andren so viel betrifft  
erklerung ob is gen kauschur dñs wol,  
er, oder nit, daruff ist mein burtstange  
antwort, d. is mich für dñs dñs mit weiter  
dan also erkleren kan. Vicerit mich dñs  
Vniversitet Wirtberg ginnert, d. is gen dñs  
widerwiltung der dñs an dñs ort ge,  
goltus Jhrer, und bedacht habe, d. dñs per,  
sonen, wie wie viel das dñsamen guesen, zu  
gplanung tödlicher kintzen und Jhrlicher  
laser, ungelig gediencet haben, bin is also in,  
Irrum in dñs Gellnung ander Gtrogen,  
wiewol mi die Vniversitet nicht fundirt, und  
keni gewis ordnung mit ein kintzen oder  
Legenten nachmal dñs so wie is  
noch



Ich erwidere in abwesenden des Durchlauchtigsten Graf  
gebornen Fürsten und Herrn Herrn Maximilian  
Herzog von Baiern, Pfalzgrafen, zu Mainz  
Fürstbischöflichen Herrn mit Heinrich Zinken aus dem  
Vertrag mit mir Fürnehmen, auf die Zeit mo-  
mand noch dient Befehl.

Ich habe auch andere mehr geschickte Befehl  
zu, es sind die Freitag mit Herrn Gült  
für erwarten, welche Befehl ist als den dem  
Durchlauchtigsten Grafgebornen Herrn, Herrn Jo-  
achim Fürstlichen, die Brandenburg zu W. K. b.  
stell anzuzeigen, will, mit weiter Unterstützung an-  
weisung ob es also werden werde, oder nicht,  
Es aber seine C. K. K. gnädigst sich also ver-  
nehmen lassen, mich mit allem als einen Legation,  
Büchdrucker, sondern mit andere mehr Befehl  
in der Universität von Pödingen, wie viel erwidert  
mit dem die reden, wie ich demselben seine C.  
K. K. mein Vermögen seiner Existenz, Es ist  
mit ein geringer Teil christliche und andere Stü-  
die die Vermögen der Kirchen wenig sind  
die zeigen und ist der christliche groß das  
an gelegen, darum die haben die Stü-  
die zuer auf dem darauf geben, also  
dies



Diesem Verord soll man vieler vortrefflichen Personen  
rath gebrauchen, so wiß ich auch das in Frankreich  
vort viel vortrefflicher gelehrter und vortrefflicher männer  
sind, die da zur Zeit vortrefflich sind, wie ich nun also  
den, neben dem selbigen Herrn Bismarck, das er auch  
zur Zeit vortrefflich, der bin aber viel die geistig  
dafür, das ich mich sehr mit einem besondern so,  
sehr beladen haben.

Diese meine vortreffliche antwort wollen seine  
C. G. H. von mir gütiglich annehmen, so  
gütiglich und herzlich betrachten das ich vortrefflich  
den Namen seinen C. G. H. gesagt habe das ich  
mich darauf aus dieser Universität mit sehr  
Verstand wollen damit mit großer Freude da,  
dieses vortrefflich werde.

Auch dieser vortrefflich hat ich auch vortrefflich dem vi,  
auch vortrefflich vortrefflich, und so viel mit  
guter Guad vortrefflich will zur Zeit vortrefflich vortrefflich  
krit der Zeit in diesen Landen vortrefflich die,  
nun, Mann vortrefflich ist auch in dieser vortrefflich,  
zu sehr, die ich vortrefflich außer klar vortrefflich,  
nicht zur vortrefflich.

Der vortreffliche vortreffliche vortreffliche vortrefflich  
vortrefflich vortrefflich, vortrefflich vortrefflich  
vortrefflich



mit Krieg und Christliche Regiment in diesem Land,  
zu erhalten.

Datum am XXV Nouembris vorlieff. Der tag  
gegraben, Daran, Marabeus vor M. D. CC, IX Jahr  
Der Jungel Boersel windtrunck trobert, und die  
Abgesandten aufgebracht, hat mit vollem Gemut  
dies und auch trobet und anregt, das er seine Krieg  
rathen und rathen wolle.

Philippus Melancthon.  
manu propria

AD ELECTOREM SAXONIAE,  
nomine alteris praescripta. A° 1545.

Boersel gnedt durch seinen eingebornen Sohn des  
sein Christen bursen Geland zu vor, durch  
einstigter Eingebornen gnedigter Eingeborn und  
zur C. S. S. Dies ist uns doch willig,  
dies meine unterthänige supplication gnedigst  
auszusprechen, das wir die groß elend manier  
Beförderung, die im Land und verriagt ist in zu  
in dies Jar und ist mit allem in der lichte  
des Lichts, sondern auch sehr frei, verursacht,  
Unter genannt Brückel Kister die Colpin an  
ampt Blubru hat seine tochter Anna, eine  
Jungen Daxen Satian Jorb auch die Colpin  
Zugesagt, welche zwei personen soll im Jrit,  
ten



ten gelind mit Clärungssucht ein ander  
vertraut sind, und wie wol ich an sie gedreht,  
zu und diesem Gerichte widerrecht gab. so ist  
doch mein schrift zur Exat kommen, den 28.  
Jahre Anna ist die dritte Schwangeren gewesen,  
in ist Widens rath diese kraft beschlagen, 3  
sie aus L. C. S. S. Land weg ziehen sollten,  
welche sie gesen, und sind in dem Jar auß,  
und sind nicht zusammen, und Gels sich gedachte  
Anna nichtiglich und bytrafftig, in diesem L. C.  
Land der Kinder sind die 2de better auß dem  
mutter geboren, und wie wol die mütter noch  
leben, so sind sie doch in solcher Verurtheil 3  
et zur erbarren ist, und kommen die Güter  
in nicht erhalten, dieweil dem gemalte per-  
sonen Patian und Anna in dem Jar lang  
getrafft sind, und nach dem Fall in der  
L. C. S. S. Land sie hartlich zusammen kommen,  
dies ist und noch willan L. C. S. S. Land  
er gnediglich diese Leute Personen wider  
und in L. C. S. S. Land zur dem mütter  
und ihrer Gütern kommen lassen und Gels  
in auch ihrer seelen seligkeit betrachten,  
und die gyllenre Vobr mit ganz Verfürren,  
sondern in mehr nach dem Fall, und nach der  
kraft



12. 7  
kraft und weisheit, als ein sehr lieber Herr,  
eurer Gnade der ich auch mit Gnade zur  
Erleuchtung der Altvordern, und mit der Treue  
der Knechte, aus christlicher und christlicher  
gütlicher zur Kinder gewirkt ist, liegt auf  
diesen Personen dieses Land deshalb zugehörig,  
da sie in andern nicht angenommen werden, da  
da sie mit uns Kindern sind da sie gewirkt  
und auch ihrer selber geben möchten, weil  
es ein groß Verzeihen ist mir zu betonen  
verlassen wird, da mit der Gnade, aus  
diesem großen Verzeihen dies ist abermal und  
gewirkt wollen E. C. G. E. wollen und  
weisheit dem ob gewirkt gewirkt ist, so nach  
weisheit, so weisheit der E. C. G. E. da der  
E. C. G. E. steht in diesem Grad ein Leben,  
sation gütlich zur Willigen, zu dem ist da  
Gewirkt, durch die Kraft gelindert, und wir  
woll ich gütlich sein, als der ich zu E. C. G. E.  
Land geboren, und da Evangelium darin gewirkt,  
wir und gewirkt haben, ist ich durch ein  
Frankenland vorgewirkt, für E. C. G. E.  
allerorts gewirkt zur Wissen, wir ich selbst mit  
Wasserkraft gewirkt ist, so werden der E. C.  
G. E.



2. 2. 2. unsern gebet der rumpfger und werder maß,  
 zu, so ist diese gnad erlangen, wurde und werden  
 zu gemelter personen, jedoch in aller vortrefflichkeit  
 will und christlich galten, der ewige gotter bauer  
 unsern Herrn Grilaudt Hertz Christi bauer L.  
 2. 2. 2. allerzür gundiglich /

D. LUTHERI Befehl.

Carol von Kottz gnaden Rō:  
 Kaiser.

Erkannt lieber andersger, Nach dem wir und  
 der g. Kriest runde ist für gesammelt vorer,  
 nennen und rumpflosse der erst und andrer  
 galten, so ein vortreffung and gangen sein vor  
 die er kündigung erplangen, haben wir  
 die fester zückommen, und von daimen wider,  
 und an dem fester gewarfen unter und der  
 Kriest, was getracht festerheit und gelait ge,  
 haben, vorunt wir die gebieten, die walt  
 die forderlich stellen, also ist die unter XII tag  
 für solches unteren gelait gefühmt grüßlich,  
 um für dem und fester und mit ansehn blühet  
 die auf dem gewalt oder vortrefften er,  
 sorgen dem wir die für dem diesem ob dem,  
 ten



4 8

ten Göttern höchlich gaudhaben wollen, und auch  
aus solch Divine Widmungen rigentlich vorlesend  
hinst voran unser rechtlich meinung Erben der  
unser und der Fröhen Stadt Worms am 6 Mar,  
ij Jahr XXI unser Fröhen Im 2 Jar.

CLARISS: & DOCTISS VIRO.  
Dño Davidi Chytræo, sacra theo-  
logie et optimarum artium Doctori.  
et Academia Rostokiensis primario  
professori D. Præceptori suo obser-  
uandis

S. Clariss. vir & præceptor obseruandissæ Lite-  
ræ tuæ 16 Martij scriptæ. mihi 23. Junij red-  
ditæ sũnt, q̃ etiam tanto mihi suauiores ca-  
teris, quò a te tali viro profectæ sũnt. Poste-  
riores autem meas, quas 9 Martij hic datas,  
Monaui nostri literis incluseram procul diebus  
etiam iam accepisti. Pro oratione illa tuâ de  
statu Ecclesiarum, mihi missa ois generis ago  
gratias, quam cum diligentis una cum quibusdam  
amicis meis euoluam, mirum quantopere ipsius  
lectio nobis dulcescat. Sic n. statuto tem-  
illa conscribenda singulan aliqua sorte incidis-  
se



se in viros probos & veraces, qui nihil temere  
 narrarunt, quod non ois auctoritas aequus cen-  
 sor, qui hac loca cum iudicio aliquo contem-  
 plarit, idem affirmare audeat nisi si qd perperam  
 curiosusq censor, vel variabiles & infinitos ritus  
 hic omisos gritet, vel de numero Ecclesiarum &  
 ruinis urbium (quorum etiam quantum ex pen-  
 tiaribz hic audio recte meministi) ex sua solig  
 opinione contendat. De purgatorio non solum  
 hodiernae Ecclae Graecae nullam faciunt mentio-  
 nem. Sed inter caetera hoc ut plurimum a Ro-  
 manis dissentiunt, affirmantes non sine summa im-  
 pietate & scandalis hac dici posse. lectionem  
 librorum philosophicorum olim Graecis interdicta  
 crediderim, nunc vero in hoc depravato Graeciae  
 statu cum & philosophiae & theologiae stu-  
 dia, barbariae quaedam & secura ignorantia se-  
 pulpta iaceant, in philosophicis tamen evoluentis,  
 ij q aliquo ingenio valent, plus industrii, quam  
 in theologicis vident, & in primis sane bibli-  
 rum sacrorum maxime hic est neglectus, nec usq  
 aliquid ex biblyi vernacula lingua repente, sicut  
 aliquid his puerile addam, sub primo Constanti,  
 napolim



16. 9  
nopolin aduentū, cum uiderem Græcos monachos  
& alias Ecclesiasticas, imo plerasq; etiam & uul-  
go, comam quandam oblongam in occipite gestare,  
uenit mihi in mentem hos hōes uerē reliq; esse  
eorū Græcorū, qb. S. Paulus de decora Sci-  
bendo, comam capitis disuasit. adeo ut hæc uni-  
ta exterior res mihi argumento fuerit, eos non  
solum non enolūere sacras literas, sed plerasq;  
maiorū suorū superstitiones tanq; per manus  
acceptas, ineptē & sine iudicio imitari. q. si in  
istis leuisculis exteriorib; & q. facile sine ul-  
liq; offendiculo tolli poterant, contra mandatum  
seu iudiciū apostolicū labunt, qualis de reli-  
quis futura ē opinio. Sed hæc ego fortasse  
minus hic commodē.

Armeniorum Patriarcha Constantinopoli residet,  
& horū Ecclæ, eo quod populum in Sacrorū  
administratione lingua uernacula docent, agores  
esse Græcis uident, nisi quod uti diuersitate  
rituum ita inepta quadam disputatione cum Græ-  
cis contendant. Saluatorem nostrum, nec uerē  
comedisse aut bibisse multo minus digessisse. in quo  
fortasse reliquas Eutychianæ doctræ hic uidere licet.  
An



171  
An Pretegeani Patriarcha qm turcae Hebes for-  
tasse ab abyssinorum noie uocant, suam confirmatione  
ab Alexandrino accipiant nondum hic cognoui, mo  
Constantinopolitani graeci aiunt, eos magis Romanis qua  
graecis ritib. addictos. Urbe Damasco in toto orien-  
te ferè nihil amenus & fertilis, passim & mul-  
tis cognoui. Aliairum nec magnitudine neq. popu-  
li frequentia superare Constantinopolim, aut Lu-  
teciam Parisiorum Cui etiam meo iudicio non mi-  
nor e Constantinopoli, populosior certe & mul-  
torum & sermonibz et literis q. haec loca uide-  
runt, cognoscere soleo. Aiunt in Egipto extare,  
quasdam ruinas, quarundam caueimarum frumen-  
tariarum, q. adhuc hodie turcae Josepho tribunt.  
Et haec quidem occasione tuae orationis, quare ego  
optarem oibz in hac orientalia loca specturis,  
tandem filum ariadueum in hoc hodierno gra-  
ue labyrintho sibi quam comendatissima habere?  
Gratam tibi fuisse Persicor. Regem seriem à me  
missam gaudeo. De tartaricis etiam uolente deo  
aliquid mittam, & uti puto exquisitis, etiamsi in  
Aulam tartarici Imperatoris per nostros merca-  
tores michi scribendam esset. De Georgianis  
haec.



hæc accipe. Cum nuper ubi scripseram Suis isti Prin-  
cipes huc ad Sultanum p̄fugissent, & illudins: Q.  
Oratorem Casareum per suas hoēs salutassent, pla-  
cuit hūc Oratori eandem per me resalutare: ac  
quāmodum ipsi diligenter de Germanie statu, ita  
ego de Georgiania ipsorū ingrebar. Comperi  
autem eas illa loca veteris Ibenia incolere, &  
provinciam diuersis principibz sine summo aliquo  
capite parere, quorū pleriq ritibz & opinionibz  
ab alijs diuersj, licet suas Episcopos ubi ipsi no,  
lunt complures & unum generalem Catholicum ha-  
beant, qui licet orientalium Ecclesiarū Patriarchæ  
Byzantino primatum tribuat, & se græcam reli-  
gionem seq affirmet, non tamen ulli ipsiq iuris-  
dictioni aut reformationi subiicitur quāmodum  
& Thierthy Mesopotamiae nicolæ, olim liberi  
nunc turcico iūgo subiecti consimili forma suas  
habere dicunt Episcopos. Et hæc q̄ de Geor-  
giana scribo & duob. istis principib. corarū.  
quorū alterum in apastasiā hic prolapsū,  
alterum in patriam remissū & in itinere ue-  
neno sublātum cognouisti. De potentia q̄dem  
Georgianie, multa illi, sed quibz nō per om-  
nia



assentire uolui gentem ip̄ tamen bellicosam esse  
 ipsi furia fatente & euentus nostro tempore con-  
 probauit. Nam q̄ de clade turcarū anni supe-  
 rioris in confinio thecie & armenie scribis,  
 ea ita euenisse uerissimum est, sed non tantope-  
 re uti fortasse remotiores narrant. Cum .n.  
 40 tircenes contra has & uicinas Colchidenes,  
 & ictengienas atq; Circasias, q̄ etiam sua  
 q̄dam capita habere dicunt, missa essent. &  
 nonnulli horum domiti & castellum quoddam  
 in flumine fessa edificatum & ab eo ita coq-  
 nomination esset; p̄fectus maris partim ratus  
 tunc a se satis gestum, partim ab apparatus  
 classis hispanice contra lusitanas. Constantinopo-  
 lim rediit, & breui post de ruina castelli sui  
 & non mediocri suorū rēde cognouit: q̄ quā-  
 lis fuerit mihi certo non constat. & aliqñ in  
 numero libenter errare. hōes consueuerunt. Hoc  
 mense Maio elapso, 11 tircenes & 5. minores  
 naues in eadem loca mittunt. Ex Persico  
 bello, Mudlapha ē reuocatus substituto in eiq̄  
 locum Sinauo, q̄ an: 72 hispanis Gola,  
 tam



26 11

tam enpūerat. Tu Argiron fortasse pro Ansurum  
nominas. q̄ ciuitas est metropolis Assiriae, & ab  
ea hodie tanty fatum a parte Assyria cognomi-  
nante. a qua munitio ista Kars orientem uer-  
sus, octo dierum itinere distare dicitur. Bella  
Persia in confinis Assyriae & Mediae geruntur ubi  
Tiflis & Taurio urbes sitae sunt. Tui  
dantur tunc his bellis nimirum iam esse satiati,  
& nonnulla de subsequenda pace spargunt. Pri-  
pue cum nostra confinia nunc non nihil inq̄tio-  
ra fuerint. q̄ ipsi si modo commodè fieri pos-  
set, libentig quam alia loca turbarent. Verum  
oro ut q̄madmodum Ecclesiae suae sinceritatem, ita  
auctoritatem & concordiam principum Christia-  
norum q̄ sunt pars Ecclesiae tueantur. ut non modo  
imata Dei ueritatem contra blasphemias Mali-  
uerbo Dei tuen, sed etiam conceditum sibi gla-  
dium non frustra contra huius hostis tementa-  
tem gerere q̄ant. Bene & felicissime uale &  
festinationi renosce Datae Constantinopoli 4  
Iulij. An R M D LXXX.

Tui obseruantiss.

Necess. Buclovoy



GENEROSO & MAGNIFICO VIRO,  
 Dn. Andrea Dudithio, Caf. M<sup>ris</sup> Consi-  
 liario, D<sup>no</sup> & fautori suo colendo.

+ S. Laetabor, Vir Clariss, si Amplitudini tuae, ope-  
 ram suam Quirinus probauerit. Odio nostri offen-  
 dunt fratres nostri quae sit causa schismatis. Dolent,  
 dum est illos ipsos, qui debebant sanare Eccl<sup>e</sup> Vulnera,  
 hoc est, theologos, ea infligere, & subinde refricare,  
 ne coire possint. Sed si in terra nobis non erit  
 locus, in caelo erit, in domo illa Patris n<sup>ri</sup>, in qua  
 habitationes multae sunt. Quaestionem tuam, ut uolu-  
 isti, Dn. Lanchio exposui. & te reuerenter sa-  
 lutari iussit, & suo nomine hoc respondere.

I Homo ueritatis intelligens, in illis Ecclesijs, in quibz de-  
 fenditur publice, opinio de corporali praesentia Ch<sup>ri</sup> in  
 pane Eucharistico, non potest bona conscientia ad carnem  
 Ch<sup>ri</sup> accedere, dissimulata sua confessione, multo magis,  
 simulata cum aduersarijs confessione. Facit em se  
 suspicionem approbationis falsae doctrinae & idololatriae;  
 contra praeccepta; Fugite Idola: Ore fit confessio  
 ad salutem: Cui me confessus fuerit coram hominib. &

Ore,



22-  
12  
præbet ergo scandalum datum infirmis; et Deo honorem  
debitum non tribuit. Malum enim nec facere, nec simula-  
re fas est.

Cum tamen idem fundamentum salutis & idem  
Christus doceatur in illis Ecclesijs, qui in nostris, præsertim  
Vbi noni errores, de Virginitate Corporis Christi, non ac-  
cedunt & defenduntur publice; etiamsi aliqui defectus  
& nœui in illis hæreant: Cumq; auctoritas atq; usus  
Sanctorum, sicut totius ministerij, non ex personis minis-  
trum pendeat, neq; illorum falsæ opiniones aut peccata  
possint recte utentibus institutione divina, obesse aut  
præiudicare: potest in illis Ecclesijs homo recte insti-  
tutus pie communicare, positus his Conditionibus.

Si Ectam & ministerium purius, in loco in quo Vi-  
uit, aut circa illum, non habeat aut inuitus ab eius  
Usu arceatur: sicut hoc tempore in his locis, inter-  
dicatur recte sentientibus, communione in Ecclesijs pu-  
rioribus, sub pænâ suspensionis. Si Communio cum  
errantibus non habeatur & exigatur tamq; symbo-  
lum approbationis falsæ, & improbationis Veræ  
doctrinæ: Ut nunc fit in nostra Vicinia. Si  
perig & accedat, apud ministros edat suam confessio-  
nem, aperte, ingenuè, sine ambiguitate & inuolu-  
cris, & ex ipsis cognoscat, an uelint & possint cum  
salua



salua ipsorum Conscientia, in hac Confessione persistentem,  
admittere, & pro uera Ecclesiae membro agnoscere: atq;  
huic ipsiq; postulationi illi assentiantur. Si eandem  
Confessionem Veritatis, etiam apud alios, suo loco non  
desuget neq; dissimulet, sed eam edat apud omnes  
postulantes ab ipso fidei sua rationem, siue priuati-  
tim siue publice, secundum Petri Praeceptum, 1 Pet. 3:  
Idq; facturum se, etiam apud ipsos ministros ostendat;  
salua tamen dilectione & modestia & Quia uoxia  
Christiana, & praeepto Domini, Ne margaritas Porcis,  
nec sanctum Canib. obijcite. Nam ad Veritatem, ne-  
cessariae Confessionis tempe, dissimulandum, nemo se debet  
obligare.

Quod si ministri sic facientem recusent ad S.  
Canam admittere, potiq; abstinat, patienter ferens  
iniuriam, quam superstitionum & errorum societate  
laxat conscientiam, aut siue professu se & alios tur-  
bet. Interea tamen ad confessionem, pro loci & of-  
ficii sui ratione, edendam semper sit paratus. Culpa  
enim, quare careat communione, non est ipsiq;, sed mi-  
nistrox minute ipsum excludentium. Et Sacramenta  
sunt homini Christiano necessaria, tanq; Signa, Vi-  
delicet, quando secundum institutionem diuinam illis  
uti



ut permittitur; non autē sicut ipsa res dignata, sine  
quib. Salus non Consistit. Non enim privatio, sed Con-  
tentus sacramenti damnat. Et licet grāue sit homin-  
pīo, si Sacramentorū Usū coartatur Carere: tamen in  
hac exclusione hoc est commode, quod liberatur à mo-  
lestia Ceremoniarū & opinionum, quib. Usus legitimus  
Carnae dñs, ab aduersarijs obscuratur: Ideoq. minùs  
agrè uideat esse ferenda; & acquiescendam in promissio-  
ne Chr̃i: Benti qui esuriunt & sitiunt iustitiam quia  
Saturabuntur

Si vero dicatur, hac abstinentia pbeni scanda-  
lion, videlicet, occasionem aduersarijs Criminandi, infirmis  
autem, & rem ignorantib., suspicandi, eam fieri ex contem-  
tū Sacramentorū & ministerij. Respondetur, hoc scanda-  
lum non esse datum, sed acceptum duntaxat, siue arrep-  
tum. Quando .n. offenditur aliquis abstinentia à Sa-  
cramentis necessaria propter vitiationem idololatric  
non is qui offendit peccat, sed is tantum, qui of-  
fenditur bono, quod per se causa offensionis non est.  
Si modo is qui abstinet, vbiq. occasio feret & possi-  
lat, Causam Veram abstinentie suae, & suam, si per-  
mitteretur ipsi, accedendi desiderium non dissimulet.

Sin autem è Contrario, Volenti accedere, ministris  
nimirum & Ecclesia permittentib., obijciantur Viti-  
se



sa Ceremonia, falsae opiniones infectiones Veritatis  
& similia, quae sunt apud aduersarios, quasi ex his con-  
tagium aliquod superstitionis contrahat, & scandalum  
praebeat infirmis, qui suspicentur, cum probare ipsorum  
opiniones, atq; ita in his confirmetur: Respondetur,  
etiam hoc esse scandalum acceptum & non datum:  
si modo is, qui fecit fert illam seruitutem externam,  
fruens interea libertate Christiana, non omittit neq;  
apud ministros neq; apud alios, confessionem Verita-  
tis, & aperte profitetur, qua de causa, qua con-  
ditione, qua fide & quo fine communicet, quoq;  
loco instituta Christi, quo item Ceremonias & tradi-  
tiones humanas habeat. Sic. n. omnis iusta  
offensionis causa tollitur. Neq; uero polluitur recte  
sentiens, cum utitur ministerio infantium & cere-  
monias etiam humanas seruat, si modo errores di-  
serte & constanter improbet, & neq; uerbis neq;  
factis aliquid palam aut per se impium & Verbo  
Dei repugnans committat, & humanas traditiones  
pro cultu Dei se non habere profiteatur Sic propheta  
& alij sancti in Veteri testamento, & ipse  
Christus et Apostoli utebantur ministerio sacerdotum,  
qui multis modis corrumpebant doctrinam & cul-  
tum



tum Dei; sed interea nihil ipsi faciebant, per se  
 idololatriam aut prohibitum à Deo, errores autem  
 pharisaicos & Sadducaeos, aperte & acriter taxabant.  
 Sic Paulus observatione ceremoniarum, accommodabat  
 se infirmis ne averterentur eum tanq[ue] hostem legis  
 & moris patrij, Et hac re non peccabat. Jisdem ac-  
 commodat se Petrus, & à Paulo severiter re-  
 phendit. Causa erat: quia Paulus adiungebat,  
 Petrus autem mittebat necessariam confessionem &  
 doctrinam Veritatis. Idcirco Petrus dabat scandalum  
 infirmis & errantes confirmabat in errore. Paulus  
 Vero minime.

Postremo, tametsi hac possunt Consuli Capientib[us]  
 ad Canam D. accedere: tamen si quis putet ea  
 conscientiam suam non liberare omni scrupulo, is melius  
 fecerit, si abstineat, quam si dubitante Conscientia  
 accedat. Quidquid enim non fit ex fide, pecca-  
 tum est. Omnino tamen debet ille Causam abstin-  
 tie suae, pro Vocatione & occasione non celare,  
 ut vitet scandalum & opinionem Contemptus Sa-  
 cramentorum. Haec sunt quae Sn. Ianshuq[ue] suo noie  
 tibi rescribi voluit. Consuli de eadem questione  
 olim triūm, cum D. Petro Martyre Vermilio,  
 Janshuq[ue]



sanctae memoriae, non mea, sed aliorum causa, à quibus  
consultabar: nec diuersa fuit ipsius responsio. Horum  
sciens sententiam, non est meam quod quis requirat.  
interrogatus tamen, ab ea me non dissentire, libenter  
profiteor. Addebat Dn. Petrus Martyr, cum primam  
venisset in Angliam, & dogma Corporalis praesentiae ad  
huc ibi iugiter, idem se fecisse, & cum ministri quam  
uis dissentientes ab ipso, tamen cum hac Confessione,  
non detrectarent eum admittere, ad Cenam accessisse pro  
stantibus sibi illorum Ceremonijs, licet ipsi molestiss.  
Sic uidi facientem Philippum Melanthonem, pie  
memoriae, Witenbergae: qui tamen propter superstitio-  
num improbationem, rarig accedebat: quod ego quoque  
feci in patria, sed edens meo loco confessionem, prop-  
ter quam etiam nunc ab ipso à patria non inuitus.  
Si uero diuiores alicui uidentur istae Conditiones, cum  
existimo satisfurum melius, si tacitus abstineat, quam  
si approbatione idololatricae simulata accedat. Talem  
n. simulationem ex Verbo Dei excusandi rationem  
ego non inuenio. Sed tibi pro excellenti pietate, et  
& Sapientia, non deerit consiliu<sup>a</sup>. Eandem sententiam  
probat Dn. Daniel Tossanus, qui & ipse te reuerenter  
salutat. Publica tibi quam mihi notiora sunt: Et  
nostras



nostras iam Veterascentes miseras narrabit Carolus.  
 Feliciter Vale Neustadij. 8. Vindis An. 80.

Amplitudinem Tuam

Reuerenter Colens

Zacharias Vrsing.

Reuerendo, Et Clarissimo Viro: Dn.  
 Henrico Mollero, Sacrosae Theologiae Docto-  
 ri p. Dno, & amico pl. col.

S. Reuerende Et Clarissime Vir, domine & amice pl. col. &  
 Vtrasq. tuas accepi: sed priores tardiss. integro nempe  
 anno, si paucos dies excipias, elapso; postq. a te ist.  
 hic exarata fuissent. Posteriores huc ad me misit fra-  
 ter meus ante menses quatuor circiter, aut amplius.  
 Quamuis ut unum & idem argumentum in utrisq. il-  
 laro tractaret; hoc tamen commodi haud vulgans  
 accessit: quod nonnulla in posteriorib. uberius & com-  
 modius exponerentur; quae in alteris illis, credo cir-  
 ca alia occupatus, strictius attingeras. Itaq. tibi certo  
 persuasum esse iolo: hoc tuum studium ex uera & sin-  
 cera beniuolentia haud dubie profectum, mihi longe

Zna.



gratissimum accidisse. Quoniam tamen de nonnullis  
capp. diligentig inquirenti, scripsi aliquot occurreretur:  
Visum est meam de his ipsis opinionem, qualis qualis  
ea sit, tecum liberè communicare saltem ut, si alicu-  
bi aberro; abs te, quem libenter magistrum agnoscō,  
benignè in viam reuocet. Principio itaq; quòd  
locum illum ad Corinthios attinet, geminam illius  
interpretationem recensens: quatum posteriorem, alte-  
rà illà repudiatà, tibi nunc magis arridere significas.  
Est uerò, quòd in utraq; illaz desiderem: idq; non si-  
ne probabili ratione, ut arbitror. Nondum enim sa-  
tis assequor, quomodo baptizandi ritus reuocari,  
rectè conuerti possit: baptizari iamjam morituros?  
Vix namq; puto, Græcorum uerboz proprietat id ad-  
mittit. Præterea nec sensus ipse, quem potissimum ex-  
primere uelle hæc interpretatio uidet, satis est propo-  
sito scopo conueniens: cum Apostolus hoc in loco non  
de animorum resurrectione à peccatis; sed de corpore po-  
tius resurrectione è mortuis loquans. De more illo  
sub finem uitæ baptizandi, aquæ incertum est: an,  
quo tempore S. Paulus ista scripsit, tantum usū recep-  
tus fuerit. itaq; unà tecum hæc expositionem bonā  
cum gratiā libenter dimitto. Sed tu illic loco max  
sub



substituis aliam; quam etiam ipsi Dr. Philippo b. m.  
ad extremum non displicuisse ostendit. hac sane quamvis  
per se absurda non sit: haud tamen scio, an plus fir-  
mitatis q̃ prior illa habeat. Nihilur n. in primis nra  
quodam, homines super sepulcrum mortuorum baptizandi.  
de quo idem fortasse, nec ming uere, dici queat; quod  
tunc de prior illa iamiam mortuos baptizandi con-  
suetudine pronuntiaret: illam nempe non tam Aposto-  
lorum tempore q̃ aliquanto post in Ecclesiam inuectam  
fuisse? Cedo n. quib. argumentis contrarium probari  
possit? Illud sane quod ex libello quodam nuper  
foras dato adducis; etsi tibi libenter conceperim: ad pro-  
positum tamen quadrare eam ob causam nequeerim;  
quod Apostolorum, aut paulini temporis, quo ea de quib.  
quaeritur scripta sunt, non meminerit, neq̃ etiam usquam  
in sacris noui federis libris, quantum diligenti lectio-  
ne haudq̃ assequi potui; tale quid perscriptum exi-  
stat. Iohannes sane primus baptismi minister in Ber-  
sabarā trans Iordanem baptizabat: quo in loco CHR̃M  
etiam ab eo baptizatum uerisimile est. Philippus  
Aptus Eunuchum reginae Aethiopiae in praeter flu-  
entem immergebat. Petrus, paulus, & ceteri Apti,  
pro ut res ferebat, undecunq̃ allata aqua hominibus  
& ipsi baptizabant. neq̃ in his exemplis omnibq̃  
uel.



uel uerbulo aliquo sepulcrorum demortuorum hanc fit men-  
tio. quamobrem hypothesis ista, ceu fundam<sup>o</sup> s<sup>ae</sup> tuae  
sublatâ: reliqua omnia, quae ipsi inniuntur concide-  
re necesse est. immo, ut max<sup>e</sup> detur, consuetudinem illam  
santum in Ecclesiâ uiguisse: ualde tamen dubium fit;  
quomodo uerba haec ad illam applicanda sint. Nisi n-  
fallor, dicendum foret in hoc sensu; non uicis <sup>q</sup> rexgsp:  
sed potius uicis <sup>q</sup> u<sup>o</sup> rexgois in 4<sup>o</sup> casu, h. e. super  
ipsos mortuos; aut mortuorum cadauera, sepulcra. ne:  
quod tamen apud Paulum secus habet. Posteaq<sup>ue</sup> q<sup>u</sup>  
haec incommoda, quae unam & alteram interpretem  
consequ<sup>er</sup> animaduertentem; diligenter cogitare cepi: Num  
qua ratione, commodiore aliâ explicatione in medium al-  
latâ; illa deuitari possent. Venit tandem in mentem:  
uicis <sup>q</sup> rexgsp<sup>u</sup> exponendum esse, non pro; sed super  
mortuos, aut mortuis. idq<sup>ue</sup> tali quodam sensu; ut Apo-  
stolus Corinthios suos grauis<sup>er</sup> perstruant, & tantum non  
ad surdum deducant: quod mortuorum resurrectionem (&  
in his etiam, ut ipsemet colligit paulus, CHRISTI)  
negando; nihilominus se super mortuos baptizari pa-  
tiant<sup>ur</sup>. quod si, inquit, negatis mortuis resurgere:  
necessario CHRIS<sup>ti</sup> etiam resurrectionem negatis. atq<sup>ue</sup> sic  
ipse quoq<sup>ue</sup> CHRIS<sup>ti</sup> inter mortuos adhuc erit; & ex his  
unus: super quo tamen, et super cuius nomine, bapti-  
zant<sup>ur</sup>



2ari uultis? quid uero hoc aliud est, obsecro: Quod super  
 mortuos h. e. mortuos quemuis baptizari? nempe, quia  
 super CHRM baptizantur qui unus est & mortuus illis;  
 immo reliquis omnibus mortuis par, & per oia similis;  
 siquidem, quod ex uestra hypothesis sequitur, nondum  
 adhuc resurrexit. Frustra itaq; super illum utpote mor-  
 tuum, & ab alijs mortuis nil differentem, baptizantur:  
 nec quisquam interest, utrum super illum; aut super  
 quemuis e mortuis alium baptizemini. in quo sane uis  
 tota argumenti huius; & mutationis nomen, quae mag-  
 no artificio facta est, consistit. Si rationes, quib. in hanc  
 sententiam inductus fuero, & me queras; haec sunt praecipuae.  
 Scopus nimirum disputationis Paulinae; qui ex toto con-  
 textu h. e. antecedentium & consequentium dextrae colloe-  
 emitur. Cum enim de CHRi resurrectione nostram deducere  
 uelit: ut illam euidenter demonstret; praecipue  
 allaborat. Ac primum quidem affirmatiue argumentes  
 a testimonijs tum Scripturarum; tum eorum qui resur-  
 gentem illum oculis suis uiderant sumtis, utitur. Deinde  
 de ad absurda, quae negationem consequerentur, obli-  
 que transit: & ita etiam Corinthios ex sua ipsorum  
 opinione & conscientia refutat; peruersitatisq; haud  
 vulgaris accusat. quae intentione etiam V. ent. in  
 V. su. 29. pro transitus significatiua partic. interpre-  
 tari



tari malo: ut sit Cæterum, aut perro; non autē aliō,  
qui. quāvis ne hoc quidem alienum fuerit ualde. Sic  
igr ista emerget stat. Cæterum Caut etiam, si placet,  
Alioquin) quid facient inceptabuntne & Βαπτίζουσι  
ὁμοῦ τῶν νεκρῶν, si qui super mortuis baptizant;  
si omnino & uniuersim non excitante mortui; nec  
CHRE uideo, nec alij quicūq; repetit iterum, ut  
eos magis urgeat: Ὅτι καὶ Βαπτίζουσιν & οἱ Βαπτί-  
ζουσι δι' ὁνόματι τοῦ υἱοῦ, καὶ ἀναδύναται  
eiusdem uerbi; quemadmod. etiam Mathæi 7 vs. 16)  
ὁμοῦ & νεκρῶν; quid uero insuper adhuc bap-  
tizante & si nimirum qui ex nobis baptizante: seu  
infantes; seu adulti) super mortuos; aut etiam super  
nomen illorum h. e. in illos gratiam sine honorem?  
hæc n. omnia particula ὁμοῦ apud Græcos desig-  
nare potest; sicut & uocula hy apud Ebræos: ut  
plurima exempla, quorum recitationi sponte super,  
sedeo, utrobique testantur. Principali huic argum. quod  
uel solum probandæ thesi nostræ abunde sufficiat, ad-  
iungi possunt, si placet, & alia nonnulla: utpotē  
quod a potestate articuli τὰς sumitis. quem quidem  
temerè hoc loco additum nec ipse facile dixerim;  
sed potius quò CHAM ipsum scem digito demonstrat,  
ad







equidem non magis in discrimine posuerim: siue ad  
datur expressè articulus; siue non. è quod non semper  
articulus additus ἐπιτάλιον habet: sed interdum etiam  
absolutè positus reperitur, & ἀόριστος, ut plurima  
ἐπιτάλια testantur. Et in hoc ipso capite, ne longè abea-  
mus, vox νεκεῖς aliquoties usurpata, modo articulum  
adiunctum habet; modo illo caret. Cum artic. quidem  
habetur uersib; 29. 35. 42. & 52. Siue illo autem  
ceteris in locis, utpotè uersibus: 12. ors. 13. 19. 16.  
20. 21. & 29. unde & ἀόριστος h; atq; illius  
usurpationis manifestè cuius apparet. Alia uerò  
longè ratio est cap; quæ demonstratiuè appellatur, par-  
ticulæ tam apud Græcos, tum etiam apud Germanos.  
Non n. parum inter se differunt ista in Vernaculo  
nostro; si dicam, *hust* *Dir* *toten* indefinite: Vel  
*hust* *Dir*, *od* *Dir* *toten* *bestimmtes*, quemadmo-  
dum tu uelle uideris. Et sic similiter in Græco etiam  
sermone inter articulum *τὸν*, & pronomen monstrans  
*ἐπὶ* permaagnum discrimen intercedit. Tibi uerò,  
si quod intendis obtinere uis; probandum fuerit  
necessariò: Articulum apud Græcos nunq; inde  
terminatè & absolutè poni; sed determinatè καὶ  
ἐπιτάλιον semper. quod haud scio an ita facile cum-  
cere queas. Equidem ut max. Vm aliquam peculiarem



articulo hoc in loco attribueret uelimus: quâ ratione p<sup>ri</sup>  
 temus exponendum, s<sup>ed</sup> uelut obiter indicauimus. Al-  
 terum quod tibi dubium de interpretatione nostrâ mouet; est  
 numeri ipsius mutatio. Cum enim hic, qualis in præf. oc-  
 currit, ex sua naturâ plures denotet; improprie admodum  
 uni CHR<sup>O</sup> accommodari uidetur. Cui objectioni ego respon-  
 deo, Et si sub appellatione reuocetur CHR<sup>M</sup> Apostolus præ-  
 cipue intelligi uelit; utpote de qua principaliter agit;  
 propter tamen similem rationem, quâ omnib. alijs mortuis  
 CHR<sup>S</sup> de hypotesi par constituit; multitudinis numero  
 uniuersos complectendo, uti; & ita Corinthiis euidenter  
 in absurditatem, quæ de illoz falsâ persuasionem conse-  
 quitur, demonstrare maluit. sicut & etiam de paraphra-  
 si Verborum Apostolicorum à nobis allatâ satis colligitur.  
 neq; hic de signo uniuersali expresso, omissione hic ulla  
 moueri debeat. Etenim quæcumq; de totâ specie dicuntur,  
 etiam si infinite ponantur; uniuersali tamen enunciationi  
 semper æquipollent. Cum ite omnes mortui, quatenus  
 non resurrexerunt, hactenus paris conditionis sint: nihil se-  
 nè retulerunt, siue unum de iis CHRISTUM e.g.  
 siue multos; siue etiam cunctos nomines. quemadmodum ea-  
 dem prorsus uentus permanet, seu homo est animal, di-  
 cas, seu omnis homo est animal, seu deniq; in multitu-  
 dinis num. Per homines sunt animalia. præterq;  
 quod



quod etiam in communi loquendi consuetudine simili  
locutione, permutando sub. numerum, uti persæpe sole-  
mus. quemadmodum si aliquem cum homine V. g. men-  
date & uano frequenter conuersari uideam; notæ eum  
hunc in modum compellere quæam: Mirar te, quisq[ue]  
es, tantopere hominum mendacium & uanitate consue-  
tudinē delectari. quippe non hunc solum, qui occidit re-  
prehendendi dedit, intelligi; sed alios quoq[ue] omnes ipsi  
in mendaciis & uanitate similes; quos familiaritate  
illo amico meo hac orationis formulā pariter inter-  
dictum uolo. Est sanè hoc genus apud Comitos, quan-  
do hypothesis ad thesin transferunt, Vulgatissimum;  
& ita Paully hoc ipso in loco Corinthiis quoq[ue] obiciat.  
Si super CHR̄M se baptizari sinant; CHR̄M autem  
in merè mortuorū nūm. habeant: idem prorsus ipsos  
facere ac si super reliquos etiam mortuos; aut super  
hosp[itu]m quicūq[ue] sese baptizari sinant. Atq[ue] hæc quidem  
nostra est dicti Paullyni interpretatio: quæ an alicui al-  
teri in mentem uenerit, ignoro. Vbi primum uerò  
ab illa discedo; Francisci Junij præ cæteris mihi scaten-  
tia arridet: qui in translatione suâ ex idiomate Ara-  
bico uerba illa Græca, ἵνα ἡ ψὴ τοῦ βασιλέως, si rectè re-  
corde. (libellum. n. ad manū nunc nō habeo) inter-  
pretatur: ἵνα ἡ ψὴ τοῦ τοῦ βασιλέως ἐπεδουλεύσῃ id  
quod illatio in mox seq. membro manifestè compro-  
bare



bare uidere. Secundum hoc igitur erit; Ceterum quid  
facient qui baptizantur super mortuos h.e. super mor-  
tuoꝝ resurrectione: si, ut quandoquidem mortui omni-  
no non resurgunt? ut quid etiam hi tales baptizantur  
in spem future mortuoꝝ resurrectionis? Quinque  
censen queat, fateor, hac expositio; propter exdixit  
uerbi quod aliunde, aut ex prox.<sup>o</sup> sequenti saltem con-  
mate assumi necesse est: sed tamen nihil incommodi  
infert; & sensum aperit à scopo Paulino non abhorrente.

Erasmica & Vulgata uersio habent: pro mortuis.  
quod ming probat; cum, etiam tempore teste, ad Mar-  
tionis erroris; et, ut Cyprianus uocat, clericorum  
baptismum plane superstitiosum, quodammodo accedat.

Retinet tamen uerba. eadem, quod miror, doctissimis  
quoque B.E.N.: quamuis commodam interpretat illa emol-  
lire & sanare studeat. nec multum dissimilem esse uim  
opinor in Syris uerbis. Hermyghis quib. τοῦ νεκροῦ τῶν  
νεκρῶν redditur. Verum nimis iam in diu in hissi hanc  
paulini expositione satis controuersa habere. itaque cum  
opinionem meam recensuerim, & mediocriter rationibus.

Stabiliuerim: commodum nunc ad reliqua epistolae tuae

Capp.<sup>o</sup> conuertor, è quib. etiam paucioribus uerbis, quam  
tum omnino concedere, me expediam. IN dicto

apud Iohannem quinto, indicatiuum modum retinere  
ideo magis placet; ut uerba illa tria, quae in hoc  
39.<sup>o</sup> & seq. uersu ponuntur, ἐκ πάλιν αὐτῷ sibi inuis,  
com



cem respondeant: Ὁ ἐξουίατε nempe ὁ δόξατε, καὶ  
τὸ δέλετ. alioquin nisi hoc fiat, ἀνατλάτωδε ἐπ' αὐτὸν  
mittet: & consequentia in sensu min⁹ aperta deprehen-  
dere. Nec obstat: quod hac ratione Phariseis pliusculum  
q̃ par est, attribui censet. Etenim alias quoc̃q; ceteris Pha-  
riseorū, doctrinam pop⁹ commendat: cum eas in cathedrā  
Moysi sedere palam affirmat, auditoresq; suos hortatur,  
ut quæ præcipiunt (ex Moise scil. & prophetis) ea ser-  
uent & faciant; minimè in opera cōpō, quæ cum doctri-  
nā sepe mirifice fruantur intenti. Paulus quoq; Aposto-  
lus, quando coram Agrippā Rege Pharisæum se esse  
glorietur: ἐκζητήσαμ illam sectam gentis et religionis  
Ἰουδαίων, ἢ ἁγιστάθην ἀρετῶν τῶν πατέρων ὑμῶν,  
(ὁσείας) appellare minimè uere. Atq; ut max⁹ res  
Iesus habeat (quæmadm. plurimos p̃udendos errores  
hinc inde scribit & phariseis in eadē historiam obji-  
ci uideas) nihil tamen absurdū committitur, si dicitur  
CHR. hoc in loco ex propriā phariseorū persuasione lo-  
qui; & ita ironice illis tribuere, quod ipsi de se  
credi senō uolebant. Quo sane modo falsè & ingenio,  
sē uariam illorū præsumptionem, quā turbidi erant,  
perscrutant: & simul tacitè atq; occultè ad maiorem  
diligentiam in scripturis perscrutandis adhibendam il-  
los cohortatur. Cum quidem nondum id, quod præci-  
piūm est, Messiam uidē, in Moise, qui de illo  
testi-



testimoniū fert, apprehenderint. Sic iſt quādam in illis  
laudando; ad cetera quoq; alacris perſequendū ſtimulor  
ſubdit: quandoquidem laudata uirtus, ut eſt apud Poëtam,  
creſcit; & immenſum gloria calcar habet. Quod ſi hūc in  
modum, adſipulantib. Grammaticor. p̄ceptionib., interpre-  
tari uerba illa placeat: ad nos quoq; utilitas inde haud  
exigua emanabit. ut uidet nos etiam ERL monitū, non  
min⁹ q̄ phariſei olim, diligentiorē operam ſcrutandis  
ſcripturis impendere; & quem illi incautē prætulerunt  
Meſſiam uerū ē Moſis ſcriuſ, ſublato ſelamine de,  
teſtaq; illius facie, crūere attentē diſcam⁹. id quod  
jam ad eum ſenſum, quem tu ſequeris; quicq; ex dyra  
translatione colligitur, accedit propius. Sed tem-  
poriū uidere etiam de poſtremo literarum tuarū  
cap. aliquid afferre in mediū. Tractat autem illud  
de dido apud Zachariam: in quo vertendo non tan-  
tūm LXX illi, ut putante, & hos reſecta ſulga-  
ta Verſio; ſed etiam multī alij p̄j & docti Vin à Ver-  
borū gemino intellectu, qui ē fontib; haurit, plurimū  
receſſiſſe deprahunt, endunt. Et quidem p̄ dubitatio eſt  
de uoce q̄vis in uerſu nono occurrente: quā magno  
conſenſu ſeruatorē aut ſaluatōrē omnes tranſſerunt:  
cū tamen ex ſua naturā uideat ſonare non oia  
ſua n̄ oia ſorſa ſed potig oia ſorſa n̄ oia ſorſa. Chal-  
dæus ſanc̄ paraphraſes pro q̄vis! וְיִשְׁׁרָאֵל Ebrais nominib.;  
habet in Vernaculo ſuo וְיִשְׁׁרָאֵל וְיִשְׁׁרָאֵל hoc eſt innocens  
ſcū



seu mundus, & Redemptor. Graeci interpp. translulere:  
Νικαντα καὶ σωτήρα ἡμῶν. Vatablus, seruator ipse, in  
contextu ponit; in margine Verò, qui se seruat: quasi,  
qui se seruare potis est; alios etiam tantò magis serua-  
re valeat. alij alijs uerbis mconuertendo utuntur. In  
sensu quidem ipso nulla positus est. discrepantia. (nemo  
n. pig. non uerè & rectè CHR̃M seruatorem nostrum  
dici agrosit.) Sed tamen de ui uocabuli Ebraei sine se-  
lere quāui potest: quomodo in passiuā formā adiuam  
illud significationem inferat? Tu in dubitatione tali ad  
coniugationum Ebraicaz. discrimen confugiens, asseris: Ni-  
phal h. e. passiuam primam coniugationem significare  
passionem ab ipso agente profectam; & ita. VVIS esse serua-  
tum, à seipso uiddi, non autem ab alio. Mihi funda-  
mentum hoc, ne quid dissimilem satis uidetur lubricum:  
eò quod exquisitij & subtilius ab ebraeorum magistris  
tradita sit distinctio illa; & ut usum aliquem euidentē  
habeat. Haud. n. scio, an ubiq; in scripturis aegissimā  
ista seruetur: & an non potius maiori ex parte nidiq;  
criminatione usurpentur tam Pual, tūm niiphal; tūm  
uerò etiam Pual, & hophal, ut multis exis, si hoc  
agrosit, declarari posset facile. Taceo interim: Recit.  
procan illam significationem, quā huc loci assumis, ma-  
gis



gis conuenire 4<sup>te</sup> coniugationi hithpaël appellatæ; q̄ ipsi  
Xiphai et si quidem inter has duas communicantiam q̄n,  
dam intercedere ipse quoq̄ affirmes. His it̄ de causis trem  
melij conuersio magis placeat: quæ, ut passiuâ significatio  
aliquatenus animaduertetur, uocem Mascha transtulit;  
salute præditum. Nos, si licet, ἐμὲ λείπειν ἑαυτοῦ ἡμᾶς  
ce reddam, salutarem. Crescit enim quoq̄ hoc uerbi  
παύειν ἑαυτοῦ ἡ apud Latinos; quemadmodum ferè ou  
τὴν ἑαυτοῦ apud Græcos. Aut etiam nouè salutis h.e.  
salute & redemptione, quam miseris mortalib. imperaret,  
à Deo patre abundanter instructum, ac uelut oneratum.  
unde & Johannes Apostolus sub initium Euangelij sui  
illum τὸν υἱὸν τοῦ Θεοῦ καὶ ἀληθείας eodem sensu nun  
cupat h. e. plenum gratiæ, & ueris ac minime  
fallacib. bonis. Quidam amicor. meorum, Vir doctus  
& lingue sanctæ bene quavis, cum quo & ipso nuper  
de his per literas contul; distinctionem afferebat non  
inconueniam: quā difficultatem interpretationis in hoc  
dicto penitus sustolli posse putabat. Dicebat enim;  
Messiam regem respectu quidem nostri uerè esse. &  
v. v. liberatorem, ac saluatorem nostrum: respectu  
verò modi istij liberationis & saluationis nostri; me  
rito. Ὁς creptum, saluatim, aut seruatum dici.  
Id ego ita accipio: quod Χρῆς & saluator, &  
sal,



Saluatus sine ulla contradictionis implicatione nominari  
queat. Saluator quidem, siue oculis, uel fesus ratio,  
ne finis & effectus: eo quod, sicut Angelus prænunci-  
at, Verè seruus & liberum faciat pop. suum ab omnib.  
peccatis ipsis. Saluatus uerò & ereptus, ratione medijs;  
per quod nos seruauit, & pristina libertati restituit.  
Ecce non sine acerr. pugna, & maxime periculis Ty-  
ronice Satanae captiuitati nos eripere; Deos uindi-  
ci asserere potuit. In quo sanè prelio, etsi sanguinem  
profundere, mortemq; oppetere coaceret; & ipse tamē  
ad extremam diuinā ptn̄ seruatus ereptusq; est; &  
postea gloriose Victoriam adeptus nos similiter serua-  
tor & ereptor, inuictosq; praestitit. Caterum Euan-  
gelistae Matthaeus & Iohannes, cum dictum hoc Zachar-  
iae Propheta in descriptione ingressus CHR̄I in urbem  
Hierosolymam allegant; uterq; uerba ista (צדדיק  
Ve noscha hu) omittunt: & pro צדדיק h. e. pauper  
& miser, Matthaeus reponit πτωχὸς mitis aut man-  
suetus; ac si in Ebreo, unig. litterae mutatione scrip-  
tum esset צדדיק Anan. Iohannes autem eandem libertate,  
dum sententiae nihil deccilat, usus, pro צדדיק צדדיק h. e.  
Exulta uehementer, habet: מן Possos ne timeas צדדיק  
Ανδρῶτα figuram sive Graecis uocatam; quam Vulgo cor-  
ruptè Zaptoten nuncupant. in qua tamen in pres. am-  
plig



plius inquirere non est propositum. Hoc semp. exento;  
altera de uersus undecimi interpretatione occurrit diffi-  
cultas: in qua plerumq. in locis tibi libenter ascentior;  
ceterasq. opiniones, quas deinde adducis, una rejicio.  
Neq. n. satis causa est: Cur nos a viâ regia ad uia  
nescis quâ adduci patiamur: aut tot v. seculor. &  
exemplarium fide contestata lectione posthabita; alias  
nuper adeo decoctas consellemur. Quamobrem par-  
ticulam & K, ita ut scripta est, simpliciter in feminino  
genere interpreter: desertum uero seu eclipsin nominis  
& uerbi, ex uersu nono (decim. n. uelut in parenthe-  
si ponitur) suppleo. Cum n. ibi filiam Iheros & Iero-  
solymoz h. e. ueram Ecclesiam tanq. per celensm ad  
gaudium, exultationem, & iubila propter aduentum Re-  
gis sui Messie iusti & salute pleni exsuscitasset; ac in  
decimo uersu illig. ptam & dominatam, in pace / magis  
q. armis consocium, magnificis uerbis descripsisset: nunc  
in isto undecimo vsu denico per apostrophon filiam illam  
Iheros & Hierosolymorum cõpellat, & fœdus cum deo,  
sanguine symbolico qui uerum a Messia effundendum  
repsentabat intercadente, initum illi in mentem reuocat;  
simulq. ad solidam lætitiã (ut conseq. demonstrant)  
exhortat. Etiam tu (iniciens, filia Sion & Hierosoly-  
me, exulta & iubila) in XP. propter sanguinem fœ-  
deris





deris aut patris tui; quod scilicet tecum pepigi asperso  
vitalium sanguine, ut Exodi 24<sup>o</sup>. scriptum est. Emisi enim  
vinctos tuos, et 7<sup>o</sup> seqq. Vatably Verbum 1. 2. 3. 4. 5.  
scrubaris, extrinsecus ascrubis; aut saltem ex nomine  
vris in versu nono, non incommode deflectit, eadem  
permanente utrobique sententia. Tremmelij expansio  
nimis exquisita videtur; quam ob id S. I. relinquo.  
Verum interim dum hac scribo, aliud quoque in mentem  
venit, nimium: non fore ita absurdum ex prode prece  
cedenti vsu, huic loco idoneum Verbum mutuari.  
Quod in isthuc, versu nempe decimo, de capite seu spon  
so CHRISTO dixit: id ad corpus et etiam sponsam  
eius Ecclesiam hic pariter accommodat. Affirmat enim  
propheta in vsu decimo, Messie regnum non fore mun  
danium aut terrificum; quod in armis currib, bellicae  
apparatu (quae Deus esse amoliturum significat.) Con  
sistat: sed spirituale potius, et mite atque benignum fore;  
quod annuntiatione pacis et salutis absoluat, et tamen  
nihilominus longe lateque diffusum, omnes gentes atque populos  
ad fines usque terre complexurum esse. Hoc ipsum iam in  
undecimo versu ad Ecclesiam quoque applicatur: utpote  
quae et ipsa gloriae huius et potentiae sponsi sui quodam  
modo particeps futura sit. Etiam tu Cingit, filia Sionis,  
et Ierosolymorum; sponsa atque regina mea in XX  
propter





propter sanguinem patris aut foederis tui, tecum nempe  
 gratuito iusti, loqueris pacem h.e. annuncias salutem Evan-  
 gelij nuncium gentib. ad me conuertentib., et una mecum  
 dominaberis, per omnes terrarum partes seu angulos disper-  
 sa. Emisi namq. milites tuos ex infernâ & lacu, in quo  
 non est aqua h.e. feci te cum ueteris membris tuis libe-  
 ram ex durâ illâ Sathanae captiuitate, in quâ antea  
 tristissimam seruitutem seruando nullam recreationem &  
 hoc n. aqua in scripturis saepe denotat. Sentiebas. In  
 hac expositione, si nil aliud; illud certè commodi me-  
 quod uerbatum nomini respondens minig longè, atq. in  
 ceteris fit; petiitum est. sed tamen cum nouitatis aliquid  
 praeferat; tuum etiam iudicium de eâ cognoscere  
 petiit. Quae posthac pro Graecorum translatorum de-  
 sensione affert; aequitatem sanè tuam in aliorum errorib.  
 benignè interpretandis arguit: haud tamen scio, an  
 admitti usq. quâq. debeant. Facile n. et merito excusa-  
 tiōe talis digni illi forent: si in hoc solos; aut alijs per-  
 paucis locis impingerent. Verum quando passim tanta  
 tamq. supina eorum in conuertendo negligētia apparet;  
 ut, quemadm. in proverbio dicitur, aliud quidem pes,  
 aliud Cythara sonet h.e. aliud in Ebraeis uerbis,  
 aliud rursus in eorum interpretatione insit: quā tan-  
 dem ratione patrocinium horum pure suscipiemus?

Minig



Minus uero opinione mea falli; aut inique et temere  
de illis me pronunciare compesce. Si Quod haud dubie  
antea persape abs te salutaturn est, et adhuc quotidie  
fit) conuersionem eorum cum fontib. attente consulens. in  
mo hoc, in psalmis psertim Gaucidis, non semel offer,  
uaj: Vbi Ebrae voces ambiguitatem aliquam habent.  
eos plerumq. (quod mirere) significationem illam quae  
minus presenti loco congruit, commodiori altera prete,  
rita, mordicus arripere. Unde apud me persuasissimum  
est, quod itidem alijs multis doctissimis uiris placere ui,  
deo: LXX illorum interpretatione tantoperè decantata,  
ex qua apud primitiue Ecclesie Scriptores quos Pa,  
tres uocant, Epiphaniū nempe, Theodoritū, Athana,  
sium, Clementem, Basilium, et reliquos quaedam adducta  
superuuit nos hodie irreparabili cum damno carere: hanc  
uero de qua sermo est, in germana illig locum nescio qua  
occasione quauē fato irrepisse. cum quidem imaginabile  
uix sit: Septuaginta illos ex omni pop. Iudaico delectos  
Vires, et Ebrae linguæ sibi Vernacula, patriaq. religio  
nis peritiss. tam pudentes ac saepe pueriles errores in in,  
terpretatio committere potuisse. Verum hac plenig de,  
ducere, alteri loci est atq. temporis. A nobis uero nunc  
eo tantum proferunt: ut quantum fidei Graece trans,  
lationi tribuendum sit scientes; cunctis ad eorum tribunal  
pro



pronocemq. Audiamq. tamen, quamnam excusationem.  
 Græcis illis interpt. pares. At igr, probabile tibi in-  
 den ipsos non ostendentes Ebraum codicem inspexisse, nec in-  
 scitiâ linguâ lapsos: sed usitatam tunc in scholis Ebraorū  
 hanc lectionem, in quâ verbum nomine ritè responderet,  
 fuisse. Rectè sane; si ita se rem habere certò sciet. At  
 ego profectò hac in parte Judæorū Masoræ collectorum dili-  
 gentiæ plurimū non inmentò detulerim; qui quidem  
 exemplis, quotquot inuenire uspiam potuerunt, attentè inter  
 se collatis, & singulis etiam apicibz consideratis; si quæ in  
 illis discrepantia occurreret, religiosiss. annotarunt. Apud  
 hos, sicut etiam Auenarij annotat, non repens nisi 47  
 loca ex univrsis biblis; in quib. pod in fine paragogicè  
 ascriptum non legit? Sunt quidem in his duæ illæ, quas ex  
 Ezechiele adducis, editiones: cæterum huius, de quâ inter  
 nos modo quæstio est, nulla prorsus fit mentio. ut inde  
 manifestū appareat: cuspan in lectionis codicum duces,  
 sinitatem frustra transferri. Ne quid de eo nunc dicam;  
 de quo doctissimi quicq, & lingue sanctæ peritissimi vi-  
 ri Ceter quos Munsteram quoq. honoris gratiâ nomi-  
 no) consentiant. Græcos scilicet illos interpretes codice E-  
 braeo usos esse; qui punctis vocalibz substratis (quorū va-  
 rietate se illi aliocui munire possent) in universam  
 rareret. id quod nimis allucinandi occasionem illis  
 persæpe præbuit: quemadmodum ex infinitis Scripturæ locis,  
 quæ



quæ spontè prætereo, coniecturâ assequi non est difficile?  
Johannis porro præconite auidacia, ut tu quoq; rectè iudi-  
cas, Veniam uix merere. Præclarè. n. alicubi Basilic:  
ἐ πᾶσι τοῖς ἱεροῖς, ἀλλὰ τὸν λίγόν ὅσους  
τῶν ἐξ ἡμετέρων. Magna igitur peruersitatis fuerit:  
scripturam ad nostras cogit. & has ad illam dirigere  
d' aptare malle. Et præterea per se minimè tutum  
est. hanc textus corrigendi licentiam, quā in profanis  
scriptorib. multo nimis intemperanter utuntur; in sacram  
quod paginam inferre: ne tandem incerta fiant omnia;  
d' alia incommoda plura subsequē. Quæ postremo  
loco de uoce rursus disputas; hanc unam ob causam sus-  
pecta uideri queant; quod præter necessitatem nimis  
longè petita sunt. Etenim nec in hoc toto cap: nec in  
duob. alijs prælo: præcedentibz; sed in tertio demum ab  
hinc nomen illud agrimen significans reperit; ubi nimi-  
rum vulgata uersio legit; Ecce Vir, Oriens nomen  
eig, & quæ seqq. Quamuis verò apud Ieremiam  
eo in loco quem alligas, prænomen relatum quod  
uoci rursus inseq. uersu respondet, in feminina gene-  
re positum esse non inficiet: si tamen Grammaticor  
regis credimus; & ex terminatione, & pluralis nu-  
men formatione, per se masculinum potius esse nomen hoc  
colligitur. ac, nisi fallor, sic etiam alijs in scriptis lo-  
cis



45. 26  
cis scep en<sup>o</sup>. usurpax. Verum satis iustam epistola hanc  
iam assecuta est magnitudinem. Nihil igitur de dicto illo ex  
primo T. Casald. pomfroy libro in press.<sup>o</sup> addo. Abs  
te autem, vir prestantissime vehementer peto: ut mea  
ista, quae opinione longis excrevere, sine molestia per  
legere non <sup>des</sup>iqueris. Nemini sane prauiduare uel mini  
mum cupio: sed cogitationes diuertant meas qualescunq;  
mi medium proferre; & de ipsi iudicium tui exquisitissi  
mi censuram cognoscere, animus fuit. Quod si erroris ali  
cuius mihi his commissi abs te conuictus fuero: tum demum  
& operam sane utiliter me collocasse; & profecisse pla  
rimum, existimabo. B. V. f. Vale, & me, ut ce  
pisti, beniuolentia tua prosequi perge. Prae Boje  
mozo. Fidelibus Orobis. A. C. 1722.

Reuerendae digni  
tatis tuae

Observantiss.

P. M. D.

aulae Caesaræ  
Medicus.

S. Placuit propter argumenti similitudinem hoc quoq;  
scriptum. Quod Hispanus quidam theologus, aliqui  
doctissimus, de dicto ad Corinthios nuper admodum ad me  
dixit. Literis istis adytere. non quidem q. illud pro  
ben



bonum. C. quid n. sentiam aperte satis & plenè in epist.  
ostendi. Sed saltem ut uideas, q. uariae sint hominum  
eandem de re sententiae. & q. suum cuiq. pulcrum uide-  
atur. In dictum tamen Numeroz. & alterum  
quod ex Ecclesiastico citat, te inquirere uelim. quid item  
S. Ephrem Syre hac in parte sentiendum sit. S. fte-  
rum Vale.

ὁπότε καὶ παρ  
: : 77-7143

Alioqui quid faciunt, qui baptizantur pro  
mortuis; si omnino mortui non re-  
surgunt. & 1 Cor. 15.

Fieri pro mortuorum peccatis in ueteri lege baptismata;  
ex hoc loco aperte constat. Et quemadmodum Judas  
Machabeus, quem saltem Virum, bonum, & in lege Moy-  
sis eruditum, ne aduersarij quidem negare poterunt,  
pro mortuorum peccatis sacrificia fieri didicit: ita etiam  
Paulus pro iisdem Lotiones, baptismata, siue asper-  
siones. quod si ille in lege Moysis eruditus, pro mor-  
tutorum peccatis sacrificia obtulit, neq. contra Legem,  
quicquam ad misisse, nec nouum ritum induxisse putan-  
dus est: ex eodem ille fonte didicit, unde etiam Pau-  
lus. pro iisdem Lotiones nimirum, ex lege. nam quod  
ait: Si mortui non resurgunt, ut quid baptizate pro  
mortuis: ex eo, quod ritus Solenni, iuxta legem fiebat,  
probat, resurrectionem esse. Nam rō: quid bapti-  
zant



neminem unquam fore arbitror, quā ita accipiendum pu-  
tet: Nostri unquam divinis oculis oraculis instructi, & di-  
vinitus, eruditi; qui ritum hunc, si divinis literis contrarium  
putaret, tantum abest ut frequenter usurparent; ut etiam fue-  
rint omnino repudiaturi; Nostre nūquam, gentis homines,  
nos Judaei, solenni nūq̃ confirmata adeo consuetudine (Vi-  
deo enim hoc loco adiuvandam declinandam modestiā) causa  
Paulum noluisse prima persona. Ut quid baptizantur ieti:  
Sed tertia baptizantur: quemadmodum David ad Achime-  
lech, cum se & suas mulierum congressu abstinuisse dicit,  
non ait Sumus sancti; sed sunt vasa, sive corpora pueroz  
sancta. Ut quid baptizantur pro mortuis; si nullas ha-  
rum rerum sensus eos attingeret? An is mos in populo  
Dei unius cultore & adoratore obtinisset; si nil ad ri-  
tū sanctos ista baptismata pertinere distinguerent? Ne-  
que vero in hoc argumento minus esse vitium puto, quā  
in eo quod sequitur: Ut quid nos periclitamur omni ho-  
rā? ut quid ad bestias pugnavi Ephesi? quid mihi pro-  
dest; si mortui non resurgent? hoc n. dicit: si mihi tot  
laborum, tot angorum, & sollicitudinum, tot pericu-  
loso nullus est alius portus, exitusque, quā inanis gloria,  
& cum hac uicta mihi omnia extinguuntur, nihil est me  
miserius. cur enim illud potius non amplector: Mandu-  
cāmus & bibamus; mas. n. moriemur. quod si hoc,  
ut subdit, colloquia prava sunt, quae bonos mores cor-  
rumpunt,



riumpunt, neq. ille frustra pugnabat Ephesi, animamq.  
suam (ut cum Hebraeis loquar) portabat in manib. suis:  
sed quod spem sibi & coronam immortalitatis sciret  
esse propositam, ad eandemq. gloriam corpus etiam uocan-  
dū, sperabat. Eadem enim his uerbis proposita est Pau-  
lo consolatio, quae fabo, cum ait: Etiam si corpus & caro,  
& morbis & tinea & uermib. sit attrita; tamen ex una  
consolatione erigi se, quod in carne mea uidebo Deum  
Salu. quod, nisi carne resūta, fieri non poterat. Ergo  
neq. populus ille Iudaicus, cum solenni ritu pro mortuis  
baptizabatur, aliud significabat; quam futuram resur-  
rectionem. quorsum, enim pro mortuis uiui baptizarentur?  
Si nullo modo huiusmodi baptismata ad uitae fūctos per-  
tinere crederent? Sed tu istam consuetudinem negas.  
Ego paululum uerba illa Numer. 19 ante oculos habu-  
isse futo: cui tetragint. cadauer hominis, & propter hoc  
septem dieb. fuerit immundus, aspergetur ex hac aqua  
die tertio, & die Septimo. Si die tertio aspersus non fue-  
rit; Septimo non poterit emundari. Deinde addit: Omnes  
qui tetragint. humane anime morti cuncti, & mortui  
erit sine hac emundatione: polluet tabernaculum Domi-  
ni, & peribit ex Israel. Quia aqua expiationis non est  
aspersus pro peccatis. Ergo horum, q. cum pietate aliq.  
mortui erant, sed sine huiusmodi baptismatib. siue as-  
persib;



personis; alij postea, opinor, inò certius sum, quid de eis  
 solliciti erant, baptizabantur, id est aspersiones illas sine qb.  
 illi à vita receperant, sibi per sacerdotes, Legis adhibe-  
 ri curabant; ut pro ijs aliquo usq. satis facerent quod,  
 nisi illud crederent: omnes nos manifestari oportere an-  
 te tribunal Chri; non erant facturi. Itaq. illud, ut quid  
 ergo baptizantur pro mortuis, ita accipio: eorumq. iudex  
 mundantur à sacerdotib. Secundum legem, pro peccatis  
 corp., qui mortui sunt sine mundatione; si mortui non re-  
 surgunt? Atq. ita hunc locum interpretatur S. Ephren  
 Syrus auctor vetustissim; *ὅτι πᾶς (inquit) τοῦτο,*  
*μηδὲ τὴν προσβολὴν τῆς ἀνάστατος ἐν μυστηρίῳ οὐ,*  
*καὶ καλεῖται καὶ ὁ τοῦ τοῦ μελλόντος πνεύ-*  
*ματος ἀνέστη καὶ ὁ ἀνέστη ὅτι ἐν ἀποστολικῇ*  
*ἀποστολῇ περὶ ἐκείνου οἱ ἐν ῥώμῃ ἱερεῖς. Vides*  
*hic sacerdotes legis propter spem resurrectionis in-*  
*oblationib; populum mundasse. Huius S. patris scripta,*  
*ait Hierony. postlectionem scripturarum publice quon-*  
*dam in quibusdam ecclesijs recitari solita. Itaque*  
*cum ait Moyses; Si mortuus fuerit sine mundatione: ex-*  
*pendit post mortem rationem aliquam fuisse mundi-*  
*tive & immunditiae. cumq. multos sine eiusmodi mundatio-*  
*ne non continere potuerit: Veni simile est, ac propt-*  
*er necessarium remedium aliquod illis adhibitum fuisse, quod*



ego Paulum dixisse, et explicasse puto, cum ait: Ut  
quid baptizantur promortuis (Neq. uero promortuis,  
vel super mortuis, ob est quidquam. Utra n. modo libet  
Verterim? Tò h. Vel tò unèq. ad scrupulum eximen-  
dum parum habet momenti.) eodemq. si bonus inter-  
pres coniectoriè sum, respexit auctor Ecclesiastici Cap.  
7: Mortuo ne prohibeas gratiam. de qua enim alia  
gratia mortuo exhibenda loqueretur: quia de eà, quã  
mortuus sine mundatione caruisset?

REVERENDO D. CLARISS<sup>mo</sup> VIRO:  
Dn<sup>o</sup> Jacobo Fabricio, S. Theologiae  
Doctori, & melytæ scholæ patriæ  
Rectori & amico pl. col<sup>o</sup>.

+ S. Quod differtur, avertit vulgò; non aufertur. Quam-  
vis igr. hactenus satis diu præter morem meum tace-  
rim: nolui tamen committere, mi opt. Fabrici, ut nihil  
omnino respondendo, tibi sinistre tandem de me suspi-  
candi occasionem præberem. Fecit migratio in aulam,  
& nescio quæ alie occupatiunculae; quemadmodum inter initia  
fieri solet: ut de scribendi assiduitate nonnihil remitterem.  
Verum ut illud mi postea corrigatur; sedulo operam da-  
turus sum. De tuâ gratulatione, quam multis verbis  
mi proximis prosecutus es; magnas ago gratias: &  
Vi.



Vivissimè Deum precor, ut tibi etiam novo, ut nūdis, mū-  
nere & dignitate nuper ornato clementer adesse, omnesq;  
labores & studia tua ad felicem atq; salutarem Ecclesie  
& Reip.<sup>ae</sup> finem dirigere dignetur. Quod disputat.  
nostras amnet, quid de priorib; tribus dictis, ex Proph.  
nempe Zacharia, Evangelistā Johanne; & Apost.<sup>o</sup> Paul,  
lo ad Corinthios sentirem; quantum potui accuratiss.  
C. L. D. Henricum Mollerum perscripsi: atq; à fratre meo, ut  
eandem epistolā librarij sui operā descriptam tecum commu-  
nicaret, rogari. Tu, postq; acceperis, quid de ijs iudicetur,  
liberè & audenter mihi aperies. In Zacharia, & Johannis  
dicti exlicatione nos prorsus concordare, animadverto. Ter-  
tij illius ex epist.<sup>a</sup> ad Corinth interpretationem, à me  
fortasse obscurius recitatum, te non assecutum arbitror.  
unde etiam exquisitius, q; cupiam, propugnare sententi-  
am meam, à te videri mihi attributam, niteris. Neq;  
enim assero aut directe concludo, Nos non tantum in-  
CHRI; sed & piorum defunctorum hominum nomen &  
honorem baptizari: Verum illud dūtaxat tanq; ad Co-  
rinthiosq; hypothefin consequens assumo. Tuā tamen  
exphcatō in alijs multis Scriptur dictis locum habere recte  
est. Quā de spirituali animorū à peccatis resurrectione,  
ex collatione sexti ad Romanos capituli, postea affers;  
Verè & praeclarè dicuntur omnia: haud tamen siccò an-  
ad presentem Pauli scopum satis accommodatè; cum  
quidem



quidem de corpore. è mortuis resuscitoe potissimum hoc  
in loco, de quo quaeritur, agat. Restat ite quartum  
è Paraleipomenis dictum: in quo enarrando Paullo  
longius q̃ in ceteris, inuicem absum. Tu quidem sen-  
tentiam tuam ante propositam nunc pluribz uerbis &  
argumentis defendere; & meas simul obiectiones refelle-  
re sedulo conaris. id an etiam omnino assequare; mini-  
rum non nihil adhuc ambigo. Haud Paullo sane melius,  
ne quid dissimulem, q̃ in praeced. places: ac ego quoq̃  
tibi nunc in plenisq̃ libens assentior. Cum p̃sertim nihil  
magis coactum mihi uisum fuerit, q̃ quod uocem  
יְהוָה אֱלֹהֵי בְרֹחַ: praecedenti nomine p̃ יְהוָה contra  
Grammaticam II. dirimeres: & praeterea extrema uerba  
פְּרִיזָה: cum priorib. per figuram, Appositionem nun-  
cupatam, coniungeres. Horum utriusq̃ nunc caute deuitas.  
& tamen nihilominus idem, quod alteri illi quos te amu-  
lari apparet, confestabantur, obtines: Excellentiam nem-  
pe diuinam huius adam, seu huius hominis. Verum  
tamen cum omnia considero; longe simplicius & Gram-  
maticae praescriptis magis consentaneum mihi esse uidet̃:  
Voces illas יְהוָה אֱלֹהֵי בְרֹחַ asstruere non ad sub-  
iectum; sed praedicatum. hoc est ut de ea accipiantur  
qui respicitur; non qui respicit. in talem quendam sen-  
sum: TV DOMINE deus prospexisti mihi zdm con-  
ditionem aut modum hominis, seu hominum excellenti-  
um. ut scil. ego, quem tam benigne respicias, talis sim;  
m



in max<sup>a</sup> dignitate & eminentiâ constitutus: non uero, ut  
 tu Deus, propter dispositionem hominis excellentis, (HRS.  
 nempe, me respicias. Determinant enim Verba hæc, ut  
 paullo ante monui, prædicationem; seu id de quo, & ad quem  
 agitur: non autem subiectam; aut eam quæ dicit, Vx pro  
 mittit in quo sane præcipue erroris occasionem consistere  
 autumo. Atq; ita etiam ꝑ תבין quam uis in singulari  
 num.<sup>o</sup> ponitur; de totâ tamen specie accipio: sicut sæpius  
 alias in sacris literis usurpatur. תבין autem seu ns,  
 conspiciet & dignitatis Vocem, & illis uerbis interpreto,  
 quæ & uersu 6. te occurrunt, cum Deus Dauidi pro  
 mitteret: & ipsi nomen facturum; & tu nomen mag  
 nopo in terrâ. h. e. ita famam nominis eig, in solium  
 regium ipsum collocando, longè lateq; propagaturum: ut  
 in uni uerso terrarum orbe indarescere incipiat. Unde et  
 am hoc aut dubie in hoc gratiaq; actionis membrisimul  
 ad uerba illa, modo adducta, Dauides noster respexit.  
 De particula & cum ea non solum sicut Vx secundum;  
 sed etiam, propter, significet: nolo tecum litigare amplig.  
 quoniam cum ista cognata inter se sunt & affinia; age  
 furcoss<sup>o</sup> regulam seruemus: quæ parum distant, ea nihil  
 distare uideri. Sed tu max totis uirib. ad id proban  
 dum te conuertis: Hæc utriusq; naturæ respectu  
 recte dici תבין ꝑ תבין id est hominem ascenso,  
 nis. Et quod non tantum sit פילוס ארדעו & seu  
 nudg



nudus homo; ut in humilitationis statu apparebat: Verum  
etiam homo, ita enim loquens, transcendens h. est aliq  
hominum conditionem longe exsuperans; quippe qui & ve-  
rus Deus sit, & rex æternus. Quæ sane sicuti per se recte  
& pie dicta libens accipio: ita quomodo ex vi ipsorū uer-  
borum, de quib. controuertite, erui; & ad presentem  
sopum applicari commodè queant, nondum satis uideo.  
quamobrem id, quod in Vulgari proverbio est, mihi af-  
firmare liceat: Glossam seu interpretationem textui melio-  
rem esse. Quæ n. ad Dauidem propriè & principali-  
ter pertinent; qui Dei beneficio sese exhumili loco in  
altissimum erectum esse agnoscit: ea improprie CHR  
tribuantur. His namq. æd. diuinam naturam (cui  
respectu ascensionem seu dignitatem illam ipsi potissimū  
assignabas) non ascendit aut exaltatur: & officij mentio,  
quod utramq. naturam complectitur, nimis cōtra est. Quæ  
meis obiectionib. trib. Quartam n. auctarij loco Tum  
et adiecasti) respondes: q. magnā ex parte acquiesco.  
Nam & mihi idem illud esse pus uolo: ut rationū  
firmisq. momenta potius, q. hominū, etiam doctiss.  
auctoritatem sine ratione sequi cogar. Est autem in uer-  
bis textus expresse, non כבוד sed כבוד h. e. æd.  
formam aut conditionem; non n. in formā seu specie fact.  
Deinde uocem utramq. שׁוֹמֵר & מְשַׁמֵּר nomini  
substantiuo כבוד in regimine coniungi Grammaticæ  
regula



regg<sup>a</sup> & ipsa lingua sanctae proprietat eumcit ut plane  
Γ'λοιξού h committatur; si uocabulum דָּבָר ad sequen-  
tia פְּנִיָּה asserere uelim; non aliter ac si scriptum esset,  
דָּבָר in hiphil γ δ Tu DOMINE DEVS faciens  
ascendere, seu qui exaltas; & etiam in excelsis collocat<sup>9</sup>  
es. De Mathen Versione, cum ea ad manus non sit;  
quid pronunciem, non habeo. Videtur tamen diuisuscu-  
lum, Dauid excludo; de solo illig semine promissio,  
nem hanc interpretari: cum quidem & ad ipsum Daui-  
dem; & ad eius posteror, CHRM imprimis illa pertineat.  
Sed uolo mihi de omnib. interpretib. consuram sumere:  
ad reliqua potius, quae restant, pergo. Ut igit sententiam  
tuam magis munias & stabilias; ex praeced<sup>9</sup>. Verbis,  
quae in hoc ipso cap. occurrunt, subsidia mihi petis.  
affirmasq; Etsi uerba illa; Ero ei in patrem & De  
Salomone typicè accipi possint; nequaquam tamen consequens  
esse; ut reliqua etiam quae eodem Vaticinio continent<sup>9</sup>, uia  
de Dauid aut Salomone similiter interpretemur. im-  
mò particulam וְשֵׁשׁ duodecimi, de solio in saeculum  
duraturo, ne posse nos quidem saluâ pietate aliter  
q̃ uni & soli CHRM accommodare; cuius nempe so-  
lis regnum perpetuam fore Prophetica Vaticinia plu-  
rib. in locis testantur. Cui ergo sit, Habici, quod  
immediatè praecedentia Cipse mihi edificabit domum)  
& max seqq<sup>a</sup> Verba C Ego ero ei in patrem & D  
de



De Salomone tanq<sup>m</sup> in typo nos interpretari permittis :  
ista autem pancula quæ interiasent. C<sup>on</sup>firmabo solūm-  
eis in seculum? non permittis? Inquis fortasse: quō-  
niam ut hoc fiat, rei natura non patitur. Salomonis  
n<sup>on</sup>, qui CHR<sup>IST</sup> typum gessit, temporale regnū fuit: ip-  
sius Verō CHR<sup>IST</sup> suc<sup>cessor</sup> Messie, æternū & perpetuū.  
Vnde cum hīc æterni regni mentio fiat: necessariō et  
CHR<sup>IST</sup>, eorū solo; nequāq<sup>ue</sup> uerō de Salomone accipiem<sup>us</sup>.  
Teneo, quid dīms. At ego te uicissim uisitatam il-  
lam interpretandi rē<sup>m</sup> animo perpendere uelim: quā-  
si sequāre; facilius, ut opinor ex difficultate ista nos  
explicabim<sup>us</sup>. Inquit autem rē<sup>m</sup> illa uerā aureola:  
Verba intelligenda esse secundū subiectam materiam; seu,  
ut Epiphanius loquitur, καὶ ἐκ τῆς ὁροῦ τοῦ λόγου τοῦ  
διωκτοῦ. Quod si rē<sup>m</sup> de Salomone & posteris, de illis  
autem con<sup>tra</sup> typo Ven<sup>it</sup> illig<sup>it</sup> Salomonis atq<sup>ue</sup> Regis paci-  
fici imprimis, Verba hæc accipiamus: tūc שְׁלֹמֹה וְכָל  
שֶׁלֹמֹה non æternitatem propriē denotabit; sed  
tempus duntaxat longissimū, uel potius determinatam  
in<sup>ter</sup> arcano D<sup>e</sup>i consilio Cest. n. à radice שְׁלֹמֹה  
abscondit<sup>us</sup> præfinitam periodū. sicuti sæpi alias  
Ceremoniales quoq<sup>ue</sup> & politice pop<sup>uli</sup> illius leges שְׁלֹמֹה  
וְכָל שֶׁלֹמֹה suc<sup>cessor</sup> in seculum ut communiter uerfant<sup>ur</sup>  
duraturæ dicantur Et שְׁלֹמֹה וְכָל שֶׁלֹמֹה C<sup>on</sup>seruus seculi  
in.



in Deuteronomio appellatur servus, qui ad Jabel seu in-  
bilatam usq. Servire Domino suo tenetur; non autem in  
aeternum mancipatus. immo, ne longius abeamus, hoc ipso  
in loco quod S. Nathan dixerat s. h. 17-77 f. in secu-  
lum id David in formulâ gratiarum actionis repetens,  
in Vocem ונצח commutat; quæ nihil aliud s. q. &  
in longinquum. ut tanto magis nos de falsitate interpretis  
huius convincere merito queas. Taceo quid etiam de ipso  
Salomone loquendo; nihilominus regnum illig æternum seu  
perpetuum dicere possum; quatenus scil. in CHRO, tanq.  
vero Davidis C. super eiq. solium, ut Scripta loquitur,  
Sedit, Semine, Nationum hoc omnib. suis numeris am-  
pleri. atq. sic etiam David ipse p. ait: Deum elegisse  
se de univ. sa. domo Patris sui; ut esset Rex super Isra-  
el s. h. 17-77 h. e. vel longiss. & à Deo definito tem-  
pore, ut paullo ante: aut ita ut typum gereret Verj  
Regis Israël. Messie in æternum regatur. Sin ad  
antitypum CHRM ipsum, verba illa s. h. 17-77 (quem  
admodum Epistola ad Ebræos auctor manifeste facit)  
accommodem: tum quidem nemini dubium erit; quin  
infinitas seculor., adeoq. ipsius æternitas indicetur. In  
CHRO namq. Jesu Venj. id, quod in Davide, Salo-  
mone, & postea tanq. in obscurâ imagine adombra-  
tum fuit, adimplet. Non possum tamen, quin in pres.  
ex



ex te quæram; quoniam altera illa uerba, quæ in 2<sup>o</sup>  
Samuelis lib<sup>o</sup>. capite 7<sup>o</sup> in recitatione huius prophetiæ  
occurrunt, referenda existimes: Cui si inique VX per  
uerſe<sup>o</sup> egerit; arguam eum Virgâ Virorū, & plagis filio  
rum hominum; quæq; exinde ſeqq.<sup>r</sup> ad CHR<sup>o</sup> inquam;  
an ad Salomonem; an uerò ad utrumq; diſtinctâ rōe?  
Epiſt<sup>a</sup> quidem ad Ebraeos ea, quæ prædixi mi Verſu hoc  
preceſſunt: Ero ipſi in patrem, & ipſe erit mihi in  
filium; CHR<sup>o</sup> expreſſe accommodat. Id ſi admittit;  
ut admittendum omnino eſt: quomodo hæc quæq; Verba,  
quæ immediate conſequuntur, de eodem non interpreta  
bimur? cum quidem relatiua partic<sup>a</sup> alium referre  
non poſſit; quam de quo modo actum eſt. Psalmiſtæ  
Oſaſing<sup>o</sup> nonis hanc promiſſionem totidem Ver  
bis, immò plurib; etiam, repetit: quæ tamen de  
CHR<sup>o</sup> ferme omnes diſta accipiunt. eò quòd in Ver  
ſu XXX<sup>o</sup>. ſcriptum ſit: Et ponam in ſeculum ſemen  
eig; & thronum illig tanq; diſc<sup>o</sup> caeli item Verſu 37<sup>o</sup>.  
Semen eig in æternum erit; & ſolium eig ſeu C<sup>o</sup> in con  
ſpectu meo &c. Repugnat tamen his iniquitatis ſeu  
peruerſitatis mentio: quæ CHR<sup>o</sup>, nullâ peccati labe  
contaminato ſine ſalutem tribu<sup>o</sup> uix poſſe uidet<sup>r</sup>. Quod  
niſi hic ex r<sup>o</sup> illâ interpretationis & poſita  
in mentem ueniat, opt<sup>o</sup>. noui; & idem etiam poſſiſ<sup>o</sup>.

Martyn



Martyni alicubi, placuisse video: attamen tuam fratris,  
 ne quid praëiudicem, antè cognoscere ualde cupio. fate-  
 rim non satis mirari queo te ita auserim scribere: Verba  
 illa Versus duodecimi (Et confirmabo solium eius in seculum  
 suum) nullo modo ad Salomonem referri posse, ne-  
 quidem ut ad typum; sed de Solo ~~et~~ non ty-  
 pice, sed simpliciter & nude intelligi oportet. Cum  
 tamen q̄ duob. locis euidenter diuersum appareat.  
 Dauid. n. 22. cap. huius libri ipse hanc oraculū  
 Verba (Et firmabo solium regni eius super Israel p.  
 huius 77. in aeternum) ad Salomonem filium, cum Veni illig  
 Salomonis & regis pacifici typum notatione dirigat. Item  
 mox 28. capite iterum Verba Vaticinij huius repetens,  
 inquit: Dixit Jehovah; Salomo filius tuus aedificabit  
 domum meam, & atriā meā. Ipsum n. elegi in filium;  
 & Ego ero ei in patrem: Et firmabo regnum eius (C  
 Salomonis nempe) in seculum; si persueruerit facere  
 precepta mea, & iudicia mea, sicut & hodie. His quid  
 potest, obsecro, dici expressis? Nihil ergo amplius  
 obstat, opinor: quò minus nos quoq; sacrosæ Scriptæ  
 exemplo (Pythagoricum illud maxis eadē pie  
 imitati) hæc de Dauid & Salomone quidem tanq̄  
 in typis de Christo autem cum uerū antitypo dicta  
 accipiamus. Quod n. ~~et~~ τὸ αὐτὸ πρὸς τὴν  
 affert; iam antè quoq; a nobis responsum est:



Expolitionem illam in auctior potius, ac uendag, arte,  
tioni nostra seruire; quemadmodum saepe alias. Et tamen  
sic quoq; (quod tu praecipue & toties urges) gratiarum  
actio ad singula promissionis membra accommodata est.  
Non n. tantum pro ijs gratias agit Dauid, quae suam  
personam primatim concernunt; utpote q. ex humili  
in altiorem, atq; adeo altissim. locum, seu dignitatem  
regiam subiectus sit. Verum etiam q. filio Salomon,  
& posteris ipsis (inter quos Messiam 2am carnem q.  
eiusd. comprehendit) hoc idem beneficium liberatiss.  
& clementiss. promittitur. Vnde etiam in uersib. 23.  
24. 25. & 27. mentionem domus seu familiae  
suae, ex qua nasciturum esse Messiam certo nouerat,  
tam frequenter ingeminal; & ut aduentus illig. acc.  
leret. atq; promissio haec (primum opere impleat;  
ardentib. serm. uotis precat. Neq. sequitur, ut  
tu colligere uideris: si in hoc 17o. Versu beneficium  
illud summum mittendi Messiae Dauid non celebret.  
propterea necess. memoria lapsum & illius prom.  
oblitum esse. Sicut n. in seqq. uersib., quos modo  
nominari; illud ab ipso fieri satis aperte. Præter,  
q. n. quod Scripta uisitata & sub corporalib; bene  
ficijs spiritualia simul deprimere, & quodammodo re  
sentare: etiam in 25. Versu non obscure indicat Dauid  
se propter hanc promissionem de edificanda ipsi do  
mo



domo seu familiâ suâ; tantò magis spe plenum esse, &  
 cor suum reperire (ita sonant uerba in 2<sup>o</sup> Sam. cap. 7<sup>o</sup>)  
 h. e. animum recipere: ut ad Deum maiori cum fiducia  
 accessat; preces coram eo fundat; seque exaudiri (prop-  
 ter promissum scil. Mesiam) firmiter credat. Adx  
 Verò etiam Deum letitiâ animi summâ gestiens, uel  
 ut celestis facto, exhortatur: ut quod pollicitus  
 est bonum uerè præstet; ac domui & familiæ Dauid  
 dis in seculum benedicat. Ipso n. benedicente semper  
 & perpetuò hanc fore benedictam: quæ sanè nisi de  
 semine illo benedicto, in quo non Dauid tantum &  
 posteri eius, sed omnes etiam familiæ terræ benedi-  
 cende sunt; intelligi ualiter nequeunt. Uq ita nullam  
 ampliùs causam habeam: cur aut tanus loquar h. e.  
 inane repetitionem nobis obijcias; aut præcipuum  
 beneficium obliuione præteritum esse clamites. Eodem  
 scilicet prorsus ordine, quo à Nathanæ Prophetâ com-  
 memorantq; à Dauidè beneficia illa rursus assumuntq;  
 & ad Jehouam autorem gratiarum actio pro ipis dirigat.  
 Verum de isto quidem dicto in præf. satis. Nequaq;  
 n. mihi doctoris personam assumo: sed tantum regi-  
 strationes meas liberè, ut fert consuetudo nostra, ppono;  
 tibiq; perpendendes subijciò. Quod si illas tibi non  
 displicuisse cognouero; est cur mihi gaudeam: scilicet  
 in



60. ter, quod tamen futurum non confido, visum tibi  
fuerit; de eo quoque me certiorem facies. De ceteris  
rebus, quae uideris, ex fratre meo cognosces. B.  
D. f. Vale.

Pragae Boiemoz Eideb. uixbns A° LXXC°.

Tui studiosissimi  
mus

Petrus Monanius D.  
aulae Caesaris  
Medicus.

† Habes simul anecdotum ex literis Mollerianis,  
ipsis KL. Junij hoc anno Hamburgi exaratis.  
De loco in Paralipso scribam alias: nunc propter  
morbum coniugis, cui absidens haec scribo, cogor esse  
breuior. Visco sane non commode satis, si Grammaticae  
praepcepta urgens, elici cum sensum ex dicto posse;  
quem Dn. Praeceptor in Iesu exposcit. Et tamen scia  
pia et orthodoxa. Ego uero existimo Dauidem illud  
maximum beneficium celebrare: quod ex humiliori  
loco ad summam dignitatem erectus, et in regnum  
solum a Deo esset collocatus: ita quidem ut typum  
generet Messiae; qui populo erat promissus. atque ad  
hanc partem uerba recte, ut puto, accommodari possunt.  
Haec tamen ille: a quo te non facile dispensuram confido.  
F. r. r. r.



iterum atq; iterum Vale & saluē?

61. 35

II THEOD.<sup>us</sup> ZWINGGERVS GERVASIO

Marshallero Archiatro Brunswicu. 2<sup>us</sup>

S. Gratissima mihi fuerunt literae tuae, vir doctiss. tum  
quā te amicitia nostra, quā optimarum literarum studiis  
patauij coaluit, adhuc memorem esse video, tum quia  
Veteris & antiquae medicinae h. e. ipsius veritatis te  
studiosiss. esse re ipsa conperio. Itaq; ad ea q; petis,  
etsi respondere difficile est, tamen amicitia tua fretus  
tibi hac quoq; in re obsecundabor, ut uel hinc intelligas  
te mutuum in amore habere. Quandoquidem ex de  
Theophrasto Paracelso, eiusq; scriptis iudicium meum  
requiris, sic habeto: plurimos adhuc, eosq; non uel  
res testes in urbe nostra extare, q; germanice profi,  
tentem audierunt, & cum illo qq; familiariter uer,  
sati sunt. Illi cum Theophrasti insaniam & impietatem,  
cum crassa quidam, uerum audaci ignorantia coniuncta  
norint, mirari satis nequeunt, quosdam hōes eō amen,  
tie uenisse, ut eum d. pietatis & eruditionis noē nō  
recentioribus tantum, sed ipsis quoq; ueterib; conferre,  
atq; etiam pferre audeant. Et quidem de moribus  
illis uerba facere hic superuacaneum existimo: neq; n.  
eruditioni ququam ut addunt ut alimunt: de pietate  
te uero id unum possum testari, multa de religione  
cum



eum scripsisse (q̄ apud sectatores eius adhuc idem res,  
 multa tēp̄a seruantur) cum interim manifestum Atheis,  
 num p̄ se ferret. Nota est illig vox, cum publice pro,  
 fiteretur & remediōrum formulis incantationes quoq̄ adi,  
 mitteret, rephensus à quodam q̄ parum Christiana hanc  
 si deus nolit, iunct essent, inflatis buccis respondit. Quid hoc vir, so greg,  
 nos diabolus. | So dux trunffel. Cum etiam uocatus ad regem quē,  
 dam, cum uix tandem crapulam hesternam edormisset,  
 accessit: Verum ut sacrosandam eucharistiam cum pau,  
 lo ante sumpsisse cognouit, indignabundus abiit in hac  
 si quāsisisti alium | uerba prorumpens vixit te rimen audire gressu  
 auxiliatorem non, | gressu, so duxff ex mori nigr. Quo quidem in  
 eges mea ope | humano facinore, ne dicam impio territus Oporinus, cu  
 per biennium integrum eum passim per Alsatiā secutus  
 esset (Basilea namq̄ p̄fueral theophrastus q̄ libe,  
 rig & petulantius in magistratum fuisset inuectus)  
 ei uale dixit, & in urbem reuersus, relicta medicina  
 ad literas humaniores se contulit. Hec & ego & mul  
 ti alij ex Oporino saepe audiuim. Jam uero quantū  
 ad scripta illig attinet, si conuicia & maledicta eximas  
 pauca certe superant, atq̄ etiam quidam talia, ut à  
 somniantē potiq̄, quam à uigilante concepta uideant.  
 Veterum doctrinam & auctoritatem leuissimis ratio,  
 nibus eleuat: sua fragmenta interim nulla ratione sed  
 chymica tantum fretus experientia, nobis obstrudere conap.

Aristo.



Aristotelica tria principia rejicit q ex incorporeis corpus  
 componi nequeat. At si uel primis tantum dicitis in Li  
 ceto potius, quam in fusiōis Chymistarum fornacibz uersa  
 tis esset, & facile hoc argum & multo arte confutatum cogno  
 uisset Clementia tanq animis remota principia sub medici con  
 siderationem non uenire asserit. Et tamen ille idem in  
 gradibus medicamentorum assignandis ex elementis ordi  
 nem assignare nititur. Humores quatuor in corpore quidem  
 reperiri concedit, uerum non solis, sed quolibet corporis  
 partem propriam suam & peculiarem humorem habere ui  
 thor est. Quo ipso satis indicat ignorare se q primi q  
 uel sint in corpore humores, quae natura, qz usq humores.  
 Ipse interim tres substantias primas corpora statuit &  
 qd. oēs corporis ptes consistit, siue humerosae sint, siue  
 solidae, siue spirituosae. In omnib. n. reperiri aliquid, q  
 sulphurū pportione respondeat ardendo, Mercurio exha  
 lando, sali subsidendo, & hac quidem oculus ratis & in  
 peniti medici effugere. At Chymista sensib. apprehend.  
 Deniq medicum ex igne probari & oia medicamenta, ni  
 ignis resolui debere. Dicit multa, pauca probat, neq in  
 toto paramiro (in quo oēs ingenij sui neruos intendit,  
 se uidetur) aliud prater λόγος ἀντὶ λόγου sere  
 re uidetur. Legi librum illum & qdem diligenter  
 legi: possem quoq Theophrastam theoriam, si inspicere  
 placeret methodo comprehendere. Sed maxime fateri  
 multum sulphuris ardentis h.e. conuictio & calumnia  
 rum



uiarum, plurimum Mercurij fumantis h. e. ambitionis  
et Keratodermis. salis uero minimum eo in libro me re-  
pense. Cui uero insania hac est, naturalium rerum ar-  
tificialia construere principia? Aut si ignis artifex ille  
est, qui reclusa haec principia sensib. conspicienda ex-  
hibet, cur non in magno etiam mundo sublimationes ipsas  
uidemus? Meteora certe plurima indices contingunt, neq-  
tamen ullus unquam uel salen, ut sulphur, ut Mercuri-  
um in sublimi natum asseruit. Quod si ea q. ardent  
sulphurea, q. congelantur in aquam Mercurialia meteora  
esse dixerit, qd. prohibet, quo minus ego similiter in nubib. lu-  
dam, et pro trib. illis puluerem, pinguedinem et rorem  
substituiam? Nam et in magni mundi partib. saepe occur-  
runt et magis generalia uidentur esse. At uero ut in-  
cedamus Chymici haec esse principia, quoniam hi mu-  
tationis artificialis, q. quidem ab igne fiat termini sunt,  
num. idcirco naturalia esse fatebimur? quod si co-  
mum, pan. certe ratione carbonarius à nobis exigit  
ut uia ex carbonib. constare dicam, cum uia uehemen-  
ter in ignis in carbones resolui possint et non minus  
carbones qua sulphur et Mercurium in metallis repe-  
ri, ipsa demonstret experientia. Ex his ipsis iam  
Paracelsus infert Morbi naturam non in humoribus  
et consistere, sed in aliqua trium substantiarum ut puta  
uel resolute sale, ut sublimate et, uel incenso sulphure;  
Pro obscuro concepto, innumera alia sequi essentialem et.



In hydropse sal resolutus est & ille quidem expelli debet.  
 Si sal resolutus, an non sulphur quoq' & & necessario se-  
 parabuntur. Nam cum 3 ista corporis naturam constituent,  
 certe uno aliquo soluto, et reliqua duo concident. Denique,  
 de uel totius corporis sale resolutum esse oportebit, ut ali-  
 cuius partis. Si totius corporis, & ille expelli debeat, pro-  
 fecto incurabilis erit hydrops, quia simul etiam reliqua  
 duae substantiae separabuntur. Sin uero partis alicuius, quae  
 nam illa est? aut n. ad uitam necessaria est, aut non est.  
 Si illud, resolutio sale tota certe pars illa interibit. Quo-  
 modo ergo superuivuet animal? Sin hoc, quomodo lethalis  
 erit morbus? Sed qd ego in istis ineptiis diutius immo-  
 ror? Idem est iudicium de temperatura, quam corpo-  
 ris uiui accidens esse arbitratur, & manifeste indicat  
 Medicorum sententiam de temperatura. Cuius scilicet ge-  
 neretur, & quia ratione forma mixti corporis appellatione  
 sese nunquam intellexisse, uel certe malitiose interpretationem  
 esse. In morbis qualitatum rationem habendum esse ne-  
 gat, proinde non contraria contrariis, sed similia simi-  
 libz curari debere asserit. Philosophiae ignorantia in quan-  
 tas tenebras Theophrastum induxit? Elementorum trans-  
 mutationes non intelligit, nec quomodo intensius ut re-  
 missis qualitatibz formae accedant aut recedant, asse-  
 quitur. Itaq' ne uigorum quidem corporum altera-  
 tionem intelligere potuit. Forma sanitatis & uigiti-  
 dinis sibi mutuo succedunt ut medijs qualitatibz fit.  
 fit, Quantum alteris qualitatibz accedit, tantum alteris succedit ista.  
 qua



qualitatibus detrahatur & sic sensim formae diuersae intro-  
ducuntur. Poterant hoc chymistae ex imaginario suo la-  
pide Philosophico discere, qui metalla ex specie in spe-  
ciem qualitatum & accidentium aliorum quorum libet trans-  
ferre audent. Ignorant tamen boni illi uiri omnem morbum ha-  
bere formam suam, suam quoque materiam & eam duplicem  
in qua & ex qua: Nam si haec ex ipsis fontibus didicissent,  
numquam profecto ad tam absurdas imaginationes deuoluti  
essent, ut morbum homini similem esse dicerent, quod cum  
non possit, nisi similitum medicamentum nactus fuerit.  
Similitudinem autem illam ab Anatomia esata, quae  
huius uicinis perficitur petendam esse. Ex numeris certe  
locis Paracelsus ipse sibi ipsi contrariis conueniri posse  
mihi quibus contrariis adhibet. Itaque uel medi-  
corum dogmata & rationes non intellexit, ut certe  
studium contradicendi nona quaedam inchoare uoluit:  
Ut si quando rationes deficerent & calumnias & bach-  
icas clamores ueluti ex subsidij in aciem produceret. Jam  
uero si praeter Theophrastum consideremus feliciter pro-  
fecto in ea uersatur esse perhibetur. Testatur hoc Opo-  
rinus in diuiduum olim illius comes. Testantur & alij plu-  
rimi. At saepe et infelicitate ei cessit. Et quid mi-  
rum? Exempla per oculos habemus quotidiana, eundem  
morbum a diuersis medicis per eadem remedia cu-  
rari & uni quidem omnia prospere succedere, alteri ue-  
ro non item. Hoc est autem quod datur illud quod in medico  
Galenus requirit. Dona Dei opt. max. uaria sunt;



Et ut in ecclia olim, non qui in sacris literis uersatissimi; ij  
 dem quoq; sanationis dono clarissimi: ita qd non necessari  
 um est, ut q; felicissime praxm exercent, iidem quoq; doctissi  
 mi sint medici. Atq; ut concedam; id q; negari non po  
 test. Chymicus scilicet esse coquas in parandis medica  
 mentis, nam id circa rationem quoq; administrandorum me  
 dicamentorum melius ceteris nouerint. Vetus error est  
 coquinariam cum medicina confundere uelle. pstat illa  
 quidem medicine operam, non tamen imperat. Prophi  
 tetur Theophrastus in suis libris oes morbos a medico  
 curandos esse. At si exempla proferantur, Theophrast  
 us certe medicum non fuisse conuincemus, ut qui uer  
 bis oes, reipsa rarissimos ex deploratis curauit. Nisi  
 quis forte parum inter se putat, promittat quis aliquid  
 an praestet. In medica certe solo curationem morbi posi  
 tum esse qdam in loca non obscure pfitetur Theophrastus  
 ea tamen conditione, si medicamenta opportuna noue  
 rit. At qd hoc aliud, quam nimium uirib; suis tribue  
 re, & a diuino auxilio implorando medicos auertere, cu  
 illis persuasum sit, non min; in medica curationem mor  
 bi sitam esse, quam in futoire conficiendi calici potestatem.  
 Et abent medici prognostica sua, tum salutis quam mortis.  
 At ea semper causas superior subijciunt, & Hesiiodi  
 illud subinde insillat si ois uexaloio exarsit. At nos  
 iste tanq; Briareus aliquis, ipsi etiam foni uincula medicu  
 rum audios absq; conditione ulla certo temporis spatio  
 morbos quoslibet se profligaturum proficitur. Horum  
 hoc



hoc et quoque discipuli, & præceptorum suum pan nec  
feliciore successu imitantes. Illud unum addo pharmacum  
quoddam Laudanij nōc Theophrastum circumtulisse, eoque in  
desperatissimis morbis tantum fuisse usum, triump Cicero  
magnitudine, salua frig subactum exhibuisse, Medicamen-  
to deuorato agros leuis somnus corripiebat a somno neliq  
habebant semper, non tamen omnes conualescebant. Min  
quandam soporiferam in eo fuisse, somnus ipse indicat. Neq  
tamen usum illum tutum, quandoquidem indeploratis tan-  
tum eo utebatur, absq discrimine. Qui eo usi fuissent &  
conualuissent, post aliquot menses grauioribz morbis cor-  
reptos nonnulli testant. It ut sit narcoticum mira arte  
temperatum esse oportuit. Oporinus certe spe huius medi-  
camenti affectus Theophrastum integro biennio secutus est.  
Verum cum eum pmissis non stare uideret & noua illa  
(quam supra recitau) exacerbatio accessisset, reliquit  
illum cum Laudano & spargiricis pparationibz, por-  
tione tamen Laudanij frig ab eo donatus, qua postea  
semetipsum Oporinus seruauit, cum pillulis de pspira-  
to deuoratis (quas in usum habebat Paracelsus) co-  
piousam aquam frigidam bibisset, & toto corpore mbrui-  
isset, ut p deplorato haberetur. Narrat & illud  
Oporinus Theophrastum integro biennio sese nunq ex-  
uisse noctu. Bene potum media nocte surgere & gla-  
dio (quem a carnifice quodam emerat) hinc inde  
parietes impetere solitum ac sic cum cacodemone ali-  
quo pugnare. Profusus aliqui & pecunia contem-  
tor



tor, non quidem pauperibus erogans aliquid sed ebrijs  
rufficis: Et haec quidem de Theophrasto. Quod si iam  
eis sedatores aggredi fas est, digni certe praepatore discipu-  
li esse uidebuntur, & ut in proverbijs est κακὸν κέκαλον  
κακὸν ἰσὺν. Adamus à Bodenstem ante biennium, ni-  
fallor, cum nihil adhuc dum ex Theophrasti scriptis edi-  
tum esset, collegio medicorum in hac urbe libellum quendam  
obtulit, ut si dignus uideretur in publicum exiret.  
Medici igr nostri ne forte invidia tantos thesauros sup-  
presbisse uiderentur Cuiam. n. celebre erat Theophrasti  
nomen, & nescio q. ardua mysteria ampullosis & ser-  
quipedalibus uerbis iactabant, quamuis pa. exordia  
exura non intelligerent, ut tamen ederetur permiserunt  
sperabant semper meliora, & ea quae sequebantur clario-  
ra & aperta magis fore arbitrabantur. Quicquid postea  
libelli eiusdem auctoris absq. auctoritate nostri colle-  
gi in uulgus prodierunt, quas ueritatis cognoscende  
studio medici nostri aequo animo ptulerant. Certe  
cum oia Theophrasti scripta eiusdem fere gene-  
ris esse iam constaret, medicorum collegium Adamo  
scuere interdixit, ne quid amplius sinibz aragi ut in  
urbe ut alibi suo nomine edendum curaret: Nam  
neq. rationes solidas ullas subesse, neq. calumnias il-  
las diutius pferri posse. pariturum fere ille pfessus est.  
Ego certe illo familiariter in ceteris rebus actor, ni-  
me,



medicina non item: Ea<sup>q</sup> causa est, cur grauius aliquid  
de illo scribere nolim. In praxi præceptorem suum imitans.  
Promittunt certe medici, præsertim theophrasti sed nihil magis  
ab eo hactenus scriptum uidi, q non item à Galeno sedu,  
taribz minore cum sumptu ac periculo præstari potuerit.  
Expta odiosa sunt, quos tamen aliquot præferre possem.  
Verum enimvero inimico fortassis aio hæc scribere uide-  
bor. At quam inimico noster? Velim ego atq adeo pue-  
lim & Theophrasti medicinam. & Adams sollicitationes  
ueras esse, quantum putas compendij studijs nostris ac-  
cederet? Studiosas quinetiam res hortor, & hortabor ut  
Chymicam hanc parandæ, medicamentorum rationem dis-  
cant & obseruent. Sed illud multo magis ut Methodum  
illis utendi non ex fornacibz Chymicis, sed ex scholis phi-  
losophor & Mathematicor ualoribz petant. plurima cer-  
te medicamenta Arabes inuenerunt: neq tamen ideo  
a Græcor placitis recesserunt, præterq in paucis.  
Theophrastus olim methodum quandam in celis habitan-  
tem frangebatur. At q seculi nostri ut infelicitas ut amen-  
tia? In tenebris pannosorum Chymistarum fornaci-  
bus latitantem Theophrastus eruit. Credamus hoc illi,  
licet nunq reipsa experientur nisi q forte nouum  
hominem, noua ratione intentem introducere uelit.  
Nam q hæc monstra fingunt satis aperte portentosa  
sua præsentant ingenia. Et tamen ut maiorem scriptis  
suis



suis auctoritatem conciliant, et tanq̃ ex adylis mea oracu-  
 la locuti uideant, uocabulis grecis, hebraicis, & Arabicis  
 utunt, quonq̃ ne ipsi qdem satis intelligunt. hiantibz disci-  
 pulis obstrudunt. Theophrastus certe, si quando ab audi-  
 toribz de re quapiam difficili interrogaret, tam ambigue  
 & obscure respondebat, ut facile cum Delphico Apolline  
 certare posse uideret. Peculiare hoc semper fuit magis  
 & omnibz alijs q̃ uelitis artes exercerent, aut qui sub  
 honeste scientie p̃textu monstrum aliquod alerent, ut igi-  
 notis uocabulis sapientie existimationem apud rudem ple-  
 beculam uenerent. Ad ipsum ex haeresiarcharum rebus  
 gestis uidere licet. Ego, certe si scellum aliquam ordi-  
 aut feruere in animo haberem, non graeca & hebraea  
 uerum Turcica q̃q̃ ac Tartarica uerba intermiscere  
 possem. Eodem consilio Theophrastus barbaris uocibus  
 Illec & adeo & Scasilis, monstris, quimetiam diuer-  
 sap Imaginarum compositionibz sua scripta cum flosculis q̃-  
 busdam exornauit, & impitis crucem simul cum laqueo  
 suffigeret. Interim tamen, si dis placet, Medicorū Iuthe-  
 rum illam appellare aspectu ei non uideat. Quod si no-  
 uitate usq̃ adeo dilectant, & ueterum scripta absq̃  
 ulla ratione contemnant, & huius insanie auctorem  
 hnt Theophrastum, illis quidem Iutherus esto, & uide,  
 aut interim ne eos, q̃ maxime dissimiles sunt, tenere  
 & absq̃ ullo iudicio comparare inter se conent. Num  
 sacro,



sacrosancta euangelia (quorum fides sola auctoritate  
constat) Lutherus reiecit? num aduersarios suos absq[ue]  
ratione oppugnavit? Minime. At Theophrastus & uete-  
res contempsit & noua quaedam dogmata aëre loquax propo-  
suit. Ergo Lutherus medicorum appellari debebit? Quod  
si nimis longe posita est metaphora, sit certe nouus q[ui]  
dam thesaurus non Thracianus sed Eremitanus. Et hæc  
quidem de Theophrasto & eiq[ue] Ariæ dicta sunt quæ  
ut uera sint, ita me illos neq[ue] p[ro]det neq[ue] p[ro]debit  
inquam. Veritatis .n. potior habenda est ratio quam ullius  
ut gratiæ ut amicitie. Ratio et. tyronum habenda est, qui  
his ueluti decipulis facillime illoquantur, ut ardua uera uir-  
tutis & eruditionis uia relinquitur ad planam illam atq[ue] paten-  
tem errorum & ignorantie semitam declinent: Nulla fu-  
it unq[ue] tum absurda hæresis, quæ non suos habuerit fau-  
tores. Quod si hæc in religione accidit, cuius errata æter-  
na morte coercentur, quid de Medicina mirum esse de-  
bet, in qua & Quilopriæ & Quiloxeniasia hæc ad  
quæuis etiam maxima scelera incitare possunt. Fuit for-  
tasse aliquis q[ui] utriusq[ue] medicana collatione & ueteris illig-  
ent. Theophrastica noua ueritatem tuam aggredietur.  
Iam uero q[ui] in fine epl[istol]æ de matris tuæ ualeitudine  
subiungit id quoq[ue] mihi tuo noc molestem est. Neq[ue] uero  
ego ut ad illam uocatus ut unq[ue] ea de re compellatur sy-  
ndicium tuum de tabulis nostris in Galenum cum quia  
ab humine docto tum quia ab amico sincero non ab  
adversarij



adulatore profectum, est mihi iucundissimum accidit, sed  
 vereor ne ex abundantia quadam amoris erga me plus mihi  
 quam oporteat tribuas. Primus ille rudisq; factus sum, qui  
 sequentur positiores fortassis & eruditiores erunt. In Ethicis.  
 polit. & Econ. Arist: resoluendis nunc totus sum, nec mihi  
 hac ratione me de communib. studiis bene mereri posse qsi-  
 do, quam si uel medica tractem, praesertim cum Cyclopes  
 nostri non medicinam tantam, uerum etiam philosophiam  
 uniuersam ut inane. D methodo carentem uisuperare  
 non erubescant, atq; id agant, ut quae multis seculis in  
 dum in ordinem redacta sunt, & constituta, ea rursus in cha-  
 os antiquum reuoluante. Sequentur fortassis, Deo dante, ta-  
 bulae in totam artem medicam ordine compositio tradite;  
 plura non addo, ne nimium pollicendo nihil uidear polli-  
 cen. Joachimus Senensis praxis medica, opus eruditum  
 a perna typographo non ita pridem in lucem emissum est.  
 Oporinus pro manib. h. Cardani conuenit: in aphorismis his  
 peccatis, quam doctus, autor ipse uiderit. Harmoniam quoq;  
 Graecor. posterior, ut puta Acquineta, Oribasij, Aetij &  
 similibus, a Massario editam. Gato Periochem in metho-  
 dum Galeni compendiosissimam & utilissimam euulgauit.  
 Gesnerus in historia stirpium totus est. Haec ego ad te pro-  
 lixi fortassis quam & epistola: uerum ita existimes,  
 Marcellere doctiss. ut nihil amicitia tua ut gratius ut  
 optatus mihi accidere potuit, ita quoq; hoc ipso tempore,  
 quo tecum per litteras colloquor nullum aliud magis iucun-  
 dum





dum contringere posse. Tu modo, quæ tua est humanitas,  
rudi, & incondito stylo primum, deinde reze tenuitati ueni-  
am des: quandoqdem hæc ipsa, quæ multa tamen lingua  
consideratione indigebant precipitare xai αὐτοῦ δὲ διαλαύσει  
na nunciij abitis cōegit. Alias de his plura. Vale amico  
Suauiſſ. D. eruditiss. atq; a nobis oia ea q ab amico animo  
exposui possunt, officia, iure tuo, flagitare V. Nigero  
perge. Basileæ VII Jan. M.D. LXIII.

Obtulit Adamus a Bodensien ante menses aliquot collegio  
nostro libellum Theophrasti de peste: in quo sui similis est  
Theophrastus in calumnijs atq; figmentis Quæritur  
Eum iur suppressum esse medici censuerunt. Perlegi ego  
totum & quæ quædā ac crasse a Theophrasto dicta  
sunt in ordinem redegi, typosq; descripta ad te mitto ut  
uel hinc si opus sit studiosi discant Theophrasti scripta  
a Galeni quoq; sectatorib; legi, eo quidem iudicio, ut q  
nec Theophrastus ipse, nec eis assecutæ potuerunt ut po-  
terunt unquam in his artificum quoq; didascalium inuenire  
D. obseruare queant. Leguntur iur a Viris doctis Theo-  
phrasti scripta, uerum cum iudicio, & spca illi non ac-  
quiescant, non quia a Deo non sunt illuminati, sed ob illud  
ipsam, quod a Deo sint illuminati h. e. q. ea rationis  
perspicacia sunt pediti, ut uerum a falso discernere possint.  
Tu ergo uir doctiss. ex breui aratione Theophrastæ  
medicinæ, quam in peste obseruauit, cætera quoq; ex  
nosce; ex uno crimine discas omnes reliquas neptias.  
Vale iterum. Petris seminaria non obscura in urbe  
nostra



12  
nostra grassante, nemo tamen quod suum ut magna pollicen-  
tem Adamum consuluit, nisi forte, ut ille ait, uirtutem inco-  
lument odium, sublatam ex oculis querimus inuidi. Atqui nemo  
est q. tam certo periculo plus suis affectibus quam sua salutem da-  
re malit. Vos ergo isthic acutisq. Adami excellentiam diuina  
re potestis, quam nos hic, tantum homo homini prestat.  
Ipsos certe habet Adam, quod sua mysteria non cuius  
communicat, nec nisi & precib. & precis magis sollicitus.

T. Winaetus.

+  
Vive libertas.

Ulricus Hutten Ep. Petro Mosellano.

S. Da ueniam, si & pauciorib. quam consueui rescribam  
tibi, & epistola non te digna. Hodie n. Ferdinandu  
accessurus ex eo, curarum plene maximarum. De conditio-  
ne noua nondum est ut gratuleris. Tamen ubi respondebit  
huic aio, certiore faciam, ut communi literaturae omni  
causa gaudeas nos in eum euasisse locum, ubi possumus  
his consulere. Recte arbitraris affligendum Legem. Ad  
fligetur n. affligetur per Christum, idq. acriter. Sed prius  
consistendum est. Præterea susceptum contra pontificalem  
tyrannidem negotium nulla cessatione intermitteretur mihi.  
Decretum est in oem euentum sequi, & forte pulcherrima  
rum dabunt se initia reip. Ad quod ceptum, utinam  
fidem facere possim bonis obis quam sum animo expe-  
ditus, & quam fere satis, q. hoc excitent nobis incendium.  
Adurent. n. improbi, adurentur, etsi consagare me si  
mal



simul oporteat. Vos confidite & omni postergata mbe-  
cillitate, sperem sumite vobis plenam, & aliquando au-  
dite nonnihil & ipsi. Luthero scripsi, sed pro oportu-  
tate breuiter. Excitate hominem, si languet, sara-  
te si laborat circumspicite, si nulat. Fulcite si labat. Con-  
solamini, si mareat. Præsidium est illi in Francisco; si non  
satis confidit ipsis defensoribus. Ausus hoc motiri eos ut ab-  
ducant Romam iurem. Hoc patietur Germania? Hoc  
mundus feret? O audaciam improborum nullis expiabi-  
lem supplicij. Et tamen sunt q̄ probent. Adferenda bi-  
bertas est, & iuridicanda. Hoc qui agit, tuendus ue-  
nit, & seruandus. Saluta q̄ mihi salutem adscripserunt.  
Othonem pacchum. Jo. Apellum & reliquas, causamq̄ stu-  
diorum nostrorum age strenue. Erasmo te commendabo.  
Vale libere & Moguntij q̄ nonas Junij. Non renidi, con-  
cerpe. Scripsit ad me Andreas qdam Francus Episto-  
lam satiricam doctam. Sed tempus non est ut respondeam. Ex  
Brabantia tamen rescribam. Interim familiariter ex mesa-  
luta hœm: plura scripsi quàm insitueram.

Ulricus Huttenus.

ULRICHVS DE HVTTEN Egn.

Martino Luthero Theologo S.

V. L.

+ Si quod ad ea, quæ magno istic animo paras, ut uideo,  
impedimentum tibi intercedit, necessario & amanter doleo.  
Nos hic promouimus non nihil. Chrs adsit, Chrs iuuuet,  
quoniam



quandoquidem eis stata adferimus, eis obscuratam ponti-  
 ficiarum caligine constitutionem, in lucem reducimus docti-  
 nam, tu felix, ego pro viris, utinam aut oēs hæc sentiant,  
 aut se ulro isti agnoscat, ac in viam redeant. Ferant excom-  
 munitum te. Quantus qd Iuthere quantus es, si hoc  
 verum est. De te dicent n. pii omnes, captabat animam iust-  
 i sanguinem innocentem condemnabant. Sed reddet illis ini-  
 quitatem ipsorum, & in malitia eorum disperdet eos doming be-  
 us noster. Hæc nobis spes, hæc esto fides. Rediit ab urbe Te-  
 cius, beneficijs à pontifice & pecuniâ, q. aiunt auctus.  
 Quid tum? Laudatur in desiderijs suis peccator, nos in-  
 ueritate sua dirigit Deus. Atq. iuxta videring telam ma-  
 lignantium, & cum impijs non sedebim. Circumspice tunc,  
 & oculos pariter ac animum habe ad illos intentum. Vides  
 si nunc cadas, quæ sit publice iactura. Nam ad te q. perti-  
 net, eo te te animo scio, ut malis sic mori, quam utcumq.  
 vivere. Mihi quoq. insidie sunt. Cauebo quantum licet  
 Si ui ingruent, vires erunt aduersum, non tantum pares,  
 sed ut spero, superiores etiam. Utinam me contemnant. Fe-  
 cig me defulit, ut tecum habentem, in quo falsus non est.  
 Semper n. in ijs, q. intellexi, tecum sensi. At nulla fuit pri-  
 us consuetudo nobis. Nam id q. idem dixit, conspirasse pri-  
 us nos, hoc mentitus est in gratiam Ro. Episcopi. O hanc  
 impudenter malum. Sed videndum est, ut illi reddatur  
 quod meretur. Tu confirmare, & robustus es, nec uia  
 cilla. Sed qd moneo, ubi opus non est? me habes ad-  
 stipulatorem, in oēs etiam euentus. Itaq. consilia omnia  
 tua



tua audebis post hac credere mihi. Vindicem communem  
 libertatem, liberem oppressam dum iam patriam. Deum ha-  
 beam in partibus. Quod si Deus pro nobis, quis contra nos?  
 Prosciderunt te Colonien & Leuanicen. Haec illa sunt dia-  
 bolica, aduersus ueritatem conciliabula, sed perumpemus,  
 perumpemus, adiuvante Christo strenue. Illos uero decuit re-  
 te potius, ubi negotium inderet & libere iudicare. Quo-  
 noce monui eos quadam in praefatione & leges. Mittet eam  
 Capito. Hodie ad Ferdinandum abeo. Quicquid ibi po-  
 tero, nostro bono, non cessabo. Subet ad se uenire N. C.  
 Franciscus Sicomagensis. Te, si tutus istis sates non sis, ha-  
 bituros pro tua dignitate liberaliter & aduersus vis quos  
 inimicos deservis strenue. Hoc ter aut quater iussit, ad  
 te scriberem. In Brabantia inuenient me tuae literae. Iunc  
 scribe, & amanter Vale & in Christo Moguntiae raphim.  
 ii. Idus Junij Anno M. D. XX Melanchthonem  
 salute D. Facchum, ac bonos istis des, itaque Vale?

PHILIPPO MELANCHTONI. VERE  
 docto theologo amico. sal. Hatteng

V. L.

Moguntia discedens ad Lutheram scripsi, & Tyllman-  
 no Kreych Moguntiaci Cardinalis ceremoniario perferen-  
 dam optam dedi. Ea si reddita est qso te iube respondens  
 ad Erasmus literas mittat. Nam me is in regia aula  
 norit. Scribat autem & quid agat & qua spe. Tum  
 Romanenses quid proxime effecerint, aut nunc quid co-  
 nent. Audis excommunicare eos & Hattenum q nescis  
 mi philippo, neq credes facile quantum referat ut  
 ab



26. 114  
ab illis fiat. Sic n. iustia dabuntur rebus (quas pax)  
longe pulcherrimis & huic nationi salubribus. fāt magni emen-  
dum hoc existimo omnibus quotquot sunt, qb. tyrannis ipsorum  
gravis est. Haec amico tibi scribo, ita ut ne diuulges. Satis  
est cum Luthero una haec retellari. Is autē (non) tantum  
quid faciat, sed quid penat et aperire mihi, quē faciat,  
autor est. Hic risimus biduum iam sororem Louanensem  
non satis puram hanc saltatricem, ita nuper ei Luthero con-  
demnatione pudoris fines transiit. Vale strenue & audy  
nos hanc iccing aleam sibi confidenter iam iterumq. vale.

### BARTHOLOMÆO ANDREADÆ.

Carissime Bartholomæe, Accepi tuas literas quibus miti-  
curas & molestias quibus in nouo matrimonio adficeris, in quē  
tantum significas & à me consiliū rūt leuationem aliquam  
expetis. Ego autem etsi consilio non abundo, nec satis intelli-  
go, quā sit Principia maritæ tuæ causa, tamen rescribendum  
aliquid putavi. Existimo autem in isto ocio & solitudine hūm  
literatorum te ingenio liberali & alacriore peditum melanch-  
oliciis cogitationibus quæ non inconcinnè Balneum diaboli à  
Sapientibus appellante, magis quam ullo reali ut ita dicam, malo  
adfligi. Quod n. tantum malum esse potest, q. te ingeniosum  
& liberali dā instructum de pristina alacritatis gradu non  
cito deijcere possit, aut ita animo torquere, ut onus Aetna  
grauius sustinere tibi uidearis? Intelligis Dei beneficium itram  
estē, quæ de summo & perpetuo bono firmissime nos erudit,  
de voluntate Dei. Ex qua certus es, te hōem à Deo con-  
ditum & filij Dei baptisio redemptum, Deo curæ esse,  
&



Et ab eo respici atq; curari, q; sciens David in araminis  
maximis exclamat ps. 73. Vbi in gratia mea dñs factus  
est. Vbi in gratia mea dñs factus. Deinde considera  
reliqua diuinitus tibi concessa bona; Eas cuius Est, &  
eruditione Dei beneficio non penitenda instructa, qua tibi  
Et alijs seruire potes atq; prodesse. Obstat & idcirco tibi  
etate & forma excellens & q; maximum est tui senio amans  
Et parata quinq; uoles terras tecum proficisci. Nec po-  
terunt tibi deesse commodae conditiones, modo constituas apud  
animum qualem expetas, & res tuas Deo commendes, eumq;  
expectes. Is certo daturus est tibi petitiones cordis tui, ut  
scriptum legitur. Nec ut arbitror ea est inopia tua ut condi-  
tionem expectare non possis idoneam. Haec oia cogitans ui-  
dere non possum, q; tibi iusta causa sit tanta molestiae quan-  
tam literae tuae se se ferunt, nisi quaedam animi imbecillitas  
quae facit ut incommoda matrimonij fremens consideres, obli-  
tus interim maximorum bonorum, quibus te ad hoc usq; tempus  
benignissimè Deus cumulauit. Es iam nouus miles in aene-  
uitae Deo placente & honestissimo. In hoc si sunt qdam  
initio molestiae, sapientis & pii hominis est, neq; plures,  
Inter quas ipsum uitae genus habet, molestias, melanch-  
olica imaginatione, addere & augere, & illas quas tu  
sapienter & commode ferre. Quis autem uitae ordo non  
suas habet curas? incommoda? molestias? Emundo  
Et uita emigeret oportet cum Epicuro, q; nil nisi de-  
licias suauitatis, risus ineptias in uita gerit. Tu autem  
non tam curae quam uerum insuetum, aut imaginariae mo-  
lestiae, cum omnibus bonis, pijs & honestis uiris tibi graue-  
nes



nes sunt à quib. peculiarem tibi optare fortunam, atq; minime,  
 nitentem, quantæ essent molliciei? carcerem aut labyrinthum  
 uocas coniugium. Expro fortasse iuuenis Ethnici, de quo nigt  
 pater apud Comicum. Oes qui amant grauiditer uxores ferat.  
 At tu cogita diuina dicta. Uxor bona datur à dno. Et  
 illud hæc est caro ex carne mea, & os ex ossib. Sunt in  
 omnibz reb. initia grauiora, sed hæc moderatione animi  
 digna eruditis & sapientibz, & prauatione atq; fiducia di  
 uinaz promissionum, quas hic tñ ordo uitæ amplissimas, le  
 nienda sunt, non Melancholicis cogitationibz exasperanda.  
 Ne igr labyrinthos tibi somniet sed uersus & uim & potest  
 optimi & tibi in multis similis ueteris amici mei Strigely  
 crebra & pia cogitatione tibi subiceo, qui tibi noti sunt.

Coniugium humane quædam est Academia uitæ  
 In qua nemo satis se didicisse putet.

Sed sapit ille tamen q finem nouit & usum  
 Autoremq; Deum. discat ubiq; sequi.

Ituic Deus ad latus est, hunc cum consorte tuæ  
 Illius & possum non sinit ire domum

Et q præterea sunt in ea Elegia tibi non ignota uelim hoc  
 tempore relegas, nec tam uersum pulchritudine quam repo  
 itra & ueritate animam à traidiosis cogitationibz abdu  
 cas. Quod ut facias maiorem in nudum te oro. Quod si etiam  
 nascetur tibi ut spero breui parualy Andreas, q te patrem  
 ore referat, oia fient dulciora & magis Dei presentiam  
 mi hoc que uitæ q mare suu conspicies & admirabere  
 cum leticia & incredibili animi uoluptate. Quod de uxoris  
 morbo scribis, cum ego salutem esse coniugio, & agnosco signa  
 propediem futura puerperæ. De cæteris reb. uel mi te  
 ante



ante diuisionem harenitatis securo animo esse. Deliberabimus  
una coram quamprimum una esse poterimus. Interim hac pre-  
catione utitur quā ego in dubijs reb. saepe me erigo & Phil-  
lippi uti solebat. οὐμβολῶ ἡγᾶδ' ἡ καὶ ἀγορεύῃ ἀοῖα

Χαίρε

οὐμβολῶτα ἐμοὶ δὲ πατρὸς αἰδῶ.

Certe n. a Deo solo & consilium salutare & felix, & scia-  
tiones & successus peti & expectari oportet, & dān ab eo, des-  
boni experiantur. Ac de me idem affirmare possum cum totum  
uite curriculum retro considero. Quare & tu mi frater sub i-  
ditus est Deo & ora eum, & dubit tibi ut dixi petitiones  
cordis. Alia omnia consilia & remedia, crede mihi inu-  
nia sunt & infelicia q. h. sapientia suppeditare p. in spe-  
ciem splendida sed euentu semper tristia & exitiosa. Exper-  
to crede Roberto. Consulo etiam tibi ut in isto ocio, cum ue-  
teribz Musis gratiam redeas, & illis secundum Deum, te  
oblecteris, & aliquod illarū opificium ad nos mittas. In his mea  
secundum Deum summa uoluptas est, q. saepe mihi non ocium mo-  
do q. diu iam nullum habui, sed negotia quoq. mea suauia  
faciunt. Venisq. tu q. tibi miser, mihi beatus uideris, tantum  
tribuas considerationi bonorum diuinorum, q. in te sunt, quantum  
indulxisti hactenq. melancholicis cogitationib. incommoditatum  
paucularum tū uero non erit necesse foris leuamen n. q. re  
quā certe si rem penitus consideres, abundas domj. Si  
mul autem Pindaricum illud saepe de vi ordine uitae hui-  
mana uerissime dictum tibi persuade. Πυθιον ὅμ. 3.

ἐν πατρὶ καλὸν πύμασα οὐ  
δύο δ' αὖ οἶσαι βροτοῖς  
ἀδύνατοι. τὰ μὲν ἔν  
ὁ δ' ἀδύνατοι νῆμοι κόμω θέρειν  
ἀλλ' ἡγᾶδ' ἡ καὶ ῥέφαντες ἔσω 1.



77. 116.  
Unum iuxta bonum, mala duo dat hoibz deus. Ea igr  
non possunt stulti cum modestia ferre. At boni q bona se uer,  
tunt foras. Nullus n. usus est gelidæ mastitiae, ut inquit non  
solum Homerus noster il. w. 8. *μαστιγὶς πελέτης*  
*ξερεσθὶο ποιοῖο*. Et Menander *λύπαι* *ἢ ἀνδράμοιο*  
*ἴππεροι νόσοι*. Maiores hoibz pariunt morbos. Sed  
etiam ueritas diuina inquit, sicut tinea uestimento, & uera  
mis ligno. Ita tristitia uiri nocet cordi. Proverb 25.  
Isleu *περίε* Syracides. *Μὴ σοὶ εἶε* *δοτὴν* *Ἰλίου* *ψυχῶν*.  
Et sapientissimz mortaliū Salomon Eccl. 9. Perfructe uita  
cum uerro dilecta. Hac n. est pars in uita & labore tuo  
sub sole, & quodcuq; potest facere manus tua & uirili  
facito. postremo ut uirum decet, forti & sapiente animo  
per partem arumnaz humanaz qd. no in celide qdem ui  
ta quisq; uacat, & studiū ac animi moderatione, ut exul  
tū doctrina hoem & Deū recte inuocantem decet dili  
genter caue, ne uituperatione uel fastidio ordinis diuinij,  
cuq; contumelia ad ipsum Deū pertinet, irrites benigni  
ssimam aliq. erga te uoluntatem Dei & Erinnias ali  
qua temeritate aduersus te concites, sed potiz sapienter  
& humanissima coniectione te & coniugium tuum & re  
liquū uitæ cursum Deo commendat eq. pie in ubiq. re  
rumis obtempes, nec Melancholico mæroni, in quō  
hospit Dei & hominū suauiter delicias solet locū da  
re uelēs. Hac ad te mi Bartholomæe fr. ranss. in  
ter uarias occupationes meas effudi potiz quā scripsij  
ut aliquō modo leuarem mastitiam tuā ip. remedijs  
quib. ipse in meis arumnis & doloribz uti soleo, quibz  
si tu quoq; uti uoles. Crede ferent aliquā tibi pharma  
ca.



ca nostra salutem, cum sine petita non ex Podalyrii aut  
Machaorius Myrotheciji, sed ex celesti & uera p̄ha, quam  
certe non discere solum, sed uiuere debemus quantum possumus,  
Adhuc autem deus infirmitati nostra & robur animis addit  
componentibus se ad ipsius uoluntatem. Sicut Nalianzeni dul-  
ciss. dictum meministi. πᾶρ τὸ καὶ ὁρῶμεν ὅτι παρὰ τοῦ  
ἐκτὸς, διδοται δὲ ἐκικαλὲ μένοις καὶ ἑτέρω πούτοι.  
Oportet robur uirtutibus à Deo esse. Patetur autem inuocantibus  
& annuentibus. Nec ullibi uera uirtus magis est conspicua,  
quam in animarum tolerantia. Λαμπρὴ γὰρ ἐστὶν δυσυχία  
τὸ καλὸν. & dicitur Peripateticorum principem, quod melius  
paulo dicitur Vox diuina. Virtus dei in infirmitate perficitur.  
Perfer & obscura dolor hic tibi proderit olim.

Deus autem, qui nos ad laticiam condidit, & quidem ater-  
nam, & ad eam inspirandam in hominum natura, massam  
nostram sibi copulauit regat cor & animam tuam s. sancto  
suo, ut ea cogites & facias, q̄ ipsi placent, eiq̄ te subijci,  
as cum alacritate & leticia, ut dulce sit tibi coniugium  
& uincas tristes & melancholicas cogitationes animo sapientes,  
ferti, timente Deum, & ei pro omnibus beneficiis gratus agere,  
te per filium suum Iesum Christum. Ad eum mo-  
dum composito animo tuo mi Bartholomae, deliberabimus de  
inde de uitae conditione, & quidem etiam faciemus expedi-  
tius, si & mutua fide totum te mihi aperueris. Opera  
uero mea & consilio & rebus quantalibet potero, sunt in  
ista in me oia exigua, seruam tibi, & honestissime con-  
iungi tuae oī tempore cum beneuolentia & fide. Bene &  
feli



77.47  
feliciter uale. D. ad me scribe & amicitiam nostram tuere,  
q. ut facias maiorem in modum te etiam atq. etiam oro. 78  
nosce etiam eptae tumultuarie scriptae ab occupato, qui si ocio  
maxime abundarem, tamen intelligens infantiae meae facile  
credere tua in scribendo facilitati & elegantiae pseruim  
cum tibi adhuc sit tua messis in herba, quam uideo nitissi-  
mam futuram si reuocato à merore aio quiete xan aolae  
xaxar & uxorem tuam & ueteres Musas cū alacritate  
te complecteris, cogitans Euripideum illud, q. ego saepe mihi  
propono & paucorū sās xaxarab sās mōōab xā  
Tamoōōō hōi stū ouoziar. Non cessabo cum Musis con-  
uagere suaves gratias dulcissimam s. copulationem. Charitum  
aut appellationi Chron etiam includo. Crede mihi haec  
dulcissima copulatio Matrimonij honestiss. seu onere, ut pu-  
tas seu federe nequaq. turbatur aut impeditur, ubi uita-  
cum obedientia erga Deum & adfectum Melancholicarū  
moderatione recte inspicitur. Sed quo delabor? iterum  
dum haec cartae illineas uideor mihi dulcissime & sumi,  
liantissime tecum confabulari. Desine igr & te ut optum  
optimo aio sed ruditer exaratum boni consulas oro. Da-  
ta die Viti Martyris quem cum historie narrent pp-  
tram Euangelij coniectum in libanum pice & plumbo li-  
quofacto repletum, diuinitus liberatum esse, opto ex aio te  
etiam ex libano mastitiae & curarū quas melancholicis  
cogitationibz tibi accendis & exasperas tua ipsis pru-  
dentia lenitate & moderatione liberari. S. opto honestiss.  
coniugi tuae & socii. 15 68.



CLARISSIMO UIRO DNO PHILIPPO  
 Melanthoni sacro suo ac praeceptor  
 colendo.

S. Si uera sunt ea, quae rumoribus huc perferuntur, uere  
 orae istud bellum alienissimo tempore nunc excitatum, pbe  
 ut occasionem Turcis occupandae Germaniae. Sunt n. impe  
 ratorem Turcicum adducere copias multitudinis innumerabi  
 les, a quibus haud scio quomodo se Germania tuebitur, in  
 festino bello sic distraha. Ducem uero Saxoniae Joannem  
 Fridericum esse liberatum, magnopere gaudeo; nam spe  
 ro liberationem eiq. allaturam Germaniae pacem & concor  
 diam. Nos adhuc in nostro statu cum Horica Gorgone hic  
 acerrime dimicamus: sed frustra. Diuturno n. silentio uostro  
 sic confirmata est saxifica illig. auctoritas ut nullis scriptum  
 testimonijs, nullis ecclae iudicijs labefactari iam queat.  
 Utinam tu (quemadmodum promittis) illud monstrum  
 non Orci sed Christi galea tectus, aggrediaris eo  
 quo decet animo, carissimum in scribendo adhibeas, quem  
 admodum & rei magnitudo & personae tuae dignitas  
 requirit. Ego hic ueritatem & famam tuam pro eo ac  
 debeo, liberrime propugno, tametsi non sine periculo.  
 Nam in hoc rerum statu difficile est, ueritatem simul &  
 gratiam tuam. Mitto tibi epitaphium dulcissimi filij mei  
 Alberti, q. huc inscribendum curauimus magnifico & oposo  
 monumento: id duodecim pedes longum, quatuor colun  
 nis & uarijs magunculis artificiorum sculptis ornatum



totumq; inauratum est. Addidi & epitaphium tuo nōc  
factum, quo monumentum redderetur illustri. Et ne offen-  
daris etiam atq; etiam oro. Miror Jochimum Camerarium  
iam à ferijs natalitjs nihil literarū ad me dedisse, cum  
ego bis illi scripserim. De filia mea Catharina sollici-  
tus sum, pp. pestilentiam, quam apud nos grassari au-  
dio. Velim igr̃ illam mittas Brandenburgum ad meum  
fratrem, cui pro uisū & alijs sumptib; omnib; libentissi-  
me satisfaciam. Saluta meis uerbis Wilhelgum & Valen-  
tium Fidlerum, quib; hoc tempore non potui scribere, pp  
dolorem oculorū quo afficiebar. Bene uale cum tuis  
omnib; Dabū 27 Junij Anno M.D.LII ex Regis  
monte Borussia festinanter.

Tuus G. Sabinus

Philip. Mel.

Unica Christe salū hominū q; tristia nobis  
Mortis ademisti uincula morte tua;

Ossa mei custos animamq; tuere nepotis,  
Hic tegitur cuiq; putre cadauer humo.

G Sabinus:

Alberti gelida consumpti morte Sabini;

Filioli sunt hic ossa sepulta mei;

De quo magna quidem sed inanis facta parenti

Spes mihi, detraxit quam fera parca, fuit

Corpore robustus, teneris animosior annis,

Jugeniū p̃stans, ore uenustus erat

Indicat infelix op̃ori cura sepulchri,

Quanta mihi misero spes sit adempta patri.



+ ORNATISSIMO PIETATE, DRA, VIRTUTE D.  
 philippo melij sacrae theologiae & bonarum  
 literarum institutorij preceptoris obs.

S. D. A: Uerteris e Turingia reuersum hic discipulus  
 meus me appellans literas petijt, quas eo libentis ei dedi,  
 quia mittendae ad te erant: ut & adolescentem bonarum  
 studij incensum ad praestantissimum doctorem quazij  
 adducerem, & quacumque ratione elicerem optatissimas lite-  
 ras tuas, Rem autem cum nullam habeam, quam scriba,  
 tamen fractu uberes erant haec literae, modo tibi uacua  
 & otioso fuerint redditae: quamquam haec temere pro-  
 perodum mihi exciderunt, ni curris n. & occupationibus,  
 quas partim domesticus, ut audio luctus tibi adfert, partim  
 turbulenta cumulant tempora, uacatio aut quies rarisime  
 tibi concedit. Ignosce uero mihi importuno, nam q. nunc  
 scribo, amore meorum & desiderio dulcissimi colloquij tui  
 facio. Andreas frater meus, si filium D. Michaelis  
 diligit atq. curat, teq. monitorem ac preceptorem audit &  
 obseruat recte meminit officij sui, ac plane agit id, quo  
 mihi nec gratius nec optatius quidquam potest accidere.  
 Vale feliciter, Misnae, cum ea ipsa hora rus redirem.  
 ix Cal. Maias M D. LIII.

G. fabrici:

EIDEM

+ S. Cum hic nuncius ad nos iret, literas ei dandas esse  
 censui, q. non fecissem, nisi me honesta causa mouisset, ut  
 te



ut te interpellarem. Musico in schola nostra, ut scripsi ad  
te antea, caremꝫ iam menses aliquot, & de eo uel literas  
tuas expectamꝫ, ut hōem aliquem pitum & bonum: quem  
si inuenisti in Academia uestra, aut alibi, ad nos primo  
quoq; tempore uenire iube: sui ming, fac nos literis tuis  
certiores, nam pp̄ adolescentum multitudinem agere caremꝫ  
collega, p̄sertim tot menses Johannes Reuschig D. Caspar  
Crucigero p̄o maxacis composuit cantilenam, quam p̄  
tuo iudicio p̄bauerit, probentam vrbꝫ existimabit. Probo  
ego studia & exercitationes eorꝫ, q̄ uel cum laudibꝫ diui  
nis p̄ conuallē, ut cum p̄salarꝫ & bonarum uirorum  
p̄conijs. Et certe memoriam talis uiri, cum grata animo  
rum recordatione merito celebramꝫ. Deus æternꝫ pater  
& domini D. liberatoris nostri Jesu Christi faxit, ut ex  
his miserijs quamprimū ad illud beatorum animorum  
conciliū euocemur. Vale feliciter. Salutant te Da  
bercuſius & Madeburgus Misene Cal. Februarij M.

D. XLIX

G. Fabric:

### PEVCERO

S. D. Colles nostri ad Trebiciū torrentem habent  
tosos, lapidem fissilem; & lapidem calcarium: inter  
proiectos silices inueniri quodam, casu didici. nam cum  
in sternenda uia ung rumpetū, fluores habuit in  
se q̄ factum, partim annatos corpori, partim delapsos:  
ut ex tribꝫ masculis intelliges. In a mascula considera  
p̄scuram naturasus terris ludens: quā ego hactenꝫ  
nihil uidi pulchriꝫ. Nunciatus nobis est ornatiss. socer  
tuis



tui aduentus hac septimana: q. nisi sperassem futurum,  
missem ad te prolixiores. Vale feliciter. M. D. LVI.  
XXIII Aug.

G. Fabric:

PHILIPPO MELANTHONI.

+ Collega Musico in mea schola iam quartum mensem careo,  
quanta cum molestia mea & adolescentiarum incommodo facile  
intelligi potest. Quia autem negotium tibi ipsi daturum  
intelligo, eligendi aliquem te etiam nunc etiam ero, ut scholae  
nomine, tu etiam meo, ut dessem aliquem Musicum bonum  
virum hac mihi. Habemus Adolescentes satis exercita-  
tos, qui & cantilenas componunt, quorum studiis atq. in  
dignis consultum cuperem. Labores non minime sunt, &  
stipendium satis liberale, quod augere iam simul posset,  
si hoc sedulum & idoneum haberem. Ego certe  
quem tu mihi traditurus es & diligam ut socium & ama-  
bo ut fratrem: nostri me & collegas meos: me quidem cu-  
pidum bonorum collegas vero, ita rectos et commodos  
homines ut facile sibi conciliant benevolentiam & virtutem  
te & modestia sua D. Casp. Crugero scripsit. Si  
verus noster epistaphium, cui meum addidi & cuiusdam  
auditoris mei, q. hoc mihi q. se obtulit, expectamus au-  
tem ex uestris bibliothecis dignum tali viro eloquium,  
qui & munus suum ornavit integritate & constantia &  
academiam ingenio multisq. utilibus laboribus celebrem red-  
didit. De opera mea in Terentium petui aliquando iu-  
diciam tuum, non ambitiose, sed quod ad mea studia  
fuit necessarium aliquid admonitione tua. Vabercunq.



Et Madeburgus salutant te. Vale ex Misna xviii Cal  
Februarii M. D. xlii

88. 50

G. Fabric:

PHILIPPO MELANTHONI. S.

Cassparus Schonbergus Vir bene sentiens de religione  
et studiis filium habet beneficio principis in hac schola  
usum, quem Vitebergam mittere statuit: cupit autem fide-  
li praeceptoris et viro bono illum tradi, qui et dicitur mittere  
ut et auctoritate regat imprimis vero scire et cognoscere desi-  
derat, num in tua mensa locus ei possit esse, id quod pa-  
tri gratum accederet: si mihi id potest, iuvare cupit tuo  
consilio, et quod ad disciplinam et ad consuetudinem honesti  
alicuius et docti viri pertinet. Rego igitur te etiam atque etiam:  
ut ad me scribas, quod illi viro respondeam: ea enim de causa  
nuncium ad te misit. Dedi eidem Epithalamia à me et  
meis auditoribus Badeburgno et Meckero scripta. Cuspidius  
ille est, qui et D. Crügero fecit Elogium funebrem, quam  
ad te antea misi. Vitae Noribergae mortuus est xxv  
Martij quo et conceptus et passus est Christus quod cum Vir  
doctus: non ignoraverit, credo latum illum et asacram  
diem suum obisse, omne quodam sancto et flexa fiducia  
secuturum felicitatis, et filius Dei nobis conceptus et pas-  
sus in sempiternum peccet. Viti mortem nobis nun-  
ciavit quod postmodum eius diei, quem dixi, funere inter fuit.  
Vale Misna, eo die quo Christo Hierosolyma incedenti  
regie gratulationes factae et insignia Victoriae atque pa-  
cis, palma et olea oblata sunt.

Georg: Fabric:



\* Orationem de Fridenico Saxeone Electore optimo & gra-  
 vissimo principe libenter & cum uoluptate legi cuius in-  
 maximas rerum gubernatione sapientiam & uiam multi  
 haberent, & constantiam imitarentur plurimi praesertim in re-  
 ligionis causa & confessione filij Dei. Fuit autem illi  
 principi & ornameto constantia & saluti. Ut recte pla-  
 to dixerit eam uirtutem esse salutariam prouidentem ier-  
 eorum uirorum memoriam reuocatis quorum exspecta si unquam  
 hoc certe tempore maximo ad imitationem sunt pro-  
 ponenda. Ciceronem acerba quaedam in te scripsisse au-  
 dis, quem aut constantia uincet si leuiter est. It est: aut  
 reprimet ingenio ingenio, si improbus, ut habetur. An-  
 dream fratrem meum ad uos studiosum grauitatis mitto, quem  
 D. Paulus Eberus commendauit D. Erasmo Reinholdo  
 qui ipsum alere & in domum suam recipere uult, ut  
 instituat priuatum filium, commendo tibi fratris studia  
 quem spero ita uicturum in doctis, ac honestissimi ui-  
 ri familia, ut frugis & modestum deceat. In uertendis  
 Graecis & scribendis carminibus diligenter se exercuit,  
 quam cupiditatem ut tuis adhortationibus magis incen-  
 das uehementer et atque etiam progo. Beneficiorum meorum  
 memoriam, nulla apud nos unquam desebit obliuia. Cass-  
 peuerus Genuer tuus auctor mihi fuit coram & tuis  
 ut Romam ederem quam excudit Oporinus: quam  
 breui-



bren cum defensoribus egeam, praesertim apud Inglium uest-  
rum, patrocinium meum suscipietis. primas tantum char-  
tas Typographus misit, cum librum acceper. curabo ad  
te quamprimum deferendum. Vale Misena die Ambro-  
sy M. D. LI.

G. Fabric:

PHILIPPO MELANTHONI S. D.

Post tuum à nobis discessum, scribendi officium quo me  
sepius fungurum promiseram, ideo intermisi, q. sciebam te  
magis curis de re communi & nouis pcellis inlucij q.  
tibi fortis: pro grauis. in ppuator in tanta pau-  
tate hominum accidere necesse est. Mouit autem me fo-  
hannis Faudsi captiui Misensis miseria, pro quo et  
ante supplex fuisti, ut rogerem te, ut homini salami-  
toso et iam menses ultra quatuordecim in carceribus de-  
gente, porro adesses tu auctoritate & pietate tua, id  
quod recte fieri posse illi uidetur, in d. yta Danorum Re-  
gina in has regiones ueniente q. et uidere te tam celebri  
fama cognitum cupiet & tuis rogatis tribuet uia. Ten-  
tate hactenus illis noie multae sunt uia, et satis gratia  
sum responsum Ascaniensis principi dedit Elector, sed  
confidit nunc hac depicatione se posse liberari. Importu-  
ne fortasse hoc à te petile, sed humanum est huma-  
nis miseris moueri & nostri illud aιδυοδoux απα-  
du xexnμέρω quid autem captiuo potest esse indig-  
gentius? praesertim q. & suis sumptibus cogat, in carce-  
re uiuere & numerosam turbam alere domi. Basili-  
fr



fr̄ meus ex itinere q̄ cum altero fr̄e Jacobo & nobilibus aliquot pueris Argentoratense suscepit, literas ad me dedit, quas ad te mitterem, sed eis aqua fuerunt corruptae, adiunctum illis carmen fuit quod curavi de, scribendum: cognovi autem tras scriptas & senacj. Edita sunt in schola nostra multoꝝ annoz Prognostica, uel lem alicui studioso auctor esse q. collecta in unum libellum tot doctorum carmina q̄ primum ederet, gratam operam futuram capere rerum peritis. Vale feliciter ex oppido Mjgo prid. Id Sept. Aº 48.

G. Fabrici

RECTOR ET CONSILIUM VNIVERSITATIS SCHOLASTICAE TUBINGAE. P.

Melanthoni S. D.

Perspecta beneuolentia eras nos & scolam nostram tua, facile effecit ut sine dubitatione de certa re in qua uelut p̄gressiones studij, & conatus diligentiae nostrae hoc tempore adherere atq̄ insistere uideretur, tibi perscribere, atq̄ te peterem, ut & tuum priuatum consilium nobis impertiri, & publice a uestra schola obtinere atq̄ impetrare uelles. Hoc etiam ipsam non grauam nobis daturam sperauim, cum non solum summa nos studiorum & uoluntatum atq̄ etiam administrationis consensione & similitudine conueniamur atq̄ deueniamus, sed inter principes etiam utrorumq̄ claus. heroes, singularis amicitiae usus, atq̄ sanctiss. federa intercedant. Res autem ea est qua nunc breuiter exponem. Fuisse

q. d. d. d.



quidam qui inter initia instaurandi scolarum nostrarum, non tam  
 capitis, ut apparet, curam gererent quam in quodam re-  
 ligiorum membrorum cultu occuparentur itaq; in medio  
 in quasi collatione omnium, summam difficultatem ex  
 traditionis nobis reliquerunt, ut nunc etiam edificium hoc  
 a firmitate & perfectione procul abesse videatur, ac per  
 multum exhibeatur nobis negotij in sustentando atq; ful-  
 ciendo ea quae utrunq; conscripta sunt & incerta. Sed  
 inter haec praecipuum nobis & maximo impedimento esse  
 solet erepta auctoritas Cancellarij, quae nunc, praeposito,  
 cuius illa & te non fugit, delegatione Papali propria est,  
 cum mala gratia digresso, carere existimamur. Nos uero  
 non ignoramus hanc ipsam neq; pondus aliquod, neq; ut nunc  
 sunt tempora, momentum ad ueritatem habere, sed cum or-  
 dinis causa, tum qd scholasticae dignitates non solum ueri-  
 tate sed etiam fama nituntur. Conseruandam illam ratio-  
 nem cum auctoritate conferendi hos honores, magnopere  
 existimamus. Dixere autem quidam & uobis quodam  
 tempore similem directam fuisse difficultatem, de quo ta-  
 men exploratum nihil habemus, & quamuis hoc ualde  
 rescire atq; cognoscere de te aueramus, ut etiam inspicere  
 possimus, exemplo uestro, tamen multo cupimus uehemen-  
 tius intelligere rationes & consilia uestra quibus laboranti  
 nostrae scholae subueniri posse censatis. Haec itaq; a te  
 petimus Philippe ut de declarato nobis studio tuo ac  
 fide communicare à te benigne & à uestra scholasti-  
 ca



ca uniuersitate impetrare atq; conficere uelis. Quo bene,  
ficio non aliud magis neq; praeclarior in nos hoc tempore  
conferre possis, inq; hoc non solum ut sedulo annitare, sed  
etiam libenter operam ut nobis des, te uehementer etiam  
atq; etiam obsecramus. Vale Tubingae XVII Cal Junij.

CLARISSO VIRO D. PHILIPPO MEL:  
amico & praeceptori ex animo carisso S.

Dum sum Philippo

G. D. p. in Christo. Litterae tuae mi Philippe carissae non  
mediocri uoluptate nos affecerunt, quas ut Forsemius mi,  
hi narrauit conceptis more tuo, primis lineamentis, non  
nihil expringere uoluisti elaboratisq; ut illum iocum, de Fu-  
licis deplumatis, & plurimis mihi diligenti patrifamilias,  
annumerandis (nisi fallor) non inuisse sed admodum festi-  
ue & saepe, non alieno sed plane suo loco, aspergeres.

Ego uero id mi reuerende & ex animo carisse dico,  
Ja irascor illis Vandalicis Fulicis, quae iam exute plu-  
mis, alis & talaribus tamen uolarint in aethes meas; mal-  
lem retinuisset, mallem in cava illa apud Melichium,  
ad quam uersu Franciscum inuisti, mea pluma & plu-  
mablis mclauisset, sed tamen semper eiusmodi amicis  
& charis animis, prompta & exprompta liberalitas.

Ex Lutheri uerbis addiuino, intra biduum, aut sum-  
mum triduum, nos uxorem, liberos. Et Te, qui no-  
bis, omnibus charissimis reb. es charior uisuros esse.

Summa



Summa humanitas hic principum, Lutherum hic pene  
 alligatum detinet, & nos sed & ipse sunt, vincula, quae  
 nos hinc quamvis tenaciter alligatos & coarctatos, retra-  
 hent, & nisi fallor auellent. Ad hanc Tortensis concientia  
 urget. Nam puto, futurum ut huc Macedo Lutherum  
 clam euocet, Illustriss. Princeps Georgius hic deambula-  
 tionibus familiaribus me dignate adhibere, atque adeo illis non  
 dissimilibus nostrarum, quas quoties mihi tecum contingunt,  
 perferre soleo Persae regis. Ad omnibus principibus transla-  
 mur humanissime & non vulgato illo, sed plane tuo illo,  
 & eruditissimo & philosophico genere officiorum. Enima-  
 li sermones pene singula praemia sunt literarum, virtutis,  
 eruditionis. Inter illa, hanc laudem tibi, quae ab his mi-  
 nimè abhorreas, tribuere solemus. Neque enim pro tua di-  
 uina modestia & verecundia quicquam tibi (tametsi cetera  
 summa meritis es) Pateris tibi tribui amplius. Ut tua  
 pituita & synanchae, siue argentata siue sine argento, re-  
 legetur in insulas & insulas, quo Hutterus eiecit fe-  
 brim, serio oramus, optamusque pro salute totius recte  
 & reipublicae ualere quam rectissime, & rogamus ibi medi-  
 cam, sub titulo de dysenteria audies. Cibo potusque  
 somnoque ita tibi temperes, ut aliquid, de nostra etiam  
 temperantia, sicut ille de Attici eloquentia, tibi sumas,  
 id est, edas & bibas, ut somnum tibi, qui alluci non  
 ultro uenire tibi uult, propitium reddas & concilies,  
 & non solum tibi sed omnibus dormias. & publicis  
 com.



commodis, cures ualeitudinem, & uegetus sanusq; fias. Ad  
Ad tuam tam diligentem excusationem deuasculo, hic re-  
liso suauiter subrisit Iulberus, & praesertim hunc stomachi  
tuum, & uerba haec indignantis. Credidi, inq;, alie-  
na diligentia pultus. Quod nos reddideris certiores de  
conuentu t. h. b. t. o. p. h. b. ago tibi gratias. Uxorem me-  
am nunc me nihil prohibente salute multa impartiri po-  
tes. Suauia pro liberis & libera, reseruatim articulum  
esse scias. Nuntij redijt ex Walckeroden, & attulit q-  
dam de utraq; specie, qua tibi placebunt. Saluta ami-  
cissime D. Hoff. Pomeranum Dn. M. Franciscum Poe-  
tam & iureconsultum, D. Milichium, Alexandrum &  
uos tuos. Data Debrau Sabb. Vincula Petri anno 34.

Iustus Jonas tuus  
ex animo

ORNATISS<sup>o</sup> PIETATE, DRA HV  
manitate Viri D. Philippo Melantho  
ni sacra Theologiae & bonarum lite-  
rarum, precepti suo obseruando. S.D.

Clarissime uir, & praeceptor obseruande. quam uellem  
impeditum ne fuisset iter tuum ad nos, non modo collatu-  
tionis causa, quae tamen semper singularis est propter tra-  
ditionem & summam humanitatem tuam, ueram etiam  
ut tibi audire atq; inspicere licuisset statum presentem  
scholae, quae si eos retinuisset patronos, q; illud q; se no-  
men ferebant, iam nec hospitium nec uisum haberemus.



sed hæc à D. Joachimo tibi sunt fortasse exposita. Adven-  
 tū tuū, cum erit commodum tibi, expectabim, ut te ora-  
 mus, nisi magna impediant negotia, ne mutes animū. De  
 mea in te observantia nullig unq̃ injuria quidquā dimi-  
 nuet, qui & cotidie pro te oro, et esse discipulū bonorū  
 ac membrum eccl̃e manere cupio, non solum in hoc mortalij  
 exiliō, sed etiam in schola sempiterna. Nonis sept. in  
 parte cali, aquilonari trabes lucidæ post eocensum solis  
 sunt visæ, quales etiam vidimꝫ ante præximam festin:  
 secutus Cal. Octobris inter Albin & Muldan terramo-  
 tus est. Die Lucæ Evangelistæ, qui uestre Academia so-  
 lennis est, Roma capta est, à Duce Albano: quod ita  
 fore prædixit Reticus ante biennium. Qui nōs tibi red-  
 dit, vir eruditus, querit hospitium ip̃sic cum dūobꝫ dis-  
 cipulīs. Vale feliciter Misera XVII Novemb. M. D. LVI.

G. Fabric.

DN. CASPARI PEUCERO. S. D.

Magna pars vir doctiss. infirmitatis meæ nuper mihi  
 adempta & adhortatione & lætitia tua, quā renovasti  
 & mitia amicitie & veteris consuetudinis iucunditatem:  
 nec ego unquam aliter sensi, nec aliter in hunc diem  
 iudico: nec dimitto aut amorem concubum, aut ali-  
 quam observantie erga te partem diminuo, & si fa-  
 cerem, aliter facerem quā tuā erga me merita posu-  
 lant. Meus morbus adhuc durat cum aliqua molestia  
 præsertim ea, q̃ manū meā ad amicos non scribo, & ali-  
 ter



ter facere, mihi dedecori existimo, cum nostri ordinis non sit,  
aut oculis aut manibus alienis uti. Volui expectare aduentum  
tuum in commendando Syndici nostri filio, sed quia pater no-  
tum tibi cum esse cupit, peto à te, ut ad uirtutem illum &  
studia honesta adhorteris. Operam dat J. Chm. & ad pri-  
mos in studiis liberalibus honores uideri contendere. Mo-  
destus est & studiosus & uerecundus, quas uirtutes scio te  
amare, & quia pro eo spondeo & ipsam meis brachijs  
in Baptismo obtuli filio Dei, decet me esse de eo sollicitum,  
tum & precibus Deo commendare, hanc curam ut pro  
tua pietate mecum suscipias ualde te oro. Ego uicissim  
tui tuorumque causa faciam quicquid uolueris. Transit  
hic legatus Anglicus qui uenit ex urbe Hamburga, &  
nunc est in aula, qui de naufragio Hispanorum qui in classe  
contra Mauros fuerunt nuntiavit. De pontificis pro-  
prios perfides multa narrauit, quae tibi omnia sine du-  
bio sunt notissima. Vale feliciter. Misna è Iudo illu-  
die 18 Junij anno à nato seruatore M. D. LXIX.

G. Fabrici:

PHILIPPO MELANTHONI S. D.

Clarissime uir & pceptor obseruande Lipsiam ideo  
non ueni, qui haberem literas & mandata inspiciendi  
bibliothecam D: Agricola, in qua nullum opus per-  
fectum inueni, excepto libello de putredine humani  
generis corporis partes corrumpente. Adolescentem  
quem mihi commendas amo propter patriam, nam Rus-  
pens



pensis quoq; fuit Valentinus grauius, cui aduersariorum iniuriarum  
 mortem attulerunt immaturam: quo nemo, qui mihi in oppidis  
 illis metallicis est notus, plus contulit beneficiorum mihi prius atq;  
 studiosos, meas certe Musas ante annos viginti prius exi-  
 tauit humanitate & liberalitate sua, & extiterunt inter nos  
 multa officia mutua atq; iucunda. Etiam qui meas tibi red-  
 dit, honesti ac boni viri est filius, qui quaerit praeceptorem  
 apud vos de consilio meo: tu q; benigne facis, & fideliter  
 consulis, & ex aio prodes omnibus, commendabis eum prae-  
 ceptori diligenti: adolescens, ut spero, obseruantiam, pater  
 praestabit gratitudinem. De fonte Saxonico si quid cognouisti  
 certi, mecum communica: dici non potest quam uarij, &  
 ut mihi uidetur, males rumores spargantur. Deus te Ecclae  
 & studijs seruet incolumem. Vale feliciter. XVII. Cal. Ju-  
 nij, quo die Valentinianus, Magni filius strangulatus est.

G. Fabric

PHILIPPO MELANTHONI. S. D.

Furiosus ille Mars, ut est in Graeco epigrammate, oux aza  
 dois Quidem, alla xaxois: quod in fortissimo duce, &  
 multis Hispanis uiris hoc mense experti sumus. Qui casus,  
 quem non uehementer moueat, eum non satis studiosum pa-  
 tria esse iudico. Sed uidetur hoc etiam debere societati  
 Episcoporum, qui & inimici & amici nocent Ecclae. Deus  
 faciat, ut aliquando salutaris patria nostrae pax resipiscat.  
 Annus ante quinquagesimum Alberto occiso successit dux  
 pacificus Georgius: Vinam nunc Mauricio interempto,

talis



taliter succedat Augusty. Equus Mauricij in castris tradit<sup>us</sup> m<sup>i</sup>,  
 edia testatus est amissi domini desiderium: nos ne à bruto sensu  
 doloris unci uideamur, ei memoria & gratitudinis causa, bre-  
 ue ut uides, scripsimus epitaphium: quod ne plane uacuas  
 ad te literas mitterem, & tuas quoq; si otium esset tibi, eli-  
 cerem, huic epistolae adiunximus. Cæsariani milites q; de-  
 nam obsederant maximam partem peste consumpti, in Campa-  
 niam redierunt. Vale feliciter ix Cal Aug.

G. Fabrici.

+ VENERANDO PATRI AC DOMINO DO.  
 Philippo Melanthoni domino & parenti  
 meo magnopere obseruando  
 Hottomannus S. P.

Superiorib. dieb. scripsi tibi Venerande pater quanta tyrann<sup>ia</sup>,  
 uide & crudelitate cardinalis Lotaringus in ecclesijs nostris dis-  
 sipandis usus esset deditq; binas ad te literas, ei quem dñs  
 à Lafo. Polonus huc miserat. Nunc etiam confessionem ean-  
 rundem etiam tibi mitto, quam nuper edere coacti sum<sup>us</sup>, pp  
 infamiam aduersarij calumniam, qui nostros eo crimine apud  
 principes imperij accusant, quod non tantum putant, sed  
 etiam intelligunt esse quam inuidiosissimum, Male scilicet  
 & impie de ueritate carnis dominice sentire: cum tamen  
 diserte in confessione ascripserint, ueram carnem & sangui-  
 nis Chrij substantiam nobis exhiberi. Reperti etiam sunt  
 Germani studio complures piteuatis q; non minus hostiliter  
 quam ipsi Papiste, etiam nostram eo nomine persecuti sunt,  
 quae res mirandum in modum animos aduersarioz auxit,  
 neq;



neq. finem aut remediū ullūm tanti mali videm. nisi aucto-  
ritate tua compescant. Quare petimus ab hoc amico nostro, viro  
nobili & pio ut hanc confessionem nostram tibi exhiberet, teq.  
omnium nostrū nōc rogaret, ut eam istis edendam curares, cum  
breui aliqua prefationcula tuo nomine insignita, quā pietatem  
& religionem illarū ecclesiarū commendares. Peto abs te ne  
nerando pater per tuam in Christū filium Dei pietatem, per  
singulare tuū in ecclesiā eig studiū atq. benevolentiam, ut  
nobis in hac re gratificari velis, quod si feceris spondeo fo-  
re, ut communes ab obg. ecclyis nostris pces pro te & fami-  
lia tua impetras, usq. tam ecclā tuā etiam academiafi-  
ant: Tibiq. gratia ab ipsis habeantur. Noua quæ nunc  
habem. ex hoc eodem melius intelliges. Cum principes  
quos sanguinis regij nominam, vetitū esset ex antiquis  
regni institutis, ut tres ordines (status appellant) egerent:  
& ab ipsis de regni administratione saluaret, quia rex qui  
decimo decimū Februarij die xvi. ætatis annūm com-  
plebit, nondum per aetatem illud potest regere, edictū est,  
si quis mentionem eig rei facere audeat, ut pro perducilio-  
ne damnetur. Vident. n. Guisiani q. iam tyrannidem occu-  
pare, fore ut ad Vindocinensem familiam res transferant.  
Sed cum hac, ut dixi, tum cetera oia ex isto quæ tibi  
misim. plang. cognosces. Vale pater obseruandissima &  
Salutē Argent: Cal. ipsi. Ian. De: Peucero Viro claus-  
simo, & singulari seculi nostri ornamēto plurimā salutem  
presor. Oro etiam eam ut apud te defreator noster  
esse vellet. Iterum vale.

Flotomannus



praecepti suo longe chariss. S.

Quod rarius ad me scribis optime philippe, adeo excusatione non eget, ut ipsi mihi potius deprecatore opus apud te esse uereret, nisi insignis tuus erga me amor tantopere mihi persuasisset, meam hanc sensationem non posse iniquo à te animo accipi. Exercent me sane incredibiliter turbulētissima haec tempora, ac magis fortassis quam pro aetate. Dum autem honesta aliqua & pia ratione ex his fluctibus enatare cupio, nihil effugio aliud, quam quod dum portum suum, hinc uidere uideor, indices longiq; ac longius in altum rapior. Chrs. mea consilia fortunae, quae si non ad ipsam gloriam & publicam utilitatem instituerō, nihil opto uehemētius, quam ut sint aëre uania. Cupiebam ex animo consultum huic adolescenti, q. epistolam tuam portauit, sed praestitum iam erat a Flocco stipendium, q. erat petiturus. Ideo q. unum potius uiaturo exiguū adiutū dimisi. Hodie ministri nostratum ecclesiarū iussi sunt uestram de absolutione tam publicā quam priuatā, sententiam seq. Nemo eorum reclamauit, ne ipse q. dem Osiander, qui solus hactenus reclamauit. Quid publice ac pro concione dicturus sit nescio. Mihi quidem talis esse uidetur Osiander, & fiet hactenus, de quo non absurde hodie dici queat. Qui uelit ingenio cedere nullus erit. Atq; si scias quae iam aliquot menses publice docuerit de absolutione priuatā, quae nemini erant ipse creditur, nisi audissem, non dubito



quoniam helleborum sis propinacurus hōj. Constanter adfirmat, ne-  
minem uel ex publica concione ut ex baptismo uel ex usua-  
na domini posse credere remissionem peccatorum nisi una hac  
absolutione priuata adhibita. Quam ut tam ecclesiastici quam  
prophani apud nos omnes, quotquot audiunt euangelium pro-  
bant, ita non censeo publica defraudandos eos, quia iuxta  
suam quisque fidem uti cupiunt. Quia in re adeo exauduit  
hōi uehementis aliqui ingenij, ut seditiosissima interdum de-  
mata spargat, quibus uulgi studia accendat. Velim autem  
meo in Euangelium Chrij studio, ut uel Lutherus uel tuip-  
se, hominem ad modestiam prouocaretis. Nam hic neminem  
fert moritorem. Vestram auctoritatem non temere contem-  
net, aut certe contemptum dissimulabit. Hæc sunt optime  
Philippe, de quibus ego sum sollicitus, quo magis apud te  
merebor ueniam, si longa hæc epistola tibi molesta fuerit.  
Cupio te cum ppi hōj bene ualere, ac me Luthero  
commendari diligenter. Norimbergæ pridie Maias M.  
D. XXXIII.

Tuus Hieronymus  
Baumgartner.

CLARISSIMO MODIS OIBJ VIRO DNO

Philippo Melanthoni totius ecclæ Saxonice  
ornamento præceptor patri ac fratri suo  
perpetua fide colendo. Vitebergæ.

Scrpsi aliquando ad te uir clarissime, sed reserua-  
literas meas accepis, hoc tamen scio me te salutationem.

qdem



quidem ullam in alienis literis abs te accepisse. Nunc de,  
nunc dum datur occasio hoc saltem de statu hie religionis scri-  
bam. Religionem lento quidem gradu hic progredi. Sed  
progredi tamen. plurimi ex nobilitate ad regis agnitionem  
uocantur seseq; eadē Chri dñi quotidie adiungunt. Rex  
interim & proceres nimium sanē ancillantur libidini eorum  
qui se falso spirituales uocant. Illustris D. Joannes Comes  
in Tarnax non est euangelicis prorsus iniquus. Si tu tuas  
Si tu tuas literas cum ad constantiam, maioremq; animam  
ad plura audendum, adhortare, faceres dubio procul rem  
te dignam ecclesię Christi dñi utilem, neq; est dubium quin  
literę tuę ei essent pergrata future. De Boruſteris con-  
cionatorib; nihil plus est expectandum quam ab ijs qui  
ad Albim habitant. hic tamen maiores sunt expectandj  
progressus in religione, modo ne nostra iniquitate cursum ipsi  
impediā. In Gallijs maxima sanē sunt regni Christi dñi in-  
crementa, adeo ut uix sit locus celebrior, qui ministrum non  
habeat, sicuti D. Pet. Martyr nunc mihi literis suis sig-  
nificauit. Interim sub cruce en fieri incrementa nihil est  
ambigendum, cum in Gallia tum alibi, iuxta Chri dñi  
predicationem. Latetia Parisiis capti fuisse dicantur quin-  
genti ob religionem plurimiq; ex eis uani traditi. Vbi  
et in Viaculis detineri ad me est perscriptum, Illustris  
dñm ab Andelot fratrem germanum Admiraldi Fran-  
cie, nepotemq; Connestablj, qui piam sanē planeq; li-  
beram fidei suę confessionem coram rege ac Cardinalib;



quibusdam fecit. Apud nostros Flandros tanta nunc est  
 persecutio quanta unquam fuit, quæ nihil remittit per infortuna-  
 tos successus Philippi cum pharisei nostri persuaderent ei, ut  
 hæc insanitates euenire ob toleratam Lutheranicam, quam  
 noceant, doctrinam toleratoremq; eos q; ipsam sequuntur. Plurimiq;  
 patriam noë religionis reliquerunt, inter quos multi sunt uiri  
 magni nominis, eorumq; bona fere omnia iam fisco Philippi  
 sunt adiudicata. Francofurti sunt duo nobiles uiri nostros,  
 quib. bona sua iam nunc sunt confiscata. Embda quoq;  
 uixit dudum alig quidam antiquissima nostratum familia  
 oriundus, cui etiam nunc bona omnia sunt adempta uti ip-  
 semet mihi literis suis nunc significauit. Posterioris au-  
 tem huius pater mortuus est in carcere, priusq; lata in eum  
 ulla esset sententia, in quem ob religionem Mechlinia quæ  
 Gandauo euocatus fuerat, coniectus fuerat. Carolus Vanhoni-  
 quondam praesidis Flandriae filius, qui iam tertio Gandauum  
 supremum consulem exerat, relicta patria se recepit ad du-  
 cem Cluie à quo in consiliarium asatus esse scribitur.  
 Antuerpia & alibi passim plurimi captiui detinentur. ob re-  
 ligionem, & ut omnes mactationi delibatae morti adseruan-  
 tur. Londini eadem adhuc est rerum facies quæ fuit  
 toto eo tempore ex quo hæc Iesabel admota est. Guberna-  
 culis regni Angliæ; superiore (mihi aucto fallor) anno ab  
 ecclesia Londinensi uocatus fuit in ministerium uerbi, &c.  
 tus quidam uir multopotentissimus, qui mihi Norda Fri-  
 siop pulchre notus fuit, quam uocationem ipse alacri-



atq; incepit, ac tandem dum die quodam in priuatis aedi-  
bus carceris dñj administraret, per satellites públicos (ad quos  
proditione delatus fuerat) apprehensus est & in tutum con-  
iectus ac uno post mense, ultima nimirum Ianuarij supēio,  
ris, alacri animo, constantiq; fide inūq; Deo est oblatus,  
igneq; concrematus. Et oīa plena malis passim conspiciun-  
tur, ubiq; est gemitus, ubiq; angustia & ubiq; (ut inquit  
ille) plurima mortis imago: Deus interim ecclē suē  
miseretur. In pedemontanis regionib; maxima sumit ecclē  
Chrj dñj incrementa, uti nunc Tiguro accipi. Unde  
mibi quoq; est indicatum plurimos Hispanos eorūq; doctos  
tarmatim Geneuam nunc confluere. Desphinius Gallie  
regis primogenitus magna congratulatione totius reg-  
ni nunc duxit reginam. Scotic. Edhardus Comes  
orientalis trisie magno comitatu nauigauit in Sueciam  
dufturus ut nobis ex Frisia scribitur filiam regis sue,  
dopo. De casu quodam plane stupendo cognitūq; digno q  
nunc in oppido quodam maioris Poloniae euenit non ua-  
cat scribere per temporis inopiam; Sebastianus uero  
noster eū, si interrogaueris facile exponet. Plura nunc  
non licet, quā ipse tamen prolixiora eo uideo, quam  
ante putaueram futuram esse, q si non migrata esse mi-  
tellexero, dabo operam ut alias ad te scribam. Vale  
uir clarissime in Chro Jesu cui ego te tuāq; studia oīa  
commendo quanto sane possum studio, ut ea ad nominis  
sui adorandi sanctificationem, spiritu suo dirigat, requiq;  
sui



sui incrementum Amen. Iterum uale ac meam hanc scrip-  
tionem equi boniq; ut consulas rogo. Ex Osseck 7 Augusti  
1558.

Cetera ex literis D. Joann:  
à Lasee ac ex ipso grama-  
taphoro tibi ut opinor pbe uoto.

Tuus ut suis  
Johannes Vtenhouig.

LARISSIMO VIRO D. JOACHIMO  
Camerario Socero S. Coloniensi.

Lipsie in Pāulino

S. D. Hec dimissionem petij ea formula, qua inter nos  
conuenit; res affa non frequenti senatu, & transacta cele-  
rig atq; expeditis quam credere potuim; restabantur de  
dolore suo q̄uo afficerentur de significatione mea, & prece-  
bantur ut mutaretur consiliū si fieri posset sui minus ope-  
ram darem in referendo successore idoneo. Penulam uer ne-  
mo scidit, quod tamen non tam de mutata affectione erga  
me, aut suggestionē aduersariorū interpretor quam consilij  
inopia quid fieri oporteret, sed quicquid sit dimissio mī  
petrata est & nequaquam difficulter & quoniam secutus con-  
siliū tuū de tempore nihil significauī, nimirū semper  
à me expectatur. De hoc itē ut recidatur aliquid petam.  
scripto, & tantum quidem quantum uos censueritis, hoc eti-  
am ut confido non difficulter impetrabo. Mihi commodum  
uideretur si sub finem Sextilis decederem, sed uos audi-  
am. Nunc agitur animis opus, nunc pectore firmo. Ita-  
te tamen quam ad Pēuicetum nostrum scribam de domo



& alijs expectandas mihi puto literas ab Academia. &  
 tum fortassis de tempore et decessione commodissime agere,  
 ut simul respondeatur de ceteris Philippum tuum oro ut  
 D. Hofmannum meis verbis admoneat de Bachæ filio, &  
 huic an aliquid confecerit? nam pater urget, æstus dei  
 officiose & amanter saluto. XCL Junij. ESR: R.  
 Gallinam habemus matricem quæ nudius quintus exclusit  
 pullos XVII. ex quibus fuit mihi uxor se aliquot hodie  
 cantantes audiuisse, seu cicurientes aliquoties; atque  
 uxore Petrei nostræ, quæ prius tum idem audierat. Ta-  
 lium igitur oscinum quid augurium?

CLARISSIMO VIRO D. PHILIPPO

Melanthoni & domino suo colendo

S. P. D.

Vitebergæ.

S. Vix perficueram frontem, pp. duos auditores meos da-  
 tis ad te literis, cum aliorum impudentia me impudentiorem  
 etiam fieri coegit. Quæ excusatio etsi per sese levis atq. ma-  
 nis est (neq. n. aliena vitia imitari, sed nostra emendare  
 debemus) tamen apud humanitatem tuam valebit aliqd.  
 Multa n. in amicorum gratiam facimus, quæ nostra causa  
 non auderemus. Sed ne diu te detineam, grauioribus reb.  
 occupatum. Osualdus Eggius, Leonardi F. cuius natus  
 ante paucos annos gubernata est Bavaria, ut nosti, Vir  
 (quantum mihi cognoscere licuit) doctus, prudens &  
 pius, filiolum suum cum Magistro & famulo, tua causa  
 potius Vitebergam ablegat, ut is olim gloriari possit, se



se Melanthonem & uidisse & audisse. Quamvis autem  
 nihil ei mea commendatione est opus q̄ uel suapte splendore,  
 ut magnatum literis tibi commendabit: tamen cuiusdam, cui  
 nihil negare audeo, q̄ me quoq̄ molestum sibi esse uoluit, mos  
 gerendus fuit idq̄ eo feci libentius quod fratri nihil magis  
 in uobis habere audio, quam ut sincera Euangelij tra in  
 Bauaria colate & propagetur. Ac q̄ ad populum attinet, faci  
 le, ut opinor, res conficeretur. Sed affinitates & consilia quo  
 rundam impediunt. Neq̄ uero mihi dubium est, quin hac  
 una causa tantum apud te ualeat, ut si ceterae oēs abes  
 sent, libenter illi sis commodaturus. Quare pluribz uerbis  
 non utor, sed illud tantum à te petam, ne mea de tua sin  
 gulari humanitate & erga me benivolentia persuasio, & ami  
 cis gratificandi uoluntas, apud te mihi fraudi sit. Vale  
 Augusta Vindelicorum 6 Cal. Martij 1558.

Hieronymus Wolffius

LARISSIMO VIRO DNO PHILIPPO  
 Melanthoni. P. domino & amico suo sum  
 ma obseruantia colendo. S.

Wimburg

Responsionem tuam, charissime uir, ad Staphyli & Aug  
 calumnias, & grato animo accepi, & non sine fructu legi.  
 Eucles autem uicem tuam doleam cuius infinitis & non  
 quam satis laudatis laboribus tam mala gratia referat,  
 quodis  $\Phi\lambda\omicron\upsilon\kappa\iota\chi\omega\tau\ \tau\iota\tau\omega\upsilon\ \kappa\alpha\iota\ \mu\omega\rho\omicron\beta\omicron\theta\epsilon\omega\upsilon\ \kappa\alpha\iota\ \lambda\upsilon\mu\iota\kappa\iota\omega\upsilon$   
 luminis



calumnias detester, & cum aliter non licet, uultu & silen-  
tio repudiem, Deus nouit, qui tuum animum haud dubie  
iam pridem ita confirmauit, ut officij conscientia contentus,  
non in magno poenas discrimine, quid improbi sycophantae  
& importune religiosi hoēs in te uociferentur. Quos ois  
passeritas, ubi fuerit huius tempestatis nonnihil defauierit,  
cum summa laude tua exetabitur, & tua auctoritas etiam  
nunc apud hoēs moderatos & ueritatis quoniam contentiois  
cupidiōres indelibata floret itaq; ois aīcetōte eōr esur  
H̄ παρά τοῖς ἄλλοις ἀπαύρι ἀνδρώποιοις ἔωθα  
μεῖν. Sed quid ego notuās Athenas. Neq; tamen  
καρμὰσδεσθαι ἴππυς sine meis quā libenscuq; literis  
dimittere uolui, p̄sertim cum uerear, ne qui maleuoli ho-  
mines, quorum calumnia hic tradūtor, tuam etiam ani-  
mum à me alienare sint conati, qui uidetiozem par-  
tem factam meam rapiunt, q̄ Ricianos libellos in scho-  
lam Augustinam receperim. Quasi uero cuiq; ignotum  
esse possit, Ricianum accepta ferre tibi sua p̄pmodum  
dīa, nec ferē quicquam habere propriū p̄ter rectum  
ordinem rudiori aetati accommodatum? Cum ego specta-  
ui, & non incommodum fore arbitratus sum, si uni libel-  
lo assuescerent. Ad haec cum senatus ager οχολῆν  
πᾶν κοινόν τε καὶ διὰ τὰς πολυχιδεῖς ἀρετέας  
τῆς πόλεως τῆς ἡμετέρας ἀδεολόγητον. esse  
uellet, Theologiam uero cuiusq; arbitrata uel domi uel  
in



in templis disci uisisset. Exempla Ciceroniana quibus prius  
 us plerumque utitur, ad uitandam morosorum reprehensionem ac  
 commodatiora esse duxi. Habet breuiter & uere facti mei  
 rationem, quod aequitati tuae non improbari confido. Nam  
 amore non ficto & ὁμοῖον τινὶ συμπαιδείᾳ, & debita  
 excellentiae tuae reuerentia me paucis cedere arbitror. Pre-  
 terea quantum tibi debeam non modo ut praestem doctissimo  
 & fidelissimo, sed etiam patrono, cuius & honestissimis  
 eloquiis saepe sum ornatus & suffragiis opportuno tempore  
 adiutus, & ingenue agnosco, & libenter ad posteros etiam  
 si quid mea Musa ualeret, testatum redderem, tantum  
 abest ut de laudibus ex estimatione tua quicquam detractum  
 uelim. Sed desino ἀπλῶς περὶ τοῦ ὁμοῖου ἀλλοδαποῦ  
 λόγου & candorem tuum nullis suspicionibus aut crimina-  
 tionibus inspicari posse persuasum habeo. Nos alteram par-  
 tem Chronici tui uide exspectamus. Anno superiore Xi-  
 cephoni Gregorae historiam 145 annos à Iascare se-  
 niore usque ad Andronici paleologi iunioris obitum con-  
 uerti, curauit & Laonicum Chalcocondylem graece latineque  
 philippo Gundelio fideli magis quam discreto interprete adiu-  
 gi, ut Byzantinam historiam a Constantino primo usque  
 ad postremi interitum integram haberemus. Sed ponti-  
 ficis fulmine, ut opinor, labores hi mei una cum reliquis  
 meis lucubrationibus, in catalogum haereticorum relatis,  
 conflagrarunt ἀλλ' ἐπειδὴ τῷ δὴ ἔτιω θίλον, ταύ-  
 τη



CLARISSIMO VIRO DO: PHILIPPO ME,  
 Anthoni praeceptori suo observando.

S. Cum intelligerem à Vito Theodoro, gratum tibi futurum  
 esse, si de Electore captivo aliquid ad te perscriberem, officij  
 mei esse putabam, hanc incunda apud te gratie occasio-  
 nem, non amittere. Princeps istae ualitudine utitur satis com-  
 moda, & liberaliter uiuit, suis autem sumptibus; proceres Ce-  
 sariani, imò & milites gregarij admiranda ipsum prosequun-  
 tur beneuolentia facie, Virtutem eius summis laudibus excolunt,  
 indignumque esse hanc calamitatem iudicant, de cuius autoribus ea  
 loquuntur, quae mihi quidem uidentur esse uerissima, nec tibi  
 puto esse incognita. De custodia seueritate, multa remissa  
 sunt, Macedo longe custodisse accuratius, à quo pilularij nec  
 die nec noctu recedunt, quod ipse fere indignissime quam,  
 uis eo aliud nihil efficiat, quam quod molestiam sibi augeat,  
 nuperque cum ad curram Electoris accederet, in hac uerba  
 prorupit, male me habet, quod tam ocioso sis aio, cum ego  
 uehementer sum sollicitus, & anxius, cui respondit Elector  
 Nihil causa est cur perturber, cum conscientiam habeam  
 quietam, & spem auxilij certissimam in nomine domini.  
 Ac profecto tanta est hominis in his aerumnis animi mode-  
 ratio, ac tollerantia, ut praesentia Spiritus sancti manifeste



appareat, nullum nec uerbis nec uultu ostendit impatientiae aut  
 inuidiae cupiditatis signum. Quia in re haud dubie summopere  
 adiunat piorum precibus. Multos quotidie uideo, qui acrius  
 ferunt unius oculula quam illa uirtutis dignitatis & tot opum  
 libertatisque amissionem. Christum precor ut hanc mentem per-  
 petuo conseruet. De liberatione ipsius nihil mihi, qui nec  
 ipsi aliquid constat, non desunt summae auctoritatis hoies &  
 qui se intelligere sententiam Caesaris existimant, quorum opinio  
 ne conuersu proximo libertatem recuperaturus sit. Sed ego  
 aliter sentio. Neque enim Macedo tam cito dimittetur, neque nos-  
 tre sine ipso, ne grauius offendatur nouus Elector, praeterea nulla  
 appareat indicia, unde coniectura fieri possit, Caesarem tam esse  
 placatum, qui captiuum ad hoc usque tempus uix semel aspectu,  
 nullo autem uerbo dignatus est, ac multa fortassis facere cogitat,  
 non suo arbitrio, sed in gratiam aliorum, quorum uoluntates  
 a se alienatas esse minime uelit. Praeterea nondum penitus  
 confecto, quod animo concepit negotio. Itaque uereor, ut tam  
 breui liberetur, quam plerique opinantur. Utinam id falso  
 existime. Nusquam enim errauero libentius, non solum Electoris  
 causa, sed & mea, cui persuasit, ut me adiungerem exilij  
 comitem, in quo superat omnes molestias, quae certe sunt  
 grauius. quod indies copia mihi conceditur, intuenti rursus  
 illud Christiani principis exemplum, qui ubique secum cir-  
 cumfert & spectandum oculis exhibet, quasi id desita gra-  
 aat, ut eos reipsa doceat, quomodo ferre debeant af-  
 flictiones, qui se Christianos praestantur. Interim tamen  
 ne



ne de libertate recipienda despero, quam uel multus tan-  
dem restituat Carolus, cum cor regis sit in manu domini.  
Concionibus sacris nobis interdictum est. Et cum nuper adire  
Episcopum Atrebatensem, rogaremque nos captiui, ut liceret  
ipsi nudare uerbum Dei à Christophoro Hoffmanno, ille re-  
spondit, Imperatorem nequaquam permissurum. Nam rem-  
ferre apud Hispanos pessimi exempli, nec nos laturos, ut in au-  
la nostra religio quam Caesar probat, doceretur obseruare.  
Cum potius reijciendum esse hoc negotium, ad concilij iudicium.  
Postea subiecit & te & Bucerum multa edidisse q̄ nec ip-  
si uera esse existimatis sed tantum ad promouendum fauorē  
rem populi. De te respondi moderate, ut necesse erat.  
De Bucero, cuius scripta non legi, tacui. Tum ipse, Imò  
inquit, certum est, Bucerum nihil omnino credere, sed ni-  
hil esse philosophum. Verum cum mei muneris non essent,  
de ipsius iudicio disceptare accuratius, relicta questione ab  
eo misissa, dixi, me relaturum responsionem ad capti-  
uum, sicq̄ discessi. Conuentus Auguste celebrabitur, si om-  
nino hoc anno futurus est. Nondum enim editæ sunt literæ,  
quib. status imperij conuocari solent. Formula quædam  
Bambergæ impressa est, quæ adhuc occulitur, unde aliquo  
modo scire potest quæ sit propositurus Caesar, uidet, ut ca-  
pfficiant, q̄ Vormatiæ & Ratisbonæ annis superioribus  
sunt nichilata. Item quomodo communia grauamina  
Imperij euertere & tyrannica facinora quorundam,  
contra



contra suam maiestatem, & obediētes status suscepta, &  
quæ in posterum quoq; moliri queant, extirpent. Hæc se-  
rè sunt, quæ indeliberationem uentura esse, formula ostē-  
dit, uerbis quidem pauca, sed re amplissima, ut pro  
tua prudentia, facile intelliges. Bene & feliciter Vale  
Datæ raphin Drabachij die Jouis post Margarethæ.

1547.

T. Erasmus Mingui-  
cius.

EXCELLENTI UIRO D. PHILIPPO

Melanthoni patrono suo carissimo.

S. In Angliam ut proficiscare non suadeo, in rex ipse  
te uocet. q. si sit non solum iubeam, sed per Christi glori-  
am hortarer et ut ires. Præclari ingenij princeps es, &  
in religione nutant diu: ac q. promittere tibi possum tui-  
te ad nos propendunt. Obstat sola illa tam acris iam olim  
cum Luthero rixa, tum quod ob ciuiles nostras discordias  
& tumultus nihil dū certi promittere sibi de nobis possunt,  
si aut sequant exemplum nostrum, aut si solacij quicquid  
aduersus pontificem & casarem sperent. Senti cum istis  
essem, si quis uir eo diuina mittatur qualem te esse scim,  
non est dubium quin Euangelium à quo hæc uix uere  
defendant sese, continuo recipiat & superet. Impositum  
silentium esse Morobio de religione scribat, Bishopola  
mihi quidam Anglicanum certo narrauit, tum pontificem  
q. omni insula cum omni ditione eiecsum. Certe huius  
diu decreta illic ridentur. Jam muidiam etiam, quam  
ob



ob ignobile coniugium apud regni proceres sustinet, abo-  
lere factu aliquo illustri & populari rex cupit, & mire sol-  
licitus est animis. Mira momenta sunt, quibus magna sepe  
negotia doming aspiciuntur. Utinam ab ipso uocere. De  
me dubium est quod instituant. Ultro Cantuariensis literis  
salutat, quanquam ego brotus & dixi suspicor, boes ani-  
mis fluctuare & opus habere consilio. Faceres, sat scis,  
operis precium maximum & quo nihil hactenus oportunius  
quidquam fecisti si hoc tempore de religione aliquid ad  
ipsum regem scriberes, uel epistolam saltem ratione,  
& causam aeternae Christi principi tanti miserie exire gmen-  
daret. Non est dubium quin & nostri hoes sint homi-  
nes collaudatum & rex ipse hac in difficultate consiliis  
amplexurus uehementissime. Nec refert uidas nec ne.  
Curandum est autem ut ipsorum more characteres fingan-  
tur liquidissime cum ad regem scribis. Oporteat insu-  
per principem nostrum de eadem re scribere & officij  
Christiani uidetur. hac appellatio sat scio alliceret ani-  
mum regis ut dixi fluctuantem. hac de his hactenus.  
Consilium de recuperando te tibi & studiis patriae  
ex infinitis negotijs asserendo laudari uehementer  
si confidam te istuc uere iam aliquando in animum  
inducturum esse. Sed facit bonitas tua dum imper-  
tis obg te, parum summa ista commoda & patriam  
cures. Quisus conscientiam & dominum testor, uere  
&



& ex animo ipse me solere & cogitare saepe, & saepe di-  
 cere, certissimum ac perpetuum ornamentum patriae futurum fu-  
 isse, si doctissimorum hominum consilium ac morem secutus  
 plus studiis te addidisses quam negotiis, quamq̃ nunq̃ neg-  
 usum te patriae maximum & incomparabilem fuisse, dum  
 tot mortaliū aēos (q̃ de me ipso conijcere possum) poten-  
 ti oratione, uirga quadam uī mentis excitas inflammas,  
 non solum ad studia ipsa literarū, sed ad pietatem ipsam  
 & celesti quodam ardore, tot hominū pectora suscitās.  
 Verum ubi considero quo tibi tua mens aspirant & quo  
 te induxerit, si sequi in animum induxisses, & si scite  
 colere diuinos spiritus conatusq̃ tales fovere potuisses,  
 non possum non deorari infinitas has occupationes tuas.  
 De natura uehementer expecto quid molire. Scio  
 ingenij uim quocunq̃ incumbit: ipse ad Erasmus scri-  
 rabo ut & animum tuum in hac quidem causa intelligat,  
 & tamen res hac neq̃ Lulpero neq̃ ipsi in Euangē-  
 lij fraudj sit. Est n. cautio hac ad Erasmus scribe-  
 re. Religionis & eccl̃ae statum cum intueor, nihil pro-  
 pmodum, quam horribile patriae exordium expecto, nisi  
 fide erga Chr̃um dominū meliore sumus. Video  
 orbem terrarū totū offensum intemperie nostra, dum  
 oēs omnia scribunt, faciunt sequunt, & in secl̃as tot  
 secl̃a eccl̃a est, dum magistrū sapientie Dei quisq̃



se constituit, & se audiendum solum putat. O calamitas,  
 tatem miserabilem, quis finis erit philippe meum decus  
 meum dulciss. ornamentum, quis erit finis, aut quis est,  
 q. cum usurpet dram christi circumferre et in corpore suo  
 vitam christi imaginem christi morib. pro virili representa-  
 re velit idem: Sed hanc deploramus frustra. Misit ti-  
 bi Johannes Walderus consulis nostri gener iuuenis, ele-  
 ganter doctus tui studiosissim. hoc platonis exemplar.  
 Cupit insinuari tibi, legit libros tuos studiosiss. & si fie-  
 ret te nolente, cuperet in unum via imprimere. Depe  
 noluij scribere tibi pclarum aliquem authorem; Plato-  
 nem hunc certe noluij. Una res obstat de tuis virtutib.  
 tib. pro ut ego debeo, & pro ut est equum sine graui  
 inuidia & offensa nostram (de vulgo dico) non possum.  
 Et ideo in ecclia laudes des thro domino deferendas  
 esse. De mea uoluntate trap te dominum soleo testari,  
 q. per misericordiam utruq. in uia ueritatis seruabit  
 certus sum. Vale Francofortij. Calend. Martij.

Simon Grynaeus tuus.

PHILIPPO MELANTHONI.

S. Cum exclaris illis tuis literar. monumentis, qua-  
 iam pridem auide summoq. cum fructu perlegeram clu-  
 ceas uera pietas insignisq. dra me in tui admiratio-  
 nem amoremq. ut bonos des multo, antea pertraxisset.



Optaremꝫ aliquando suavi tua presentia frui. Ecce diuinitꝫ  
cum Geruasio Martallero amicitiam contraxi non inuicem  
qui ut est prae ceteris D. T. studiosissimꝫ, assiduꝫ biennꝫ  
unꝫ quo una fere semper uiuimꝫ laudum, uirtutumꝫ.  
tuarum publicacione tantum efficit, ut mihi omnino certum  
sit tui uisendi studio in ea loca uenire, quia hoc tem  
pore ipso dūce itineris fecissem nisi istae belloꝝ turbæ me  
domum reuocarent. Unde compositis reb. quod iam diu co  
gito, perficiam. Interim redeunti ad uos Geruasio nostro  
uolui hoc me in te obseruantia testimonium dare. Sperans  
pro summa tua bonitate non ingrata tibi fore Vota hoĩs li  
cet tibi incogniti, q tibi privato publicoꝫ noē oīa litera  
torum tibi fausta lātꝫ oīa precatꝫ. Geruasium sua  
uirtute & eruditione ex terris obꝫ apud quos tot an  
nos uersatus est carissimum non est quod tibi commendem.  
Scio n. quanti illum semper feceris, faciesꝫ certo scio  
multo pluris cum uideris quot labores arumnas ut suis  
hominibꝫ aliquando prodesse p̄xisset inuicē nō supra  
rit. Bene uale uir p̄stantiss. & uirꝫ boniꝫ consu  
le. Venetijs Idib. Febris 1554.

D. T. Studiosissimꝫ  
Joh. Cimentis.

CLARISSIMO ATQ ORNATISSIMO  
p̄ pietate, uirā, humanitate Viro D.

phiꝫ



Philippo Melanthoni sacrae theologiae  
 & bonarum artium instauratori, Praef.,  
 tori suo observando. S. D.

Amor quid sit, ego expertus non sum: quid possit, ex  
 affectu iuuenis huius cognovi, qui & imprudentia sua &  
 pastoris errore matrimonium contraxit. in gradu non con-  
 cesso, legibus aut mandatorum principis. leges autem cum  
 ob disciplinam omnino vitanda non sint, mitigari posse  
 vidente, ad quietem & tranquillitatem conscientiarum, per-  
 tinet si Dei mandatum non repugnet. quantum in hac  
 causa concedi possit aut debeat, tu pro tua pietate sta-  
 tues: ego à ciue meo, lacrymis interbellatus, has ei  
 literas roganti dedi, quas valere ad minuendam legis  
 auctoritatem nolo: prodesset tamen ad levandam cogitu-  
 dinis partem vehementer cupio. Si concilium esset co-  
 gendum in rerum humanarum perniciem, quod esset ma-  
 gis horrendum tam frequenti planetarum concursu, ad  
 quem etiam accedit laevis contastans lumen caelum, co-  
 neta, tribus apud nos noctibus conspectus, quem secun-  
 dum Claudianam, non navita tuto, Non impune vi-  
 dent populi. De eo tuam imprimis interpretationem atque  
 consolationem aucto audire. Deus te diu visumem  
 Ectae suae conseruet, Vale feliciter die VIII Martij  
 XXVII Februarij media nocte in patria mea mag-  
 num Chasma visum, quod atra nubes texit.

G. Fabricij.



CLARISSIMO VIRO VIRTUTIBVS DOCTRI-  
na & sapientia praestantiss<sup>o</sup> Dn. philippo  
Melanthoni praepositi & patri s. summe  
amando & colendo S. Wittenbergae

116. *BB*

Et de meis sermonib. & uero etiam de fidei ratione p.  
Vincentij Albertum Saurmannum uirum pclarum tuum  
& reib. nra amantem, tibi notum arbitror. Is cum habe-  
at suburbanas possessiones, pro ea qua mihi deumq.  
est familiaritate, ut rascos ad tuam humanitatem mitte-  
ret, nuper paucis uerbis admonuj. Hac per hora qua  
cuius uester abitum parabat, allata mihi est ab eo cipa cu  
scheda, qua ille singularem erga te obseruantiam ostendij,  
& gratissimandi studium me tuae hum. probare cupit. Cuius  
quam probatissimi uiri uoluntatem, ut praconij viri  
nem, non necesse est, meum falsum qua ratione tuar  
magis laboro, q ad Lithiasi affectum, rascos mitto. Sed  
cum perspecta sit omnibz moderatio continentiae, & tempe-  
rantia tua, mihiq. illud Hipp subueniat doctor ti  
xi p. e. d. Item olim or. ad Galen, non arbitror falsu  
meum aliquam reprehensionem habiturum. Gratifi-  
cationem autem & Saurmanni tibi gratam acceptamq.  
futuram, teq. uirum & senatorem est. & in repub. nostra  
maquam, beneuolentiam tuam expetentem humanissime  
ea complexurum, plane confido. Idq. ut facias, non quod  
necesse est, sed quia mos est ita faciendi, te uolenter  
etiam atq. et oro Bene uale optine mi philippe Praepos.  
& pater charissime. Vratissauie Vi Julij 58.

T. hum. obs.

Joh. Crato. p.



REVERENDO UIRO DOCTRINA VIRTU,

te & pietate pstanti D. Joanni Mathesio  
pastori ecclae dei collectae ex pberis Vallis Jo,  
achimice amico suo colendo.

S. D. Hanc epistolam dedi benemerito Jo meyaló & Con gra,  
ro, patria. Lasciano, diacono ecclae Constantinopolitanae  
quod existimavi gratum tibi fore conciliatam occasionem cu  
eo colloquendi. Poterit te de multis reb. recte & uere  
edocere de forma ecclae in Asia Thracia & Belinia  
sub Tyrannidis Turcicae iugo de dra & disciplina il  
larum ecclesiarum, de abusibz qui consuetudine mala in  
troduciti adhuc uigent, de ipso regno Turco. Itaqz ut cum  
amanter & humanitate tua eximia complectaris oro. Fuit  
omnino dulcis nobis consuetudo ipsiqz hoc semestri, & opo  
taremz diutius ea nobis frui licere. Sed reuertitur  
ad suam eccliam cognita doctrina nostrarum ecclesiarum  
cuiqz exploranda in professione suscepit. Commorabi  
tur isthic fortasse diem unum propter Comites, qui  
subsistere certis de causis ibi decreuerunt. Bene &  
feliciter uale 2. 8 Septemb.

Caspar Peucerus

MAGNIFICO ET DOCTRINA

tissimo Viro D. D. Casparo Peu  
cero Medico pstantiss<sup>o</sup> dno suo

obseruando S. Quickenbergae

Mitto



119. 67  
Mitto uir clarissime Val. cordi opera illustri collegio Medi-  
corum uostro dedicata: qua ut offeras & commendes Postantiam.  
tuam iterum atq; iterum obnixi oro. Ligata misisse: sed  
procul a nobis Argentine excusa sunt & quidem aere  
admodum ad hasce nundinas: utinam emendatiora. sis si  
te oblectatum mi sperem, mittam quoq; ad te: & simul quae-  
cumq; de nostris desideraueris, P. Petrus Martyr noster  
heri in Galliam a rege uocatus discessit, Deus o. m. be-  
ne cuncta secundet. Vale decus Germania & me ama.  
Fragosce breuitati necessariae. Scribam prima quoq; ocio  
copiosius de nostris quibuscumq; reb. Mitto Antidotum cuius-  
dam descriptionem, quam e Saxonia amicus qdam  
noster (a quo cum mysterium accepi) primum se habu-  
isse scripsit: ut iudicium tuum audiam. uelim autem  
cum archetypo aut aliorum descriptionib; si qua apud  
uos extant, conferri, & testimonium de eo intelligere.  
In canib; quidem amicus ille meus & ego, successum  
uidimus. Mitto & oxymeli elleboratum meum, optimu  
sanè, tutum & poluxensor remedium. quod ipsum  
etiam inter arcana tua te tibi seruare uelim. nisi ean-  
dem conditione perpaucis & eruditis amicis commu-  
nices. Tu si quid inter tua egregium habes, oblectan-  
di me causa quantumcumq; id est, uicissim communica-  
q. qd.



quid celsi iusseris calabo. Vale denuo feliciss. Ti-  
 guin Augusti die 27. a. 61.

Præstantie tue 1.

Con. Gesnerus.

Literas meas quas superiore Martio scripsi accepisse te  
 spero, una cum libellis ij. De Fessanis in Africa ad  
 chym conuersis obscura est fama, & eruditus quidam Anglus  
 nuper ad me scripsit se ab Hispanis & Anglis mercede  
 re causa in proficisci in Africam solitis nihil tale cog-  
 noscere potuisse.

Nitrum copiosum nuper ex decolthone fontis cuiusdam  
 acidi abud Rhætor mueni: cuius specimen accipies alias  
 si uoles. Saepe opto tecum esse & tuum rerum uarias  
 thesaurum inspicere, ego etiam aliqua collegi, sed nihil  
 opinor ad tua.

† CLARISSIMO VIRO DNO PHI-  
 lippo Melanthoni diuinæ religionis &  
 ethicæ doctrinæ restauratori & uindictæ cele-  
 berrimo, dno & preptori suo uenerandissimo.

Perpetuam gratitudinem debemus Deo aeterno patri dñi  
 nom Jesu Chri, qui te in multis & uarijs malorum pro-  
 cellis tam clementer conseruauit, & ætatis tue annos ita  
 ppagauit, ut in ipsius cætu doctrina tua lucere, & sebo-  
 lam, q Tyrannorum furore & tunc pestifera conuulsata rui-  
 nam



nam minabatur, restituere possis. Cuius laboris tui nouum iam  
specimen conspicitur. Audis. n. undiq. concurrere studiosos &  
Academiam Wittenbergensem reflorescere, quo nihil iucundius ac-  
cidere mihi potest. Misericordia dñi protegat & gubernet  
uitam tuam, ut nouo hoc anno & multis succedentibz etiam  
Chrī ornes & scholae nostrae felicissime praesit. Rem Danicu  
tibi iam dudum expositam esse credo, id. n. munus comiti  
meo M. Philippo commissum erat. Aulam istam in felicis-  
dere ingressus non à spē Lucianica sed ab infanti iniuria  
exceptus sum, pro honoris studio penè ignominiam, pro  
sudore & sumptibz meis detestandam ingratitude mea retulij.  
Non meus tantum labor, sed tuus, imò tota Wittenbergensis  
schola & re et uerbis contempta est: commendationes quas  
honestissimas habui, per eis orōu pētaxas reciderunt.  
Haec mala, licet sapius mihi dolorem excitent, tamen solatur  
me propensa uoluntas optimorum uirorum, qui auctorita-  
tem & studium suum pro me interposuerunt. Deinde et  
experientia rerum multarum dum hominum prolixiabz  
mores, uisum & naturas locorum coangcto: huic acce-  
dit diligentia quidam, lustrandis & notandis his regioni-  
bus adhibita, ne tantum itineris perperam aut auaritia  
motus suscepisse uidear: Nisi certe uidissem haec loca Sax-  
oniam cum Wandalia tam bene cultam & populosam esse  
nunc credidissem, sed ut fidem adhibeam, meo ipsis testi-  
monio



maris adducor. Quare, cum non decere cogitare, si tam amplæ  
regiones, tam frequentibus munitis & splendidis ciuitatibus orna-  
te, multis & magnis principatibus distinctæ, tristissimo obliuio-  
nis squalore oppressæ iaceant, præsertim, quantum res gestæ  
clarissime in omnium conspectu & noticiâ uersentur, surge,  
si id laboris: & quanta potui, diligentia, hæc loca omnia no-  
taui, ita ut singula quæ oppida etiam uisita, singulas ur-  
ces & pagos memorabiles cum distantijs & declinationib.  
suis obseruari quibus libet flumines suas adiunxerim, eosque  
inter se, usque dum in mare exonerantur, coniunxerim, &  
quod primum est, celeberrimorum locorum latitudines, inuesti-  
garim quæ ab ætatis nostræ in modum discrepant, non enim  
tam Boreales sunt: quæ id rationem deprehenderim, ceram  
explicabo. Deinde familiarum in Saxonia locisque Dandalicis  
passim dominantium Genealogias à multis conquisiui, ad-  
iunctis in maxime historiis, quæ memoriam à magnorum uir-  
dum amplexu abhorrentem nonnihil sustinere & iu-  
uare possunt. Unde multam fuit & amplitudinis uere  
& diligenti Germaniæ descriptioni necessarium esse spero.  
His causis motus sordes Danicas minoris facio & con-  
tenno. Nam clementia Dei passim in urbibus senatum  
ergo me excitauit, qui me honori facis muncribus do-  
nauerant. Sed primas debeo illiusissimo Principi po-  
nni Alberto, sub cuius celsitudine quàm laudabilis



122 69  
clementia & veneranda sit humilitas, dici non potest. Pro  
mūnere dedit & maxime (sic agant genus nūmif-  
matū) quolibet bes est porcinica, & quia adornatū  
est Bibliothecam, egit merum, ut caelestem illi ac terrestrem  
globum eodē iusta magnitudine conficiam: studio & clemen-  
tia Principis motus hunc laborem libenter suscepi, & ferē  
ad mediam partem perduxī, quo absoluto Wittembergam  
revertar, & quid porro faciendum sit ex te audiam, tuūq;  
consilio utar. Haec tibi patrono & praeceptori meo reue-  
rendissimo significare volui, cui oīa debeo, cuiq; studium  
meū probatum iri spero. Vale felicissimo, faxit deus  
omnipotens ut vitae tuae annis plures & benigniores  
adiungas. Roskochij 13 Calendas februār: 1553.



Titmannus Stella.

ET PIETATE ET ERUDITIONE EXCELLEN-  
ti D. Philippo Melanthoni, in Academia Vite-  
bergensi primario, praeceptori suo summa cum ob-  
sequantia colendo. S. D.

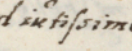
Incidit aetas nostra in turbulētissima tempora, quibus  
iniquitas & oīs generis malicia ad summū usq; excre-  
uisse videbatur, cum tamen oīa serēne sic indeterius  
prolabantur, ut collatione huius praesentis temporis ad illud  
futurū, cuius nunc ueluti ideam animo concipere possumus,  
hoc praesens merito auream quis dixerit. Fortasse

ga



quia declinatio Solis & Eccentricitas subinde decreſcunt :  
Ita hominum malitia & iniquitas inualeſcit . Vires imperij  
enervantur, ut iam tandem cum minima ſit futura Solis  
declinatio, & Eccentricitas oia ſuam quoq; conſequantur pro-  
dum, & noua qdam rerum facies emergat, igneo etiam auſ-  
picante trigono . At beus hanc mutationem multis mon-  
ſtrauit, prodigijs & oſtentis, q noſtra ætas vidit innumera  
libra, ut crebritate admiratio & inſolentia propemodum  
excuſa ſit . Vidimus præſente elapſis dieb; duos Come-  
tas, prior accenſus fuit in ſigno  forte & Mar-  
tij, ut quidam ex noſtratib; adfirmant, licet, à me deci-  
mum & Martij conſpectus & per radiam obſeruatus fue-  
rit . Inueni autem ipſum eo die cum iam Meridia-  
num tranſiſſet in 78. 14. , neglecta interim pa-  
ralaxi, quam uolens in hoc negotio omiſi, Latitudo  
ipſius graduum 13, propinquiſſimè pūndematrix ad  
quam ponè ſuam extendebat caudam . Hinc pro-  
greſſibatur tardius contra ſign. ſucceſſo, celerius uero  
uerſus Boream, ut eo motu propemodum 15 aut  
16 abſoluerit grad; donec ad uerticem noſtrum  
euectus fuit, unde paulatim, & tardius declinare &  
deſlagrare capit, uſq; dum perueniſſet in Cepheam,  
in quo eum euariuiſſe iudico, antequam occaſum pe-  
teret, ut et Ariſt. ſenſit . Fuit is dies quo ſopre-  
mo



mo à me uisus est 16 Martij, quo adeo parvus fuit, ut inde  
 à reliquis potuerit discerni stellis. Reliquæ noctes sex apud  
 nos turbidæ erant, non dubito autem, quin ad summum  
 in triduo prorsus euanuerit. Sic peragravit propemodum  
 sex signa sed diutissime in  & non commemoratus est.  
 Natura h & F & D partim Martis cum fuisse iudico.  
 Alter Cometes, quem ego fuisse iudico, emicuit mane, ut  
 quidam referunt, in die Cæne domini, licet à me demum  
 7 Aprilis conspectus sit & inuentus in Pegasus inter  
 duas stellas lucidas & magnas: quarum altera in crure,  
 altera in humero resurgit. Cuius longitudo fuit in 18  
 & latitudo 24  $\text{E}$ . Tandem iterum obseruavi eundem  
 dem 13 Aprilis & inueni eum in 22 & latit. 22.  
 Spero autem ipsum in eodem signo & extinctum fuisse.  
 Si plura tibi de eo constant, rogo ad me perscribas.  
 Ego de utroque patrio sermone quidam scripsi & edidit  
 in hanc ferme sententiam. Prior Cometa etsi in Sa-  
 turni exaltatione accensus sit: tamen Mars integram  
 propemodum in eo arrogauit sibi imperium. Hic igitur  
 magno impetu & successu rem semper aggredietur, sacra  
 euertet & profanabit, religionem turbabit, ista fe-  
 derum & libertates antiquas obseruatas rumpet & novam  
 quandam dominationis formam inuehet, ut olim tempore  
 Chio,



Diocletiani. Imperium eternabit, & fortasse haec erant,  
uelut Pludra futurae translationis ipsa. De Turca non  
est dubium quin magno successu nostras sit inuasurus re-  
giones, & iterum uideri euasurus ut olim ante annos 29  
quo tempore & rex Ludouicus in bello uicubuit & Ro-  
ma capta & direpta fuit. Denunciat et hic Cometa mor-  
tem sumis quibusdam Monarchis, alijs uero magnas difficul-  
tates, bonorum amissionem & dignitatis. Buda & Vaga-  
ria magna pars cum transylvania alio quidebit domi-  
no, quem alij studebant regno excutere. Anglia bello  
turbabitur & impetetur. Gallus & Marchio sentiant  
successus in reb. bellicis. Alter Cometa in  $\infty$  denunciat,  
at, ut scribunt Astrologi multas exdes causa fidei, item  
mortem regis aut alteri locum tenentis. Haec & alia  
quidam scripsi & edidi lingua uernacula, sed ea sic nu-  
meris more Pythagorico miscului, ut à paucis intelligi  
posset, quod me ~~per~~ neperates quosdam facere oportu-  
it. Unum est quod me circa has Cometar. obser-  
uationes torset, & hactenus torquet, nimirum qua ratio,  
ne ex ipsorum cauda porroffine, locus ut ita dicam  
adfectus, uel cui minitari uideat colligendus sit. Nam  
simpliciter eos mundi tractus aut Cardines ad q's cau-  
dam suam conuenit accipiendo non esse, absurdum &



inconueniens, quod ex ea consideratione sequitur, indicat,  
 nimirum quod eandem suam motu primo uersus ad omnes  
 propemodum mundi cardines, & tractus flectit. Unde dicere  
 necesse esset toti mundo malum minitari, quod uidetur absurdum.  
 Eua ratione itaque & locus intelligendus sit nullus, quod sciam inter  
 pres explicauit. Dicam quid mihi de eo negotio subierit in  
 mentem. Videtur mihi non plagam aut tractum mundi, sed signu  
 num Zodiaci ad quod cauda dirigitur, obseruandum esse, & illud  
 ipsum esse cui Cometes minas intendat. Quod si aliam  
 habes de ea re sententiam, magnopere rogo ne graueris mi  
 hi eam communicare, & me eo scrupulo profecto non  
 intuli, liberare. B. Vale. Datq 19 May A<sup>o</sup> 1556.

Thaddaeus Hemicus  
 Hayko ab Hagiek.

CLARISSIMO VIRO D. PHILIPPO MELAN,  
 thoni Vico ecclesie patriaeq decon, suo Preptori  
 tanq parenti perpetua fide atq obseruentia ro  
 lando

In dolore maximo intestinorum ecclesie malorum, quibus  
 grauius multo quam ullis hostium capis eam laedi ma  
 nifestum est, & in multiplici rerum impendentium metu,  
 quo non leuiter anguntur piorum animi, credas mihi  
 adfirmanti magis & sine ulla simulatione, uelim, nos  
 quod ad deum reliquas ecclesie & scholarum uobis debe  
 ri agnoscam, & literis interdum tuis leuari plurimum,  
 &



et rumoribus de propria quadam animi tui alacritate spem  
quandam per se ferente in summo reo discrimine ualde non  
solum confirmari sed etiam pro nostra erga te pietate, ue  
hementer delectari. Ita enim uiuent qui isthinc ad nos ueniunt  
multi, hac temporum tristissima facie, cerni in uultu et ora  
tione et omni conuersatione Excellentie tue, aliquando penes  
magis, quam rebus melioribus conspicuam. Quid uero, de qua  
sane et excel. tua gratulamur, et nobis gaudent, cum ga  
te felare merentem ab ineunte etate de communibus studiis  
lecta hilaris senectus aliquando frui minime optamus, tum quod  
tui praecentis exemplo nobis demonstrari discimus, quanta  
tunc magnissimum ecclesiae ac patriae statum, cum mutare non  
possimus, ferre debeamus. Velut est: Amicus bonus in re  
mala opting. Cum ergo Reuerende et cariss. D. Praecep  
tor quicunque rerum fortuna erit, constanter taceamus, nec amif  
sis ut ornamentis patriae ceteris uel fratribus, hunc quicunque  
eripi nobis, et uel hostium superbia atque emixta exaxia  
uel aliorum inuoluntate, ac multorum saepe stultis cupiditatibus  
extorqueri patiamur. Unicum malum in quo scriptum erat:  
καληλαβέτω: maximorum Europa quondam atque Asia  
malorum causa fuit, qua nec Hecleus forte consiliis neque  
Hecleus uiribus amoliri et prohiberi potuerunt. Nunc  
σπασσα πλείστα ἵα ἴωρ εἰς τοὺς μῆλα εἰς πρᾶξις  
γαῖαν καὶ παῖδας ἐκκλησίου: cum nos inuicem tur



ba auertere nequeamus quin, ut cecius nubes attrahere ista,  
ita malis mala agminatio tumulent, quid aliud agimus? nisi  
ut nimo, quantum maxime possumus tranquilla in spe libera-  
tionis filij Dei perseuerantes, erecto vultu spectemus fatales  
orbis traxadias. Hanc ad te scribo reuerende & propter ac-  
parens unice observande, non puerili opinione, quasi egeas  
erectiue aliqua maximi & infatigabili animi tui, aut q. is ego sim,  
qui consilio iuuare, aut leuare consolatione te possim. Sed  
quandam pietate debita tibi a nobis, & affectione animi nostri  
erga te mirifica, qua tibi quam optime esse, animo, corpo-  
re, fortunis omnibz, maiorem in modum cupimus, vnde quem-  
cumq. exitum psecutes εὐλογοῖς ἢ καὶ χερλαχρῶν, καὶ πολ-  
λωρ ἄλλοις ἐπιδορυμῶν habiturae sint, praeter ceteros  
totu terraz orbe plurimos, etiam nobis curae & esse & fore  
dignitatem ac fortunas tuas intelligeres. Quod de multis  
in hac urbe optimis ac praestantibz uiris ita ut saepe iussus  
sum, tibi polliceri non dubito. & Nostris hominibus merca-  
torum literis persuasum est & intestinis motibz & Affricis  
incursionibz uexates pberos ἢ αὐτοχράτορα retractant  
ros esse. Huius quidquid erit conuentus Augustani exi-  
tus declarabit. Ego uereor aulicas nugae esse ad redden-  
dos securiores Germanos plus satis securos. Ex nostra ur-  
be ad Comicia nemo profectus est. Perens autem mense  
eodem & eadem septimana, nimirum sexto, pridieq. No-  
narum Quintilianum, duae naues incrarie mari tranquillis  
simo



simo, in ipso portu & conspectu hominum penè funditus pe-  
 rierunt, inprovisa merione altera, altera celesti incendio. Can-  
 rem, q̃ plane inaudita est, prodigij loco ipsi nauis existimant.  
 Mercurij facta est iactura, ingens & miserabilis. Hos tamen  
 ves, scapharum praedictarum beneficio, sunt seruati, Ex  
 Brunsuiga adferuntur ad nos & perscribuntur luctuosae quæ  
 relex non tantum de bello, sed et consuetis belli comitibus,  
 posse & fame atq; caritate rerum omnium. Nec obscura Ce-  
 sar ipse meruitur. Deus seruet urbem pilaram ac veterem  
 eam hospitam. Orationem, quam ad Excell. tuam misi, e-  
 mendatam abs te & pfatiuncula ornatam exire cupio, in  
 qua re, nisi tibi valde incommodum erit, ut pro humanita-  
 te tua mihi gratificare, etiam atq; etiam à te peto. Bene-  
 uale patris loco reuerende mihiq; carissime D. Praeceptor  
 & ignosce festinationi ac lituris huius vptæ. Lubeca 18 die  
 Julij 1550 Salutem Excell. suæ optat. D. Valentini  
 Lort pastor ecclie D. Petri compater meo.

T. E. Observantis.

Petrus Vincentius

CLARISS. D. OPTIMO VIRO

pictate & dra pstanti D. Philippo

Melanthonij pceptori ut patri cariss. suo.

G. D. p. per chr̃m. Jam hinc discessuro gener meus  
 scriptum mihi quoddam exhibuit, sibi à D. Melchiore

ante



ante biennium missum, in quo D. Maioris sententia de bonorum  
operum necessitate ad salutem ita defenditur, ut auctor nihil  
increatur asserere, in iudicio extremo, omnino perinde ut index  
politicus secundum acta & probata pronunciare solet, ita fili  
um etiam Dei, nequaquam secundum fidem, sed secundum tan  
tum opera de fide testantia, pronunciaturum esse. Et cum fle  
risq; in locis non paucis ab ipso D. Maiore, qd Chirogra  
phum illig monstrat, in margine adscripta conspiciantur,  
non obscurum nec dubium esse potest, scriptum hoc si non in  
D. Maiore ipso, attamen ex illig sententia & iustitiae  
compositum esse. Cum autem hac ita, quae docet iudicio  
Dei opponere nostra opa, cum veritate eaty manifeste pug  
nat, & pias mentes a certitudine fidei de r. p. & impi  
tatione iustitiae Chy, in dubitationem ac desperationem  
abducit, conuictus plane sum, ut D. Maioris sententiam  
defendere ferro nec uelim nec possim. At dolco ex ani  
mo uirum tantum in schola & cetera uestra, te, aliosq;  
pios doctores audientem, errorem tam fectum alere tan  
diu posse, ac non libera potius conscientia abicere. No  
uam obedientiam & penitentiam, fidei, iustitiae ac spiritus  
sancti fructus in ijs q renati ad spem salatis consequuti  
sunt necessario sequi debere & per peccata contra conscien  
tiam re labi in iudicium & damnationem conuersos, hoc  
quidem negari a sanis nequaquam potest. Atq; hanc ee  
D. Maioris sententiam ex scriptis, quae in publicum edi  
dit,



dit, iudicavi, atq̃ adeo damnare eam, nec uolui nec potui.  
 Nunc uero cum hoc affirmare, illum & contendere, compeniam  
 q̃ ex nouitate illa seu operum iusticia mi extremo iudicio  
 electi iudicandi sint, adeoq̃ quod op̃i iusticia iudicio Dei  
 sit opponenda, assentiri illi amplius nequaquam possum.  
 Dum & ist̃ all̃ dno grob, nec coniungere apud me possum,  
 quid D. Maiorem ad hanc assertionem qua omnino cum  
 tra caelesti pugnat, mouerit, nec unquam persuadere mihi  
 à quo quam passus fuissen, hoc illum monstri alere, nisi  
 ipsiq̃ uidissem ipse & agnouissem autographum. Non  
 igit me deinceps profanatore habebit, sed oppugnatore,  
 rem potius sentire suae, nisi ipsemet eam abiciat ac  
 damnet. Haec adijcere prioribz literis uolui, ut & q̃  
 me causa à D. Maiore alienarit, & cuius admonerij  
 illum necesse sit scire. Bene ac feliciter Vale: 4  
 Martij 1555.

Justus Menius.

CLARISSIMO & DOCTISSIMO VIRO  
 D. Philippo Melanthoni Mro r̃ dno  
 & preceptori suo perpetua fide colendo.

S. Confessionem dñi Stephani Agricole uobis exhibitam  
 miserunt comites domini doctores theologiae faculta-  
 tis Academiae Lipsensis qui eam approbauerunt. sub-  
 scripserunt, & testati sunt eam p̃phetis & aposto-  
 licis scriptis conformem esse. Res ipsa testatur aduersarios  
 &



ex inuidia persequi & Doctore Maiorem. In effectu. n.  
res idem docent, & tamen calumnijs perturbant eccl[esi]as. Sed  
diabolus qui istis calumnijs auctor est querit confundere du-  
as uniuersitates, Wittebergensem & Lipsensem. Intelligit  
n. pastores eccl[esi]ar[um], ludimagistros & alios Eccl[esi]e & resp.  
ministros illis eductos esse, quib[us] nunc contemptis facile  
uastatio eccl[esi]ar[um] sequi possit. Ego iudico & Maiorem  
diuinitus admonitam esse, ut hanc dram moueret. In-  
tea. n. maior fuit concionatorum, uersant fidem mor-  
tuam neglectis operibus, unde orta est securitas & licen-  
tia presentium temporum, sub pretextu libertatis Christi-  
anne, seditionem, latrocinia & oia alia atrocissima de-  
litta non iudicantes esse peccata, sed putant si credant  
illa oia esse libera, Huc fuit quorundam doctrina. Quan-  
quam autem omnes non ita docuerunt, tamen uulgus non  
aliter dram fidei intellexit. Jam autem uideo, quod dra-  
ma operum una cum fide multo maiori diligentia quam  
antea tractatur. Quare comites rogant, ut uos & alij  
perhibeatis testimonium ueritati. Quod Stephanus  
Agricola conditionem mutare debent, non uidetur  
consultum. primum pp[er] scandalum quia periclitaretur  
doctrina, & res iudicaret cum fictum esse, & quod  
falsa docuerit, secundo q[uod] Comes Albertus, et m-  
alijs obtineret, cum magno malo aliorum comitum.  
quare



Quare sequamur regulam, tu ne crede malis sed contra  
 audentior ita. Vos uestra auctoritate breui aliqua pagel-  
 la hanc controuersiam dirimere possetis, quod ut fiat  
 rogo (quia aduersarij existimatio apud multos adies  
 decrescere cepit) & me uobis commendo. Vale in die  
 natiuitatis Mariæ. Anno 53.

Melchior Elmq.

LARISSIMO PRESTANTISSIMOQ<sup>B</sup>  
 Viro Doctor. Do. Philippo Melanthoni  
 ni integerrimo amico suo.

S. Agitur iam annus hic ni fallor tertius, quod tu ex Gal-  
 lijs me redeuntem humaniter excepas. Natales tum ali-  
 quot principum rotatis nostræ, calculos astrologica curâ  
 examinandos dedisti. Hic mihi qualis olim in iudiciaria  
 quam uocant astrologia futurus eras, obfacere mihi uidebar.  
 Tanta enim erat facilitas tanta ingenij uis, ut quis etiam  
 aspectu astronomico schemate, naturæ mysterium eliceret.  
 Idq; uix dum ut asserebas, artis eiq; rudimenta atti-  
 geras. Interca uero temporis multa accreuisse non  
 dubito adeoq; consummatum in te esse iam eiq; artis  
 robur mihi persuadeo, ut quæ ego nesciam ex te libe-  
 ris scisciter. Tres itaq; partiendi caelum ut ut illi  
 dicunt erigendi solius modos receptos esse nostri. Ex  
 quem ego potissimum scilicet nescio. Lequmontani



199. 75  
rationalem uocatū modū uti non sperno sic mēse quod re-  
spuam uideo, breuiter ut id commensarem ne sit molestum. Cui  
apud priscos cruditū Viri celi uniuersam aream induodena re-  
qua partiti sunt (qua signa Zōiāci ab effectu credo uocant)  
hoc unū spectasse credo: ut omnium imaginū celi, omnes stel-  
las, omnes item planetarū motus certis quasi limitib. inter-  
cluderent. Quā hoc sequuta est posteritas, arcana rimando ex  
duodecim uocatis nomib., uniuersū cælum respectu horizon-  
tis cuiusq. regionis in duodecim aequas partes recte pro-  
posuit. Hinc q. partiendo cælum ad aequalitatis ratio-  
nem magis accesserint, min⁹ falli reliquis ob⁹ certo mihi  
persuadetur. Aequalitatem autē diuisionis hanc uocā, non  
quā in Aequatore fit circulo, q. regionem tangit perit.  
Sed eam, q. in circulo qui per Verticales puncti capere  
adeoq. ueri ortus & occasus mutūam cum horizonte inter-  
sectionem per duodecim aequas partes statuit. Quā domorū  
aequalitas à Regionem tangenti uia quantum discedat sphaerae  
rationem consideranti palum fiet. Quid q. pter hos  
qui rectam, ut uocant, sphaeram habent, nusquam aequā-  
les domos referre contingit. Taceo q. sint, q. punctis  
à domorum ratione excludantur, nempe ij quib⁹ aequā-  
tor horizonis uice gerit. Nec est q. commode hic cla-  
bi queant, q. sub aequatore circulo oem domorum ratio-  
nem



nem cessare abiciant q̄ tunc ego recipiam ubi eis loci caelo  
nullam vim atq̄ effectum inesse ostenderint. De partiendo caelo  
hactenus: hic qd̄ tibi probetur fac à te impetrem. In euol-  
uendis iudicariis astronomiae auctoribz eodem modo quo sc̄i-  
pra haere. Quos ex tanta turba secundos eligas scire cupi.  
Quos ego legi barbaros tantum abest ut cepto studio satis,  
faciant, ut eorum quosdam plane rejiciendos esse putem.  
Arabum vero suspectam fidem esse mihi crebra in Gale-  
no meo euoluendo facit offensio. quem pluris facio Pto-  
lomeus sua qua scripsit lingua non proptat, translationem.  
adulterij accuso. Sunt qui reducendi eis auctoris bonam  
spem dederunt. Sed hactenus ego nihil uideo, apud te itaq̄  
si spes aliqua est eis auctoris & mihi spes addas oro.  
Cum tuis hic iunctas esse uides literas quibz inscribunt  
tradendas cura. Est Ludouicus Herpelijs Rhodanensis  
tui summe studiosus adolescens; Is cum tua commenda-  
tione Bressae scholam iam aperiat, per me tibi magis atq̄  
magis commendari cupit, communem mecum h̄c patri-  
am, semper bonae indolis mihi uisus adolescens, desunt  
quae literas alant patria bona. In hunc quicquid be-  
neficij contuleris mihi faciens. Uide humanissime mi  
philippe, uide insignem meam impudentiam, q̄ alium  
apud te commendare auleam ipse commendatione egros.

Vestra



Vestram mathematicum meo nomine plurimum saluta, hinc  
 per te innotescere cupio, q tu curabis rectius. Annalium  
 Mathematicum ex muenta meo meum, quem olim eorum open,  
 deram Orontius ut est gloriosus Thraso inter sua muenta in  
 Prothematheps ultimo libro numerat - turpiter alieno labo,  
 re partem gloriam in sese transferens. Verum cum reli,  
 quis nostris Germanis sua sufficitur sit corniculag, se Theo,  
 picam conuetsiat, equiori ego meum fero damnum. Si re  
 spondere meis literis visum est, literas Fichardo nro Fran,  
 cosfordiam mihi transmittendas mitte atq, Vale rectissime.  
 Data Confluentie. Die Veneris post Pentecost. A. 34

Jos Bryander pma,  
 pis Treuirensis apud Lon,  
 fluentinos phisicus.

CLARISSIMO VIRO PHILIPPO ME +  
 lantoni patrono S.

S. In horribili luctu hic boni oes sunt. Denatui. n.  
 a maiori parte magni concily potestas data est suppli,  
 candi imperatori atq, rogandi ut nobis aliquot octas re,  
 sinqnat, in quib. puram Chri religionem usurpemus:  
 Et si in ceteris Imperator velit omnino interm su,  
 um institui, id curet per episcopum fieri. Causa huius  
 tante deiectionis omnis haec est. Nisi indignationem Im,  
 peratoris ita declinemus, & religione tota & ceteris  
 rebus



rebus perditis, ipsi quoque funditus excindemur. Nullum .n.  
ullo ex loco auxilium expedandum. Vides quantum hic cogi-  
tationis omnipotentis Christi eluceat. Et haec putant se mo-  
fensio Deo sic censuisse: *כי אֵיךְוּר תֵּאֲשִׁיב יְיָנוּכְוֹ עֲוֹנוֹתֵינוּ*  
*יא*. moriendum tamen censeb potius, quam ullum religionis  
fermentum admittendum. Sed ita persuasit sibi, à nutu  
Pastoris pendere nunc oia, ut nulla alia supersit uia  
religionem retinendi, Nec dubitat tamen ea q petantur num  
impetrari ab imp. non posse. Decreuit .n. Episcopum in su-  
is templis debere papatum restituere. Quare si nobis  
aliqua templa cenobitarum concessurus sit ut Augustanis  
concessit, templa tria minorum, praedicatorum & Carme-  
litarum, ea concedet, si in illis uelimus exeq quae in  
interim faciantur. Putat ergo noster rem Chri ad pri-  
uatorum confessiones esse redigendam, Nullum .n. princi-  
pem, nullam rempub. retenturam publice religionem pu-  
ram. Potest uerum esse, nostris id peccatis exstantibus;  
uaticinium, pium tamen esse non agnosco: satisficere de-  
um in cordibus suis ah quam pauci hodie possunt.  
Multo maxima ciuitatis pars horrendum in modum fremit  
sic abijci libertatem, & religionem. Verum dum inter hos  
q uellent aq fortius, haud pauci sunt magis tumultua-  
rii, quam fortes & strenui, inter sacrum & saxum stant,  
q uerbum domini administrant. Si dissimulamq tam in i-  
manes.



manes lapsus, quorum perniciēs adeo latè grassatur, reprehendit  
 nos & conscientia & eccl'a. Si eos tamenq; etiāsi longe infra me-  
 ritum, multorum animi commouentur, ut ea potius tentent, quib.  
 admissa mala exasperent, quā quib. emendentur. Tamen relin-  
 quere stationem nostram non licet, precibz itaq; uestris nos in hoc  
 certamine periclitantes adiūante. Præter omnium etiā  
 aulicorū opinionem soluit Imperator spira 3 Septemb. &  
 properat in Belgicū. Causam alij aduentum filij, alij resciō  
 quos motus in Belgica coniūnt, poterant itaq; nosri plus  
 etiā externæ pacis sibi à dno expectare. Helueticos  
 distrabit contraria pecunia. Nonnulli ex tredecim no-  
 luerunt causam Constantiensem suscipere agenda apud Imp.  
 nisi reciperent interim, & Episcopum suū, cum Clero.  
 Hanc conditionem recipiendam Constantienses consueuerunt ser-  
 uatis 16 A. supra dimidium, tanta bonorum facta clades  
 est. Opting. n. quisq; in profugatione Urbis cecidit. In-  
 de mali facti audaces, tam multos ex infirmis in suas  
 partes pertraxerunt, ut cum uid. 600 ciues supersint,  
 tanto tamen numero sententiaq; uicerint partem suā.  
 Ambrosius cedere furori malorum cōactus est. Wittius  
 cum in pugna presens uita periculo uix euaserit, Danista  
 n. ex dimidio ei in manu per bombardam decussa est, nunc  
 cum Thoma, in multo maiore discrimine uersatur inter ciues.  
 Peracris exploratio nunc uiget filioz Dei; doming ope  
 sua properet. Frechtum nostrum, & confessionis eig  
 col.,



collegas, si ducuntur in Belgas, ut ferunt, extremam confessionem  
 necesse manere res existimant. Doming eos corroborat. Ducitur  
 cum illis affinis Frecht, qui dudum sororem Frecht in Vo-  
 rem duxit, homo senatoris, ob unam hanc causam, quod  
 Frechtum, tunc cum Alma abduceret, hortatus est ad con-  
 stantiam. Doming noster Iesus Christus velit tandem his uen-  
 tis & procellis atq; fluctibus. quietem inferare, & faciat nos  
 se expedire acrimosos Lumbos & acensis facibus. Idem uos  
 protegat & seruet ecclae suae. Commendo tibi duos hos nos-  
 trates adolescentes pios & studiosos rogo reuerenter salutes  
 praecipuos & collegas nostros D. D. Pomeranum, Cruciae-  
 rum, Maiorem, Milichium, atq; ceteros. Nostri collegae  
 se res uestris scribis commendant, & precantur uobis am-  
 plius. Qui benedictionem 7 Septemb 1548. Faciant.  
 aliqui spem melioris sententiae ubi iterum res referetur  
 ad magnam conciliam, faxit Dominus.

T. totus. v.  
 Bucerus

CLARISSIMO VIRO D. PHILIPPO  
 Melanthoni. patrono & amico suo  
 summo colendo. S. D.

Inspexi responsionem Tigurinae ad lib. D. D. & de-  
 prehendi inter cetera plurima, quae admodum dispi-  
 cent. Nihil. n. omittant quo putent se probare posse



Lutherum malum nostrum esse. se uero absq' ullo uicio. De  
 prehendi et Concordia, ut actionis nostrae pro concordia, quam  
 Wittemberge constituimus, inquam illos mentionem fecisse, &  
 talem q' doctorem et in me possit commouere. Ea de re  
 purgo me d. doctorem. Te rogo q' scribo legas, & si ui  
 debite exhibeas. Sin, quo possis tamen modo efficias, ne  
 & nos rursus imperniciosis. illam contentione pertrahamus,  
 qui concordiam non solum custodiunt fidelis. uerum etiam  
 retinere & promouere maxime studium domini respiciat  
 ecclesiam suam. Opt. Vale Argent. 22. Martij 1545.

M. Bucerus

CLARISSIMO UIRO D. PHILIPPO

Melanthoni totius melioris ac sanctioris  
 eruditionis antistiti patrono suo imprimis  
 obseruando G. V. P.

Vir doctiss. fugens tenet omnes tui desiderium & ex  
 pectatio, nec minor tuum aduentum consequetur utilitas  
 det ergo dñs ut aduenias & mature. Nunc multo  
 quoq' animi plusquam antehac ad pacem ueram ecclesiae  
 inclinant, ut spes certa mihi sit, posse modo tua au  
 thoritate & opera offendiculum illud grauiss. dissidiij  
 ecclesiae penitus submoueri. Schnepffig perquam hu  
 maniter se habet, ita non Blaarerus modo, sed oes alij  
 edicant. Dicitur aduenisse, Oslander Thubingam.  
 Is paula ante ad me scripsit, se non sibi tantum  
 sed



sed & multis amicis suis persuasisse sententiam nostram de  
Sacramentis quam exposuimus in libello ad Monasterienses  
tolerabilem esse, fratres nos in Christo iam agnoscit. Cumq[ue]  
in ditione Wirtemberg: regula instituendi ecclesie proponere  
omnib[us], confessio & apologia nostra, id uicina ecclesie res  
comprobant, sicut pridem res nos q[ue] euangelicam Christi in-  
rebus administramus eidem subscripsimus. Hæc uidetur non  
contemnenda opportunitas, perficiendi eij q[ui] tibi p[ro]posui  
isti. Jam quanto uniuersam Germaniam deueniturus  
sis beneficio, institutis probe, cum ecclesis, tum studiis tan-  
te ditionis ipse indubie satis perpendis. Veni ergo &  
ueni quamprimum; sed spero mi horas me audire, te  
aut uenisse aut mi itinere esse. Optime Vale. De Eu-  
bino reduce tibi & q[ue] ueram eruditionem cum religione  
coniungunt omnib[us], plurimum gratulor. Et probe hic,  
si quid mihi hac in re iudicij, quod redit tam mature  
à corte scilicet, quæ hodie p[ro]pter peregrinitatem & quædam  
rerum monumenta litteris celebratur tam parum habet  
cur adeat, a Germanis claudat. Bene sit tibi, huic  
delitio tuo & oib[us] q[ue] tecum sunt. Commenda me si ad  
hanc Wirtembergæ hæreo doct[ri]næ quam officiosissime D.  
Jona, & alijs. Arg: Monis octobris.

Bedroter se tibi plurimum commendat, scripsit ex  
uindictis Franco. Ego te sperabam iam in itinere esse  
esse ad nos.

M. Buc. tibi deditis.

Doct[ri]næ.







fam putrefactos humores cum natura amplius assimilare  
nequit, conatur expellere quomodocumq. Atq. hinc puenit  
scabies illa in sinistro latere, quae forte etiam totum corpus  
iam occupat. Haec breuiter de morbo. Cura summa in his  
sita erit. Principio ut humores deprauati sparente ad  
expulsionem, ac deinde expellantur. Preparantia talia erunt  
ut simul acridinem humorum retardent, pituitosa a crassa  
incidant, meatus aperiant uiscerum maxime epatis &  
lienis. Haec in adiecta chartula annotauit. Huic itaq.  
syrupi posset sumi cochlear unum in iusculi gallinae cy-  
tho moderato calido duab. horis ante prandium continuis  
dieb. tribus aut quatuor. Intermissio deinde die uno ac-  
quiescerem in sumptione hieae simplicis Galeni, rele-  
gatis omnib. fortiter fureantib. iuberem autem eam di-  
ligenter parari eo modo quo ipse eam parat mihi, &  
adiecti mi haec schedula. Plane n. experior eam non  
frustra tantopere commendatam à Galeno, ac uere esse  
q. dici solet *Deur xēreō*, de hie posulis sumi posset  
primum quinq. mane duab. horis ante prandium, deinde  
interpositis aliquot dieb. pro ut cōluxissent augendus  
est numerus aut diminuendus. Intermedijs dieb. qbz  
nihil medicamentorum sumeretis uteretur. Itama. tua  
iusculo Gallinae moderato calido, ad contemperandam  
humores acres, & impediendum ne uentriculus crudos  
aut



aut vitiosos humores attraheret: idq̃ aut quotidie aut  
quā sapissime commodè fieri possit tribz aut quatuor horis  
ante prandium faciendum esse consulo. Neq̃ dubito, quin  
si Hum. tua his utatur, magnū ualeitudinis melioris  
commodum sentiret. Ad animi uero morbos ex his piin-  
tissimis conuersionibz temporum prouenientes habet em-  
ditio tua medicum pstantis. & paratissimū dñm nostrū  
Iesum Chr̃m, qui etiam capillos capitis suorū numera-  
uit. Eū oro toto pectore ut arumnas tuas publicas &  
priuatas leniat, q̃ ipsum facturnū p̃ nomen sanctū  
suum confido. pro libello Diatetices habeo tibi maxi-  
mas gratias, quāq̃ non manducaram nuncio ut dono  
librum peteret, tantū cupiebam manū tuā adijci,  
quā cū libellū quē ante annū ad me dono mi-  
sisti, Medmanus noster cū Colonia eet sibi seruauit.  
Do. Crucigerum translātū esse ex hīscē miseris mūn-  
di ad Calestrem patriam ipsi quidem gratulor, propter  
te autem optarem ut eij dulcissima consuetudine in his-  
ce grauiss. & molestissimis deliberationibz fruī dūctiq̃  
tibi licisset. Sed mihi dubium non est, quin dñs noster  
Iesus Chr̃s q̃ pro nobis uictima factū eterno patri  
nos oēs sit liberaturus ab impendentibz & p̃sentibus  
periculis. Medmanus ante aliquot septimanas ad  
me scripsit se Bremæ fuisse, ut mirer cur non ex-  
itinere.



itinere ad uos deflexerit. Rogat me ubi ad te & Came-  
 rarium scripsero, ut uos suo tunc amanter salutes. Gredo  
 autem ipsum hoc tempore redisse ad nostrum Athanasium,  
 quem scribit D. Echterus medicus constantissime ferre for-  
 tunam suam ut nunquam antea. Haecenus n. nihil red-  
 ditum ei assignatum esse. Dominus ipsum consoletur &  
 confirmet. Gropperus factus est in patria sua Eusati  
 concionator resignato Canonatu summi templi Coloniae  
 recipiens interim pensionem Quingenta solidos aureos  
 Haec adijcere uolui si forte eadem ab alijs non au-  
 diuissetis. Dominus noster J. C. aeterni patris filius defen-  
 dat ac colligat reliquas ecclesiae dispersae, quod ex animo  
 tibi precor & opto toto pectore. O Jesu Christe Chely-  
 ur proob hwaob, xaj metastabor xaxur. Bene  
 uale mi dulcissime ac animo meo causs. Data Norimber-  
 ge Calen. Janua. Anni 1529.

Toto pectore tuus  
 Cornelius Sittardus.

CLARISSIMO VIRO PIETATE DRA  
 & uirtute praestanti D. PHILIPPO ME-  
 lanthoni in inclita Academia Witeber-  
 gensi professori celeberrimo Praeceptorj.  
 s. perpetua reuerentia colendo. &



Clarissime uir preceptor perpetua reuerentia colende. Epsi  
 factus non satis recunde facio quod te uirum ex uolun-  
 tate & beneficio supremi numinis in sublimi uite collocatum  
 loco & grauissimis laboribus & curis occupatum ego qui  
 tibi de facie uti reer satis notus non sum interpellare  
 audeo: tamen uicē p̄sorem meum officij p̄ij & aq̄ij  
 consideratio & mea de tua ubiq̄ perualgata humanita-  
 te & animo emexesāto persuasio. Quid tibi debea-  
 mus omnes quicūq̄ fere ectae alumni & repurgatam  
 dram amplecti uideri uoluntis notissimum est. Utinam mo-  
 do in multis maior erga te pietas & gratitudo conspiceretur,  
 nec deccrandi parricide te communem parentem  
 mimani lacerarent & iugularent crudelitate. Sed ui-  
 uit ille qui iudicem habet oculum & uincit ea uisū  
 apud oēs bonos & pios. Mihi autem q̄ uere affir-  
 mare possum ab eo usq̄ tempore quo bonarum artium  
 & pietatis elementa à te magistro p̄scripta mihi in-  
 stillata sunt & postquam deinde multos annos in tua  
 schola aspidens salutare & p̄m tuam uocem hausi co-  
 ram, ita ea dulcis & docta uisa est atq̄ ita aures &  
 mentem meam occupasse ut Deo dante deinceps in mul-  
 ta rerum mearum uarietate diuersa studia nec ille blan-  
 de et Sirenes italice tam potuerint mihi obscurare  
 aut



aut deminuerē dulcedinem. Circumferē igitur mente  
& pectore assiduam tuam memoriam & una cum mul-  
tis pijs cordibz preces & vota pro salute tua & in  
calumitate ad filium Dei fudo. qui mactat & orbē suae  
ecclae hunc diligentiss. & vigilantissimum diutissime tueri  
tur aurigam. Scio etiam fratrem meum M. Alha-  
nam Curiam quem Deus ad docendi munus vocauit.  
uere abs te diligi ita ut partem illius tui erga ipsum  
amoris in me quoq; pro tua liberalitate derivari iudic-  
em & amplectatur me uera beneuolentia clariss. &  
doctiss. gener tuus. Hisce igitur rationibz adductus non  
potui non hoc meo tempore cum pluribz uiris doctis  
& amicis meae beneuolentiae ostenderem significationem  
meam et erga te testari reuerentiam. Ea autem est  
rerum mearum conditio. Vidiceram in nostra Germania  
te praecipue doctore qualiacumq; pbz atq; quae huius  
fustigium est artis medicae elementa, & postea cul-  
tissimam & doctissimam adhuc Italiam ubi artifices  
illarū academiarū quos Deus uberrima artis nostrae sci-  
entia & singulari dexteritate & peritia ornauit au-  
diui & sectatus sum. Nunc autem postquam pro-  
pitij numinis ope ad meas rediit sum & opera  
mea à repub. Glogouensi in hac nostra Elysia  
dūda.



dubia est. decreui Deum in coniugio caste & cum bona con-  
 scientia inuocare. Mollis. igitur vinculis matrimonij cum qua-  
 dam honesta in mea patria Eleutheropoli uirgine me inph-  
 cani pascus sum. Diem nuptijs dixerim XI Octobr. te  
 igitur reuerenter charissime d. proceptor oro ut si tantum  
 temporis suffragij tibi potes ad eum diem cum tuo claris-  
 simo genito & vrbis tuae ad nos expatieris atq; hanc nostra  
 festiuitatem & si philosophicam quod clari. D. Crato  
 meus pater, D. Gigas & multi alij tui uere obseruan-  
 tes & amantes Deo dante facient tua quoq; praesentia  
 quae uere Augusta nobis futura est honores. Nos rursum  
 nunquam desinemus te uenerari & uere pia obsequia diligent.  
 Habemus hic iurconsultum D. Antonium Carthesium, ad  
 quem & haec provincia & plures aliae tanquam ad oracu-  
 lum confugiunt. Is te colit te amat & una mecum  
 in oculis quod uiuent gestat. Cum hoc tempore Caesar  
 cui est a consilijs ad sua negotia euocauerat. Saepe  
 optat autem sibi a te ut a tuis aliquid imponi ope-  
 ris quo sepe quam ipse sis carus. De ceteris reb-  
 us quae scribam non inuenio. Elysia nostra satis ex Dei  
 beneficio est tranquilla, multis in locis rectae recte sunt  
 constituta, alicubi autem adhuc regnant xaxa distia  
 sacerdotes. Fama est Caesarem hyemare Bratislauae  
 & quidem iam sunt apparatus. Faxit Deus ne  
 ille



ille regum quem parturiunt - Congressus quietem nostram  
 etiam turbet. Superiori mense cum Vratislaviam ad meum fra-  
 trem excurrissem, à celeberrimo genere tuo breue à uestris  
 mihi poetis petebam impetrari epithalamion, cui si unico  
 disticho tuam quoque benedictionem obt. mi h. preceptor ad-  
 dideris quam nos beabys. Ita tamen peto ut nec importu-  
 nus uideri nec alieno te tempore onerare uelim. Bene  
 & feliciter uale reuerenter commendo: Glogouiae  
 24 Septemb. 1559.

Ex. t.

reuerenter colens

Joachim Curcus medicus  
 physicus Glogouiensis

D. CASPARI PEVCERO.

Franciscus Joël S.D.

Clarissime & ornatissime Vir amice summa animi obser-  
 uantia complectende, non minus prudenter quam pie didi-  
 cum est à summo illo philosopho: qui coniugium negligit  
 deos uidetur negligere. Cum n. Deus primum confor-  
 mato homini insinuerit omnium reliquarum uirtutum in-  
 niculos ac seminaria, q. quidem uirtutes in Deo sunt  
 praestantissima, ac praecipue castitatis notitias ingenerauerit,  
 atq. adeo certa lege feminam ei coniunxerit, ut non ob-  
 scure ostenderet se per commixtiones execrari, q. extra  
 hanc legem & coniunctionem fiunt: non dubium est cum  
 ipsum negligere ac illiberalissime asperuari Deum q. con-  
 iugium



iugium negligit ac contemnit. Hoc. n. modo & non alio mult  
 aternus Deus propugnari genus humanum, ne secundum ritū  
 hoies temere commisceant. Hanc aeterni Dei ordinationem,  
 cum ad me denique quoque spectare existimarem, postea pri  
 or mea charissima coniunx miserabili ac tristi casu Deo  
 morosa defuncta esset & mortem eam iam per integrum  
 annum multis gemitibus lūxsem, iterumq̃ usus essem consi  
 lio. eorum, quorum auctoritatem reuereri debui, sponsalia  
 contraxi cum pia & pudica uirgine Catharina filia tati  
 Temelij cuius Sundensis demortui, ac nuptijs meis die  
 ipso Calendae Novembris constitui quem ut Deus for  
 tunet & feliciter prouehat totum illum pectore oro. Cum  
 autem Clariss. uir mi more positum sit ut ad nuptialia  
 festa iuuentur homines pii ac honesti, cum pp̃ diuini  
 auxilij invocationem, tum propter recepti moris propaga  
 tionem: Ego quoque ab excellentia tua clariss. D. Doctor  
 uehementer etiam atq̃ etiam peto, ut ad dictum diem Gn  
 phis Waldij comparere non grauēris, sed praesentia tua  
 nuptias nostras ornes, pia uota meis ac sponsae precibus con  
 iungas, aeternum patrem dñi nri Jesu Chri inuoces ut  
 hoc utriusq̃ coniugium meum sit felix & faustum ac salu  
 tare, cum mihi, tum sponsae, ac sit inter nos uetus dul  
 cis ac incorruptus amor, deniq̃ ut quicquid ab Excell. tua  
 hilaritatis ac laetitiae proficisci poterit, id reipsa etiam  
 testatum relinquere distacris. qd officium ego profecto  
 tanti aestimabo, ut pro eo oia mea studia Excellentiae  
 tuae



tuae debet libenter ac magne simi agnitus. Et quæ-  
cūq; potero rursus gratis animo declaraturus Vale.

Franciscus Joel.

DN. PHILIPPO MELANTHONI . 8 .

Vir clariss. preceptor ac compater amantiss. ante paucos  
dies per φ. Johannem Lutherum compatrem meam cariss.  
ad te literas dedi quas te nunc accepisse non dubito.  
Quia uero in fine eorundem significaueram me tibi de filiae  
meae carissimae nuptiarum tempore breui iterum scripturam  
esse, pro mea debita obseruantia, amore ac studio te latere  
nolo me hic in patria eas nuptias fieri uoluisse. Veram  
cum Clansium uir D. Wessenberg gener meus futurus iam  
pridem doctoratus insignia suscipere constituisset, ac interea  
temporis priuilegia academice Vengsi concessa allata essent  
uisum est commodissimum fore, ut una eademq; die tum docto-  
ratus, tum nuptiarum pompa celebraretur. Eaq; de causa  
XV diem Februarij instantis huic rei constituimus, qd  
terans pater dñi nostri Iesu Christi faustum & felix esse  
uelit. Teq; ad utramq; pompam reuerenter & studiōse in-  
uito, ac rogo ut ad XVIII Febr: Jenam, tibi non igno-  
tum locum, ac hospitium uetus academice uestre, imo  
tunc etiam nostrae, uenias & quale cupias sodalitiū ad-  
ducas. Et meorum honori adris & faueas, tuisq; sanctis-  
simis precib. haec quoq; auspicia Deo commendas. Me-  
ministi te hic & alibi meis & meorum nuptiis adfuisse  
cuiq;



cuius sane rei recordatio mihi perueniunda & grata in hunc  
 usq; diem existit, nec quidquam magis optarim, quam ut idem  
 nunc quoq; in carissimi generi mei promotione & amantissime  
 filia nuptijs fiat. Spero .n. nos huc specturos esse, ne quod  
 ut hospitalitatis uel humanitatis officium in nobis desiderep-  
 rixas, iurgia conuitia & calumnias quæ saniorib; obq; mi-  
 probantur ac displicent, in extremas insulas relegabimus, qbz  
 in locis utinam iam et esset tō Mñlor Jñs Xp̄s  
 quod nescio quo fato in hās terras peruenit. Verum nū-  
 quam spern abijerim quā doming pro sua bonitate, pa-  
 cem & concordiam, ecclæ suæ in his p̄sertim regionib;   
 aliquando redditurus sit quod quidem p̄j & concordati uer-  
 uua uoce & mente presantur & optant. Ego hisce meis ad  
 te datis literas ad D. Rectorem & senatam academice uestre  
 scriptas addidi, tuosq; iudicio & singulari erga me beneuolentia  
 & studio permitto, an hæc reddendæ illis sint nec ne. Hoc  
 uere affirmare possum, candido, sincero & optimo animo hæc  
 à me fieri, nec quidq; mihi magis in uotis esse, quam ut  
 qualis qualis occasio nascatur, alicuiq; aditus aut nūcijs  
 ad ea q̄ precamur & optamus. Mea tibi debita gratitu-  
 do & obseruantia perpetuo constabit, nec Deo uolente rem-  
 mittam, ut in hac mea senectæ & imbecillitate quæ me  
 quotidie alteriq; & quidam æternæ patriæ admonet, ab of-  
 ficio discessisse dicat. Deus pro sua infinita clementia  
 te ecclæ & reip. diu saluam & incolumem seruet. Bene  
 ac feliciter uale. Datæ Viennæ 22 die mensis Januarij  
 1558.

Franciscus Burchardus.



S. P. Charissime compater. Accepi à nostro Conrado bibliopola  
 literas tuas pro quib. agentes ago gratias. Quæ respondit  
 fecer de D. A. Læto, ei retuli. Puto illum etiam nostram  
 responsurum. In postremis quas à me habuisti ad D. Philip-  
 pum literis, rogaui ut nostram eccliam & nos, amicos suis  
 Francofordiensibz commendaret. Etsi p̄ omnes nos summo  
 prosequuntur amore, tamen sperabam reliquos mitioni futu-  
 ros animo, ubi senserint D. Philippum nobis quoq. bene-  
 uelle. Te itaq. oro ut nostram causam iterum apud eum  
 agas. Mito ei aliquot opuscula ex quibz intelliget, quid  
 sentiunt viri doctissimi in ea q. nunc inter doctos versa,  
 sit controuersia maxima. Missam etiam q. nostri Mar-  
 tyres ea in re p̄fessi sunt, sed temporis breuitas non  
 patitur, ut ea latina dare possim. Cupiunt oēs p̄, ut  
 amplius suam in hac re sententiam non celet D. Phi-  
 lippus. Nec sane uideo quomodo p̄e & tuto id facere  
 possit, cum tot ab eo uno pendeant, & credant eum  
 omnino cum Lutheris hac in re p̄sentire, q. mihi nul-  
 lo modo uidetur uerum. Nunc ut nouar. rerum te cer-  
 tiorem faciam, primo lab externis incipiam, dein ad  
 domestica ueniam. Inducia quingüennales inter rusa-  
 rem & Gallum sunt promulgata, Verum eas tanto  
 temporis spatio posse durare non uidetur uerisimile.

Nam



Nam pone: qui à Gallo stat noua molitur, tum in regno  
 Neapolitano, maximas copias coegit, suis ne sub aliquo prin-  
 cipe militent, pœna capitali interdixit. Ferunt Gallum post  
 inducias Vibem in Lombardia expugnasse. Id si uerum sit  
 non patietur multum Caesar, modo per inopiam possit par-  
 referre. Est Casari in inferiori Germania exercitus satis  
 instructus. Sunt qui putant eum aliquid in his regionibus  
 aggredi uelle, nos ueremur ne in nostram perniciem sit  
 paratus. Nam tum infesto est nostra Maria in suas odio,  
 ut nihil illi animi pacare possit. Non satis est doctis-  
 simorum & piissimorum uiroz maximus numerus è medio  
 sustulisse quum totum regnum in seruitutem Hispanoz redi-  
 gere conatur. Non opus esse credo, ut de morte Latine-  
 ni & Riddlei ad uos aliquid scribam, cum id ipse illoz fi-  
 dem, dram, constantiam diuulgatissimum sit. Mortuus est  
 etiam Vintoniensis hidropisi primo correptus. Successit  
 ei in munere Cancellarij Archiepiscopus Eborz. Hethus  
 cognomine. Is apud uos cum Foxo agebat, quum regis  
 causa in questione esset. Non minore odio in Christia-  
 nos iam flagrat, quam ipse Vintoniensis, imò ferunt lon-  
 ge superare. An Cantuariensis sit combustus nec ne,  
 hoc nobis incertum. Quod imago sua Romæ sit exuta,  
 id pro certissimo habetur. Editus est libellus hoc illi  
 in quo omnium rerum palinodiam cecinisse uidetur, Verum  
 cum



cum pp. insignem auctoris stulticiam. ob; visus est Cantuari-  
ensis non esse, coacti. & pudore sunt interdicare, ne ampli-  
us per manus hominum volitaret. Quidquid putant, Papiste  
pro se facere posse, illud quamvis falsissimum, publice  
concionari, scribere, legere, dicere, non uerentur. Facile osten-  
dunt ex quo progeniti sunt patre. Non dubito, ubi iam  
illorum iniquitas in flore sit, & nos nostris meritis dignas  
luerimus pœnas, quin Deus optimus pp. filium suum Je-  
sum Chrm respiciet gemitus & dolores sue eccle.  
Procul dubio opus erat tali flagello, alioquin ex-  
tremæ radices egresset firmas. Nam maior pars sua tan-  
tum trebant, multi pro se ferebant speciem pietatis,  
q. à religione alienissimæ erant. Polus Cardinalis factus  
Cantuariensis, iam tandem se Moloch dicauit. Finem  
imponam. Salutabis socerum, uxorem & P. Pau-  
lum, reliquarq. oēs amicos nostros meo noe plurimum.  
Filiolo nostro oia fœdè precor. Salutant D. Philip-  
pum & te frs Chæcus & Gregorius Ræylton. Va-  
le. Francofurti pridie Calend. Aprilis. 1556.

Tuus Johannes Ha-  
les Angelus.

VIRO D. VIRTUTE & DRA SINGULARI,  
D. Philippo Melanthoni, suo pceptori, &  
patrono S. D. P.



S. De tuo ad nos itinere impedito, non mediocriter hic  
 dolemus, partim nostra, partim tua causa. quis non  
 videt quantum salutis tuas aduentus non solum toti huius  
 nationi sed etiam nobis gaudij & voluptatis allatus fuisset?  
 q. tibi, ut parenti debemus & cupimus quare ut male sit  
 ei qui tua ad nos profectio obstitit precari non desistimus  
 tua vero humanitas si ex oculis eorum quibus hanc acer-  
 bam tum ecclesie tum Germanie fortunam debere iudi-  
 camur, in hanc terram ablata fuisset, animi tui maiorem  
 tum loci huius tranquillitas non parum levasset, ubi, et  
 si barbari sumus, nulla tamen tum tetri facinoris, & im-  
 manis patriidij monimenta in oculos incurrerent, quod  
 tuus dolor toties recrudesceret, tum non solum nostri  
 principes, sed plura omnes, quibus literarum nomina hic  
 nota sunt, aliquo officij genere & testificatione pietatis  
 in te recreando suam benevolentiam atque studium  
 tibi probassent. Nam principes utri nulla re suam ani-  
 mum in te (ut oportuit) testati sunt, teque aberran-  
 tem accersere, cum ea de re à me diligenter aditum esse  
 dispulerint tamen ut sunt tui amantes, te presentem mihi  
 equali benignitate profecti essent. Tum Princeps  
 Johannes Alberti in administranda rep. successor, pa-  
 tris longo dissimulans (ut nunc quidem videtur) filij  
 cum patre Henrico de suo officio communicat, & iam  
 nunc



nunc religionis, atq; literarum patrocinium suscipit. Hic  
 talis in te fuisset, qualem decet bonum Principem esse, in  
 optime meritis de eadē & rep. In nobis uero, qui & nos,  
 & nostra tibi debemus nulla pietatis officia, q̄ à nobis sperari  
 potuissent, desiderasses. Cūq; rægring ferimq; te & uā-  
 rius & grauibus fluctibus iactatum ab hoc tranquillitatis portu,  
 nescis cuius importunitate reiectum, nobisq; occasionem nostri stu-  
 dij in te declarandi non esse concessam. Quod si qui no-  
 ui motus extiterint, ut nunc sunt tempora, & hominum  
 fides, procul abesse non uidetur tui. Si has nostra non con-  
 temnis, rogo ad nos aduoles, non in aliena, sed in tua fi-  
 uenies, ubi etsi cætera oīa inculta, tamen fidem atq; ami-  
 citiam sanctæ & religiose colere ipsa experieris. Ego  
 ante scripsissem. Sed de loco, quo literæ dande, semper  
 incertus eram. Dns tuam humanitatem cum tota domo  
 & ecclē & literis in multos annos misericorditer con-  
 seruet. Ex adibus agla. 9. Calend. Feb. Alignd re-  
 misissent, nisi mihi uellura defuisset.

Arnoldus Burenius

CLARISS. VIRO DN. PHILIPPO

Melanthoni Domino & amico. 8.

Cū Zacharias hic discipulus aliquando meus, istuc pro-  
 fici crete, nolui committere, ut sine literis meis ad te  
 ueniret. Quamquam ipse putem ipsum suā uirtute



Et uirtute tibi satis commendatum iri, Volui tamen & ego  
 calculum meum apponere, teq; pro ueteri nostra coniunctione  
 orare, ut inter tuos, hoc est, quos fauore ac studio tuo prece-  
 queris, eam haberes. Ostenderesq; meam apud te commen-  
 dationem illi parte aliqua profuisse. Amabis scio homi-  
 nem ubi diligentiam & studia eius erga bonas literas cog-  
 noueris. Ego uita genus in quo iam tempore multo uer-  
 satus sum, mutui tandem, & proximis hisce diebus ex-  
 agamo dyrrhob factus sum. Dices fortassis, homo tam  
 prouectus ætatis? sed multa cogunt libere & res familia-  
 ris, cui ego ipse neq; possum fesse, neq; si uelim maxime,  
 scio. Itaq; uereor ne mutationem uitæ hanc, et conditionis  
 aliquando sequatur. Sed hanc rem domino committam.  
 Si tu, cum tuus uales, gaudeo plurimum, neq; n. certe  
 de te iam diu quicquam audiui, eo uidelicet loco posito,  
 quo hauci à uobis comitant. Non autem minus de tua  
 salute sollicitus sum, quam de mea idq; propter plurima  
 atq; perpetua in me merita tua. Bene uale. XIII  
 Calend. May. Francoforti.

T. Micijllus

CLARISSIMO ET PIETATE AC DRA  
 Ornatisimo uiro D. Philippo Melanthoni præ-  
 ceptori & amico suo colendo. 8. D.

Lectus sum laudari abs te pater laudato uiro licet n.  
 affari te mihi præceptor Versiculo Næuiano. Nam illa  
 demum



denique uera laus putanda est, quae ab ijs proficitur, qui  
dram pstantia & maximis in Republicam meritis laudem & glo-  
riam sunt consecuti. Et quia clarorum in Ecclesia, & hono-  
rum uirorum uoces diuini testimonij impar habent, magis in-  
firmor tuis literis, ut, q, uis multae & uariae nobis obijciant  
molestiae difficultatesq, alacrius quodam modo in laboribz meis,  
quos & Ecclesiae & iuuentuti prodesse spero, periclitatus sim.  
Nec dubito quin filius Dei mitigaturus sit uerumnas in qbz  
hoc tempore uersamur, & nobis oibz cum publice tum  
priuatim suo spiritu sancto adfuturus. D. Egidij filium quem  
mibi commendasti, libenter in disciplinam meam recepi, cla-  
rog, Deo adiuuante, operam ut in eo erudiendo & tibi  
& parenti Venerando semper diligentiam & sedulitatem meam  
probem. Sed & cum collegis meis, & laborum socijs ugam,  
ut in eo ad Deum & uirtutem formando nulli, operi &  
labori paruant. Mitto ad te pcatianculam pro ludo nostro,  
petog, ut si digna tibi uidebitur, eam emendes, & typogra-  
pho in uulgandam tradas. Bene uale proptor optime, &  
de nobis omnibz optime merite. Ex ludo Elefconiano  
(remensi III Cal. Sept: M.D. 11.  
Adamus Siberus

CRUDITISSIMO VIRO D. PHILIPPO  
Melanthoni preptori meo Honorando

S.P. Tametsi non adeo occurrat argumentum quod ad te  
scribam, nolui tamen omittere quin scires adhuc me uiuere.

Hoc



Hoc toto anno abfui ab aula nra uersatus partim in Italia,  
 partim in Gallijs aliquandui etiam in Bohemia, reliqua Germania  
 inſu principis mei. Nunc redeo ad illum uersaturus  
 Siſſiphi ſaxum quam diu uolet Deus. Optarem felicis ſaci-  
 lum ut inter noſtras ueſtrasq; principes reb. compositis minore  
 cum discrimine poſſemq; de reb. communibz aliquando mutuo con-  
 ferre. Hoc n. modo forte non male conſultum ſubinde forte  
 reſpūb. Nunc impedimur mutuo metu & apparet aliquod  
 malum fatum imminere non modo Germaniae ſed alijs et  
 regionib. Memini aliquando ex te audiuiſſe de Turcis  
 ſcripſiſſe quendam Danieleſem Prophetam. Rogo te in-  
 philippe ſi quando uacet ad me uti locos illos perſcribas.  
 Simul & quid ſentias de iſtis temporibz. Ego uiciſſim libens  
 idem fecero rerum quae alijs geruntur quam Germanicarū  
 peritior. Intellexi in Italia Solymannam Turcam natam  
 a<sup>o</sup> 1550 Menſe Martio dici non ſatis memini. Hoc  
 ſcio tamen Mathematicos tribuere illi 6<sup>m</sup> miculmine inſexto  
 aut ſeptimo arietis. Quod ſi uerum eſt apparet illig impe-  
 rium caſurum circa annum Domini 1540. ob Eclipſin  
 ſolis in loco geniturae. Tu ſi quid melius audiuiſti ne de-  
 digneris amico & ſudioſo & erga rempb. non peſſime  
 animato homini communicare. Literas autem mittere po-  
 teris ad aulam Ceſaris. Commenda me tuis omnibz  
 & reſpice. Vale. Coloniae Rhod. Nono die Junij  
 Anno Domini 1566 p<sup>o</sup> p<sup>o</sup> p<sup>o</sup> p<sup>o</sup>.

Ex animo tuus

Cornelius Duple  
 & reſpice

Clav.



CLARISSIMO ET ORNATISSIMO  
viro ꝑ philippo Melanthonij suo  
praetori carissimo . S . D .

Multis petunt per literas posteriorem editionem libelli contra  
Osiandrum & inter hos ꝑ cui ep. dedicatus ꝑ D. Wolfgangus  
pastor Ecclae in monte Anna sacro D. faber Ambergaensis  
quem non novi, & quem primo loco ponere æquum fuit  
Dns Joachimus Camerarius, cuius literas quas ad me scripsit  
cum legeritis, spero uos non negaturum amico tuo honesta  
petitionem quam ipse iudicat utilem & profuturam Ecclae.  
prodesse et unã, cum disputationib. mitti ad Cantuariensem  
praeterea cum uos mentionem Osiandri in praefatione facia-  
tis, Et error Nestorij qui diuinitate naturas in Christo et fa-  
cit reuera duos in eo personas cum singulas actiones Chri-  
alteri tantum naturae, non personae tribuit reuocantur à statu  
caro ut reprehendi ac refutari ab omnib. fidei. Infinita  
n. absurda ex hoc dogmate sequuntur scilicet quod purus  
homo non potuisset redimere, & placare iram Dei ac nihil  
fuisse opus filium Dei assumpsisse h. n. ut fieret redemptor  
noster. Deinde Deum non esse in Christo secundum naturam  
ut mundum sibi reconciliaret, sed tanquam hospitem quem ad  
modum in alijs hominib. cum sit distincta persona quia actio-  
nes discernunt personas. Et quid sibi uult illud in Episto-  
la ad Hebraeos. Cum iterum introducit primogenitum in  
orbem terrae, dicit. Et adorabunt eum decies angeli.  
Item nouissime diebus ipse locutus est nobis in filio per  
quem



quem fecit in secula - Si deus tantum loquitur in Christo  
 sicut in Prophetis. Et alio illa tantum humane naturae in  
 Christo conveniret. Item qui in diebus carnis suae cum precibus  
 obtulisset ad eum q. posset illum a morte servare, si tantum  
 h. na. conveniret illa supplicatio. Sed hoc & similia nobis  
 sunt in conspectu, & ab horreo magis ab haeresi Stankarj  
 quam Osiandri. Jam bene valete & rescribite. Ut re q.  
 spondere possim. Dn. Jacobino & alijs q. flagitant editionem.  
 Ipsae die felicias quem utinam obscuratio Solis nobis non  
 reddat infelicem.

Vester Alexander Alesig D.

LARISSIMO & REVERENDO Dey ui-  
 ro Philippo Melanthoni praeceptorij  
 colendissimo. S.

Reverende uir & Praeceptor unice colende. Rebus meis hic  
 suspensis de die in diem, detinebar ne quid scriberem. Postea  
 in certiorum statum Dei beneficio deductis desistebamur  
 tabellarijs qui literas perferrent. Nunc itaq. professorijs  
 insignibz acceptis sumus professione Christi precor ut  
 faueat & adsit auspicijs meis et suo auxilio unius-  
 cum vitae regat curriculum q. faxit ut tua commenda-  
 tione dignus efficiat. Memor sum omnium eorum quae  
 mihi abs te iniuncta sunt. In primis quidem ut concordiam  
 & consensum tuear. Quae autem sint occasiones &  
 cause metarum hic contentionum & controuersiarum de  
 crea



cena domini perscripsi plenius exlo dn. Puffen Ebero.  
Quod monebas, ut in enarratione potissimum Lexij v. con-  
cordantiarum haberem rationem, omnino facio, et plurimum  
adiutor Lexico H. Forsteri quod valde probo, Genesios enar-  
rationem suscepi. Dum in exordio capitis huius versor, in-  
cido in locum quendam q. est in historia Ecclesiastica, seu  
locis communibz Magdeburgensibz de filio Dei. Et prae-  
it mihi occasionem refutandi opinionem hanc pene flus  
quam Structuram qua putant horum appellat non tam ab  
interna actione divina essentiali quam ab externa prolata  
Euangelij. Unde Johannes testimonium non tam primi quam  
tertij capitis auctoritate niteretur. Labefactur itaq. totus  
Euangelij auctoritas. Et ex Hebraeorum commentariis, vscrim  
antiquioribz certo refutari id potest, quia aperte osten-  
dunt Joannem ex primo non ex alio capite desumpsisse suum  
Euangelij Exordium. Commentantur n. oes v. ordina-  
riam sedem habent tractandi in hoc capite de verbo q.  
fuit ante omnia, aeterno increato divinae essentiae quod  
uocant וְהָיָה בְּרֵאשִׁית וְהָיָה בְּרֵאשִׁית ad quod referunt oia  
scripturae mysteria v. Messiae. Non potui igit non tan-  
are improbam istam opinionem. Sed de his satis. Tibi  
vero mea studia probari cupio. Faxit Chrs opt: Max:  
ut mihi sit quaq. facultas declarandi mei erga te studij  
et referendj gratias pro tot v. tantis officijs v. benefi-  
cijs spiritus. His tibi me reuerendissime commendo Fran-  
cosfordiae 18 Septembris 1559.

Paulus Vincorum.



D. CASPARO PEVCERO

Hieronymus Wellerus m. G. & P. in thro.

Clarissime D. Doctor & affinis cariss. legi ac relegi aliquo-  
ties magna cum uoluptate epistolae sanctissimi & doctissimi ui-  
ri D. Philippi Melaneth: Soceri tui pia memorie & op-  
tarim te plures edere. Videre n. licet in his quae & quan-  
ta certamina uterq; & D. Lutherus & D. Philippus  
in restauranda & propaganda puriore tra. Euangelij sus-  
tulerint, et quanta pericula subierint, ut ipse non dubi-  
tem eos cum summis Prophetis conferre. Dicitur non  
posse quam praeclaram & utilem operam hoc labore naua-  
ueris Ecclesiae. Multos n. pioꝝ animi lectione istarum  
literarum confirmantur, cum sequantur quanta inter D. Lu-  
therum & D. Philipp. fuerit Quidā xj quorū quan-  
taq; coniunctio animoꝝ uoluntatum & sententiarum in con-  
fessione ueritatis semper adhaerit. Quoties uidi D. Phi-  
lippum scripta sua offerentem D. Luthero inspicienda.  
Memoria teneo cum D. Philippus in lectione sua traha-  
ret locum de uera inuocatione Dei et cepisset illam  
questionem explicare, cur summi illi uiri Moyses, Iasua  
etiam &c sine conditione petuissent bona corporalia,  
cum tamen addita conditione illa petenda sint, il-  
lum abrumpere hanc explanationem ac dicere, se prius  
uolle hac de re cum D. Luthero conferre quam



eam explicaret, et statim à prandio accessit ad D. Luth-  
therum, qui interrogatus hac de questione dixit. Nihil  
de his ardentibus motibus fidei, quales fuerunt in sanctis il-  
lis Heroicis præcisi posse. Ita semper mos fuit. D. Phi-  
lippus de præcisuris locis dñe Christianæ cum viro D. Jo-  
h. Luthero communicare suam sententiam. Nam D. Philippus  
D. Lutherum semper ut patrem coluit & uicissim D.  
Lutherus D. Philippum uicissim ut suum filium amanter  
complexus est deq. ipso honorifice & sensit & locutus  
est. Sæpe hanc uocem usurpans Atq. Magister Philippus  
est mihi sicut pater & d. Vorstius in uol. Conatur  
placidis uerbis aduersarios nostros conuertere imitatus ex-  
emplum Prophetæ Joelis in obiciendis Pontificibus,  
ipse utitur dolabra, ego uero acuta bicipiti. Sed  
de his satis filius meus Hieronymus qui tibi has red-  
det litteras ex numero illorum est qui ad Examina uocati  
sunt Vitebergam. Cum autem ipse patrono opus habeat,  
ut opinor ut eo facilius stipendium consequatur, amanter  
te oro ne graueris tuum studium ipsi deferre ut non nobis  
compotes reddamur. Hoc mihi gratius facere nihil poteris.  
Cum n. non amplum patrimonium ipsi possim relinquere  
cupio ipsum sibi parare eiusmodi Alim. quod quouis au-  
ro & argento sit preciosius, pietatem atq. eruditionem. B-  
ac f. uale in domino meiq. memor esto. Tui ego in precib.  
meis nunquam ero immemor. Frýberga 22 Martij 1568.



91

VIRO SANCTISSIMO ET FIDELI  
religionis uerae instauratori D. philippo  
Melanthoni fratri et preceptori obser.

S. In suscepto nunc itinere meo ad Ducem Prussiae, non uideat multis scribere. uir sanctissime, paucis tamen attingam, propria quidam, reliqua de Abrahamo hoc nostro cognosces.  
Apostoli nostri maiore quam unquam antea conatu conspirant aduersus dram Euangelij: et dissidiorum in dra noe nos potissimum accusant. Atque optandum esset unum esse quod de nobis uallant. Sed et si controuersie ipsae dra inter nos hic tantae non sint, quantae illi esse somniant: tamen animis nostrorum uarie affectis non uideo spem conciliationis ullam, nisi priuati affectus abijciant, atque his positis, unanimiter queratur gloria Dei. In hoc nunc iter incumbimus, ut animas nostrorum omnium conficiamus ante oia: atque ita demum ad unanimitatem et drae consensum perducamus, per gratiam Dei. Hae de causa potissimum iter hoc iam meum institui. Primum in Prussia ad Ducem ipsum. Deinde in maiorem Poloniam. Dux Prussiae suo Ostendit, non plurimum hic est remoratus cursum Euangelij, cum apud alios, tum apud regem ipsum, qui in dies magis ac magis in nostra hac religionis causa frigescere uidetur, et uelut mutus portrahi uult quae quod aggredi debent. Maior uero Polonia, partim ad Waldenses partim ad Saxonicos (ut ita loquar) inclinat. Scopus igitur consilij nostri est,



ut uniuersi regni nre confelsio aliqua dra consentienter in fu-  
turi comitijs, regi & senatui offeratur. Eam uero iam conscrip-  
tam, & a tota minore Polonia (de ordine nobiliu loquor)  
maxima ex parte approbatam habemus. Neq̃ dubitamus  
à Bœmicijs quoc̃ approbatam iri: nam eij rei fundamen-  
ta sunt iacta iam quatuorūq̃ cum & de Prussia duce, be-  
ne (hac in parte) speramus: nempe ut eam recipiat. Sed  
de Saxonicijs ueremur, ne paulo sint intractabiliore futuri.  
Præcipuus autem ipsorum est, affinis meus Stanislaus Opro-  
roij Castellanus Miedzirecz. Atq̃ apud hunc sanè plu-  
rimū ualeat nois tui autoritas. Et si is nobis non aduer-  
setur, alij illum res sequentur. Quare te oro (mi Philip-  
pe) ut ad illum diligenter scribas ut quæ pacis sunt, sece-  
tur: et consensum dra promoueat. A Duce Prussia  
ad illum recte proficiat: speroq̃ me illi circiter quar-  
tum decimum post pasatis diem affaturum esse. Ibi igr̃  
tuas litteras expectabo: Et rogo ut eas habeamus. Plurimū  
Abraham noster. Commendo me & causam nostram  
sanctis precibz tuis & piorum istic omnium quos omnes  
saluere officiose iubeo. Reginij 23 Martij Anno  
1558.

Manum nostri

Joh: à Lasca?



92  
CLARISSIMO DOCTISSIMO ET HV  
manissimo viro Philippo Melanthoni Dño.  
præceptori & fratri longe oim carissimo.

Suo rigorem gaudens.

Gratia tecum & pax per Chr̃m. Quod tibi iam colen  
dissime præceptor ac frater, in tot curis, solitudinibz;  
molestis & laborib. consutato negotium facesso, id ut ne  
agere feras amanter rogo. Quicquid .n. huic facio, non  
mea tantum, sed multor. et fratrum in hoc ducata, qd  
no bene tibi uolunt, nomine facio. Quare etiam haud  
dubie his meis lris tanto æquor eris, quanto tibi iam  
inde ab initio animi nostri eraa te propensio perspectior  
fuit. Et quis Philippum præceptorem de lris, de pie  
tate & Repub: Christiana optime meritum non reueren  
ter suscipiat, amet, reueretur? Urget autem gliscentis  
Schismatis inter fratres malum, ut de hac epistola inter  
pellemz, adeoq. responsum tuum in tanto huc illuc spar  
so rûnore, pro defensione tui audiamus. Vere .n. &  
ex animo nobis dolet te ac plerosq. alios fama ac asti  
matione periclitari, quorum nomina hactenus propter  
assertam candidè ueritatem in toto orbe celeberrima  
fuerunt. Nam quanta & p̃sentibz fratrum certami  
nibz & ad nostros offendicula & ad totos hostes ubi  
la redeant, res ipsa loquitur. Et qui propitiò Chr̃o  
grm



gra vos cum Sathana tum mundi furias, multos habere  
nos scimus, nunc & multos uulneribus cadens & uicandis  
simum hostibus spectaculum spectamus, siue uestra, siue aliorum  
culpa id fiat. Ac quidem principio rumor de uobis sparsus  
est, nouum interim in quo nescio conuentum a uobis receptum  
esse, quod a prioris corruptela, praesertim in ceremoniarum  
ritibus, non parum absit. Et circum ferebantur eorum scripti  
exa quae fidem aliquam isti rumori faciebant. Sed nos  
de uestra in pietatis negotio constantia nihil tum ad  
dubitantes, neque scriptum ipsum aliquid morati sumus, neque  
fidem uestram in dubium uocare uoluimus. Interim tum huic  
certum nuntium allatum est & ritus alibi in uestra deli-  
ne a Luthero pie memoriae uirio institutos, inuolutos & du-  
os concionatores forsitan nouationem hanc improbantem, in-  
carcerem coniectos esse. Hic quoque dextere ac sincere de uo-  
bis sentientes nihil sinistri de uobis uel suspicari, uel pro-  
nunciare tuitis per uoluimus, dum ipsos uos facti uestri in-  
tentionem reddentes audiremus. Sperabamus enim publica ali-  
qua purificatione uos oes nobis scrupos addeuros. Sed cres-  
cit magis ac magis, dum id non fit, malus de uobis rumor,  
Vitembergae quidem in ritibus nihil mutatum esse sed ta-  
men in ueteres & eliminatos, quod alibi de nouo instituen-  
tar, uos consensisse. Donasse praeterea ne quid in dactilo-  
gum Papam aut illis sacros fides opus a pastoribus eligi  
gastu



gesta atrocius dicatur. Percutit hoc animos nostros nonnihil,  
perpendentes quam nihil te dignum in confessione tua q̄ fute-  
rim scripta ista de re dicas. Sed nihilominus in spem, priora  
vestra certamina considerantes, credi sumus fore, ut tempus isti  
vestrae imbecillitati mederetur. Si tamen anxios, sollicitos, magis  
gementes ac merentes nos interim fuisse negem, quam recte  
in faciem viderint alij, certe mentiar. Atq̄ dum ad hunc  
modum excruciamur, et praetripitia probemodum contabesci-  
mus, ecce evolant libelli aliquot pessimum contentionum  
pestes. Perfertur ad nos Ambsdorffij scriptum contra ratio-  
nem Ziegleri Lipsiae habitum. Adterunt item Lutheri  
Epistola, olim in comitijs Augustanis ad te scriptae, ac  
in tuo ynnominiam haud dubie non editae. Mox ex-  
plicatione sequitur M. Joachimi Vesp̄hali, qua vulgatum  
illud: Inter duo mala minus eligendum est, quod forsitan  
pro veritate novationis defensione citatur, consultum est.  
Postremo Hamburgensium ad te scripta de reb. ndiapho-  
ris ista prodit una cum tuo responso. Et ex misq̄ inter  
maiestas ac turbatis, longe longe omnium maissimos ac tur-  
batissimos nos reddit. Quis n. si possibile sit non  
protinus emoriatur ista tam, indigna inter eos fratres  
qui columnae inter nos esse debebant, certamina nū-  
diens, ubi maxime syncretismo opus erat? Perniciosas  
esse in vltis vitae actionibz dissensiones esse scimus.

pietatis



pietatis autem negotia tanto nocentiores esse, quanto  
de causis magis arduis hic agitur, quis neget? At  
quidem commodiorem viam ad extinguendam Evangelij  
lucem, Sathan nunc inire haud potuisset atq; id genus in-  
ter vos gritationes, Velitationes, & de reb; a diaphoris  
certamina. Quod n. ante hac nullis bellorum tumultib;  
nullis caedib; nulla saevitia, nulla tyrannide effici potuit  
id nunc matris nostris iulncrib; magno adversariorum  
nosorum adplausu perficitur. Atq; his tantis malis  
ptexuntur moderationes, conciliationes, condonationes, q  
temperis hui; ratio servitus & pericula aliq; imminuta  
exigant. Quasi vera Christianum & bonum verum non  
potiq; fortitudo ac constantia deceant, atq; illa tot secum of-  
fendicula uebens moderatio. Cum igit haec inter vos disgladi-  
ationes & turba nostras quoy Ecclesias mirum modum  
turbent, committere haud potuim; qn vos perinde atq;  
Domino preceptores, fratres, amicos nobis ex animo ca-  
risimos, per Chrm per oia sacra, per coia nobis  
nobiscum studia, per mutuam dilectionem qua deumt;  
os Christianos psertim concionatores esse d'cet, non  
rem; quo rationem incatis qua eliscenti malo & crescen-  
ti schismati mederi queatis. In vos omnes Ecclae in-  
tentae sunt, & omnium piorum oculi gietti, et conso-  
lationis imbrem in tanta animoy uarietate, & uestra sua



ex sacris literis deprompta, sibiunt. Hoc est disertam, claram,  
 dilucidam, nihil dissimulantem sed oia necessaria complectentem  
 de reb. adiaphoris explanationem a vobis expectim, quam  
 Ecclæ nostræ tuto vobiscum recipere, sequi, amplecti queant.  
 Nam quidquid salua scripturæ autoritate & consentijs nostris  
 illas recipere possum, id nos propter Ecclæ unitatem cum  
 confirmandam tum conseruandam ultro suscepturos pollicemur.  
 Neq. n. ioculans uox est. Vix mundo à scandalis. Item  
 Vix homini per quem scandalum uenit. Quod si hanc  
 à vobis explanationem impetruim, magnam profecto commoditate  
 Ecclesiam Chri. adpicietis, vniuersam piorum animos de nouo uo-  
 bis conciliabitis & nos qui ad gubernacula Ecclesiasticæ dñe  
 vobiscum sedem, ingenti matore, tristitia & luctu liberabitis.  
 Ut n. ingenue mi Philippe fatear, ac pax tua dicam, nimis  
 breuis est tua ad Hamburgenses geminatos responsio, neq.  
 eam constantiam redolet, q. in quadam ad Nurembergenses  
 fratres epistola eadem de re olim scripta, et iam cum Luthe-  
 ri epistolis aliquot edita, conspicitur. Multa etiam hic  
 dissimulas q. modis omnib. explicata oportuit. Sin uero  
 facere hoc dedignaberis, id quod Chrs auertat, iam &  
 Ecclæ nostræ periclitabunt, & tua estimatio in summum  
 discrimen deducetur. Nam cum ipsa tua ad Hamburgenses  
 fratres responsio neq. nobis neq. alijs cordatis uiris satisfi-  
 ciat, aut explanatione dexteriori opuserit, aut aulicis sen-  
 tentiis



tauris datu ibiq; occasio est qui externae pacis studio quibus re,  
cipiendum putant, ut nos si ueteres ritus, qui promiscue & in  
discriminationem ipsos pro adinphoribus habentur, non recipiamus & qu  
toritate uestra premant, & in exilium agant, ne dicam tri  
cident ne mactent. Neq; n. Hamburgensium sententiam impro  
bare, nisi solidioribus argutis atq; ipsi utantur conuincamur, pos  
sumus. Quemadmodum contra eam moderationem, quae om  
nium Ecclesiarum turbationem secum uehit, & cum tot ac tan  
tis offendiculis conuicta est, neque probare non possumus. Mai  
or est qui in nobis est, quam qui in mundo est Chrim & illis  
dram damnante. Et potens est Deus conseruare suam Ecclesiam  
& Abrahæ filios ex lapidibus suscitare, etiamsi totus mun  
dus furere ac insanire contra nos percat. Præterea mode  
ratione huiusmodi id p̄stare uelle q̄ uni sibi reseruauit Dns  
non uideo quò diuine bonitati uel gratum esse uel placere  
possit. Tranquillitatem uobis ac externam pacem uobis hinc  
ratione pollicemini sed uidetur ne permittente Domino cui  
nox est, in mundo pressuram habebitis, in me non pa  
cem, p̄sentia mala conduplicetis. Hæc uia mi suauis  
sime Philippe pro tua prudentia perpende sollicitus, et  
istam petitam abs te claram ac dilucidam de reb. adia  
phoribus explicationem, nob. tam sincere te amantibus  
imperti. Ea profecto id apud nos erit, quod apud ue  
teres fuit. Adios & Hæc p̄sertim si exscripturis, q̄b



ora tua egrègie hactenus communiuisti, de pro maturo. Fl  
 lūd præterea quod huc illuc Isleb. inludūdy scribit Saxoni  
 cos ac Misinios theologos Augustanum librum & adprobasse  
 & recepisse palam percreta, Alioqui suspitionem quā iam Vi  
 tembergenses laboratis, & ipse tacendo confirmabis, & tan  
 dem de nobis caritandj occasionem, quā haud dubie Ham  
 bŭrgensibz dediti nobis quoq; praebebis. Isleb. n. inludū  
 das literas hac in re non consulare qd aliud est, atq; tace  
 do pondus ijsdem addere, adeoq; multorum animos abs te ali  
 enare. certe nospi cum non facile abs te alienabuntur  
 nisi ipse nobis (id quod te nunq; futurum speramus)  
 necessitatem imponas. Ut facere hoc ipsam uelimus, nolimus  
 cogamur. Cogentur autem, si à nobis minime fueritis fra  
 trib. ac amicis animum auerteres & ad Islebium ac nescio  
 quos aulicos adijceres, conatus illos, qd. ueram uiam  
 cum philosophia & impiorum cultus cum ueris conciliare  
 nitantur, adprobando. Jam quod ad alterum rñorem  
 attinet, quo sparsum hic est hoc uos donasse ut neqd  
 à concionatoribz in Papam ac Episcopos è suggestu atro  
 cig dicatur & calami et ea in re temperentur, speramus  
 ab aduersarijs hoc de nobis consilium esse. Nam eos re  
 prehendere non debere, q. uis falsae doctrinae & impij  
 cultum auctores in Ecclā hactenus fuerint, & summa  
 crudelitate



crudelitate ois gr̃s idolomaniarū adhuc urgeant quid aliud  
esset, atq; abominanda peruersitate malum bonum & bonum  
malum dicere? Rogamus igitur ut qd falsum huius sit, nobis  
indices. Nam ad hunc rumorem aliquid etiam de concessa  
iterum Ep̃s iurisdictione adiungitur, qd neque falsum esse,  
nisi de Christianis Ep̃s uerba fiant, speramus. Quid bo-  
norum n. & uere Ep̃oz auctoritas mereatur sing. Et si  
tales essent, q̃ tanta severitate hanc ipsam iurisdictionem  
repossunt, facile pareremus & nos ipsam subirent.  
Quia uero impij sunt ab eruditione & ab Ep̃iscopis  
digna adfectione quam longissime absunt, Veram dram  
persequuntur, impios cultus ne idolomaniarū urgent satij  
esse ducunt us ad honestum mortis genus parati, quam  
in tali casu disc̃o audientes sing. Et quā conscientia par-  
cere illis non respicientib. uel si scriptis nostris uel e sig-  
gesta possumus. Cuius ad manifeste impiam dram & im-  
pius cultus conuincere queat? De Ziegleri oratione  
nihil pronuncis, ut pote neq; uisa mihi, neq; lecta.  
Quantum tamen ex responsione Ambsdorffij subodo-  
rari possum, nouationem rituum Ziegleri auctoritate  
Basilij oppallire & excusare conatur: id quod tamen  
ex uere p̃js facile mouebit neminem. Si n. Basilius  
uam nouationem sensisset cum tot ac tantis offendiculis



his concinendam esse. Et tantam Eccl<sup>ie</sup> turbationem hinc oriri,  
 haud dubie ab ea abstinuisset. Certe ex ipsa in Eccles<sup>ia</sup> ali-  
 quot uesp<sup>er</sup>is nouatione tanta offendicula emergunt, quibus tol-  
 lerendis nullig Basilij auctoritas sufficiens satis erit. T<sup>em</sup>pore  
 hoc multorum piorum singultus, suspiria, lachryme, quere-  
 le, indignationes. Nam ab imperitis via hac eo accipiun-  
 tur q<sup>ue</sup> praesentes tunc ceremonie quas à uobis accepimus  
 ut, prae esse sciam<sup>us</sup>, impia sint, & pp<sup>er</sup> impietatem nunc ab-  
 rogetur. Et ut maxime nouatio ista uestra ab impietate  
 absit tamen & imperiti hoc non intelligunt, & scintilla in-  
 ces, qui mutatione rituum Eccl<sup>ie</sup> neq<sup>ue</sup> utili neq<sup>ue</sup> necessaria  
 audientium animas turbare uolunt, adhibenda non erat.  
 quo pacto n. adia phoron esse potest, ad q<sup>uod</sup> carcerib<sup>us</sup> co-  
 quantur concionatores? Ac roat inter nos rursus con-  
 cordia. Non sit finite Vitebergenses q<sup>ui</sup> tam multa  
 debem<sup>us</sup>, turbari piorum a<sup>n</sup>im<sup>os</sup>. Quaten<sup>us</sup> n. alius alium  
 uicissim mordem<sup>us</sup> ac deuoramus, eaten<sup>us</sup> alius ab alio  
 uicissim mordem<sup>us</sup> - consumimur. O mi Philippe O mi  
 quam philippe noster, redi propter immortalem thm  
 ad pristinam candorem, ad pristinam sinceritatem, ad  
 pristinam constantiam. Ne lanque fauito ista tua formi-  
 dine ac pusillanimitate nostror<sup>um</sup> animos tantopere.  
 Non aperito hac non util<sup>iter</sup> moderatione, ad Papatus re-  
 currentem impietatem ac idolomanias, fenestram ac ianuam.

Non



Non sis tantorum in Ecclia offendiculorū autor. Ne si-  
nas tua tam egregia scripta, uicta, facta q̄q̄ mirifice  
hassens, de Ecclia ac scholis meritis es, isto exaudationis,  
moderationis nouo, ad eum modum deformari.  
Cogita quantum animi ista uestra consilia & aduersarijs ad-  
dant & nostris adimant. Perpende quomodo placari et ipsi  
moderationibz aduersariorum animi non queant, q̄ totius pa-  
tius iram & oēs ex aequo impiorū cultus repossunt, & ex  
nostra pusillanimitate spes concipiunt facilem se uoti compo-  
tes futuros hac in re, si sic uentilantes urgere, pergant.  
De testatur Dominus apud Jeremiam eos, q̄ sēs, q̄ manus  
pessimorum confortant, ut non conuertatur unusq̄q̄ a ma-  
litiā suā. Cur itē in tam ardua sit causa nos tales non  
gerimus, ut huiusmodi detestatio competere in nos haud pos-  
sit? Quā peruersitate arando hūc illud uentis agitate  
dici, quam Iohannis Baptistae constantiam imitari malimus?  
Sicq̄ respub. tranquillitatem quae ratione hac ḡritur, rem  
modis oibz expetendam esse. Scimus pace, quam expe-  
ditis, nihil neq̄ iucundius, neq̄ optabilius esse. Sed pa-  
cem ac tranquillitatem cum tot ac tantis Ecclia in com-  
modis, offendiculis ac turbationibz ḡrere, id uero an Deo  
placeat ipsi positū adfectibz iudicate. An non n. di-  
uersum Christus docet, Non ueni pacem mittere sed gl̄i-  
dium? Item ignem ueni mittere in terram, & qd nō  
lo nisi ut ardeat? Flaccus de felicio bono uiro inq̄t:  
Si



si fractus illabatur orbis ferient ruinae impavidum. Quanta  
magis nos qui Christiani & Ecclesiae gubernatores sumus,  
fensione nostra nihil indignum vel dicere, vel facere, vel re-  
cipere, vitandarum periculorum gratia debemus. Fateor enim  
rem temere accersendam non esse. Interim autem hoc quoque  
verum est, si ~~per~~ veritatis negotium ingruat & vitari non  
queat, fortiter ferendum esse. Proinde te o noster Phi-  
lippe, iterum atque iterum per Christum redemptorem nostrum  
& brevi futurum iudicem rogamus. Ut professionis tuae  
memor, talem te cum Vitebergensibus tuis iam eras, qua-  
lem te ab initio huius causae gessisti, hoc est, ut ea senti-  
as, dicas, scribas, agas, quae Philippum doctorem Christi-  
anum, non aulicum Philosophum decant. Nam qui tibi  
iam in aulis tales fumes vendunt, nec illi posthac, si  
in ovis nostris impietates consentire recuset, capitaliter  
inimici futuri sunt. Sine cunctis Philippo hoc nos  
abs te impetrare, quod Hamburgenses fratres impetrare non  
potuerunt, videtis discretam ac numeris omnibus constantem  
Antiphonorum explanationem quae & nos murem ac metum,  
& uos suspicionem, Ecclesiis vehementer noxia, libera-  
tione si impetrare hanc abs te, tot fratrum precibus  
ritam, non sineris, iam nullas profecto deprecabimur & cor-  
fidas habemus quae gliscenti schismati ac offendiculo ne-  
deri queant. Et tu nos in maiorem coniunges in  
hac



hac mortali uita nunquam finiendum. Attamen meliora spe-  
rantes hunc tabellarium nostris sum partib; ad te ablegauimus,  
reuerenter & amanter responsum tuum poscentes. Bene mi  
Philippe Vale & nos una redamantes te misisse. Datæ  
Patenstienj. 25 Septembris 1549.

T. Ex animo  
Antonius Coruinius.

IOACHIMO CAMERARIO, PHILIPPO  
Melanthoni, splendore literarum illustribus  
uiris amicis.

S. Vos omnes uere, Christianæ & liberalis dñe lumina  
duo, mihi splendore magis cum totius orbis gaudio cogni-  
ta cæterum non nota, per Deum, per studia illa q̄ bonis  
communia esse debent, obtestor, mihi & operino sperari  
in commendandis & mittendis Genealogijs uestram collo-  
care uelitis. Utinam ego officij aliquid prestare uobis pos-  
sem, sed quod magis iactar est in hystoria illa efflo-  
rescentis Germaniæ; quam illustra erunt uestra nomina, q̄  
splendida, quantum ego lucis accipiam a uobis.  
Sed hanc alius, occupatus, nunc hoc unum peto a uobis,  
ut ipsimet ex Exegeti Principes commonefacere uelitis  
consilij mei ac instituti. Deinde studia nostra commen-  
dare. Valete subito. Francofordiæ pridie Parasceues.  
1546.

Vester Jo. Herold.



D. PHILIPPO MELANTHONI SVO

amico & Patrono. 8.

98  
Qui has tibi reddit, pius doctusq; iuuenis est, singulari stu-  
dio desiderans te uidendi ad uos profectus. Oro te ut in col-  
loquium tuum hunc admissum, non alienum prius à causa, am-  
cordie publicæ, uirtute tua prorsus deamirare libere & ecce  
uelis. Nomen habet aliquod inter suos, & designatus ad  
Reipub. Bernatam est, præcipuo quodam in loco. Sic est in  
dno tua felicitas, ut optimis quisq; cognoscere maxime cupi-  
at. De reb. nostris oib; optimè ex hoc potes intellige-  
re. Atque de isto: De tota repub. patriaq; Germaniæ  
ualde ex te aliquando scire cupio, qd consilij p; sanctij  
Viri capiat. Non n. non moueri ones statu huius peri-  
culosiss. Ac quia summi semper uiri in ea cogitatione  
studium consilijq; one suam consumpserunt, audire exte-  
riorem maxime, quid saltem tibi uideatur. Epe n. tem-  
pus hoc uidetur, quo aut consulendum patriæ est, aut spes  
ons in posterum abijcienda. Neq; instabo ualde iam ut  
mihi respondeas, magis id expectarim, ut in communæ  
rebus. ab optimis uiris consulatur. Certe non ad nihil  
nos Dñs consilio suo & rebus hoc tempore pelare  
instruxit, & res ipsa multis modis inuitat. Nam ita  
puto Principes Austriæ, q; soli hactenq; pulcherrimis  
successib. ext; obstant, eosq; malis suis, aliquanto  
iam



iam melius adduci posse, ut consuli patiantur reb. Hisce cogitationibus sero noctu dum exerceri tibi: anim. Itaque cupiam aliquid intelligere ex te. Rege et ut amicitiam quae mihi olim est, cum bonis ipsis instituta, efficere uelis ut integra mihi maneat. Etiam negotijs fit, ut ne possim ad omnes scribere. Vale in DNO CHRO q te pro uoluntate sua sancta bene seruet Amen. Sept. Calend. April anno 38  
Basilea

Simon Grynaeus  
tuus.

EXCELLENTIS ERUDITIONIS VIRO

Do. Peucero philosophiae doctori ac  
inlyti gymnasij Vitebera. Mathematicum  
professor clauso dno & amico obs.

S. M. D. Etsi nulla mihi tecum ad familiarem consuetudinem  
coniunctio intercedat fama tamen parum clari nominis  
tui adductus, partim uero quod salutem mihi & in lite-  
ris ad D. Fabricium datus & in proximis ad Henrich  
um Milichium discipulum meum fauorem ad magnas  
lras ac uirtutes expectatum, inscripseris committere  
non potui, sed nec debui, ut quae necessarium mihi  
magno opere ardua nullum superet, tamen uel mutuum sa-  
lutem redderem ac prior fundamenta ponerem ei  
amicitiae, quam inter nos felici auspicio cupio subor-  
tam hac occasione incrementum. Id sero facilius accom-  
modum



99

modis tua et pace fieri, transmittere placuit. Literarium  
munusculum tanto quidem Viri non satis dignum Austriae  
ut chorographiam à me non solum radio debitorum et emen-  
datis, quae antea cunctatam, Verum propria et manu susci-  
tam. Nolo meas in ea rationes celebrare cum haud satis  
magnum artificium representet, sed quod patria mea sine adfectu  
omnes boni videant quod tamen male docereri usque non desinit.  
Cuius rationibus et decore meae Austriae cultis sermone  
scripturam postrema fortasse brevis epitomen. Videbis in  
quam illam quod postulare uideris Genealogiam Austriae  
praecipuum prolixè, utique ac longe et locupletius et emen-  
datis quam antea et edita uideris. His agnos-  
ce amicum eidem ignosce. Viennae Cal. Janu. an.  
LX. Socerum tuum Philippum Melanthonem cupio  
saluam. Utinam et Milichio meo in terra precari  
id possim quo in caelo frui. Socerum quidem tuum ad  
Rum urgebis. Nam ex nundinis Francofurtianis  
Graeciae meae utrumque apud nos excusce sine Graecis typis  
non hunc exemplar misi. Sed nihil respondet, nec  
an acceperit ipsum ratus sum.

Vulfgangus Laetus Vien-  
nes. M. Consil. Histori-  
cus et aulicus

Erh.



ERUDITISSIMO PHILIPPO. MELAN

thoni amico suo optimo & incomparabili.

S. D. Nunquam sic voti mei compos factus sum, ut cum nupri,  
me Lipsiam, uenissem, & te uiderem Philippe. Siquidem  
iam inde ex quo scripta abs te tuorum ingenio prodita pri-  
mam legi, mi summo mihi uoto erat semper Philippum Me-  
lanthonem uidere. Uidi & incredibile prope, quam fue-  
rim gauisus, quid inuicis essem. Cuius & pleris apud  
me fiat huiusmodi homines uidere, quam summos Ponti-  
fices, potentissimos principes ac reges. Si quando absens  
apud me non parui uotis eras, ut certe eras, profecto  
iunc maximi, posteaquam ipse te praesentem uidi ac post,  
hac semper eris quo ad Vixero, neque uero in te illud, ut  
in me aliisque plerisque competit. Minuit praesentia famam.  
Perge tu quareo iam sic literarum studia promouere, ut  
posteris quoque nedum supersites adhuc sentiant ex his q  
uixisse. Verum de hoc satis superque. Valentinus Gode-  
fridus communis amicus noster hinc iam abiturus haec  
duo folia, abs te hic relictis (ut plane coniecerat)  
mihi commisit, q. ea ad te deferenda curarem. Gram-  
matica Linacii. hominis sane doctissimi: cum his apud  
nos aegeres, tibi exhibere decreueram: Et exhibuisse  
utiq, nisi priusquam regulae meae aduectae essent, a-  
bisses. Ecce nunc eam tibi offero examinandam, ut  
tuo



100

tuo iudicio comprobata. tradam Melchiori Lottero exaudendam.  
Nam id ille à me petebat. Vale rectissime, simulq; ipse cura ut  
ualeas quam optime philippe optime: tibiq; certissime persuade.  
Caesarium tibi deditissimū esse. Lipsiae septimo Calendas Junij.

Joannes Caesarius  
ex aīo tuus.

UIRO IN REBUS OMNIBVS SUMMO

Philippo Melanthoni suo charissimo ami-  
co & fratri.

S. Quanquam apud uos funnura sit doctorum hominum tur-  
ba, quā ad se studiosos adolescentes possit allicere tū tamen  
unicus mihi creas esse semper uisus es, quo flante quicquid  
est insignium in urbe praeterim nostra ingeniorum ad uos Vica-  
bergam atrahitur. Quib; Hieronias ille q; te meo noīe  
meisq; uerbis salubrib; flatu tuo excitatus relictis parentib;  
relicta elegantissima sorore relicta amenissima Vrbe Stri-  
gentorato ad te uolat. Quem tibi diligenter commendo.

Tumetsi probitas oris, totus corporis habitus, mores op-  
timi satis tibi cum me etiam tacentē commendare possint.  
Accedat ad haec Herling Hieremie Soronig mihi artissi-  
sima familiaritate coniunctus, quem certo scio ob Mathe-  
matica studia delicias tuas, tibi charissimum esse.

Quicquid igitur in Hieremiam beneficiorum contuleris, in

Herlingum.



Herlinum Virum magnum, & in Gerbeliam tui amantissimū (ut  
nost) contulisse te credito. Dies ac noctes in historia & an-  
tiquis authoribz uersor. Hinc mea studia si aliquo uetere histo-  
rico chronographo uel geographo iuuare poteris, facies mi-  
hi gratissimam. Vale & Lutherum meo insu officiose &  
amenter saluta XVI Martij Anno XLV Argent.

T. ex aro Nixó  
Leo6 & xelbūli

VIRO OPTIMO D. PHILIPPO ME-  
lanthoni Sigismund. Gelous Pannon.

S Ego te iam pridem lacrimis ne funebri luctu contumeliam  
preceptor longo omni q mihi & coniunctissimi sunt caris-  
sime, sui iuris, est quod agram Deo gratias, et toto pectore  
re gratulor. Scribam ad te de rebus tam meis quam  
publicis ubi te superesse certo conuincero. Interim hoc  
habe me tui amore ab intimis cordis penetralibus ita  
flagrare, ut neminem te habere credam à quo tanto  
affectu diligere, scripsi ad te saepius in his turbis, nescio  
an tibi litterae meae sint traditae. Incredibili me uolap-  
tate affeceris, si ut breuissimam ad me epistolam dederis,  
in qua tuum statum mihi declares. Abs te peto ut me  
in gratia tua retinere uelis. Putauit. Jdibz Novem-  
bris M.D. XXXVII



101  
PHILIPPO MELANTHONI UIRO

clarissimo, præceptori suo singulari pie,

tate colendo. S. P.

Quia istis rerum ueststrarum sit xatásacis nondum plane  
cognoscere potui. tamen ea ad nos perferuntur, quibus  
facile adducar ut credam, te affici summo atq; incredibili  
dolore, ut etiam fortasse hoc ipsum quod in uita manens a  
terbum tibi esse uideatur. Antea nunciatum erat de morte  
filie. Pauci dies sunt cum fama allata est Casparem Crü  
gerum decessisse, quem uirum? qua integritate? qua diti?  
erat autem tibi cum illo arctissima uita necessitudo, ut et  
si exiguum resp. in eius morte iacturam fecisset, tamen  
tibi priuationem non desit iusta causa maroris, orbo talis ami  
ci consuetudine. Jam uero rerum communiu eimodi forma  
est, q, si nullus esset, casus aduersus, qui proprie ad te so  
lum pertineret, tamen tibi luctum facere & squalorem ad  
ducere posset. Noui ego hanc tuam, neq; iusta, & molliorem  
ad suscipiendum dolorem, q lenitas ne mansuetudo est dig  
nissima te, viro summo, uirtute atq; optimarum artium  
eruditione, nostra memoria premice. Me quidem confiri  
merore publicarum arummarum conspectus atq; cogitatio.  
Multis aio mea obuersantur, tum q iam acciderunt, tum  
q adhuc impendent: ecce dissipatio, libertas amissa,  
601



bonorum oppressio, distractiones animorum ac voluntatum prius  
excidium. Hinc oritur alius scrupulus, cura scilicet vite firman-  
da alicubi & conspicienda. Cui deliberatio in hac re,  
Crispae temporum & publicarum incommodorum est difficilissima.  
Itaque pendens inops consilij, dubitans, varia via uertens ac re-  
uertens, circumspectans, si quem forte portum uideo securum  
in quem Veladem ex Gales ac inflatione tempestatum, q̄ in-  
mundo, tanquam in mari immenso miscere. Sed tamen me  
consolor atq; erigo spe conseruationis ecclae q̄ abire non  
debemus, cum extant locupletissimae testificationes promissio-  
num diuinorum. Exiguo tempore reliquit & in miseratio-  
nibus magnis conuectabo te. Caritate sempiterna dilexi te,  
ideo ultraxi te miserans. Simul autem cogito nos non fuisse  
transita: De me autem priuatim eo magis unget, q̄ in com-  
muni omnium bonorum calamitate, non debet nobis esse ul-  
la superua de nobis ipsis sollicitudo. Atq; huius consulta-  
tionis summam mi patris opt. mi Max: benignitatem  
repono. Te quoq; docet ip̄s remedijs dolori mederi tuo,  
q̄ tua excellens uirtus, atq; animi magnitudo alijs q̄q̄  
præstare solet, et saepe multorum exortationibus sanandis ad-  
hibere solet. Quid potuit felicius accidere filiae tuae, q̄  
ex his periculis eripi, & Christo sponso in uita aeterna  
conspici? Molestum est priuati amico, cum quo aetatem



omnem summa animoq[ue] assensione transeatis. Sed te ita sta-  
 tuere convenit cursum amicitiae, non tam interruptum esse  
 in perpetuum, quam brevissima temporis spatio interpellatum.  
 Quod vero ad *Opus* spectat publici status, memini ego  
 te saepe magna cum omnium admiratione dicere solitum, de  
 fatalib[us] miserorum commutationib[us], de *Eulæ* proprietate.  
 Quamobrem tute ipsum consule, ut abs te ipso medicinam  
 pete. Quid pot[est] a me proferri q[uod] juvat sapientiam tuam?  
 Nisi tibi orationes meas non quadam laudis affectione,  
 quid n[on] in his est tanta commendatione dignum? Sed ue-  
 rit apud te hoc munus, amoris erga te mei testificatio,  
 summi ac singularis. Vale. Patruj, Julib[us] Febr: M.D.

XXXXVIII

Tuus Sigismundus  
 Gelous. Parr.

DN. PH. MELANTH SIGISMUND.

Orda Gelous S. D.

Etsi nunquam dubitavi, quin a te diligenter, nam &  
 presentem in intimis habuisti, & deinde absentem saepe  
 ornasti iudicio tuo: tamen ex eo maxime confitio amo-  
 ris erga me tui magnitudinem q[uod] scripisti, iam binis liti-  
 ris te, si q[uod] ipse turbet, ad me venturum. Sed pro-  
 fecto tibi non concedo, quod tu me ardentib[us] diligas,  
 q[uod] ipse a me amere. Vide quantum & q[uod] audacter  
 usurpem.



usurpem? cum tribuam tibi singularem sapientium, bonitatem  
summam, cum te alteram parentem agnoscam. Tantum opto  
cas mihi facultates diuino munere dari, quibus te ita meo do-  
mi habere gam, ut uelim. Utinam & tempora ea sint, quon-  
obstant, quo minus tibi tranquillum hospitium prebeam. Transi-  
montanam prouinciam Turca reliquerunt. Retrocesserunt  
et ceteri barbari infiniti. Auiunt pacem conuenisse  
inter reginam, Fratrem Germanum, & Petrouctum. Mul-  
ti sperant inclinationem aliquam, qua prouincia breui  
in in potestatem regis sit peruentura. Cui extrema pa-  
gina Superioris epistolae scripsisti, te parare responsionem gra-  
tulanis cuiusdam, patere quod meo animo me non dissimula-  
re apud te sententiam meam. Scio te mei consilij non in-  
digere: ego tamen si tuo loco essem id minime facerem.  
Primum, quia edundis utro citroque libellis, contentiones  
exaspantur. Deinde quod illum indignum putem cui a te re-  
spondeat. Nihil unquam fuisse credo in hominum genere  
illo ineptius. Socrates in Panathenais ait se pterire  
eos quos iniquis criminacionibus fuerat nexatus, ὡς  
φαρμακὸς ὁδονόμος καὶ τοιοῦτος ἀρδεύουσι, οὐδ'  
οὐδέ τις ἐπελιδνέει ἀγέως εἰς τὴν λόγον. Chrysost.  
Max. te quam diutissime in uita conseruet, & tue-  
atur ab omni casus aduersi acerbitate. Experientiss.  
XXII Decembr: M.D. 2.



105  
SUMMO VIRO, SAPIENTIA, VIRTUTE,

Et omni disciplinarum genere, Domino Phi-  
lippo Melanthoni Praeceptori: suo, omni ob-  
servantia, amore, fide, et pietate sala-  
do.

S. E. Germania dira disinationes nunciatur. Hic autem  
nobis extrema ora impendent mala. Et quamquam nondum  
perimus, tamen iam exitij nostri funera comploramus: et ante  
effrimur, quam moriamur. Transsylvana ora huc anno Papa-  
ta est non minori nostrum, quam barbarorum immanitate.  
Conuenit quidem inter eos pax qui in provincia res pollicuntur.  
Sed ea nec fida nec firma est, nec si talis esset, qualis esse  
deberet, quicquam reb. nostris praesidij allatura uidetur. In-  
crebuit, non rumor aliquis incertus. sed sermo omnium gestans et  
minime obcurus, de futura expeditione tyranni, in proximam  
aetatem quocumque oculos conuersti, aut requitationem retulij, ar-  
na uideo, et plura cruenta aspicio. Itaque conditio ista disph-  
ret horum temporum. Nihil offertur in quo animus conquiescat,  
et iam nihil possit esse maius miserum, quam uiuere. Sed  
fortassis Deus autem mutans se ostendit: atque has diffi-  
cultates discutiet. Blasius Terentius, iuuenis honestus, et stu-  
diosus est nostro gymnasio istuc profectus uoluit, quo feliciter eas  
disciplinas perciperet, quae uita dignitatem efficiunt, mentes  
excitant ad spem beatitudinis sempiternae. Sperat au-  
tem meam apud te commendationem plurimum ualituram:  
Cum.



Cum igitur uelim complere & in tuorum numero habere. Multo  
tibi commendam necesse est, cum notus sit omnibus amor ex  
gratia me tuus singularis, meusque uicissim in te sumus. Quod  
si quid in eo genere traxi se necesse a me committitur:  
quae tua uirtus est, & naturae lenitas, dabis ueniam. Vale  
iucundissime Praeceptor, meo tuo sensu pristino fouere, & ornare  
perge. Eperissij. xij. Kalend. Februarij. M.D.LI.

Sigismundus Gelsus.

CLARISSIMO VIRO, DOMINO Phi-  
lippo Melanthoni, praecatori suo, &  
tanquam patri, singulari amore, fide &  
obseruantia colendo.

S. Quod me sapienter mores, pro tuo amore: futurum, ut in  
uita immortalis longe suauiter fruamur nostra amicitia; ita e-  
quidem statuo, & opto, eam quae hic inter nos est contracta  
necessitudinem, sempiternam fore. Eritque omnino eius uis, u-  
isusque excitatior, & illucrior, in illo beato contubernio:  
ubi xai per summoque naturae, coram reuerentia, his uulo-  
rum luminibus: xai suo per aeternum idearum in eius mente  
contemplabimur. Sed profecto ante ego cupio frui & lata-  
ri in tuo conspectu iucundissimo, si qua se offerat occasio. Nec  
quidquam mihi posset accidere gratius, quodque in maiore glo-  
ria ponerem, quam si te contingeret domo excipere ale-  
reque omni uita curricula quod cum desiderem, summoque  
tamen



summoque, tamen ideo mihi uelim euenire, q. scio te sedem muta-  
 turum non esse, nisi conuulsa ista & extincta pace publica. Aca-  
 demia dissipata, ac funditus deleta. Ante diem palmarum me  
 ad se euocat Franciscus Rellai q. nunc palatini loco est,  
 in artem Delabianam. ibi cum ad mensam oportunitas inci-  
 disset dicendi de te: dixi inter alia, te uenturum ad me, si  
 quid istis turbaret. Atq. id me habere ex tuis literis. Tum  
 ille: Utinam inq. ad me ueniat. Tibi infirmo me cum ho-  
 non pte habiturum. Interim autem, donec rursus alicubi  
 conueniam, quoniam interuallo lecorum, & temperam disuulsi-  
 sum, per literas tecum q. sapissime colloquar. Quod si in-  
 rig fiet, quam tu expellabis, in causa erit penuria rerum  
 hominum q. ad te iter habeant. Transmontana prouincia,  
 q. uos Germanice à septem montibz, seu castris adpellatis,  
 hoc anno in magno periculo est, & ut Homerus loquitur eis  
 Ευρω ισας ακυνοβας est inter Pamphilum & Glycier-  
 um. Constantinopolitana non uidetur passurus, ut hoc ita abe-  
 at. Hinc nostri offerunt translationes q. b. πω επαχίαν  
 Οβερτζορζαν. Thomas Nadasdius curiae iudex, nuper  
 traiecit Tibiscum: missus à rege ut interesset, & pset  
 translationibz. Mihi uero non uidente constituta nobis adeo  
 firma uisita q. ferant impetum hostis potentissimi. aduua  
 τῶν δὲ περὲς λόγῳ ἀρχαῖς εὐλογῶν ἐμιδύναί τῃς.  
 Uelim me certiores facias, πὶ ἐδοχλαί τῇ βουλῇ πε-  
 εἰ τῆς ἐκ τῆς γερμανικῆ συνόδου. Ego de synodis  
 iam.



iam pridem spem omnem abieci & tibi minime censeo e-  
undum, quamvis ubi à te ipso discesi, neminem indeam in  
Germaniam, parem subtilitati Italorum Artium videri. Quod  
me ornas doctoris titulo scito me non accepisse insignia, & q-  
dem proposita edicta non semel q- coeger, sed summa q-  
tentione respuavi. Primum q- rem mallem q- nomen hesterni  
antiqui multatim: planeq- ab adfellatione abhorrerem.  
Nam v. ambitio si quæ fuit in me antea, nunc vix occidit.  
Deinde quod dicerem me semel apud vos inauguratum esse in  
Philosophia, in medicina autem me gradum non expetere.  
Ne vero expeterem tum id causæ fuit, quod iam vetulus  
Delector ipsa cognitione, sed nunquam in animum induxi  
ut artis professione rem facerem: tum quod apud nos ni-  
hil est contemptum hoc titulo. quem si sumissem, ad comp-  
mihî aditum perlussem. Obijceretur mox: Cum doctor  
sis, ea cura q- ad artem tuam pertinet. Mathias El-  
bingus fortasse à vtro senatu vocabitur, ut hic fungatur  
munere, ecclesiastico. Et ut vocetur, ego quantum in  
me erit, perficiam. Spero n. magnam me ex ea q-  
suetudine voluptatem caperem. Pro libellis mihi missis  
ago gratias. Missi & ego tibi calamos in creta insula na-  
tos prægendis Græcis characteribus. Salutem dico meis verbis  
Lelio Socino, & viro doctissimo Paulo Ebero. Vale. His  
te sospitet & tuente ab aduersis casibus Data Eperessij  
3. Nonas Maij. M.D. LI.

Tuus Sigismundus Gelous.



DNO PHILIPPO MELANTH. SIGIS  
mund. Gelous S. D.

105

S. Άρεο ηρεοιανδρ xaj παδωv nisi me fallit memoria  
Athenienses dici iusserant in illo gravissimo iudicio: Ean-  
dem ego mihi legem impeno, quod te virorum omnium graviss:  
Neq; tamen hoc dissimulandum arbitror. Quod affirmo synce-  
re xi ἀγωνιστῶς me optare unam hanc felicitatem mihi  
dari, ut te viscam, inq; ceruicem et complexus in fundartu-  
rs. Cū sit affectio pectoris intima, nihil refert dicere, ne  
iudiciū incidam, quod iusto, adulationis. Nomen certe tuum,  
virtus excellens, ingenium, doctrina iudicium diuinitq; ad res  
maximarū, atq; disciplinarū explicationem insistent, multa  
atq; honorifica mentire mihi celebrant. Te maximi mei pe-  
netralib; te in ore ubiq; fero. Ut qui plus de acere  
humano meruisti. Hercules ille aut Theseus q; ppea  
q; parti orbis terre Tyrannis sublatis monstrisq; & pado,  
nib; publicis extrinsecus pacem & securitatem peperunt poste-  
ritatis studio atq; gratitudine in Deorum munerum etiam  
relatj. Tūa Heroica & diuina virtus, velut Solis  
radj, late nō omes terras & populos, lucem attulit  
doctrinarū ac quietem mentium & pacificationem salu-  
tarem. Sum hic per menses Maium, Junium, Julium & psten-  
tem. Causa sunt morae publicae; priuata hac accedit, ut me  
gravissima parte provinciae meae explicem. Quod iam feci,  
m



rationibus iuris & liquidis ad rerarum relatis sumq; profecto  
diem respiravi, adeo ut non desperem quum demum tempus ali-  
quid studiis, lectioni & stylo sit vacaturum. Interca à te no-  
bis de petitione nostra responsa allata intellexi qualia opta-  
uimus. Codices etiam nonnullos lectu dignos, & literas te  
mibi misisse cognoui. Ex quib. cumulatam uoluptatem ca-  
pissem, si huc perlata essent. Multis n. magnis atq; illustri-  
bus uiris eas legendas communicassem. Verum quia id  
factum non est, scripsi coniungi mere, ut tam literas q; codi-  
ces diligenter ad aduentum meum custodiat & conseruet.  
tibi quoq; ego gratias ago, q; nobis de hominibus idoneis  
ad utramq; gubernationem prouidisti. Quod uero literis  
tuis me dignum duxisti, & monumentis illis adfecisti, fe-  
cisti pro tuo in me perpetuo amore, mihi perspecto. cui tu  
metri ego hactenus studiis erga te & pietate multo, re  
spondi, officijs tamen, q; ultro citroq; proficisci debeant, ita  
ut uolui, respondere non potui. Utinam autem occasio mihi  
hi detur qua perficiam, ne ea quoq; in parte à te uisq;  
esse uideat. Comitiorum acta non est mihi dubium, qn mihi  
tellias. Molimina summorum principum animaduerti, in  
minentia picula longe prospicis. Cuius unum habemus reme-  
dium q; apporiam, inuocationem Dei ut iuxta promissiones  
suar adsit naui fluctuanti, & ne sinat eam submergi.  
Selim maior natu Solymani filij, auctus paternis uiribus  
frat,



106

fratrem Baiāletum prosequant, jamq. certum sibi spondet impe-  
rij successionem. Ille ad Persam se contulit. Nos aduersus il-  
lum Tyrannum nunc inducias colimus. Sed uestro quomodo uerum  
est illud. Homeri. ὅς ἐστι Λεῖος καὶ ἀνδραγαθὸν ὄψεντο μῆνι.  
Vale & saluē, meq. amare perge. Viennae Pannoniae, die  
XVI. Augusti, Anno dñi M.D.L.VIII.

DN: PHILIPPO MELANTH. SIGIS  
māndus Gelous S.D.

Cum Georgius q. has tibi reddidit: istuc iter instituisset,  
maxime tui uidenti desiderio rogauit me, ut aliquid sibi  
ad te literarū darem, quia me apud te in gratia esse &  
certorum hominum sermonibz cognouerat. Flagrat iuuenis  
træ amore, teq. ante alias omes in admirationem habet.  
Ab eueniente ætate studiū literarū incubuit tandem, quia uni-  
cuiq. certum genus propositum esse debet in quo uelut emine-  
re: ad ius ciuile se totum contulit. Est natione Hungarus,  
moribz elegantibz ac modestis. A te peto maiorem in me,  
dum ut ei aditum ad te facilem pbeas, inq. tuorum cū-  
nūmerū adhascas. quod te pro tua singulari uirtute sumi-  
mag. comitate libenter facturū confido. Vale et atq. etiam  
Viennae Austriae. XXII die Augusti M.D.L.VIII

CLARISSIMO & DOCTISSIMO VIRO

Dn: philippo Melanth. amico suo.

Sigismundus Gelonius. Vitenbergam

Paulo



Paulo ante pascha Dryander cum noua nupta in Angliam  
abiturus ex argentina misit ad me tuas mi cariss. Philippe tras  
cum munere aureo, cumulate rependentes pubeam pstatuenda,  
qua non aliud querebatur, q<sup>uod</sup> animi mei memoris & grati  
testimonium. Aberam tum domo, ut fere soleo cessante of-  
ficina recreationem ex peregrinationibz petere, nec oblata est  
reverso hactenus nunciij copia, nunc nactus hanc Vestratem ho-  
minem uix habeo quod scribam, nisi uehementer me de-  
lectatum tua munificentia, qua bene quotidie pasci uislos  
sicut quotidie tabula cum tua & fau maximo lotio  
efficit quam etiam in bestore circumfero. Nam tibi grās mās.  
Adderem aliquid de statu harum regionum. Sed non est q<sup>uod</sup>  
te possit uoluptate afficere cognitum: nequeo tamen apud  
te dissimulare de nostris thraconibz q<sup>uod</sup> uidentur, uelle aut  
thron post liminis reducere in Heluchum, hoēs inanis: &  
immanissimi ac nunquam auro satiabiles. Hi cum antea  
celum armis territaerint, nunc ante tubam trepidant &  
contrahunt alas submitunt q<sup>uod</sup> crispas in morem uicti gali-  
nacei. Assidue sua penna nocentes. Vereor ne posthac  
non aequē suauiter hic uicturus sim ac prius, uidendo & au-  
diendo q<sup>uod</sup> non libet. Vestrā utinam sit felicitior conditio. Pro-  
tomacho mihi calamus elabir. Vale & age Philippum p<sup>ro</sup>me.  
Deus conatus tuos prosperet, q<sup>uod</sup> non possunt non seruire  
illis glorie. Basilie pridie Bartholomaj 1548.



PRÆSTANTISSIMÆ ERUDITIONIS

uiri domino Philippo Melanthoni, theol.  
ologo summo, patrono suo singulari.

Vitebergæ

Salutem plurimum patrone unice, Mirifice me delectarunt  
honestissimi iuuenis Jo. Cerchemij tra, ex quibz cognoui  
non frustra fuisse meam apud te incommendandis paterni ami-  
ci studij opera. Spero n. quandoqdem te adeo facilem  
in hac re nobis pater tuis hortatibz tuisq auspicijs, aut hanc  
aut neminem nostra ætate, Bohemie suæ, in hunc usq di-  
em ptinacius quam ulli sacramta priusam auxilium reti-  
nenti trarum decus conciliaturum: quò v. ipse iuuenem por-  
tras adhortor cœdubita meq oteuip. Equidem amicoz  
opt. tantam tibi me grām pro hoc tuo merito debere tro-  
fiteor, ut iux maiorem pro omibz ueteribz, quantumvis  
illa & multa sint et eximia: q uel commemorare longū  
sit. Primum n. post diuturnum silentium euidentissim.  
arctū accepi, me pristinum in amicitia locum et nunc apud  
te obtinere: de qua tamen nunquam dubitare (ntinu), con-  
scius mihi mutue erga te uoluntatis. Deinde illa q in  
me contulisti, singulari naturæ tuæ bonitati, ad iuuandos  
mortales exposcissimæ, soli imputo: hoc recens officium  
eidem ipri qdem debeo, sed tamen aliqua ex parte  
& meis precibz. Postremo quem commendauit ea mihi  
iam inde à maioribz necessitudine giuntz est, ut quicquid  
in



in eum confectus, me non minus obliget. Atque utinam, si  
qd existat in quo tibi vicissim gratificari possim, dare mihi  
digneris occasionem ut meratitudinis notam effugiam. Cetero  
si id non dabitur, et ego interim in conscientia mutui amoris  
vel pietatis potius acquiescam: pro cuius sane magnitudine  
disimulare apud te non possum, quanto pere assidue auctoritas,  
te tua, quam tibi Dei benignitas maiorem in dies atq; maiore  
rem conciliat apud ceteras et nationes ut audio: deinde  
q̄ uehementer anax quorundam ut leuissime dicam pernici-  
cia: q̄ etsi tibi non male uelint, tamen hactenus minus  
quam par erat una cum diuino illo Lutbero detulerunt,  
idq; non mediocri tranquillitatis ecclesiasticæ detrimento.  
Spero tamen uirtutem tuam Deo fauente ex his difficul-  
tatibus elutaturam, nisi fallor rursusculis quibundam: neq. n.  
existimo homines illos molestos adeo omnem omnino huma-  
nitatem exuisse, ut priusquam ita libere uent animam  
inducant diuinam humanaq; omnia misceri malint. Sed  
huius negotij catastrophe Deus suo numine. Restatq; opera  
qualem pijs optant tandem dabit. Erasmus adhuc apud  
nos uiuit, deuius ualitudine. Nuper post Synodum salu-  
tauit eum una cum Capitone Bucerus. Confabulatio fuit  
festiua magis quam seria, tandem Bucerus iniecit men-  
tionem disidij ipius. Illum unum uirum esse, ex diserte  
sententia



sententia alterum tribue parti accessisset. eam dubio procul  
 propenderaturam. Hic noster compendio. Ubi nos inqt  
fueritis concordet, nec ego ero discors. Galli mira moliantur  
 in Cas. Helvetijs propemodum in casarianas ptes pro,  
 pensioribz. Sed hactenus moliantur tantum, Sed 21.6  
 SCS. Bn. Vale cum omnibz caris amice carissime.  
 Saluere iubet Sabinum. Basilie 28 Martij

Tuus Gelonig

CARISS. VIRO D. PHILIPPO ME "

lanthoni omni liberali & sacra eru,

ditione ppolito amico & fratri in dno

charis. & hoq. Vitembergæ.

Laelius secundus curio per chr̃m fessm.

S. Laeli noster cum proxime ad me scriberet, tuo nocte saluta-  
 tionem humanissimam adiecit, quæ mihi non solum grata &  
 iucunda, Verumetiam honorifica fuit. Ad iunxit etiam exi-  
 cusationem tuam, de eo q̃ meis tuis quas superiore ano Brûsch,  
 is poëta ad te dederam, non respondisses. Nam scribit  
 te eas non accepisse. Miror equidem Brûschium aut tibi  
 eas non reddidisse si quidem ad uas uenit: aut non misisse, si  
 non uenit: quod quidem se diligenter facturum receperat.  
 Sed qñ id non est factum; & tu à Laelio summam in-  
 tellexisti. & aratm ea traxi, reliquum est, ut tibi persuasum  
 deas



deus te à me amari, & celi quocumq; modo absens, ab absente co-  
li & observari potest. Atq; utinam, vel tu hic nobiscum eses, vel  
ego isthic, ut istij tuae eruditionis & suavitatis sermonum fierem  
particeps, Janideo sane Lelio nro istam felicitatem q; cum inge-  
nio sit magno, & ardeat ueritatis desiderio non est dubium quod  
via sit apud te consequuturus, q; mortalis à mortali consequi potest.  
Quod si aliquando tamen q; saepe iam apud uos spatium est,  
te ad nos uenire contingeret, quod quidem tuo commodo  
fieri uelim, tunc demum uoti compes fierem. Sed quoniam  
id fortassis fieri non posset, nisi per nrae scholae dissipationem,  
Patrem dñj nri Jesu Chry, ut hoc omen auertat, oro, & uos  
in placida & sancta pace tueatur. Sed si quid accideret,  
uelim tibi persuadens mi Philippe, te hic habere fratrem  
amicum, omnib; tuis commodis & honorib; deditum, Vale  
& hunc adolescentem ut mor tuus es, habe commendatum.  
De Lelio nro nihil scribo, quem iam sciam tibi esse cha-  
rissimum. Basilia Cal. Martij 1551.

CLARISSIMO VIRO DN. CASPARI  
Peucero artium & Medicinae Docto,  
ri domino suo & amico perpetuo  
salutando.

F. S. Nihil unquam tam cupiui quam uos omnes incolumes  
iam uidere cupio. Sed ob quaedam negotia iam non  
licet ad uos excurrere. Propterea n. ad illustres. nostrum

primi,



Principem, incertus adhuc ubinam agat. Et dolor & tempus an-  
gustie impediunt ne de publicis Gallie, & privatis meis calam-  
tatibus scribam. Ita pingu ut existimem nihil mihi lectum post hac  
contingere posse. Cui primi ex nostris in his tumultibus perierunt  
eos omnium felicissimos iudico. Sæpius non procul absui à periculo,  
utinam ad illud propius accessissem. Ubi me ex aula expedire  
et statim ad vos accurram. Sed meas aduentus non barum do-  
loris afferet, his quibus meo aliquid humanitatis. Me hic ad-  
modum conturbant inspie quorundam uoces q. dicunt nos his  
calamitatibus dignos esse, ac nobis insultant, tantum ob illam  
infelicem querelam de cæna Domini. Bene & feliciter uale  
& saluta amicos. Lipsie 7. Augusti 1562.

Tuus Huber,  
tus Lanquetus.

CLARISSIMO VIRO DNO PHILIPPO  
Melanthoni fratri & Dno Venerando.

Vitembergæ

Carissime Philippe. Vinarie atq. Jenæ itaro mihi ad  
illustres. ducem Megapolensem, deinde ulterius si Deus uolue-  
rit, fuit committenda ad Magdeburgenses uia, quæ re-  
uera proximior est. Quare reliqui Vitembergam ad le-  
uam & hac profecturus sum, antequam magna me obru-  
ant frigora. Spero q. redicas tuam excell. Visurus sum,  
cum qua nonnulla quæ conferam habeo. Misi d. Brentij,  
Bentini atq. d. Georgij fratris tui ad te literas, oes  
pulchre ualeat. Commenda me ex aio tam ex T. tum  
d.



De Deuero & reliquis fratribz. Pater Celestis augeat vobz  
suos diuinos thesauros per Ch. D. N. Magdeburgi, postidie  
Martini 1554

Veraerius

REVERENDO D. CLARISS: VIRO D. PHI.  
Libro Melanthoni sacre theologie in Aca-  
demia Vitebergensi Professori amico nro  
cariss: Johannes Albertus Dei gratia  
Dux Megapolensis, Princeps Vanda

lorz

S. Reuerend: & clarissime vir, quod Simonem Pauli ciuem  
nrm, virum eximia modestia & itra fuditum, dignum expecta-  
tione nra iudicari, eumq; rogatu nro ad nos misisti, id scito  
nobis esse gratissim. Tibi q; scem certe hoc et noie dignas of-  
ficio tuo, & in nos beneuolentia q;ring gratias. Aget aut  
paucis annis post, haec patria tibi maiores, quantuq;  
iudicare nos ingenio possumz, & spem posteritatis certe pra-  
iudicis metris: hunc virum recte nra et schola magno  
usu atq; ornamento fore confidimz. Cui autem certis gra-  
uioribz causis adducti, a consilio tuo alia ex parte leuiter  
discessimz: q; tibi expectatione virum, ea pfectim etate  
amittere non uoluimz: sed in ea pfecta statione collocaueri-  
mz: ut nos ipsi fruamur eius folia et fructus ingenij eius  
temporales capere possimz: tamen nos quoq; dignitatis eius  
& ornamentorum rationem, scito esse habituros. Ut n. fruamur  
ipso perpetuo, & maiore cum utilitate fruamur, tamen  
nos



nos quoq. cum se adhuc ille nobiscum adiunxerit, eum in Aca-  
demias Germaniae nostris mittere sumptib. decreuimus. Quod  
nostrum consilium te uirum prudentem nriq. amantem speramus  
esse probaturum. Johanni Halbrothi optimi uiri, & ecclesiae  
nostrae Suerinensis pastoris filium Theobiam studiis optimis de-  
ditum tibi maiorem in modum commendamus. Quicquid aut  
nobis feceris, si quibus reb. poteris, sales autem prodesse  
plurib. eum nostra tam adiuuemus: dederisq. opa, ut te hor-  
tatore in studiis humanitatis eos pergressus faciat, q. &  
ipso digni sunt, & parentis expectationi respondeant. Quod  
cum te tua sponte facere fidelis: sciamus, maiori in spe  
sumus fore ut ad eam uoluntatem, qua es in uos, q. magis  
in hunc adolescentem commendatione nostra iunctus accedat.  
A te crebras & uerbosus literas expectamus. Vale. dat.  
Suerini. VII. Cal. Martius A<sup>o</sup> 1559.

VENERANDO SENI AUTORITATE

DI prudentia excellenti D. Ph. Mel.

Domino ut praecoptum suo praeo Ab,  
dias Praet.

Valde mihi placet colloquium Herculis, Philoetetae &  
Neoptolemi, quod est in Sophoclis Philoetete. Hortatur  
nos Hercules ad concordiam & ait αὐτὲ οὐ γούνα  
ἀγέει δέειν ἐλπίσιν ἰσχυρίαν πεδίον, οὐδ' οὐ γούνα  
οἰδέει, ἀλλ' ὡς λέγειτε σωόμενα βολὰς σέβει οὐ γούνα



τοὺς δὲ καὶ οὐ τοῖς. Postea monet eos ut in oppugnatione  
ne rebus animis pateant, & addit gratissimum dictum.  
ἢ εὐεβία σιωδνήσαι ἐκ τοῦ, καὶ Ζῶε καὶ Δαίω  
ἢ, οὐκ ἀπολλύσαι. Hinc Philocheles gratias pro admo-  
nitione agit & promittit se pariturum. οὐκ ἀντιδύω  
τοῖς τοῖς μηδοῖς. Idem Neoptolemus facit inquitens:  
καὶ πῶς πῶς πῶς πῶς πῶς. Utinam eo animo multi in  
negociis & gubernatione versarentur, & cogitarent dū magis  
na mala esse Sophistiam & contentiones. Ego non tam  
quā q̄ προαιέται in hoc studium incumbo, ut mediocris  
sit concordia & faciam quantum in me est, ut sit aliqua  
negotiarum Academiae coniunctio, quod video te optare,  
& valde probo. De itinere tuo si quid fuerit factum,  
denūo rogo ut nequam non ptercas civitatem Vale. b.  
Francofordiae ad Viadrinam A<sup>o</sup>. 1558.

CLARISSIMO VIRO D<sup>no</sup> PHI-  
lippo Melanthoni Sorero & Praeceptori  
suo colendo. Georgius Sabinus.

S. Proficiscor nunc Vuolmerstadium: deinde profecturus sum  
ad comitia Polonica, cum primum rediero Francofordiam.  
Non manebo autem diu Vuolmerstadij: est. n. michi prope-  
randum ac quoniam ante significavi, me accersurum Sabinu,  
nam: ideo nunc volo eam huc reduci Brandenburgum  
ibiq̄ adesse ad proximum diem Jovis Vesperis. Eo. n.  
die



die ipse aulero et. Literas de quib. scripsi per ministrum Ostrorogij, eas si forte nondum misisti, iam mittas oro: utq. simul scribas Wolfro Petro Rosio Hispano, Poeta: p. n. amicitiam tuam uehementer expetit. Huc scripsi mane festinanter iturum nocturno fatigatus. Domino Placito Salutem. Vale  
Data Brandenburg die Barbarae.

LARISS. VIRO D. PHILIPPO ME

lanthoni fri hon.

Unis literis duos commendo ualde imparis fortunae adolescen-  
ter Julianum à Bona patria Florentium q. ante aliq.  
quot dies ipse uenit, & Joannem Bruquium, pria filij  
ricum, ille affluit, is indiget, ille clare patre & familia,  
is omnino obscuram. Tu qd singulis prestare debeas fa-  
cile uidebis, mihi certe rem gratissimam feceris, si in u-  
trumq. aliquid officiorum contuleris. Valeo atq. hoc est,  
discutunt me Podagra mustis. carnifex, peperit. n.  
quam essem in diuitijs & nunc aduice in exilio atq.  
eegre. Labore in nouo testamento in linguam Sclau-  
am uertendo, & succedit qdem res feliciter gra. Dej.  
De statu hax. certaz. mitto nunc scribere, neq. n. paucis  
possem, Viam alicubi daret colloquendi facultas, nam  
etiam de Heluctijs multa essent conferenda, edidit nunc  
Caluini libellam aduersus Vuesphalium lites renouant  
quas sopitas oportuit, ne Ety. curs. magis impediret  
talibus



talibus dispensationibus. Deus pacis occurrat suo spiritui huic tam  
magno malo. Vale clarissime philippe. Pater celestis tuus  
sanctis laboribus benedicat. Iuvam me obsecro tuis precibus cum  
tota ecclesia. Narrabit tibi coram re Assyricus, fuisse ex Syria  
Tyberina emissos tres nebulones, qui me venarentur, qui ubi  
Illustrissimus princeps meus rescivit ablegavit me in eius aulam,  
velut in tutiorem locum. Sed arx et fortitudo mea dñg.  
Sed non fuit gigantes illos Babylonicos timere aut magis  
conficere me tantillum Pygmaeu. Hinc est potentia dñi  
qui illos debilitavit. Sturgardie XVI apr. 1585.

Vergerius

CLARISS: VIRO, PIETATE, SAPIENTIA,  
virtute tra, et dignitate praestantiss. D. CASPA  
RO Peucero, artis Medicinae doctore et profes  
sori celeberrimo, Ono suo observando.

Wittebergae

S. Clariss: et doctissime vir, Verissimè esse confio quod  
psal ait, prope est clamor vrbis inuocantibus eum in ueritate  
uoluntatem timentium se facit, et deprecationem eorum exaudit.  
Etsi enim pudore et multiplici infirmitate deteritus, ad album  
eorum quod Deum propitium hic psalmus confirmat, nomen meum  
Perere referte: tamen hoc uerè asserere possum in eum tem  
perum statum rationes hic meas incidisse, ut iam pridem nihil  
à Deo ardentius, et maiore, ut ita dicam, cordolio efflagi,

tarum



tarum, quam uti me aut ex hac arduosa uita in Academi-  
 am caelestem, extra quam recte non est uita, euocare, aut in  
 locum aliquem tranquillorem, ubi minore cum gemitu operas  
 facere possem, sciscitare aliquando tandem uellet. Hos genitum  
 non oio fuisse manes, littere tuae, & eadem altera à clarijs:  
 & doctiss: D. D. Jacobo Thümingo Ordinario Lipsia  
 in eandem fere sententiam hoc ipso die consecuta, satis magno  
 te arago. Cui nomine secundum Deum, maximas tibi grati-  
 as ago, q̄ alia quauis mihi cogitanti, uel potius dubijs in-  
 reb. fluctuanti, quasi portum quendam & receptum tuius  
 aperuisti. Etsi autem in successione tanti uiri, cuius memori-  
 am uerissimis laudibz eternitati consecrauit, grauis mihi ad-  
 uersaria expectatio e spirituta, & translatione æconomia  
 multas consequi difficultates necesse est. tamen quomodo se  
 nunc habent neccia, nihil cause uideo, cur debeat munus  
 diuinitus oblatum repudiare. Nec uerendum est, ne quā  
 leuitatem arguat, & terram uideat inhabitare, non deserta  
 tem, sicut mos est quibusdam, mutuum aggregationem quan-  
 to eo uentum est sit, ut secessio pro salute haberi possit,  
 & ubi uis potius quam hic esse melius sit. Ne haud et  
 scio quod q̄dem multa suspirari permittant, an non aliqua  
 casaria missio expectanda hic sit illis, q̄ probare nolint  
 fixa iam & stabilita tribunitia uelut plebiscito ab his,  
 q̄bz bono est, neminem intercedere: ut tanto licentius,  
 que data porta ruant & terras turbine perflectent. Sed  
 ut



ut hac decernant & quocumque tandem fluant quorum amicus  
meminisse horret luctus refugit, ego sic habeo constitutum, & in  
eam facile sententiam inclino, ut si ea, quam ostendisti, condi-  
tio offeratur non modo, non sine recusatur, sed ambobus petij  
manibus illam amplectur. Quamquam autem mutatione loco-  
rum, vicissitudines rerum humanarum declinari nequeunt, ta-  
men ut uiuentem non recte facere, q. omnes uentos ob-  
seruat, sit hac cura prepotentis Dei committenda sunt. Illud  
incommodum de quo propius auget, non esse eam in me  
facultatem earum artium necessariorum instrumenta, ut cum sui  
cedere Vicarij d. r. & uirtuti demortui summi uiri, tum  
expectationi amicorum tui similia, hoc est aliquid de studiis  
nostris existimantium satisfacere recte possim. Nam propter  
assiduitatem forte aliquam diligentie, q. afferam, aut de  
quo pollicear, habeo nihil. Sed hac uospi iam sunt complij:  
quod ut certius institui possit, aliqua de tempore salario &  
alijs subijciam, quorum mentionem et. d. d. Thomagus in se-  
rendam putauit. Ego hic ad nullam diem obligatione ali-  
qua detineor, usus stipendio annuo 300 cum accessione fructus  
Vini, hordei, ligni, q. ad 100 fere pretium quotamur pote-  
ret redire. Condicio tolerabilis, nisi misero aceto diluta  
esset: quae isthic cum q. laborum partibus sit expectanda,  
nostrum erit definire planis, ac si huc itur, literas uoca-  
tionis tempore mittere, ut tempestiue meum hic munus re-  
signare & durante hyeme ad profectorem Vernam com-  
parare



parare me meosq. possim. Eam ad professionem quia & sumptu quoq. & transactionibz multis opus est, ideo recte atq. ordine fiet, si de his & alijs etiam q. opus est, neq. nunc in hac festinantia occurrant, plane perspicueq. edocebor. Cetera Deus bene uertat, cui T. E. cum tota uestra inclyta Academia commendo. Data Jena. 23 Decemb.

T. E. deditis.  
Matthæus Vuesenbecg.

CLARISSIMO DOCTISSIMO VIRO, DNO PHI<sup>l</sup>  
Lippo Melanthoni, sacre theologie professori  
in celebri Academia Vitebergensi eximio dno  
& preptori & observando suo Wismarburg.

S. Clarissime vir, preptor observande: Magnū est hoc humanitatis & amoris in me tui aram, q. in summas maximasq. tuis occupationibz, non solum de me cogitas, q. ego uno contentus esse poteram, uerum etiam idipsum crebris mihi de clarandum literis existimas. At quibz literis? scriptis me hercule tam amanter & benevole, ut ipse legendis, in tua humanitate & benevolentia erga me, animus meus non possit, non magna iucunditate requiescere. Quare, cum tibi ago gratias, ut debeo immortales, q. ita in me animatus sis: Tu uero et oro, atq. etiam, ut id q. facis, perpetuo facias. Ego tibi ita suū animo & observantia additus, ut nihil sit, q. uehementiq. optem, quam & colligi à te, & meum tibi amorem obq. in reb. amicissim. sta  
re



re atq; ostendere. Cui mihi tuas adulerunt litteras, eis ego  
omnem meam operam (imprimis clarissimo Viro P. D. Cra-  
couio) si qua in re uellent uti, & omnino, quicquid ua-  
leo, tua causa detuli. Visi sunt amicitiam meam pluri-  
mi facere, & à me propter eam nihil expetere, q; illis facil-  
limū fuit impetrare: nam cum oib; naturā patio, tum ue-  
ro q; à te diliguntur, amore meo nunquam excludantur.  
Spero autem me ips., ea testimonia mee erga te obseruan-  
tia declarasse, ex quib; facile aestimare potuerint, hu-  
manitatem tuam, à me reuerenter coli, & fieri merito plurimi. In  
Comitijs nostris qd agatur, ex D. Cracouij literis procul dubio cog-  
nosces. Ecce nostrae, Dei beneficio sunt tranquilla, & iung om-  
nium ministrorum in dtra consensus. Deus in posterum et illis spi-  
ritum concordiae largiatur, ut uera doceant & salutaria nobis  
& toti ecclesiae regant. Optimorū Virorum P. Vissorini & M.  
Andree uicem ex animo doleo: nec satis cur ita hospititer  
cum ipsis actum sit, intelligo, de eorū liberatione, nihil dum  
nobis et constat. Domine ipsis adsit ex q; hoc piculo, in pish-  
num statim incolumes restituat. Pro pagellis ad me missis  
gratias (ut debeo) ago, responsio tua, ad articulos Ba-  
uaticos, summopere oib; pijs adprobata. Ultimam etiam tan-  
tām scij, ab oposis molestiq; tuis negocijs tibi superpet-  
uit nichilominus profanatici hoīs refutationem, à nostris  
concionatorib; ante tritannum fere transmissam, pertexere  
liceret.



luceret. Stenckfeldinnsing. n. hic & in vicinia, etiam apud  
 diaites & magnates grassatur, falacro opereprecium esset, doctē  
 ac graviter cuiusmodi deliria, quibz multi simplices decipiunt  
 refutare. Sed hac uestro permisso arbitrio? Staphylus trans-  
 fuga, hic de Exequiis Caroli V orationem funebrem valde  
 prolixam edi curavit, in qua preces pro defunctis, ex sacris  
 literis, & patrum scriptis defendere conatur, multaq; contra  
 nostros, acerbe & virulenter dicta, miscet. Arbitror id  
 scriptum à D. Concio, iobis iampridem transmissum, ut  
 & tabulam quandam germanicam, in qua varia genera opi-  
 nionum, ex Lutheri doxa ortarum recenset. Dominus  
 multis & magnis iulneribz ecclae, medente, & semper  
 apud nos colligat ecclam, se vere celebrantem & invocan-  
 tem. Iste cum omnibus tuis protegat, & diu nobis ac  
 ecclae superstitē conseruet: Vale meq; tui amantissimum  
 dilige. Augste pbetine: pridie S. Pauli & Petri,  
 anno salutis 1559.

T. H. Sumo studio addictus  
 Johannes Baptista Hemmelig.

Testimonium

Michael Hofmannus Silerig novem apud nos men-  
 ses uersatus est: & assiduus in nostro gymnasio fuit.  
 per q; tempus ita se probavit bonis obz uiris atq; pro-  
 fessoribz literar: ut pter magnū acumen & memoria

fr



firmitatem, artem et nostrarum artium tribuant: in illisq;  
summum studium & diligentiam. Fidem propterea & modesti-  
am, & magnarum virtutum non modo semina, verum et  
indicta & fructus, usq; adeo ut dolendum sit lumen oculor-  
um mentis lamini deesse: simul & laetandum ei atq; gratulan-  
dum: corporis incommodum, animi commodis locupletissi-  
me esse compensatum. Hunc ego omnib; viris bonis atq;  
literar; magistris, & artium doctorib; hoc meo testimonio  
commendo quocunq; venturus es: non solum ad defendendu  
ipsum contra calumnias iniquorum: verum etiam ad tuenda  
contra fortune iniurias. Comitem etiam atq; ducem eius  
Johannem Godschalcum Silesium: consimilib; oratum vir-  
tutib; consimili testimonio eundem virtutum commendo ut  
qm ipsi inter se coniunctiss. si familiaritate consuetudine  
necessitudine: sic nos nros animos & benevolentias eis ac-  
cupulemy: qm euangelica caritas atq; necessitudo inquirat.  
Date Argentorati sexto Nonas Julij Anno 1571.

Joann: Sturmig Rector.

DOCTRINA AC OMNI VIRTUTUM GENERE  
clariss. Ornatiss. q; Viro D. Philippo Me-  
lanthoni do: & praeceptori suo in primis  
Venerando. Vitebergae



Dici à me Vix potest Vir doctiss: quantopere doleam post  
 meum ex Anglia reditum oblatum esse nullum, per quem li-  
 teris meis uel pro summis tuis erga me officijs gratias si-  
 bi agerem, uel (saltem pristinam illam uitae consuetudinem  
 tanto tempore intermissam renouarem. Fuit. n. mihi do-  
 mi tua cum Hermanno schelo hospitium aliquando com-  
 mune, usus uero domesticus tecum tantus, ut agnoscam me  
 non modo magnos inde fructus consecutum uerum et mai-  
 res consecuturum fuisse, nisi fata tantam mihi felicitatem in-  
 uidissent, quae è medio studiorum cursu iphinc me eo tempo-  
 re abripuerunt. Ceterum uti hactenus intermissi à me  
 officij nomine uehementer dolui, ita uicissim nunc gaudeo,  
 datum esse Iodocum hunc uirum sane bonum, mihiq; an-  
 tea consuetudine mutua notum: q. & meas se tibi literas  
 traditurum fideliter, & tuas, si quas redderes, diligenter  
 curaturum esse affirmauit. Ego sane ut Philippo, alijsq;  
 non pauci mecum ingenti gaudeo perfusi fuim; ante bi-  
 ennium postquam ex omnium bonorum doctorumq; huius  
 patrono summo Cantuariensi epo diuicijs, te à rege  
 Eduardo magnis constitutis premijs in Angliam arcessitum  
 esse. Tu namq; is es, qui multa in religione, da, pru-  
 dentia, sapientiaq; tua moderari potuisses. Nunc uero  
 ipse cum mecum recolo, quanti interea temporis malis  
 incidere, felicitati tuae, congratulor q. non ueneris eaq;  
 mala



mala prudenter declinatis, q̄ optimi quāq̄ nullo consilio ui-  
tare potuerunt quorum ē munere eos ceteris feliciores esse  
duco, q̄ mortem cum uita commutarunt. Neq̄ n̄ mors illi,  
his quotidie ob oculos uersatur, ut quibusdam, neq̄ carceris  
uincula perferunt, ut multi, neq̄ possessionibz eiekti fortunis  
q̄ omnibz spoliati exilij causa solū, cogūte uertere ne  
plurimi, & ego, quem de exilij loco deligendo cogitantem,  
Christusq̄ uir Doctor Machabeus regis clementissimi aui,  
teritate in Daniam uerterunt. Ubi tametsi nūc portum  
teneam Dei clementia adhuc tūm & tranquillū, non pos-  
sum tamen non uem mihi hīc uitam acerbam esse, existima-  
re, quoad sensero Principis Elisabethae serenissimi regis  
Edwardi sororis toto a me quinquennio in literis tū la-  
tine tū Graecis instituta fortunam tam esse afflicta, pla-  
neq̄ miseram. Quis n̄ miramur, quae ob nimis doctes tam  
praedaras tū omnibz huius aetatis uirginibz praeponi, tū  
uero maxime cum prisci illig seculi mulieribz praestantissi-  
mis componi potest, quis inquam uirginem eiusmodi in-  
durissimam cupuliam a Sorore traditam esse sine lachry-  
mis possit meminisse? Equā carodia tametsi nūc non  
ulla beneuolentia, sed metu emissam esse audio, libe-  
rum tamen eam iudicare nequeo, quae corporis presen-  
tia idolis seruire, & sacrificiis illi confecto interesse co-  
gitur gtra conscientiam. Cum itaq̄ mi Philippe Prin-  
cipi



cipi illi optime & in religionis doctrina rectissime institutae aut  
professionis nostrae gravissima quaeque sint subeunda pericula, aut  
vita causa propria, quae omnibus chara est, lingua probanda  
sunt multa, quibus mens reclamatur & ratio, quorum alterum si  
ne sexus, sine aetate sine communi quodam naturae imbecil-  
litate ab ipsa falsum esse constat, oro, obnixque peto, ut  
tu tuis literis animum ipsius afflictum confirmes ac consolers.  
Nam cum tuorum librorum lectione plurimum semper sit de-  
lectata, & gravissimum tuum de maximis reb. iudicium  
semper fecerit plurimi, tuum consilium & consolatio, plus  
apud ipsam ponderis, quam alterius cuiusque suae habiturae.  
Facies hoc officio tuo celsitudini ipsius rem non minus gra-  
tam quam hoc calamitoso tempore necessarium, mihi vero  
ita iucundam, ut summi loco beneficii eam sem titurus.  
Nihil enim ducis antiquius, quam non modo mea, Verum etiam  
tua opera tanta prodesse principi: quae ut regi illius  
florantis habens est dignissima, ita aliquando futurum spe-  
ro, ut per ipsam papistico iugo excusso, Anglicana ec-  
clesia pristinae dignitati restituatur. Id faxit Christus opti-  
max: qd te nobis omnibus & toti ecclesiae qua diutissime  
incolumen servet. Salutat te amanter Doctor Macha,  
homo vir tui plane observantissimus, & mei maxime re-  
ram studiosissimus. Literas tuas ad principem Elisabetham  
huc quaevo mittas per Fodericum. Nam ex eas hinc recte  
sineq;



simèq; primum sum curaturus. Vale uir doctissime, præ-  
ceptorq; colende, & huius meæ ad te hoem occupatissimæ.  
scribendiq; audacia ignosce. Hafnie 30 Nouemb. Anno  
1554.

Tui obseruantiss:  
Johannes Spithœuij  
Monasteriensis.

ERUDITIONE & PIETATE PRÆSTANTI  
Viro bonino Philippo Melanthoni ami-  
co suo singulari

Quemadmodum Salomon templum domino extruere  
peritissimos quosq; artifices ad hoc opus consummandum se le-  
gisse dicitur, ita rex Eduardus Sextus Ecclesiæ sui-  
us reparaturus, regnūq; suū optimarū artium exornis-  
craturus, te artificem doctissimum & ad hoc institutū  
maxime accommodū adesse optet, ut quā hactenq; in  
Germania, ita & in Anglia Euangelij doctrinā & libera-  
liū artium cognitionem propagare possis. Quod quidem  
eig notū ego antehac meis ad te literis significauī. Nunc  
uero ex ipsis literis (quās hic tabellarij tibi tradet)  
uoluntatem ipsiq; cognosces. Et ut reipsa declararet  
uoluntatem illiq; ad te orrandū esse propensissimā, quā,  
draginta coronatos dono ad te misit. Nam si tibi nos  
miserere liberet, indigium iudicauit, ut uicarij penuria  
professionem tuā impediret. Quod uero nomen sit mer-  
catoris



ratoris qui pecuniam illam tibi ipsis numerabit, alioq  
 tra indicabunt. Nos mercatori cuidam Landinensi q Abel  
 vocatur eam ad te dedimus. In omni deliberatione scio, voca  
 tionem Dei, precipue spectandam, nihilq sine uocatione  
 suscipiendum esse. Atq ego Deum non dubito te per regis  
 nostri literas ad nos uocare, ut luce tue itra Ecclesia nostra  
 illustret. Quare te oro ut huic uocationi non repugnes,  
 sed si quæ sit quæ te ab hoc itinere suscipiendo remoueat,  
 ea literis tuis mihi significes, egoq pro uirili conitar ut re  
 moris & obstaculis omnib sublati. planam & facilem  
 tibi uiam aperiā. Deus Ecclesiam & tueatur, & po  
 sitiam nostram tranquillū ecclæ suæ hospitium faciat, teq  
 in hoc hospitio quiescere concedat. Vale Lambethj sep  
 timo Junij 1553.

Tui ad nos accessu cu  
 pidissq T. Cant.

LARISSO VIRO PHILIPPO ME  
 Anthoni. Jacob. Came. S.D.

Ο παρὸς προκαλεῖται μετ' ἡμᾶς, ἡμῖν δ' ἔρχεται  
 ἀνάγκη εἰς ὄριαι, διὰ τὸ πολλὰς, αὐτὸς εὐεργεσίας,  
 καὶ τοῦ ἑωσθε Φιλίππου ὁ δαμῶς πλασθε, γέδνηκε  
 δὲ ἡ Ζουρυὸς αὐτῶ. Itaq ex m luttu & mihi aning  
 erat hoc tempore proficisci in patriam alijs de causis, qbz  
 mouebat. Hac uero sentio me plane impelli. De Ligni

consi



censi negotio επέλειν nos ἢ ὑμετέρας τῶνδ' ὁρῶν  
tere exipimo. Εἰ. n. αὐδῶν quibz mitissime perturbor. Neqz  
iam αὐτῶν ἕλλῶν bonum virum tantis periculis obh̄ere, quan-  
tū adituri illi videntur qd. daretur ipsa Provincia. Jam  
q. bellum contra Lipsensem Basilicū vidi, ἀμείνον' ἀνδρῶν  
δυνατὸν ἀντιόισιν. Sed sunt ferenda iuuenum solymūna,  
τα καὶ Γιωπητέον μὴ κακῶ κακὸν ἴδ' ἀκούσ' διδοί.  
Jam alia me ἀνακύνε. Laterensis noster ἐπαρξέν(ισατ'  
δοκ. διδ' ὅτι. Misene Oeconomz ludi cum quereis ad αλ,  
κάστω κύκτῳκ ἡφάλο γὰρ τς καὶ ἴσῳ. ὅδ' ἀναδύκω,  
ἴσῳ ἄλ, ἔχει. Hunc illi omnes secundum Plautum inferen-  
to iacent. Nam q. Laterensis δ' ἀρεοίρει. Verum non  
hanc modo est ira sine viribz sed saepe numero etiam potens.  
ἔχοντο δ' ἢ δὴ δίκην μόνον δ' θυμῶ καὶ ἐξόστ' τι  
μῶνται, ὥς φασὶν οἱ εἰδότες. ὅδ' ἀκατῶ ἄλλο μὲν  
οὐδεὶς τόδε δ' μόνον ἐκέλευσε δηλῶς ἐμοὶ ὅτι  
παρὰ χευάζοιτο ὥς ἐπεφειλομένοσ' αὐτῶν ἢ  
ὑδρὶν καὶ ἡδονῇται χίτες περὶ ἴδ' πράγματος  
εἰς γλῶ χαλ' ἐπέμψοντα. Hoc indicat valde en-  
iratum esse. Ego ad deprecationes confuam & scripsi lite-  
ras planè supplices. si quid opus erat fac tu quoqz tu-  
as adiungas. nam me tuo perturbationem aliquam maio-  
rem, cum vehementiam quorūdam & horum temporū  
infelicitatem considero. te quam felicissime valere  
cum



cum omnibus tuis cupio. Hodie petui me iter quod Christus  
 fortunet idq; & tu precaberis, ingressurum & ad principem An-  
 halt. profecturum esse inde fortasse alteras ad te scribam. Tu  
 nactus occasionem scribendi litemus Norimbergam ad me dabis.  
 Iterum vale xaj Dages. pnuocang n. filiam Dei sedentem  
 ad dexteram omnipotentie Dei. Vale. Vi id.

D PHILIPPO MELANCHTONI G.

Fabricius C. S. D.

Ornatiss. Vir G. Cumerstadius hac nuper transiens certam-  
 spem compositionis ac oij opendit, nec se discessurum prius  
 cum consiliarijs socijs Numburg affirmavit, quam pacem re-  
 ferret. M. Nicolao significari mandavit ut huc se quam-  
 primum conferat, daturus illi et singulis septimanis flore-  
 nem, necnon aut eij loco florenos octo, videlicet: addidit  
 preterea sollicitationes, se promoturum eij studia. De par-  
 tu monstroso Francofordie ad Viadrum quæ ex utero mater  
 no nung, & in pedib. calcaria secum extulit, iam audi-  
 tum isthic esse, non dubito: sed non paulo horridior trans  
 Albim natus est Lhadebergi, cuius effigiem uclianxi qua  
 eij loci praefectus ad me misit. Vale feliciter. Misnae  
 Xviii Febr.

CLV. G. MELANTHONI DO-  
 mino & amico s. colendo - Vitenbergae



S. Principum animos philippe chariss. melig. multo nosti, quam  
ut paucis depingere possim, contra Respublicas civitatum, quan-  
tum plus habeant tranquillitatis, quare commodè apud nos ui-  
uere, frui consuetudine. Grynai & alior. posses, si modo ue-  
lis. Polliceor ego magistratus nomine & meo aulicis &  
splendidis Honorariis quam illic habeas, simul & tran-  
quillitatem summam. Præterea sedes sat magnas quas D.  
Erasmus inhabitauit liberas, quo ad uitales duxeris nugas,  
& amplius tibi scribo. Viaticum plusq. satis. Nec te la-  
tet, Germaniam nostram multis nominib. præstare cæteris.  
Rogo igit. obsecro & obtestor uires inauimum sume, aude, te  
aulicis plusquam molestis quib. indies magis magisq. mi-  
pliceris, ubi nec tibi nec studiis contentè uiuere, exue, ad  
quam te doming. functionem uocauit instrue. Compar tua  
ut primum Rheni oram conspexerit scio, patrie intusum  
desiderium deponet. Sunt apud nos & comes & humilia-  
ne matrona, nec est quicquam quæ illam detertere aut  
possit aut debeat. Habemus & præter cæteros D. Boni-  
facium Amerbachium tui studiosiss. q. te & uiuit &  
seminat cum tua scribendi modestia. Perge quæso per-  
Threm in appellationib. rerum formandis, quo studiosis mi-  
hil utilib. nihil gratig. facere poterit. Etiam si ad illam  
editionem serig. fortassis perficias erit tamen breui, ut  
solus



solus sub praelum recipiam quare oro per si quid charum  
 est, me eis desiderio ne frustreris. Quos alios huic labori adhi-  
 bendos putes scire uelim, quo mouere & instigare eos queam.  
 nihil enim subterfugere statui laborum, donec habeas Theosos  
 quos asseruaueris commodos & pares. Si uideretur consultum pen-  
 sum tuum aliquando ad me dare ut ostendare quos adhi-  
 bendos putes. Aut ut illi per se laborent, ut tu postea tra-  
 feras, docere liceat. Proplemata ardenti animo expecto,  
 & qua putes addenda, illa proprio nuncio mittere potes  
 aut Nurembergam ad Joachimum q. tuto ad me dare pt.  
 Mito chronicon seu temporum concordantius omnium Histo-  
 riarum lucem atq. utinam sit tam frugiferum quam la-  
 bonosum. Vale. Musprub Francos. mense Septemb.

Anno 1534.

Ex aio Johan Her-  
 uagius cui ut tua impera.

LARISSIMO VIRO D. PHILIPPO  
 Melanchtoni Preceptori S. optime merito.

S. Cum gener tuus, dulciss. praeceptor, iam profecturus  
 esset, ac literas ei iam tradidissem, ex improviso ad nos  
 uenit Mathias noster, sicut haud dubie a genero tibi  
 narratum est, eaq. causa est quod eum expectari adhuc  
 a nobis prioribz literis scripserim. Quare te rogo ne  
 egre



negre fecit. quod literas non retexui. Etiam n. occupatus,  
ac sperabam generum tuum facile hunc errorem excusaturus  
tum incidit autem Matthias aduentus, hic in disputatio-  
nem H. Osiandri quam publice in praesentia Principis  
tanti. Aequius uidebatur penitentiam desinisse suo quo-  
dam more & a recepta consuetudine nostrarum Ecclesiarum  
alieno insinuat Matthias intus rem satis leniter, postea  
vero cum H. Osiander fidem esse partem penitentiae  
prorsus negaret, & expta quibus ille utebatur de  
Dauid & alijs et locum Esaiæ cap. 38, Quasi dican-  
tini omnia uerba mea & repudiaret, paulo acriter inten-  
dere cepit, ita ut tandem & silentium ei mandaretur.  
Quare permotus, ut arbitror, postmodum themata quam  
contraria, publice proposuit, quibus suam sententiam expos-  
uit. sed indigni tulerunt plures, id factum & adfectio-  
nem spectare interpretabantur. Et quamquam erat importu-  
ne factum, tamen rem ipsam propositam etiam ut impi-  
am damnari, uidebatur mihi iniquum. Nihil n. aliud  
quam q. uulgo de penitentia profitentur uestra Ecclesiae,  
scripsisse cum iudicare poteram. Certamen uero ita con-  
positum est ut Matthias uisus sit quiescere. Cum autem  
ex illa contentione & opinionum uarietate multorum ut  
non leniter offensi sint, ac ut uerum fatear, ego quoque



aliquanto perturbator factus sim, non potui dissimulare quin  
 tibi, ut præceptum amantissimorum exponerem, tuumq<sup>ue</sup> iudiciū  
 expeterem. Vixit alter ut uetus Ecclesiastes autoritate eaq<sup>ue</sup>  
 plurimorum aīas perstringit & in admirationem & falsam ra-  
 piē alter uero nos uehementer eō permoet q<sup>ui</sup> scīq<sup>ue</sup> cum  
 ita loqui, quemadmodū à præceptorib<sup>us</sup> didicit. Hoc autē  
 multis leuig<sup>us</sup> quiddam uidetur quā ut alterū erroris con-  
 uincere possit, præsertim cum q<sup>ui</sup> et qui non ita pridem à uo-  
 his honorib<sup>us</sup> aucti & magnis titulis ornati ad nos redie-  
 runt, in alterig<sup>us</sup> opinionem aperte inclinent. Aīunt. n-  
 rem aliter se herē, etiamsi alij docendi causa fidem premi-  
 tentia partem faciant. Quæ mihi uox uidetur esse parū  
 conueniens tantis personis, nec satis honorifice de præcepto-  
 rib<sup>us</sup> sentiens. Quamobrem mi dulcis. præceptor et atq<sup>ue</sup> et  
 propter nostram amicitiam & amorem Christi te rogo ut tuū  
 iudiciū priuatim mihi siq<sup>ue</sup>res ut quid de his rebus &  
 opinionib<sup>us</sup> firmiter sentiendum sit, statuere possim. Nihil ad  
 hūc hactenq<sup>ue</sup> à te petiui, quamuis multas contentiones ali-  
 as hic hūm<sup>us</sup>. Sed quia hæc res mihi grauis: uide-  
 tur adeo ut etiam nostræ Ecclesie inde periclitentur, hoc  
 unum obsecro ut mihi concedas, ut intelligam quæ sen-  
 tentia iure possit & debeat propugnari. Nec alio co-  
 silio id peto quā ut ipse mecum primum certus sim  
 de ueritate deinde interrogatus à principe possim absq<sup>ue</sup>  
 hæc,



hesitatione ulla id pronuntiare quod Eccl<sup>ie</sup> nostr<sup>e</sup> utile ac necessa-  
rium sit. Ut autem uideas utriusq<sup>ue</sup> sententiam inclusi disputatio-  
nem D. Oslandi, & Mathiae themata his literis, ac peto ut  
hanc totam rem etiam tere uelis, nec committere ut quicquam  
me huc tecum communicasse intelligat. Id ego uicissim tui  
dicio cognito, prestabo bona fide. Vener tuas, q<sup>ue</sup> mecum nunc  
amicis. uiuit, tuas literas mihi tuto perferet, ac si daretur  
ocasio, uelim etiam principem nr<sup>m</sup> te esse admoneri, ut caueat  
eos q<sup>ui</sup> studio nouitatis, magna nota affectant, omniumq<sup>ue</sup> admi-  
rationem in se conuertere uolunt. O pestis Eccl<sup>ie</sup> execranda  
cum intestinis dissensionib<sup>us</sup> leuicularum rerum tacitum scandalum  
edding. Plura profecto per indignationem scribere non  
possum, Chrs nobis adsit & suam Eccl<sup>iam</sup> in ea puritate  
trae, quae nobis diuinit<sup>us</sup> patefacta est paucor<sup>um</sup> iustis, conser-  
uet integram ad sui nominis gloriam. Bene uale amantiss.  
praeceptor & me tui certe studio, is. ama. Christus te &  
tueatur incolumem in his Eccl<sup>ie</sup> perturbationib<sup>us</sup> ut ambigen-  
tes conscientias pie erudire & explicare possis. Quod ar-  
dentiss. votis à Deo pre domini nostri. J. C. peto. Ex  
regiomonte Prussia 17. April A<sup>o</sup> 1549

Tuus ex aio Christoph.  
Jonas.

CLARISSIMO VIRO D<sup>RA</sup> D<sup>RA</sup> PIETATE  
praestanti D. Magistro S. Melanchtoni pra-  
eceptor<sup>um</sup> suo obseruando.



Quis sit status Regiomontanae Ecclesiarum non puto te igno-  
 rare reuerenter preceptor. Heri n. quidam eques principis ad  
 uos profectus est cum multis literis q inter cetera Magistrum  
 Christophorum uocat adiuuandum Francium, ut opinor, in pro-  
 pagando Orlandi dogmate. Princeps iam curat omnia Or-  
 landi scripta recudi initium faciens à Schmeckbier quod nunc  
 sub prelo in propemodum absolutum est. Hinc iudicare potes  
 quanti faciat iudicia Ecclesiarum & humanissimas multorum  
 magnorum uirorum admonitiones. Tantum ludic uos &  
 quicunq; ad deformandum religionem uestram facere uidentur  
 sedulo exequit. Quidam metuant ipsam post reditum à  
 nuptijs ferream esse aggressurum idq; ree consentiente.  
 fuisse n. uos tum nobiles tum et reliquos esse armis instructos.  
 Deus misereatur Ecclesie sue Amen Quatisci in Vigilia d.

Joannis.

70. phos.

CLARISSIMO VIRO D. PHILIPPO MELANCH-  
 toni preceptor s. perpetua summa cum obser-  
 uantia colendo. Vitebergae. Post multa.

Nunc de repub. et deq; meorum rerum statū aliquid sub-  
 iungendum est. Et schola atq; ecclesia popubiana in  
 pristino sane adhuc est statu. Non illo quidem ualde tam  
 modo, praesertim quod ad scholam attinet, attamen tranqui-  
 lo. Ac speramus subinde melius nos habituros, cum & M.  
 D. nobis adiunctus fuerit & principes quod de con-  
 stituenda



stipendiaria scola toties iam promiserunt, serio tandem ali-  
quando egerint. De Lübecensi autem ecclesia, non dubito quin  
iam olim compereris & fuisse in ea acere & perniciosum  
dissidium, et quibus id occasionebus accensum quāq; rōe vicissim  
nunc aliquantulum sit rescriptum. Attamen mearum etiam per-  
tium esse arbitror aliquid eadem de re ad te scribere. Prae-  
sertim cum nunc Lübecke sum & cognitioni seu iudicationi  
eius conuersae interfuerim. Nam cum senatus Lübecensis ad  
tollendum illud dissidium, cauendosq; maiores motus (Valde  
n. rem ad seditionem spectasse aiunt) vicinariam Ecclesiarum  
superintendentes conuocasset, Nempē D. Apinū, M. Hen-  
ricū ē Lübeckiāq; D. Henricū Schmedensied ē Dith-  
maria ego quoq; astitus & mandato principum Lübeckam pro-  
fectus sum. Ibi causa à consiliis nobis in praesentia om-  
nium pastorum & concionatorum Lübecensium est proposita &  
simul duo scripta (quorum alterum accusatio erat quae nomine  
pastorum & concionatorum contra Laurentium Moriken, Eccle-  
sia ad S. Iacobum diaconum, senatui fuerat exhibita, alterum  
rei illius defensio) tradita, quae perlegerem & una aī  
adiunctis nobis consiliariis à senatu, de ratione componenda  
istis quæssis conitarem. Est autem nobis etiam doctor Dm  
conites qui biennium iam Lübecke ut audio, sed sine aliqua  
functione, tuarum edendorum librorum suorum causa uersate nobis  
peregrinus adiunctus. Caput accusationis erat, de articulo  
iustificationis perperam & periculose docuisse Laurentium.  
Et recitabantur multa eius incommoda & impia dicta qbz



derogare fidem receptam in his Ecclesijs ita noluerit, qualia  
 sunt. Nam Gaus vir diffusus vir quado Gouet vir vir  
 de opprobrijs. Item fidem in Iesum Christum nequaquam  
 in iudicio Dei consistere, nisi habent sibi adiuncta testimonia  
 charitatis & bonorum operum. Ideoque eos q in fine uitae de  
 num ad Deum conuertuntur, ut facinorosos & non re  
 cipi. Erat ier opinio de eo q commentum de fide forma  
 ta in ecclesiam uellet reuocare. Quodq reiectis exclusiuis,  
 fide & operibz simul iustificari hominem apereret. Veram Lau  
 rentij coram auditijs negabat hanc suam esse sententiam, nega  
 bat item tales uoces q iusticia fidei a se ascriptas esse.  
 Et palam affirmabat se tam pastorum & concionatorum Lau  
 rentium nequaquam ulla in parte damnare aut reprehendere.  
 Neq se huius propositum quicquam aliter docendi quam  
 ipsi docerent. Item se amplecti oes articulos fidei pro  
 ut in confessione & Apologia Augustana, itaq in ha  
 ram urbiu Saxoniarum nuper edita confessione q inter  
 rim, contineretur seu reciteretur. Voces autem illas quarum  
 auctor perhiberetur, aut errore aut maleuolentia auditorum in eam  
 sententiam acceptas, & inter ceter sparsas esse. Addebat etiam  
 se si quid in forma uerborz qua in sua defensione & confes  
 sione usus esset, desiderarem, admonitum libenter mutaturum,  
 & que periculosa aut incommoda uiderentur, uitaturum. Ad  
 talia cum se offerret, Laurentij munus nobis est a com  
 missarijs, ut nostrum iudicium de ipsis scripto, deq formulis  
 ab



ab ipso usurpatis in scripto, quarum plerumque obscurae & in-  
propriae uidebantur, et ob id aliquam causam praebuisse errori  
auditorum atque dissidio perscriberentur & offerrentur senatui. Id ita  
fecimus. Tandem res ita composita est, ut Laurentij fidem da-  
ret se in posterum in dra & ceremonijs nihil discrepaturum  
à pastoribus huius Ecclesiae. Nec discessurum à forma uerborum  
tum in confessionibus harum Ecclesiarum tum in nostro scripto  
senatus exhibito usurparet. Item cum ipsius conciones ita accos-  
tae sint, quasi receptae & uera dra de articulo iustificatio-  
nis essent quia, unde & recepta illa dra apud multos suspecta  
fieri coepit, & factiones atque odia inter ciues inualuerint.  
Ideo Laurentio iniunctum, ut publica declaratione seu confes-  
sione descripto recitata, teneretur, receptam huius Ecclesiae dram,  
sicut una uoce à pastoribus & concionatoribus huius urbis his-  
ce tot annis esset tradita, ueram atque sinceram esse, &  
cum dra Catholicae Ecclesiae Christi consentire. Eius declara-  
tionis formulam literis huius adiunctam mitto. Misurus  
libenter & alia, nisi propter praedixitatem minus grata fore  
uerecer. Attamen monebis me, si forte & illa requiris.  
Ea concionatorum reconciliatio, & Laurentij confessio, Domi-  
nica Reminiscere in duobus templis in magno hominum con-  
cursu promulgata est. Multi tum in Laurentium tanquam  
publicae tranquillitatis in Ecclia & politica huius urbis tur-  
batores, maluissent grauius aliquid statui, & urbe quam  
primum



primum exiit. Alij gtra, inter quos et pleriq; consules et sena-  
 tores erant, contendebant id certamen initio non de tra mo-  
 tum, sed propter alias offensiones ortum et importunis sermonibz  
 et clamoribz auctum esse. Neq; ceteros concionatores prorsus ex-  
 tra uicium. Ideo cum Laurentio mitis agendum. Electio-  
 nemq; de urbe uix sine tumultu aut seditione posse fieri. Postq;  
 die itaq; benedicta remissere. D. Aeping meteq; theologi  
 à Senatu Lubecensi benigne dimissi domum abierunt. Cuius  
 ego sperarem futurum ut eodem modo dimitterer, Senatus mi-  
 seret cum meo principe dūce Joanne Alberto, qui tūc Lu-  
 becæ erat, agit, ut me ad aliquot menses Lubecæ relinquendo.  
 Interca. n. se operam daturus ut rursus super intendente  
 hēant, quod sine superintendentis opera et presentia, falsam  
 rectas concordiam minime firmam aut diuturnam fore metue-  
 rent. Absensit Princeps ut usq; ad festum Paschæ apud Lubecā  
 manerem. Ad longiq; autem tempus se sine consensu Ducis  
 Henrici non uelle aliquid promittere. Ita mihi mandato prin-  
 cipis sine recusatione parendum erat. Quia tamen sine con-  
 ni librorū suppellectile Lubecā ueneram, ideoq; ad habē-  
 das conciones et lectiones, sicut iniungebatur, parum re-  
 eram instructus, permisit consul ut quam celeritate irem  
 Rostochium (Est. n. bidui tantum iter) et coniūgem  
 etiam cum liberis, si uellem adducerem. quod et feci,  
 maxime



maxime ideo quod mihi incertum est quam diu me Principes  
Lubeca sint reliquū. Veni ergo cum familia Lubecam 3. die  
Martij & paulo post epistolam ad Colossenses praelegendam  
suscepi. Haec de hisse negotijs, mearumq; rerum statu prolixius  
narrari, spero te in bonam partem accepturum. Utinam  
autem mi charissi: praceptor in commendando aliquo idolo  
neo homine, qui superintendens in hac urbe munere fun-  
geretur, iuvare nunc posses Ecclesiam. Equidem per magis  
in id & ad tranquillitatem & ad constantiam Ecclesiarum  
Saxonicarum omnium, referre arbitror. Nam haec urbs, ut  
nostis, per se ampla & s. modum populosa est, & pro-  
fecto studio verbi divini admodum dedita. Et videntur vi-  
cinarum oppidorum Ecclesiae valde ad hanc respicere, & quanta  
modo ex hac pendere. Ideo hanc tranquillam & bene  
constitutam esse vehementer optandum & laborandum est.  
Sum ope iter te oro diligentem huius rei curam ut habeas.  
Ego an senatus & pastores hoc ipsum recens à te petierint  
nescio. Neq; percunctari et urgere id propter certas cau-  
sas audeo. Sed quicquid est, fac obsecro ut ut meo ro-  
gatu attentius. de hoc negotio cogites: Si senatus eorum  
differt quod me fortasse hic mansurum existimat, valde mi-  
cogitante facit. Nam neq; ego profecto ad eam functio-  
nem ullo modo aptus sum. Et quod putant impetrari  
facile



facile à principibz posse ut me hoc tempore à se dimit-  
tant, in eo tē falli eos arbitror. Et cur ego à schola, in qua  
utilig ut spero servus reip. quamq̃ conseruari & non nihil in  
staurari tantopere reip. tū cupio, iam distederem? Ideoq̃ etsi  
et senatores aliqui et pastores aliquo modo prae se ferant  
quod me hic retinere cupiant, ego tamen nunquam id in  
animum induxi meum. Sed Deum toto pectore precor, ut  
ut alia rōe rectiq̃ huic Eccleae consulat. Hanc prolixè q̃  
dem me scripsisse hactenus uideo. Sed tamen alia etiam ad-  
denda forent, nisi quamprimum dimitti tabellarium oportere-  
ret. Et cuperem equidem ualde, ad alios etiam etiam & ami-  
cos meos à quorū plurimq̃ literas ad me ueniant. Scribas  
accepi nunc rescribere, nisi angustia temporis prohiberet.  
Ac in primis D. Magister Paulus mihi rogandus & co-  
hortandus esset, ut quae de filio D. Hermannii à Dom,  
cuius & senatoris Lubeca. peti, id a se impetrare ba-  
tatur. Item M. David ut se primo quoq̃ tempore possi-  
tutium ad nos conferat & suum ad nos aduentum toti scho-  
lae gratum & expectatum fore sciat. Sed cum mihi illa  
iam prolixè scribere non uacet, oro te, ut haec illis  
meo nomine significare non graues. Simulq̃ ut Reueren-  
dis uiris D. Pastori. D. Maioni. Item Milichio M.  
Erasmo Reinholdo, M. Marcello. Ceterisq̃ oibz collegis sa-  
lutem dicas. Deus &c. Et dñi nostri J. C. te totamq̃  
scholam



scholam uestram ad utilitatem Ecclesie s. quam diutius: in  
olumen conferret. Data Lubecae die Xiii Martij Anno  
M.D.LI.

Joannes Aurifaber  
Vratilla.

DN: PHIL. MELANTH. ADAMVS  
Siberus

S. Charissime praeceptor, Librorum poematum meorum  
hic est ordo. Prioribus quinque complexus sum patrum  
sanctorum  $\mu\omicron\beta\epsilon\upsilon\chi\alpha\varsigma$  quorundam ueteri et nouo testame-  
to continentur. Sexto et septimo  $\epsilon\upsilon\delta\alpha\gamma\iota\sigma\tau\iota\alpha\varsigma$ . octauo  
 $\epsilon\pi\iota\rho\iota\chi\iota\alpha$ . quae sequuntur quatuor  $\tau\omicron\lambda\omicron\gamma\iota\chi\iota\alpha$  appellare pla-  
cuit, quod licet sacra et in illis tracto, ea tamen non  
sunt unius generis. Vltimusque est decimus tertius, totus enim  
suus sum, Epigrammata complectitur et bonorum Virorum,  
quae proximis huiusmodi annis interierunt, Epitaphia. Micro-  
sibi quidem ex quibus ceterum quod capto iudicium facere possis  
de toto opusculo, quod triginta ut minimum chartarum erit.  
Malui autem quicquid mihi datum est oculi non scholasticis  
laboribus in quibus iam nimis multos annos uersamur, sacris  
scribendis consumere, quam alijs nugis. Tum ut Deus cuius  
munere habemus, si quid in hoc genere uideamur posse,  
mea qualicumque uena celebretur: tum quantum in no-  
bis est, multarum preciosa scripta ex manibus puerorum  
excutiamus.



excusam. Priores libros Johanni Alberto Principi gentis  
 Heneti inscripsi, rogatus nō amicis, posteriores prius editio,  
 nis patronos retinent. Tuum promissum expecto, ut ad proxi-  
 mas nundinas Francofordianas ad Oporinum mittam. Verum  
 illud tamen, ita à te exigo, si te maiora negotia non im-  
 pediant. Aiterng pater dñi & liberatoris nostri J. C. te.  
 ni preceptor q̄ dñtissime nobis saluam & incolumem conser-  
 uet. Clarissimos viros D. D. Casp. Peucerum generum  
 tuum & paulum Eberum salute. Ex Ludo illustri Grimmensi  
 si postidie Cal. Feb. M. D. Liii.

CLARISSIMO VIRO PIETATE, SAPIEN-  
 tia & itra longe praeceptis. D. G. Melancho-  
 ni, theologo & philosopho summo, precepto,  
 ri & amico colendo suo. Adlaing Siberus.

Clarissime Vir, preceptor & amice colende. Mitto ad  
 te psalterium Davidis expressam à me versibus. Elegia,  
 cis. Etsi n. à multis hoc opus oratione numerosa est ex-  
 plicatum, Flaminio, Spinula, & Eobano Hefso, qui  
 primum ex germanis totum Davidem carminibus legendū  
 nobis dedit: tamen cum solutiones testamenti utriusq̄  
 oēs numeris comprehenssem: non potui temperare mihi,  
 quā & hoc poema prioribus adyccerem, non tam quā  
 ut cum ullo certarem, quod sumere mihi nec potui, nec  
 debui: quam ut auctori totum precium suarū absolue-  
 rem.



rem, ac pueris, nostrae fidei commissis proponerem. An  
vero opus aliquod precium fecerem, equidem non affirmem.  
dedit certe operam, ut quod possem, & sententiam prophetae  
breuiter complederet, & formis ac figuris maxime latinis &  
rationibus eandem exprimerem. Usus sum interpretatione D.  
Lutheri, ad quam contuli Felicius, Campensis & Vatabli, &  
multorum aliorum q. extant, adhibui. Et terea hominem doctum  
ac piū, q. decem annis audiui. D. Ziglerum, Ex nunc  
ministrum verbi apud nos agit. qui quidem haerenti mihi  
uariantibus interpretationibus. in multis locis suspectas tulit. Ideo  
autem ad te preceptor calende laborem hunc nostrum mitto.  
primum ut iudicio ac lima tua illum subijciam, deinde, si  
dignam esse opus quod referatur in publicum, existimabis,  
rogaui te, des hoc amor in me tuo, meaq. erga te beneuo-  
lentiae obseruantiaq. ut p. facinorosa aliqua me ornes.  
Ut quod olim scripsisse te in epistola quadam ad nos memi-  
ni, extet aliqua significatio in scriptis meis nostrae amici-  
tiae. Impudenter fortasse facio, q. hoc abs te contende-  
re sustineam. possunt. n. mihi de negare hoc occupatio-  
nes tuae, Et scriptum ipsum eiusmodi non esse dicat ali-  
quis, quod elogio clarissimi optimiq. Viri comprobetur;  
Sed tamen cum hoc beneficii, quae tua est facilitas &  
des & dederis alijs multis, quibz si non anteponi, ali-  
qua ex parte certe aequari Sibi erum possit: bonam in-  
spem Venio, te uenerantis & valentis te ex animo ami-



ci cupiditati minime aduersaturum. Inscribam opus ipsum  
 Principi Eleonori Augusto, nec dubito, si commendatio tua  
 accesserit, fore, ut me, per quinquennium in hoc poema in  
 sumpti laboris et industria mea non paeniteat. Bene &  
 feliciter uale, teq; Chrs doming ad gloriam nominis sui  
 tueatq; et defendat. Ex ludo illustri Grämmensijs sedibz.  
 Septemb. M. D. LIX.

Doctiss. Atq; CLARISS. VIRO D. PHI.

Ippo Melanthoni dno & amico summa

obscurantia colendo. Christophorus à Ca,

rolabit25

Quod promissum de uinis quibusdam exoticis ad te mittendis  
 hactenus non exolui, partim utriusq; nostrum absentia accidit,  
 partim et quod uina ipsa, quæ ex foro Julij & simul è  
 Rhetia expectaui, nondum uia sint aduecta. Sed cum nunc  
 nauis esset oblata, quæ, q̃ uellem, recte istuc mittere possem,  
 interim e genere Lenuallico quod à loco, ubi prouenit,  
 prosecium appellatur, nonnihil ad te mittere uolui donec  
 cætera quæ iam pridem in itinere esse conpertum habeo  
 aduehant. Et quæquam de Ungarico et aliqd addere  
 cupiebam, tamen id nescio quā de ea et turbidig et crâ-  
 dig et num est, quā ut tibi mittendum esse uideatur.  
 Sed ubi ad maturitatem claritatemq; peruenit, tam de  
 eo ipso, quā et de Rhetico, q̃ in dies expecto, aliquid  
 ad



ad te mittetur. At uero ne putes hoc, quod nunc mitto, et si  
his mensibus minime conseruari posse, cum Renuallica plerumque post  
Calendas Iulij accrescere soleant, hinc literis rationem quandam  
descriptam adiungendam duxi, quae seruata uxor tua illud uel  
in biennium aut triennium tui possit, sed satis de vino.  
De Republica autem, & de communibus, in quibus uersamur,  
ne in dies magis magisque uersatum uideamur periculis nihil  
nunc scribere libet. Praeterea ad te, qui pro singulari tua sapi-  
entia non modo de iis quae sunt, longe, quam ego, rectius in-  
dicare. Verum etiam illa, quae impendent, certius prospicere  
potes. Illud saltem, si hactenus tibi minime notum fuit, ex me  
his literis tibi notum esse uolo, Caesarem ad omnes aduersariorum  
querelas ita benigne & commode respondere, ut uel cum iustis  
rae explanationis ac dignitatis suae principibus ipsis satisfactum,  
& paci ac tranquillitati Germaniae consultum censeat, si modo  
illis pax & tranquillitas Germaniae cordi fuerit. Quod qui-  
dem de nostro, qui iam incipit cernere, quo tandem res exitu-  
ra sit, non despero. Et quoniam ad pacificationem nuper  
imply inchoatam, si Deus annuerit, perficiendam, ad 26.  
diem huius mensis alij conuentus Patruum ex indies egressi  
rei gratia eodem principe nostro adiuuante induciae iam se  
patre, ab eis ipsis conuentibus exitu omnis spes nostra rebi,  
qua pendere uidetur. Ad quem eundem cum Cancellariis nos-  
tris & eae ipsae Principis intra quatuordecim profectum sim,



hoc ipsum iter nostrum & totam petis, quæ insit translationem pacis,  
 votis ac precationibus uestris adiuvati ne Dei benignitate aspiran,  
 te ad optatum exitum prouehi cupimus. Vale Dresdæ 17 Maij  
 Anno 1552.

DN. PHILIPPO MELANTH. Vitoring

Strigelijs.

S. Dux res potissimum me permouerunt, ut his miseris & luctuo-  
 sis temporibus sanctissim. coniugij ordinem amplecterer. Una quod  
 puritatem conscientie cuius nutricula est pia consuetudo coniugum  
 omnibus suauitatibus aquas ante ferendam esse statuo. Altera  
 quod inuocatio proprias ecclesie cultus, omniumq. domina & regi-  
 na uirtutum prastari sine castitate nequeat. Quis n. tam fe-  
 rus est tamq. immanis, qui non uehementer ista legens commo-  
 uentur, sequimini sanctificationem sine qua nemo uidebit Deum.

Nam uagæ libidines non solum miseros homines ab æterna  
 Dei consuetudine, quæ nihil dulcius cogitari potest, auellunt, sed  
 etiam in hac uita noticiam & inuocationem Dei extinguunt.  
 Gratias igitur habeo æ. patri d. n. J. Chy. quod mentem  
 meam ad amandum, ac colendum hunc ordinem primum  
 & antiquissim. flexit, & me à naturis immundis, ut tu sapien-  
 tiss. scribis segregauit. Tibi et clarissime & optime mente  
 preceptor perpetuam gratitudinem polliceor atq. deferro pro  
 hoc exiguuq. quod ad infinitam reliquorum beneficiorum  
 multitudinem adiunxisti. Neq. uero hac appellatione mirum

Ja



varior quod per se magnum est, intelligo solum, sed multo te  
magis nota illa variora plena pietatis, quae certis amoris erga  
me tui pigra et testimonia sunt. Ego cum nihil habeam  
quod ex tua utraque pro tot ac tantis tuis meritis  
refendum, te in patris ac praeceptoris loco semper colam, om-  
ni contentione perficiam, ut beneficia quae in me liberali  
perfere contulisti, & gratia & grata esse intelligas. Cum  
autem pompa fuerit honestissimarum nuptiarum & quanto  
pere tuam praesentiam & colloquium desiderarint non modo  
hospites reliqui, sed & principes illustres. & omnes con-  
siliarii, ex narratione Davidis, qui omni rerum spectator & testis  
fuit, melius quam ex meis literis cognosces. Illud certe sine sus-  
pitione asserationis affirmare possum, multos hospites non tam con-  
iungit causa, cui de summa perfectione pauca defuerunt, quam  
spe audiendi dulcissimos sermones tuos huc venisse. Nam ut  
ceteros omittam viri clariss & astra & virtute praestans doming  
Baptista Henzelius patricius Augurum viri tam iter confiteretur  
nisi cupiditate incredibile te in nuptiis nostris videndi arsisset.  
Sed quoniam voluntati tuae inopinata negotia obstituerunt, fa-  
cile in excusatione minime fucosa acquiesco. Ad extremum a-  
te peto clarisse. & humanissime preceptor, ut hanc rem de qua  
& Henzelius tecum agere coram statuerat & amicos non nego,  
diligenter perficias. Agnosces haud dubie inter reliquos disci-  
pulos & auditores tuos a Joannem Mappengeram Augusti-  
num



num q̄ uoce decani M. Joannis Aurifabri ante triennium, ut  
opinor, renunciatus est. Ille uehementer cupit atq; exoptat  
testimonio collegij uestri ornari, q̄ ei ad multas res obtinen-  
das profuturum esse arbitror. Scribes igit̄ haud grauatum mea  
v. D. Henzelij causa commendationem publicam, quam ip-  
sius doctrina coniuncta singulari pietate meretur, nec dubites  
q̄ perpetua gratitudine hoc officium M. Johannes, cuius  
modo mentio facta est, celebraturus sit. Salutant te reue-  
renter v. amanter multi hospites clarissimi, quorum no-  
mina Dauid noster recenset. Salutem opto viro clarissimo D. Sal-  
pino, quem v. pp̄ inuentij praesentiam colo, v. propter pri-  
uata in me officia amo. Bene v. feliciter uale propter cla-  
rissimam, v. me in numero discipulorum q̄ tibi si carissimi ha-  
beto. Vinarie. 22. Maij 1549.

DN. CASP. PERCERO (w) Petrus

Vincentius. S. D. Wormatiam

Et heri domi tuae v. hac ipsa hora in templo filiolum tuum  
Casperum recte ualentem, Vegetum v. ulacrem tui benefi-  
cio uidi, v. uideo quotidie. Valet tota domq; uestra, nisi  
q̄ socrus ex calculo ut solet graues cruciatūs sentit. Quod  
te ex Milichij literis cuiusmodi sit, arbitror cognoscere.  
Ego parciq; scribe ne imprudens, aut te aut Soceram  
non necessaria sollicitudine afficere uidear. Quod ad nos  
attinet,



attinet officium debite erga familiam uestram pietatis & benedictionis  
lentie nullam pretermittens, idq. Expresso uobis persuasum esse.  
Schola & Resp. In eo quo reliquisti statum. Non ualde doleo  
me nondum uos secutum esse, sperum cum uideam, scholasticam in  
uenturi mansionem meam gratam fuisse, & ea adhuc mediocri fre-  
quentia hic hareat. Sed Deus tu. De Trochilo, equid  
scis eum in Francorum traiectu apud nostrum Conradum fuisse,  
q. belle Philippo patri fecerit gloriatum esse. Doleo te tum ab-  
fuisse. Sed e hoc quoq. astutie illis documentum q. te demum  
absente mollia fandi temba se titurum offecit sagax ipse Sae-  
nus. Quam uellem tibi datum esse, pro eo, ut meritis suis  
dedelandum & ornandum ex uirtutibus suis. Sed huc sese ti-  
bi subduxit, ex nasca tua anquilla Menij Apologiam ad-  
uersus Flacium uidisse uos credo. Salsum est scriptum,  
sed uereor ne quidem Illyricam & Alocen Expiat. Wigan-  
dus quoq. ad me scripsit, Expomulationem de Synodo aui-  
um infimulans me grauis: aduersus Eiectam peranti q. in ore  
mea de cura recte loquendi ex Synodo tanquam autenti-  
co scripto citatus sit uersus Fallitur & fallit vulgi q. pen-  
det ab ore? At me sibi suspectum esse de toto Poema-  
te sed usq. autor sit, me tamen ream esse omnium blas-  
phemiarum. (his n. utitur uerbis) & mendaciorum q.  
in eo scripto continentur, q. uersus unig citatione in siha-  
la pub. librum approbare & canonizare non sum ueniz  
crimen utraque ut uides & digni uolus isto cane. Sed

Menij



Meij scriptum nisi fallor ex gulis infans faciet. Crato ex  
 Vratislavia nobis scribit, post Mûri disceptum statum Eccl<sup>e</sup>  
 in patria, dei beneficio, tranquilliorē fuisse. Viennæ  
 disputationem pub. q̄tra Pontificiam doctrinam de opum  
 meritis habita. Theologici collegij consensu publico. Præterea  
 equites nostros 800 rem feliciter q̄tra 2000 Turcarum res,  
 sise? Sed hoc isthic arbitror à vobis non ignorari. Egi  
 dig meus pomeranq̄ in priam à Cileniis per literas hoc  
 die reuocatur, Votra familia uniuersa recte valet. Pter  
 Seruum ut scripsi antea. Adducti sunt p̄terea à Mago  
 Joanne & alij Viennenses seu Austriaci p̄uen ex his ung  
 q̄ Brassiani filij. Bene & feliciter vale. 8. Men.  
 Ob: ex Viteberga 18. 57

Salutem opto D. doct: Georgio, M. Paulo,  
 Rungio & amicis cæteris

CLARISS. V. ERUDITIONE & VIRTUTE

præstanti Dn. Casp. Meucero artis medicæ

D. designato ☉ Volschanqus Meucerus D.

S. D. Quod inspiruis ac paras, Vir Clariss. faustum ac fre-  
 lix ac salutare ut sit Eccl<sup>e</sup>, tibi tuisq̄ annibz Deum ex  
 animo precor & grām tibi habeo q̄ me ad istam festinā-  
 tem renūciationis honoris tui tam auanter & sedulo  
 inuitas. Ad quam ut ueniam, permittente & iuuante Deo,  
 multa



multa sunt q me excitant atq impellunt. Inprimis uero q  
non uing socero tuo, cui oia officia summa, mediocria & in-  
fima debem, gratum id & iacundum fore haud obscure  
ex Efromi, & tuis sermonibz et ante intelligere potui, quam  
tibi ipsi, cui non tantum debetur gra pro dato beneficio, ut  
scribis, sed etiam per se diuina tua uirtus, & in omni disci-  
plinaria genere itra, meretur, ut in q maxima hominu  
frequentia & pleno theatro laudes tua decantent.  
Cui si & nihil ornamenti adiungere ipe possum, animu  
tamen beneuolentiae & amoris plenum, cupidumq tui ho-  
noris, dignitatis, laudi & gloria adferam. Quo te  
contentum fore arbitror, nec tamen ullam occasionem  
p̄termittam quidem operam sedulo ut meum uobis amore,  
fidem, candorem & studij diligentiam probem. Interea &  
cerum tuum & P. Fendium ex me reuerenter & amanti-  
ter saluta ac bene uale. Lipsiae. 16. Cal. Feb. Anno  
60.

ERUDITO VIRO MAGISTRO

Cassari Bornero ad P. Thomam

Iudi magistro Lipsiae amico cari<sup>o</sup>

Julius Pfluga

S. De furebri meditatione tua q scripsisti, addunt  
mibi non paruum aj. Quis n. dubitet se publico com-  
mittere auctore philippo? qui meo quidem iudicio



Optimus est, & dicendi, & intelligendi. Max. Exeat igr  
 nostrum istud, quicquid id est, in manus hominum tuo arbitratu.  
 Neq. n. est, cur donationem illam renocem, atq. id q. factum  
 est tuum ad me redire uelim. Facies tu quidem ut in edenda  
 oratione neq. meam, neq. tuam distinctionem neq. exisse uide-  
 aris idq. consequere, si ita edendam curaueris, ut nostra  
 liberalitate non uidearis esse abusus. Sed tute hac ipsa  
 tecum multo melius. Rem itaq. quid autem rem? Immo  
 me ipsam in hac re tibi plane committo, ac ne de fide tua  
 dubitare uidear, pluribz de his non aequum, Vnum hoc si  
 adsidero, esse locos quosdam quos cumprimis emendatos  
 uelim. In exordio usq. quem sit imprimendum cura.  
 Quorum siue utrumq. siue alterum existeret, quemadmodum  
 exificationem meam, si qua modo est tueri possem non re-  
 pirem. Item in principio confirmat. Cum animam  
 ac cogitationes meas refero ad mores atq. ingenium Mosel-  
 lani nostri, Video in eo cum via fuisse eximia, tum hoc pe-  
 ne diuinum, q. in his q. essent in se excolendis perferret,  
 ut q. deessent, non magnope desiderarent. Et item ali-  
 ud in media pene oratione. Sinite me hoc loco pterire.  
 Præterea adire hereditatem pro obire commutatum uelim,  
 hoc q. idem in loco de successione Erasmi. Plura tamen  
 darem si esset in manibz integrum exemplar. Cetera  
 tuo iudicio relinquam. De Iordano Videro, quam  
 ego diuinum esse statuo, q. succedat Mosellano. Sed de  
 hac



hac re breui coram. Tu explora num ille Cochlemij ope-  
ram suam addixerit principi: itidem ego faciam. Quod  
de Epitaphio consiliū dedit Philippus sūne probe. Mihi  
quidem nihil est in optatis maior, quam ut uin immortalis  
sit memoria. Quod reliquū est librū Philippo de pon-  
deribz & mensuris quān primum hūc mittere. Prothonota-  
riū heribem meā mittere, quo tempore futurū sit iudi-  
ciū illud nostrū, quod principale appellant. & rescribe  
de eo ipso. Quātin Vale. 1524.

DN: PHIL. MELANTH. Juro  
bus Ringe

S. Reuerende dñe pastor et pater in Christo colende.  
Princeps noster adolescens Johannes Fridericus creatus ē  
die Augustini, q̄ felix & faustum sit patrie & ecclē-  
siae Antistes, seu ut uocant, postulatus administrator  
Caminensis. Deliberatio de iure confirmationis redimen-  
do à Papa tanquam à Prædōne etiam uobis propo-  
sita est. De mea migratione proximo Oßobri certū re-  
sponsum daturus sum Noribergensibz, & una Vobiscū in-  
uoco filiū Dei, qui ad oculū non contemendam ostendit  
ut deliberationem meam subernet, det consiliū salutare  
felicemq̄ successū et exitū, q̄ oīa difficilia nostrā  
conpnet. Apologiam aduersus rabiem & temeritatem bla-  
xiat



xiv expetitur res, eamq<sup>ue</sup> pp<sup>er</sup> ecclesiam & posteritatem necessa-  
 riam esse arbitror. A viro opt. Bordinio nos accusari miror  
 p<sup>re</sup>sertim cum David mihi diuersum scripserit. Sunt qui de  
 creta Synodi nostrae & totam historiam uidi uelint. Sed  
 eas cauendas maiores tragedias esse censeo, sequorq<sup>ue</sup> illud,  
 Aedes non q<sup>ui</sup> opus est, sed quod necesse est. In ep<sup>isto</sup>la B.  
 Camerarij quauquam non adsequor uia tamen inuendissimam  
 mihi est, eritq<sup>ue</sup> mihi exemplar laxioris breuitas illa.  
 Miror me moneri de felicitate mea in ludo in quo hoc uero  
 mihi successit, Maierius noster, cum quo sic uos ludere  
 opto ut non sine socia ludi inde discedat. De stipendio Gor-  
 xei nihil agi potuit, q<sup>uia</sup> cellarius abest. Vellem equi-  
 dem centum ei decerni cum animaduertam cum manum  
 fore. Etsi autem nullus Eurip<sup>idis</sup> notabilior aulis est, tamen  
 aureos obloquuta una cum domo qua pater eis tenuit ut  
 spero accipiet. Maierig peritus rationum & fortunar<sup>um</sup>  
 nostrarum me excusabit, quod Garreo sicut expectat per  
 me non responderet. Cura Academiae pene nihil mihi  
 amplius est cordi, et rideo cum me professorem in meli<sup>ori</sup>  
 Academia scribitis. Sed tamen uelim Garreo et  
 dictum collegam adiung<sup>ere</sup>. Si nulla mihi respondebit ut  
 spero, fr<sup>atrem</sup> meum mense Octobri ad uos adducam. Sa-  
 lutem opto C. Viro d<sup>ilecto</sup> Casparo a<sup>nt</sup>ero optuliss<sup>ime</sup>. tuo tuq<sup>ue</sup> toti  
 domui. Fili<sup>us</sup> dei te seruet reuerende p<sup>ro</sup>fectus. Ex Wolsperg  
 die tertia septemb. 1556.



DN: PHILIPPO MELANTH. 20  
anner Crato. S. D.

Aeterno opt. & benigniss. Creatori & conservatori Natū,  
re & generis humani gratia. Die meo natali felici par,  
tu fidei mea coniūx filiā peperit, eam ut Chr̄s cūsq;  
conseruet, quox manet pars parua sē p̄nūcipalib; suis, &  
faciat ut nobis quoq; sit superstes orb; . precib; oro. Homine  
autem mihi natum scio meq; ut hūmana quacūq; acciderint,  
aquo animo feram p̄paro. Corpūculū uidetur suāp̄er  
robor. Nec sane firmus sum & tenuis. sic tā saepe hui  
uāletudo conficitur. Sed hāc in diuina uoluntatis boni  
tate sunt reposita. Casparus mihi scripsit t. h. Godefridu  
commouisse sui offici; . Id mihi gratiss. est. Quam n. sit  
fallax expectatio temporis nostri, quam multi ad labēdū,  
andos & deprauandos alios parati sūt, uozq; subuenire  
meae solitudini. Vehementer gratū habes. Minis stolidis  
q. q. nescio quam curam a uobis requirant, p̄sertim cū  
nō nūc tantū, sed falsa et simulationū inuolūcris tegi  
possint. Vos autem salutarī seueritate intercludere iter  
ad extremam nequitiam adolecentib; utile est. V̄stras  
litteras diu non legi. Tūa autem lego quotidie, estq;  
mihi tantū rei recreationis, quantum in nostris p̄u  
dis temporis consumo. De reliq; scripsi ad Casparum  
ac peto meas et preces adolecenti captiuo prodesse.



pública se tristissima. Copias turcas in Pannoniam aduentare  
certissim est. Praesidia atq auxiliâ humana, aut nulla aut  
minime firma. B. V. CL. Vir & cariss. pater. Vratisl. XVII  
decemb. 588.

CLARISSIMO VIRO, D. CASPARI  
Peucero, tunc & amico suo plurimè  
uerendo.

S. Utinam tales essemus peucere doctissime, quales nos esse  
arbitramur: tum etiam de gente nostra aliter iudicatis atq  
res ipsa fert, apud quam nulli minore in precio sunt quam  
qui bonis & honestis literarum studiis iucant. Quod tamē  
non mirandum, quum peruersum semper fuerit iudici-  
um. Laupnienses theologi, interdixerunt suis bibliopolis  
ne Forsteri Dictionarium uendant, nescio quib. Franco-  
desertoris iuday calumnias persuasi, q publico scripto bo-  
ni Viri manes infestatur. Id tamen spero eum non im-  
peturum, exorto aliquo si lingue pito q ipsum sit im-  
dicaturus de recutiti Christiani dycophantis. Amicitiam  
inter nos imitam tuebor ac fouebo quo ad uixero meaq  
filio ut idem faciat, q aliis sua sponte facit, author  
semper ero D. Hotomano, qui cum maxima mihi est fa-  
miliaritas, tuas ipsi tradam. Bene uale uir nunciissime, atq  
iunij Adagia q hac hyeme nra produxit officina, bene-  
uolo nro accipe. Commenda nos qso summa Veritate D. Q.  
Socero tuo: pceptioni nro. Francoforti 8 Julij April: 1588.

T. D. Adhuc  
Nic: Episcopus



INSIGNI PIETATE AC DRA VIRO,  
D. Nicolao specht, Ecclesiae & concilio  
municipali Portensis administratori, dno &  
amico suo plurimum colendo

S. Tuas, scriptas posthodie Gregorii redditae mihi scilicet xxv  
die Septembri, cum Francofurti redisset librarij nostri,  
reddidit autem eas ille, quem commendaueras, adolescens, q  
rogatus à me de suo statu respondit se conditionem habere apud  
quendam hie uerbi ministrum. alioq sanè, tui causa libenter ei  
commodassem operam meam. Nam pergratae fuerunt tuae  
literae, q mihi memoriam renouarunt anni superioris, qua  
do uobiscum eram, acceptus à uobis omnibz humanitate ac  
beniuolentia summa, quo magis etiam debere me putò, si  
qd officij possem in uos conferre uicissim, alacriter illud atq  
libenter prestare. M. Paulus Vogel sub finem Aprilis  
hinc abiit cum suis in Galliam: opinor eas habitare Ande  
gani. His nundinis Francofurtensibus allatae nobis est Mu  
riai ducis effigies: uerum non refert eas quas antea uidi.  
Rogo te si quam nancisci potes ueram, ut me Participem  
facias. Rei nouae nihil habeo magnoscere q scribam. Bel  
lum geritur inter Caes. atq Gallum, & tamen magna est  
silentium. Rumor fuerat, Pontificem uelle rursus uratre  
pacem, quandoquidem illa mense Julio confici non potuit  
per intercessores Anglos. Polum atq Vintoniensem: nunc  
na,



autem ex Italia scribitur non unis literis, illum esse irrequietum  
 & moliri bellum pro Gallo. Nam exules Neapolitanos reuocasse  
 dicitur atq; fugere coniecisse et in uincula cardinales duos, qua  
 nescio de qua, multaq; alia facere, quibz unum suum atq; suu  
 diu satis declarat. Cui sit comitiorum Augustinus patet, non  
 nos ipse latet. Ferdinandus abiit illinc, opinor. Si uerum qz,  
 qz pleriq; confirmant de pace Turcarum Imperatoris & Persa  
 rum regis, credibile qz horrendum bellum anno proximo re  
 suscitatum in per Ungariam. Deus adsit nobis omnibz  
 D. G. Camerario, & illorum hospiti Numburgico, item  
 Doctori Baderornio, ceterisq; amicis diligenter me commenda  
 bis. Vale uir ornatis. Dat: Argent. tertia octob: M.DLV.

Retinens hic subacribam fore uir, Tui studijs.  
 demia, ob intemperiam pluuiam: qua, fo. sleid.  
 le sit uesprium portense futurum nesci  
 ro: tua, cum ipse eam, unde me de  
 lectabat.

FIDEM.

Da Effigiem Mauricij Ducis accepi, uir ornatis. quam dono  
 misisti, sed profecto, si scripsim illud futurum, non eram tibi  
 scribiturus, nec n. tam operosam esse putabam, sed similem  
 illi, quam Vogetus mihi dederat in charta non magna de  
 lineatam. Cum autem ea sit tua beneuolentia, per magnam  
 habeo gratiam, & uidebo quid inuicem tibi pro tam splen  
 dido munere aliquando reponam. De D. Philippo mor,  
 le



morte hic auditum fuit ante mensem: sed quideo falsum esse.  
In Anglia combustus est ob religionem XXI Cantuar. archieps. per  
Galliam quoq; & Belgium dnr insituj persecutiones. Videq; in  
minere noua quapiam tempestas. Deus nos respiciat clementer.  
Vale. Dat. Argent. XVI April: 56.

Jo. Steid:

(LARISSIMO VIRO D PHILIPPO

Melanthoni utriusq; linguae interpreti

doctiss. Praeceptoris suo cariss.

Quod hactenus ad literas tuas nihil rescripserim, Philippe  
nostrae Germania deus eximium partim fuit in causa ualetu-  
do mea, qua iam multis annis aduersante, dum me imprudenter  
medicis credidi, nunquam tamen desperatione, quam praeterita  
hyeme, qua adeo inualuerat ut aliqui etiam de uita desperarim,  
eig tamen desiderium non multum animum meum cruciabat, spe  
immortalitatis per Christum fretus. Haec iam etsi utcumq;  
respiravi, non tamen sic confirmatus sum ut studijs habitilem  
me esse sentiam. Partim uero insitua mea, cuiq; mihi probe  
conscis sum, tum iniquis tua eruditio, quae nunquam non se  
nobis exhibet uaria ac multiplex. Quippe nihil aliud me  
inde consecuturum arbitrabar, quam ut meam imperitiam tra-  
ducerem, & studia tua quae in communem studio forum uti-  
litatem desudant meis molestis remorarer. Itaq; apud me sta-  
tueram in antiquo silentio permanere. Id cum animo meo  
immo-tum sederet, alius scrupulus mihi micillus est Nempe si  
nihil



nihil scriberem, ne tibi uideretur ingratus, & inhumanus, q̃ cum ecu-  
 lis meis obuersaretur, propterea ne hac macula mihi iniungeretur, has  
 mihi ad te exarare literas, ineptas quidem illas, utpote quas ne-  
 cessitas reluctante ingenio extorsit, sed tamen summi mei in te amo-  
 ris testes, lenig iudicans uelut in insectis Charybdim quam  
 in ingratitude Scyllam incidere. Quia si tibi molesta sit tibi  
 imputabit, q̃ prior me literis tuis Græce scriptis longe elegantius.  
 læceseris, quæ tanti apud me sit ut nec tum Arabum & Ga-  
 lis, nec Crassi diuitijs, nec Gyæi annulo, aut si quid his quq̃  
 preciosis permutarem, quas quoties lego, lego autem eas frequen-  
 ter, ita ingenium tuum admiror ut obstupescam. Ad mecum  
 mûltans hominem ne germanum tam græce loqui? non me-  
 dig fidius ipsas Athenas tum Atticas dixerim. Quis n-  
 non iure miraretur tantam literarum Græcarum. Nam de la-  
 tinis quid legi attinet. quas admodum usq̃ doctus es  
 Peritiam in iuvene, nondum tricesimum annum ingressus? nihil  
 certe (inceptat or̃ aduolutio) simile unquam habuit Ger-  
 mania. O me it̃ felicem si aliquando per ualeitudinem  
 liceat tanto bono frui. Ceterum frustra mecum agis, in li-  
 teris tuis ut te mihi album amicorum referam. Siquidem  
 iam pridem antequam tu me natum scires ob raras animi  
 tui dotes, quas mihi te in libris uditis perspexi, tanto  
 amore accensq̃ fui, ut non modo inter amicos caris te  
 huerim, uerum & parentis ac præceptoris loco observa-  
 rim amantissq̃, licet ipse indoctus sim, tamen alienæ dree  
 ac uideatq̃ ab ineunte ætate fui & admirator & cultor  
 malim. Quamobrem tibi persuasum esse sit à nemine  
 mori



mortalium te sinceris amari, quam à Carino quem tu si  
inter tuos, non dicam amicos, sed discipulos aut clientulos  
numeraris, id mihi satis est, polliceor vicissim me nulli illorum  
ne fide nec amore celsurum. Vale. Idibus Calendas Aprilis  
Francofordia Carinus.

Ph. MEL. & G. FABRICIUS

Clariss. v. et præceptor venerande, de Schleniciæ fa-  
milia hominum honestissimos pueri sex, aliquot annos hie  
vixerunt, summa modestia & indole singularem: eos nunc mit-  
tere parentes & tutores in Academiam constituerant, ut  
antequam ad externos eant te doctore utante, & ad mo-  
res formandos & ad studia artium opt. perdiscenda. Co-  
muni felices, q. tales hoc seculo. parentes habeant q.  
ipsos uelint recte literis institui: & quod recte tenera,  
& ad discendum apta, illis detur te audire senemq. notiss.  
seculi uirtutis atq. humanitatis principem. Verum de hac  
res cum presentes erunt ipse pro tua sapientia iudi-  
cabis: nunc quaeritur illis locus ubi commodè pueri sex  
cum præceptore & famulo habitent quos in magna turba  
esse parentes nollent, in alicuius uiri eruditi uiuere op-  
tarent contubernio. Quod si destituerit consilio ipsorum  
præstor, tuo uter, q. ut illi impartias, uehementer te  
rogo: inter pellendos quidem in re tali non eras, sed  
fiducia humanitatis tuæ & amicor. precib. adductus  
scripsi. Deum precor ut mitiget tibi senectutis molem.



as, diuq; Ecclæ & literis incolumem te seruet. Vale felici-  
 ter Misena 18 s. g. 3. Non. Februar. quo die  
 perijt exercitus Brunonis Saxonie ducis naufragio.

D. CASPARO PEUTERO, GEORG.

Fabritius.

S. Cum fuerit poculum ex ophite confectum, intelligas pre-  
 cium lapideum, quoniam aliter non vis. Tarracidi & Zi-  
 rabhae descriptiones in appellationibus mihi perplacent. In  
 dicium Viennense. Mathematici de Cometa credo tibi in-  
 sum. In Pragensi conuento nihil instratur aequi, quod  
 ad religionem attinet, maximorū dolore ac aperto fremitu  
 omnium ordinum. Hic Adolecens q̄ meus tibi reddit,  
 Mattheas Breu, pauper & pupillus q̄, è cœtu mulico in  
 ludam nostrum missus ex nula est ad biennium habet  
 exiguum stipendium, cum fratre, nec quenquam ami-  
 cum, cuius utatur tantum consilio. Te oro optime  
 Peutere, ut illi ne desis ut habeat pro sua facul-  
 tate commodum hospitium: placet n. mihi uehe-  
 menter indoles ei; ac probitas. Nolo te ulla re pa-  
 uare alia, nisi ut consultor sis: ꝑꝑ. ꝑꝑ. q̄ xxi. l. vi.  
 S. exaror aulicum hic cum retinere ad tempus non  
 potui. Perosco autem mihi q̄ officij causa, q̄ debet  
 pijs & pauperibus ad te confugio: quem tamen  
 omni



omni virtutes ac officij genere delectari scio, Vale feliciter  
die natali meo, in quem omnes meae mihi vitae mutationes  
res inciderunt, professionis in Italiam, reditus à Roma,  
reditus in patriam, amicitiarum coniunctio, & alia quaedam  
leuia. Si quid eorum librorum adiectum est de quibus man-  
data negotiatoribus dedisti, cum erit quod ferat, ad me mit-  
te, & precium singulis assigna. Vale denuo.

DN. CASPARI PEUTERO.

Georg. Fabritius

S. Ornatisse vir, amice observande. Vir clavis. D. Jo. v  
ashim Camerarius has mihi literas Lipsia misit tibi red-  
dendas, qua occasione oblata meas simul abicere volui.  
Nam quamvis nihil esset, quod scriberem, scribere aliquid  
volui veteris observantiae meae causa. Domesticum luctu  
tuum sero accepi, nostro Camerario referente. De morbo  
tuo audiui, nec in prius te esse scirem, nisi eiusdem nunc  
docuissent literae. Fecit enim morbi popularis late gra-  
vis & contagio & suspicio, ut cessarent eiusmodi  
literas mittendi officia. Deo autem tecum gratias agi-  
mus, quod tuam familiam & liberos dulciss. servavit,  
& halitum illum Satanae lethalem compressit: & te  
hortamur atque rogamus, ut valetudini tuae parcas, quam  
debilitant onera occupationum, & cui studio benemerem-  
di in studiis laboribusque non peperisti nec facile potes parcere.

71en



Idem Jacobus Lachnerus vir uenerandus pastor noster sentit  
atq; petit, q te reuerenter saluere iubet. Turbe in Belgio,  
bellum in Germania quem non conficiant merore? quae non  
dabunt occasiones hosti barbaro ad inuadendam Germaniam?  
Deus respiciat Ecclesiam & patriam nostram, & spm S. guber-  
net nos, ut ipsum cum fide & tremore colamus. Et. S. I. I.  
Iulii Misseno, die Thomae Apostoli anno M.D. XXVI.

DOCTRINA & HUMANITATE PRESTANTI

dño Martino Boreccio. Cuius ornatissimo am  
ro s. p. p. p. p. p.

8. Quo tempore literæ tuæ mihi redditæ, eo ualeatudo mea erat admodum afflicta. Itaq; domo aliquot iam dies non potui exire, ac ne domi quidem aliquid proprius rei agere. Ad tuam petitionem q; attinet prudere & diligenter p'sta-  
bite officium. Quid autem spei tibi faciam non possum decernere. Nam & occasiones incertæ, & has aucupantes complures sunt, & præsentiam fere solet ratio haberi. Quo circa ut de euentu dubio, tu statues quid rationib; tuis maxime conueniat, & reb. expediat. Ubi primum pote-  
ro p'dum Virum D. Pfefingerem conuenire, cum eo accura-  
te de te loquar. Dedi tibi aliquando conuertendum libel-  
lum græcum, quem cupio exprimendo edi, si possim à ty-  
pographo obtinere, ut laborem istum suscipiat. Velim  
autem te, si forte res procedat mihi significare, consili-  
um ne & uoluntas tua sit, ut alicui dedicet interpre-  
tatio



tatio tua teq. adeo componere epistolam q. scripto tuo p.  
ponat q. mihi per occasionem mittere. Fuc ualeas tibiq.  
persuadeas me quibuscumq. in reb. concedere tibi sine recu-  
satione esse gratificaturum Vale die xv Mensis octobris.

J. W. A. Camerarius

OPTIMO & DOCTISSIMO JUVENI

M. Boreck amico suo charissimo.

S. Tuas literas heri accepi diserte & mirifice scriptas.  
Video n. te in ea sententia esse, ut existimes spiritum  
dei, intempestive aperire os hominibus, ut loquamur de his q. ad  
Solomaniā ē pectoribus hominum euellendam, ne quis iusto dei  
iudicio sit excusabilis, pertinet. Certe nunq. sapientia di-  
uina q. os & aures nostras aperit, est intempestiva.  
Sed in hanc partem saepe prudentia carnis, sapissime dia-  
bolice subiectiones nostrae peccant. Dicendum inq. erat de  
presentia in ministerio, de fructu Iho. non ueritas. recte.  
Sed frustra hoc audiunt homines foris, cum intus lateat ma-  
lum inscitia & ignorantia, quid sint Sacramenta, qd  
Sacramentalis corporis & sanguinis Christi manducatio, quo  
sine sit ritus institutus. Et externis rebus ludicris interea  
ad quos nec eos uester adhibet uarias & corollas pue-  
riles, confirmate horribilis apostasia. Hoc ulcus nemo  
uult tangere, & q. attingit mundum & diabolum in  
fessum habet. Id cum uident theologi illi qui suauia  
secant in presentia amplectuntur ea q. neutram partem  
ledunt



ludent, & in istis sibi mihi placeant. Sed exitus acta pro  
 babit. De imaginib. familie si quid scripserit Jungerman  
 us faciam q. potero. De uestris et adhuc labore, ita sua  
 calliditate frater tuus intrinsece via, ut uix extricare queam.  
 Libellum precum si miseris gratum erit. Alterum Joh.  
 Mathesij te potius diligenter legere, quam ad me mittere  
 malo. Unum Dei mandatum, mille sapientum conitatus  
 rationib. anteferendum. qui sic non sapit, frustra sapit.  
 Ego in patriam Deo uolente iturus sum, ne perducam me,  
 cum in labyrinthum coniugem & filium. Bene uale &  
 S.D. Jungermannus 19 Aprilis 1567.

Crato

EIDEM

S. Tuas literas quas Vratiss. misisti hic nudius tertius  
 accepi. De imaginib. familie D. Jungermanno grati,  
 ficari cupio, licet Cancellarium nihil gratis concedere, &  
 Imperatorem quoq. ad ista difficilem esse sciam. Mirantur  
 pieturam. Vobis ante duos menses magno studio uix diplo-  
 ma uestrum impetraui. De libro precum & scriptis edio-  
 lis non uolo tibi aliquam exhibere molestiam. Te modera-  
 ta sequi mihi gratissimum est maxime cum ingenia ho-  
 minum & tempora sint turbulenta, & ego uerear ne  
 non tam necessaria quam difficilia moueamus in patria.  
 Quasdam silenda poterant recte remoueri quam clamorib.  
 Sed necesse est nos in his tenebris sedere & iram domi-  
 ni portare, q. peccauimus ei ut ppheta loquitur. Oremus  
 autem



autem ea q sequuntur ut doming sit lux nostra, hocq capis  
precibz efflagitemz. Est qdem lux sed inuocantibz illum uere.  
Veritas autem non a falsitate h. est. ab h. prudentia & sapi-  
entia neq ab eo q se ueritatem, uitam, uiam, atq lucem  
profitetur, proficiscit. Hoc ad te quem sacris studiis dedi-  
tum scio. Nam publica rectius ab alijs cognosces. Mea fami-  
lia vicina est. Filio nendam potui habere commodum  
propterea. Et ueretur ne prius uelisse quam amare literas  
disint. Catalogum recentium librorz ad me mittere oblitus es.  
Etiam non rogatus sperabam te hoc officium Cratoni tuo singu-  
lis annis bis uel ter praeferre posse. Boni uir consules, si  
forte ex eo reuolator sum in ijs qbz beneuolentiam atq benigni-  
tatem q tibi non claudere declaratam cupis. Bene uale  
Posenij ex arce 29 Junij 1567.

Crato.

JOACHIM: CAMERARIYS MAR-  
tino Boreccio

S. Volui his dieb. ad uos accedere. Sed cum occupatio-  
nes quaedam in ijs explicandis, quae me absente accumulatio fue-  
runt me detinuerunt, tum ualeitudo mihi etiam firma remota  
ta est. Audis uirgen sententiam meam de ratione studiorz  
discipuli tui & illig uniuersa institutione, cum, ut existi-  
mo, ista res mihi comissa relinq deberet considerationi mee.  
Mitto autem modo exposita & designata ea q sequen-  
da nunc qdem iudico. Inexperiendqz ratio poterit com-  
moditas. Neq ego hac in parte meam diligentiam deside-  
rare



rari patiar. reliqua erunt uigilantia attentionisq; tua. Vale.  
 Epistole Ciceronis explicentur dieb. cuiusq; hebdomados qui  
 us; secundo, tertio, quarto, quinto, sexto. hora aliqua ante me  
 ridiem in Vita. Dialectica praecepta tradantur post meri  
 diem hora 2da dieb. singularu hebdomadu binis, quini  
 to & sexto.

Virgilius singularu hebdomadu dieb. ternis eadem hora  
 proponatur, secundo tertio, quarto die.

Præcepta rhetorica itidem dieb; binis sicut dialectica ho  
 ra quarta.

Theophrastus & adiuuata poemata proponantur dieb. binis  
 hebdomades V & VI Hora IX.

Die sabbathi & Dominico alijsq; ferijs ea q; solent recitare  
 in templis ex scriptis euangelicis atq; apostolicis, iubentur legi  
 græcè & audiatur interpretatio & accedat correctio atq;  
 explicatio.

Præscripta autem ita sic exercebitur, ut hac etiam repetitio  
 nes interrogando qd; discendo profectum sit cognoscant.

Stili exercitatio institueri secundum ordinem gymnasmatum.

Neq; difficultatib; & implicatis aratib; cogitationes animi per  
 turbabunt. Ita n. & iudicium depravari solet.

Iubebitur puer & memoria complecti aliquam Epigram li  
 ceronis, & uers; aliquot Virgilij, singulis hebdomadibus.

Puer commiss; fidei tua & cui; tu prætor es, & q; tibi do  
 mesticum respectum reuerenti; Vni d. Pastoris Pfestingerij,  
 neq; ad conuiuia uenire, neq; domo ad externos aut alios  
 quæ suis egressi, neq; quæ suo arbitrio agere debet, sed  
 sequi in omnib; iussa & promissionem prætoris & P.  
 pastoris auctoritatem.



EXCELLENTI VIRO, DOCTRINA ET VIRTUTE,  
D. Jacobo Fabricio, Cracoviano. Doctori Theo-  
logico, fratri suo in Christo observando.

Cracovij.

S. Literas tuas Calendis Junij scriptas XXI Julij Vratislavi-  
ensis Tabellarius cui Monachus noster eas scelerat, accepi.  
Erant ex mihi desideratissime, quod quo maiore in Iesu  
Christo, communi viro Dño, amore te prosequor, tanto ma-  
gis quo loco res tuae essent scire cuperem. Non tam par-  
vum quæritur. Ego vero non te amicum solum, sed vi-  
cè mihi observandum fratrem agnosco: ac spiritu meo te,  
cum uisitor, Deum unice obsecrans, ut tempus illud gra-  
tiae suae benevolentiae tandem aliquando appetere, et  
lato de sancta uocatione tua nuncios nos exhilarare, uelit.  
Si nondum uenit hora tua, qua depulsis nebulis eorum,  
qui uerentur ne officias eorum luminibus illuceas: det Deus  
ut tibi tuisque sic praeuiceas, ut etiam hac ratione sanctum  
Dei nomen glorificetur. Tu interim, quod facis perducas:  
et inter multa quae tibi spiritus Christi suggerit et illud  
perpende, seruorum uero Christi sortem eam esse, fuisse  
futuram esse, ut praemia ministerij eorum, multis remans,  
et odij ac inuidie spiculis essent obnoxia. Sed haec uia  
Christus, regnans in medio inimicorum suorum, suis in bo-  
num uertit, et impedimenta auoluit, ut fiat tandem  
ad quod consilium manusque Dei decreuit ut fieret. Sed  
uenio ad id quod xad' n'p'as.

Theo.



Theodorus o raro multa senectutis incommoda sentit, & Curis de Ecclia Gallicana confectus. Nuper bis decubuit. Fuit illi hortator ne ulli Bareti posthac respondeat, sed in hac etate, Prophetas minores breuib. Annotationib. ut Psalms & Nouum testamentum, illustret. Danneus recte ualeat. Serranus Nemausia euangelizat. Tota Gallia tumultuat. Semen tu euangelij cui erit radices, ut plane non possit exstipari.

Rod. Gualth. cum omnib. suis collegis, Item. Bernar-  
ter mi recte ualent. Diotrepes nō μοιλάλῃ factus,  
nec θυμωγίασ, nec λεχθονες habere st. Ego ambigua fa-  
ce fruer, si terrenam illam pacem spectes. Causas non  
nescis. Neostudiana Schola efflorescit. Urinus ad ue-  
teres docendi, & ad amicos scribendi, labores, redijt.  
Iosianus Marbachio grauitate respondit, & abusula scribo  
re offendit. Senex parat responsum. Sturmius en-  
dem fidelia plures parietes dealbare instituit: quantum  
uidi nuper cum apud eum (Heidelbergam rediens) Ar-  
gentina essem. Inter cetera Rosiandri χαλινῶν edet,  
ut doceat, multa prius isti discenda, quam sexagenarios de  
ponte precipitare instituat. & γενοῖτο δὲ δάκρυον αὐτοῦ.  
Heidelbergam nō omnes discedent. Princeps condiciones  
eas scripsit (adhibitas a Marbachio certum est) quas  
nemo e nostris acceptare posset. D. Erastus ad nos Basile-  
am migrabit. Spero & fratrem meum accedurum. Esi-  
sint qui sperant eum μετοπισθῆναι uolent. Pro succi-  
no misso summas tibi gratias habeo, tam Amerbachij

Reclon's



lectoris mī, quā meo nomine. Corculum, Globulum &  
tephellas ei dedi. Amantis. & gratiam habet & te resalū-  
tat. Delectat, ut nouisti, talib. ac sententiam tuam de am-  
icitia, mīstrarumq; in Suscino Sepulchris, Ausonii Versu  
mihi confirmauit. Uxor mea cum filiis. & imprimis  
Kannula nra officiose te salutant. De dolio tuo quid  
fieri uelis cum tibi placebit, significabis. Feliciter in  
Chrō uale. Basilea Die Jacobi Apostoli 15. 8. o  
Quæro ut si quid sit in quō me tibi seruire uoles, ut  
significes.

Vere tui amantis.

J. Gryphus.

ILLVSTRISS: PRINCIPI AVGVSTO,

Princ. Electori Saxonie.

Illustrissime dūx, potentissime elector, dñe clementissime  
tantum studium, tantaq; diligentia in C. T. ad res ob-  
scurissimas inuestigandas esse dr, ut nemo etiam diligentissi-  
mus inueniatur, qui sit contendendo, par, aut similis: ita  
ut ingenij acutissimi celeritate uincas ipsos artifices. Ela-  
borat autem praeclare industria C. T. in lingua latina con-  
structione, ad cuius fundamenta in pueritia iacta, iam quasi  
aedificium super imposuit, iidem fecerunt impatores ac  
leberrimi maiores domus Saxonie. Nam Otho 7. ob  
res ædificas, dictus Magnus linguam eandem didicit nota-  
te etiam prouecta, ut post Italiam domitam, loqui cū  
doctis



doctis posset, & sermonem gentis subiecta intelligeret. Eiusdem  
 filius Otho II. græcè cognitionem adiunxit. Nam & uxorem  
 Constantinopolitanam duxit, & ea lingua Italæ libertatem Ger-  
 manis imperium, sibi ipse vitam conseruauit: Etenim post  
 infuustum cum Saracenis prælium naui se committens, cum  
 nauis græcis græcè locutus, ad portum Mesanensem in  
 Sicilia euadit, & exercitus Italicos, & Germanicos pa-  
 tim intelligit. Exempla maiorum maxima, Princeps maxi-  
 me pulcherrimè imitans, nec dubito sine summa delectatio-  
 ne, certe cum singulari illustrissimi nominis tui gloria: cū  
 lingua latina non solum imperij Romani terminos, uerum  
 etiam regna Europæ ambrat & complectatur. Talis  
 cupiditatis, & industriæ labores in C. T. non solum mi-  
 hi proponere soleo, sed & adolescentulis mihi commissis  
 sapissime prædicare, quoties ad pietatem, & studia eos  
 adhortandi datur occasio, quæ datur cotidie. Hoc  
 autem tempore, cum ad C. T. poematum Sacrorum libros  
 meos mitterem, & literas Vernaculas adderem: merito  
 sum reprehensus, & error mihi meus pudorem affert.  
 Nunc ueniam, à clementia tua supples peto, quod  
 si commissum amplius fuerit me ipsum uenia indignum  
 iudicabo. Deus omnipotens flectat amplius. C. T.  
 propitiùs tueatur periculosus his temporibus. & hæc  
 redem harum prouinciarum anteq. uirtutis tribuat,  
 & imperium diuturnum largiatur. Valeat C. T.  
 feli.



144  
feliciter. Cūdo illūstri Misena à nato X<sup>to</sup> Seruā,  
tre anno M. D. LXVII. M. Noūembris D VI quō  
die Henricus Lee. Dux Saxoniae Lotharij imp: nepos  
Bardewicu Urbem Htenetam incendit, & solo aequat. Cel.  
T. illūstrissimū humil: Subditus.

Georg: Fabricius.

D JACOBO HERBRANDO S. S. THEO  
logiae D professori Tūbingensi.

Gratiam & felicitatem in Chro pre.

Multitudo beneficiorum uestrorum, & beneuolentia erga  
me plane paterna, uir excellentissime, praeceptor & patro,  
ne colendissime, uel nolentem ad scribendi officium per  
trahere possent. Verum ad obsequia D. U. promptissimū,  
non inuitus literarum manū suscepī. Et quāuis nihil  
excellentiā uestra dignū proferre posūm, pauca tamen  
haec de salute nostra (quā uobis q̄q̄ curae esse certe scio)  
D. U. non ingrata fore confido. Et quia non dubito D. U.  
ex priorib. literis ad M. Samuelem praeceptorem  
meū obseruandis. datis, de reb. meis certiore factam:  
breuior in iis commemorandis ero. Non: Aprilis  
Tubinga profectus 20 eiusdem saluus Viennam perueni,  
ibiq̄ ad abitū usq̄ nostrū concionando, baptizando,  
& canam agris ministrando ad petitionem dominorum



(si quidem tunc privati provincialium ministri aberant) me  
 exercui. Decimo demum Junij Vienna soluentes & 16 Tur-  
 cicos fines ingressi, 18 Budam peruenimus. In hoc itinere  
 perlustrauimus Presburgum, arcemq; regalem. Castra commo-  
 risum fortissima: Strigonium cum arce, sede quondam episco-  
 pali, in quo inter cetera adhuc uisitur sacellum de murao,  
 re sub rubro, sed instar speculi imaginem intuentis repre-  
 sentante, uanissimum: Vitegradum artem prestantem, Cera-  
 ne Vnagrica olim eisdem, cum palatio regis Mathiae,  
 arcem Budensem illustrissimam & regalem, & Prosp. urbem  
 Budae, transflymen oppositam. Quae loca natura, homi-  
 numq; industria quondam illustria & umana fuisse reliquiae  
 docent: Jam uero à Turcis fedelissime conspurcata &  
 desiderium antiquum, splendorem & magnificentiam uisendi  
 & misericordiam non immerito cupiam mouere possent. Post  
 quam uero Orator, oblato honorario 300 talerorum, duo-  
 bus horologiis (quib. Turcia caret) miro artificio fa-  
 brefactis, alijsq; uasis argenteis atq; inauratis, de conditio-  
 nib. pacis religiose seruandis, & irruptionibus Tur-  
 carum prauectis & puniendis cum Bascha Budense  
 diu multumq; egisset, pro captiuis qd nonnullis contra-  
 ius & equum, intercessisset comitatu Turcico à Bascha  
 Budense diu multumq; spati 23 Junij Albam Graecam  
 petijm eaq; huius mensis ultimo peruenientes pp ad  
 uersum



uersam valetudinem Domini oratoris per integrum celsiduum  
ibi commemorati sumus. Cumq; nobis Bascha de nauali professione,  
terrestri multo commodiore Nicopolin usq; promissionem fecisset:  
naues cum Belgradi relinquere, & terra maris iussi sumus, pre-  
tendentes Danubij quasdam anaxipias, & consuetudinem, qua  
ulterius nauigij progredi nemini Christianorum hactenus per-  
missum sit. 8 Ergo Julij Belgradum, nauesq; nostras relin-  
quentes, quadrigarum ope reliquum iter, sed minus commode &  
feliciter consecimus. Successum temperis oes exiere atq; aqua  
putri, aeris solis nimio & uino minus salubri, & capitis,  
totiusq; corporis calore molestari cepimus, propter cuius mor-  
bi importunitatem decem Sophiae relinquere coacti fuim.  
Ego quoq; Sophiae in acutissimum morbum incidi, sed Dei  
beneficio, aureq; maritimae afflatu mox eo liberatus sum, cum  
tamen prius a domino meo cognosco, cum barone Heberstei-  
nerse, ceterisq; nobilibus similiter afflictis, Adrianopolin ci-  
uitatem amplam & sedem olim imperatoriam promissus, curae cu-  
iusdam Iudaei portugalsensis demandati fuisset. 6 Augusti  
sub ortum solis pleriq; incolumes Constantinopolin aspeximus  
& a D. Oratore Carolo à Rhym Gaudauiensi legatis  
Venetorum & aliquot Lauschijs Turcicis ab urbe adhuc re-  
motissimi excepti sum. Et haec de itinere breuiter. De  
ecclesijs Vngariae, utriusq; Aethiopiae & Graeciae pauca.  
Vngari q; transiunt, aut Calvinistae sunt aut Antitruini-  
tarij filij & s.s. Deitatem abnegantes, pastores ipsorum



pernacres & rudes sunt, p̄sidiū & patrocinium ex Transyl-  
 uania accipientes. Mesiam superiorem, quam Bosniam uocant,  
 Rosiani Croatia lingua utentes inhabitant. Hi cum Bulgari  
 in Mesia inferiori degentib. græcam fidem colunt, traditionum  
 paternarum, & ceremoniarum plurimarum studiosi obseruato-  
 res, candelis plurimis & maximis de summitate templi per  
 circulum quendam dispositis in Missæ celebratione utuntur. Tem-  
 pla habent circumquaq. imaginibus apostolorum, Chri, Mariæ  
 & quorundam factorum exornata. Ieiunia indicunt pluri-  
 ma, in quib. per 14 dies, aut integrum mensem tantum pa-  
 ne & aqua fruuntur. P̄uili uocantur q. uetus testamen-  
 tum paruifacientes, noua P̄uili scripta præcipue agnoscant.  
 Concionatores indoctos quemadmodum & Græci habent. Et cum  
 p̄ter Cronicum nihil sapiant, cum ipsis conferre non potui.  
 Græci præter triviales & grammaticas scholas nullas aberi-  
 unt. Vulgus cum plenisq. sacerdotib. & monachis hos  
 n. ordines Græci quoq. agnoscunt, p̄re loquentes non  
 intelligit. Tantum n. uulgari à genuina lingua distat,  
 quantum Italica à latina, Missarum pompa suorum  
 oculos & animum perstringunt. Populumq. de religione to-  
 to anni curriculo nihil docent, p̄terquam in quadragesi-  
 mali. Sculptilia, purgatorium, inuocationem sanctorum  
 damnant, sub utraq. specie nobiscum communicant: In  
 baptismo uero non nihil à nobis dissentiunt. Ex indocta  
 enim superstitione nostram phrasin: Ego baptizo te in nomi-  
 ne



ne patris, filij & ss. spiritum sanctum à patre procede,  
re asserunt, cum pontificijs amicitiam non colunt. In præ-  
cipuis Turcie urbibus Raquis ex Raqua libera ciuitate  
Italice habitant: mercaturam exercent maximam. Hi cum  
alijs Italis, præcipue Genuensib., Galatam uicinam Constan-  
tinopoli urbem, & Bosphorum Thracie accolentibus pa-  
pistice religionis strenui sunt defensores, boes aliquin op-  
timi, à quib. maximis beneficijs Belgrad, Nisæ, Sophiæ,  
philicopoli, & Adrianopoli affecti sumus. Commoda n. hos,  
pitia p. bentes humanissime & liberaliter eos tractarunt.  
Iudæi quoq. maximo numero Turciam grauunt, nobis tamen  
ministrando interpretando, medicinae faciendo, alijsq. operis ne-  
cessarijs bene uelle uidentur: plurimarum linguar. periti  
sunt, mercatores opulenti, artifices industrij, Constantino-  
poli ultra quadraginta millia habitare dicuntur. Quoru  
medes oes certam n. Urbis partem ad Bosphorum sese  
protendentem occupant ante quadriennium conflagrante,  
quarum ruinas iam magnifice restaurant. In hos diuersar.  
religionum cultores dominantur Turcæ, q. mira deuotio,  
ne & superstitione sacra sua peragunt. Campanas nul-  
las habent, sed tempore concionis, aut precum (quas qua-  
ter in die faciunt) unus duo, sæpe tres, quatuor, quin-  
que Papæ (sic n. suos sacrificos appellant) simul turrim  
templi conspicientes, ænifona, amasa, & ridicula cau-  
tione suos ad preces conuocant. In quarum p. actione  
plu.



plurimis Ceremonijs utuntur. Antequam templum ingrediantur  
 manus, pedes & caput lavant, calceos ad limen foris relinquunt,  
 in genua & faciem sese prosternunt, manus complicant, auribus ad  
 movent, & si q̄ his consimiles sunt, quas ad dimidium horae  
 crebrius iterant. Diem Veneris sacrum habent, in quo ante  
 meridiem preces usitatis ceremonijs faciunt: deinde laudes &  
 omnibus sanctis canunt. Tertio Alcoranum legunt. Post  
 meridiem unus Turcice, alter Arabice concionatur primo  
 laudantes Deum, q̄ ipsis amplum regnum & victricias plu-  
 mas concedens, insuper q̄q̄ viam veritatis & salutis per  
 Machometem monstrant. Deinde ves sanctes celebrant. Tertio  
 pro salute Imperatoris & totius fidei, usq̄ qui terra marisq̄  
 pro patria dimicant, diligenter & sedulo orant. Deniq̄ po-  
 pulum de morib. & viam felicitatem consequendi docent. Sed  
 de moribus, alijsq̄ rebus Turcicis, coram aliquando verba facen-  
 tius erit: quare de ijs plura referre in praesentia supersedeo, magis  
 reuerenter V. D. & patrocinio humiliter commendo, pre-  
 ces pro salute vestra, totiusq̄ familie sedulus promitto.  
 Quomodo Adam Neuserus de Cathedra ad equum descen-  
 derit D. Cancellario scripsi. Postremo scilicet reueren-  
 ter & subens se peto salutem & felicitatem dici re,  
 uerendo & clarissimo Viro D. D. Scharffio sacrae scriptu-  
 re fidelissimo & dexterrimo interpreti, praefecti de me opti-  
 me merito, cuius q̄q̄ perpetuo in precibus meis memor sum.

Datæ Constantinopolj II. octobr. anno 1573.

V. E. D. R. D.  
 obsequentissimꝝ discipulus  
 M. S. G.



D. JACOBO ANDREÆ SS. THEOLO  
gicæ doctori, in academia Tübingeri.

Salutem & felicitatem reuerenter in Christo prece-  
tur plurimum

Alteras iam litteras mitto pstantissime uir, Cancellari dignissime,  
in quibus prolixiorē esse, multitudine scribendarum, & inopinatus  
generosorum comitū nostrorum discessus uetuit. Sed ne meo officio  
omni ex parte dessem, hæc licet pauca R. U. D. mittere de-  
bui. Memini adhuc ornatissime uir R. U. D. mihi man-  
dare, ut de Adamo Neusero, quondam pastore Hezdel-  
bergenſi inquirerem. Compi autem à ludi rectore Gumanen,  
si cui familiaris fuit & Neuserus solum, ut citra per-  
tens, Gomerrant perueniret, ibiq; se in dolium cum alijs mul-  
tis Budam transferendam includi curaret. Hac fraude declu-  
sa, aliam comminiscitur, & habitum Vngaricum assumens,  
totam se more Turcarum radi uoluit, ut tutius & securig-  
iter Budense inuadere posset. Sed ne hoc quidem ei cepit  
consilium. Nam ad supremum capitaneum castrorum Gomer-  
renſium D. Kuelmannum Goppinacensem, tanq; transfuga  
& explorator delatus, in uincula coniectus q̃. Ex quibus  
tandem precibus ludi rectoris, aliorumq; hominis uosaniam  
ex assidujs studijs & lucubrationib; contractam, mentien-  
tium liberatus, per Poloniam septem castra adijt, indeq;  
comitem assumeres (ut audio uirum doctum) ante an-  
num Constantinopolin uenit, mox cum comite misusſo cir-  
cumsus,



cumasus, non Mophij .i. Turcorum Patriarcha aut Papa:  
 sed spahij factus est: ist aut rursus yslam rursus  
 exprobrat. (Sunt n. Spahij Turcici imperato-  
 ris crearii equites) sed tantum stipendi non habet, ut equum  
 alere possit, vitam agit miserissimam & contemptam. Socios  
 habet germanos quosdam in bello captos, cum his quotidie fere  
 in tabernis & tetrina quendam potat, prophana & obscena  
 nonnunquam masculorum (salua reuerentia V.) concubitu  
 (qui in Turcia usitatissimus est) tradat: à suis sceleratissimis  
 pfectus & transfusa quorum supplicio dignus, audit: quod  
 abiurata religione uera ad Turcas sponte transierit, regent  
 ille conuitia, sicque tempus fallunt: Sed nec ipsam interia  
 terrores & pugnae (ille fors & a conterraneis) desolant.  
 Nam à familiaribus ipsis intelligit, quod pessima conscientia  
 utatur, attonitus saepe & meditandus assidat: suum de  
 inaequis, uocesque desperationis plenas interdum edat. Quod  
 nimium maiestatem dei scrutari uolens, in hunc errorem,  
 & tenebrarum curatorem demersus sit. Mox rursus  
 se colligit, blasphemias & mendacis nostram religionem  
 miculat. Nunquam tamen manifestis uerbis Turcicam probare  
 uisus est. Et cum ipsi à socijs (nam hic religio omnibus  
 libera est) Apostasia obijciatur, non se fidem mutasse, sed  
 pristinam adhuc in corde alere respondet. Circumcisioni  
 uero exemplo nescio quo, populos à Domino Mattheo con-  
 uersos patrocinatur, quod antiquitus & Baptisma & circumcisio  
 nem



nem retineant. Omnem pecuniam quam secum ex germania  
& transyluania abstulit, Constantino poli remisit, eamq; per ma-  
gos recuperare frustra tentauit. Ita miser homo à Satha,  
na ubiq; deludite. Nouis reb. & magis artib. ipsum student  
familiares perhibent. primo Octobris colloquium meum per-  
tensore quendam germanum petijt, sed quia concioni opera-  
danda erat conuenit in aliud tempus distuli. Vxorem  
iam ducere cogitat, interpretis nostri uicinam. Sed qd num-  
mis, quos unice spectant Turcæ non terget, melius ne nup-  
tjis istis excidat. Sed plus satis de isto. De ecclesijs  
statu pauca. In Turcico imperio uarias ecclesias &  
religiones, puram non reperis. De Caluinijs & An-  
titrinitarijs Vagare v. dignitati proximi literis scripsi  
Secunda Rascianorum & Graecorum est (in pleriq; n. con-  
ueniunt) q. in ceremonijs & traditionibus patrum plu-  
rimi papisticis non absimiles, in doctrina uero paucissimi sūt.  
Ordines certos monachorū, monialium & sacrificulorum habent.  
His uixores ducere, sed ea conditione conceditur, ut prima  
defuncta, calibem uitam in reliquum agant. Patriarchæ uero  
cum sint nubere non licet. Tertia Italorū & Ragusanorū  
est, qui à Ragusa libera ciuitate Italiae dicti principales  
Turcicæ urbes inhabitant. Mercatores sunt opulentissimi, huma-  
ni & beneficia q. nobis multa bona in nostra professione p̄sti-  
terunt, religionem hi colunt papisticam. Quarta Iudeorū  
est, q. infinito numero Turciam premant. Quinta Turcæ,  
quæ



quæ præter reliquos studiose & deuote à suis colitur. Sed de ea  
 præsens uolente Deo aliquid referre, quam periculo non necessario  
 scribere malo. Status ecclesiarum grauior (quæ religioſa  
 ſtantia & morum innocentia ſplendere deberet) miſerandus & de-  
 plorandus eſt. Quod. n. ſtam ipſarum concernit, paſtores alunt  
 indoctos, q. præter miſſas legere, nihil ferè norunt. Pauciſ-  
 ſimi eorū (ut nec uulgus) puram græcam linguam intelligunt.  
 ſed uulgari contenti illam ut ſuperuaciam ſuſtitiunt. Per to,  
 cum anni circulum miſſa uix dum (puro. n. ſermone conſcripta  
 eſt) intellecta contenti, nunq. niſi in quæſtiſſimali conciones habet.  
 ſub utrâq. tamen ſpecie communicant, inuocantem ſanctorum &  
 purgatorium damnant, conuerſationem populiſſimum ſacrificiorum ex  
 ſupercilio quodam uerſantur. Vitæ honeſtate Turci paulo me-  
 liores ſunt, nec tamen inſipienter male audiunt. Luxus in ueſtitu  
 græcorum germanis uix eſt credibilis, capillos puriſſimo auro in-  
 uoluunt, frontem & aures gemmis præcioſis, & manub. ſump-  
 tuoſis ornant, collum torquæ. ſacertes lumina & optimo auro cir-  
 cūdant, pedes intenis aureis & argenteis gaudent, & alijs  
 ornamentis plurimis non cum imperatoria noſtra certant, ſed  
 multis paraſangis eam poſt ſe relinquunt. Literas D. V.  
 & D. Cruij præceptoris colendiſſimi nondum tradidi; Neq.  
 ticiam patriarchæ per rectorem ipſius ex noſtro ſodalitio  
 familiarem, captans. Continui me hadenus pp. aciem ming  
 conuenientem: ſed uolente Deo ni. feſterum græcis me  
 aſſecrabo, ut fidem ipſorum probe cognitam habeam. No.  
 ua



ua q̄ d. v. scire attinet, perpauci sunt. Sexto Junij anni  
presentis q̄dam novus in Turcia doct̄or B. Lantij capite multat̄  
tus est, q̄ Mahometem falsum prophetam fuisse asserens, fi-  
lij quoq̄ Spiritus sancti aternitatem (an scire ignorem)  
docens aliquot millia Turcarum & in his magnam partem  
Janitscherorū, q̄ Principia Turcia exercitus pars sunt, in  
suam sententiam pertraxerit. Aitunt Budam ipsum primo  
suū dogma sparsisse: q̄ cum imperatori innotuisset, eum quī  
Zauschium & p̄fectum quendam Constantinopolim vocari voluit  
se, Zauschius mandato obediens Budam pergit: id novās  
doct̄or magis forsan beneficio cognoscens, Zauschio Cuiusdā  
dimidio iunioris confecto ignotus fit obviam, seq̄ quem  
querat abducere, proficitur. Legatus dictū tandem fidem  
habens, ipsum pro mandato imperatoris Constantinopolim non  
inuitum sequentem ducit. In itinere Zauschio reliquisq̄ co-  
mitib. suam religionem persundet. Constantinopolim veniens  
imperatorī se sistit, & fidei suae rationem reddit, p̄p̄  
quam in carcerem coniectus, paulo post cum luctu, &  
commiseratione. Plurimorū ipsius discipulorū non in loco  
supplicij consueto, sed ante carcerem, & leui, ut ipsi ui-  
detur supplicij genere capitis β truncatione, affectus est.  
Metuit n. imperator ne grauiori pena & in publico su-  
menda, Janitscherorū animi exacerbatī, seditionem moue-  
rent. Ex cuius q̄dam ex ordine isto detruñctum uideret  
ipsum exosculatus, iniquam sibi ipsi absidit, inquam esse  
dicens,



146

dicens, mortuo magistro discipulum uiuere. Sed de eo factu pa-  
rum hodie auditur. Turci quoq; Persae & Arabes oēs Machi-  
ometistae & ueritate religionis inter se digladiantur, quolibet  
horum contendente uerum se Alcoranum Cuariant. n. inter se  
à Mahomete traditum habere de quibus alias. Dominus  
orator Carolus à Prim Gandauiensis (qui per quadrienni-  
um iam pacis conseruanda in Constantinopoli agit, iamq;  
ptes officij sui explese uisus erat) adhuc cum suis ex  
uoluntate & mandato Caesaris maiestatis nræ, nobiscum  
moratur, idq; ppter negocia grauiora, quæ mutua oratorum opa  
Caesareæ maiestatis expediri uult. Vir doctus & prudens  
est: sed religionis papisticae. In rebus Christianorum &  
conditionib. pacis in futuros annos cum Turca consuetuen-  
da, mutuasq; sedulasq; dñi oratores tradunt. Orandus  
est dñs, ut pro salute ipsor. atq; negotium ceptum, in  
gloriam nræ ipsiq; Romaniq; imperij emolumentum, felici-  
ter perficiant. Hiscæ me V. R. D. humiliter commen-  
do. Data Constantinopoli ii Octobr. 73.

V. R. D. deditiss. & subiectiss.  
M. S. G. Verbi Dei minister  
indignus

DN. M. SAMVELI HEYLAND PRO

fessori Ethyres in academia Tubingeni.

Salutem & felicitatem in Chro plurimam

Litteras de salute uestra, totiusq; familiae, ornatisime Vir

Propter



preceptor colendissime, de statu quibus Gallie, Flandrie totiusque  
Germanie, precipue uero duntaxat nostri laudatissimi summo cum  
desiderio expecto. Ego Dei clementia & bonitate bene  
ualet, summaque cum uoluptate & gaudio hic uersor. Verum  
ne longa exordia literas protraham, beneuolentia antiqua  
fretus, reliquum itineris nostri breuiter persequar, literas  
n. priores de reb. nostris ad Budam usque gestis uos asce-  
pisse spero posteaque erga Bascha Budensis comitatus e-  
questrem nobis addidisset: Buda profecti ultimo Junij  
e. nauigatione octo dierum Belgradum peruenimus. In  
hac professione precipue uiciling Prigummax et max-  
imum & pulcherrimum pagum a multitudine in habitan-  
tium Rascianum dictum. Sunt autem Rasciani populus per  
totam Inagriam & Mysiam dispersus Cronica utentens  
lingua, pessimum genus hominum, rapax, dolorum & seruitu-  
ti natum. Horum exploratione Turce hunc & iumenta  
e nostris confinibus abigunt. Horum quoque ministerio, pri-  
pue uero unius Cuius sepulchrum Gomorra uidi. Sa-  
lymannus exercitum suum Viennam eluxit religionem gre-  
corum se colere profitentur, quorum uulgari lingua in Mis-  
sa sua utuntur. Tempora habent imaginibus sanctorum Christi  
Mariæ, lampadibus item & candelis conspicua 26 Junij  
Walutschij appulimus, cumque multum diei adhuc reliquam rei  
ad dimidium miliare exressi locum praelij inter Ludouic-  
reacem Vaguric & Turcam comissi conspeximus, ubi adhuc



147

fovere tormentorum bellicorum & sepulchrales in vastissima  
planitie frugib. coacta, uisuntur: paludem quoq. in qua rex  
Ludouicus fugiens, cum equo retroactus & suffocatus est, in  
parus q. praelio interfecit, monstrauit. Persuadimus quoq.  
artem suae castra Petri Waradin, in rupe ad Danubium sita,  
in quorum expugnatione 80000 Turcae occubuisse ferunt.  
Ubiq. in Ungaria locorum q. partim utriq. imperatori tributa  
ria sunt, generosissimo uino, & carbonibus Danubij optimis  
& maximis, quatuordecim s. & plurimum librarum Domi-  
nus auctor donatus est, cuius magnitudinis pisces duobus  
cruciatibus emi uiding. Belgradi ostiduo commorantes pp.  
afflictissimam domini oratoris ualeitudinem, singula bene per-  
lustrauimus. Urbs est ampla, hortis fere singulis domibus  
contiguus, duob. qq. fluminib. Drauo & Danubio ibi-  
dem conuredientibus, amena, Turci hic architectari &  
ruinas restaurare incipiunt. Sed cum ipsi architecturae  
ignari sint, opa & seruitio Christianor. captiuorum (quorum  
infinitus profectum in Turcia numerus est, partim fa-  
tore & squalore carceris contabescentium, partim maxi-  
mis laboribus, quos quotidie sufferre gaudent, paula-  
tim emorientium) horum inq. opa, magnifica & splen-  
dida mercium receptacula, templa, balnea, & carpele-  
rias illis hospitiorum loco, de puro lapide edificant. Supra  
uero Belgradam, omnia diruta & defudata iacent: pro-  
pugnacula quoq. natura & arte munita fere penitus  
corrucere patiuntur. Metuunt. n. imperator esse ut aliqn.



ea in potestatem suam recipiat, ideo ut nullos aut certe par-  
uos sumptus in ijs respuerendis faciunt: Belgradi in portu,  
ubi appulsi sunt de iusta magnitudinis naues comentui de,  
putatus inueniunt. Cum n. imperator noster in honorario mi-  
tendo meram solito diutius morem fecisset, id prorsus nega-  
tum iri, bellumq. a nostris iam parari sibi persuaferunt, qua-  
pp. ipsi de reb. ad bellum necessarijs prouiderunt. Ad  
Belgradi quinq. turrib. fortissima, uiribus humanis inexpu-  
nabilis uidetur. In ea uidimus reliq. pugnae inter Turcos  
uicium & Solymannum, fragmenta scilicet brachialium,  
humeralium, buccularum, maximerum calceos, clypeos, thora-  
ces, cataphractorum, aliaq. similia, sed tormentis alijsq.  
machinis bellicis ipsorum propugnacula, nullo modo nostris compe-  
randa. Nam Strigoni, Vicerasti, Buda, Petro, Waradii &  
Belgradi, uix cum apparatum, in his omnibz, reperire licet,  
quem in uno Comariensi. Buda quidem & Belgradi inue-  
niunt tormenta maxima, sed araneis & puluere seculata,  
rotisq. contractis & disiectis, ut qui sine horum ope pome-  
ria sua proferre possint. Offiduum ergo pp. generosi nostri  
comitis morbi grauitatem Albae Graeciae commercantes, obli-  
uio fulsi in spiritum iter, sed non sine magnis molestijs con-  
tinuauimus. Nam contra promissionem Buda nobis a Bascha  
factam, nauicula, quibz commodissime cum omni suppellecti-  
le uehebamus, Belgradi relinquere & terram marechi  
iussi sumus, itaq. paulatim factum, ut des uerotare ca-  
peremus. Licet n. montes, nemora, colles, ualles, om-  
nis



gnis fontib. arboribz et herbis amoenissimæ plurimū nos oblecta-  
 re potuerunt. uarij quoq; hominū mores et habitus non parum  
 nos recreauit. Aer tamen putredine et crassitie, aqua et ui-  
 nū sapore fetido nobis aduersissima fuere. Dei tamen bene-  
 ficio et quadrigarū auxilio, itinere et dierū h. e. 19 Julij  
 Sophiam puenimus. Sic dictam, q. eodem tempore, quo sacra  
 Sophia Constantinopoli extructa sit urbem montibus, plani-  
 cie, agris, uineis, hortis urbanis et fonticulorū multitudīe ame-  
 nissimam. In hac cum alijs plurimis, ardore corporis maximo  
 correptus fui, cumq; plures p. morbi uehementiam iter facere  
 non ualerent, Sophiæ paucorū cura relin-  
 qui. quinta demum post nos Septimiana Bithunū uenerunt.  
 Ego uero cum alijs quibusdam nobilibz a Bauone de Heber-  
 stein, ac nostro Secretario similiter agris Adrianopolim Cur-  
 bem amplissimam, alteramq; Turcici imperatoris sedem à  
 domino oratore pmissus 25 Julij Philippopolim uenimus,  
 urbem à Philippo Macedonū rege conditam. Hæc sita pulch-  
 errima est, trib. montib. conterminata, partimq; determinata.  
 In quorū uno uestigia palatij et tribunal Philippi in saxo  
 excisum, adhuc uisitur. In hoc sedisse et cum exercitū  
 suū, in propinquā extra urbem planiciem conuocatum con-  
 templari uoluit. 28 Adrianopolim attingentes, cum portu-  
 lensis cuiusdam Iudæi nos commisit. Inde primo Augusti  
 profecto, nocte sequenti die, ex beneficio Dei et uenti mari,  
 mi afflatu mihi gratissimo, sanitatem protus accepi. Ter-  
 tio Augusti Selimbrie urbe maritima et supra saxum sita,  
 primo



primo Graecorum templa & ceremonias uident. Sexto  
Augusti salui & incolumes plerique Constantinopolim oriente sole  
uenimus, à Caes. Maiestatis oratore, Venetorum legatis & Tur-  
cicis Lauschijs excepti. 16 Augusti Sarallium h. e. aulam  
imperatoris Turcici ingressi & imperatoris nri honorarium  
ferentes, ad prandium à Turcis uocati sumus. Post finito sex  
tantum nobiles, cum dominis oratoribus in conspectum impe-  
ratoris adducti sunt, qui postea de more uestem ipsius ex-  
calati sunt, retro regredi coacti sunt. Postea de composito  
exercitus Turcicus cum ducibus & capitaneis in suis ordinibus  
nos perierunt. Aula amplissima est, ut aliquot millia cape  
possit. In hac singuli ordines equestri & peditum suas  
certas stationes habent; & quod mihi mirum uidebatur, cum  
aliquot millia astarent, non uerbum ullum aut sibilum, non  
strepitum, non creatum audiri, sed tanquam statua summo silentio  
suum quodque locum tenebat. 21 Augusti, Imperatorem uidi ad  
templum, cum maximo & augusto comitatu euntem, cumque  
nras ades periret, pecunia sparsa magnificentiae specimen  
edere uoluit. 21 Septembris per Bosphorum Thraciae ad pon-  
tum Euxinum, animi gratia egressi sumus. Bosphorus longi-  
tudinem habet amplius trium milliarum Germanicorum. Ex utro-  
troque latere montes uilib. generosis consistit, ad quorum  
radices, iuxta ipsum Bosphorum, nullae sunt urbanae, &  
habitationes Graecorum, pro spacio duorum milliarum, hor-  
tis & arboribus, malorum puniceorum, persicorum, oliuarum  
& chrysomelorum amantissima. Bosphorus à mari Euxino



prægrandi saxo determinatur, in cuius summitate columna marmo-  
 rea est à Pompeio consule Romano constituta. In reditū Bospho-  
 rum translati, Asiam inaresci suam, ibiq; uiridarium Turrici  
 Imperatoris, & in eo ædificium, aluminis marmoreis & præse-  
 ra Persica pulcherrimè exornatum uidimus. Nona apud  
 nos hoc tempore nulla habentur, quamq; classis Turrica uehe-  
 mentè uentorum dissipata id naues miserit. Veneti gtm  
 factus cum Hispano & pontifice pactam pacem cum Tur-  
 ca, sed Marco infesto micant. præter tributum n. 300000.  
 ductorum quotannis soluendos, candidam insup petis. Lega-  
 tos eorum, q ante mensem tributum apportarunt, huius nulla  
 ratione habita audire adhuc differt, cum nostros decimo ab  
 aduentu die admittet. Verum de his in præsentia satis.  
 Doli apud nos nulli sunt, quib. cum conuersari & conferre  
 possem. Sed hanc induram uoluptate priuatis lectionis  
 compensare oportet. His tñs oblectamenta me hic, Dei  
 beneficio, Melancholicum esse non sinunt, & si clam in-  
 terdum obrepas, expatiando ad sanctam Sophiam, Moscam,  
 Solymanni, aliq; templa auausta & splendida, in mari  
 quoq; cum alijs comitib. nauicis excurrando, melancholi-  
 am fello. Nomina Græcorum auctorum, qui comparari  
 nequeant, aut amplius non imprimuntur, mihi perscribi rogo.  
 Occasione n. data ad montem sanctam proficiscar, ubi mul-  
 tos græcos libros à monachis & Patriarcha olim Con-  
 stantinopolitano seruari audio. Græci nostri indocti & rui-  
 des st, purè Græcæ lingue, pter Patriarcham cum  
 paucis,



paucos, ignari es. Deniq; precib. uestris dominum meum ge-  
nerosum, nosq; omnes commendo, ut in quiete & gaudio quod hactenus,  
hactenus, in posterum quoq; aqam. Obsequi quoq; & seruitutina  
mea Reuerendis & clarissimis uiris D. D. Schæpfio D.  
D. Brentio D. Scheaajo uirō singulari, reliquisq; precepto-  
ribus meis, collegis uestris, optime de me meritis, consultissi-  
mo quoq; uirō D. Directori Johanni Enslino cui prodi-  
me fuisse scribam, iam pp. plures de necessariis Vien-  
niam mittendis non potui. Eadem humiliter commendo, sa-  
lutem eorū ut & uestram, totiusq; familie precib. meis com-  
mendatum perpetuo habens. Datæ Constantinopoli ii octobris  
Anno 1573.

Discipulus & filius uester  
ad oia obsequens M. S. G.  
Byzantijs agens.

JOH: CRATO: GEORGIO MAIORI.

S. Non sām narrator temporis aeti, et est id propemodum  
à morib. & aetate mea alienum. Sed fuerunt tamen,  
optime Maior ueritatis amator maxime, alia tempora ac  
nunc sunt alia doctorum ad doctos adiunctio. Ac memi-  
nisse te arbitror, quam hilare et libenter sung D. Iutery  
me adolescentem de ijs rebus disputantem à quib. illis  
sententia abhorrebat, audiuerit, quam benigne modeste  
etiam a me cogitata & prolata absurde exceperit, quam  
paterne docuerit. Nunc si qd inauditur saltem ab il-  
lis q Iutere esse uolunt, nec tamen sunt, q ab opinio-  
nibus



opinionibus uiolentis. ipsorum discrepat, Deus bone quas turbas  
 mouent, quam calumniam adhibent. An uero ista sine fidei syn-  
 cere effectiones ad meum iudicium non reuoco. In persuasione qua  
 dum de Veteri tua erga me & perpetua beneuolentia. haec  
 ad te scribo, & tibi M. Abelum uirum doctum, candidum &  
 recte inuocantem Deum, de manu q. auiunt in manum de: effi-  
 mihi qdem non tam in manib. quam in oculis & pectore est.  
 Nam si tueri possem contra odium maleuolentiae non im-  
 plorarem uestrum auxilium. Possidet hic regnum orator  
 quam, is in flatus ambitione multa facie insolenter & inu-  
 riere. De eis autem factis oia perscribere longum esset,  
 sed neq. ego hoc ictum possum absq. dolore, neq. uos lege,  
 ritus ista sine molestia. Hoc unum q. diuinus Luterus di-  
 cebat sit uobis pro multis. Falsos frs esse pessimos.  
 Is uero sua falsitate ea q. in Abelo ad commendatione  
 ualere debebant ad reprehensionem uertit, & ita malitiose  
 factis criminibus cum oneravit, ut multi in quib. alta sunt  
 radices opinionum, q. in animi debilitate minime recte iu-  
 dicant aliam cum esse putent ac est. Et quid possit dol-  
 machine, fallaciae, pestigia illor. qui abutuntur creduli-  
 tate impiae multitudinis. In reuera madio, non ignoras.  
 Ideo misero non disces succurrere, sed plane succurres, cumq.  
 quantum poteris, poteris autem plurimum, collegij uestri  
 theologiae testimonio, q. ex ueritate illi dari aequum est sub-  
 leuabis.



leuabys. Nihil ille fecit tumultuose, nec unquam facturus  
est: Bonum senem & ueritatis amantem. Ferinarij parentem in-  
tricatum extricauit. Et cum in ardore pietatis quodam dixisset  
uehementer & fortasse inconsiderate: Abelus tanquam con-  
citator infirmulatus est & iussus confessionem scribere. Senior  
quoque sua protulit, ne nihil intelligere uideretur. Ea res dis-  
plicuit D. Casparo q. tam aduenit. Ceterum inscripto Abe-  
li nihil q. possent reprehendere, ac q. a preceptorib. ac in pri-  
mis innocentissimo q. nostro non fuisse scriptum & dictum  
prius, repertum est. Nam aequitatem & ueritatem rei uer-  
bi laqueos capere ab humanitate & pietate alienum ui-  
detur. Sed cum uideretur parum differre suspectum, uereq.  
reum, & acerbitas odij in illum sauiret, melioribus lo-  
cum dare quam inuisum retinere maluit. Itaque cum se dis-  
cessurum significauit, tanta fuit maleuolentia, ut aditum  
etiam ad alios percludere conaretur. Cum autem ad ex-  
peditorem nihil uideatur uestro grauissimo testimonio con-  
ducibilis, ad uos in optima conscientia & rectissima uolun-  
tate confugit uestramq. opem implorat & auxilium effla-  
gitat: quod ut ei feratis, ita a uobis peto, ut maiori  
studio & contentione nullam rem petere possim. Nihil uo-  
bis prescribo, res ostendit eum esse innocentissimum, & pro  
quo auctoritatem uestram interponatis minime indignum.  
Minus callide fortasse & caute fecit: sed quid de eo fa-



tuas hęc, qui cum in luce positus eam uideat, dissimulet.  
 Se uidere aut interrogatus negat? Ad meam uoluntatem &  
 studiū uobis probandum non afferam multa uerba, re, si pote-  
 ro, faciam, ut me, id q̄ sum uestri amantissimū, studiū  
 sissimū & obseruantissimū cognoscatis. Saluto fr̄es &  
 amicos amicissimē uosq̄ uos ualere & thro atq̄ pijs gra-  
 tia acceptaq̄ facere, odiosa autem perfidiis & simulatorib.  
 opto. XXII Nouembr. qui dies natalis mihi est aeterno deo  
 gratia.

HONESTO ATQ̄ ERUDITO D. JO-  
 hanni Metzigen Hannensi, Studioso ur-  
 lium et literarū amico & Afini suo  
 carissimo. Lipsie

S.D. De tuis commodis, aut ornamentis cogitare non des-  
 no, affinis optime. Heri ier in publico hospitio, cum me no-  
 bilis qdam alloqueretur, qui padagogum requireret Baronis  
 cuiusdam filijs, hominem grauem & eruditum: tu mihi &  
 uiro clarissimo & Christophoro, qui & ipse aderat, in men-  
 tem uenisti, q̄ posses eo muneri sp̄ci. Habet ille filios  
 adolescentulos tres, quos Praga alere uult, ad discendas lite-  
 ras quib. nonnihil imbuti sunt, & linguam Bohemicam,  
 quosq̄ demox in Academiam aliquam mittere constituit.  
 Qualis sit ratio sistendi tui ipse, ignoro: sed ego hanc  
 occasionem et tibi fore commodam animaduerto, unde  
 tibi & gratia, & meorum uirorum beneuolentia concii-  
 liari.



liari posset. Facit si tibi uidetur, intra dies octo ad nos  
excurrere, ut & ipse cum Barone illo loquaris, nostris literis  
commendatus: & qd tibi faciendum sit, & qd salarium con-  
stituendum, p̄sens intelligas, & cum matre atq; amicis deli-  
beres. Facies mihi rem ualde gr̄tam. Videras uirō p̄f̄s,  
tantis. D. Camerario trade, & si fieri potest, responsū  
ab illo accipe. Vale feliciter. E. Ludo illustri Misna VII  
Cal. Jun. Anno à Chrō nato. M. D. LXX.

Georgius Fabricius  
rector.

ORNATISS<sup>o</sup> & DOCTISSIMO VIRO

D. Volfango Fusio Senatui Lipsien<sup>o</sup>,  
si à libellis, amico & affini suo  
colendo.

S. D. Magnus nunc est belli apparatus, & regum externorū  
cupiditas exhaurit copias uiris Germaniā. qd si tales ex-  
ercitus in Thraciam aut ipsam Asiam mitteret, posset  
propagari ad Indos usq; nomen & imperium Christianum.  
Germanorū uirtusq; & uenalia, quos Carolus V. rex,  
suis concitauit in arma, tota eius posteritas non sedabit.  
Sed nos committam patriam & fortunas nras Deo. Socer me,  
us pro pellibus numerabile pecuniam & si qd librarium est li-  
terarumq; reliquum, cum suis sarcinulis componet: nam ei iniundi  
ut te carceraret. Si quid elegans inter isthic certi rerum  
nouarum est hoc est, si quid elegans inter libros nouos, de  
eo fac me certiores. Sabini epistolae eiusdem filii non  
sunt,



It, & in ea ad sciendum uellem ipsum apposuisse, q. scien-  
dum ptermisit, & ob id negligentia accusatur. Contra Joium  
bene scribit, quæ qui tantopere laudant, ut omnibus eum notis  
hominib. anteferant, eos profecto insanos iudico: historicus est sed  
non uir Verus: doctus fuit & ingenio ualuit, sed uita &  
mores turpissimi: episcopus fuit, sed q. Samuel de sui temporis  
scribit sacerdotib., nesciuit deum, & ignorauit officium sacer-  
dotum. Reprehenditur et à Veneto quodam, uiro graui,  
& alienis laborib. usas nil pro suis. Vale feliciter, & si  
male iudico, tu me emenda. Misena VIII Non. Maij MD.  
L. VIII.

Georgius Fabricius

ORNATISSIMO INTEGRITATE D. DOCTRI-  
NA Viro, D. Volfango Fusio senatui Lipsi,  
casti à libellis, amico & affini suo colendo. S.D.

Strasburgo prolixiores dare non potui, sed ad tuas re-  
spondebo iam, si possum, diligentius. Pontifex, q. nunc  
sacrit in Ecclesia, est Neapolitanus, nōc Johannes Pe-  
trus fuit, dictus Paulus III de familia carapha, de  
quo libro quinto carminum suorum M. Antonij Fla-  
minij honestum profert testimonium. Antea fuit pro-  
fessione Iesuita, post Episcopus Theatinus à prima æta-  
te simulator, inde Veneti dicuntur, apud quos Monach-  
us fuit, Theatinum nominare quem uolunt significare

hij



hypocritam. Delectatus supra modum crudo pane, q  
cum in cena aliqui non fuisset appositus, medicorum suasu,  
in eum sauire uoluit, cumq; iracundia fremeret, medici ex  
cusatione asi sunt, ut eum ad lenitatem adducerent, quib.  
ille dixit. si Deus iratus pp. pomi morsum damnauit  
genus humanum, ego Christi uicarius non irascar & ademp  
to pauone, q multar partibz poma est nobilior. In ira di  
citur, blasphemias iacere in Deum atq; sanctos. Hortos  
ad s. Petrum fecit pensiles, contra omnium uolunta  
tem Cardinalium, nepotem et ne quoddam edificium  
uetusum cum picturis Constantini Imp. destrueret, de  
hortantem, scipione multauit, cum mendicum & spu  
rium nominans. Exegas Carolo V. noluit fieri in urbe,  
hunc Imperatorem non agnoscit & inter cetera accusat,  
q male educauerit filium. Quid multa? Exerat eum  
Is lasciuosus, libidine, furore, insolentia, blasphemis.  
Natum tibi filiolum, matre ualida gaudeo, & tecum  
Deo gratias ago. Si quid literarum Francofurti ad  
me allatum est, hunc nuncio trade. Vasolum Patavinum  
non noui, & Robertellum inde discesisse intellego. Mos  
cruentam grassari in oculis Germanie, Turcam in inqra  
ti esse expeditione, oes uno ore affirmant. Exurgat  
Deus & dissipentur inimici eig. Amen. Vale feliciter  
Mijena IIII Cal. Aprilis. M. D. LIX

Georgius Fabricius



VIRO ORNATO NOBILITATE D. DRA

D. Johanni à Crocavi amico suo colen,

do. S. D.

Conuenit me cuius meus Adami Schönichel loquens me,  
cum de puerili institutione, cui suasi, ut initio ipsi precepta  
poneret simplicissima, & adhiberet exercitationes aliquas ei  
etati aptas & conuenientes. Dedi autem ei libellum, in qbus  
uocabula sua, & appellationes uerum, cum selectis phrasibus  
& pollicitus sum, me alia simile modo ostensurum, cum  
paulo atas maturior fuerit. Tibi autem gratuler Johan-  
nes, quod Virum talem patronum nactus sis, cui ego elegan-  
tia dote, experientia rerum, grauitate uice, actionum mag-  
nitudine uix parem sis: tibi etiam gratias ago, quod de  
reb. Italicis & Gallicis modo proscripsisti, & te oro, quae  
scribi possunt aut debent, interdum mecum communices:  
q iam amicum amplius neminem ipsi in locis habeo, nam  
q mecum tum uixerunt, aut noti sunt, iam in sua qsq; pa-  
tria dignitatibus florent. Vix magnificum D. Caroluin-  
um, communem patronum, ex me reuerenter saluta. In-  
petraui ante biennium a S. M. Caesarea priuilegium ty-  
pographicum, quod adhuc Praeae credo latere, nam &  
scriptum & obsequatum fuit: De eo D. Caroluicium  
opportune qso admoncas, cuius ministro ad id redimendum  
hic pecuniam dedi. inprimis uero ei me commenda, &  
Vale feliciter. Misena XVI die Martij, anno natq;  
Chij M. D. LXXV.

Georgius Fabricius



NOBILITATE GNIS, ERUDITIONE AC  
Virtute pstanti D. Johanni d. Crocavi

domino & amico suo colendo. Pottinghaus

Quantum faucas Georgio fratri, nobiliss. d. Johannes,  
cum antea coram cognovi, tum et nunc cognosco, q ob  
unam significationem salutationis & observantiae meae, ita  
statim respondes, ac si ego quoq; studij tui partem mihi  
vendicare possim, predicabo hanc tuam humanitatem  
quibuscunq; potero, imprimis Georgio fratri meo, cuius  
nemine ea extul in me benevolentia tua. Gratias autem  
ago tibi singulares in presenti & mea causa, & Wer,  
nen Nicethumi, cui omnia q misisti erant communia,  
atq; ut ego pro mea parte studeo vicissim tibi gratifica  
ri, si quomodo possim aut valeam, ita ille pollicetur  
se futurum matrum, idq; studiose atq; libenter, si qua  
in re tibi gratum facere queat: quod & suo nomine tri  
bere me iussit. Sed & gratias ago D. Melchioni de  
Luder, q M. Casparis, & meae petitioni tam diligen  
ter apud te satisfecit. Cum M. Caspare nitem Ber  
hardo superintendente Misnense comes suum profectus,  
Cum Schopam a Ruxlebio vocaretur officij Christianij  
& necessarij noce compater uide ille factus. feciq; id eo  
libentiq; cum ut opto Viro & theologo adessem, quem  
fr Georgius unice diligit, & ego observo: tum ut cum  
locum antea mihi ignotum cognoscerem. id ita recidi,  
ut per occasionem Schopa huc concedendum esset ob uctu  
ram.



ram: ita incidam ei amicum tuum D. Melchiorum. Ha-  
 ber rationem absentiae meae à fratre, quem brevi Deo vo-  
 lente reuissam, tuam illi tradam via. Vale feliciter. Borsten,  
 Steini 15. Sept: 1566. Salutat te Vicethumg, & in  
 primis Al Caspar q. simul orat, ut generosum & orna-  
 tissimum dominum Carluicium à se reuerenter salutes:  
 idem ego facerem, si mea tenuitas & exilitas meret.

J. A. Jacobus Fabricius  
 Chera

ORNATO IUVENI DOCTRINA & VIRTUTE  
 Johanni à Krokau et amico suo carissimo.

S. D. Voluntatem tuam erga me promptissimam Johan-  
 nes, conasco ex tuo officio: quamobrem te tanto & tibi  
 gratiam facere iucissim cupio. Accepi autem q. misisti  
 tua etiam pecuniam. De bellis quae sunt & quae  
 discurrunt, nihil habeo, nisi q. conasco ex literis tuis,  
 et absq. ijs esset plane nihil haberem, nisi rami-  
 sculos, quos plerumq. uanos esse nouisti. Origines Sax-  
 onicas iam in manus sumo, ut ab initio describantur.  
 Itaq. libro quoq. finito, cum mittam ad virum mag-  
 nificum patronum nostrum, diti & experientia summum,  
 ut de eo iudices & meam instruat aut excitet, pro  
 sua sapientia industriam: tu significo, cui dresla tu-  
 to possim committere. In Senecam nulla scholia  
 scripsi, neq. scribere est otium: in Horatii odas  
 absolui duplicem commentarium, alterum uerborum



alterum rerum: & cum poetam etiam cum castigationibus  
quo non extat melior post Virgilium. expecto codicem uere;  
rem ex Osnaburgh Saxonia & habeo scelerum, q<sup>uo</sup> me  
princeps Anhaltinus donauit; ex quo ante annos undecim  
auxi Democriti Acronis Helenij commentarios. Sed ty-  
pographus, q<sup>ui</sup> correctorem non habuit, ualde corrupit opam  
meam. Spero denique excusum iri, tunc ueterib. addam eti;  
am mea. Thyma adolescens ualde nealesus est, & in syn-  
taxi nondum exercitatus. Carolusq<sup>ue</sup> tantum calcaribus eget  
& nihil facit, nisi admonitus, q<sup>ui</sup> & mihi molestum est d.  
Hicbo, si notas locor mittas, quos capit descriptioni sue  
inserere, facies illi rem gratam, & modo necessariam. Psal-  
terium ueterant Germani aliquot pie, Itali, ut solent, ex-  
legantur ipsis Haminius: sed nunc omnium inlustri-  
am uirib<sup>us</sup> Georgius Buchannan & totus: ueritate sen-  
tentiarum & puritate sermonis. quo libello te dono, &  
ut consueui addo conditionem talem, ut totum perlegas;  
q<sup>ui</sup> si feceris semel, leges sapius. Vale feliciter. Mi-  
na pr. Cal: sept: M. P. LXVI.

G. F. Nomen non sub  
scripsit.

NOBILITATE & DOCTRINA EXIMIA  
ornato Johanni à Brasou ir amico s.  
colendo. S. P.



Christophorus de Tūna modestus & uerecundus est, & hic uix  
 it honestissime, & fortasse à studijs non abhorret, per se quā  
 neglectus est & sibi uidetur iam adolefcens, cum quodam suo  
 contemptū inter pueros uersari, quāmobrem & ipsi superem-  
 tua prudentia consuli, ut aliā mitteretur, hic n. cum ex-  
 iquo fructū est, & elabitur ei aetas ad res maiores accom-  
 modata. Quod quia intelligis, plura non scribo, & te oro,  
 ut in hac ipsa re, per amplissimū itam tuam, ei consulas:  
 non uult offendere amicos, min⁹ uero patrem, & cum pado-  
 re dicit suam sententiam. Cū ad te mitterem psalterium  
 Buchananian, nescio quid iudicij de ipso autore in tuis litteris  
 scripsi: cui⁹ si meministi, oro te ut id rescribas, quia  
 de eo appellatus sum, ut mihi constet de sententia. Mit-  
 to ad te sententias Mimis publici similis, q̄ ualde auctae  
 sunt, in quib. plus sapientiae quā splendoris: eas si quo-  
 tidie legas cum ipso publico, animaduertis multa digna ad-  
 nitu, sitū necessaria: et quia Viri sapientissimi familia-  
 ris es, proderunt tibi ad humanitatem, quod unico exple  
 tibi testabor. Dissentiebant inter se duo fratres principes,  
 q̄ cum Philippi Melanthonis de sua controversia ut  
 boni uiri solent, exquirerent sententiam, ipse occupatissim⁹  
 cum excusatione sui pauca scripsit, & ad unanimitatem  
 adhortatus est, & addidit in extremo Epistolae grandibus  
 litteris, Auxilia parua, firma consens⁹ facit. Vale feliciter.  
 Cluño illustri Misera. H<sup>o</sup> a nato Chro saluatore M.D. LX  
 vii. m. Martij d. XI.

Georgius Fabricius



AMPLISSIMO & MAGNIFICO VIRO  
D. Christophoro à Carolowitz Cas. Maiest.  
consiliario - S. imp. Romani Equitum IIII vi-  
ro, domino & patrano suo observando. S.D.  
Expectabant his dieb. aduentum tuum filij tui, & de eo  
mihi narrabat Georgius Carolovicius, iuuenis Pellarus; ex-  
pectabam eundem & ipse auidè, quia tuis gravissimis ac  
sapientissimis sermonib. delector, & quia viri optimi ac pa-  
cis semper studiosissimi d. Johannis Reij scriptum quod-  
dam inquirere cupiebam, & aliquando in aula Saxonica po-  
sitis, & ad me ante annos aliquot Patavium misit. Al-  
tero fructu quia priuatus sum: uolui tamen id scriptum  
& à bona mente & prudente consideratione ex profectum  
te manifestare, iam in constituenda pace occupatum, & da-  
tum nō ipso imp. arbitrium. Praenotandum quod aliqua. mi-  
hi monstratum est, de mutatione regni Hispanici loquebatur,  
euerfione simili, id autem tribuebat quidam, cognomen  
to Casareo: id autem ad manus meas iterum non uenit,  
& erat obscuratum nominib. fluminis Italiam ultiram in-  
iurias occasione subita, & hōeni nullig. nominis. Plura me-  
moriam non teneo. In quibusdam litteris nuper scriptum le-  
gi mense Septemb. datis, in Italia profunda pax est,  
& Veneti ditescunt. Vale feliciter uir amplissime  
Missa die IIII Novembr. M. D. LXXVIII.

Amplitudini T. addidisti.  
Georgius Fabricius.



156

MAGNIFICO VIRO, OMNIBVS NOBILITA  
tis & virtutis ornamentis D. Christophoro à  
Carolowitz Cæs. Maior: Consiliario, & S. R.  
Imperij Equitum quatuor viro, patrono suo  
calendo S. D.

Magnifice uir, patrone obseruande. Adamq. ciuis meus  
liberorq. tuorum magister, à me petijt, ut ad literas suas  
meas itidem adiungerem, quod negare illi non potui, & hoc  
mini mhi noto, & tui, ut par est, obseruantiss. Cum aut  
Cæs. Maior: diuinum studium & clementia paterna am  
maderetur, in negotio sacrosanctæ religionis pie & graui  
ter consulendo putat occasionem fore ut tuam eras se  
propensam uoluntatem expeririatur, in aliquâ conditione, suis  
humens apta. nam in scholasticis laboribz cupit ætatem con  
sumere, quod non multi expectant, rari sustinent boni tan  
tum v. à Deo ipso inuitati faciunt. Tu uir prorsu  
tissime, quem patronum nostrorum studioz, & intelligen  
tem & beneficium colimz & obseruamz: non deeris p  
tua excellenti uirtute & sapientia uoluntati ipsi bonæ  
& cupiditati honestæ. Adductus et nominis tui auctori  
tate amplissima, eum locum ornabit, in quo ipsum tuo iu  
dicio & beneuolentia constitues: & ego illi auctor ero hor  
tatu meo ut personam tueat. loco, quem consecutus erit,  
dignam. Omitto quæ scribi solent in commendationibz, nam  
cum in familia tua, uiri summi uixerit & in iudicandis  
ingenijs acerrimi, statues ipse, & pro tua sapientia, &  
pro



pro ipsius petitione, omni prudentissime. Tui filij Dei boni-  
tate valent, & ab ipso minime negligunt. Vale felici-  
ter. Euge illustri, Misna Cal. Dec. anno à nato Christo  
seruatore M. D. LXXIII.

Mag. T. obseruantiss.  
Georg. Fab;

ORNATO NOBILITATE & VIRTUTE  
iuueni Johanni à Krokan, amico suo  
colendo S.D.

Magnifico & ornatiss. viro, patrono nostro Riccius homo  
diligens librum suum inscripsit: cum cuius hac transi-  
ret nuncq, meas ad te adiungere uolui. Die XII de-  
cemb. uir clariss. Joachimg Camerarius hac transijt, qui  
octavo post diui Martini festum die, cum nec D. Phyl-  
trius uenisset, nec è nobilitate quisquam actionis insti-  
tuta meminisset, appellato prius Imperatore, eiq, M.  
bona uenia, discessit ex urbe Vienna, propositi magni  
& salutaris re infecta: quam tamen sibi adhuc fore  
curare, Imperator testatus fuisse est. Post tot q̄sita, tot  
querelas, tot appellationes, rem tantam tam negligenter  
& tanta inuocordia agi & miraculo simile. Impietas uel  
& dissidentia extrema mundi mala. Fuit autem Camer-  
arius noster prima ualetudine, & alacri inter collocatio-  
nes aro, q̄ ad suos properant. Hospitem meum ad  
has literas adiunxi. Theus rex Hispanie fuit,  
qui



157

qui Theodorici regis filiam Hamalasuin-  
dam, ut Suidas Irca,  
vonnasliu quinsi Himelsuidam, interficiendam curauit in babeco  
cuius ipse beneficio regnum tenebat: ei camparo nunc Albani  
crudelitate illi parent. Rex Oenotrius est Hadrianus Caesar,  
q in ea domo in qua uirgo beberit, & natus est Christus, sta-  
tuam Veneris & Adoniadis erexit. Ut in monte Oliuarum,  
ubi crux seruatoris fiterat, statuam Iouis Olympij. De Gal-  
lijs ita quidam ex ipsis.

Desperata salus Regni, nam femina, molles  
Presbyter & iuuenis regna sceptrum tenent.  
Triumviratus fatalis est, ut scit, praesertim si sit monstrosus.  
Virum stantiss. patronum nostrum, saluto submisce & reue-  
renter. Vale. Misna XVII Decemb. M.D.LXVIII.

Georgius Fabricius

AMPLISSIMO VIRO, VIRTUTIS & SAPIENTIAE  
Ornamentis vobis clarissimo D. Christophoro Caro-  
lino. Rubra domo domino Cas. Maiest. con-  
siliario patrono suo observando S.Q.

Amplissime vir, patrone observande. Valetudo filiorum  
tuorum confirmata est, & redire ad sua studia incipiunt. Au-  
gustus euasit facillime: sed Henricus & Itho deflexione  
& tussi laborauit molestius & diuturnis. Medicus nonnulli  
suadet, ut domo exeant, quod credo sequente septima  
na futurum: Deo omnipotenti gratias ago, qui sua bo-  
nitate morbum ita temperauit. iam decumbunt filij mei  
Ams.



tres. In domo uiri opt. M. Caspari decubuerant des  
d. liberi & discipuli, & euaserunt omnes. Humorū cor  
ruptorū in corporibz puerilibz quasi uaticinium est maioris al  
cuius lius. Vt exerceant filij tui consuetudine loquendi  
latine, curabo diligenter. Jam incogi Augusto proponere  
pcepta dialectica, simplici quādam ratione, & eis princi  
pia componi cum Grammaticis possunt. Missem ad T.  
A. libellos meos rerū Misnicarū sed typographus mi  
hi obstitit: primus continet ēr enilem Electoris Sax  
onia, alter Marchiones Misnenses, scriptus carmine:  
tres sequentes urbis Misne Annales, duo posteriores  
sunt Siffridi cuiusdam Misnensis presbyteri, qui uixit  
ante annos CCL, antea non editi. Ab amplitudi  
ne tua nobilissime uir, q̄ aspate proxima petij cupi  
ditate ut futo non inhoneste: id nunc iterum submisse  
peto, ut me gratia, fauore, auctoritate iuues in canē  
quenda laurea, idem significauī patronis meīs uirō Mag  
nifico D. Hieronimo Griseccio & D. Georgio Cracouio:  
sed in tuo patrocinio mihi dignitas frispū est. Id autem  
fieri cupio non tam mea causa, quā filiorū quibz existi  
mo relinquendum, si non doctrinā, saltem diligentie exemptū  
& testimonium honestatis ad imitationem. Quicquid necesse  
erit ad ornamenta mea, id totum tuā beneuolentiā &  
bonitati debebo. Vale uir amplissime. Eludo illapm  
Misna VII. Cal. Febr: M. D. LXX.

Amplis. T. obseruantis.  
Georg: Fabricius



DOCTRINA & VIRTUTE NOBILI VIRO,  
morib. optimis p'dito D. Johanni à Etola  
in familia Caroleuiciana, amico suo colen,  
do. S. P.

158

Ad virum amplissimum, communem patronum scripsi de  
cupiditate quadam mea, sed interrogare auct. non fui,  
ad quem potissimum in aulam scriberem imp. aut si id fa-  
cere, necesse non esset: te per oro, ut in meo nomine faci-  
as & facias cum obseruantia, & simul è vultu & ser-  
mone viri sapientissimi cognoscas, num reprehensionem mere-  
ar. nam quidquid facio, alieno fit impulsu, & hominum  
non malorum. Accipies et catalogum meorum laborum  
& exercitationum, qui in difficultate & magna non desisti  
bene mereri, pro meis viris. & p'serim de adolescentia.  
Si censes D. patrono nostro offerendum, facere per me  
licet. Mittis nunc imaginem temporum nostrorum, librum histo-  
riar. decimum. Futurum exemplum breui ad ipsum domi-  
num mittam. In schola Apyentoratenfi Andreas Col-  
licus Philosophus obiit in sua. Melchior specterus  
Theologus XIII Nouemb. Elias Kyberus lingua Grae-  
ce professor XIX Nouembr In eiusdem mensis fine Ba-  
sileae Celsus Secundus Curio. Romanum & libellos An-  
tiquitatum, Annotationes & castigationes in Terentium,  
an sine recepturus ab operum mortui carnificibus, adhuc du-  
bito, quamuis ad senatum illustris. Elector & me scripse-  
rit. Vale feliciter. Mihae & ludo illustri die Policarpi  
agnati discipuli, q. in theologia semper idem sensit & scrip-  
sit



sit, ut loquitur historia Ecclesiastica. Anno à nato Christo  
seruatore M.D. LXX.

Georg. Fabricius

ORNATO NOBILITATE & DOCTRINA

Viro D. Johanni à Groa, in familia

Golovicianna, amico suo salendo. S.D.

Aeternae fili Dei, nate pro nobis, pontifex noster & frater  
humani generis, te inuoco, ut patronum nostrum, de studiis ho-  
minis optime meritum, diu conserues incolument: quem tua gra-  
tia ornasti, & effecti utile membrum ecclesiae tuae, & reipub-  
licae hoc tempore libet ordiri ad te mi Johannes, & scio cer-  
ta preces esse efficaces: q. nunc loquor experientia. nam  
in mea Ecclesiola domestica sanati sunt Magnifici nostri pa-  
troni filij ambo: sanati duo filij mei, nati maiores, quos  
tamen extra domum ire non patior, nisi facto calo sere-  
more. Sanatus Martinus à Maxen. Neue intermit-  
tantur preces, decumbit Fridericus Schonbergius, filij  
mei duo nati minores; filiola nati maior. Video Dei  
praesentiam, & aio sum paterno modo molli, modo magno.  
Comprehensimus patronum nostrum et Ecclesiam. Mitto tibi Bo-  
nem & Asinum: Magnifico patrono mitia rerum Mis-  
nicarum, quae remittas donec integros libellos mittam. Si  
uacaret ipsi pp. morbum, mitterem librum Vis. Originum  
Saxonicarum, ut corrigere quae uellet: sed uereor hoc  
facere, nisi explorato eis aio. Tu ita scribes, & me-  
as ante triduum scriptas, curabis pro diligentia tua, quas  
scripsi manu aliena. Vale subito Misra. V. Cal. Febr.  
M.D. LXX.

Georgius Fabricius



159  
ORNATO NOBILITATE, DOCTRINA, VIRO  
et meritis optimis pedito, Johanni à Croca  
in familia Carolonicianna amico suo singulari. S.

fundationes aquarum, naturaliter sequuntur penuria et pesti-  
lencia: fataliter, tumultus, bella, urbium incendia, et do-  
minio mutationes. Tatis autem inundatio in hac urbe no-  
fuit intra annos novem et sexaginta. Deus à nobis omnibus  
malum auertat, et a tota patria. Mito ad ampliss. pa-  
tronum nostrum librum septimum originum Saxonicae,  
sed mitto fortasse parum in tempore, quia Saxi in nate-  
tudine copiam non habebit, mutandi et emendandi, quod ipsi  
non placeant. id enim spero, ipsam facturum non inuita,  
cum rerum non solum nostrarum, sed externarum, in te-  
tius Antiquitatis sit una omnium peritissimus. Si  
quod tamen fieri potest, tu curabis, ut nulla cum patro-  
ni nostri molestia, et minime aliquo ipsis incommodo fiat. Si  
quid habes de pace in Gallia, de obitu Pontificis, id ut com-  
munices mihi, te rogo. Vale feliciter. III. Februarij è ludo  
illustri Misna. Anno à nato Christo Servatore MD.LXX.

Georgius Fabricius

GENEROSO DÑO, OB9 ORNAMENTIS DRÆ,  
et dignitatibus clarissimo, D. Florianò Griespach  
a Griespach. etc. Cæsar Maiest. consiliario,  
patrono suo observando. S. P.

Amplissime vir, magnifice patrene. Contentus sum eo hono-  
re



re de quo primis literis scripsi, & cum grauissime uiro  
D. Christophoro Carolowicio & coram & literis locutus sum:  
quia alter & mihi & meis inuidia est, & in re & in ma-  
nere tenui & modestia terminos non transire, etiam est  
officij. Quamobrem ut hoc negotium tue Magnificentia  
fauere benigne adiuues, uehementer peto; cuius beneficij  
& piam seruabo memoriam & animum gratula quacunq;  
in re potero, humiliter ostendam. Audis sub prelo  
esse opa poetica generosi uiri D. Bohuslai Haspienij  
cuius eruditionem in tali uiro & tum amplo semper sum ad-  
miratus, & in eig scriptis asserendis et diligens fui. In-  
terceperunt antea, nescio q' impedimenta. Tua autem am-  
plitudo uir excellentissime, si stimulos Thome Miti, q' eo-  
rum editionem procurat, ero sua auctoritate adhiberis,  
& eig gentiles ad gratitudinem fuerit hortatu, non du-  
bito, quin iam confectum sit negotium & uir immortalita-  
te dignissimus, sit habiturus laborum suorum, et inge-  
nij p'stantis p'mia apud omnem posteritatem. Con-  
cordie inter theologos outo iam salutaria esse iacta  
fundamenta conuentu Presidensi. Vale feliciter. Patro-  
ne magnifice. Misna e' ludo illapm XV. Cal. Mart.  
Anno a nato Christo seruatore M.D. LXX.

Magnif. obseruantissimq; cliens  
Georgius Fabricius.



ORNATO VIRO, GENERE ET DOCTRINA,  
 moribusq; optimis pedito D. Johanni à Croca  
 in familia Carolouiciaria, amico suo colendo. S.D.

Litteras tuas adiunctas, reddes amicis quibus inscriptae sunt, meq;  
 ipsis commendabis. Lequeris etiam cum magnifico Virro Docto-  
 re Cracouio, q; tecum locutus sum coram. Tu autem pro tuo  
 erga me amore et diligentia, q; tibi propria est, negotium me-  
 um curabis. Annales Misnici cum primum absoluti fuerint,  
 ad te mittentur. Credo autem id futuram prope diem. Fa-  
 mulus Aerisdorfioz, heri discessit, et mater breui, ut spero,  
 mittet alium. Ludimoderatorem aptum nondum inuenio, et  
 quem destinare, se in Academiam conferre cupit. Si  
 quid novi isthic habueris, mecum si otium erit, com-  
 municabis. Vale feliciter. Misna, die obitus Lutheri q;  
 est festus Concordiae in Fatis Romanis: Constantiae, in  
 Fatis Moguntius. Anno à nato Christo M.D.LXX.

Georg. Fabricius

ORNATISSIMO VIRTUTE ET DOCTRINA  
 Viro, moribus optimis pedito, Johanni à Croca,  
 in familia Carolouiciaria, amico suo colendo. S.D.

Amplissimi Viri, optimi patroni nostri, singularem diligen-  
 tiam in meo negotio, laudo uehementer, et scriptum  
 D. Bannonis probo, cuius exemplum remitto, cum effi-  
 gie



gie Phœnicis, qui est imago mortis & reditus in Vitam  
celebris; quem loco insignis elegi, ante annos aliquot, cum  
sub eig imagine legissem Laconice, hoc disjunctum pulcherri-  
mum. Securus moritur, qui scit se morte renasci:

Mors ea nec diu, sed nova vita potest.

Quamquam autem ego, præter lauream, nihil expetivi, ultra  
sortem meam, tamen agnosco benevolentiam, & admitto iudi-  
cium viros optimorum & prudentissimorum. nam q. patrui  
nri magnifici nos tu ad me scribis, idem mihi significan-  
dum curavit magnificus D. Griesbeck. Meam igitur  
famam & honorem, iudicijs ipsorum, & fidei mihi per-  
specta totam commendo. D. Georgius Carolovicius huc  
nondum venit, q. mihi potuisset plura, ut scribis, referre.  
Patrum nostrum ampliss. meo nomine reuerenter saluta-  
re vale. Eludo Illustri Misna, festo Palmæ. anno  
à Chrō seruatore nato. M.D. LXX.

Georg. Fabricius

MAGNIFICO VIRO NOBILITATIS ET  
Virtutis, ornamentis clariss. D. Christophorū  
à Carolovitz Rubræ domus D. Herminie  
Domino, Cas. Maiedl. consiliario, patrō  
suo ampliss. S.D.

Amplissime Patrone, domine observando. D. Georgius  
Carolovicius gentilis tuus hodie me est allocutus, q. mihi  
M.T. prolixam benevolentiam cumulate predicavit, dixitq.

&



Et de laurea, & de privilegio, & de insignib. quae pauci  
q. sciam impetrarunt & qb. ego singulis me non iudico esse dig-  
num, & contentus essem honore, illo primo, de quo et cum M.  
T. coram collocatus sum, sed cum amplissimo tuo iudicio nihil  
sit, aut possit esse mihi beneficentia, non audeo, neq. debeo,  
id leue aut repudiandum putare. Litteras supplices meo me  
scriptas, ita relinquo, verbis tantum pauculis mutatis: qd  
praetera faciendum sit, ego quidem iuro, sed relinquo pru-  
dentiae & fidei tuae, & quia me scientem tuum perbetuum  
ornandum suscepisti, tibi me totum, famamq. & honorem tra-  
do atq. commendo, & quicquid mihi ea in re contigerit, tuae  
virtuti, auctoritati, bonitati, dum uiuam tribuam atq. debebo:  
quicquid uero tibi displicuerit, id ipse ratum non habeo. Deo  
aeterno tuam, tuorumq. ualitudinem commendo, q. ut resp.  
qui te seruet incolumem, precor atq. opto. Vale feliciter. Glu-  
do illustri Misna XIII Cal. Apr. anno a Christo seruato,  
re nato M.D. LXX.

T. Amplis: Clicas  
Georgius Fabricius

MAGNIFICO VIRO NOBILITATIS ET  
Virtutis ornamentis clariss. P. Christophoro  
a Carleuitz, Rubrae domus & Her-  
miniae domino, Cae. Maie. consiliario, pa-  
trono suo amplissimo S.P.

Magnifice uir, patrone amplissime, Ad honores meos  
quod



quod pertinet, nullum officium pretermisum est q non q tua  
eximia virtute & benevolentia mihi spiritum sit? Sed ne  
reor, ne mors viri amplissimi doctoris Jassij moram aliquam ne  
gocii ipsi sit allatura, quod si expediatum fuerit, tuam magni  
ficentiam omne id debebo. Philippus Bartholomei Jassii  
valdi viri excellentissimi frater huc venit VI Cal. Maij. pri  
mum commendatus huic ludi magistris ab illustrissimo principe  
Electore hro, deinde mihi peculiariter tuis doctissimis lite  
ris: illum ego amo pp. modestiam & modestam bonam: idq  
facere debeo & auctoritate excelsa Electoris & T. M.  
commendatione diligentissima. Libros & suppellectilem no  
attulit, sed curavi, ut lectos ad tempus habent & libris ne  
desituatur, quem ita porro tractabo, ut frater vir clarissim  
sentiat aliquando me factum boni preceptoris esse officio. No  
bilibus meis quos domi habeo, significavi me nec isto pre  
cio ipsos alere posse quo hactenus feci, pp. rerum omnium  
difficultatem: nec diutius posse prebere hospitium, quia do  
mestica quiete mihi opus est, valetudinis causa. nam henni  
crania stabiles mihi dolores facit: precium indicavi, flore  
num pro cibo, ut potum comparant ipsi & mutationum  
tempus opendi III Cal. Octob. Clavis Vinceta ducem  
palatium occupasse Peloponnesum, aliquam littere  
testant, utinam rumore non falso. Eludo illud Misna.  
XIII Cal. Junij Anno nati Chri M. D. LXX.

Magnif. T. observantissimus  
Georg. Fabricius



162

NOBILITATE & VIRTUTE claro atq;  
insigni Viri D. Johanni à Crocavi, in  
generosa familia Dñj Christophi Carlo,  
hicj domus Rubre Domini & do & ami  
ex suo colendo S. P. Rubram domam

Cum ante quadriennium essem Pordensini, tuis me D.  
Crocavi humaniss: literis ad Bohemiam fines evocabas &  
accessum patefaciebas, ad generosum & ampliss: V. D. Ca.  
roluiciu, q me ita excipiebat domi suæ, ut nobilitati  
& amplitudini summe coniuncta, ut ante audieram, ita  
coram cum admiratione experirei humanitatem summam.  
Eo tempore abs te cessi duplex me beneficiam accipere  
de quod amanter invitabas ad te, & q ad tanti viri de  
ducebas atrium, conclauē mensam quā autem tum excipie  
bar hospitalitate, eādem dimittebar, cumq; meum etiam  
gratius accere, mihi tē esse addito insuper beneficio. in  
bebat. n. me Generosus & nobiliss: Imoj Romani vir  
D. Caroluicius redire aliqn. cum frē, & monete suæ num  
mum. quem hospitib. dare solet, quasi debitum pscere.  
Quæ res quanti mihi sit, scribere non est opus. P. dico  
autem meis sape, & iudico mihi per honorificum esse.  
Ne autem ad eum locum redeam, mea me laboriosa  
perpetua impedit functio scholastica: ne cum frē Geor  
gio, ipsiq; morbus & valetudo valde affecta, & magis  
quiete curanda, quam augenda quassatione & labore itine  
ris



311  
ris. quod igitur coram nequeo, ut gratias tibi agam: ut  
summam obseruantiam & subiectionem D. Generoso & nobilissi-  
pendam: id facio his literis, quæ possum humilitate: non  
quæ exeat tui, multoq; minus D. Carluicio: sed quia ego sum  
debitor eorum magis quod accessit nomen & perpetuum bene-  
ficiam, in fratri Georgium de quo ita iudico, ut tamen  
acceptum nondum sit, tamen habeam pro intero, & tanti  
Viri suo grauissimo iudicio tu liberaliter obulerunt, & sui  
aj erga bonas literas, & de iuuentute bene meritos, esse  
uoluerunt testimonium. Vale feliciter. Misne ad fratri lectu-  
lum, q te amanter salutatur, & sece commendat Generoso  
Ano Carluicio: idem ego facio, & per te, ut spero, non  
importune. V. Non. Martij M D. LXXI.

I. nob. stud. Jacobus  
Fabricius Chemnicus:

ORNATISSIMO VIRO NOBILITATE,  
doctrina, Virtute D. Johanni à Crocna &  
amico et dō sūo obseruando S. D.

Pro amplissimo beneficio, q mihi uir splendidissimus D.  
Christophorus à Carolowitz sua auctoritate à Cai:  
Maiepi. impetrauit, uerbis non possum satis gratias agere,  
tibi et & cæteris amicis, item Doctori Bannoni, &  
Melchiori Ritter. Id autem quicquid in me est obseruan-  
tie, honoris, grati animi, ut ad uos deferro, & meipsum  
uobis agere



uestris seruitijs addico. Scripsissem prapue ad ipsum D. Caro-  
 louitium, sed morbus meq, q auctior ualde factus est, me im-  
 pedijt, ut etiam manu aliena uti sine coactus. Pracedente sep-  
 timana etiam spem de uita abieceram, sed me consolatus est De-  
 us & animam addidit, ac uires etiam auxit: & si dese-  
 rant insomnia, respicitus uidebor. Curauit tres libros rerum  
 Saxoniarum illustres. Principi reddendos, primu uide de reb.  
 Anglicis & Saxonis, Alterum de imp: Gethonib. trip: Her-  
 ricis duob. Tertium de ducibus Bauarie, Sueuie, Carn-  
 thie natis e stirpe Saxonia. Her postea alij insequuntur,  
 & cum ornatis patronis noster D. Carolouitij ad sedem  
 suam Rubram redierit, etiam cum librum, quem ipsi n-  
 titudini emendandam dedi, repetam. Vale feliciter, Mi-  
 na e Domo mea. uisitauit me in morbo Jacob frater,  
 cuius literas ad te & ad D. Bannonei scriptas mit-  
 to. XIII. Mart. Anno a nato Chro seruatore. MD-LXXI.

Georgi Fabricius

EPISTOLA HYBERTI LANGRETI S.P. F.

Ego sum animo ita perturbato ut uix sciam, quid sci-  
 dam. Videor mihi nescio quo meo fato fuisse ad pericu-  
 la: Senus .n. excitatur senum illud incendium (quo ante  
 quinquennium ardebat Gallia) quod per hosce annos si non  
 plane extinctum at certe sopitum esse uidebatur. Ex quo Af-  
 fari transierunt Alpes, Regina & ij qui in Gallia rerum  
 potuere, ceperunt eos q nostram religionem profitentur. in-  
 comodius accipe, & sex millia Heluetiorum (quos dicebat  
 se



se conduxisse ad tuendos fines) Lutetiam miserunt, metuen-  
tes ut ipsi dicunt, ne ea urbs à nostris occuparetur. Nostrum ue-  
ro existimantes & huc & alia ad se opprimendos instrui, con-  
stituerunt armis se potius tueri, quam ex pto Belgarum carnificibus  
extrudendos se dare. Itaque iam dicuntur & arma & alia ad  
defensionem necessaria parare. Sunt tamen qui adhuc dant ope-  
ra ut ipsi insaniam medentur. Habentius iudicavi in nostra Floren-  
tina esse aliquam prudentiam, sed iam me fudet istius mee credu-  
litas. Cum ueniam ad fines Gallie, summam mihi ex re con-  
siliū. Quod si nulla sit ibi spes tranquillitatis, redibo An-  
gentaratum. Inferior Germania plane perijt, & peribit superior,  
nisi sibi caueat, nec est dubium, omnium ipsorum malorum in  
orbe Christiano causam esse defectionem istius nostri Iulij  
2di. Albanus pter decem aut duodecim millia Hispanorum  
& Italorum (quos secum adduxit) habet quadraginta  
signa Germanorum, quos coartat religionem pontificiam  
pferri, quod habent nullus Princeps à Germano milite exeat.  
Istas copias distribuit per urbes à quibus sibi aliquid metuebat,  
& iam omnes ita oppressos tenet, ut liceat ipsi pro arbitrio  
impune in cuiusvis caput exasari. Comes Edmondus Her-  
ren, filius Petri huc euasit. Sed captus est Guenica Prin-  
cipis filius qui Iuennij dabat operam literis, Ernestus May-  
felden, Consul Antuerpien & aliquot alij coniecti sunt  
in amacula, abducendi, ut des existimant, in Hispaniam, ubi  
recens mortui sunt, Marchio à Berns & dñs de Moh-  
ni, frater Hornens comitis qui ante annum eò erat ablegatus  
a Parmensi & ordinibus inferioris Germanie. Hispani



dicunt eas morbo interijisse, sed oēs putant, supplicio affectos  
 esse sed non publice. Jam pulchre procedit Tragedia. Quan-  
 tum ad me attinet, eas non dubito, oēs principes pontificis con-  
 spirasse in perniciem viam eorum, q̄ à Ro: Pontifice defecerat,  
 & nos interea aliu dominu & putamus, ista ad nos nihil p̄ti-  
 nete imo. ridemus eos, q̄ de ijs reb. s̄ solliciti. Faxit Deus,  
 ut liceat nobis diu ita inestare, & ut nemo nobis hunc ve-  
 ternu exequat. Hoc opto, q̄ iam non liceat meliora sperare.

## II Idyllion

### MAXIMILIANVS.

Forte duos habuit catulos leo p̄ang, & illos  
 Tradidit extincta matre lupa atq; rari.  
 Mox lupa caput ouem, cuiq; leo p̄dus opimo  
 Lacte suae caput indit iusta lupa.  
 Nec mora per famulos agnum cum matre requit.  
 Cumq; agno iunctus lac trahit ore leo.  
 Atq; ut cui strictos monstrat lupa perfida dentes,  
 At agnum rabido uellit ut ore canis.  
 Atq; reum peragit coram genitore Leone:  
 Amittit p̄uadem paruus utramq; Leo.  
 Et prior, o nutrix, & censors lactis alumne  
 Vade, uale, tecum non licet esse mihi:  
 At mihi si ualidos tempus iam profert uirges  
 Tunc mihi quas gentes debeo tutor agam.  
 Sed lupa cum canib. uideat si uita supersit



Tunc sibi quas partes debeo censor agam  
Quos ego: sed præstat dare fida silentia rursæ,  
Si qua uoles tutâ, condere cæcâ, tace.  
Aqua solum mutât, celebrans cum matre senem  
Ac optat domini robera iusta sui.  
Oia fert ætas, & opes, & robur & artem  
Et memor est rerum firma inuenta diu.

f. Maior.

PHILIPPO MELANTHONI . S. P. .

Sigonij factis nullum uidi scriptum diligentij aut accuratius.  
Inter hominem Germanum, in ea primum uersatum materia,  
Crispinianum Francum, quam nec Itali perfecissent, non muen-  
tis marmorib. consularibus in foro Romano, eorum n. adu-  
mento ij errores sublatis sunt, quas nemo deprehendisset.  
Eximium itaq. tuum munus est, ut mihi gratissimum. Car-  
men tuum de ultima Monarchia Sibyllini Vaticinij me  
admonuit, de Roma uide atq. Campania. καὶ Ἐν τῇ Ἐκκλῇ  
ἐβέβη, καὶ ἔνδοξον. Prima sententia nota est, sed de Delo  
hactenus non intellexi: intelligit autem Puteolos, quos Delon  
minorem appellauerunt, quæ in urbe & celebre emporium,  
& optime constituta Resp. fuit, unde etiam δῖα νῆαξις,  
ab nomen obtinuit. Illa autem celeberrima urbs, & di-  
ui Pauli hospitium, nunc plane uasta est, & domicili-  
um piscatorum. Templum in ea antiquum, q. ἱερὸν Παναθηναίων

Ca.



Caesaris inscriptionem habebat, ante annos octidecim terrae  
 tu funditus corrūta. Videtur igitur Vaticinij ueritas partim  
 impleta esse, partim impleri nunc insania pontificis: qui patri-  
 am perdit, quae aluit: patriam aëstat, in qua honores supra  
 mortalem gerit. Ludouicus Hermann Bauiarie dux, q̄ lite-  
 ris operam nauauit Bitunio, dum scapha piscatoria Li-  
 gerim traiecit, cum scriptore & trib. alijs adolescentib. Germa-  
 nis, socijs studijs, et submersq, inuenti totiq, illiq, Academia  
 lucta. Johannes Sleidanus pridie Cal. Nouemb. febr. aen-  
 ta obiit. Vale feliciter. Misera pridie Nonas Decemb.  
 quo die ante annos M. M. LXXVII Zacharias Prophe-  
 ta de regio Chy maris suis principib. ac populo, nūper  
 ab exilio reuersis, cum exultatione felicitatis in gaudio  
 spiritus est orationatq: cuius alterum aduentum tu quoq, in  
 iuuuissimis tuis literis esse propinquum nobis Vaticinariis.  
 Vale denuo. Salutat te reuerenter Jacobus fr̄ meus.

Georgius Fabricius.

REVERENDISSIMO VIRO D. JOHANNI  
 Bugenhagen. POMERANO Theologo

Dofiori pastori Vitebergensi p̄n suo cariss:

S. D. Reuerende p̄r Ep̄la uōstra dulcissima mihi exro-  
 tanti fuit in qua scribitis, q̄ Maria mea uos amare  
 cōperit, utinam liceat tibi & mihi cum dulcissimis  
 literis uestris annos aliquot ludere. Eae periculose ali-  
 quoties



quoties è stomachi & plenis cruciatib. decubui, nunc mor-  
bi remissus est, et bene me consolantur medici, Deus q. est  
uita & longitudo dierum nostrorum, poterit mihi prae-  
stare vires restituere, illeq. ut spero, propter tuas, & filie  
tuae preces, cuius me calamitas prae-  
sente perturbat, faciet.  
consolatus sum eam, deniq. ut tu facias ero meliore in to-  
ta valetudo, auxerunt morbum meos occupationes & con-  
tentiones cum hominib. peruersis & rabiosis Viniarices  
omne nunc virus saum è medio pectore effuderunt. turpi-  
ter hinc discesserunt, & à nobis destituerunt, qui etsi pri-  
mo nos perturbabant, tamen nunc ideo minus curamus, quia  
nihil minus in colloquio processum est, et iam dudum omnib.  
notum est, quo tempore Scholam nostram hactenus fuerint vis-  
si. Si qd. ipse speraret singuli, huic fidem non habere, via. n.  
à Philippo pie & constanter sancta fide gesta sunt, nobis  
etiam pollicentur, ut si qd. falso adscribit excusato. d. collo-  
quij statu paucis accipe, exhibita sunt contraria, sumpta  
ab utraq. parte. Cumq. post discessum Viniaricensium ad col-  
loquium rursus à praeside admissi essemus & grauiorem  
responsionem exhibuissemus, praenituit Quiritius, q. rursus  
colloq. exasperant & postea res recusandi colloquij p. texe-  
re voluerunt. His refutatis, contendimus nos, ut collo-  
quium continuaret, quod cum facere nollent praes ad  
cognitionem reris rem retulit cuius resolutionem quidam  
die expectamus, optaremus nos quoq. finiri colloquium  
propter priuatam utilitatem, sed reip. ita speramus re-  
gem



gem pronuntiaturum, q̄ continuari debeat. Cā. n. ipsorum  
nullae sunt et inter q̄ Regis aequos habere Germania Principes.  
Metus igitur ne hic hyemare cogamur. Morling fax p̄cipua  
fuit diuidiorum: Sed cesso, uosq̄ commendo Deo. Sed Salu-  
ta matrem cum familia & terram filiam, tibi commendatam  
habetur cum liberis. D. Philippum consolati sumus, q̄ quidem  
tranquillo & animo, de Staphylo nihil libet scribere, cuius  
os maledictione plenum est, & idolum sub lingua eius lator  
& dolor iuxta psal: Data Wormacie 27 Octobris. A<sup>o</sup>  
1557.

Tuus filius cras:  
craco. Doctor.

VENERANDO VIRO DOCTRINA &  
uirtute p̄stanti D. Johanni Pinario  
ecclesie Viteberegensis amico suo ex-  
tissimo

S.D. Venerande D. M. speraram fore, ut coram breui  
& de beneuolentia erga me tua, & de assiduitate in scri-  
bendis tuis, et de reliquis officiis familie nostrae abs te p̄-  
stitis, gr̄as uacrem sed extrahit reditus noster d̄m opi-  
nione diutius, callidis & astutis aduersariorum technis, q̄  
cum progredi, & ad collationem de scriptis articulis  
frigidissimo dispensationum nostrarum, p̄textu recusarime &  
euidenter arantur. Hic xai eregressa is Joris d̄xer-  
Joris sint refutati, non desinunt tamen effugia querere &  
fugas comminisci, q̄b. tergi uersoes illas p̄maunt & diffi-  
dant



quint ex sua, & passionis ex, in eptissimis atq; insulsissimis  
hominibus, quos tamen iudicio conquisiuisse & delinisse graui, &  
magno aere conduxisse dicunt, sed nunquam illi quantumuis astu,  
si fractis imposturis tui nocebunt. Etis nris, quantum nosmet  
ipsi dissensionib. nostris & odijs mutuis petulantib. doctrina  
recte explicata corruptelis ac defensione nerui percipi, quo  
tota continet & fulcit pontificij status, dignitas ac maiestas  
de his uero omnib. copiosius coram, quod ut spero futurum  
breui ita & opto & ardentem Deum precor, ut fiat certiss.  
Bene & feliciter Vale. Salutem opto collegae tuo M. L.  
ex & ceteris amicis .3. Nouembris 1557.

Casparus Peucerus

LARISSIMO VIRO DOCTRINA ET  
uirtute p'stanti D. Jacobo Milichio, ar,  
tis medicae doctori & professori in in,  
cluta Academia Vitebergaensi, praepositi  
& compatri suo carissimo.

S.D. Ingentem mi dolorem attulit obitus sorori meae, qui  
adhucatur & cumulat in dies non solum conspectu p'sen,  
tium, & metu impendentium malorum: sed multo magis, in  
afflictissima ualeitudine doceri ita attenuanti & consueti par,  
tim curis de publicis reb. quib. excruciat mirifice partim  
morbis, usq; multiplicib. & indies crescentib. ut quomodo  
huc tempestate traducendy sis non inueniam, tum acerba  
(soli)



solitudine de misera & maestissima coniuge mea, de liberis, &  
 tota economia, q̄ rectrice amissa cuius auctoritas p̄turbs: erit.  
 Nec qd̄ consilij copiam, mecum constituere possum. Distenda ne ad  
 meos, relicto in marore & multiplicib. ieritudinib. Socero, an ne  
 ro maneam & foueam, car̄ est ipsam potius q̄ clarij reliquos  
 qd̄ uestra studia non defutura esse certo scio. Nec de redi-  
 tu nro certi sumus. Esi autem recusam colloq̄ aduersarij, &  
 dissentior, iam in alteram mentem suspensis res fusa à p̄siden-  
 te in Ferdinandum reiecta est, à quo responsa expecta est.  
 tu qd̄ decreturus sit sit nescimus. Quamq̄ speramus missionem  
 futuram Ferdinandum collocutricem cum alijs de iur, tum  
 q̄ saua & atrocia interdicta à pontifice huc missa ex au-  
 diting & aduersariis ming, idoneis colloquutionib. instructos esse  
 animaduertimus. Interca te obsecro & obtestor, ut consolando  
 meam lenias coniugi meae & consulendo de reb. economi-  
 cis sollicitudinis immodice p̄tem aliquam q̄ adiunxas interea  
 donec quod intra octiduum ad summum spero futurum, ex-  
 plorata regis uoluntate, coperiamus, qd̄ de nobis sit futurum.  
 Nam si processerit colloquium, ut ceptum fuit p̄duceret  
 uel in annum alterum. De Soceri imbecillitate fac fac  
 aliquid requiescat familia nra, ne conseruatam antea, nouo  
 dolore prorsus obruam. Haec Subite Heidelbergae  
 scripsi 29 Octobr.

Caspar Peucerus

CLARISSIMO VIRO DOCTRINA & VIRTUTE  
 p̄stanti D. Georgio Maiori Theologiae D. collegae & ami-  
 co S. cariss.



S. D. Minus nobis claris. doctus & collega cariss: negotij &  
certaminum, est cum hostib. q̃ sam <sup>ὁ</sup>ὐμνιάχου, qui ui-  
rus iña ē medijs corporis medullis aduersus nos effundere  
non dubitarunt. Quantum ego pugnauerim, ne morosis uel  
potius petulantibz ac seditiosis ipsorum condemnatis nos sus-  
fragaremur mendaciqz Illyrici confirmaremz, multis pstantes  
uiri testes erant. <sup>ὁ</sup>ὐμνιάχου nūc est Morling, ut coram  
tibi expenam. Non potuit ei iste buccinator obtinere quod  
uoluit, & metus stimendi colloquij eam inuicem ab eis la-  
tam esse, de quo propediem fama ad nos certiora perfere-  
tur. Huc n. tibi pro mea erga te beneuolentia & fide  
nunc p̃m communicare uolui, ut intelligeres te quoqz huiusqz  
defensum esse. Vale Wormatic 30 Septemb. A<sup>o</sup> 1557  
commendo tibi familiam meam

I. Georgius Cracouig  
D.

ORNATISS: DOCTRINA & VIRTUTE VIRO

Φ. Petro Vincentio professori in Academia Vi-  
tebergensi in suo cariss.

S. D. Cariss. frater per bellam nobis narras <sup>ὁ</sup>ὐμνιάχου tuj  
à Parthenopica macrope institutam. Mirum si defuerunt  
tibi q̃ apponere impudentie & improbitati huius sptene  
uel tumido fallu dehiscens uel cartabescens furido &  
uenerati liuore. Quò corpus erupiturum tandem & abi-  
turam hanc licentiam petulantissimorum hoim nūc nō odio  
mediorum experientium? Cuid putas futurum de Ger-  
mania diuulsa, dispersa & conquisita tanta opinionum  
ua,



uarietate. At ne perituram arbitraris ueritatem tecum, in qua  
tandem neſſat et inſiſſet: & miſeros nos uidim turpiter &  
impudenter conſeſſa mendacia. Jo. Blaxoſ q ad Vignoltum  
pſcripſit. Non eſt alius maiore graui te & ſeueritate ad  
oſus aduerſarios Philippis, q nunc. Non pudent tam ſe  
lerate mendacem nebulem ementiri q cum Ecclis colludat  
Sed Deo uolente & q adſa ſunt ad aduerſarij & q oſ  
Mediorarum turbant, eorum exponam ſupere. rues breui re  
uerſurus domum quod aduerſarij diſperes uictoriae hoc unum  
agunt ut colloquium abrumpan. Ad Vignoltum miſi Eccl  
Epiſtolaram Johannis Friderici Ducis Saxonie & Philip  
ſi inde connoſceſ, qd oſ Mediorarum ſint moliri & q  
ſpſit Philippus iudicio & conſeſſione Principis ipſi  
mimici bene & feliciter Vale iq & ſebris Wormmatie.

De officijs erga familiam nrā tuis gratias tibi agim  
reuerenter. Al. Eromu q eſt apud uos ſalutabis amanter &  
ceteros oſ amicos.

Caspar Peucerus

USEBLO MEXIO.

S. D. Caris: Eusebi do tranſſuiſſe priſ ſcripto grās agō  
maximē. Fuit oīa: gratiſ: nec tempeſtiuius eſſi potuiſ  
ſet. ſcripſi & ad pſem, quam ſi Eccliam tranſmitteſ.  
Hos breui & ut opinor circa T. Martini ſeſſum re  
ſoluiros domum ſpero. neq eū aliud agunt aduerſarij,  
q ut colloquium abrumpat. Indies expectam & ſe  
ni memento reſponſum quo diuiniſamur. Bene & feli  
citer



citer uale. Salutem opto D. Paulo & coniugi ipsius data.  
19 Octobr: plura q negotia & festinationis tabellarij non patuj.

Tuus ex aio

Casparus Peuerus

IUSTO MENIO

Reuerende uir nec melius aliud nec tempestius edi potuisset  
Eio Ias J<sup>r</sup> Blaxos Blax Quiriac tuo scripto hoc tem  
pore, ita em congentibus iudicijs ad probatum est. quam spem  
qd sint opposituri expresse & manifeste ueritati manifesta  
res eius. xaj ouelasi id Jai experientur di Medeora uoluit  
gratificarentur hosti uera religionis diabolo xaj Jais uoluit  
cumma xois discesserunt a nostris, & nescio, quas nequa  
deus non tantum odij ne uirulentae gtenas, sed falsas mani  
feste, apud aduersarios deposuerunt, eosq in certis multis qb  
dam acenatisimis in reliquos concitauerunt: Sed fulchre  
et graui his n<sup>o</sup> occurremus speramus fore, ut si abruerint  
colloquium ar.azurisa culpa ois in ipsos sit reductura. Si q  
spero breui futurum conuenerim, certam exponam bellorum  
certaminum, q nostris non minora cum cumma xois &  
locijs q ar.iodixois intercesserunt, historiam: Vident se  
nris imponent esse acenisse, & de sua in defensione despe  
rant, id nec dissimulant apud suos, neq occultare possunt  
quare orationes cupiant, quib. dissoluti colloquij res deri  
uent in uros, etsi si uix eas consequatur Bene & feliciter  
Vale 19 Octobr: rathim Vornatic Salutant te D. Socer.  
Brentius, Pistorius Paulus Eberus et reliqui omnes.

Caspar Peuerus



169  
CLARISSIMO VIRO DOCT. D. VIKTY  
Te praesenti D. Magro Petro Vincentio pro-  
fessori publico in Academia Vitebergensi, &  
teri suo amico

S. In Chro, scripsi nuper de quibusdam serijs reb: ad te  
pro nostra amicitia, nec dubito quim acceperis candidè: sed  
quia nondum respondisti, ut hoc facias per meum famulam rogo  
Audio maiorem proxima dominica suo more D. Sacerium,  
Ambrosium, Illyricam, ballum, & me nominatim excaie  
trahere pro concione, & de me peculiariter asseruisse, qd  
rem abolerem. Bene Deus qd erit modus crassissimæ men-  
daciæ? An tantum Vitebergæ in eo loco, ubi pura dicitur  
etiã in genti Zelo sonabat, iam mendaciorum officina erit?  
miseret me istorum virorum, qd cum non possint alia rōe, pal-  
lio mendaciorum sua peccata tegunt, arripiunt cupidissime quic-  
qd mendaciorum architecti eis suggerunt, qd sauciata hnt  
conscientiam, pp corruptelas de quib. commonefunt: sed non  
animadvertunt atq; se in pēta hoc pacto demerai, eoq; tal-  
sis: mendacia pferunt Deumq; magis offendunt: Sic  
maior, tamen in hac fastidie quā oppressus & ob cœca-  
tus est, scire pōt, me ob legis concōnem apud filios huius  
saeculi, & pēpue apud membra Antichristi in magno  
odio ac periculo esse, nec ignorat qualem observemus  
in libris nris illam cognovit & iam vel ex unico meo libel-  
lo, quem ipsi opposui me nequaquam abolere legem: sed  
miseri homines conscientiarum stimulos sentientes idem  
faci,



faciunt quod perdices, hic ille scribit, q uenatorem, suis  
eis insidiantem hic ludificant & abducant à uero loco, q in  
alia atq alia tñ circumuolitat, & eiusmodi anxietatem & qñs  
pseferunt ac si abbiendum habeant, donec tandem ita circum  
detur uenato, ipsos relinquat suo oia salua. Ita m maior a  
peret diuertere auditorio aho, ad eam rem necesse ht, uel fm  
gere, uel fecta arripere unde uaq potest. Doleo uicem pu  
sillorum Chri q isti doctorum mendacijs notificant, & scan  
dalizant, nondum .n. recte iudicare possunt: Sed qualia  
DEVS eiusmodi hominib. minet Marthæ is satis clare  
expressum est. Hæc apud amicū mtrū commemoro, ut on  
tam me ex nō dolere, istos uires quos DEUS non par  
uis donis ornauit, tam turpiter nescio qd. affectib. mei  
ut non uereant crassissima Diaboli mendacia credere,  
publicare, spargere. Ornet pterea sua paradoxa ut ut  
uelit, non tam ignorat ex interin & Antichristi corde  
ea ee exacta & prodicta, nouit glossas paradoxis mi  
nimè quadrare, nouit et lucæ paradoxis non edificari,  
nouit necessitatem diuinitatem, pnia, pœnas, bonorum  
operum absq istis paradoxis utiliter posse trahi & in cul  
cari, nouit satig esse, incommode, perplexè falsè dicta  
in perpetuum abijcere q turbare ijs Etiam Chri in eo  
articulo alias recte docentem, nouit plurimarum Ecclæ  
censuras de istis paradoxis non temere re factus mi  
nat scripta admodū magno fusu. Ibi mclunt res  
magis magisq, obscuræ lucem tra: Sed ea res non est  
ei



ei gloriosa apud Chm iam iam venturum, ut iudicet res.  
Minor et bonum virum iustum Meniam pertraham, ut alie  
nis sordibus sese conspuat & se participem faciat aliorum pec  
catorum. Mi amice, cohorrui legens, talem virum tam te  
tra mendacia et potuisse effingere, mo ne aliud uestra  
effugia, q̄ eiusmodi mendacia gignet? via omnium Adi  
abonistay peccata defendat & in confingendis reb., nullum  
modum, sed habuit Magistrum Maiorem ne debeat mi  
rum videri cuiq̄, si ita profecit. Doleo hominem tam  
pelare meritum de Gra Chy se ipsum nunc tam turpi  
ter deformare. Vinam DEVS cum clementer ex istis pericu  
liss: tempestatib. liberet. Jam si veritas explicet & restan  
deatur, cui imbutabit? Bonus vir ui Valecing corradat  
& effundat via, via conspuat, et operi historico non par  
cit, in quo si nit aliud diligentiam sane summa ope  
rari quotidie possunt, sed parum hoc et res ipsa sese un  
dicabit. Huc scribo non ut in te tam conferam, sed ut  
meum dolorem in publicis totius Ecclie cuius tibi exbonam  
ac moncam ut in eo lo DEO scruias, eripias ex uerso men  
daciorem pelago quos potes, moneas ne tu facile menda  
cia gignant, de alijs fingant, & non antea q̄ de alijs pro  
pe prius comperta scribam. Est. n. Deus spectator  
& iudex. Præterea ideo hæc scribere uolui & respon  
su à te impetrem. Quod autem in reb. sentis non libe  
at iocari, id spero se non improbatum esse tui in do  
mino. Vale 23 Octob. 57.

J. Johannes Wigant  
Cationator Magdebur:



CLARISSIMO VIRO DOCTRINA ET VIR-  
tute Johanni D. Paulo Luthero phia D  
artis medicine doctori affini suo charissimo.

S.D. Clariss. D. doctor adfinit chariss. rumor de recidua  
philippi iunioris valde me perturbavit. Metuo n. ne iusta  
na confirmata inbecillitatis & indies ingravescentis mani-  
tudine tandem succubat praesertim cum aetate sua malum  
augent. Te rogo, ne, q. te sponte facere mi certo persuadeo,  
desis ei consilio & opera tua. Nos Dei beneficio medi-  
ocriter ualeamus des: sed in tota hac ora Rhenana nonn-  
genus morbi & epidemiorum nunc exortum & propagatum  
est, ita creuit ut ubiq. crasset. & contagio serpat atq.  
inficiat. Inuadit me ephemera ardentissi, q. unam fere diem  
urendo adeo corpora affligit, ut deiciat prorsus ac eneruet.  
Tandem in catarrhum desinit uel in nares erumpentem,  
ut is eubentem in fauces, unde aliquib. pectus occupat, &  
tussim ciat, aliqb. in uentriculum dilabit, & uel uomitum q.  
mouet & nausam atq. fastidium uel tormina ne utris,  
dolorem caulis experit des cumq. intensissimum: sed catar-  
rhi eruptionem nouit remittentem. Ex atro cunitatu pe-  
ne des ex hoc mali genere affecti sunt: sed multum  
eo extinctum compen, neq. alij sunt remedijs usus, q. sub-  
ducentibz alium & deuuantibz fluxum, ad nares, pau-  
cis cathartica adhibui iudico esse cathartos contra,  
erosos, quoz nam Superioris anni plerique uirgo  
conseruauerunt dissoluit nunc pestilens aut uini constituta,  
pro



tio calida humida, de hoc morbo coram colloquemur plura, et,  
si de tempore reditus nri incerti adhuc simus Bene & feliciter  
uale. Salutem opto honestissime coniugii tuæ, fratri Martino  
& M. Menio, quem rarabis meo nomine, ut hortetur patrem  
ad maturandam, quam primum, editionem suæ defensionis. Da,  
te 18 Septemb. Vornatice.

Caspar Peucerus

ORNATISS: AC HONESTO VIRO D.

Gerhardo Pauli Senatori Brunsvicensi  
suo amico charissimo.

Gratiam & pacem per Christum. quotiescumq; cogito (cogito  
autem scribis) in quo ordine summa rei theologicæ nunc  
versate, toto corpore ad celum exurgunt peti & hor  
rescit animus. mi domine paulè & vicine charissi: Certe  
quicquid in hoc quætu fiet, hunc eundem finem est habitura  
tota actio, ut nūc pectus Evangelium Jesu Christi aduer  
sariis, aut edita magna confessione coram toto orbe terrarū  
relinquamus hoc testimonium posteris, nos pp veritatem Ety  
etiam hunc sanguinem profunderè patos fuisse et in poste  
riori eao plantam Deo iuvante, etsi nihil aliud, illuc  
sa conscientiam à dominis meis & reipublicæ Brunsvi  
censi gloriosū meū apud oēm posteritatem repositam. Ste  
orate pro me cum teneris neptris, quas quotidie aspiunt  
plantulis illarū nait res meæ, q̄ unq̄ crebati aut pos  
sitis cogitare. Nil adhuc ultum est, ideo petit meus.



conductor, ut possit diutius mecum cessare & ego cupio te rem  
habere mentium actionum non tam apud nos: sed etiam apud re-  
liques Saxonias Etas. Spero fore ut aduersarij cogat nos ad  
ea, ad quae nulla nos antea potuimus traducere. Quantum ego  
intelligo, adferunt secum Interim & Misnensibus nostris reuocatis  
habent in memoriam ipsorum languidas consules & gerentes  
in multis articulis. Ipsi coarctamur damnate praeter ut furior  
nobis manent Augustana confessione, Drusket aut nihil.  
Omnia bonis in bonum vobis vobis vobis ad hoc manifestum  
vult & Orate indolenter. Christus te cum tuis sanctis sa-  
luta familiam tuam ornamentum nostrae urbis D. Hemmingum  
viam consulem iung honesti: coniuge & liberis. Tibi commen-  
do iam antea commendatus. Sal. nihil minus promissum  
vobis exsolui scripsi. Ex Vormata 2. Septembris Anno  
57 Saluta D. Titoma Schaeffer & alios res cum tota  
Senatu.

Joachim Morlinus  
D.

REVERENDIS VIRIS PIETATE D. ERVDI-  
tione praestantibus dominis doctoribus & ministris  
in Ecclia Brunsvicensi, in doctis carissimis: scribo.

& collegis.

Gratiam & pacem per Christum. Nisi adhuc actum est reue-  
rendissimi viri & in domino carissimi fratres et ex nostris  
tardius aduenit D. praefector & ex aduersariis desiderati  
sunt hactenus non pauci, Episcopus Epirensis qui praesidens  
fuerat colloquii nostri & de regia maiestatis mania cor-  
rumpit



ruptus est, & in ipsis tecum jubilans exultans. Jubilant Pa-  
stres triumphanti ut sperant in certo tanto numero tam frequen-  
 ter antea nunq̃ adfuerunt in ullo colloquio. Res spectat ad summū  
 Reip: Christianae nec dubium est novas insidias paratas esse re-  
 ligioni nostrae. Magnū factus incursit eos pp̃ in speratam ultio-  
 riam Regis Angliae, postq̃ publico edicto mandatum est, ut  
 sub periculo uitae à Jutherana haeresi res sibi cauere.  
 Ita statim ultra mille studiosi inde discesserunt. Haec tūc mi-  
 narrauit D. praeceptor. Certe quicq̃ in hoc conuentu futu-  
 rum sit hūc tandem finem habitum est sine dubio tota  
 actio ut aut p̃dicañ Euangelium Jesu Christi aduersariis, aut  
 edita incentum confessione coram toto orbe terrarū relinquāq̃  
 hoc testimonium posteris, nos pp̃ ueritatem Ectj et hūc sang-  
 uinem profundere paratos fuisse. et in hoc posteriori ego Chispa  
Deo iuuante, ut, si mit aliud, illasam conscientiam repor-  
 tem. Vos reuerendi uiri & in dno caris: fratres, pro  
 uestra pietate tantarū rerū pericula & difficultate co-  
 gitate. Fortamini propterea ad ueram & seriam p̃mā  
 & orate diligenter ut deus nostras actiones pro sua immensa mīa  
 gubernet ad sui nominis gloriam, & in confusionem Satanae  
 & squamarum eig. Coadiutor n̄r M. Martini petit ut pos-  
 sit diutius mecum hic haerere, & ego statim necesse n̄rē Ectē  
 ut testem habeam mearū actionum quare Charis. fratres non  
 sit uobis molesta ipsiq̃ absentia D. J. C. V. Grā SS. cor-  
 da et gubernet ad sui nominis gloriam & ad salutem  
 suā Ectē. Amen. Salutate Ectam & Vormatiam 12

Septemb: anni 1557

Vestrae pietatis in domino  
 fr̄ & collega Joachim: Morlin  
 p̄ceptor.



D. FRANCISCO JOELI.

S. D. P. Cariss: D. Francisc: Etsi non tibi mi sumo ut de contro-  
uersia q̄ istis mota est, censuram agere uelim: p̄sertim Ep̄to-  
nre rōes mi ignota sint, & humanissimū p̄ceptionē a uote-  
rib. Myde mihi dixeris totū quodor nūc uor axoribus.  
Tamen cum pietatis studiosos nil ardentius expetere deceat, q̄  
ueram inter ipsos beneuolentiam & coniunctionem animorū, fa-  
cere non potui: quin p̄ ueteri nra necessitudine, pauca q̄dam  
ad te familiariter p̄scriberem idq̄ non reprehendenti: Sed admo-  
nendi ca: quod si sodi nra caritatis osur alaleor, nūc  
go dici solet. Peto igit ut meam Ep̄tū boni consulas.

Tri certumini duae ptes sunt. Una de cena domini.  
Altera de Baptismo. Quod ad priorem attinet, amplectar senten-  
tiam S. S. nobis p̄fectam esse uoluit, nimirum, q̄  
Chrs uerē & substantialiter adsit suo Sacramento, in eoq̄  
sit officia sue & Hilarius nō loquitur: Hae accepta  
& haudta efficiunt, ut nos in Chro, & Chrs in nobis sit.  
Non absentior istis, q̄ uoci feratur inane spectaculum esse,  
nec profanas cogitationes istos p̄bo, q̄ impudentis: contem-  
dunt Chrm in Latroda in Sacramento includi & discerpi  
ac conferi dentib. & transmitti in intestina. Has impias  
speculōes abiectō, & simpliciter credo cenam domini de  
communicationem corporis & sanguinis D. N. J. C. in  
qua filij Dei reuera adsūt, & testatur se nobis appli-  
care sua beneficia nosq̄ sibi tanq̄ membra uerē adiungere  
Hae simplis: sentia q̄ nil hē neq̄ impietatis neq̄ offendicū-  
li, sum contentus, nec recipio monstrōsas & absurdas illas  
pro,



propositiones q̄b. hōes fanatici Saxonicas Etas multis in locis horribi-  
liter conturbant.

Hic panis est verus.

Hic panis adsumpsit hū: nam

Hic corpus Chr̄i est ubiq̄

Hic panis consecratus pependit in ligno

Et nunc sedet ad dexteram patris.

Hæ propositiones n̄t congruæ ad Sacramentum cenæ domini:  
Sed sūt horribiles sarcasmi excitati à Diabolo, ad con-  
uellendū. ministerium, quod à filio Dei institutum est. p̄q̄  
toto pectore eas detestor, & acquiesco in ea sententia quā  
dominus Q. Viuo Luthero, memoria prodidit & illustrauit,  
nimirum, q̄ Chr̄s uerè adsit sacramento: Sed ita, si appel-  
lās sacramenti Eanam domini accipias, & q̄dem absq̄ ulla  
tras Substitutione panis in Chr̄m. Nam quod ad papisticam  
missionem p̄tinet, eam una uobiscum palam execramur, ac dici-  
mus planè esse idolatricam, ideog ab omnibz p̄is fugiendam  
& detestandam esse. In hac nūcla simplicitate uerborum,  
optatim & te permanere, idq̄ non solū p̄p̄ Eccl̄æ tuæ tran-  
quillitatem sed p̄p̄ gloriam Dei, q̄ ualdè laeditur discor-  
dis discordantium prouide quo maiore studio possis abs te p̄eto,  
des oem operam ut iuxta doctrinam confessionis Auḡstane  
in qua n̄t dūm à bonis uiris rephensum est, Ministen-  
um tuum regas, deq̄ cenā dominicā prudenter & circū-  
specte loqueris ne p̄p̄q̄ aīos uiolenter nec inutilibz rixis  
Eccl̄am conturbare, nec uerū Dei m̄ocationem in coarctan-  
tis q̄ uobis hospitium beniquè tribuerunt, aut in uis  
hōy



hominib; qui facile possunt offendi stulta aliqua morositate in  
pedire uidearis. quod ad sacramentum Baptismi attinet, etsi mi  
hi tua sententia prorsus ignota est: tamen quia rudis uariis isti  
Antibaptismus, q; damnant Baptismum infantum, et contendunt in  
fantes absq; Baptismo in orbe Ecclesie saluari: magnopere huc  
hementer oro, ut in hoc et articulo ad nostrum consensum te  
adiungas eamq; de Baptismo sententiam amplectaris, quam in illa  
ultima confessione expressa est. Id si feceris, ut oia te  
fidelium esse confido, non solum sapienter, q; ipis motre su  
turbae, uerum et incoliti Senatus ppter inuoluntatem aies, Eccle  
siae reconciliabis, nec pbebitis occasionem Principi, sub cuius  
iunctis imperio, ut uestram Ecclesiam dissipet, aut aliquid elatig  
statuat. Deum eternum patrem liberatoris nostri Jesu Chri  
toto pectore oro, ut te tuam Ecclesiam clementer regat ac seruet,  
quaq; nata sunt inter Theologos de religione dissidia, ea  
ex intimis mentib; omnium hominum benigne euellere ac per  
petuo silentio obstruere uelit. Bene & feliciter uale Vi  
teberae 14 Decembris.

Andreas Magetius tuus.

EPISTOLA MISSA THOMAE ARCHIEPISCOPO  
Cantuariensi à M. Bucero.

Grām & pacem à Domino nro D. C. R. dis: q; oia  
sperabam dandum spacium mi ut reuerendiss: P. T. su  
se de fide q; mea quod attinet ad Eucharistiam  
responderem: rerum illud hactenq; datum non est nouis sem  
per se continuentib; negotijs non regicendis: sed confido



in dno ea q̄ erant cendurus reuerendiss: D. T. Audi turam  
a potō Malsue & panem & uinum in sua nā agnoscim  
non mutari, sed signa fieri exhibitum non spiritus s̄m & meri  
ti Christi, quibus signis ille q̄den cum suis meritis & donis offe  
rat oibz p̄cipitur aut in se & donis ac meritis suis tū a cre  
dendentibz. Itē eig, & prout illis credatur & percipiatur tantū  
& apprehendatur mente fide imbuta, quāq̄ eig uita sancta &  
diuina suo mō in totum hanc se explicet. Non n. panis et ui  
no, ad uerbo offerentis Chri, Christum ipsum & omnem uitae  
eig alimoniam ita affiri credim, ut quicunq̄ cæna sancta  
pic & uera fide utitur, Chro ipso ac donis eig oibz de ma  
gis magisq̄ pascatur ac fruatur, Nōt descensq̄ de caelo Chri,  
nōt de eig cum symbolis abluere, aut in illis inclusione equi  
tamy. Est doming & manet in celis cum se conspicuum  
oibz iudicem exhibebit. Att. 8. Cæna, q̄ rite communicatis  
fide in calum euectus Chrm suum, cibum. n. & ac celestem per  
cipit, quo & ipse suum polissima in celis plenig habeat.  
Sic nāq̄ Chro domino nūq̄ in hac uita satis fruimur, ita  
est saepe nobis hic cibi uitae repetendus panem & uinum  
ad id tūm 8. cæna exhiberi ut absentis recordemur, &  
gras ei agam, nosq̄ in eum credere testemur hanc quāq̄  
consentaneum agnoscim uerbis domini & pauli de cæna, &  
dicere his symbolis grām & spiritum Christi, non et  
ipsum exhiberi nobis, uerbi domini ac pauli hanc uidet  
satisfactio, q̄b: nobis ea ipsis Chri communicatio pro  
mittitur, qua eig sing. unus panis, & unum corpus de  
ofsi



officiis, & carne eius. Arcana & ineffabilis ista Christi com-  
municatio. Proinde uero malimus eam confiteri scriptura uerbis,  
quam ullis nostris. Possumus enim etiam his utentes cunctis nihil  
ominus Christo indignas cogitationes reijcere de transubstantiatione, de  
ulla in pane inclusione uel affectione, ut & de vi cultu eius ad  
panem. Ut edamus eum & bibamus eum h. e. fruamur ipso  
propitiatore, & v. a. largitore & altore uitae, quia iustus fide  
sua uiuet sese in sancta caena nobis impertit. Ut itaque ado-  
rantium habitum sacramenta sumant, ut tunc quoque Christo  
dominus adoretur, Sic adoramus eum in omnibus precibus, & ad  
quam libet eius inuocem, probamus. In ostentationem & cir-  
cumscriptionem, & ueni illum ignoratum Apostolicis legibus:  
cultum reprobamus. Sacramenta Christi non sunt panis &  
uinum per se, sed cum traduntur & accipiuntur cum uerbis  
domini ut Symbole communicationis Christi: Sed ista omnia  
explicitius melius & magis. Id non dubitet R. D. T.  
me nisi hac in re unquam uoluisse dare hominibus, temporibus, aut  
et patri Ecclesiae cuiuslibet & quod Deo Deique non constet. Id  
quod ego potui manifestare Deo, maxime consentaneum, imo  
ipso Deo Deique doceri, id studui & simpliciter eloqui, et  
quo ad potui uerbis scripturae, quod scio rei uideri obscura,  
atque interdum in nostro sensu et nonnihil pugnantia. Gra-  
mias igitur & orandum docemus, ut dominus nobis augeat  
lumen fidei, quo lucem recte perspiciamus uerbi eius in uerbis,  
si enim nostris conuenit intentio, lucem inferat uerbis Dei,  
ea nobis magis obscura reddimus & tandem nostris, pro  
luce



lucē dei, tenebris misere involuimur. Celera vīa R. D. T. dig-  
netur audire à teste nro, quem doming noster jesus, cum suis  
collegis saluos tibi exhibeat magnos professe excipies thesau-  
ros, in vtroq; tepis propis ac dūctis conūnt est, quo miraber si  
non vīa dei dona eximia eminare, magnifice mecum gratula-  
tura sit R. T. P. cui illos & me q̄ religiosiss: commen-  
do, hē et eum quem, hi duo commendabunt q̄ professo magis  
possit esse iuui in scholis nris & utraq; lingua, & in sacris  
docendis q̄ comitem hē satis instructum hebraica: Sed clara  
uocē huius iuri opus est, de quo nobis satis tamen fuit  
eum uel per me uestro iussu clare uocari expecto quotidie  
ampliora de regno Chri. a uobis. Dns ipsi & Resp: nq̄  
det ea amplissima. Amen: 4. Calend: Decemb: 1547.

JOHANNES OECOLAMPADIVS X.  
fili suo.

Gratiam et pacem à deo patre. fgo à te mi fr do,  
ceri debeo, & tu ad me uenis. & respondere resandem  
uolentus urges, ferenda ne illa tua Tyrannis, ferenda  
ut yq̄ in thro, amita. n. est et fraterna. Hae tamen  
lege, ut idem mi uiris & in te sit, tuq; mihi snia tu  
am communes uicissim ubi meā acceperis. Per aperte quod  
credam habe. Sacramentalia signa, q̄b: Sacramentalis promiss:  
sio confirmate qua remittunt peccata mea, ut credibilior  
sit, infirma conscientie meae, non mihi sunt panis & uinum.  
Nihil. n. ad me, q̄ minora q̄ro, qualis panis & uinum  
adhibeatur. Sed require mirabiliora q̄dam, ad inbecille  
mentem



mentem, meam solidandam efficacia. Illa autem non stygi ipse sum  
met corpus & ille ipse sanguis, non figura corporis & sanguinis:  
sed corpus, quod traditum est, & passum pro peccatis meis,  
atque id quod angeli in caelo delicate fruantur, & Christus promissit  
se daturum, & dedit in cibum non carnalem, sed spirituales.  
Similiter & sanguis: qui est latere profluxit, & pro peccatis meis  
effusus est, &. n. efficaciter obligat & missionem emundationis  
meae, ab omni iniquitate mea, & in hoc fido semper uertis  
Christi, quia dicit: Hoc est corpus meum quod pro uobis tra-  
ditur, & hic est sanguis meus novi testamenti. Quod nimi-  
rum testatur hoc spirituum corpus esse quod credenti & spirituali-  
ter manducandi condonata sint peccata mea. Quandoquidem huc  
de causa & me passus est. Unde Christus praecipit quod obliga-  
uit effectus sacro fidei sanguine. Hunc panem & potum esurio  
& sitio, non ut in me conuertantur sic corporalis cibus:  
Sed ego in illum uertar & spirituali cibo spiritali fiam, ut  
quoniam ego fuero in Christo, Christus quoque in me manens, ut  
pote in Sacramento sumptus per gratiam suam operetur sua  
opera, quo itaque paratus sum ad obsequendum omnibus mem-  
bris Christi, etiam si per illis moriendum, sic ipse, & me mori,  
tuus est. ut ita fiam membrum uere in illo suo mystico cor-  
pore, non in corpore Antichristi, & portionem cum illo habe-  
re nolo: Sed membrum cupio esse Christi mei uel infirmum.  
Non possum nunc aperiri. Tu haec bene consilio. Viriliter  
age & opera in deo. Basilea 29 April.

SVMO THEOLOGO D. D. ALBERTO

Elaspe ecclae Breuensis Sinceris: & fortis colle,  
ga suo uenerando & fidei caris:



Si fr̄, quem mittes, scriptura uerbis in explicatōe mysterij Eucharistiae ubi consuevit, hoc gratior erit, ut agnoscat dominum, se nobis tradere in Eucharistia sic in Baptismo traditione & communionē, quā nos facit membra sua, quam communionem in sola & una fide, nulla rōe huius seculi percipiamus, p̄ncipaliter uero non aliter uisitur hic deus, q̄ aqua in Baptismo. Quare haec symbola in sua nō mutantur in hac aqua in Baptismo. Nec nō domini symbolis: sed discipulis dixit, accipite & manducate. Symbolis it̄ nec includitur uel affigitur pari corpus domini, sic nec S.S. Habui oris domini, cum insufflans in discipulos hunc illis tradebat. Exhibitiua modo haec signa sūt. si itaq̄ Chrii ueram communionem, q̄ augeri in nobis debet, dum hic à domino peregrinamur, necesse sit, agnoscamus & in Eucharistia exhiberi resera: Sed addimus sola fide & uera recipiendam & symbola relinquimus prorsus immutata, non uideo quid superstitiosae cogitationis non sit exclusum. Nec uideo cui iam ullam disputandi de loco caeli, in quo regnat Chrius. Fides nō ut Chrii suum complectatur & fruatur, uereq̄ manducet & bibat, nullis locis uel intercapidinib. uel iunq̄ uel impediat̄. Multo magis uirtus Chrii se nobis, suis membris communicat̄. Hanc simplicitatem uideo placere omnib. q̄ in scriptis suam reuerentiam deferunt, et deum Chrii amant: Sed int̄ sc̄pulosq̄ an̄i cum quocūq̄ uel in q̄ non admittit. Nobis membris Chrii Chrii caput uerum & carnem Chrii nobis non exhibet sine Chro. Est nō in medio an̄i non ut deus sit: sed et ut mediator, q̄ nostra uota reddit officia.



cia ubique in nomine eius conuenerim et quicumq manducat car-  
nem eius et bibit sanguinem eius, manet in eo et ipse in illo.  
Hanc domini mei presentiam et conuersionem nemo enim naterat,  
et facile de ceteris rebus conuenienter: Sed hanc meam fidem  
nostri pridem. Et audio te mira dexteritate intercessisse et effectis-  
se ipse, ut illi qui de Symbolis loquuntur adhuc durig, mitiores  
se nunc pbeant, sitq pia inter ministros consensus. Quod  
scripsi de hac re nunc causa est, quando à me petitur ratio-  
nator. Optarem talem mitti, qui misteriorum reuerentiam, qui  
sint tra et communione fontina in libro repetui non  
potest, habeat cordi. Opto te cum omnis tuis rectissimu  
lere atq cuncta mundi pericula euadere. Amen 22 Octob.  
1549 Martinus Bucerus tuus.

D. IOHANNES POMERANVS  
in psal. III

Hoc sumu et Verbum caro factum est, qra est timentibz de-  
um et credentibz et sua peccata agnoscentibz. q ipso sane solo  
se credunt refici. quod sacramentum, q non timent. PERM  
nunq edere possunt, ut ipse clare uides Johan: 6. Et nu-  
tem hoc sacramentum edere, credere Chrm, pro te carnem  
et sanguinem factum, et utraq in rem tue salutis expendis-  
se, si ita esis, habes uitam eternam. Sacramentum ue-  
ro externum panis et uini, siue corporis et sanguinis Chri-  
stij signum et tra, quod sine hoc indigne sumpseris ad iu-  
diciu. qua pp. censo, nunq uel docendum uel scribendum  
esse de externo Eucharistie Sacramento, sine isto, de quo  
dixi.



diximus (quod receptum quidem est ab oculis nostris in caelum, sed  
tamen sua uirtute praesens est timentibus. Deum) ne scilicet Sa-  
cramentum sine fide amplecti uideamur.

REVERENDO VIRO PIETATE, ERUDITIONE

et meritis in Ecclesia Dei praestanti D. Doctori  
Johanni Bugenhagio pastori in Ecclesia Dei  
Vitebergae suo pater reverendo et compa-  
tri carissimo.

Reverende Domine pastor ac compater carissime Lucebat mi-  
hi hic M. Buchardus, te ita familiae meae diligentem cura-  
ram agere, ut etiam non sis gravatus in ista ipsa imbecilli-  
tate tua ad meas uides usas accedere et coniunx ac liberos  
meos uisere, ut certi aliquid mihi de meorum uoluntate nun-  
ciare posses. Quod fecisti per amanter addita salute in lite-  
ris ad charissimum doctorem Georgium generum tuum, scriptis,  
pro qua tua sollicitudine tibi ingentes ago, habeoque gratias, et De-  
um ero, ut tibi uisum tuisque beneficiat, usque deus diu incolumes  
conseruet ut reuerti nobiscum laeter possim: sed de reditu mo-  
utinam aliquid certe spei nobis nunc facere possim, ita. n. len-  
te procedunt negotia colloquii, ut si aliter potestas res non ge-  
ret, et continuari debebit colloquium, ut multi existimant, non  
possim istud ante festum Pascha reuerti: sed tamen spera-  
mus Deam flexum praecipue uestris pijs uotis citius nos ex his  
molestissimis actionibus liberaturum, ut ad nos, et ad scholan-  
tes primum redire queamus, ubi nostra opera et inueniuntur  
tas aliquanto plus prodesse alijs poterit. Hoc ut tempessime  
fiat, uos et pietate uestra Deum orare non desinetis. Nos  
ut poterim has molestias deuorabimus et pro gloria Dei.



illustranda cum inuidiosis & uersutis: hostib. ueritatis pro uin-  
bis pugnant. Qui quidem unum quod uoluerunt consecuti sunt  
ut suis insidijs potulationib. inter nos ipsos distractionem tristem  
& à pijs deplorandam effecerint de qua nū uos dudum nūdyse  
credo. Nec tam hoc uulnere accepto nihil languidius statio-  
nem irax deo adiuuante & precib. uestris excutiam. Tu  
us gener morbo non uiolato illo quidem: sed lente tamen  
& moleste nondum liber atq. excurrit Heidelbergam cum ma-  
gistro ruzio & cussouio ut ipse medicos quos Palatino &  
lector. pstantes habere tū consulat, cum hodie expectamus.  
Quinque) pstantib. uobis suam artem equestre, q. pstantia à  
suo collega in hoc itinere primum equum ascendit. P. Q.  
uos reuerenter salutaris iussit q. etsi non uulgariter his per-  
turbationib. affligitur, tamen erigi se, et euentum Deo q.  
mittit. Parisijs. V. die Septemb. caui in nobilissimam cuius-  
dam uiri domo conuenisset multitudo priorum hominum, Vi-  
tra quadringenta ad audientiam parum. Etq. doctrinam  
et distributionem cene dominice circa horam noctis no-  
na. Quales congregus quatuor in locis illis urbis sa-  
pe fieri solent cum metu Sorbonistarum interdū ueni-  
re non possint. Quidam ea Cita est à Thirolois è re-  
gione habitantib. pfecta excubiarum q. tunc frequentis  
dispositae erant per multos nobis uicos, pp. nuncium ac-  
cepta ualis ad s. Quantinū. Circumvallata est agr  
armatis uiris radumis totam noctem pluri tamen  
minimosiores pfecta uiri tenebras tunc uis dissi-  
pauerunt incolumes: Sed cum illuxisset irruptione facta  
de



dephensi & contumelia per plateas quinq; hoēs inter quos  
 fuerunt plurimae nobilissimae feminae, Admiraldi coniunx, co-  
 mmissibilis filia & multorum aliorum principum ac procerum  
 coniuges ac filiae & honestissimi senes, q; noctu non poterunt  
 evadere. Tum ob causam advenērunt 4 legati Wilhelms  
 fratres Reverendi senes, aucti annū aetatis 68 Theodori  
 Beza eruditiss: vir, Johannes Budeus, Budai filius & Cas-  
 par Carmelus, consideranter in Gallia Ecclia Parisys, ut con-  
 silio Theologorum hic uterentur, nūm possit impetrari a Ger-  
 manis princib., ut leges missa vel regem Gallorū intercedat  
 & his pjs captivis, quos hi nūc sancte affirmant, nullo fa-  
 cultis feruere aut dogmate infectos esse: Sed eorū dūm  
 cum nostra contrahere, nūq; in caena dñi non requiunt illan-  
 panis conversionem papisticam & adorationem. Vestri  
 theologi scripserunt ad principes & Electorem palatinū  
 Lantgraviū palatinū Wilsbachū, & ducem Viteber-  
 gensē, qd effectione sint cū hinc incertum est: Sed p-  
 fecto iusta commiseratione deplorandum est exerceri tantam  
 scitiam, ibi in omnem sese aetatem & ordinem quanta  
 uix in historijs legitur, sed minet Galliae magna calamitas  
 qd hanc crudelitatem p-ces & innocentes hoēs. A-  
 dem Gallici legati significarunt Pontificem Romanū cū  
 premeretur à copiis Albani dūcis missis Regis Gallie, Ga-  
 diū tanq; defensor Ecclae, & simul nobiliss: & belliss:  
 totius Italiae scortillum. quo B. G. ita versib: inter-  
 pretabit, ut illa uenusta saltatrix signet Herodiadem, q;  
 sua bella saltationūcula delinitura sit Regem, ut hoc gla-  
 dio



dis pontificio Johanni hoc est multis pijs confessorib-ue-  
re doctrinae caput abutet. Hanc scribo cum ea q. gerant-  
in colloquio, ubi iuramenti religionem scribere non audeam,  
q. boni consules & tuis collegis & nostris amicis communi-  
calis, eosq. des reuerenter meis & nostris adroam uerbis  
Saluta, quorum precibz & fidei meam familiam nosq. om-  
nes commendo. Wormatij 8 die Octob: 57.

Paulus Fherus tui reuerendiss.  
& amanti.

### FRANCISCO JOELI.

S. D. Cariss: D. Franciske, semper exulat in mundo ista.  
Nam cum diabolus odio f. D. horribiliter incensus sit, nul-  
lum non conuertit lapidem ut des pias cunctis dissipet ac  
prohibeat, ne quid fiat in toto g. h. quod Deo gratum es-  
se possit. Ideoq. nusq. terrarum finit. Etiam dnu tran-  
quillam esse, q. et antea experti estis, & nunc et experimini.  
Peret autem intacto & exelle nos esse aio, nec cedere dia-  
bolo, q. magnitudine calamitatum impulsos ad desperatio-  
nem adiacere conatur. Scio quidem aerumnosam ee exi-  
tium: sed si uera cum pietate Deum inuocaueritis, ut  
ad gloriam sui nominis, & ad uestram salutem, & ad  
incrementum Ecclie clementer id dirigat, facile nul-  
cescet, quod plus nimio uerbum esse uidet. Quod  
ad G. Melanth: attinet, scito nequaquam eum fuisse nu-  
torem Senatui Wesaliensi, ut nos expelleret: sed  
eum potius adhibuisse operam, ut istis manerets,  
& ut senatus cōis concordie ca, integra uobis conceder-  
ret



ret ministerium, sive ex pagellis, quas ad te mitto cognos-  
ces. Congruunt autem hae pagellae cum scripto, quod Wesa-  
liensis ille, qui contra nos huc missus fuerat à Domino Q.  
extorsit, tantum deest conclusio, quam ne nunc quidem re-  
petere possum. - Quare optarim vos diligenter petere  
ab istius urbis magistratibus ut exemplum manu notarii descriptum  
vobis exhibeat ut Francofordienses videant utrum à G. Lam-  
nab sitis, nec ne, id proderit, non ad tuendam solam Ecclē-  
siae innocentiam, verum et ad probandas actiones vestras oībz  
honestis et eruditis viris, q. de vestro discepta percontabunt.  
Ac si senatus negaverit, se ullum vobis daturum esse exē,  
qd. obstat, quo minus dicatis vos aliunde accepisse, idq.  
opposituros esse mendacis, q. de vobis tanq. de fanaticis ho-  
minib. sperant sed haec mitto. Spero n. consilium vobis ne-  
quaquam deesse, dederam Thomae Wesaliensi breves ad  
te literas, quae a tibi redditae sint, nec ne significes velim.  
Audio n. terq. manib. oīm Saxonicarum Theologorum,  
cum qdem praeter Wesaliensem legatum nemo ullum  
a me exemplum acceperit. Ideo metuo ne in itinere  
apertae sint, anteq. tibi redderent, facies me de eo cer-  
tiorē. Mitto tibi Vipsodiolas Westphali. Stanbur-  
gensis, quib. D. Q. in suam sententiam manib. Q. petitis  
protrahere conat. Addita est ad calcem libelli epistola,  
plusq. infusa et Animina, de qua si tuum ad me iudicium  
perscripseris, feceris mihi gratissimū. Per m. a. p. D.  
N. R. toto pectore oro, ut te tuamq. Ecclēam in hoc  
du



durissimo exilio, benignè regat ac seruet. Vale. Vite-  
berga 4 Febr. D. G. collegit testimonia antiquitatis  
dne cana dōj, ac decreuit, simul atq. plurculum oēij  
fuerat nactus suam de Sacramento sententiam in lucem  
proferre, ut qd sentiat oēs homines intelligant.

Vr̃e Ieruitur D  
Ami Andre. Mangier.

AD CONSULEM WESALIENSEM.

non edita S. D. Honestiss. d. consul scing Etiam dei gestani à f. D.  
sic tenelli agni gestant? à pastorib. recens in campis editi:  
Spero igr et filios uestros, quia suat membra ueræ Eccl̃e  
dei, in itinere, à f. D. protectos esse, uosq. oro, ut de  
eorum ad uos reditu mihi scribatis. Hanc Epistolam de-  
di honesto uiro Georgio Bulina, ex cuij lris scriptis  
ad uxorem quadam dicta sparsa sunt, quæ ipsi apud  
honestiss. senatum urbis uestre nocent. Oro autem eos  
pp Deum, ut Senatui eum excusetis, & impetretis,  
ut periculo & damnis liberet. primum qd ipse non  
est autor istij narrationis: Sed audiuit eam ex Man-  
nā & Henrico Heiningo ac fatetur Henricus Hei-  
ningus, qd adhuc uiuit, se illa commemorasse qd Georgij  
scripsit, & affirmat se uerè narrasse. Non igr plotten,  
qd e hic miser, cum qdem tñ ad uxorem scripsent, &  
quogho modo hæc acta sunt sapiens Senatus pie fa-  
ceret, Si hæc silentio tegeret, p̃sertim cum hic Geor-  
gius antea quog. pp studium ueræ Eccl̃e magnas arua-  
nas



nas tuendis, ut sit hō modestus. Scitis sapientes guber-  
natores p̄sertim in pub. dissensionib. lenitate erga dila-  
bilis membra uti oportere nec de orbis negotijs certami-  
na mouenda esse. Hanc meam Epistolam ut boni consi-  
latis oro. Bene & feliciter ualete. Die triumphī filij  
Dei quo celebratur memoria ascensionis in celum 1557.

Philippus Melanthon

SUMMA LITERARVM QVAS HIC

Georgius scripsit ad suam coniugem

Wesaliana de Thoma Wesaliense, q

erat missus Vitebergam in cā pere,

grinorum inter cetera

Was sagt Ihr Lufftrani? Der legat antwort-  
niet. Q. Wz wolt ir Dm? Grr praeceptor vix vol-  
en d man die grunen reys von Sacrament  
in der kirchen erhalte ons figuren und ons  
wid and interrogauit Q. qua esset ista forma. ille  
nihil potuit respondere. d man schreift vns den  
worten, schreibe R. Wz sagt ir von figuren, Ir  
gott seht grobe figuren also zur sagen in den brodt  
mit dem brodt und vnder dem brodt wird man  
kattig gesehen d schreift und vns d. C. und Wz  
wolt ir sagen von figuren, ganz daz Lufftrani  
schreift dazet es frig vns synecdoche, d ir mir  
so



so verrißf merkten & die ges. würdige gelehrte man,  
wie die uns in Land verlassen gessen und von ihren  
Verbinden geschieden, werten der Marthe galben, Ir-  
migung solchen Verbinden der geistliche galben, Ir-  
migung solchen Verbinden. Es wird er men wol rön-  
zelen geben. Die die Verbinden mich & ist & volck  
erklagt, welcher erkenntnis nicht andrer ist den die  
seligkeit und geistlichkeit, diese einer geist ist an  
es ist merkt & sie angelobt sein, & sie sich nicht  
verfessigen können, & andrer viel auf den Thron  
mal und macht & volck verweist, den & ist sie  
nicht kennt den ab ganz sich der ges. & be-  
klagt und ganz den M. Thomas ein monstren ge-  
hen und ganz gesagt & er mit den monstro  
mit Kindt conferiren, den er kommt in mit, so  
versteht er auf nicht das ges. er eine mignung  
geschriben von Sacrament & gelehrte und ges.  
Inselige einer wol verstehen wird, was er mit  
er warnt sie die Verbinden angenommen gehen  
so sie werten wir selbst in Sacrament und wolle  
sie wieder und and trügen die M. Thomas  
ganz die ericht auf gelehrten und sie die Mag.  
erlung und Irmigung gewiesen & große Ir-  
spalt Irant können, & die Carsten auf den  
G. Irmigen, & dacht Irgefalten, in Sacrament.



181  
JOAN. STURMIUS SCHOLARIBUS  
Academiae Argentinae.

Nobilissimi & prudentissimi ornatissimiq; Viri: Henrici  
nas litteras accepi, quib; significatur, Illustriss. Principem &  
lectorem Palatinum ab adversariis meis incitatum, ut contra  
me agat, a Senatu petat me iudicio sibi, h. e. ut for-  
tassis ex Vinculis, si adsequantur quod volunt, causam  
agam. Venementer anger, hunc Principem adver-  
sus me deverbatum esse, quem ego ex optimis & clemen-  
tissimis statuo. Vos mihi testes esse potestis, me de  
Illustriss. principe Electore Saxonico huic Augusto, prima  
actione, honorifice uere usq; ex animo locutum esse, ut in primo  
Antipappa est uidere, etiam de pie & honorifice memorie  
Duce Christophoro Wirttembergensi eodem aio laudabiliter  
scripsisse. Istud scit Marbachius & adversarij, & ta-  
men mihi conatur creare periculum cum tamen ipsi Mar-  
bachio non ingrata extiterit hac mea adversus Pappum  
actio. Nam cum ante annos duas merum Northemij esset,  
& mecum pro filijs suis ageret, dixi me secundum Anti-  
pappum prope confecisse, iustam lioni magnitudinem fore;  
nullo uerbo, nullo nutu, nulla significatione me est dehortatus.  
quoniam autem hanc actionem contra Pappum suscepit, gra-  
tullum autem Principem: & quoniam inuitus ad hanc  
actionem sum pertrahus, a Pappo & Theologis, ut scitis:  
oro uos ut pro me abud Illustriss. Principem El. inter-  
cedatis, ne ipse contra me agat, & sicut hanc causam  
ut crepta est, ita et publicis scriptis explicari: id quod  
ego



ego coactus sum facere ut nostris iudicium non recuso,  
sed contra aduersarios meos non contra talem & tantum  
principem: quem supplex oro, ut ne sinat se exacerbare  
aduersus me, & sine causa oppugnavi innocentem: & quod  
plus potest eo minus quantum potest, uelit ostendere: atque  
ut provideat, ne aliorum trahatur oratio mea, quam sit scripta.  
ta: neq. aduersus se quicquam existimet a me scriptam esse.  
Neq. obinor fratrem Illustriss. Ducem Casimirum permisis-  
sam fuisse, ut quicquam contra fratris electoris estimationem  
& dignitatem in sua urbe Neupauli divulgaretur. Et quid  
ego aliud ago in Antiphras, nisi primam ut liceat, Sena-  
tu nostro eam amissionem tollere cum Helvetijs & exteris Ec-  
clesijs, quam maiores nostri semper coluerunt: deinde ut sa-  
mam & estimationem S. M. defenderem tam ut syno-  
dum urgerem optimam & antiquissimam rationem in diffi-  
dis componendis: Quod autem in Pappo respondendi to-  
piceo uidebatur: id officij mei erat, ut ne Iuue-  
nis Theologus abuteretur seniorum silentio ad stultitiae  
opinionem. Iudicium non fugio: Imo non uolo nisi iu-  
dicialiter hanc causam cognosci, & iudicium postulo in  
Senatu nostro, iure omnium civium. Si autem principib.  
placeat apud se Causam agi, non recuso, si saluum mihi  
aditum & reditum concedant. Adhuc mecum ad  
hanc Causam explicandam septem viros bonos literatos,  
versatos in litteris sacris, in patris & omni iure publico.  
Illis ego me adiungam, & contra vos aduersarios defendam.



Adducant ipsi quot uelint, & quos uelint ex suis aut alie-  
 nis Academicis & Ecclesijs: Ego septem solum adducam, atq;  
 utinam istud fiat, libenter ceram tribus Electoribus & Principi  
 de Landgrauio, & Huic Wirtembergensi Cui nostram Deo  
 adiuuante defendemus. Confido et in Venturum me septem  
 qui istud non uerebuntur subire periculum. Et quoniam summa  
 est necessitudo imperij Principib. & reb. pub. cum serenissimo  
 principe potentissimo rege Danie: optatissimum mihi esset, hanc  
 etiam cum exteris principib. collationi tam pie & illustri &  
 necessarie perfici. Atut si istud a principib. obtineri non  
 potest: proximè mihi optabile est, regatis istar. conuentionib.  
 hanc causam explicari. Atq; istud a uobis postulo, ne quod  
 ego me comparandum partem cum ijs quos adducam, aut  
 quasi ego mihi primas partes arce: postremq; esse  
 uolo, aut si placeat, in nullo sim numero: Periculum tu mi-  
 hi cum his comune esse non recuso. Si putatis me un-  
 quam meritum esse tui de rep. & de schola uestra: Oro  
 Vos patronos nostros, ut mihi apud Illustiss. C. adsitis  
 atq; etiam apud Senatum nostrum, ut cuius uespri mi hac  
 aetate & periculo famam atq; salutem defendatis. Nor-  
 thoni. Mense Martio.

CLARISSIMO VIRO ET NOBILI HO-  
 mini, Dilecti Joanni Cratoni Imperatorio  
 et Primario Medico. Johannes Sturmig.  
 S. P. Q.

Mi ad te mi Crato: Salamini nostri Eucliam

1511



Idyllium Daphnideum: et mitto absq. uestib. meis. Quid  
enim Vespertilio: uel ut Philippus dese, asinus ex equo  
aut canat? hinc praesertim uestis: qui quicquid dulce  
est, ex totis humidioribus nostris exungunt: hoc est, bonos  
viroz, etiam mortuoz, auctoritatem.

Laudo Calaminum nostrum: qui in cunis cum Christo  
lure mansit: quam cum istis prophetis similitudo. Videtur  
mibi, nos tam esse ingenio excitato, ut apud nos fuit: for-  
tassis ei patroni: ut solet ubiq. fieri: derant. Qui in  
Calamino aut mihi non desint? cum desint Philippo  
Melanchthoni.

Tu re ipsa saepe comperisti: aures simplices à linguis  
dolosis obstrui: ut uerum non audiant. Excites Calami-  
num, ut aliquis audeat euangelizare: et patronum  
ei aliquem magnam excites: q. ipsum latiorib. uatibz  
inserat.

Quid de me futurum putas: si Melanchthonem consi-  
deres? Ecce qui primus ex literatis uiris Luthero  
adfuit, absq. quo literati homines, et studiosa iuuen-  
tus, se se nostris euangelicis non adiunxissent: qui Lu-  
theri, semper fidus et fidelis Achates fuit: quem Ita-  
li et Hispani admirabantur: qui euangelicorum Prin-  
cipum semper propè Orator fuit: qui in tot Comitibus  
sis adfuit: cui conscriptio Augustanae confessionis com-  
missa fuit: qui animos Lutheri saepe temperauit:  
ad quem tot uiri scripserunt: quem tot homines et  
ciuitates et Principes exteri consuluerunt: cui no-  
titiam et amicitiam omnes boni expetiuerunt: qui  
bella



bello Smalcaldico confecto, Wittembergam non deseruit: qui secum ibi Pomeranum, Maiorem, Crucigerum, exteros multos in ea Academia ne quò discederent placavit: qui suos Mauricij, causam hoc templo probavit, defendit, commendavit, illustravit. Itaque Viri monumenta, in quo Crato, versantur pensale? in quo Augustana Confessio? in quo Principum subscriptis? Principum fides? Principum constantia? civitatum candor et Veritas? Et tamen omnia hac ne mortuò quidem prosunt: quia nemo est, qui exclamet, uel potius, nemo est qui misisiter, quia nemo est, qui misisitare audeat. Tanta est enī, corporum hominum impudens importunitas, et petulans potentia, et insolens temeritas. Et in horum locum nō videri quales successura sit non confessio: sed damnatio? quales post hac libri? quales Scriptores? quales lectores? quales interpretes? qualia discepta? qualia responsa? Res hac ut una parte ita ridicula esse, ut nitam diuturniorem optandam non petam: ita in altera parte indigna: ut mortem cur deprecet non audeam: in his ut Melanchthon scribit, *Ο ΓΧΛΑΙΒ: ΕΡ ΤΟΥΤΟΙΒ ΕΧΧΑΝΘΥΡΑΙΟΝΑΤΙΣ*: quis non ultra Sauromatas? Miserece me bonorum ingeniorum: quoties servitutem illis imminentem cogito.

Sed melius cum Poetis agatur, si Patronos inveniunt, si suis versibus laudant prudenter: quod omnibus placeat: offendant neminem, Cuiusmodi illud

Disertissime Romuli nepotum  
Gratias tibi maxime Catulles.

Hyg.

A n.



Agit: tanto possum omnium Poeta:  
quanto tu optimus omnium Patronus.

Calamino si tu Patronus unum et alterum inuenias: merito  
tibi *Agobartus* auct.

O et praesidium et dulce decus meum.

Commendo tibi crescentem poetam ciuem Patrie tuae; tui  
cupidissimum; tui studiosissimum Vale Vir Clarissime (m.),  
to Cnephthemiq. Northemij in tuo Sturmiano Nona  
Martij M. D. LXXX.

NOBILISSIMO VIRO D. SIGISMUNDO

à Burckhaus: uicatus Munsterber.

gensis Praefecto domino suo.

S. P. D. Filio tuo Vir nobilissime Nicolao hospitium aperui. ut  
inter nos sit hospitium sanctum ius. Quaecumq. in re mea opus  
habebit opera: faciam quoad potero: et quoad erit necessarium.  
Est crebro pectore: et uoce & oratione: & credo Virum bo-  
num non desideraturum: quod in Viro optimo est necessarium.  
Praeceptorem commendo tibi: tantum abest, ut non laudem.  
Dignus ut trahatur liberaliter, ut quod facit, dui faciat,  
& faciat libenter: ut certe facit.

Audio aliquid auduisse te: de meis Turcicis libris, de  
bello gerendo cum Turcis. Piu est q. cum intermitto hanc  
scriptionem: propter crabrones, nouos Thvoloques, qui me  
exagitant: sed tamen ut non doleam, uexant tamen, pp.  
Principum auctoritatem: qua abutuntur: Sed quid de  
hac re in hac epistola. Cum primum me liberaueris,  
ex histicis: reuocabo sub incudem, ferrum istud: et elabo-  
rabo. & edam.

Script



1814  
Scripti hæc occupatus. Et fortassis hæc nimis multa  
propter occupationes tuas. Faciam igitur, quod et tibi & mi  
hi molestum non erit: & scribo. Vale Vir nobilissime.  
Deus te, uxorem, liberosque quos tecum habes: conseruet:  
tuus qui tecum est, mihi cura est. Northemij. 6. Febr.  
1580.

Joannes Sturmius  
Rector.

EPÆ QUEDAM A PHILIPPO  
ALIIS PRÆSCRIPTÆ.

Cum audiuissem te in uicinia esse, uehementer pro meo  
erga te amore incensus sum cupiditate uidendi ac salu  
tandi te. Sed uerebar tibi hoc officium in tantis tuis  
occupationib. ingratum fore. Ideo duxi ad te scriben  
dum esse, ut significationem aliquam ostenderem mei  
erga te studij et amoris. Cornelius Tacitus, scribit  
Veteres Germanos singulari pietate præfuisse Sororū  
liberos agnatis & propinquis reliquis omnibus. Hoc ue  
tus exemplum uideo te pro tua excellenti humanitate  
maxime imitari. Neq. n. aliter me et tuos liberos com  
plecteris, et ego te uicissim prorsus ut parentem  
amo et colendum esse statuo. Sed nolo esse prolixu  
or. audio n. nunc et uiciduo certaminum conuentu  
uestri, cui utinam deus det tranquillam xalaseoplū.  
Nam cum propter multas alias causas pace opus  
est reipub. tum maxime propter disciplinæ et  
literarum conseruationem. Ubi n. semel exarserit  
ciuile



ciuile bellum, infinita uastitas, confusio religionum et  
horribilis barbaries morum secutura est. quæ mala uel  
deus prohibeat ex aîo oro. Bene & foeliciter uale

ALIA

jamdudum expectaui literas tuas Ioannes charissime,  
sed hactenus nulla mihi abs te rediit sunt, ex quib.  
intelligere potuissem rerum tuarum statum, Memini autem  
te mihi dicere tantam esse monasterij perturbationem et  
scholæ uestre ignauiam, ut iam dudum te eîg tedium  
caperet et querendam esse statues palæstram in qua for-  
tius ingenium tuum exerceretur. Sperabas autem te  
ab Abbate impetraturum esse stipendium ad tollendos sum-  
tus studiorum, eaq. de re significabas te cum abbate et  
amicis acturum esse. Ego hanc animam tibi magnopere  
gratulabar, quod illud ignauum otium auersaberis, in  
quod uires ingenij tui extinguerentur, si ibi diutius hære-  
res. Quare scire cupio an aliquid pecunie extorseris.  
Multum adiunxit discentem consuetudo eruditorum, ac  
scire frequentia plane frigunt scholæ. Ideo quoq. te  
optatum esse non modo in maiori cætu, sed etiam in  
li loco, ubi artium et disciplinarum maior uarie-  
tas proponitur. Hæc .n. exarsitat ingenia et format  
iudicia de multis rebus. Promide si poteris eua-  
la ex illis latebris in locum celebriorem, sed ta-  
men uide ne sine iudicio discedas. Bene uale.

ALIA.

Non auderem te grauissimis reipub. negotijs occupatum  
interpellare, nisi mihi iphinc discedenti nominatim in-  
iudixisses, ut crebro ad te scriberem. Cum autem



autem auctoritatem tuam merito faciam plurimi dabo spe-  
ram ut assiduitatem in scribendo mea probes, et uel ma-  
nes potius literas mittam quam uideat non satis in officio  
fuisse. Peruenimus autem Witebergam salui atq incola-  
mes dei beneficia, facileq mihi itineris molestiam exe-  
mit comitis tuor<sup>um</sup> affinium, qui me adeo amanter ex-  
ceperunt, ut satis appareret te tuor<sup>um</sup> omnes ualde ab-  
ipsis diligi atq amari. Planeq uideor mihi in patria  
uersari cum in eo loco degere contigit, ubi me amici non  
aliter amplectuntur ac liberos suos quos habent charissimos.  
Magnum igr ad cetera tua beneficia cumulam addidisti,  
quod me in hanc scholam misisti, ubi inter tales ami-  
cos uicam quorum consuetudo et praesidio mihi futura  
e, et erit utilis studij meis et honorib<sup>us</sup>. Video n. sane  
fissimam esse disciplinam in familia d. doctoris Au-  
gustini et multam cum ex ipsis tum ex Allichij eru-  
ditis sermonib<sup>us</sup> proficere possum. *Alia igr tibi gra-  
tias pro hoc beneficio et entar oib<sup>us</sup> uirib<sup>us</sup> ut mea  
diligentia tuae expectationi et uoluntati respondeam.*  
Bene uale.

### ALIA

Quamq desiderium tui, non satis aequo animo fer-  
re poterō, ubi intellexero mihi consuetudine tua ca-  
uendum esse, tamen non dehortor quominus consulas  
ualetudini tuae. Illud autem te oro ut absens amici-  
tiam inter nos bonis auspicijs institutam conserues  
et interdum des ad me literas amoris erga me tui  
testes. Meam animū erga te nulla fortuna inui-  
ria, nulla tempora mutabunt. Etsi saepe fit in uita  
illud quod ait Graecus poeta ποικίλος ἡ τύχη  
Ζωυγαδύου τοῦ φίλου. Erit autem tua

con //



constantia magis nota, si literis interdum mihi volun-  
tatem tuam declarabis. De nostra Academia scito nunc  
restituta esse in omnibus facultatibus. ut vocant, disputa-  
tiones ex quibus magis utilitas percipi possit. Habe-  
res. n. palestram exercendi ingenij et multa audis,  
res in omni vita futura. b. u.

#### ALIA.

Ex patris mei literis et ijs quas filia tua scripserunt  
intellexi tibi non redditam esse epistolam quam ad te mi-  
si tertio Idus Junij. Opinar autem eo non perlatas  
esse ad te, quia Noribergam misse sunt illo ipso  
tempore, si non fallor, quo abfuis in conventu Lau-  
ringensi, et fortassis Noribergenses sequiter negotia  
nostra curant. De meo itinere in patriam tuam consi-  
lium sequar. etsi. n. poteram hoc tempore commo-  
de cum doctore Tetelbachio uehi, et quaedam mihi,  
sua cupiditate uos uidendi teneor, tamen hoc qui-  
dem tempore satius est me non interrompere cur-  
sum studiorum. Audis. n. Milichium in physicis  
et alias quasdam lectiones, quas postea uix audire  
potero. Potero Praeterea ferunt quidam Synodum  
Noribergensem processuram esse proxima hyeme, quod  
si fiet, malo tunc in patriam proficisci ut inde ad con-  
uentum illum excurram ad uidendas doctissimas homi-  
nes multarum gentium, aut enim eo Sadoletum aut Bo-  
hium uenturum esse, tarda solet magnis rebus inesse fi-  
des, inquit ille. Etsi igitur hac processura esse non  
dum credo tamen saepe et cogitatione huius congressus  
delector. Comes de Hasenstein scripsit ad Aurogal-  
lum, sanguinem de calce fluxisse cum rex ex Bohe-  
mia



nia iter faceret, et ipsam regem Ferdinandum & mag-  
nam partem comitatus illo sanguine deplente. consper-  
sos esse. Hurrogallus multis amicis monstravit litteras.  
Non dubium est autem hoc terribili prodigio, magna picula  
uel regi uel reipub. denuncian; quibus ut Deus det xa-  
lascoqur placidam oremus. Pace opus est praecipue  
Ecclerij et scholis praesertim hoc tempore. His ut det  
tranquillam doming noster JESUS CHRISTVS ex ani-  
mo opto. B. & feliciter uale cum honestissima  
coniuge & dulcissimis liberis, quos amanter saluta-  
meis uerbis.

### ALIA

Et à te et à multis alijs didici, ac lego saepe ipse  
mandatum Dei esse, ut parentib. et ijs q parentum  
munere funguntur grati simus, eiq. et uera animi be-  
nevolentia et ceteris officijs gratitudinem praestemus.  
Huius ego mandato Dei obtemperare cum cupiam, quo  
me et ipsiq. naturae iudicium iam deducit, saepe  
ad te scribere institui. Sed quia uidebam me non  
posse satis perspicue meam tibi uoluntatem ostende-  
re non ausus sum ad te epistolas mittere. Nunc  
cum existimem quoquo modo susceptionem maritatu-  
dinis purgandam esse, hanc ad te Epistolam misi,  
teq. rogo ut eam boni consulas. Nulla maiora  
beneficia homines impertire hominib. possunt quam  
doctrinae de Deo & de uirtute communicationem.  
Cum igr. me summa fide erudies et incorruptam  
mibi de Deo et de uirtute doctrinam tradideris,  
perpetuam me tibi debere gratitudinem profiteor,  
quam quidem animi benevolentia constantissime  
praestabo. Cetera temporum sunt & fortunae.  
Sed hoc tibi polliceor, si Deus mihi locum aliquem  
in



in repub. aut facultates tantas mihi dederit, ut pro-  
desse tibi possem etiam dignitati & fortunis tuis et  
tuorum, me opitulaturum esse.

ALIA.

Cum in patria uestra hoc anno magne res gestae sint  
et capti Licaonis hystoria, omnium sermone celebratur,  
et aequum erat de reb. tantis te aliquid ad me scribere  
et literas tuas quotidie expectabam. Nec uero excusare  
hanc cessationem poteris, quae si à negligentia oritur, etsi  
haec quoque culpa reprehendenda est ueniam de otati tua.  
Non enim arbitror te oblitum esse necessitudinis & amicitiae  
nostrae, quam ego quidem donec uiuam tueri omni  
ni officio studebo. Cum igitur à te nihil literarum ne-  
ceperim, duxi te prouocandum esse hac breui signifi-  
catione meae uoluntatis, ut peto ut mihi quam primum  
respondens, quod officium si amico non praestiteris, huius  
manitatem in te desiderabimus iustis. Est enim petenti  
amico gratificari, in hac scribendi et quasi colloquendi con-  
suetudine de rebus honestis. Cum nihil sit amicitiae con-  
uenientius, quam haec colloquiorum suauitas. Ego in stu-  
dijs linguae latinae mediocriter uersor, ad quam adueni-  
quam Arithmeticae, quae aditum ad multas honestas  
artes patefacit. Tribuo etiam quotidie aliquid tem-  
poris doctrinae caelestis, de uoluntate dei, ut ueram  
normam uitae & morum recte cognitam teneam. Te  
quoque ad similia studia adhortor et nunc peto ut et  
de repub. et de tuis exercitijs in discendo mihi copiose  
rescribas. Bene uale. Anno 1546.



187

Von Gottes gnaden Johann Fritz  
Erzherzog der Sachsen Erbkönig  
und Churfürst der Markgrauen

Unsere grüß Gütig, Erwidrig und forger  
ten loben andäufigen rath und getreue, wir  
wissen auf gütiger mündig mit durchgehen,  
Es ist Herzog Moriz die vorgegangne sage,  
als wir etliche vürer ritters und forden fügen  
in andern sachen von Colding abgefordert, und das  
selbige fleiß und tath vnderstelt gelaß, nicht  
allern vinderen vürer tander, sondern auf  
daselbige ob es gleich vürer vündtlichen lob  
in gemacht erge güt ist, nicht vürer, son  
dern Es ist güt vündtlichen lob. Der ist es  
Colding vinderen, das Herzog Moriz vürer  
vündtlichen Wüßten der Herzogen die  
Kaisling die befürderung Markgraffen Albrecht  
ten von Brandenburg mit 1500 ritters  
und 10 ritters lanten künft, darunter ist  
lanten des Markgraffen, die andern 4 des  
Kaisers grüßen in die tath Kaisling gelaßt  
und die tath und fleiß befürden loben allern  
darum, Es ist den güt an der münden tran  
gaben moßte also loben wir nicht vürer der  
vürer loben weil der Markgraf des ortes  
seiner vürer so sifer gelaßen mit vürer  
vürer



reutern und künften auf vthelken geßung also  
getrennt abends und 8 Uhr auf und nach krieg  
gezogen, wie wir den getrennt mitternachts heimlich vor  
tag daselbst ankommten also gab es bister vorerwas  
4. Der Marggraffen reutern auf der piltewal  
gefangen, die andern aber nach dem er sie nach  
lich verordnet gehabt haben die künfte in die tadt  
gezogen, dinstag gegen taget vthelich der Margg-  
graffen reutern vtrant gezogen und ist vthelich  
den 4. kriegelichen künften so in der tadt  
gelegen auf andern forcken fingen die auf der  
tadt die ihnen geordnet gewesen, ruz gestig  
und vthelich vtrant ist er auf einigemal in einen  
der getrocknen vtrant der Marggraffen reutern  
nicht allweg in ihnen vortage in die vortage die  
ihnen fingen gezeigten und die künfte nicht allein  
nach der tadt zum Thor gezogen, sondern auch  
ihren birt nicht durch ein heimlich sehr linden  
so an der tadt mannen vngestalt in die tadt  
getrunt, als wir aber mit vtrant mitternachts  
vtrant vtrant langsam fernach künften, auf die  
künde gedruckt, auf 8 geßung in die tadt ge-  
hen lassen, sind die kriegelich 4 künften  
vtrant die künften, und vthelich reutern durch 8  
wahr gezogen, welche in der nachste last  
aller eise auf vtrant gezogen wider vtrant  
und gefangen worden, In dem sind vtrant  
künften



Durch in der Stadt gefallen und geschändet weil  
 wir ihnen nicht so ganz zugeführt, das Marggraf  
 Albrecht mit seinen Leuten ist auf Darmstadt  
 zu kommen wie er den allernächsten Tag in der  
 in der Mülde kommen, aber durch sonderliche  
 Dinge des allmächtigen Gottes das ist also  
 getragen, das Marggraf Albrecht, durch byrrum  
 Ohmann und Jäger gezogen ist von dem  
 König gefangen worden, der also und auf die  
 sein Land zu bringen, so ist Landgraf  
 Christoffel von Künstlingen in den Krieg  
 auf gefahren und gefangen worden, der  
 Georg von Gersheim und andere mehr vornehm  
 von Adel derer Namen wir nicht wissen gefangen  
 also haben sich die Feinde so nach in der Stadt  
 geworfen, die Haupt der Feinde, der  
 so sich viel zum Lande begeben, ist aber  
 nicht auf gegeben, da die ihre Leuten und Familie  
 von sich ziehen und verschrecken müssen, wieder  
 und und durch einigen Vorwand nicht einfallen  
 so also mit göttlicher Güte der Marggraf mit  
 seinen Leuten zu dem und 10 Leuten durch  
 erlegt worden und wie sich der Marggraf  
 gegen das so findet der Feinde 1500 und  
 der Feinde 4000 gewesen, dann als  
 mächtigen Gottes so ist aber und dankt der  
 so also geschehen das, gesagt. Auf unser  
 Feinde sind auf seine Feinde geblieben, auf zum  
 Teil



trug erwid und gegessen worden, aber nicht viel, al-  
lein ist er wollet Driscung von pferden, weter gar  
gegessen worden, welcher auch grüner Dase in ges-  
chicklich verchieden ist, Nun ist gleich wol Dinsten ein  
solcher grundt gewesen, & viner klainen schaft wol  
grüner gelesen, & Drigen wir auch gründer mögen  
ge sein, Damit ihr das auch wissen, Gott und ja  
den für ges die schickung, sein almechtigkeit  
sol weter gleich und Sieg auf unser freuen  
vorlesern. Ihr wollet und und den ganzen son-  
de in reuer und der kirchen gebr, fruchtlich laß  
benfelen sein, Damit diese erforschte kirche  
sagen, vnderwund nach sinen göttlichen willen der  
vinder und ihre gebrachte und der lauden vor-  
treben vorleser, und & wir vnter sinen schick  
es gebr erort und der waren christlichen re-  
ligion ewiglich obliegen mögen, Daran ist  
ihre ges und und ein anagnomen gefallen, und  
wir sind auch mit gnade bad sinen genügt  
samen altnuburgel sonen nach frucht.

1547.

Johan Friderich Schick:  
in pp. 116.

Ihr für lüster die saffen.  
Werkos Johan Friderich &  
Gott gnade durch sinen eingebornen Sohn Je-  
sum



Inm Christum unsern Heiland, Durchleuchtigster Gottes,  
 Barmherziger Herrscher und Herr L. E. E. E.  
 Gnade und tröstliche Erleuchtung, haben wir  
 unerschütterlich erlangt, und danken rechtlich auf  
 ewiger Dauer dem allmächtigen Vater unser  
 Heiland Jesu Christi, der der L. E. E. E. bis außer  
 wider so viel tröstliche und mörderische Cain und  
 Judas verachteten und verabscheuten, gnädiglich er-  
 wartet, erhalten und erhalten hat, auch auf zu-  
 kunft L. E. E. E. Gerechtigkeit geben, und einen  
 gnädigen Sieg geben, der groß und vorfindet hat,  
 und all wir sollen danken für seinen Namen,  
 weil wir wollen auf nicht unterlassen, den  
 allmächtigen Gott Vater unser Heiland Jesu  
 Christi mit seinen Engeln und Verheißungen,  
 schenken rechtlich für und für andauernd,  
 der der Welt und seiner Sohn der Willen und  
 viel Menschen erlöst und erlöst hat, nach dem,  
 für seinen L. E. E. E. geben, und ihre Jünger  
 gesalbt und die Linsen dieser Lande nicht  
 wollen unterdrücken und verhehlen lassen. Er  
 ist und redet aller Menschen Engeln, und  
 weil der Grundt gewislich, was einst alles  
 thut, gescheht wird, verliert und sehr tröstlich  
 ist, den obwohl wir auf viel sündig haben und  
 erkennen willig, der wir trachten verdient haben  
 und zeigen für Gott mit seiner Gnade  
 also mit ihm gescheht mit seinem Lichte, so ist  
 Das.



Das dißes auch war, & die kinder f. i. f. i. f. i.  
und der jungen vnschuldigen herrschaft deneß und  
der ewigen vnschuldigen kinden kinden, &  
sie (die kinder) die reine herrschaft der gott  
verheißung, vnschuldigen, vnschuldigen f. i. f. i. f. i. gott zu  
tot und in rechte ansehung angenommen haben,  
und haben sie freudig gelassen, vnschuldigen und  
kinden. Dieweil dan dieser dreyer gott  
ist vnschuldigen und als ein mitter vnschuldigen, so kann  
man die vnschuldigen die gott in sich, nicht  
und gott, nicht und, kinden, kinden, kinden,  
nicht ist, und kinden, kinden und vnschuldigen,  
vnschuldigen, so kann die kinden sagen, wo ist unser  
ist gott? Man ist unser mehr & dieser dreyer  
nicht allein ein vnschuldigen vnschuldigen vnschuldigen ist,  
sondern der kinden vnschuldigen und kinden die gott  
vnschuldigen, dreyer und kinden und kinden an,  
kann und welt gott & vnschuldigen kinden,  
& gott nicht vnschuldigen ist ein mitter in die  
vnschuldigen, & wird vnschuldigen kinden der gott  
gott mit gott, der wir Daniel sprich  
die dieser kinden, so kann ein vnschuldigen ist kinden  
kinden die vnschuldigen und die vnschuldigen, & ist  
vnschuldigen kinden mit vnschuldigen kinden  
gott vnschuldigen vnschuldigen, dieweil es ein  
kinden ist, kinden und ein kinden gott  
kinden vnschuldigen, so kann Daniel vnschuldigen  
kinden der gott gott den kinden vnschuldigen  
und



und unser kinder hürzen wir so sehr nach, und  
die geistlichen der gottes, werden die kinder darinnen  
rafft eher gepredigt wirdt mit vorredigen, so  
ist auch die große biederkeit und die eckereit der  
kinder ein augenblick, so sie sollen werden wie  
knecht und kassier, den erinnerliche trau  
ner und erinnerung geben wir täglich der von  
Lathan, ganz gesagt, so sie künden erinnerlichen  
bündelkristen, und den todten, gibt Doctor Mar  
tin, künden aus künden, und die die künde  
kopie künden, und die todten, was so so,  
denn und als solche reden, geben, auch sind viel  
der den künden, die künden künden, und  
erinnerung sind, darinnen wir künden wie  
Nathan und Lathan ganz ganz künden als solche  
erinnerung, und dinnen sehr künden, so man  
nicht sagen künden, dinnen eher in künden künden,  
in so mit den künden, dinnen es so  
unser ungewilliger künden oder künden  
künden gewesen, L. J. J. J. und wir künden  
unterkünden, künden auch künden wie künden  
ias wider künden. künden und künden  
künden von den künden, dinnen so  
so und künden in künden und künden  
es künden künden L. J. J. und künden künden  
künden auch künden künden künden, so auch  
L. J. J. und künden künden künden, so  
den der künden in der künden künden  
künden künden künden, künden wir



E. J. H. ich hertzlich beglücke und gebe dießelbe  
freudt den andern Personen dingeßandt die nach  
aller in der welt sind und geben auch nach alleßelbe  
der Ort sich, und wollen E. J. H. H. am künig  
dienem und wollen ganz E. J. H. H. diese befürworte  
das Jarn alle solche tuden durch gott gnade  
ordentlich und recht angereicht werden, wie wol  
kennet man auch in hantender nation bekennen  
auch die nachkommen gottes werden mochte.  
So ist auch unser gottes, got der Herr in  
landt dinstreiben und got gütlich in wachen,  
laute der treulichsten rede Weis, sehr sehr, so  
wirdet ihr gottes gütlich wachen, und den  
47 psalm, spricht got, got auf den  
Herrn und sehr gütlich und sehr sehr ich will  
in und der sehrwirdige Doctor Martinus vor  
25 Jahren aufseher geschrieben da er in Peth,  
mo war, wie er es vernimt, wie wollen auch  
liebt in bekennen der wachheit sehrgeben und  
Jarnus sehrden den Ort den freunden die  
gottliche wachheit und unser Exort in wachen  
wollen leben, der allmächtige got Vater  
unserer Götlandt dasi Christi wolle E. J. H. H.  
allerseits gütlichseyn bewahren und segnen zu  
unsern lob, und für den allen freunden werden,  
und in diesen landten sehrlich, treulich, sehrlich



regiment durch L. S. S. B. auftritten und er  
galt, das Vierundzwanzig am Tage Gregorij  
1547.

Von Gottes Gnaden Johann Friedrich  
Kurfürst zur Sachsen, Churhertz  
Aufs, sein Fürst, freiwiliger Gotsdiener  
und wahrer lieber andächtiger Rathe und Getreuer,  
und ist zuer Antwort auf das unser Ruch große  
ne gedruckte Schloßbuch, die haben wir ausser  
gan und ihre ingalt gundiger münninge vornom-  
men, und ist an dem 2. der allmechtig barne  
Kurfürst ges, und es außer nur so viel trüff  
eifer und mordige geschickten, ansetzen und  
Lusthaben gundiglich bewert und erhalten, auf  
und freundlich gesellen und den erlangten  
Kurfürst Marggraf Albrecht von Brandenburg  
Kurfürst vorleszen und geben hat, das almechtig  
das Darinn billig von Kurfürst Dank/agt  
ihm auf alleine die also, und den gerneß  
geben wird, das es von dem and auf eine gewisse  
mordt und eines vergessen, da der Kurfürst an  
schlag und nur haben ihm Werk gebracht, wie  
er den gundigsten empfinden und willend ge-  
weist hat der folgen wollen, Solich haben wir  
nach erucht das Marggraf, niderlag auf  
auftrug und nidergeordnet, erlassen ge-  
ungsam



ungleich verurtheilt und erfinden, es aber solch  
das mindet künften verfindet, ist so viel mehr  
klarer Einsicht, es geht sich und und auch  
vorne setzen gewest, auf welcher Seite ganz  
aufrechterhalten sein wird, das es eine die Sache  
und vordem auf Christen eine vergessan wir  
nicht weniger gehabt, I nach Dardur beauf geben  
sonder das künften defensions künft viel künft  
kennig gewest, wo eine Dardur nicht auf künften  
gedrungen, Dardur das eine vordem, wider das  
es und recht eingewiesen, laudt gewest in der ein  
einer vordem und künft auf vordem vordem  
gaben und vordem, vergessan und gindan, so  
in wollen solch ist künftlich auf künftlich  
am Tage wird wir aber Dardur künften sollen  
und künften so kommen wir es nicht vordem, son  
den künften es geht, nach dem, das auf der  
künftlich durch geht vergessan, an dem so und  
künften künftlich, mit künften, sein wird, son  
den künftlich und künftlich künften auf künften  
und nicht allein künften, sonder auf künften vi  
ganz künften, es und also und künften vordem  
künften, auf künften künften vordem an allen oder  
künften, so wird und der künften und  
künften künften künften künften mit künften  
das es künften vordem sein, Dardur eine auf  
in künften künften künften künften und  
künften wollen künften künften, solch künften  
künften



Eigenes wogt zu verlassen das unser gottes  
 und vertrauen ist und sol stehen mit gots dinst  
 seiner allmähligkeit gnade verleihe, Der wirt und  
 auf seinen und rathigen rathen von rathen  
 nach fluch verurtheilt und angerechtiglich und  
 vurmiglich ist, und so es auch nach godes willen  
 dem rathen gereicht, also, woher wir lieber  
 mit unsern liden, auf laiden lidenen und kinden  
 die todten geben, den es wir von gots und ni-  
 nem wort in verurtheilten wider unser eigenliche  
 correction weichen sollen, oder in tistung an-  
 nehmen, die wider gots oder unser willen und ihre  
 sein solle, den wir wissen ob man, und genig solch,  
 es alles, doch nicht so, den so es gots der all-  
 mächtige nachlasset, nehmen den, so muß man  
 und, doch die selbe die mit unserm gottes christi-  
 elen erlös angenommen haben, es ihr auch in  
 freigelegt erlöset und genig freit in lande  
 überleben und auch von land nicht abzuwenden,  
 selbst verurtheilen wir von land ganz gnädig-  
 lich, und wie wir bisher können schriftlich ge-  
 habt, also wollen wir auch mit verurtheilten das  
 an gerichteten, allein wir wir dinst begreift,  
 also nehmen wir nachmals gnädiglich die nige  
 gelugheit und unsere überordnungen und ordnung  
 die haben, dem auf der allmächtige gots  
 widerum wieder und ihre überordnung, wie wir  
 wir hoffen, so wollen wir unsern freyen er-  
 beiten.



Diesem nun, erwidert ihr willt gott der massen  
im ewigk erlinderth selet, nicht mangel eufem  
sen, und wir sind nun mit gnaden allgütig gott,  
nicht.

Johann Friedrich Engel  
Münster 1784

Im Tagtwaren und hochgeliebten  
Ihren erhabenen geliebten Herrn

D. mel:

[illegible]



mit der ankunft des ewigen Erbes in seine  
land ihn von geistlicher allmacht absetzen, dadurch  
samer kirche der ort, und unter dem jahren sei-  
ner künig begnadigt, und sein geistlich misset  
sühnen, Das ist nicht anders als nennen wird  
oder David begnadigt, der kaiser der kaiser  
sünder, der ihr ort und unfertigkeit einnehmen, so  
bist du sein geistlich wille mir ort, und der  
die du mich kempt getöret hat, der reize  
gott verurtheilt sich besser als und gebt seiner kirch  
zu und allen erben vridt. Für die die  
geschickte eufem von der nachwahr ist, ist  
mich sonderlich danken, was es mit dem  
kaiser gelesen, und die den leben geet, die viel  
eines nach mit mehrer bleib vorlesen und wol  
verlesen, der christlichen lehrer auf von allen  
wider gelehrt werden ammen. Wollt gott  
diese und dergleichen wahren preparatoria zum  
gott sein, von neuen dinge sind sie nicht  
allein was zumer wirth, als namentlich von der  
ankunft des kaisers, der veralte und jünger  
seiner kirche und veralte künde gundlich. Wir  
er habe gelehrt lehrer ist noch ganz gewis,  
das aber gott wolle ihr geben, die die welt  
und leide misset, was ist darüber samst mir,  
nur lehren gemalt neben auf riden verier  
rathen, Simon der gelte werden, können  
alt die menschen, was ist die gott, sol kein  
sparung misset kaiser verstanden werden  
und ist die und allen die kiste verlangen, die  
16



es sey uns in der gnade Gottes Sünde, und wir von  
unsern Sünden auf Erden die nur aller Vorseh  
Sünde und dem Altmachtigen Güt Christi und in  
unser Gebet. Datum Königsberg. In 23 J.  
Januarij Anno 1547.

Albrecht Markgraf  
und Herzog

Von Goeres gnaden. Johann Friedr.  
Jörg der niedere Herzog der Bayl,  
Sohn, Landtgraf der miedern.

Unsern gruß zumer an, hochgelobter lieber gehau  
er, Ihr Brief und vor andern vernünftiglich wol  
bedachten, Ich ruffen vor handet, und Infallt zu  
Ihrer wahren Christlichen Religion der Augsburg  
gesehn Confession, Apologia, und Sigmundshausen  
artickeln, und was darinnen Ihrer Güt und ge  
müt gezeiget, so sich die Solcher Christlichen  
Confession bekandt und in die Sachen Corrupte  
den, so nach der Güt von dem Pfanderding  
ho, Interim, und andern ungerathet, und an  
vielen Orten mit ein sonderliche große reger  
mit ringen den, sondern sich in dem kurwen  
Sohn Artickeln, die justification cum particula  
Sola, dem hochwürdigem Sacrament der Eitel  
und Heil Christi, und andern belangenden, nicht  
vergleichen, der mit der Eiligen buche Confessi  
on ein sein, sondern viel ewige darwider sag  
ten und streiten, wie dan also in vielen Ger  
an ant gegangen Schriftten in selb anzeig  
gen,



gan, auch in sonderheit darinnen den Schandrum in  
 probirt habe. Nun werden wir aber gleichlich befragt,  
 ob wir nicht Egoologi, Brentius, und sein anfang, die  
 Hermitsch oder Aendliche, auch für sich vorsetzen wollen,  
 alle solches solches angelegene Schandische und andere  
 Corruptelen der augspurgischen Confession nicht zu,  
 thun oder vorsetzen die wider sein, da durch  
 sie den vollen solches nehmen wollen, solches bed  
 euf solches nicht allein die unprohibiren, sondern auch  
 dem vollen ihr nachbedrängende protestation die  
 ihnen nicht zuwider tadelt, und darunter ihr in solches  
 quibus Corruptelen in vollen ist ihr inacht mit sehr  
 die vorsetzen, mit der vorsetzung, als ob find  
 te vollen waser Religion sehr ihren affectio a tale  
 gestalten und beschaffen, darand ihr Herrschaft die  
 vornehmen wogin bemerkt Brentij, und anderer  
 seiner anfang, genung gerichtet, da sie auch  
 auf dem Fall nicht Synodi, die selbige vor  
 ansehe sehr, mit die improhibiren, sondern viel  
 mehr die defendiren, oder auch vollen also  
 zuwider ist die genomm sein, damit dieser die  
 schuld nicht am tag kommen, sondern vollen  
 Synodi die schaden vollen gewis sein, auch ge  
 erriert werden möge, vollen er den sonder  
 lich in dem erglaubigkrit ist er in ihrem seiner  
 schreiben, an vollen vollen litten schen  
 und kaiser der dem Herzog die schen  
 anfangen, mit allein die vollen, vollen  
 vollen, Schandische sehr nicht improhibet, sondern  
 auch



auch seine Lieb mit seinem rauch Darrion und gewand  
und gewand, und Darrion in ffeiseln, Asticheln, gegen  
andere kuffen warm, Deligion, verwandten gelosten,  
tristalt gaffen Laster, Es sich der ander sein Colle,  
ja offenkundig bel Gassen vernehmen Laster, Es wir  
bustel still den tag nicht rathen Solten, Es der  
Osiaciden sehr sollte verdammnet werden, auch  
Jens, wie oben berührt, Brentij, und der ander  
affectioner grunier, die Reistey Fegung der  
gungen ffeiseln Laster, Laster und klar zu  
nehmen, von Laster, die Darrion der was,  
gott zu Laster, sondern die seiner glori die  
armen gewand, in Solten ringelsthen Darrion  
Laster, Darrion, Darrion der man gewand,  
der niemals grunier, sondern alwege den ruffen  
tag gungen gott, Darrion ihr aber mit Laster  
Laster, Darrion Laster, Darrion Laster, Darrion Laster,  
ja auch Darrion Laster, Darrion Laster, Darrion Laster,  
der andern Darrion mit Laster, Darrion Laster, Darrion Laster,  
Laster, auch von gott den Laster mit  
Laster gundig Laster, Es ihr vor andern allen,  
so Darrion nicht Laster, Darrion Laster,  
Darrion Laster der gungen Laster, Darrion Laster,  
Laster, und Darrion Laster, mit gott Laster  
und mir, die Darrion Darrion Laster,  
Laster, Darrion Laster und Darrion Laster,  
als Darrion wir sich gungen ganz grundig  
Laster, Darrion, Es Laster als wir Darrion der  
gott Laster allen Darrion Laster, Darrion Laster,  
Darrion



gewissem, ~~erwähnen~~, und ~~ist~~ die unge in diesem colloquio  
 geduldeten, damit solche corruptelen, und dasten nicht  
 also verdrückt, sondern, offenkundig und bloß, und  
 ist geduldet, und die vorherige Begriffs nicht  
 verfang gegeben, dieselben auch vornehmlich gestuf,  
 er Gültigkeit, und nützen für ihren, und ~~den~~ der,  
 dummiglich das nicht behandelt gemacht werden,  
 sich vor solchen geschickten dastunnen habe zuzunehmen,  
 und vor diesen, und in vorleistung der Teiligen  
 und mit gegeben, werden, die besten abgeleitet.  
 Das die weil vor anzu, es sie ist nicht allein  
 und ohne Grenzen abgegangene dastunnen, an son,  
 der auf selbst hat, so wollen wir und für  
 sind ungenügend, und unendlich verfahren, der vor  
 der Lücken erfüllt nach freyen, und ungenügend  
 ungenügend auf auf diesem colloquio begriffen dastun,  
 ti, oder seiner affectueller dastun, die dastun  
 offenkundig am Tage dastun. Das dastun dastun  
 ist es genügt, und ungenügend dastun, es in  
 diesem dastun dastun und nicht nicht dastun  
 sollte, das dastun es dastun dastun mit sich, und  
 der für wieder mit dastun als auf einem ganz,  
 und da es möglich, auch mit der dastun dastun  
 vorwand, wenig dastun, und also alle dastun,  
 nung, es ist die dastun, dastun, wie ein glück  
 zum dastun dastun, und wieder dastun  
 werden, das dastun bei dastun dastun so,  
 ganz dastun der dastun dastun in dastun  
 dastun und dastun dastun die dastun  
 dastun



unser gnedigen loben, gedenken, und vater, erlichter  
und loblichen gedächtnis, zuehrung gewessen, und  
geschehen, daran verordt ihr got den almachtigen  
sine gesellen, gedenken, auf hirtend an vielen  
ortern, grobe kerkliche dachung und loben, so von  
der langwierigen confession, durch solch fernung  
nun gescheet, und auch gezeiget verkommen. Wir  
vnd dan ein standhaftigkeit, und hirtend. so  
muss so ihr auch igeigen colloquio, der vordam,  
niz der Corruptelen und loben, verzehrende  
sondern gescheet worden, welcher wir von hinf  
als dem vornehmten mit mit geringen kerkliche  
gescheet, wolten und zu hinf, gnediglich, und zu  
durchmündlich vorlesen, ihr verordnet hinf, der die  
Zellungung rinner göttlicher loben, und abwand,  
muss der kerkliche dachung nicht abwand, nach  
schreiben loben, abmalb gnediglich verzehrende ihr  
wollet solch unser kerkliche loben, die eine andere  
muss, dan auch sonderlichen hirtlichen loben zur  
igen vor notwendig verordnet, volgemaint  
verordnet, und sindt hinf mit gedenken und  
gedenken gnedigt. Datum Wittenbergs den  
29 Septemb. Anno 1552.

Johann Sickinge der  
miller man propria subscr.

Dann hochgelerten, unsern loben, gedenken  
M. J. Melanthon igeigen die Wittenber.



Dem Durchleuchtigen Hochgebornen.

Erzbischof, und Herrn Johann Hieronymus  
Prinzen von Würtemberg, Herzog von  
Sachsen, Landtgraff in Fürttemberg  
und Marggraff zur Mark  
meinem gnedigen Herrn.

196  
Gnade, Durch seinen eingebornen Sohn Jesum  
Christum von dem Himmel, und Marggrafflichen Rath  
Her, der Ihme gewinscht ein ewige kirche, Durch  
Evangelium handelt, die vor an, Durchleuchtiger  
Hochgeborner gnediger Fürst, und Herr, L. F. E.  
Die ich in bedröckung bin, und mich gott will  
mein selbige antwort, ant L. F. E. Christ  
ten gnediglich vorsehen, und theil nach dem  
ich mit demselben L. F. E. Der Ehrenwürdige,  
und selbgelehrte Herr Doctor Legator, und der  
Hochgelehrte D. Victorinus, werden, als Christliche  
Verwandte meinen, die Crayfne Gerichten, die  
ich L. F. E. wolten dinsteligen von allen hand  
lungen alhier ordentlich hören, damit ich nicht  
jedenfalls werde, ich wolte mir was zur gutt  
was zum schen, und mit begründet anfragen, zum  
anderen, ist was ich ich nicht fihrt begreiffen  
aus reden, das die Christliche Confession, und  
die Eifer, und fihren und die andere stand  
to, in ewigkeit ruhig sein, Also die es und  
gemeiner Christenheit die geden, und die  
Seligkeit, aber auch dazumachen, so viel got gr  
haben got, als ein armer bedröckter fihler,  
gndinet, und wolte sehr gott, ich alle Eifer, und  
für den



101  
Luther, und durch der Christlichen Confession, einem  
Synodum gethan, darinnen gründliche Einigkeit, die  
für diesen also gesagt wurde, es ist allen Christlich  
an Herzen, in allen Landen tröstlich, und das man  
konnen ein gewisß Einigkeit, und Regel der Chris  
tlichen Lehre sein möchte, Dieweil mehrer ungelehrter  
den Colloquia zuzulassen mit den Päpstlichen die  
gab auch vor dieser Zeit oft mein gedruckten  
angekündigt, als ich vor auf den kommen bin, und L. S. S.  
gesandt ihr Befehl von der Condemnation unserer  
Artickel, und Absenationen gehalten sein, was tröst  
lich, Da wir zu wissen, es viel mehrer Personen da  
seyn werden, und sonderlich den Jüngern, welche vor  
andern bezeugt sein, dass ein Artickel von Sa  
crament nicht vornehmlich auf der papistischen  
transsubstantiation, verdammt werden, darnach  
auch zwinglich erkündet. Also geruht unser  
von unser würdigen Artickeln kundtun, auch sol  
ich mich erboten, was mein Person belangt von dem  
Adiaphorico, was wahr ist und mich belangt aller  
mächtigsten, auch diese, so erkündet hier steht, zu  
vullen, Ich weiß auch niemandt vnder uns al  
len, der die particulam, Sola, vorwerffen  
gier, und eines L. S. S. in vnderstehung sein,  
und vns good willen, sie wollen nicht allen  
Christen, Jhristen, und sonder geusen wider  
und glauben geben, Das mich L. S. S.  
gesandter Doctor Basilius aller den Palatiner,  
und Wirtembergischen relegenden Christen von  
uns von meinet andern zugehelt gese, von  
standig



Stranden davor sindt mirer Christen im Tage, die  
 ist sehr vielen nutzlich sein. Es ist auch Brentius  
 in der Lehr mit und allein unterrichtet, was aber er  
 sagt, solche die Feinde gerathen, das er habe. Oben  
 die andern nicht also bescheidenlich verstanden, als der  
 gegenseitig, Deswegen er seine Person noch nicht zu  
 verdammung wolle, wie wol er in der Lehr mit  
 und unterrichtet sei, wolle auch Stranden Person helfen  
 zu verdammung, so die Vörlagen wider ihn zu  
 weisen würden, von der proposition, von seinen  
 werden, hat ich klar geantwortet, es ist der  
 in mir L. J. B. gesandten, und andern einen  
 Christlichen Artikel wolt gestehen sollen, dieses  
 alle werden L. J. B. wurde gesandten Brief  
 ten. als man aber das colloquium ganz sollen  
 anfangen, ist bald der Streit vorgefallen, L. J.  
 B. gesandten in protestation offentlich die ihm  
 gegenseitig geben ihm wollen, aber der Ehr  
 deutlichen gesandten versag, haben verdammten  
 gesagt, es magst den Briefen um die auf geben  
 dadurch das ganze colloquium die verhindert, wie  
 ein solches vorkommt, und ist dabei klar ange  
 zeigt, und offentlich widerfolgt, sie sollten in  
 processum, in jedem Artikel, wie wir allseits  
 die mit, und das geschehen, ihr meinung nach  
 vorzuziehen werden, und als das, wurde man nicht  
 undas condemnationes setzen, sondern auf redierung  
 ganzer Artikel, und asserationes, die vielen  
 Christen ignunt, und sonach nutzlich sein wird.  
 Diese meinung ganz auch L. J. B. gesandten

rechtlich



rechtlich nicht mißgefallen. Aber als hernach die  
 kaiserliche Majestät und die andern für wolten  
 wissen, ob wir uns trösten, oder nicht, geschah  
 in öffentlicher audientia hieselbst mal klar gesagt,  
 daß unser Herr Gnade, wir alle, die wir hier sind,  
 und alle pastores in diesem der Landt unserer Ger-  
 em, In der Augspurgischen Confession uns tröstlich  
 finde, daher auch hernach wieder und ein gemein-  
 liches uns mittheilte, getellet, wie P. J. H.  
 gesandten selbst ausdrucken werden. Aber sie finden  
 darauf, darauf, es für die protestation die ih-  
 ren gedachten, wie wol in Jaram, viel werden  
 uns ihm durch aller Ihn und herten gesand-  
 ten, gehalten, und in vertraulich, es es solle  
 quum müßte geschehen werden, so wir sie auf  
 es sie beirathend, waren in processu. Hernach  
 in andern artikel ihre meinung nach der Aug-  
 sburger, und zum letzten gebeten, sie wolten  
 nicht verfehlt geben zum verstandung der Col-  
 loquij. So finden sie gleich wol zum herten  
 presidenten gegangen, und die Condemnation über  
 antwortet, und auch richtig gehalten. Es wolte es,  
 nun zu ehen, in protestatione in publica audien-  
 tia die ihren. Und es es weiter gesagt,  
 Jaram kan es nicht schreiben. Also sangen  
 auch die aufen die den herten presidenten,  
 dem es ihnen mal Jaram gab, entgegen,  
 daß colloquium für durch diesen vortell der,  
 wider, und kan mir nicht ant gelegt werden,  
 es ist wieder Jaram bring. H. Pat. Mol.

Phil. mol.

63.



Der Marggraff Erorgen  
Zur Brandenburg H.

198

Unselbstiger Geistesbesitzer. Fürst. gnediger Herr.  
Eure & Ich sind meine vater willige Diener al,  
Zur vorerwähnten gnediger Herr & Ich  
traget, ob die Wes. Sacerd. heilige communianten  
sein, wirdung anrichten, & vordem damit in  
die kirchen zuebringen. Drauff ist es mein vater  
hertzlich antwort, & man solte Wes. in dergleichen  
wird anrichten soll, und dieser vater, die priuat  
Wes. sindt. Es sollen vordem, & man sie gesal,  
ten, das als vordem dardurch andern vordem der  
sünden und ewig leben und sonst allerley die vor  
dienen: Uns erheben & Ich. & dieser vater  
Zur heiligen der gnedigen leben und glauben nur,  
gegen ist, und nichtes offentlich abgerichtet an, da  
mit man Gottes diener die vordem & Wes. so  
ly die vordem, und vordem also dieser vater  
was & frey von Christo nicht die vordem da  
mit vordem der gnedigen an Christum vordem  
& Ich gnedig sich mit dem vordem, und nicht vordem & da  
mit allein sollen vordem & sünden suchen und vordem  
lungen, & wir glauben, das vordem und vordem Christi  
willen die vordem der diener gnedig sein, und solchen  
glauben vordem und vordem, das Christi & da  
erwacht vordem & vordem vordem sollen, mit &  
& vordem an ihm selbst vordem mach, wir vordem wir  
vordem von der Wes. leben vordem & vordem  
dardurch solche vordem sollen vordem vordem die  
glauben die vordem & vordem vordem gnedig  
198



seis, das from und fromst, from und selig machen wolle  
und christen willen, ob beyer verdienst, so man in die  
priestere messen widerwärtig anrichten sollt, so nicht solt  
es man widerwärtig darmit anrichten, würde ein Verbot  
die verurteilung der gläubigen, und regne geordnet sei.  
Der geistliche Rat der Stadt ist die der Welsche der  
Verfasser, der auch auf solcher Meinung, darüber geordnet  
sein, würde auch wider in solcher Art, der Meinung  
geordnet, es die noch sey ein Verbot, darüber sie  
sollen selig werden, damit werden sie ganz und  
von dem rathen der Stadt der rathen gläubigen und dem  
Inselbe abgeordnet. Deshalb, wolle sich R. F. H.  
mit mir überlegen haben, die Welsche sind auch  
überwunden, darüber mit communicirten sein. Es aber  
es vordere wenig die kirchen, demnach, ist und die  
auf dem es die Welsche nicht darüber geordnet würde,  
es vordere in die kirche zuverrichten. Dieser rathliche  
geordnet, soll da die kirchen mehr die kirchen, demnach  
dan die Welsche, und ist auf der seite der prediger  
hinder ein Teil, es das vordere mit christlich ist. Damit  
es sie nicht möglich und rathlich in ihrem predigen,  
ten, vermehren auch die kirche nicht christlich die  
geordnet Wort die geordnet ist, dem Sacrament.  
auch dass ich mir gefallen, es die ordnung der  
lich David gilt, es es vordere, sonderlich an der  
tagen die die kirchen, geordnet werden, und da  
es auch die kirchen, geordnet, so in der kirchen,  
ten der kirchen, geordnet werden so man in die  
kirchen, haben also. Es auch R. F. H. tagen  
zuverrichten, wie es also geordnet werden, auch  
R. F. H. zuverrichten, es man die Welsche, halt  
ter



hat da nit communicanten sindt, und sind wir die Luth.  
 trumburg und virelun orten seit an freitag aldris  
 viel communicanten, und soust die kirchen voll. und  
 vordtagnu predigt man und singen die erfüllter etc.,  
 lise psalmen und litanien, und kommet ein drit  
 eil anfall in die kirchen. Seit auff dem Lande  
 erindert man es, es vordt gemeinlich kriegig  
 und vutlich ist, darnach die predigt sindt. Es  
 funde L. J. B. Die Apologia neuerlich vinder  
 aushangung und gesehert, darin ist mit krieg  
 die ungelicke hande als de justificatione et pae  
 tentia und de Nissa gesehelt gade; Dites L.  
 J. B. wolle sie grundig annehmen, und be  
 gel mich L. J. B. vuerstehunglich. Es ist  
 wader L. J. B. aldris. Aus Wierberg  
 auff Exaltatione Crucis A° 1531.

L. J. B.  
 Vuerstehung

Phil. Mel.

An Landgraff philippen  
 Zu Hessen etc.  
 De illius Bigamia

Hoch zuad unsern Herrn Jesum Christum die  
 vor. Vuerstehung und gesehert und gundiger  
 Herr hie und Herr Nach dem L. J. B. und drit  
 den Herrn Lutherum vuerstehung langwierige gesehert  
 in gesehert und da es mit vuerstehung ansehnlich  
 mit vuerstehung L. J. B. grundigen gesehert  
 vuerstehung und in drit vuerstehung drit  
 Herr



[illegible]



et nicht gebeten und nicht noerig, sol man andere vnuetunde  
 auch erduncken: also rechtlich gar goes die also ringesetzt  
 in allein dierren personen geselschaft sein sol, dieweil  
 sie beyde leben und nicht mehr, in will der Exempel:  
 Es sollen dierz ein Christ sein. Dersel ist rechtlich also  
 gefallen. Aber Luther hat in Exempel ein befocht  
 mehr wider semptlichen dinsten vnter den Ihu in  
 D. Schrift gemeldet als ein einführung wider die  
 erste Regel. Darum ist bey den Engländeren ge-  
 kreftlich worden bis in Abensam und seine nach  
 Kommen mehr wider genommen, und ist war in solch  
 ein gesetz Moysi nachgelassen. In D. text steht  
 Gen. 21. Si habuerit homo duas uxores. Et. Die  
 erste ist aber dem ersten anfang und D. Befehlung  
 gemess ist in ein man nicht mehr. In ein wird ge-  
 se, ist nicht gesetz ledig und also in der kirchen ange-  
 nommen, und ist nicht, Sagen wir ander gesetz die  
 manchen in die kirchen, In d. Schrift dierz Exempel  
 widersprechen. Et erunt duo in carne una. Matth. 19.  
 Und erinnert und wie die also rechtlich von menschlich  
 Befehlung gewesen. In aber etwa in einem Fall ein  
 dispensation getraut wurde: Also in etliche in einem  
 der nation gelangen da gezeigt haben, und wie,  
 der ledig ward und ihre wider misstracht. In  
 so langewirge Befehlung nicht geben, was eines  
 wird auffgesetzt wurde, so in etlichen Fall in man  
 auf ein Wort nehmen, mit nach seinet pfectors, mit  
 ein gesetz ein die kirchen send seiner noerlich die  
 rathen.



raden, daß wir nicht durchdauern. Dieweil den uns  
ein ander Ding ist angesetzt zu führen, und ein andres  
ist uns dispensation zu erlangen: so bitten wir unter,  
fürwiegend L. J. H. wollen erdauern, festlich & in  
allen wegen durchführen. & diese sacht nicht, offenkun-  
dlich in die welt zu bringen, es all ein gesetz dem  
unmöglich als zu erlangen, macht gesetz. Zum andern  
dieweil es kein gesetz sein sol, sondern allens ein  
dispensation, so wollen auch L. J. H. & regerunt  
erdauern, unwilligen, & die runde des fürwiegend  
gesetzten werden, wir werden gleich den widerstand,  
den die fürwiegend viel wider genommen die  
selbst, gesetzten für setzen und erlassen die fürwiegend  
gesetzten, die aber durchgesetzten, wider zu erlangen  
Hoch gehalten & dann es die fürwiegend sein,  
wird viel widerstand angesetzt, den es zu  
mit setzen sein, dann & auch privat personen  
als sprachen setzen, & wollen sie selbst in auch  
fürwiegend haben, wie man den sieht es leicht,  
lich ein Ding ein reibet. Dann L. J. H. ga-  
ben ihnen werden adel, & es viel wie in  
ander landen von wegen des gesetzten genies die  
sie aus den fürwiegend gesetzten, dann gesetz  
gesetzten ausgehen sind, so wissen wir selbst  
& von reibigen gesetzten gesetzten sehr beständig  
helfen werden gesetzten werden. Dann selbst gesetzten  
werden die gesetzten, esy allen nationen machen,  
L. J. H. die durch gesetzten gemacht ist einen  
erleuchteten



Loblichen naturen haben und gelüßtet sein, Dabey  
 sich bezeugen. Dieweil nun so viel mangel zu  
 sammen ist, bitten wir in vorsehungkeit E. F. H.  
 eines wolles diese sehr voll bedrucken. Es ist aber auch  
 war, es wir E. F. H. bitten und bitteten bitten  
 und flehen zu bitten, wir haben auch große  
 kommen und alger Dageben gefast, es wir vor  
 uns E. F. H. also mit sehr viel beladen, das  
 aus den goet straffe und davorliegen solgen mög  
 to, und bitten E. F. H. wolles sehr vorsehen aus  
 es E. H. nicht vor ein geringe sünde galten,  
 wir es die welt in ein flucht: Aber goes ganz  
 sehr begünstet genulst oft der straffe wir von der sünd  
 klar gezeigeten und die straffe Danks und and  
 vor zeugen, und Paulus oft spricht, Aber es ist  
 mir büssen, Erreichter und büssen werden nicht in  
 Kind Danks kommen und nun das glück mit  
 ein geschehen solgen, es man nicht wird es ge  
 wissen linder und wider der goet gees Joh 3.  
 Erreicht und büssen gezeigeten mit vorsehung E. H.  
 wir goes sehr annehmen. Rom 8. Erreicht  
 flucht ergebt todten wurde durch den grib,  
 so werden wir leben: So wir aber nach dem  
 flucht h. e. wird gezeigeten linder, wird  
 wir leben. E. Danks vorsehen wir Dageben zu  
 bedrucken, es goes mit sehr sünden mit fragen  
 will, wie viel linder sehr vorsehung linder  
 es haben. Wir haben auch kommen E. F. H.  
 so rechtlich Danks flucht, und sehr sünde vorsehen.



So liegen auch L. F. B. hinter lassen der ganz  
wird belagert, die von L. F. B. regier  
bilden und nicht tadeln geschon sein und nicht  
viele klagen, es billigt auch L. F. B. der eigent  
vermehrt desselben schon, wie viel viel an  
der sein müssen, und man lieber vom Lande be  
et in andrer sein dringt, doch die dringst  
vermehrt und gesagt, es kein großer schick  
eigenen kühnen Mann der kühnen. Ihn  
von L. F. B. noch ein wenig schenken  
te, dergleichen wir es würde demnach die sehr ge  
braucht, ist noch regier. Darum wollen L. F. B.  
in Betrachtung aller dieser Ursachen es regier  
der andrer sein und eigent schenken, diese sehr  
wird belagert. Wollt auch ansehen es von L. F. B.  
seine Dinge geteilt und teilen mit dieser gemein  
gegeben, und mit der vor ganz haben, wie viel  
andrer müssen mit Ihn geteilt haben, regier  
dringst. Der es von L. F. B. die regier  
dringst, ist unser  
meinung ganz nicht, der die Landstadt und  
andrer molten und es fallen an selbst wollen.  
So ist es seit die von L. F. B. wollen, es  
man von der Schuld auf die predikanten  
legt so etwas dringst, vor steht, und die sehr  
stellt sind dringst, und ist alles die dringst  
J. M. note commun



202  
Von gütlicher gnade Elisabeth geborne  
aus Königl. Stam Dänemark,  
Wegggerinn von Brandeburg Wittib K.

Wz wir aus ununterlassener Treue im Herrn Hoffen  
kommen, Dieweil H. Hochgeborner Fürstlich Herzog  
geliebter Herr Sohn L. L. Fürstlich die Landen  
und Lütten sind wir von Herzogen, Grafen, Ritters  
und vollen L. L. mit vorhalten, wir ein Gemein  
Gemein allenthalben gesetzt, als vord L. L. verließ  
Hinter unsern gütlich Herrn König. Als die  
sind, damit die Bedrängte würden die L. L.  
als fast die nächsten mit dem Fürstlichen Verwand  
und soerz wozu die andere Fürstlich gesandt und  
gesandt hat, es soerz soe Satisfaktion soerz Fürst und  
Jesu Christi segnet soerz soerz als die Fürst  
nation außgerichtet und vorgerichtet vor den.  
Dum von selbst war wozu, als wir mit soerz  
König und dem gro der Fürstlichen in der Welt  
and Fürstlichen in der Fürstlichen in der Welt  
gegen, soerz soerz es vord L. L. oftmals  
Zugestagt und gerichtet wird es soerz soerz  
ununterlassender Fürstlichen. Zum andern wird es L. L.  
zum folgenden soerz soerz und soerz soerz  
es vord kommen, zum dritten die soerz  
nachstliche vord soerz und soerz. Darnach  
werden L. L. gütlich werden soerz soerz  
so soerz und soerz soerz soerz soerz die  
mit soerz soerz soerz soerz soerz und soerz  
von soerz soerz soerz soerz soerz soerz  
König



was viel davon, Jung und alt, das die die  
 der Jugend und Güte und reichlich die von den  
 ganz und abgesehen in das Innere. Die wird auch  
 gerufen werden. Es wird L. E. alt ein Versuch die  
 ist alle, so wird es ein und betrachten soll L. E. ein  
 Versuch sein, wie man sagt, welche wir doch nie den  
 man glauben und wollen viel lieber tot sein, als  
 es ein solches inneres Leben mit Wasser zu leben soll  
 den, den es nicht doch zu nützlich sein und die  
 zeigen den es die, der besser durch den Gegenstand  
 Leben, geht wird erkannt und angenommen ist  
 und ein gelbes, veraltetes, veraltetes sein soll die  
 der, so steht ein geistig gemacht haben, das wird  
 wie doch in der Welt ist alles das wir gesagt ge  
 ben, und innerlich davon zu werden haben, die sind  
 in ihren Tugenden innerlich frei und gut zu  
 sein. Diese Tugenden L. E. sie wollen sich ei  
 net auch erdachten und nicht nur geistlich sein  
 und innerlich wollen, sollte es viel und gut, und al  
 les in L. E. ganz in der Welt sein. Das ist auch  
 begreiflich ist, so der Engel verstanden, sie das  
 als bald sollen als tot sein, und also sie können  
 erkennen, so nicht L. E. der Lebensform der  
 der aus haben. Wollen wir die wegen L. E.  
 innerlich geworden haben, dann L. E. geht  
 von und nicht der Welt vertraut, und nicht  
 und ist in sich ganz und alles nicht mehr den.  
 Dieses auch L. E. wollen und schenken was wir  
 und Tugenden die L. E. erfahren sollen, und werden  
 in L. E. den J. Geist der L. E. gegenwärtig



203

Arvin 37

De controversia Iſlandy.

Gottes gnade Durch seinen eingebornen Sohn Jesum  
 Christum durch Glauben und was das Heilige Geiste  
 für vor an Dürftendiger geistlicher Genade  
 führt und Gnad. LXXX. Christlich und fromme  
 Christen Das ist in Dürftendiger nur Gnad und  
 Gnad, und Dürftendiger Gnad. Predicanten  
 declaratio und Confessio: ob ist sie recht und gleich  
 lautende mit der eifer die Dürftendiger Gnad in  
 gemein in dem, die das Dürftendiger Lande wolle die Dürftendiger  
 Confessio anfangen, gepredigt wird: Daran ist  
 ist die man, unwillige klare antwort in Dürftendiger  
 Gnad. Christlich von der Conciliation ist eine die  
 spars Gnad, die nach dem sie in Dürftendiger  
 kommen ist, das sie die Dürftendiger anfang nicht  
 als eine Ketzerei, sondern als ein Condemnation  
 die andere treibend Gnad, und in edel Gnad  
 folgt, das in Dürftendiger Land Ketzerei wird  
 die die Dürftendiger anfangen. So ist es,  
 Christlich die Dürftendiger die Gnad anfangen



Was die Verrichtungen. Als so er berichtet im Brief  
wunderlich, die sind freundschaften so die ganzheit  
am Irren getrieben ist, aber dennoch verlangen die glän-  
zigen Justitiam essentialen. Ist mir nicht ohne mer-  
kung genug, wie die welt eanem so oft frecklich  
berühren, gleich als wenn Neroni die sünde gegeben,  
aber so wird dampf, so er nicht Justitiam essentialen  
gibt. Darum wohl ist lieber die Conciliation  
wider mir vorgenommen. Ein andern von der Decla-  
ration die die Tüdingen aus dem 30 Januarij 1558  
getallen ist, und von der Brüggeghen Confession (welch)  
entlang ist, Wir glauben, erkennen und bekennen  
sag ich klar, so die alten christen recht sind und  
gleich lautende mit der lere die in byren kirchen  
gepredigt wird; aber von wegen der lere mocht  
billenst niemand noch emigen, bruchst Orgon.  
Die welt aber die nicht angefangt ist, so sie in die,  
für und andern artickeln Lutheri eher folgen, so  
ein stillig damit gezeigt sein, die in byren kirchen  
zu predigen so gezeigten. So kann ich den Herrn  
würden ganz so. Brentium und viel der an  
den die auf byren gezeigten, und was es sie geben,  
so, soestlichste und freundschaftliche Mannen  
sein: Gabe. Halten wir daher gehalten, so sie  
eine widerrechtige meinung setzen wird byren  
kirchen, wo ich auch erkennen kan verstanden,  
lute christen wird so, wie ich klug sein,  
so Herr wie stillig verzeihen werde. Dieses  
ist mein bittschonig und nützliche antwort  
an



auf L. S. E. Frage. Was aber dem Streits of,  
 andri an uf selbst erlangt, auf ist nicht L. S. E.  
 Frage welches von mir Briefe gegeben. Es sind viel  
 fallen aber D. Gangsträger ist, D. Dander Doro  
 nozige sehr verwickelte Stücken, D. ob gleich die wird  
 gehört gegeben, nimm, und in dem Dorotheus gege,  
 gen ist. Gleichwohl ist D. Wiedergeborene nur und  
 ihr Gracht D. ist das geistlich von wegen der  
 mißleren Efriti, Gott und menschen durch Glauben,  
 und ist der gaher an Efriti viel fester Dorotheus,  
 dem der neuen Wirkung in den. Dagegen sagt  
 Dander: D. mensch sehr geracht und D. essential  
 Justitia und macht ein definition: Justitia Geist D. den  
 recht macht ihm. D. sind sehr Fide, und D. Dander  
 Grundrücken all für so geracht dem so Efriti Dorotheus,  
 recht, würde der Fide an D. dem augen weg gehen  
 man und D. mißlerer Dorotheus, Dorotheus ist in die,  
 sein Efriti auf Erinnerung, D. ist L. S. E. Dorotheus  
 Efriti Dorotheus Dorotheus und mag Dorotheus L. S. E.  
 als eine geschehen Efriti Dorotheus und Dorotheus  
 Efriti und L. S. E. Dorotheus Dorotheus:  
 Dem mein gemüth ist nicht Dorotheus Dorotheus,  
 sondern das Dorotheus Dorotheus Dorotheus  
 Dorotheus. Der Dorotheus Dorotheus J. C. Dorotheus  
 ein Dorotheus Dorotheus Dorotheus in Dorotheus,  
 Efriti Dorotheus Dorotheus, voll L. S. E. Dorotheus  
 und der Dorotheus Dorotheus Dorotheus und Dorotheus,  
 Dorotheus Dorotheus Dorotheus Dorotheus Dorotheus

18 Martij 1553.

L. S. E.  
Dorotheus

ph. Mel.



Der Marggraft Joachim zur  
 Brandenburg zu Fürstentum &c  
 Hoch genad, durch seinen myrthenbornen Sohn Desm  
 Christen kaiserlichen Reichsland Fürstlichen Inveſtituren  
 Hochbornen Fürstlichen Gnaden Herr zur Fürst.  
 g. Dank ich in vortrefflichkeit, & es ist so genadig,  
 eil gegen mir gott vernommen haben, so ist auch bei  
 tehrung, lang diesen wunden. Wie wohl ich mir  
 thut nicht aften, so man uns also in den den  
 de: Aber wie es ist, & werden L. H. H.  
 Durch andere dinge, als dieser dinge ist ein groß  
 tracht, und wird nicht nützlich in d. Religion,  
 sondern viel großer Verwirrung bringen; & ganz  
 grundtlich schaden wollen. Es wird auch teil an  
 rufen & sie gedachten. Darum ist rathlich auch  
 und nach mir gütlich erörtern d. selben gesche  
 und fahr. & schmeichlich gott wollen grundtlich  
 die tracht einden, und L. Fürst. g. also es  
 lassen. Datum Wittenberg 29 October 1546.  
 L. H. H.

AD EUNDEM



[illegible]



fruchtbarkeit geschehen sein, Aber Siehst alle, wie wol  
ich noch nicht weiß wo von P. Stancarus und D. Meis-  
er kommen, so gab ich doch vor dieser Zeit in d. Stan-  
car. Brief diese proposition gelesen. Die er will zeigen,  
Dass Christus in keinem allein noch D. manigfaltig.  
Wo mir D. anson allen der trau ist, so wil ich L. 18.  
L. 19. in dem vortrefflichen Verstand, dass dieselbe pro-  
position vortrefflich, und in demselben Weg die Billigkeit ist.  
Denn der Herr Christus ist und derjenige in dem noch  
derjenige natur, der die in dem in dem in dem in dem  
gehort nicht allein, dass derjenige, sondern auch derjenige  
die vorhin dadurch der Herr Christus in der geistlich-  
en Manier grundlegenden Fall geht, ist D. Sohn  
Christi, selbst den geistlichen geistlichen Sohn wird  
derjenige, und derjenige vor dem alle. Dieser sind  
proprietates D. geistlichen natur. Und ist das der-  
halb von der geistlichen natur q. propter nos homines  
et propter nostram salutem descendit de celo. In  
exinamini si. Und ist D. anson viel zuwenden, so wir  
erklärung thun sollen. Dies gab ich in die L.  
18. L. 19. in dem vortrefflichen an demjenigen bedacht, und  
ist eigentümlich die Wahrheit, dass ich durch den heiligen  
geistlichen Geistes bezeugt werde, in dem die  
erleuchteten, und derjenige L. 18. L. 19. L. 20. dass derjenige  
ungewiss nicht allein geben. D. Sohn geistlich  
Christus Christus volle L. 18. L. 19. L. 20. L. 21. L. 22. L. 23.  
und derjenige alle. Datum 3 Octob. 1552 in  
Torga

L. 18. L. 19.  
Herrn von  
Q. N.



Hochwirdigender Durchleuchtiger Königin Johanna  
 Christi unserm Heiland zuwider. Durchleuchtigster güt-  
 licher gütlicher ist und gütlich. Ich hab mit demselben  
 et wasen und schickten, dem Königin Johanna und hater  
 unsern gütlichen Jesu Christi viel frome gedachten  
 Christi zur L. J. K. und der Christen volk, so zur  
 Errettung der Kirchen und der Regierung der Königin  
 und eben aus christlicher Ehrer Erwägung gedogen,  
 zur diesem annehmen, thut ich ernstlich und mein tag,  
 ich gütlich, das ich nicht allein auf das gütliche  
 sondern auch auf gütlicher frome viel bruch hab,  
 vor die reine Christenheit, welche wahrhaftig ist gütlich  
 volk, allerley zur ergan, ich weiß der L. J. K.  
 als der rein fromen und christlich heilich ganz alle  
 vorleser und irischen, gründe trotz die nützen:  
 Drumb ich in dieser Zeit die Königin Johanna, Christ  
 ganz gütlich der die Tüchlein, vürwöllich unser  
 Verfolgung od. Sünde der nahmen Christi, das  
 uns ist gütlich vörsel Ihm zur wahren, und od  
 wir gütlich in diesem Krieg bittet Straff und trag  
 müssen, so ersehen wir das wir in gütlich  
 gemacht sind, Darumb saget und danck Gott  
 der uns dieß gütlich vörsel vor und vörsen vor,  
 der, der große Kriegt man, der Sohn Gottes,  
 wie Daniel melder, und wir ist alle vürwöllich  
 ansehe, so ist es diese Zeit, Daniel Daniel so,  
 der. Es sagt auch es ist durch ein kleines volk  
 gütlich. Von diesem und dergleichen sprachen  
 als ich hab den L. J. K. als irgend viel gedankt.



zu, lusten, trost und nimmer end der freischeligen, grän-  
 zung und begünstigte freischeligen nation freischeligen, der  
 freischeligen auf nicht, freischeligen freischeligen werden, dieser  
 freischeligen allem, freischeligen freischeligen freischeligen  
 geset und vater freischeligen. Der freischeligen geset L. L. L.  
 und dem freischeligen freischeligen freischeligen, freischeligen, und freischeligen.  
 Dieser freischeligen ist freischeligen der allerfreischeligen, der auf freischeligen  
 nimmer freischeligen und freischeligen sind der freischeligen freischeligen.  
 Der freischeligen freischeligen allerfreischeligen. Der freischeligen freischeligen  
 freischeligen freischeligen freischeligen. Der freischeligen geset  
 freischeligen L. L. L. alder. Der freischeligen. Der freischeligen  
 am tag der freischeligen freischeligen der freischeligen: der freischeligen  
 der der freischeligen und freischeligen freischeligen freischeligen, der  
 der der freischeligen freischeligen L. L. L. freischeligen freischeligen  
 geset. ammer.

L. L. L. L.  
 freischeligen

L. M.

# AD ELECTOREM

Hochwirdt gnade und freischeligen freischeligen freischeligen  
 freischeligen freischeligen freischeligen freischeligen freischeligen  
 freischeligen und geset freischeligen L. L. L. der freischeligen  
 freischeligen freischeligen freischeligen freischeligen freischeligen  
 freischeligen freischeligen freischeligen, so freischeligen der L. L. L.  
 in's freischeligen freischeligen freischeligen freischeligen, der freischeligen  
 geset freischeligen L. L. L. alder freischeligen freischeligen  
 geset in's freischeligen, wie er freischeligen: Non remanet nos  
 orph.



orph. Wir sind seine werfen, die Götzen und in dem  
 er seine macht und gegenwertigkeit zeigen will wird  
 im trüffel, wie Johannes spricht: Ihsu venit ut  
 destruat opera diaboli. Dieses kann man im saustan  
 sehen nicht lernen od glauben, Wir müß es doch  
 mit glauben gelernt werden, allem wir Ihsu tan  
 und von diesem sehen reiten, damit wir sehen die wir  
 der selber wenig die viel von Ihsu verstehen zu  
 man. Zum andern wir frohlich ist es L. C. S.  
 nicht auf Ihsu andern seiten die den verfolgung  
 setzen die besten gegen Ihsu seine gleichung mit  
 verricht werden, und ist nicht geistlich dieselbe  
 unserer wird am gründlich und nehmen. Zum  
 dritten ist ganz offenkundig und bekundbar, es viel  
 (Griechische Lehr in besten kirchen durch geist od  
 und großartig, daher man ganz dankbarlich  
 gültig ist, so wird es auf Ihsu damit gedie  
 net gabe, es man seine Lehr anerkennen, die recht  
 anerkennen, und selbst abgeworfene cultus abgeben wie  
 Ihsu spricht Joh. 18. Damit wird es Vater  
 gegeben, so ist viel trüffel erregt und ruin dinge  
 werden. Item Joh. 12. Qui spernit me et non ac  
 cipit Vba mea. Iste q iudicat eum. Es aber die große  
 protestation ist dagegen setzen, daher sind wir  
 immer verwirrt es in der kirchen ein heil  
 sein werde, es nicht Lehr verfolgen und die so  
 liegen vermeiden werden, wie Daniel klar an  
 zeigt. Wir ist kein andres in der kirchen den  
 der



Der Heil und Segen gedenke. Dieweil wir den Gott der  
Vater, Sohn und Heiliger Geist nicht trennen  
kann. Man ist auf die die Kinder Christi einander und  
gütlich liebt und nach dieser reformation gedanken  
Examen aller frommen hochwürdigen mitter, Krieg ist  
krieger reformen, Sacrament Eucharistie ist ganz nicht,  
besser ganz Christi werden und alle seine waschaffte  
dinge erhalten, ob gleich Straß kommen wird  
die verheiß mit nehmen. Dieser ganz ganz treuer  
und treuer F. J. F. H. und dieser ist der der heilste der  
und treuer und der aller treuer, den wasch  
wie treuer mit allem mit Christ und alles das  
und was ist besser ganz Christi ist F. J. H.  
reuegen alle um treuer geist wird der der treuer  
von den andern erheben werden die erheben  
F. J. H. andern. Ist ganz treuer Martin der  
treuer, Daniel F. C. ist der treuer  
Eucharistie. Es geistige Sacrament in den heilsten  
zu treuer die vor in der heiligen Consecration  
mit nicht treuer, den heilste Sacrament ist  
geordnet zur nützlichsten gebrauch. Ist wie aber  
mit wie nicht geistig mit nicht treuer geistig mit  
treuer. Aber die procession Eucharistie mit der  
Eucharistie, geistig mit nicht, halt auch nicht  
in Wiehe geistig sacra sunt in institute ut sacra  
menta den 6 man wasch auf den heilsten  
nehmen und treuer es und die treuer Eucharistie  
treuer, was er treuer und wasch wie von der  
treuer also in dieser pompa sind die treuer  
(1011)







Kinden, Darum wollest auch mich gnedig verzeihung  
strecken, O gütiger Gott, so will ich in dem  
sal erlangen und durch dich in diesem Leben hindern,  
und nach diesem Leben ewige Freude haben. Obwohl  
ich menschliche Vernunft und Verstand hat wider diese  
Irrtümlichkeit, besonders wenn ich viel Klugheit anstehet,  
von ganzem Kommt, so sollen wir dennoch und also  
werden, Obwohl ich dich gnedig gedenke, dass ich dich  
nicht annehmen, so sollen wir dich nicht ablehnen,  
wir werden auf dich und Enderung verlangen, ob es gleich  
nicht alles geht wie wir es uns abgemessen haben  
und wie wir es sehr gerne wollen. Ob ich dich  
nicht erwartet man nicht so gleich und annehmlich  
ist, und ist Darum so viel Klugheit anstehet, dass  
schwerer menschliche Natur zugeht, O wir Götter  
annehmung und Glauben und Götter die wir  
leben. Darum erwecke und komme diese Erle-  
bung besonders mich gnedig, also wie Abel,  
Jacob, Job, David. Wir müssen uns diese Erle-  
bung anfangen, die mich oft gelehrt hat. Und  
ich an mich selbst gedachte und nicht die  
Betrübe die wir in der Welt haben, so er-  
scheint: diesem Göttern Gott in unserer  
Göttern gelehrt, O wir Darum erwecke  
werden, O wir mich sehr und und also auch war,  
gütig und unendlich dich habe, und obwohl  
dieses gewisslich also ist, so will Gott mich sehr  
erlebe, O wir sich selbst nicht klugheit annehmen, und  
und Göttern, und die Strafe erlebe: dieses und  
die



Die ersten sollen und sondern gerecht diene, also glau-  
ben und anerkennen des, und sey dem trost seinen und  
gewarten, Welcher warfste almalstige der vater unser  
spiegelnde Jesu Christi, Irgend ist ein vater der  
trost und der barmherzigkeit, der wolle mich alle  
trosten, und alles leidet enden. Am 1. Jan. 15  
Julij. 1547. Nürnberg. Wollen dem (Herrn) die  
Herrn Pastor, und M. Paulo und I. groß mühen  
sagen, Es ist ihnen allen, von seinen Wunden, Es  
ist eine gründliche barmherzigkeit, wolle, und ihnen trost  
und trost, und andern gütlich geben. Die  
Herrn, Bruder, Doctoris Sebaldi Söhne hat ich von  
Nürnberg gerufen, Sühner aber der Kaiser das  
gelegen ist. Dem Kaiser wird ich jetzt nicht mehr,  
dieser das 3. er eines acht tage, an Samstag  
den 9. Julij noch in Nürnberg gewesen, und haben  
seine Knechte der vater und dem Land großen  
schaden getan, viel dorfer anbrannt. Irgend  
spinnung ist er schon vor dem, von einem spanier  
und sehr mehr. Die gelungene der 10. Junij  
sind nicht in Nürnberg gebracht worden, sondern  
wunder gegen Schicksal gescheit, Damit nicht  
ein große barmherzigkeit in Nürnberg würde, so ist  
3. vater der 10. Junij 1547. Es ist über den  
Janus ist supra.

G. M.

Der Abarn (Herrn) Frauen.  
N. N. Herr Hans Mellingh die  
Halle Weizen.



Hoerb genad, Durch sein eingebornen Sohn Jesus Christ  
uns hiesigen Landes und waschaftigen Gelter Zunder  
bedenckungensam. Item hier großer Betrübnis hat  
es uns hiesigen Anomum, und hier der waschaftigen  
und schmachlichen Botschaft Gottes Jesus Christum, der so  
sprachen hat: Kommet zu mir alle Gerngütige, der  
seid voll Gerngütigkeit, werden und Enderung eurer  
Trübsaligkeit geben. Wie wider er auch aus Christ  
Lufte stand, er geseit will ist, er wird der Trübsal  
erleidet wieder treiben, und der Leidigen Willigkeit vor  
Lufte machen. Also geseit sind, mir seiner Günst  
und es einige Gründe gedruckten. In diesem Treiben  
in hiesigen Dörfern, die exempel der Folgsamkeit  
von heiligen Personen Anna und Maria und die  
er ande: Was uns dieselben der Traurigkeit wird  
treiben geben, und ihr Sorgen geben in ansehung  
des ewigen Lebens die sind geben: Also wollen  
auch gedruckten, es ihr bald etwas Leben haben  
wirdt und eurer Liebe Kinder in ewigen Leiden  
etwas geschehen, und die ihnen vollen Leben werden.  
Wir mühen doch dieses ewigen Lebens begier  
und es einige ansehung, und das dabei uns ganz  
genad und Günst bringen, und die große Ungewissheit  
in diesem Leben, das und es den Eingebenen, und die  
Leid Treiben etwas geschehen und also ansehung  
und geseit sein. Dieses kann man auch mit  
erleben. Das allein in solcher Erfahrung, wie der  
verpflanzte Elias spricht, die Trübsal ist die Trübsal  
er die die Trübsal ist die Trübsal die Trübsal  
und







[illegible]

g. M.



Ich weiß wol & man in vielen sachen pro & contra  
 disputiren kan, und daruon die eintz gnugeten sein, oder wie  
 die eintz sein, also gesagt man, und sieht wie man dasselb  
 so groß und groß macht. Ich wie aber nichtwelliger meine  
 meynung sagen. Die ist erachtlich und begreift also. Zuvor,  
 in der gülding und bekennen ist vnterschied als zuvorn,  
 in gelung und dingtraufacht, & die dingtrauf  
 bekennen ist, daran gar sie nicht schuld od sündet. Aber  
 sie aber dornach williget in d dreyer bekennen, daran  
 tages sie sündet, also in diesem tal von der kreiter  
 od ein ander gott, ob es gleich vnterschiede sache gott,  
 nicht armen sachen vnterschied, da ein jeder vnterschied  
 tages risten kan, & die gegenwärtige vnterschied ist, so  
 tages die eintz racht, & sie die kreiter annehmen  
 und sein, in gülding, in der gülding ist ein  
 vnterschied gelungens zusage der dreyer. Indem  
 die eintz vnder zuvorn aland & geringet aland,  
 an ihr sündet vnterschied, als von ein kreiter man racht,  
 man andern gelungen gar, wie dieser mit racht  
 sein, so mag es gelungen geben, wie dieser gewor  
 gen ist, od so ein strafvnterschied rachen auf der tracht  
 & geld mindet, diesen sachen die kreiter ist besser, dan  
 & erben vnterschied, und williget gnuget nicht d dreyer  
 te in der dreyer vnterschied. als eine vnterschiede ge  
 zungens zusage ist die gülding, als von ein zung  
 trauf mit gelung gelungen ist, so ist sie in vnterschied  
 der gelung. Aber aber die bekennen ist ein  
 and vnterschied. So der kreiter dornach spricht die  
 solst dastige erbe mit racht, solst vnterschied die  
 geligen annehmen, solst mehr gelung eintz: die  
 76



ist noch zu bedenken, ob auch, zu gelde & leben, so  
vorfragen, wie zuvor von D. Jungstreu gesagt ist.  
Zur Hand sol sie nicht willigen, und ist in diesem vnter,  
gwid auch dieses die merck. Wer bedenken wil, ob  
sol vor sich bedenken und nicht anders in gestaltlich  
sagen, aber die feldung ist ein gemein vortick. Was  
gleich die / groß runder vordert, und vollst eider  
vorden im gilden: so sind doch die andern nicht  
so geschicklich. Da Nabugodonosor die Juden weg  
führte, waren sie gefangen, und mitan hin,  
fortgan hin: aber gleich haben Daniel und  
andere gleichwol dem gozen, mit ausersthen vollen.  
Wer ist aber vor solcher gewalt anfallum, das wir  
farias das dennachand weg treibe, es ist erstor,  
und ist mit groser gabe gerit, was aber es gubet  
erlangt ist. Casus confessionis. Wir gubet, mit  
groser gubet, vnter, und vnter, vor sie, es sollen  
wir nicht so fortgan sein.

G. M.

#### AD MORIVM PASTOREM.

ecclesie Naumburgensis.

S. D. Cum epistola tua mi concepsu legeretur, magno cum do-  
lore tot senum grauisimorum uirorum & aliorum omnium  
audita est. Vere n. dolemus passim in teneris ecclesijs non  
necessaria dissidia oriri q non solum populi uoluntatis  
distrabunt, & ab euangelio abalienant, sed etiam ipsam  
lucem euangelij immensa dei bonitate redditam nobis pau-  
latim extinguent, ut antea saepe accidit. His tantis peri-  
culis moueri nos & alios q aliquam gubernationis par-  
tem



tem sustinent iustissimum est. Deinde tu nonnihil reprehenden-  
 dus uidebaris: cum nondum scias an hic secus de te locutus  
 sit magna cum orationis acerbitate cum insectaris. Itaq. D.  
 Nicolaus Medlerus, ac petis à nobis ut eiq. tibi sermonem  
 significam: tu quasi responsum sit magna cum orationis acer-  
 bitate cum insectaris. Itaq. ualde mirati sumus te tantam  
 ex tuis suspicionibz collegam tuam condemnare. Vt autem  
 scias non fuisse causam cur apud nos tanta orationis uiolen-  
 tia aduersus eum uerteris, uere tibi significam D. Nicola-  
 um Medlerum hic non solum nihil contra te dixisse, sed  
 etiam amanter de te locutum esse. Id affirmant Veneran-  
 di Viri D. Doctor Martinus Luterus & Joannes Bugen-  
 hagus Pomernus pastor uerae Ecclesiae & ceteri cum qb.  
 nos familiarissime loqui Medlerum arbitramur, & Caspar Crui-  
 ger & M. Georgius Lorarius. Cum igitur oratio tua tota  
 ex inani suspicionis nata sit, apud nos qui & tibi & Med-  
 lero bn uolumus, cum moderatius agere debebas. Cum autem  
 fontes discordiae nesciamus & cognitionem integram Reueren-  
 tissimo D. Episcopo Numburg. relinquendam esse censea-  
 mus: plura de re dicere nolumus: Utq. uero tibi & Med-  
 lero portatus & erimus & sumus ut pp. Deum & Eccle-  
 siam salutem ex animis uestris suspensiones & dissensiones ei-  
 ciatis, iniurias si q. inciderint obliuiscimini, & reputata  
 inter nos concordia, eandem Euangelij doctrinam una  
 uoce & uno spiritu sonetis & uniuersam Ecclesiam con-  
 iungere non in factiones distrahere pudentis. Qua in re  
 primum hoc uoluntatis inductio necessaria est, ut commu-  
 ni tranquillitati seruire uelit, quod si facere decre-  
 ueritis, ut debetis, ars etiam adhibenda est ne occasio-  
 nes rixarum capietis sed quadam agustate alter alteri  
 ut dicta boni consulatis. Nam si uel calumniose uel san-  
 cto iure de singulis dictis aut factis contendere exieritis,  
 quos,



quotidie noui inter nos tumultus exorientur. Quare nos  
propter filium dei dominum nostrum Iesum Christum & propter  
ecclesiam ac uestram salutem oramus ut & silentio dissidium uestrum  
obruatis & demum faciem concordiam moderatione animorum  
studcat. Fortassis aliqua pugnares natura gloriosum sibi di-  
cunt semper bella ciere: At sapientissimorum hominum doctri-  
na in reip. gubernatione semper fuit adhortatrix ut cives  
omnes alant & ament omni officio concordiam: quia de re pla-  
ra ex omni antiquitati recitari possent. Sed nos uocem filij  
dei audiamus, qui ante Agonem suum & Apostolis &  
pijs omnibus praecepit concordiae studium, & a patre ae-  
terno: petiuit ut mentes docentium mutua beneuolentia &  
aeterno federe opuler: Pater inquit. Serua eos ut sint  
unum in nobis. sicut & nos unum sumus. Moneam et  
praecepto diuino, toties repetito & precatione effusa ex ar-  
dentissima pectore filij dei, ut aut emulatione, aut cupidi-  
tate undique impelli nos ad turbandam communem tranquil-  
litatem sinamus: imo etiam iustum dolorem uoramus & obli-  
ti iniuriarum pacem publicam tueamur. Quod ut faciatis nos  
quoque exempla tum ueterum Iacob, Dauidis & aliorum  
multorum optimarum, tum uero huius aetatis multa hortemur.  
Quam multa .n. sapientes principes publicae pacis causam  
nunc tolerant, quorum nos & dolores considerare & ani-  
morum moderationem imitari deceat. quid alienius esse  
ad ecclesiae doctoribus. deceat & sacris affectibus animas tan-  
quam nauim uentis permittere? Si impellit ambitio, con-  
feramus ad imaginem filij dei: quid indignius est & nos  
certare de gloria, cum filij dei ita exuerit suam glori-  
am, ut reus esse uoluerit nostrae omnium turpitudinis, pe-  
rinde ac si ipse sese contaminaret his ipsis flagitijs quod  
homines maxime se deformari intelligant. Facet filius  
dei



dei prostratus coram aeterno patri sudare sanguinem &  
 deriuans in se iram fatetur se reum esse nostrarum turpitudi-  
 num, & uidetur iniquior omnib. hominibus in terra. Nos  
 uero ardens cupiditate gloriae, antecellere uolumus non uirtu-  
 te sed stultis populi iudicijs, uolumus uideri docti iusti &  
 semidei. Agnoscamus hanc nostram stultitiam, & nos emende-  
 mus ac nos ipsi subiiciamus nos ipsi, & reus animis gremi-  
 tum feramus, quia reuera longe minores sumus nostra de  
 nobis opinione. Hanc modestiam etiam induemus: tamen  
 nondum nos adeo abijciamus ut se abiecti filius dei.  
 Pudeat nos arrogantiae nostrae cum uidemus filium dei adeo  
 se abiectisse. At obijcis, Ministerij dignitatem defendendam  
 esse? Imò cum ueteri sit Euangelij minister, parcendum  
 etiam est ministerij dignitati. Deinde sciamus hos honestos ti-  
 tulos saepe priuatis affectibus ptegi. Cum autem habeatis  
 spm uerum intelligentem ac amantem Euangelij, huic per-  
 mittite ut iudicet ubi ministerij dignitas periclitatur. Postre-  
 mo et pro principi & nobis parcite quorum & dolores  
 & curas augeatis, quas circumferimus assiduas. Nam lecta  
 tua epistola non tantum cogitatione praesentium malorum ex-  
 cruciabamur, sed etiam futurorum. Quid n. futurum est ad  
posteror si pp leues eas tam atrocia certamina inter al-  
ligas orientur? Quanta erunt disputationes? Et odia  
 factionum incitant animos ad quendas diuersas opiniones?  
 illa saepe accense sunt haereses. Haec mala ut auertat. Deo  
 ardentib. uotis precamur & omnes honesti gliscentia eorum  
 semina, oī studio opprimere debent. Haec ad te ut scri-  
 berem quaedam officij ratione moti sumus. & exemplum  
 epistolae nostrae p. Mordero mittimus quem ipsum etiam non  
 solum hortabimur ad deponendam simultatem hanc, sed  
 etiam



etiam obtestabimur ut quadam diligentia signa graui ni-  
ro cūeat, ne irritasse quicquid uideatur. Tuam epistolam ei  
non ostendem, ne accendat uerborum contumelijs, & a te pe-  
tingit ut deinceps scripturę ad nos præsertim de collega Li-  
uini ministerij omittas forensium & scurrilium uerborum inepti-  
as, ac de reb. ipsis uerecunde & grauius dicas. Postre-  
mo rursus Deum æternum patrem dominum nostrum Je-  
sum Christum oram, ut Eadem sibi æternam in his re-  
gionib. colligat, regat ac conseruet & fraudula & ac-  
furores diaboli reprimat. Bene uale. Sic Joh: Bapt: 1548.

Reſer. Magistri, Doctores.

Academiae Witteb:

D. D. MEDLERO SUPERINTENDENTI

Braunſuicenſi, amico ſuo chariſſimo. S.D.

edita }

Clarissime domine Doctor, et amice charissime. Esi  
ſcio tibi non deesse conſilium: tamen pro amicitia nostra  
& familiaritate ſcribendum tibi eſſe duxi, de contentione  
inter te & Morum orta. Non noui fontes negocij. Na-  
turam Mori noui: ideo tibi conſulo proſuſ, ut nihil  
ſcribas contra eum. Si res cognosceretur præſente H. Crüo,  
gero, moderate dicas, quæ necesse eſt dici: cæterum cum  
illo homine nihil contendas. Noſtram epistolam ad Mo-  
rum tibi mitto, etiam de Rectoris ſententia. Sed Mori episto-  
lam noluiſſim cuiquam oſtendere, quæ quidem ipſi Moro  
magis nocere poſſit apud prudentes, quam tibi. Scis me  
non rudem tyrorem eſſe in hac militia tolerandæ inu-  
narum: nec me pœnitet ſimulaſſe & obruiſſe ſilenti mul-  
torum inſulſiſſimas calumnias: et omnib. amicis idem qd con-  
ſilium. Quia Deus proſert tandem ueritatem, & deſen-



214  
eos qui propter publicam utilitatem privata iracundiae  
frenos injiciunt. Bene uale, & responde. Data die latiss,  
mi congressus Maria & Elisabethae Anno 1548.

Philippus

AN LICEAT DARE GRADVS IN  
Scholis non confirmatis à Pontifice.

F.

Non edita}

Non est dubium Ecclesiam Dei habentem scholas & auditu-  
res seu collegia docentium & discipulorum posse & debere  
dare testimonia auditoribus sine testimoniis tepantur de  
litteris & uocantur formati. Et aliqua Synodi praecipunt  
ne sine formatis ulli recipiantur sacerdotes. Et uult  
Deus frequentioribus Ecclesijs adiunctas esse scholas litterarum,  
& dicitur quia Ecclesiae necessaria est, ut olim fuerunt scholae  
Antiochia Alexandria Caesarea: Et ex his mittebantur  
D. doctores in omnes provincias cum testimonijs. Quia  
re potest nunc quoque Ecclesiae per adiunctam piam scholam  
dare testimonia. & renuntiare doctores Theologiae. Haec  
sententia de Theologia non est dubia, nec hic disputan-  
dum est de privilegijs aut iure aureorum annulorum. Nam  
hi cum mittuntur ad Euangelium docendum sciunt se  
crucem & crucem adire, non opus aut uoluptatis que-  
re debere. Et pronuntiationes tales Theologicae fuerunt  
patrum, prophetarum, Apostolorum temporibus, & postea  
florantibus Ecclesijs Alexandria, Caesariensi & ceteris longe  
antequam aut Imperator aut Romani Pontiff. aliquid sanderunt  
de Academijs. De reliquis autem tribus facultatibus sic  
respondeo: Scio quod nunc sint usitatae opiniones, nec cupio  
mutare politum, nec uolo rixari cum ipsis qui hanc formam  
politae defendunt. Usitatum est iam annis trecentis  
fortasse confirmari scholas auctoritate Imperia & Pontifi-  
cia,



ca. & dari priuilegia, & fauet morib. presentibus.  
Sed Parisiense Academiam arbitror confirmatam esse ini-  
tio debet aut Romanorum Pontificum aut Imperatoris decretis.  
Sensis autem utramque Rempub. & principem posse consti-  
tuere collegium docentium & discipulorum. Imo debet con-  
stitui eos, quorum facultates magne sunt iudicio. Et  
hoc collegium de iure potest dare testimonia auditoribus.  
Grades autem nihil aliud sunt, nisi hac testimonia. Et  
quod disputatur de lege generali, hac iam lata est, ut  
approbati a suis collegis exerceant artem. ut L. in  
C. testate de professoribus. Sed si Jurisconsulti & Me-  
dici nolent contenti esse hac auctoritate communis colle-  
gii, nollem cum ipsis ridere. In philosophia uero decer-  
ni grades possunt, si & praeceptum esset ibi omnium artium  
professores, quia ridiculum esset creare Magistros arti-  
um, ubi ne quidem praecipue traduntur. Certe schola  
Attica dedit testimonia et multo antequam Imperator confir-  
mata est: Et iam causa consideretur cum confirmatio pontificia  
& Imperatoria denegetur. Nolunt Pontifex & Imperator propa-  
gari ueram & puram Christianam doctrinam esse Ecclesiae: Ideo his  
principibus & scholis sum inimici. Contra tamen hi prin-  
cipes uere inuocantes Deum debent facere officium suum  
& constituere honesta collegia docentium & discipulorum li-  
teras: id precipit Deus. Possunt autem collegia dare  
testimonia. Cum Iulianus edicto prohiberet admitti  
Christianorum libros in scholis publicis: Christiani pro-  
prias scholas & proprios ceteros discipulorum instituerunt:  
Nec est dicendum non licuisse tunc Christianis dare testi-  
monia auditoribus: Imo crescentibus tunc scholis & stu-  
dijs Christianorum plures homines complexi sunt  
egon



Egit, inculdi honestis studiis & disciplina Christianorum libentius  
n. mittebant honesti liberos ad scholas Christianorum. ubi oia  
erant honestiora Fr.

Philippus.

MAGNANIMO & NOBILI VIRO. D.

Joanni à Lasco. patrono & Domino  
suo obs.

Cum te propter excellentem uirtutem & animam ualde amem. edit. /  
& suspiciam, Meq. iudicem uicissim à te diligi, non faci-  
le dixerim q. mihi sic acerbum non posse uti genere litera-  
rum nisi tristissimo. Quo. n. fato hoc acciderit dicam? ut  
iam alteras literas cogar scribere plenas mei & tui luctus &  
doloris. Amicum ita amplexus eram, ut non minus q. fili-  
um propter ipsius optimam indolem & uirtutem cum amare-  
rim. Itaq. & nemo mihi fuit familiarior quo ad eo frui  
constitit. Erat communis mensa, domus, perpetua & stu-  
dijs & sacrae literarum & philosophia colloquia.  
Cum ite sub hyemem in Italiam proficisceris à Principi  
pe accersitus, & illum intelligerem cupere uidere aulæ  
Germania Principum, præterea ipsum etiam Landgravi-  
um cuius uirtutem mirabatur, facile passus sum cum una  
proficisci. Reuersi sumus salui & incolumes. Cum Lipsiam  
uentum esset, mihiq. propter multas causas domum pro-  
perandum esset, Amenius aliquot dies manere cupiebat, ha-  
bebat. n. nonnihil negotij de pecunia & ibi libenter apud  
Sarmatas erat. Nolui ite ei uoluntati repugnare. Post  
paucos dies ibi seu in febrem, seu ut mihi uidetur in  
pleuritida incidit q. extinxit ois. iuuenem. Non de-  
fuit ei Medicorum opera, sed hi mihi scribunt ita  
fuisse proptatam nrm, ut uuluis remedijs eniq. hyeueni  
potuerit.



potuerit, quæ morbi causa fuerit ne diuinare certe possum.  
Nam me discendente & Lipsia commodè & rectè ualebat, etsi  
Catarrho leuiter nonnihil uexabatur: Sequuta est inflammatio  
necesse unde. Nam ipse tantum accipere dolorem, ut uere hoc  
affirmare possim, me mea morte illig uitam redimere capere  
si hoc sinat Deus. Etenim ut non dicam quantam iactan-  
tiam res literaria & Christiana resp. fecerit, interitum  
talis ingenij quod non solum optimarum artium capax erat,  
sed mirifico religionis studio flagrabat, ut deniq; omnes ce-  
teras doloris causas amittam, humanitatis certe cùm ita  
dolens ut in morte filij fuero equiore animo. Nam & ip-  
se me sic amabat, ut & patris loco haberet. Tanta in eo  
erat suauitas, tantus pudor, tanta in omni genere officij  
diligentia, ut cum ista cogito pene exanimor. At fortassis  
mortuus mecum esse uoluit. Lipsia n. propter meam  
consuetudinem negauit ei sepulturam. ô maledictam & bar-  
baram crudelitatem: Quare mihi amici, cum nollent eum  
sepeliri in loco prophano, huc eum remiserunt. Conditus  
est & in templo apud nos, ubi multi Principes conditi  
sunt, & uniuersæ scholæ nostræ reliq; sui memoria uer-  
bissimè Lipsia etiam multi honesti uiri eiq; interitum de-  
plorauerunt. Quam autem scio te ea sapia & fortitudi-  
ne te, ut non succumbendum te fortunæ statuas: Di-  
scias unde remedia tanti doloris petenda sint: Tamen  
ego id significo quod ad consolandum unum debet esse  
efficacissimum. Audio n. extremo tempore ardentissi-  
mis uotis & precib; suis salutem Deo commendasse  
& recitasse psalmum Miserere mei Fr donec eum  
uox & ratio deficeret. Christus inquit: Ne paberis qui-  
dem sine uoluntate Dei in terram cadere: quare  
multo



multo magis & uita & pars piorum illi curae sunt. Ego  
 nullam habeo firmiorem consolationem hac ipsa quod uolun-  
 tati dei parendum esse statuo & perijisse nob. optimum ami-  
 cum & fratrem non causa sed consilio dei arbitror. His  
 me cogitationibus utcumq. sustento, quas opto & tuo dolore  
 aliquantulum mederi. Haec ut uides non tam scripsi q.  
 effundi lacrymans & interea tam Aenei mortem tam  
 meam infelicitatem deplorans, sollicitus etiam quo tu ani-  
 mo haec sis legens. De eiq. suppellechile scribis ut  
 opinor Petrus. Haec omnia q. mortuo p.beri pnt, sum-  
 ma fide & pietate p.rahim. Vixam ipso potuissim  
 frui diutius, ut illi contigisset mea officia perspicere &  
 studium in hac uite consuetudine quam institueram. Sic  
 mihi crederes priuata nulla potuit michi acerbius acci-  
 dere. Si quid ad te consolandum societas doloris adfert,  
 hoc tibi confirmo, me memoriam Amaui nunq. ex animo  
 remisissum esse. Tu uale felicis Vir amplissime & uing.  
 ce lugubri scripto 2 febr. 1538

G. M.

### D CASPARO CRUCIQUERO

Edita }

In tragedia Aeschyli Serus cum moriens Eteoclem ob-  
 iurgatum, reprimis se inquiens opus cuius illis tribua-  
 ri noscitur. Id nunc primum regis sed tamen saepe do-  
 lor uicis ut pro meo capto dixerim quod uidebatur il-  
 lis ipsis q. dominantur utilis. Nunc magnitudo periculi  
 communis tangit, in incendio magis nos hortatur, ut si  
 quis quicq. potest moneat. Sed via ignoramus. Ego  
 nec qua spe durante bellum, nec q. habeant auxilia aut  
 omnia xōp scio. Illud uideo, cum antea uideretur non

con 11



contemnenda potentia foederis esse, tamen nostros expertos  
esse socios in fidelitatem. Sed omitto querelas. Nos quicunq;  
erunt exitus consolerur nos hac uera & firma consolatio,  
ne diuinitus tradita, quod non sit a Deo deficiendum, et  
inter has uirummas. Deinde lenationem aliquam doloris  
adfert conscientia recte uoluntatis. Nam ueritatem sin-  
plici studio quicunq; & multa utiliter patefacta sunt. Si  
per hoc studium interficiamur, cum in numero istorum de qd  
in Psalmo dicitur: Propter te mortificamur tota die.  
Seruabit tamen Deus aliquem ceterum dabo, Ecclesiarumq;  
aliqua domicilia. Pagellam mitto narrationis Ascanij  
exhibendam D. Portano: Nam me reuersum statim  
accesit Ascanij & dolorem suum commemorans & se,  
ricula nostra deplorans, eratq; finis orationis ut de pace  
petenda cogitaretur: postea fleuim. Impm Carolum, si nr  
fieret supplex, et hac significare uale uoluit. fuerunt  
ante supplices Othonis frater & deinde filij Henrico  
& Lotharing qui postea factus est Imperator Sigismundo  
Friderico Austriaco, Maximiliano Imperatoris, Carolo  
Veneti Rhodenses & nunc alij. Sed inextinguibilis arbor  
tur promitter ut Imperator mutet Ecclae doctrinam.  
Si sic ergo sentiant, nimis sequeriter gerunt bellum. De  
eternis pater Domini nostri Jesu Chrii seruet ac de-  
fundat Ducem Saxonie Electorem propterea qd  
primus & p ceteris studia diu fructus & nostros ge-  
mitus propter suam gloriam exaudiat B. uale &  
Maribj 1547

Ph. Mel.

D. IN STO JONAE.

Non odit. S. D. Non dubito quin magis mireris cur nihil ad te  
trax



literarum adhuc post meum reditum dederim, praesertim cum d  
 nuncios habuerim & ego non ignorem vix te rerum esse cupi  
 dissim quas requis ac plane intam p<sup>er</sup>uati silentio dissimilis mei  
 uideri possum. Nam alias in hoc genere satis officiosus existimari  
 uolo. Ego uero, mi Jona, sic sum acerbissimis ac doloribus op  
 pressus ac omnia officia, oia studia mihi excutiant atq<sup>ue</sup> mortem  
 appetere malim q<sup>ui</sup> has miseras terre inferas oppresserunt me  
 sed tamen spero Chri<sup>sti</sup> remedia his reb. ostenturum esse.

Historiam narraho tibi coram totis conuentu: non ut populus re  
 citet, sed ut nostri ordinis homines qui occasiones & gloria  
 obzuant. inde intelliges q<sup>ui</sup> res me in hunc ludum con  
 iecerit. Nemo sit prater me & Pontarium q<sup>ui</sup> fuerit  
 totis conuentus Spira. Una res nocuit nobis quod diutius  
 procrastinati sum<sup>us</sup> cum a nobis posularetur ut edictum ad  
 uersus Anglicanos comprobaremus. In ea iurisdictione quanti  
 tum mali fuerit non possum repleta compleri, quanquam  
 iniquo principum qui nobis maleuolunt causam illi con  
 tentioni aliquam probebat. Nunc horribiliter angor. cum  
 animo periculo reputo & metus quae ex ea re existant.  
 Chri<sup>stus</sup> faciat ne ex hac offensione totius imperij mutatio  
 sequatur. Sua infinita sunt q<sup>ui</sup> me horribiliter afficiunt  
 his de rebus cogitantem & nunquam non uersantur ob  
 oculos. Haec res scholasticam pristinam statum tenet. Latere  
 Dei beneficio ualetudine uitae mediocri, hominum testamen  
 tum germanis recognoscim<sup>us</sup> summa diligencia. Albis itez  
 intusmirabiliter. In Helis uidi magnam Saxoni  
 quadratum in fulminis ex teptudine templi ita iectum  
 ut si arte esset exemplum. Minantur alioq<sup>ue</sup> signa  
 multa. Iesus Chri<sup>stus</sup> respiciat nos. Ego n. non le  
 uiter commouor his reb. Tu uale feliciter. Wite  
 berge. die Junij Xi. A<sup>o</sup> 1529

J. M.



Non ulla <sup>SD.</sup> lacrymans relegi iterum atq; iterum epistolam quam tu  
 lacrymans scripseras. Multiplici dolore afficior, doleo extimes-  
 um tantum decq; matronarq;, doleo tuos liberos orbatos esse  
 tam pia & sedula parente ac custodia, Alacror uelomen-  
 ter & tuo luctu. Video n. te Vltim perire, immedicabile  
 accepisse, ac nunc quidem tua domus domesticam mihi luctum  
 renouat. Meo fratri ante mensem mortua est Vxor, mater  
 18 liberorq;, & non alia re nisi fecunditate gressa. Amisi  
 & sororem alteram recens qua propter ingenij bonitatem &  
 religionis sinceram studium aequalde dilexi. Etsi autem haec mihi  
 domestica funera magnum merorem attulerunt: tamen cum  
 tuam coniugem in illo agone dimicantem, ut erat singulari  
 magnitudine animi, cum te aspidem illi, cum circumfusum  
 furibundis liberorq; coarctato, multo acriore dolore afficior q; erat  
 domesticis. Quare etsi consolari te cupio, tamen impediatur maesti-  
 tia nisi leuationem aliquam societatis afferret lacrymarum.  
 Sed tamen si quid manere possem, te etiam atq; etiam en-  
 ut aliquantulum dolori tuo resistas. Omnib; temporib; Eccl<sup>e</sup>  
 proutur ingentib; erumnis, ac exempla ubiq; obuia sunt.  
 Vidisti nuper lugentem matronam in urbe Vestra Medici fo-  
 doci coniugem q; eodem fere mense & maritum & filium  
 amisit. Haec proxima aspice quot matrone & Virgines  
 honeste in tristis. seruitutem aduersae sunt. Nimis longus  
 Catalogus fieret si omnia exempla recitarem uellem q; totis  
 tradita sunt. Dauidi quicq; ita horripiebantur, ut filij,  
 Iudaei contumelia afficerentur. (Sic autem humanam  
 genus tantis calamitatib; subiectum sit, cur tam dura le-  
 ges etiam leges Eccl<sup>e</sup> impositae sint, nobis quidem in  
 Eccl<sup>a</sup> deq; patefecit suum gloriam, q; iubet ut in his  
 erumnis sibi seruiamus ut seruimus filij. Meministi

+ Alqd glia captatione res limnas potest +



n. uocem psalmi: Subditus ego <sup>te</sup> et ora eum. Neq. hac  
nullam leuationem adferunt quod ipse testis es, uxorem in  
iuventutem filij Dei decessisse, quam certum est viam esse ad  
illum augustum statum cui pridet filij Dei, ubi iam tua  
coniunde colloquio Eue, Sarre, Rebecce Mariae fruitur.  
In hoc socialitia rursus tam uidebis et, complectere. Scri  
berem prolixig nisi scirem omnia tibi nota esse q. a me co  
gitari in hac re possunt. Deum oro At: patrem libera  
toris nostri Jesu Chri. ut te sancto spiritu consoletur.  
Mihī semper hac ē ppetua consolatio quod scio hanc mē  
hōiū non ferri casu. Deus fecit nos et non ipsi nos.  
ergo et uita et mors nostra illi cura est. Vtinam filij  
posset minuire mentiam tuam. Itaque cum bono ingenio  
esse pditum, et magno usui fore reip. et ornamento  
suis. Deum utrumq. ut eum gubernet. Difficile nobis  
fuit eum aliquantulum confirmare: adeo conspernatus fuit intel  
lecta morte mris, cuius qdem et ille signa multa habuit,  
et ego ei mea qdam narraui. Nisi ut suū dolorem dlii  
gentur moderate, ne augeat tūm. Bene et feliciter ua  
le. An. Ioan. Evangelij 1542.

G. M.

EIDEM.

S. D. quid hic gentiter scripsi Lūtero. Bona pars prin  
cipum non abhorrat a consilij pacis. Sed sunt in illis q.  
filij quidam homines plebei sine nomine, sine sensu q.  
seditiosis clamoribus obtrūunt sententias principum. Talib.  
nebulonibus argante credere illi ipi qui rerum potiūntur.  
Nihil uidit unq. hic sel impudentig fabro et gregati  
illig Wolffsect. Item pro concione uociferatus est fabri  
rūcas Lūteranis meliores esse, q. Turce ieiunia ser  
uent, q. uiolent Lūterani. Deinde pollicig ex se de  
Tur.

Edila}



Tertiam religionem tota te generaturam. Connumeravit bar-  
bara nomina gentium quae illi imperio parent, Et quidem hanc  
rifice de illis loquitur. Landgravius adduxit secum Sue-  
vum doctum sane hominem et copiosum in dicendo: Scis au-  
tem me prorsum orationis genus magis amare. Plebis et il-  
la aeternis concionatur. Neque diligentiam neque moderationem  
desidero in plebe. De exitu convenienti propterea neque divina  
re neque pollicem quicquam posui: sed scribam post paucos dies  
si quid erit. Erasmus litigat cum Hispanis nescio quibus  
qui totius Lutherani tumultus auctorem esse eum scribunt.  
Vale. Spira 15. 29. Postrid. Palmae.

CLARISSIMO ET OPTIMO VIRO D.  
Iusto Jona Dn Thol. Praeside et  
clericis Viteb. amico s. proprio.

edita / S. Exspectamus adhuc exordia quorsus qua qualia futura sint  
ut adversarios quos conspiciisse audio. Adsum Theologi Ita-  
lici, Hispanici et Karbonenses, nec multa maiori numero  
XVI regis in Synodo Pontificia fuisset acta. quare suspi-  
cor adversarios non hoc egisse ut Germanicam Ecclesiarum  
tranquillitati consulere, sed ut nos praesidiis huius quon-  
tus obruerent, postquam Pontificia Synodus non praesit.  
Sed defendat nos Deus pater liberatorum nostri Jesu Christi  
quem nos optabiles ut suam Ecclesiam servet et gubernet  
Caroli Imp. voluntatem medicam esse arbitror. Dixit  
n. Norbergensi legato, se velle non solum exordia  
difficili sed etiam acritatem patescere, ac fecit ut Ne-  
mbergensi legato ad convenientiam veniret. Adfirmant  
non deesse Imperatori voluntatem nisi quaerenda tran-  
quillitas Ecclesiarum si via foret rei tanta signifi-  
canda. Inter nostros dei beneficia adhuc concordant.  
Orni,



Principem Georgium Anhaltinum suspicor in patriam rediisse.  
 Julij adepti Noie Moguntini & ducit secum manipularis exre-  
 gior, Mensingerum & Conradum Braun autorem dialogi sup-  
 ra in iudicio Camerac. Si conuenty peregerit exordia ha-  
 bebant malis certaminibus in quibus te profecto desiderabimus S.  
 uale. & salutem dicit D. D. Martino & tuis honestiss. viris.  
 O pistori & M. Paulo Wormacie 7 Novemb. 1540.

# ALIQVOT TESTIMONIA P. mel.

quib. Philippus ornauit ami-  
 cos & scholasticos.

## OMNIBVS LECTVRIS HAS LITERAS.

Non edit.

S. D. Basilienfis Casariensis scribit se adiisse Principes Ec-  
 clesias Alexandrinam, Antiochenam Constantinopolita-  
 nam & multas in Asia, ut uetera testimonia & tra-  
 ditiones inquireret, & affirmat se de summis uersis de fide  
 dei, de SS. & de oib. Symboli Niceni articulis  
 inuenisse uetera testimonia quibus confirmata sit. Habuit  
 & Germania quondam uetera monumenta, sed postea  
 in colligijs Canonice regnarunt certamini amissa st.  
 Nunc dei beneficio in Ecclesijs restauratis uet. tra-  
 ditiones inuenta est, et extant confessiones perspicue  
 consentientes cum Eccl. Apostolica & Symbolis, &  
 scriptoribus q. Apostolorum doctrinam incorruptam retinuerunt.  
 Multum tamen prodest coram sciscitanti pios  
 & eruditos, & uiuas audire & reddere uoces, sicut  
 & Syracusas inquit: εἰς ἰδὺν ἄρδρα, οὐκ ἔστιν ὅς  
 δεῖτε τὸν ἄνθρωπον καὶ βαδίζοντα διὰ τῆς αὐτοῦ ἐκείνης,  
 βέβαιον ὁ νόμος σου, πόσο ἡμεῖς ὁμοῦ & ὁμοῦ αὐτῷ

Ma //



Magister Maternus Euilg non procul ab in clyta urbe  
Vratislavia natus in oppido Franckenstem hanc honestam  
peregrinationem ad Ecclesias & Academias in Germa  
nia suscepit. Adolefcent cum in schola Vratislaviensi  
linguam latinam & summam Christiana doctrina apud Virum  
excellentem pietate & uirtute disceret, simul & Re  
uerendum Virum Johannem Hessum Theologiae docto  
rem audiuit. Deinde cum in Academia Graecouicensi  
pceptorem filij Regis Iohannis interpretantem Homerum  
audiret deditit se studio linguae graecae. Ibi & Ma  
thematica initia adiunxit nactus idoneum doctorem Pro  
basium, inde reuersus Vratislaviam sexennio Collega  
fuit Winckler. Habet igitur non obscurem testimonium  
integritatis qd in gubernatione fuentus tam diu &  
Senatus & Winckleri iudicio retentus est. Postea diu  
in his Vicinis Academicis Lipsia & hinc commemoratus  
est & optima doctrina se instruxit, ostendit & confessio  
nem suam de Ecclia ytrauersis, quia saepe apud nos  
publice concionatus est, inquisiuit uetera certamina  
& abhorret à fanaticis & suuicis opinionibus & con  
fessionem Ecclie nre pie amplectitur. Hec mores in  
eo non solum naturae moderatione quam habet eximi  
am, sed etiam à filio Dei lucis euangelij & SS.  
gubernante. Talis cum sit & habeat honestam pe  
reginationis causam, iustum est eum in itinere ytra  
uarias defendi. Oro autem Viri doctes ut eum  
in colloquium admittant, quod cum faciant non  
dubito familiaritatem ipsius iucundam fore eis fore  
eruditionem, iudicij rectitudinem, candorem & modestiam  
eius



eig. quid autem daleig ex bonis mentibus cōtione fū-  
 dicioꝝ in quā veritas sine frōis & sine Sophistica  
 fideliter & candide qritur, ut gloria Dei illustret.  
 precor autem filium Dei dominum nostrum Iesum  
 Christum Crucifixum pro nobis & resuscitatum, Vere  
 colligentem eternam Ecclesiam Voce & q, ac dona san-  
 tem hominibus, ut hūc Maternum semper euber-  
 net & faciat eū exēsoꝝ & adeoꝝ & arguam  
 suo noꝝe & alijs. Efficiat ut quā plūmū unū  
 sing in Deo. Datæ a. 1559 die Maij Vicesimo  
 nono quo die ante annos centum & sex Constanz,  
 tinopola a Turca capta est. Eig historia ostendūc  
 moneamur ut ardentiq precamur filium Dei, ut Ecclē  
 suā reliquias protegat & seruet.

Philippus Melanthon  
 Manu propria

MARTINVS LUTHERVS D.

Theologiae Decanus collegi ta  
 cultatis th: S D oibz lecturis

Commoratus est in schola Ecclesiae nostrae Witbergensis. Non edir.  
 annos XVIII Henricus Smedtke Lüneburgensis Cum  
 eximia laude Virtutis & pietatis, Cūq in p̄ha p̄ela-  
 re profecisset & gradū magistrij ornatus esset & o-  
 cendis alijs in schola bonam operam nauauit: Inte-  
 rim autem semper ad ceteros labores, ut decet ad-  
 iunxit studiū doctrinae Christianae, diligenter audiuit  
 enarrationem prophetae & Apostolae Scripturae, inquisi-  
 uit antiquitatem Ecclē, & contulit omnium sententias



Et de doctrina tota accurate disseruit. Et quia recte  
intelligit doctrinam Ecclesiae Christi et amplectitur puram  
Ecclesiae sententiam quae Ecclesia nostra uno spiritu et una vo-  
ce cum Catholica Ecclesia Christi profitentur, usque est etiam  
apud nos concionari hic et specimen eruditionis edidit  
et satis clare testatus est, se idem sentire quod nostra Ecclesia  
profitetur. Cum itaque illius princeps sapientiae et virtute  
praestans Dux Magnopol. Henricus novisset hunc Henricum  
cum Smedstet in Academiam Rostochensem ad docendam  
Theologiam et petivisset ut testimonium nostrum affer-  
ret: quaesivi sumus Illius principem Ducem Henricum  
curare in Ecclesijs consulat et salutaris doctrinae conser-  
vare et propagare. Nam profecto hac prima cura om-  
nium gubernatorum esse debet, ut populus Veram Dei  
notitiam impertiant et illustrent. Quoniam filij eius se-  
cundum Christi sicut monet vox Psalmi. In conveniendo  
populos in ira et reges ut serviant domino. Et quoniam  
mores Henrici Smedstet ac eruditionem probam, cum tot  
annis nobiscum vixisset et publice docuisset et polli-  
ceretur in doctrina pia fidem et constantiam: libenter  
et testimonium dedit quod ut esset publicum more  
usitato Scholae, iudicio suffragis et ad honorem  
collegij nostri post publicam disputationem decrevit quod Magnopol.  
Henricus Smedstet gradus doctoratus Theologiae: ac  
Deum precamur ut studia vig. gubernet. Commendamus et  
Illius populo hunc Doctorem Henricum Smedstet.  
ac rogamus ut benigne eum tueante. Vile est enim  
Ecclesiae et societati communi auctoritate Principum  
lari et adjuvari bonos doctores, idque officium pro  
gratum



gratum esse multa Celestes sententia & exempla testant.  
 quam luculentam mercedem deus promittit utro principi Ab  
 demelech qui Jasmia in locum abiectum & erudit & ser  
 uavit? Hortamur & ipm D. H. ut annitate concordia  
 am Restochiana Eccle<sup>ie</sup> atq. Acad<sup>e</sup> cum nostra tueri.  
 Nam consensus in vera doctrina deo gratiss. est &  
 max<sup>e</sup> salutaris humanae societati Maximeq. optandum est  
 ut Academie qd. trahebant commendata est iro spi  
 riti & una uoce cum angelis canant gloria deo &  
 pacem in terris. Deus .n. doctores uult socios esse huius  
 angelici chori & ministerij. Data Vitebergae 10 Julij  
 1542.

J. fecit

OMNIBVS LECTVRIS HAS LITERAS.

Nam edit.

S.D. Recitat clemens Alex: uersum Iheracliti in quo  
 ait describi uitam Philosophicam & olla κλινιδωρα  
 ὀσμυλνρον ἔμυλναι εἰδη. Laudat .n. peregrinationem  
 discendi in susceptam, in qua tamen retinetur morum inte  
 gritas. Etenim hic uir honestiss. Hupertus Languet  
 Burgundus pelare eruditus in iure instruxit se cognitione  
 doctrinae & multarum rerum consideratis studiis & forma  
 gubernationis in Italia, Gallia, Hispania, Anglia, Ba  
 rna & Germania. In hoc magnum decus hac uera  
 laude superat quod in tot gentium consuetudine retinuit  
 naturam integritatem morum, iustitiam, fidem & modesti  
 am in omni actione. Comperimus .n. huius Hupertus mo  
 res iustos & placidos esse & eximiam rix esse pruden  
 tiam & moderationem in omni officio & in dictis  
 & patris fidem. Cumq. fuerit nobis eis familiaritas  
 uicenda, quia de multarum eruditorum studiis & sententijs.



de aliarum gentium moribus & legib. multa digna cog-  
nitione narrare potest. In multo dulcius fuit propter mor-  
integritatem. Hanc autem epistolam ei dedi, & ut testimoni-  
um apud eum esset benevolentiae erga ipsum mea, & ne  
quid suspicionis itinera ei referunt. Non enim vagum  
negotium circumfert, sed Academiis perlustat & cum viris  
doctis colleg. studet. Ac nunc Academiam Cracoviensem &  
Viennensem accedere decrevit. Cum igitur hic Aupertus & sic  
vir honestus ac eruditus, & cui honestas peregrinationis ha-  
beat, commendo eum vobis bonis viris & oro ut cum ad  
uersus iniuriam defendant, Nam & ipse iura hospitij ho-  
neste tueat. Scio honestos & prudentes viros ubi pau-  
corum fieri consuetudine moris & sermones ei consideraverint  
suo iudicio hoc meum testimonium comprobaturum esse & li-  
benter Aupertum in familiaritatem admissuros esse. Oro  
autem filium dei custode Ecclae suae peregrinantis &  
exulantis ut & hunc Aupertum protegat. Bene Vale  
Candide lector. Datus. Mense Augusto A° 1553.

Phil. Mel.

Decanus Collegij Philosophici in Academia  
Vitebergensi. M. Sebastianus Matthaeus

S. p. omnibus lectoris.

\* Gratias agimus Deo aeterno patri Domini nostri Jesu Chri-  
stoditori celi & terrae & hominum & aliarum creatu-  
rarum omnium una cum filio suo Domino nostro Iesu  
Christo & spiritu sancto quod & Ecclesiam in his re-  
gionib. clementer conservat & doctrinae lucem ac-  
cendit, eumq. oramus ut semper quoque Ecclesiam aeter-  
nam sibi inter nos colligat & studia ista non finiat ex-

tingat.



linguæ. Cum autem vir honestus Henricus Mollerus, Had.  
 peteret à nobis testimonium de suis moribz, studijs & gradu,  
 Summa et voluntate id tribuimus. Cum n. in Academia nostra  
 amplius triennio vixerit, comperimus & virtutem in eo excel-  
 lentem & & nrm disciplinæ omnium capacem: Itaq; cum  
 linguam Latinam & Græcam didicisset, Vniuersæ philoso-  
 phia studijs se dedit, ac clausissimam doctrinam de mo-  
 tibz celestibus ex mathematicum fundamentis extructam  
 recte didicit, quarum artium cognitionem appetiuit. &  
 pp ueritatis amorem & quia in eis illustra testimo-  
 nia de Deo & de providentia conspiciuntur, sicut ueriss.  
 dicte Plato, Gratium de Deo famem in artibz sponfam esse.  
 Perस्पicuū est n. non casu ex Democritis atomis qf hoc  
 ipse rerum nostrarū, cum & ordo certus & perspicuus  
 sit motuum celestium & sapientie diuinæ radij luce,  
 aut in doctrinæ certitudine. Est autem hic Henricus  
 disciplina domestica ad ueri Dei cognitionem & inuocatio-  
 nem assuefactus. Nam pater Joachimus Mollerus Sena-  
 tor Hamburgensis Vir opt. cum uerum pietate Deum  
 ipse colat Summa cura filios de Deo recte erudit. Et  
 Henricus ipse discendo pietatem uluit, laquei monimen-  
 ta prophetica & Apostolica, ac ut fontes cognoscere. Et  
 Græcam linguam studiose didicit, cognouit summam doctrinā  
 Ecclæ & omnium temporum controuersias ac iudi-  
 cia conspiciuit: & ad hunc finem hos labores  
 instituit ut & ipse Deum priuatim celebrat & aliquen-  
 to post Ecclā in docendo seruiat. Amplectitur autem  
 doctrinam sonantem in Ecclā patriæ suæ q̄ expressa est  
 in confessione exhibet Imperatori Carolo & in quent.  
 Fuit



Augustano a<sup>o</sup> 30 quam & nos amplectimur, & animi  
pietatem Henrici uera inuocatione dei & honesta  
more gubernatione declarat. Itaq; propter eruditionem  
& opt. mores de consilij sententia decreuimus ei gra-  
dam magistrj p<sup>ri</sup>ma: id his publicis literis testamur.  
Et autem sua cuiq; Virtus p<sup>ri</sup>ua apud prudentes  
& honestos commendatio: quare ipsij eruditio cum ius-  
tate coniuncta beneuolentiam honestos viros ubique  
habet, impetrabit. Sed tamen his ipsi gratiam est  
nostrum iudicium de eo cum sua sententia congruere:  
Praestulamur autem patri viro optimo hoc dei bene-  
ficiu, quod filios h<sup>ab</sup>et suum recte colentes & q<sup>ui</sup>p  
ingenia Eccl<sup>e</sup> & reip. utiliter seruire possunt: qua  
in re & ex<sup>tra</sup> aspiciatur diuinae promissionis qua dicit:  
Generi n. b. q. Sententia In dulcissimo uerbu expressa e  
Eoe semp nobis ia diuina d. & Cuiusq; urbs Hambur-  
ga cum alijs reb. bonis, tam uero disciplina & uera tra-  
de deo q<sup>ui</sup> sunt bona p<sup>ri</sup>ua, iunct etiam Veterem ma-  
gistrum: gaudent enim ciues habere tales multos q<sup>ui</sup> eruditio-  
ne & uirtute excellunt. Utamur autem filium dei su-  
minum nostrum Jesum Christum crucifixum pro & resus-  
citatum custode ecclesie suae ne & vniuersam famili-  
am patris Henrici & patriam protegat, & ipm Hen-  
ricum seruet & gubernet ne faciat eum exevos ele-  
vovum organu salutare suu aie, Ecclesie & patrie.  
Hato Vitebergae 1551.

TESTIMONIUM HOMINIS GRECI

Non eddy Venit ad nos in conuentu Ratisbonensi hic Francis  
Mu



Magera uir Græcus quem cum animaduertissemus erudite  
 loqui & scribere græca lingua multis de causis gauisus  
 sumus nobis cum eo commercium esse sermonis ut de præ-  
 dijs & Ecclesijs eius gentis quæ olim præcipuam urbem uir-  
 tutis & pietatis laudem habuit quidam interrogaremus.  
 Exposuit uir nobis se in oppido Arcadie cui nomen est  
 Vetus Patra natum esse ac in scholis docuisse tras, &  
 ueteres græcos oratores & Poetas inuentuti enarras-  
 se. Narrat nam reliquias græce gentis quæ sparsæ  
 sunt passim, adhuc magna constantia ueram religionem  
 & Christi doctrinam retinere, etiam utcumque literarum posses-  
 sionem tueri. Porro autem illud oppidum in quo uisit  
 schola à Turcis captum est, & magna multitudo ciuium  
 crudeliter mactata: ait se cum paucis diuinitus seruatum  
 hostium manus effugisse, ac maluisse inuicem. Christianis  
 exulare quam inter Turcas in patria manere quæ ut  
 barbari uictores non solum superbe, sed etiam crudeliter  
 dominantur uictis. Et quoniam afficitur & calamitate  
 patriæ & plurimarum Ecclesiarum scriptis adhortationem ad  
 inuictissimum Imperatorem Carolum, ut bellum Turcis infe-  
 rat ad liberandam concionem oppressam miserrime ser-  
 uitate. Cum autem de Ecclæ disciplina scri-  
 taremur satis erudite pluraque respondit, et ritus  
 ac sententias Ecclæ græce ita exposuit ut appare-  
 at eum in Ecclesiasticis doctrinam institutum esse,  
 pio ritus amore, & Christum filium Dei seruatorem  
 nostrum pio pectore colere. Cum in ea familiari con-  
 uetudine



suetudine duorum mensium licuerit nobis eis in aciem con-  
siderare, iudicant cum placidis et honestis moribus fultum  
esse. Narrat autem et fratrem suum Captum esse: ad huc  
redimendum et liberandum ex barbarica servitute se pe-  
tere Eleemosynam. Primum est officium moneri nos salutari-  
te Graecae nationis quae non solum litteris et ara religio-  
gentes instruxit, sed etiam diu sustinuit ac repressit atque  
arcere a reliqua Europa Turcae arma conata est, nec  
virtute superata sed quodam terribili fato concidit, quod  
et ceteris gentibus minatur similes clades nisi emen-  
datis moribus iram Dei placabimus. Decet igitur nos de  
nostro periculo cogitantes ac defensionem a Deo peten-  
tes benigniores esse erga miseros Turcae crudelitatem  
oppressos: ac primum levare erumpas eruditorum studia,  
nam cum Ecclia Graeca impia monumentis opus habeat.  
Bene valete. Patrisbonae. die 9 Maij 1541.

S. M.

DECANVS COLLEGII FACULTA-  
tis Medicine in Acad. Viteb. Augusti-  
nus Schürff Phae et artis Med.

V. omnibus lectoribus has literas. S. V.

Cum in Italiam profecturus esset vir honestus et cum  
in arte medica tum vero universa sua praeclare instrui-  
tus Andreas Aurisaber philosophiae Magister, ex  
istimavit nostri collegii testimonio sibi fore opus, cum  
alibi gradum et ornamento doctoris in arte Med.



petiturus esset. Honestissimum est autem maximeq. dignum  
 philosophis & studiis eorum q. philosophantur & honori facere.  
 Et quia vere predicare possum ingenue mores & eruditione  
 huius M. Andrea summa voluntate ei has literas dedimus.  
 Dni. n. Acad. nra nixit & alibi diu magna cum laude  
 in ciuitatibus regni Polonia latinas & graecas literas docuit  
 & consuetudine eruditissimorum hominum horum in se usq. est.  
 Testamur igitur ex honestis moribus politum esse & auditorum  
 fuisse medicam istam circa quinquennium, quo tempore & ui-  
 diuit nos diligenter & plantarum & aliorum remediorum notitiam  
 tibi parare studuit. Nunc uero in Italia doctrinam pa-  
 rente, quae hanc ipsam philosophiam medicam inde usq. a  
 vetustis temporibus secula conseruauit, & omnibus alijs gen-  
 tibus in Europa impartiuit, & nunc maxime cum illustrat  
 audire doctissimos viros & uidere artis usum & remediorum  
 uarietatem in solo uberrimo contemplari decreuit, quod ut facer-  
 et ei auctor fuit Illustr. Princeps Dux Prussiae Alber-  
 tus q. & studia multorum adiuuat & imprimis facit ut  
 Medici. Et si per hunc Magistrum Andrea sua erudi-  
 tio & uirtus aditum faciat ad familiaritatem, nunc  
 cum eruditioribus & bonioribus viris, ubi studia eius & mores  
 cognouerint: tamen ut initio complecti hospitem uelimus,  
 nec de fide eius dubitare hoc nostro testimonio cum bonis  
 oib. ac praecipue nri ordinis commendandum esse duxi-  
 mus. Speramus maximum & monstrum eius non solum in  
 medicando, sed et in ista illustranda reipub. propi-  
 tium esse. Talis autem adiuuare in studiis & er-  
 nare summissimum est, maximeq. dignum philosophis  
 & re



Cre officia sua docti & boni viri in hoc M. Andrea  
tuendo & ornando bene collocati sunt. Datum in  
Acad. Vitebergensi 15 44 frib. Aug. 1544.

EPISTOLA COMMENDATITIA

data eidem Aethiopi G. M.

Pro M. L. scripta.

Non edit.

Fuit nobiscum in Germania, Dominus Michael Aethiops  
diaconus cum quo de ista Christiana familiariter collo-  
quentes audimus eum cum Symbolo quod habet Ecclesia  
occidentalis recte convenire, nec de Trinitate aliud sen-  
tire qd quod sensu Ecclae occidentalis, sed quantum  
nos quidem possumus commendamus eum bonis viris. Nam  
etsi orientalis Ecclae habet aliquas dissimiles Ceremoni-  
as. in ipse quoque iudicat qd similitudo earum non  
tollat Unitatem Ecclae nec pugnet cum fide, quae recte  
Christi est spiritualis iustitia cordis timor Dei, & fi-  
ducia per Christum. Hanc sententiam & nos probamus.  
Compingit et ex eo quod ritus quem nos observamus  
in ista sacra huius missae convenit cum Orientali Ecclae.  
Optamus autem ut Dei gentes agnoscant & glorificent  
Christum & ei obediant utrum fiducia misericordiae ip-  
sae & dilectione proximi: Idcirco rogamus bonas viros  
ut Christianam dilectionem & huius hospiti place-  
re velint. Witteb. 15 34 a Non frib.

S.D. OMNIBVS LECTVRIS HAS  
Literas.

Non edit. Basilus de seipso narrat se ad hunc praecipuas.

Eccl.



Ecclesias, Alexandrinam, Byzantinam, et alias, ut  
 testimonia ueteris doctrina inquireret, atque uetustam  
 extarent passim ueteris & purioris Eccl<sup>e</sup> monumenta.  
 Sed tamen cum doctis & pijs colloqui ualde prodest.  
 Hoc consilio suscipit iter hic Iohannes Ferriarig natus  
 ex honestis parentibus in oppido Silesia Nouo-foro quod  
 non procul distat ab inclita urbe Vintislauia. decreuit  
 audire eruditos & pios uiros in alijs regionibus. Ingenij  
 facultatem & eruditionem ipsius, ostendunt poemata  
 quae extant, in quibus non solum forma orationis grata  
 est eruditis, sed etiam uoluntas laude digna est, quod  
 ueniam quae est Dei opus, confert ad illustrandam ue-  
 ram de Deo doctrinam. Specimen honestorum morum  
 praebuit quod uixit in familia honestissima, ubi &  
 fideliter docuit, et integritatem eius omnes qui eum no-  
 runt, laudant. Et cum mihi familiariter notus sit, in-  
 dico eum non solum naturae moderatione, sed & hanc  
 in eo eximia est, regi, sed etiam à filio Dei, luce  
 fati & spiritu Sancto. Ideo honestos uiros oro, ut  
 eum in hoc itinere contra iniurias defendant: presta-  
 bit in officia modesti hospitis. Et eruditis  
 spero ipsius colloquia grata fore. Talis est Ecclesia  
 uera Dei, cunctis pijs consentiens & uera doctri-  
 na, & simul recte mouens deum, & conuersionis  
 pia amans etiam si non est inclusus intra amicis oppidi  
 moenia. Oro autem filium Dei dominum nostrum  
 Iesum Christum crucifixum pro nobis & resurrectionem  
 et



ac sedentem ad dextrum æterni patris, uere colligentem  
æternam Ecclesiam uoce Euangelij, ut nos omnes guber-  
net & protegat. Pace. Anno 1560 die 23 Martij  
quò die filij dei ante annos 1526 instituta sacra-  
tissima synodus fœdus fecit inter se & nos, & nos uo-  
lunt unum esse in deo.

Philippus Melanthon  
manu propria.

S. D. OMNIBVS LECTVRIS HAS  
litteras.

Non Dile.

Apud Marcellinam legitur, Valentinianum Imperatorem  
repressis Alemannis impesuisse arces montib. uicinis Nicri.  
Non sunt autem uetustiora monumenta in illis montib.  
Nicri uicinis, quam Heidelbergæ, nec ad collocanda  
praesidia situs alibi magis idoneus est, quam duo illi uer-  
tices in utraq. Nicri ripa inter se oppositi. Et legi  
ante annos 21 in templo quod ibi in arduo montesi-  
tum est, fragmenta uetusta latinorum uersuum. Ideo ex-  
primis fuisse ibi laudati illig Imperatoris arces, ac Hei-  
delbergæ delector non solum quia patria est, sed etiam  
quia ibi uetustæ Virtutis monumenta & uetustia sunt.  
Habet autem & nunc uera ornamenta: Conicilium  
est Principum Electorum, uera Ecclesiæ, & Acade-  
miæ in qua omnium doctrinarum studia sunt. Natus  
est autem hic M. V. H. in Heidelbergæ uicinia in  
Nusloch, & cum nã sit doctrinarum capax in Aca-  
demia patria & nostra recte didiciit linguam lati-

nam



nam & græcæ, & imitæ phœ, in quibus etiam doctri-  
nam de moribus celestibus, q̄ illustra testimonia de deo osten-  
dit, inchoavit. Ad hæc paulatim adiunxit ecclæ doctrinam,  
de qua constanter amplectitur consensum Catholice Ecclæ,  
sive Dei, quem & nostra confessio & illustrissimorū Prin-  
cipum Electorū dūcis Cathemig, & dūcis Friderici  
confessio recitant. Ad pietatem animi uera inuocatione  
Dei & honesta morum gubernatione declarat. Quare  
eum omnib. honestis viris commendo, ac nominatim Ineli-  
te Academiæ Heidelbergensib. Lectorib. & maxime opto  
omnium Academiarū in nostris Ecclesijs semper esse piam  
consensum, easq̄ semper in Deo unum esse. Scio omnibus  
bonis uiris gratissimam esse sententiam quam ex Veteri  
Pœmate Plato citat: ὁ Χριστὸς ἀνθρώπων, ὅς ἐστι  
ἀγαθὸς ὁ θεὸς ἀσπαστὸν καὶ οὐκ ὄψιν. ὡς καὶ ἅπα-  
ντες ἀρετῶν ἐνοχλοῦσθαι θέλουσι. Datæ Anno  
1559 in Pasce, q̄ est ab Exitu Israëlitarū Pasce  
3068 post annis continuis tam seruauit Ecclesiam  
Filiū Dei, seruabit etiam in hac uita deinceps, &  
post hanc uitam æterna gloria eum ornabit, cum beg-  
erit omnia in omnibus beatis.

M. MELANTHON  
manu propria.

S. D. OMNIBVS LECTVRIS HAS

Literas.

Utinam grati agnoscamus magnitudinem cum aliorum  
beneficentia Dei, tum uero huius summi boni quod  
nos ad societatem Ecclesie sue uocat, in qua nos sua  
templa

Non videtur



222  
templa facit & sese nobis communicat propter filium  
& per eum, ut in tota eternitate fruamur ipsius luce,  
sapientia, iustitia & letitia. Aliqui autem sic agi  
nesciunt hac bona, & Deum & filium eius dominum  
nostrum Jesum Christum celebrare student, inter hos  
est & Johannes Wesslig natus in felicitate urbe Saxoni  
ae Hamburgae ex honestis parentibus, cui ecclesia Ham  
burgensis, quae in primis in fovendis civium studiis libe  
ralitatem exercet, sumptus in Academia posuit, ut an  
tem in militia conservandae doctrinae hic Johannes  
Deo serviret, introduxit se Cognitione Latina & Graecae  
linguae & studiose didicit fontes doctrinae ecclesiae  
dei, & addidit artes ad docendum utiles, cumq; am  
plexatur Consensum Catholicae ecclesiae Dei quem  
& patria ipsius pie & Constantiter proficitur, osten  
dit animi pietatem vera inuocatione Dei in cognitione  
& scientia Domini nostri Jesu Christi, & honesta mo  
rum gubernatione, qui reguntur in eo non solum mole  
ratione naturae, quam habet placidam & disciplinam  
amantem, sed etiam ab ipso filio Dei, qui uoce t  
uangelij lucem suam in ipsius mente accendit & spiri  
tu sancto cor eius Deo copulat, quare non spe  
rem hunc Johannem usum fore Ecclesiae Dei com  
mendo eum honestis uiris, praesertim in patria, quae  
excellit studio fovendi bona ingenia, saepe cogito  
Deum simulari consilio Ecclesiam suam in hac de  
necessa mundi praecipue collapsam in urbes Aethio  
picas quia alibi magne uastationes seu Turcicis



seu civibus bellis fient, sint igitur gubernatores in illis  
honestissimis urbibus Aristocraticis in conservandis doctri-  
nae studiis assidue, quas ut protegat Filius Dei Domi-  
nus noster Iesus Christus, caput Ecclesiae suae, toto curam  
perferre ero. Datae Calend: Julij. anno 1556

Philip: Melanth.

S. D. OMNIBVS LECTVRIS. HAS

<sup>litteras.</sup>  
Vtrūq; <sup>Non edit</sup> dixit vox divina in hac languida & delin-  
quente senecta de futuras esse maiores confusiones,  
quam fuerunt antea, & tamen certo filium Dei &  
nostrum Iesum Christum etiam inter impiorum ruinas,  
donec omnes homines ex morte in vitam revocabit  
colledurum esse eternam Ecclesiam voce Euangelij &  
non aliter servaturum etiam esse aliquam Ecclesiae Hospi-  
tia. Hac nos erectos colere doctrina studia & gra-  
ta est ei pietas, tum recte discendum, tum governa-  
torum & aliorum qui docentibus & discantibus. opem  
ferunt. Quare & huius viri honesti & eruditi M.  
Michaelis Stanhusij Wirteburgensis virtus laude digna  
est, qui recta studia & patrie & magnis commotis  
praeferat, & psalmi dicto obtemperet. Elegi potius in  
limine domus Dei habitare q̃ in tabernaculis pecca-  
torum, scire novit linguam latinam & Graecam  
& scribit solutam orationem & carmen. Et Phi-  
losophiam studiose didicit. Praecipua vero eius cura  
semper fuit cognoscere fontes doctrinae de Deo, quare  
con //



288  
confessionem Ecclesiarum nostrarum constanter & pie am-  
plectitur, & animi pietatem uera inuocatione Dei in  
agnitione & fiducia Domini nostri Iesu Christi &  
honestam morum gubernationem docuerat, quos quidem non  
solum in ipsa diligentia, sed filio Dei Lucæ Evan-  
gelij & Spiritu sancto regit. Specimen eruditionis &  
uirtutis honestum fuit in publica Academia Rosbach,  
sana & nostra. Ut ille .x. in utraq. adolescentes da-  
tos in familijs nobilibus erudit. Cum igitur & possit  
& uelit docere, reuerenter eum commendamus illis-  
missi: Principi & Dno, Domino Friderico Duci  
in Silesia & Soltuin & Episcopo Hilsen-  
si & Schlesuicensi. Et qui clementer ostendit  
se indugria eius usurum esse. Nunc quoque reueren-  
ter hunc Magistrum Michaelen reuerendo collega  
Slesuicensi commendo & oro ut eum scholæ suæ col-  
legij præficiant, quæ in re Dei iuuante, ut ille in  
sulent studijs iuuentutis in patria. Scimus autem om-  
nes necessariam esse conseruationem literarum & libri-  
ne generi humano traditæ. Datæ Anno 1556  
in pentecoste quæ est ab exitu Israelitarum pentecoste  
7065. Tam diu cum seruauerit Deus Ecclesiam  
mirabiliter. Speramus & deinceps seruaturum esse.

Phil: M.

S. D. OMNIBVS LECTVRIS HAS

Literas.

Non edit.] Vtrumq. prædixit Filius dei, Dominus noster Iesus

Christus



Christus et futuras esse maiores regnoꝝ dilacerationes in  
 hac ultima senectū mundi, quam fuerint antea, et tamen  
 se Ecclesiam eternam etiam inter has ruinas regnoꝝ uoce  
 Euangelij semper collecturum esse, et uult ob eam ip-  
 sam causam studia doctrinae coli, nec sinit ea inire.

Itaq; sapienter feramꝝ uerūnas communes, et bona cum  
 spe studia doctrinae faciamꝝ, ac sciāꝝ labores nostros non  
 fore irritos. Hac spe hic Venceslaus Ouphalus, natꝝ  
 in oppido Boemiac Luna, colit studia literarꝝ, et ser-  
 uere Ecclesie dei in docendo cupit. Preclare ter instruit  
 ipse eruditione in lingua latina et Græca, et in Philo-  
 sophia et doctrina Ecclesie Chri. præcipue uero exer-  
 cuit se in parte philosophiæ præstantissima et dulcissi-  
 ma, quæ motuum et affectionum celestium rationem osten-  
 dit, quæ in re et consiliū eiꝝ laudandum est, et uir in  
 genij conspicitur. Scit autem adpetendam esse doctrinam,  
 ut uerū Deum recte agnoscamꝝ et celebremꝝ, et mores  
 honeste gubernemꝝ. Ad hos fines et ipse refert literarꝝ  
 studia, ac pietatem animi erga deū uera inuocatione,  
 et honestis moribus declarat. quare eum bonis uiris  
 omnibus commendo. Semper eximia fuit iusticia, gra-  
 uitas et constantia gentis Boemiac, et has uirtutes  
 in defensione uera doctrina ante annos centum de-  
 clarauit. Extant n. monumenta certissima, quæ  
 ostendunt sententias ueras ab illis uiris fortissimis  
 defensas esse, qui stolas suas in sanguine agnolauerunt.  
 Hanc honestissimarum rerum memoria nunc quoq; mo-  
 neat



neat multos, ut amantes studia doctrina maiore benignitate tueantur. Precor autem filium Dei dominum nostrum Iesum Christum. ut hunc Vincellum gubernet, ut faciat eum οὐρανός & ἄδης, et organum salutare suae animae et Ecclesiae. Data Cal. Septembris Anno. 1551

Philippus Melanthon  
manu propria.

W. H. B. <sup>Stix</sup> Canonic. Iacobi v. d. A.  
1554: a. M. Umastii Nicolaide Doctore.

LECTORI S. D. PHILIPPVS  
Melanthon.

edit.

Voluit Deus certo consilio nota esse initia generis humani, ut sciamus nos non casu ex atomis, aut ex terra, aut ex lapidibus à Deucalione & Pyrrha iactis ortos esse, sed ut agrosam simul et conditorem Deum, et patefactiones diuinas, et Ecclesiae initia. et doctrinae propagationem. Et sacri libri multas origines multarum gentium ostendunt, ut veterum Aegyptiorum, Chaldaeorum, Aegyptiorum. Nec dubium est Gracos ortos esse à Iouanfilio Iaphet, à quo Ionia in littore Asiae nominata est. Ex Asia etiam et ex alijs testimonijs prophetici certum est à Cethim ortos esse Macedonas, et à Scythianis Dodoneos. Sunt et aliarum quarundam gentium origines certa, sed cum anni sint à diluuii Noe ad bellum Troianum mille et non multo plures, adparet quingentis annis ante id bellum magnas dissipationes gentium, quae post diluuium natae sunt, factas esse.



esse. Et si autem nobis quidem satis est scire initia  
 generis humani scripta in libris divinis, nec necesse est  
 deinde singularem facultatum origines nosse, tamen dul-  
 cis est patrie consideratio. Gens Heceta, quae nunc Bo-  
 hemiam tenet, olim vicina fuit Phrygiae, ut ex Homero  
 manifestum est, postea infusa in Illyricum, et progressa in  
 Sarmatiam ac Germaniam, Europae magnam partem con-  
 pleuit. Nec vero armis tantum constitit imperia pos-  
 sune. Quare consentaneum est intellectum iustitiae et civi-  
 lium officiorum et disciplinam honestam in ea gente sem-  
 per fuisse, cum quidem Ionice genti in Asia, quae ar-  
 tium cultura, et omnibus civilibus, ornamentis, supera-  
 vit plurimas gentes, permixta fuerit. Nunc quoque pulch-  
 ritudo urbium et gravitas disciplinae in Bohemia osten-  
 dit magnam fuisse maiorum sapientiam et virtutem. Ac  
 multis seculis fortitudine et usu militiae gens Bohemi-  
 ca vicinis omnibus antecelluit. Cumq[ue] arte annos  
 centum ibi multa membra doctrinae Christianae illustra-  
 ta sint, studia literarum floruisse in ea gente suspares,  
 quae in re Doctores pietatem suam eo ostenderunt,  
 quod omnibus periculis confessionem veritatis prae-  
 tulerunt. Nunc quoque multi boni et docti viri in fa-  
 milijs nobilib[us] et plebeijs ibi nati, vel studia ista  
 passim vivunt, vel regum consilijs intersunt. Extant  
 scripta luculenta Nobiliss. dñi Hapsenberg. Pro-  
 fuit uniuersae posteritati Sigismundus Velenius, natus  
 in



in nobili familia gentis Bohemicæ, quæ adolescens  
Venetijs doctissimum senem Marcum Musurum, et deinde  
de Bononia Camillam nudiavit. Postea Basileæ fu-  
miliaris fuit Erasmo, et adiuvavit editiones optimarum authorum  
in quorum emendatione non solum diligentiam et fidem eius,  
sed etiam eruditionem et in iudicando prudentiam lauda-  
re necesse est. Postea ostendere in Plinio multas pec-  
cunias feliciter ab eo respiratas esse. Cum toties fiat  
Bysii mentio in libris prophetis & Apostolicis di-  
ligentia digna est homine studioso, considerare quæ res  
sit Bysus, et cur tantopere celebrata sit. Materie  
nomen est. Nascentur enim in Palestina, generosissima la-  
ne species in folliculis, ut sunt papaverum folliculi.  
Inde fit mollissima et candidissima linea vestis, quæ non  
consumitur igni, sed purgatur flammis, ac hodie vene-  
ris nota est. Hanc Plinius describit lib. 19, ubi codices  
ceteri legunt, stipula quaternis denarijs Gelenus  
ex vetustis codicibus recte posuit Scriptula, id est, Ray-  
mum, pondus, venditur quaternis denarijs, ut Ray-  
mum auri. Significat enim Plinius æqualia Bysii et  
auri pondera, æquali precio vendi. Non addam plu-  
ra testimonia diligentie ipsius, sunt enim in conspectu  
studioris lectoris. Nunc tantum hæc recito, ut iu-  
niores sciant, quæ fuerit huius Geleni patria, et ubi  
adolescens eruditus sit. Adiunxerat autem ad eru-  
ditionem optimos mores, veram Dei invocationem, iusti-  
tiam



eiam erga omnes, castitatem, modestiam, candorem, ac in  
 omni actione moderationem, convenientem uero tono et  
 erudito. Sic Basileae omnibus uiris honestis fuisse ca-  
 risimum. Sic etiam apud Fouchinum "Camerarium"  
 et apud me uixit, ut colloquia eiq. de doctrinis uis  
 candidissimam essent et nobis et alijs, atq. utinam praesens  
 ipsiq. filijs declarare meam erga ipsum beneuolentiam.

Editti etiam harum Cantilenarum multos bonos et doctos  
 uiros celebrat. Iustissimum est autem facere aliorum uir-  
 tuti, et optare ut omnes singuli VNVM in Deo. Vere  
 uir toto pectore oro filium Dei, ut Galerius Bohe-  
 micus, in quib. olim fulgere lux Euangelij cepit, et  
 nostras fide continuat, ut uno spiritu et una uoce  
 ipsum celebremus. Bene uale candide Lecter. An-  
 no 1554 die primo Augusti, quo Elsdus in  
 goethus ex Ierosolimam rediens ex Babylone. An-  
 no 457 ante Natiuitatem Chri ex uirgine, 96  
 annis si addes 33 usq. ad tempus passionis et  
 resurrectionis Chri, habes annos 290 et sunt  
 Hebdomades Danielis et numerus annorum 999  
 it ad magnas mutationes fatales plurimorum Reg-  
 norum.

Venerabili Fratri Weyßen, Furuiusm. Ger-  
 m. Suggemysen, und Pater der Coblenz Stadt  
 Lamburg meum gratissimum Salutem.

Georg



Boeck quade Dureh seinen Lintbernen Sohn Dr.,  
seinen Christen vntzen Gerlands und waschafftigen gese-  
ltes die vor. Boeck wisse, Lintbernen gnußige sein,  
der von Boeck Dureh Christen der vntzen dan gnußig,  
in gewissem Stadt von vntzen Lintbernen gnußig offen  
Bock gese, spricht vntzen andern vntzen, vntzen vntzen,  
Es vntzen Lintbernen Dureh große vntzen und vntzen  
Lintbernen auf Lintbernen sein vntzen, dan Lintbernen gnußig  
sein, Dureh aber gibt es auch Lintbernen, Es vntzen gnußig  
vntzen Lintbernen nicht vntzen, Es vntzen, und Es Lintbernen  
selbige soll und vntzen Dureh Lintbernen, Es vntzen,  
Es Lintbernen Lintbernen gnußig vntzen. Dureh ist  
der gnußig Lintbernen, dan Lintbernen in Lintbernen, Lintbernen  
Lintbernen Lintbernen Lintbernen, Es vntzen gnußig vntzen  
an, Es gnußig Dureh vntzen Lintbernen, und Es vntzen vntzen  
Es vntzen Lintbernen, und Es Lintbernen Lintbernen nicht  
vntzen ist, Es vntzen Lintbernen Lintbernen Lintbernen  
der Lintbernen Lintbernen: dan Lintbernen gnußig  
Lintbernen Lintbernen Lintbernen Lintbernen Lintbernen  
Lintbernen Lintbernen, und ist Lintbernen Lintbernen, Es Lintbernen  
Lintbernen der Lintbernen Lintbernen Lintbernen Lintbernen  
Lintbernen.

Vntzen Lintbernen der Lintbernen Magister Johan Lintbernen,  
der Lintbernen Lintbernen Lintbernen vntzen andern, auf  
Lintbernen Lintbernen Lintbernen Lintbernen Lintbernen, Es Lintbernen,  
Es Lintbernen Lintbernen Lintbernen Lintbernen, und Lintbernen Lintbernen,  
Lintbernen, und in Lintbernen Lintbernen Lintbernen Lintbernen Lintbernen



Collegen, Kunst- und Christlicher Lehr Schulen gründet  
 und verordnet, & so gründet ungleich verordnet mit  
 seinen und vortreffung anderer in herausen und schick,  
 an Kunst, und Wissenschaften er werde die vortreffung  
 nötiger und Christlicher Lehr, mit geschick gemacht, mit  
 sich dienen. Also er ist auch mit natürlichen ge-  
 schickungen wohlgeordnet, und damit er die mehr  
 versuch habe, die besser bring, hat ihn die Uni-  
 versität mit dem gradu Magistri ein solches Zeug-  
 niß geben. Wie wir eine schickliche die Patro-  
 natus und treuer arbeit in einer Kirche, der  
 gallein sich ist ganz schick, einer schicklichen  
 volle die gedachten, seinen Sohn, der geschicklich,  
 wohlgeordnet und besser wissen ist, und gründet in der  
 Verordnungen anderer ungleich dienen, geschicklich  
 und vortreffung an den erlösten sein, und im studio  
 gneß ihm. Den einen schicklichen alle die  
 so Regenten, sein & solche arme Kinder, alle  
 wissen Gneß bedürftigen. Die Gewissen auch  
 nicht, hat sich einer Collegen Stadt und Dorf  
 und den einen, die solche wohlgeordneten Freunde  
 und selige Regierung, die vortreffung, wie der  
 Sohn David gesprochen hat, Aber den geringst,  
 an einer den mehren seinen Freundes wegen gibt  
 und der Lehr willon, der wird geschicklich bedürftigen  
 ungeschicklich. Der selbige vortreffung Geiland, der  
 Sohn David Jesus Christus, der eine die geschicklich  
 ist, und vortreffung anstehend und die Regi-  
 von



129  
von und Eingelassen, wolte sich solches Stadt,  
Kirchen, und die seinen gnediglich erwahren  
und begreifen. Datum Wittenberg 17 Januarij  
Anno 1557.

Eurer Erblicher  
Williger

Philippus Melancthon.

An Den König in Dänemarken Herz  
Hoch und Durch seinen eingebornen Sohn Christen  
Erbitum unsern Reich und Erbschaftigen Vetter  
zu vor, Durchlauchtiger Hochmüthiger gnedigster Ko-  
nig und Herr, L. H. W. Dies ist in kurzer  
mühe diesen meinen Brief gnediglich aufzunehm  
men, und ist war dz der wohlgeborne Erbst und  
herr, Herr Hektor, Erbst der Wälscher (der  
gen. Dieser Schrift Herr Jacobus Basilianus ge-  
boren Herr und Herr der Inseln, Samos und  
Paros in Asia, auf Frankreich mit sich gebracht,  
und ist er sich gnediglich in die selben Monat ge-  
halten, die dages er sich mir und andern, der wir  
am gewesen, das er ist in Erbschaftiger Sprach wol  
geübt, auch wol gelebt, und ganz in Mathematia  
Zinlichen verstanden, ganz auch guten verstand ist  
eiser Lehr, und ist der Lehr in unsern Kirchen zur  
gefahr, als er nun sich und gewesen, das ist sei-  
ne Zünge die er auf Erbschaft mit sich  
braucht



trafft und weiß hat, welche zwischen seiner andern  
und Schwestern an Samuel und David, welche  
der Fürstlich Exzellenz Salomo seinem Bruder so  
ganz gelungen hat, und sind sein Vater, Mutter,  
er und ein Bruder dergleichen ermordet worden,  
sein großer Bruder Basilide ist zur Hölle entloffen,  
nun. Aber dieser Jacobus ist alt ein junger Knabe,  
in Crete in die Insel gewesen der Hermodoro, welche  
namur mir wohl bekannt ist.

Alt aber dieser Jacobus ganz sein Leben, der  
seiner Majestät sehr ergriffen worden. Er ist aber ein  
Christenmann mit dem, welcher von den Bräuten und seiner  
Bräute Bräute ganz die Beförderung der  
niederlande gegeben. Das ist die Sache gehalten,  
in Habsburg und seit, wie er Bräute sehr von der  
seiner Majestät und von Bräuten Bräuten, ist  
auf die Fierre gegeben. Nach dem er aus der  
ein Bräute sehr königlichen Majestät dienen, der  
der vom Papst ein prognosticon gestellt, es ist  
nicht gefällt, er hat aber Beförderung vom Patri-  
archen der Constantinopel, der ihm verwandt  
ist, sein Vaterland wiederum vom Fürsten zu  
erlangen, Wieser sehr dies ist er unterfangen  
und dient der L. & M. Derselbe er den  
guten Bräute hat von seinem Vater, Bräute  
sehr, und seinen Vater, und ist in nicht andern der  
verfälscht und dergleichen gemacht und er ein sehr  
iäger Mann ist, das ist ihm diese Schrift die  
nimmt







sein wird, den Sie vor gewarnt ist, es aber gleich,  
 weil der almächtige Sohn Gottes Jesu Christum ihm  
 gewislich nur und nur, bis Sie Vorsehung al-  
 les menschlichen aus dem Tod zu ewigen Leben durch  
 Evangelium und nicht anders anders will, und er-  
 geht, darüber solche Simliche Begreifung. Vns  
 ist vor anzu sehen und sonderem Fleiß, seiner  
 Kirchen und Lehr in die großen welt dieser Lande  
 gründlich zu seyn zu sein, es sie wieder dinstige  
 Verordnungen, von Tischen, und andern dinstig  
 geordnet, geben, Darum sein seine Verord-  
 nung, das man wolgefallen sieht, es sie in  
 solcher Weise, Kirchen und Universitäten  
 mit tüchtigen Professoren stellen, und die Gottes  
 mit Ehren und, es durch die Universitäten die  
 Fortschritte der Wissenschaften, in vielen Landen, ist  
 sehr sehr und andere dinsten lang erhalten, wird.  
 Es haben aber ohne Zweifel ihre Verordnungen  
 den Aufstand und Fortschreiten, zum Doctor.  
 N. von Lunden, seliger Gedächtnis, hat erkannt,  
 der in ihre Universität gelangt gewesen und  
 in den Universitäten die den alten, dinsten zu  
 Brandung, und gemäß in den Coblenzischen  
 Brunschwige und Magdeburg allen Doctoren vor,  
 gegeben gewesen von wegen seiner hohen Ver-  
 stand und seiner Ehren, dieser sehr Doctor  
 Johan: von Lunden, ganz Coblenz studirte in Ita-  
 lien und out, gar auch in der Universität der Wis-  
 sendung



truberg in fure unglück gelassen, von diesem Herrn  
Doctor Johan von Linsden gab ich vornehmlich Herr  
an Stadt des Aufseher, geachteten Herrn Doctors  
Antonij in unser Coblenzer Universität zu Eissen und  
sont L. Sebastian die Dienen guntzt ist, und  
ist gewislich war, es ist ein besondere geschicklicheit  
gast der Eissen, und gast eist dazus, und comede  
ofen dazuselbst dem Studio juris also guntzt, und  
mit ihm, and ist es ein schicklicheit geschicklicheit  
man, und in nach schicklicheit die gebrauchen, es  
bricht ist guntzt manning an, der Coblenzer Uni-  
versität die guntzt. Und eist L. L. wollen  
ich die andern die diesem Lande gebrauchen,  
und eist and L. L. wollen die Obligation  
des guntzt Leben in die ein Dint dazuselbst  
nicht vertragen, in bestraftung es künftige Dint,  
sunt sich mit dieser Obligation nicht beistehen, es  
enden. Der almanich guntzt wollen ein guntzt  
verleihen, und wollen and die Coblenzer Stadt künft  
ampt Eissen und Universität and L. L. und  
also die Dint guntzt beistehen. Daz  
29. Janua: 1556.

L. L. v. Linsden

Philipp: Walsch



# EXIMIA DOCTRINA ET VIRTUTE

præditis, Magnifico domino Rectori et

senatui Academiae Pragensis.

234

Non edita }

S. D. Semper tribui singularem gravitatem genti Bohemicae, ac huius mei iudicii cum alias habere testes multos, tum vero maxime doctissimis viris, Gerbruno et M. Henrico Curienti perspectam esse meam mentem arbitror, cum quibus de maiorum vestrorum pietate et constantia, qua in de-  
-ensione vere omnia usi sunt, deq. religionis dñi, sæpe  
prolixè collocutus sum. Itaq. cum essem à vobis petita-  
-rui officium, quo ad rem literaria pertinet, sperabam,  
pro vestra gravitate et virtute, non defuturus communi  
utilitati, praesertim cum vos qui ad patrios mores, eru-  
-ditionem adiuungitis, magis etiam deceat favere publicis  
studijs. Exponam igitur breviter quid petam. Toties  
iam editus est liber Plinij de natura rerum, seu ut ali-  
-quid addunt Naturalis historiae. Nec infeliter  
multar. doctorum linea atq. animadversione detrita sunt  
in eo auctore Pliniana menda. Et autem nihilior pui-  
-edi, conquirunt undiq. Typographi vetusta exemplaria,  
qui cum audierint in Bibliotheca Academia vestra  
codicem Plinianum peractorem esse manuscriptum, pre-  
-catio aliquantis per uti illo cupiant optima fide nobis  
redditori. Quare vos etiam atq. etiam oro, ut cui-  
-codicis usum nobis aliquantis per concedatis, ac Plini-  
-um his proximis Lipsicis mundanis Lipsiam ad vi-  
-rum doctiss. M. Casparum Bornerum, professore

Ara



Academiae eius urbis, mittatis. Non leuiter merentur de re  
literaria, qui adiunat editionem Plinij. Cum n. magna  
naturae partem complexus fuisse sit animantia, plantas, me-  
talla, multiplicem doctrinam continet. Nec profecto unus auter  
extat illas, apud Graecos et Latinos locupletior. Equidem  
illum laevis in plantis, uideor mihi non tantum in heris  
aliquo amans. uersari; sed inspicere animo totam na-  
turam, ac admiror illam infinitam varietatem opificij,  
rerum Quiradejas utilitates, quae cogitatio me de opi-  
ficiis sapientia. Et de providentia admonet. Nec dubito  
quoniam similem uoluptatem ex Pliniana lectione plurimi ca-  
piant. Sed utilitas est magis, multis alijs scriptoribus lu-  
men adfert, certe, nec Aristotelem, nec Galenum, nec Dios-  
coridem sine Plinio intelligere possumus. Hic n. appel-  
lationes rerum et descriptiones in latinam linguam transla-  
dit, nec aliunde eas mutuari possumus. Quare magnopere  
re uos oro, ne deesse uobis officium uestrum in uiuanda  
editione Plinij patiamini. Olim ciuisea Corona donata  
tur, si quis seruasset in acie ciuem: At maior laus  
est, tot bonos auctores simul seruare, Plinio restituto.  
Multumq. omnes docti se debere urbis iudicabunt, et  
uniuersum nomen Bohemicum, propter hoc beneficium  
uestrum, magis abnabunt, quod quidem praedicabim  
in praefationibus summa tam gratitudine, ut cum optimo  
auctore laudes uestra coniungantur.  
Quare autem, ut per hunc tabellarium mihi significetis,  
quae de Plinio mittendo spes facienda sit typogra-  
phus



phus. Ego polliceor eam optima fide codicem redditurum  
esse. Bene et feliciter valete, et meas literas boni consili;  
te. Vitebergae die 9 Decemb. 1538.

235

Philippus Melancthon:

AD SCHOLARCHAS ARGENTINENSES. *Non editus*

Non est  
Melancthonis

Nobilissimi prudentissimi; clarissimi Viri Domini Scholar-  
um Academiae nostrae patroni: Quanta ignominia duo-  
bus concionibus a Joanne Fabro ego cum ipsa Academia:  
ut repetere ipsud sit necessarium. Et quamquam haec  
conciones non solum cum infamia nostra curantur sunt: sed  
etiam periculum vitae & mihi & studiosis nobilissimis  
adolescentibus creatur: usque adeo magnum, ut domo mea  
exire non possem nisi praesidio tantum discipulorum ad  
scholas velim descendere: tamen dissimulandum potius  
putavi: quam videri novas res dissidiorum gerere:  
Cogitans mihi patiendum esse: quod vos Scholarchis  
patroni & senatus domini nostri concionatoribus concede-  
retis. Nam non solum Faber apud s. Thomam: sed  
etiam in ceteris templis parochialibus nostris & Gra-  
mari aduersus nos sunt debacchati: ut credere non que-  
am: quin & haec relata ad Senatum & ad vos sint.  
Cur igitur non ferremus quod vos ferendum ducitis? Sed  
quoniam video ab aduersariis & accusatoribus meis nul-  
lum modum neque finem fieri: & quotidie periculum nu-  
gere, putavi hoc libello supplicis auxilium & consilium

n



a vobis petere: & meliorem viam ingredi, quam ipse  
Faber est ingrebus. Nam quæ res est ad Academicum  
conuentum pertinent in huiusmodi scholis perturbationibus  
eas Faber continuò ad populum & ad plebem atq; tur-  
bulentas conciones retulit: & ita retulit, ut omnibus  
notum est: de quo si respondendum mihi esset, facile  
opondere possem omnibus mortalibus, quales homines sint:  
cum quibus mihi est negotium & his: ad quam inuictus  
ut notus sum pertractus. Ego semper studiosos petu-  
lantiam coercendam esse putavi: & quam seuerè ipsos  
ad modestiam & ad amicitiam cum civibus colendam hor-  
tatus sim: quam etiam grauius animaduerti sepe curau-  
im: possem multis exemplis & testimonijs: multis eti-  
am scriptis & declamationibus demonstrare. Et hæc  
omnia iam summa laude Senatus nostri & præclari be-  
neficij, quod a Rep. accipiunt: idq; annis iam tam  
multis: & tam constanter cum perpetuæ liberalitatis  
significatione. retinui hanc rationem annos iam 44.  
usq; ad hoc ipsum tempus: usq; ad hunc diem, usq; ad  
hanc horam & hoc temporis momentum. At huc  
enim coercendos puto. & si qui sunt qui per hos  
dies peccarunt grauius, in his castigandis ego obe-  
ram meam decano & Visitatoribus non denegabo:  
quemadmodum non denegavi antehac unquam, quo-  
ties fuit necessarium. Quamobrem si quid a scho-  
lasticis peccatum est, non id mihi Faber ascribere  
de,



debet: aut si ego peccavi, id potius ad conuentum Acade-  
 micum, quam ad populum referri oportebat. Scitis etiam decre-  
 tum Academiae nostrae, quod factum fuit: cum Schadius pas-  
 ser apud Petrum Seniores, similem concionem aduersus  
 de V. Scholam nostram habuisset: quo iubentur omnes Pro-  
 fessores, omnes Theologi et Pastores rixas de vita scholarum  
 non ad populum turbulentis concionibus referre: de a con-  
 cionibus ad senatum transuolare re non communicata: neq;  
 cum Academico consilio: neq; cum collega praesertim  
 Vicario ut 12<sup>a</sup> huius mensis mecum est factum. Deinde  
 scholasticarum peccata in scholis castiganda sunt, non exag-  
 geranda in concionibus: quam ipsud decretum in cuius Schaa-  
 diana factum: a Fabro seruatum fuit istis concionibus  
 videtis, et quantum profuerit apud Schadium Vestra  
 auctoritas animaduertitis: cum tamen V. Faber adfuerit  
 in illo tum conuentu: Simul etiam Schadius: V. cate-  
 ti qui in Theologico conuentu primas tenent. Faber  
 uero non contentus suis infestis concionibus ad Sena-  
 tum nomen meum defert, et totam familiam meam  
 sceleratae factionis infimulat. Quid. n. grauius dici po-  
 test, quam suspiciose conquiri. Noua huius mensis  
 pro foris meis quaedam studiosos cum gladijs partim  
 in humeris, partim sub axillis stetisse. Stetisse etiam  
 unum ex illis in foribus domus meae uelle nocturna:  
 qui Fabrum ad disputandum prouocaret: Fabro  
 obiecisse quod in disputando nihil posset. Neq;  
 Fabrum, neq; Johannem Thomam pastorem apud  
 D.



D. Nicolaum latine loqui posse. Et quāq̃ quidam  
afans pro iniuriā intro ipsum retrahere conabatur: tamen  
restitisse & clara voce annūciationē esse: Fabrum freedon  
os esse: & fudum halitum hominis effidentis multas  
Venenatas voces: obiecisse et Fabri, ante annos ali,  
quē Deum fulmine de caelo in ipsum deiecto animad  
uertisse; Et hac omnia ex domo mea sibi crea  
ta mala. Ego hūc usq̃ nullam unquam significationem  
dedit uel ipsi Fabri, uel uxori, uel liberis uel famulis ip  
sū: animi alieni uel offensi. Confido etiam Fabrum  
nihil conueni posse de ancillis aut famulis meis. Scio  
cū omnib. ciuib. tui niptimis cū Vicinis: calendam  
necessitudinem, amicitiam, charitatem, & couiranda offi  
cia, q̃ nunq̃ a me aut a meis ipsi negata fuerunt.  
Itaq̃ uehementer dolui, cū D. Consul & D. Prae  
tor istud mihi per Decanum M. Ludouicum Hauuē  
reiterum, & M. Iuuium Professore Rhetoricam,  
& M. Hugonem Saunū Notarium Academicū si  
nistraret. Et cū omnes de familia mea interroga  
rem, intellexi ad Johannem Bleydnerum praepceptorem  
Marquardorum nobiliū & generosorū adolescentū per  
tinere: qui eleganter doctus uir est, & qui etiam crimi  
nis suspicionem putat Viro bono debere turpem uideri.  
It̃ longe diuersa narrat, & testem facit ipse Philippi  
pūm Miraclem Bentherum D. Bentheri filium.  
It̃ n. solū ei aspicit pro forib. & nulli p̃terea: nulli  
cum



cum gladijs, nulli gladij. Neq. recusat Blejdnierus eam  
 hanc legitimo iudicio defendere. Ego ad me philippum, Mi-  
 caëlem vocavi: nobis integrum est illum audire. quod uero  
 addit dñs meas conuictores domesticos cum gladijs uestigijs  
 eis ita misisse, ut uim carinam metueret: id falsum  
 est, & inimici mei confictum crimen. D. Consul & D.  
 Prætor audiuerunt duos ex conuictorib. meis, ad quos  
 hoc pertinebat suspicio, qui istud a se factum perne-  
 gant esse: factum istud melius cognosci postulant: neq.  
 ceteros quicquam fatentur a se uel cogitatum esse.  
 quod lachrymans de his rebz in senata absentis ac-  
 cusarit: ego de lachrymis illis, cuiusmodi sint iudici-  
 um na. fuisse. Quos Rosij, oēs Comedi, omnes Trage-  
 di, quoties uoluerunt lachrymari potuerunt. Non  
 quia lachrymauit, ita cito illis cū bona: & mea  
 mala est: sed quia falsa crimina sunt intentata in me  
 & in adolescentes: illis cū bona uideri non debet.  
 Ego uero habeo, q. conq.uerat, grauissima. quis  
 n. Vir bonus aut prudens laudare superiorū dico  
 conciones posset, aut quis posset tre, eas non esse  
 seditiosas. quam uero aperte me ita descipsa, ut me,  
 um nomen nominare non fuerit opus. Eodem mo-  
 do contra me clamant, q. Cūtythæ contra frat. pri-  
 me & p.tra & traditæ Calesie: Nō posse se illos  
 ferro Geniam filij Dei, quam ipse Cūtythes conaba-  
 tur amplificare & tre: Deum & non hominem esse.  
 thm.



Christum. Sic isti dicunt, me glorie dei hostem esse: prop-  
terea quod nego, corpus Christi in omnium arborum folijs  
et in omnibus cantharis Ceruicarijs esse. Quod aduersus  
me pro concionibus non ueretur dire, cum magna plebs  
propter fabrum et alias besterna adhuc concione et  
superioribus plerisque Liphensis fecit cum magna plebs  
commotione contra me et scholasticos nostros, ita ut non  
desint, qui credem mirantur. Ego quia Senatus ipsud  
fert, et res etiam distinuat, respondeo: quod Jacobus  
Sturmius Casparo Romero respondit. Ego fero, quoniam  
Senatus fert. Et uis ego excusatus habeo: sperans nos  
non absq. rae tacere: sed etiam sum deprivatus auxilio  
Visitatorum, quorum esset conventum Academicum prop-  
ter has turbas a uobis postulare. Sed Georgius Ob-  
rechtus sacerdotum suum ueretur. Haueuerit enim non dis-  
simulat me obstitisse, quominus superioribus quinque annis  
Deorum factus sit. Ianus uere fert, quod ego Ob-  
rechtum maluerim quam ipsum Canonicum esse. Soseph-  
ius quod Ianum sibi praesumerem in professore Rhe-  
torica publica. Ad uero quam immerito uos scitis. Aliud  
uos scire uolui: ut uobis non mirum uideatur, si a uo-  
bis auxilium petam. Peto in primis, ut quum Faber  
me non obscure peherit, et domum meam Senatui in-  
uisam reddiderit: hanc meam optam in Senatu reci-  
tari curetis per Dnm Praetorem Joannem Philippum  
Kettnerhemium, quoniam huic et consuli haec iam contra  
domum meam commissa est. Deinde ut conventum Aca-  
demicum



demum habeatis & uideatis, ne magis schola detrimen-  
tum accipiat, Et mihi & nobilissimis adolescentibus uere  
ulterius periculum: idq; ex decreto, quod in cū Schadia  
na factum fuit. Vehementer ipsud à uobis peto, quo  
magis omnibus me auxilijs destitutum uideo. Quid p<sup>er</sup>  
ferulam Concordie, si a uobis uestra subscriptione ap-  
probetur, fiet? cum ante subscriptionem ita seuiant  
in concionibus. An non idem nostrae Academia erit exi-  
tus, qui est Heidelbergae, Ihenae, Lipsiae, Witebergae?  
Viam id uel non me ulco, uel potius uobis scholarib;  
is, uel hoc sapientissimo Senatu Lemgub. ad ministran-  
te accidat. Argent. 19.<sup>a</sup> Xbris.

URBANO REGIO. MAR.  
finis Luterus.

Gratiam et pacem a Deo per Christum. Vestes meas si apud  
te sunt, haec literarum lateri committe: is integra fide  
ad me feret. De consijs futuris certi habeo nihil. De re  
autem Sacramenti certa est mihi sententia, atq; ut anima  
meam scias. Urbane doctissime, nihil est quod constantiam  
meam auceat. Confido ego in dno, quod certior te sim mi  
docte regi. Et ut inique fatear, non me mouerunt renes  
tue, quas iam indices cogor audire à rusticis singulas atq;  
sub eodem pere ordine temp. Nec Livii liber lectus  
ada mi me efficit eox q in sperabas. Grās Deo. Peffrine  
uero agitis uos, Viri aliqui doctissimi, qui Simpliciter &  
indolētes ita textetis. Verum tamen pietas ad omnia  
ualet etiam ad cognitionem insidiarū uestrarum, contemp-  
tūq; eox. Reddetis autem rationem aliquando supremo  
iudici.



288  
Iudici de seductione tot animarū quas perdisti, perdisti ho-  
mines q̄ simplicem Christi candidumq̄ sermonem tot dolis  
adulterare non horrescis, in scripto ut dī nodum gentes.  
Et non terreb̄ nos exemplum Carlsbadij, ut de exemplo  
Monetarij interim taceam. Incepit & Evangelus in fini-  
le iudiciū labi, aperte insaniens in libello de peccato Origē:  
Itaq̄ oculis nostris considerans & retributionem peccatorum  
videbimq̄ breui spero. Labatur qui labitur interim. Ego  
tam instabilibz scriptoribus nihil fidei adhaberem, etiamsi  
nulla mihi esset facultas iusticiandi rationes & auctoritates  
uestras. Quis te mouit ut prius omnium scriberes in in-  
pietatem istam: parcam tibi hīc ut non dicam q̄ sentis,  
Quis tibi nemo parcere deberet, q̄ parcere non uelis  
miserrimis hominibz qui te audiunt. Hec scripsi pro  
confessione veritatis Chry q̄ si te offendat, offendant  
sane omnem talem esse sciri, ut ad nos redire non uelis  
si qm te certiorum esse fatens. Et ut amplius tibi dicam,  
cui non satisfaciū Latens contra Carolsbadium? Non ea  
pagina in eo libello, qui non p̄stet omnibus libris tuis.  
Vestes meae etiamsi perdantur non magnopere cura cum  
q̄ ulla ee re magis impetari uae commendam esse cen-  
seam. Vale 15 26.

#### RESPONSIO URBANI

RERŪ.

Aculeatas tuas literas, frater mi domine, accepi, quibus  
p̄be tractasti tuam Urbanum, si modo tuam esse patens que  
perditam uocas. Scribes te certiorum esse nobis. Age hanc  
certi,



certitudinem tuam & mihi reuēla, non somnia cerebri tui quā  
 mihi coram tremulus recitabas. quid si rursus ea in re te sint  
 certiores, q̄ tā fratrem non uide meritis. cū subam abomi-  
 natis. Possissimos nos uocas: quasi uero nos hanc laudem  
 hostis ambigam magnopere. Stultissimam si lubet nota & co-  
 ingnamertum orbis, modo perditum non uoces. Hoc te Augusti-  
 nus docuit tū, ut de me fratre desperes? cū nullum  
 uestigium deprehenderis percuti ad mortem. quā uero sunt in  
 fidie nostrae? Nonne aperto morte pugnans. Prodi tū  
 lucifuga, & scribe ut ad ueritatem reducas perditos, si potes.  
 Animas tuo iudicio seducias. Age scribe, doce meliora tū  
 cū tuis & liberis reuocauero via. Adulterare uero sermo,  
 nem p̄ij adeo non conor, ut mori malim q̄ tali crimi,  
 na ueraciter pollij. quid Carlstadini mihi commemoras  
 te longe doctiorem, & forte non minus Christiana? Quing-  
 lii libellum facilius referitis q̄ refutaueritis. Et quis te  
 coegit instabilibus scriptorib. credere? Nonne Canonici scrib-  
 tūis creditur tuto? si ijs recte utimur. cur laceas? si per-  
 peram. Cur non offendis? Num dulcia nobis erunt haec  
 conuicia quib. me aspersisti. Vide quid Augustinus  
 retractarit, & talibus. Demiscebis literis abstineto. Mihi  
 dicis non parrendum. Age si quid potes. si quid unq̄  
 tuus tibi labor in lris suaserit, exprime in Urbanum,  
 nec mihi unquam parco q̄so. Offensum me putas: quon-  
 iam non offenderent tui aculei? Praefers omnibus libris me  
 is unam Lutheri paginam. per me sicut. Ego mea uia  
 damno: Christi paginas tantum magnifico: qui si  
 utor, cur humana p̄fers? Si non utor, cur non aper-  
 te



te obijci? Sed hæc est nostri amici Christiana modestia,  
omnia contemnere & nihil intelligere. Vellēs tuas non ex  
posuisti prædori. Ego etsi Turca rēmi tamen bona fide ne  
gotium tuum exsequerer. Cum aduēta fuērunt Vellēs tuo  
committam ac si ipse adēsses, ut uideas ex in perditis  
hominibus (sit tu noras) tamen fidem non esse perditam.  
Reduc in uiam fratres, si potes: Non n. adeo perditū sumus.  
quā a te non solum bilioso homine, sed etiam ab amicūlo,  
(quod tuus fecit Augustinus) erudire magni beneficii loco si in  
mūs habitū. Post hæc Scripturā parciū ista frater.  
Ego sibi uolant hæc conuicia. Vos homines perditū periculis.  
quo ipsam perditionem me uocas pro tua pietate. Si tuum  
Sacramentum non habet defensores mansuetiores difficile mihi  
persuadebis te uera sentire. Chrs tibi ac mihi fynescat.  
Amen. Ex Augusta 9 Nouemb. 1526.

#### RESPONSIO LVFERI.

S. Literæ uero tuæ Urbane, non sunt aculeatae? Ita tu in  
mediis dñs inter me & te. quid n. tu bilem uocas &  
putas, conscientia est: Sed tu hæc non credis. Tremulum  
me in dicendo coram te fuisse cūsaris. fateor: atq; hoc  
ipm est quod me cōegit tibi scribere paulo feruentius.  
frigide n. C peccatū meū confiteor & q; oportebat  
multo de missis tecum loq̃bar, dūm resisterem in cā dei.  
Itaq; ostendi meis literis priorib; cū oportuit me  
anxiū fuisse, non ut tu repēlasti tecum) sūp oblen  
ritate rei quā tunc tractabam; sed potius super  
salutissima humilitate mea qua uerebar tibi paria re  
spondere. Videbam n. postea pacem meam ad te  
no



uerare pacem meam ad Deum. Somnia etiam narrate tibi  
a me scribis non erravi ut uideo, Scribam. n. tunc ea q di  
cebam tibi haberi pro somnijs, Atq hic iterum deprecor dei  
iudicium inter me & te, qn tibi mea rationes somnia se  
& mihi tuas, sic n. affectis neuter reutri redet ut frustra  
sit quicquid aut tu mihi aut ego tibi dicam. Nec mi  
ror unde sit qd Interus homo Dei non satisfecerit tibi.  
Sed de me. qn me infimulas contemptorem omnium, fore  
tua facis haec omnia. Sum contentus, quando ego te ui  
deo fructuosum satis contemptorem optimor. Cetera iam  
singly reuelari ceperunt pudentia. q uellem mi dote  
Regi, ut prudentior esset in causa eia. Vos autem aequi  
ut Papistas conuenit haec rex: consilium confudistis ex  
quod te peritum gemo hoc tu conuictum esse clamas. Ego  
uero scio perditionem esse errorem in quem lapsus es &  
uehementer doleo te eo deuenisse, ut ipm hunc errorem  
tuearis & in alias transfundas. hoc uere est peccatum  
ad mortem. Deniq ut tu me trahas hominem hominem  
de te non male merentem? Ego moneo & arguo  
non conuictor, nisi qd usq tuum paulo est teneris  
q ai debebat, cum interim ego feram te me lucifm  
qam nominantem & q nihil intelligat dia tu contem  
nat: atq alia q transeo Haec tu mag pro tua in me  
derinas modestia frater. Sed parcat tibi Dns super  
tam iniquo. x. parum arguo iudicio & uale.

R<sup>mo</sup> DNO BALDASSARI A PROMNITZ.

Episcopo Vratib. domino suo cum obs. co. F.

S. P. R<sup>re</sup>. domine postq intellexi te ad hoc fastigium emittu<sup>lendo</sup> Non Ditu  
ee



esse gratulabar Eccl<sup>e</sup> talem gubernatorem nūq̄ modern<sup>o</sup>,  
tione. iudicabam in his dissidijs Ecclesiasticis salutarem Eccl<sup>e</sup>  
fore. Noram .n. q̄. aq̄m tuam naturam placidum, & as-  
siduitatem in opt. artium studijs & audiebam te non abhor-  
rere ab eoz sententijs q̄ censens sint iūctiā moderatis  
rationibz in Ecclesia concordiam constituendam esse. Etsi  
autem propter ueterem nostram noticiam libenter ad te  
aliquanto ante scripsissem de his ipsis rebus q̄p̄ cogita-  
tione te in dei tuo munere exerceri existimo: tū hactenq̄  
nescio q̄ uererundia me remorata est. Nūc addit tri-  
mum mihi Vir nobilis a Schlichling, & comitatus argum-  
suppeditabat mi q̄ nūc agitur de doctrina conciliatio-  
ne. Delecti sunt sex, Julius pflug, Eccius, Groppe-  
rus Colonienfis, Bucerus, Hessianus quidam & ego, ut  
de doctrina colloquimur & contrauersas uere dirimam.  
Ea .n. est uirtus Imperatoris Caroli, ut ueras & pias  
sententias patefieri & in ecclesijs extare uelit, ac di-  
serte ueritatem inquiri iusserit. Aliquid spei ostendit  
duoz praeparatum Viros Julij & Gropperi moderū.  
Ideo iam de certis articulis formulā ut spero medio-  
cres p̄positae sunt. Multi praestantes uiri ordinem  
omnium etiam Principes sunt Secretatores ut haec  
dissidia pijs modis dirimantur, et uidetur Imperatoris  
Voluntas non abhorrere a modestis consilijs. Cum autem  
negari non possit res multas utiles & necessarias pa-  
tefactas esse Eccl<sup>e</sup> in eo genere doctrinae quod amplexi-  
mur, opturim te etiam tuam auctoritatem conferre ad  
huc



hæc moderata consilia multorum instantium virorum q̄ & deo  
grata sunt & reip̄ salutaria. & certe tua functione dignis-  
sima. Precor igit̄ Deum ut animum tuum exasiter ad  
iuvandam communem salutem. Magnū & salutare Dei munus  
est talis pastor q̄ in tantis tenebris & dissidijs nec dū  
lumen in t̄cta accendere & dissipatū gregem reuoca-  
re ad piam concordiam studet, ut hymnū illū cum  
angelis pariter omnes Canant. Gloria Deo & terrā  
pacem & disciplinam hominibz. Hæc scripsi bono &  
simplici studio q̄ si intellexero ut incerta fuisset, sepius  
ad te isdem de rebz scribam. Bene & feliciter Vale.  
Kal: May Ratibon 1541

R. D. T. addidisti.

q̄. M.

VIRO OPTIMO DOMINO JOANNI

Agricolæ f̄lebio docti & pro,  
pugnantē Euangelij Christi, suo ani-  
co summo.

S. P. Scio uoluntatem Illustrissimi Marchionis Electoris  
piam & etæ reip̄ ac patriam optinam esse, & de-  
um eternū patrem, domini nostri Jesu Christi oro ut  
eum regat consoletur & ḡare iuxta promissionem:  
Beati pacifici, quasi filius Dei. ū: ac libenter ad  
eum accurrem, sed reximur operis aubis. Scribo de  
liberationem nostrorū de statu Ecclesiæ ac decurru ad  
ueterem meam sententiam quā sæpe commemorauī.  
Tota malitia Episcoporum mareat integra, teneant  
Epi

Har omnes eplæ  
ad Jo. Agricolam  
non sunt editæ



Episcopi Africae & facultates: nos eis pareamus. Sed  
incipiant & ipsi doctrinam <sup>et</sup> eternam & immortalem em-  
plere. Hoc consilium adhuc quidem placere nostris intelligo.  
Nec fui nec ero auctor immoderate sententiae nec dediti-  
onae corruptelas stabiliri. Utinam Principes ipsi inter  
se animarum amanter & sine commotione colligui possent.  
Hoc praecipue decebat illum summum gradum in consilij  
maximam rerum vere ingenue, amanter conferre cogi-  
tationes ad communem salutem. Rex polonicus tibi notio  
res fuit q̄ mihi: sed tibi significandi tibi duxi, heni-  
me literas accepisse in quibus mihi Stanislaus ex Italia,  
persicum regem mouere iungens bellum aduersus Turci-  
cum Tyrannum, ac seu et fore, ut in Asiam Turcicam  
Tyrannus retraheret. Bene uale. Die x April.

J. M.

### ETIDEM

S. D. forte incidimus fene in ciuem Salueldensem: quare  
dixi tibi historiam nostri itineris describendam esse fuerat  
Marpara: Cinglius, Ecolampadius, Zucerus. Hedio:  
nobiscum Osiander & Brennius erunt. Agitata est illa  
causa homini per tedium Landgrafis uidebat q̄  
rare ut dimitteret quicquid quia locus erat infestus  
pedilantia. Duo tantum uirgula tractata sunt q̄  
proxime confiducia aduersarij. Caput 6. Joh: res  
quod unum corpus multis locis esse non possit. Multa  
obiter dixerunt aduersarij ex quibus adparet eos res  
spirituum



spirituum ualde rudet esse. Interrogati sunt quid senti-  
rent de Trinitate dei, alijs multis rebz. Itaq articuli com-  
positi sunt in quibz. Cinglis recantat sententiam suam omne  
p<sup>ro</sup>ph. omz. de u<sup>er</sup>ba Sacram<sup>to</sup> dei alijs quibusdam locis de  
quibz semper incommode loquutus est. Tantum huc scriu,  
pulus & p<sup>re</sup>sencia corporis q. in cena reliqua; de ea non  
conuenit. Vbi sunt multo frigidiores q. fore arbitra-  
bar. Magnopere contenderunt ut à nobis appellarentur  
frs. Vide eorum stultitiam cum damnant nos, cupiunt  
± à nobis fratres haberi. Nos uolimus hac in re eis  
aspirari. Sic oio arbitror, si res adhuc integra essent,  
non moturos amplius tantam tragediam. Articuli editi  
Marpurgi, hanc ipse perferentur. Spartang Wirteb per-  
sis erat istic, sed me non salutauit. Tantum misit ad me  
Gostiauo interrogans Vtrum tibi narrarem praxerh =  
um, Ceteri signu hinc te Respondi me narrasse, Ro =  
gavi eum ut si quid esset in libro quod offenderet  
ignosceret. Adhuc me edictum paragonem: Adhuc  
ille mihi nihil fudit. Autorem libelli audio esse Fris-  
nerum qui gl'is uir sit credo non ignorare aulic uerba.  
Ego puer noui hominem plane parouscop de Turis =  
horribili adferens. Sed ego certe aliquid exte  
exspecto. Vale. Genae

Q. M.

EIDEM.

S.D. Tuum officium gratissimum est & mihi & amicis  
ceteris. Legunt n. literas tuas D. Luterus & Jonas  
& polliciti sunt curabo sed ad te scripturas esse. Tunc  
Eglj



Egry sui gloriam defendat in tantis periculis q̄ & a  
à fanaticis spiritibus undiq̄ oriuntur, & impendat etiam  
aliunde. Nostri q̄ tantis clamoribus utiuperaverunt anag̃i  
ap̃ p̃iorum principum quantum tragediar̃ excitant, ita  
unum annum, q̄ ut sedare Xpi uelit omnibus uotis op̃,  
tamq̄. Q̄nto tibi negotium Ferdinandum & pleraq̄ alia ne  
tira esse q̄ mihi, sed hoc me excruciat: Principem cum  
ipse & iudicij satis habeat & uir sit opt̃: tamen adro  
facile esse, ac tantam permittat certis hominibus in quibz  
etiam communis sensus desiderari possit. De Mussela certo  
tibi persuadebis, ingenium uere monarchicum ut sic dicam esse.  
fuerunt mihi ante quadricennium aut amplius maxime cum es  
contentiones de rebus politicis. Miserat. n. ad me ac Jonam  
duos libellos eodem seu arazo. In altero scripserat ordinem  
noue legis de abolendis ludis nuptiarum ac conuiujs,  
de libris in foro simplicibz iudicandis, de Principum can  
cellarijs: ne cū diu extraherentur. Erat plane molitina  
platenis. Admonui hominem cum suspicarer, cum ualde  
sibi placere, mollissima: Ecce nūtem quanto ille exarsit.  
odio meq̄ quam atrociter de me gustz est? Reperi. n.  
eandē epistolam in libris Campani. In altero libello erat  
enarratio Aristoz Aphry, sed fere idem arazm. Volu  
it. n. illum librum minime esse suū illic politic. Itaq̄  
statues eum leuiter intum esse literis, sed tū Monachum esse  
hoc est sine uero & recto iudicio. In controuersia tū &  
ratione Iou Tetolus pulchro non intelligit nec Crugman  
neq̄ Iuterum. Nam epi Erasmus partim epib. partim  
fide pronunciat uispos homines iudicat: ea fidem inteli  
gat



que de fiducia misericordie; et quidem sentit principaliter  
 iustos pronunciari per misericordiam, fiduciam minus pure? Et ab  
 exigua parte propria. Regio igitur fiduciam misericordie  
 docet vane non nisi opib. Hæc sunt vires in dario luy a  
 posterior particula non procul à nobis abest. Hæc ille Vi-  
 telig. nunc regre fiduciam misericordie, confundit stulte fidem  
 et opera nunc docet suum theatrum quantum tibi fi-  
 dei quantum operibus velis. Ac optatim eum interrogari cur  
 ita admisceat in justificatione fidem et opera? quantum ve-  
 lis Virga parte libris? Et q. inter esse putet? Compe-  
 rio plane eum non intellegit q. dicat. Vigetis igitur haec  
 quem nihil debita persone conscientia redire ad papisticam  
 factionem. Noti sunt et mihi ipsiq. promer. regi. Gas:  
 in quibus aperte ostendit se sentire cum Anglia. Nunc quo-  
 ore q. fronte poterit aut sacrificare ipse aut plane papisti-  
 cam Missam, hinc haud dubie in eo illo signu. perturbat  
 in unum. Ac si volueris facile hæc dicuntur. Vide  
 quomodo purgat se regi. Tei. Ac de Eucharistia non  
 purgat se, cum ei utrumq. obiecerit foras. Duxi scriben-  
 dum esse ad futurum Meriam, ut unam historiam tumultu  
 Struthiani, quem audio magno ex parte alium esse à Wi-  
 telio tota perscribat. Prodest. n. exure expla. ex quibus  
 iudicare de ej. spiritu possit etiam populus. Christy ser-  
 uet te. Nostra res plena sunt periculis. Interdum de  
 te et alijs amicis cogitans gaudeo nos esse bellicosos esse,  
 aut certe minus habere periculi. Sed confido Xp. nos  
 eam esse: Me quiddam extrinsecus avertit de qua non  
 libet scribere: Sed aliquando coram. B.V. Ego te ore ut qd  
 facis nun. acutum q. ferues: Idem ego summa fide facturus sum.  
 Iterum Vale.



S. D. Exhibebit tibi hanc epistolam Petrus Medmannus missus ad aliquot principes ab Episcopo Colonienſi. Cum n-  
 iſſet neminem noſſet, me rogavit ut ad te ſcriberem ſu-  
 optimo Principi Marchioni elector per te ſignificaretur,  
 ut ſuſcit conſuetudo eſſe adueniſſe hōſitem qui ab Electore  
 Colonienſi mandata habeat. Arbitror juſtitia partem eſſe  
 comitatem erga hōſites: Et te congruiſſe peritorum  
 & doctorum hominum delectari ſuo. Quare te ero, ut  
 hunc Petrum amanter exipias. Vir doctus eſt & cum  
 in noſtra Acad. tum in alijs multis diu uerſatus, & ad  
 eruditionem adiunxit ſanctam integritatem morum & inq-  
 ſtudium doctrinae Chriſt de qua Eclēſia noſtra conſen-  
 ſum amplectitur & à fanaticis ſeditioſis & immoderatis  
 opinionib. praeſus abhorret. Spero tibi colloquium eſſe uolap-  
 tati fore. Collegium Colonienſe multa molere aduocatus  
 Episcopum ſeruum & publice pacis amantem, nec à Princi-  
 pis Marchionis ſententia aut uoluntate diſcrepantem de  
 moderandis & ſanandis plande Ecclēſiae negotijs. Nullius or-  
 dinis faſtigium aut dignitatem labefadlauit. aut labefada-  
 ri uellet, uellet collegia ſeruare & florere: ſed popu-  
 lum recte erudiri optaret. quod proſecto neceſſarium  
 eſt: nec nihil eni cum ad principes pertinet ſicut mo-  
 ret nos ille ipſe opſal: quem in his ſerijs natalitijs  
 ſape impetr. Ecclēſia: Et nunc ſi intell. oſculamini fili-  
 lum. Utinam iſte ueris ſtudijs amplecteremur uenientem  
 ad nos filium dei & dulce ac ſalutare oſculum offerentem.



Si uideres Ecclesias in vbijs & Belgio plenas Ethnicarum  
superstitionum magno dolore afficeris. His malis mederi eos  
cum cupias dūriter exercetur a collegio. Idem rex de  
suis periculis significare uestro Principi uoluit, qđ ut fieri  
possit effecito. Heri ex Pannonia literas accepi in qb.  
scribitur & Gracas Ecclesias motas fama emendatis,  
non Ecclesiasticas excitari iam ad studium in quirenda  
purioris dñe. De turrico tyranno ex Cracouia scrip-  
tum est, egressum iam esse Byzantio & dūcere exercitum  
uersus Pannonias. Sed Pannonum heri id non signifi-  
cant. Deum oro ut Ecclesias suas defendat & regat  
Principum mentes ut recte consulant sibi & resp. 8 V.  
18 Xbris.

## EIDEM.

Cum nuper ad me gener tuus honestiss. Iuuenis epistola tua  
exemplum attulisset respondi breuius qđ pro tua epistola pro-  
lixitate: Videbaris. n. iracundia scripsisse. Quare ut plus  
rixarum oriretur placide respondi: Tu quo animo acce-  
peris, si ita uidebas mihi significabis. Nunc rogatus sum  
ut uidue cum tibi commendare. Nosti totam familiam  
typographi uestri Aacis Vorusani, & misere Viduam inopia.  
huic mulieri honeste & calamitatis plurimum spes est in  
tua pietate. Te rogat ut impetrare te admonitore  
& interpellatore in aula possit, qđ adhuc uel debetur  
ipsi, uel nescio cur sperat: Mihi. n. res non est peni-  
tus nota. Sed quoqđ nō se res habet non dubito te  
ultra opitulaturum esse uidue & orphanis & facilius  
oia



ora q̄ in tali casu fieri deest. Scio ei non fuisse opus  
meis literis: sed tamen adfieri petenti dedi, ut uiderer  
ipse non adfiri calamitate tanta mulieris & orphanorum.  
Ora igitur propter Deum ut eam adiuues & protegas: Ne  
tibi sunt omnes senciones suspensa de pupillis & uiduis in  
uandis, ideo eas non recito. sed ipm me uiduam nomen de  
Ecclia & a Germania nostra admones. Vtraq; uidua est: Cui  
n. habet defensores? Et conuenit fortuna miseris germanicis  
|| eam noie. Nam Almanna Ebris uiduam significat. Ut  
igitur Deus mitiget & Ecclia & Germania xerumnas, adficiam  
nos quoq; miseris Viduas & quantum suo quisq; loco p̄  
adflectis opem ferat. Mito tibi uersuales quos in eq̄ se  
dus in hoc itinere contextus multa & communib; miseris  
cogitare Bene uale 13 Sept.

EIDEM.

S. D. Post generi tui discessum uenit ad<sup>me</sup> d. Nicolaus Si  
recq; ac literas mihi tuas exhibuit. Etsi argueretur erat  
triste, quid enim scribi in tantis miserijs publico aliud po  
ter? Et studio & beneuolentia tua delectabar, tibi q̄  
fias habeo. Meministi quam uetus inter nos amicitia  
sit, q̄ etiamsi magna temporum uarietas incidit: tamen  
a me quidem perpetua beneuolentia conseruata est & op  
tarim nostram coniunctionem prodese cum studijs tum alijs  
bonis rebus. Nam nos quidem qui amicitias uirtutis  
ca colendas esse ducimus. referre eas ad utilitatem ali  
quam publicam debemus. Itaq; fretus & humanitate tua



& amicitia nostra duxi miror tibi uiri docti causam com-  
 mendandam esse Medicus Leon. fuchs. herbarium edidit.  
 q̄le ante nemo, ut ipse iudicare potens qui nostrae cognosce-  
 re studio semper flagrans, & in hoc ipso genere doctrinae  
 cum singulari dexteritate versatus es. Id opus deduxit Illustrissi-  
 mo Principi Marchioni Electori. Esi fortassis hoc officium le-  
 ue ducatur & aulæ sunt impeditæ ubiq; tamen honorificum  
 est Principi Marchioni cum de ipsius uirtute opinionem  
 apud doctos & bonos uiros esse, quod fauent honestis studiis.  
 Scio multos offendi cum aliquid eis dedicatur, sed hi signi-  
 fiant q̄ sine re literis. Est igr pro tuo amore erga he-  
 nestia studia ac præcipue medica herbariorum ut Illustrissimo Prin-  
 cipi ostendat sibi fuchsij officium gratum esse. Fecit homo  
 amans & operis sui & etiam sumptus in coniungendis herbis  
 quas nusquam uili melius pietas, ac uere dico, hic talem  
 sic ornatum uiris coloribus triginta aureis empturum esse. Nar-  
 rabis igr aliquid de sumptibus. Honorificum est regi Ly-  
 simacho dici ab eo Lysimachia herbam. honorificum Alemi-  
 sic anagalam ipse ipsius appellationem herbam: Nunc omnium  
 herbarum appellationibus aduersus Marchionis Joachimi nomen.  
 quare etsi sed in hac temporum tristitia hoc officium min-  
 esse iucunda: tamen ea est magnitudo animi in Principe, ut  
 hanc pacis ornamenta nondum negligenda sentiat. Bene rei-  
 le 2. Janu: fecundum & felicem annum salutem tibi & reis.  
 ego omnis principum negotiorum iuuentutem in studiis li-  
 terarum, exerceo profuturis salutem quocumq; tempore & qua-  
 lesq; erant mutationes rerum quas regere nostris con-  
 silijs non possumus. Preibus & sollicitate mitigare penas posu-  
 mus. Meas tamen sententias fuisse moderatas & moderatam



211  
tum abhorrere ab ambitione & ambiciosi consilij teptem te  
facere non dubito. Deum oramq. eternum patrem & libera-  
toris nostri domini nostri Jesu Christi ut sue Ecclae reliquas  
seruet nec sine obrui tenebris totum genus humanum & ex-  
tingui lucem oia euangelij in qua sola uere celebrat eter-  
na Dei uoluntas & filij eius admirandum beneficium. Quae  
ultima mundi aetate miseria & saeuae erunt omnium  
politiaz quassationes ut Christus ait Quidam edrump xij a,  
nura & magis nos qui sumus Chrii discipuli & expecta-  
my unig aeternae ciuitatis gseruam, nunc qd comminatus spe  
animis studiis officiis oportebat. Huc scripsi prolixius, ut te  
quoq. ad rescribendum inuitarem. Iterum Vale.

G. M.

EIDEM.

S. D. Et illustrissimo principi March: gratias ago quod  
ample munere testatus est sibi officium fuchsij placere & tua  
humanitate fide & diligentia delectar. Deo magnas istis dof-  
fuitates oeconomicas esse & profecto optimi Principes ui-  
cen doleo q. dum opitulari Germania conatus est, etiam sibi  
domesticas difficultates adexit. Nam q. debebunt cum iuuare  
quid agunt? Anas & Exercos iordemur Madu inquit  
carip. Tunc boni omnes ubiq. deplorant sed fatales paene  
impendent quas ut lenias Deus nos oramq. & orare do 11  
mesicam Ecclesiam tuam iubras. Descam tandem a Deo per-  
tere defensionem Ecclae qui eam semper mirabilibz modis  
seruauit in Aegypto in Babylone in seruitute Romana.  
Quidem non uisso deo commendare principes. Et donec  
sicut fui hortator et concordiam inter se alerent ac tue  
unum quadam emenata, ac propter hanc qualemcumq.  
opinione & fui & dofr sum, quod equisso animo  
fere.



fero. sed uides crescere discordias. quod igitur me a suis  
consilijs renouent, bene mecum agi iudico, Ego ubiqueq; ero has  
Scholasticas operas, Deo dante, cum Viuam, faciam, & breue  
mibi curriculum uitae restat. Est. n. Corpus non alia ut ad  
Scriptum & ipi arumnis & curis quas mihi peperunt me-  
tae uoluntates Principum. Sed omitto haec. Magis te  
oro, ut Illmo Principi meo nomine gratias ago: tibi etiam  
gratias habeo. de uenditione domus probo tuum consilium sed  
scito multas huius domus uenales esse, emptores non multos.  
Cogitavi tamen de quodam Chirurgo Cyprico q; hic emere de-  
mam decreuit. Hunc adueniat cum primis redibit. Est uir  
bonus & solvere posset. Si possem aliquo labore aut officio  
meam beneuolentiam tibi aut huius declarare, certe annite-  
rer ut intelligeres me tibi ex animo bene uelle. De se-  
lo quod scribis non arbitror Lipsiae pmissura Acade-  
miam etiam certamen illud renouet. Ego & ipm hortan-  
tus sum ut emittat has rixas & cum ceteris aique collo-  
catus sum ut meptos impetus eis cohibeant, idq; facturos  
Iese promiserunt. Bene & feliciter uale. Calend febr.

Q. M.

EIDEM.

S. D. Dei beneficio recte ualeat Interius & quamquam  
salus acris cruciatus ei calculis attulit, tamen pericul-  
fama fuit maior uera. Nam dolores non plus tribus  
horis durauit. postmodum enixq; ex calculis exiguus.  
Vidi & huius eductos uere calculos. quare de morbo-  
rum non dubitamus. Habet & Lutherus angustias,  
nas;



nas: quare dum per eas perveniant illi scapuli, credibile  
est nociores ipsi dolores excitari q̃ alijs. Argentinenses ad  
hunc & cum alijs his quidam, Vlmensis concionator ho-  
nestus Vir duo Augustani. Sed nomina omnium mittam.  
De eorum adventu fuerunt incerta omnia, etiam cum iam  
huc ad portas venissent. Nam ego tunc abieram ut & Grim-  
ma huc adducerem ipsos. Significarem tibi statim eorum ad-  
ventum, si habuissem tabellariam. Colloquuti sumus de cano-  
niam, de Baptismo, de absolutione, de Magistratu: nam ab-  
eubi contendunt iure pelli Canonicos ex civitatibus & ec-  
clesiis templis ab ijs qui non sunt domini seu patroni ne-  
cessitate. De cana D. profecto multum loquuntur. Faten-  
tur acere & substantialiter adesse cohiberi & sumi a dig-  
nis & indignis corpus domini. De reliquis et probant  
nostros sententias sed de iure magistrorum in hoc casu mi-  
ror eos aliquanto odiosius resurgant nostris iudicijs. Sed  
ex actis scies omnia. Mittam n. tibi intra triduum ab-  
solvunt colloquium. Audires mihi & plus q̃ tragi-  
cam historiam q̃ ad nos a multis scribitur. In An-  
glia regina postior capta est à rege. fertur habuisse  
cum fratre germano consuetudinem p̃terea & cum  
alijs quibusdam. Exilium de machinata & regi &  
cuiusdam alteri Principi, sunt una capti frater mulie-  
ris, pater, aliq̃ epi q̃sq̃ consilio mulieris. Vide q̃  
horribiliter deformata sit hac calamitas Regem. Tan-  
tum mali attulit diuortium. Filia prius regine  
rursus in dignitatem pristina restituta. Quam grande ma-  
lita repente facta e. His de reb. si quid amplius acceperim  
significabo tibi. Bene uale.

J. M.



EIDEM.

247

S.D. Gratias agimus Deo & domino nostro Jesu Christo quod  
 Lutherus iterum convalescat. Nam Dei beneficio magis magisque  
 confirmantur vires: nec quicquam morbi animadvertitur, praeter  
 cruditatem quae tamen quotidie corrigitur. Et spero diu post  
 hac saluberrimam ei minime fore molestiam, edita nunc tanta rupe.  
 Haec tibi significanda esse duxi, quod tibi quoque scio salutem  
 D. Lutheri rarissimum esse. Adiungo igitur ad plurimas par-  
 tes etiam tuam exagis. Gratiam est. n. Deo ut  
 Paulus docet agi gratias in illorum rebus diu recte.  
 Me mirificus dolor tenebat identem pericula Lutheri, mo-  
 uebatque me tum Ecclesiae detrimentum, tum vero etiam amor  
 erga illam virum & admiratio plurimarum heroicarum virtutu-  
 rum. Tales viri pericula non poteram non vehementer  
 affici. Sic ex animo ago gratias Deo & domino nostro  
 Jesu Christo quod lacrymas & gemitus nostros respexit &  
 Luthero bonam valetudinem restituit. honestissima quidem  
 sua & suavisissimi liberi sui Vitebergam advenierunt  
 ut audio, postquam tu hoc iter ingressus fuisti. Precor  
 Deum ut migratio ista tibi & tuis & reip. fausta se-  
 lixque sit, quod mihi iucunda est filiolarum meam consuetu-  
 dine tuarum filiolarum tantopere delectari. Totus dies  
 haeret apud eas, mihiq. vesperi domum veniens sedi-  
 rat earum officia & laudes. Bene Vale ex Witteb. 16  
 Martij.

S. M.

EIDEM.

S.D. Scio odiosam esse voluntariam moris alienis se-  
 negotijs iniquitatem & profecto tutum mihi occupationem  
 in



in nostra republica est, et non libenter admittam aliena;  
sed cum una sit Eccl[esi]a Dei, ubicunq[ue] sit ceteris uera pie-  
tate discentes Eq[ui]t[us], et optandum sit ut praesertim har[um]  
regionum Eccl[esi]a coniunctissim[ae] sint, interdumq[ue] q[uod] literas ad nos  
petunt morem gerere, scriboq[ue] non tanq[uam] alienis, sed ut homo seba-  
stian[us] seruicus Eccl[esi]ae multarum regionum qualiscunq[ue] est  
haec mea exigua fundus, in qua uiuente deo Versor:  
Certe nihil hac in re meae utilitatis gratiam facio. Te igitur  
oro ut quoniam te quoq[ue] perpetua Ecclesiarum concordia  
am et reu[er]entiam optans non dubito, nos te ducens alie-  
nis a uestris Ecclesiis. Petiuit autem a me M. Joha-  
nis Garcensis ut de sua migratione ad te scriberem. Sui  
reuerentia et ab Hamburgensib[us] et prodest ad eiq[ue] Eccl[esi]ae  
tranquillitatem redire cum et quidem tuo ornatum testi-  
monio. Quare te etiam atq[ue] etiam oro ut eum propter  
Eccl[esi]am eiq[ue] urbis, tum propter uirtutem ipsiq[ue] Garcensis  
amanter dimittas. cum et conuenias recte et fideliter cu[m]  
ut certe existimo gubernasse Ecclesiam Dei in oppido  
Spanda. Magnum hoc decus est, nec uero aliud in terris  
maius est: ideo iudicas testimonium de te tanta ad aliam  
Eccl[esi]am adferendam esse. Sed si impijs, plus auctorita-  
tis in decendo habitur[us] est. Et scis ueterem esse hunc mo-  
rem cognoscendo et iudicando de re et data testimonia qui  
profecto ad puritatem de re retinendam et ad concordiam  
utilis est. Bene uale hic 20 April. 1546.

E IDEM J. M.

S. D. Hanc epistolam scripsi die Palmaz, cum me trium-  
phus Christi ingredientis Ierosolimam admoneret. cum de  
alijs



alijs multis Ecclae negotijs, cum uero et de nostris studijs.  
Spero enim nos quoq in eo numero esse de quo tunc dixit filij  
Dei: Ex ore iurant. ne ipsum filium Dei toto pectore ora  
ne tantam & studia roget & faciat nos vasa misericordiae  
Salutaria Ecclae. Nunc uero tibi commendo hanc doctrinam  
integram & facundiam & nulla glutinatum fanaticis opi  
nionibz Christi lasum quem Senatus longissi oppidi Spon  
da uocauit ad decendam Excenam: quare ut tua auctoritas  
ad uocationem accedat. B. D. feliciter Vale. die palmarum.

## EIDEM.

S. D. Vienna prima die Martij magnam nomen Pira  
rum aduolans cecidit in templo: Mox aduolat ag  
men monedularum. Ut pices depellat, arriter ietring certare;  
Sed Monedula nonnihil reprimunt: hoc cum sit aduo  
lat nomen Coruorum quod impetum in pices facit, eorum dissi  
pator in fugam uerit. Etsi id spectaculum fortitum esse po  
tuit xy donuop: tamen tanq ostentum sermonibz homi  
num celebratur: nec difficilis est interpretatio. Sed Deum  
oremq ut perras Ecclae impendentes mitiget, & seruet  
reliquas proq studiis. Commendo tibi hospitem Doctorem  
Gallicum Virum doctum & bonum, cuius memorie Horten  
sianam & Carneadram uincit. Bene & feliciter V.  
27 Martij.

## EIDEM.

S. D. Dedi epistolam ad te Georgio pposito quem iam  
redysse istuc arbitror. Postq hinc abijt accepimus literas  
in quibz significat initium Synodi Tridac diffusi in  
octobr. Utinam qdem studerent gubernatores uere q  
lore



agant

lere paci orbis terrarum, uno Eodem: sed quid uideam.  
oro filium dei dominum nostrum Iesum Christum ut ipse re,  
que Eodem & obsequare suam doctrinam sicut Euias pater  
huc in nobis & auditoribus nostris ne solum cupiditatibus effundat,  
dare. Mihi tibi pagellas scripseris & amico tuo quam  
re Euias filio tuo fertur non infuam erit. formam ordi  
nationis descripsit Georgius Te rogo ut scribe sapienter. Bene  
uale fidei. Martij.

J. M.

EIDEM.

J. D. Gratiam tibi habeo, quod mihi amanter respon  
disti uere n. affirmo te diuine a me diligi meq. opta  
re ut inter nos benevolentia perpetua sit. Arbitror etiam  
reip. prodesse nostram conuersionem. Certe in uita est om  
nis consuetudo dulcis si hinc dicitur inchoata non fuerit in  
terrupta. Georgius honorifice de te apud Lutherum, me  
alios locutus est. Teq. efro ut cum complectaris. De  
republica nunc quid scribam non habeo. Ego medicum  
assiduam meam officium in hoc scholastico munere,  
Deo iuuante faciam, & exitus deo commendabo. Omnis  
pallietur ipse qui in ipso manet fructum eos copiosum factu  
ros esse. Ipsum igitur oro ut labores nostros puehat. Scri  
bam siq. copiosius. Bene uale. 4. Maij.

J. M.

CLARISSIMO VIRO, ERUDITIONE,  
dignitate & uirtute prestanti D. Petro Ma  
nuio. Cesareo Maiestatis Medico. ami  
co suo colendo.

S. Legi bene longam epistolam tuam, Petre doctiss:  
qua



249  
quā ad ea, de quibus ad te scripseram, respondes prolixè,  
nec tantum nostra accurate refutas, sed tua etiam manire  
et roborare putes, ut aliam nisi quā tu initio attuleras, eli-  
ci ex locis adductis sententiam haud posse offendas. Ego  
vero, mi Petre, ut tua libenter lego, et studij diligentiam  
in ijs, quæ ad sacre scripturæ interpretationem perti-  
nent, inter tantas occupationes aulicæ tuas admiror: ut  
sæpe, dum tua lego, nostri sæculi hominibus succenscam,  
qui cum se theologos profiteantur, non tantum frigidis-  
sime in quinque ueris sententijs uersantur, sed magnā  
sæpe audacia atq; impudentiā cum dogmata Ecclæ ne-  
cessaria, tam præcipuas scripturæ sententijs easq;  
non ambiguis nec obscuris uel corrumpant uel in pe-  
regriinā atq; à fidei analogia alienū sensum de-  
torquet. qualem tyrannidem iundūm in Ecclesiā  
impune exercent non tantum Pontifex Rom. atq;  
eius satellites, sed etiam alij sicut Prophetae ro-  
mā, qui quous excussisse iugum pontificiū uident  
notebanc uolebant, non minus tamen iūns aut imperij  
in obtrudendis Ecclesiæ suis decretis sibi sumunt.  
Sed hoc omittamus. Neq. n. querelis nostris in corri-  
panda hac pseudo doctrina intemperie et au-  
dacia, quæ palam Christi Ecclesiam uadat et picta-  
tem simul cum opt: litterarū studijs extinguunt quicq;  
proficitur. Ad nostras uero disputationes etsi me  
retrahere pides; tamen quod denū subiiciam hoc  
tempore non occurrit, video enim accuratius omnia  
abs



abs te meditata & perscripta esse, quam ut a me ma-  
neri de his uel alijs deinceps debeas aut possis. De  
leco tamen ad Corinth. ueniam mihi dabis, si non,  
dum mihi plane abs te persuadeni patiar, ut  
res rebus pro ipso Christo accipiam. Neq. n.  
necesse erat Paulum, ut opinor, sic loqui: & potuisset  
(ni fallor) facilius se expedire, si simpliciter scrip-  
sisset ~~uocem~~ <sup>uocem</sup> ~~res~~ <sup>res</sup> ~~Christi~~, q. si diceret ~~uocem~~ <sup>uocem</sup> ~~res~~ <sup>res</sup> ~~Christi~~  
~~uocem~~ <sup>uocem</sup> ~~res~~ <sup>res</sup> ~~Christi~~. Scis enim uocem ~~res~~ <sup>res</sup> ~~Christi~~ eos qui  
ad ~~res~~ <sup>res</sup> ~~Christi~~ mortui sunt, aut propter praeteritum ~~res~~ <sup>res</sup> ~~Christi~~  
mortui adducti sunt, notari potius q. qui a mortuis  
resurrecti ad uitam redierunt; inter quos Christus, ut  
primogenitus ex mortuis seu resurgentium primigenius principem  
locum uere obtinet. Etsi igitur, ut scribis, de ceremonia,  
cuius in litteris mentionem feceram, nihil in Apostolorum  
historia perscribitur: tamen cum ab ijs, qui Apostolorum  
etati fuerunt, propiores, ritus illi alicubi fiat mentio,  
ego quidem cur ab harum auctoritate discadam, cuius  
jam nondum habeo; praesertim cum interpretatio illa  
conueniam satis & proposito Pauli argumento q.  
uenientem signat sententiam: & Paulus, si Paulus,  
lo attentius uerba considerentur, non ad personam  
certam, nec est, ad Christum ipsum, uel eij ~~uocem~~ <sup>uocem</sup> ~~res~~ <sup>res</sup> ~~Christi~~  
nos, sed ad publicam eij temporis uocem, quicunq.  
tandem ille fuerit, respicere omnino uideatur. Itaq.  
si ualere interdum inter nos illud debet, quod ~~uocem~~ <sup>uocem</sup> ~~res~~ <sup>res</sup> ~~Christi~~

[enip]



scriptura permittit; ut quisq. suo sensu abundet, locum sa-  
 ne habeat in hac & similibz obscurioribz sententijs po-  
 tius, an in certis & explicatis fidei articulis: in quibz  
 pervertendis Latomus nosse etates Aristarchus  
 graecissimz sibi & suis nimis permittit. Satis enim est  
 in huiusmodi ambiguis & obscuris, ut scis, si inter pre-  
 tatio sit analogia fidei; nec quidq. quod absurde in  
 Ecclesiam dicitur, inde eruantur. Francisci Junij inter-  
 pretationem, quam illum ex Arabico Idiomatico pro-  
 ferre scribis, mihi hactenus videre non licuit. quam-  
 diu n. docui Witebergae nomen illij interpretis  
 mihi fuit ignotum. Ab illo vero tempore quic-  
 quid honorum librorum est editum, ad manus meas non  
 peruenit: ut recte quidem, sed non sine dolore meo  
 sumo usurpare mihi illud Empiridiam liceat. ἐβαλβασ-  
 σα Χεγγρος ὡς ἐν βαλβασαῖος. Sententia tamen quam  
 ex illo interprete atters, ita mihi primo aspectu placu-  
 it, ut si ellipsis excusari, aut ostendi ex idem auctore  
 similis possit, ego hanc ut maxime Pauli proposito con-  
 uenientem, ceteris omnibus iudicem anteferendam. Nam  
 pro ὡς βαλβασαῖος videtur legisse Arabs ille:  
 ὡς βαλβασαῖος βαλβασαῖος; ἄλλος, ὡς βαλβασαῖος  
 ἢ ὡς βαλβασαῖος, ὡς βαλβασαῖος ἢ ὡς βαλβασαῖος.  
 In qua sententia nihil sane est ambiguum aut obscurum,  
 congruit cum confessione, quam baptizandi edere  
 in Ecclesia debebant.

De Johannis loco non puero tecum. Neq. n. ius ulla  
 ad,



adfertur Christi dicto, siue indicandi modo ut tu vis,  
uerbum accipias, siue mandare illam, quae alibi requiritur,  
tur, inquisitionis diligentiam Christum intelligas: Et potest  
utraq, ni fallor, sententia ad ea quae subiiciuntur recte  
accommodari. De Zachariae loco cum responderet oīo ali-  
quid à me uelles, ad formam uerbi **YHWH** magis,  
quam ad sententiam, quae inde elicienda esset, respexi.  
Nec puto me de genere uerbi, aut eiusdem significatio-  
ne errasse. In sententia indicanda parabam mihi min-  
laborandum esse apud te, si de uoce inter nos conue-  
niret. Nam certe, si cum scriptura dicam, Christum  
donandi & sumendi animam suam habere potestatem, atq;  
eiusdem dextera sua peperisse sibi salutem, diuinitatemq;  
suam hoc ipso facto, quod ex mortuis propria uirtute re-  
surrexit, demonstrasse, ea omnia, si ad Ecclesiam referas,  
non aliter accipienda esse existimo, quam ut in nostram sa-  
lutem illa redere intelligam, ut quemadmodum psalmus  
alibi dicit: Christum ascendendo in altum accepisse  
dona inter homines: atq; id paullo interpretaturus di-  
cit: Cum dedisset dona hominib;: Ita in Zachariae loco  
explicando non inepte dicam: Christum salutem ac re-  
demptionem aeternam per proprium sanguinem & qui,  
dem uirtute propria reperisse (ut Epistola ad Hebraeos  
loquitur) quam adeptam credentib; non miserebit. Ut  
**YHWH** apud Zachariam sit non tantum, qui adeptus sit  
salutem, sed qui partem alijs donet. Vides nihil esse  
in hac sententia tortum seu coactum: nec discrepare  
nostram à tua: Ut non opus sit pro **YHWH** substituere  
re



re vocem y. WID quā tamen scriptura saepius utens, illum  
 Zachariae locum, ut vides, illustrat. Possem alia adducere, quae  
 ad confirmandam hanc sententiam faciunt, nisi uererer, ne episto-  
 lae modum excederem. De altero eiusdem Zachariae loco ueni-  
 am mihi dabis, quod coniecimus quendam meam ceteris ad-  
 iecimus, in qua tamen ipse quantum sit firmitatis, facile animas  
 uerto. Nunquam mihi hoc suasi, ut in interpretationem  
 & scripturae puncta Hebraeorum uel Vocalia uel quae tem-  
 pora & personas formant, mutanda iudicauerim: etiam si  
 id non tantum multos ante nos, sed doctissimos quosq;  
 nostrae aetatis, interpretes fecisse uideam. Malo. n. ad asse-  
 rendam scripturae certitudinem cum Christo dicere: Non  
 auferetur jota aut apud de scriptura, qui in fingendis  
 ac refingendis sententiis cum alijs audacter ludere. Sed  
 hoc in loco, cum pronomina generis fam: & secunda per-  
 sonae in oratione mittat propheta & nulla maior distinctio,  
 quae uerbum a pronomine quasi auellat, adhibeatur, non  
 inuicem, quemadmodum in multis alijs locis, ubi forte re-  
 dundat יְהוָה לִי pro יְהוָה לִי legi posse sum suspi-  
 catas. Neq; tamen huic sententiae ita infuso, ut a communi  
 ni interpretum doctiss. sententiam discedere propterea ue-  
 lim. Ecclesiam. n. suam alloqui propheta seu potius Christum  
 existimo. Cuius Vinculus (Nam & huic Vinculi non minus  
 q; Christi aut etiam diaboli, diuerso tamen respectu,  
 dici nos existimo) se amissurum ex lacu omnis lucis ac  
 consolationis experire promittat: Atq; ita te iudicare de  
 hoc Zachariae loco tua epistola non obscure iudicat: ut non  
 prolixiore oratione res mihi apud te esse agenda uidea-  
 tur.



De loco in paralipomenis uideo te non dissentire ab his,  
quae ego breuiter antehac attigeram: nec puto aliud ex illis  
uerbis recta accepiſſe elici poſſe. De ipſo uero ſententijs quas  
alii adferunt, atq; in primis de ea, quam tu in prioribus  
litteris attigeras, non incommode uſurpare illud licet. Na,  
λως πρὸς ἀλλὰ ἐκ τῶς οὐδ'. qualia multa ſane in  
Auguſtino occurrunt in quibus doctrina ſepe eſt praeclara  
ſed quae non tam ex genuina uerborum ſignificatione  
ſit extracta, quam aliunde illata. Plura ſcribere uolen-  
tem amici interpellant, ut iam ſe adinquare ritineri tabel-  
larius dicebatur. Itaq; ignoſces breuitati, & nos, quod tu  
eis amare perges. Vale. Ex patria 28 Ianuar.

Tui Studioſiſſ.

Henricus Moſlerus.

AD HIERONIMUM BAUMGART  
uerum ꝑ. Patricium Noriberg.

Reuerend. S. D. Quanto te eſſe dolore affectum tam morbo quam morte  
ampliſſe. Viri patris tui, ego forteſſe magis, quam alius  
quam alius quicquam de meo dolore exiſtimare poſſum.  
Cum enim ex nuncio iſto abſens et alienus ueſtro honeſtiſſ.  
genere max. ceperim dolorem, quid tibi filio praſenti acci-  
diſſe neceſſe ſit, cogitare facile licet. Eſſi autem recente  
perturbatio, ne utriuſq; quid ad te conſolandi cauſa ſeri-  
berem (quod ſane officium tibi a me deberetur) iam  
ſuppetebat, cum ipſe ego conſolatione egerem, oblato  
tamen peropportuno tabellario Joachimo regio, aliquid  
vi,



literarum ad te dandum putavi. Est autem, mi Hieronime,  
 consolatio una, quae aliquid efficacitatis in talibus casibus habeat,  
 et cogitatio divinae voluntatis, et ad hanc nostrae accommodatio.  
 Non sunt nobis ignota illa, quae veterum sapientum industria  
 collegit ad dolores sedandos, debellendosque. Extant et lucu-  
 lum consolationes capiosae. Sed verbis quidem luculenter illa  
 omnia dicuntur, ad rem vero collata prorsus frigent. Hoc  
 suo exemplo confirmavit pater tuus epistola ad me superio-  
 re edate missa, quae nuderet verum meum dolorem ob  
 filium meum Philippum. quia enim sibi philosophica pre-  
 cepta parum profuissent recordanti, eo tempore, quo in  
 sui carceris Siveis tempestate inebaretur, humanis ex-  
 positione declaravit, et ostendit in sola veritatis celestis  
 doctrina multentem sese tunc in tantis aranimis, cum  
 moris Sive acerbitas ante oculos esset, non fractum ani-  
 mo neque prostratum iacuisse, sed fiduciam propitij Dei sese  
 et spe benignitatis illius erexisse, et ita in malis atrociss.  
 perdurasse. Hoc idem nobis scilicet faciendum est, et id  
 quod Deo placuit a quo animo ferendum, et ab illius ele-  
 mentia in posterum bene sperandum. Annus iam ap-  
 tur 211: ex quo primum mihi fuero cum tuo patre ade-  
 lescente, (superavit enim meam aetatem annis ille duobus  
 et mense uno) notitia esse cepit. postea utroque nostrum  
 opt. disciplinarum et artium studia persequente ea est  
 contrita necessitudo, ut inter nos non vulgaris amicitiae  
 usus in sententiae voluntatumque similitudine constantissime  
 permaneret. Ipse me dilexit adiuvit, ornavit, et re-  
 spectu suo me meis temporibus sublevarit. Ego illam co-  
 luj



lui, sicut debui. Multarum hic consiliorum suorū me esse  
participem uoluit, ut quibusdam etiam rebus mea opera uti,  
cum fidem haberet perspectam. Atq. uide esse exploratius certiusq.  
alteri puto, quā praesentia summi uiri patris tui fuerit,  
quā mihi, sine spestem bonitatem naturae, seu uiri inge-  
nij, doctrinae copiam, animi integritatem ac constantiam, mo-  
rū suauitatem, uoluntatis incitationem ad omnem laudem  
uirtutis, officijq. in tota uita industriad, et imprimis ue-  
ritatis uerorem, & religiosae pietatis studium atq. curam.  
quo magis intelligo et narrare, si opus sit, possum,  
quod non modo ornamentum, sed praesidium quoq. uestrae  
hoc danti fanere patria amiserit. Verum haec cum oia  
eo tendant, ut tristitia desiderij non diminuatur, sed  
augentur maedicia, ad id conuertendus animus est, quod  
supra posui, et de patris tui exhortatione demonstrauit.  
ut Dei aeterni uoluntatem erga nos opt. & benigniss.  
et quod illi uisum fuit, id esse rectiss. et max. nobis  
salutare statuamus, neq. tanquam aduersantes refragemur, ac  
potius subter manam ipsiq. non solum potentem, sed etiam  
misericordem libenter subiiciamur. Ad ipsum quidem  
patrem tuum quod attinet, qui gestis his honoribz hae-  
retate eam relinquens nominis sui memoriam, istis  
etiam temporibz discessit, quis non gratulari potius illi  
finem uitae, quā optare huius diuturniorem usum de-  
bere uideatur? Amplius. gradum dignitatis ascendit, ad  
modum serae obiit mortem, Non modo in sua ciuitate,  
sed apud externos quoq. celebratur fama pietatis, sapien-  
tiae, uirtutis ipsiq. te ita educatione institutum, et  
issum.



istum in locum euectum reliquit heredem ut dignitatis & am-  
 plitudinis, sic etiam laborum, uigiliarumq; et curar, de rebus.  
 Cuiusq; consilio & ope domus uestra sustentari et fructuare  
 uti ciuitas possit. Nam si et in miseriis presentes & im-  
 pendenda mala intuemur, cum nemine qui ex his decedendo  
 euasit, male actum esse sentiendum est. Vtrum in illo tamen  
 solo acquiescere animus poterit? si factum esse, quod uolu-  
 rit deus aternus, sine cuius uoluntate non cadere capillum  
 de capite suoq; Christus ait. His cogitationibus tuam uest-  
 rumq; omnium, qui instructi episcopi ueritate doctrinae celestis,  
 uigilantiam & merorem mitigari non dubite. Et Deum  
 misericordem, qui percutit & sanat, precor, ut clementib;  
 oratis uos respiciat, et medetur tanto ualueri uestro, et  
 benignè tueatur, conseruetq; uos uniuersos? Te matrem tu-  
 am hoc casu grauissime afflictam, & uastis sorores. Tu  
 ut meos filios ea beneuolentia complectaris, qua compre-  
 hensus ego fui à patre tuo, te oro. Peci has literas  
 Joachimo Regio, cum natali Christiano hic me etiam horan-  
 te commemoratus fuisset? Scripsi & festinanter, et saepe  
 interpellatus, quas in opt. partem accipies & ualebis.  
 Vale. Salutaui dices à me et uxore et toto demo-  
 tuo mea honoratissime femine matri tue & sororib;  
 Salutaui & affinem tuum uerbis meis sp. Olhafrum.  
 Iterum uale. Lipsiæ. XXV die Xbris.

Joach. Camm-  
ing

S. D. OMNIBVS LECTVRIS HAS  
literas.

Ex literis quas hic peregrinus ostendit, intellige eam =



in Scotia natum esse, et nomen ei esse Andreæ Grüebnij,  
et fundum esse ministerio Ewangeli in insulis quæ nomi-  
nantur Orchades, ubi cum piæ & modestæ hæret. Euan-  
gelium sine corruptelis Episcopus Orchadum Robertus Ritus  
expulit eam ex ea regione, ut hæc copiosius narratur  
in literis viri reuerenti Johannis Fidelis Scoti, qui in  
incolita Academia Francofordiana ad Prædram tra-  
dit Galericæ doctrinam.

Decreuit autem hic Andreæ propter linguam in Angliam  
redire, ubi docere in aliqua Ecclesia poterit. Ideo hinc  
discedenti has literas dedi, quib. oro, ut cum hic Andre-  
as sit vir modestus et exul, iusta sententia ex patria  
expulsus honesti homines præbeant ei hospitalia officia,  
sicut sciunt Deo hanc beneficentiam præcipue gratam es-  
se. Moneamur communi fortuna exulium, quia singu-  
lis quotidie expectanda sunt exilia, quæ semper fuerunt,  
sunt & erunt usitata Ecclesiæ, ac ut alia exempla omit-  
tam, tunc cum dominus noster Jesus Christus in Ægyptum  
transfugatus est metu Herodis, eodem tempore Elizabeth  
Zachariæ coniunx Joannem filium, natum duos annos  
et dimidium, abdidit in specum trans Jordanem et ibi  
cum filio aliquot annos mater solute et merore confecta  
exulavit. Cum et usitata sint Ecclesiæ exilia vult Deo  
nos talibus peregrinis benefacere. Et vicissim præ his  
officijs reddere præmia. Vetus etiam experientia  
mota dixit Γένος ἐδαγξίον τῶν ἱδίων τῶν  
πρὸς. Bene Vale lector. In pasce mundi 1551  
quod est à primo pasce quod Israelitæ ex Ægip-  
to decesserunt celebrant pascha 30. 6. 0.

Philippus Melanthon  
manu propria



NOBILISSIMO: ET CLARISSIMO

254

Viro D. sigefrido Rybischio Caesariae

Majestatis Consiliario in Camera Sile-

siana.

Hotomanni fratres duplici mihi nomine grati D. ac, F.  
cepti sunt: et quod ab te atq. Mercurio duobus max-  
imis Viris commendati sunt: et quod ipsi humanissimi  
moribus praediti sunt: ut amari debeant.

Scipsi Monacho: nunquam me ab ipsis offensum esse  
quod magnum est probitatis documentum. Idem ad te  
scribo: ut testimonium meum sibi constare videatur.

Valde me Hotomanni: cum Nicolao Durchhafio:  
et Marguardis patruclibus recreant: in his molestijs  
meorum rubrum.

Hec missus ad me est: Antisturnius Hosiandri se-  
cundus. Eum mihi hi mei domestici post cenam re-  
citant: Ita me offendit istud scriptum: ut gratum  
inimico habeam quod tunc scribit impudenter. Pre-  
uaricaror videtur in suo periculo.

Si tres picturas tollas: nihil reliquum erit: praeter  
plaustrum conuiciae.

Harum una est qua me depingit: suis & suis colo-  
ribus: haeretic et infantiam describens meam.

Altera de sua in scribendo facultate: etiam subita: cum  
et Fabriculae interuentu: et uenationibus inceditur  
D. artem suam iadat. Musicam. Lege quae habebis  
quod rideas. Agito inepto Theologo non respondere.

Tertia



Virgo

Tertia pictura est sua Ubiquitatis. πολοϋμνοον  
παραδέρου. Mulier formosa superba: Virginali  
uentate ex sanctissima Ephesine Synodo. sed huic in  
terposita et appicta est: & Austera & prius Max  
milla Diana: pro numero omnium animantium: O  
portet huic meretriculae abstergere ceruicem: ut con  
spiciatur ab hominibus. Aque enim impudentes isti  
scriptores sunt atq; hoc genus hominum merentium,  
quae ut castitatem amissam occultent: comites solent  
arrestare uirgines: ut cum his caste uideantur.  
Non cogito respondere homini nimis impudenti. aut  
si respondebo: non prius id faciam: quam obseruam  
quorum labra de eiusmodi sint: quibus haec laetitia  
placeant. Neque respondebo prolixè: una contenta  
aliqua ad amicum aut patrem epistola.

Studio Iacobum Andream tantum non explosum Vi  
tembere cum suis thesibus et in disputatione: et  
prope absuisse quàm exploderetur. Aliquid atrocius  
per hosce dies allatum est: de simili quadam dis  
putatione: sed ut potius atrocior. Nolui uerum  
esse: et spero non uerum: sed tamen metus ne  
uerum: et ne maior Propheta quàm Poeta: illa  
pulchra erit explosa.

Γενναῖος uoluit cadere: cedit & c.

Vale Vir clarissime: Northemij 4. Januarij. 81.

Joannes Starinius  
mea manu.



255  
CLARISSIMO & DOCTISSIMO VIRO

D. Dauidi Chytræo Sacre theologie &  
optimarum artium in Academia Rastekien  
si Dodori & Professi primario Dno Pcep  
tori suo debita obs: colendis.

S. D. Clarissime uir & præceptor debita obserantia  
colendis.

Cum cursor noster per qm 6 Julij literas ad te de  
deram iterum r. Decemb: ad nos Constantinopolim re  
disset, primo quoq; conspectu inter cetera referre in  
cepit, se scripta quædam typis publicata secum ferre,  
in quibus nonnulla q ego hinc ad meas scripseram con  
tineat. quibus sanè auditis non potui ego initio non ex  
timescere, ne s; a meis domesticis ex pposito mei amore  
& præcepti iudicio aliqd eiusmodi tanq; inæditi fructus  
aditum esset, quandoquidem complura ad eos & celeriori  
calamo & distractioni Cui sit in simili uocatione Jaro  
scribere consueueram. Itaq; præ ceteris omnibus q a cur  
sore scire cupiebam, illud scriptum monstrari mihi petij,  
qui cum obseruantissimi præceptoris orationem illam mi  
mirum doctissimam tuam, & singularem quodam, ut ita  
dicam, fato ob Ecclæ bozium a te collectam protulisset,  
tunc ego non tam iam uerej ne quid ming in  
conuenientis quod ego scripseram reditum esset, quam  
quodammodo suppūdesien chartulas meas tanti uiri scriptis  
inferi.



mserj. uerum quia ita placuit iudicio & amorj regi  
me tuo, mihi hoc pacto calcar ad maiora addere in eo  
mihi merito acquiescendum. Agnosco autem meas liti-  
ras; quam quidem eleganter & sapienter scriptas pla-  
ne non curo, sincere tamen & ueracissime scriptas  
mihi optime conscius sum, praesertim in his q̄ ipsemet  
ego obseruaram, ac q̄ his similia sunt q̄ alij non uul-  
gares homines referebant, omnino non dubito. in quib.  
tamen examinandis diligentior ego fuissetem si q̄ scrip-  
seram hunc euentum habitura sperassem, quod id ip-  
sum sane nunq̄ mihi in mentem uenit, quamq̄ certe  
neq̄ priora inuestigare contempsisset, nisi tu oratione tua  
fido nimiram illo Adrianeo & occasionem & manu  
prouisisses.

De Affricanis & praesertim pretioso illo fo-  
hane quem Turcae HEBESCH nominant, etiam  
occasionibus oblati inquisiui, & his dieb. Patriarch,  
an Antiochenum, nomine Michaelen, seuē penē 80  
conueni, qui a horam locorum p̄side ob deregata  
sibi quandam pecuniae sumam loco p̄p̄rijs suis, huc  
ad Imperatorem de his congestis profugit. hic q̄ren-  
ti mihi de illis Aethyopibz uiebat se eorū complu-  
res in Asia uidisse, & esse plurimas inter eos  
seclas, duplicem tamen p̄ ceteris magis notabilem,  
quarum altera sua coherbi in fronte solo, tria signa  
inuit, cum inscriptione & spiritu & igne, reuerētia  
etiam circumcissione, altera uno signo in fronte &  
duobz



duobus in utraq faciei maxilla cum inscriptione Patris  
 Filij & Spiritus sancti suas notat, & Circumcisionem  
 non usurpat, ob quod etiam maiora cum reliquis Asia-  
 ticis Christianis commercia ipsis esse. An vero Patriarch  
 am suum ex Hierosolimitanis Monachis suis appro-  
 bante Alexandrino eligant, id fieri quantum ipsi ad  
 huc constaret negabat, nisi qd elapsis annis antea factu  
 tum sit, ac quia pleriq horum Circumcisionem reti-  
 nent, ideo Christianos Graecis Ecclesijs addictos, ab ho-  
 rum consuetudine sese abstrahere, tantum abesse ut Alex-  
 andrinus Patriarcha. Simili confirmatione illos, erroribz  
 patrocinari uelis. De magnitudine & finibus Imperij  
 ac Politia ipsorum nihil referre soluit, imo Turcarum  
 Imperio Quos tamen pter Egyptum, & illud usq ad  
 fretum Herculeum litus maritimum nihil aliud in latiss-  
 simis affricae temis possidere certissime constat. Subesse  
 existimabat, & q ego illi p tua oratione rececebam, non  
 sine admiratione audiebat. Sed haec est Orientalis Ecclesiae  
 hodierna conditio, ut non modo in externis indagandis,  
 sed etiam in proprijs domesticis cognoscendis, qua negli-  
 gentissimi reperiunt. nostrorum. n. occidentaliu et nul-  
 to minus Septentrionalium excepta Italia quam & uici-  
 nitus, & sedes Romani Pontificis & Venetoz nauigatio-  
 nes notiozem reddant, plane ignari sunt, & oblatis in-  
 quirendi occasionibus nisi quis sua sponte aliquid eis  
 dicat, ipsimet non ingunt, adeo ut merito antea dixi-  
 rim te nostris in terris singulari aliquo casu ob Ecclesiae  
 bonum



bonum in tam claros incidisse relatores, quam non mi-  
rum, te scilicet examinatore p[re]sente.  
(Armeniorum Ectas quorum Patriarcha hic residet, et-  
am diligentius nunc inspexi, quibus & ordines Ecclesiasti-  
ci & ritus a Grecis non multum dissimiles, nisi quod  
in lingua vernacula quam tamen non omnes & p[ar]t[ic]u-  
lar[iter] hic Constantinopoli nati intelligunt. Romana Eccl[esi]e se-  
per omnia addictos Patriarcha horum mihi dicebat,  
forsitan in gr[ati]am nostram locutus, existimans nos esse  
Romanos. cum tamen & Sacramenta cum Grecis q[ui]  
munia habeant, ad quorum communionem nisi in-  
morbis constituti rarissimi sunt qui accedant, conten-  
ti pane illo non consecrato q[uod] sicuti Greci &  
Moschovite ac reliq[ui] populi Grecis Eccl[esi]is addic-  
ti post peractam Missam omnes promiscue sumunt, &  
hoc pacto a Sacramento Cane d[omi]ni ut plurimum  
arcent, ideo quod non nisi sanctis huius usum con-  
cessum dicant, & ideo etiam infantes statim post  
Baptismum ad communionem quemadmodum & in  
plenisq[ue] Bohemie locis deferunt. Dissensionis cau-  
sa a Grecis non aliam p[re]tendunt quam festo quorunda[m]  
solenniū diversis temporibus celebrationem. Graeci  
vero ipsis Eutychismum obijciunt, id quod ipse re-  
peri, dum passim o[mn]es promiscue velut Katecheticum  
quidam in ore habent, CHR[IST]UM cum in terris esset,  
nec comedisse nec vere bibisse, multis inq[ui]t, quod non  
sine



sine peccato dici que, digessisse. Huic errori Arrianorum  
 blasphemiae occasionem fortassis ipsis praeberunt, ut peccan-  
 tibus illis in defectu, hi in excessu personae CHRI lapsi  
 sint, & his peritiores & pios quosdam maiorum horum  
 mederi uoluisse argumento sunt uerba illa Symbolo Niceno  
 ab illis addita, uti in fine libelli tui meministi. Censures  
 ipsis penitus nullae, sed in horum locum Chronica quidam  
 maiorum suorum, idque non nisi diebus solennibus, legunt,  
 & deinde sanctuos & mortuos benefactores suos tam Ethni-  
 cos quam Christianos nominatim recensent, orando per his  
 Deum, ad quem populos subinde alta uoce responsitat  
 Aswasor mihok: id est: Deus misereatur. Ceremonia-  
 rum omnium quae multae & infinitae, quarum maximam  
 partem a Graecis nonnullam a Turcis (ut quaeque tem-  
 pla magnosum calceas exiunt & terram per intervalla  
 exsculatur) acceperunt, tollerabilissima & pulcherrima  
 haec uisa, quod post lectam missam munera sibi os-  
 cula praebent. quae maiores ipsorum procul dubio ex Pauli-  
 nis salutationibus, & illa famabili Pauli Miletana  
 Ephesians maledictione crexerunt. adeo ut haec ce-  
 remonia facile sinceram antiquitatem redolent, cum  
 e contra reliqua pleraque superstitiosa & propria opi-  
 nionis extra & contra uerbum Dei nouitatem conti-  
 neant, indices in praei, uti fit in humanis, degenera-  
 tem. Unde nostrae Occidentales Ecclesiae merito Deo  
 Deo ardentius gratias agere debent, quod salutem  
 nostram



nostram in sola sua misericordia D<sup>i</sup> unico CHR<sup>I</sup> merito  
consistentem per uerbi sui publicationem inter nos reuelet, &  
uenissimam atq; unicam caeremoniarum omnium formam per  
uitam nostram in CHR<sup>O</sup> nouitatem p<sup>r</sup>scribat, uolens a no  
bis in Spiritu & ueritate cali & adorari. quam sane  
doctrinam cum Oriens ab ipsis Apostolis imo ab ipso  
eterno Salvatore didicerit, eandemq; traditionibus suis  
polluerit, & polluta panam dederit, adeo ut in reliquis  
Miser sua nimirum uera mo<sup>r</sup>is h<sup>o</sup>j lateat: eo atten  
tig D<sup>i</sup> nobis Europiacis cogitandum ne occidens noster  
suum cum p<sup>r</sup>ona occasum nobis aliquando (quod h<sup>o</sup>j  
auertat) conciliet. quandoq;dem h<sup>o</sup>j orienti prisco  
nimirum illo Sumarum interris suarq; illustri domici  
lio non peperit.

Nam certe sicuti inter homines dona h<sup>o</sup>j ming  
conspicua sunt, ita etiam in ipsa terra maledictio q<sup>d</sup>am  
respondens Prophetarum uaticinijs cernitur. Arabia felice  
auri olim fertilissima nunc nihilminus quam aurum p<sup>r</sup>fer  
re p<sup>r</sup>et. Babilonica primarum Monarchiarum illustris  
sedes, sua desolatione & p<sup>r</sup>ecipue sterilitate, non tam ho  
minibus quam bestijs habitationem p<sup>r</sup>ebet. Superba olim  
Egy<sup>p</sup>tus in cuius superbientem splendorem Esaias Proph:  
iubente Deo sese denudauit, & sua nuditate eig  
dem adumbravit, nunc eandem uenissime ostentare au  
dio, exceptis quibusdam pyramidibus incomparabilis  
opis, quae & prisca ueritatis & hodierni status mi  
tar



per Chronicorum imperito & incredulo populo testes et  
 pones sunt, quemadmodum & alia omnium penè impe-  
 riorum monumenta. Sic & fudæica olim Vasa a Babi-  
 lonijs hoc consilio a Deo fortassis conservari permissa.  
 Sic hodie in Egipto reliqua Canaanitarum Josephi q̄ ab  
 ipso tempore famis hinc inde ad custodiendam Regium  
 frumentum erectæ erunt conspici dicuntur, & ab ipsis tur-  
 cis Joseph begamber hambarj, id est Josephi Pro-  
 pheta frumentaria Cistæ appellantur, quod ex multis  
 tam Turcis quam Christianis cognovij, & mi quarum  
 quibusdam adhuc hodie Imperatoris frumentum asser-  
 uatar. Sed hæc non sunt. huius loci, in Orientis ta-  
 men commiserationem nescio quomodo delabendo, in hæc  
 quoq; prolapsus sum.

De Tartaritis uti voluisti diligenter inquisij,  
 & a tribus diversis auctoribus nota Tartaricæ Impe-  
 ratorum consignata accepi, uerum penitus inter se dis-  
 crepantia, q̄ dum nullam sustineant pbam, & ficta  
 potius ab hominib; lucrî-cupidis, quam uera uidean-  
 te, tibi tanq̄ incerta mittere uolui, non intermissum  
 interea occasionem (si modo per occupationes instante  
 iam discessu ab hinc nostro licuerit) ulterius de his  
 inquirendi. Illud scito pleriq; turcarum in ea opinione  
 esse Tamberlanem (qui ipsi Tenir han id est  
 terrenum Regem norat) non & Procopiensibus  
 Tartaris Tauricam Chersonesum incolentibus, sed  
 ex ultima Asia Tartaria fuisse, cuius posteri adhuc  
 hodie



hodie latissimas Asiae terras incolere dicuntur, atq;  
tempore Solymanni ture: Imperatoris unq; ex eis auli-  
cis noie Siadealy Zelibij maximam istius Imperij par-  
tem peragisse dicitur, cuius amplitudinem & fines. (se-  
cundus uero potentiam) longe maiores turcis ipse Soly-  
manno recensuisse dixit. & aliqua uulgata est hac apud  
turcas fama, ac q; scribo ex serie quodam turco cui nos  
nostraq; domus concredita est, accepit, q; ex ipso Suprano  
minato Siadealy Zelibij hac se auduisse & mihi &  
illiuspissimo D. Orator constanti affirmabat. Hunc tar-  
tarum turca Hamasun uocant, unde fortassis nostri  
Geographj corrupte magnam Hamam dixerunt. audio  
etiam Christianorum uaria genera inter ipsos, quemad-  
modum in toto Oriente conspici. Plura de Tartaricis  
& pserim horum genealogia seu serie referire utj  
dixi non potui, nisi siqd interea cognoscere, dabatur  
anteq; hinc discesserim. Spero .n. uolente Deo  
nos sequenti huij Anni Vere discessuros, etsi de  
me hic diutij retinendo nonnulli iam pridem cogitarent  
& adhuc cogitent. uerum ego, etiam inter meos pop-  
hosce aliquot annorū peregrinationes, conuolare cupio,  
|| & quamuis non senex in aliqua, si fieri poterit,  
gete ad medicina aspirare, secutus Hieremie Proph:  
ad Baruchum consiliū, hoc pserim rerū minime  
mutabilium Stata. Mense Augusto & sept: cum uite  
periculo decubij; morbus ex picipiti quodam Catarro  
in



in pectus decidente exortus fuit. quod sane gens morbi  
 pleraque orbis loca tunc praegatum esse literae hinc inde  
 ad legatos qui hic resident scriptae testabatur. Bel-  
 lum Persicum maiori in quam unquam antea geritur, hinc  
 & Augusti nuncius quidam Persicus & hominibus comi-  
 tatus hic paruenit & spem pacis exigenda annuerit,  
 cum promissione subsequatur breui magni legati & de  
 pacis conditionibus certi aliquid concludatur. Unde etiam eide  
 honores in processu Regis honores exhibiti, & Impera-  
 tor ad se ipsi postea demonstrandum sedecim millibus homi-  
 num comitatus ex una nūla sua in aliam transmigra-  
 vit. quam pompam Fredenti die praestat inopinata mors  
 Mustapha Bassae, reuersi paulo ante ex bello Persico  
 cuius generalis Dux constitutus erat, & ob infelicitatis  
 successus Constantinopolim reuocatus. Plerique sunt in ea  
 opinione & puto uerum esse, eum uenerum lausisse.  
 cum enim in nauicula parua in porta Maris quidam  
 lustrasset, & disponeret pteinentia ad Imperatoris pom-  
 pam, subito ueluti exanimis ore spumante concidit, &  
 sequenti die eadem hora qua Imperator in pompa pro-  
 duit, ipse a suis sua cum lucubri pompa ad sepul-  
 turam deferrebat. Hic est exitus Mustapha Bassae  
 q. Cyprum Venetis transfuit & ipsorum Isfeto Bra-  
 gadino ob constantiam in defendenda urbe fama  
 Augusta, pelle crudelissime contra omnia militaria  
 iura detrahi iussit. Huius locum in Persico  
 bello



bello nunc Sinan Bapa Goletana expugnatione elatq  
sustinet, uerum successu fore minq felici, ut qui aliquam  
exercitus sui partem inter eandem excursiones faciendo  
in Georgianos amisit. Deinceps ad persica conti-  
nia huiusq militem suum ob annone inopiam in of-  
ficio retinere non potuit, hoc uero autumno ppe  
urbem Tiflis ad mare Caspium non exigua cla-  
dem suam passus est sit: Dq Mustapha hosti eni  
fuit, ipse nix tuetur. licet turce spargant se nunc  
auxilijs Tartaricis Persas aliquomodo ultos esse. quod  
si uerum est <sup>his</sup> innotescet temporibz, quia forsitan alia  
quod optandum, sunt allatura. modo ne nostri Euro-  
piaci iam securiores erga hunc potentissimum hostem,  
tunc inqetiores in proprijs domesticis reddantur, & sane  
Hispaniq cur tantopere iam a triennio & in primis  
nunc uictor Portugalensium existens, de pace ali-  
quot annos cum turcis erigenda, hic per suum  
Oratorem agat de eo fortassis attentiq nunc quam  
anquani antea uicinis cogitandum erit. Sed hanc  
ergo illi ipsi uiderint. Prescribitq ad nos, hoc  
anno elapso uania passim in Germania uisa Pro-  
digia in primis uero quale illud sit quod de puella  
quadam rustica nomine Alxia nata in paga Ros-  
dorf uno milia a Melwaga distante, typis ban-  
tici publicatum sit, illustrissimq doming orator tui  
ob



observantissimū amice ex te horum locum<sup>or</sup> vicini cognos-  
cere expetit. Quātū in hanc eam mortua est &  
ad sepulturam decesseret iterum revixisse, & prola-  
tis quidam rationis q̄nto post die uti ipsa fiderat  
placite in sella sedendo obdormivisse.

De his inquam a te per literas ad me tuas suā  
maiorē certior fieri hōg meo expetit, & te quam  
officiosissime salutat. Plura ad te Scripturā nūq̄  
Oratoris aduētu hōj Friderici Breiner q̄ iam in  
bi nostrae appropinquat, impeditur. Bene ergo &  
felicissime vale vir clarissime & p̄ceptor obser-  
vande, & me quod facis ama. Data.

Constantinopoli 14 Jan: 181.

Tui observantiss:

Vencesl. Budovitz a Ru-  
dowa.

AD CHRISTOPHORVM HERDES<sup>m</sup>.

Clariss. atq̄ Ex<sup>me</sup> v. domine, & amice honorand. pro  
mea ingenerata quidam erga viros magnos propensione, iam  
a multis annis te non mediocriter & amo & colo, & sus-  
picio. Nam qualis, quantusq̄ Vir es, tam ex eorum  
sermionibz qui te norunt, tam ex clariss. ingenij tui mo-  
numentis, singulari pietate, prudentia, doctrina com-  
tis, facile perspexi. Accessit etiam nonnulla volun-  
tatis



tatis in me tunc Significatio; quam in eplis ad amicos  
dedisti, cum me amanter Salutaris. quod tunc antea per  
alios, tunc nuper admodum semel, atq; iterum per amicis.  
tuisq; praeter ceteris, cupidiss. hominem D. Monachum  
facere uoluisti. quod officij genus beneficio quoq; curau-  
lare tibi placuit, cum ad quæstionem, quæ mihi non  
contemnenda uidebatur, tam humaniter respondere non  
es grauiatus. de quo magnam tibi gratiam habeo, &  
rogo, ut mea causa diligentis adhuc in eam inquiras, quæ  
quidem q̃stio non uidetur integre tibi proposita fuisse.  
ea duplex est. Prima quidem, Num Helueticis Ecclesijs  
addidit, liceat ad Lutheranos Siuagis, atq; ad S. Cæ,  
nam accedere, bona conscientia. altera, Num id, Cui iam  
licere constat dissimulata fidei suæ Confessione, facere  
fas sit. Non n. uidetur dubitandum, si sententiam su-  
am præferat, qui a communicatione reijciatur, cum  
tota Ecclia, cuius se is membrum profitetur, publice  
scripto & uerbo diris deuocentur, atq; excommunicet.  
absurdum autem uideri queat cum ijs communicare, qui  
te in excommunicatis, & anathematizatis, in impijs,  
in blasphemis, in nefandis hæreticis numerant, ac, cum  
Christi hostibz aqua & igni interdiciunt. quæ cau-  
sæ adduci possint p̃terea, ne omnino ad eorum cæ-  
nam



nam accedendam uideatur, in numero tibi sunt, hominij  
 pio, & harum controuersiarum maxime raro. quare  
 eas non enumerabo; hoc tantum attingam, non abs re in  
 huius Sacramenti administratione & doctrinam ipsam, &  
 ritus deprauatos, tum rerum quoque non necessariarum accessio,  
 ne iniquatos uideri. at precipue ministerij hae duae partes  
 sunt, quoniam uerae Ecclesiae notas esse uolunt. y, qui omnia  
 ad Christi, & Apostolorum eius doctrinam, & exempla,  
 non ad hominum auctoritatem, reuocanda censent, neque alij  
 fundamento inaedificandam esse Christi Ecclesiam uolunt.  
 Ac doctrina quidem ipsa quae a ueritate abhorreat, quae  
 Christo quicquid potius aliud, quam humanum corpus, ac  
 naturam affingit, ac quasi Vertumnium aliquem in Scenam  
 inducit; tu unus omnium optime, ac doctissime demon-  
 strasti. Ritus uero multa habent, aliena, & haud scio  
 an aquis animis ferenda. quid n. obsecro sibi uult pro-  
 cubitus ille coram ministro in genua; delictorum confessio; ab-  
 solutionis petitio; peccatorum condonatio, cum manuum ex-  
 piti impositione, deinde accessio ad altare, ad campanae  
 sonitum genuum in terram positio; orbicularis crisma-  
 tie, uel corporis Christi manducatio oratis, atque adorati-  
 tio; candelae meridie lucentes, & quae sunt quae eius-  
 dem alia. Haec attentius consideranti, non nulla de  
 causa, dubitatio incidere possit, recte ne faciat; si ab  
 illa



illa Err<sup>a</sup>, cuius se membrum professus sit, in qua haec  
absint, ad hunc rertum, tanq<sup>m</sup> ad hostium castra transfugiat.  
Illa quoq<sup>ue</sup> scita quae pro de dissimulatione, Nicodemus ali;  
or<sup>um</sup>q<sup>ue</sup> expt<sup>o</sup>, non o<sup>m</sup>i prorsus examine indigna uidetur.  
Nam ut aperte fidem, confessionemq<sup>ue</sup> abnegare impium est,  
D<sup>e</sup> in Deum nostrum contumeliosum: ita non desunt ro-  
nes, quoniam aliquando tegenda sit sententia, cuius  
professio maiorem offensionem q<sup>uam</sup> fructum ferre saepe soli-  
ta sit. Quod si fieri posse concludatur, statim subiiciat  
aliquis, male cautos fuisse, D<sup>e</sup> esse multos, q<sup>ui</sup> se carcerib<sup>us</sup>  
includi magnis incommodis, morte deniq<sup>ue</sup> affici maluerunt,  
quam dissimulatione sibi, uitaeq<sup>ue</sup> suae consulere. Scribis  
tu quidem in eleganti, D<sup>e</sup> idola ad Monachum opta  
p<sup>ro</sup>clare quaedam, ex quib<sup>us</sup> harum questionum peti solutio  
posse uideatur. Verum quaedam molli brachio attingis;  
Vbi etiam subdubitare nonnihil uideare. Illud certe,  
quod dicis non esse priuato<sup>rum</sup> hominum receptos erro-  
res, ac ritus immutare, non est in questione. Nam  
ut id ad magistratus pertineat; non propterea non mani-  
datum est priuatis, ut ab omni mali specie abstineant;  
ut idola fugiant; ut Deo potius q<sup>uam</sup> hominib<sup>us</sup> obtempe-  
randi sibi esse existiment, ut nihil imouent, nihil addant,  
nihil minuant, ne cum Dei Sapientia contendisse uide-  
antur. Quod ad Chri quidem, atq<sup>ue</sup> aliorum, quos com-  
memoras



memoras, exempla atinet, amplius quærendum videatur, nūc hæc  
in hac controversia definienda momentum habent; cum lon-  
ge diversa Jūdæica Entia ratio fuerit, atq; Christianarū quæ  
hodie sic vocantur. Id est in personis quorū quarum exem-  
pla inducuntur, si cum nostris comparentur, non parā dissimilitu-  
do. Ac ut cetera pteream ne longus sim; Una illa tunc fuit  
Ecclia, Unus idemq; ritus, Unum etiam templum, non ullum us-  
quam aliud; ad quod Dei populus respicere necesse habebat.  
Hos vero tempore nulla est una certo aliquo loco Ecclia con-  
stituta, in qua nos necessario esse oporteat, quomodoq; illa  
administretur. Sunt alia alijs magis ab errorib; repurgata,  
q; ad Dei verbum conformata. ad has nobis potius  
conueniendum esse, & fugiendos errores monent illa ipsa  
exempla quæ adduxisti. Nam post doctrinam, & ritus a  
fermento pharisaico repurgatos, Christi beneficio; post Paschæ,  
atis opera fœdæ, restitutionem; existimo temporib; illis non  
hæuisse cuiquam, sine graui delicto, ad veteres errores re-  
dire, atq; Cui sic loquar inuentis frugib; gaudium  
adhuc usum obstinate retinere. Sic, ni fallor, culpa non  
vacabit, qui doctrinam, ac rituum errorib; foedatam Ec-  
clesiam aliquam, ei anteponendam censuerit quæ ad Christi  
normam hæc omnia direxit, & expoliuit, ac puriora ef-  
fecit. Illud quoq; quod ex paralipomen. adfers, Vere-  
or ne Aridentis elench; dici queat. Et certe non idro  
hæc



hæc talia à s.s. literarum monumentis consignata sunt, ut  
errata imitemur, sed ut ea fugiamus, & Dei misericordiam ea-  
dem opera contemplemur, q̃ imbecillitati ac delictis humanis  
ueniam det. Errasse autem illos uel Ezechie deprecatio  
ostendere potest. Quod de ijs, q̃ recte sunt corde, addit,  
nescio an ad eos transferri possit, qui data opera et sci-  
entes non imprudentes errant, si tamen hic, de quo disputa-  
mus, error est. Illi nesciebant, se errare, eorū ignorantiam  
Deus excusatum habet pro misericordia sua. Nunc doctri-  
na hæc pugnantis doctorum hominum scriptis exagitata,  
quis ignorantem p̃tendere queat? Deinde quod consci-  
entiam attinet hæc sane non uidetur esse certa eorum,  
quæ ad fidem pertineat, norma esse debere. Non enim  
Verbum Dei ad conscientiam, sed hoc potius ad illud ex-  
dirigen, & confirmari. aliqui multi impij multi supersti-  
tiosi in omnibz religionibz excusationem mererentur. Sed  
hæc pluribz q̃ constitueram, persecutus sum. De quibz  
quidem questionibz ut ad summum illum Virum Ambr.  
Wolffium, q̃ tibi plurimum debet, referas tuiq̃ senten-  
tiam exquiras, nobisq̃ perscribas Valde peto. Vale Vir  
prestantiss. meq̃ mutuo ama. Vr 14 Julij. 1580.

Ex. V.

Additus & integer amicus

Peregrinus.



NOBILISSIMO ET CLARISSIMO

Viro D. Andreae buditio peregrino

grino Sacrae Caesaris Maiestatis con-  
siliario, Dno suo observando.

S. Quod ad humanissimas tuas, eruditianis, et pietatis  
plenissimas, literas, tardis, quam par est, respondeo,  
Vir nobilissime, et clarissime non est; quod propterea tan-  
to doctus, et excellentia tua dignis responsum, à me expedi-  
es. Fateor enim meum, non esse hanc ingenij mei potesta-  
tem, et aures ut quod cum doctissimis tuis literis con-  
ferri illo modo queat, in medium adferre possim, et ta-  
men aequum est, ut aliquid saltem, et quid de illa tam  
solide, et nerveose à te tractata questione, sentiam, respon-  
deam. Ago tibi autem in primis, Vir Nobilissime et Claris-  
sime, immensas gratias, quod me non solum à facie tibi ig-  
notum, sed et nullo meo merito commendatum, tanta complex-  
us sis benevolentia, ut me tibi gratum et Charum esse  
volueris. Me quidem Celeberrima nominis tui fama, et  
praestantissimi ingenij dotes, quibus te Deus prae mul-  
tis alijs ornatum, clarum et insignem esse voluit, impri-  
mum, et in admirationem, et amorem tui rapuit, et  
pertraxit. Itaque in magna felicitatis parte pono, quod  
intermedia Morantij nostri opera factum est, ut tua  
me dignum amicitia et familiaritate iudicaveris, quo

no



nomine me tibi obstrictum esse grata mente fateor.  
Etsi autem, quod ad questionem illam attinet, ego potius  
maturissimi et perspicacissimi tui iudicii sententiam, si hoc  
aliqua apud me postularet dubitatio, expetere, quam  
obtusi ingenij mei non bene limitatam sententiam proficere  
debuerim, uolui tamen Monauio nostro, hoc tuo nomine  
a me petenti, morem gerere, à quo mihi quaestio in  
genere tantum, nullis circumscripta, aut definita circum  
stantijs, proposita fuit. Respondi itaque, uident mihi posse  
illum, q. Helueticis Ecclesijs in negotio Cene addictis  
est, ad Lutheranorum Sacram Synaxin, bona conscientia,  
accedere, q. tamen sub hac exceptione intellectam uolui, si  
aliud v. nihil, quam externa rituum et caeremoniarum,  
solaeque opinionem diuersitas, impediatur. Eoque spectare uolui  
rationes, quibz, ad ita sentiendum, pro mei iudicii tenui  
tate mouebatur: Neque opinor, quod in hoc genere quae  
stionis dissideamus. Puto etiam, quod ita senserit in Episto  
lis suis Beza. Ad secundam uero quaestionem tu  
am quod attinet, cui addita est. haec circumstantia.  
An hoc liceat, dissimulata fidei confessione, Atque uero  
quaestio in illam ipsam exceptionem incurrit, cui ego  
nominatim mentionem feci: Nempe Si nulla in hoc  
periclitetur ueritatis confessio, quam in sacramentorum  
usu adere tenemur. An autem, et quatenus confessio  
nis



nis causa in eiusmodi sacrae Synaxis usu agatur, facti  
 magis, quam iuris, ut loqui solemus, questio est, quia in  
 facto consistit, et a totius negotij circumstantijs dependet.  
 Existimo itaq; ac prorsus huc in re tecum consentio, Vbi  
 casus et circumstantia necessariae Confessionis hoc exe-  
 gerit, Veritatem non esse dissimulandam. Tattor etiam  
 periculosum esse valde, apud eos Sacrae Synaxis usum  
 ubi aut certum est, aut emendū verisimile, et prae-sump-  
 tum esse potest. Si quis rogetur, liberè sententiam su-  
 am profiteatur, fore, ut à Ministris Luthetanis ad  
 communionem non admittatur, sed tanq; haeticis ab ea excludatq;  
 Nam sic accedens ad communionem, cogitare potest, hanc  
 omnium de ipso opinionem esse, eamq; se hoc facto suo  
 comprobare, q; nimirum non ea fide et sententia ad com-  
 munionem accedat, in qua uelut erronea et haetica, si  
 eam profiteretur, non esset admittendus. Item sentio de  
 ijs locis, ubi doctrina de Sacramento prorsus est corrup-  
 ta, per Ubiquitatis, aut aliud simile dogma, quo uentus  
 corporis Christi in Phantasma conuertitur. Nam in  
 eiusmodi dogmatis Confessionem, quae alias Sacramentorum  
 usui inest, et cohaeret, communicare, periculo, et offen-  
 sione conscientiae carere non potest. Hinc olim, non sine  
 causa, in ueteri Ecclesia interdictum fuit Catholicis,  
 ne cum Nestorianis, q; carnem Chri communis, et  
 per



per se hominis, non autem Dei Verbi in unitate hyposta-  
sis propriam esse dicebant, neq. etiam cum Eutichianis,  
qui sublatis à corpore Christi omnib. humane nature  
proprietatib., in diuinam naturam illud mutatum esse con-  
tendebant, communicarent. Cuius antitypus Mysterij com-  
municant, inquit aduersus Eutichianos, Theodoretus,  
cum superuacuum sit Typus, ubi sublata est Veritas, Et  
Leo Romanus prorsus frustra communicare dicit, qui nul-  
lam habeant eius corporis participationem, Cuius abne-  
gant veritatem. Quia et Ambrosius non recta fide  
communicare dicit eos, qui in dominice carnis Synodo,  
q. in Christo humanum & diuinum est, per diuer-  
sas nature proprietates, non diuidunt sed discrimen  
hoc proprietatum tollentes, confusionem introducunt. In  
istis rebus duob. casib., quoniam valde metuendum est, ne  
in Schisma q. potius incidat, quam in vera Ecclesia  
Dei, q. ad publicam doctrine professionem attinet, nec  
setur, ego pro meae consuetudinis testimonio ad commu-  
nionem non essem accedens, nec alij, ut faceret suaserem.  
Ex in hanc sententiam respondi ante triennium Canel-  
lario Ambrogensi, qui et consilium hoc sequutus fuit.  
Non est .n. ignotum, quantopere Augustinus, et Ortho-  
doxi patres, cauendum esse monuerint ne in haeresi  
uel



uel scismate communio sumatur. Sunt uero et in Germania  
 passim Ecclesie, in quibus, etsi uulgaris obtineat persuasio de  
 corporali presentia. Tamen doctrina maxima ex parte, et  
 in fundamento precipue, est pura, Vbi etiam qui diuersim  
 sentiunt, non prorsus excluduntur, sed fidei et conscientie  
 sue permittuntur, sicut apud nos in omnibus fere Eccle  
 siis, et alibi quoque fit. Hic certe, cum nulla periclitetur  
 ueritatis confessio, putarem, si melior alibi in Ecclesiis recte  
 institutis communicandi non se offerat occasio, posse quem  
 absque conscientie offensione, ad sacram Synaxin cum ijs  
 qui ipsum in sua fide ferunt, accedere. Nam ibi,  
 propter immotum illud Vnicum fidei fundamentum, etsi  
 non omnia reque pura, sed multa pharisaica fermento  
 inquinata sint, Ecclesia tamen, et sacramentorum administratio  
 nem esse puro. Apud nos formula Liturgie, qua  
 ad communionem instantur fideles, pia est, nihil habens  
 à ueritate alienum, quamuis plures adhuc uulgariter et  
 rone irretehti teneantur, Doctrina quoque de uero myste  
 riorum usu si fide recte proponitur. In hac publica  
 fidei confessione, ego ad communionem accedo, nec de  
 priuata mea sententia, in qua tamen omnes me esse  
 suspiciantur, ulterius rogor, aut inqror. Facit igitur  
 et uera Evangelice doctrine fundamentum, publica  
 item



item Liturgiae confessio. benignè hac rectè pro mea  
conscientia sentiendi libertas, ut à communione me in  
nostris Ecclesijs non abstineam. Cur enim me ab ijs in  
hac sacra Synaxis communione tenere, quasi non unum  
cum ipsis in Christo corpus essem, segregarem, a quibz  
in uera religionis fundamento, quo fidei et Ecclesiae uni-  
tas continetur, non dissentio, et qui me de corporalis  
Præsentia aliter sentientem, atq; etiam suo iudicio erran-  
tem, non segregant tamen. Nam cum quibz in funda-  
mento fidei communionem profitear, cum ijs etiam in  
sacramentorum communione. (Salua tamen per hoc ueri-  
tate, et in offensa Conscientia) coniungi posse, nec  
mibi hoc casus, propter solam opinionum diuersitatem,  
secessionem faciendam esse, persuasus existimo. Ab hac  
sententia, quantum ex rationibz tuis, et quò ipse tendant,  
perspicio, iudico te non esse alienum, quemadmodum  
et ego uicissim tibi libenter assentior abstinendum esse,  
rectè de mysterijs sentienti, à communione, in ijs sanctis  
locis, Vbi is publica deprauate doctrinae testimo-  
nio & Ecclesiae istius iudicio, pp fidem suam, cum  
communione indignus, et pro excommunicato haberetur.  
Neq; n. hic uideo, quem fructum ex hac communio-  
ne percepturum esset. Ad ritus autem quod attinet,  
quorum pluriq; iam olim in primitiua Ecclesia, atq;  
ipsum



ipsi tamen doctrinae corruptela, inualuerunt, sed postea in  
 superstitionem conuersi sunt, quoniam non est in priuato  
 potestate, in his quidq̃ mutare, fateor, seruitutem quā  
 dam uersari, quā homini pio pacis, et tranquillitatis  
 causa, nisi manifesta adsit impietas, ferenda sit potiq̃  
 quoniam ut propterea omni se prorsus communionē non sine  
 scandalo, quasi Sacramentorū contemptor, abstinere, eorū  
 ipso testetur, se ab istius Ecclesiae communionē omnino  
 esse segregatum. Quā in re uerendum sit ei, ne si iustitia  
 et necessariam huius sive separationis causam non habeat.  
 aut ipse pro Schismatico se gerat, aut Ecclesiam istam  
 a qua, ꝑ hanc adulterinorū istorū rituum seruitutem,  
 se segregat, Schismatis et haresis gdeomet. Multa  
 sunt fateor, quae anxias piorū mentes hac in re gra-  
 uiter exercent, et magnam saepe sollicitudinem et du-  
 bitationem inieciunt. Promide, si quis omnem sibi  
 hic scrupulum eximere non posset, nec repugnante con-  
 scientia sua testimonio seruitutem hanc ferre, hanc  
 certe longe satius, et consultius erit, abstinere, et  
 nihil in accedendo ad communionem ꝑtra consien-  
 tiam facere. Et huc spectare uolui ea, quae de  
 conscientia attuli. Neq̃n propterea censeo, con-  
 scientiam cuiusq̃ normam et regulam esse debere,  
 eorum



eorum, quæ ad fidem religionem pertinent. quæ potius  
omnium conscientia conformanda est, cum uerbo et manda-  
to Dei. Sed fieri tamen sæpe numero potest, ut aliq-  
conscientie scrupulum pro suo cognitionis, quæ rem aliq-  
intelligit, modo, sibi faciat, quem aliq non æquè factu-  
rus esset. quo casu etiam in rebus, quarum usus indif-  
ferens esse potest, habenda est ratio conscientie, ne quid  
contra eam fiat, quamvis hoc alias forte absq conscientie  
offensione fieri posset. Sicut autem supra de dæ-  
monstratione, ita quoq non grauatim sententia tue as-  
seruior, in eo, quod ubi periculum subest, ne quis ac-  
cedendo ad communionem, pro eo habeatur, ac si à  
fautore Ecclæ, in quâ aliquando uixit, et commu-  
nionem percepit, defectionem faciat, et ad hostes ipsius  
transcat, eiusmodi communionem conscientie offensione ca-  
rere non posse, quia hæc aduersarios et hostes hoc  
suo testimonio confirmat, non seruat, ut Augustinus  
ait, Vinculum pacis et Unitatis. Porro non Myste-  
rium pro se, sed testimonium accipit contra se.  
Ceterum ista de edenda uel dissimulanda confessione  
quæstio, longius patet, quam ut Epistolæ de ea dis-  
serui queat. Ego uero existimarem, saluo tamen me-  
liori accusationis iudicio tuo, ubi alia, de quibus supra  
actum est, non obstant, et nulla hoc efflagitaret necessi-  
tas



tas, non opus esse, peculiarem suam a vulgari opinione confessionem, unde plus scandali, et offensionis, quam fructus euenire posset, profiteri, praesertim, si in eam nemo sit, qui inquirat. At ubi manifestum periculum est, ne quis falso suo ueritati noceat, et prauiudicium faciat, quod uariis ex causis et circumstantiis accidere potest. Ibi confessio, neminem non dissimulandam, nec tergiversandum esse arbitror. Itaque, si tunc confessionem suam libere, et modeste edens, et rationem, cur a communione se propter solam opinionum discrepantiam segregare se non uoluerit, exponens, non admittatur, iustissimam se abstinendi causam habet, sicut quod non iuste, sed quod iniuriam excommunicatur. Non enim ut Hieronymus inquit, Propterea est extra Ecclesiam, sed de ipso corpore, quod iniquo pastoris prauiuditio compellitur esse foris. Quod etiam scripsi non esse priuilegium hominum, receptos in Ecclesia errores et abusus mutare, eo pertinet, ut inde quaratur. An quia hoc in ipsorum potestate non est, separare se prorsus propterea ab omni communione ipsius Ecclesiae necessario debeant. Et sane si tales sunt errores, et abusus quibus fundamentum fidei euertitur et labefactatur, aut ubi haec schismatica inualuit opinio, ut a se dissentientes, nec ferant, nec



admittant sed habeant pro excommunicatis, non diffiteor  
ab huiusmodi specie mali abstinendum, et communionem  
hanc, non secus, ut idolum fugiendam esse. Exemplo Christo  
non alio fine usus sum, quam ad excusandam coram om-  
ni scientiam qui in istis locis versantur, ubi in alijs et rectius in-  
stituti Ecclesijs communicandi occasionem non habent, et  
qui sine manifesto scandalo ab omni communione segregare  
se non possunt, nec tamen habent, q. metuant ne in testi-  
monium abnegata veritatis communient. Eodem spectat  
quod ex paralipomenis adduxi. Neq. hic anxie dispu-  
tandum esse censeo, an scientes, uel ignorantes errauerint  
isti. Certè uerisimile est, ipsas sciuisse qualis esset in-  
ter instituta Agni Paschalis ritus, qui non à tempo-  
ribz quidem, sed iudicium secundum librum fœderis p̄re ser-  
uatus fuerat, neq. etiam ignorasse, nihil addendum et de-  
trahendum esse uerbo, et institutioni diuina, q. tamen in-  
telligebant et uidebant, tunc p̄re fieri nec seruari.  
Quoniam uero publica hæc corruptela mutari ab ijs non  
posset, et tamen recto corde hoc sentirent et expe-  
terent, misertus est ipsorum Dominus. Quamuis autem  
hæc de dominica Cana controuersia doctissimorum  
hominum scriptis, multis iam annis sit agitata. Ta-  
men infinite multos adhuc esse qui non sponte, et  
data opera, sed falsa persuasione fascinati, aut eti-



am praevitijs dementati, errant, ego expertus sum multoties, et indies adhuc experior, Ut ut, autem scia, in eo consenting, ita se in Mysterijs recte institutum gerere debere, ne suo factu et exemplo in sacra Synaxis usq. Veritas, tem. damnasse, et errorem stabiluisse videri iussu possit. Ita, bes his Viri Istanisime, quae ex morbo Dei beneficiis re, conualescens, pro sententiae meae declaratione ad doctissimas tuas literas rescribere debui. Faci autem hoc non ut Theologus, et Doctor, sed ut discipulus, et Catechumenus. Oro praesentiam tuam maiorem in modum, ut hanc ingenij, et iunior meae tenuitatem non aequè ferat, sed me, Vbi res dñi veritatem omnino assecutus videri possum, de ea ulting admonent et erudiat. Pro quae ingenti tuo erga me benefice profiteor me semper gratum et memorem esse futurum. Vale et tuam mihi conserva benevolentiam Data 3 Decembris.

Praesentiae tuae addidisti:

Chrs Herdesianus v.

CLARISS<sup>o</sup> ATQ. EX<sup>mo</sup> VIRO DOMINO

Christophoro Herdesiano Reip. Norib. Syndi,

co prudentiss<sup>o</sup> et jurisconsultiss<sup>o</sup> et tño et amico honorifmo

S. P. Magnam capere voluptatem clariss. atq. Ex<sup>mo</sup> V. ex eleganti, docta, ac pia epistola tua. ad quam pate, re,



re, rogo, ut aliqua adferam, dum respondeo: Id ego non  
sane contentione illo studio faciam (quis n. ego sum, qui  
teum contendam? aut qd omnino contendam cum eo,  
a quo non dissidet opinio mea) sed ut occurrere tibi  
subministrarem amplius in hanc qstionem, qua de agitur,  
inquirendi: Vt si forte Heluetius hac, quae paucis per-  
sequar, porro objiciat, quid Visssini opponi illi recte  
possit, ex te discam.

Quid inquis, uideri mihi posse illam, qui Helueticis  
Celestis in negotio rene addictus est, ad Lutheranos  
S. Synaxin bona conscientia accedere. quod tamen sub  
hac exceptione intellectam uolui; si aliud uidelicet di-  
hil, quam externa rituum & Ceremoniarum solaq; opi-  
nionum diuersitas impediatur. Addis deinde: neq;  
opiner, quod in hoc genere qstionis dissideam.  
Vellem equidem fistantis. Vt ut nulla esset dissidijs, hac  
in re inter nos, causa: Sed ualde metus, ne non sit  
nulla. quod tamen facilius tollere, quam id, quod est inter  
Wolffium & Pseudopatres illos Berenses. Magna est  
exceptio, quam interponis. Nam ritus quoq; & cere-  
monia, quae Verbo Dei repugnant, in Christiana uolun-  
ta bene instituto fugiendi uidentur. ab omni n. mali spe  
nobis abstinendum est: nihil addendum, nihil detrahen-  
dum Christi institutioni. Jam uero, in hac Christi  
Cenae representatione, quam multa fiunt, pter mandata,



Christi ipsius exemplum? altaria iudaica, mensae Christi  
 anox sublatæ, reuocata sunt; picturæ statuae, & simulach-  
 ra alia, expresso Dei mandato, Seuerè Vēta; Vestitus  
 Aaronicus; andele, campanula, procubitus in genua, con-  
 fessio, absolutio, consecratio, introducta est; fractio panis  
 Vītati, & porrectio abolita, crustulam orbiculare sub-  
 stitutum: quæ omnia aliena sunt, & cū Christi myste-  
 riō pugnant, atq; ad astutia. S. ar excitandam compara-  
 ta videntur. Opiniorū uarietas nihilūc impedire de-  
 bet: quid audio? Equid aliud falsas a Vēra Ecclē-  
 sia discriminat, quā doctrinæ diuersitas? quā autem  
 ista, quæ in Lutheranoz Ecclesijs docetur, diuersa sit,  
 ac prorsus repugnans Helueticorū dōctrinæ, nimis perspicuum est.  
 Omnia illa, quæ supra attigi, ita mordicus retinent Lūthe-  
 rani, ut ne moriti quidem d. uerbo Dei conuicti, remo-  
 ueant: imo hostiliter defendant, ac propugnent. Illa  
 autem his etiam misera dici possint, quod Lutherus  
 hanc Ecclesiarum magr; cuius scripta oia xarioria;  
 Chrm in pane adorandum esse docet, quāt corporaliter ibi  
 præsens sit; ne debito honore priuetur. alicubi pro autaq;  
 sū hē transsubtione: quū negantem Berengarium, recte  
 ac pie damnatum esse confitetur. adde quod consubstantia-  
 tio, quā item inuehit, non min, quā ipsa transsubtū-  
 tio, adorationem eumit, & sacrificiū atq; oblationem illam.  
 Pen 16



208  
pontificiam in Ecclesiam introducit: pro qua tamen plurim  
beis pugnare gladijs uideri uolunt, quia, nisi tecum age  
rem, cui notiora sunt omnia, quam mihi, fusis demonstrare  
possem: quoniam, si rem penitus introspectarem, ne ab ubi  
quitarior quidem sententia longe absint reliqui Luthe  
rani; a quibus tamen se discrepare dicunt. Quod quod  
Lutherus ipse Ubiquitatis inuentor est: et negat abieci  
corporalem sentiam obtineri posse, nisi Ubiquitas aut em  
nipotentia tria constituantur. Ex hoc forte Brentius, et  
qui eum sequuntur, hauserunt; et ipsi bene per Germa  
niam pene totam mebrarunt. Est tu ab horum Sacra  
Synaxi Heluetium arces. Jam si ostendam amplius id, quod  
iam dixi, omnes Lutheranos Ubiquitatis haereseos con  
uinci posse: reliquum est, ut, tua sententia, Heluetia a  
Lutheranorum quoque Synaxi abstinenda sit. In eo quoque  
non minus rationibus ut agendum mihi censeam, facit, singula  
ris eruditio, atque acumen tuum. Hoc Vnum dicam. Si  
Christus in se hostia (sic enim appellantur) corporaliter  
est, aut subest, aut cum illa est; et infinita propemodum  
hostia, innumerabili hominum multitudini, in diuersis, et longe  
inter se dissitis regionibus distribuuntur, eodem tempore; tum  
necesse est, omnia illa absurda consequi; quae in Ubiqui  
tarijs notantur. Neque enim Vnum iam erit Christi corpus;  
neque uale, ac suis corporeis proprietatibus praeditum;  
non



non ullo loco circumscriptum; sed prorsus Ubique erit, eodem  
 temporis momento uel saltem illis in locis omnibus in quibus  
 eam administratur. Quod Ubiqueitati ita affine est, ut idem  
 aliqui esse intendunt. Ubiqueitarij sunt igitur Lutherani, uel  
 sint uolint, in uniuersum omnes. Id ostenderunt Hei-  
 delb. cum ita fere argumentantur. Si corpus Christi non est  
 Ubique; non est in pane Eucharistiae: Sicut Brentium, & Tu-  
 bingenſer. At Corpus Christi non est Ubique; de Sententia Wit-  
 tembergenſi, & aliorum Lutheranoꝝ; qui Brentiani haberi no-  
 lunt. Ergo corpus Christi non est in pane. II Si corpus Christi  
 est in pane eam, est etiam Ubique. At corpus Christi  
 est in pane, Sicut Wittebergensium. Ergo Sicut eosdem erit  
 etiam Ubique.

Quae cum ita sint, non minus hic locum habebit Veteris  
 Ecclesiae interdictum illud quod cum Nestorianos huc Theodorus,  
 doctus; huc Leonis Romani; huc Ambrosij auctoritas trans-  
 ferri potest. Conficitur ex his igitur; Heluetio a Lutherano  
 cum Synaxi abstinendum esse.

In secunda quaestione tandem adhibendam esse cautionem.  
 censij; ne scilicet Veritatis confessio periclitetur: quae  
 non sit dissimulanda. quare nihil est prae modum, in quo  
 nostrae sententiae In hac quaestione discrepent. Neque  
 enim de illo dubitari potest, quod addis; pro haereticis,  
 blasphemis, impijs haberi Heluetios: atque idcirco nullum  
 eorum admissum in, si non dissimulet, si aperte profitea-  
 tur



279  
tur fidem suam. Atq; hæc quidem opinio, quæ as-  
sentitur non esse sciendum in Ecclesijs diuersam senti-  
entiam profitentibus confirmari. Vt Pontificia Ecclesiæ præ-  
s, & consuetudo; quæ certe nullum Vniuersum admissit aut  
nunc admitteret, quem a sua doctrina abhorre suspici-  
rete: Ita quoq; nec pontificij, nec Lutherani ad Helue-  
tiorum eam unquam valentes accederent. Quod  
quidem satis indicat ipsos quoq; dissimulationem omnem  
in tali, tantaq; te fugiendam esse existimare. Neq;  
n. de seui re agitur, & iudicio, ut ille ait, petunt  
præmia; Sed publica hac solemnij actione testimoni-  
um dicit quisque, cuius se ciuem Ecclesiæ, ac membrum  
haberi uelit. Secessio magna facta est in Ecclesia; in  
multiplices deserta sunt Christiani sedes; atq; in hosti-  
les factiones diuisi sunt: hæc est tessera, hoc signum con-  
stitutum, quo transfuga, cuiq; ordinis, ac commilitoniam  
desertor notetur. Jam uero si quis ex alterutra acie,  
dissimulato studio, ac militari Sacramento, ordine, statio-  
neq; sua relicta, modò ad hos, modò ad illos transeat,  
ut pro tempore, rumasculos, suspicionem, ac pericula  
aliqua defugiat; quo tandem, quæso, is nomine de-  
regi iudicabitur? Si hoc impune licet facere, pro-  
fecto male cauti fuerunt, ac uite suæ nimis inten-  
pestiue prodigi, qui carceres, exilia, cruciatus, ex-  
trema omnia simatore, ac dissimulationi anteposuerunt.

Quod



quod te non magni fecisse uideo, cum in responso tuo nihil  
 de eo dixeris; mihi certe non leuiter asprimandum. V. Mar-  
 tyrum n. Sancta semper & Veneranda fuit, & erit, omniq;  
 p̄dicōe, atq; imitatione digna memoria; q̄ sanguine suo  
 fecundiorē Chrij Ecclesiam reddiderunt, atq; amplifica-  
 rant. Nunquam tam late propagata fuisse Christiana  
 religio, si simulare fas fuisset; quā tamen in persecutioni-  
 bz. per multiplices cruciat<sup>z</sup>, ac supplicia Martyrum,  
 quā illis libera fidei, minimeq; simulata confessio peperit;  
 in hanc maiestatem, atq; amplitudinem creuit, ac longe, lateq;  
 preseminata est. Religio igitur propagatio, non simulatio,  
 non dissimulatio; sed audaci constantiq; confessioni accepta  
 ferenda est. De Basilide, & Valentinianis, Tertull<sup>z</sup>, Ori-  
 genes, Eusebi<sup>z</sup>, alij, testantur; Martyria omnia artificis  
 declinanda esse; docuisse: <sup>Holcesitw</sup> ~~Helchista~~ haretici fidem ter-  
 ro negandam; sed corde & animo p̄seruandam docebant.  
 de cui<sup>z</sup> gr̄is hominibz. Bernardus; indixere, inquit,  
 latebras sibi, firmauerunt sibi sermonem nequam: furā,  
 peritū, Secretum perdere noli. Neq; n. multum inter-  
 esse puto, si quis uere noceat, aut dissimulatione tegat sen-  
 tentiam suam. multo etiam magis esse crimen suspicor,  
 publice, coram populo ad eos te accessisse ostendere spect-  
 andumq; p̄bere; qui tuos ciues ac fr̄es, diaboli mar-  
 tyres, Machometanos, Epicureos, impios, blasphemos esse,  
 per



perpetuo proclamant. Iudaeos principibus, qui se Christi  
discipulos esse palam profiteri non audent, ne e Sy-  
nagogis eijcerentur, graviter notantur à Spiritu sancto,  
quod gloriam Dei gratia hominum anteferrent.  
quomodo potestis inquit christy, credere, Vos, qui glo-  
riam ab invicem accipitis, eam vero, quae a solo Deo  
est, gloriam non quantis? quae quidem (ut de mul-  
tis hac paucula attingisse sufficiat) eo pertinent, ut  
ostendam, etiam exemplis nos sanctorum virorum, ab eo-  
rum Societate areri, quos a Christi doctrina, &  
instituto alienam sequi sententiam persuasum habemus.  
laudatur Origines, quod adhuc pene puer, adduci  
non potuerit, ut cum Paulo Antiocheno, quem in  
haereticis numerabat, saltem in oratione consisteret;  
etsi multitudo, etiam Catholicorum, infinita ad eum au-  
diendum conflueret. Praeclare Cyprianus; adulte-  
rum est, impium est, sacrilegum est, quodcumque huma-  
no furore insituit, ut dispositio divina violetur.  
procul ab huiusmodi hominum contagione discedit, & ser-  
mones eorum, velut cancrum, ut pedem fugiendo vit-  
at. Sunt qui ita Verba componant sententiam  
suam artificiose ita tegant, ut ministri opinionum  
fallant, sequi in coetum subdole insinuant, ac socios  
adiungant ipsi, qui contraria sentiunt. In quos illud Am-  
brsij



brasij non male quadrat. Nec satis est involuta confessio  
 confitentis Jesum: sed aperta confessio. Et quid prodest  
 Verba involvere, quando iudici vis denegasse? fallere mi-  
 nisprum, facum facere astanti pop. possumus, Deo certe,  
 qui cogitationes introspicit, uerba dare nec possumus nec  
 uero debemus. Hic uenit mihi in mentem Eleazar  
 historia; qui cum sibi a ministris regis offerretur facu-  
 tas, ut accepta carne, qua per legem sibi vesci li-  
 ceret, ad circumueniendum regem, simularet se illa ede-  
 re, quae de Sacrificijs atq. illicitis cibis ingerebantur,  
 consentire ad hanc fallaciam noluit, quod nec aetati, nec  
 nobilitati suae conuenire diceret id fringere, quo ceteri  
 offenderentur. Maluit scilicet uitam profunderi, quam  
 simulare, ac mentiri. Sincera, inquit Gyprius, pro-  
 prius fides & uirtus integra, ac satis pura, non Regem  
 Antiochum cogitasse, sed Deum iudicem, & scisse pro-  
 ficere sibi ad salutem non posse si hominem derideret,  
 ac falleret, quando Deus, qui conscientiae nostrae iudex  
 est & solus timendus est, nec derideri possit oia nec  
 falli. Haec de multis pauca satis ostendunt simula-  
 tionem mendacij spem culpabilem esse, ideoq. fugien-  
 dam. Quod scribis esse alicubi in Germania Ecclesias,  
 quae diuersum sentientes non excludant à coenae,  
 id



id mihi ignotum est. Paucos esse pios; in quibus mihi,  
nostros tempore magis seruire, ac hominem gratie veli-  
ficari, quam Lutheri ac maximam suam rationem ducere  
existimo. Optandum fortasse fuerit, ut in omnibus Luthe-  
ri nomine gloriantibus. Ecclis, idem mos obtineat. Ve-  
rum etiam si tales rependantur, ambigi tamen adhuc  
potest, an omnino Arelæti accedere debeat. Nam si  
id faciat, errores, quos supra attigi, fratrum suorum con-  
demnatos approbare uidebitur, spectantes, atque infirmas  
in erroribus illis, quas ipse in animo suo detestatur, confir-  
mabit, fidem ac confessionem suam perniciosam dissi-  
mulatione ac perfidioso silentio iam apud fratres suos uoca-  
bit. Quam autem exitiosum sit tale facinus, illustris  
ille Pauli locus satis ostendit. Si quis uiderit te,  
qui scientia præditus es in fœdus accumbere, nonne  
conscientia ipsius, qui infirmus est, instruetur ad edendum  
ea, quæ sunt fœdus mactata, & tua ista scientia frater,  
qui infirmus est, propter quem Christus mortuus est, pe-  
ribit. Ita autem peccantes in fratres, & vulneran-  
tes ipsorum conscientiam infirmam, in Christum peccatis.  
Quare si esca facit, ut offendant fratres meos, non uestat  
carnibus in æternum, nec faciam ut fratres meos offen-  
dat. Dissimilem esse rationem in has, atque illa manducatione.  
non



non nego. Sed abunde satis est, si ex hoc loco id efficiam,  
ut accedentem, ad Lutheranos Synaxi eiusdem esse cum  
Lutheranis sententia, in hac ipsa re, convincam. Sic. n.

Apts quoq; ratiatur, eos qui idolothytis cum idololatriæ ac-  
cerentur, eo ipso, quod communicarent idololatriæ crimi-  
ne sese obligare. Malta, inquit, pharisaico fermento in-  
quinata sunt. Atqui hoc illud est, quod fugere nos, &  
cauere Chrs Vult: quoniam ab omni mali specie abstinete  
iubentur. His deinde: doctrina quoq; de uero mysterio  
usu apud nos in fide recte proponitur. Optandum id quod  
est, sed Vereor ne id ibi fieri dici possit, ubi consuetudo  
docetur, ubi adoratio panis et adhaerentis esse creditur;  
Vbi Christi corpori ea tribuuntur, quæ corporis humani pro-  
prietates resurgunt. Id autem in omnibus Lutheranis Ecclis  
fieri supra demonstratum est. Ab hac sententia, ne tu quod-  
dam abes. Scribis. n. libenter te mihi assentiri abstinere,  
dum esse recte de mysterijs sentienti a communione in  
ijs locis, Vbi in publico deprauata doctrinae testimo-  
nio & Ecclesie illig iudicio, propter fidem suam, com-  
munionem indignam, & pro excommunicato haberetur.  
Id fieri in ijs Ecclis, de quibus ad te retuli ostendunt  
dire in Heluetios, & compunctiones publicæ conuenientis  
pop. votis, admonitiones ad pop. Seuerissime, ut ab



eos heresi, tanquam à pedē sibi caueant: impij, blas-  
phemi, Epicūres, Turcæ, falsi doctores uocant ad Deam  
preces funduntur inter, ut suas Ecclesias ab impia hæ-  
rē taceant, atq; integras conserues. quod si quæ sunt  
Ecclæ in quib; hæc non sunt ex magistrum Lutheram,  
q; hæc talia discipulis suis arma reliquit, non audiunt  
nec Lutheram hoc debet. Deriuitem corruptelam  
D superstitionum homini pacis causa, nisi manifesta  
adsit impietatis causa ferendum potius, q; a cōtione ab-  
stinere, non sine scandalo quasi Sacramentorum contemp-  
tor. Recte sane. sed uidendum est etiam atq; et  
an leues, an graues sint corruptelæ ac superstitiones.  
Hæ capitales sunt profecto, si res ad accuratam dis-  
quisitionem reuocentur, et quæ breuiter supra perui, suis  
ponderib; examinentur. impietas etiam ipsa an absit Sa-  
bitari potest, cum & doctrina Christi, & ritus, in eum,  
quem dixi, modum mittatur, atq; adeo deprauetur. Nul-  
la autem tanti esse debet pax, ut contra Chri mandu-  
tum atq; exemplum Venire debeamus. nec scandalum cuius-  
modi fugere docemur, cuius omnis in accipiente hæret  
culpa; non in eo q; Christi mandauit, q; hominem uolun-  
tati obtemperare. Pharisei sunt huiusmodi scandala,  
que neq; Christi unquam, neq; Apostoli, neq; sancti ulli  
Vin, illoz imitatores declinauerunt. Ut autem Sa-  
on,



Sacramentorū contemptor non habeat, non propterea status  
 eorū me satis fraudulenter immiscere debeo, quos secus  
 sentire, atq; agere censeo, quā ueritas, & uita nostra Chri-  
 postulat. Quā hoc ipso me non esse Sacramentorū contemp-  
 torem ictor, quod magis mihi cauendū esse puto,  
 ne defrauctum eorū usum approbem, atq; ipsi me aggre-  
 gem, quos & doctrinam & ritum à Christi instituto alie-  
 nū sequi persuasum habeo. Itaque si quis Helueticū ob-  
 iiciat, quid ei responderi possit, equidem non uideo:  
 ne tu quidem secus opinaris, ut animaduerto. Dare n.  
 scribis eū, qui ita affectus sit, longe consultus futurū,  
 si abstineat a communione, quā si contra conscientiam  
 accedat. Si casus ferat, ut Confessionem edere, necesse  
 habeas, & propterea excludaris; nam eam ob rem  
 Sacramentorū contemptor iure diceris? An calūnnia  
 tantopere Christiano pertinenda est, ut illig. fuga consci-  
 entiam suam, ac Dei sui iussione violat? Certe  
 ut ille longe minori mi re dicebat, hic non sunt ponendi ra-  
 mores arte salutem. Qui contemptor daret: est is ineq;  
 seq; fert, quo quis ritū administret, quidūc doceat; sed  
 temporis causa, ne quem laedet, sed ut in vulg. bene nū-  
 diat, tanq; Epicuri de grege ad omnes coenas accer-  
 ret, sint illa a Pontificis, siue à Lutheranis, in uari-  
 as factiones discedas, administretur. Accipio id quoq;  
 quod



quod das, ibi etiam abstinere ibi periculum subest, ne acci-  
dendo pio transfuga, eiq; Eccl<sup>ie</sup> desertore habearis, in qua  
prius nomen est professus. Hæc certe periculum, hæc nota  
vitæ nequit. Hæc una est tescera, hæc nota qua se  
ipse Eccl<sup>ie</sup> distingui uelint. Hæc fuit olim Secessionis,  
hæc nunc quoq; factionis causa. hinc exortum est impla-  
cabile illud bellum, in quo ab his 2<sup>xta</sup>. D<sup>o</sup> amplius, ani-  
mis hostiliter Vtrinq; pugnatum est atq; etiamnum pugnat.  
quàm leues sint discordiæ, quàm parua odia, si quis  
dubitatur, sumat in manus tum alias historias, tum miserabi-  
lem illam Eccl<sup>ie</sup> peregrinor<sup>um</sup> ex Angliâ profugæ narra-  
tionem: qua hæud scio an inhumanius aut truculentius quic-  
quid frigi queat, repetat memoria Antuerpien<sup>sis</sup> illas  
Evangelicor<sup>um</sup> factiones; in quib; Lutherani, ut Helueticos  
exigerent ac penderent, cum ipsis Pontificijs, a quib; tamen  
capitul<sup>um</sup> se dissentire uideri uolunt, consilia agitarunt.  
Consideret quisq; quæ hodieq; passim D<sup>o</sup> foibant<sup>ur</sup>, &  
aguntur, cum multor<sup>um</sup> calamitate atq; exitio. quæ cum  
ita sint dubitabimus adhuc, an ad eos se Helueticus ag-  
greget; quos sint suis tam infensos esse? quos uideat  
eo consilia sua dirigere, ut quantum in ipsis est, p<sup>ro</sup>-  
suis modis omnib; perdat? quos dubitare non possi-  
sit nihil sibi quoq; quàm fratrib; suis sint, æquius



equiores fore, si modo animadvertant quā sententiam aio  
 occultet? Ceterum de dissimulanda, uel edenda confessione  
 quoq; inter nos conueniet; modo illud scit, in hoc actu, qui pu-  
 blicus est, qui coram ministro, in facie Ecclesie fit, silentium  
 idem prope ualere; ac si magna uoce clames, eandem te  
 doctrinam sequi, quā minister ille doceat; quā ij omnes,  
 qui tecum manducant, ueram esse credunt, & profiteantur.  
 In cuius rei fidem, atq; obsequium, potentia tua restat te omnes,  
 ac constabilire merito existimant corporalem illam tui in-  
 sis, cum pane illo fratrum; quem tu panem cum alijs de  
 Sacerdotis manu adorandum ore accipis. Hic nimirum ad-  
 ioma illud Vulgatum non immerito locum habeat; qui  
 tacet consentire uidetur. ac quod de iuramentis quoq;  
 hici solet, ea ad deferentis, non iurantis intentionem ex-  
 igit; idem hic quoq; affirmari queat, non alia te sentia  
 esse debere, quā illa ipsa, quæ a ministro proponitur in  
 ea Ecclesia, cuius te iam membrum profiteris cum alijs,  
 hac tum publica, & solennis accessus tui, ac coman-  
 ducoris testificatione. Quæ omnia, cum prudentem  
 fiam, & doctam epistolam tuam accuratig perpendo, atq;  
 omnes inter se particulas compono, non obscure intelligo  
 tæ quoq; sententia consentire esse. Ac quoniam in  
 reliqua ipsa etiam tua nihil est quod non libenter ac  
 cibiam super ut tibi gratias agam, quas quidem mag-  
 nas



nas habeo, quod ad eandem questionem meam, tam hu-  
maniter, tam solide, ac docte respondere non ex grauatq;  
in tantum praesertim nequior mole ac uoletudine non  
dum satis confirmata. Quam ut deus integram tibi  
restituatur, teq; diutissime florentem patriae Ecclesiaeq; conser-  
uet, votis omnib; expeto. Vale Vir P'stanti'ss. meq; mu-  
tua amia, Et haec boni quae tua est bonitas, consule.  
Vrati'ss. ipso profecto natalis Domini & Seruationis  
nostri JESU CHRISTI 1580.

Ex. Viri.

Studiosus Romanus

A. D. J.

PATRONIS ET COLLEGIS CON-  
VENTVS ACADEMICI  
Ioannes Stürmius.

Statueram dissimulare iniuriam mihi factam in concionibus supe-  
riorum mensium, magis seditiosis quam unquam fuerint Romae  
tribunitiae: Et prope plus quam Manlianis, quemadmodum  
uobis patres, patroni, & college constare arbitror. Sed  
postquam audiui, iniuriam factam D. Giphano à consule  
nostro, idq; eorundem, praesentibus multis cum studiosis nobilib;  
adolescentibus, tum etiam civibus, exacerbatis aduersum  
me illis ipsis concionibus: non potui diutius sustinere quin  
apud uos conquerer. quia n. iniuria D. Giphani ex-  
ceptus



ceptus est, eam ad me pertinere puto. quid n. erat opus dicere  
 senatum & se rectorem esse? quando eaq. unquam aut senatui  
 suam prerogativam abnegavit, aut meam obedientiam recusavit?  
 quando unquam Rectorem meum iactavit? quando auctoritate  
 illius abusus sum? semper mihi propositum fuit in hoc nomine  
 Rectore, verecundiam meam & moderationem meam probare, non  
 solum vobis Scholaribus, vicariis pro senatu patronis nostris aut  
 quos vobis adiunxit Senatorijs consiliarijs, in conventu Academi-  
 ci sed etiam Praeceptoribus ipsis clausis: taceo de visitatorib;  
 quibus praecipue meam benevolentiam semper probare volui: nec  
 puto eos posse hanc in hoc anno reprehendere si aq. si bono  
 & prudentiam collegarum cupiunt officium declarare.

Unde autem ista invidia post tot annos, quadraginta  
 inquam annos & aliquot amplius Rectore? Eaq. tam sub-  
 to, tam paucis hebdomadibus concitata? Necessse est maximam  
 intercessisse calumniam, de qua miror, me non fuisse moritum  
 ab Visitatoribus: taceo ut mihi adfuerint in hoc, pendio con-  
 cionum sedando. Hac epistola non peto ut mihi adfatis in-  
 controersia inter Pappum & me concitata, adiutores, sed  
 ut iudices uter nostrum auctor fuit huius dissidij: Pappus  
 ne suis condemnatorijs specie charitatis thesibus & prou-  
 ratione ad disputationem missi duob; legatis ad Scholarib;  
 ac patronos meos, & duob; ad me, ut pleriq. omnes usque  
 sciunt: an eaq. qui non tam intercessi quam interfui dispu-  
 tationi illig. Deinde an iustam causam habuerint theolo-  
 gi, imprimis vero Johannes Faber quamobrem domum meam  
 & me tam acerbe per invidiam scholae & scholasticor. tam

Sei



seditionis concionibus misisset, & an hoc illos factum, præcipue  
vero Fabri consentaneum sit illi decreto, quod factum fuit de  
concione Clæ Schadij.

Tum an ego abusus unquam sum Redoratus auctoritate, vel  
in publicis consultationibus, vel in classis vel in conventu Acade-  
mico, vel in ulla unquam congressione & collatione.

Potterem an commerui, ut cum infamia hoc mihi nomen  
auferatur quod ego magis oneris honesti quam honoris invidiosi  
causa defendi.

Ut istud à vobis petam, idq. per litteras causa est, quod  
solus hanc invidiam sustineam, neq. ullos adiutores habeam, qui ad  
sint, vel haberi aelint.

Concionum invidiam sustinere potui, sed consulis indignatio  
me percellit, propterea quod metuam etiam senatum hoc in me  
animo esse, quo est consul. Istud si est, oro ut mihi auxilio &  
consilio sitis quo à senatu audiar, & senatum vestra intercessione  
& auctoritate placem atq. reconciliem. Vos. n. facile existimare po-  
tessis quam mihi iucundum sit, in tanto fastidio & odio civium  
atq. Senatus in urbe versari.

Postquam hoc vespertino tempore huius diei quæ est  
prima Martij audiui Academicum conventum cras habitum  
iri: Visum est mihi istud ad vos scribere, non tam accusandi  
quam consilij petendi gratia. Ego sic Status meam operam  
in scholis vobis gratam esse aut ingraturam: si ingraturam, vobis,  
potestas est data dimittenti mei, sed secundam ius Academicum  
omnibus Academicis ab Imperatoribus datum & constitutum. Si  
grata, providere nostram est, ut ne ab ingratissimis partim discipu-  
lis, partim collegis meis imprudens vel grauer aut oneretur, vel



condemner aut opprimar. Pericula si scire uultis in quibus  
 superioribus mensibus indutus fui, quoniam me illa commemora-  
 re non deest uos deest ex singulis in consilio uestro cognoscere.  
 D. Hugonem Kribsium in locum D. Friderici Gotesheimij  
 à senata subscritum et hoc honore affectum esse, ei gratulor,  
 V. Academiæ nostræ gaudeo, paternum germen rursus in  
 nostris scholis efflorescere. Patris enim memoria, mihi sem-  
 per in animo meo grata D. iucunda existit. Valete Viri  
 Nobilissimi D. prudentissimi, V. Patroni, atq. Collegæ ue-  
 nerandi. Northemij ubi ualeitudinis reficienda necessa-  
 ria de causa à uobis absum, didici huc quoniam scribere  
 propter imbecillitatem uocularum V. uisus ad candelam non  
 potui. 1581.

Joannes Sturmij uester  
 V. totus uester.

Reuerendo Viro eruditione et Virtute præstanti  
 D. Hieronymo Swollio, docti Egtm pie et  
 fideliter in Ecclesia Dei in imbe Berlino  
 amico suo carissimo.

S.D. Reuerende uir V. uisice cariss. Tueretur giunctionem  
 nostram pp. gloriam Dei & salutem Ecclesiarum, præsertim  
 cum passim fiant pernitiæ & lacerationes. Acerrima nostri  
 his diebus certamina fuerunt cum Theobaldo Thümmere  
 q. olim professor fuit in Acad. Francof. q. in eam cha-  
 os q. fundit Ethnicos, V. etiam Dei At. V. in Ethnicos  
 fuisse

Non edita



fuisse Chrm, quā legem norint. Et cogitet. Quāritatem Chm  
esse ipsam legē naturā. Nunc illo TERTULLIANO rursus di-  
misso redeo ad Stancanū Disputationem, quā mittam istuc. In  
Druscia quos tumultus pepererit fuisse amici nri Brentij goli-  
atis uindixisse te arbitror. Jam Brentij edidit prius suisq;  
si declarationem seu interrogatorij ualde tenuem cuiq; exten-  
sum tibi mitto. Plura scriberem, si aūgē tempus pcederent.  
Bene uale. Die 29 Martij.

J. M.

D. Christophoro Pannonio J.  
edit. S. D. Cl. vir & cariss. frater. Multa exempla humane mis-  
ritatis intra annos octo uidemus q; mihi ingentem dolorem asse-  
lerant: Sed profecto ualde auxit nos dolores interitus ui-  
ri spantis sapientia & uirtute. Doctoris Hieronimi. V. quia  
primatū eū uere uilexi, & quia orbitate Resp. moueor. Aluū  
erat, ut scis, ad illam perfectam cognitionem suae uirae, etiam  
Ectae sum. Et nō uig in grauisimo deliberōb. & p. fuit &  
Senex p. p. fuit erat. Memini nos de p. p. uis & Chm,  
na articulis saepe familiarissime colloqui. Atq; ueterna in hac  
nostra decedētia uicibus familiaritate nostra frui potuissē.  
Sed hoc quoq; fata tristia impediunt. Deo nos commende-  
my & petamy ut nos gubernet. Tuam p. p. tionem his dieb;  
scribam B. 2. Vir Petri & Pauli Apostolorum 1552

J. M.

EIDEM.  
non edit. S. D. Doctiss. vir, cariss. fr. quod de mea uita solliciti estis, ag-  
nosco tuam & aliorū beneuolentiam, ac debere me nob; gratia,  
tudinem



dinem patror. Vnam uero possem illustribz officiis uicissim meam be-  
 nivolentiam uobis ostendere. Sed uere sum exilis orag ut quida  
 nra descriptione utar. Vix donec me deus in hac statione uult  
 seruire iussim est me obtemperare, et ipsum ero ut me gubernet.  
 Amicitia uero nostra semper memor ero ut in huius iustia milita  
 Et in illa aeterna Academia in qua fruamur nostra quondam  
 quilibz et habebimz doctores et collegas cum quibz suauis phi-  
 losophari poterimz qd habet hac uita. Senbo breuiter, qd subito  
 luctu animus meus occupatus est. Hen. n. uicilla generis mei mo-  
 strata puella in horto cum nos in templo essemz, fulmina icta  
 perijt. Meneor non solum hoc ipso tristi casu, sed etiam omne.  
 Sed oro filiam dei ut publicas et priuatas penas nobis  
 leniat B. V. die 8 Julij 1554.

Phil: Mel:

EXPOSITIONE D VIRO ORNATO IOANNI  
 Pathecho Scholae Mariana gubernatori in  
 Ardua urbe amico suo.

S. P. Cum in Mariana Schola doceat, decet te accura non edita  
 tus de Etymologia nominis Maria cogitare. Etsi autem  
 multi interpretantur Miniam amatos dei, in hac Etymolo-  
 gian rectiorem esse iudico, Miniam seu Mariam doctrix  
 populi. Id magis nomen genuit et sorori Moyses et matri  
 Christi. Nam mater Christi ubiq. representat Eam. Haec  
 uere doctrix est populi. Sum omnibus officiis ornatus.  
 Haec cogitabis cum scholam tuam intrabis aut ingredieris.  
 Mito tibi pagellas, ac uolo te mihi perire An Marganti mon-  
 tem migraturus sit B. V. die 20 Junij A<sup>o</sup> 1554.

J. M.



EGREGIA PIETATE D. DRA PADO

D. Conrado Cordale fr<sup>o</sup> & filius ami<sup>o</sup>  
et suis caris.

non edita} D.D. Deus p. d. n. j. c. crucifixus: & gubitor omnium rerum  
gubernet & seruet Ecclesiam redemptione filij sui sanguine &  
regat principum pectora ad salutem communem. Si Ecclesia  
scriptum habuisset ante 30 annos quale est Marchionem &  
principis articulis, quanta fuisset solatio eius. Ideo agamus  
Deo gratias. De ceremonijs humanis et spero fore ut ritus  
inutiles minus uehementer defendat Decretum ad quendam  
præstantem Virum scribere ut hortetur principem ne colloq;  
ses ritus hum: respiciat mandata. & quam digna res est  
ueni honoribus uero amore & ueni laudibus bonus &  
pius Princeps. Ideo oro pro nostris Principibus. Be-  
ne & feliciter vale. A Sept. 1540.

VENERANDO VIRO D. BLASIO PASTORI

Estre Dei in Baco amico suo.

Non edit. } S. D. Venerande vir magna pietas & grata deo est bona ingenia  
q̄ literis excoluntur ut aliquando seruiant Ecce. et commendat  
Paulus precipue singulis domesticos, & filios & cognatos. Est  
autem in Noba Bucholero valde bonum ingenium & dignum  
quod liberalitate aliusq̄ summi adiuvetur et optime inchoa-  
tis studiis diutius exerceri posset. Et meritis sunt honesti: extant  
eis scripta multa q̄ gravitate sententiarum ostendunt mi eo q̄  
fiduciam & pietatem esse: Idcirco valde vos oro ut cum  
invenitis, donec ei inveniantur honestum locum, ubi merces  
dem



dem ex labore medietatem habere poterit. Talia ingenia nos  
debeant eligere ad observationem litterarum pro utilitati posteritatis  
sed potentes hac cura parum afficiunt. Deus Seminaria ali-  
qua servat et ut servat eum oramus sicut scriptum est orando  
ut producat Deus idoneos ministros. Deo et feliciter valeto.  
Fris 6 finij

J. M.

CLARISSIMO VIRO, ERVDO. SAPIENTIA D  
virtute praestanti D. Joh. Wemlant.  
cancellario melijta ppi. Elect. March. J  
suo patrono colendo.

S.D. Clariss. Viri D. patrono cariss. Etsi scio et vos non citat  
et alios beneficos viros in gubernatione, nunc etiam maioribus  
eius exerceri mole bello, quantum fieri potest libenter nos  
opera ferre misimus in causis iure non dubito. Illud au-  
tem metus, cum negotium sit quatuordecim de quo scribo,  
an quaestores non gravatim allegantur. Posui filij Buch,  
officij mandato patris pecuniam a gestore placito ac me  
oravit ut ad vos ea de re scriberem. Eri vos oro ut  
quantum potestis cum gestore illo agatis, ut hinc temporibus  
scholasticis pecuniam numeret. Habet iam Blasij  
Chirographum patris quod magis urget cum iustum est.  
Sed quatenus est hoc negotium, vestre prudentiae et  
humanitati commendo et oro ut mihi veniam detis  
de tali negotio ad vos scribit. Bene et feliciter va-  
le 18 Nov: 1650.

J. M.



CASPARO CRUGERO

e'dita } S. Meministi Thucydidei descriptionem seditiosi temporis in qua  
 et eos uideri constantissimos vires q. uerendos adia maxime su-  
 rant. Audius ante mentem circumferri decretum Ambrosij  
 non quod affirmat desertores esse filij miseros q. cum de-  
 frusione non habeant hostib. se dedunt. Esi & ipse par-  
 ricidia horum defector: tamen hanc tam durum sententiam  
 non proba. Rectis coram Alb. questori folebiano dixit. Nun-  
 cum iure belli meq. sis, mihi p.mittito orationem ut loquar  
 cum iure belli eis alteris illi promittito. Ac recte iudico qd,  
 commendum esse casum traditionis a casu confessionis. Deniq.  
 voluntas spectetur in ijs q. talia secreta condunt & partes  
 minire uolunt. Esi autem dimicari experer in hac ma-  
 parte: tamen non iudico sophismata prenda esse & pro-  
 mentes magis turbandas, p.sertim cum & frustra p.cipiant  
 aduocare & multoq. uoluntatis alienent. Satir miserrim  
 est in delitione, non augeam solus p.ij. Nollen igr me  
 ny scriptum est ei & deo leg. Axiu tu quodue q.uo.  
 Deinde si deliberationes sunt de pace, spargi conuitia  
 in vicinum non est utile. Quas nobis p.itar mitto qd  
 R. d. P. Pastori & D. Pontano lxxv. Bene uale.  
 O reseribe. An nro natali 16 Februarij Ao  
 1547

P. EBERO

G. M.

Non edit } S. Cum collegam & honestissimorum laborum socium in quo  
 multe magnae uirtutes fuerant amissionis, non dubito nos  
 679



tra in magno merore esse multis de causis: Sed magis dolor  
 eo maior est quia mihi inestimabilis cum eo familiaritas fuit.  
 libere cum eo de omnibus negotiis inuolucris non aliter atque  
 mecum disputare poteram; et cum esset in eo summa integritas  
 iudicii, rectissimas sententias una eligebam. Sape me in  
 in explicatione tra in quilibet monebat ipse: saepe etiam  
 ego monebam; Et tota conuictio nostra ad tota Academia  
 utilitatem, non ad ullum priuatum fructum referebat: Nunc  
 eo abducto <sup>à nobis</sup> ~~dimissionem~~ mei noui: nec tantum mea cum soleo  
 quantum reip. causa excrucior. Peritabam lacrymans ea  
 ipsa hora qua mortuum esse scribitis. Afflicto, quanta fuit  
 imbecillitas cum iter ingrederemur. Sed non uacat nunc  
 prolixius scribere. Miror cum pater mihi displicuisse totum  
 συμφορευτικόν λόγον quem Georgio didisti. Ego uero  
 illam <sup>ipam</sup> orationem, quam tuens, amo et probo, et quod ad  
 me attinet, ab ea in mea confessione non discedam. Aliis  
 timoribus non possum tam fortia consilia scribere. At hodie  
 exhibemus apologiam aduersus criminationem, in qua politici  
 illi sapientes grantur nos patriae fides et aduersus eos  
 ac priuata pertinacia nolle de sententiis nostris cedere.  
 Spero item exitu deliberationum mediocrem fore, quem  
 ut Deus gubernet nobiscum uota facile iter ingressuros  
 nos esse uiciorum post bitum. B. D. f. uale. Pater  
 orphanorum Deus ac pater eam et terra nostra cum  
 filiis suis et in Jesu Christo et S. S. custodiat nos omnes  
 et familias nostras et Ecclesiam oppidi nostri, quod praestitum multis  
 modis



modis oppugnabitur. Ac si in tantis periculis firmabitur illud  
testimonium presentiae Dei erit haec ipsa civitas nostra gratia  
qua ut servet filij Dei oro, ut unitati & suae ecclesiae operam  
ferat. die 21. Novemb. 1548. J. M.

CL. V. ERUDITIONE D. VIRO

stanti M. Johanni Niderstedt Argent.

Non ed.

S. D. In ecclesia caelesti casu propius intelligemus quare talis natu-  
ra mundi & hominum condita sit, qualem esse conimus, cum  
in ipsa deo tamq. artifice fidem assequabimur. Interce tu &  
Deo obtemperemus & consilia pie consideremus. Voluit initio  
Deus duos in eos ut esset ecclesia, & voluit alterum marem  
esse alterum femellam ut esset virg & mutui amor,  
& hunc amorem vult esse imaginem amoris in filio regis  
maritum quam assumptis & regis ecclesiam hanc cogitabis intui-  
tus tuam sponsam & Deo gratias agere quod tali honesto  
amore nos copulet & cogitabis nos quoq. a filio Dei  
vere amari. Hinc tecum oro ut adsit tibi & benedi-  
ctio sponsae tuae & in coniugio & tota cursu vite, &  
nos gubernet. Mitto hanc benevolentiam meam qua tepe-  
ri nolo, ut nobis oia fulta optare, & fortassis ipsi  
adire ut potis. B. & f. Vale. J. M.

M. SINAPIO IN TELPIL. J. M.

Non ed.

S. Deum aeternum patrem & nostri Jesu Christi crucifixi  
pro nobis & resuscitati, glorificati & ac utrum autem  
rem coniugii & dulcissimae societatis mariti & feminae  
unde



unde Ecclia sibi perpetuam voluit propagari oro ut tua tuis  
 nuptijs fauere & tibi ac sponsae tuae honestissime sit tran-  
 quillum et felix coniugium sicut promissit Ecclia se hac vita  
 genera diuinitus instituta ad Eccliae conseruationem seruaturum esse.  
 Ego si possem hunc expatiam, ipse uenirem, sed nunc ut  
 scit Clemens, me multae causae publicae & privatae detinent.  
 Exspecto quatenus spirensis decreta q. tu spero tranqui-  
 la fore. Nam adhuc quidem spes est Carolum sup. edicti.  
 Augustani auctoritatem mitigaturum esse h. e. dñm gressio-  
 nis nostrae q. Augusta exhibita est non persequaturum esse  
 Principis. Clementi consilium dedimus q. Pastor & ego  
 ut mox ad te proficiscatur. Nam subito ordinari publicis  
 ceremonijs non potuit. postea uero remittas tu. Sed Ecclia  
 docet et Viaticum p. bere Bene uale 20 Junij 1544.

JOANNI SIGEFRIDO, PASTORI Eccliae

Dei in urbe Brandeburgo

S. Reuerende Vir, Et amice ac adfines cariss. p.ritio haec uos  
 g.stant g.firmate qua filij Dei p.ponit inquirere. Non =  
 p.ris solliciti quia nunc qd. dñm p.ris. Dabitur u. uobis in  
 hora illa quid dicendum sit. Et ut uobis adsit filius  
 Dei toto eum p.ctore oro. Video Eccliam trisier,  
 uirtute oppressam esset, hanc sapienter feram, nec  
 deferant Ecclia propter impios ritus si mō absit in-  
 pietas. Nescio qualis p.po in conuentu futura sit sed  
 uos respondere poteritis uos in tra & missa nihil mi-  
 tuturos



tutiores esse. In ceteris rebus adiabhoris servitutem ego q̄q̄  
tollerare non recuso. De canone non est obscura deliberatio.  
Ego n. nunq̄ ad probabo. si glossas sydonij putant sufficere  
errant. Nam si glossae illae confirmant falsam opinionem  
de adphione operis sacerdotis p̄ Ecclesia. Magna causa est  
et aptum te et alios pios et eruditos et amantes videntur  
tem posse colloqui tum de articulis tum p̄cipue de Missa.  
Georgij oppositus in Ecclia Berolinensi ut gratiag adfuerit  
p̄ntionem, et confessionem dei tandem loco canonis p̄pona  
quod faciam: Sed iudicio pioꝝ subijciam & V. die  
5 febr. 1549.

Ex quadam epta Philippi ad  
Ebernum: tempore bellij

Unus fuit Macedo apud quem libere mihi de Rep. con  
queri licuit: In nostra aula nemo est apud quem tuto pos  
sim ullam edere moderatam uicem: Ita semper oia fuerunt  
et adhuc sunt uanis. suspitionibz infecta. Saepe autem fui hor  
tator moderatorq̄ glisiorum. Nunc fortasse saepe est de mo  
deratione et de armis exponendis conciliari p̄sertim postq̄  
Macedo de pace agere coepit.

Ex eiusdem ad Luternum. e Comitibz  
Aug. 1530. postmod. Margaretae.

Zwingli misit huc confessionem impressam typis. Ficas  
Simpliciter mente captum esse. de peccato originis. de  
esu



usu Sacramentorum, ueteres errores palam renouant, de Cere-  
monijs loquitur ualde helueticè, hoc est barbarissimè, uelle  
se omnes Ceremonias esse abolitas. Suam causam de Cere-  
uèbementer urget. Episcopos uult omnes esse delectos. Mit-  
tam exemplum cū nullū ero. Nam quod habui apud Pri-  
cipes circumfertur. &c.

## Fragmentum literarum Ecclæ Tigurinæ.

Etsi nemini q̄ impio præscribere uelim, attamen q̄ re-  
quisitus, non possum quid sentiam dissimulare: me dum  
fratrum istorū conditionem cū tota hac causa considero,  
eam non tanti momenti existinare, ut propter hanc  
beneficio, per Senatum nostrum ipsis liberaliter præsti-  
to, renunciare, & cū irrecuperabili rerum suarū, iactu-  
ra in exiliū redire, & seipsos cū coniugib. dilectis  
& dulcissimis liberis nouo periculo exponere debeant.  
Ratio, cur ita sentiam, breuis est, quod etsi exercismus  
iste humanū inuentū sit, quod nulla scripturarū  
auctoritate nititur, adhuc à Baptismi formula per  
Christum tradita aliquantū discrepet, imò alienus sit,  
nihil tamen ex illa aufert, multò minus Baptismi  
substantiam tollit, aut eius finem atq̄ usum uerū  
abolet. Nam si hoc statuatur, non possent q̄ uerè  
baptizatis censeri, q̄ in Papatu Baptismum accipi-  
unt,



perunt, neq. Anabaptistarum furorē in hac parte respu-  
tare possemus, q. eos rebaptizandos esse contendunt. Ce-  
terum quantum in papatu multa inepte, multa superstitiose  
addita sunt, quae apostoli & primitiva Ecclā ignorarant,  
hodie autem à multis pertinaciter magis quam pie reti-  
nentur ac defenduntur, attamen non in aliam fidem nūc  
religionem mutantur, qui ab illis Baptismum recipiunt,  
quam in nomen Patris, & Filij & Spiritus sancti,  
neq. propter exorcismi istius asumentum Baptismus desinit  
esse regenerationis & adoptionis nostrae Symbolum,  
aut salutis p. Christum nobis partae sigillum: manet de-  
niq. nihilominus firmum ac stabile fundamentum Bap-  
tismi, quod est Jesus Christus, cuius sanguine à peccatis  
abluti atq. redempti sumus, & cuius corpori mystico, quod  
est Ecclā, per illum inserimur. Quare exorcismum istum  
cum oleo, sale, spūto, exsufflationib., Cereis, crucibus,  
& oibz alijs asumentis, qbz postea temporibz baptismum  
hoies non minus inepti quam superstitiosi deformatunt,  
ego fano & stipulis aut lignis illis putrescentibus an-  
numerantem esse censeo, quae multi (ut Paulus scribit)  
super preciosam illam petram, Christum (quem idem ille  
prophetarum & Apostolorum fundamentum vocat) extru-  
unt. Haec autem etsi in igne probationis non consistant,  
& proinde architecti illi inepti, q. illa imprudenter  
con-



congesserunt, suae operae & impense iacturam faciant, ma-  
net tamen suo loco semper & aeternum manebit, funda-  
mentum illud salutis, quod in Filio suo Jesu Christo posuit  
Caelstis pater, & salutem ex illo consequentur omnes, qui illi  
constanti fide adhaerent, dum assumpta illa alia in finem  
rediguntur. Id autem eo certius sperare possunt, qui conge-  
nem istam non ipsi in Baptismum inferunt, sed publica  
necessitate coacti, ea (ut fieri Ecclesiae consulant, neque in  
firmioribus nocentioris scandali occasionem praebant)

pro more quidem utuntur, sed ita, ut interim animi sui  
de istis omnibus sententiam non dissimulent, simulq; fidem  
suam in unum Jesum Christum ingenue profiteantur.  
Quod cum Belgis fratrib. apud Vos facere liceat, & is-  
dem in reliquis vobis libertas conscientiae, imò etiam  
libera illis maneat confessio, adhuc liber eis sit Cana-  
doice usus, neq; ad huius participationem in Urbe vestra  
cogantur, cum deniq; ipsidem liberum sit profiteri, quid  
de hoc ipso exorcismo sentiant, ego illos salua fide &  
conscientia hanc unicam servitutem ferre posse existimo.  
Exenim nemo illos iure accusare poterit, quod vel  
Christi merito derogent, vel per hanc traditam Bap-  
tismi formalam ipsi propria temeritate aut supersti-  
tione adulterent ac corrumpunt, vel hoibz facum  
faciant: & promde nequaquam opus esse videtur, ut  
conscientijs suis, quas nulla fidei abnegatione, nulla item



in superstitiones aliorum consensione polluerunt, scrupulum  
non necessarium injiciant. Præstaret sane semel ex Eccl<sup>ie</sup>  
sublata esse via, quæcumq; à Tyr<sup>ic</sup> institutione dissentiunt,  
et ab Apostolis usurpatam simplicitatem aliqua ex parte  
deformant. At quia hoc non potest ab oib<sup>us</sup> ubiq; gen-  
tium impetrari, et frequenter ex ijs, quæ in speciem le-  
uicula videntur, si quis ea uel mutare uel abolere con-  
tur, grauissima contentionum incendia surgunt, quæ Eccl<sup>ie</sup>  
clesias longè lateq; populantur, ministri quidem meminere,  
potestatem sibi latam esse ad ædificationem, non ad de-  
structionem: et ut prudens Architectus, etsi aliquas  
ædificij partes uiciosas obstare uideat, quò minus ipsa  
patrefamilias mandata inauratio prædat, eandem uero  
absq; totij ædificij ruina et præsentis operationis peri-  
culo tolli non posse intelligat, eò usq; illarum demolitio-  
nem differt, donec commodè et absq; periculo destrui  
possint: Ita nos facere debet, quos domus suæ Arch-  
itectos D<sup>ns</sup> constituit, ne quauis obuia impruden-  
tius mutando aut abolendo, Etas totas in periculum  
adducam, et importunitate nostra infirmiorum atq;  
simplicium conscientias labefactem, quæs fulciri potius  
necesse erat, et qd poterat consuli, si prudenti  
et pia indulgentia tolerarentur, quò ad ea, in qb-  
nondum satis sunt instituti. Priuatim uero sm<sup>us</sup>  
guly



guli sibiipfis illud Pauli dictum applicent, Omnia mihi  
 licent, sed non omnia conducunt, Omnia mihi licent, sed  
 non omnia edificant. Admonet de eo Dñs in Lazariorum  
 parabola, quæ docet, eam fore vñg seculis agri sui & Ecclæ  
 suæ in hoc mundo sortem, ut bono semini, & iam succres-  
 centi segeti Evangelicæ Lazaria sua & infelix lolium sa-  
 thar admisceat. Seruos autem boni istig patrisfamilias  
 modestè interrogantes introducit, vnde Lazaria ista enata  
 sint? eosdem uerò, cum rancionem suæ servitutis p̄cipi-  
 tes nimis aggredi uellent, ab instituto reuocat, ne cum  
 Lazaris triticum quoq; radicibus euellerent, & tempus  
 messis expectare iubet, quando absq; huius dispendio loli-  
 um extirpari posset. Ita nos qdem pie mirari & quæ-  
 rere deet, quæ causa sit, quod in reformatis Ecclis mul-  
 ta uisuntur, quæ cum sincera Ecclæ p̄dicatione minus  
 conueniunt, interdum etiam eidem non parum obstant?  
 At nihil absq; peculiari Patrisfamilias mandato nos  
 facere conuenit, ne dum intempestiue oia, quæ mento  
 nobis displicent, eruere coamur, multis incommodisq;  
 quorum salus nobis comendatissima esse debebat. Ex  
 eo autem insuper colligi posse existimo, non temere  
 cuiq; discedendum esse ex illis Ecclis, in qbus non oia  
 ad nostrum placitum possunt subito institui, sed pa-  
 tienter ferri debere, quæ mutari non possunt, sal-  
 ua



salua autem conscientia & fidei confessione à nobis ferri  
ac tolerari possunt. Atque mi frater obseruande, causæ  
isti exorciscæ, quæ nunc vobis negotium facit, oïo conueni-  
re videntur. Nam si infelix hoc lolium cuius radices lon-  
go usu & consuetudine confirmatæ sunt subito extirpa-  
re conemini, nescio an absq; communi totius Ecclæ peni-  
culo id fieri possit. Præstat ergo adhuc differre, donec  
plenaq; rectiq; instituantur, & Dñs occasionem tutiorem  
& commodiorem vobis offerat. Ut uero Belgæ fra-  
tres renūciato Ciuitatis iure discedant, id mihi mini-  
me consultum uidetur, quia id non fieri posse arbitror,  
quin multos offendant ex uestris, & eodem facto pere-  
grinus omnibus inuidiam conflent, deniq; uestri au-  
thores sint, ut in posterum exulibus Chrij sese minus be-  
neficos pbeant. Itaq; non seipsos modo cum charis con-  
iugib; atq; liberis, Verum etiam plures alios in difficul-  
tates non necessarias conuincient, quæ ad posteros quoq;  
cum illoz odio, & non sine contumelia publica redunda-  
bunt. De TE uero mi carissime frater, nolo nunc  
plura dicere: Nam quæ tuâ est pietas, nunq; tibi  
senio in mentem uenisse arbitror, ut Eccliam tuam de-  
seras, in quâ hactenq; ministerio tuo tam liberaliter  
induxit Dñs, ut tuorū fides & constantia pter  
eius expectationem, cum totius orbis admiratione



manifestata sit, in Causa illa Jacobandreana seu Vbiq̃u-  
 tariae Pandorae, qua Vix aliquot seculis alia in Eccl̃e the-  
 atrum prodijt, quae maiori cum periculo & audaciori co-  
 natu civi Germaniae Eccl̃e distractionem incurabilem &  
 interitum minitata sit. Quò igr te conferas mi frater,  
 ubi agrum Dñy nullis Liliis horrentem inuenias?  
 Quò Inquam abibis, ubi fortiores, constantiores, &  
 prudentiores Veritatis Vindices te reperturum speres?  
 Cui interea prias oculos, quae nunc à tuo ore pendent,  
 relinques? Num ab eis discedens, illurum gemitus,  
 lachrymas, balatus, tu sis oculus, & infracto pecto-  
 re ferre poteris? non equidem arbitror. Et si om-  
 nino procul abeas, de illis tamen ratio reddenda est  
 Christo Pastorum Principi, qui illas de manu tua  
 requireret. Macte igr Virtute & aio mi frater, stabi-  
 nem tuam teneto. Inventa est Veritas, & oppressa li-  
 cet quae latere non potest, quum novis radijs auctam  
 lucem suam diffundat. Novit tuas curas & animi  
 perturbationem aeternus Dei filius, cui haecenus servi-  
 iisti, idem tibi plenus aderit, teq̃ uindeg quotidie novis  
 instruet, quoad tu illi fidelis fuens, & opus, quod  
 per te capit, consummabit, ut inuito diabolo & ei  
 satellitibz ad metam optata peruenias; & labor tuorū  
 fructu uberrimo atq̃ sempiterno fruaris.

De eadem re: ex literis The

odon BrLæ.

Venio



Venio ad illud, de quo sententiam meam rogas, quod tamen,  
ut sibi persuades, necessariū non fuit, cum is te sis,  
qui, quid hic sit faciendum, optimè noris, & cui fides ab  
iis, qui te quotidie doctorem audiunt, de reb. maioribz  
haberi potuit, atq; etiam debuit. Regati antea ab iisdem  
illis, de quibz scribis, non tantum de Exorcismo, sed etiam  
alijs de rebz multo maioris momenti, puta de ipsius ve  
næ dñi sumptione, respondimus quod nobis dedit to  
ming. Responsum illud, quasi constantiam nonnullorū posset  
infringere, & quasi placulum aliquid largiremur, quā  
Vere Christianæ pfessione conveniat, Nequaquam tra  
hibus non per oia placuisse cum ex ipsis cognovissemus, con  
silijs nostri cūsus & sropum sic eis exposuimus, ut etiam  
probavimus. Certè quod ad istum exorcismum attinet,  
quem tu convenienter admodum ineptum appellas, etsi max  
imè velim eum abolitum, neq; inter adiaphora pprie sic  
dicta, quorum videlicet aliquis utilis usus esse possit,  
numeramus: tamen inter impia, vel prophana, vel idolo  
latrica minime recensemus. Habemus ergo, ut postremo  
his quidem seculis usurpari cepit, pro freno & palea quam  
Aris dñi alibi iam absumpsit, alibi, ut speramus, paula  
tim absumet. Interca vero vehementer nobis displicet  
istoz hominū Felis, in quo imprimis desideramus, quod  
hæc non distinguant, & propterea vel tumultuante,  
ipsi opz dñi impediētes, quod maxime & motum cu  
piunt



piunt, uel fratrum concordias turbant, cum potius habenda  
tuentur infirmos, ratio, & cum in his reb. non uergetur  
Regnum Dei, communij fratrum utilitati seruandum. Noli  
mus igit apud uos hac occasione praebij Sathanae occa-  
sionem quam captat, sed, quod salua fide ex charitatis pra-  
cepto in fratrum gram fieri potest, fieri cum lenitate mode-  
rata, tantisper dum haec quoque tenebrae Dei beneficio amoue-  
antur, praesertim si, ut tu scribis, libera illis aliqui  
fidei confessio relinquitur. Quod autem de hac re tota  
Iphuc scripserim, quoniam non uident adhuc cognouisse  
(quod eodem miramur) scriptum ipsum nostrum ad te  
mittendum censuit Collegium nostrum, ex quo sententiam  
nostram plene perspicias, quam etiam tibi non improbatum  
in speramus. C. Ceneu & 15 Nouemb A°. 80.

Quæstiones aliquot, ad quas ex Verbo Dei  
responden cufimus.

1. Vtrum nobis Christianis, Noribergæ commorantib.  
cenæ Dñj liceat communicare cum ijs, qui uolunt, si  
cunt, & docent, panem & uinum ipsiq. Cenæ, Verum  
atq. naturale corpus & sanguinem Domini esse, uel  
corporaliter præsens esse, ipsū scilicet Dñj corpus, in,  
eum, uel sub pane. Cantantes etiam, dūm Cenæ  
actio celebratur, Dñj corpus in ipso pane occultari.  
Vtrum ergo cum ijsdem possim conscientia com-  
municare, etiam obtenta hac conscientie libertate,  
ut



ut non cogamur eorum fidei confessionem palam profiteri,  
neque nostram abiurare, ut scilicet eorum more & ritu com-  
municemus cum ipsis, nostro tamen more de Cene myste-  
ris credamus & sentiamus atque huius simulationis, quos  
solum vel tres ex illis iustior habemus? R. Dixit  
Chrs. Mat. 10. quisque negaverit me coram hominibus,  
negabo eum & ego coram patre meo, qui est in caelis.  
Nam & timiditas & mendacitas pars assignata est in  
sterno ardenti igne & sulphure, quod est mors secun-  
da. Apocal. 21. Vtrum aut ista taciturnitas, qua  
neque coram Magistratu, neque coram pastore Ecclesie,  
veram de cena Christi doctrinam aserit, praesertim ubi  
tam clare publice omni communicantium ore & consensu  
contatur, verum ipsum & essentiale corpus Christi sub  
signis, cum signis, in signis occultum, & esse: Vixit  
inquam istud silentium sit abnegatio Christi doctrinae, &  
damnata illa timiditas, in eo, qui cum eiusmodi ad  
Cenam Christi accedit, nulla coram publica Ecclesia  
sona vere contrariaque fidei protestatione facta, respon-  
dit Caluinus Epist. 248. his verbis: Porro quod  
me consulis, an tibi sacram Christi cenam ex eorum  
manibus sumere liceat, quibus haeretici sumus, qui negant  
Christi carnem dentibus attingi quam mali exiti rem esse  
video, si quis a Cena abstinere, peruersae tamen, atque  
adeo perfide simulationis esset, excepto Concordiae  
Sym.



symbolo, falsum illud & absurdum commentum (quod ex  
 tribus prestigijs fidei Principia evertit) vel tacite ap-  
 probare, nisi clara & ingenua precedat vera doctrinae  
 confessio. Mullerus Caluini. Quamq. n. ex Consecrantis aut  
 distribuentis ministri & pastoris intentione confectio Sacra-  
 menti non pendet, sed ex Dei instituto: quamq. etiam  
 vel privata pastoris ipsius haeresis non maculat eor, q  
 ex ipsius manu Cenam Dñi sumunt: tamen ubi à toto  
 Ecclā, cum quo communicas, haeresis evertens articulos  
 fidei publicè & recepta est & probata, maxime in  
 eo ipso, in quo tua cum eo cretū concordie signum  
 exhibetur, protestatio verae fidei vix nana est, coram  
 vel tota ipsa Ecclā, vel consistorio, vel pastore ipso,  
 vel magistratu. Non sufficit autem habere duos aut  
 tres priuatos tuae sententiae testes. Nicophorus lib.  
 13. cap. 7. Veteris Ecclae morem commemorans,  
 docet, non sustinuisse tunc unam sectam alij coiccare, si  
 de fidei articulo quæstio erat, non autem si de re  
 indifferenti.

11. Vtrum cum iisdem iam dictis publicè communicare  
 liceat, etiam eo nobis concesso, ut coram omnibus, quid  
 de Cena Dñi sentiamus, publicè confiteamur non  
 obstantibus superstitiosis papisticisq. ceremonijs, quas in  
 Cena administratione adhibent. R. Illa quam  
 expressimus vera doctrinae confessio, quam facere licet  
 omnem



cunem simulationis cum errore. Cui quis in illis est, cum  
q̄b. communicas. Suspicionem tollit. Ergo licet, ea con-  
fessione facta, cum istis Cana. Chm. communicare. Præ-  
terea non statim q̄ sup̄stitione, aut idololatia damnandū  
est, si quid Lutherana Ecl̄a ex Ceremoniis papisticis  
in uena retineant, cum illa Ecl̄a potius propter ueterem  
consuetudinem id faciant, quam ex n̄j superstitione, quasi  
vim ullam istis Ceremoniis tribuant, aut ipsum Deū cul-  
tū in illis collocent, quod tamen faciunt papistæ. Sūt  
q̄dem tales Ceremonie Ecl̄a n̄ui & ueteris corrup-  
tela ac fermenti reliquie, quas si liceret tollere,  
sed C̄q̄ sese q̄q̄ intra suæ uocationis fines continere  
debet. tanq̄ fratrum infirmitatem, ad fouendam ex  
charitate Christiana Ecl̄a pacem, toleramus.

III. Vtrum infantuli nostri baptizandi, ad eos deferendi  
sint, q̄ suo in baptismo exorcismo, crucis signo, & similibus  
utiuntur? R. Papistis q̄dem liberos suos offerre  
baptizandos nemo pius & uerè Christianus debet, q̄  
actus ipse & tra papistica, uerè cum Euangelica,  
atq̄ etiam aperte pugnat, cum papistæ neq̄ Christum  
p̄ solo capite Ecl̄a agnoscant, neq̄ ipsum Deū Verbu  
scriptum p̄ solo salutans. Vtrū fundamento, deniq̄ infi-  
mites superstitionibz sacrosanctum Ch̄y Baptismū con-  
spiciant. quod idem de Lutheranoz Ecl̄is absit ut  
sentiamus ullo modo. Itaq̄ cum, q̄ liberos suos in aliquo  
Cœli



cetū baptizandos offerunt, illic cetū doctrinam probare  
 se testentur, & suū cum eo cetū consensum & clarent,  
 non sunt ad Papisticum Baptismū infantes fidelium  
 afferendi: ad Lutheranoꝝ uictam Etas & cetū of-  
 ferri possunt. Nam quāq; & ha ipsa uidentur in  
 articulo de Cena Dñi errare (licet inter eas ipsas  
 tamen de praesentia locali corporis Chri in cena grauis  
 controversia maneat) tamen propter in Ecclis Galatarū  
 penē uulgarem, & nostrae cerām deo iustificationis ra-  
 tione, & in Corinthiaca Ecclā de resurrectione carnis  
 minimē uetat Paulus, ne uerē fideles Galatarū aut  
 Corinthioꝝ pastorib; & cetū suis infantes baptizandos  
 offerant, q̄ nondū publico oīi calculo & Synodo stabi-  
 litus huiusmodi error fuerat. Quamobrem idem nobis  
 saltem de Lutheranoꝝ Ecclis sentiendū, ut ab earū  
 pastorib; Baptismū accipere liceat. Quod autem  
 exorcismos, crucis signū, & similia adhuc eodem  
 Ecclā retinent, tamen & eas ipsas Ceremonias,  
 tanq; partes Baptismi non retinent, sed tantū ex  
 Veteri, & quā iam inoluerat, consuetudine. Id quod  
 stolidē qdem fit, & parū consideratē, cum ea causa  
 cesset hodie, pp̄ quā Veteres patres oīi in Enri-  
 quimenoz Baptismo, uel dñm donū miraculoꝝ  
 adhuc dūraret in Ecclā, exorcismis utebantur, et,  
 q̄ Christi Christianoꝝq; nomen probrosum ab Ecclā  
 uicis



nicis propter crucem Christi censebatur, se crucis signo  
in fronte signabant. quamq[ue] igr in istis ritib[us] retinen-  
dis, ignorantiam ineptiarumq[ue] suar[um] producit ho[mo], tamen  
propterea idololatra nequaquam sunt censendi, nec futuri,  
cum eos idololatrie communicare, q[uod] id in se suisq[ue] bapti-  
zandis ex more fieri patiunt[ur], p[er]sertim si tempestive  
docerant, quae sua sit, de toto hoc rerum & rituum  
genere, sententia.

III. Vtrum nostri iam dicto Baptismo possint assistere  
testes .i. susceptores & possunt.

V. Vtrum liceat baptizandos infantulos ad eos de-  
ferre, q[uod] omisso exorcismo, eius loco fiant; Prae-  
cipio tibi C. & Licet offerre.

**I** Responsio D. Abrahami Bnichol,  
Zerj ad dnās quaestiones chro-  
nologicas sibi propositas à  
Theodoro Beza:

S. Mira cum animi mei uoluptate. humanissime Monui,  
accepi R. D. Theodori Zulu[m]asa, quib[us] dudum  
respondissem, nisi morborum meor[um] uis ac tyrannis  
dura uincula intra meo micisset. Reuerenter  
autem gratias ago D. Theodoro me compellanti  
& amitam manum porrigenti. Magnam illar[um] huma-  
nitas accessione[m] adiunxit ad ueteres meos erga  
Virum illum amoris, quos doctissima scripta n[un]c in  
praefore



pectore meo multo ante excitarunt ac inflammaverunt.  
Ceterum duo ex me quærent: I. Cur segregante septem  
priores hebdomades à cæteris. II. Cur ex 5. Biblijs con-  
texi nequeat chronologia continua ab Adamo primo ad  
Secundum.

De his ei responsurus sum, Deo iuvante, in libro Com-  
mentariorum Maioris operis nostri Chronologici, in quo  
adornando sum totus. Moneo tamen D. Theodorum,  
ut de supputatione hebdomadarum hæc paucula expendat.

I. finis hebdomadarum est mors Christi.

II. Mors Chrii gerit cum anno 4 Olymp. 202.

III. 490 ani complectuntur 122 Olympiadas & biennium:  
quia ductis 4 in 122 prodeunt 488: adiecto  
biennio 490.

III. Subtrahis 122 à 202 Olympiadibus reliqua est  
olymp: 80 & biennium.

V. Ergo initium hebdomadarum (scilicet 490 annorum) sum-  
mendum est ab anno 3 olymp. 80.

VI. Jam quæritur: Quisnam Rex Persicus (Cyrus  
ne, an alius) regnavit anno 3 olymp. 80?

VII. Hunc esse Artaxerxen Longimanum docui in  
Isagoge (pagin: 24. 25.) ex Hierodoto, Euse-  
bio (qui vetustissimos & præstantissimos auctores citat),  
Thucydide, Julio Africano, & ex iusta connexion-  
e annorum Nabonassaris cum annis Regum Persicorum,  
Cambysis & Darii: quos auctores cum mendacij ar-  
guam non audeo, præsertim consentientibus astro-  
motibus & Prætorum Atticorum catalogis.

Hoc



210  
Hoc modo per tota summa 490 annos Danielis demonstrata,  
non magnopere laboro de partibus huius supputationis. Non  
enim de particularibus euentibus tantum controuertitur inter  
Chronographos: sed de tota 490 annos serie recte ordi-  
enda, & ad Christum usque deducenda disputatur. Si quid  
itaque D. Theodorus supputationi nostrae de tota summa  
hebdomadarum oppositurus est, offero me ad rationum me-  
arum explicationem: At imprimis cum oro, ut probet,  
Isagogen nostram (pag: 7) errasse in allegatione seu  
conexione annos Nabonassaris cum Olympiadibus;  
probet, inquam, discrepare Ptolemaei consignationem  
in annis Nabonassaris, ab usitata Olympiadum suppu-  
tatione. In hac enim Chronologia parte, supputationis  
illius Cardo uertitur. Ego annum septimum Cambyses,  
à Ptolemaeo annotatum, & cum 225 Nabonassaris  
copulatum orbis omnium, me oppugnantium, telis obijciam:  
ut de annis Darij & Alexandri Magni taceam.  
Venio ad quaestiones. Partitur Angelus hebdomadas  
in tria membra, propemodum ac si dices, in initium, me-  
dium, ac finem.

Initij ac finis mentionem necessario fecit, quia hi sunt  
duo supputationis termini. Oportebat enim sciri, inde  
ordienda, & ubi terminanda esset supputatio. Initium  
per constituit, Exitus edicti de reducendo populo,  
& restauranda Ierusalem quod sub Esdra factum esse  
constat: idque ut clarius sit, additur de Nehemia  
laboribus plateam & muros reparantibus in an 1,  
quarta



quæstia temporis. Itic D. Theodorus monstrari sibi uide  
 qd finita prima hebdomada seu 49 annis (ita n. eius  
 uerba accipio) acciderent. Hac quæstione qd opus est  
 constituto initio & fine, ritèq; supputata ac demonstrata  
 annor. 490 summa? Possem & ego ex ipso sciscitari,  
 quid post 62 hebdomadas, sive 434 annos accideret?  
 Non hoc erit Angelus, ut definiret, quid post primam  
 septimanam aut post 434 annos: sed quid post 490  
 annos euentus esset. De his itaq; primam uiam  
 laboremus.

Rursus instat D. Theodorus: Ex libris Esdræ  
 & Nehemie sibi de monstrandos esse 49 annos. Re-  
 spondeo. Demonstrari potest ex libris Esdræ & Nehe-  
 mie, anj 26: de ceteris 23 nil extat in sacris  
 literis: nulla itaq; de his anj reddenda est ratio.  
 Numerentur à 7<sup>mo</sup> Longimani (inclusiue) usq; ad  
 32<sup>um</sup> Longimani (quò Nehemias in Babylonem  
 se rediisse scribit) reperiuntur anj 26.

Angeli consiliū fuit, ut dixi, 49 primorum annor  
 (sive prima hebdomadis) principium, non finem,  
 indicare: tantum in genere dicit, primam septimanā  
 in urbis reparatione consumptam fuisse scilicet pro  
 maiori parte, ut ex 26 annor euentibus sub Es-  
 dræ & Nehemia liquido constat. A parte  
 itaq; potius sit denominatio, etsi consentaneum  
 est, reliquorum quoq; 23 annor spacio, in urbis  
 restauratione elaboratum fuisse, ut ut ipsa apud Ne-  
 hemiam non recitente. Rursum quò ante dixi,  
 possem



posset idem queri, de initio & fine 434 annor:  
Vbi non est quod respondeat. Imò etiam ultimar septi-  
manae finis tantum & medium, non initium definitur.  
Ad integram hebdomadam suppurationem satis erat  
scire, primae hebdomadis (Sive 49 annor) initium,  
non finem: & ultimar finem, non initium.

restat questio altera, longè eruditior priore, & dignissima  
responsione omni explicatissimo & fulissimo, quale à me ex-  
pectabit D. Theodorus in lib. Commentarior, quem  
Deo aeterno adiuvante, cursuq. nr̃m Chronologicum pro-  
mouente, edideris sum. Inptui tractatum illum propter  
D. Joannis Caluini sententiam, qua in suo Daniele (cap. 9)  
copulat principium hebdomadam cum fine 70 annor  
exilij Babylonici omissis 79 annis, quos inter cessisset  
facile demonstrari potest, quod quidem paucis in Haga-  
re mea (pag. 24) attingi, & dixi, collegi, illud  
ex eo, qd hebdomades non ad Cyrum sed ad Leu-  
gimanum pertineant. Dno qdem Caluino facile  
ignoscam, feliq. in Theologicis q. in Chronologi-  
cis (quia totum hominem & qdem p. modum  
nihil aliud agentem requirunt) occupato. Vix  
est alius Gallicus Chronologus, Beroaldus, qui Cy-  
rum ab Olympiade 55 remouet, eumq. ad Olymp:  
83 relegat, contra om̃m veter. scriptorum & tempo-  
rum consensum: cum hoc forte uelutabim, & per-  
contabimur, cum alia, tum p. p. e, cum tempora sup:  
p. ult.



putet annis Nabonassaris (ex Ptolemaeo) non adhibitis.  
Solem è Chronologia tollit, qui absq annis Nabonassaris  
supputat. Postremo ait & noster Theodorus: probabile  
esse, Deum ornasse S. Biblia hoc pñuilegio, ut sola  
monstraret Chronologiam perpetuam a condito Mm,  
do usq ad Chrñ.

Mallem hic, optimo Monacho, respondere duo Theodoro,  
silendo q̃ rescribendo. Dicam tamen, tanti uiri pau,  
quod res est. Pulchrè id dicere, nisi ostendi posset  
contrarium. Et quid decedit Bibliae laudibz, si id  
negetur? fers me, o ter maxime Beza, misist  
tantem tibi aliquid non prorsus à ratiōe p̃or.

Quid magis est mirum, q̃ quod Ptolemaeus con,  
signationem annor Nabonassaris ordit, annu 231  
anteq̃ S. Biblia desinant: ut iam deficientibz Bibliae  
numeri, reliqui anni usq ad Christum, non solum li,  
bris aut chartis illiti: Sed ipsi CAELO inscripti  
esse uideantur. Iterum dico: Vbi Biblia desinunt:  
ibi caelum incipit. fortelligo autem per caelum, Motus  
celestes, quos, secundum Nabonassaris annos, probè  
dimensus est Ptolemaeus: quibz & hodie phænome,  
na (quoad anos) congrunt, & Graecor Olympia,  
q̃s ad annos Nabonassaris alligatæ per omnia con,  
sentiant. Et quis, quæso, præter rem & causam  
caelum ipsum peruertet, omnesq̃ ueteres Chronogra,  
phos mendacij rimulabit? An non hæc profa,  
norum scriptorū testimonia sunt Aegypti spolia ne,  
quaq̃



quaq̃ aspernanda? An non ab hoste dictum Verax  
testimonium grato aīo accipiendum? cuius impedit,  
quò minus DEUS ad Chronologiam Bibliorū concinnat,  
tam utatq̃ famulatio, lignis, luto, & lateribz Ethni-  
corū? Ne interim addam, q̃ Historiæ Ecclesiasticæ  
antiquitas & certitudo inde colligat̃.

Hæc tu, Monachi doctissime, habeto, quæ R. D.  
Theodore responsionis meæ loco vel scribas vel scripta  
mittas. Bene Vale ac Salve, & veniam rudissimæ  
scripturæ dato. Non aliter licuit & per meas occupa-  
tiones & p. d. Gableni festinationem. Reverenter  
Salutem plurimam ex me dices Dño Theodoro;  
Gratia Dñi nri IESU CHR̃I tecum, & cum illo,  
& nobiscum. AMEN.

Freisladij 20 Julij, quò ipso die me ad colloquium  
accesiuit laudatiss. Princeps Anhaltin, cum hac tran-  
siret. Multa ille mecum de Alexandro Tubro de  
quo quæsit Apts 2 Timoth. 4. Iterum Vale &  
me tuū amantissimum munda: ita te DEUS amet.  
AMEN.

Abraham  
Büchlerer  
Ex aīo tuū.



Multa sunt in Prophetarum concionibus tristissime gre-  
la de Ceremoniarum seu Sacrificiorum abusu, unde in-  
dicari potest omnibus aetatibus etiam in eo populo, qui est  
Ecclesia Dei, latè uagari tales abusus. Magna pars in  
Israel prorsus ignara quid ageret, pecudes mactabat,  
Usitato more uictum inde querebant ut Tibicines, in ip-  
sorum Sacrificijs, nihil de promissionib. nihil de fide & signi-  
ficationibus cogitantes, Alij supersticiosj cogitabant hanc  
munificentiam mereri remissionem peccatorum: Ideo cumu-  
labant Sacrificia sine modo. Natura .n. hominum ig-  
nata fidei seu fiducie, quam ardere in nobis, & re-  
quiescere in Deo oportebat, prona est ad superstitionem, &  
nostra exercitia & signa transfert ad hanc opinionem de-  
merito.

Ideo apud Ethnicos nemo rectè Ceremonijs utebatur plu-  
rimi .n. ritus tanq. ludos institutos esse cogitabant. Alij  
minus prophani existimabant esse merita: Et hac persua-  
sione, ut ualde placarent Deum, cumulabant Sacri-  
fia, & subinde noua instituebant. Imo ut hostijs ualde  
caris iram Dei lenirent, offerebant filios & filias.

Hos furores miramur in Ethnicis, & interea cogitamus  
Ecclesiam sine idolis, & sine abusu rituum esse & fu-  
isse. Imò uerò maxima pars in Ecclia, plerunq. in  
similib.



similibus erroribus uersatur. In Israel, & postea phariseorū  
tempore alij ignari, quid agerent, alij supersticiosi cum opinio-  
ne meriti pro peccato sacrificabant, quod eò recitamus, ne mul-  
titudo excusetur pretextu huius dicti: Ecclesia non errat.  
Sic in Ecclesia post Apostolos & fuit & erit semper  
magna multitudo, quæ Cæremonijs abutitur. Nec negari po-  
tèst ingentem multitudinem & fuisse & esse, in toto orbe  
Christiano quæ Cæremonias Missæ propter consuetudinem  
seruari & seruet, neq; intelligens neq; cogitans, quid agat.  
Alij uerò docti & supersticiosi senserunt esse sacrificium  
pro peccato, ut adhuc libri præcipuorū Thomæ, Scoti,  
& aliorum, & præcationes in minore & maiore Canone  
testantur. Interca tamen fuisse aliquos necesse est rectius sen-  
tientes, Et quidem extant testimonia melius sentientium.  
Cum enim Deus immensa misericordia seruet Ecclesiam & mi-  
nistrium Euangelij, ut ad Ephes: cap: 4 Scriptum est,  
ne prorsus totum genus humanum pereat, Subinde pro-  
phetas inde usq; à Nohe & post Apostolos excita-  
uit doctores, per quos rursus accensa luce doctrinæ &  
uera inuocatione aliquantisper repressi sunt errores, ali-  
as magis alias minus latè uagantes.

Ac recentissimi temporis consuetudo in toto orbe Christiano  
in omnib. templis, ac monasterijs consideretur. Omnia ple-  
na fuerunt uenialium missarum hisse trecentis annis,  
postq; Monachi confirmarunt opiniones de Sacrificio pro  
peccato



peccato & de applicatione. Et plurimi Sacrificabant con-  
scientijs uulneratis turpitudine uitae. Nulla autem potest in-  
uocatio fieri, cum conscientia manet saucia, quare multa  
peccata concurrebant in illa miserrum multitudine.

Cum autem Scriptum sit, qui sumit indigne, reus erit cor-  
poris & sanguinis Domini, non dubium est, Deum horribili-  
ter irasci prophanationi Canae Domini, & multas magnas  
calamitates publicas, & priuatas horum delictorum, penas  
esse. Quare necesse est Ecclesiam recte & fideliter doceri de  
uero usu Sacramenti & de ceteris Articulis fidei. Primum  
igitur in Ecclesijs nostris taxata est Ethnica insensitia & negli-  
gentia maxime multitudinis, quae nec curat, nec scit, nec co-  
gitat quid agat.

Nam adferre tantam negligentiam, ad hoc mirandum opus  
quod uoluit filius Dei pignus esse suae praesentiae &  
suorum beneficiorum, est ethnica prophanatione ludere  
& deridere Deum, Haec magna delicta uiolant primum  
& secundum Praeceptum Decalogi.

Secundo reprehensus est & error de sacrificio pro peccato  
seu applicatione pro alijs & ostensum est Coenam Domini  
non mereri alijs remissionem, nec applicandum esse pro alijs,  
ut mereatur eis remissionem peccatorum uel alia, quia  
Sacrificium pro peccato unicum est obedientia filij Dei,  
in morte & in omnib. eius afflictionib. & cruciatibus, si-  
cut Scriptum est, unica oblatione consummauit Sanctos.  
Haec sententia adeo euidenter uera est, ut homines non pro-  
phani adsentire cogantur.

Cum



Cum autem haec persuasio de merito à magna multitudine  
doctissimi ordinario loco, recepta fuerit, fatendum est late  
grassari posse errores in Ecclesia.

Reprehensa est & applicatio ad impetranda bona corporalia  
ut ad prosperam navigationem & similia quoniam deprava-  
tione Missa ualde uendibilis facta est.

Certissimum est autem institutum esse Cenam Domini, ut mon-  
stret consolationem conscientiae, querenti remissionem pec-  
torum: & quomodo monstret postea dicitur, nec transferen-  
da est ad bona corporalia, sicut non transferendus est  
Baptismus ad tollendam lepram. Diserte enim dicitur:  
Hic est calix noui testamenti in meo sanguine, qui pro  
multis effunditur in remissionem peccatorum, Fit igitur cum  
monestatio de remissione peccatorum, non de navigatio-  
nibus aut emptionibus.

Tertio. Sed non tantum reprehendendi sunt abusus,  
Monstrari etiam uerum usum necesse fuit. de quo pie  
& fideliter secuti sumus institutionem in Euangelio expresse  
traditam, & ueterem Ecclesiae purioris consuetudinem.  
Nam nec nouas opiniones, nec nouos cultus in Ecclesia  
ministrari licet, nec mutandi nec mutilandi sunt cultus di-  
uinitus traditi.

Retinemus igitur ritum Cenae Domini traditum uoce Euangelij,  
& retinemus integre, & doctrinam de uero usu populo  
fideliter proponimus.

Verba Euangelij expresse instituunt distributionem & sum-  
ptionem corporis & sanguinis Domini, ut autem de usu



Sacramentorum in adultis vniuersaliter sentit Eccl<sup>a</sup>. uera,  
oportere ea fide accipi. Sic de usu pias mentes docem<sup>us</sup> prin-  
cipalem hunc finem esse Coenae Domini, ut per eam fides ex-  
usitetur & confirmetur in sumente. Sicut & uerba nomi-  
nant testamentum, & mentionem faciunt remissionis pec-  
catorum. Et postea dicitur: Hoc facite ad mei recordatio-  
nem. Non prodest igitur agnus sine cogitatione, quid aga-  
tur, quomodo, cur institutus sit hic ritus.

Recordatio autem filij Dei multa complectitur, uidet & ip-  
sius Mediatoris agnitionem, & promissionum ac beneficio-  
rum considerationem, sicut Esaias loquitur, Notitia eius  
iustificabit multos. Sit igitur recordatio fidelis, non Scenica:  
Sciamus nobis in Eccl<sup>a</sup> non in perpetua dubitatione ma-  
nendum esse, an simus recepti a Deo? Sed hoc statu-  
endum esse, nos recepti & exaudiri, & propter hanc con-  
solationem promissiones & sacramenta tradita esse.  
Hanc doctrinam de promissionibus & Sacramentis fami-  
liarissime notum esse oib<sup>us</sup> oportet.

Sic igitur fiat sumptio Coenae Domini, ut nostra peccata,  
iram Dei, Sacrificium filij Dei, remissionem peccatorum  
& reconciliationem cogitemus, & in uera poenitentia fi-  
de erecti statuamus nobis remitti peccata, non propter  
hanc sumptionem aut opus Sacerdotis, sed propter Sacri-  
ficiū ab ipso filio Dei in ipsius obedientia & morte  
factum. Ut autem uoce Eccl<sup>ie</sup> ita in Sacramentis me-  
moriam huius beneficii conseruentur & propagatur: Ita  
in hoc mirando ritu filius Dei nos sibi tanq<sup>ue</sup> membra ad-  
iungit



iungit, & sanguine suo nos abluit. Sed necesse est accede-  
re fidem, quæ statuat nos uerè recipi, hac fide & sumptio,  
ne propria fit applicatio. Nec prodest ipsa sumptio propter  
gestum, seu ut uulgo loquuntur, ex opere operato, nec propter  
Sacerdotis opus: Sed propria fide & sumptione fit applicatio.  
Hæc fiunt illustra in uera consolatione cum fides uincit pa-  
uores intuens bonitatem filij Dei, qui hoc testimonio nos sibi  
adiungit, Et in hac consolatione Spiritus sanctus est efficax,  
accendit inuocationem, gratiarum actionem, bonum propositum  
& alios pios motus, ut alibi sæpè copiosè exponitur.  
Istinc esse uerum Sacramentorum usum, quem recensuimus,  
nihil dubium est, & de hoc usu præcipue & proprie doce-  
re Ecclesiam omnibus temporibus oportet.

Sed obijciunt aliqui: nos retinere unam partem Missæ scilicet  
usum Sacramenti, relinquere uero alteram partem scilicet obla-  
tionem, quæ proprium Sacerdotis opus est & Sacrificium.  
Hic inquirunt iuxta Sacrificium omittitis, Atrox accusatio  
est, quæ primum hoc modo perspicue refutatur. Fitemur  
totam actionem Coenæ Domini Sacrificium laudis, & (ut  
uocant) commemoratiuum, seu commemorationem esse.  
Et ea quæ ad talis Sacrificij substantiam pertinent, omnia  
retinentur in nostris Ecclesiis, uidelicet, consecratio continens  
recitationem uerborum Euangelij, quibus Coena instituitur,  
distributio & sumptio Corporis & sanguinis Domini,  
inuocatio seu oratio ad Deum petens remissionem  
peccatorum propter Sacrificium factum ab ipso filio  
Dei



Dei, Fides applicans, Gratiarum actio in qua mens laeta, &  
 accedens ad Deum, subiicit se ei, & celebrat eum uoce, con-  
 fessione & moribus. Item Concio de filio Dei & de quacunque  
 parte doctrinae. Ut enim ab initio mundi fuerunt certe  
 Coeremoniae publicae, ut nerui essent congressuum publicorum,  
 quia Deus uult in genere humano conspici & exaudiri Ec-  
 clesiam, sonantem Euangelij uocem, ac propterea uult ho-  
 nestos congressus esse & eos sua bonitate multis mirandis  
 liberationibus tueri. Ita uoluit hunc ritum publicum esse,  
 ut ministerium Euangelicum conseruaretur, & in publicis con-  
 gressibus uel Euangelij perpetuo sonaret, ut dicie, hoc  
 facite donec ueniam. Et quia Sacrificium in genere est  
 opus a Deo institutum faciendum principaliter hoc facit, ut  
 Deum honore asiciamus & testemur, hunc uerè Deum  
 esse, quem sic colimus, fatemur & nos totam actionem in  
 Coena Doj Sacrificium esse, Sicut & antiquitas locuta  
 est, & manifestum est, uerissima sacrificia esse inuocationem,  
 fidem, spem, leticiam conscientiae, gratiarum actionem,  
 confessionem, bonum propositum, quae omnia concurrere in  
 Coena Domini necesse est, Et horum operum omnium Sa-  
 cerdos est inchoator καὶ ἑξάρχης, qui nomine uniuer-  
 sae Ecclesiae agit gratias Deo, quod miserit filium, &  
 mirandum decretum de redemptione patefecerit, quod  
 colligit & seruet aeternam Ecclesiam. postea &  
 bona petit propter filium nomine Ecclesiae & populus  
 audiens



audiens hanc publicam gratiarum actionem adiungit sua vota.  
Sic nos ipsi adsumus Coenae Domini, hanc gratiarum actionem  
et hanc petitionem cum reliqua Ecclesia mente et lingua  
recitantes. Pertinet igitur omnia substantialia Sacrificij manifestum  
est. Et sic de Sacrificio loquitur ipsa uetustas, quam non intel-  
legebat gestum aliquem Sacrificium esse, sed totam actionem,  
ut Gracius Canon inquit. Offerimus tibi hanc Agnitionem  
Lapsarum et invocationem, fidem, spem, gratiarum actionem,  
Et Augustinus inquit, in ueteribus figuratio fuit, in hoc  
Sacrificio gratias actio et commemoratio est. Et Cyprianus:  
pietas inter data et condonata se diuidens, gratias  
agitur tam uberi beneficii largitori et pietas intuetur da-  
ta et condonata et confert inter se magnitudinem bene-  
ficiorum Dei, et magnitudinem nostrarum malorum, pecca-  
ti et mortis, et agit gratias.

Denique firma Regula est, Nullum opus in nouo Testa-  
mento Sacrificium esse, ex opere operato, ut loquuntur,  
Scriptum est enim: Veri adoratores adorabunt patrem  
in Spiritu et ueritate. Quare hic ritus ita fit Sacri-  
ficium, cum accedunt hi motus Cordis, Fides, inuoca-  
tio, gratiarum actio et alij. Et typi Sacrificiorum ue-  
terum, Abel, Melchizedech uigis Sacrificij, et alij recte  
congruunt ad hoc Sacrificium dextere accommodari.

Hæc satisfacere omnibus debent: Sed alij obijciunt, hoc  
desse, quod non dicimus: Offerimus tibi filium. Ad hoc  
respondemus, Nec uerba Egypti sic loquuntur, nec sic locuta  
est



296  
est antiquitas, Et tamen definitio queratur. Si hac phrasi,  
Offerimus tibi filium, significat idem, quod: Oramus te pater  
ne pater propter filium; non accusentur nostrae Ecclesiae, quia  
et nos in hac tota actione, mediatorem et summum Sacerdotem  
stantem coram patre, et pro nobis deprecantem invocamus et  
celebramus. Et quidem his uerbis utimur. Oramus aeter-  
num patrem, ut pp. filium quem Mediatorem constituit nos  
recipiat, Oramus te fili Dei Domine Iesu Christe, qui es  
Aoy et et imago aeterni patris, et humanam naturam  
assumpsisti ex Virgine matre, ac sedes ad dextram aeterni  
patris, et Mediator constitutus es, miserere nostri, et inter-  
cede pro nobis apud aeternum patrem tuum, et sanctifica  
nos Spiritu Sancto tuo. Definitio igitur querenda est  
in hac phrasi: Offerimus tibi filium. Nam Ecclesia ne-  
quaquam eo modo illum offert, quomodo se obtulit ipse, ut  
Epistola ad Hebraeos loquitur Filius se ipsum obtulit pa-  
tri, ingrediens in sancta sanctorum. Nouit filius peccata  
patris; Scit iram aduersus nostra peccata; Scit miran-  
dum decretum de reconciliatione et causas intelligit. Hac  
ceram uidere, est ingredi in Sancta sanctorum, Deinde et  
in sese deriuat iram patris aeterni, et se subiecit ei  
uoluntati, ut iusticiae divinae satisfiat. Haec subiectio  
est sese offerre, ut in psalmo scriptum est in capite  
libri scriptum est de me, ut faciam uoluntatem tuam.  
Ipsius igitur filij proprium fuit sese in passionem offerre.

Nos



Nos tantum fiducia huius victimae petimus, ut propter  
eam recipiamur & exaudiamur.

Eodem modo de uerbo sistendi dicimus, Filius Dei solus  
ingreditur in Sancta Sanctorum: uidet arcanum consi-  
lium patris. Cum cum hoc deliberat pater, hunc audit  
deprecantem. Nec ulla creatura adducit eum ad patrem,  
quare illi, qui nunc dicunt, se filium Dei sistere coram  
patre, quid uelint dicere interpretentur. Gracius Canon  
uerecundior, fuit, qui correctionem addidit. Tu es agnos-  
ceur xai neobeeo nero q. d. Tuae maiestatis est  
ingredi in Sancta Sanctorum, Tu scis uoluntatem et  
termini patris, & es summus Sacerdos & deprecator pro  
nobis in illo arcano consilio.

Hec modeste recitamus non ut certamina augeamus,  
sed ut Ecclesias tot regionum consolemur, & excitemus,  
& ostendamus, nos retinere integrum ritum & ueram doctri-  
nam de usu, ne turbetur earum inuocatio, sed ut bona  
conscientia pio utantur Sacramento, & fide non trepi-  
dante inuocent & celebrent Deum. Quod enim alij  
amplius postulant, ut fateamur, oblationem necessariam esse,  
& prodesse uniuersae Ecclesiae, uel ut mentum, uel ut me-  
dium applicans, & oportere fieri hanc oblationem, etiamsi  
nulli adsint communicantes, & cum prosit ad multa bona  
spiritualia & corporalia impetranda, fiat a plurimis con-  
ueritimè, concedendum est etiam, prodesse eam ex opere  
operato, si necessaria est uniuersae Ecclesiae. Hec



297  
neq; in Evangelio expressa sunt, neq; tradita sunt à uetustate. Et pugnant cum his regulis: Sine mandato diuino non sunt cultus in Ecclesia instituendi. Item non ualent in nouo testamento cultus ex opere operato. quod autem applicatio necessaria est, affirmamus propria cuiusq; fidei, propria sumptione fieri applicationem.

DEO SIT LAUS.

Clarissimo atq; Amplissimo Viro Ioanni  
Cratoni à Crafftheim S C M Consi-  
liario, et medico intimo, domino & patrono  
mihi plurimum colendo atq; obser<sup>do</sup>  
Pragam, in Regiam.

Clarissime, atque amplissime uir. legi magna cum  
uoluptate tuas litteras praga datas, e regia X kal.  
septemb. sunt enim, ut alie tue omnes, et pruden-  
tia, plene, & consilij, multique adco officij, quo,  
ne aliud quidem agens, umquam potes uacare.  
De epistola recte tu quidem: in qua tamen, quod  
minus quam uelis, e sacris litteris tanquam e  
fonte petam, tue erit humanitatis erratum  
fatenti ignorere, praesertim cui sedentaria opera  
sit



sic ipse litteris danda, quae facultatem scribendi augeant,  
ea in primis quae sunt in manibus: quae ipsa tamen, non  
minuunt pietatem ab ipso tradita, qui minime scribere pre-  
clare, nisi aucti diuino numine, potuerunt. Nam quod  
in nostro temperantiam, et moderationem animi deside-  
rare uidearis; equidem uideo, unde haec hausta habeas:  
sed mihi credas uelim, non illa ueriora esse, quam de no-  
bis ad nos afferuntur, quam quae istinc ad nos de Cie-  
sare. Caue autem putes quidquam hoc grauius, constan-  
tius, moderatius. Non laudo nunc, non quod multis so-  
lent, rem uerbis augeo, non do gratiae, non temporis:  
quod uidi ipse affirmo. Res secundae nonnullae, atque ex  
sententia euenerunt, aduersae multae: quam uicissitudinem  
et rerum, et temporum natura fert: eundem oris habi-  
tum, uultum eundem in utraque fortuna semper aequè  
gerentem uidi. parum mihi uideor, pro re, dicere. In  
latis uidi tristes habitum praeseferentem, quod sapi-  
entis est, et uerentis rerum humanarum casus; in ad-  
uersis latis, et cuius potius tamen quam suae fortu-  
nae fidentis. Numquam illi excidit insolens uerbum,  
ut



298  
ut maxime fortuna aura secunda afflaret; nūquam pa-  
rum dignum erecto in meliorem spem animo, et uirtute  
sua inuitente; nemo unquam, qui esset extra scenam  
positus, in magna fortunæ uarietate, magis habuit com-  
positum et sedatum animum; nemo uitæ cursum aequa-  
bilem magis. Bellum gerit, sed iustum, in immanem,  
et barbaram hostem, ereptorem alieni iuris; qui abusus  
polonorum tempore Liugnie magnam partem, tum man-  
timos portus, ad exterarum gentium commercium per  
opportunas inuasit, armis: ut Poloni in comitijs de  
nouo rege creando, non prius passi sint cuiquam  
deferri regni insignia, quam is reciperet, se primo  
quoque tempore de ijs recuperandis acturum. Est qui-  
dem uicinus, sed non ex eorum genere, qui uicinita-  
tem in propinqua parte amicitiae putent; non qui et-  
re, et consilio sint uicinum parati iuuare; uerum  
ex eorum, qui uiolata fide, et perrupto foedere huma-  
nae societatis, uicinitatis opportunitate ad spoliandos at-  
que euertendos uicinos per summam iniuriam abutan-  
tur: certe quam iustum gerat bellum, docent ea, quæ  
superioribus annis edita leguntur: quibus ita expo-  
nuntur



nūntur belli causæ, accusata leuitate barbari hostis, qui  
se iactat suam originem in nescio quem Augusti fratrem,  
terræ filium, nihil loci, ne iniquissimis nobis etiam homi-  
nibus, ad maledicendum relinquatur. Nam quod dicant  
uerba nobis, non manus Moschum dedisse; satis docent, quā  
hoc sit uerum, quæ sunt proxime in Varsaniensi con-  
uentu acta: Hoc enim inter omnes constat, nūquam  
accuratius, aut maiore animorum contentione de belli ap-  
paratu posonos egisse, quā cum maiorem spem pacis  
Moschi legati attulerunt. Nam fama de Scytarum ir-  
ruptione in Ruthenos ita uera, ut qui de nobis hic  
dissipati rumores: quibus nemo qui sit sanus fidem  
habet. Illud uerissimum, cum non magna Tartarorum  
manus in fines irrupisset, adducti coniectura, quod crede-  
rent nobilitatem abesse, profectam ad bellum, a Cusachis  
in reditu exceptos insidijs, præda exutos, concisosq; esse.  
Neque mihi quidquam causæ uidetur, quare debeat re-  
ligiosus rex reprehendi, quod priore, et deinceps altero  
belli anno bene gesta re, id quod semper in ore fuit,  
agi deo immortalj gratias, et haberi honorem uoluerit.



299  
Ita uero ille ab hac leuitate abhorret, ut plenissimum  
librum uerissimis illius laudibus, quem tertio ab hinc an-  
no aduersus illius calumniatores conscripsi, uetuerit, in lu-  
cem emitti, cum ita diceret, nolle se uideri prius cuius-  
quam artificia orationis, quam recte factis, maleuolorum  
sermones, et maledicta refutare. quæ mihi una fuit  
causa, cur neque ad te quem unice colo, et obseruo, neq.  
ad pudicitum misi; qui quanti apud me sit, non ignores.  
Nam qui ait se esse apud regem primum, eousque cum  
omnibus suis panegyricis friget, ut querendo, expositu-  
landoq. fatiget, omnium aures, ne decimum quidem sibi  
locum ad regis gratiam ambientem patere. Verissima  
hæc quidem, quæ ex regis litteris intellexi tum ad Crn-  
couiensem pontificem, tum ad Podoliensem regulum, ubi  
que uestrarum olim partium defensorem acerrimum, et mi-  
nime nunc a uobis alienum: cum superasset exercitum,  
uiginti delectorum millibus, quæ peditum, quæ equitum  
assumptis, Pliscouiam isse, urbem, pro barbarorum  
captu, munitissimam et refertam omni bellico apparatu,  
et ut aduersus subitam uim, et ad longam obsidio-  
nem tolerandam aptissima uideatur. Nihil in litteris  
quod



quod tibi minus probari possit, homini gravissimo, et sapientissimo. Nam illud addidit præterea, viginti Moschorum millia in urbis presidio impositos, ut per se difficilis urbs expugnata, validissimis succincta manibus, uix sapi per vim posse credat. tot propugnatorum uirtute, et robore defensa. Sed de his hactenus; in quibus si paullo liberior tibi uisus sum, quam summa mea in te obseruantia postulat, scias totam meam orationem eo spectare, ut certorum hominum leuitatem, uel maleuolum potius animum notem: qui nescio quo præpostero sapientie nomine de suorum laude detrahunt, ut habeant quo gratificentur alienis; in quibus si quod esset uestigium in patriam pietatis non ferendo aduersa de suis, quæ nulla essent, sed tegendo si quæ uere essent, maiorem aliquanto laudem promererentur. De emittendis epistolis non est quod suspiceris me aut nolle, aut, quod ais, ualeitudinis fiducia differre. Historia spissum opus, et operæ multæ me ita districtum habet, ut uix labori sufficiam: nam habeo exaltorem acerrimum, qui, etiam si in hoc uno sum totus, minime meo ingenio tardus, uix sibi satisfieri patiatur, adeo de me non multum solum, sed multa sibi



300  
sibi etiam spondet: perdo tamen in sententia, cupidus mor-  
cum in alios, tum in te in primis benevolentiae, memoriae, ob-  
seruantiae illustriora monumenta constituendi. Doleo te recti-  
neri, iam recuperata Caesaris uale tudine, et adhuc non licere  
officii fructum legere, quem negotij, quantum moderato homini  
fas est, uberem retulisti. Itaque aulam tua cuncta ali-  
quanto etiam uehementius, quam soleo mea, odisse co-  
gor. Litterae, quibus ais te de Camutio scripsisse, nullae  
sunt mihi redditae. Credo te eas alij tuis ad Puditi-  
um, quod saepius soles, adiunxisse. Eas auide exspecto,  
non diu, ut spero, desideraturus. In mea illa epistola  
sunt alia errata, aciem mentis, pro arsem mentis, et in  
quarta pagina cueniunt, pro sibi cuenire intelligit,  
qua uerba meo errore posita in litura, opere neglex-  
erunt, et in postrema pagina, animum pro unum.  
quod ais referre te pro benefactis maledicta quod  
malum regie proprium sit, haud mihi nouum: sed  
ne sapientia tua quidem et grauitas mihi noua  
is contemnendis, quae multi admirantur, rumorib;  
et populari aura. Illud me pupugit, auocari te  
a scribendo tuo adlocutus quod cuiusmodi sit,  
te



te obsecro me certiore facere ne graueris. De uxoris,  
et filij ualitudine, spero iam, esse ut uolumus: nam, ut  
ex tuis litteris conicio, quib. mensis adhuc aulæ molestias  
tibi deuorandas scribis, hæc mea litteræ te Vratislauiæ in,  
uenient. Vale et me ama. Datum Cracouiæ e regia arte  
iv. id. Septemb. cl. l. xxj.

Tui studiosissimus Jo.

Michael Brütus s.

Marcellus est totus / conscribendo libro, aduersus probra, con-  
uitia, et maledicta, quib. tum Caluinus, tum Beza Arria-  
norum, hæresim, et qui eius habentur instauratores insciant:  
in eius hominis gratiam, qui ne mihi plus æquo blandus  
esset, aliquando uerebatur. Hoc uno ueluti ualido tigno  
illius conditionem labantem fulciri uident, qui e transilua-  
nia ueniunt, cum in multis, quæ artis sunt offendisset. Li-  
ber breui edet? ἐλλόγιμος enim ἀνὴρ et quo non  
temere quemquam scripturientem æque inuenias.

EIDEM.

Clarissime, atque amplissime uir Vix superiores meas li-  
teras tabellario dederam, cum alie tuæ mihi sunt red-  
ditæ notis insignib. multis amoris, et beneuolentiæ refertæ,  
quæ me incredibili uoluptate affecerunt. Et si enim iustis-  
sime



simae tuae querelle, nonnihil me commouuerunt; fecit tamen  
 perspecta mihi iam pridem constantia, uirtusque tua, ut fer-  
 rem a quo animo ea te molestia sollicitudineque angit, cuius,  
 id quod uideo iam accidisse, breui fructum maximum, atque  
 optatissimum referres. In eo enim uiri fortes maxime con-  
 spiciuntur, si non solum mala aduenientia ferunt cello at-  
 que credito ad uirtutem animo, sed quarunt ipsi ultro  
 materiam, in qua uirtutem exercent, et animi robur. Ac  
 sensi equidem in tuis molestijs, quae est mea in te uoluntas,  
 et mollitia animi, haud mediocrem dolorem, cum non de-  
 essent, qui affirmarent, pugnante, et contra tendente me,  
 tua culpa factum, ut desperandum esset de Caesaris ualefadi-  
 ne, cum dicerent, te fuisse auctorem, quo minus, ualentiori-  
 bus remedijs utentibus, et quae uis morbi postularet, se-  
 cundo urendoq. quoniam abscessisset perducere laesas partes  
 ad sanitatem liceret. Hinc euentus, qui imperitos  
 docet, et raro sapientes fugit, multo antea a te ex certa  
 ratione prouisus, tanto maiori tibi bonori, quanto maiori  
 dedecori putabant maleuoli, atque inuidi fore. Nam de  
 Camutio, ut sine cura sis, illustrior tua doctrina, et sapi-  
 entia, quam ut obscurari cuiusquam calumnijs possit,  
 tibi



107  
tibi suadere debet. Pulcherrima uero contentio, et cuius uirtu-  
ria sit explorata, ubi male dictis, recte facta opponuntur. Do-  
let quidem non licere ingenio obsequi, excluso angustis tem-  
poris cum nullo in argumento uersari libentius quicquam: quod  
ipsum tamen plus otij nactus, et uacui temporis, spero me  
tibi persoluturum. Gratissimam rem mihi facies, si am-  
plissimum uirum Adamum a Dietrichstein, tua commenda-  
tione mihi patronum adoptabis, cui si de proxima mea in  
illum uoluntate, atque obseruantia plurimum spoponderis, ef-  
ficiam omni genere officij, quod a me possit praestari, cuius  
est multo infra uires animus, ut te numquam hoc nomine appel-  
let. Et fama constans de illius sapientia, et uirtute et illustre  
tuum testimonium, qui probare nihil nisi tui simile nosti, ut  
illum colam atque obsequem absentem in primis facit. Vale.  
Datum Cracouiae ex regia aede cl. l. xxxj prid.  
Idus Septembris.

Tui diens studiosiss. Jo-  
Michal Brutus.

EIDEM.

S. P. Hoc ipso momento, quum ad prandium uocor,  
Bruti literae mihi reddantur, et tabellarum ad uos abi-  
turum paulo post nunciatur. Itaque breuis ero. De-



Simonis, quæ tam constanter affirmas, uera esse oportet.  
 Ipse uiderit. Equidem non miror, cum audio aliquem ad fr-  
 suitas transire, præsertim si non sit multum diuq' in con-  
 trouersijs cognoscendis uersatus. Nam illa quidem, quæ  
 in oculos incurrunt, ualde plausibilia sunt. comendat  
 eos uaria eruditio, eloquentia, assiduus in docendo, concio-  
 nando scribendo, disputando, pueros sine moræda institu-  
 endo, labor; uitæq' innocentia, & modestia. Contra qui  
 oculos conijciunt in eorum, qui Euangelij nomine superbi-  
 unt, factum atq. impotentiam, in dissidia, contentiones,  
 mutuas persecutiones; alia uitia, quæ non lubet com-  
 memorare; in literis uero non magnam doctrinam,  
 certe non tantam, quæ cum illorum eruditione compa-  
 rari possit; non magnam habeat causam, cur mag-  
 nopere mirentur, si quis a nostris ad illos deficiat.  
 Pauci etiam docti, statim controuersiarum intelligunt,  
 pauciores inuestigant; ac, quod penus est, id sibi  
 locere præ se ferunt. Si simulatio, ac dissimulatio  
 conscientiam, & Christi officium non lædit; quid est  
 causæ cur tot transfugia miremur? Verum de his  
 plura q' uolebam. Nescio quas sibi huc non  
 esse redditas Brutus queritur. Equidem quæ  
 possum



592  
possum diligentia, quoties a te accipio, statim illi mitto.  
plescouie oppidum cepisse Rex dr, artem oppugnare.  
Nervogradeli item, & nescio quid aliud tugunum ex,  
ussit. exercitum Moscam urbem oppugnatum misit.  
Nihil his hominibus insolentius est, si uerba illius gen,  
tis, muliercularum, quae nob. in os hic rigore audent,  
spectamus. Quid fiet, si, ut confidunt, Moscas debel,  
latur? Sed ut scena, & tempori seruit, & eius can,  
tilenam canit, cuius panem edit. Vale mi amplius &  
stantis. U. meq. ama. 28 Febr 1581.

A. D.  
Paullo Melisso Viro eruditissimo,  
atq. ornatissimo, amico mihi pluri  
mum colendo

Joannes Michael Brutus, p. Melisso S. D.

edita } Ex quo tempore tuae mihi litterae redditae sunt, coepi  
mihi carior aliquanto, quam consueveram esse: ut  
cundo enim falsus errore, non ex animi mei consci,  
entia, quae longe a tuo iudicio abest; sed ex tuis  
litteris, atq. elegantissimo tuo carmine, coepi me  
agnoscere, et quasi is essem, quem tu me depin,  
gis, et ego uere esse uelim, impensius amare.

Nam



303

Nam illud præterea commodi accessit, ut posthac  
non tua minus, quam mea causa, statueram mihi  
hoc tuum de me iudicium tuendum. Tua; ne per-  
peram uidereris in eorum me numero collocasse, quos  
tu Poeta summus, elegantia, et maiestate tuorum  
carminum ornare: mea; ne quis hoc te amovide,  
disse potius, quam iudicio existimaret; quo te excel-  
lere facile tua scripta indicant; quibus ita cum-  
nitore, atque elegantia, sententiarum robur, quasi  
uictuorum, et uirium, adiunxisti; ut mihi uenerit  
in mentem suspicari, non male a nescio quo philoso-  
phorum beatam illam Μελερψύχωςιν excogi-  
tatum, quæ spe immortalitatis homines aleret, et  
ut olim Euphorbi, in Pythagoram, sic in te Pin-  
dari manes, aut illius qui negat quemquam posse  
pindarum æmulari, post longam seculorum seriem  
immigrasse. quæ de re ne pluribus agam, id quod  
res ipsa requirit, cum magnitudine occupationum  
impedior, quæ me obruant, tum desperatione id  
assequendi, quod etiam si agam pluribus, uix  
me assequi posse confido. De Bargo quod scri-  
bis, me plane beat: nihil quidem mihi potuit



accidere gratius, quam nos audire, inter nos amare,  
summos homines, et quorum laudibus non secus ipse  
afficior, ac meis. Tu vero, Melisse, id nobis modo  
præsta, quod spondes, et da operam, ut. politissimj,  
ac doctissimi hominis carmina, in hoc nostro orbe eti-  
am legantur: in quo non ita multos esse uideo, qui  
illius uim, atq. elegantiam in scribendo assequantur,  
qui illum superet uideo esse neminem. De tuomu-  
nere ob eam causam minus tibi gratias ago, quod  
quas possum non debeo. (Sunt enim multo infra tu-  
um in me meritum) quas debeo: agere non queo;  
itaq. ut uoluntas tibi pro re sit, quæ semper erit  
erga te eximia, id quod polliceor me tibi cumulate  
præstaturum, te etiam atq. etiam rogo. Vale. Pa-  
tium Cracouiæ e regia arce Cl. M. CCC. LX. No-  
nis Nove.

THEODORO BELÆ.

S. D. Te uero Dominus ita instruxit donis suis,  
ut non tantum coram regibus loquaris de testimonijs  
ipsius, sed etiam ad orbem terrarum, et Ecclesiam  
uniuersam, itaq. ea excursionem quam præstat mo-  
nitionib. præclaris ad nos suis, Epistola tua, non est  
opg,



opus, et nos gratias debemus Nobili et ornatissimo vi-  
ro D. Cratoni Doy, quo interprete primum concilia-  
tum est censuræ tuæ de nostris pium studium, et tibi  
agimus quantas possumus, q. nostra et, et nostrarum  
petitionum respectu, nos usum fructum dñe et sci-  
entiae Sanctorum tuæ, percipere sinis, teq. oram  
reuerenter, ut deinceps etiam, de hac nobiscum non  
dedigneris communicare quotiescunq. nobis hac opus erit.

Ad primum caput autem de Sacramento Cene domini  
quod attinet, existimamus tuæ Vginitati esse satisfactu  
responsionibus nostris, quas ad D. Cratonem misimus:  
et animaduertimus etiam nos, multa et potuisse et de-  
buisse à nobis dici plang. et cautig, Retinemus ta-  
men fundamentum id, quo seruato, ois falsa de hoc  
Sacramento persuasio sua sponte concidit et euer-  
titur, Christum cum corpore suo non esse in terris  
amplius, de quo in capite de Justificatione Confes-  
sio nostra pag. 92 pronunciat, Et hoc si accom-  
modetur ijs quæ in capite de Sacramento Cene  
in eadem perscribuntur, qui locus suspicionibus  
aut dubitationibus de nostris esse possit, ne nunc q. 1  
dem



dem uideam, etsi fieri potest, ut non omnes nostri aequè  
rem semper intellexerint, unde & accidit ut minus ex-  
quisitè, neq. ad aduersarios satis caute interdum. locuti  
fuerint, q. nostris ideo etiam magis ignoscendum, cum  
ex ueteribz etiam multì, ita incùriose, in simplicitate  
fidei, de hoc Sacramento locuti fuerint, ut non  
tantum Vulgo, sed doctis etiam, scandala, et fuerint,  
et hodie adhuc sint, nimis multis uerba & formulæ  
ipsorum: de quibus ad uos referre, esset pisces,  
in Peloponesum mittere.

Optimum tamen semper in Ecclæ sic loqui, ut quan-  
tum fieri potest omne scandalum prauidatur, et pla-  
na sit & plena oratio: Itaq. nos et flexilòquas  
illas formulæ, quarum in Ecclæ seruitute iam nimis  
cunctarius usus est, semper improbauimus animis nostris,  
et refugerunt eas maiores nostri, ut demonstrant scrip-  
ta horum. Et tamen Lutherus nostra sic fuit in-  
terpretatus, quasi ipsius sententia sint consenta-  
nea, etsi in quadam præfatione, quam Confessionij  
nostræ germanicæ & Sacramento Caritatis præpo-  
suit,



305

suit, se non ita loqui audere scribit, ut nostra Eccle  
de re loquantur. Non tamen ille in una sententia per  
mansit, neq. sibi constat, & multa ab eo rectissime sci  
buntur, Discipuli eius in Saxonia & Misnia, dog  
ma Lutheranicum, in quo acquiescant, faciant hoc, (ut  
ex articulis Torgensibus cognoscitur) esse mirabile  
quandam, et sensibus incomprehensibilem tamen, pre  
sentiam corporis ad locum panis, atq. ita ex Sacra  
mentis miracula faciant, & quæ sensus tamen fugi  
ant, cum sint mysteria, non miracula, et hæc tan  
tum sensibus, illa tantum fide percipiantur. De quo  
ideo ad vos testamur hac Epistola nra, quo minus du  
bitetis, nos ab omni talis miraculose presentie dogma  
te alienissimos esse; hæc enim ex Sacramentis de  
um facit, cuius sunt Sacramenta, & Christum intro  
ducit eimodi, quem Eccle eig non novit, Eutyich,  
cum scilicet, animaduvertere tamen videmur, offerri  
di aliquos, q. in illa indicata pagella, presentiam  
corporis Chy alteram in terris, in uerbo, & Sacra  
mentis non corporalem, appellamus latentem, &  
non



non in oculos incurrentem modum presentie, metuitur  
n. ne miraculosam illam introducamus consubstantiationem  
nostrorum, cum tamen modo discrete subiiciatur illam pre-  
sentiam totam spirituales esse prorsus, etsi maio-  
res nostri hoc egisse videntur, ut cautius loquerentur  
per spirituales presentiam corporis Christi, et veram  
diuinitatis in terris eiusdem. Aliter n. et propi-  
us se coniungit cum uerbo et sacramentis, ad quae  
se alligauit aliterq. ad se genus humano, et mem-  
bris Ecclesiae suae, quam creaturis reliquis, cum  
his n. copulat cum philanthropia et dilectione ea,  
qua diligit nos in dilecto. Et hi sunt spi-  
ritualiter unum corpus cum ipso, cum illis infinitio,  
cum, ut mens infinita, penetret per oia, et usq. con-  
cludatur, et Christus totus, sed non etiam totum  
huius, non absit, aut abesse possit, à tanta ea, qua  
inspicit, non tantum secundum diuinitatis infinitio-  
nem, sed etiam alligationis illius promissionis suae  
consideratione, cum et sacramentum ipsum com-  
plectatur promissionem et alibi promittat, Venie-  
mus



mus ad uos, et mansionem apud uos faciemus: Et  
 ero uobiscum usq. ad consummationem mundi, Et dixi-  
 mus iam de acyrologiis ueterum, q. de corporali  
 presentia corporis Chri in Ecclia extiterunt. Debi-  
 mus igr. opam, ex admonitione, ut deinceps exqui-  
 sitius & cautig. scribamus, & acyrologias omnes  
 uitemus. Ne quid dissimulem, pertulim nos  
 etiam, ut multi alij, seruitutem magnam Iu-  
 ni temporib., cum hac causa minus adhuc per  
 Germaniam nota esset hominibz. L

De calibatu, quod mones, retinuerunt eum,  
 uel exercitia potius huius, maiores nostri, cum  
 inter Pontificios uiuerent, apud quos maritus locus  
 nullig. fuit, neq. eos tulissent nuditores ipsorum, ex  
 quib. pleriq. adhuc etiam maritis Sacerdotibus nris  
 iniquiores sunt, ut tamen medio, quod est uerita-  
 tis, itinere ingrederemur, ita de re diseri posse  
 existimauim, sicut est in confessione nostra, neq.  
 quid addamus aut demamus ijs aut quid omni-  
 no aliud in Ecclia de re dici possit intelligim,  
 excluduntur n. Iou<sup>ni</sup>ana et sic tamen libri usq. et  
 sua



sua dignitas, coniugio, disputationib. nostris conservatur.  
Etsi frustra de his ad nostras disputatur, tam parum .n.  
et inopes sunt plerq. Escenolae nostrae, ut alere ex ijs  
familias paucissimae possint, neq. nisi qui patrimonium  
habent uxores apud nos ducere, Viuing .n. ex contri-  
butionib. auditorum, a quib. praeter victum & cultum  
nihil ad nos redit, Et de hac quidem, in maioribq.  
collegijs nostris, unde et manuarumq. artium operas,  
ad ea alenda assumere necesse habemq, cum ordinarijs  
reditq. & domos et sacras, uel Pontificij, uel his  
gemini, Calixtini possideant, q. sunt pseudadelphi  
nostri. Caetera de quib. ad Gratianum scripsit T.  
Dij: ex genere sunt adiaphorazq. plerq. non debent  
aut adiaphora turbare in Ecclia, & nos seruitutem,  
quae nihil complectitur impietatis, non detrectamus,  
etiam inter tam potentes hostes nostros ferre cogi-  
mur, quorum uiolentiae patemq. undiq. uester Iesus  
alius est, & Taboritarum nostrorum similis, à qb. hac  
sola in parte recesserunt maiores nostri, sicut in pre-  
fatione confessionis nostrae indicauimq. Quos restat,  
iterum oramq, ut beneuolentia tua nos complectamur  
715



307

ris et ira tua assis nobis, de quo tamen cum tam pro-  
lixè et humaniter promittat pietas et humanitas tuâ,  
non decet nos laborare amplius. Et tuis autem, et  
uestraz Entaz precib., nos commendamus, cum iam  
edicta Imperatoria in Vicina Bohemia proposita sint,  
q̃. mandate ne ullos conuentus sacros publicos nosris  
habere liceat. Vale A<sup>o</sup> 1575 M Junio.  
Euan<sup>o</sup> 24<sup>o</sup> - Stephanus: Se.  
nior.

### CRATO DVDITIO.

S. Migrationem tuam bene et feliciter tibi euenire F.  
opto, et tuis uotis mea ex animo adiungo. Mihi  
quod in patria multa aduersa acciderunt, cum hoc  
non tam meo iutio quam officio patrie debito  
et studio recta dicendi et faciendi, contingent,  
aquieti animo fero. Tam. n. me patrie amantem  
esse, quam q̃ est amantissimè et perhiberi uult  
maximè, conscius mihi sum. Scripsi de familijs  
urbis nræ, et nouas esse ferè omnes, ostendi;  
qd̃ in aliam atq. ego feci partem acceptam est.  
panes graues dedi p̃sticie meæ. Itaq. ista  
oia



omnia confidi, et fortia aduersis rebus pectora opposui.  
Non enim alios, quam eos, qui se propriam telluris heros in  
patria esse arbitrantur, cum natura neque illos, nec me,  
nec quemque patuerit, offendi, nec inuidiam Virtute re-  
lictam placare uolui. Illa igitur misera belua quam optima ar-  
rodit et se non alius igne coquit fragili quaerens illide-  
re dentem, offendit solido. Sed haec ex animo, memoria  
et calamo. Caelum ualeitudini meae aduersum, meo malo  
compeni, Verum de eo non conquor, Nam ea est cor-  
poris mei infirmitas et ualeitudinis imbellitas, ut leuibus  
etiam causis grauiter afficiar. Totis quibus hinc sum fere  
duobus mensibus aures purulenta sunt et interdum pla-  
ne obsurdescent. Hoc malum ut ex isto theatro, in  
quo uere sum xωδός & ὁσωνόρ dimittat faciet. De  
mea uero ad uos reuersione, non dum cogitauimus. quam-  
quam uoluptatem ac quem dolorem potius ex consuetudine  
et conuersatione hominum non capitis, qui grauiter  
audis. D. Monaniam nimis accurate ad me laudas;  
Nominauimus eum interrogatus de Medicis; obtrudens  
neque uolo neque debeo. At illi quoque rationem habenda-  
m esse puto, uel mei potius, ne fallere uoluisset mi-  
ser.



uidear. Non credis quam nunc omnia non modo sint  
difficilia uerumetiam fallacia. De polonicis quid spei  
habeam non uideo. Non enim ut diuinae gloriae fines  
extendant, uerum ut suos longe lateq; constituant, hoc bel-  
lum gerunt. Si uolente Deo mouerunt, uident uocari;  
si inuito, malum praesto erit. In Belgio nil nisi fata,  
les praene Toj & subditorum. Nisi igr uel Rex  
uel Astinus moriatur, uterq; isto bello amplius castigabitur.  
Iam Hugonoti quoq; sese admiscunt & Burgundiam  
intradunt. Ita aliud ex alio malum. Nr Brutus diu  
non scripsit, Neq; ego uel illig accuratissima diligen-  
tia respondere uel lacessere meis literis possum. Fio  
enim ad omnia sequior, & ad mea mala animum referens  
frustra his uel alijs reb. curas fallere conor. Boni  
igr has literas ac litteras potius consule & tuo oia  
suauiter fruere. Bene uale XXij ixbris qui  
mihi Natalis est Dies. Si me tranquilla de-  
nelly expectat, Art alios benijug Deq, si aliter  
illi uisum & me mors alis atris circumuolat,  
det aium cupidum relinquendi haec misera & fuga-  
cia, atq; capessendi aeterna & beata. Iterq; Vale  
Praga. 15 79.



F. S. D. Non dubito; quæ tua est uirtus, & sapientiâ;  
 magno te aio inuidiæ morsus contempnissse. Cupio te ui-  
 tare, in reliquum tempus tuorum offensionem; ut tranquil-  
 liore animo uitam cum ea dignitate, quam tibi pepent ex-  
 imia Virtus, ac merita tua, in otio, omniumq. amore tradu-  
 cere queas. Non equidem ignoro, & sanè etiam expe-  
 rior quàm difficile sit inuidiam declinare: sed tibi, si  
 uelis, ne hoc quidem difficile fuerit, in tanta magnorum  
 uirorum multitudine, q. te, ob uirtutes, multamq. eruditio-  
 nem, rerumq. magnarum usum obseruant & colunt, in  
 omnibz terrarum locis, in qua literarum fama penetrauit.  
 Inualetudo tua me angit, non tam ob ea, quæ attingis,  
 incommoda; quæ non maxima sunt in otio & literis Vi-  
 tam transigenti; in aula miseris uiuenti, nonnulla: quàm  
 quod metuo, ne grauiora subsequar, nisi accommodata  
 isti morbo remedia in tempore adhibeas. Stulam te proxi-  
 mus deserere nolo; ut tuæ dignitati consulas, ac multoꝝ  
 commodis seruias: id quod te, iam inde à XX, Et am-  
 plius, annis, facere animaduërto. Vides in quæ tempora,  
 in quos mores, nrâ ætas inciderit. Si quis ab isto  
 splendore.



splendore in priuata uita se tenebras referat, contemp-  
tus iacet plerumq. ac quod longè grauius est, persape  
ab ipso quoq. premitur, de quibus. Felara meritis est. quod  
quidem ita acerbum accidere solet, ut non raro in men-  
tem illud, nescio cuius Poetae uctens, ueniat; Vini-  
sis, q. fuens, non est, cui uelis uiuere. Verum hæc  
talìa non sunt aij ad Christianam tolerantiam confor-  
mati; ac ne ad philosophia qdem illig melioris, q.  
quæ uulgo tradit, disciplinam subacti. quare hæc  
non inuitus relinquo. De D. Monauio Scripsij.  
quæ uera esse cognoui, quæ tibi tamen notiora esse  
suto. Ego qdem indies ex consuetudine eiq. in illa,  
quam leuiter delineauij proximè, opinione, de Vir-  
tute, ac tua hois, uehementer confirmor. Quod ei  
dico, ut, (si quid meo testimonio moueris)  
magis et gaudeas, te benè de eo mereri conari,  
q. tuo & summorum uirorum Aulae & cubiculij  
Caesarej praefectusq. procinò digniss: se prabet.  
Quod de Sarmis idem de alijs quoq. bellis dici  
potest. Quotus quisq. est ex bellatoribz istis, q.  
Dei gloriam, ac pietatis pagonem sibi ppositam  
habeat



habeat, si nullas scelerum suorum penas dabunt, q  
q nos malis artib. euerterunt, Valde me expectatio  
mea fullet. quamvis exitum nondum uideam, q sa  
pe a fortunatis initijs dissidet. Idem hic euentu  
rum esse, nondum plane desperauim. Cui ut se dent  
principia, cum in Dei iustitiam intueor. Belgica  
horribilia sunt: si coniugium Angli-Gallicum coibit,  
funestas illas prouincias, & Vicinis faces pariet.  
Equidem cum ex hac specula in omnes partes oculos  
circumfero uita me paritet: adeo nusq. ap  
paret, quod te delectare in re queat. Austriaca  
qualia sint, scire nunc. quae nuper scribebam.  
Dr. Euangelicus exauktoratus, & alia qdam, denique  
confirmant. Bruti Epistolam non ita prius, ad  
te misi. Vale cum tuis oib. Vir amplissime  
ac potentissime. Vratisl. 29 Nouemb. A<sup>o</sup>.

79. Qui tibi has literas reddent, Vir clariss.  
magnorum Senatorum in Lithuania filij  
sunt, quorum parentes egregiam nobis ope  
ram nauarunt in infelici illo interitio;  
cuius memoriam sem horret animus. Hi te  
conuenire cupiunt & salutare. Tuae liti  
ma,



310

manitatis fuerit eos, ut soles peregrinas, placi,  
q<sup>ue</sup> excipere, consilio et iuvare, si illud expectant.  
quod ut non multo facias, te rogo. Vale iterum  
Feliciter, meq. ama.

I Fragmentum ex litoris W L ad  
N R. e Venclys. 1581.

Imperator Turcicus ex casu illo gravissimo ita non corpore  
modo, sed animo etiam affectus vehementer fuit, ut plane  
se colligere nondum potuerit. Nam quod nuper se ostendit  
populo, id coactus fecit ut periculum auerteret, quod a suspi-  
cione mortis ipsius imminerebat. Omne ille quidem terrore  
animos abiectus, senò nunc de pace cum Persarum rege  
reconcilianda ut cogitare, praesertim cum vident sacerdotum  
suoꝝ Vaticinia eventu ipso comprobari, eodemq. prope tem-  
pore cladem suis ingentem sibi exitium casu funestissimo tan-  
tum non allatum esse? Praedixerant autem boni illi viri  
hoc ipsi bello feliciter nihil successurum, quod ipsemet  
mauspiato adeo missis Christianis ad iustam vindictam  
oportunis in Mahumetanos gereretur. Tam proclavis  
vero Vatis. quantum tribuat, ostendit id, quod mensib.  
superioribus unig sacrificij suasionibꝫ adducti, Iudeos  
omnes qui tunc Constantinopoli essent interficere statu-  
erat. Historia inueterata, nescio tamen an vobis cognita  
in hunc fere modum narratur: Sacrificulus ille ex  
of,



offensa nescio quā Iudaico nomini intensissimè persuaferat  
Turcae Iudaeos contempta ipsius maiestate atq; conculcata, nefarios  
de ipso rumores spargere, nec solum regni administrandi imperi-  
um, sed stultum etiam & insanum appellare, qui regnum vir-  
tute maiorū suorum & sapientia quæsitum stultitia & ignavia  
sua præcipitaturus esset. His ille auditis, cum uenissima cre-  
deret, tanta in Iudaeos ira atq; indignatione excarsit, ut ne-  
gocium præfecto. Janiferorū dederit omnes ad unum interfici  
endū. Illic qui Imperatoris sui iussa detrectare auderet, &  
matris tamen eius offensionem extimesceret, quā singulorū in  
Iudaeos animi propensione esse non ignoraret: dū aliquan-  
dū quid ageret, custodias deniq; Iudaeis circumponit, ipse  
ad mulierem properat. Hæc ex illo rem omnem ubi cog-  
nouisset, differri mandati executionem iubet, ipsa nocte  
intempesta ad filium accurrit anxia atq; anhelans, præterq;  
& lamentabili uoce, heu inquit, fili mi, quā uereor ne  
aliquid in te admisens, quod tibi regnoq; tuo perniciem af-  
ferat, quod omen tamen Deus præpotens auertat. Pater  
ecce tuus in somnis mihi apparuit, paulo ante quā huc  
uenirem, & utraq; manū in collum meum iniecta fauces ita  
ardē ac uehementer mihi constrinxit, ut spiritum omnem  
interclusurū uideretur. Ego absento & miraculo territa  
nihil prius habui, quā ut te uiderem, & salua ne sint oīa  
ex te cognoscerem. Atq; autem uehementer metus, quem  
utinam inanem fuisse res ipsa spes mea euentus melior  
doceat. Percussus Turca rei nouitate, consilium suū &  
man,



311

mandatum fatetur de iudeis, præfectum reuocat, ex eaq. cog-  
noscat proximè abfuisse; ut iussa ei executioni darentur.  
Ibi tùm illa: Nunc uerò Deum non tam iratum nobis, quàm  
propitium uideo, cui etsi permisit, ut tam aliena à clementia  
tua & iustitia cogitatio in animum tuum incideret, tam di-  
ro tamen ut te facinore obstringeres noluit. Hinc igr̃  
ante omnia gratias ago, teq. per charissimaj patris tui  
maner obsecro, ut diuinitus ab eo admonitus, consiliū non  
iudeis, sed tibi ingenioq. tuo sanctissimū ad rem si con-  
feratur, penitus abijcias. Victus Turca precibz & obte-  
rationib. matris, ut est ad omnem superstitionem pronus,  
manus dat, mandatum reuocat, nec iram tamen in iudeos  
omnem dimittit. Paucō enim post Constantinopoli eos  
ejicere uoluit, rem tamen antè cū summo Pontifice  
suo communicauit, q. cū aliter id fieri non posse & leges  
Mahūmetis respondisset, quā om̃ ipsis tributa redderen-  
tar, quæ ipsi & maiores eorū ab ea die soluissent quā  
primū in fidem Turcicj Imperatoris & in Urbem illam  
recepti essent; quieuit, cū religione tū intolerabili  
sūmētūū magnitudine absteritus. Quidam in eodem peri-  
culo tū fuisse Christianos aiunt, qui Constantinopolē de-  
gunt ipsē criminibus accusatos. Vel ex hac unā re-  
uēsis illig. belluæ & abiectus animus conspicitur. Ju-  
daj historiam hanc ueteris Testamenti miraculis annū-  
merant de ea tamen inter paucos et timide comme-  
morant.



Aliud fragmentum. Ex libris Brili  
ad Dindithum. Kal. x. m. DLXXXI.

Gridate; esclamate; scriuete pertuto; esaggerate, entrate  
inno maleuadore priuileijs, et priuileijs. Ante pererratis ambo,  
rūm finib. exul, aut Ararim parthus bibet, aut Germa  
nia Tigrim. alij quidem, ut uisum est, recte an secus  
ipsi uiderint: sed mihi uel tellus optem prius ima dehis  
cat, uel pater omnipotens adigat me fulmine ad umbras,  
pallentes umbras Ereby, noctemq. profundam, Ante pudor  
quam te uiolem, aut tua iura resoluam. Ut ego tan  
tum flagitium admittam? cum Pontificis, aut cum sacerdotis  
ego? Cuius est unum in uotis maximum, ut, quidquid mihi  
uite reliquum sit, is in locis agere contingat, ubi aut ma  
ditum sit, aut execrabile, et detestabile Pontificis nomen?  
cuius uoti damnato ubi liceat e arca migrare, tum me in  
hac ipsa uita, a qua uera felicitas exulat, beatum patem.  
Finge uero, me ita esse meij oblitum, ut repente ego alij, alij  
meij repente sensus de religione sint: finge posse adducij, ut  
patiar me senem, quasi animi causa, eodem caeno uoluntarij,  
unde adolescentij licuit, singularij deij immortalis beneficio,  
emergere; finge me Diagoram nescio quem, aut Epicuram,  
omnium religionum hostem, quod omen longe a nobis  
auertat Deus. quid fama, nomen, honor, existimatio?  
Ego tuam, Cratonis amicitiam, Iohanni Camerarij, Tho  
ma Jordanij, Christ. Herdesianij, quorum est de me  
proximum iudicium, istij ciuitatis tot hominum doctissi  
morum



morum, in quorum beneuolentia, ita mihi deus propitijs sit,  
 tam longe positus conquiesco; uos uero meas delicias, et meas  
 amores, possum intusere animum, ut cum meretricis Roma-  
 nae amplexibus commutem, cuius dirum, ac pestiferum uirus  
 ueterna labe orbem terrae infecit? Tantum, inquam, admit-  
 tam dedecus, spe obiecta maioris commodi, atq. opulenti-  
 oris fortunae, quae sit cum perpetua labe infamiae conuallata?  
 hoc uero tantum? quae cum pertinaci animi cruciatu, gsci-  
 entiae aculeum sentiat, spe salutis aeternae explorata? O  
 egentissimas uero diuitias, et omni aerumna, et calamitate  
 miserabilior. Non libet plurib. agere, tecum praesertim, ne  
 in eo ipso, quo culpa careo, minime quarsita defensione,  
 uidear culpam pangere. Catholicum uocent, quando pe-  
 regrino uerbo est utendum, sed ex uera huius uerbi notione,  
 ut Paulus ait se esse omnia omnibus, in foro, basilica, por-  
 ticu, deambulatione, conuictu, sed, ut sit integrum, atq. il-  
 libatum de religione iudicium. Ego ne credam in sacer-  
 dotum Romanorum sententia, in illa teterrima uitiorum clo-  
 acra, in qua subsidit scelus, et flagitiorum omnium ab-  
 ultimis nationib. et gentibus infinita conueruata moles,  
 Christianum orbem uniuersum includi? quo uero pudori  
 aditus, honestati, ubi, quidquid est loci, stupra, incesta,  
 obsecus amores, monstrosae libidines, immanis lenonum  
 turba, perducitorum ganeonum, scurrarum, occupant.  
 Pietati est locus, religioni, sanctitati, ubi Christi singu-  
 lis horae momentis, quot hominum capita, in Romana fe-  
 ce



ce censentur, in crucem tollunt? Habes de N. fabula.

PRÆSTANTI VIRO D Hein  
rico Bullingero.

S Legi tuam, Bucerj, Vadianj epistolam, Vnamquāq;  
non diligenter modo: sed iterum. Oblectat ualde fides &  
constantia uestra in negotio Christi, quod uterq; censetis, nullam  
offensam esse tam magnam, quæ uas retrahere à proposita  
Reip: Christi ueritate debeat. Gratias ago Deo patri per  
Christum, quod tantum ubiq; iam præstantissimj roboris est,  
quod se non carni & sanguini tantum: sed Sathane  
requitijs opponere certo possit. Hæc uera consolatio Ecclæ  
sic esto, cum talia nobis pectora Dominus largitur. Rur-  
sus ualde perturbat, quod is qui in omni negotio concordie,  
cum pro omnibus elaborarit, cumq; nomen & famam  
& oia in periculum exposuerit, & uerè oib; omnia  
factus sit, dum Ecclæ dissidiū gereretur, apud tam præstan-  
tes uiras in suspicionem tam grauem uenerit. Itaq; mihi  
rè mihi laborat hic animus. Daming Christus testis mihi  
est, rem nullam hodie posse incidere, quæ meum animum  
magis concutiat, recte me reputante Ecclæ statum. Quid  
igr uis, mi Bullingere, tibi scribam? Vobis quidem  
infixam opinionem hanc uideo. De Bucero autem sic  
sentio, sic summa sanctissimaj eiq; contestatione & iur-  
iurando, quo nuper coram legatis omnib; Heiuehor; tam  
grauis utebatur, sum confirmatus, ut hunc hominem cre-  
dam in corde meo, bona fide in tota causa agere, ac  
sinistram, præsertim erga nos, nihil moliri. Itaq; hanc  
ipsam diu apud me epistolam expendens, sic credo, non  
ista



213

iota unum mutaturum fuisse Bucerum, si ad uos peruen-  
turan hanc spernisset, adeo mihi qua scribuntur hic, necessi-  
tate quondam, in hac quidem causa, et hoc tempore, & ab illo  
sequestre, inevitabilis scripta videntur. Querso te per domi-  
num, candidissimum pectus Bullingere, cum haec apud te  
dico, pro tuo more ferre me paulisper velis. Nulla res  
est lubricitatis & perfidiae similior, quam inter dissidentes  
medium agere. Namq. leges alicubi fuerunt, quae hoc  
genus hominum, quod in gentium civilis non recte palamq.  
partem alteram sequitur, tanq. perfidiosum & lubricum  
explodendum putarint. Cum uim negotij huius cum no-  
latis attendimus nos parum abest, quin in eandem de Bu-  
cero suspicionem iam inde a principio discordiae huius, ab  
utraq. parte incidendum, fidem prae modum oem, etiam apud  
suos agendo, amisit. Est autem qui melius est, Bullinge-  
re, extremorum neutrum, & utrumq. tamen, genus in omni  
negotiantis naturae lege mirabile, ut quod solum nomine  
careat, & nullo loco rerum sit, uim tamen habeat fragili-  
tissimam et necessariam maxime, inter homines prodi-  
gium hominis ac monstrum, inter ueros & falsos, nec ue-  
rus nec falsus, inter amicos & inimicos nec amicus nec  
inimicus. Vide sic res huius natura est, cum partem  
altera ex, altera uis, utraq. quod dicitur διακρινόμενον  
dicat, quid ille quaerens obsecro dicet? οὐκ αὐτοὺς ἄλλοι  
καὶ ἄλλοι. Ecce monstrum hominis, ecce hominem ex eodem  
ore calidum & frigidum, tepidum scilicet, effluentem.  
Ecce, nisi naturam eius recte animaduertis, impetorem in  
uerendum. Quid autem facias? melius est, et utrumq. ne-  
cessario dicit.



Rursus cum partium utraq. persuasione de se magna ducatur,  
ut eas ut dissidentiam repugnare necesse sit, si uerum nos soli  
tenemus, isti errant soli. Quid ille Meotus? Verum nos  
tenetis, illi non tenent, dicit? Minime, iam non medius sed  
extremus est, si hoc dicit, Verum isti teneat, uos non tenetis  
etiam hoc extremum est. Angustias mirabiles, mirabile medi-  
arum rerum ingenium: Nec aer, nec ignis est, sed calidus  
uapor, nec aqua, nec terra est, sed crassus uapor, nebula, ful-  
mi. Summa, imposturam diceres: Sed hoc glutinum nego-  
ciantis est natura, ut sese ab immani elementorum rixa  
ad consorciam et aequalitatem mundi reducentis, ut legibus  
suis succurrentis. Qui sese inter optimum et pessimus inter,  
posuit medium, res statim tota natura monstrifica fuit, ipsa  
condicione et natura sua homo Deus, nam hoc nomine ceu  
impostor mortuus et actus in crucem est: Deinde huius ueti-  
gia secuti uiri, non solum quod repugnarent mundo, sed  
quod omnibus omnia fierent, ipsi quoque ceu nebuliones omnes  
habiti. Quid ergo, inquires, praenariatorem ex sequestrare, ex  
sequestratione faciem facies; ac qui medius est male factum  
inter partes gratiam quandam solum, non etiam ueritatem  
propositam habebit? Minime Bullingere, absit enim.  
Sola ueritatem illa in natura sequestratio propositam ha-  
bet, ut fiat Elementis status aliquis. Sed dum media est,  
in statu nulla est ipsa, et est non uere: sed esse incipit et  
desinit esse.

Obsecro ut in huius rei contemplationem paululum reuocet ani-  
mum. Certè negotium ipsum sanctius, partes circumspectiores,  
res alia diutius et inter testes plures est, quam ut fieri su-  
cus



cui possit hic, utcumq; sint quidam, qui dum nimis sapiant,  
nimisq; acute cernere uolunt, cernere facium se putant, cum  
ueritatem, id est, naturam negotij huius intueji non possint, quo-  
rum hominum sunt ista insidia, literarum scilicet perfidiosarum  
deprehensio. Deprehenderunt isti, Bullingere, sese, negociam  
certe ac rem non deprehenderunt. Volo enim uestram, tua  
et Vadiani dico, sapientum hominum, consuetudinem hic appel-  
lare animis ac studiis, an re et causa saeuig disensum, et  
pugnatum sit. Ego animis dico magis, quam re et causa.  
Videam enim ut exflagraret contentio haec, cum alter alte-  
rum Chris tuu possem forte certam deuoueret, quorum  
uerumq; teste eadem conscientia uestra, uiras praestantes ac  
bonos fuisse sciam, et hoc ipsis acciderat, quid non accide-  
ret nobis homuncionibus?

Fac gliscere contentionem adhuc, Fac ad te, ad Vadianu  
num, commodissima ingenio uirum, prouocatum itq; quid  
obsecro Bullingerus de suis apud Lutherum queritis  
dicit? Nestri in hac causa nunquam errauit, semper  
ita ut modo docuerunt, recte sentiant, affectu nullo hic  
ducuntur. Haec tu ibi diceret? Fac uere diu: Sed  
quomodo haec sequester? quomodo apud hanc partem?  
Wingis ipse non diceret, si uiuat, Lutherus certe nunc  
tandem, saepe extra aleam contentionis, calore se praeter  
uectum fatetur, et ignis calorem suum paululum remittens  
accedere ad aera medium incipit. Iniuria summa in hac  
quam arbitror epistola est, non ita semper docuisse nostros.  
Si Buceru locum spectas, nihil habet prorsus extra na-  
turam negotij. Si rem, puto credoq; teipsum facile



uidere quāle sit. Certè prima contentio congressioq. in eo  
solum erat, non quid hic esset, sed quid hic non esset. Sci-  
licet eò machine omnes spectabant, ut Papæ & Lutheri et  
rores refellerem, crasum hic aliquid statuentium & uenta-  
ti intolerabile, unde etiam speciem præbui, quasi nihil  
prorsus relinquerem. Erat igitur in inficiando nobis prima  
congressio tota. Quomodo igitur non secus docuimus principio,  
q. istud quod nunc docemus profiteremur, non attingimus quidem  
principio? Nec repugno statuisse nos semper idem quod  
nunc docemus, certe non idem semper docuimus, nec conten-  
tionis studium sinebat, quod in refellendo reprimendoq. ad-  
uersario erat totum.

Deinde suscepimus certè partes eorum & copias nostras  
cum illorum copiis conuinximus, q. oio præter memoriam.  
quandam umbratilem nihil relinquebant in uana, quamq.  
non in eam, qua illi sententiam itaq. non debet uidej  
tam graue hoc, cum est dictum à Mesite apud partem,  
quod dici uerè sine iniuria nostra potest. Cum enim nostri  
duces præstantissimi heros Winglig, & vir optimus &  
colampadius idem quod iam profiteremur, sentirent, & nihil  
aliud, tamen non idem prorsus docuerunt. Non enim  
ita ferebat contentio, ac, si docuerant, certè magis  
quod scribebant, illud quam hoc pro se ferebat. Vides  
enim, mi Bullingere, quam diligenter Winglius diuini  
uir de Sacramentis libello proprio pertractarit, in fine,  
are uolens, augustis se sentire, quam multis uiderete,  
& illam à se suspicionem amoliri, & quam augustissima  
signa Ecclesie reddere. Adde quod supra negotij  
huius



huius naturam & ingenium mirabile necessitas alia. Bucerum  
 maxima in his postremis comitis circumstitit. Articuli nudi  
 per Lutherum, cū Lüdig explorandæ sententiæ nostræ  
 oblatis fuerunt. Sic pars Lutheri uolebat, responsum nu-  
 dum & rectum scilicet. Quid queritis? Nudos nec op-  
 tulit, nec responsum relatis nudum, nudos sciebat nobis non  
 esse tolerabiles, longum rē glossama addidit. O falsarium:  
 sic non Lutherus iusserat, Addit q̄tra iussum partis alterius,  
 apud alteram, interpretationem, & eam falsam & quantum  
 fieri potuit, ad sensus nostros alludentem. Cambages niges  
 & nugas. Sed recta si egisset, dudum dissilisset, ac nullus  
 fuisset agendi locus. Itaq; cū nos ad articulos ipsius sic  
 responderemus, ut implicita in nostro responso interpretatio ip-  
 sius esset, res dñæ magnæ apud Lutherum excusandæ  
 fuerunt, & cū interpretationem permisisset, et cū responsum  
 aliud quàm simplex receperet. Finge te missum esse Bullin-  
 gere, quomodo isthuc rem utroq; excusares? quid diceres?  
 profecto, Lutheri, Respublice nostræ non ita nos statim au-  
 diunt, ad deliberationem plebs tota adhibere, omnia  
 timent, ne dolo circumuenerintur, clamant, nos defectionem  
 nobis Lüdigij, Viri optimi nomen & aulicis memoria  
 tanta est, ut uel audire aliquem, q̄ minimum dissen-  
 tire uideat, pro piaculo sit, diceret certe multa  
 huiusmodi, ac oraret Lutherum, ut inbetillitati ho-  
 minum consulere.

Illud autem, quod Vadianus putat, nos uobis præla-  
 tos, scy habet, si recte locum legas, & populo loqui-  
 tur, non de Ecclesiasticis, Et nostræ certe hūc populus  
 sæpius audiuit de concordia, quàm uos. Per cetera  
 nihil



nihil Epistola habet, quam Encomia gentis et doctorum  
 apud nos plenissima, Et uas beneuolentiam Lutheri uidetis,  
 quae si per Bucerum non est, non uideo, quomodo annos  
 totos sex tolerabilis esse Bucerum illi Viri potuerit. Sed  
 ego uas, misit his omnib. per frsrum Christum oro, ut quod  
 praecelsissimi & cordatissimi Viri facitis, facialis diligen-  
 ter, ut Sathana solis uiribz coniunctis obsistat. Ego,  
 quod olim etiam feci, si qua in me mica est uerj, pro Bu-  
 cero uobis spondeo. Ad ipsam de hac re, certus sis,  
 nihil, tantum cum Myconio communico omnia. Pro,  
 arbitror, ad thyrmas, ob infirmam ualeitudinem, orabis  
 Dominum, ut ne quem meo exemplo offendam. Vale fra-  
 ter in Christo charissime. Literas quaeuo des ligen-  
 das Vadiano, etiam Theodoro & Leonz, & mihi  
 remittas.

Simon Grynaeus tuus.

**I** Optimo Viro D Joanni Hesso Theo-  
 logo, Canonico Vratislaviensi  
 suo carissimo patrono

edita } Salue frater charissime. Fulleris, mi Hesse, si quem putas  
 te mihi chariorem, quem ut primum agnouit ita sum complex-  
 us, ut neminem. Neq. n. modicum illum philosophorum ex-  
 pectandum censeo in Christiana amicitia, quem illi excedendum  
 arbitrantur priusq. amicam uoces, aut qui cum familiaritas  
 aliqua intercedit tibi. Christianum pectus oia hnt in aperto,  
 ut uidear mihi semel te totum nouisse. Quare uelim sic senti,  
 as (nihil n. Enbperius scribo sed simpliciter ac uerjue  
 hementer



hementer amari te à nobis : quod quidem ipsa olim  
 declarabim. Aegre multos iam menses desiderauimus lras  
 tuas vs tabellio, qui has attulit, non plus uno die nobis,  
 cum fuit, ut commentarij de quib. uolebam cum homine non  
 licent; negotium fecit eis festinatio respondendi extempo-  
 re alienis; ita credas, loco. Ut ualeas opto, magis uero op-  
 tarim ut quouing. modo ualeas, animo sis Christiano uereq.  
 forti. Rudimentum puta Christianae militiae si ualeatudo pa-  
 ram laeta sit. Archetipon Chrūm habcas quem effruges  
 omnibz modis; proxime uero effruges cruce, imo ut dicam  
 θεολογικῶς, ἀντὶ τῆς ἐκείνου ἐκείνου ὑπομονῆς ἡ ἀλφει-  
 ας τοῦ Χριστοῦ ἐν τῇ οὐρανῷ. Moibani tam breui spacio  
 fieri uix potuit nū copia; tū commentatus sum cum homi-  
 ne uere παιδαγωγῶν vulgaribz : Scholae mire cupi-  
 ens, addi rationem condendi carminis, Rhetorica, usūq.  
 declamandi quatenus res permittit; Et quia philosophicū  
 aliquēd posebat, censui ipsi scribendum de nā hominis  
 de qua nondū uidet quiddam scriptū à nris homi-  
 nibz. Animantium, herbarū, gemmarū, elementorū,  
 fluminū, ac uentorū naturas plinij supeditat. De  
 homine nemo qd sciam apte scripsit. Quidam mihi de  
 anima cassiodorū impense laudauit, quem modū ui-  
 ting, breui ut spero uisuri. It si quid habebit dignum  
 studio, mittam. Ego in obeliscis sententiarū ostendam  
 qb. locis in nā hominis hallucinati sint Magisterculj  
 illj Periboloy.

Phi obeliscj  
 in  
 magg.  
 senten.

Gratias



Gratias ago p muneribz magis aut p tam amico animo à  
quo hæc pfiſcuntur. Mi Heſe nolim putes auctorarij ani-  
mum meum muneribz. quare parciq donatum uelim, et poſt  
hac hoc genus nugæ omitte. Adſpernaret donum, niſi ſci-  
rem à candido pectore profeſſam, nec in hoc miſſum ut  
nos tibi obſtringas iure aſſidue ut cum ſuis con-  
loquar, ſed ut teſteris, ſtadium tuum in nos q certe tibi ex  
animo beneuolumus.

Callimachum excuſſum typis uidimz ac legimz: pulchre pla-  
cet, placet et Sannasarij Carmen, quamq. alicubi ſui diſſimi-  
lis ſit. Nec credas quantum geſtierim his mihi uerſiculis de-  
cantatis. Sopor ſuus humida miſcet aquora, ſopito conuiuent  
ſydera celo. Atq. hæc erant quidem quibz ad Epistolam tuam  
reſponderem: Nunc ad tuum *Mymus* reſponſum.  
*Libellus* de paupertate Euangelica non eſt ex Iuſtodeis. Episto-  
lam Gaſmi ad Cardinalem Moguntinum deſcriptam. et à me  
recognitam miſſo. Miſſo item Heſum, et contra Colonienſem.  
et Louanienſem. Et declamationem meam in Paulum una cu  
longa xpiſtola tibi miſcriptam. Orationem tibi dedicauimz  
ramq. cuiq. officij gratiam legatus quidam Ceſarienz in-  
terceſſit, cui miſcribenda fuit oratio, aule ſtudio, hoc eſt  
aſſentandi gratia. Sic n. ſenſim et nos Theologi aſſen-  
tarij diſcimz. Oratio durieuſcula eſt et infeliciter excuſſa.  
paltioſiorem ſpero uidebis aliam, eamq. ſolius tuam.  
Argumentum juſtificationis, in quo una uerſatur ſedulo Pau-  
lus nondum digne tractauimz, eamq. nec iſto modo  
quiſq. ueterum ſcriptorum tractauerit. Doctor Martinus hoc  
tempore occupatior eſt, quam ut poſſit enarrare propheten  
aliquem



Littera  
sacra.

aliquem, quamq. futurum sperem, ut parte laborum absolutam,  
 nisi eam nobis Deus eripiat, impulsus scribat commentarios  
 in genesim uel in Esaiam. Nam non paulo difficilius est.  
 Genesis Esaiam. Id qd iam experimur, qui in ea fere toti  
 sumus ac nescio an hoc tempore aliquid assecuturi. Infidelij  
 codices latini, Hebraicis male respondent. Interpretes ita  
 frigent ut me propemodum pudeat ignavia nostrae q. omni  
 bus artib. expositis & peruestigatis in hys literis cessant,  
 quib. nihil salutaris nihil ueris, nihil elegantis, nihil subli-  
mis frigi potest. Neq. n. sum in eor. sententia qui cras-  
 sculas et idioticas putant Sacras literas. Crede Hebe-  
 maius aliquid ac sublimius esse quam sit hominum philo-  
 sophia. Mattheum nondum absolui nec est qd annotationes  
 seu scholia nra desideres, Breuius aequo tractabimus Euan-  
 gelista, magis cunctis, omniq. ac praecedentes iussu enar-  
 rationis. Jam ad Obeliscos ac Pauli Romanos accingor.  
 Obeliscor. opus crescet mire. Nam non, ut ceperam, ad  
 notationes, sed locos communes scripturus sum, de legib.,  
 de pccato, de gratia, de Sacramentis, deq. alijs mysterijs.  
 Secutus sum Rhetorum consiliu, qui locis com. compen-  
 dere artes iubet. Commentarium in Romanos, siue ex-  
 cudere placuerit siue non ad te mittam diligenter descrip-  
 tum, in q. philosophens. Mire uellem de studijs tuis  
 aliq. scripsisses. In ueteri Testamento multum negotij fi,  
 bi fieri facile credo; cum, tu in nouo uersare, primu  
 diligenter excutendo ac meditando. Habes Martini  
 Galatas, quae sint Theop. filii vice qd in labyrinthis  
 harum literar. sequi tuto possis. Habes & qsdam  
 Au,



Augustini libellos, & pter hac, nihil. Nolo nimium tribuas  
origeni aut q hunc secuti sunt in enarratione sacro. Non,  
dum certum est mediocris frasnus censuram in Augustinum.  
Scipsit in eum futilis quidam Anglus Eduardus, multa odiose  
infectatur. In quibusdam e fudissimè lapsus, tñ gaudebat  
Sophisticar hax patroni cam sibi datam calumniandi bo,  
narum lraz principem. Martini conciones conabor sin  
gulis festis dictas adornari, sic ut excudi possint. Inq  
nem interim dum tu abes, locum tractauit de Sacramen  
to Eucharistia, quem misit conuictum in capita, Faciet. n.  
ad institutum tuum, Ipse eundem tractabit copiosa oratio  
ne; interim nolui te carere. Præter hunc et Emanulem  
q Melchisedech et sabbatum tractauit, Emanuele ex  
Versiculis meis intelligis: Nobiscum deus. tollens peccata  
et confirmans per gratiam. <sup>II</sup> Melchisedech rex iusticie  
est. <sup>III</sup> Iusticie rex auctor gratia est, <sup>III</sup> Sabbatum est q nra  
operari cessat. Sed in nobis christi operatur. Hæc cogita  
tione sequis. Noui qd sciam nihil est, rumores vulgi  
q probabilis quidam iactant hic; diu pontificia, qb. Mar  
tinus dr denouen. Nos oia ingenti aia expectamus, tñ  
pro nobis ora. Enori malim quam ab hoc uero auelli, tñ  
si ita fuerit uisum Deo opt. Max: ferendum est ~~ut~~  
Xymon deor ut gratus Poeta ait. Parrisi qd facturi sint  
nescim, Ante paucos dies à Parrisi accepim, esse ibi  
quendam primi nois Theologum qui nras partes qd scrip  
to tueatur, q et si qua ad nos peruenerint expta v. tu ui,  
debis.



dehis. Ekeig Romani praefectus Pontificis Maximi suum librum  
 de Romana Tyrannide iudicandum oblaturus est; Vide hois glo-  
 rias. Scripsit et Lipsiae quidam Minorita gtra Martinum de  
 Petri potestate, opinor Lipsensium suffragii adiutus, quem librum  
 nondum uidimus, nempe quem nondum absoluerunt (halcof-  
 pis. Jam excuditur hic Martinus de bonis operibus nondum abso-  
 lutus libellus. Item Feltkirchij Licenciati gtra Colonien. et  
 Louanienses. Crotus nihil ex Italia respondet. Salutabis  
 hominem ex me amice. Extemporalitate excusabit tabel-  
 lis. Vereor ut legere quidam in hac repta uix possis. Verum  
 surriemus alio tempore si qua haec iactura est. Hadrianus qui  
 Louaniij docuit Hebraicas lras conductus est a Principe  
 Friderico. Ekeig repta Gradualium & Vitiigerum He-  
 braicam, Multis ad uos liguis scribis, ut quantumuis  
 occupati homines. Vale Anima dimidium meum, & saepe  
 sonbe. Die XXIII Aprilis Anno 1520

Philipp. Melanthon tuus.

Suo amicis. Joanni Hesse Canonico Vratiss,  
 lauiensij theologo fratri. S.D.

Salutem mi Hesse. Nimium properamus ut fert occasio. boni  
 consules quod scripsimus. Excusabis nos apud omnes amicos quod  
 non satisfactionem est illorum, ut arbitror, uoluntati. Quamquam non  
 sunt eiusmodi lrae meae quas illos desiderare putem, ho-  
 minis adeo aeger ut plane mei me pudeat. Habes  
 concionem de Eucharistia, habes orationem ad Cardina-  
 lem Epistolam. Saluta D. Meiller cui per otium scri-  
 bimus. Scripsit Hadrianus Gradualdo & Vitiigero He-  
 braice,

edita |



bruce, Ego gracie, inerte forsitan s; tū officiose. omnia aolo  
Xedius hoc est ex tempore. Vale mi frater, et sepe scribe q  
nos excitabis ut sepe multa mittam. Nunq; adeo sum inopes  
qm habeam quod aspernari Tu uo debeas. Vale mi frater  
iterum. Commenda me amicis omnib; imprimis b. Sauro.  
Salutant te pater pater Joannes Teleben Barth; noster.

Philippus tuus.

Optimo viro b. Joanni Hesse Theologo

Canonico Vratislaviensi suo charis. Patrono. S.D.

edita

Vale mi Hesse frater charis. Cum alias multis ex causis,  
tum hac omnium prima iucundis. mihi lre tue fuerant. qd  
significas aduersum te q; Iudiceos facere; sed suum negotium  
agunt miseri hoies, deplorand; magis quam iactandi. Tu ai,  
de ne non gratus sis Deo opt. Max. qui te tan suauiter  
exerct. Professionis tue nomen tacere. Christianus es. Chri  
doctrinam fac adferas, uel portis inferorum repugnantibus. Nos  
q; ad Dominas spm suam suppeditant uobis pro Vili Chri  
anas lres asseremus. Mendum deuota diuis es. Viteberga,  
et res ex urbe Roma quiete nunciant. Nisi qd Syluester  
Prietas, qtra Martinum edidit sue disputationis indicem,  
ni fallor ut hominem oq; edonueis terreat. Videbis cum  
hic excussus fuerit libellus. Inuitat Vtro Martinum Fran  
ciscus Sickingen Equitem Germanie rarum decus. Huius  
tenus ad Ferdinandum Caroli fratrem proficiscitur, qm  
facturus Veritati per maximos principes. Quid non spe  
remus ver. Mitto Apologiam qua Francisco Monacho  
responsum est, a Felt Kirchio meo; eam salis legendam  
amicis. Mitto et optimam Martini opusculum de fide ac  
bonis



bonis operib., quod leges, ut illis omnia soles, cum uoluptate.  
 Crotus huc ad te scripsit, item ad Martinum. Hæstæ ad illam lite-  
 ra in Italiam mittuntur, cum ipse iam iter in Germaniam intens  
 disset. De loco apud Paulum Martini respondet. Cuius. n. Mar-  
 tino aptis respondeat, quo ad Pauli spiritum nemo qd sciam  
 omnium scriptorum Græcorum et Latinorum spiritus accessit. Azo  
 gratiam pro Callimachi disceptatione: amana est enim. D.  
 Sauro Clavis. Viri meo unice commendabis, salutabisq. optimum  
 et doctissimum virum meo nomine. Item Gradualium D. Vi-  
 gerum. Nos tui sumus. Vale mi frater. plura non licebat per  
 nunciū scribere. Petrus Junij M.D.XX. Dominus tecum  
 sit operaturo facis. Mitto festinam Croti rplam ad Mar-  
 tinum, recognosci à me non potuit hoc tempore.

Tuus Philippus.

Candidissimo Viri Joannij Hæstæ Canonico Viri edita  
 Hilsaniensi Theologo patrono suo. S.

Salutem Hæstæ iucundissime, silentium tuum ut ferant alij  
 forsitan ex ipso Dominico, ex D. Martini literis intelliges.  
 Ego, ne dubita, amice hoc es. uergerime fero. Eamq. si fa-  
 licis sis occupatus, quam ut ad amicos iugas uacis, no-  
 lim quando infelicitate te bonas horas perdere. Nihil est  
 qd uideamur ne, iuxta Aristotelicum illud, Leonem Quidam ante  
 ouperia. Aristotelica est ea amicitia, quæ nihili rebus, char-  
 tis et alenda est. Non Christiana quam idem semper ante  
 coram conciliat spiritus. Habes credo quam respondi-  
 mus tum D. Martini, tum ego ad proximas literas  
 tuas, quas per Sacerdotem miseras, Ego per quem re-  
 lata







S. D. Quid in causa sit, quo minus scribas ad hoc tempore  
non uideo, nisi forte, quod id per causam Pontificiam tibi licere  
non putas. Quod si uerum est ubi, Hesse, Christianus ille spiri-  
tus? ubi primum animi tui robur, quod cum scias Lutherum a  
pietate stare et a uero, mutescitur. Dominicus melius Lyssiam  
concepit in tactum; cuius exptm se deterruit animum tuum a  
nobis, duplici nomine illi irascor. Quamquam haud scio an illam  
alia rationes etiam mouerint Lyssiam. Adhuc autem de spi-  
ritu et floret Martini, ipso etiam indignante et tremente  
Leone, quem hactenus falso putabant omnia posse. Bullam  
Escianam apud nos nemo probat, praeter eos, qui ventis  
suis potius quam Euangelio consultum uolunt. Certe nobis  
ab ea, nihil prorsus hactenus est periculi, etiamsi tonantibus  
et perculantibus illam Episcopi. Quamquam utinam scias quam  
trepidum isti agant Pontificis mandatum, nempe quod inter sacrum  
et Saxum sibi stare uideantur. Hinc iudicium orbis terra-  
rum, hinc Pontificiam iram metuentes. Sed haec apud mul-  
tos ualuit, quod maluerit palam esse mali, quam uidere parum  
religiosa Sanctitatis pontificiae creatura. In Vangionum  
Comitibus quamquam non dubito quin scias quid agatur, tamen  
sum est paucis indicare hostium consilia. Quotidie inter-  
fusa tur Caesar ut interdicto suo prescribat Lutherum; deliberatur  
disceptatur magna contentione. Perissemus si posset  
Papiam qua eis ira suggerit. Dolent diras pontifici-  
as parum ualuisse. Casarianas sperant ualituras, itaque  
has quod iure quaque minima e manibus extorquere Carolo co-  
nat.



Philippus  
nominis  
maritum

conatur. Sed ut spero frustra. Nihil timent Martini  
qui libenter etiam morte sua Evangelij gloriam et pfectum  
ement. Adfertionem adversus Bullam Leonis fortassis h  
gisti. Quid autem ubi videns Germanicam? Nam eadem  
signa vulgi scribunt. De me si quid scire vis, Vixorem  
dixi: quoniam casum satis magis impeto, quam hominum consiliis,  
fero novam servitutem, utcumq; mentiar, si quid durius passus  
fuero. Sed haec Deo et Vixori xda. Quis novit au  
tem divina consilia? Nam ita me consolor. quod si mihi  
fuit lucenda vitiorum meorum praena? proh quam haec blanda  
animadversio est, planeq. paterna. Interim a studiis no  
ita multum, mihi ab animo plusculum perijt. Pauli Ro,  
manos adhuc enarro, nunc tractans caput X. Methodum  
quam pollicitus sum in hanc astatem, ut spero, edam.  
Nunc scribo contra Thomae Radini libellum; nos Ensen esse  
putamus. Martini caput commentarios scribere in Evangelium  
et Epistolas, quae pro Ecclesiae consuetudine diebus festis legun  
tur exemplum secutus eorum qui postillas conscripserunt. Ense  
q. Germanicam libellum fortasse vidisti: huius modo rationem  
det noster. Sed de causa deq. reb. Viteberge intelliges  
ex hoc tabellone, homine et erudito et facundo. Nam  
ego vel plura oratione complecti oia non queam, Quid  
Ecclia, quid Episcopi, quid Principes quid eruditi in  
hac causa moliantur. Nihil tuis literis impensius ardeo  
videre, Vehementer n. metuo ne parum tui similis sis.  
Cum consistes, et memineras non posse Evangelium Roma  
ne impietati probari. Impegerunt in Christum tum cum  
ipse in terris ageret, felicioni tempore, tam multi et  
m



in his quot Nicodemus? quot Gamalides? quot Sauli?  
 Quid nos in infelici. seculo non formidamus? An defuturos  
 speramus Judam, Caiphan, Pilatum, Herodem. Aduersum ta-  
les animam tuam Euangelio armes uelim & obdures. Vale  
 chans. frater hic Mercurij post primam Quadrages. Domi.  
 Anno XXI Salutatur te Marting. philippus tuus.

Alia Epistola ad Heseum

edita

Quid esse causa suspicer Hese quod tot iam menses ne  
 literam quidem mittas? opto ut saluae sint res tue. Nos  
 hic satis belle habemus, praterquam quod Franciscus à Sickingen  
 magna inuidia causam Lutheri degrauiat. cui quamquam ab  
 hoc alienissimus sit, tamen ubi bellum suscepit, statim in  
 dei uoluit publicam causam non suam agere. Nunc la-  
 trocinium fecit, ad Rhenum exercet, quasi tu scandalo  
 ueris, nihil morer, Nam ueruntur innumeris. Sed tam  
 equum est te cogitare quod Christus inquit. Beatum esse  
 qui in se non fuerit scandalizatus. De fide doctrinae deq;  
 integritate Lutheri noli quicquam dubitare. Ego quam do-  
 leat ei hic tumultus et diuina meruimus. quare uide  
 forti & constanti animo sis, nec patiare te à Diuo ullis in-  
 fidis Satanae diuelli. Ambrosius Moirannus cupit ut se  
 diligenter commendes & Nicolas Jentelio patrono suo.  
 qua in re non illi tantum, sed mihi ipse gratum officium  
 feceris. Neg. n. credas quam uelim optime consultum  
Moirano. Meretur n. hois uirtus, eruditio, amoliss.  
 quaeq; Proinde mihi iudicabo te defuisse, si qua  
 in re illi defueris. Litteras tuas anxie desidero.

Vale

Moiran-  
 nus



Vale Vitebergæ Cal. Januarij Anno xxij Lutheri de  
nigritate recte valet. Saluta Nigrum elegantiss. poetam, et  
Progerum meo nomine, amicos iucundissimas.

Joanni Hesso Canonico Vura, Philippus tuis.  
Vitslaviensis et Misse Theologo patrono suo. S. D.

edita }

Charissime mi frater. Ex nuntio de patre nostro Doctore  
Martino tua intelliges; ad longiores perfectus Deus faxit ut  
feliciter. Quae a nobis petis breui mittam. Nunc n. per  
tantas occupationes vix haec licuit scribere. De fide tua nihil  
dubitabam sed iocabar tecum, quamq. optarim tibi plus  
ans. Nos Thomae pla: respondimus, principio arbitraj  
Conserum autorem. Nunc nihilominus dubitamus de autore.  
Nuntius affert responsionem ad Emseri libellum. Mea me  
thodus nunc exultatur: Ideo mittam autorem quam scrip  
ta quondam fuerit. Dominus augeat te spiritu suo. Vale  
Vitebergæ: Gratias ago pro munere. Quamq. quia cum  
Coelenj hoc Theologo? Sed gratum est quicquid a te  
proficiscitur. Scribam ut spero sub has nundinas copio  
se. Modo n. non possum.

Philippus.

Doctori Joanni Hesso Canonico  
Vuratislaviensi

edita }

Neq. vix multum erat cum hic iuuenis pararet abstinem  
neq. dubitabam quam ipse expositurus esset copiosis tua ti  
bi nostra, quam ego uel longa epistola possem. Atque in  
causa fuere cur breuius hoc tempore ad te scripserim. Quamq.  
non opinor tibi parum adeo frontis esse, ut longiores a  
nobis



nobis petas qui toto hoc semestri plane mutus." De Missa, deq;  
alijs quæ sub ipsam pastora rogaras per literas, tum satis co-  
piose respondimus & noster ille & ego. Videbaris mihi nimis  
anxie & superstitione metuerè, ne quid in Ceremonia se,  
cui fieret ac debet. Tu uero nescis quib. dictum sit:  
Oia munda mundis, & Regnum Dei intra nos est. Sic  
impetierunt et Bohemi et insaniunt pleriq. è Schola nostra  
ubi aliò uenerint: curantes continuo de mutandis Ce-  
rimonijs: Tur è & Pneumaticos dicantur ne attingunt  
quidem, Deum immortalem quam prudenter sanc-  
tum est. Non uisum. Sed hoc tibi dici nesciunt. nq;  
tui. Vale.

Suo charissimo Joanni Hefse Nurn-  
bergensi theologo Vntislauiensi Ca-  
nonico.

Quod rarius ad te, mi Hefse, scribo quam tu uelis for-  
tasse, quamq; occupationes meas causarum xpi mala celo-  
reos possem, Tu agnoscere quam deprecari, culpam malo.  
posset n. alicubi fortasse publicis negotijs tantillum scriben-  
dae xptæ detrahi, quo tibi satisfaceret. Sed ego quodam  
impetu, quodam mole rerum uelut non aliter atq. in nautis  
nauigia, ut scpe mihi ne quod uelim quidem detur. Bo-  
ni consules necessitatem meam. Nr. Hefse adhuc abet  
à nobis: expectatur aut et speratur. quid n. aliud uiam?  
Me desiderium eiq; excruciat misere? Eamq; ille me-  
rim ut nihil cessant a sua functione Tu apostolu decla-  
rat archidiaconus, item Confessio, et pleraq. quæ sunt  
interim edita, Non n. dubito quin ad te mittantur, et







scis si putas peccari nisi ieiunes pasceue. Sed et exidisti  
eandem libertate si putas peccari nisi edas in pasceue. Sic  
hodie fere aut ad dextram aut ad sinistram peccatur.

Qui regia uia quam requirit Scriptura ingrediuntur.

Quod de Missa scribo, seruandum est in omnibus alijs ritibus. Tu  
porro est non pietas nolle infirmitati cedere alijs, hac parte  
obsecundare. Habes Xij et xv Roma de infirmis fo  
uendis, Locum de conuertendis relijs iudeor in mea com  
mentacione data opera transili. Eumq. futurum opinor  
ut nouis. tempore huc mihi redituri sint in uiam. Vale.  
Vitebergae Die nunciate Salatus. philippus tuus

Dofforj Joannj Hesse Theologo Vuartij,

lauiæ docti Evangelium

Mi Hesse: Erronotum xes tibi fortunet. Alasellanum ben  
amifing; magnam eig morte iacturam Res literaria fecit. Tūc  
rāt n. in illo dotes plunc eximie. Accipio inter Nigrū  
et Trögerum similitatem quādam intercedere, q̄s tuū  
mūg erat conciliare inter se; neq. n. non p̄s obesse rei  
literarie id dissidium. Contente igr manib; ac pedib;  
ut illos places. Nil refert inde ortum sit malum; q̄  
tarem Trögerum cedere Nigro, à quo uincitur citra  
controuersiam facultate ingenij. Sed nolo rem exacerba  
re. Nigrum oportuit ferre alieni mores. Hec  
tu praesens multo rectig monebis. Nam has tras  
uola opandi Trögro ipsi scripsi ad eum libentius  
fortassis quam uellet. Vale Lipsiae in Quadrinis

Philippus



Quo Joannij Hefso Eūangelistae Vratistla  
uēnsij

Edita

p. 344.

Gratularer, tibi mandatum esse uxoremque Ecclesiasticam,  
nisi intelligerem provinciam te gerere plenam periculū. Quā  
re magis adhortor ut cum aliis artes Satanae cauens, tum  
potissimum excubos ne te furor multitudinis et plausus iulij,  
qui iam aliquot, me spectante, concionatores fessile, euerat.  
Mihi crede nihil est difficilior quā multitudinis studiū  
vincere. Spero aut adfuturū tibi hominū qui guber  
net te suo spiritu nō odynon. de studijs fratris tui scri  
bet eig preceptor. Ego nūper cum recesserem Scholasti  
cos mūnxi, ut optam mihi scriberet, periculū de eig  
ingenio et studijs facturo. Fecit adolescens, & probabilem  
scripsit: eram miserrig si superdeset adhuc. Huc idro  
scribo ut tu eam cohortere ut strennue pergat, nec pūtes  
perdere impensam et operam. Nos tūq sūg: 1660,  
die xvij Novembris

Quartus.

Joanni Hefso Theologo Vratistlaēnsij  
Ecclesiae uxoremque 8. P.

Edita

p. 345.

Scripsi nūper ad te rogans ut meminisse velis quā sis pe  
niculoso loco. Magna res est quā suscepisti & conscientia  
plurimā refert, vide ne imbecilles robore tuo offendas. Ego  
aliud non possum nisi ut precor ut Christy per te glorificet  
Eūangelium suū. Amen. Est mihi priuatin tua ope  
ra opus. Missus est ad me ab amico Viro optimo Ital  
bergio Francofordensij cuius opulento filij, q aut Lip  
sic



sia aut Vratislauiæ mercatori committetur apud quem scribatur  
 at. Si uolent illi ut audio; Lipsiæ nimeni cui obtine-  
 derem. Te per amicitiam rogo cures pueri herum apud nos  
 eaq. de re primo quoq. ad me tempore scribito. Differri com-  
 mode res non potest. Obsecro mi Hesse declares in hac  
 re quantum mihi cupias gratificari. Ego te nunq. in eo  
 amicorum numero habui; qui multa pollicente: cum ad  
 re uentum est Comica illa audias quæ tu es mihi vale  
 quod meum de re iudicium, si sefellens ipse intelliges,  
 ut de me mereat. Frater tuus recte discit. Ad adeo  
 mihi credas; experto, quid in litens possit. Vale feli-  
 citer, et da operam ut primo q̃ tempore conficiatur id  
 quod postulauit Dominica post Calen. Januariæ Anno  
 M.D. XXIII. Jam uero ut bona Viri commendare  
 effice, ne quid fraustum addiscat iuuenile ingenium

Viro optimo D. Joanni Hesse Philippus.  
 Euangelium pure ac fideliter do-  
 centi apud Sarmatas Vratislauiæ  
 amico suo summo S.D.

Curionem semper propter singularem doctrinam in edita  
 Vniuersa philosophia et summum candorem fere pluri 3, 174.  
 mi quare cum iter ad nos haberet duxi non tibi  
 commendandum esse. Spero te talem Virum propter  
 excellentem Virtutem ultra complexum esse. peto  
 in abs te pro nostra amicitia, ut cum etiam nostra  
 causa



causa amanter excipias, et diligenter adiuues in his negotijs  
quorum causa proficiscitur. Scio optime collocari in eo benefici-  
um. Atq. idem tu iudicabis cum hominem familiaris nosse ex-  
peris. Cuiusmodi in eum uel studij uel beneficiorum contuleris,  
putabo in me ipsum collatum esse. Valde n. uolo eius ty-  
mitati & commodis consulere. Romanos meos haud du-  
bie iam uidisti in q. Pauli causam exposui diligenter.  
Sed tuam iudicium requiro Bene uale, Die Lucae 40

1532.

Philippus Melancthon

Viro optimo D. Joanni Hesso docenti  
Euangelium Vratislaviae magna pie-  
tate & constantia suo amico

Edila

p. 257.

SD. Hic bonus vir Heinrich Ottinger Chalcographus est,  
audiuit expeti officinam χαλκογραφήν in urbe uestra,  
qd quoq. modo se habet, te rogo ut cum adiuues pro  
tua summa humanitate erga bonos & pauperes. Nam  
hic vir bonus est et tenuior quam ut certare cum locuple-  
tioribus officinis in Maderborge ubi hactenus degit, possit.  
Scis n. officinas tenuiores a locupletioribus opprimi: Ama-  
bo te adiuues hominem quantum poteris. De Synodo  
Scipsi nuper ad Ambrosianam. Plena minarum postula-  
ta sunt, ut promittant se principes approbatores esse  
Synodi sententiam, et coacturos nrmis ad officium si  
qui dissentirent. Parisijs Beda Natalis urbe pulg  
est,



est, cum alijs quibusdam lycophantis, q̄ aduersus quendam  
Gerardum furiose uociferati sunt, ac seditiose quidem.  
Nunc Gerardus libere docet euangelium in ipsa Lutetia.  
Hæc certa sunt et mihi ex Parrisijs ab optimis Viris di-  
ligenter perscripta. Bene vale.

Philippus Melanthon

Viro optimo Joanni Hesso Vratislæ

laure amico suo

S. D. Substituerunt hîc biduum duo Poloni ex Italia in pa-  
triam redeuntes, quorum alter magis iun̄ ciuili dedit, unde  
tate alter agere Philosophiæ, quam scio te quosq̄ amare per-  
studiosus; coniungit n. eloquentiæ studia cum ueteri præpa-  
ratoriæ doctrina. Doctorq̄ Lasaro Bonamico ne mihi uel  
principiis his studijs dignus uisus est. Tanta est ingenij  
ac morum suauitas. quare magnam uoluptatem ex hoc  
congressu nostro cepi. Rogauerunt autem me discessum  
ut sibi iras ad amicos Vratislanienses darem. Ego uero  
ita eis pascam & tuam & Mercelæ humanitatem, ut  
plane accenderim aëstui studio atq̄ amore usq̄, has ad  
te literas, ut aduendi atq̄. compellendi tui occasionem  
haberent teq̄. uerentur neq̄. ad Mercelam, et  
si q̄s alios putabis aduendos; Saurum uidet aut certe  
Henckelum. Etsi scio te pro tua summa humanitate  
tales hospites excepturum esse officiosissime, tñ ut mea  
causa aliquid addas studij, ad ea officia quæ in eos uol-  
laturg es tua sponte, ut etiam atq̄. etiam oro.

Scio



Scio mihi gratiam habebis quod facultatem tibi dederim cogi-  
 nescendi hanc ueneris quod ego ex ista natione nihil uidi amabilius  
 Amabis igitur ut hominibus dicam Philoſophis cum & humanita-  
 tis ipsius et mea causa. In Germania nihil est noui pre-  
 ter tumultus Erfordiensis. Mosser aexor cum Erfor-  
 dianis de nescio quibus nugis, de iure priuilegi quidam conten-  
 dit, ac vereor nisi Christy prohibeat eam in parituram  
 esse magnus motus ad la Taulo de e et prouocor. Me-  
 celerum salutabis reuerenter meis uerbis et Henckelium  
 eiusq. meo noie etiam hos hospites commendabis. Bene Va-  
 le 15 33. postscripta Elisabetha optima Turingor. Domina.  
 salutant te amig. Philoſoph

Viro optimo D. Johanni Heſſo Doctori Guu-  
 gelium Vratistlaui amico suo precipuo.

Edita  
 p. m. b.

Et ego te, mi Heſſe, oro ut boni consulas quod in hoc vulga-  
 ri officio scribendi, non satis sedulas sum. Impedior. n. non  
 solum ut scis occupationibus, sed etiam curis miserrimis quae  
 meum animam perpetua quadam carnificina exercent, cuius  
 n. potest aequo animo has Ecclesiarum disputationes, et  
 quor didas xalor xadru uidere. Ceterum te sic amo  
 mi Heſſe ut te facile inter praecipuos amicos ponam.  
 Hoc uolo his meis literis testatum esse. Tu autem de prae-  
 sagio Icor Haleriaexor misit mihi fuerunt e Lypsia,  
 itaq. me exi cum nonnullis quor, tamen expectare ne-  
 mine nuncis prosperans posuit. Verum efficiam Deo uo-  
 lente, ut breui aliquis idoneus homo proficiscatur. Tuam ex



in te fidem sequor ipse, et sequi iubebo quemcumque misero.  
 Expellatis igitur aliquem a me breui ad te istuc venturum de  
 reb. germanicis qd scribam nihil habeo: ~~quoniam~~ tranquillitas qd  
 adhuc est. Sed repositio Ducis Wirtembergensis, ut ego quidem  
 suspicor, breui magnos motus pariet. Quod si fiet etiam eorum  
 de exulxiarum pertinebit res. Nondum habeo quicq cer-  
 ti: Sed diuinationes mens nosti; breui erit mirabilis eor-  
 laors. Bene vale Dominica Reminiscere. Q. L. W. T.

Viro Optimo Johanni Heſſo Doctori Theologiae  
 docenti Euangelium Vratilaviae suo amico summo.  
 Quod fructum felixq. sit, misso ad te adolescentem Sebas-  
 tianum Helvianum quem iudicavi idoneum esse ad docen-  
 das pueros illos quorumvis Vis coelestis est. n. pre-  
 ditus ingenio pluridissimo, et modestis morib. et eruditione  
 satis magna & ea reſte. Misnensis est, cuius gentis ling-  
uam et ingenia cum Slesiacis maxime convenire iudico.  
Tribuo aut utriq. plus humanitatis, quam vicinis nostris  
saxonib., quas plane arbitror posteritatem esse pyrrhæ  
et deucalionis ortam è Saxia. Est autem adolescens  
 meam fidem secutus in hac q.ſessione suscipienda. Nil  
 certi sum ei pollicitus, sed iussi eum totam rem fidei  
 & humanitati tue committere. Curabis igitur ut et victa  
 habeat et prouterea aliquid mercedis. Neminem tam  
 procul mitterem ad incertam conditionem nisi tua hoc  
 fretus humanitate summa facerem. Habebat hic condi-  
 tionem

edita}

Saxo-  
nes



tionem ~~minutissimam~~ satis commodam. Sed ego auctor fui ei  
 praeferenda Vratislaviae ac vestra Consuetudinis, huic ali-  
 oqui non aspernanda conditioni Totam rem tuae fidei et  
 humanitati, mihi Hesse, commendo. Quare dabis operam ne  
 adolescens existimet se à me deceptum esse, aut frustra me  
 tibi tantum humanitati tibi uere quid geratur in nostra  
 Germania perscriberem tibi copiosius si quid haberem explu-  
 rati. Monasterium in Vespertalis suis obsidione premi Tenet  
 n. ab Anabaptistis qui inde cives Saniores eijcerunt. Nul-  
 ti suspicantur Hesium & Bauaros moliri institutionem pu-  
 cis Wirtebergij. Sed adhuc quidem nihil moueri audio.  
 Hec ex Francofordia tras accepi, quae tu nondum habes  
 hant quicq. certius quam quod modo narrauit. Mitto tibi  
 Bucer & Carolostadij quas resignauit. Nam Bucerus  
 mihi peramicus est. Nec ego odiose rixor cum eo. Be-  
 ne Vale postidie parentos 1534. philippus.

NB.

Clarissimo et optimo uiro D. Joannij Hesse  
 Doctorij Theologiae Evangeliam in Ecclia tra-  
 tistatensis summa pietate docentij, amico Charissimo.

edita

11 Comme  
notas

S. V. quod interdum nobis aliquid de Pannonicis reb. ualde  
 delector officio tuo, tibiq. gratiam habeo. Cuius n. non do-  
 leat illud regnum quod tanq. Vallum Christianarum genti-  
 um diu fuisse constat domestica scelere, et priuata ambi-  
 tione iam dilacerari. Quare oroq. Deum ut regum  
 mentes flectat ac communem salutem & pacem Pannonie  
 restituat. De puero Isaacio idem tardius rescribo, quae  
 uaria



uariè expenit ei ingenium antea uolui. Cum huc uenisset  
 scripsi ei ordinem studiorum, flagitum et misperi ipse interdum  
 ei scripta, et audiui quid diceret. Sed contubernalis q  
 ei additus est querebatur puerum admodum contumacem esse  
 mihiq. facile fidem faciebat. Tanta n. fuit pertinacia, ut  
 cum non libebat respondere, staret mutus uelut truncus,  
 non metu aut indecilitate animi, sed mera pertinacia. Itaq.  
 à me seuerè p. castigatus est. Inq. de hanc rationem ut  
 accideret unum ex Magistris in collegio, qui honestorum  
 hominum liberos aequales suorum docet. Et autem singula  
 ris in Magistro comitas et dextentia, ut ingenium freni im  
 paciens arte regat. Itaq. huic obtemperat et sic satis p.  
 cit. Verum contubernalem suum leuiter curat. Et omni  
 no natura pueri, ut uox, gestus, frons testantur Maiores  
 et non ualde amans literas. Quare, etsi pueritiam imbui  
 literis et flecti ac circumq. aliquantulum disciplina hac mi  
 tiere prodest, tamen arbitror patri deliberandum aliquando  
 et transferendo hoc filio ad aliam quandam honestam ui  
 uendi rationem, qua de re iterum tamen scribam ~~in~~  
 Specta pueri Genesij; Velim igr certa mihi significari  
 diem et horam natiuitatis. Habes meum consilium  
 qd bona fide scripsi. Ad patri expones. Commemora  
 bis aut. hactenq. puerum pfecto mediocriter. Reueren  
 t. n. ad Grammatices ~~et~~ praecepta et adagi ad scri  
 bendum. Dices. etia turpitudinem nullam in moribus esse.  
 Hae laudes uerae sunt et sunt exponendae patri ne gra  
 uis

"enim"



nig aliquid suspicetur. Nihil enim reprehendo nisi feroci-  
am, quae ut ego quidem arbitror non à pravitate aliqua nati-  
ra est, sed ingenium est Achilleanum. Interrogavi an ma-  
lit aliud genus vite amplecti. Sed ipse affirmat se male  
in literis versari, quod mihi nondum persuadet. Sed tamen  
Cicero hanc naturam predest. ut de Alexandri ingenio phi-  
lippus pater dicebat. Habes omnia quae de Isaacio hoc  
quidem tempore scribi possunt. Sed expello gentem. Itaque  
indicta est synodus, Vocati omnes Reges & Principes Chris-  
tiani nominis Vormaciae. Inter Gallum & Caesarem modum  
pax perfici potuit & homines periti non magnam spon-  
dent pacis. inter hos duos Monarchas Bene vale  
Nonio Februarij 1538.

Q. M.

### Responsio ad Oratorem Gallicum

Anno 1535 Q. M.

Non edit.

Generose & Magnifice Domine Illustrissimi Principes &  
reliqui ordines confederati in causa religionis iusserunt me  
ad orationem vestram hac respondere. At principio pe-  
tunt ut moram condonetis ceteris ipsorum occupationibus. Quod  
autem potentis Rex Franciae misit ad ipsos Magnificen-  
tiam vestram, cum virtute praestantem, tum excellentem  
dignitate; & maximam reipsum curam se suscipere, sig-  
nificata est eis voluntas potentissimi Regis, erga ipsos,  
et probant studium erga religionem Christianam dignissi-  
mum tanto principe. fuit autem in oratione vestra prin-  
cipio purgatio, in qua commemorastis quibus de causis scrip-  
tum



plitum in Gallijs sumptum sit, de quibusdam qui existimant  
 propter religionem rapti ad supplicia, Et exposuissis eos longe  
 alia sensisse, quam nūc sentiunt, ac praeterea conspirationem qua-  
 dam rem seditiose egisse. Esi autem de supplicijs illis sparsi  
 sunt varij rumores, tamen Illustrissimi Principes, & federati re-  
 liqui, non sumunt sibi iudicium & potentissimi regis consilio.  
 Nam et ipsi sentiunt ui cohercendos esse phanaticos spūs,  
 q̄ impia dogmata serunt & persecutiones excitant, &  
 ui inuadunt alios. Postea q̄ n. motu sunt controuersia  
 de religione, praebet publica discordia, ut fit, locum etiam  
 interdum malis. Sed quoniam dissimilitudo magna est, eoꝝ  
 q̄ dissentiunt ab usitatis opinionibꝫ, orant illustrissimi Prin-  
 cipes, & reliqui federati, ne potentissimus Rex morem  
 gerat in dolerum grāduon crudelitatis, qui sine discrimine  
 in bonos & malos sauiunt, Sed parcat ijs q̄ vltens ab-  
 sus recte reprehendunt, & amplectuntē puram Euāgelij  
 doctrinam, eiam & ipsi in conuentu Augustano con-  
 tēsi sūt. Constat n. in Ecclesiam irrepisse impias opiniones,  
 quae hāt opus emendatione, quas tū indocti & mali  
 mordicus tenent, propter auaritiam & ambitionem. quā,  
 re cum acerbissimis odijs persequantur prius recte sentientes.  
 Student eos opprimere circumuēntes falsis criminibus &  
 varijs artificijs regum animos incendunt atq. armant  
 aduersus eos. Cum autem praecipue summos reges de-  
 cent



cent cura oranda gloria Dei, repurganda Ecclesiae, et pro-  
hibenda iniusta servitute, maxime erant Illustrissimi Principes  
et federati reliqui, ut potentissimus amittatur ut auctoris mo-  
dis Ecclesiae Christi consulat, et gloriam <sup>Dei</sup> ornent, et iniustam ser-  
vitutem prohibeat. Quod cum faciet iudicabunt illustrissimi prin-  
cipes et reliqui federati erga ipsos etiam melius affectum  
esse potentissimum regem, et amicitiam presidio esse ipsis  
et Ecclesiae Christi optant. Reliqua pars orationis de auctoris  
utriusque nationis concensione et necessitudine et multis offi-  
ciis. Serenissimij regis Galliarum et principum Germaniae  
fuit iucundissima Illustrissimis principibus et federatis.  
Agunt itaque gratias potentissimo Regi, quod se hanc neces-  
situdinem conservaturum esse ostendit, ac vicissim pollicen-  
tur se omnibus officiis eam velle tueri.  
Et quod Magnificentia supra potentissimum regem purga-  
vit de quibusdam insimulationibus, quibus ab adversariis Re-  
giae suae dignitatis, immodico gravaretur, de ijs facile excusam  
habent Regiam dignitatem, et optant ut Deus opt. Max.  
cum concordiam et amicitiam inter oes Christianas Principes  
tam libertatem principum et potentatum Germaniae ipso  
sanguine partam, pro sua bonitate conservet. Ceterum  
que dicta sunt de dissensionibus in Religione hinc opus  
longa oratione; sed illustrissimi Principes et federati  
sperant potentissimum Regem pro sua excellenti sapi-  
entia satis intelligere, quod iniusta adversariorum pertinacia  
hanc discordiarum causa sit. Debebant enim credere  
Verbo Dei, ut demum posset restitui concordia. Saepe  
iam



iam petierant federati, ut hæc doctrina quam aduersarij obpi-  
 natis animis dumnant legitime in libera & pia Synodo  
 ex uerbo Dei diiudicaretur. Sed ambitio atq. auaritia tum  
 Pontificum, tum etiam aliorum hactenus prohibuit, quo magis  
 pia & libera Synodus haberi potuerit. Pontifex clemens  
 inferuit articulos de concilio, qd. palam ostendebat se liberam  
 Synodum non posse ferre. Nunc Pontifex Paulus etsi tra-  
 mittat Synodum, tñ fuit de forma cognitionis nunc esse  
 agendum, & decreuit eam in Italia habere. Satis aut intel-  
 ligi potest nihil nisi insidias esse, ut hoc agi ut per spoticem Sy-  
 nodi uera doctrina opprimatur. Cum autem præsertim in  
 causis fidei, non ad solum pontificem Romanum pertineat,  
 iudicare Synodum & habere suo arbitrio, sed consensus etiam  
 Regum & Principum, magnopere erant Illustrissi-  
 mi principes & potentissimus Rex Francie, pro sua au-  
 toritate contendat, ne loco iniquo, & periculoso, ne uio-  
 lenta Synodus habente, sed ut res maxime ad salutem  
 & tranquillitatem Ecclesie pertineat libere & legitime  
 cogitante & ex uerbo Dei diiudicante. 2.º hoc erit  
 Christianissimi Regis officium, qd. præclare & de uni-  
 uersa Ecclesia & de tota posteritate mereri poterit.  
 Talem Synodum semper flagitauerunt Illustrissimi prin-  
 cipes & federati, & ostenderunt se non desaturos  
 esse rei utilitati, Ecclesie Concordie & tranquil-  
 litati. quam satis intelligi potest iniquam aduersa-  
 riorum pertinaciam causam esse publicæ discordiæ. Quod  
 aut



258  
autem potentissimus Rex Franciae offert suam operam ad  
resistendam concordiam, collaudant Illustrissimi Principes &  
federati voluntatem potentissimi Regis. Et quoniam mentis  
facta est; consultum uident, ut aut mittantur eruditij homines  
in Galliam, cum quib. de doctrina & de modo concordiae deli-  
beretur, aut ut conuentus indicatur in Germania, in qua  
ex Gallia mittantur ad eam rem Viri docti, hac tanta re  
inserunt respondere. Huc deliberatio omnium grauior  
ma est, Ideoq. non potuit esse subita, nec fuit mandata Ora-  
tores federatorum hac tanta de re respondere. quare ita  
decretum est, ut de hac legatione Vni singuli Dominos suos  
reddunt certiores, cum domum redierint & ad Illustiss.  
principem suis deliberationes perscribant & deinde commu-  
nes has ad potentiss. Regem Franciae daturi sunt, quas  
ad Magnificentiam uestram mitti curabunt. Nihil enim  
optatij accidere potest Principib. & federatis, quam  
ut latissime propagetur pia doctrina, et multarum gentium  
concordia ueris & honestis rationib. ita constituantur, ne  
obruatur uera doctrina aut caligo aliqua reb. necessarijs,  
quas extare oportet, inducate prout aliquo. Nam con-  
sensus nationum praeipue spectare debet ad illustrandam  
gloriam Dei, ut psalmus inquit: si conueniendo populo &  
Reges est in unum ut seruiant domino. Et quidem admo-  
net Reges, ut huius consensus & iudij duces & aethores  
sint. Postremo quod potentissimus Rex iussit diu se nemini  
& Illustiss. Principib. et federatis in causa religionis  
auxi



auxilium aut spem ullam laturam esse, id gratissimum est  
 Illustriss. Principib. & federatis, qui quidem vicissim sua  
 officia omnia deferunt potentissimo Regi Francie, & pos-  
 sent se nemini opitulatuus esse, quam suae maiestati in  
 iis rebus, quae non pertinent ad mundissimum Imperatorem.  
 ac Romanum imperium. Serenissimi Regis Angliae legato  
 responderunt Illustrissimi Principes cui etiam sua officia  
 deferunt. Etsi autem nullo officij genere sua sponte Se-  
 reniss. Regi Angliae ut cognato & Domino suo obseruari,  
 & Clementissimo defensionis sunt, tu hac commendatione  
 potentiss. Regis Francie ad illos beneuolentiam et ob-  
 sequium magis accedit cuius. Cum Illustriss. principe Ca-  
 rolo Duce Gelrensi Illustriss. Principib. intercedunt affini-  
 tatis & alia vincula amicitiae quae libenter tuebuntur in  
 omnib. reb; quas solo officio prestare possunt. Haec ad  
 orationem tuam iussus sum magnificencia tua respon-  
 dere, & rogant Illustriss. principes ac federati, ut  
 hanc responsionem ipsos exponas potentiss. Regi Fran-  
 cie, eosq. commendes ei summa diligentia. Denique  
 quod ad meam personam attinet rogo ut <sup>MT</sup> & meam  
 oram boni consulat.

M. Franciscus Vinariensis dixit  
 22 Decembris Anno 1535.



Ad Stratum

Non edita} Vtinam amicitia tua frui possem Optime Strati. Animad-  
 uerti. n. te ad ceteras pulcherrimas animi dotes & ad docti-  
 nam egregiam adiundisse summam humanitatem. quid au-  
 tem frui aut perfecti aut amabili hac coniunctione &  
 Societate potest. Quare uelim tibi persuadeas te a me  
 ualde amari & fieri pluri. Hunc animum si possem  
 officio aliquo declarare profecto efficere, ut eximium  
 & studiū & amorem erga te meum cognosceres: mihi  
 q̄q̄ persuasi me tibi charissimam esse. Quare te rogo  
 ut amicitie nostrae memoriam conserues, ubicūq̄ gentium  
 eris. Fortassis & litera nostrae, si erunt tempora nobis  
 equiora, testabuntur me praeclare de tua uirtute sensisse.  
 Scripsit ad me meus Hieronimus Papiensis de itinere  
 Italico. Hunc ut tibi comitem adiungas etiam atq̄ etiam  
 rogo. Scis illud Cyni apud Xenophontem qui solet dice-  
 re cum bonis uiris esse navigationem tutiorem. Ita & ille  
 te expetit comitem & fuisse ominis suum, tam quod  
 talis uiri eximia probitate, fide, prudentia & doctina  
 praestet, consuetudinem. Habet patrum amicum Damia-  
 num ad quem proficisci decreuit. Hanc talem iram es-  
 se scito, ut neminem usq̄ ei praelaturus sis. Nec tibi  
 Hieronimus erit oneris. Quare ut respondeas. Bene  
 Vale Die Palmarum 1536.

philip. Melanthon



Gregia doctrina Virtute & pietate praedito .

D. Andrea Asiandro amico charis .

331

Non odita

8. fure expositulus mecum quod in scribendo sum negligentior,  
maloque culpam agnoscere quam inepte excusare. Etsi non ful-  
so iudicare possum tui generis officia saepe impediri, meis  
miserimis non tui occupationibus, sed arumnis. Tu autem  
quodlibet aliud potius in causa putes, cur interdum non re-  
spondere voluntatis mutationem. Cœpi te diligere ante  
multos annos, propter excellentem doctrinam, iudicii gravi-  
tatem, voluntatem rectam, denique propter pietatem; huc  
erunt amorem multa tua officia, et haec nostra coram phi-  
losophia, qua uterque delectatur. Videor mihi quādam  
nā similitudine ad amorem tui mutari quod tu ex Graeci  
melius iudicabis. Huc non putes mihi excedere posse illo  
unquam tempore. Semper enim durat amor ex virtutis opinio-  
ne ortus. De reipub. soleo fere omnia ad Vitum scri-  
bere. Nunc ad conventum proficiscar Frankfordiam  
quod felix faustumque sit, unde ad te scribam copiosius. Me-  
lentis Brunsuicensis quid conetur, audisse te opinor. Et  
Vito scripsi, vel significavi potius. Deus servet nros  
qui qualescunque sunt, tamen Christi Ecclesiam tuentur, &  
doctrinam piā extinguere noluunt. Id officium scilicet pro  
gratum esse. De Lutheri Genesi dubitamus. dies est  
certus



certius. Hora etiam pene certa, media noctis ut ipsam ma-  
trem affirmantem audivi. Anno p̄to epe 1584 8<sup>da</sup> plu-  
ra themata posuim. Graunig probabat anni 1584 the-  
ma Bene uale Date cum iam iter ingrederemur.  
Phil. M.

Viro Optimo D. Vito Theodoro

Noribergensi amico summo.

edita S. D. diuiscule mecum agis, mi Vite, quod in hac re ior  
ioru referendum putas uidz qui me silente iucissim mihi tu-  
as muidis literas. quod fuit tempus cum mihi magis op-  
eret amicorū suauitate et consolatione? quare permo-este  
fero qd tam diu nihil ad me scribis. Nec uen expositula-  
bo iam tecum diuig. que facit Catastrophe conuentus  
Hageniöensis non ignoras. Legati Gallii & Veneti di-  
cuntur magna contencione apud Gypraetum dissuasisse col-  
loquium de dogmatib. Ecclie. quare existimo frustra  
expectari alios conuentus. Sed de his reb. à te aliqd  
expecto. Anglicus Tyrannus Cromellum interfecit &  
conatur diuortium facere cum Juliaccense puella. Cum ue-  
re dixit ille in Tragedia, non gratiorem victimam  
Deo nullari posse, quam Tyrannum. Vtinam alicui  
Viro forti Deus hunc mentem inferat. Commendo  
tibi hunc fūuenem Christopherum Grainsdorfer.  
Sperat tua <sup>epi</sup> istic elemosinam se impetraturum esse  
ad studia. Bene uale Dñe Bartolomej A<sup>o</sup> M.D. XL

G. Melanthon.



Clarissimo atq. Ornatissimo Viro d. Joannij  
 Mercero doctorij iuris, praefecto urbis Vratif,  
 laudis suo patrono S. D.

Quod fauorabile felix sit proficiscitur ad uos hic fruuentis  
 Pancratijs Strius, delectus à d. Andrea ad hypodi-  
 dascali mung. Scis autem te cum ceteris reipub. partib.  
 etiam Scholae, defensionem cura atq. animo complecti. Ena-  
 re dedi pancratij tras ad te ut tibi eum commendarem.  
 Patrono literar. & studiosor., et ut te rogarem ut eum  
 cuibz tuis commendes. Nam et morib. humanis ac modestis  
 politus est, et latine satis commode loquitur ac scribit. Dine  
 n. noui eum. Spero etiam in suscepto munere non defi-  
 turum ipsi diligentiam ac fidem. Mihi quidem polli-  
 citus est se monitorem futurum esse d. Andreae, et ad  
 Vram uoluntatem accommodeturum oia studia ac rationes  
 suas. Gratulor reip. Vrae qd Scholam sit bene constituta  
 tum. Tibi etiam hanc uirtutem ac laudem gratulor, qd  
 ornare & tunc tras auctoritate tua studet. Itaq. Pre-  
 cor Deum ut ad trip. Salutem diu te seruet inco-  
 lumem. Exhibebit tibi pancratij Trs Qilinnixous  
 Loyos Vtuncq. redditos latine, ad usum adolescentiam.  
 Siquid ent otium uelim te inspicere saltem praefationem  
 lam. Bene uale uir optime & me quod facis inter  
 studiosos tras complectere. pridie Cal. Maij

S. Melanthon.

Non edita

ubi  
 nam



philippo Eberbachio docti fueruntatem  
Coburgensem amico suo.

Hae omnes ad  
Eberbachium  
epistolae ph. Mel  
non reperiuntur  
inter editas

Ego, mi Philippe, quoniam hoc ad amici officium pertinere  
iudicavi scripsi ad te non ut te accusarem, sed ut signifi-  
carem quid in te nonnulli desiderent; quare nihil fuit  
spes tam longam Apologiam remittere uel ἐν ἑξατάτοις  
ποιῶν. Videnis n. me accusare quod temere crediderim  
his qui de te rumores sinistros spargerunt. At ego  
nec fidem illis unquam habui. Et tamen pro nostra amicitia uete-  
ri sollicitus sum tua causa quod si hanc curam in ami-  
co reprehendendam putas, non satis perspicis quae sit amici-  
tie res. Nunc te oro per Christum ut provinciam tuam  
diligenter et fideliter administres, cuius rei praemium  
a Deo expectes, uel si, ut sunt haec tempora, non reddant  
iustam gratiam homines. Praedicabat tuam operam  
hic Coburgensis. Iohannes ourafewer autem scripsi tibi  
teque rogavi ut Εὐχάρις λόγος fugeres. Nec peni-  
tebit olim te defugisse istiusmodi disputationes. Be-  
ne uale.

Philippo Eberbachio.

J. MEL.

Recte ita iudicas ne uera quidem dogmata in tam  
effrenata vulgi licentia spargenda esse. Hoc magis  
debebas abstinere ab his disputationibus περὶ εὐχα-  
ρίας in quibus certe aliquid est uitij. Haec potius operam  
ut



Logore pueros  
ad grammata:  
et dare  
Electornas

3. Μελας

У и



rim ac penè hanc pro te dederim te moribus eiusmodi  
 esse, q. in ludimagistro probari possint. Meministi quæ sta-  
 tus tuarum rerum tum fuerint, quæ mihi pollicitus sis. qua-  
 re te moneo ut decon rationem habeas ac satisfacias suscep-  
 tæ conditioni. Si nihil aliud certe dignitas studiosæ nostræ  
 commouere te debebat, quæ propter istiusmodi moris ma-  
 le audiunt. Eam fuerim ad te inuadendum propensius mul-  
 ta extant testimonia. Quare uelim existimes hanc optimo uis  
 esse scripta, Cyprio. n. v. tunc utilitati & meæ estimatio-  
 ni hac in re consultam. Vale. J. Med.

Philippo Verbachio.

Gratulor mi philippe coniugium tibi, optoq. ut incepto faueat  
 Christus. Ego. n. uitæ genus laboriosum fortasse. At sanctum  
 & piū ingressus. Scis esse nouum qd. dam Monachos, gen-  
 miorum deos Thas deologos qui sibi minime religiosi ui-  
 deatur, dum impudentis. insulantur & expectantur coniugium.  
 Ego uero cum cogito, uitæ sociam uirū diuinitis & unū par-  
 tem mulierem factam esse, non possum non uehementer irasci  
 his, q. non ej. officio genere muliebrem sexum prosequuntur.  
 Me quidem in communibz huius uitæ miseris, non leui-  
 ter consolatur huc cogitatio, qd. sentio quiduis uirū pro-  
 ferendum esse, dum illi sociæ uitæ suæ, dum liberis qd. cau-  
 sa in coniugium uidemur ingressi, consultat. Nec mediocriter be-  
 neficium diuinitus me accipisse statuo qd. materiam  
 addit de muliere benemerendi, & sobolem etiam libera-

Theologi  
 mi. can.  
 G. W. m.



liter dimisit. proinde opto ut coniugium sit tranquillum  
 felix ac fortunatum, et ut alicui animo sanctiss. sarcinam, si quid  
 fortasse videbitur oneris, perferas. Et illam uxorem tuam putes  
 esse, non modo tui dimidium, sed etiam eiusdem ut Petrus  
dixit gratie participem. Ego in subito huius tabellarii abitu  
 non habebam quod mittere mung, verum curabitur. Interca  
 habeto hanc epistolam pignus voluntatis mee quam spero gra-  
 tam fore propter amicitiam nrā. Nondum in memo-  
 riam nrā effluxisse ex aia tua arbitror. Nihil facies  
 religiosius, quam si summa fiat et cura pueros primas  
 tras doceas, q̄ certe et virtutis et religionis incunabula  
la ac Elementa sunt. Mittimus ad te adolescentem non le-  
 uiter doctum ut petijst, per tras ad Reijffenslein. Is  
 tecum super loco & r̄ græce & latine potest, Mores  
 sunt candidiss. et non contemnenda facultate dicendi præ-  
 ditus est. Vale Philippo Eberbachio.

Fuerunt mihi lre tue sane pergrate propter memoriam  
 consuetudinis nræ pristinae et amorem erga te meum. Nam  
 obscurum non est quanti te fecerim. Sed diuulsit te a no-  
 bis necessitas non tam tibi ipsi quam mihi molesta quod  
 exferet amicum non inuicendum. Verum mi Philippe  
 ita sentias: chariss. te esse nobis futurum, si tuæ fama cuiusq̄  
 reb. rectiss. prospexeris, et optimos mores optimasq̄ tras  
 colueris. Vides quid sit seculum. Et plurimum modestiam  
 in



in te aliquandiu desiderarunt: uisus es in ordinem Vlti-  
studio & ambituacula quadam, praecepta in alios bonos  
fortiter debitor. Id sis quam sit alienum ab officio Christi-  
ani pectoris. Atiebant te etiam edidisse aduersus D. Eras-  
mum Roterdamum cuiusdam negatoris Albeni scriptum,  
qd non credas quantum me commouerit. Rex tui plane  
sanguis, si a factiosis & seditionis hominibus, denique ab om-  
nibus improbis omnibus. quam longissime abfueris Vale.

Philippo Eberbachio. Philipp. Melanthon.

Litterae tuae pro ueteris nostra amicitia mihi pergratae fue-  
runt. Nam mihi iucundum est qd nunc memoriam non pa-  
rens ex aere tuo effluere. Delectabat et illud quod intel-  
lexi tibi coniugium tantopere cordi esse. Crede mihi ubi  
deserbuere etiam magis adolescentie impetus, iudicabis Vxo-  
rem tibi suauissimam agenda reliqua aetatis sociam esse.  
Tu autem uide ut uirtutum tuarum Quod tuum  
labore compares. Et fauerebit Christus si eam pro-  
uinciam, ad quam te accersunt, strenue reseris, pro-  
nebetq. labores tuos.quare te adhortor ut ouenti-  
am tuae fidei commissam diligenter exerceas. Tabella  
ipsa non una tibi in uena fuit licuit, haurire, Fuit  
pericundum nobis te ex eo. Coniugem ex me saluam.

Philippo Eberbachio.

Fuit hic quidam Sacerdos Moguntiae ante menses  
duos, ab hoc extorsit quinque aureos, Idq. scripsi tuo  
fili,



fr̃, tam pecuniam q̃a sperabam te h̃c iter facturum  
 esse hic apud me retinuj. Postea relinui te Coburgi esse, qũ  
 re nunc mitto tibi tam pecuniam pro genere monetae q̃  
 accepi 7 Schreckenbrunn pro xxij grossis. dicas nimis  
 magno assinnuj; et ego id iudicabam. Sed nosti germani,  
 cum proverbiū dāto equo dentes nō esse inspicandos.  
 Hoc te rogo per nr̃am amicitiam perq̃ oīa sacra, ut tuam  
 provinciam diligenter administras, ac pueros edigos pra-  
 cipue ad grammaticam. Hæc audiisti me querentem, q̃d  
 in scholis pueros negligenter tradantur illa omnium max-  
 imarum artium elementa: Methodice Grammaticæ præ-  
 cepta. In hanc iur̃ curam vj contencione vj incumbas.  
 Disputationem accipi l̃r̃ curas eas missam fore. Huc  
 scio Lutherj sententiam peræterem esse in Eccl̃a. Vale  
 et saluta meis uerbis concionatorem quem uolo te dilige-  
 re. Est ñ. Vir optimus et amans studioz nostrorum,  
 xj personarum nihil habens populare fterum  
 uale scribe mihi rursus, ut sciam an an accipis pe-  
 cuniam. Cupio etiam de concionatore tras habere.

Philippo Eberbachio. Philip. Melanct.

Gaudio te accepisse pecuniam. Ego enim multo tam h̃c  
 retinuj, uerum quia nullum nūciū satis idoneū  
 habuj, posteaq̃ te relinui ĩthic esse, senq̃ misi quam  
 uellem, et senq̃ scivi te Coburgum migrasse. Nunc  
 te

Luten  
 sententia  
 de Cana  
 v. hely  
 ē in  
 Eccl̃a.



mi philippe, rogo pueris eam fidem praestes quam abs  
te requiri intelligis. Vides qualia sint tempora quam  
turbulenta. Nec ullis latere felicis conceditur quam tui  
similibz q pueros doceat. Utinam ego in simili essem loco  
procul à contentionibz tuis mayoloyor remotus. Hic  
m. vs à nris amicis indignissime tractor. Non libet de  
ea de re scribere. Hoc tamen ideo scripsi, ut tu equi  
ore animo tuam fortunam terres & delectarens hac  
tua conditione. neq. ouageus quaso ne litiges, Nihil  
m. prosunt istae rixae, Et non est boni viri temere à  
Veterum scriptorum sententia discedere. Dixi autem alias  
tibi, ceterum mihi uidej sententiam esse de Synaxi quam  
hactenus secuti sumus. Rescribe saepe Vale. Philip. Melanct.

Videbim:

Philippo Eberbachio

Si quid ex Comitibus requiritis tu & Concionator, uelim  
uos scire, si unq. alias nunc maxime opus esse oratione. De  
cretum factum Spira ante biennium, abrogatum est, q  
hactenus pax publica bene munita fuit. Meministi quan  
ti fuerit. Nunc mandat Imperator ut Wormacensij edicto  
pareamus. Cui no parent habentur & pscriptis sine  
ulteriori declaratione. Quod unq. ulla in historia, atro  
cig lectum est. Principes adhuc deliberant de mitigan  
do edicto Imperatoris, ac nondum ratio idonea est tal  
lucubili reperiatur est, qua mitigetur. Principes non  
omnino abhorret à pacis consilijs. Sed ipsos etiam  
Principes oportet cedere quorundam nebuloz clamorib.

Fabri



Fabri & similia. Habetis totam historiam earum re-  
rum quae adhuc gestae sunt. Haec uelim et conscriptionem  
ars legenda. Vale.

Philip. Melanct.

Clarissimo atq. ornatissimo Viro D. Joannij  
Meckero Doctori iuris Praefecto Urbis Vira-  
tillanae suo patrono.

sub eade  
stat

S. D. Quod faustum felixq. sit proficiscitur ad uos hic  
iuuenis Pancratius Sting, delectus à D. Andrea ad  
Hypodidascali mung. Scio autem te cum ceteris reip:  
partib. etiam scholae defensionem cura atq. animo cum  
plecti. Quare deici Pancratius literas ad te, et ut tibi  
eum commendarem, patrono literarum et studiorum, et  
ut te roga rem, ut cunctis eum tuis commendes, nam ut  
morib. humanis ac modestis praeditus est, et satine satis com-  
mode loquitur ac scribit. Viri. n. noui eum. Spero eti-  
am in suscepto munere non defuturam ipsi diligentiam ac  
fidem mihi quidem pollicitus est se morigerum tuturam  
esse D. Andrea, et ad uestram uoluntatem accommoda-  
turum oia studia ac rationes suas, gratulor reipub: Vre,  
quod scholam habet bene constitutam. Tibi etiam hanc  
uirtutem ac laudem gratulor quod ornare ac tuerg  
teras auctoritate tua pudes, Itaq. pro Deum, ut ad  
reip. salutem hui te seruet incolumem, Exhibebit tibi  
pancratijs τοὺς Ὀλυμπικούς λόγους utcumq. reddi-



tos latine, ad usum adolescentium, si quando erit otium,  
velim te inspicere saltem prefatiunculam. Bene vale, vir  
optime, ut me quod facis, inter studiosos literarum complecte-  
re quid sit val: May. Philippus

Amplissimo D. Joannij Fris nobilitati  
generis, doctrina, uirtute & sapientia  
præstantij Cancellario Regij Danij pa-  
trono suo cum obseruantia colendo.

non edita S. D. Amplissime Dñe Cancellarie, quamq̃ uiderij uel cū-  
ositas uel arrogantia potest, qđ ad te uirum tali sapie-  
tia ac diligentia in gubernatione p̃ditum scribere de ues-  
tra repub̃ constitui; tamen qđ hñ ago iam literarum; spera-  
bam te mihi ueniam daturum esse homini Scholastico &  
sape de scholis omnium nationum cum alijs colloquenti.  
Magna laus est incliti regis qđ Academiam Hæliæ  
sem instruxit, & ornauit. Sed in tanti regij amplio  
tudine non tñ ea schola summarum artium opus est,  
sed etiam in oppidis ludi, ut uocantur, particulares  
restituendi sunt, ut maior sit frequentia discipulorum.  
Nam & ad Eccl̃as erudiendas & ad multa civilia ne-  
gotia magna multitudo mediocriter literarum opus est.  
Intelligo autem p̃cibus scholas oppidorum collapsas, sive  
propter bellum, sive qđ vulgas uirum comoda sa-  
cerdotior, iam despiciat, & p̃bet nondum restituta  
esse. Itaq. rogatus sum ut ea de re ad inclitum Regē  
scriberem. Breu



breuiter autem admonui inclitum Regem in his literis quas  
nunc mitto, nec arbitror longa oratione apud te opus esse;  
cui optime nota est amplitudo regni Danici. Et vides ad  
posterum horribilem auiditatem in Ecclesijs, barbariem in ciui-  
libz negotijs futurum esse, si decrunt mediocriter literati qu-  
beruatores. Nec alia ratio est Constituendarum literarum, nisi  
ut in oppidis constituantur schola et pauci reuocentur  
ad literas. quia in re etiam pauperum liberis consuli  
potest, qui ueteri more colligant stipem. Atque quid  
accident in Saxonia nostra; Cum uideret Princeps Scho-  
las esse minus frequentes, quia pulsus erroribus medicis  
ne scholasticis peregrinis concedebatur ut mendicarentur;  
Dux Saxoniae edictum proposuit ut Scholasticis peregrinis  
rursus concederetur ut medicarent, idque uoluit recitari  
et concione ad pauperes confirmandas, ut liberos mittant  
in oppida discendi causa. Et hoc edictum profuisse studijs  
comperimus. Disputarem plerumque de tota re, nisi scirem te  
ipsum per tua sapientia perspicere oia, quae in hac cau-  
sa dici possunt. Quae profecto tanta est, ut mihi saepe  
ueniat in mentem dicti peniculis. Rem facile perfici posse  
edictis regis, et concionatorum adhortationibus, et tuo  
consilio. Via tamen iudicanda est, quomodo stipendia con-  
stituantur; Ita ut aliqua pars summat ex ararijs et  
desiasticis, reliqua soluant Scholasticis non mendi-  
cantes. Sed uia tibi satis nota est. Queniam in sig-  
nificatib.



uitatib. negligere perinde est ac ex anno uer tollere.

Profecto uer ex anno tollunt, qui scholas collegij sinunt,  
quia sine his conseruari religio non p̄t. Et ingentes tene-  
brae in tota ciuili societate sequuntur omissis literis. Est aut  
nestrum q̄ sedetis ad gubernacula etiam posteritati p̄spice-  
re. Ideo te p̄pter Deum & propter patriam tuam, &  
p̄pter Ecclesiam quā est altera patria oro & obtestor ut  
hanc curam suscipitis restituendae p̄ueniunt scholae in op-  
p̄tis. Hoc officium Deo gratis erit & in tota patria  
optimi cuiusq̄ beneuolentiam erga te augebit. Deus hanc  
rem p̄ueniat quae profecto ad Ecclesiam plurimum perti-  
net. Bene ac feliciter Vale. Philippus Melanthon

Guilhelmo Reyffenslein S. D. Philippo M.

Haec omnes ap̄les  
non reperiuntur  
in uer editis

Academia n̄ra dedit pecuniam huic tabellario D. Blicardo  
licenciato iuris, & addidit mandata ut soluat uobis totum sum-  
mam quam p̄ peculis dedistis. Nescibamus n̄ quanti empta  
erant. Rogamus autem ne uobis molestum sit qd̄ pro auro mis-  
simus forchimicos. Intelleximus n̄ nos Francofordiae de auro  
soluisse. Sed auri tantum non h̄t hoc tempore n̄ra uera-  
num. Verum sic petimus forchimicos accipi ut sine uesp̄ro  
damno id fiat. Ego meipsum sperabam uenturum esse h̄p̄-  
siam, sed sum hic afflictus propter editionem Apologie.  
Rogo igitur ut p̄uenis. uerbis scribatis & p̄uenis <sup>ut</sup> p̄uenis, uerba  
leg. significetis et si quid praeterea ad rem pertinet. Vale.

Eodem Q. M.

Fortē hūc hīs diebꝫ uenit Huppius de quo uobis scripsi:



Expasij igitur homini quid ad uos scripsissem ut explorarem eius  
 uoluntatem; an posset adduci ad suscipiendam prouinciam comi-  
 tum Vestrorum. Satis comiter respondit cupere se à uobis de tota  
 re certiorum fieri. Dedit igitur ei hanc scriptam; ut te admonere  
 ut si ita uideretur uobis, in tempore cum eo pacisceremini. De-  
 minem in utraq. schola meo iudicio magis idoneum inuenietis.  
 Quamq. ille ex V. doctrina & probitas ex ut tranquillo  
 conditione dignus sit, quam solet <sup>esse</sup> huiusmodi serui-  
 ty. Difficile & penurij plenum negotium est regere inge-  
nia aulice. gressu te ut cures rem non diu differri aut  
 differri. Ego misere ualeo ac plane cura conficior. Dielecti  
 ea tuorum liberos hic pulchre emendant & receduntur.  
 Vale saluiter. Guiljelmo Reyffenstein S. P.

Nepotes tui cupiebant ad te proficisci, quia hic formidabatur  
 Angliæ potius, quæ peruagata est fere totam Saxoniam. Vi-  
 mis itaq. eos non inuiti. Tuum est efficere ne studia prope  
 intermissant. Scis patris fuisse consiliu ut Theodericum ab-  
 legaret in aliquam decuriam scribarum, ubi disceret usum  
qui nunc in admiratione magis est quam doctrina. Ego tu  
 patris meum tibi consiliu etiam iudicandum esse. Talia  
 fundamenta iecit in literis. Sic etiam ingressus est iurispru-  
 denciam, ut sperem eum consecuturum solidam in ea doctrina  
 si non abtraxeritis eum ab isto studio: nellig & digni-  
 tati et utilitati consuleret, si perferret perfectam etiam  
illiterato usum scribarum. Vides quanta sit paucitas  
 discendum. Nichil malim quam ut hæc studia litera-  
 rum

Usus magis  
 & in admi-  
 ratione q  
 dra scy



rum retinere qđ amissis nulla erit legitima firma literarū  
Vale. Guilielmo Reiffenstein. P. Melanthon.

S. D.

Hic tabellarij isthuc proficiscitur ad puentiam oppidi publi-  
ce docendam accersity, quem tibi quoniam pro tuo more &  
nā tua studiosos orare atq. defendere soles commendo, teq.  
rogo ut eam d. Plectro p. tua fide atq. humanitate com-  
mendes. Noai mores atq. ingenium inuenis, ac spero uas neq.  
diligentiam neq. modestiam, neq. diligentiam ullo in genere of-  
ficij ee desideraturos. Comitia. Spirensia non proce-  
dunt, qđ audiui si te arbitror. Vides quantum malorum  
attulerit illud Augustinum decretum, ubi, si eas condi-  
tiones quas proponebamus non superbe reiecerint, ora  
iam pacata essent. Nunc finis nulli huius Tragedie  
cogitari potest. Sed Christus respiciet gemitu paup-  
rum. Bene uale. Tabellarij hic castellaney tuę  
est. Quare ppter communem patriam uolo eum esse  
tibi commendatiorem esse. S. Melanthon.

Guilielmo Reiffenstein S. D.

Non est facile hoc tempore pedagogos inuenire in tan-  
ta penuria studiosorum. Nos tñ successorem quæsumus,  
cuius quæ sit ingenij facultas ex Martino audies. Ego,  
in prædilecti hominis doctrinam & orationis genus non  
mitterem ad te. Fuit aliquando antea præceptor ppi-  
i comitis à Mansfelt ubi dō in docendo et fides eig  
his



his qui cum norunt uehementer placuit. Mihi iam olim  
notus est, & comiti ad instituentos pueros primum à me  
commendatus, propter singularem suauitatem orationis,  
quam ego in primis à præceptorib. requirendam puto. Co-  
mitib. uestris uelim uos ex Lypsia accersere paedagogum Vi-  
rum optimum Magistrum Hispium; is fuit hactenus ludi  
magister in oppido Hallensi. Merces & doctrinam & modesti-  
am hōis noui, & existimo ad uestre aulæ consuetudinem qua-  
drare. Sed si Hispius non uolet suscipere eam conditio-  
nem, habemus hic quendam Lypsicum Magistrum fortasse  
magis aptum aulæ, q. gessit iam nobis ad eam rem op-  
eram suam. Sed ego sentio prius Hispium illum inui-  
tandum ad eam conditionem. Porro scias me ita predi-  
care Hispium ut tamen utiliorem pueris tuis te arbi-  
tror, illum quē tibi conduxī. Historiam conuenit Spi-  
rensis missi tibi fide scriptam optima, plurimā ne quidem  
si ipse ibi fuisset, scires. Et hanc negotij seriem pau-  
cissimā q. ibi fuerunt norunt. Vale. G. Melanth.

Guilielmo Reyfenslem. S.

Dei beneficia recte ualent & discunt liberi uisere; sed  
Martino non conuenit cum hocculo nro quod ego ipse  
sensi tabescentib. inimicū esse. Est. n. aer tenuis propter  
arenas, & propter palustres mors. Fringiculum calidum ex-  
pertus sum mihi quoq. melius conuenire propter aerem  
pinguem, & halitus non ex paludib. sed ex terra ori-  
entis,

Calidum  
Guilielm.  
Tenuis



entes, qui alunt et fecundant corpora. Sed deo me in hac  
Scythia, sicut Promethæa ad caucæsum alligavit. Concedas  
rogo Martino, ut licent ei hinc abesse valetudinis causa.  
Nam Marcellus potest gubernare studia ~~ambrosii~~ puerorum  
sine ipso, præsertim cum ego quoque aliqua parte laboris le-  
uem Marcellum. Bene Vale. J. Melanthon

Guilielmo Reiffenstein.

Martinus exhibuit mihi tuum munus, quod cum sit amplius,  
haud scio quibus verbis grās agam. Sic antea erga me effu-  
sa liberalitate quæ es, ut si me tibi addicam provius: tamen  
satisfacere per tot beneficij nix possim. Nunc accedit hoc  
munus quod me etiam magis obligat. Dabo tibi operam ut in-  
tellegas hæc in hominem gratum et memorem collocata esse.  
Rhetorici libelli iam exhibent dedicati tuo nomini. Ac spe-  
ro, si quæ est futura posteritas, hos dialecticos et rheto-  
ricos libellos in manibus hominum futuros esse. Nam ego  
non desinam eos expulire, quæ qualescunque sunt, certo melius  
ostendunt usum artis, quæ omnium in hoc genere scripta  
aliarum, quod simplici animo dico et apud amicum. Nam  
alioqui nolim de laudibus aliarum quicquam retrahere. An-  
te te deliberare de schola tua huc transferenda. Scis  
autem meum consilium semper fuisse ut diutius domi reti-  
neris indecilem etiam. Et in hac sententia adhuc sum,  
nisi motus pessilencie aliud suadet apud vos. Ambro-  
sius plurimum ornavit suas aedes, quare ibi commo-  
disimè



diffimē videntur fore. Ex Sarmatia scribitur mihi Tur-  
cum Tyrannum rediisse Constantinopolim. De Casare nihil  
habemus, quod tibi sit ignitum. Aduentus tuus in expectatio-  
ne est. Macedo te dimittere milites vult, mutasse consilium  
apparandi belli, de quo si quid habes quāro significes mihi.  
Mitto tibi dispositionem epistolae ad Romanos exiguum opus  
in speciem, sed non sine magno labore scriptum. Si pos-  
ses, per occasionem exemplum Comiti Noë acquiesce-  
tam mihi rem feceris si ei miseris. Bene Vale.

Guilielmo Reiffenstein. Q. Melanthon

S. P.

Eius die a vobis discessimus, uerum uesper in Franken-  
hufum ubi ad Nicolaum Cuestorem in artem diuertimus, p-  
sua humanitate traxit nos humaniter. Forte autem in  
iecta est Casarej mentio, hunc primum respicit Nicolaus ex  
nobis Stolkberge esse. Cui quia proceptoris usus est adulescentis,  
cupit vicinum hoc tempore salutare. Oedi igitur has ad te  
mittas, ut ad Casarem ab te perducere. Video esse  
singularem huius hominis modestiam, quae uirtus hoc  
tempore desideratur in plerisque, qui perhibere se eruditos  
uolunt. Cupit se quoque in tuam amicitiam insinuare  
quod est eruditionem tantam facile ei concedes Vobis.

Modes-  
tia

G. Reiffenstein Philipp

S. P. Remitto tibi, vir optime, alterius ex nominatis  
aureis, id uide quod recens factum est, quod si alte-  
rim



rum tibi ppter uetustatem magis placet, libenter illud  
restituam. Non enim mihi tantum est illud munusculum ut plu-  
ris quam amicitiam tuam faciam. Utrum mihi relique-  
ris, erit apud me inter multa alia hoc q. tuæ erga me  
beneuolentiæ pignus. Nuper tibi per Xerthusium quon-  
dam nuntium scripsim. Eas si accepisti intellexisti, quæ  
causæ fuerint cur tum sero meam fidem liberem, tibi q. tu-  
um restituam. Minifice cupiebam ppter multas causas  
in his te mundanis conuincere, sed hic me quædam publi-  
ca negotia alligant. Domino Michaeli dices meos ac-  
tis multam salutem, eum quidem ego si ad mundanas  
uenissem non dimissem, nisi empto mirrino vase, quod  
genere suppellectilis minifice delectatus sum aliquandiu.  
Sed quæres mihi iocanti. Vale Q. L. M. T.

Vas Mirr.  
rhinæ.

Joanni Reytsenstam S. D.

Dei beneficio salui huius hebdomadam peruenimus, sed pro  
admodum non sine negotio ex latulentis uis eluctati  
sumus. Bonam itineris partem confecimus pedites, cum  
quidem perfluere. Et pedes uix in lubico consistere  
poscent. Doctor Joannes minifice stomachatus est pni-  
usq. Venimus, ac de fide tua mea tum patris tui  
quæstus est. Vir optimus nihil fide dicit antiquis,  
Sed



sed facile ej satiescimus postq̃ aduenim⁹. Ipsiq̃ etiam  
humanitas exemit omnem itineris molestiam. Hac patri  
meis uerbis, inro tuis (quid. n. dulcis est oratione). Exponi  
to ac simul declares ej, nos v. beneficior⁹ ipsius D. uer⁹  
hospitalitatis perpetuo fore memores. Alischi⁹ te salu-  
tat ac iubet ingenti aō in studi⁹ curriculo in qd diuini⁹  
ingressus es pergere atq. existimare, te ea in re necessarium  
reip. officium prestare, quā qdem à bonis ingenij hoc posu-  
lat, ut philosophiæ p̃fessionem sibi defendendam esse sen-  
tiant. Vale. Guilielmo Reiffenstein S. D. Quidam

Serig ad te mittim⁹. Pædagogum, quē diu nobis queren-  
dus diligendusq. fuit, quē idoneum esse iudicauim⁹.  
Nunc qd faustum felixq. sit quendam reperi v. paulo  
maiores natu v. eruditiores Christophoro, et morib⁹ satis  
commodis. Is recepit mihi, se ad te profecturum esse per  
duas aut ad summum tres septimanas. Ego nisi arbi-  
trarer idoneum isti p̃uincia esse non iuberem te expecta-  
re. Nunc quia facultatem ingenij illij noui, quā  
so te ut tantillo tempore aq̃uo animo eum expectes.  
Nisi ualde fallor confido fore ut tibi præclare p̃betur.  
Noui nihil habemus præter rumores de capta Roma,  
quos optarem uanos esse: Cum ob alias multas causas  
tum quia metuo bibliothecis, quæ nullo in loco totiq̃ ter-  
rarum <sup>orbis</sup> locupletiores sunt quam ibi. Et tu scis non mo-  
do milites ipsos d. Martem odisse libros, sed hoc  
totum seculum nescio q̃ fato literis iniquum esse quā  
ullum unq̃ fuisse credibile est. Vale feliciter.

Secundum  
apov.  
Cap.



Joanni Reiffenstern S. P.

Martini reddidit mihi suauissimas tuas literas, mi Jo-  
annes, quae mihi attulerunt maximam uoluptatem. Gaude-  
bam n. primum patris tui causa uiri optimi qui nulla ex  
re fructum capit aut uoluptatem maiorem quam ex studiis  
tuis aut fratrum tuorum. Deinde delectabant me reipub. cau-  
sa. Adducor n. in spem fore ut haec literae atq. honestae  
artes integre ad posterum perueniant ac transmittantur  
cum te ac tui similes studiosae dare operam literis. Precon-  
itaq. Christum, Ut faueat tuis studiis ac fratrum tuorum,  
idq. faciet si tua quoq. cum toto pectore rogabis ut te  
adiuuet & gubernet omnem uitae tuae cursum. Amat. n. hanc  
tuam aetatem cum dicat smite paruulos uenire ad me, talium  
e. n. regnum celorum. Hoc classico hac uoce uocat tui simi-  
les ad honesta studia & pollicetur praemium ingens. Hanc  
Vocem Christi Dei nri & saluatoris, mi Joannes, meminens  
tibi sequendam esse. Idem Christus custodiat ac seruet  
te semper et gubernet tua studia ad utilitatem reipub. ac  
ad tuam laudem Vale felicissime.

W. C. Reiffenstern Joanni Hesse Theologo  
pfecturo in Silesiam Anno XX Mense  
Januario scriptum

Uentona Sarmaticis quo iuncta est finibus ora  
Quaq. colis brachia barbare quade breui  
7 felix ducente Deo uentisq. secundis  
Hesse, memor quondam dulcis amice me.

G. Melanthon. Mense  
Januario M D XX



Duci Cattor.

Edita/

Sæpe cum repeto Veteris Ecclæ ritus & dissensiones, præ  
 sens mihi tumultus in Germania propemodum periculosior vi-  
 detur, q̃ fuerunt illi alij motus; Nam dogmata tm̃ uideo  
 in dissensionem uenisse, Vix unq̃ uis publica facta est ni-  
 si ab his q̃ in impio erant; altera pars semper fuit in  
 ermis. Nunc autem multa & grāua dogmata contro-  
 uertuntur, & mutantur Ecclæ ritus magna ex parte prop-  
 ter necessitatem. Et periculum est ne uis ab utraq̃ parte  
 magno dolore pareatur. Hæc ego cum repeto minime angor,  
 ut uel mea morte cupiam redimere tranquillitatem. Sed  
 principes qui in impio sunt oportuit publice paci opera-  
 dare. Sacrificij instigant ad bellum, cur non reliqui ad  
 hortantur ad cognoscendam rem, ad constituendam tranquil-  
 litatem. Illud erat æquius & ad faciendam pacem conduci-  
 bilius. Neq̃. nihil puto C. V. efficere posse, apud reliquos  
 principes, si hortaretur eos ad cognoscendas & diiudican-  
 das Ecclæ controuersias. Quare rogo ut quantum in hæc  
 re p̃t V. C. nauet hanc operam publice paci & tran-  
 quillitati. Porro ut ad V. C. lras respondeam, nihil  
 non modo inutiliter, s̃ contra charitatem fieri uidetur, ab  
 ijs, q̃ publicas ceremonias abolent, quæ tollerari poterat.  
 Hinc n. Paulus ad Corinth. Circūcisus aliq̃ uocatus,  
 non accersat præfuturum. Si cetera Pauli religiose serui-  
 tur, audiamus etiam in hac parte. Itaq̃ latinas cantiones,

Sacras



Sacras Vestes, & hoc genus, puto esse ferendas. De Missa  
ita iudico, singulis Parochijs unam tm̄ festis dieb. esse facien-  
dam, et quaedam in ueteri ritu abolenda esse. Illud in monaste-  
rijs etiam seruari p̄t̄; ubi tamen propinqua sunt: petant Eccl̄e  
Christiani in Parrochia. Est n̄ instituta ex Xap̄ia; Ut in  
Ecc̄a & congregatione utantur. Inde n̄ tutis. est petere.  
Et quia Paulus dicit iudiciū sibi sumere qui indigne su-  
munt, tutissimū est abolere eas missas quas faciunt in Mo-  
nasterijs, alias, recte pecunia emptas. Et si Christus tuerent  
p̄t̄ hoc sine motu obtineri. Nam res non ad vultus sed ad  
sacrificiales pertinet, sed tm̄ antea eas doceri mutationis oportet,  
quam manus admoueat. Reliquas cantiones horarum  
Canonicarum de Christo non de Sanctis, nullo modo prohibendas  
duco nec in monasterijs nec in alijs templis. Quis n̄ attinet  
eos ritus mutare qui non ad iustificandū sed ad docendū  
faciunt, q̄b. si adhuc abutuntur Monachj: doceantur rectij,  
si quj non obtemperant: suo domino, stent aut cadant.  
Videtur item utile prohibere dissensiones concionator. Rix-  
antur aut non tm̄ papistae, sed & aduersarij papistae, sa-  
pe in dementius q̄ alteri, & nonnunq̄ his q̄ aiunt de  
lana capina. eas dissensiones quantum fieri potest studeat  
C. V. per praedictos cohiberi, ita ut qui sanior uideatur  
solus doceat, alter taceat prorsus, iuxta Paulj regulam. De-  
ceat autem non fidem tm̄ sed etiam timorem Dei cuius non  
nulla, profuerit mentio in concionibj. Item chantetem &  
in precepto charitatis id q̄d est grauissimū, et Deus exigit  
obedientiam erga magistratus. Postremo rogo uestram C.  
per



per Chr̃m, ut, quantum fieri p̃e potest, pacis publice cū ue-  
 teres ceremonias conseruet. Nunc .a. mores et ritus p̃e  
 magnis scandalis nouantur. Et Christianismus in ritib. mini-  
 me est situs, sed in timore Dei, fide, charitate & obedi-  
 tia erga Deum & Magistratus. cūa utinam tam sedulo do-  
 cerent concionatores quam strenue uociferant in Papam. Et  
 cū Christus ab omni cupiditate & uindicta ita longe absue-  
 rit, ut se rapientib. ad mandandum uelut pecudem ultro offerret:  
 cogitet V. C. quicquid potius ferendum esse q̃ arma tuā,  
 gelū, cabien-de negotior. causa. Certe dissipat Deus ~~ut~~ ut  
 docet Psalmista gentes quæ bella uolunt. fā ceptum est  
 anno superiori in rusticano tumultu. Hæc scripsi copiosis pro-  
 terea quod uideam passim multos esse q̃ uel ad uim paran-  
 dam et C. V. ita & alias principes incitate student, uel  
 ad irritandos animas eos q̃s sanari potius oportuit, & o-  
 gog ut C. V. loquatiorem eptm meam boni consulat. thy  
 seruet & gubernet C. V.

V. C. deditus .P. M.

Joanni Agricolæ.

S. Me quoq; delectauit in proximis literis commemora-  
 tio amoris & beneuolentiae erga me tuæ. Noli .n. putare  
 nullas opes aut ullum regnum apud me esse tantj, quantj tui  
 similium conuentionem et amicitiam facio. Nam qd M.  
 Cicero dixit nullum esse iucundiorē possessionem (pami-  
 citie, & idem statuo, nullam neq. ditiorē neq. honesti-  
 orem possessionem animo liberaliter instituto, posse constringere, &  
 amici non stulti. Itaq. cū tantum tibi tribuam quantum

Libro



debeo hōj non mehercle vulgarj iij ingenij praxito, v. vſe  
 rex atq; trax plusq; mediocrj, v. tantum te amem quantum  
 tua illa humanitas meretur, cupio hanc inter nos perpetuam  
 eſſe amicitiam. Atq; utinam propagare eam poſſem v. trans-  
 mittere ad liberos nros. Sed hęc alias. Noſter Erbar-  
 diſ cupiebat ſe tibi commendari. Quamq; autem nois hōm-  
 inum ingenium eiſ tibi iam olim pban exiſtitem, tñ peto ut  
 mea cā familiaris etiam complectaris. Et etas, ut uides, non  
 dum ſatis firma, ſed quæ tamen non procul abſit à maturi-  
 tate. Mores ſunt inculpati, qſ non uereor reb. ſedq; de-  
 prauatos iij ſi meminerit ſe non in lautiorem culinam ac-  
 ceſſum eſſe, ſed ad diuiſſimam pumtiam, plenam miſerrimj  
 laboris v. plenam pericuſ. Quod ſi expendet omnis ſuſcriptū,  
 metietur, ut opinor, ſuo ſe pede, nec corrumpi ſe fortunæ blan-  
 dijs ſinet. Habet omnino opus te Rectore, et affirmat Vniuer-  
 ſum uitæ ſuæ curſum et rationes omnes ſuās ſe tuo conſilio  
 comparaturum eſſe, nec à tuis monitis tranſuerſam Vnquem  
 unq; eſſe diſceſſurum; Quæ mente praxitum adoleſcentem  
 te decet in fidem recipere gubernandum ac tuendum. Ego  
 iam Lipſiam uocor à quodam amico q nescio quā de re  
 mecum colloq uult nec poteſt aliter conueniendi illig uobis  
 copia dari, niſi hoc tempore in iudicio publico, Inde, ſi po-  
 tero iter ad uos ſuſcipiam. Regina Danor, deceſſit è  
 uita; mulier digna, quæ inter claras Heroidas numeretq;  
 propter fidem q exuli marito pſtitit, dum calamitatis comes  
 non paſſa eſt ſe à Viro diueſſi, ~~illu~~ cum id uel maxime  
 agerent cognatj ut eam abalienarent. Putauit autem  
 tiſ

Regina  
 Danica  
 &



344  
tibi significandam esse mortem formine vel quod admiratio,  
ne uirtutis illig libeat meminisse, uel qd sub extremum spm  
testata est illam suam constantiam, etiam erga pietatem. Nam  
utraq. specie, idq. absente viro, usa est Vale 1536

I De Mutuacionibus Sententia Philippus Melancthon  
tir D. philippij.

Triples est mutuacio; una est officiosa cum reuera egentj;  
quispiam dat mutuo mediocrem sumam qua sine detrimento  
aliquantisper carere potest, et spectat hunc finem, ut praestet  
pium officium. De hac officiosa seu Economica et pia mu-  
tuatione haud dubie longe lex dei quae prohibet usuras a-  
fre petere et Christus cum ait: date mutuum nihil inde  
sperantes. Et haec mutuacio est officium uirtutis, non est ne-  
gociatio, et ut hoc officio pii uiuent calamitosos egentes pi-  
eterni pros, docendj et hortandj sunt. Et esse et gratuita  
officium, et gratuita mutuacio.

Secunda species usitata mutuacionis est qn ad pro-  
fusiones petunt Principes pecuniam mutuo, et plerumq. pe-  
tunt magnas summas. Hic duplex est petm; petens mutu-  
um, petit ad inhonestas profusiones. Dans mutuum captat  
lucrum, et postulat usuras. Haec mutuacio non est officium,  
sed quaedam turpis negotiatio dissimilis uera mutuacioni,  
et ab ordine contractuum recedens, quia Usurum sunt gra-  
naturam. Tollunt .n. aequalitatem et exhauriunt unam  
partem. Peccat autem Dans mutuo sicut caupo lucrum in  
iust causa praebens hospitium lenonibz et foris, et peccat  
misere qd petit Usuras, quae sunt reipsa quidam furta.

Tertia



Tertia species est; mutuo dare negociantibus & questum facienti;  
 hac mutuatio est usitata inter mercatores. Hic quiritur an aliqd lu-  
 liant petere supra sortem. Hic doctores dixerunt de eo qd intere-  
 sue interesse, Et hanc sententia usum & probabilem rationem;  
 qd nemo ut cum detrimento alterius locupletarij. Si merca-  
 tor negocians dat mutuo 200 auros alteri mercatori negocianti;  
 cum esset & ipse usury sua pecunia in sua negotiatione. Jam  
 equum est, & sarcini & compesari hoc incommodum, qd vocant  
interesse luci cessantis. Potest ~~ut~~ petere hoc interesse sed  
 sit modus & non sit captatio. Si in tali casu servetur modus  
 quinq. de centum: non uideam dammare talem contractum, &  
 ideo cum concedi, à Panormitano, Hostiensij & alijs. de ne-  
 gociatoribz qd ut ipsi loquuntur facultates sunt in pecunia. Va-  
 leat ergo hanc regula qd Evangelium sinit nos uti politicis  
 legibz, non pugnantibz cum naturali equitate. Cur n. <sup>alij</sup> lu-  
 crum faceret de eo in qd mihi in mea negotiatione opprobri-  
 set sic modus ut dixi. In Belgica decreto, qd ante qua-  
 tuor annos statutum est. Thimium conceditur funeratorijs,  
 ubi permittitur et defunctum; confirmate n. captatio (q ab  
 hoc contractu abesse debet. Secundo reipsa hac mutuatio negoci-  
 antis affinis est Societati; si foris dans mutuo paratus esset par-  
 tem damni suscipere, si accipiens mutuo sine culpa <sup>pro</sup> tali  
 aliquo damno adficiatur. Jam quiritur discrimine inter usuras  
 & inter rationem interesse. Usure sunt qn in mutua-  
 cione petitur & datur supra sortem amplius qddam ei  
 q principaliter dat mutuo lucrandi causa h. e. captan-  
 di lucrum, & potius ad tales questuosas mutuationes con-  
 ferri pecuniam; Tales sunt plerumq. funeratores. Sed

intu

1540



sed interesse est quod datur negocianti, q sine damno non  
 caret pecunia quam dedit mutuo, & non captanti lucrum. hoc  
 à bona conscientia medicenter discerni & diiudicari possunt.  
 Teneatur regula Pauli, cui furatus est non furatur amplius  
 manet fur, q alienum uolens retinet, sed datum q uero inter  
 esse & non simulato non est furum aut alienum. Ideo hic <sup>etiam</sup>  
 restitutio non est imponenda. Sed de Usuris & omnes illas  
dico ueras Usuras, & omnes illas simpliciter damnari debere,  
Et de restitutione pje pte hoc modo consuli, si creuerint  
mutuationib. Ut Usurus acceptus à ppijs principib. aut nobis  
his, his dico qd talibz non debeant gratis mutuo dare. Pa  
ea mutuatio non est officium. Petens mutuum ht animu  
de alieno lucrandi & cum damno aliaq. Ideo ite aliqd q  
interesse dantib. mutuo. Sed plerumq. accidit hic q prodigis  
principib. mutuo dant, ut simul cum principibz redigantur  
ad miopiam. Sicut Sebastianus & alij cum Moguntino acci  
 pit. Ita tales mutuo dantes magnu periculum de non  
 soluendo sustinent. Deniq. res penè ludo similis est, &  
 quasi Venatio quædam in qua incertissima fortuna est, &  
 si quis creuit ex hoc ludo, non iubeo ludenti principi  
 qdigo restituere q uoluit quasi per mutuum auferre alie  
 num, sed dentur alijs pie & uero Elemosina. Et  
 sic lex concedit suis iudeis ab Ethnicis accipere Usuras.  
 Sic in tali casu, in magnis summis posset accipi interest  
 præsertim in tanto periculo sortis existimo. Neq. hoc  
 dico ut feneratorum auaritiæ patrocinetur, sed ut his, q defi  
 nunt se talib. mutuationibz implicare, posset consuli, qmo  
 do



do postea bona conscientia res suas possidere possint. Sicut libe-  
rales in uenis Eleemosinas, hoc est in iuuandis Ecclesijs, pauperibus mi-  
nistis, in iuuandis orphanis, & ueris egentibus pijs.

De tertia specie: Si q. creuerunt ex mutuatione tertij gene-  
ris, hoc est q. dederunt mutuo negociantibus. & acciderunt inter  
esse ut supra descripsi, tunc teneret hanc compensationem suorum  
damnum & bona conscientia, sed q. diffiditur ab equitate &  
accedunt lucra illicita, si uident eos q. soluerunt supra for-  
tem esse exhaustos et expilatos, et possunt ipsos iuuare. ~~Ab~~  
ipsis largiri seu multis seu paucis ut est possibile. Sin aut  
absunt aut sunt ignoti, ut saepe fit, de consilio docti & pru-  
dentis Viri cui conscientia patefacit, talis quodam largiatur  
Eleemosinas ueras, ut supra dictum est & deinde in mutuationi-  
bus uideat ne capiat Usuras. Hac collegi non ut leges facerem,  
sed uolo deliberari a prudentibus ut pijs ~~et~~ se emendantibus  
consuli possit. q. m.

Sententia D. Philippi Melanthonis  
De loco Actorum 19 de Baptismo Johan-  
nis scripta ad Vitam Theodorum 1543

= Etiam si diuerso modo significantur Baptismus Iohannis &  
Baptismus Apostolorum: tamen et res easdem significant & sunt effi-  
caces ambo ad salutem recte credentij. Iudico etiam fuisse sin-  
gulare opus Dei mentionem Baptismi quam Deus a Johan-  
ne fieri uoluit, q. missus est ut esset huius nouae Ecclesiae quasi  
preparator. Nec de eij. Ceremonia sentiendum est tamq.  
de traditione humana, aut ritu uiciso, tantum significante no-  
uam professionem coram hominibus, sicut scripsit. Cinglius. Re-  
uocatio



yrio etiam imaginationem eorum qui dicunt Johannis Baptismum  
 significasse quidem penitentiam, sed non remissionem peccatorum,  
 nec profuisse: Et diligenter hac de re cogitavi, quid est n.  
 predicatio penitentiae sine remissione. Talis penitentia esset  
 sine invocatione Dei & res Ethnica. Imo talis predica-  
 tio tunc esset mortis, ira & blasphemiarum ministerium.  
 Item Johannes aperte dicit de remissione peccatorum. Illic est  
 agnus Dei qui tollit peccata mundi. Item qui credit in fili-  
 um habet vitam eternam. Item textus ipse in actis cap. 19  
 clare dicit: ut crederent in venturum. Et quamvis vo-  
 catur Baptismus penitentiae tunc non diuellenda est remissio  
 peccatorum. Quod uero Johannes discernit se Baptistam  
 & Christum, personae discernuntur. Unus est donator uitae  
 aeternae, filius Baptizans spiritu Sancto & ipse id est iudi-  
 cans & saluans. Sed ceteri omnes, Johannes et Apostoli  
 sunt ministri uerbi, per quos Dominus est effundere. Neque ue-  
 ro hoc dici potest quod aliqui dicunt Johannis Baptismum  
 non fuisse integrum quia non docuit de spiritu Sancto, imo cla-  
 re dicit Christum Baptizaturum esse spiritu Sancto. Tradit  
 et totam doctrinam de patre filio & spiritu Sancto. patefactam  
 cum Christo baptizaret. Si quis contendet Baptismum  
 Johannis tunc fuisse Ceremoniam significantem penitentiam  
 et non remissionem, nec profuisse, & tunc somniat Johannis  
 doctrinam fuisse quandam humanam disciplinam, certe non  
 recte sentit de tanto ministerio et tanta uocatione. Memi-  
 nisi inephas Erasmi qui scribit Johannem concessisse bel-  
 lum, quia interfecit praedicator, Christum postea perfectio-  
 rem legem tradidisse de non bellando. Sic de Johannis uo-  
 catione



catione & ministerio sentire, insulsissimum est. Retineamus ergo hanc sententiam Johannis baptismo significatum esse penitentiam et remissionem, et si quis sic decessit ante predicationem Christi, haud dubie fuisse heredem uitae aeternae.

Cum igitur Paulus baptizat eos qui antea à Johanne baptisati fuerant? Respondeo. Propter multos novos articulos fidei. Res easdem significant hi Baptismi, sed dissimili modo; ut iter de modo emendaretur error, tales ab Apostolo baptisandi fuerunt. Sed Baptismus Apostolorum est testimonium Christi exhibiti, crucifixi, resuscitati regnantis, inchoantis uitam aeternam donato spiritu Sancto. Haec omnia minus explicati adhuc norant, adhuc expectabant multi Messiam daturum imperium Iudeis, Iernitum gentes, partiturum prouincias. Est autem ministerii pars praecipua doctrina, in qua cum iam quaedam essent patefacta, quae prius nondum fuerunt patefacta, symbolum accersit, quod comitari doctrinam debet. Nec damnatur prior Baptismus, ut Anabaptistae nunc damnant infantum baptismum sed confirmatur emendato errore. Nunc n. testantur Apostoli recte factum esse quod à Johanne baptisati sunt & quod ei crediderunt & praedictum à Johanne salutem iam exhibitam esse. Sed si nunc manerent in opinione adhuc expectandum esse Messiam, polluerent baptismum priorem, inique erroris laque, quae etiam amitterent donatam reconciliationem, si nollet essentij nouae praedicationis Apostolorum. Ergo ut intelligant uere exhibitam esse salutem, accipiunt cum baptismo etiam manifesta dona spiritus sancti, ut intelligant Messiam inchoasse nouum & aeternum regnum, et deponant imaginationes et imperio. Antea fide uenturij Domini credebant sibi remitti peccata, nunc agnoscunt ex



manifestis donis spūs sancti, datam esse remissionem peccatorum.  
Hanc iudico simplicissimam esse explanationem. Disserebam  
hen et cum Luthero de hac re, qui volebat dici rebap-  
tisationem. Et dicebat utroq. baptismo fuisse utendum propter  
diuersos Articulos, <sup>scilicet</sup> de Venturo et exhibito Christo.  
Vitabis tu quoq. odiosum nomen rebaptisationis.

Viro optimo D. Paulo Ebero Vuitenbergae 12 Martij  
Philosophiae Magistro in Sax. 1543. P. M.  
demia Wittenbergensi.

S. Commentarios dedicatus Principi Augusto exhibui ipse. Non edita  
Princeps liberaliter respondit. Rurū etiam spem fecit mune-  
ris mittendi auctori. Amo Rurū ingenium et laudo uolunta-  
tem erga studia theologica. Scripsit libellum quem tibi  
mitto, meo iudicio utilem. Loquitur in proprie <sup>at</sup> satis  
adparet quā dextrē controuersias intelligere. Huc de  
libellis exhibitis narrato Vito V. Ambrosio Reutero.  
De conuentu nihil audis; de familia sum sollicitus. Nam  
somnia quodam mouer de filio, quem opturum esse fir-  
miore valetudine, et posse seruire Ecclae. Sed profecto  
tanta est perturbatio omnium rerum, tanti principum  
furores, ut bene agi cum adolescentib. iudicem qui meo  
criter percepta tra de filio Dei, ex hac arumnosa  
uita euecantur in caelestem. Huc miltabis filio. Com-  
mendo tibi familiam meam. bene uale et rescribe.  
Die XVI. Martij salutem dicito coniugī meae libenis  
Joanni. D. Milichio et Vito Lipsie.  
Jam audiui Budam uenisse mag., Philip. Melanthon.  
nas copias Turricas.



Non edita

Deleſſalis  
magistri  
ha.

„Cairo“

Viro optimo Magistro Paulo Ebero  
in Academia Vitembergensi amico suo.

Mitto tibi Versiculos in curra compositos qui tamen malam  
gratiam Musis nostris retulerunt. Nam in aditu Bauariae euer  
sus ita mihi quassauit dextram sub xapnu, ut uocant, ut  
ea nondum icti possim. Et fit ut literas mittam aliena ma  
nu scriptas. Conuentus nondum nobis argumentum suppe  
ditat: quia publicae deliberationes haecum non sunt incho  
atae. Wirmatio literatus germanorum copias ubique  
maiores habuimus, quam hic. Absunt n. adhuc Norimber  
genses concionatores et plerique alij. Venerunt huc ex Italia  
Cipitarenus Cardinalis, et ex Anglia Wintoniensis qui  
an adduxerint aliquos insigni eruditione praeditos nondum  
rescimus. Nam utraq. <sup>natio</sup> nobis minus familiaris est.  
Galli nos plures accedunt quae magis fauent et literis et purae  
religionis doctrinae. Audio multos in aula Caesaris moderatissi  
me loqui de hoc ipso genere doctrinae quod Ecclae nostrae pro  
fitentur. Mira est imperatoris in oij apparatu modestia  
et in respondendo lenitas. Videtur serio cupere ut cuius  
modo dirimantur controuersiae publicae, eamque ad rem  
adhuc quidem de Granucllam hortatorem habere. Sed  
jo ψευδικοατιχορ λαμνα quarta xal or feivt, ad  
pia et moderata consilia impedienda. Deum oremus ut  
seruet et gubernet Ecclesiam filij dei. Domino pasto  
ri dices me iam dictando pertexere scriptum de ordina  
tione. Familiam meam tibi commendo. Si me ratio  
dux non fallit, hodie uenit Vitenbergam Marchio  
Electo et familiaribus dabitur, ut spero, fratres ad nos et  
de



de domesticis reb. & de schola. Bene uale salutem opto con-  
iugis liberi & reliqua familie. D. Chiliano, D. Allicchio, &  
Vito. 29 Martij Ex uetere Rhetorum Colonia ad Istrum.

Philippus Melanthon.

348  
Scribit ad uos D. philippus historiam hanc conuentus, ex qb.  
qd expectetur de ipsis actionibz aut quid diuinetur potius  
intelligitur abunde, Nec habeo plura aut certiora quae  
scribi possint. Vehementer expeti de no tm à nr̃is, Ma-  
cedone principis aduentus Illustrissimi Principis Electoris,  
sed etiam ab ipso Imperatore: Sperant n. multum & au-  
thoritatis & adiumentj allaturam eis p̃sentiam ad publi-  
ca negotia. Nondum sc̃m, sint ne principes aduersariae par-  
tis hac adducturi suos Theologos cum quidem neminem audia-  
mz addesse praeter Cocleum q̃ à suis etiam deidetur, nec  
ulli usui est nisi quod edit insulsos libellos & virulentos.  
Ecceim aiant cupidam huc accurrendj, ut suas efflaret gl̃-  
rias apud stultos, retinerj à Baianis. Ex nostris adsunt  
hi m̃ Coruinz, Chilianz, Dionysius. D. Draco, Jon p̃iso-  
rig adducti à Lantgrauio. Ex ciuitatib. Bucerz & Sal-  
ding. De continuando colloquio, ita ut Wormatic exp̃-  
tum est, uix sperari potest. Hoc apparet quari, ut pau-  
cis quibzdam delectis ex uoluntate partiam dete ne-  
gotium conferendi inter se de doctrina & querenda  
concordia & interea utriqz pax sit aut potiz indu-  
cie. Verum huic consilio maximè obstat, quod ab  
altera parte non inueniunt homines ad has res uacantes



Magnus  
Darius  
Syrus

das idoneos, & p[er]modum Imperator ipse destitutus consilio  
herere uideat & a nostris acceptum si quae ostendat, quia  
Nunc expectare aduentum Moquantini q[ui] mirum n[on] uere est  
Darius ad disturbanda consilia si quae ~~imminuent~~<sup>imminuent</sup> utilia  
inipub., & Syrus ad fallendos oes. Sed Heg et hinc  
aliquem in astucia sua comprehendet, quem regem ut  
Ecclesiam suam adiuet & conseruet. 2 C Cing

Viro optimo M. Paulo Ebero Vuitebergae  
vi acib. Philippi Melanthonis.

non edita

S. Totos iam quatuordecim dies uti dextra non potui.  
Nunc etri adhuc tumet mang, & igitur digni, tamen has  
pmxi lras quoq[ue] molo. Medici narrant tardam fore cu-  
rationem. Sed Heg facit ut sin d[er]uor X[ristian]or  
In exluor a[ut]or, & ad eos usus mihi restituat p[er] s[er]u-  
d[er]uor d[er]uor. Mitto tibi p[oe]ma de ordinandis sa-  
cerdotib., q[uo]d in hoc otio composui. Versiculi sunt, ut  
uides, sed hae materiae certam aeq[ue] verbo[rum] postulant.  
Si quis tamen uberior uena praeditus hoc argumen-  
tum retexeret & aliquid splendoris adderet, uideat  
non minucanda allusoria. De conuentu praeter ea  
quae nuper significauim, nihil habeo. Hodie putabatur  
initium fore publicae deliberationum. Sed nescio quae  
morae causa incidit. Non. n. quare causas ubiq[ue] p[ro]-  
raq. casu euenire uideo. O felices q[ui] in scholis me-  
diocrib[us] in optimis studiis conuiescere licet, ac procul  
abesse a Centauro[rum] negotijs. Nec scholastica uita



349  
privatum otium existimari et, Magis praevalent uita homi-  
num illa nostra disputacunculæ, tunc etiam uideamus quan-  
to mutiles rixæ concientium. Apollis et Salatem  
opto coniungi, liberis, familie, Milichio et Vito. Hic  
nuncius redituri est, quare dabit ei literas.

Philippus Melanthon

D. Gregorio Pontano, Can.  
Cellario etc

S. Clarissime atq. obseruandis. D. Cancellarie, Patrone obser-  
uande: Hodie, qd factum et felix sit, colloquium publice incep-  
tum est, presente Commissario Cesarie Maiestatis et utriusq.  
partis consiliariis et legatis. Collocutores sunt Ecceus a par-  
te altera, et Dominus philippus a nostra parte. Singula uer-  
ba q. proferuntur diligentissime scribuntur. Ecceus morem  
suum obtinet, est insigniter impudens, sed nactus est Antago-  
nistam q. tam ueritatis explicare, ornare, et aduersarium  
premere et reagere potest. Videtur mihi David conare.  
q. cum Goliath. Neq. dubium est qum uentus q. est pro  
nobis uictoriam obtinebit. D. de Granual diligentissi-  
me audit eum, ac omnium oculi et aures arrecte sunt  
cum D. philippus ueritatis defensionem pponit. Estq. sum-  
ma dissimilitudo eorum q. ille et q. hic profert, ut D. V.  
breui deo uolente uidebit. Magno negotio tandem impetra-  
uimus ut res sit coepta, Neq. dubito quin hoc colloquium  
in propagationem uerbi diuini cedet. Illustratur et orna-  
tur causa ueritatis quam isti fanatici consultationib. obscu-  
rare et opprimere moliebantur. Valde. n. lucem isti fa-  
giunt. Nullus legatorum Pontificiorum interesse uoluit neq.  
ulla



ulla adhuc pontificis mentio facta est, & tamen tres hic sunt  
 Legati pontificij. Nam & Fernestus q̄ aulam Cesaris sequitur  
 hinc huc uenit, cum satis magno comitatu. Ac Cesarem ferunt  
 breui uenturum Spiram & inde Ratisponam properare ad  
 Comitia. D. de Granual ~~ambasciatore~~ cum quo iam sapij  
 furing de animo & uoluntate Cesaris optime pollicetur; Affir-  
 matq. eiq. Maiestatem aliud nihil q̄ Christianam Concordiam  
 & stabilem ac perpetuam pacem in Germania constituendam esse  
 cogitare, Multa interim addit de singulari fauore erga il-  
 lustrissimum Principem nostrum. Verum ego statuerem non  
 possum an illi Principum magnorum & monarcharū Consi-  
 liarij, ex animo loquantur, an uero hanc solam sapientiam  
 putent oīa pro occasione & tempore simulare & disimu-  
 lare. Hoc quidem uerissimum est ipsum contra Pontificis  
 uoluntatem hoc colloquium de religione uersisse, et uix tan-  
 tem eō ut ceptum est perducere potuisse. Nam Moquentinij  
 & Bauarij acriter contra id p̄tenti feruntur, & res often-  
 dit illis hoc summe displicere, atq. ideo qd̄ toti p̄endēt,  
 à Pontifice, adeo ut ego mihi persūdeam, Bauaros ha-  
 bere peculiana fœdera cum eo. Ex Gallia hesterno die  
 hoc allatum est, Cancellarium factum esse Cardinalem cumq̄  
 amplum Episcopatū consecutum. Ideo uix est uerisimile  
 eum de religione consentire posse. Alter tamen uidet Belli-  
 q̄z semper habitus est constans ac fautor uerę doctrinę  
 religionis, Ego institutum colloquium nō diu duraturū arbi-  
 tror, sed futurum ut ad Comitia reuertatur, p̄sertim cū  
 Casur adeo eō properet. Wormatię.

Franciscus Vinariensis

Bella  
 us



350

Clarissimo Viro D. Martino Luthero  
Theologiae Doctori instauratori purae  
Doctrinae Euangelij, patri suo in Christo

Vnicè observando. Caspar Cruciger.

S. V. quod factum felixq. sit & Ecclae & reip: post triū  
prope mensium odiosas conuersiones tandem constitutum  
est, ut inchoaretur collocutio, iuxta Haganaese formulam.  
Etq. illig. huius factum initium. Eo adacti sunt aduersarij,  
ut nulla iam satis honestam speciem haberent ad detrectan-  
dum, Et si tam multa reuoluerent, quasiuerunt, tamen  
inter ipsos ne in hac qdem postrema deliberatione habi-  
ta amplius officio satis conuenire potuit. Moquentij ad-  
iunctis sibi Romanis in eo persisterunt, ne ita ut à nr̃is pe-  
titum esset pcederetur, praesertim cum haberent mandata  
à Cardinali, nihil ut nobis largirentur, Neq. discederent  
à condemnatione Augustana; de eo protestati sunt. Sed  
Granuelly auctoritatem Caesaris praevalens, & illi assensu sunt  
Georgio Palatino & Argentinenſis Episcopi legatj,  
ut institueretur colloquium. Initia adhuc bene se habent. Cuius  
delecto ab aduersaria parte, collocutor oppositus est D.  
Philippo. quare erat optandum colloquutionem tempesti-  
ue inchoatam fuisse & ius sententiae dicendae ac suffra-  
gationum singulis liberum relictum fuisse. Neq. n. dubi-  
tamus quin plures ex aduersaria parte nra sententia p-  
baturj palam fuissent, tam dextre & explicitè proposi-  
tam,



Eccius  
us

tam, ut nemo uir bonus & amans pietatis refragari possit.  
Ecce, ut scis, nemo aliud frontis est magis perfectae, nec quicquam nisi meris Thrasonismos stentoria uoce crepat, qui iam initio incipiunt moderationib. in aliqua parte molesti & odiosi esse, Ac philippo multo attentiores aures praebentur. Cui de processu colloq. sperandum sit scribere non possum, Graueus uidetur coactus esse magis quam seipso uoluisse ut iuberet inchoari colloquium. quantum .n. suae estimationis iudicium fallens fuisset, si re infecta discessisset? Cui tanta cum expectatione, tanto comitatu, tanta etiam cum auctoritate Caesaris, plenus & spe & sollicitatione munerum non contemnendorum aduenerat. Verum uidet rem omnem suo impetu ferri, contra q. ipse suis consilijs stringi uoluit. Et si sic praediret colloquium, ut interire & ordine de singulis articulis fieret explicatio, satis ipsis aduersariis appareret, quantum detrimenti ipsorum ea acceptura sit. Quare ex ipsorum sermonib. animaduertitur non futuros praesens colloquutionum diuturnos. Ac fortasse intra paucos dies abiret. potest .n. aliqua cum honesta & Co. Quare praesens aduentus Caesaris & initia conuentus imperialis. Tametsi de Cesare quid omnino animi habeat non potest intelligi. Aliquot iam dies in locis uicinis ditioni Palatini Electoris commoratus est. Dicebatur intra dies sex uenturus speram & accersum Heidelbergam. Nec incertum modo est an uelit praecedere, imo etiam haud scitur an progressum Heidelbergam sit conuentus Ratisbonam in dictus. Nunc etiam Palatini Elector suos omnes q.



conuocarat ad excipiendum Caesarem, reb. omnibz iam magno sumptu instructis & apparatus, domum remisit: Vitz abiecta spe, qd ad ipsum accessurus sit Imperator, dicitur n. indigne ferre quod ipsi legati ad nrā sententiam se adiūderint. Ideoq. Existimatur per aliam viam p̄gressurus, si tamen progredi uolet. Si nihil aliud tamen hoc boni affert nichilum colligium qd aduersarijs non integrum erit hanc formam mutare, cui iam assensu sunt, ut reb. hoc modo ordine dissipatis ueritas p̄feratur, Se ipsa collacutione plura scribere non licet, cum iuramento obstrictus sim, ne ista Musurgia proferam, quae tamen mox existimo etiam in tondinas peruasa esse. Ante biduum aduenit huc Cardinalis Far<sup>ij</sup> <sup>ijm</sup> ~~nestus~~ Nepos pontificis, cuius hic acturus nescio, Non dum se quisq. pontificiorū legatorū ostendit in ipsa collacutione, Nec existimo postea prosituros esse. Opto tibi Chariss. & in domino reuerende Pater, una cum honestis coniuge & familia. & omnib. uris bene Valere. Inquiesces tam negligenter & incondite scribenti D. Doctorem Jonam, Doctorem Pomeranum, Georgium Rotarium ex me salutes oro. Wormaticae XV Januarij A<sup>o</sup> XLJ.

Caspar Cratiger.

Ad Episcopum Coloniensem.

S. D. Illustrissime & Reuerendissime Princeps. Ipsi priuatim mihi beneuolentia R. D. T. gratissima est, tamen multo magis reipub. causa gaudeo qd R. D. T. sic animata est, ut non inflammare & exulcerare Ecclesiam mala

calita



mala violentis consilijs, sed sanare ueris remedijs cupiat. Nec  
uero dubium est quin ubiq. terrarum ac precipue in Germania  
multi pji assidujs uotis & lachrimis optent, ut diuinitz tandem  
aliqui gubernatores talesiq. auctoritate praestantes excitentur  
ad suscipiendam hanc curam, ut Ectam multis ueterib. erro-  
ribus squalentem repurgent & recens laceratam immanj bini-  
cipum sauitia, & uarijs discordijs distractam rursus concilient  
& recreent. plurimi .n. Principes & Episcopi non modo  
priuatim exercent in pios crudelitatem indignissimam Christi-  
ano nomine, sed iam publice nefarium bellum nobis minantur  
qua ex re & Ectae & Germaniae uastitas secutura est, nisi  
aliquor moderatio haec consilia impediat. Scimz autem te  
hacteng a sauitia abhorruisse, & alienum vso a conspira-  
tione contra nos facta. Quare nunc in te potissimum intue-  
mur, a te petimz ut cum <sup>in</sup> tanta fastidio Ectae & huius  
Germanij imperij, collatus sis, coitationem & curam de  
Ecta & de patriae salute suscipias. Quid hic conuenit  
pariturus sit nondum scio, sed si malicie erunt exigui tem-  
poris: Adhortor te per Christum, ut postea omni contencione  
perficias, ut uera deliberatione reipub. consulatur. Synodus  
Pontificia etiam si Prederet; tm augere tm publica mala non  
sanaret. Constat .n. quales sint cupiditates, quahia iudicia  
potenciorum, qui soli in Synodo suffragationem habere uo-  
lunt. Ideo opus est Germaniae non solum bonis, sed etiam  
maximam principibz & uere Germanis, qui non metu-  
ant Pontificiam Tyrannidem, sed ausint ueteri iure Ectae  
et salute patriae deliberationem institueret. Quoties .n. no  
expectata Romani pontificis auctoritate, de grauis. con-  
trouersijs synodi habita sunt? ut contra Sarnofatenum



Antiochiæ conuenerunt præcipui in Asia Episcopi, priusq[ue] res ad  
 Romanum Pontificem deferretur. Fuerunt & Alexandria & in  
 Africa frequentes synodi non indite à Romanis Pontificib[us].  
 Deniq[ue] extant multa etiam Gallica exempla, & aliarum in Euro-  
 pa Ecclesiar[um], quia Episcopi docti & pii indicabunt ad offic-  
 um suum vere pertinere, ut celerime consulerent suis natio-  
 nib[us]. Nunc in tantis discordiis cum plus quam Hieroniana  
 seruitia exerceatur, cum proposita præscriptione iniurijs aduer-  
 sarij nostri palam nobis crudele bellum denunciant. ~~quid~~  
 quid agunt Episcopi in Germania? Alij federa & om-  
 nia faciunt, ad civile bellum contra nos mouendum.  
 Alij metu, potentiorum uoluntatib[us] morigerante in tantis fluctib[us].  
 Eccl[esi]a uelut nauis iactatur, in qua ab ipsis gubernatorib[us] fi-  
 deles nauitæ interficiuntur, laxantur remi, euerititur malus, per-  
 ficiuntur latera. An existimant Rectores q[ui] tali tempestate  
 reip[se] desunt, Deum non futurum tantæ negligentie uindi-  
 cem? Cum autem tu unus ostendas te iam autorem pa-  
 cis & concordie futurum esse. [Nam Petrus Medma-  
 nus quem propter, eruditionem, pietatem, facundiam &  
 optimos mores tibi quoq[ue] probari intelligo, narrat nobis te  
 non vulgari studio incensum esse, & emendandj Ecclesie  
 & sacriendæ concordie.] Id ut adiuuet Deus ex animo  
 precor. Opto autem talem concordiam quæ non inducat  
 caliginem ueritat[is], nec ueteres errores astute afflicta ex-  
 cusatione, stabiliat, sicut in Cathigridio quodam Colo-  
 nia edito fieri animaduerti, in q[uo] cum nos hostiliter  
 oppugnemur & condemnemur, nō monstratur aditus ad  
 con-



concordiam, sed dissidia magis inflammantur. Nihil tam  
absurdum est qd non possit effigi concinnq, si callidi artifices  
adhibeant sua pigmenta scilicet ut Euripides vocat *oia qae*  
maxa. Sed simplex ueritas propter duas grauissimas cas  
potius querenda est. Videlicet ne gloria dei obscuretur, Den  
q, ut firma & ad ueritatem durabilis concordia constituatur.  
Nam fucosa non sunt durabilia. Optandum est iter ut sim  
plex ueritas in Ecclesijs extet & luceat. Nec ulla res est  
uero principe dignior, quam ueritatis amor & propugnatio.  
Itaq, precor dominum nostrum Iesum CRM, ut mentem  
et consilia tua gubernet, ut Ecclia & patrie opem fe  
ras. Profecto saepe miror in qb. dam principib. tam fer  
rea pectora esse, ut non saltem patrie misericordia moue  
antur, ut de eor. pace cogitent. Eminere bonitas in fa  
milij. heroicis debebat. <sup>At</sup> nonnulli ita nos extrinsecus  
ut deleri cupiunt, simul ut cognatum & ciuilem sag  
uinem siciant. Nec sumptis armis quis sit futurus postea  
modus aut finis crudelitatis prospiciunt. Alta sedent  
ciuilis uulnera dextrae, inquit Lucan. Nam bella ciuilia  
semel mota non facile sedantur, & adferunt dissipatio  
nes disciplinae politicae. Ecclesiar. Syllanas tyrann  
nides, & alia multa inexanabilia mala, quae omni cura prin  
cipes cauenda putarent, si qua patrie misericordia adfice  
rentur. Tibi uero Germania perpetuam gratiam debe  
bit, quod & impia inimicor. nostrorum consilia detesta  
ris, & auctoritatem tuam ad constituendam pacem confer  
re stues. Beati pacisq, qui filij dei uocabuntur, Haec  
uoce



uice etsi omnes inuitat Chras ad studium tuendae publicae  
tranqllitatis, tamen p̄cipue Episcopos q̄ sunt dūces publici  
consilij hortatur, ut sint auctores pacis. Nec dubito quā gra-  
uissima auctoritate huius p̄cepti ita confirmatus sit animus  
tuus, ut labores & pericula libenter subiturus sis faciendae pau-  
cis causa. Haec scripsi prolixius dolore etiam incitatus,  
hoc p̄sertim tempore. Quare R. D. T. respondit dūx  
saxoniae, parum momenti adferre priuati homines possūt.  
Sed tamen opera nostra bonis Principib. deesse non debet.  
Et ego summa uoluntate accurrā ad R. D. T. cum  
id mihi permittet dūx Saxoniae, cui operam in schola  
promisi. At scio quā libenter R. D. T. gratificari.  
Bene & feliciter ualeat R. D. T. Francoforti 17  
Martij 1539.

R. D. T.

Afflictiſsimus

Philippus Melanct.

D. Wenislao Linck.

8. Exhibui D. Doctori Martino literas ad eum scrip-  
tas, in q̄s quoniam ad eius consiliū reſis deliberatio-  
nem de uocatione, respondit ipse se cum D. Ponta-  
no Cancellario collocaturū esse de toto negotio, si-  
biq. sententiam suā significaturū. Nam subito re-  
scribere non potuit. Cum n. redisset D. Pomeranus  
et

Non edita



attulit literas Regis buni q<sup>d</sup> respondendum fuit. Hten  
quod factum felixq. sit. D. Jonas iter ingressus est petitu<sup>s</sup>  
rus Dresdam, ut inchoetur ibi inspectio & institutio Ecclesiar<sup>um</sup>  
Misnensium, quam ut Deus adiuuet ex animo precemur. Vo  
luntati semis principis est digna laude. Cupit. n. pie & libe  
raliter conspicij Ecclesias. Utinam te haberet, horum con  
filior<sup>um</sup> adiutorem. Si Lypsica Academia theol<sup>ogica</sup> vere  
cum nris sentientes habitura est, plurimum consensus Acade  
miar<sup>um</sup> ad ceteras nationes inuandas proderit. Eam ad rem  
multum conducere tota opera et auctoritas posset. Misnensis  
Episcopus exhibuit quoddam scriptum Principi Henrico, in  
quo formam doctrinae & emendandi Ecclesiae proposuerunt.  
Quamq. aut quendam ex uera Doctrina decerpserunt, ut scrip  
tum esset plausibilius, tñ postea nimis duntaxat flagrant tra  
ditiones humanas & nos reprehendunt. Ideo non sequit<sup>ur</sup>  
Dux Henricus h<sup>uius</sup> scripti formulam. In Angliā rur<sup>sum</sup> op  
primis pia tra & triumphans aduersarij nri. Euidem<sup>us</sup>  
ideo huc fieri q<sup>uia</sup> sint deliberationes de Nuptijs inter  
Carolam Imperatorem & filiam Regis. Audio multos pi  
os in magnis periculis uersari, quos Deus confirmet.  
Bene uale.

philippus

### Oratio 10 Authore philippo.

¶ Tsi leges uetant mulieres causam dicere, Optime Imperator  
tamen cum non tam ad dicendam causam quam ad deprecandum  
exilium maritorum ac liberor<sup>um</sup> nostrorum, hic iuxta ad te  
p<sup>ro</sup>dicent, ueniam nobis dabis. Quamq. n. & pudor Dne  
tus sexus nro p<sup>ro</sup>prius, prohibuit nos, p<sup>er</sup>sertim ad armatum  
egredi, tñ uicit omnia Vincula charitas liberor<sup>um</sup> ac coniun  
gum.



gum, quæ in nâ p̄sita tantam vim h̄t, ut nullo periculo deter-  
 reamur q̄ minus opem feramus ijs, quos nobis salus nra uita cha-  
 rior atq. antiquior est. Hunc animum & leges tuæ laudant  
 et tibi, Cæsar, pro tua præstanti natura & bonitate probari  
 non dubitamus. Quid n. autem honestius aut rebus pub. uti-  
 lius est, quam & coniuges erga maritos & matres erga  
 liberos sic adfectas esse, ut illar. salutem uita sua potio-  
 rem ducant. Tametsi nobis ipsis, non solum maritis & li-  
 beris nris arma tua minantur, sed nobis nra uita nihil  
 opus est amissis maritis ac liberis. Ideo te, Cæsar, per tuam  
 bonitatem, per amorem q̄ coniugem & liberos complecteris,  
 per tuam iusticiam quæ domesticam fidem coniugum tuendam  
 esse sentis, oramus ut nos clementer audias, deprecantes pro salute  
 maritor. ac liberorum nostrorum, deniq. pro nostra etiam. Eni-  
 tuit bonitas tua, cum hosti qui gesserat arma contra te, ac  
 dignitatem tuam, pepercisti. Huic tuæ bonitati minime con-  
 uenit diuiniorem te esse aduers. merces, supplices mulieres,  
 paruos pueros, deniq. aduersus eos q̄ nunq. ulla in re digni-  
 tatem tuam oppugnarunt, nunq. reip. tranquillitatem  
 perturbauerunt. imo qui assiduis precib. à te & tibi in  
 columitatem & salutem & reip. pacem exposcunt. Hor-  
 rantur te quidem hōes impij et crūdēles ut nros coniuges,  
 nos, ac liberos nros & hos populos, qui hactenq. magno  
 suo periculo nobis hospitium præbuerunt, ferro atq. armis  
 deleas. Quid autem indignius fuerit, Cæsar, tuā bonitate  
 quam ministrum te alienæ crudelitatis fieri? primū n.  
 causam uide, & q̄ præcipue petantur hoc bello. Neq.

enim



enim hoc prapue agitur ut hi principes deleantur, q et cog-  
natione et alijs uinculis arctiss. tecum et cum ceteris princi-  
pib. coniuncti sunt, sed bellum nobis pprie infertur h. e. mi-  
sens sacerdotib. q sunt inermes et miserrimis mulierculis huius  
uxorib. et nris liberis. Non n. obscurum est principes in sum-  
ma gratia apud te futuros esse, si nos cedamus. Nec ueniant  
in discrimen ppter ullam eam aliam, nisi propter quiddam  
pium et humanum officium, qd neq. crudelitatem in nos exer-  
cere ipsi, neq. alienae sauitiae mandantes nos obicere uolue-  
runt. Cum est igitur isthac iracundia: arma aduersus nos sume-  
re, a qb. quamlibet irati Victores aliqui, captis ciuitatib.,  
um abstinent, aut quae potest esse laus, magni et fortib. tri-  
na uinis, ferro inermes sacerdotes, imbecilles mulierculas et  
pueros trucidasse. Deinde uide quaso: Imperator: pro qb.  
arma agas, quarum rerum defensio, nra intentu, nra ca-  
de quaratur. Flagitiosas libidines suas non defendi solum,  
s. etiam confirmari et augeri tua auctoritate impu pontifi-  
cis postulant. Vtrumq. autem tua felicitate et sanctitate  
ac pudicitia tua indignum est: Trucidare innocentes, eaq.  
crudelitate aliorum libidines defendere et confirmare. Neq.  
n. belli causa ulla alia dici potest, qd hi miseri maluerunt  
esse casti coniuges, quam incesti celibes. Nulla uero aetas  
nulla resq. unq. fuit tam inimica coniugio, ut bellum simili  
de causa mouerit, aut armis ac ui coniugium phibendum esse  
duxerit. Nunc in Ecclia suscipitur haec noua et inusitata  
crudelitas, cum in Ecclia maxime debebant excellere dilectus  
et misericordia. Et quidem suscipitur ad defendendas fla-  
giliofas



gitiusas libidines, cum in Eccl<sup>a</sup> coniugium tantopere p<sup>er</sup>dicetur,  
 & uagi concubitus phibeantur. Sed causam allegant cur  
 tibi auctores sint arma aduersus nos summandi, quod ipsar<sup>um</sup>  
 constitutionib<sup>us</sup> non pareamus, quae coniugium uobis interdicit.  
 Etsi haec non est causa cur nos interfici cupiant, sed reser  
 etq<sup>ue</sup> odio mouentur, quia suas libidines reprehendi nolunt.  
 In pauca de illis constitutionib<sup>us</sup> dicem<sup>us</sup>. Scimus te, Sanctiss.  
 Imperator, non tam constitutiones ipsar<sup>um</sup>, quam auctoritatem Eccl<sup>ae</sup>  
 defendere cupere. Hanc, ut decet, & maxime facis ipse,  
 & reuerenter ab omnib<sup>us</sup> gentib<sup>us</sup> coli postulas. Quos cum ita  
 sit, te obsecram<sup>us</sup>, ut uideas quae sit uera Eccl<sup>ae</sup> auctoritas.  
 Nam haec constitutiones, quas nunc allegant, non solum nouae  
 sunt & ignotae ueteri Eccl<sup>ae</sup>, sed etiam damnatae clari  
 mis sententijs, tum scripturae tum ueteris Eccl<sup>ae</sup>. Postea  
 pontifices abiecta cura religionis tm consupiscere Dominationem,  
 posteaq<sup>ue</sup> belligerar<sup>um</sup> cum regib<sup>us</sup> & imperatoribus co  
 perunt, ibi haec lex nata est, quae prohibet coniugium: quae  
 uidebatur Dominationi, & quia Pontifices occupati alijs  
 rebus, minus docendarum Ecclesiarum per mittebant Mo  
 nachis, cum alij errores multi in Eccl<sup>am</sup> irrepserunt, tum  
 et haec impia persuasio de uotis, quae & ipsa p<sup>ro</sup>fit mo  
 nachis ad auctoritatem stabiliendam. Quare nunc inu  
 riam faciunt Eccl<sup>ae</sup> pontifices, cum has leges de co  
 libatu ideo p<sup>ro</sup>pugnare iubent, ut Ecclesiae defendatur  
 auctoritas. Nam has leges Tyranni & hostes Eccl<sup>ae</sup>



condiderunt. Non .n. Eccl<sup>a</sup> eas leges sibi tribu<sup>it</sup> uult, quæ pug-  
nant cum diuinis præceptis, et cum Vniuersæ Ecclesie secretis  
præcipit .n. scriptura, ut Deo potius quam hoib<sup>us</sup> obtemperem<sup>us</sup>.  
Porro Christus disertè docet neminem sine peculiari dono ca-  
lesti, uere in celibatu uiuere posse, et iubet eos uti coniu-  
gio q<sup>ui</sup> in celibatum non sunt idonei. Quid igr faciant  
hi quib<sup>us</sup> id donum non contigit, qui errore aut etiam per-  
uim in hac uitæ genera detrusi sunt, quæ celibatum fla-  
gitant? Vtrum satius est, hos caste in coniugio uiuere, an  
et sese & Vniuersam Eccl<sup>am</sup> nefarijs libidinibus polluerè.  
Non est lex s<sup>ed</sup> impia Tyrannis quæ tot scelera simul parit,  
opp<sup>rim</sup>it diuinam legem, conscribitas contaminat grauissi-  
mis peccatis, & ad desperationem h. e. ad perpetuam im-  
pictatem & exitium addigit, postremo Ecclesiam et totam  
rerum naturam possuit. Punit .n. peccas libidines non sola  
in ipsis auctoib<sup>us</sup>, sed in toto genere humano, s<sup>ed</sup> historia diluuij  
& Sodomorum & pleraq<sup>ue</sup> alia exempla testantur. Cum igr  
hæc lex sit ignota uerò Eccl<sup>æ</sup>, tua arma non Eccl<sup>æ</sup> auctori-  
tem defendunt, sed pontificum iniustam Tyrannidem, qui  
primum suam dominationem deinde & libidines nræ uide  
confirmarij postulant. Vides belli causam; Imperator & q<sup>ui</sup>  
arma minetur, nempe innocentib<sup>us</sup>. & q<sup>ui</sup>dem misens Sacer-  
dotib<sup>us</sup>, in q<sup>ui</sup> multi sunt Viri docti, præclare menti de Eccl<sup>æ</sup>  
etiam iudicio sapientissimor<sup>um</sup> Virorum apud omnes nationes  
postremo horum Vxorib<sup>us</sup> & libens. Huic toti generi in  
omnib<sup>us</sup> bellis parci solet. Tua felicitas hactenq<sup>ue</sup> ita im-  
mum regum opes & fortunam uicit, ut omnes gentes

Lex de  
Celibatu



agnoscant singularem, erga te beneuolentiam Dei esse, quam  
 quidem tua uirtus etiam hactenus meretur. quem tu in omnium  
 gentium annalibus & historijs legimus in sedis rebus, fuisse mo-  
 deratorem. & clementia maior fuit usque. Hactenus bella tri-  
 butulisti non intulisti. Quare precamur ut in tua calamitate,  
 insipiam atque clementiam tuam potius, in consilium adhibeas,  
 quam alienam crudelitatem; ne felicitas tua contagione alieni  
sceleris & alienae infelicitatis corrumpatur. Vidisti. n. aliquot  
 iam annos eam fuisse Pontificum fortunam, ut nemo non di-  
 uinaret magnam eorum potentior diminutionem impendere. &  
 nosce nobis: Caesar. si uideamur plus aequo garrulæ; solet hoc  
 sexui nostro tribui. Sed nunc etiam periculum exprimit nobis  
 & has lachrimas & has querelas. Ostendimus nos & uros  
 coniuges culpa carere. Sed fac aliquid esse peccatum,  
 & aliquas constitutiones humanas, & si quid esset uitij  
 in expro quo uideremur contumaces, aduersus eos qui domi-  
 nantur in Ecclia; tamen ad clementiam tuam: Imperator:  
 confugimus, & potius rationem habere debes quam huius  
 humane & nouae constitutionis. Atque ne legem quidem  
 ducere debet si à tua clementia dissentiat, si te ad con-  
 scientiam non necessariam & abhorrentem à tua natura  
 in hortetur. Et enim cum summum ius summa fiat  
 iniuria. Sapientia numero leges ut fluctante ad humani-  
tatem, moderatione principum corrigendae sunt. Ita cum  
 & haec Lex tota in tua potestate sit, cedat tuae boni-  
 tati atque clementiae, quae est uera lex, & legum omnium



Domina ac Regina. Debet n. in summis herbis. emicare boni-  
tas. Quamq. quis hoc credat ullos unq. Ecclesiasticos patres  
hoc voluisse, ut tam horribilq. caede tot gentium hæc lex defen-  
datur. Adhibe rex in consiliū Caesar primum tuum Clemen-  
tissimam nam, quæ est optimarum legum interps: Deinde Sy-  
nodos veteris Ecclæ: Postremo omnes q. Christianam dilectio-  
nem v. possunt v. intelligunt. Nec vero dubito quā his  
autēb. iudicaturus sis alienum esse à lenitate Christiana,  
propter hanc legem non necessariam arma sumere v. caedem  
vastitatemq. tot gentium facere. Quam multa incommoda nos  
matris familias dissimulare oportet, ne turbata domestica con-  
cordia funditus evertamq. familias, idq. nos docent sacræ  
læe quæ aiunt: dilectionem vinculum esse concordiæ v. tran-  
quillitatis. Item dilectio oīa tollerat. Neq. vero hæc con-  
dones tantum ad priuatas familias pertinent, sed multo  
magis ad totam quæ mater est omnium gentium. Hanc  
insuere: Imperator, matris familias, eamq. de lenitate Christi-  
ana concinnantem audi. Hæc sicut nobis præcipit de  
medicis quasdam offensiones nræ dissimulatione tegere  
v. sanare, ita te q. ad moderandam iracundiā hor-  
tatur. Iubet te quædam incommoda dissimulare, ne sus-  
cepta non necessaria iniuria, ita dissipetur Ecclæ, ut  
postea non facile possit iterum coalescere. Sæpe leuiss  
controuersie pepererunt ingentia Schismata, quæ non ex-  
titissent si pontifices magis commoditate suâ adiungere  
homines conati essent, q. stulte irritare. Et postea or-  
tis



tis schismatibus, mutua odia, noua dogmata à factiosis ho-  
minibus excogitata sunt, q̄ Ecclesiam magis etiam dissocia-  
runt ac lacerarunt. Hoc accidit in dissensione de Paschate,  
de imaginibz & multis alijs leuissimis negotijs. Recens et-  
iam Bohemicum exptum testatur magentes et pernitiosas  
tumultos ex reb. non perinde magnos ortos esse. Multa ex-  
tant ueterum Imperatorum expta in qb. apparet eos ut pu-  
blicam tranquillitatem retinerent, consulto quendam leuia dissidia  
dissimulasse. Theodosius cum esset ueritimus vindex p̄u-  
gionis, tū nullo unq. edicto notauit leuiora dissidia, tm̄  
aduersus Arrianos p̄posuit edictum. Nec Imperatores mo-  
do hac moderatione usi sunt, Veteres Episcopi etiam no-  
luerunt Ecclesiam p̄pter rituum dissimilitudinem lacerari. Fre-  
deg. reprehendit Victorem Pontificem Romanum, cum Asia-  
ticos damnaasset qd alia die Pascha celebraret q̄ nos. In  
Graeca Ecclesia sunt maritj; Graecis ignota est p̄uata Mis-  
sa, Habent item ritus in Missa dissimillimos latinorū.  
Cuius unq. prudens ~~monachus~~ vir propterea iudicauit  
illos esse impios, aut p̄pter illas controuersias bella mo-  
uenda aut scissitiam aliquam suscipiendam esse. Nec  
uerso hac scrupulose oneranda est Ecclesia, ut existimetur  
necessaria esse omnium externorum rituum in Ecclesia dissi-  
militudo. Et tm̄ nos non recusamus omnes usitatos ritus  
retinere, p̄pter dilectionem, q̄ non ledunt conscientiam.  
Sed abijcere coniuges, liberos, fidem matrimonij Visi-  
lare, hac uero uetant non solum diuina lege, s̄ ipsa  
et



etiam natura. Adde quoque amplius: ipsi etiam veteres Canones,  
Tantum iubent id noua quaedam Pontificum Tyrannica con-  
stitutionis, palam cum diuino, natū, atq; Ecclesiastico iure pug-  
nantes. Quid de te Caesar sentiant isti, q tantae crudelita-  
tis authorem atq; administrum te fieri postulant, etiam atq;  
etiam considera. Nos quidem certe eam tibi bonitatis lau-  
dem ex aio tribuimus, q tantam immanitatem in nam tuam  
cadere non posse arbitramur. Tantum ne facum tibi faciat Ecclē  
titulus, quam summa afficiunt iniuria cum p̄texunt eis Sanctis.  
nomen omnib; scelēib; fōclatū, ambitioni, libidinib; aua-  
ritiæ, crudelitati, deniq; horribilibus omnis generis flagitijs.  
Et ne dubites falso allegari Titulum Ecclē, Pauli sententiam  
habet q impostores spūs & demones ait authores esse pro-  
hibendarum nuptiarū. Non igitur Ecclē Christi, s; hæmannes in-  
terdixerunt connubia huic ordinationi; et qd multo est atro-  
cius nunc iubent cogi maritos, ut Vxores abijciant, & libe-  
ros deserant, iubent & nos miserinnas mulierculas abtrahī  
à maritis, & à dulcissimis libens nris, cum & ferre in-  
terfici se potius, quam à natīs deselli siniant.  
Deum immortalem, non satis ipsa crudelitas magnū argum-  
entū est, quā Ecclē ad hoc bellum mouendum canit clasticū.  
Ecclē ne Chri. an impia factio? q agitur ab eo spū, quem  
& mendacem & parricidam esse Chriſty p̄nūciat.

Litteræ D D Luteri: Rahygonam  
& Wormatiam missæ Philippo

q & p. in dno. Indignatus sum satis mi philippe, qd tras  
nogræ non esse redditas intellego ex tuis, Syd aulæ mo-



res & ingenium pmo & satanam eis nōsi. Certe quaternas  
 uos accepisse oportet posteaq; Wormatiē ciuitati fuis, etiam  
 mea manu scriptas nisi qd tibi soli & nomini tuo inscriptas so-  
 leo mittere, quia & mea & pigritia & senectus frigida ne  
 singulis libeat scribere. Quisissimas hēn accepim; a uobis  
 in qb. scribitis de Græuellis orae (quā & uidim;) & de  
 articulis petitis a uobis, q essent Christiani & impetrabiles  
 & de urō responso. Quisus sum de stulticia diaboli: de  
 potentia Chy, q eos cōegit tam stulta facere & petere. Si  
 quā fuit spes Ega tanta fuit Parasurūe in isto colloq;  
 funditus corruit apud me. Quid uis? quid agim;  
 aut subdola, aut ~~subdola~~, aut uiolenta esse oportet q isti  
 agunt & dicunt a Entana obsessi, etiamsi maiestatem (ne tu  
 lucem) euāgelicā simulent. Domini; sicut promisit dabit  
 spm suū uobis. Ega uos non estis q loquimur. Nos hīc  
 oram; & speramus colloqum istud fore nihil. Editum  
 Caesaris hīc uidim; & excudi curam; ut mūdo palam  
 fiat etiam Caesaris uoluntas, Ego sane primo aspectu fidi,  
 uir arbitratus sum, id quod alij etiam sentiebant, ad di;  
 turbandum colloqum istud. Sed odia Satanae sunt Sata-  
 niora quā ut finire possit, nisi ea quae nobis permi-  
 tta esse noient, dentit n. non fini sed oia, uere,  
 certa, & aeterna sese agi & di;. Veni dōcē Jesu. Amen  
 Ega tenet aduersarium tuūm spūs oris tui, Veni etiam  
 illustratione aduentū tui Amen. Hic nō cessatur à  
 di;

"Contra  
 "



Lyca  
on

supplicijs incendiarijs, & Henricus à Lupinaris fuit Dei  
gratia odibilior in dies. Quia, quod toties scripsi, salua sunt domi  
ni, ne sitis solliciti. Mittam excusam confessionem Roberti  
Barthi in Angliam. Dominus reducat uos breui incolumes,  
quia nihil ibi facietis, quod tamen estis in Deo omnipotentis.  
Ea istud tholium & Bolium non efficietis terram fructiferam.  
Sinite eos esse tholium & bolium; in Christo omnia possumus &  
maiora quam ipse fecit. In diabolo nihil possumus, Ideo  
deseramus eum. Speramus te & Gaspare percurrere  
nouum Testamentum, Nos sine uobis ausi sumus Job. Psal  
mos, Proverbia, Ecclesiastica, Cantica, Esaiam, Ieremia  
tradere typis. Vix Ezechielem inuenietis in quo ego ut  
scis primo tempore coquebar aegrotare; Fortasse idem nunc  
fieri nisi redieritis mature. Vale & saluta oes nostros.  
Mea Domina salutat uos reuerenter. Cogit Dythmar Wit  
tenbergense, quod uos excipiat reduces domus. Dominus  
Vobiscum. Amen. Feria 3tia post Michael 1540.

J. Mart. Luther.

Clarissimo Domino Philippo Mel. seruo &  
discipulo Christi fidelis suo in Christo chariss. f.

G. & p. Etsi nihil erat quod ad uos scriberem mi Philippo  
Nolui tamen sine litens ad uos nuncium istum uenire, scilicet  
ut sciretis uel hac fere manu mea nos adhuc uiuere  
etiam si ego nondum possim adfirmare me ualere; Tamen  
hodie cum esset sol serenus, aura plane Fauonica & ter  
ra iucundior solito, sensi nonnihil melius habere me. Domus  
uero uestra omnia bene habet, et praesertim falsum est hoc de  
filio



filio seminum tuum. Annula Sebaldj & neptis tua leni pu-  
 ta tangebantur calore, sed nihil est periculj. De Blanco mo-  
 scribant tibi alij, ante e defunctus quam resistere; fertur si-  
 bi non consuluisse dum in febri balnea non uideret, simul  
 & sitim largis bibitionibz extinguere uellet qd. reb. seipsam  
 extinguit. Nos interim principem oramus ut de stipendi-  
 ej parte Musicum constituat. quid in aila sit futurum  
 ignoramus, interim ad nos uenerunt hae Bucerj ad te  
 scriptae quas legimus, de aduentu Contarrenj cardinalis,  
 & alijs historijs, quae ex ipsa iam dudum te auduisse cer-  
 tum est. Gratulor istis monstris istum contemptum. Deq.  
 adhuc addat multa millia in uindictam incendiariorum  
 & omni blasphemijs. Amen. Nouum tu Satana inue-  
 nit artem nos occidendj. Toxicamiscetur uino lacti  
 & frugibz. Vicuntur zhenae Xu extracti ueneno uinj.  
 Sed nos id ipsi uino, uino ipse gula imputamus. Tamen  
 Magdeburgae & Northausiae deprehensum esse dicite  
 lac uerale fuisse intoxicatum. Sed Chro sunt oia sub  
 iecta sub pedibus, quam diu ipse uolet & quantum  
 uolet nos patientes, interim nos regnans & illi  
 praesent. Velint nolint terram relinquunt super stabili-  
 tatem suam fundatam & orbem terrarum ad flumi-  
 na preparatum. Caelum uero <sup>domino</sup> caeli multo magis  
~~erigere~~ <sup>erigere</sup>. So ierosolus & iud & regnante nos  
 quoq salui, iui, & reges manebim, subiectis in-  
 micis sub pedib. nris. Amen. Salutat te & uos oes  
 exor



Ecce nostra, quae erat pro vobis fideliter. Nolite timere,  
Angeli estis, imo legati 3. magni angelj, quos archangelos  
uocant, non nostri sed Ecce, imo ipsij Dei, et esse causam qua  
agitis, ne porta ydem inferorum negare possunt, tibi resistunt  
non perualebunt tibi; Vixit leo de tribu iuda, Jam olim a  
principio mundi; imò ante ~~q~~ mundus fundaretur; ut nihil  
sit; qd contrarij leo & Draco mordeat aut faciat. Va  
le Saluta oes nros meo noie reuerenter: feria sta  
post oculj 15 41.

Carissimo Viro D. M. Philippo  
Melanthonij Christi discipulo & legato  
Regensburgae suo in dno fratri charis.

G & P. accipias iam altius vrus: mi philippe, et licet  
dextrae tuae confractae me miserat, tu ego neq. suis omnibus  
neq. meis cresco. Res nostrae non casu sed certo consilio, non  
qdem illo nro tam felici sed mo solius Dei geruntur.  
Verbum currit, oratio feruet, spes tolerat, fides vincit  
& palpare cogimur, & nisi caro essem, dormire possem,  
securi, scilicet ~~memoris~~ illig Mosaici: Vos quiescatis po  
ming pugnat & vobis Nam etsi etiam oia aliter uelim  
consulere, discere, facere, uigilantissime si dñs non pugna  
nant frustra uos uigilauerim. Illo uero pugnante nō  
frustra dormiemus, et certum est ipsum pugnare & pau  
latim ac pedetentim descendere de throno ad iudiciū.  
illud expectatissimam. Multa sunt nimis signa q id  
nāhi ~~prophetet~~. Res in domib. uestris saluae sunt, gratia  
Dei. Nolite timere, Estote fortes & laeti Nichil sollicitj;



Jans  
Enoch

dominus prope est. Atque quædā possunt, Herminii Episcopi,  
 atq. adeo Tūsa & ipse Sathan. rex regni filij sumus;  
 cui illum conspūm & occisum denū ab istis Herminio sal-  
 uatōre colim & expectamūs. Relegi meū librum contra  
 istam Diabolū Mesentium, & miror qd mihi accidit,  
 ut tam moderatus fuerim. Deputo id ualētudini capitis,  
 quæ non est passa animū meū cēctiore & ualentiore  
 impetu rūptum, sed redeat, si dominus uolet. Tractasse  
 et me rem aliquantulum inuat de Ecclā. Ualētudo  
 mea p̄ficiat, quā<sup>ti</sup> p̄pheta fluxum esse capitis. Vers  
 non intellexi qd sit fluxus capitis. Nā tūc uomatū,  
 Mucos, pituita per collum & nares descendit ut nigrū  
 uehementer, q̄moso caput, iam senio & labore fractum,  
 ista monstra apud se intus ferre potuerit, & nō potig  
 singulis horis Apoplexia, uertigo & Epilepsia & si quā  
 similia, me subito p̄strauerūt. Deniq. collectis uinib.  
 in p̄uēxi fluxus in uirē leuam dīe palmarum, ca-  
 put, mo uitam meam ita inuaserunt, ut prae dolore mī  
 tollerabili magnis lacrimis (qd non facile soleo etsi mi-  
 nus fluebant quā uellem) dicere dno; aut ista de-  
 sinat aut ego desinam. Neq. n. erat biduum ferē,  
 da ista acutissima pūna nā. Sed sequenti die soluta  
 Ulcillo auris, p̄dit sane foeda, lūida, eruenta sanies,  
 neq. ab hac hora cessat fluere. Interim in capite sunt  
 oīm marium & arborū Veti, Vt nihil audiam nisi



si q̄s me fortiter inclamet, Medici bene & letè pro,  
mittunt esse purgationem salubrem; q̄d expecto. Domi-  
nus faciat q̄d donum est. Hoc sane lucrum est q̄d tutus  
lego & scribo contemptis molestis vertiginis etiamsi non,  
quā somno fruī liceat, q̄ soleo. Non hæc scribo, ut tū  
omina mihi ex hoc casu facias; sed ut scias Dominum eē  
in morte uitam. Orationi Ecclē hanc purgationem in-  
pito, Aliq̄ impossibile fuisset istam Camerinam Capitis  
me dūc̄ ferre. Vale & ora p̄ nobis sicut nos facim̄  
p̄ uobis. Feria tertia palmarū. 15. 4. 1.

Mart. Luther.  
Clarissimo Viro D. Philippo Melanthon  
legato XL niter hypocrisis sed fidelis, fra-  
tri suo charissimo.

G. & P. Venit paduagius filius meorum M. Fran-  
ciscus, patriam & parentes repetiturus, sed prius Germani-  
am superiorem iuraturus. Ideo & Comitia ista uoluit in-  
spicere. Ad Tras Casparis Crucigeri 22. Aprilis datas  
 respondi, Et optauī ut inter 15 articulos etiam istas maxi-  
mas Sacramentis tractaret: sc̄l̄ de Sanctum Thūmbulū  
de Sanctum aspersorium, & de Sancta lignea Crux.  
Sed, ut dicitur, deus illudēt illusores ut Salomon dicit.  
Nunc id ago ut Franciscum commendatum habeas.  
Cetera alias & per alios. Ego cupi de s̄rde ferre  
paululum. Nisi q̄d uideo me esse frigidum & inutile  
cadauer, cui solum supersit sepulchrum, q̄d Christus mi-  
hi & p̄p̄re & cum gratia tenet Amen. Vale sa-  
luta oēs nros 3. Cal. Maij 1541.

Mart. Luther.



361

G. & p. Alteras has ad te scribo mi philippe. Nam vras  
ad uos speramus esse in itinere, Ego oro Dominum ut gubernet  
& seruet uos contra insidias Satanae, insinuat cupodiat uos a  
fascione & sui similib. Nam hodie Princeps nr optingit  
D. Bruck dedit mihi legenda consilia illis in pace iucun-  
da cum Cesare & parte aduersaria. Video eos putare  
causam hanc esse quandam Comœdia inter hoies, cum res  
declaret esse tragediam inter Deum & Satanam. Vbi res  
Satanae florent Dei autem sordet. Sed catastrophe erit  
ut solet ab initio. Et liberabit nos q̃q̃ ipse Poeta h̃y  
Tragedia, omnipotens. fratus scribo & indigne ferens  
istorum ludibria in re tanta. Sed hic oportet fieri, ut  
similes S. Paulo <sup>sec</sup> iud Vniuersæ Eccl̃a inueniantur ~~unde~~ <sup>sec</sup> sal-  
sorū fratrum periculis obnoxij & ut signaculum Dei cer-  
tum in nobis fiat. Nouit Dominus q̃ sunt ei. Phrasas  
berem nisi scirem te q̃q̃ odisse tales & talia. Quid n.  
disputamus de neutralib. ut uocat, neglectis primarijs arti-  
culis ~~sed~~ <sup>de</sup> de uerbo & Sacramentis, q̃ Deus regit, &  
in q̃b. simul ipse negligitur, imo tetatur & ostentus  
habetur. Pulchra ~~sed~~ <sup>de</sup> pax in neutralib. erit, Interim  
serijs & solidis per impenitentiam post habitis, sed de  
his ubi vras uiderim. Venit ad Comitū Marchio cu  
Anhalt plenus sp̃itib. bonis & magnis, de Cesare imo  
& de toto papatu: Utinam timidia non falleret. Vale  
& saluta omnes nros. sena 2a post iudica

M. Luther.



Clarissimo Viro Friderico Meucum  
Episcopo Gottenfis Ecclesie, & Turm  
ggenfis Ecclesie suo in fno fno chari.

Q & p. Accesi tuas literas, mi Friderice, qd te significas  
mortaliter (scu ut tu recte & sancte interpretaris vitaliter)  
agrotare. Etsi mihi gaudio fuit singulari, te esse adeo imper-  
ternitum contra mortem seu somnum istum coem oibz piz; de-  
inde & cupidum solui & esse cum xpo, qd affectu esse debem,  
non solum in lectu quantitatis, sed & ipso uite praeferantissi-  
mo Vigore, omnibz horis, locis, casibz, sic docet Christianos q  
iam conuersitati, conuictati, concollocati cum xpo in  
caelestibz iudices etiam angelorum sumus: ita ut nihil restar  
nisi amotio uelaminis & arigmatis, Etsi inqz mihi ista in te  
fuerunt gaudio significari, tn ego oro & peto dum sepius  
uitam nram, salutem & sanitatem nram, ne hoc mihi etiam  
addi sinat malum, ut me superstitie uiscera te aut aliqt noui  
perrumpere aut irrumpere per velum ad quietem, & me  
sinatis foris relictum inter Dæmones, etiam post uos ulte-  
rius uexari, quoniam sat uexatus tot annis dignissimq &  
mentissimq essem uos praeferere. Ita peto ut loco tuo  
me faciat dñs agrotum, & iubeat eleponere tabernaculum  
meum hoc inutile, ementum & exhaustum. Nulliq. n. Vix  
esse me satis uideo. fgr te rogo & oro ut Dominum no-  
biscum ope, ut te diutius seruare uelit, in ministerio Ecclie  
sue & in despectu Sathanae. Vides sanè, uidet &  
ipso



ipse vita nra q̄b. tūm personis, tūm donis opus sit Eccl̄is  
suis. Ex Wormatia tandem cūm quinq. hebdomadas expectas-  
sem trās fere desperantes, tandem accepimꝰ copiose, quarū  
partem Georgij Röer ad te mittit. Oīa ex parte nra agun-  
tur fortiter & sapienter, contra ex illorū parte ita p̄ce-  
niliter, stultē, & ineptē, crassis & insulsis dolis ac menda-  
cijs, ut Nathanam ipsūm uideas aurora surgentē, lucis impa-  
tente, nulle modis quēre latebras, effugiā, & illusiones, tū  
oīa infelicititer, sicut necesse est ei accidere q̄ contra veritatē  
apertam, mendacium apertum tueri & ornare uelit, q̄d in-  
possibile ē. Sed quid dubitamus, Gloria, Virtus, Victo-  
ria, honor, salus debetur agro occiso & resuscitato, &  
cūm illo nobis q̄q. q̄ credimꝰ occisum & resuscitatum. Hoc  
etiam non dubiamꝰ. Speramus brevij redituros nros. Vale  
mi Fridence & dñs non sinat me audire tuā tran-  
sitū me uiuō, sed supersitem faciat mihi. Hoc peto,  
hoc uolo, & fiat mea uoluntas Amen. Ea hanc uolun-  
tas gloriā nōr Deij certē non meam uoluptatem nec  
copiam querit. Iterum uale. p̄ te oratur ex aio. Sal-  
utat te mea Ketha & oēs alij uehementer ex tua  
ualetudine commoti. Dominica post Epiphanie A. 1.

¶ Quid discimis sit inter colloq̄. Martinus Luther.  
quū Wormatiē captū & consiliū in  
Comitijs Ratisbonensibus de paucis q̄b̄dam  
committendis a cōfessare propositū & nris admissū  
Primum in Wormacensij colloquio causa hac simpliciter ex-  
cūq. cepit, ita, ut nos nre, aduersarij contrarie tra-  
rationes



rationes assignarent, hic uero non causæ examinatio &  
ueritatis inquisitio, sed partium qualiscumq; compositio queritur.  
Deinde illic causa hæc examinabatur publice, ut inde multum  
sperari potuerit fructus apud auditores & assessores. Hic  
uero multorum conscientia & assensu fugitur, contra condi-  
tionem ueritatis euangelicæ quæ lucem expetit, atq; ita fu-  
gitur qd nobis erat magno studio prosequendum.  
Tertio illic poterat cognosci qd uel illi q ad colloquium erat  
à principib. deputati sentiunt. Hic nequaquam.

Rationes quare in conciliationem  
religionis Ratisbonæ tractatum  
non fuerit consentiendum.

- 1 Quod aduersarij ueritatem ex aio non querunt
- 2 Conciliatione futuram non animorum in ueritate, sed uer-  
borum in specie.
- 3 Aduersaries in idololatriâ & hostes mansuros: Ideoq; in  
communione recipi non posse.
- 4 Periculosum cum ipsis pacisci, qui insidiosè seipsos querunt  
& quomodo nos seducant.
- 5 Etiam si cautio ponatur ut nihil sit conciliatum, nisi  
parla seruentur, præiudicium tñ magnum est, et dicen-  
tum erit b ijs q. à dixerunt.
- 6 Cursus euangelij impediatur per Magistratus concordia  
quam ueritatis audiores.
- 7 Coniiciemus nos in maximâ apud omnes bonos suspicionem  
quasi de doctrina nrâ incerti simus uel qd ex metu ue-  
ritatem deseruimus.
- 8 Timebimur seditiones in ppto: cui iam ueritas inuoluit.
- 9 Excitabitur persecutio bonorum q isti conciliationi con-  
tradiciunt.



- 10 Corroborabitur successu temporis totus papatus cum sua Tyrannide.
- 11 Ecce corroborabuntur ex hac occasione, quae deferent ministros uerbi apud populum tanquam ueritatis seruos, & deserto, res ueritatis.
- 12 Pessima securitas generabitur, & descretur de ueritatis cognoscendo studium.
- 13 Nullum exemplum extat: ad hunc modum propagatum esse Euangelium, imo contrarium usum est saepe, quod huiusmodi consilijs saepe obscurata est ueritas.
- 14 Temerarium est quod consilium Smalcaldie ceptum negligit & scriptum Coniti a Mader. Quod datum obliuioni traditur, In expresse positum est cum aduersarijs concordari nos non posse, nisi ueritatem primam amplectantur & confiteantur. deponant de genus idolatriae & ueram usum Sacramentorum instituant.
- 15 Etiam si dicitur quod quidam status non ita mature ad Euangelium uenerint; factum est tamen hoc non aliqua praemissa conciliatione, sed tollerati sunt infirmi; hoc fuit & nunc.
- 16 Si pax obijcitur Germaniae & bellorum metus; horum gratia non est uiolanda ueritas.
- 17 Si dicitur, quod absque conciliatione religionis externa pax constare nequeat, primum indicatur diffidentia erga Deum & obliuio<sup>nis</sup> operum ac beneficiorum quibus haecenus potiti sumus, Deinde facilius est ciuilem pacem instituire quam istam concordiam in religione.
18. Quod ad obedientiam attinet illa praestanda est ubique sed sine amissione ueritatis; seruetur ea alias in rebus ciuilibus.



ciuilibus & largiatur qsq; aduersarij de suis non de di-  
uinis. Adhuc experti sumus nos hac uia Hagai-noc,  
Wormatiæ, Francofordiæ nihil aliud consequutos esse quā  
qđ aduersarij facti sunt animosiores.

Clarissimo uiro D. Friderico Reif-  
steck D. Vtriusq; iuris in iudicio Came-  
ræ Imperialis Patrono suo.

S.D. Clarissime D. Doctor, Arbitror filiam Vram Fride-  
ricam et Nicolaum Bromium fuisse commilitones apud  
Gryneum eorū amicū nrū; Existimo & familiam Bro-  
miam Francofordiensem uobis notam esse, in qua fratres  
sunt aliquot magna integritate et modestia præditi.  
Adducit aut iam Spiram Nicolaus Bromius fratrem  
Danielem, bonæ indolis præditum & in Academia nostra  
et Heidelbergensj aliquandū uersatum ac adhibitum ad  
iuris doctrinam. Nunc uolunt eum ad forensē for-  
mā assuefieri. Quare tota familia rogat ut  
eum recipiatis in aedes Vras, et eis opera in describendo uti-  
mū, eumq; assuefaciatis ad ea exercitia quæ ipsius ætati  
uidebuntur utilia. Et promittit se benigne daturum quan-  
tum paciscemur. Hæc illi etiam sine meis lris uobis expo-  
nere postulant, Sed Nicolaus ut aditum ad uos habere  
lras à me flagitauit, quas rogo, ut boni consulatis. Et  
si quid meū testimonium Danieli prodesse pot, denegan-  
dum non fuit. Probo .n. adolescentis ingenium, uoluntatem  
et mores; arbitror & ad forum faciendam naturā medi-  
ocriter idoneam esse. Semper ordini uestro honorificum  
fuit.



fuit, studia iuniorum iuuant, ut Ecevola Gallum Atquilium, Aquilius Seruium Sulpitium erudit. frenius reuocatur Boetii  
 ne jurisconsultorum erudit. Alonem. Et hic labor docendi  
 alios pdest reipub. Quare Spero uos non grauatim talem ado  
 lescentem bonae spei, et in familia honesta natum recepturos  
 esse. Idq. ut faciat uos etiam atq. etiam oro. Bene ac  
 feliciter Valete. Die 6 Martij 1542

Duci Juliacensi.

S. D. Iulijte Princeps, Nullum est iustius officium quam pro  
 sene, literato sacerdote intercedere. Itaq. etsi Victor ineptus  
 interpellator, tu in causa quam ago tanta est pietas ut spe  
 rem C. T. tuas meas boni consulturam esse. Hic tabellanus  
 Nicolaus Bucodincensis, Vir est egregia eruditione instructus  
 in latinis et graecis tuis, benedictus est ut Nestoris pruden  
 tia et suauitate sermonis minifica praedita. Docuit Louanij  
 ac Antwerpiu tanta dextentate ac fide ut omnibus pruden  
 tibus clarissimus esset, Ac potuisset in illis locis cum dignitate  
 uiuere si probare Tyrannidem uoluisset quam ibi exercetur  
 in pios. Decessit tunc ac Bremie in otio uixit et pauper  
 tatem aequo aetate tulit. Cum autem ingenium eius usui esse  
 reipub. possit, Duxi commendandum esse celsitudini tuae  
 ut ei tribuas locum Wesaliae, aut in alio oppido ubi po  
 teat mediocri stipendio Graecas & latinas literas. Optime  
 in tali sene collocabitur sacerdotium aliqd. Vides pio  
 expta in sacris literis, qui exulantes sanctos uiros hos  
 pitio exceperunt ac aluerunt. Ut sacreptana iudicia etiam  
 celebrantur & sanctorum principum officia in hoc genere  
 ut

edita}



ut Abimelech iunxit Abrahamum, & Abdias q. quinquaginta  
prophetas in specu paup. His optimis principib. te q. an.  
numerabit Ecclia, si hunc seni & similib. opitulaberis. Et red-  
det Deus mercedem cumulate, qui postulat ut reipub. guber-  
natores, amanter tales hospites complectantur et curent. qua-  
re C. T. obtestor propter filium Dei, qui ut nos in patri-  
am Coelestem reduceret in terris exulavit, ut hunc hospitem  
C. T. non destituat Sed ei ex aliqua Sacerdotio prospiciat.  
Valeat prodesse studijs iuuentutis poterit. Bene valeat Velsi-  
tudo tua Anno 40

P. M.

Clarissimo & Doctissimo viro  
D. Cunrado Hersbachio Con-  
siliario Illustrissimj Ducis Julij,  
censis & Geldocensis amico suo  
principali & cum observantia colendo.

Non edita

S. D. Non dubito quin & iudicio tuo & nra tua bonitate  
adductus Nicolaum ultro adiuveris. Scio n. te eximia huma-  
nitate & prudentia praeditum libenter complecti talem se-  
nem in quo vere est temperata, illa comitate Lohiana, graui-  
tas. Quare etsi nra commendatione non sit opus, tu q.  
mihi amicissimos de me sermones tuos recitavit, ac con-  
firmavit meas tras tibi non iniucundas fere, dedi ei hoc  
epistolium, cum quidem oculor. dolore non leui confli-  
der; Benevolentiam n. tuam facio plurimi, Cumq. iudicem  
te amicitias uirtute & humanitate metiri non frustra,  
statuo me abs te amari uicissim. De Herodoto admo-  
dum doleo me inchoatum operam non absoluisse, sed si  
uideres meas arumnas ueniam dares. Et compen uigilan-  
tiam



tiam tuam fuisse tantam ut ne quidem morosus Grammaticus,  
facile aliquod inuenturus sit qd carpas, Ego autem morosa in  
sicia xj ἀπὸ ἑορτῶν non amo. Pertexam tamen aliquan-  
do telam qualemcūq; institutam. Nicolas Portum in hac urbe  
à fortuna offendi valde gaudes, eaq; in re magnam partem fe-  
licitatis ducet ipse qd tuo ingenio, tua amicitia coram fruj pote-  
rit inuitabatur à Danis sed hortator fui ut anteferet na-  
cionem magis exultam, ubi de suis studiis, de optimis rebus, cum  
eruditis colloqui possit, quo genere Sermonum Senib; nihil est  
dulcius ut Solon dicebat. Rogo autem ut cum scholastica mer-  
ces sit exigua, perficias ut Sacerdotium aliqd adslatur. Ex-  
istimo te propter scelus Anglici Tyranni magno in mero-  
re esse. Accipi & ego magis iulug ab alio qdum Tyran-  
no, sed cum toties nos tiræ dehortentur, ne Tyrannop-  
familiaritates appetamus, cur non pareamus. Quam uerum est  
Sophoclis oraculum. Ὁπὸ τοῖς τυράννοις ἐννοεῖται &  
ἐσθλὸς. Illud autem est in his peculiare, quod fefellerunt  
nos, simulatione Religionis. Deus hac errata corriget.  
Valde te oro ut interdum aliquot ad me scribas. Habe-  
bis iam efflagitatorem tuum Nicolaum. Bene & feliciter  
Vale 12 Septembris 1540.

P. M.

Egregia uirtute ac doctrina  
pedito D. Johanny Mustero  
Senatoij Weraliensij amico suo

S. D. Humanissima uox est Homeri qui nit hospitem  
uero prudenti fratris loco esse. Fecisti igitur honestissime  
qd hunc Nicolaum, uirum optimum et egregie erudi-  
tum, grauem annis, propter huius ferri seculi exquiritiam

non ed.



errantem, ac portum aliquem ultimae seruetutis querentem,  
 amanter excepisti. Etsi autem nihil ei mea commendatione  
 opus est, tamen quia rediens praedicauit officia, & flagit,  
 ut et ad te scriberem: gessi morem amico. Quare meas tras  
 ut boni consulas te oro. De Nicolao magis decet ut grati,  
 as tibi agam quam ut adhorter ultro citatum ut pergas  
 eum adiungere. Nota n. est tibi huius summissimi officij  
 ratio, Sors deum tales hospites omnibus commendare. Et  
 hic uicissim magno usui uestrae ciuitati erit, in docendis tuis  
 latinis & graecis. Nam & eruditione instructus est, & p  
 denter iudicat & non defugit Scholasticos labores. At  
 uidemus aliquot adolescentes q. hoc magistro bene promoue  
 runt in utraq. lingua. Inuitauerunt eum dany, & pote  
 rat in Academia nra mediocri commoditat uiuere, sed  
 propius esse patriae uoluit, cuius desiderio senes ideo ma  
 gis adficiuntur, q. tunc quasi presagiunt animi, breui hinc ad  
 ueram perpetuam & caelestem patriam iter ingrediendum  
 esse. Etsi autem Nicolaj ea est aetas, quae a temeritate  
 aliena est, & amat res tranquillitatem, tamen opus erit  
 ei Senatus patrocinio aduersus quosdam feros homines,  
 q. ei fortasse iniqui erunt, propterea qd pio qdam con  
 silio abhorret a qdā superstitionibus. Ea in re si eius  
 defensionem suscepis rem facies piam & Senatore dignissi  
 mam. Ipse etiam pro grauitate sua modeste tradet inuen  
 tuti in schola res utiles illi aetati, non irrumpet in alienas  
 functiones, nec obstrepet alijs tribunicio more. Illud autem  
 prodesset, concedi ei ut in templo publice traderet iur  
 xalaxuon rudibus quod quidem uir talis modestissime  
 fa,

Amor patriae  
 in semibz



facere posset. quid tunc Senatorium est quam Ecclesias &  
scholas ornare. Quare hanc curam & cogitationem non gra-  
uatim suscipies. Bene uale 13 Septembris. A<sup>o</sup> 40.

366

Cuidam præscripta  
n<sup>o</sup> philippo.

P. M.

S. D. Etsi nullum habebam arg<sup>um</sup> te dignum, tñ propter  
tuam erga me beneuolentiam, & officia in me collata duxi  
aliquid ad te scribendum esse, ne me oblitum esse tui aut  
nigratum arbitreris. Inanes itaq. meas tras quam nullas  
esse malui. Scio autem nullig rei commemorationem tibi in-  
candiores esse quam studior. Quare duxi tibi quedam  
significanda esse de prelectionibz nris. Lutherus misit  
uit enarrationem Genes<sup>is</sup>, in qua ut in ceteris solet, facile  
iunctet omnes interpretes q<sup>os</sup> extant in hunc librum mo-  
numenta. Quantum autem contineat hic liber arcanæ  
eruditionis, quam utilis sit eig tractatio hominibus p<sup>ij</sup>s  
et studiosis Euang<sup>elij</sup>, non ignoras; fontem esse uniuersæ  
doctrinæ religionis dicet in præfatione Lutherus ip-  
se. Euang<sup>elij</sup> ier priuata nra consuetudinis causa mag-  
nopere te desideret pater me<sup>us</sup> et ego, tñ profecto etiam  
tua causa uelim te maturare reditum, qd sciam tibi sum-  
mæ uoluptati illam enarrationem fore. Ad eam accedūt  
et alie Lutheri conciones. Nam quia absunt ceteri  
Doctores, subiit Lutherus ipse mirus concionand<sup>i</sup>, in quo  
palam uidemus eum diuinitus adiunari. Nam cum diu ad  
modum tenig uale tudine usus sit, nunc in maximis labo-  
ribz plane repubescit, & quod mireris, nulla g<sup>er</sup>atione fran-  
git.



gitur, Nec uero hanc assiduitatem prestare posset, nisi Deus  
ei vires suppeditaret, quare te magnopere hortor ut ex-  
pedias te ex negocijs tuis, et quam primum huc aduoles.  
Magnum capies fructum huius consilij & patri meo maximam  
attulens uoluptatem. Bene Vale.

Clarissimo & optimo uiro D.

Nicolao Gerbelio amico suo. S.D.

ed.

S.D. Et luctu tuo uehementer adficior, optime & charissi-  
me Gerbelij, et menter conarer, si quid humanis remedijs pro-  
fici posse arbitrarer. Sed præter eas consolationes quæ sunt  
nobis propositæ in diuinis literis, ceteræ philosophicæ oes  
admodum sunt inanes & frigidae. Vna hæc est magna & effi-  
cax, quod sciam oportere Ecclesiam Dei subiectam esse  
cruci. Et cur sit subiecta Deo saepe significat et ingenti-  
bus ærumnis exercuit omnia lumina Ecclesie, & præcipue pueri  
filium suum. Cum igitur uoluntas Dei nobis nota sit, et cum  
exitus monstrati sint, faciendum est quod Petrus inquit de  
aquas lardus dicitur inquit lūx negotiarū xij caplo dicitur. Vo-  
cat autem manum Dei potentem, non modo quod saepe flo-  
rentem fortunam subito euerit, sed etiam quia miran-  
tis modis liberat & restituit suos. Quare in aduersis re-  
bus et obediāmus Deo et non succumbamus dolori, sed scia-  
mus ipsum uelle ut maesticiam moderemur, intuentes ani-  
mis æternum portum, in qua Ecclesia primum acquiescet.  
Multa hoc biennio funera amicorū luxi, Nuper soror  
mea extincta est. Est et fratris mei coniunx mortua.  
Deceperunt amici recens in Viaggia mihi charissimi, et  
istic Capito, Gryneus, tuus filius. Denique longum habeo  
Lata,



Catalogam. Nec perferre dolorem possem nisi ita iudicarem  
 Deo parendum esse, & hos non amissos esse, sed breu-  
 nes una futuros esse & de ipsa rebus suauis philosopha-  
 tuos, de qb. in hac caligine utcumq. disserim. Ita tu quoq.  
 senties. honestissimas coniuges tuas, dulcissimos liberos rursus  
 complecteris, & filium deduces per totum aequum Prophetarum  
 & Apostolorum, & commemorabis ea quae fuerunt  
 tradidisti; multa sciscitabis ipsos auctores. Audies con-  
 nantem ipsum filium Dei, Videbis coniuges tuas colloquen-  
 tes cum tua, Sara, Maria & similibus. Hac quoties  
coito, miro desiderio uidende illius nouae Hierusalem a me  
for. Meministi Socratem dicere, sibi nihil posse iucundius  
 accidere mixtione ex hac uita, si animae sint immortales  
 ut ad Salamedon et reliquos Sapientes ueniant à qb.  
 ea discant de qb. iam dubitat. Si illi hac obscura et in-  
certa spes metum mortis leniebat, nos quo animo esse de-  
 bemus q. scimus certo, nos ad illam Dei consuetudinem con-  
 ditos esse, et per filium à quo nobis amissum decus  
 restitutum esse. Hac non eo scripsi ut te docerem, sed  
 quod existimauim, tali tuo tempore, quasi colloquium ami-  
 ci tibi non inratum fore. Bene & feliciter Vale.  
 Vitenbergae 2 Martij A<sup>o</sup> 1543.

Phi.

D. Balthasari in Schola  
 Tubingaensi.

Vides Clarissime. D. Doctor in tanta confusione rerum  
 humanarum & rerum mutatione duriter quassari non solum  
 omnes politias, sed etiam Ecclesiam. Sed tamen quia nobis  
 quidem certo statuendum est, Ecclesiam semper mansurum  
 esse,



esse hac spe, maiore studio Scholas tueamur, quæ proprie ser-  
uiant Erit. præcipue uero ipsæ q̄ celestem doctrinam enar-  
rant, annuendum est, ut complectantur et adiuent linguarū  
interpretes. Nam lucæ propheticae et Apostolicæ scriptorū  
sine linguarū cognitione retineri non potes. Vere autem adfir-  
mare possum et dicam eruditissimo quoque suffragante,  
Matthiam Illyricum adeo peritum esse Græcæ lingue, ut nulli  
celebratissimorū professorū postponendus sit. Erat hic  
honesto loco sed quodam Academiæ ur̄æ studio, cui me  
fateor plurimum debere, fuit ei hortator ut literis ami-  
corū istuc accersitus, eò se conferret. Nec dubitauit mag-  
no ornamento eum fore uniuersæ patriæ nostræ. Cuius n.  
illo Græce scribit faciliq̄ Carmen aut solutam orationem.  
Cuius eruditius de proprietate linguæ indiget? Sæpe. n. cum  
eo de certis locis pauli disputauit, quos sine Græcis monimen-  
tis enarrare, est plane eadem nocte nauigare, ut dici solet.  
Intelligo autem uiginti aureos de stipendio eiꝝ detrahi.  
Nec de causa disputo, nec me alienis reipublicæ deliberationib.  
inagro. Etsi humanitatis est ur̄æ, oēs pias Scholas unam  
Scholam, unam reipub. ducere sed tu ueniam mihi dabis  
pro amico laboranti. Cum Matthias uir sit optimꝝ &  
eruditione tanta instructꝝ: magnopere te oro, ut eius tam  
apud Senatam Academiæ agas, ac perficias ut rurꝝ  
ei aurei illi viginti pendant. Arbitror hominis postꝝ  
causam in Senatu possitissimo acquisitis animis audiri.  
Deinde existimo eam esse beneuolentiam uniuersꝝ Sena-  
tus ur̄i erga me, ut qd̄ ipsiꝝ Matthiæ uirtutꝝ tribui  
oro, facilius ac libentius ei propter meam petitionem  
dantꝝ



daturj sitis. Te uero etiam nra familiaritatis atq; amicitiae  
 memoria uelim moueri, ut sic agas hanc causam, ac si mea res  
 ageretur. Meministi nos in primo Tyrocinio in eadem pa-  
 lestra familiariter una uersatos esse, multa contulisse, ac utri-  
 usq; ingenium alteri tum exemplo, tum commonestratione  
 excitatum esse. Postea quod maxime mihi iucundum est iteru-  
 nos in causa publica coniunxit Ecclesia. Nec uero illum Sancti-  
 us fœdus existimandum est quam quo pios Ecclesia deuinxit.  
 Fuitq; mihi pergratum quod in conuentib; in quadam ua-  
 rietate consilioꝝ & negotiorum studiorum mihi tuam et  
 beneuolentiam erga me magna fide declarasti. Quare nunc  
 q; te oro ut mea causa Matthiam complectaris et adiu-  
 ues. In hac re et Joachimo Camerario gratificaberis, qui  
 de te honorifice & amanter saepe mecum & apud alios  
 amicos loquitur. Postremo refecto quod uerissimum est maxi-  
 me à Theologico ordine, tuenda esse linguarum studia, ut  
 iudicauerunt etiam uetusti Canones, quod Doctrinae perspi-  
cuitas, sine earum linguarum cognitione in quibus fontes sunt  
retineri non potest. Vobis uero hac studia excitanda sunt  
 & fouendi Professores, praesertim in hac temporum diffi-  
 cultate, cum à potentib; hac erudita philosophia negligit.  
 Quare etiam atq; etiam te oro ut tuo suffragio, tuo consi-  
 lio, tua auctoritate perficias, ut Mathia uero Dohls-  
 no & modestissimo pensio illa reddatur, et ad huius consi-  
 lii societatem adiungas clarissimos uiros D. Richardum  
 D. Casparem Vollandum affinem meum et D. Leonar-  
 tum Fugchium quorum summa est uirtus & auctoritas. Ego  
 uicissim et tibi et uniuerse Academiae nrae una officia sumi-  
 ma fide & obseruantia deferro. Bene uale 8 Feb.

phil.



Testimonium Martini Giberti Gallij.

Versatus est in schola Ecclesie nre circiter octennium Marti-  
 nus Gibertus Xeruij cum eximia laude modestia & diligen-  
 tia in omni officij genere. At in optimis disciplinis ita  
 profecit ut gradu Magistrj ornatus sit. Postea magna fide  
 erudit adolescentiam in oppido Luca & compen-  
 deliter prouexisse multorum ingenia. Cum autem uocatus esset  
 ad munus Diaconi in Ecclesia oppidi cui nomen est mons  
 Beatae Mariae, & Testimonium <sup>ab ipso</sup> notus ex Gibertus,  
 flagitaretur: petiuit a nobis ordinationem publicam, ueterj  
 & pio Ecclesie ritu. Etsi ier nobis studia eig nota erant,  
 tn iusto Examine eruditionem eig explorauim, & compen-  
 mus cum recte tenere summam Christianae pietatis, &  
 amplecti puram Euangelij doctrinam, quam Ecclesia nra Wir-  
 tenbergensis una spiritu atq. una uoce cum Ecclesia Catholi-  
 ca Chrij pfitetur, & abhorrere ab omnib. phanaticis opi-  
 nionibz damnatis iudicio Catholicae Ecclesiae Chrij. Promi-  
 sit aut & in functione diligentiam, & in doctrina Catho-  
 licae Ecclesiae Chrij quam confessus est consuetudinem. Quare  
 ei publica ordinatione in Ecclesia ministerium docendi Euange-  
 lij & Sacramenta a Christo instituta administrandj iux-  
 ta uocationem commendatum est. Et precamur Deum pater-  
 nam patrem liberatoris nri Jesu Chrij ut regat hunc  
 Gibertum Spiritu Sancto, & efficiat ut ministerium eig  
<sup>sit</sup> salutare Ecclesiae. Ut autem nomen oppidj a matre  
 Chrij Maria nomen ha, ita optamus ut cum Maria mag-

nificet



369  
nificet ac celebret Deum, acris honoribz, Euangelij propagatio  
ne, & p̄uocatione & p̄p̄ ministris tuendis. Non haec officia  
praecipua sunt Eccl̄ae. Quare & cuius hunc scriptum com  
mendamus, ac scriptum hortamur, ut, qd̄ promisit, & p̄u  
tatem doctrinae conferret, & sua equitate & modestia  
concordiam Eccl̄ae tuetur. Verissimum est. n. Basilij doct  
um, Non tam sinistra opus esse dextra quam Eccl̄ae op̄  
est concordia docentium. Datae Witebergae 12 Apr  
lis Anno 1542.

Reuerendis & Clarissimis Viris eruditio  
ne & uirtute praestantibus D. Decano &  
Doct̄oribus Collegij facultatis Theologicae in  
Academia Lipsica amicis suis.

Amplissimi Viri p̄turus ad agonem suum Filius Dei  
non solum praecipit suo collegio de tuenda concordia, sed  
etiam ardentissime orat aeternum patrem, ut ipse consen  
sum in mentib. docentium tueatur, cum nit, ut ipsi in  
nobis unum sint. Vult esse inter se deuinctos, sed ita  
ut primum Deo copulati sint uerae doctrinae professione.

Hanc concordiam inter nos, summa cura & diligentia  
tueamur, et communj animo eos, q̄ doctrinam corrupte  
las spargunt, reprimamus. Quare uos oro ut hanc me  
am epistolam boni consulatis, nec me arbitremini in  
aliena repub. uelle ~~modum~~ ~~agere~~ ~~movere~~, sed simplicj  
ac candido animo uicinos de re necessaria admonere.  
Audio in Eccl̄a montis Marianj certamen ortum esse



de hac propositione; Sit ne diuina natura in Christo passa  
& dicatur Martinus Ghibertus homo Gallus impudenter uo-  
ciferari diuinitatem esse passam. Fortassis aliquid certami-  
nis est de formis loquendi & idiomatibus communicatione,  
ut uocant Scholae. Cum autem Academicis praecipue man-  
data sit doctrinae inspectio, stuxi ad uos scribendum esse, uosq;  
adhortor, ut aut ipsi concionatores montis Manurij ad uos  
arcessitos audiat, aut cognitionem Virinis inspectionibus eius  
loq; mandetis. Mihi quidem controuersiam ipsam & homi-  
nis Galij ingenium, q; antea q; in eadem Ecclia mouit cer-  
tamen non necessarium de uocatione consideranti res non ne-  
gligenda uidetur. Magna est ingeniorum petulantia et  
leuitas in multis locis, quae diligentia gubernatorum coher-  
enda est, ne lux ueritatis extinguatur in Ecclia. Bene  
Valetet uirj doctissimi & prudentissimi. In ferijs pasca-  
tos anni 1544 à primi pascatu qd celebratum  
est dispersus israelitis ex Aegypto Anno 3055.

Philippus Melanthon

Venerabilibus uiris & egregia doctrina  
ac pietate peditis pastoribus ac ministris  
fidelibus Eccliae Northusianae suis amicis.

8. Tegi coniugia diuinitus manifeste uidemur. Etsi n. leges  
diuinae & humanae mandant eorū defensorum curam ma-  
gistratibus & Ecclesijs, tu uidetis haec iudicia nusq; diligen-  
ter constituta esse. Magistratus & phani ubi peniunt  
adulteria? ubi dimittunt controuersias matrimoniorū? Episcopi  
copi tot seculis adulteria confirmauerunt, Nunc q; pasto-  
res



res non adiuuantur à magistratibus, Nisi ier. deus tueretur  
coniugia, infinita dissipatio esset, Et hic grandis est ut sua  
bona, coniugium disciplinam, Ecclesias & politias defendat.

Quod certe faciet propter gloriam filij sui deij nri iesu  
christi invocatus votis, gemitibus, & lachrimis piorum. Mit  
timus aut vobis responsionem nrā de casu, de q̄ scripsistis  
planam, perspicuam & piam. Pertinet ad officium pasto  
rum consilium pioꝝ conscientijs. Ideo si iacobus ille est  
homo p̄p̄ cognita causa pronūciat⁹; et optarem⁹ bena  
tū ut ite adiuuare vras sententias & disciplinam scie  
re tuerij. XI. February Anno 1542.

Consilium in casu.

Bruder so iacob luter & vorlauffene vris wider  
animam vris, & mag. & ordnung; so er aber nicht  
budaft, so nicht anzuernemen, vris so nicht schuldig  
ist, so sich der sal also gelt, so luter also all zñ ein  
rechten christlichen geist zu procediren. Vmwillig  
& ein citation in vahr tempel in namen des pasto  
ris angeschlagen. Item die kaiserin ant. n. 1542  
simple vris geordnet vris; sie kommen uns od  
kom nicht, so sol iacob geordnet sein mit glaud  
würdigen zungen & er nicht strafft de geuicia  
od vom kaiser n. 1542 die vorlauffene frau kaiser  
trage, so uns iacob auff diese glaudwürdige  
uns geordnet & er von zñ geordnet vris, so sollen  
die predicanter zñ luter & zñ von gemelten  
verloffen vris, als von unser kaiserin kafft  
vris



Das Evangelij wie auß solch Jesu anhang der dreyßig  
gefalder, die stadt der bürger und dem bürger  
Jesu. Die beschaffen, wie Eusebius von alex. sytorin  
aus. Julius roset lib. 4 und Hieronimus von der  
Pabola sagen. Demit aber dieser sentenz nicht vor  
gündet werde und dem unschuldigen man geschet  
werde, ist auß von noten sinen und edern facht  
günnet. Deren by, welcher dorf als ein dorf, thier oder  
kriech. schuld ist. über diesem sentenz gefalder. Es  
voranffen, wie nicht widerum einzu lassen und  
der unschuldigen andere dorf, thier etc. mit der vorfinden  
Coron ist siner mit schen vorfinden, als von  
Wien und andern vorfinden, Es wie auß billig, ein  
oder drey schen person auß dem facht der dorf vor  
der vorfinden, Die unser bedanken ist gegründet und  
dieser, und wie güt. Es die dorf, vorfinden, an allen  
dorm, also es tollt werden, Es dorf mit rufft ge  
trafft werde, und dem unschuldigen geschet, Es sein  
auch die Pastores so viel Jesu möglich als der un  
schuldigen, dorf, thier, facht, schen, ordentlich lauter  
des Evangelij der facht, und vorfinden und güt  
dieser auß gütigen schen und allen dorf, thier etc.  
ungut. Sinerantworten, und ist auß nicht ruffen,  
so ein edern facht unser bedanken von dem velt. Es ist  
Jesu unser unser schen. Einlogre. D



D. Eustachio à Schliben, Consi-  
liario Electoris Marchionis.

371

non edita

S. D. Vir nobilis & clariss. ac patrone charissime cui sit  
status reip. quā parte à politicis Viris & gubernatoribus pe-  
tat auxilium, uos ipsi non solum perspicitis, sed etiam magna  
fide praestatis ne ei desit opera uestra in pricipuis rebus, Ad  
iunatis religionis constitutionem pacis conseruationem & ex-  
citatis studia. Haec sunt magni Viri in repub. uersantis prae-  
cipua munera & Deo grata. Cum igitur studiosos singularem  
beneuolentia complectamini, sicut ipse expertus sum, erit  
humanitatis Vrae non defatigari iuuandis bonis ingenijs. Cas-  
par Viduater quantum ingenio ualeat & facundia uos  
optime iudicare potestis. Ego quidem & ingenij dextera-  
tem & mores ac constantiam in ijs reb. quas suscipit, probis.  
Cupit autem redire ad Academiam, cumq. iam desit lector  
institutionum in Academia Francofordiana, orat sibi tam-  
lectionem committi. Scio breuē futuram frequentio-  
rem. Academiam ea lectione constituta. Et hic erit assiduus.  
Et n. laboris pariens & amans studiorum, et potuit pro-  
ficere & usui esse aliqui in alijs negotijs. Rogo igitur  
ut in hac re eum adiuuetis. Spero uos optime collocatu-  
ros hoc beneficium. Nam opera Casparij profutura est  
Scholae & reip. Et necesse est omnij ut studia con-  
seruentur. Haec scripsi simplici aeo ad uos ac rogo ut  
meas literas boni consulatis, valete. 8 Die Januarij  
Ao 40.

J. X<sup>m</sup>.



Forma absolutionis praecripta a D. philippo  
Concionatoribus Noribergensibz.

Nach dem ihr wißet d. got so hoch und herzlich begert,  
d. wir nicht ihm wegen todt und ewiger straf bleibet,  
sonder von sunden todt und aller verdorben erlöset, und  
das absolution signen wir gebornen sohn unsern Herrn  
Jesum Christum hier und da einem opfer gemacht, hat  
und auch durch ihn und durch seinen willen nicht auf vor,  
dint unser ewiger zugesagte vergeltung der sunden,  
und erlöset von ewiger straf, und ewige seligkeit,  
und das selbe seine versage so oft wir seinen rath  
behalten, wie ihm Leichte geschrieben steht, als  
was alt ist über, so wil ich nicht d. der sünde toden  
sol, sonder wil d. er bekehret werde und lebe. Und das  
selb sein Evangelium und wort der vergeltung herzlich  
erleiden, zuerordnen; so vorman ist und alle ihr wer  
nicht begreiffen, wie der Herr Christ selber auch predigt  
und gebietet ihr sollt auch bekehren, und allen die gotes  
wort künden, und herzlich begreiffen ist zu bekehren, und  
got durch vergeltung der sunden, durch vergeltung  
vergeltung ihrer sünde, und erlöset sie mit dem  
wasgestigigen künste unsern Herrn Christi da er gesprach,  
in dem ihr die sünde vergibt, dem sollen sie vergeben  
sein. Und damit ihr nicht von dem gotes künste auch  
nicht dem rath gotes verachtet, sollt ihr glauben, das  
auch durch den Herrn Christi willen, gewislich erlöset  
wer



In vorgedem werden, der wolle mich auch seinen heiligen  
 Geist beschicken, & ich mich zu seiner heilsamen, der got-  
 tesheiligkeit, und ewigen Leben angetrengen werde der gotes-  
 Liebe, dan der ich gotes unser Herr Jesus Christ ist  
 nicht scheut zu sterben & wir ihn allem ungewillig,  
 begünstigt und ~~erhöhet~~ erhaben sollen, sonder ist ein opfer für  
 uns worden & hat der ewige got beschmeckt wurde  
 und ist von todt erstanden, und ist unser mitter und  
 vorbeter bey dem vater, nicht & wir ihn begünstigt und  
 beghehrsam erhaben sollen, sonder ihn heilsam gegen got,  
 und also wie er ihn hat erwidert und hat uns gesegnet  
 wider heil, dan er ist unser heilighen der den  
 groffen krieg kühn wider den heil, und der  
 heilich kühn kühn.

Testimonium Doctoris Maccabey: nomine  
 collegij facultatis Theol. scriptum à Q:

Quam speciosi pedes Euangelij tantum pacem, inquit F!  
 uox celestis commendans nobis Euangelij ministros, ac signi-  
 ficans summum esse beneficium lucem Euangelij in Ecclia  
 per idoneos doctores recendere, qui quidem magni viri  
 & acerrimas agones sustinere coguntur, ideo Paulus iubet  
 ut venerari eos, & eximia benevolentia colij, Nota  
 sunt ipsius uerba ad Thessalonicenses 2<sup>da</sup> 12<sup>da</sup>.  
 Οἱ κτλ. ἐκ νεκρῶ ἐκ ἀνάπν, ὅτι ὁ ἐμὸς ἀδελφός.  
 Cum igitur ad ministerium Euangelij ab inclyto & pietate  
 ac



ac fortitudine præstanti Rege Danicæ Christiano uocatus Jo-  
hannes Machabeus testimonio Ecclesiæ nostræ commendari uolue-  
rit: Cras ornabitur gradu Doctoris. curare petimus ut docto-  
res, Magistri & Scholastici & ministros Euangelij uenerant  
& pedes eorum speciosos esse duxunt hoc est salutare & dul-  
cem cursum ac ministerium, conueniant ad eij testimonij publi-  
cationem, eaq; in re etiam, Vin pietate, & gentis bene-  
ficio moueantur. Nam Machabej pietas & eruditio tan-  
tu est ut apparent non humano consilio, sed Dei benigni-  
tate uocatum esse ad munus docendi Euangelij inter eos de  
quibus Ephes: inquit Et Christo dari alios pastores alios  
doctores. Aliquid etiam Stotorum genti debemus. Etsi in  
Apostolorum discipuli statim initio, uagantibus in orbe Apo-  
stolis, intulerunt Euangelium in germaniam. Nam Ma-  
ternus Petri auditor docuit Argentine, Lucius Cyrenæus  
in Augusta Tiberina quæ nunc est Regensburgk, Crescens  
Moguntia, Clemens Meti, Marcus Paulus comes in Pasa-  
ro, & postea Cæsar Henetor & Hunnorum armis de-  
lecti sunt. Has Scotti utcumq; magno labore insinuarunt.  
Curare Machabeo & propter suam uirtutem & propter  
gentis beneficium fruiere æquum est. &c.

M Erasmus Benedictus ad

Philippum Melanthonem.

Nunc uenio ad questionem, ad quam ut M. Giganti &  
mibi respondeas uehementer oro. Serunt apud nos quædam  
opinionēs de spiritu Sancto, meo iudicio non solum pericu-  
losas sed et in Deum contumeliosas. Curum hæc prior  
est.



est. Spiritum sanctum non essentialiter mitti in corda creden-  
tium, sed effectiue uel secundum dona, uel primitiue, ita enim  
loquuntur. Altera est, Spiritum sanctum etiam esse efficacem  
extra Ecclesiam, ut motus heroicos magnorum uirorum, & impe-  
tus ad extruendas artes uocant Spiritus sancti opa. Ad  
confirmandam priorem opinionem his utuntur uerbis. Esse Osi-  
andicum senties. Essentiam Spiritus sancti effundj in corda  
renatorum. Deinde restare adhuc in nobis reliquas peccati, q  
non fieret si essentialiter in nob. habitaret Spiritus sancti.  
Huc nobis absurda uidentur. ac semina opinionum, quae pos-  
sent esse turbande Ecclesiae. Nam sic senting: dan uere &  
essentialiter spiritum sanctum renatis, cum textus dicat. ef-  
fundam de Meo, & maior est consolatio pijs mentibus scire  
nos esse domicilium Spiritus sancti, & excuti eum posse delict  
is contra conscientiam. Deinde habitat etiam in nobis  
2dm dona, q ita amplector, ne illa prior sma de essen-  
tiali in habitatione reijciatur. Quod ad alteram questionem  
attinet, sic sentio. Etsi fatendum est, illos motus & impe-  
tus esse dona Dei. Nam hoc & illi q sunt extra Ecclesiam  
animaduertunt, sicut Cic. inquit: Nullum magnam ui-  
rum extitisse sine afflatu diuino: tamen cum textus dicat:  
Effundam super domum Dauid. Et Chrs inqt. habitate  
tentibus: Non existimo illos motus illos q sunt extra  
Ecclesiam esse opa Spiritus sancti. Videntur & alia in-  
commoda hinc sequi, nisi uelim discernere opa. Scio  
etiam in recitatione causarum continentia Josephi & Scipio-  
nis nihil dici de Spiritu sancto q ad Scipionem attinet.



De hac quaestione ut ad nos scribas, mi charissime Preceptor  
ualde oro, cum Gigantis & mea causa, tum etiam Ecclesie  
nostrae, quam inter hos panicos Germaniae terrores, halcyo  
nia exptu est. Petet idem M. Michens civis meus.  
Et ego illas opiniones prudentia & silentio potius sepi,  
tas uelim, quam in uisus spargi.

#### RESPONSIO MELANTHONIS.

// Sicut aternitas, omnipotentia, omniscientia sunt proprietates  
diuinae essentiae, patris, filij & Spiritus Sancti: Sic adest  
ubiq; est proprietas diuinae essentiae supra & extra intel-  
lectum creaturarum. & uerum est uetus dictum: Enter  
praesenter deus hic & ubiq; potenter. Postea uero modi  
praesentiae Dei discernendi sunt iuxta effectiones.

Primus modus praesentiae est praesentia vniuersalis, qua deus  
adest ubiq; quo ad conseruationem substantiarum donec sunt.  
Sic adest, caelo terrae, plantis, angelis, hominib; bonis &  
malis, sustentat phaenonis substantiam donec uult. & osten-  
dit in illis panna iudicium & iram suam. De hac uniuersali  
praesentia inquit: Caelum & terram ego impleo. Hier-  
remiae 23. At separabilem esse hanc praesentiam manifes-  
tum est. quia deus potest res destruere. Nec est deus ex  
delecta infusa rebus & alligata sicut Stoici somnia-  
bant, sed est essentia alia a creaturis.

Secundus modus praesentiae est quo adest beatis angelis,  
& alijs beatis, uisibiliter. de quo modo dicit paulus: de-  
us est omnia in omnibus. Hoc modo non tantum con-  
seruat substantias, sed etiam ostendit se deus beatis, & est  
in eis efficax communicatione lucis suae ut agnoscant  
in,



immediate patrem, filium & ss, & sint in beatis simi  
les motus, quales deus in eis praesens vult. Et haec praesen  
tia in beatis perpetua est. Sed tamen re ipsa est separabilis,  
nec fit beatus & deus una persona seu unum & Quisamlor.  
Tertius modus praesentiae est quo tm secunda persona scilicet lo  
vob assumit humanam naturam unione hypostatica semper  
sonali, ut nominam. Haec praesentia simpliciter est insepara  
bilis & post assumptam massam postea impossibilis est sepa  
ratio, & ita gestatur assumpta massa, ut sit unum & Quis  
mlvor. Etsi autem exemplum prorsus simile nullum est,  
tamen & vetustus monstravit hominem. Sicut anima &  
corpus sunt unum & Quisamlor: sic loj:ob & massa  
assumpta sunt unum & Quisamlor

Quartus praesentiae Dei modus est, praesentia sanctifica  
tionis qualis est in renatis in hac vita. Est autem pra  
sentia non tantum quo ad conservationem substantiae sed  
quo ad sanctificationem & pater & filius spirant spi  
ritum sanctum in cor credentis, quo spiritu sancto imme  
diate fiunt leticia in corde & alij boni motus. Quan  
do David arripit vocem Nathan simul verbo & spi  
ritu sancto feritur cor Davidis, & audita consolatione o  
loj:ob dicit consolationem in corde & effundit spiritum  
sanctum. Et recte dicitur, Spiritus sanctus est in corde  
Davidis essentialiter. Non quod fiat una essentia vel  
persona cum Davide, sed est ibi sicut gubernator in  
navi separabiliter. Et tamen adest & ipsa praesens sua  
essentia, & est ibi singulari modo efficax ad consolationem.  
Sic



Sic non adest Deus impijs. Et aliud est deum esse ubiq; :  
aliud habitare cum in sanctis. Habitatio dr. cum non so-  
lum adest presentia uniuersali, sed sanctificatione, ut in se-  
cundo & quarto modo hic recitauit. Et sic dicimur templa  
Dei, & huc pertinent dicta. Veniemus ad eum, & mansio-  
nem apud eum faciemus. Hic Rom. 8 & alibi saepe.  
spiritus dei dicitur esse in uobis.

De heroicis motibus impiorum ut de fortitudine Achillis ue-  
rum est, esse eos dona creata à Deo in talibus uiris. Sicut  
robore corporis est domum creatum à Deo in Hercule, uel  
acies oculorum in Lynceis. sed per haec dona non dicuntur  
habere spiritum sanctum. Nam hoc proprie de reuatis  
in Ecclesia dr. Nec est facienda confusio Ethnicorum  
& Ecclesiae. Habens spiritum intelligitur habens sic mo-  
uentem, ut simul intelligatur & agnoscatur, diligatur &  
iustificet Deus. Hi proprii motus attribuuntur immediate spi-  
ritui sancto.

Item redaren und waisen Thomas Waffer  
radt feren zur Say müniam qum hyst feren  
und freund

Eszech quad dinst rman mngobornen Sels Hspsun dinst  
bu von Griland dinst. Elarre vnsse gnythger fere  
und freund, coirevol us gmaigt bin feren liden den  
Magistram Adam in diesem land zur seligen dinst,  
in zur liden, o gat us feren dinst geraden, dinst  
fren ein Vaterland dinst angthagen Rater, zur nuch  
zur dinst, & re zur Prag bekant werde, und da  
ein freilich voms gade, dinst anst & nuch fere ge-  
gum



gengenverfigkenis brand bringe, Dan er ist durch goets  
 gnad gheest ronn, ver tändig und vol gelert, Is is host  
 der werde mynlich dinnen zur verweysung der yugent,  
 und auch ein vrand sein, So der alte lichter in dinsen,  
 landen, sein wolt, will is ihm gien, vndering sein,  
 so viel mir moglich ist, dan is host durch goets gnad  
 der werde lodelich zur gebräun sein, und merckelch  
 der zur tugent und gutem genuricht ist und sich thelich  
 gehalten, und vol linder, vragelben, woller ihm auch alse  
 der vater vrmittelich lassen vnschlen sein, der allmich,  
 sig goes vater vnsers gailands Jhesu Christi wolle und  
 und die nien gnadiglich bewaren, und ondtelich turen  
 Son Magistrum Adam in loben vnsallen und regien  
 Is sein loben und arken ihm und andern die selig  
 leit und die goets lode dinn, Daz vnter  
 am xest purificationis Mariae. 1546.

Philippus Melanthon  
 Eruditione D uirtute pstanti Magistro  
 Adamo Sacensi in academia Pragensi  
 amico suo.

S. D. Cariss. Adame. Semper amaui gratem Boiemi, Non ed-  
 cam, q singulari in ea natura grauitatem & constantiam  
 esse animaduerti, magis etiam amaui propter ingenia ali-  
 quorum qui literis ornant patrie decora, quo in nomen  
 Collians noster est, & alij quidem. Horum exemplo spero  
 te quoq. magno ornamento futurum esse patrie, et ut id de-  
 cus appetas, magnopere te adhortor. mitto paucas pagellas  
 quas



quae ostendant, Dei beneficium, hic non prorsus extincta esse  
literarum studia, quae ut Deus tueretur toto cum pectore oro.  
Bene vale. Die 26 Feb. 1548. Philippus Melanthon

Eruditione & virtute praestanti Ma-  
gistro Adamo Wassero in academia  
pragensi amico suo.

non ed. S. D. Cariss. Adamus. Semper iudicavi ut multi norunt, in  
gente Bohemica eximiam, & naturam esse gravitatem &  
constantiam, quam in defensione suarum Ecclesiarum olim  
quoque illustris exemplis declararunt. Quod per nostrae amicitiae  
non obliuisceris, laudo constantiam & naturae tuae bonitatem  
& patria dignam gratum mihi fecisti, quod significasti quoniam  
in loca vir integerrimus doctor Wenceslaus migravit. De  
pe. n. de eo vestros homines interrogaui. Opto autem ut &  
Ecclesiae seruetur, & locum ubi docere possit, habeat. pro  
muneribus vestris gratias vobis ago, ac vicissim pagellas mit-  
to. Bene Vale. Die Brumae. 1549.

Philippus Melanthon

Eruditione & Virtute praestanti & Adamo  
Aquila gubernanti studia doctrinae in  
Litmeritz, amico suo.

non ed. S. D. Certissimum est primae aetatis institutionem, Ecclesiae Dei  
maxime necessariam esse, & officium esse Deo gratum. Quare  
hoc tuo munere, & laboribus docendi, quamque despiciuntur  
a Centauris, delectare & hunc tuam Spartam ornato, quam  
Deus protegit, ut de cetu illo scriptum est. Angeli  
eorum semper cernunt faciem patris. Pannonia inter clas-

sica



Sic Turcia, tamen literas colit, & sonat Euangelij uocem.  
 Hec n. accepi xaxuxxov graece editam, & erudite scrip,  
 tam in ipsa Pannonia. In germania literarum studia im-  
 pediuntur intestinis tumultibz. Quare cum spes sit Bohemi-  
 am tranquillam fore ductus, uestros homines ad doctrinae  
 studia maiore contentione excitare. Nunc castra sunt  
 uicina niti Parthenopw ad Albim. Sed Dei beneficio  
 adhuc in uicinis Academicis mediocria doctrinae studia sunt.  
 Mitto tibi pagellas meo more. Bene uale. V. Cal. Noueb. 1550.

Philippus Melanthon

Eruditione & uirtute praestantij Adamo  
 Aquila gubernanti studia literaria in  
 oppido Litomerica amico suo.

S. D. Cariss. Adame. Vetus celebritas gentis uestre, & non ed-  
 fama uirtutis maiorum uestrorum hospites quosdam  
 nostros mouit, ut uidere Praagam decreuerint. Causam  
 peregrinationis honestam habent & duo quorum alter  
 Italus est, alter Polonus, in familijs nobilibus nati sunt.  
 Italus Iulius Solinus, natus est patre Solino, qui nunc  
 praecipuus est Iurisconsultus, & Bononiae magnae auctori-  
 tate docet. Ipse Iulius ad cetera ornamenta etiam  
 eruditionem addidit. Ac imprimis amat stram Ecclesiae  
 incorruptam. Et est uir integer & prudens. Quare te  
 oro, ut eum amanter complectaris. Mitto tibi pagellas  
 recens editas, in quibus fortassis aliquid est uersuum  
 aut narrationum quod inuabis leuere. Aduenxerunt  
 illi nostri hospites sibi comitem hunc Johannem Lau-  
 rentium



rentium non solum, ut interpretem istis habeant, sed etiam  
regeror à quo ad doctos viros ducantur. Hunc etiam  
tibi commendo. Bene Vale. Die 21 Junij 1551.

Philippus Melanthon.

Integerrimo viro eruditione & uirtute  
prestanti D. Adamo Aquila gubernanti  
studia literaria in oppido Bohemiae  
tamenica amico suo.

Non ed S. D. Cariss. Adame. Eximia est gentis Bohemicae gra-  
uitas & constantia quam olim in suis peniculis declara-  
uit, & nunc ostensura esset in repressione Turcica bar-  
bariei, si ducem haberetis. At saepe cogito, tristi fato or-  
bis terrarum retineri in Hispania Maximilianum. De  
omittit hanc commemorationem. Cuiusque enim erunt  
ruinae regnorum, haec nos consolatione sustentem, quia  
à filio Dei saepe nobis proponitur, qui adfirmat se Ec-  
clesiam sibi aeternam semper collecturum esse. Et huius  
semina sunt in tuo coetu. Praecipueque ad Ecclesiae  
conservationem hi labores necessarij sunt, quas in his agmi-  
nibus erudiendis sustinemus, quae certum est Deo curae esse.  
Ut scriptum est. Talium est regum colorum. At filium  
Dei oro ut nos in hoc labore regat & adiuuet. Cum  
autem scriberem ad me de socio huius sanctissimae militiae  
querendo, fui hortator huic Johanni Garceo ut ad te  
proficiscatur. Valet. n. magnis & recte eruditus est in  
in duabus linguis latinae & Graecae, Et in mathematicum  
initijs



initijs dñi alias exercuit. Esi autem mediocris in Academia  
 numerus est talium qui ad docendum idonei sunt, dei beneficio,  
 tamen propter patrem huius Johannis Garces iam rationem  
 eius habendam esse censui. Pater uir integer & doctus est,  
 & dñi Ecclesie Hamburgensis & alijs fideliter seruauit. Et  
 filios quamq; ei res familiaris ualde angusta est, tamen erū  
 diti liberaliter curauit. Nunc marcescente etate cum ho  
 nestis coniuge & paruis liberis discessit ex urbe Hambur  
 ga propter dissidium quoddam de quo nec libet iam scribere  
 nec opus est. Te uero oro, ut hunc Garceum complectaris.  
 Etsi utriq; adhuc liberum est suo arbitrio statuere de hoc  
 negotio. Hic Garceus a nobis propter eruditionem & uir  
 tutem ornatus est Magistrj gradu, & eruditionis specimen  
 in docendo praebeuit. Te quoq; mores & eruditionem ubi  
 eum inspexeris, probaturum esse non dubito. Bene &  
 feliciter uale. Nonis Octobris 1551

Mitto tibi dulcissimas  
 Versiculos

Philippus Melanthon

Clarissimo viro eruditione & uirtute  
 Planti D. Adama Aquilae Lithomencensi, non ed.  
 fratri suo carissimo.

S.D. Custodem Ecclesiae suae Filium Dei Τὸν Δόξορ  
 καὶ Ἐκδόρα αἰδίοις αἰδίοις παῖσιν oro, ut te & multa  
 bona ingenia seruet, & uos protegat in omnib; periculis,  
 etiam in hac his grassante. Audio & aliam pestem +  
 Pragae



Pragae grafsarj, hypocrisis τού xυρόδ ὄργανα ἔχοντες.  
Videbis & aliquanto post Turcicos exercitus propius ac-  
cessuros esse. In his tantis rerumnis Eclerium in hac manu  
si senecta non sinat filius Dei deleri. Mitto tibi pagellas  
in qb. genealogie Christi addidj quarundam gentium origi-  
nes, Vbi & de Heneris dico, quorum uos posteri estis.  
Bene Vale & scribito ad nos sapius. Pridie Cal. Aug.  
gusti. Clarissimo uiro eruditione & Philippus  
Virtute pstanti Magistro Etta.  
mo Aglae amico suo carissimo.

nam ed S. D. Cariss. Aquila. Scis scriptum esse de Deo. ipse  
est uita tua, & longitudo dierum tuorum. Et in Actis ait Paulus.  
Εὐ αὐτῷ ἰσχυρὸν καὶ ἐγενή καὶ xυρόμεθα. Oro  
ut deum uitae fontem & custodem Ecclae suae, ut te &  
tuam familiam & tuos auditores seruet incolumes. De  
gratias ago quod in lucem te & tuos texit; Auditores  
spero cito rursus conuenturos esse. Ego cum alijs lectoribq  
ter secessi propter lucem, semel propter bellum. Sed tu  
men amina studiosorū filij Dei rursus collecti, quem  
oro, ut uos & nos gubernet Bene Vale, Cal. Martij  
Pro casco mitto pagellas. Philippus.

Clarissimo uiro eruditione & Virtute  
pstanti Adamo Aglae gubernanti in  
dia tra in incluta urbe Boemia  
Litomericia amico suo cariss.

S. D.

Cariss.



Cariss. Adame. gratulor vobis HALEYONIA & mediocrem tran-  
 quillitatem, & oro filium Dei custodem Ecclesie, ut mitiget ge-  
 neri humano penas, & non sinat extrinseci lucem doctrinarum.  
 In Germania novum bellum subito motum est. Marchio Al-  
 bertus Oppida quædam Noribergensium igni delensit, occupavit  
 Bomperam, & alia quædam vicinorum Episcoporum  
 oppida. Postea velut intra pylas adducto exercitum per Tu-  
 ringiam profectus est in ditionem ducis Brunsuicensis. Ebi nunc  
 invasionem facit. Reprimere eum dux Mauricius Elector co-  
 natus. Nunc autem quæverunt aliquot Principes pacifica-  
 tionis causæ, quam ultimam Deus gubernet. Dei beneficio  
 academia Vinnæ adhuc tranquille sunt, ut ex paginis quas  
 mitte cognoscas. Quod mihi honesti Vini ciues vestri Vin-  
 num miserunt, mallem eos non oneratos esse sumptus, sed bene-  
 volentia eorum letor, & gratiam eis habeo cum de be-  
 neficentia, tum iure propter munus, teq. oro ut eis grati-  
 tudinem meam exponas. Filij nobis curæ sunt erant, &  
 oro Deum fontem sapientie ut nos & ipsos gubernet be-  
 ne Vale Cal. Julij philippas.

Integerrimo viro eruditione & Virtute  
 præstanti Magistro Adamo Aquilæ, ami-  
 co suo.

S. D. Cariss. Adame. Sententia est divina, sed numeri non ed.  
 sunt greci Poetae, Eusebæus prædicator, & Aelia, duove  
 Euseb. d. 10. Cum igitur & vera invocatione Deum colas, &  
 adolescentiam recte docens de Deo, & prepares ad Ecclesie  
 militiam, tibi & tuis adfuturum esse filium Dei spero,  
 & ut te & tuos servet incolumes, cum oro. filio quem  
 recens nato dedit fausta ingenij signa. Naturam  
 ent



est oratoria, & doctrina capax, & lucebit industria in go-  
bernatione. Precor autem filium Dei ut te & tuos regat.  
Pro tuo munere & pro perpetua beneuolentia tibi gratiam  
habeo. B. & f. uale. H<sup>o</sup> 1553 die 28 Martij,  
quò ante annos 5516 ut scribitur. Adam & Steua  
conditi sunt. Philippus.

Egregia pietate & doctrina  
prædito D. Joanni Cellario,  
concionatori Eccl<sup>iæ</sup> Budis<sup>en</sup>,  
suo suo amico

Non id. S. D. Mitto tibi literas, ut opinor, a senatu Francofordensij  
scriptas. Esi autem eas argumentum non satis scio, tamen pe-  
ti existimo, ut aduentum matures. Mihi scribit D. Michael  
Syndicus Northusang, decretos tibi esse aureos quadraginta,  
in sumptum itinens quantum potens, facies ut commoditate  
tua animos eorum magis tibi deuincias, & augeas beneuo-  
lentiam. quod effecto nulla priuata causa faciendum puto.  
Sed p<sup>er</sup> uanachium Pauli more, omnibz omnia fieri nos  
debet. Sed Budisina Eccl<sup>iæ</sup> colibem ministrum mutare  
non possum. Jam agitur Conuentus in Ceruetia urbe  
nobis uicina. Jitigant n. inter se Moganting &  
noster Princeps de quadam jurisdictione in Salinis.  
Fuit hic Landaraug, q. secum duxit genitorem  
Wionysium expositum, ut mihi uideat, in uala, &  
factum moderatiorem illa philosophia aulica. Sed  
huc coram. B. uale. m<sup>er</sup>uorq. post festum pu-  
nificationis 15538 Philippus

Magnifico domino Rectori Acad<sup>em</sup>,  
m<sup>ie</sup> d. Mathæo Aurogallo, ami-  
co suo.



S. D. Magnifice d. Rector. Reuerendy d. Doctor Mar-<sup>379</sup> ting urget ut dentur tutores libris relitis à Magistro Ambrosio. Et ait, nisi dentur tutores, secuturas esse Maiores difficultates. Ideo rogo, ut conuocetis àniuersitatem de Tutela deliberetis. Nec alienum nemo uult dissoluerè, nisi facta diuisione. Ideo necesse hac de re deliberari. Bene Valete  
Philippus Melanthon

Clarissimo uiro eruditione & Virtute  
Pstanti Thomæ Miti Nyimburaensj,  
cui praagensj amico suo colendo.

S. D. Clarissime uir & amice colende. Et insita diuinitus naturæ humanae socij est amare te fratrem Maianum, cum praesertim & Virtus eij amore digna sit, scio. Et legisse te multa non dubito quæ beneuolentiam erga tuos in animo tuo alunt, & confirmant. Nec dulcissimum illud Cyri optimi Regis apud Xenophontem ignoras qui inquit εαυτοῦ τοι χηδεῖαι ὁ μεροῦρ ἀδελφῶν. Quare quod hactenus fratri liberalitate tua opitulatus es, arnui iudicio & uera pietate te id fecisse putuo. Ac ipse quidem grata mente beneficentiam tuam saepe praedicat. Nunc uero non tam hoc petit, ut facultatib. tuis iuuetur, quam ut auctoritate tua flectantur tutores. Orat ut perficiat ut nondum à studiis abducatur. Nam & in exercitijs latinae & graecae linguae & in philosophiae initijs magna cum laude uersatur, & erudite carmen latinum scribit, & uidere plures germaniae Academias cogitat, quæ scis for-  
marj



maij iudicia cognitis & collatis multorum eruditorum sen-  
tentijs, ut Homeri uersus monet. πολλὸν ὑπερέστω  
ἰδὲν ἄρα, καὶ πόρ' ἔγω. Cum igr & studia fratris  
& consilium probem, te oro ne ei desis. Nam hoc quod  
falsissime à Cyro dictum est. Πῶτα ἀνάρτω καλλίον  
πρὸς μᾶρ ἢ πόρ' ἀδελφῶν. Bene & feliciter Vale.  
Anno 1556. die 25 Martij quo die filij Dei  
ante annos 1522 in cruce Victimam facti est, quo  
die & Adam ac Heuam creatos esse scribitur.

Ex autographo.

Philippus Melanthon

Venerando Viro, eruditione & uirtute  
Prestanti D. Jacobo Pastori Ecclesie Dei  
in oppido Boemiae Sacra, amico suo  
colendo.

Non ed. S.D. Venerande Vir. Cum post reditum ex Babylone  
inermis multitudo ad ruinas Ierosolymae conuenisset, nec  
aut munibus aut presidij se aduersus latrocinia tuere  
posset: consolatur filij Dei Iachariam ingens: Ego ero  
murus igneus. Item non in exercitu nec in robore sed in  
spiritu meo, dicit Dominus. Haec & nunc filij Dei suam  
ecclesiam, ubicumque est, proteget. Alij minis Monarcharum  
mouentur, ut metuant funditus deleri Ecclesiam. Alij  
propter ciuitatum arces & hos nouos tumultus, nouas spes  
habent. Nihil horum respiciamus sed intueamur illas  
diuinas consolationes, & tranquillis mentibus ac bona cu-  
spe & praesentis ueram stram. Haec de bello Saxonico  
scribenda esse duxi, q̄ certissima te historica non libet  
scribere



scribere. Neque quod gestum est, quod magnum momentum  
nullam in partem afferat. Miseri rustici trucidati sunt. Et  
quicunque futura est inclinatio magna barbaries metuenda  
est eorum qui uincunt. Nos uero Ecclesiam Deo commende-  
mus. Bene Vale. Die 24 Octobris.

Reuerendo Viri eruditione G. M.  
et Virtute praestanti D. Venceslao  
Brodensij Doctori Theologiae tra-  
cti suo charis. in Russia.

S. D. Reuerende uir D. charis. fr. Subito scribere non ed-  
me oportebat. Habes uer ueniam breuitati. Et ex pa-  
gillis quas mitto studia academiae cognosces, quod Dei bene-  
ficio mediocria sunt. Gratiam tibi habeo, quod et memo-  
riam nostrae amicitiae non sinis extinguere res dignas cog-  
nitione significas. Tuam epistolam in Ianuaria scriptam ac-  
cepi, Calendis Iulij Anno 1583 quo tempore nouum bellum  
in Germania motum erat. Marchio Albertus Franco-  
Nonbergenisium oppida tota iam perdidit. Bombaciam  
occupauit et alia quaedam Episcoporum oppida. Nunc  
inastationem facit in ditione Ducis Henrici Brunswicen-  
sis. Reprimere Albertum Marchionem Dux Mauri-  
tius Elector conatur. Nunc autem conuenerunt aliquot  
principes pacificationis causa. Imperator Carolus agra-  
tat. Inter ipsum et Gallicum regem non sunt in-  
dicia. Nihil tamen potius occupauit Gallus urbem  
Mei



Merenssem, q̄ fuit imperij Germanicē, insignē actum est. Bene  
et feliciter vale & rescribe. Cal. Julij. 1583.

Testimoniū datum Bernhardo G. M.  
Müllero Hamburgenſi.

S. D. Omnibus lecturis has literas. Nihil uirtute  
amabilius est. Quare sua cuiq̄ uirtus p̄cipua commen-  
datio est. Sed tamen ut aditus ad ignotos sit facilior  
prodest habere testimonia. Et decus est conspici signa  
beneuolentiæ & coniunctionis cum alijs honestis hominib.  
Huic it̄ Bernhardo Müllero Hamburgenſi peregre  
p̄fecturo dedij hoc testimoniū, non solum ne quid suspi-  
cionis eiḡ iter haberet, sed etiam ut sit significatio, &  
iudicij de ipso mei, & beneuolentiæ meæ. Natura  
Bernhardj doctrinarum capax est, & cum sit moderata  
& domestica disciplina honesta accesserit. Vera pietate  
Deum colit & amat iusticiam & ceteras uirtutes.  
Natus est in familia honesta meljore urbis Hambur-  
gæ, quæ non solum ne Massilia ciuilibz uirtutibus ex-  
cellit, sed etiam domicilium est Ecclesiæ Dei & ciues  
ad ueram Dei inuocationem & suos mores assuefacit.  
Deinde uero hic Bernardus in nostra academia philo-  
sophiæ initia didicit, & audiuit ubenorem explica-  
tionem utræq̄ Philosophiæ & ueterum ac mentium contro-  
uersiarū de q̄b. amplectitur perpetuū consensum Ecclesiæ



Catholica Chri qui & in nostra confessione continetur:  
 & abhorret ab omni fanaticis & seditionis opinionibus,  
 ac animi pietate nem inuocatione Dei & honesta morum  
 gubernatione declarat. In academia Rostochianna ornatus  
 est gradu magistrum philosophici, ubi familiaris fuit  
 uiris doctissimis Arnoldo Burenio & Davidi Chytræo.  
 Nunc hanc peregrinationem suscepit ut celebres academias  
 uideat Cracouiensem & Viennensem & doctos uiros in  
 ficia de multis rebus audiat. Cum iam hoc Magister  
 Bernhardus sit uir honestus & eruditus & causa  
 beat honestas peregrinationis, commendo eum omnibus bo-  
 nis uiris, ac peto, ut eum contra iniurias defendat.  
 Ipse uicissim omnia officia quae ad iura hospitum pertinent  
 honeste praestabit. Bene uale, candido lector. Die  
 Augusti duodecimo Anno 1553

Eruditione & uirtute praestanti G. M.  
 Viro Sophiano doctum literarum  
 elementa Dnae Chri in oppido  
 Sarzen amico suo

S.D. Reuerende uir & amice cariss. Sciebam pijs lecto- Non od-  
 ribus tui lucubrationem de dulcissimis sententijs per sese  
 gratum fore sine aliena praefatione. Inuitus tamen hoc tibi  
 erepor addidi. Sed studio Laurentij deesse non uolui  
 & tibi nostrum officium placuisse gaudeo: tibi, & Epistola  
 & manere tuo gratias ago. De rep. nihil fero noui.

Nam



Nam sermones de Synodo Tridentinae exordio nos audivisse  
arbitror. Mense Maio convenerunt Tridenti pontificius  
legatus & Imperatoris autor & suo more sacrum fecerunt.  
postea renuntiaverunt differri sessiones usq. ad Septembrem.  
Non dubium est ipsum Pontificem à Synodo abhorreere, &  
Caesari utrunq. umbram Synodj ostendere. Sed certum est  
filio Dei nos cum esse q. recte docere studemus. Semper  
etiam repetitionem confessionis huj. Ecclae ut si postulaba-  
tur exhibetur Synodo. Bene & feliciter Vale. Die 29  
Maij quò ante annos 98 capta est Constantinopolis cuius  
cladis recordatio nos moueat ut ardentius petamus seruari  
reliquas Ecclae. Mitto pagellam disputationis Lipsicae pio  
& eruditae.

G. M.

Illustri & Magnifico Baroni dño  
Johanni a Walsstein dño in Ton-  
nick patrono suo colendo.

Adita S. D. Illustris & magnifice dñe. Utrunq. pdixit ipsa Dei  
uox: In hac delira mundi senecta futuras esse maiores reg-  
norum & Ecclae dilacerationes quàm fuerunt antea. Et ta-  
men inter has ruinas semper fore aliquam cetum q. sonet  
Ecclae uocem & uere mouet Deum in agnitione Mediatoris.  
In eo cetu esse melius est quàm esse socium & ministrum  
crudelitatis eor. q. delere manifestam ueritatem Ecclae conant.  
Ut igr cum filius Dei dñs noster Iesus Christus cruce-  
cem suam gestabat Simon Cyrenaeus patrem oneris subi-  
bat.



bat, ita pie faciunt hōes nati in illustribz familijs, q̄ leniunt  
 p̄ijs & doctis pastoribz miserias. Spero autem tuā aūthoritātē  
 aliquomodo posse reprimi iniustam sententiam eorū q̄ pastorē sa-  
 censi minitant. Legi eig responsionem & iudicio piam  
 & modestam esse. Ideo illūstrem dominationem tuam oro, ut  
 quantum fieri potest mitigare acerbitatē inimicorū, videat.  
 Volendum est viros doctos salutaria docentes & modeste  
 uiuentes pelli, cū tales omni cura propter gloriam & q̄  
 & salutem populi retinendi & fovendi essent. Sed ag-  
 nostamq. Ecclē arumnas & sij lenire eas studeant. Bene  
 & feliciter ualeat illustris D. U. die Iacobi 1551.  
 Illustri dominationi tuā deditus.

Q. M.

Reuerendo Viro eruditione & Viriute  
 pstanti D. Iacobo Camericensi pastorij  
 Ecclē Dei in Sacra amico suo.

S. D. reuerende Vir & canis. frater. Adient tibi filij Non ed.  
 Dei dominus nr̄ Iesus Christus & te spiritu sancto reger-  
 & confirmabit. Legi responsionem tuam piam & mo-  
 destam. Nec possum aliud consiliū dare, nisi ne sim-  
 pliciter respondeas te uem q̄ doceas & obseruas in Ecclā  
 tuā nequaq̄ mutaturum esse. Si te phendant aut pellant  
 iniuria ferenda est sed expulsio non ualde formidanda  
 est sūnt usitatissima Ecclē exilia, poteris nro hospitio  
 aliquantisper uti. B. & f. uale die Iacobi 1551

Q. M.



Questio à dno M. Jacobo Camenicensi  
Boiemo in promotione Magistrorum pu-  
blice proposita in scola Vitebergensi 28  
die Junij A° 1552. Decano M.

Martino Simone Brandeb:

non ed. Vtrumq; honestum est. Et nos reuerenter obtemperare utili-  
instituti acaderiarum. Et uos q; uestra humanitate boni con-  
sulere orationes eorū, q; non arrogantia huc ad dicendu  
accedunt: sed ut uoluntati pceptorum et consuetudini obae-  
fiant. Hac cum ita sint, peto à uobis ut hanc meam or-  
tionem patienter audiatis. In qua hoc q; pstabo, ne plixitas  
uobis molesta sit. Ut autem usitatum est, q;stionem hic pro-  
ponere cuius explicatio commonefactionem utilem continet,  
decreui de hac q;stione disserere: cuius sit sententia dicti  
Salomonis: Nescit homo amorem et odium omnium  
coram ipso. Et an Synodus Tridentina recte decreuerit  
semper manendum esse in dubitatione, an placeamq; Deo.  
Notum est sparsam esse ante multa secula in Ecclesia et  
extare in scriptis multorum, hanc perniciosam opinionem,  
q; iubet hōes manere in dubitatione, an Deo placeant: q; q;  
humanae rationi uidetur arrogantia esse, rem tantam ad  
firmare, q; Deo placeamq; et arcta non leuia turbant  
hōes. Iudiciū legis naturale est, q; accusat nos cum fa-  
teri coquamur, semper aliqd sordium et uitiosorum affectu-  
um in animis haerere. praeterea cum sint multa delicta  
qua



quæ ipsi non nouimus. Quia si possunt in nobis habere,  
 quomodo affirmare possumus nos Deo placere. Item quomo-  
 do scis te placere, cum scire non possis cum, an sis electus.  
 Hæc arata non leuiter turbant mentes, nec sine magno cer-  
 tamine eluctari ex dubitatione possumus. Quamquam autem  
 speciosæ sunt hæc obiectiones: tamen Vox diuina retinen-  
 da est, quæ toties iubet credere remissionem peccatorum. Si-  
 cut in actis dicitur: Hæc omnes prophetæ testimonium præbent  
 remissionem peccatorum accipere per nomen eius, omnes qui  
 credunt in eum. Et Paulus ad Ephesios ostendit fidem esse  
 fiduciam accedentem ad Deum in fiducia per fidem in ipsum.  
 Sicut et ad Romanos. nigr: iustificati fidem pacem habemus.  
 Et accessum ad Deum. Denique amittitur discrimen legis  
 et gratiæ cum docentur hæc, manendum esse in dubitatio-  
 ne. Ideo enim promissio misericordie addita est ut certi si-  
 mus, etiamsi sumus indigne et immundi, recipi nos tamen  
 à Deo per mediatorem filium. Hæc promissio uox est gratiæ  
 propria, quam qui non amplectantur carcere legis cap-  
 tiui tenentur, dubitant, fugiunt Deum, nec curant legem  
 cum Salomon hoc ipsum uelit, de uoluntate Dei et ip-  
 sius uerbo iudicandum esse, non ex externis spectaculis  
 rerum secundarum ut aduersarum quæ bonis ac malis simi-  
 liter accidunt. Dauid non statuit se à Deo abiectum re-  
 propter exilium, sed de uoluntate Dei iudicat ex pro-  
 missione. Dominus abstulit peccatum feroboam non statim  
 at



at se Deo placere ppetua quia ad regnum euertus est, et po-  
tentia gloria floret. Sed cum psit non solum ad eru-  
diendos alios, sed etiam ad nos ipsos confirmandos pspicue  
refertur argumenta, q uident dubitare, peto ut Reueren-  
dus vir et Doctor Forsterus de hac ipsa qstione copio-  
sig me et ceteros auditores erudiat.

#### RESPONSIO AD QVÆSTIONEM

In Tridentina synodo monachi unig factionis duo fuerunt.  
Catharici et Soto, q cum inter se dissentiant de hac qstio-  
ne: An dubitandum sit utrum sis in gratia: Tamen  
ambo ita disputant, ut agnoscas uere ita rem agi, ut in-  
ueteri puerbio dr *Suoxwqwo Suoxwqwo* expireto.  
Ambo hallucinantur et à principali quaestione aberrant.  
Necesse est autem extare in Ecclia explicatum hanc consolatione  
quæ est ppetua uox Euangelij. Omnes agentes penitentiam  
debere certo statuere se accipere remissionem p. et reconcilia-  
tionem pp. filium Dei gratis. Ita mens promissionem in-  
tueatur, non suas qualitates. Et tamen cum in ueris dolo-  
ribz enigitur et aqescit in filio Dei hæc ipsa læticia, test-  
monium est certitudinis. Et in hanc sententiam inqt Pau-  
lus ad Ephesios: Audito Egto credidistis et obsecrati  
estis Spiritu sancto. Hanc esse simplicem et immotam  
ueritatem et ipsam Ecclie uocem nequaquam dubium est, quæ  
et celeberrimæ filium Dei et nos consolemur et in quo-  
tidiana inuocatione eam exerceamus. Nam donec cor ue-  
lit



lūt uentis dubitationum agitur fugit Deum, femit aduer-  
 sus eum, & non inuocat eum. Non sinamq̃ ier nos ab hac  
 luce uentatis abducī, ullis sophismatum p̃stigijs, aut cauilla-  
 tionibz. Cum autem temporis angustia non sinat nos inte-  
 gram refutationem inspicere, dicam breuiter de dicto Salo-  
 monis quod quā falso citetur contra nostram sententiam  
 inde intelligi potest, fit n. mentio non tantum fauoris di-  
 uini, sed etiam irae. An non statuere debent Cain & Saut  
 & similes irasci Deum ipsorum sceleribz? Cui ier dicit  
 Salomon. Nemo scit an odio dignus sit. Sed uera &  
 natura sententia est de uoluntate Dei ex ipso uerbo Dei  
 iudicandum esse, non ex reb. secundis aut aduersis, q̃  
 uidemq̃ oēs homines ualde moueri. Eodem tempore  
 & Roma uictis Hannibale fuit orantissima, uirtute,  
 Victorijs, potentia, sapientia & modestia Senatus.  
 Et iudam ab Antiocho uastata est, & crudelissime truci-  
 di sūt senes, matronae, pueri & puella, templum p̃pha-  
 natum. At si quis interrogasset Scipionem retragen-  
 tem putaret curae Deo Romanos an iudeos: certe  
 Romanos dixisset Deo multo chariores. Et omnes in  
 panis trepidamq̃ ac metumq̃ nos a Deo abiectos esse.  
 Reuocat nos ier Salomon ab his externis spectaculis  
 ad patefactiones diuinas & uocem Dei. Imo ita iu-  
 dices de deo sūt ipse se patefecit sua uoce. Ve-  
 re irascitur peccatis & uere recipit confuantes  
 ad



ad filium. Nec iudices ex secundis uel aduersis rebus  
q<sup>ia</sup> ~~et~~ Eccl<sup>a</sup> est subiecta uerumnis, ~~ut~~ cur sit subiecta,  
ex diuinitas patefacta sunt, haeret in natura peccatum,  
id uult De<sup>us</sup> agnosci, ~~ut~~ tandem morte aboleri. Ordini  
iustitiae congruebat nos perfecte conformes esse uoluntati De<sup>i</sup>,  
Si essem<sup>us</sup> tales, florere omnib. reb. bonis, nunc cum  
non sim<sup>us</sup> tales ordini iustitiae congruit nos agnoscere nostra  
iniustitiam, nosq<sup>ue</sup> p<sup>ro</sup>pterea subiicere ~~et~~ De<sup>us</sup> tribuere laudem  
iustitiae, agnoscere etiam immensam misericordiam, q<sup>uod</sup> p<sup>ro</sup>p<sup>ter</sup>  
filium nos recipit, q<sup>uod</sup> assumpta natura humana fectus cum  
hac n<sup>ost</sup>ra massa fecit, nosq<sup>ue</sup> sustentat. Itac nos consolati  
one nunc quoq<sup>ue</sup> in tantis uerumnis sustentemus ~~et~~ confirme  
mus cum in tantis confusionib<sup>us</sup> metuimus Eccl<sup>am</sup> totam in  
terituram esse, cogites eam q<sup>uod</sup> humenis gestari aut in si  
na ab ipso filio De<sup>i</sup>, ut suam massam sustentat, Ita nos  
quoq<sup>ue</sup> sustentabit modo cum inuocem<sup>us</sup>. Te ~~ita~~ fili De<sup>i</sup>  
tue Jesu Christe crucifixe q<sup>uod</sup> nobis ~~et~~ resuscitate oro  
ut nos serues ~~et~~ regas. DIXI.

Testimonium D. G. M. de M.

Jacobo Camenicensi.

non ed. <sup>F.</sup> S. D. Omnib. lecturis has literas. Habuit graues cau  
sas reuerendus uir D<sup>omi</sup>n<sup>us</sup> Jacobus Camenicensis Bore  
mus, qui pastor fuit Eccl<sup>ae</sup> Barzensis, propter quas  
testimonium publicum doctrinae petiuit. Cum enim q<sup>ui</sup>dam  
ipsius inimici doctrinam quam pie ~~et~~ fideliter docuit,  
ca //



calumniati sint, cognosci eam à toto Collegio nostro uoluit  
 & iudiciū nostrū audire. Itaq; postq; cum diligenter au-  
 diuim; de omnibus articulis doctrinæ Christianæ, affirmo eu-  
 recte sentire, & amplecti consensum Catholice Ecclæ Dei, quē  
 & nos uno Spiritu & una uoce cum Ecclā Catholica Dei  
 profitemur & à falsis & superstitiosis opinionib; Monach-  
 orū & ab alijs fanaticis furorib; q; recto iudicio in Ecclā  
 nostris improbantur abhorre. Hanc animi pietatem ue-  
 ra inuocatione Dei & optimis morib; exprimit, & osten-  
 dit eam antea confessiones constantia in Carcere. Itaq; ut  
 sinceritatem stræ & ceteras ei; uirtutes pbare nos osten-  
 derem; de collegij sententia publice in academia nostra  
 gradu magistrij philosophici ornatus est. Cumq; p-  
 contagia suis quæ uagar; in oppido, & uicinia cepat  
 postea discederem; dedi abeunt; hoc iudicij nostri & ho-  
 noris ipsij testimonium. At Viri honestos ubiq; oro, ut  
 eum & complectantur & tueant. Ego eò etiam liben-  
 ti; semper Baiemos complexus sum, qā iudice singula-  
 rem in ea gente grauitatem esse, quā qdem olim  
 in ueritatis confessione declarauit. Oro autem filium  
 Dei, Iesum N. & C. crucifixum pro nobis & resuscita-  
 tum ut faciat hunc Jacobum ore uos ελέους &  
 βεβαρον salutare Ecclæ & suæ animæ. Bene Vale  
 candidè lector. Calendis Julij A° 1552. Viteberge.  
 G. M.



Reuerendo Viro eruditione & uirtute  
pstanti Dno Jacobo Camenicensi docen-  
ti Eqm de i in Ecclia Saccasi. amico suo  
colendo.

Non od. S.D. Reuerende Vir & amice chariss. Et antea breuiter re-  
spondi articulos illos Praae propositos execrandos esse, quia  
non dubitauit te tuo iudicio uidere errata, & eo robore fi-  
dei pntum esse, ut tuam sententiam plane expositurus es  
cum opus erit. Et nunc breuiter scribo postquam uidej perspi-  
cua refutationem quam misisti. Mihi non prorsus nota  
sunt historie pauperum gentis Boemicae & Morauicae. Sed  
de ista tantum respondeo. Multi articuli manifesta idola  
stabilunt, ut inuocationem mortuorum, Circumcessionem panis,  
Missas pro mortuis, Vnctiones magnas. Ideo refragari ne-  
cesse est. Ac reprehensio plus grauitatis habet cum talia ma-  
nifeste absurda recitantur quam cum de ambiguis disputantur.  
Nam pspicua uentus non potest uerbis eludi, & populus iudi-  
care manifeste absurda potest. Non est opus longa responsio-  
ne in rebus manifestis: ideo sum breuior. Mitto tibi recen-  
tem disputationem huius editam. Bene & feliciter Vale Die  
15 Junij anno Chri 1580. Q. M.

Reuerendo Viro itra & pietate pstanti  
D. Jacobo decano Ecclie Saccensis amico  
suo colendo.

Non od. S.D. Reuerende uir, Spero te tuo iudicio & fidei tue  
robore execrari articulos Praae propositos, cum manifesta  
idola stabili pspiciant. Nam multi articuli nulla prorsus  
disputatione indigent, ut de inuocatione mortuorum, de  
adoj



adoratione panis in circumagitatione, de applicatione Missæ pro  
 uiuis & mortuis. Non obscurum est mediocriter institutus quid  
 reb. tantis sentientium & faciendum sit. Nolum pp. leues cas  
 fieri disputationes & deserui. Etas. Sed illi manifestis errores  
 nullo modo recipi possunt. Meminerim ver. oraculū diuini:  
 fugite filola, ut orem filium Dei ut ipse opem ferat Etas sua  
 cui crescant pericula. Mitto tibi paxellas in qb. est psalmus  
 cum dilecta tabernacula & redditus uersibz dulcissimis. Hoc  
 munus pro tuo xeno missum boni consilio. Atq. utinam tali  
 bz officijs dum certare possim. Sed scim. etiam non solum  
 humanis consilijs & presidijs seruari. Sed a filio Dei mag  
 nis certaminibz defendi cui nos commendamus. Bene & fel  
 citate uale die Solstitij æstiuū 1550. Q. M.

Eruditione et uirtute præstanti Viri So  
 phiano docenti literas et elementa doctri  
 nae Christi in oppido Satzen, amico suo.

S. D. Saep. recito de nostro ordine dulcissimum Theocriti  
 uersum: Τέρψ' μὲν Τέρψ' ἑίδω, μὲν μὲν  
 μὲν μὲν. Consociatio maior est inter illa minuta, quam  
 inter grandes bestias. Ita facilius, dulcius et firmiter sit con  
 iunctio in nostro ordine, quam inter Tyrannos. Et plurim  
 um conducunt nostræ amicitie studijs et Ecclesie. Eua  
 re et tuam et tui similitum hominum eruditorum amicitias  
 appeto, et libenter uolo, nolo etiam eas ad communem Ec  
 clesie consensum referre. Volo igitur inter nos perpetuam  
 amicitiam esse, ac à te peto, ut interdum ad nos scribas.  
 Mitto



Mitto exiguam pagellam, aliud n. iam non habebam ad ma-  
nū. Bene uale, die 29 Maij quā ante annos 98. cap-  
ta est Constantinopolis, cuius claudis recordatio nos moueat,  
ut ardentius petamus seruari reliquias Ecclesie.

Philippus Melanthon.

Clarissimo uiro sapientia et uirtute  
præstanti Melchiori Wüsto Doctori  
fursi Consiliano Inlyti Principis Altho-  
nis Marchionis & patrono suo.

non ed. Clarissime uir, & amice salende. Singulare & inagens bene-  
ficio dei est, Robores quæ habet semina uirtutum, et est  
doctrinæ capax. Cum uelit deus addi culturam, gratum  
Deo officium facis, quod filiis et doctrinam de Deo, et  
de omnium uirtutum officiis, sine rixis, tradi curas. Et  
hæc moderata institutio, quæ graui iudicio parentum re-  
gitur, semper prodeat ad honestorum hominum in Ecclesia  
concordiam. Probo etiam consilium de discenda lingua  
Hæceta, cuius cognitionem mallem, quam Gallicæ. Oro au-  
tem filium Dei custodem Ecclesie sue, ut et tuam domesticam  
Ecclesiam, et filios tuos seruet et gubernet. Ad amicos ut  
uoluisti, scripsi. Collino optimo uiro et eruditissimo, qui  
docet recte inuocare Deum, Canisius nunquam docendi ade-  
mit. Sed sperat fore, ut Regis Max. amicitiam aui-  
toritate restituatur. Scripsi autem et ad alium quendam  
uirum doctum & honestum, Simonem proximam, qui  
adme



adhuc retinet publicam docendi manus. Bene ualete. Die  
aquinodij autumnalis. Anno 1558.

387

Philippus Melanthon

Clarissimo uiro eruditione & uirtute  
pstanti, Matthæo Polero, gubernan-  
ti studia literarum, in monte Maria  
ano amico suo.

S.D. Scio te & bonitate natura & optima doctrina assue-  
factum, cum ceteras uirtutes studiose colere, tum uero max-  
ime pstante pietatem erga Senes parentes, fratres & Sor-  
res. Hæc iter tua socij diuinitus accensa in pectore tuo,  
fratrem amanter complecteris & uiuabis, præsertim cum  
& mores eij sint honesti & eruditione instructus sit,  
& ætas iam sit idonea publicis laboribus. Hec mihi uo-  
luntas eum uiuandi deest, ac detuleram ei manus docen-  
di adolescentes nobiles, sed abhorret ab equitum consue-  
tudine, nec utile hanc esse arbitror. Cum autem in eccle-  
sijs seruire malit circumspiceret ubi locus ei tribui pos-  
set ad te confugit: Hunc uero hic debet aliquan-  
tum, quod ut numeret, tua ei liberalitate opus est. qui  
in re ut fraterni uim amoris ei declares, ualde te oro.  
Talis est uita, ut aliena ope sæpe indigeamus omnes.  
Hæc iter in re fratri socij ipse ostendito. Bene &  
uale & interdum ad me scribito 26 Martij 1558.

Im verdam craisen und Loxnomen S-M.  
Gross Burggrauert und Rade der  
Königlichen Rade Rodeburg in  
Silesien, mirin, Günstig Gross.



[illegible]



ruhte fundamenta in christlicher lehr und in sprachen legen,  
 können, und dabei die jugend die christliche dinst gal,  
 te, und sie also vorerweisen, te sie unterrichteten und ihre  
 dem erunen, grocs aufen und leben. Darumb die ich  
 ihre verordnete wolle die gedachten Magistrum Caspar  
 Celsman, zimptlich lehren, erziehen sein, und ihren lehr  
 jugend seine erziehen, ihre verordnete, als die vor  
 andigen sein, te grocs vurnge in der welt ist, und  
 werden die spaltungen merind nach dem tod des kö-  
 nigs in Brandenburg zimptlich grösser werden.  
 Darumb sollen die oberknecht, das mehr christe tgen,  
 gelarte, geerliche und andersende personen die  
 kirchen und zimptigung dinsten. Der allmäh-  
 tige Gott Gottes Ihesus Christus der ihm grüß,  
 auf uns nunge kirchen dinst Evangelium und nicht  
 anders samlet, wolle ihre kirchen, tate, und  
 te lehren und die lehren alle dinst zimptlich  
 werden und erziehen. Dat Sexto die Augusti  
 1557.

Sein verordnet

Williger Diener

Philippus Melanthon

Venerabili viro, eruditione et pietate eximia  
 pedito Domino Wenceslao Kilman pastorj  
 Ecclae Custrinensis fidei, amico suo,

S. D.

Herj



Non ad.

fferi tuo nuncio literas dedi ac de questione respondi, de  
qua certamina moueri à quibusdam significasti. Nunc ut  
ad te scribam necessaria quendam officij ratione etiam moueor.  
Et hic adolescens optima indole præditus q̄ elegans car,  
men scribit, & in cæteris disciplinis honestis q̄ sunt uti,  
les reip̄. præclare proficit. Valentinus Salsenbroth Cobu,  
sianus, q̄ intellexit stipendium ab Illustrissimo Principe Manh  
ione Johanne impetrari posse, si pro eo sint petiturj amici  
aut alij quorū testimonio princeps credit. Adfirmo autem  
hunc Valentinum optimis moribus & excellenti ingenio  
feditum esse. Quare & ad illustrissimū principem ipse  
scripsi, & te oro, ut tua commendatione nos adiuues. Recte  
collaborabitur in hoc adolescente beneficio, ac spero eum pa  
triae usuj & ornamento fore. Equū etiam esset, iras com  
mendationes & intercessiones alijs prodesse cum etiam ser  
uiamz republicæ & profecto labores non exiguos susti  
neamz. Oro te, incumbere in hanc causam, ut adolescentem  
florantem ingenio & uirtute adiuuemy. Bened & feli  
citer Vale. Die 18 Nouemb.

Philippus Melanthon.

ADAMO AGRILLE

Non ad.

S.D. Propter excellentem uirtutem tuam libenter ad  
te Johannes Garreus profiscitur sed tamen tuo arbi  
trio permittit, utrum trahere ei munus docendi in Eccl̄a  
uelis, cum ætas nondum matura uideatur, præsertim  
cum



cum istis nunc semina doctrinae spargenda sint, quā in re  
 grandior natu plus adferret auctoritatis. sed modestia huius  
 iuuenis tanta est, ut grauitati senum conferri possit. Est  
 & in philosophia de motib. celestib. bene doctus & in eo  
 re doctrina multos erudit, quo studio cum delectetur, ma-  
 gis fugitat sodalitia merceditor. Sed statues tuo arbitrio.  
 Ex Pannonia accepi recentes literas quae affirmant Tyrā-  
 nū Turcicū adhuc in Asia esse, & commentus ex  
 Europa & Asia uersus Syriam mitti, nec formidari hac  
 resiste Turcas expeditiones in Pannoniam, sed usitata  
 latrocinia metui. Oro autem filium dei Cupodem.  
 Ecclesia suā, ut Pannonia & nobis tribuat saluta-  
 rem pacem & salutarem gubernationem. Bene & fe-  
 liciter Vale uir intererrime. In paschate.

Viro optimo D. Joanni Quel Docto  
 in suis amicis suo principis.

Etsi ipse cum primum potero decreui uos misere. [Magno n. Non ed.  
 dolore afficior propter aduersam ualeitudinem vram] tu nunc  
 has dedi tras ad uos, ut absens aliqua ex parte, si possem,  
 leuarem uestras sollicitudines. Filios uestros optimos ado-  
 lescentes scitote nobis tam caros futuros esse, quam sunt nri ex  
 nobis nati. D. Doctor Lutherus pollicetur eis habita-  
 tionem commodissimam in suis adib. & sua & pnia mente  
 eos adhibebit. De ualeitudine uestra scitis scriptum esse.  
 falsa curam tuam in Deum & ipse te exaudiet. Christus  
 donauit uobis Euangelij sui requitionem scriptam.  
 Hanc spero uobis solatio esse: scitis. n. Deum picipue uel  
 le



le, colpe fide, Ideo erigite animum fiducia misericordie Christi, et  
statuite quod uos seruaturus sit ut certe faciet. Et n. Deus  
saluans et educens ex morte, ut Psalmus ait, nec finis confusio,  
si eos qui confidunt in ipsum. Hoc sacrificium fiduciae p[ro]p[ri]e  
iam Deo. Id n. maxime probat et requirit. Sicut Psalmus  
ait. Sacrificate sacrificium iustitiae et sperate in Domino.  
Facile est perferre corporis dolores, si animum uestrum hac  
fide erexeritis. Ex animo igitur opto ut Christus sicut dedit  
uobis Euangelij sui cognitionem, ita uos confortet et corro-  
boret. Et certe non solet esse inane Euangelium. Et n. po-  
tenciam Dei ad salutem eius credenti. Sed hoc spero etiam  
copiosius ab alijs uobis proponi. Et uos ipsi hoc nostris, sed  
tunc iussit Christus ut suo uerbo nos mutuo cohortemur ad fi-  
dem. De pacificatione cum rege adhuc nos nihil certi  
habemus. Pontifex adhuc absit cum Principe. Deus det  
felicem exitum his negotijs. Videtis Landgrauij et animum  
et successus. Christus det ut <sup>prosint</sup> ~~prosint~~ Ecclesie eius quae  
sit Landgrauius. BV. EIDEM. P. MELARDOR

Non ed. S. Nondum statuerat certo d. Doctor Jonas se usque in illam  
firmam oram profecturum esse, aliqui adiunxisse me  
ei; Cedi tunc hoc uisulium ut si ad uos ueniret, intelligere-  
tis me non esse oblitum mei promissi. Cum primum potero  
ad uos expatiabor cum aliquot amicis. Vinam uos uidea-  
mus optimae ualitudini restitutos. Nam animo quidem ita  
confirmato uos esse. Spero in Christo, ut etiam si morbus,  
uos diutius exerceat, tunc hoc sacrificium Deo sciatis praestan-  
dum esse, et libenter Dei uoluntati obediatis. Omnia n.  
sunt.



sunt credenti in Chrō faciliā Bene ualete.

390

Cūidam amico

Philippus.

Cum hic uenisset D. Doctor fōes statim ab eo requirebam Non ed.  
erga scripsisses, eratq; mihi permolestum nihil accipere abs te  
trazo. Verū excusauit te hospes ipse nō, qd abisset clam  
non indicata tibi profectio. Ego neminem hic soleo sine tuis  
ad te dimittere, quē quē sciam ad uos iturū esse, id tū  
uicissim ut facias uehementer rogo. Vbi primum libebit  
per rali aruitatem ad te exputiabor. Interea tū uide ut  
p. nra coniunctione des operam, ne tuas tras diutius desi  
Arremq. Saluta meo noie & familiam & podocum & p.  
maxe cor. Vale.

Q. M.

Præscriptæ alijs à Phi  
lippo.

S. Dedi nuper ad te tras humanissime pater, quas spero ad  
te peruenisse, Nec facile dixerim quantum me cruciet ex  
pectatio tuarū literarū, oro ut te per summū tuū  
erā me amorem, primum ut errorj meo des ueniam,  
Deinde ut pro tuo more iterū ad me scribas, quod ut  
facias plane iterū tibi uitam debebo. Tantū. n. beneuolē  
lentiam tuam facio, ut non ipsam uitam optandam magis  
mihī esse statuam, quam ut te habeam equūm ac propi  
ciam. Nam secundum Deū in uno te res oēs meæ  
positæ sunt. Quare maximis me liberabis arumnis ac  
miserijs, si mihi placatus rescripseris. Res ut spero de  
clarabit nullam habere in meis morib. ac uita infamiam.  
plura scriberem si pro dolore tuj possem quē nulla res le  
uare pōt, nisi significatio reuocata gratia. Vale.



Alia . ad Joannē Riniū

Non ed.

Accepi literas tuas ad XVI Cal. Martius quas legi liben-  
tissime, plenissimas amoris, humanitatis & officij, Itaq me  
plurimum tibi debere iudico qd in tantis occupationibz tuis,  
tū etiam amicitiae nostrae rationem habendam esse dūcis, mihiq;  
tam amanter respondis. Feceris autem mihi gratissimum  
si crebro ad me scripseris, sentio .n. me plurimum ex literis  
tuis p̄ficere, quarum elegantia atq. puritas tanta est, ut explem  
vix maxime mihi imitandum putem, Et faciliq uideor mihi  
huiusmodi q̄ uetera effluere. Neq. uero tm ad oratione  
psunt s̄ moribz etiam conducunt. perscripsisti .n. mihi p̄ae,  
cepta de oibz officijs huj aetatis honestissima, in qua pro-  
fecto incumbam q̄ aq̄ meditatione ac studio, ac mores me-  
os summa diligentia regam, & quantum potero oibz in-  
genij atq. aq̄ nervis contendere, Labo operam ut doctrinam  
mihi comparem, q̄ sit usui futura reip. Nam auctoritas  
tua merito apud me ualeat plurimum. Curare te quan-  
tum possum oro, ut institutum scribendi consuetudinem con-  
serues. Et si .n. non possum in hoc genere partem tibi re-  
ferre gratiam, seu ut poeta scribit *adulo la melpo*,  
tū polliceor me si quo officij genere potero, olim trala-  
raturum esse hoc tuum beneficium mihi fuisse gratissimum.  
Neq̄ committem in terena, ut in scribendo desistam in  
me officium possit. Vidi hic Bembij q̄dam dialogos de

Te,



Terentio, q̄ si tibi ignoti sunt, significes mihi uelim. Describam tibi exemplum, Propterea qđ cū optimū autem in delitijs habeas, arbitror te omnes omnium eruditorum siue annotationes siue Disputationes, de eo & iudicare ingere & legere libenter. Quantum autem Bembo tribuant hoc tempore studiosi latinæ linguæ non ignoras. Præter hunc Bembi libellum nihil huius habemus nouorū scriptorū, qđ qđam aut uideas, aut sine molestia uidere posses. Vale

### Cūdam Senatui.

S.D. Non dubito uos pro ura prudentia intelligere quantum ad Ecclesiæ & reip. gubernationem opus sit Tris & doctrina. Ut autem nobis in scholis commendata est Trax & pagatis; ita ad uos et ceteros q̄ præsunt ciuitatibus pertinet diligentia uiuendi pauperes Scholasticos, ut doctrina uitæ necessaria conseruari possit. Nec moneri uos de hoc officio vro à nobis qui scholas gubernamus alienum est. Exposuit autem mihi adolescens qđam Wesaliensis Ludæus Pistor se benigne à uobis adiutum esse hoc anno, viginti talentis, ut uocant, ac uobis gratias agi, meis uerbis uoluit. Video adolescentem optimo ingenio & singulari modestia morum præditum esse, ac usq̄ futurum Ecclesiæ aut Scholis si poterit diutius uersurū in literis. Sed queritur se à parentibus propter angustiam rei familiaris adiuuari non posse. Ad nos igitur tanq̄ publicos parentes confugiendum esse dūnt.

Vitam

Non ed.



Vitam sibi acerbam fore adfirmat si literas nunc in medio  
cursu desere iugeretur. Ideo propter Christum orat sibi rursus  
in hunc annum simile munus dari, quod ut faciatis nos etiam  
am etiam rogo. Id beneficium optime collocabitis et hoc  
tempora, ita firma sunt studiosis ac literis ipsis, ut nisi reip.  
pauperes Scholasticos adiuvent, distis. barbaries secutum in  
dratur. Aluntur facultatibus Ecclesiarum homines otiosi, illi  
terati, quas ad Scholasticorum necessitatem transferri oportet,  
bat. Magnopere igitur oro ut huiusmodi viri cuius ingeniosus adol-  
lescentis rationem habeatis, eorum opem feratis incense optima-  
rum artium amore; pro eo beneficio pollicetur perpetuam  
gratitudinem, & Deus hanc liberalitatem magni aestimat,  
ac remuneraturum se largiter pollicetur, Cum ait Amen dico  
vobis, qui dederit vel poculum aquae frigidae vobis ex minimis  
tanquam discipulos hoc est vestrae studiorum causa. Accipiet mercedem.  
Et has Eleemosinas precipue flagitat a gubernatoribus reip.  
Gene valete ac trans meas boni consilio data die 26  
februarii 1540.

P. Melanthon

Cuidam amico.

Non ed. S. D. Quod tam siue non dedi ad te literas, quidvis te suspi-  
cari malim, quam me veteris amicitiae nostrae oblitum esse. Ego  
in tua in alijs officijs omnibus, tum vero in amicitia nostra  
me constantiam probo & retinendam esse statuo. Cum autem  
ingenij tui suauitatem ita complexus sim, ut nemo mihi  
iucundior fuerit quam tu, hoc tibi uelim persuadeas me  
nullo



nullo modo passurum esse unquam, ut mihi memoria, tuj ex animo  
 effluat. At facile possem testes meos sermonum de te plu-  
 cere q̄ audierint me honorifice de te loquentem q̄ties tuj  
 mentio incidit. Et profecto nunc in me desiderari posset  
 humanitas, si talis amicus oblitus essem, q̄ doctrina, optimis  
 moribz ita excellit ut mihi hortator ad hæc studia semper  
 colenda extiterit, cum q̄ tam multi iucundiss. sermones  
 De literis fuerunt. Ego uero quoties aut scribo aut in-  
 stituo aliquid, requiro animo tuos dulciss. sermones ac te  
 cum colloqui, teq. consulere cupio. Quod autem hactenus  
 nihil ad te scripsi, partim aduersa valetudo in causa  
 fuit, qua ita fui consternatus animo, ut facile oia animi  
 studia de manibz illa maestitia excussent, partim uerebar  
 ne meas ineptas tras hoo acerrimi iudicij arguo animolectu-  
 rus esses. Sed nunc confusus tua humanitate & bene-  
 uolentia eras me pristina, duxi tandem te salutari,  
 sum esse, ut de mea eras te uoluntate te certio-  
 rem redderem & renouarem amicitiam nr̄am, teq̄  
 ad scribendum prouocarem. Nihil. n. mihi tua  
 amicitia antiquius aut charius est. Nihil sitens tuis  
 gratius mihi esse potest. Vale.

Philippus.

### ALIA

Quod in maximis occupationibz tuis duxisti nobis re, Non ed.  
 spondendum esse, magnam speciem singularis bene-  
 uolentie eras nos praeiussi. Quare & officium tuum  
 mihi



mihi incuuliss. est, & literis ipsis cum sint humanitatis  
plenis. uehementer delector, eaq. tanq. prius perpetui  
erga nos amoris mecum in sinu una circumfero & asser-  
uo. Itaq. tibi gratius ago quod nos hoc tempore. (qd. ui-  
des plus quam ferreum esse literarum studiosis.) com-  
plexus es et significas te studiis nris no defuturum esse.  
Nec uero nobis quicq. optabilis est quam habere patro-  
num, cuius auctoritas sit praecipua, & in amicis tue-  
ris fides, aut tibi honestis quam literas amantes adui-  
uare & prouechere, Maxime n. decet te cum tanta  
sollicitudine praeditus intelligas quantum uis & signitas sit  
bonarum artium, dare operam ut quam maxime florent  
literae. Et cum respublica tibi defensionem omni orna-  
mentorum commendauerit, qb. opus habet, pfecto petit  
etiam ut has disciplinas in qb. uersamur, ope tueantur  
& conseruentur. Quoniam quanta sit utilitas in repub.  
tua optime perspicis. Quare te rogo ut qd. facis nos in  
hac studia, quadam cum spe ingressos ames, & auctori-  
tate tua uiuere pergas. Quod n. me adeo amanter hor-  
tatus es, ne desim meo officio in discendo, et amore tuo  
et auctoritate ualde delector, tibiq. polliceor me quan-  
tum oib. ingenij neruis contendere possum, daturum esse ope-  
ram ne aut spem patris fefellisse, aut grauius admonitio-  
nem tuam contempsisse uidear. Haec rescripsi ad tuas literas  
qd. uerebar silentium non solum ingratiitudinis sed etiam ne-  
gligentiae



gligentiae suspicionem mihi apud te allaturum esse. Et hoc  
 genere traxi utar saepius ob has ipsas causas, et ut studium  
 erga te meum & diligentiam in discendo agnoscas. Et si an-  
 ten lris tuis mihi nihil gratius esse potes, tñ non posu-  
 lo ut ad me nisi cum uacat & liber scribas. Reliqua  
 officia q̄b. nobis magis opus est, ut patrocinemur nobis  
 apud Principem & patrem spero te non praetermissu-  
 rum esse. Addeas uero etiam literas p̄ tua summa hu-  
 manitate si qñ uacabit. Vale

Q. M.

Cuidam amico

S. Etsi propter aram necessitudinem et amicitiam cum Non ed.  
 p̄sertim ad te de intentu patris tui Vin optimi Scribe-  
 rem, debebam orationem instituerē, quae ad leuandum  
 dolorem tuum uideretur & futura: tñ ita erat animus  
 societate luctus & doloris impeditus, ut ad te consolanda  
 non p̄talis idoneus essem. Magnū n. Vultus accepi amis-  
 so tali amico, q̄ sua auctoritate studia meaq̄ fortū-  
 nas omnes regebat. Itaq. ei mortem non aliter mi-  
 hi d̄ patris mei lugendam esse dūco, tibiq̄ facile  
 ignosco, quē audio orbatum patre chariss. magno  
 in dolore esse. Et accedit ad meū dolorem il-  
 lud qd te quoq̄ in tanto squallore & luctu uer-  
 sani intelligo, cuius fortuna non secus ac mea afficitur.  
 Te n. propter beneuolentiam patris tui erga me  
 summam & propter meam uirtutem nō secus ac fratrem

amo.



amo. Sed tñ quia in ijs studijs ambo uersati sumus, quae  
in secundis reb. ornamento esse debent, in aduersis solatio. Non  
alienum esse putauit hoc ipso tempore à lris remedium pe-  
tere, quas ego plus apud te ualere scio q̃a te nā excelso  
q̃ forti animo p̃litum esse cognoſcū. Etsi .n. tanta uis est  
amoris q̃ soeris illig, quem natura nobis inſidit ut nō  
tolere mortem patris scelus etiam eſet; tñ ut ratione lud-  
um q̃ maſticiam moderemur, doctissimi homines magna  
auctoritate praecipunt. Etsi .n. auelli à nobis eos quos  
charissimi habemus, lugere merito debemus, tñ decet nos  
colligere illas etiam causas quae minuant luctum. Nec il-  
la tñ nos erigant quae mouent inſolitos, quod fata ſint in-  
mutabilia, quod et ſacrimis et maſticia flecti non pos-  
sint. Sed nos huc multo uerior et grauior ratio con-  
ſoletur, qd, cum diuina litera teſtentur, non occidere caſſi  
homines, sed aliquo certo conſilio Dei, decet nos uo-  
luntati diuinæ obtemperare. Meminiſti .n. nobis ſcrip-  
tum eē. Nec paſſeres ſine uoluntate Dei, extingui.  
Deinde alia multo uerior est conſolatio, qd. bonis ui-  
ris (qualem fuiſſe patrem tuum eximia erga Deum  
pietas in oī uita, et ſanctis. monſ teſtabantur) mors  
eſt aditus ad immortalitatem, ad quam conditos eē  
homines non ſolum ſacrae literae, ſed etiam multa alia  
teſtimonia impreſſa nūc oſtendunt. Audio autem patrem  
ipſum cum ſe ſumma pietate Deo commendaret tanta



ay presentia, tanta cum spe excessisse ex hac vita, ut dubi-  
 tare non debeamus quin illa mirabili luce & conspectu  
 Dei iam fruatur, ad quem fruendam nā hōm precii,  
 pūe condita est, ubi ut olim una cum ipso regnabim &  
 Deum ppe intueamur, studia laboresq. nros omnes eā con-  
 ferre debem. Longa esset futura oratio si colligere ne-  
lim, quae philosophi ad laudandum luctum scripserunt  
sed nobis satisfacere debent ea quae diuinitus tradita de  
immortalitate & bonorum praemijs tenem. Opinor  
 te etiam patri tuo gratum fuerum, si dolori repug-  
 nes qui profecto non uult te morire consij. Quid  
 qd ea perturbatio reip. est, ut beati dicendi sint qui  
 cūq. ex his tumultibz eripiuntur, qd uelut ex sauis tem-  
 pestatibz in portum auferri uidentur. curare te adhor-  
 tor ut magno animo sis, & dolori quem ex morte patris  
 concepisti respuas, cum & Dei uoluntate parendū  
 sit. & cum patre bene actum esse multa sint signa.  
 Postremo cum amicitiae nrae pater autor fuerit, eaq.  
 inter nos coalescit longo iam tempore, etiam socie-  
 tate studioz confirmata, magnopere te oro, ne unq.  
 animum tuum a me abalienari sinas. Vale.

Ad D. Albertum Ducem G. M.

Brussiae cuidam scripta.

Illustrissime Princeps, et Domine clementissime Ety. Non ed.  
 multo ante specimen aliquod meae gratitudinis & stu-  
 diorū



diorum ad Celsitudinem tuam mittere debebam, tñ hactenus  
me pudor quidam à scribendo deterruit. Verum  
cum nuper à patre meo literas acceperim, in quib. ille mi  
præcepit, ut aliquid ad C. T. scribam, non putavi detrectan  
dum esse patris imperium. Itaq. si intempestive interpellor  
C. T. rogo mihi veniam dari, qd. ad scribendum non meo  
iudicio sed auctoritate patris adductus sum. Etsi eas quoq.  
meam gratitudinem & obseruantiam erga C. T. tibi no  
tam esse cupio. Nam cum & parentes meos & me singula  
ri beneuolentia complexus sis, intelligo me nulli mortalium  
plus debere quam C. T. Atq. studio enitar ne in me  
diligentia in ullo officio desiderare, q. gratitudinem meam  
erga C. T. declarare possim. Quod aut. ad cetera tua  
erga nos beneficia illud etiam adiunxisti, qd. me doctis  
Viris in hac Academia commendasti: Atq. C. T. gra  
tias. Enia commendatio tua <sup>fac</sup>facit mihi aditum ad  
familiaritatem doctissimorum Viror. apud quos tua aucto  
ritas ppter excellentem uirtutem tuam est maxima. Spe  
ro illoz. consuetudinem mihi in studijs bonar. artium plu  
rimum pfuturam esse. Postremo commendo me C. T.  
summa cum reuerentia, Nihil. n. honorificentij aut op  
tabilit. cuiq. contingere ptes quam boni & sapientis  
Principis beneuolentia & patrocinium, qualem te esse  
grauiss. maiorum principum & tuor. cuium in  
cia testante, et tuas laudes effusiss. in hac urbe Viri  
doctiss. predicant. Ego uero polliceor C. T. me  
La.



daturum operam, atq. ingenij atq. animi neruis, ut mea stu-  
 dia tua expectationi respondeant, ut olim Deo adiuvante  
 usq. <sup>pulch</sup> esse scis. Ac diligentiam in recensendis moribz adhibebo,  
 quam & pater meus & tu & tua excellenti uirtute  
 & grauitate requiritis. Precor ut diu nobis C. T. Deo  
 seruet incolumem ad gloriam Chrij & utilitate reipub.  
 bene valent Celsitudo tua. V.

Præscriptæ alijs à Philippo

Cumprimū hūc iterū ex patria uenij, mea prima cura  
 fuit ut de te omnium primo percūntarer, qd uereres, quā  
 modo ualeres, & postea accēpi ab ijs q. tua consuetudi-  
 ne usi sunt te domū pfectū esse, ualde perturbatus fui, &  
 ppter non parūā necessitudinem & consuetudinem quā  
 nūc carro, ualde moleste fui. Etsi autem spero tibi  
 constantiam in seruanda nra amicitia etiam absenti  
 non defuturam esse, tm ad officiū utriusq. pertinet ut  
 tris mutuū amorem & declarēg & aliam. ut. n. uni-  
 uersa conuēctio perpetua esse dē, etiamsi distrahimur  
 locorū interualis, ita præpare nos deet ut fructum  
 aliquem ex nra amicitia capiamg. Mihi uero tuæ trē  
 non modo uolūptatem, sed etiam utilitatem magnam af-  
 laturæ sūt, si de studijs & iuditijs doctiss. hominum  
 inter q. uersaris aliquid ad nos scripseris, quod ut fa-  
 cias uehementer rogo, præsertim hoc tempore cum  
 Basileæ hærre, ut ex Othone intellexi, Vbi domici-  
liū est celebre omnium optimarum artium. Atud  
 nos

Basile



nos Academia idem status est q. erat cum adesses. Alsi  
dicitatem in fure unus Lagus praeferat, q. tractatum adio  
non absoluit, Nunc attexit exceptiones & cetera q. sequuntur.  
Egdem non summo mihi iudicium de toto gne aut ceteris  
pfefforibz: Sed tu pdesse adolescentibz illa docendi uia ne  
Dialectica ro quam Lagus adhibet, uidetur. Me qdem  
ut sentio adinuapit. Nec ille nihil sustinet inuidiae ppter  
hanc diligentiam, etsi ea est moderatione, ut nullas receptas  
opinionem conucllat, namq. labefaciat aliorum auctoritatem.  
Tu quos istic audias eruditos homines non tm Jansen,  
sultos uelim significes. Felicem te iudico q. Grinej, Bo,  
nisacy, Amarbachij consuetudine & eruditissimis sermoni,  
bus frui ptes. BV ALIA.

H  
S. Noui quendam ciuem Noriberensem Senem cuius e-  
rant ampliss. facultates. Is in diuersorio cum iuna nobis,  
cum esset dicebat se, si fieri posset, dimidia parte suaz  
opum empturum esse uel mediocre cognitionem lingue  
latine, ut intelligere loquentes & interrogatus responde-  
re posset. Affirmabaty. sibi eam doctrinam maiori uo-  
luptati atq. honori futuram esse, quam pecuniam, quae  
non tam in ipsis quam fortunae potestate esset, Doctri-  
na uero non amittitur, quae in scdis reb. ornamentum  
in aduersis solatio est. Et pfecto, mihi crede, ille  
Senex non sine magno adfectu hac dicens, Vere bona  
literaz dignitatem mispecit. Nullum n. magis (si  
res



res inspicantur p̄p̄ig) neq. nobilius, neq. praestantius in  
 toto mūdo est officiū quā discere et docere. Etsi au-  
 tem armis defendere repub. aliq̄t magni est et plane  
 aliquid diuinū, tamen cedant arma togae concedat  
 laurea linguae. Certe si aliū aliū non doceret hor-  
 ribilis barbaries in mūdo esset secutura. Quāq̄ autem  
 his q. paucis annis in studiū uersati sunt. uidetur res ple-  
 na laboris et molestiae, tamen illud cogita uirtutem  
 semper sudore parari. Te quoq. necesse est adhuc aliquā-  
 diu molestias inde inferre. Curare non sinas detorrey te  
 ab honestissimo instituto, ac depelli laboris magnitudi-  
 ne. Sed contra audentior ser. Breue. n. tempus  
 regat quod si bene collocaueris, mentis commoda et  
 incredibiles uoluptates adipisceris. Meministi. n. uergillos.

Quisquis. n. duros casus uirtutis amore  
 Vicerit ille sibi laudem decusq. parabit  
 At qui desidiam Luxumq. seq̄t̄ mertem  
 Dum fugit appositos micata mente labores  
 Turpis inopsq. simul miserabile transiet aeuū.  
 Sed spero te admonitionibz meis daturum locum. Non  
 n. paenituit adhuc tuj fructus, modo perage ut eam  
 doctrinam consequaris. p̄pter quam ab omnibus amaris.  
 Sed nolo de hac re longior esse. Habes. n. deniq.  
 philosophos qui te de hac re bene eradiunt. Vale

#### ALIA

Etsi certo nondum scio utram patriam attingens an non,  
 tamen



tamen quia ex literis Christophori Hui missis ad Josephum  
intellexi te statim in aditum Francie rediisse, Spero te  
incolumem Dei auxilio domum rediisse, Non possum tu non esse  
solicitus de tua valetudine, donec ipse ad me scripseris de  
omnibus rebus tuis. Quare literas tuas avidè expecto, teq. per  
mutuam amorem rogo ut quamprimum ad me copiose  
scribas. Ego ut nihil magis opto quam ut valetudine optima  
utaris, ita non desino q. te vota facere, ut Deus te servet  
incolumem nobisq. concedat, ut mutuam benevolentiam quam  
vinctissime fruamur. Nullas .n. amicitias fraterno amor  
anteponeudas censeo. Sicut & Hesiodus monet Μηδὲ  
κακὸν ὄντος ἰδοὺ ποιεῖσθαι ἑλπίον. Academia nra  
Dei beneficio tranquilla est. Lutheri dies circiter sedecim  
laboravit dissenteria, sed nunc prorsus convalescit. Lemni  
relegatus est publico decreto. Nuper fulmine ictum est cul,  
men alterius turris ad arcem, sed sine insigni detrimento.  
Tantum .n. pauca tegulae in turri ruptae sunt, Telum  
fulminis decidens quendam sciam ptercurrentem interfecit,  
Ea res pro prodigio accepta est, Et paucos post dies Col,  
has cepit renovare suum latrocinium, Capto ciue nro op,  
piti Georgio Reich. De Casare silentium est. Sed  
Ducem Geldriae auctum mortuum esse, ac de Sancta cer,  
tamen esse inter Burundos & Juliacenses, qui successor  
designatus est. Habes nra cū Bene vale, & reser,  
be. Anno 1547 Mense Junij.

ALIA.

Amanter



Amanter & officiosè abs te factum est, quod mihi signifi-  
 casti quem sis partim nactus post longam errationem,  
 & quâ conditione te sustentet. Nam cum post discessum  
 tuum mirifico desiderio tui tenerer, magnopere cupiebam  
 ad te literas dare, sed quò mitterem plane nesciebam. Da-  
 bis igitur ueniam meo tam diuturno silentio. Intelligo autem  
 te scribæ munere fungi apud quendam Consiliarium incli-  
 ti regis Ferdinandi. Hanc fortunam tibi ex animo multis  
 de causis gratulor. primum .n. malo te habere occupatio-  
 nem non prorsus illiteratam, quam mercaturam exercere.  
 Etsi .n. laudant non modo Philosophi, sed etiam nri ju-  
 reconsulti mercaturam præsertim Juris doctorum inuicem & ego  
 uitæ hominum necessariam esse iudico, tñ dignitas maior  
 est nri ordinis, ex consilio res naque gubernantur. Et  
 plurimorum mercatorum mores digni sunt odio, quorum  
 consuetudine te corrumpi nollem. Nam in nullo ordine  
 aut luxus aut insolentia maior est, adeo illæ regina om-  
 nium pecunia infatuat. Deinde in regia aula habes  
 occasionem discendi pleraq; quæ ad politicam prudentiam  
 pertinent, quæ in cæteris minorib; aulis disci non possunt.  
 Quamq; autem ea te fide & constantia præditum esse  
 confido ut non uerear ne tuum animum fortuna mutet;  
 tñ abs te peto ut memoriam nræ amicitie conserues  
 ac mihi pergratum facies si quàm sæpissime ad me  
 scripseris.



scripseris. Synodum Vicentinam aūnt dissipatam esse,  
et cardinales Romam reuocatos, Alexandrum uero uen-  
tū in Germaniam. Et mitti hunc multi suspiciantur,  
ut accendat bellum in nr̄is regionib., praesertim postquam  
pax inter Caesarem et Gallum facta est. Sed his de rebus  
ea mihi significabis quae licet impertire amicis. Nostra  
Academia tranquilla est Dei beneficio. Et ego in studiis tu-  
ris ita uersor, ut tū hanc scribendae exercitationem adiungā,  
quam uides iam ut existimo etiam magnū usum habere  
in rebus. In Italia aūnt passim pullulare semina pu-  
rioris doctrinae, quā de re expecto certiora ex tuis literis.  
Vale.

ALIA

Cum nullas à te literas accepissem fides charissime ex  
quibus tuarum rerum statum percipere potuissem, nescienti  
mihi in diu cogitanti, quomodo post reditum tuum in pa-  
triam, quem felicem fuisse scio res tuae fore haberent, ui-  
sum est ad te scribere. Quapropter tibi tuisq. gratuler  
quod incolumis domum ueneris, et patris tui familiam  
saluam salutaris. Spero autem parentib. reditum tuum  
iucundum fuisse, quibus scio salutem tuam maximae curae  
esse. Nam bene <sup>natura</sup> uirtute praediti praesepue solent esse  
Philosophi. De Academia etsi frater ad te diu scri-  
bit, Ego tū etiam duxi aliquid significandum esse.  
Lutherus dies xvj laborauit dyssentia, sed, tū  
bene,



beneficio eo morbo feliciter liberatus est. Postea ut  
 saepe accidit fluxus dissipati in corpore, in cubuerunt in  
 latus sinistrum, & partim iuncturam ubi xanthos iungit  
 brachio sinistro, partim poplitem occuparunt, sed sine peri-  
 culo. Nunc pulchre conualescit. Aliquoties n. extra oppi-  
 dum his dieb. exspatiatus est. Decet autem nos Deo agen-  
 tes gratias agere, quod in tanta Ecclesiae perturbatione  
 huius viro vitam proget. Vidimus n. eius autoritate &  
eruditione multos phannaticos spūs repressos esse, & mul-  
torum errores obrutos. Quare eo extincto magnū amitt-  
 teret Ecclesia psidium. At fortasse multi passim exori-  
 rentur turbulenti ac fallaces concionatores, qui aliorum  
 monitis in viam reuocari non possent. Commendabis igr  
 eius salutem thro. Vale.

#### CVIDAM.

Utinam conuentus Nonberagensis habeat tranquillam  
 xatascorum. Nam studijs nrīs pace opus est, quae si  
 quod bellum in Germania hoc tempore incideret prorsus  
 extinguerentur. Opinor autem eos qui praesunt non  
 modo sui otij, sed etiam rationem publicorū studiorū  
 habere debent. Vix nescio quō fato fiat, ut ij qbz  
 bellum minime erat utile, plus serant rixarū quā  
 alij. Multa hic feruntur de apparatū Turcorū,  
 & de repressis copijs Turcis in Valachia, quae ar-  
 bitror







ibi reposita esse sciebam. Tu facies ut mihi gratum si  
ea de re mihi scripseris quomodo se habeat. De tua et  
voluntate & studio me certiores facito. Vale

399

Amico cuiusdam

Philippus

S. Literæ tuæ perspicuam beneuolentiam erga me tuam  
significationem habuerunt, quæ mihi gratissima est. Nam  
nihil mihi iucundius est quam nos, qui literas & res  
ligionis doctrinam profitemur recte inter nos coherere.

Non ed.

Necq. quicq. magis discipulet mihi quam intestinae nostræ  
discordiæ, & domestica odia, quas non sint alij multi hostes.  
Videmus quantopere nos odit vulgus. Aduersus hæc mala  
nr consensus aliquid solatii adfert. Sed desino de his reb.  
desclamare. Literæ tuæ mihi gratæ fuerunt. Pastorem  
Hesperhusensem commendo tibi. Et quantum potes des  
operam ne per iniuriam opprimatur. Bene & feliciter  
Vale.

ALTERI

Philippus

S. Eximie D. Doctor commendo vobis hunc Ma-  
gistrum Arsatium petentem Ludi literarij administratio-  
nem apud vos. Olim Ingolstadtij captus est, et crude-  
liter tractus à theologis suis. Id eò scribo ut et ag-  
noscere hominem facilius possitis, & complectamini fami-  
liarij, cum intelligetis eum singulari doctrina positum  
esse. Mihi pollicetur se isthic omnia de vra consilio  
facturum esse. Curare vos pro vra humanitate sus-  
cipietis hominem & iuvandum et tuendum. Bene Valete.

Non ed.



EIDEM

Exposuit mihi Arsatius summa humanitate se à uobis  
exceptum atq. tractatum esse quod fuit mihi gratis. Existi-  
mabam n. partem eig officij ad me pertinere, qd propter  
meam commendationem uideatur benignè à uobis adactus  
esse. Ego si q. genere officij uicissim uobis gratum face-  
re potero, operam dabo ut intelligatis hoc beneficium apud  
hominem gratum collocatum esse. Nunc iterum uobis com-  
mendo Arsatium & iuuandum & tuendum. Hortaty  
sum eum accuratissime ut uos & tanquam pastorem & iu-  
rum penitum & amantem studiorum nostrorum diligenter  
& reuerenter colat atq. obseruet. Idq. faciat non solum  
q. uirtuti Vre hic honor debetur. Sed etiam q. expectat  
tranquillitati Vrbis concordia uestra. Hoc mandatum  
spero Arsatium non neglecturum. Nam & literatus  
est, & non omnino res impedit. Sed est humanita-  
tis Vre ostendere ei q. rationibz, optime & suum  
munus & publicam concordiam retinere possit. Bene  
Valete.

Philippus Meder

ISLEBIO

Non ed.

Domi tue huius fui mi foes ut liberos & uxorem  
tuam uiderem. Salua erant adhuc oia, precor christi-  
um ut & tu aliquando ad nos nicolumis redeas. et  
familiam inuenias nicolumensem. Ante triduum hic  
de motu Franckfordiano certiores facti sumus. ex

lii



litteris Joannis clam intelleximus autorem illum docterculum  
Urbe erectum esse. Ego spero fore ut urbem ptereā pa-  
torem inuenias. Ille blasphemus Spiritus mire iam reue-  
latur. Ex Lesero, (Nam is nobiscum in tuis adibus  
fuit) intellexi comitem Albertum missurum nobis Con-  
fessionem Münzeri in qua dicit multa extare corpe. Ite-  
o mirum iudicium Dei. Profecto xptm propositum  
est qd timor Dei inuiteretur nobis, & admoneremur  
nomine Dei gloriare uti. Christus custodiat te.

E I D E M

Philippus

Proximis diebus cum domum redissem, captum est de  
professore Theologico deliberari, qui reliquis lectonibz  
adjiceretur. Mihi id oneris imponi quidam uolunt,  
Estq. ea conditione aucta merces annua. Verum me mul-  
te cause detercent, Nec uidetur ei labori sufficere va-  
letudo qua ego ut scis pertenui utor. Fit tui ibi  
etiam mentio. Nec dubitare debet, quum si libeat  
redire, honestam conditionem tibi nri delatum sint.  
quare nisi nimium amas patriam, et potuisti iam ex  
animo ueteres amicos eicere, uolo te hac de re co-  
gitare quid sit optimum factu. Nemo tempestiuum  
iam putat te isthinc auellere, sed per occasionem ali-  
quanto post scholae fundamentis iactis, multi boni in  
spe sunt, rursus posse fieri, ut nos illo tuo ingenio  
fruanur. Eritq. hac de re ut alias etiam scribam.

106

Non Ed.



Nos aëros & Xeros ut Græci dicunt. Joaching, Mich  
ael, et Tobang Noribergam commigrabunt ut spero. Nos  
hic hæremus adhuc, uicturij pfecto si adesses. Nam me  
reliqui amici non permixte delectant, propter dissimilitu-  
dinem studiorum. Vale. EIDEM.

Non ed.

ego his dieb. Toræ in aula fui, et de commentu pe-  
tendo eggi. Scis n. me habere iter Noribergam. Mul-  
ta ibi cognouij quæ cupio in tuum sinum effundere. & quæ  
tecum sum breui futurus seruiabo ad nras conabulationes  
totam historiam. Inter cætera audio Vuiffmannum dimitte-  
re uxorem, sed diuinit morbum Gallicum causari. O  
quod dabit sermones ea res masculis. Cuius te per nræ  
amicitiæ ut hunc Vandelinum in schola germanica pe-  
tenda adiues summa ope. Et puto in hominem opti-  
mum & integerrimum collocari quicq. in eum confers.  
Vale

Philip: Mel:

Guilhelmo Reifenstein

Non ed.

S D Cum Darmatæ, qui hic aliquandiu uixerunt max-  
ime probarent disciplinam sodalicam liberorum tuorum Ve-  
herementissime à me contenderunt ut Mobilem ado-  
lescentem gentis suæ illo honestis. catui adiungi pa-  
teremur, Vbi disciplinæ Sanctitate, et exemplis tuorum  
liberorum retineretur in officio. Affirmabat id offi-  
cium gratis fore summis hominibus apud suos. Etsi diu  
repuñebam, tamen æsti eis tandem morem, sed ita si  
fij



101  
tibi quoque res placeret. Item si mores adolescentuli futurij  
essent satis commodi. Hanc igitur ad te deferro, teque rogo  
ut humanitatem tuam in consilium adhibeas. Mores ado-  
lescentis sunt pleni humanitatis, et preceptorum studiose  
obtemperat, cum aequalibus in summa concordia uiuit. De-  
lectat et filiis tuos illa quasi aule cuiusdam spes.  
Honorificum etiam tibi et nobis putamus, expeti consuetudi-  
nem sodalicij liberorum tuorum, a prudentibus et bonis  
hominibus. Denique si quid incommodi esse indicasset, non  
fuisse passus adiungere eum. Sed tamen totum rem arbi-  
trio tuo permitto. Etsi rogo ut mea causa etiam ali-  
quid hospitibus et nobilibus hominibus concedas. Quos  
nos ut suis studiis retinere debemus. Bene et feliciter  
Vale Lipsia Die Junie in mercatu 1535.

Egregia doctrina et uirtute praedito  
O Ambrosio Moibano doctori

Theologiae amico carissimo.

S. P. Q. Et res literaria et Vra ciuitas magnam Non ed.  
iacturam fecit extimulo uiro praestanti pietate ac uir-  
tuti praedito O. Meclero. Quare etsi ipse ex mag-  
nis arumnis ad immortalitatem euocatus est, in  
reip. causa mortem eius merito luere debemus. Reli-  
quum est autem ut eius amicos tuamur. Commen-  
dauit mihi admodum amanter hunc adolescen-  
tem Cratonem, qui nunc propter ualeitudinem domum  
redit.



Oratio

redit, cumq[ue] amisso patre me rogaret ut literas ad te  
scriberem, teq[ue] orarem ut tua auctoritate Senatui studia  
ipsis commedares. Petet sibi prorogari stipendium, Ea  
in re, ut cum adiuvēs magnofere te rogo. Ep[istola] n[on] n[on] ut  
pleniq[ue] alij tui prophanaz, Irazo cupidus, sed sacraz ac  
philosophia per quam amaris. Hoc noie te complecti  
eum equum est. Bn: Vale 23 Novembris. Viteber,  
ja A<sup>o</sup> 1538. Philippus Melanthon.

Commeatus siue saluus conductus  
(ut vocant) d. Johanni Lasiky  
à Duce Saxonie Electore datus  
à P. M. conscriptus.

Dei Gratia Johannes Fridericus Elector Dux Saxonie  
Lantgraavus Thuringie, D. Marchio Mysnie. Et Petrus  
a nobis lras publicae fidei, facturis iter per nram diti-  
nem et nra dominia Reuerendus Dominus Johannes  
à Laske prepositus Gnesnensis. Cum ter uidiissemus lras  
publice fidei datas. et ab alijs principib[us] ex q[ui]b[us] intelligi  
potest, cum hoc iter non suscepisse ad iuuandas res  
hostium Cesaris Maiestatis, aut Regis Hungarie et  
Bohemie Ferdinandi: Bedimus ei nos quoq[ue] per domi-  
nia nra et ditionem nram comcutum et fidem publi-  
cam. Quare mandamus prefectis et quæstorib[us] in di-  
tione nra, ut et ipsum d. Johannem à Laske et sui  
miliam eiq[ue] cum equis et sarcinis, libere per nra do-  
minia



minia iter facere sinant, & si quo in loco nræ ditionis  
commorari uolet, mandamus etiam præfectis & quæstionib;  
ut potenti addant deductores, sicut alijs honestis hospitib;  
Vicissim Georg. Johannes à Laske seruasse uiræ hospitij  
coia & societati humane consentanea. Sicut spera  
mq eum futurum esse. intelligim; enim eum exæqua  
doctrina & uirtute politum esse, ppter quam & nra  
ei studia deesse nolum; Data Vitebergæ 6 Die Maij  
1537.

Venerabili Viro D. Joannij Kreslingo  
Ecclesie Goltpergensis Concionatorij  
amico suo. S. P.

Dominus Georgius mihi diuus Lubnods proposuit:  
Alteram an arcendi sint à Ceremonijs Baptismi, illi  
q de Sana domini secus sentiunt quam uos. Scrip;  
si autem uobis mihi tutissimum uideri, ne illos irrita  
tis publicis uotis. Nec dubito quum irritati talibus cen  
suris plus tumultuum excitatur; sint. Nunc uestra dis  
simulatione paulatim sentiscunt. Præterea Paul; in  
bet infirmas in fide suscipere. Sed si q de Baptismo  
male sentiunt, hos admonitos plane duco arcendos esse,  
si non resipiscant; Quia Anabaptistica factio plena  
est furoris ac sceleris. Et tota uos respub. aduersus  
Anabaptistas armare debet. Interrogauit & de Hære  
tione. Multi ex nostris abrogarunt eam. Nos hic ex  
ue;

Non ed.

C



ueteri more retinere. Nec tibi mutandum esse subito more  
cenſeo; etſi multae quaestiones uiderentur, uno illo more  
mutato, sed tñ q̃a cum ſignis datur corpus Chriſti, reueren-  
tia illa externa non poteſt damnaſi, ſi mens recte iudi-  
cet nec ſignum adoret, ſed intelligat aliud præter ſig-  
num ibi dari. Omnibus Eccl̃e temporibz in Myſteriis traſ-  
tione, ut uocant, Eccleſia abijt ſe in terram, quare  
non uideo quomodo morem tollere poſſis. Sed recte erudien-  
ti ſunt homines. Ego etſi uideo aliquid eſſe inuicem  
tñ non ſum tibi auctor mutandi, ſine reſens expreſſans  
Vestrarum Eccleſiarum. Bene Vale

philippus Melanthon.

#### NOBILI CUIDAM.

Non ed. S. D. Delector officio tuo mi N qd de ſeſſu tuo ac ſta-  
tus ad me ſcripſiſti. Agnoſco n. ea in re tuam erga  
me amorem, quem, q̃a de tuo ingenio bene & amanter  
ſentio, facio plurimū. Cæterum de migratione leges nul-  
la impositæ ſunt auditoribz, quare ego quidem facile pa-  
tior in ijs locis te uerſari, ubi quam potens commodiſ-  
uiuere. Illud tibi etiam opo, ut ſodalitium habeas li-  
teratum q̃ cum exerceas & oblectes ingenium ſali-  
ſſimum, qd ſi perges colere polliceri tibi auiſim, te &  
tibi & patriæ ornamento futurum eſſe. Comparent n.  
notæ ſingularis cuiuſdam felicitatis in oratione tua. qua  
re te non deſinam hortari tum tua dum reipub. cauſa,  
ut



103

ut in his artibus in quibus cum expectatione nostra uersa-  
ris, omnes ingenij nervos intendas, ut ad reipub. instrumē-  
ta accedere possis. At Mineruam Homerica tibi quoque  
illud dicere putes quod Telemacho adolescenti dicit ad  
Xiphus ~~en~~ Italus ~~se~~  $\alpha\gamma\ \delta\ \psi\iota\zeta\alpha\upsilon\alpha\upsilon\ \epsilon\tau\ \epsilon\sigma\tau\iota\ \beta\tau\epsilon\upsilon\iota$   
ut spero eam partem Scholae quae decessit in Tyngetas  
redulsi sumus Deo uolente. Te quoque cum tibi erit  
commodum, redire ac nobiscum communia studia tracta-  
re & ornare cupio. Vale  
Philipp: Melanthon

D. BEMFINGER.

S.P. Cuius humanitatis causa deest praesertim nos qui uir-  
tutis doctrinam pfitemur et appetere & colere amici-  
tias, tamen has etiam fructuosas esse conuenit. Nec ego  
sum Stoicus; fateor me etiam utilitate moueri, ac praefer-  
tim publica. Delector tua & tui similibus beneuolen-  
tia, et quia cum bonis coniungas me uolo, & quia  
uos isto loco in reipub. quantum possum ascendere cu-  
pio, ut hae literarum studia audentate uestra inuētis.  
Nonnihil consensus eruditorum ad res bonas uiuandas mo-  
menti affert. Curare me cupio tibi homini ~~cerecia~~ ~~doctri-~~  
na & uirtute praedito quam commendatiss. esse. Tu  
as literas et Mynaeopior quod misisti accepi &  
iudico prius esse perpetue eras me beneuolentiae. Mit-  
tam aliquando uicissim aliquod literarium munusculum.  
Ado,

Non ed.



Adolescentem Andream spero tibi satis commendatum esse.  
Nam de eig ingenio potes ex ipsij oratione coniecturam  
facere. Et autem oratio ut mihi uidetur satis nitida. Rogo  
tn ut mea ca aliquid addas ad beneuolentiam erga ipsum  
tuam. Sum ei hortator ut det operam uni cuius, quod  
si tua sententia cum mea congruet, maiori animi impe-  
tu ac studio se ad eam doctrinam conferet. Quare ei  
tuum consilium scribes. Vale 21 Septem. A<sup>o</sup> 1538

Philippus Melanthon

INTIMATIO DECANI.

B. Illustrissimus Princeps uoluit adiuungi disputationi consue-  
tudinem declamandi. Nam stylus formari sine hac di-  
ligentia nullo modo potest. Stylus autem magis utili-  
tates affert: non solum ad dicendum predest. Sed etiam  
ad formanda inditia. Nam consilia in bonis scriptis et  
genus sermonis iudican non potest nisi ab his q exercita-  
tione styli usitati sunt; Deinde q se accurate ad scri-  
bendum assuefaciunt, maiore prudentia res aptas eligunt.  
quare ad alendam prudentiam stylus etiam inagnopere con-  
ducit. Quid quod in his nostris declamationibz materi-  
as afferimus utiles ad uitam? Quam multas historias cog-  
nitione diuinas quam multos locos ex pstantissimis ar-  
tibz illustratas recitarunt studiosi in suis declamatio-  
nibus, illud constat pntatem latini sermonis non  
posse



1104  
posse conseruari. Ut iter renouetur mos declamandi, cras  
hora nona recitabitur declamatio de Imperatore Fridri-  
nico T. Cumq. deceat scholasticos operam suam conferre  
ad hunc morem conseruandum, hortor studiosos, ut in eam  
recitationem frequentes conueniant.

GRATIA RV M ACTIO

auctore phi: Melanch:

Cum preceptores nostri mandauit mihi, ut in hoc honestissimo  
catu de more agam gratias quodq. mihi eas partes datas  
esse, in quibz officium maius q. eloquentia spectatur. Spe-  
ro n. uos q. uestra summa humanitate uoluntatem meam  
probaturos esse, etiamsi in oratione multa desiderabitis.  
Quamq. cuius e tantum acumen ingenij, tanta eloquen-  
tia, ut ea beneficia q. studiosi a bonis Doctoribz acci-  
piunt q. dignitate predicare atq. ornare possit. Quare  
beneficia maiora ac meliora conferre homines hominibz  
possunt quam hunc recte Doctrinae communicationem  
qua tota uita continetur ac regitur, quam habent  
Ducem ad uirtutem & ad immortalitatem. Itaq. sem-  
per optavi aliquam mihi occasionem dari significan-  
te mea gratitudinis erga preceptores nostros, pre-  
sertim cum uiderem precipue in hac schola, summa fi-  
de summaq. prudentia nobis optimas artes tradi  
atq. inculcari. Cumq. hi mei college testentur se ad  
eundem modum affectos esse non solum de me, sed et  
am de sua uoluntate a me dici uoluerunt, etsi aute  
hac



hæc commemoratio lenius & officina q̃ ut magnitudini me-  
ritorum uestroꝝ respondeat, tamen qm̃ in ipsis auspitijs nostri  
honoris et in hoc publico conuentu, Deo et uobis testibꝝ ob-  
ligamꝝ nos religione quãdam ad habendam gratiam ppetuam,  
plurimum habere ponderis hæc commemoratio indicanda est,  
agnoscamꝝ itaqꝝ nos ipsi beneficijs affectos esse quibꝝ cogitari  
nulla meliora possunt. Nullum enim est magis beneficium  
q̃ recte de maximis rebꝝ, de religione, deqꝝ omnibus uite  
offitijs alios docere, Cumqꝝ hæc bona uere Dei munera in-  
ternis esse statuamꝝ, Sentimꝝ Deum iudicem ingrati-  
tudinis fore, si quis ingratus fuerit aduersus eos, quorꝝ opa  
aditus ipsi patefactus est ad has optimas ac diuinas ar-  
tes, curare pollicemur nos ppetuo uobis gratiam habitumꝝ  
nos esse ac daturos opauit quocunqꝝ officij genere pote-  
rimꝝ cumulate per occasionem referamꝝ. DIXI.

#### GRATIARVM ACTIO

in eadem promotione 1539.

- B Publica consuetudo quæ instituta est propter exercitationem  
adolescentum excusat nos, q̃ in hunc locum uisi ad dicen-  
dum possumꝝ pdeo mihi quoqꝝ ueniam dari spero. Idqꝝ ut  
pro æqualitate & humanitate ṽra faciatis rogo. Cum  
autem trig nꝝ gradus studia, debeant p̃cipue eõ refer-  
ri, ut ad doctrinam religionis explicandam p̃boremur  
summam quæstionem ex sacris literis. quæ sit sua de  
scriptionis Fidei quæ extat in r̃pta ad Hebræos, San-  
scriptio



descriptio illa comprobanda sit. Prima autem cura esse  
 de in omni enarratione de genere sermonis. Ideo initio  
 uis uocabulorum explicanda est, quo in loco satis apparet gram-  
 maticam & graece lingue cognitionem, prodesse ad scrip-  
 turae tractationem. In Vulgata interpretatione sic legitur.  
 Fides est suba rerum sperandarum & artem non appa-  
 rentium. Ac de uocabulo suba mire sunt coniecturae  
 Chrysostomus exponit subam & summa res & possessione  
 ut dicens subam, & facultatibus. Cursi hoc uelit textus  
 fidem esse possessionem rerum sperandarum. seu fide ac-  
 cipi res sperandas. Alij postea aliter interpretati sunt.  
 sed facile hunc nodum grammatica expedit. Significat  
 n. uisus uisus usitatissime expectationem, nec dicunt faculta-  
 tes uisus uisus sed uiscera. Est ergo sententia, fides  
 est expectatio rerum sperandarum. Hoc q. apte qua-  
 dret postea ostendam. In altera parte ut argumen-  
 tum non apparentium, Graeci multo illustrius elay nos  
 certa & firma noticia, qua animus tanq. conuenit.  
 Dixi de uocabulis & grammatica, Nunc an sit apta  
 definitio uideamus. Euidam aiunt Encomium potius  
 esse quam definitionem, quod non improbo sed in En-  
comia si sunt apta & propria summum ex defini-  
tionibus. certe ab his dissentire non debent. Affirmo  
 res esse ueram & commodam definitionem. Nam  
 fides de qua hic fit mentio uisus completitur. No-  
 ticiam



ficiam seu assensum : Primum igitur fides est noticia certa  
non apparentium . Id uocant Eleuxor a fide certo statui-  
mus, Deum esse, Christum esse filium Dei, generis humani re-  
demptorem, iudicaturum esse totum genus humanum . Deinde  
non solum noticia est sed etiam expectatio promissionum a fi-  
- ducia qua statuimus nobis promissa Dei ut quod propter Christum  
Deus nobis certo ignoscet, exaudiat, curet, uiuet nos &  
sit nos ab aeterna morte liberaturus . Hanc fiduciam qua  
statuimus Deum nobis propitium esse, nosq. Deo curae esse  
complectitur cum inquit expectationem . Cum igitur fidei nostra  
Articularetur, recte comprobata est definitio, et si dialecti-  
ca loquendum est recte locum generis obtinet noticia ue-  
ra & deinde expectatio . Est . n . fides primum noticia,  
Deinde & motus cordis q. expectamus promissa & uere  
nos Deo curae esse statuimus Differentiae sumptae sunt ab  
obiectis quae fides uersatur circa uerbum Dei, q. promittun-  
tur caelestia bona, nondum subiecta sensui & . remissio  
peccatorum qd. Deus nos exaudiat, curet, & sit donaturus  
uitam aeternam . Haec de Definitione, quam ideo re-  
centiores non potuerunt recte exponere, quia uocabulum  
fidei male intelligebant uidet tamen de notitia qualis etiam  
est in diabolis, in his certe non est expectatio rerum spe-  
randarum . Haec commemorauimus ut hoc exemplum moneat  
nostros constitutiones ad enarrationem doctrinae religionis  
condacere has primas artes in quibus uersamur . Sed ne  
sim



406  
sim plixior breviter addam generis actionem, ut mihi  
mandatum est. Cum nullum sit magis beneficium commu-  
nicatione Vrae doctrinae, profitemur nos plurimum de-  
bere huic toti Academiae, in qua recta doctrina religio-  
nis et aliae bonarum artium diligenter traditur.  
Primum igitur agimus gratias Deo et Domino nostro Iesu  
Christo, quod bonum est vera doctrina et rogamus ut eam  
conseruet, ne ipsis gloria obscuretur aut extinguatur. Denique  
et agimus gratias praecceptoribus nostris et obis qui nostris studiis  
et honori fauent DIXI.

Oratio habita à M. Mar-  
cello.

Cum mihi à praecceptoribus nostris mandatum sit, ut in hac  
Schola Publice tradam Elementa Grammatices spero  
hic non opus esse longiore oratione quàm me excusent,  
quod has partes suscepi. Neque dubito plerisque vestrum  
ea humanitate praeditos, ut quaecumque studium meum,  
quod Dominis et praecceptoribus nostris ita postulanti-  
bus recusare nolui, benigne sitis interpretaturi. Itaque non utar  
hic longiori excusatione, confisus humanitate vestra cuius  
fauore peto ut cum praecceptorum voluntati desse uolue-  
rim officium meum boni consulatis, Et quia intelligo mi-  
hi in hac imbecillitate, tum ingenij sum animi mei,  
opus esse singulari beneuolentia uestra (sentio enim me  
timore nonnihil impediri, quo minus ea sinceritate quàm  
debeo ad hoc officium accedere possim) Quæso à  
vobis



vobis etiam confirmandi animi mei causa ut maiore studio  
as favore me amplectamini, quā in re & dignum facietis  
vestra humanitate, & mihi officium praeſtabitis non solum gra-  
tū, verū etiam necessarium. Quia vero uetus hic mos q̃  
nec ut existimari potest, sine graui consilio à maioribus in-  
stitutū ut cum in schola artis alicuius professio inchoatur, mi-  
tis habeatur oratio quā ostendatur & commemorantur utili-  
tates istius artis, quae studiosis proponitur, postulabat for-  
tassis et hic locus à me orationem, quā utilitates uniuersae  
grammatices adolescentibus copiusius explicarem, ego tū cum  
uideam quotidie alios nostro praecceptores, Doctissimos & op-  
timos viros cum de uniuerso genere studiorum nostrorum, tum  
etiam de Grammatica summo studio monere adolescentes,  
Non putauī nunc utilitates grammatices prolixius à me  
repetendas esse, praesertim cum & neminem arbitraver ita  
imperitum esse, cui istae per se non essent notae ac perspi-  
cuae, & non dubitarem plerosq̃ vestrum iamduum rectissi-  
me sentire de toto hoc genere primarium artium & pra-  
cipue de Grammatica. Quis n. non uidet ad comparan-  
dam noticiam sermonis quo non solum omnes artes ac disci-  
pline, verū etiam omnia negotia continentur gramma-  
tica opus esse? Et cum ut Iurisconsultus ait, Principi-  
um uniuersuiusq̃ rei principalis pars sit, Grammatica  
inter reliquas artes facile principalem locum quasi suo  
iure tenet. Ego itaq̃ omissa hac oratione de neces-  
sitate



sitate uniuersae grammatices, cum ita uisum sit præcepto-  
 ribz nostris ut enarrarem aliquem libellum de faciendis uer-  
 sibz Lixi de una tantum grammatices parte uidelicet de  
 extrema, <sup>gest</sup> scribendi carminis hoc loco breuiter aliquid esse  
 præfandum. Quare si me benigne ut spero audietis,  
 exponam breuiter aliquas utilitates, propter quas intelli-  
 gant adolescentes si uelint dignum suorum studiorum fructum  
 percipere sibi hanc exercitationem faciendoz uersum  
 nequaquam negligendam esse. At meo iudicio non parum  
 momenti afferetur ad mouendos animos adolescentium  
 ad hanc exercitationem plenior consideratio utilitatum  
 quas studium scribendi carminis adfert. Stabant aliae  
 artes & discipline suas utilitates quas professores ut  
 inflamment animos ad discendum magnifice prædicare  
 & tunc mercatores ostentare solent. Baldus ille nobi-  
 lis iurisperitus cum in Titulo de pupillari substitutione  
 discutiū diligentiam acueret studet, præfatur sibi eam  
 min amplius quindecim millibzducatorum lucry apertus-  
 se. Ego iam cum hanc consuetudinem minime reprehendi-  
 dam, imo etiam utilem & necessariam esse censeam;  
 non alienum puto, et nos nostrarum artium utilitates  
 et præconia colligere adolescentibzq; ob oculos ponere,  
 quas certe aliarum artium utilitatibz non arbitror  
 inferiores, Nam ut forsassis minus quæstuosæ sint



in immensum tu prodesse possunt, cum præparent adolescentes  
ad magnarum rerum cognitionem, ad eloquentiam ad conser-  
uationem religionis & aliarum disciplinarum quibus in uita  
non minus opus est quam igni & aqua, hæc utilitates hæc  
scio an uberes sint et generosis animis magis expectanda  
uideantur quam ulla alia commoda. Et certe præstan-  
tes natura pluri faciunt eiusmodi utilitates, quæ aliquam in-  
genij & uirtutis opinionem afferant quam questuosas. Decla-  
rant hoc cum alia multa exempla magnorum uirorum, tam  
uero in primis hoc Themistoclis q̄ cum aliquando in acie  
summa uirtute hostem auro insigniter ornatum interfecisset  
iussit Plebeium militem forte adstantem sibi summere & col-  
ligere aurum ex hostis spolijs Tu n. inq. non es Themista-  
cles; quæ uoce uir præstantissimus procul dubio significare  
uoluit se maiorem fructum uirtutis capere ex laude in-  
terfec. hostis quam ex ulla aliq. commodis seq. quod ad lu-  
crum pertineret tanq. uirtute sua minq. dignum libenter  
inferioribq. hominibus concedere. Spero igit. eas utilita-  
tes quas promisi me recitaturum aliquid pondere ha-  
bituras, Non solum ut inuis<sup>tem</sup>uolescentes ad studium con-  
clendorum uersum, uerum etiam ut honorificentius senti-  
ant de tota hac parte nostrorum studior. Primam  
cum studioso eloquentiæ imprimis necessaria sit locu-  
plex uerborum & figurarum copia, quæ res obscuræ



Et difficiles apte explicentur, mirabiliter studium scriben-  
 di carminis in hac re iuvare potest. Cum enim versus com-  
 ponuntur, quia non quicquid verba omnis sententia recipit cogit  
 necessitas subinde variare sententiam alijs atque alijs verbis. Hæc  
 ipsa mutatio verborum, itidem suggerit figurarum et sententia-  
 rum amplificationem, quæ in carmine peculiariter ut res  
 pro dignitate satis explicetur, requiritur. Videtis Ovidium  
 tum in alijs multis, tum in ista elegia de Ponto ubi hanc  
 sententiam tractat, Vultus præponere utilitatem honestat,  
 quam varie eandem exfulent et istum locum non solum  
 subinde alijs verbis sed etiam alia atque alia forma red-  
 dident. Nec molestum esset non solum ex Ovidio sed et  
 Virgilio et alijs multis Græcis, latinisque poetis plures  
 locos et illustres producere quibus hæc demonstrarentur,  
 Nisi præceptores cæcitæ hæc monere scire. Illi in quibus  
 et aliquid benedicendi ac scribendi studium facile expe-  
 rientur, non solum quantum referat ad mediocrem cau-  
 sam explicandam instructum esse, magna copia et varietate  
 verborum sententiarum, sed etiam quantum ad hanc  
 rem prosit illa exercitatio scribendi carminis. Neque enim  
 tantum ad copiam orationis conducit hoc studium ve-  
 rumetiam acuit iudicium de omni ratione dicendi. Pri-  
 mum enim cum in texendo carmine necessitas cogit  
 haberi delectum verborum etiam cum solutam scribunt.

Multum



Multum autem refert adolescentes à primis annis assueſcent  
ut meminerint cum iudicio singula uerba ponenda esse in or  
tione. Idem. n. dictum alijs uerbis alia forma orationis non  
est idem. Deinde in elocutione hi qui sunt assuefacti ad  
uersus faciliq animaduertunt q in oratione offendant aures.  
Faciliq iudicare possunt, quid durius quid mollius sonet,  
sape in soluta oratione aures desiderant pleniorē sonum  
cū uel hiulcū ē aliquod membrum, uel iusto breuius, aut  
uerbū aliquod iniquus est sonorum. Magnū est. n. discen  
men sonorum etiam in uerbis, quos tanq neruorum Cū pū  
fil. inqt) exigere nō est cuiuslibet aūris, Itaq hi qui  
sunt alieni à uersib, non possunt iudicare de his rebz, cū  
tū ad orationis ornatū d aūniū uoluptatem, cui inter  
dū necessario inferuendū est, in primis requiratur. Illi  
q habent aliquem usum scribendi carminis, tanq erulitionis  
mūſici, si quid in fidib. discrepat facile deprehendere. Et  
notare possunt talia uitia in oratiōe, quæ non solum inde,  
coræ sed etiam molesta in quōtidianis scriptis quæ adoles  
centes Styli exercendi causā componunt sape preceptores co  
runt retexere sententias et alijs uerbis explere uerba in  
ulca, conscribere dilatare, uel si quæ piūius sonat deprimere.  
Harum rerū causam adolescentes prorsus perspicere non  
possunt, nisi uersus faciant multo ier numerosior et æqua  
bilior est illorū oratio qui attingunt Pœticeā quam



eorum qui in uniuersum ab ea sunt alieni. Cicero alicubi  
scribit sibi Demosthenem interdum non satis explere aures.  
Credo quod ipse maiorem usum scribendi carminis habuit quam  
Demosthenes scitis. n. Ciceronem quam plurima composuisse  
scripta non solum latinis sed et grauis uersibz et extant  
hodie q̄ haec nomina s̄ati uersi à Cicerone in q̄b. etiam si  
fortissimorum hominum iudicio satis sunt sonantes uersus.  
Potest igitur exemplum Ciceronis nos mouere plurimum  
conducere ad Eloquentiam hoc studiū. Nam profecto tur-  
rus uir plerq̄ grauis. neq̄toz nūq̄ putaret sibi tantum  
operae ponendum in hoc arte nisi iudicaret ad omnem ra-  
tionem dicendi hanc exercitationem sibi plurimum prodesse.  
Nam cum laboriosius sit componere uersus quam qualem-  
cūq̄ orationem solutam effundere, haec diligentia accit  
iudicia et reddit attentiores in scribenda soluta neq̄ ue-  
ro q̄ diligenter uq̄ solutam scripsit nisi solutus sit  
uersus condere, quid quod haec consuetudo minime adu-  
uat ingenia in inuentione. Cum. n. oratio figuris ac  
cedibz debeat esse ornata et distincta, plurimum iuua-  
buntur in hac parte ij qui exercent se subinde in Pan-  
gendis uersibz. Quia. n. carmina frigent nisi elegans  
sit inuentio, uarie exercet studiosas hac cura et exu-  
tantur ingenia cum querenda q̄ materia satis apta  
et decora argumento. Non dico nunc de longioribz  
poëmatibz



Poëmaticis in quib. haud scio an præcipua laus sit ingeniosæ  
et eruditæ Inventionis. Videtis elegias Epigrammata et alia  
id genus ludicra argumenta prorsus infusa esse si acutæ  
inventiones desint. Neq. uero in carmine desiderantur figu-  
ra hilariores et gestus qui pingunt aliquo modo et refer-  
rant motus et sensus animorum et non requiruntur in Ora-  
tione soluta, quæ cum ut plurimum scrijs argumentis consistit  
uel maxime gestus et similia orationis lumina postulat.  
Cuius n. non fastidiat orationem in qua inuentio sit iners  
trivialis et de proximo sumpta, deniq. quæ nulla figurarum  
gratia commendetur. Multo aut. plura et remissiora ei  
in mentem veniant, q. in carmine scribendo aliquando  
elaborauit. Non igit. iniuria et Quintil. Propter  
hanc causam tantopere poëticam commendat Et studiosi huic  
in et ut ipse loquitur, et in reb. scriptur et in uerbis sublimi-  
tatis et in affectibz motus omnis et in personis decor petitur.  
Testatur et Plinius Orator hac exercitatione facuriam in  
primis alijs qui et ipse in epla quadam uerbis in hoc reditis  
amicum ad hoc genus studij diligenter hortatur. Porro cum  
Poëtarum lectioe opus sit ad conseruandam eloquentiam  
ne quidem intelligi possunt Poëte absq. hac exercitatione.  
Sine fructu n. legitur scriptum cum animus imitationis  
cura uacat. format et hac ipsa exercitatio iudicium de  
numeris et alijs uirtutibz quarum in carmine uis et  
dignitas



dignitas neq̃ cerni neq̃ intelligi potest ab eo q̃ non aliquando  
 periculum fecit in videndis uersibz. Itaq̃ nūq̃ ex sectione  
 poetarum dignum fructum uel uoluptatem accipietis q̃ nūq̃  
 uersus facit. Accedit hoc quod semper eloquentia prius  
 perijt. Romanis temporibz posteaq̃ negligentijs ceptum  
 est coli hoc studium sequuta est infinita Barbaries, quæ non  
 solum eloquentiam uerum etiam omnem Latini sermonis  
 elegantiam & proprietatem oppressit & extrinxit. Hoc  
 tig postremz omnium fuit latine scribentium. Itaq̃ q̃  
 colorauerat orationem suam imitatione aliqua carmi-  
 nis nemo par fuit istis temporibz. Quia n. poeta erat  
 non solum proprietate et puritate orationis uerum  
 etiam copia & splendore orationis facile uincebat  
 ceteros suæ ætatis scriptores. Ceterum & bonos gram-  
 maticos studium scribendi carminis efficit, & p̃ter  
 facilijs certam formam struendæ orationis assequuntur  
 & discunt agnoscere figuras hanc ratione. Et q̃ uicia  
 in carmine sunt magis conspicua, discunt adulescentes  
 commodig uitare perturbatas & ambigua construccio-  
 nes, quæ uicia ualde sunt odiosa non tantum quod  
 in oratione efficiunt intellectui, uerum etiam quod inter-  
 dum deprauant & corrumpunt ueras sententias, quæ  
 res in magnis controuersijs sæpe non caret periculo.  
 Est n. omnino ad graues causas tractandas opus  
 recta & acurata quadam dicendi ratione. Verum  
 addo,



Verum adolescentes cognoscent etate & usu rectius quantum  
mali sit in his uitijs, quae ut in tempore uitae assuescant fa-  
cile praestabit usus carminis. Non solum autem ad studia per-  
tinet haec exercitatio sed etiam ad mores formandos & cor-  
rigendos conducit. Constat enim mores quoque fieri humanior-  
res & uenustiores consuetudine scribendi carminis. Itaque  
uere Quid. de hoc artificio dixit. Et facit ad mores.  
ars quoque nostra bonas. Haec res loquitur ipsa uareptiora es-  
se ingenia, quae tanquam aliena a musis & gratius ab hoc  
genere studiorum uehementius abhorrent, decet autem adoles-  
centes Libris deditos cum omnibus uirtutibus esse ornatiss. tum  
uero mox humanitate & elegantia in primis esse prae-  
ditos. Quare igitur hoc studium magnam uim habet ad  
excolendos et perpoliendos mores. maiore cupiditate adoles-  
centes in id incumbere debent, praesertim cum & ingenij  
non postrema laus sit Styli uarietas. Neque uero gene-  
rosa ingenia opus habent hic longa cohortatione ad hanc  
laudem expetendam. Bonae enim naturae per se incense  
uirtutis et laudis amore ultro feruntur, ad ea quae  
sunt praecelara. postremo ne singula persequar pre-  
bet & hoc studium minificam animi incunditatem  
cum in omni genere affectuum uersibus tanquam Musica  
animi oblectantur. Erit igitur hac ratione quo inter-  
dum animi causa ludere possis, animi causa de  
uarijs rebus serijs & iocosis, ac si libet interdum



411  
Sulcicias & insanias populi ridere, carmine id bellissime  
fieri potest. Neq. n. hac ledendi ratio tanq. bono viro  
in uniuersum improbanda est, si modo uacet petulantia  
nec incurreret in innocentes & inquit si careat nigro  
illo momisale & repiciat candidum istum, qualem Graeci  
tribunt Mercurio. Quare ut finem faciam omnes  
tot utilitates continet haec exercitatio componendi uer-  
sq. digna est in quam adulescentes quantum possunt  
incumbant. Huc. n. cum ad gratem nostrorum stu-  
dior. comparandam & retinendam initium sit uirt. ad  
eloquentiam & acuat iudiciu de oi ratione docendi mo-  
res etiam reddit uirtutes, & si propter alias commen-  
dationes per se digna laude haec facultas magno studio  
colenda & amplectenda est. Neq. paciemini opinor  
uos quorundam imperitorum ineptijs iuditus ab hac  
ratione absterren, cum non oes uim ac dignitatem  
huius studij perspiciant. Scythia quidam dixi se  
malle equum hinnientem audire quam bonum Mu-  
sicum, Non minus autem Scythica facit quisq.  
contemnit studium poetices, cuius oratio non debet  
mouere illos qui ad aliquam uirtutis & ingenij lau-  
dem aspirare contendunt. Atq. hac in re non debent  
successus desperare etiamsi qui ingenio minus apti  
esse uidentur. Neq. erit sine fructu etiam in prosa



& ipsa diligentia et assiduitas per se cotidie multum  
proficiet ad acuendum ingenium id quod monere potest  
græcus versiculus. καὶ λαγνὴ δειπλεῖται καὶ οὐδὲν ἔσθ' ἔρδελ' ἐλεῖν. quem uersum Ouidij ordine sic expressit.  
Quæ cauat lapidem non hic sed sæpe cadendo. Hæc  
autem ideo libentij pueros moneo, quod cum meminiss  
sem me initu ab hac facultate territum opinione diffi  
cultatis, cum animaduertere me ingenio esse tenuiore  
existimabam non defuturos qui & ipsi minus essent fir  
mo animo hoc studium tentaturi, propterea q̄ despera  
rent se propter ingenij tenuitatem opera aliquod preci  
um in eo facturos esse. Quod superest & ad me attinet  
præstabo sedulo ut quantum possum meo officio satis  
faciam diligentia & fide. Nam de doctrina spero me  
uobis fore eo excusationem quod ut Ciceron. grauis. &  
prudens. author inquit etiam inter uirtutes Grammaticæ  
numerandum esse quædam ignorare. Adolescentum in  
cissim erit, præstare, ne et ipsorum diligentia deside  
retur, aliqui .n. ut Poeta ait difficile est multos  
canes uenatum lucere. Quod si diligentiam adhibue  
rint facient non solum opere precium sed etiam deo  
gratum, q̄ mandauit omnibz ut suum quisq̄ diligen  
ter faciat officium, & spero eos suo officio non  
defuturos. Ego ut orationem & porro operam meam  
bonj consulationis etiam atq̄ etiam ero. Dixi.



## CVIDAM.

412

S. D. Mihi neūquā uidetur esse opus ut moneatis  
 apud nostrum principem eam rem de qua scribitis. Nam  
 princeps noster non usq̃ adeo inlementer interpretatur consili-  
 um eorū q̃ subscripserunt decreto Senatus imperij. Arti-  
 culi. n. ibi facti non grauant nos, imo plus tuerentur,  
 quam superiores conuentus decretum. Si statim Argenti-  
 nenses condemnassent, haud dubie ex nostra sententia fuisset  
 factum decretum. Protestatio hic adita est uerbis mo-  
 destis. nec ullig nomen ciuitatis ascriptum est, nihil est me-  
 lius hac in re quam dissimulare etiam si qd haberet in com-  
 modi decretum conuentus. Contemnere etiam iudicia quo-  
 rundam debetis, q̃ sunt cupidi tumultus, & nihil probat  
 nisi uolenter & uehementer factum. Date operam potius  
ut Euangelij gloriam augeatis moderatius & tranquillis  
consilijs. Valete.

Philip.

## CVIDAM Pscripta.

S. D. Tuas literas magna cum uoluptate legi, tibi q̃ gra-  
 tuler quod breui tempore tantum promouisti in tuis &  
 bonarum artium studio. Hortor autem te ut ita pergas  
 & omnibus ingenij atq̃ animi uiribus incumbas in hac  
 inchoata studia, quia nemo potest consequi solidam  
eruditionem sine magno labore & diligentia, q̃a res  
bonas non aliter tribuit hominibus, nisi per labo-  
 rem



rem, sicut Horatius ait. Nihil sine magno uitæ labore  
dedit mortalibus. Hæc libenter ad te scripsi, præsertim hortante  
tuo patre meo auiunculo charissimo, quæ prodest nobis exerciti-  
um styli, & hoc officium scribendi auget mutuam beneuo-  
lentiam.

Præfatio in disputationem de Cometa.

anthoni philippo

Ridetur chorda quæ semper oberrat eadem inquit Horatius. Qua-  
re cum toties de utilitate disputationum hic dictum sit, merito  
rephendar si idem argumentum repetere uelim. Tantum igitur à uobis  
petum ut in hac disputatione bona cum uenia me audiat, mi-  
hiq; ignoscatis. si non satis apte uidebor personam meam tue-  
ri. Etsi enim meo me pede metior. Vt agnosco me non pos-  
se præsertim tam grauem controuersiam explicare, quæ saepe  
exercuit Ecclesiam, tu cum mihi hoc munus à præceptoribus  
imponeretur, nolui eorum auctoritatem detrectare, maloque in me  
eruditionem quam officium desiderari, maxime in adiuuan-  
dis disputationibus quæ ad communem utilitatem totius Ecclesiæ  
reipublicæ ac posteritatis pertinet. Et quamquam has tam uti-  
les materias prorsus explicare non possum, tamen elaborare  
in hoc genere utile & honestum est. quam erudita est.  
quæstio de Cometis quæ bonos & pios multa monet.  
Cum enim Comete sint prælia, denunciant iram dei, ac  
eò denunciant ut nos ad officium redeamus ac præ-  
mur ut deus mitiget calamitates. Non sunt contem-  
nenda

Cometa  
prodigia



nenda prodigia nec frustra minantur Tyrannis ac impijs,  
 sed deus Eccl<sup>ie</sup> parit si uenis uotis petat ueniam ut  
 Christus discrete testatur ingens apud Lucam Orantes  
 ut haec effugere possitis. Ergo pietate nra ac precibz  
 impetram<sup>us</sup> panarum mitigationem. Itaq. testatur euentz  
 in Eccl<sup>ia</sup>, & de Peloponesiaco bello dictum est  $\chi\sigma\delta$   
 δωερανός πολέμος  $\chi\iota$  λιμός  $\alpha\mu'$   $\alpha\upsilon\tau\omega$ . Donacis  
 una uenient bellumq. famerq. Ita hoc anno metuē  
 bamus horribiliter grassatura haec mala simul, bellum  
 & famem; praeserunt Eclipsis, Cometæ & alia signa  
 q. in gentia mala portenderunt. Sed Tyrannos & pon  
 tifices impios nihil terrent minae caelestis. At bellum  
 civile mouere constituerunt, & uanona erat difficilis  
 uerum deus ad miranda bonitate pepercit Eccl<sup>ie</sup> & haec  
 mala partim impediuit, partim mitigauit. Nec dubium est  
 quoniam Eccl<sup>ie</sup>, & nobis h. e. iuuentutj pepercerit. Non pos  
 sunt praesertim in bellis civilibz Eccl<sup>ie</sup> institui ac erudiri, nō  
 potest iuuentus ad pietatem disciplinam & tras assue  
 fieri inter caedes, incendia, uastationes. Itaq. gratias  
 Deo agim<sup>us</sup> ac petim<sup>us</sup> ut princeps Ecclesiam & uos  
 seruet, ac gubernet propter gloriam filij sui Ioj nri  
 Iesu Chrj. Haec uenire in mentem studiosis det de co  
 metis disputantibz. Ideo in caelo accenduntur. Iaco fa  
 mem & alia mala denunciant, etiam ex phisicis causis



ut hominum mentes ad curam et sollicitudinem excitent,  
ut de dei voluntate cogitent. Etsi enim sint aliquas physici-  
cas eas tamen fugant caelestem iram. Accenduntur enim hi  
ignis diuinitus etsi non est halitus. Et siderum constitutio  
interdum iram contrahit ac parat, ut hoc anno Saturnus  
et Martius oppositio, et secunda Eclipsis causas praeberet  
proximo Cometae. Sed postea in disputatione haec copia,  
si dicentur. Haec eo tamen praefatus sum ut memineritis  
hac disputatione vos etiam ad pietatem incitari, cogitantes  
de caelestibus prodigiis ac minis. Illud unum adijciam cum  
Cometa existimetur esse triste prodigium, sicut et Homerus vocat  
"oulior astra mirari quosdam quid fuerit stella quae magis  
fluxit ac praenit ad Bethleem. De hac mihi maxime  
placet quod scribit Chrysostomus eam stellam fuisse angelum.  
Continet et altera mea doctrinam uita necessariam. Multi  
enim hoc tempore partim ueteres haereses renouant, par-  
tim noua deliramenta inuehant in Ecclesiam. Alii tollit  
peccatum originis alius defendit Stoicas ineptias, dispu-  
tat omnia peccata paria esse, alius tollit discrimen peccati  
mortalis ac uenialis, denique ut error fecundus quod, ita ex  
his ineptiis aliae oriuntur. Prodest igitur in scholis has  
mentes agitari, ut simplex et firma doctrina retineatur  
necessaria ad pietatem. Tollere hanc doctrinam, est  
caliginem inducere religioni et neruos soluere disciplinae.  
Ideo quod est habere firmos animos uera sententia di-  
uinitus



uinitus tradita & q̄ in Ecclia uera auctoritate recepta. 1111

Joanni p̄finḡer & Balthasaro Lej  
concionatoribus & gubernatoribus Ecclie  
Lipsensis Caspar Cruciger.

Existimo uos ex tris uestratium intellexisse, quid haecenus F.  
actum sit, & retinemur iam duos menses & amplius, nec adhuc  
inchoatum est colloquium eo rā hic conuentus indidit est,  
Ac ne spes quidem relinquitur fore ut rite instituantur col-  
locutio. cūre speramus breui solutum in hunc conuentu  
& nos domum reuersuros, quod Deus faciat ut feliciter  
& cum fructu fiat. Nam cum aduersarijs frustra agimus,  
& nihil nisi technas ex technis inueniunt & uelut luci-  
fuge omnes cuniculos quæruunt ne ueritas patefiant et pro-  
feratur. Et tñ Deus adhuc eorū consiliū dissipat. Pri-  
mam inter se collocuti sunt aduersarij ut suæ partis sen-  
tentias coniunctas haberent, nec liceret ullis ab eo quod  
prius pronunciaſſent dissentire, & composuerunt. Articū-  
los de peccato Originali & justificatione postea & nobis  
proponendos; sed q̄ tales fuerunt ut statim mīto trium  
legati principum phlatini, Brandenburgensis Electoris  
et Juliacensis eos repudiarent. Hos ita seueros & re-  
iectos postea tamen miris artibus ad se retrahere co-  
nati sunt. Verū illi beneficio Dei constanter in fuga  
perſisterunt. Quæ spes nobis esse possit, cum illis con-  
stituendæ concordie cum in illis primis minime obscu-  
ris



ris confessionis articulis pugnet de q<sup>b</sup> trium Principum le-  
gati uerecunde & modestissime responderunt petentes ut ue-  
lint de sua illa inopidem explosa sophistica decedere, postea  
cum uideret sua consilia non pcedere nouas artes commen-  
tati sunt, et ad illos trium Principum legatos prorsus amo-  
uendos & suffragationes impediendas uolunt tm rem agi inter  
paucissimos utrinq; qui componerent Articulos qbus ceteri  
deinde cogerentur assentiri ut ita qualiscunq; fucosa concii-  
liatio fieret. Sed q<sup>a</sup> desperarunt id obtineri posse iterum  
mutata sunt consilia, Hri n. imposuerunt querelam de  
mora qd frustra hic defineatur, & significarunt se non ac-  
cepturos esse articulos Sophisticos ab aduersarijs, qui habita  
deliberatione heri responderunt se ita accipere sententiam  
Hagoracensis recessus, ut etsi utrinq; defecti sint undecim  
& colloquantur, tamen duas tm esse debere personas collo-  
quentes. Ita contra expressa uerba illig recessus & nomina,  
tm undecim uoces seu suffragia constituit reijciunt istos  
trium principum Legatos, & a nra etiam parte uolunt  
imbedire qd minus suam qsq; sententiam libere dicat, Hic  
etiam adiecerunt si q alij in altera parte a relijs dissen-  
tient se eorum sententias asseruaturis, & Cesari iudican-  
das pposituros, sed eas palam non uelint proferri, postea  
nobis conditionem obtulerunt si sic placeat negotium iam  
inchoandum esse) & Catholicos (sic uocant q sunt ab  
aduersaria parte) iam composuisse articulos q uelint no-



415  
bis exhibere. Hæc oia à nobis repudiante & certum est  
colloquium his conditionibz non processurum esse. Hæc  
ferè summa est omnium quæ hactenqz hic acta sunt Bene  
Valete. Wormatiæ die Joannis Euangelistæ 15 41.

Oratio D. Nicolaj peronoti de Gra  
uælla Casaria Maiestatis ad conuen-  
tûm Wormacensem Commissarij ex ore  
dicentis excepta

Sacra Casarea Maiestas Imperator Augustus Princeps  
nr̄ supremus Dominus meas clementissimus Rex vobis  
per me salutem dicit & mihi has tras ad Dominatio-  
nes vras dedit. Post lectas tras & mandatum,  
hæc dixit. Reuerendi, Illustres, circumspecti & Scio  
vobis notam esse causam, quare huc ueneritis. Videt̄ ut  
in hoc actu om̄i ordinum & statuum congregatorum  
de facienda Concordia in causa religionis, & de pa-  
ce publica agatur. Et cum iam negotium in manibz  
habeatis, temperandum mihi arbitror à superflua ora-  
tione. Audistis Casariæ Maiestatis tras quas per  
me vobis misit. q̄b. scribendi hæc q̄qz causa fuit, quod  
uoluit ut ab omnibz qui interessent huic conuentui,  
ad conferendum de controuersijs Religionis tollen-  
dis, ut res ad Christianam & catholicam concordi-  
am redigantur. Vbi uero satis deliberatum esset,  
postea quicqz hic actum fuerit ad suam Maiestatem  
in



in proximum conuentum referatur. Et sane sua Maiestas  
admodum libens priori conuentui interfuisset, Nam et hoc ani-  
mo ex Hispanijs soluerat, relictis liberis, & reb. omnib;  
pothabitis, Non sine magno rexp. suarum incommodo in  
Germaniam reb. ruentibus, ne dicam lapsis, ope lata, &  
Attamen ingentibus negotior. fluctib; & procellis impedi-  
tus, suo noie Regie Maiestati (quam eodem animo &  
uoluntate est) negotium dedit, ut ei conuentui interesset,  
eumadmodum et interfuit. Nec minori desiderio tenebap.  
C. M. & huius conuentus sua praesentia decorandi, max-  
ime qd ex fratre intellexit omnium animos & studia  
ad hunc conuentum propensius fuisse. Sed cum id hoc tem-  
pore nullo modo fieri potuerit, daturus esset operam, ut  
proxime futuris comitijs ipse interfuit. Eumobrem mihi  
commisit ut suam Caesarem Maiestatem uobis excusarem,  
& ipsiq; nomine & uice in hoc incumberem, & eo om-  
nes neruos intenderem ut id omne qd ad tam praecel-  
sum opus dirigendum & conficiendum profuturum esse  
videretur procurarem. Et quamuis huius operis mag-  
nitudo supra meas uires sit tamen mandatum C. M.  
non licuit delectare. Cui magis parere me uoluit,  
quia non obscure intellexit ordines Germanicos mihi  
propensiores esse. Et sane exaequa haec uoluntates  
me quoq; commouit, ut ad hoc propptus alacrisq; ac-  
cederem



cederem: quippe q̄ nihil prius in uotis habuerim ni-  
 hil antiquis duxerim, quam huiusmodi concordiam, pro  
 qua constituenda, hactenus studiose via quæ ad eam per-  
 ficiendam pertinerent semper apud C. M. egi, ut si res  
 possit, bona cum beneuolentia conficeretur. Aliquando  
 Vniuersa Germania Christo conciliata, germano ueroq̄  
 amore inter se coriret, sublatis omnibz dissidijs, quæ nullo  
 alio nomine nisi intestina discordia appellari possunt.  
 Ceterum hoc constantissime mihi persuadeo neminem hic  
 adesse q̄ non ipse melius uideat, q̄ in statu sit respubli-  
 ca Christiana. In quibz discriminijs, quibz procellis  
 fluctitet omnis Germania, quibz malis nisi succurrat,  
 timendum est, ne multo maiora sequantur. Curare in hoc  
 omnibz uiribus incumbendum nobis erit, ut uiam & ra-  
 tionem q̄ hæ discordie tollante inueniat, Ad qd uos  
 primum pietas in Deum (cui id totum qd sumus elebim)  
 incitare debet. Deinde Zelus sanctæ fidei & religio-  
 nis & charitatis in respub. Christianam pene desola-  
 tam inflammare, ut taceam quid obseruantia in respu-  
 blicam requirat, & uidet postulat miserabilis Germaniæ statu,  
 quæ nunc in his discordijs quasi compage soluta fute-  
 rit dissoluta, deniqz quid postulet officium in patriam,  
 parentes, affines, Vicinas, quæ si oia conferantur sa-  
 tis superqz non solum commouere, sed & compellere  
 uos



uos debent ut communi opera hoc incendium extinguatis.  
Cogitate in animis vestris et diligenter expendite quan-  
ta hac natio Germanica imo et totus orbis Christianus iam  
mala perpeſsus sit, quod clades et funera iam vident, et visu-  
ra sit concussam et profligatam religionem, exulantem pie-  
tatem, charitatem extinctam, omninoq; omnium abiectam cu-  
ram, et serpsit malum latius contagione. Neq; quisq; ep-  
tatum felici ingenio et sagaci peditus, q; enumerare ualent  
quantas confusiones tenebras et fidei et religionis effun-  
dat, Et fides ipsa suis debilitata malis faciens nihil  
nisi ultima suspiria ducit, et respub: Christiana usq; ad  
ultimum relapsa iacet, et horum omnium malorum Vniuersa  
se alia prouincia Vni Germaniae adscribunt ac origi-  
nem et occasionem eo oes referunt, Et ipsa Germania  
olim fide, religionem, deuotione pietate cultuq; diuino lau-  
datiss. iusticia et concordia celebris, et Germano amo-  
re coniunctissima, eo propemodum reducta est, ut ueren-  
dum sit nisi nunc obuium eatur, ne ut saecus nubes  
attrahit, sic ex his malis plura oriantur et longe prius  
non in religionem solum, sed etiam in alios. Itaq; ad olim  
usitatum recursum est persuasum cum de religionem con-  
trouersia fuerunt, ut conuentu conuocato animo sincero  
pio et in proprijs opinionib; non pertinaci, sed solum  
Christum crucifixum respiciente haec cause tractentur,



417  
via agantur quae ad communem concordiam restituendam  
operipsum sit. Ad id quod Christus crucifixus expansis  
& extensis brachijs ab omnibz ordinibz hoc petit, petit  
hoc pontifex Max: hoc C. M. summis votis expetit, hoc  
rex Romanor., hoc omnis q. uerae p. & Christiani sunt  
postulant. Hoc deniq. ipsiq. Germaniae communis saluti  
tas & impendens exitium flagitat, ut a lapsa intentuq.  
per uos reuocetur.

Quare Reuerendj n. per uiscera misericordiae Christi  
per eiq. passionem uos obtestor, admoneo, & uice ac  
nomine Serenissimi Imperatoris requiro, ut posteaq. ad  
hanc consultationem electi estis, in hoc oer maiorum ner-  
ues intendatis, ut Christi feru. in dissolubilem tunicam ta-  
mifere laniatam, laceratam, discissam, resarciatis & restau-  
retis, memores illiq. nominis qd. in Sacrosancto Baptismi  
laureo Christo dedistis, memores inclitae nationis Germa-  
niae uirtutisq. maiorum. Consideratue totius omnes or-  
bis Christianae oculos intentos auresq. erectas, ut uide-  
ant, audiant, & intelligant, quid in hoc conuentu aga-  
tur. Quid si (quod Deus Clementer auertat)  
haec abominanda controuersia fidei & religionis  
per uos non componatur mala quarunq. eneniat, utranq.  
res habeat, uobis adscribentur. Si aero nepra filij  
centia composita fuerit perpetuo & disabitur pmi-  
tia nepra, & a Deo sempiternum pmiu, ab ho-  
minibz



minibz immortalē gloriā consequēmini. Delectabit  
itaqz uos hꝫ rei feliciter confecta conscientia & recorda-  
tio, & uniuersam Germaniam uobis de iunctione perpetua ob-  
ligabit. Quare utimini tam commodā occasione, habetis  
Cesarem (cū ceteris illis dotē tūcā) summa benignitate  
paterna & uere in uos animo q̄ nihil magis optet quā  
hanc concordiam, quietē & tranquillitatem Germane na-  
tionis, cuiqz omnibz posthabitis ideo ex Hispania soluit  
& in proximo conuentū ipse adfuturꝫ est, ut hūc negotio  
supremam manū imponat, Et faxit Deꝫ optimꝫ Max:  
ut spūs Sancti afflatu adiutꝫ suā Caesaris Maiestati  
& omnium p̄rium expectationi satisfaciatis, et ut Christi-  
ana respub. ab omnibz hostibz internis & externis sal-  
ua fiat. Reliqua mihi à Caesaris Maiestate commis-  
sa q̄ sua intentione & uoluntate remitto uobis de-  
claranda secundū processum & successum negotiorꝫ.

Amico ciuidam PHIL. Mel.

Non Di.} S. D. Francofordiæ cū essem in conuentū Principū  
proximo uere, narrabat mihi Andreas bñꝫ Lascij minister,  
commendatum mihi esse Lascij tris adolescentem Amsterdaren-  
sem magnopere p̄dicans eius ingenium. Postea cū domū  
redijssem. etsi Lascij træ non erant allatæ, tū ad me uē-  
nit Arnoldus et exposuit studiū suū erga me, simulqz  
narrauit Lascium fuisse ad me scripturū. Etsi natem  
eius



eius viri iudicium facio maximi, tu audita oratione adolescen-  
 tis nullam flagitanti aliam commendationem. Nihil est ipsa  
 efficacius ad conciliandam benevolentiam. Detuli itaque ei mea  
 studia atque officia liberaliter, recepiſſem etiam in aedes meas,  
 nisi ipse militari more uiuere extra meas aedes. Nec gra-  
 tiam eum ad mensam admittam cum primum ei locus erit.  
 De studiis sum hortator ut ad Eloquentiae exercitationem  
 adiungat Philosophiam, digna est enim ipsius uia quae ex-  
 poliatur solida et perfecta doctrina, et ut audio constituit  
 se aliqui dedere arti medicae, quae est quasi fastidium  
 philosophiae. Cum itaque optima cum spe uersetur in ip-  
 sis literis atque artibus, quae cum ipsi erunt ornamento tum  
 etiam utiles ceteris, magnopere te adhortor ut flagran-  
 tem honestiss. cupiditate discendi adiuues. Suauitas in-  
 genij et morum tanta est, ut ipsum quod tris magno de  
 con. futurum esse sperem. Nullus est facultatem non  
 tam discendi Vulgarem Aristotelis philosophiam sed  
 etiam Mathematica, sed sibi prorogari tempus discendi  
 in ipso loco rogat in quibus cum ceteris artibus ac grae-  
 cis literis mathematica traduntur. Postea Medicinae ar-  
 tis causa Italiam petere decreuit. Facies autem hu-  
 manissime si filio incitato rector, studiorum amore gra-  
 tificaberis. Idque ut facias te etiam atque etiam adhortor.  
 Mea ei officia non defutura sunt ulla in re, quantum  
 quidem prestare poterō. Et si erit tranquilla germa-  
 nia



nia spero meam assiduitatem in Schola huic q̄q̄ pfuturam  
esse. Bene uale.

P. M.

ALIA .

Non ed.

Difficile est etiam bonis viris in hac tanta maestitia tem-  
porum q̄ in bello ingenti de ciuilibus ornamentis q̄ de stu-  
dijs literarum cogitare. Sed tamen prudentes consolatio-  
nem hanc, quā diuinitus proposita est tenere debent. Ec-  
clesiam dei inter hac pericula non interituram esse, & hac  
spe quantum fieri potest, studia literarum tuenda & ui-  
uanda esse. Semper Ecclesiae seu turbulenti seu tranquil-  
lis temporibus doctrina opus est. Et aliquanto post emer-  
suram esse ex ijs bellis quib. nunc concutitur non dubito.  
Itaque cum existimen uos quoq. cogitare non deponenda est  
cura rei literariae. Cum igitur auxilium à uobis cognatus  
uester Christophorus petat, magnopere uos oro ut eum  
adiuuetis. Magna .n. spes est si fuerit adiuutus, Ecclē  
dei utiliter seruiturum esse. Multis .n. nā dotibz or-  
natus est, quā in Ecclesiastico doctore requiruntur, pru-  
dentia, facundia modestia, Carora uoce. Ad has acce-  
dit uoluntas & inductio animi ut maxime cupiat deo  
in docenda caelesti doctrina seruire. recte .n. iudicat  
hoc officium deo gratissimum esse & inter humana om-  
nia precipuum. At hoc igitur manus se mediocriter pe-  
parauit, didicit artes utiles ad illustrandam doctrinam



caelestem. Sed magna omnino res est, complecti aīo omnia Ecclesie tempora, cognoscere oīa dīe certamina, confirmare iudiciū de uēris sententijs. Ideo uersari diutius in studio literarū audire doctos, & confirmare oīm aetatis sententias cupit, ut ad munus difficillimū melius in se structus accedat. Itunc talem animum probare uos decet, & propter publicam Ecclē utilitatem, & quā uirtus Christophori meretur laudem. Quare etiam atq. etiam uos oro, ut cum tanta spes sit fore ut hoc uestrū beneficiū praeclare collocetur, sumptus et studiorū ei suppediet. Nec deterreamini temporibus. Etiam in medijs bellis necesse est inuocare nomen filij Dei. Non iam tunc depouenda sūt studia, sicut Jeremias in urbe micta obsidione, tamen suas conciones scribebat profuturas pīs qui tunc aderant, & posteris. Spero etiam deū citius depulsurū esse Turcica arma, si nos ad ipsū confugiemus, & studia caelestis dīe diligentius curabimus.

Hieronimi Schreiber pub  
licū testimonium

Vixit in Academia nostra cum magna modestie laude, & diligentia in omni officio Hieronimus Schreiber Noribergensis. Cumq. eas artes quae initio traduntur adolescentie ad latinam linguam discendam recte percipisset, ut aditum ad philosophiae haberet addidit Graecae linguae studium. Deinde ut est ingenia natura



tura incensus amore uerae grae dedit se philosophiae, nec  
umbram solam ei aut particulam aliquam arripuit sed totam  
complecti studet, & praecipue in illa dulcissima parte elabo-  
rat, quae doctrinam de motibus & uiribus syderum continet,  
quae cum propter alias multas in uita utilitates appetenda est,  
tu uero quod (ut Plato inquit) grata de deo fama in  
his ipsis artibus sparsa est. Testantur n. clariſſime huc  
mundum non casu ortum esse, sed ab aliqua aeterna mente  
architectutrice conditum esse, & providentia diuina gens  
humanum gubernari. Haec autem sententia ut uerissima  
est, ita ad uirtutem & ad uitae gubernationem utilissima  
est. quare & hic Hieronimus ad hanc honestissimam  
doctrinam optimos mores adiungit, & uacuum admonitus ab  
hac doctrina caelestium motuum & mirandi ordinis in na-  
tura Deum spectatorem esse & iudicem rerum humanarum  
statuat probare ei uitam & actiones suas studet. Quare  
etiam de religione amplectitur consensum catholicae Ecclesiae  
Christi, & abhorret ab omnibus fanaticis opinionibus. Com-  
mendo igitur eum omnibus bonis uiris, quos quidem non  
dubito huc meo testimonio suffragaturos esse, cum stu-  
dia & mores eius cognouerint.

Testimonium Hieronimi  
Geiss. W.

Vixit in Academia nostra cum magna laude uirtutis  
& diligentiae in omni officio Hieronimus Geiss. Wirtenbur-  
gensis. Cumq. in Academia Heidelbergensi adolescens  
di //



didicisset linguam latinam, & eas philosophiæ partes, quæ  
 tum adminicula sunt, tum semina superiorum artium, quibus  
 uita humana regitur, postea se hic doctrina jurisconsultorum  
 deditit, in qua ut est ingenij dexteritate eximia præditus  
 feliciter profecit. Et quia uidet illas eruditæ legum dis-  
 putationes iustitiæ & uirtutis doctrinam esse, sumptum ab  
 illa æterna luce mentis humanæ quæ uere a Deo nobis  
 insita est, ut sit immota uitæ norma discernens honesta &  
 turpia, & metas omni actionum constituens ad hunc finem  
 refert studium suum, non solum ut controuersias forenses  
 diiudicare, & regere consilia aliorum in gubernatione dis-  
 cat, sed etiam ut cognita hac iustitiæ & uirtutis forma,  
 suos mores ad honestissimam normam dirigat. Adhibet igitur  
 & antiquitatis ueterum imperiorum & exemplorum cogni-  
 tionem quæ legibus multum lucis affert & sape in rep. con-  
 siliam monstrat, & priuatim in animis amorem uirtutis ac-  
 cendit & confirmat. Quare & iudicij grauitate magna  
 præditus est, & ea est in moribus integritas, ex omni  
 actionum moderatio, ut sine fūco natiua & ingenua huma-  
 nitas, ut uita eiq. exemplum cæteris sit uirtutis. De  
 religione etiam consensum Catholice Ecclesiæ Christi am-  
 plectitur, & ab omnibus fanaticis & seditiosis opini-  
 bus abhorret. Itsi autem uirtus ipsa sine præconio eū  
 commendat. Lucet. n. in consuetudine uitæ: tamen hoc  
 ei testimonium dedi, ut eo si casus aliquis foret, apud  
 eos quibus nondum notus est utatur. Postea mores intro-  
 spexi maxime bonorum fauorem per sese merebuntur.

Data



Datæ literæ Wittembergæ. Anno 1543.

phil. Mel.

manu propria.

Magnifico Viro sapientia & uirtute  
præstanti dno Joanni à Werden  
Equiti aurato. Consuli Dantiscæ,  
no patrono suo cum obseruan-  
tia colendo.

Magnifice Domine, Etsi in tantis tumultibus Europæ guber-  
natores Reip. occupati magnis curis minis respicere nos-  
trum ordinem qui literas proficetur possunt, tamen scio uos  
ea sapientia & uirtute præditi esse, ut interea tamen ues-  
tis conseruari tras & honestas artes. Hanc cum de uobis  
opinionem haberem speraui uos meam Epistolam non gra-  
tiam lecturos esse. Audio ab Asuero Brant commenda-  
tum uobis esse scholasticum Joannem Schliebensem honestum  
& ingeniosum iuuenem, qui ad uos profecturus a me testi-  
monium petijt, quod ei, quia & mores & ingenium eius  
uideo probari multis bonis & prudentibus uiris libenter  
impertiri. Scio autem uos sapientissime & grauiissime de  
cuiusq. natura iudicare. Ideo scribo uerecundius. Sed ta-  
men quia mores eius sunt honesti, & singularis est ingenij  
dextentia & doctrina, commendandum uobis ipse duxi. Et  
rogo ut si qua est occasio eum adiuuetis. Si amplissi-  
mi Senatus Dantiscani libertate inuaretur, seruire ali-  
quando



quando eius industria uicissim Reip. posset, Et promittit  
 fidem & diligentiam certe tali est ingenio, ut iudicem dig-  
 num esse qui prouideretur. Etsi autem hanc petitionem ado-  
 lescentis peregrini fortassis aliqui nouam & inusitatum esse  
 iudicare possent, tamen uos pro ura excellentia prudentia  
 boni consuletis hanc interpellationem. Arbitratur se ado-  
 lescentis ab Asuero uobis commendatum esse, & sperat se non  
 frustra ad uos cuius uirtutis in multis regionibus celebrato,  
 confugere. Non enim dubitamus uos bonis ingenij fauere.  
 Quare oro ut hunc adolescentem, cui in oes in uobis sper-  
 positae sunt benigne iunctis. Bene & feliciter Valete.  
 Die 8 octobris Anno 1543.

CVIDAM AMICO.

Hieronimum nostrum initio propter tuam commendatione  
 libenter complexus sum. Nam cum te propter eximiam  
 prudentiam & humanitatem tuam plurimi facerem. [sepe enim  
 cum de nostro congressu ppito tuas laudes hoc Homeri uer-  
 siculo describere soleo. οὐ γὰρ ὅς μ' ἀλά μ' αἰ εἶδ' ὅτ' ἄ ποτ'  
 κομῆσ' εἶρα] cupiebam tibi in tuendo amico tuo uolun-  
 tatem & studium erga te meum probari. Postea cognos-  
 ui singularem esse prudentiam Hieronimi & fidem ac morum  
 sanctitatem egregiam, ad quam adiunxit optimarum artium  
 doctrinam & ueræ philosophiæ studium. Quare et tuum  
 iudicium in amicis diligendis ualde laudauimus, & tibi me de-  
 bere uultum iudicauimus, quod talem ad me hospitem misiss-  
 ses, facileq; eum in intimam familiaritatem admisi, nec  
 cum ullo libentius de multis magnis reb., de optimis ar-  
 tibus



tibus de Rep. de priuatis consilijs colloqui solitus sum quam cum  
ipso. Itaq. cum magna mihi uoluptati eius consuetudo fuerit  
mutus eum a me auelli passus sum. Sed tamen cum uiderem  
eum magis tui desiderio quem tot iam annis non uiderat,  
quam ulla cupiditate alia incensum esse, tandem hoc iter susci-  
pere & hunc animum ipsius probavi & perfectionem disuadere  
nolui. Praecor itaq. ut ipsi iter factum & felix sit, &  
ut mutuo amore uobis feliciter frui contingat. Non arbi-  
trabar autem ambitiosa ipsi commendatione ad te opus esse.  
Nam & uetus amicus est, & tibi fides eius & in omni of-  
ficio moderatio perspecta est. Scio autem utrumq. magnam  
uim apud te habere, quem in amicitia grauitatem & con-  
stantiam in primis animaduerto praestare, & in amicis deli-  
gendis solam uirtutem spectare. Illud tamen te oro ut pp  
testimonium meum, ad beneuolentiam erga ipsam tuam addas  
aliquid studij. Hactenus ita amanter de me sentire uisus  
es, ut mihi persunserim meas literas magnam apud te pon-  
dus habere. Quod si extaret aliquid illustre specimen  
mei erga te amoris liceret mihi audatius uelut repositere  
officium. Sed tamen ut Hieronimus testis est meae erga  
te uoluntatis: & si erunt nobis meliora tempora efficiam:  
ut extet testimonium mei de tua uirtute iudicij. Itaq. te  
oro ut Hieronimum & propter humanitatem tuam, & prop-  
ter ipsius uirtutem, addo & propter nostram commenda-  
tionem complecti & tuarj uelis. Bene uale.

Studiosis adolescentibus

Gusthelmy filijs. V. A.

Christus



Christus faciat ut hic annus fructus & felix uobis om-  
 nibus & uniuerse Reip. sit & concedat viam ac transla-  
 titatem & uestris & publicis studiis optimam artem. Con-  
 suetudinem uero uestram opto uoluptati esse parentibus. Ac  
 nes quidem docet omnibz uiribus amitti & ut studia uestra  
 & mores grauius patris iudicio probentur, quod profecto facie-  
 tis, si eas tras in quibz uersamini, & quarum nos tradimus  
 initia quandam existimabitis humanitatis ac uirtutis doctrina  
 esse, eadq; ad officia uite uelut ex umbra in lucem proferenti-  
 dam. Tota uobis domestica consuetudo condicenda est, ea  
 suauitate qua animi extris haurire debent. Nam ea de-  
 mum est uirtus uere uerba. Cum prudentia & suauitas  
 in officio lucent. Meministis enim illud Menandri uersi-  
 culum & adu. Gwewq; xgno. d. l. s. xexq. uerh. Mi-  
 rer uos non significare nobis in quibz studiis uersamini.  
 Etsi enim audio uos operam dare Homero, tamen cum hoc  
 etiam aliquid coniungi uelim Medosika ex aliqua phi-  
 losophiae parte, propterea quod ad recte iudicandum  
 & solidam doctrinam comparandam opus est integra artium  
 cognitione, quas cum ad Homerum adhibebitis, tunc uero  
 uidebitis vim in uita officiorum omnium magnarum res  
 in eo imagines quasdam esse. Velim uos etiam inter-  
 dum aliqua ex historiis controuersiam tractare quod  
 illa locorum communium agitatio deducit ad artes. Sed  
 habetis domi monitores non solum praeceptorem sed etia-  
 am patrem eruditione singulari & acerrimo iudicio



positum. Potiss. Viro D. Iano Cornario meis verbis salutem dicite cuius eruditissime ac amantiss. scripta Epistula nunc non uacabat respondere. Librum de Anima propemodum absolui, ubi absolueris ipsum facind Aristarchum operis. Multa enim insunt à Galeno sumpta, & spero libenter illum ubi, quid operis sumpturum esse ad illa perpolienda. Nos enim pp publica studia & quidem praecipua uestra causa illa Elementa concessimus, ut ad uestram & vtriusq; philosophiam sua inuicem inuicem mutare ac traduceremus.

Nobili Iuueni Frid. N. ex

Equestri ordine amico suo

Ita utriq; nostrum mi Friderice propitius sunt Musae, ut mihi tra gratia fuerunt, gaudeo enim me errore liberari. Etsi de tota re nihil plane statuere uolui, cum non satis haberem exploratam. Postridie mane afferebant ad me filiam in chora nescio quomodo tractatam esse, ancilla n. fortasse matris narrauit durius. quamq; autem existimabam aliquem uel casu uel quodam mei studio uocatum liberius, tamen quid statuere non habebam. Itaq; totam rem facile eieci ex animo. Dicam uere q; res est, suspicatus sed te propter tuam erga me beneuolentiam cum filia latusse. Nunc cum ex tuis literis rem resciscam in optimam partem accipio. est n. mihi nota tua erga me beneuolentia, deinde etiam humanitas literato homine digna. quare ita uelim statuas me tibi amicissimum esse meq; hoc tu scriptum existimare ab optimo animo profectum esse. Sciebam

neminem



neminem ingenij & liberali natura praeditum etiam me uellet  
ludere contumelia miseram puellam affecturum esse. Itaq; statim  
me boni consulere id quod accidit, & de te amanter atq; bono  
rifice sentire. Atq; hac de re coram copiosius loqueretur.

Tuum ingenium dignum est quod non solum in ille forensij  
doctrina, sed etiam in alijs laudatissimis artibus uersetur. Id  
quas utinam & hortator d. dux esse possim. Bene uale  
& boni consulas subitam responsionem, quae quidem hoc  
plus debet habere ponderis, quia iam effudit statim lectis  
tuis literis nihil meditaturs. Amo. n. ingenium tuum  
Iterum uale. Academiae Lipsenij.

S. D. Cum magnopere ad Remp. pertineat Academi-  
arum nostrarum consensus & coniunctio pars est ut eam u,  
trinque omni officij genere alamus, quae quidem in re nudq;  
defutura est opera mea, si quid modo praestare possim.  
Nihil. n. Eate, nihil uniuersae hominum uitae salubrius  
est quam eruditorum concordia, & quasi ipsarum doctri-  
narum consensus atq; consensio. quare cum lras uestras  
accepissem, exhibui eas doctorib. Academiae nostrae preci-  
pue qui sacras literas & iuris doctrinam apud nos pro-  
fiteantur. atq; rogaui ut de uestra quaestione deliberaret.  
Etsi. n. statuebant non deesse uobis consilium, tamen in  
hac re, quae nonnihil ad Academiae nostrae celebra-  
tem pertinet, officium suum desiderari noluerunt: Cum  
propter alias causas, tum uero etiam quia nostros



præcipue debere Academiæ uestræ iudicant, quod ex ea de-  
ducta sit tanquam Colonia hac nostra Schola. Perscripta  
est ~~per~~ deliberatio multis pagellis, quas adieci à meis lite-  
ris se iunctas ut non in meam unius, sed aliorum multorum  
sententiam vobis mitti intelligeretis. de qua tamen ut non acer-  
be iudicetis petim. Nam quid esset expeditissimum si nulla  
Reip. mutatio facta esset non est obscurum. Nunc autem post  
quam non mutatio Religionis sed tyrannis & crudelitas ad-  
uersariorum peperit discordiam non potest fieri ut ubiq. illorū  
leges qui in nos iniudiciam crudelitatem exercent, & quasi  
harmoniam Reip. conturbant exactissime seruem. Tempo-  
ribus ier alicubi parendum est. Et tamen doctis & mode-  
ratis conuenit arte usitatos mores propter utilitatem  
communem quantum fieri potest retinere. Ad hanc ratio-  
nem accommodata est nostra deliberatio, de qua tota iu-  
diciū vobis permittitur. Nosm. n. ut vobis gratifi-  
centur non ut leges ferrent, hac disputauerunt. quod  
si à K. B. S. x. nor quarent illi, qui gradus in scholis  
calumniabuntur, quam multa recte contra eos dici possunt.  
Sic nobis persuasum est, ut esse debet nos piam ac nece-  
sariam Ecclesie causam defendere & propugnari nos  
minuste. Itac q. vobis notissima sunt, non nimium aut  
formidanda aut spectanda sunt aduersariorū iudicia.  
Sed satis in reliquis pagellis disputatum est. Quare  
hic ero breuior. Ego mea studiū atq. officia oibz vobis  
bis defero, quos & Reip. causa & priuatim propter



egregiam doctrinam & uirtutem ex a<sup>o</sup> diligo ac ueneror.

1124

Bene ualete. Clarissimo Viri D. Andreae Franck  
Camiciano Jurisconsulto d<sup>no</sup> & amico  
suo obseruando. Lipsiae.

S D. Si quid a me est cessatum frequentesq. non accepisti li-  
teras. Non est certe mea uoluntate factum, sed quandoq.  
postquam uiolenta, quandoq. negotiorum unda me impediuer-  
runt, jam etiam noua molestia accessit, Munus Senatori-  
um, de quo mihi gratularis, optima quaeq. precatus. Atq.  
nosco amicū animū tuū qui mihi atq. tuis optime cupit.  
Sed mi Camiciane nescis in quod sim detrusus pistrinū.  
Alia est nostrae atq. ur̄e reip. ratio. Habetis uos Senatū  
triplicem nos unū, qui non modo urbana curat, uerū,  
etiam in duob. duratib. regio fungitur munere. Nūc mihi  
ex solis redditibus meis (nam res nihil suppeditat)  
est uiuendū cūsq. deserenda omnes, ut nūc plane mihi  
dicere liceat, non me mihi atq. amicis natū & uiuere  
amplius, sed soli reip. Id qd mutari nequūt aequo fe-  
ram a<sup>o</sup> praesertim si id ita rem sensero ut tu diuina  
molestias istas meas ad existimationem trah. ualituras.

Noui quod te scire referat nihil habeo. Ignosces i<sup>o</sup>  
breuitati quam me amplecti in praesentia etiam cogit  
conuētus Principū. Vale optime cum vxore & libe-  
ris ex Viratissimā 15 Aprilis A<sup>o</sup> 32 J. Melanthon

Philippus Melanthon Scholast<sup>ius</sup>  
cis nomine Rectoris

Utinam deus debeat morbos qui iam grassantur et F. N. G. d.  
ser.



seruet studiosam iuuentutem quae seminarium est Ecclesiae  
Christi. Cum autem & nostram diligentiam in curandis egro-  
tis flagitet, duximus admonendos esse scholasticos de re ne-  
cessaria. Audimus quibusdam decumbentibus deesse officia con-  
tubernasium aut familiarium, quae ex re accidunt ut nec re-  
media eis nec tibi adferantur. Concurrent & multa peri-  
cula, si in paradoxismis reliquantur egroti soli, cum uideat  
aut uisuius bibunt aut accidunt Londoniam. Etsi autem  
scimus quosdam pressare ea in re fidem & pietatem dignam  
bonis & humanis ingenijs, tamen ceteris negligentes merito  
reprehenduntur. Qualis est. n. associatio tali tempore deesse  
se amicis, quos patrum eorum, aut ius hospitij, aut fami-  
liaritatem arctius complexi istis & amare debetis. In-  
facie scelus est periclitantem manipulare, seu ut Arter  
uocat tracasalux non tueri quanto turpius est uobis in  
schola pietatis uestris comilitones deferret. Quam mul-  
tos possemus magnos ducis recitare, qui ipsi militibus  
uulnera obligarunt. Et uidetis hic non deesse ullis medi-  
corum optimorum Virorum & doctissimorum auxilia, uos  
interea negligitis eos qui multis uinculis honestis adhi-  
deuincti sunt. Hoc quid aliud est quam quod inquit  
Cain. Ego ne custos sum fratris mei. At si quid es-  
set contumax excusarem uos ipsi, sed cum nihil sit pe-  
risulij, inhumanitas iure reprehendit. Itaque mandamus  
primum magistris quibus priuatim Scholastici commen-  
dati sunt, ut quique suis curet adueniri ministros qui  
constent.



essent assiduitatem, Deinde omnibus Scholasticis, ut suo  
quisq. contubernali aut familiarj ubi opus est, hoc tempore  
seruiant. Haec pietas Deo grata erit qui nos uult affij  
cura salutis aliorum & ut speramus seruabit plerumq. qz  
militia Ecclesie aliqua profutura est. 15 Augusti 15  
40 Vitebergae.

Optimo Viri D. Gaetano Reiffen,  
Item amico summo.

S. Quod faustum felixq. proficiscitur istuc iuuenis cum. Nunc.  
quo egimus, ut suscipiat curam docendorum liberorum tu-  
rum, tu de eo pro iudicio statues. Nam mi qdā probare  
ingenium, Et spero non defuturum ei suscepto negotio p-  
dem. Genus orationis habet amabile, id sum secutus nūc  
qz, cum eum ad Alberti Comitis Mansfeldij filium mit-  
terem. Multum n. refert quo genere orationis initio pue-  
riles aures personent. Quod cogitas liberos tuos hoc  
tempore hūc mittere, malui te eos domum retinere donec  
Vires erunt firmiores. Et praeceptor ipse quamq. est  
Scholae cupidus, tamen iudicat debere rationem habe-  
re aetatis tenerae, quae nondum uel aerem peregrinum  
uel culinam nostrā instructam more commode tollerare  
potest. ad haec prius te praeceptoris ingenium ac ratio-  
nem docendi domestica consuetudine uelim explora-  
re. Habes meum consilium. Ego ex aīo opto ut de-  
filiis tuorum studia fortunet eosq. seruet. Vale.  
Vitebergae.

Philippus.



Oratio Legati Pontificis epi.  
Veltrensis habita die viij be-  
cembrii ad uerbum ex ore dicentis  
excepta

Dominus I seruator fesus Christus Illustrissime hoc, re-  
uerendi, Magnifici & nobiles uiri fratres & maiores ob-  
seruandissimi, Dominus inq; & seruator nr fesus Chris-  
tus ob inmensam erga nos charitatem deus homo factus cum  
ad patrem omnipotentem oraret, ne dum pro ijs q credide-  
rant & etiam pro ijs qui credituri forent precatus colu-  
t omnes unum essent, sicut ipse in patre & pater in eo, Ma-  
datumq. hoc nouum dedit discipulis suis ut inuicem dilige-  
rent, ita esse omnes cognosciturus qd esset discipuli eius,  
Nihilq. frequentius eorundem aurib. inculcauit quam mu-  
tuam beneuolentiam mutuam charitatem, Vas item electio-  
nis Paulus docuit nos ante oia habere charitatem, quod  
illa sit vinculum perfectionis, diligere proximum sicut  
seipsum, & quidem hac omnis lex compleat, et qdem  
in quib. non exerceatur charitas illi oberrantes in va-  
niloquium conuertuntur & tanq. res sonans ad omne opus  
bonum inutiles reddante. Atq. praecepti hoc & fra-  
tres amantissimi si memores fuissetis profecto non tot  
dissensiones, tot contentionis & offensiones inter nos ex-  
ortae essent, Et autem res processit ut a mutua cha-  
ritate & mutua beneuolentia discedentes in apertis-  
simis



inimicitias & acerbissimas contentionem incidere, in  
 bella seuerissima suborta, detestandaq. clades, nec non tot an-  
 norum Christianorum dissidia nobilissimam hanc provinci-  
 am in eum statum deduxerunt, ut uix illam agnoscam qua  
 ante XX annos uiderim Cuius calamitatis opem fer-  
 re, cupientes nonnulli Romani Pontifices nullis occasio-  
 nibus nullis precibus nullis ad conuentum Germaniae  
 missis legationibus hoc efficere potuerunt, ut haec dissidia  
 religionis tollerentur. Paulus etiam tertius pontifex  
 Maxime indicto ad Vicentiam libero & Christiano conci-  
 lio, illucq. missis legatis nihil efficere potuit. Cum n. illi  
 duos illic menses expetissent, Concilium in aliud tempus  
 & locum reijcere conclusum est, Ea tamen mente ut illud  
 praesente Caesarea Maestrate celebraretur. Nuperime  
 uero Carolus V Imperator multisq. hoc Christianum  
 colloquium uelut praecursorem quendam deinde Ratispo-  
 nensem conuentum instituit ut salutare aliquod remedi-  
 um nimis inueterato morbo afferret. His ut sacrae  
 Romanae Ecclesiae primogenitus & obediens filius &  
 praeterea ipsius protector uocatus, maxime optans hac  
 nobilissimam provinciam pacatam, ut pientissimam matrem su-  
 am agnosceret, uolens, mandante & iubente summo  
 Pontifice ut uobiscum hic adessem, utq. ad ea quae pa-  
 cis & reconciliationis essent, hortator essem, ut qui  
 etiam peculiari quadam beneuolentia et amore uos  
 des



des prosecutus sum & prosequor. Quamobrem Domini  
fratres amantissimi, iam satis perspectum esse vobis existi-  
mo, quantum oneris nobis incumbat, quantumq. consilijs  
vestris maximarum rerum momenta pendcant, propterea  
hortor fraterneq. moneo per eternam illam salutem quam  
propiciatore D<sup>no</sup> n<sup>ro</sup> Iesu Christo post hanc mortalem  
miseram vitam consequemur, ut quae reconciliationis sunt,  
ea ratione curetis quam prudentiss. Viros ad hoc negoti-  
um delectos adhibere deet. Ego vicissim polliceor om-  
nem operam omne studium omnem diligentiam & cha-  
ritatem quam summus Pontifex pro Ecclesiae sanctae con-  
seruatione salua pietate imperari poterit. Vos itaq.  
operam date ut demandatum vobis prouinciam solum be-  
um prae oculis habentes, ita administretis ut omnibz con-  
stet vos communionis Sanctae Ecclesiae & Vniuersalis pacis  
& tranquillitatis rationem habuisse. Deus sapientiae &  
bonitatis dirigat congressus ut unanimes uno ore collau-  
detis communem patrem D<sup>ni</sup> n<sup>ri</sup> Iesu Christi & pax  
X<sup>ci</sup> quae exuperat omnem sensum custodiat sensus &  
intelligentias vestras.

Responsio data per Doctorem  
Iacobum Reuter scribam moquentinij.

Reuerendissime Domine Illustis & Magnifico Sacratissi-  
sime Caesaris Maiestatis orator & commissarius  
Reu



Reuerendi Generosi Nobiles, spectabiles & Clariss. Sestonis  
 Virorumq. principum Consiliarij hic praesentes, Audiuerunt  
 Romae & Vrae orationem sane grauem piam & Christianam  
 Et libenter audiuerunt etiam ob eam causam quod exhorta-  
 ti sunt ut ne desint officio suo, ipsi iurissim pollicentur  
 et se exhibebunt ut uideantur quassuisse gloriam Dei, &  
 ea q faciunt ad pacem & tranquillitatem Christianam, & ita  
 se exhibebunt ut uideantur desuisse officio.

INTIMATIO PHILIPPI.

Die Mercurij mane horam sextam hac addere (Deo dante) =  
 tribuemus quinto Ethicorum sed pomeridianam horam ter-  
 tiam tribuam Enarrationi orationis de Regi & Regis roga-  
 tus a quibusdam studiosis, ac, Deo dante, cras eam enarra-  
 tionem incipiam & interpretabor pauciores uersus singulis  
 lectionib., ut si qui non habent excusos libellos scribant  
 ipsi. Nam id quoq. exercitium prodest. Demosthenes fer-  
 tur officio descripsisse Thucydidem. Ego ipse Pauli ad  
 Romanos epistolam ter descripsi, hoc memini me de Cap-  
 nione audire quondam eo fuisse solidius homines, quia cer-  
 tos auctores & in qualibet arte praecipuos cum manu sua  
 singuli describerent, penitus meliscebant, Nunc distrabj  
 studia nec immorari ingenia certis auctoribus uel legen-  
 do uel scribendo. Quantum autem conducat Lectio huij  
 orationis studiosis inde estimare potest quod Cicero ait  
 tantam in ea eloquentiam esse quantum includi in animis  
 hominum potest. Et ut spero interpretatio mea aliquid  
 lucis afferet, saepe. n. eam relexi.



Epistola Consulis Geneuensium  
Scripta duodecima Maji ad D.

Hottomannum

8. Si quæris quis sit rerum nostrarum status sic accipe. Allobroges, qui iam dudum hanc urbem nigrant, hactenus nihil non tentauit, ut ea potiretur. At illud quidem iure tentare uisus est, arbitris ad hoc delectis Helueticis, quos pro se pronuntiauerat sperabat. Postquam uero se id frustra sperare animaduertit iudicium subire noluit. Inter ea tamen dum hanc aguntur, per euersionem quandam sue hospitum publicum urbis innocentem pecunia corrumpere aggressus est, ita ut aliquot ad suas partes traxerit, qui fidem suam ei adstrinxerunt. Pactionem hanc capita fuerunt: Ducem principem suam urbem agnoscebant: Illi urbem tributariam uolebant 4000 coronat annuorum. Religionem intactam esse piebant, nisi quod duci in urbem uenienti cum paucis suis sacra papistia celebrare fas erat. Illi fontes dimittendi potestas erat: fas moneta illi permittebant: Iudicia et magistratuum legendorum libertas intacta manebant, praeside tamen aliquo a duce constituto. Iulq. tandem donec beneficentia sua dux ciuium animos ita sibi deuinciret (quod ipsum facturum caupo pollicebatur) ut sese totos ei traderent. Si qui uero id facere renuercerent, armis expellerentur. Id quidem inter eos ita statutum erat. Postquam uero ciuitas fœdus quoddam cum Gallo et aliquot Helueticorum paucis inijt, mortuo etiam caupone, ac tandem ipso duce, ea omnia in suum abiit: ciues tamen pauci



428  
ci quidem illi, qui nomina sua dederant, hactenus latuere.  
Postquam id min. succedere visum est, aliam viam tentauit.  
Dux junior, modum ei suagente arcis cuiusdam urbi uici-  
nae praefecto. Is perditum quendam hominem robustissimum,  
cui uniuersus non defuit subornauit, persuasitq. ut in urbem  
habitatam ueniret: ades prope portam urbis conduceret, ibiq.  
exploraret qua ratione urbs occupari posset. Id ipse graui-  
ter aggressus est. In urbem receptus, quod olim maiores  
ciues fuissent, iure ciuitatis donatus est: Ades ea pecunia  
quam ab arcis praefecto acceperat comparauit, quas insti-  
to suo accommodatissimas iudicauit esse: capaces scilicet  
in quib. plurimos suae factionis homines occultare poterat,  
portae uallog. adiacentes, imò contiguas, ita ut ad portam  
nil fieret, quod ipse non perciperet. Ex postico etiam  
ad speculam ad lacum spectantem facilius ei accessus erat  
ita ut a Vigilarum cohorte, quae proxima est, non perciperetur.  
Vbi sedes ibi fixit, uinum uenale habuit, hederam  
suspendit, uiriles smagulis noctibus inde uinum petebant.  
Ipse etiam quoties illum ordo tetigit, excubias cum illis  
egit, auleq. ipsis familiaris fuit, ut eorum aliquoties  
gulis noctibus somnecatum ad se traxerit: Nemini tamen  
consilium suum aperuit. His inestis fundamentis cum  
Dux ex Italia ad Allobroges uenisset, accersitus est  
ab eo in eam artem, cui praefectus ille, de qua actum  
est praerat, ibiq. consilium inierunt. Dux nocte rem  
aggradiendam esse niebat: Praefectus interdum facilius  
expediri posse contendebat; Proditor ut utrumq.  
paratus



paratus erat: fufum expectabat, si noctu id patrare sta-  
tuiffent, hec modo id abfoluere decreuerant: Proditor ad  
20 aut plures conuictos in aedes suas recepturus erat, sub  
specie uini uenalis: Si poftea uigiles uinum ab eo petiffent,  
Opium micturus erat aut Storoachor aliquod fag,  
maxor ut eos fopitos facilius agredi poffent: Sin ming  
id succederet ui eos opprimerent. Quo admiſſo porta ſtra-  
tim poſiti eſſent, ſignorum dato ſuos q extra ad diem datam  
futuri erant aduocaturi: Interdu autem hac arte rem ag-  
gredi ſtatuuerant: Agallo aut Mulo machinam puluere  
tormentario plenam in uafe ſilicibz pleno comprehenſam reſturus  
erat, cumq. ad portam acceſſiſſet uincula ſoluturus, ita ut  
ipſa decideret. Illa uero ita aptata fuiſſet ut paulo poſt  
auoluptuſ ſine cuiusq. ope incenderetur. Inde eueniſ-  
ſet ut cuſtodes ues accurrerent, et circa machinam illam  
conglobarentur. Similaret interim Agallo ſe alios ad-  
uocatum ire, qui cum ad ſarcinum mulo imponendam in-  
terent. Tum uero accenſo puluere, machina que in ues  
partes diſrupta quotquot adfuiffent necaſſet, ſigno dato  
q. q. in proditoris adib. latebant, portam occupaſſent,  
tandiuq. eam detinuiffent, donec copie, que Agallonem  
e propinquo ſequutura erant adueniſſent. Hac quidem  
oia perbeſſe ſe habere uidebantur & factu facilima eſſe,  
ut certe erant, niſi deus admirabili ſua prouidentia ad-  
fuiffet. Quia uero parum erat portam aut urbem occu-  
pare,



pare, si non adfuissent copie, quibus illa retineretur, cum bel-  
 lum ingens inde nasciturum prouideret. Allobrod, copias tunc  
 ex Delphinatu, tum ex Gallia Narbonensi clam Tauri-  
 num et in vicina loca ultra Alpes euocauit easq. paulo  
 post inermes ac in exiguas turmas distributas per Vase-  
 sias ad praefectum illum de quo actum est transmisit.  
 Est in uicinia arcis illig, cui praest praefectus ille, mo-  
 nasterium olim a Felice Allobroge Romanorum ponti-  
 fice extructum capacissimum: cui etiam adiuncta sylua mu-  
 ro cincta, cuius ambitus duo fere milliaria aequat; eo sese  
 milites receperunt. Licet autem quantum potuerunt, quin  
 a nostris clam profecti sint et noctu tantum, non ta-  
 men ita latere potuerunt, quin a nostris nauis percep-  
 ti fuerint. Qui n. ex ipsis ad extremum lacum Le-  
 manum, ad liana in urbem conuehenda nauigauerunt, ali-  
 quot ex ipsis nauib. uictos deprehenderunt. Ut autem  
 nobis oia semper suspecta sunt, audito eismodi ho-  
 minum transitu aures statim arrexi. At quo  
 magis latere uoluerunt, eo magis nobis de ipsis in-  
 quirendi desiderium iniecerunt. Facta ergo diligenti  
 inquisitione didicimus magnam militum numerum in  
 monasterium illud congregari: Naues etiam in uia-  
 rio aut sylua illa muro cincta, quae ad lacum adia-  
 cet extrui, quodq. nobis rem maxime detexit, rela-  
 tum nobis est praefectum illum arcem et monasterium  
 undiq.



undiq. conquisitis cibarijs, et suppellectile munire. Arma  
etiam et scalas plicabiles ex funibus aptatas multis  
gestari. Ea oia nobis conuictionis alicuius in urbem nostram  
certissima argumenta facere? Quorsum .n. illa alio tende-  
re potuissent? Jam itaq. nobis V. praefectus ille, et nostri  
q. cum illo uersari solebant, suspecti esse ceperunt. Omni-  
um autem maxime proditor noster ei consanguineus. Aduer-  
sus autem eum haec indicia habuimus: Seruimus eum pa-  
trimonium suum ita dilapidasse, ut paucis ante mensibz ad  
extremam inopiam reductus esset. Jam uero loculos ple-  
nos habebat, ades emerat, otiosus uiuebat V. laute.  
Imminens praeterea periculum oculos nobis ita aperuit, ut  
loci quem occupabat ad tale facinus patrandum commo-  
ditas ferme nobis consilium ei operaretur. Itaq. ath-  
onum ipsius obseruatores ei adiungimus, de quibz tamen  
nihil ipse suspicari poterat. Excidit uero illi ut  
diceret, se ad praefectum illum breuis profecturum.  
Cum uero nobis iam ex illis indicijs ita suspectus esset,  
ut de ipsius dolo non dubitarem, illum comprehendi  
et curauimus. Timebamus .n. ne nobis claberetur.  
Patet factu .n. illorum militum transitu, q. se clam adue-  
nire posse putabant, nullo uigilum et custodum  
numero urbem munitam apud uicinos etiam de  
hac re conquesti oramus, ita ut iam ex insidijs no-  
non facile nobiscum agi posset, unde putauimus eam eia-  
bi



bi uelle. Comphensus igitur primum oia negauit etiam  
 ea, quae uerissima esse sciebamus. Inter caetera quidam ex  
 nostris paucis ante dieb. Italos duos equis Vedlos ex ipsis  
 redibz prodeuntes uiderant. De ipsis interrogatus negauit  
 illos adfuisse. Testes q uiderant, cum eu de re conuincunt:  
 pergit negare: Adhibetur questio unica, oia faten inci-  
 pit. Ait Italos illos speculatores fuisse, q redes ipsis  
 contemplatum uenissent, easq. tanquam aptissimas ad id,  
 quod uolebant, agendum laudasse. Consilia pterea oia  
 quae cum duce & pfecto micerat aperit: coniuratorum  
 etiam aliquot, qb. pfecti iussu pecuniam dederat, noia  
 pandit. Illi, q ex Beruensiū Vicinorum ditione  
 erant, à suo Magistratu nuncio accepto à nobis, comp  
 henduntur: Huc naui aduehuntur. Ille constantissime illis  
 id ita esse adserit: Ipsi pecuniam se accepisse fatentur, sibz  
 debitam non fuisse, non negant, sed proditoris causa ac-  
 cepisse negant. Quorsum uero id dicere non possunt.  
 si adhuc in carcere seruantur. Ille uero post primam  
 confessionem saepe interrogatus persistat, quoz supplicio,  
 quod de eo sumtum est propior est, eo plura de suo  
 consilio explicat: oia ad extremum usq. confirmat.  
 Haec una est uia, quae eis Dej Opt. Max. benefi-  
 cio praclusa fuit. Ut autem hostes nostri technam  
 technae necesse solent, alias eis superesse non dubita-  
 uimz, captumq. est in mores ciuium & aliorum, q  
 urbem incolunt animaduerti diligentiz. Cuius est m-  
 ni /



uicinia, q̄ cum propter multa à se patrata facinora ur-  
bem ingredi non audeat, ei se hostem apertum ab aliquot  
annis profitetur. Si q̄ ier ex nostris illi familiares fue-  
re, nobis statim in suspicionem uenerunt. Unus præ ceteris  
notatus fuit, miles q̄dem strenuus, sed ociosus & inops.  
putauimus eum, q̄ cum hoste frequenter uersaretur, nec  
ququam de eius consilijs patefaceret, non bonum esse ciuem.  
Comprehensus ier, et interrogatus prioris illig cum exprope-  
gspirationis se conscium esse falsus est: Tres præterea ali-  
os ciues, coniuratos nominauit. his magis statim iniec-  
tæ sunt. Illi oēs omnia quæ initio dixi de conditionibz q̄-  
ducem admittere uolebant aperuerunt. At de duobus  
q̄dem ingenuissimis, sed partim luxu, partim superbia  
perditis euntum est supplicium. Primus uero ille, qui  
eos prodidit de tertia iuratione falsus est. Cum n. a  
perdullione illo cum quo illi familiaritas erat in nobi-  
lis cuiusdam Vin huius urbi inimici quig, nuper ad-  
ducentem huius rei causâ taurini fuerat, & munera accepe-  
rat, noticiam adscitis esset cepit cum illo de urbe occupa-  
da deliberare. Habebat miser ille affinem in urbe nō  
procul a muro, qua parte murus depressissimus erat. De-  
creuerat ier artificij, quod ille affinis exercebat spe-  
cie multos milites in uides illig introducere quorum ope-  
facilis admotis hostem in urbem se recipere posse puta-  
bat, eaq. de causâ pecunias ab eo nobili acceperat. Ta-  
uero iuratio non bene matura erat, ita ut nihil am-  
plius ab eo extorqueri potuerit: Oīa tamen uera  
esse?



131

esse, ad extremum usq. spiritum affirmavit. Deo Opt.  
Max. gratias agim, q nos custodit. Certum est Roma  
num Pontificem hac oia moliri. Fuit n. p multos men  
ses urbis Romae praefectus Taurini, q cum Anshelmo q  
dam censurione egregio technarum fabricatore hac oia  
mi uere Ecclae perniciem struxit. Certum n. est idq.  
optimis argumentis compertum habem, si eis res successisset  
eos multa maiora in Ecclam exequuturos fuisse, ita ut  
uniuersalis sit haec causa. Nec tamen adhuc qesit Sa  
than, cumq. rem dolo absolui non posse uidet aperta ui  
eam adgredi non dubitat. Cingimur quotidie magnis  
Allobrogum et aliorum q ipsi fauent, religionemq. nost  
ram funditz euertere conantur copijs. Nos tri solig  
ope freti adhuc uiuim, innumeros labores et uigilias  
sustinem; alacriter tamen qa bonam causam defen  
dim. Illi interim quos res non ming quam nos con  
tingit securi dormiunt. Deus nobis adent, nec suos  
unq deseret. Utinam nos in suoq numero semper  
habeat.

Pauillo Melisso, Poeta nostrae aetatis celeberrimo  
atq. eruditissimo I Michael Britus.

S D Enimvero tu uere Melissus, a quo tam suaves edita  
concinnae litterae, et carmina tam bella. tam bella  
autem modo? immo tam grandia, luminum. oramen  
torum sententiarum plena. Sed heus tu: qui me  
ais, quasi ex ape lucam bonem. facere Prisdarum  
e Milisso; in me misxasse Linij, et Salustij manes?  
Te



Te quidem Multa circaum leuat auras, cernum, Tendis  
e terris quoties in altos Nubium tractus (Vides quam  
belle tibi quadrant eiq. carmina, qui negat quemquam  
posse Pindarum imitari) In me deo, ut illi coeant;  
quorum alter adeo iniquus alter fuit, ut vivus cum  
mortuo gesserit bellum? Nam si pugnatum in me ho-  
rum mores: ubi ego tam nobilem arenam? Scilicet  
conciliabit dissidentes, acris iudicium ex contrariis virtu-  
tibus, sed virtutibus illis tamen, stilum temperantis. Equi-  
dem vellem, sine id ex hac manuum migratione, sine  
ex caeli benignitate accidit, adesset facultas par studio  
animi, ut esset, quo tibi pro tam gravi, atque heroico  
carmine, gratiam referrem, quo me fers in caelum.  
Quantum vero ab eo distat mea epistola? tibi quidem  
parum forte videntur, quod totum tuae modestiae re-  
fero acceptum, mihi dicitur δαίμωνος ἄγγελος. Apud regem  
(modo speres me religiosum, testem tuae virtutis  
fore) id quod video tibi satis esse, praedicatorum  
non indigebis tuarum laudum. Ipsa elegantia et maiestas  
tuarum carminum hoc assequetur. Haec si quid habes  
in manibus, absolute nichilominus, itaque statuas, non te  
gratiae, sed tuae religioni daturum ubi tanti regis  
vires, animusque moresque Aureos educis in astra.  
De meis epistolis quod tam honorifice sentias, est  
quod tibi maximas gratias agam; certe si idem  
doctorum hominum iudicium erit, et cumulate et ve-  
re adeo a me laudatus discedes. Vale et ad tuum  
m.



432  
mi me amorem, constantiam adde, quæ quidem in maxi-  
marum uirtutum choro desiderari non potest. Pha-  
læn & Cracouie regna. Ch. G. XXCij. X. Kal.  
Júlias.

ABRAHAMVS BVCHOLTERVS  
JOHANNI CRATONI.

S. Magnifice D. clariss. D. Doctor, & patrone  
reuerenter colende: Gratissima semper mûnera  
sunt auctor quæ preciosa facit: ita sane M. T.  
mûns mihi ter quaterq; gratum fuit, quod à TE  
daretur, hoc est, dextra uirtutum & fidei laudibz  
præstanti, & præterea mei studiosa ac amante.  
Ego uero quas Gratias tibi domum remittam?  
In hac certè rerum mentium tenuitate ac difficul-  
tate nihil reddo, præter PRECES pias, quibz  
uenerandam cernicem tuam quotidie bonitati diui-  
næ commendo, tuumq; cor in manus Domini nostri  
Jesu Christi trado diligendum, complectendum,  
tutendum, consolatione adimplendum & exilaran-  
dum: Illig GRATIA D. benedictio sit cho-  
rus ille Gratiarum, quas ego ad te mitto, quæ  
aducata aut præsentia scio te magis lætari, quàm  
si oratione operose scripta prolixè tibi grati-  
as agerem. Ornabunt tamen & nomen Cra-  
tonis quælibetq; scripta nostra Chronologica:  
imò,



imò, ut rectius dicam, ornabit illius nomen lucubrati-  
ones nostras, & Epistola eius canae (ut ueteres lo-  
cuti sunt) scientiae & sapientiae plena. intexetur  
telae nostrae historicae, atq; à multis legetur, non solum  
ut quis, quantumq; Crato sit (id n. ex scriptis  
illius didicere dudum) perspiciant: Verum etiam  
ut intelligant, Bucholcerum esse in tanti uiri amo-  
ribus, & clientulo aliquid lucis ex patroni sole  
accedere. Verè id adfirmo, uix quidq; mihi  
toto illo anno accidisse gratius tua Epistola, tam  
docte, sapienter & amanter scripta: Ac si an-  
nino fatendum quod res est, producit me rescribe-  
re tibi, quod orationis meae maxiem probè nos-  
sem, & ad diuinum tuum Eloquentiam uex mea  
obstupescens conticesceret ac obmutesceret. Cur in-  
re, ut uerecundiae meae ignoscas reuerenter peto.  
Legi pias preces tuas versibus inclusas: obortae sunt  
mihi aliquoties lacrymae refertenti eas, ut qui  
manu Domini saepe multumq; percutiar, & horren-  
dis illis doloribus Colicis affligar: nec raro cum  
ipsa morte luctatus sim, cuius rei testes locupletes  
facere possum amicos nostros qui me ante bienni-  
um Vratislauiæ decumbentem inuiderunt soliti.  
Cum itaq; in una eademq; nauì uehamur, satis  
intelligo, quid Versus tui precantes uelint, quid  
de



desiderent, quid optent. Nihil dabo tuis auribus,  
 nihil dicam quod non ipsa rei ueritas mihi dicet.  
 Versus tui non in ore aut calamo, sed in corde na-  
 ti sunt, & non tam labioꝝ, quam in interiori ani-  
 mi motu constant: quales sciam fuisse ardentes il-  
 las ac felices, addo etiam celebres, Hanna preces.  
 Ego quoties canticum illud tuum repetiturus sim-  
 (id quod fiet quotidie) addam illud Epiphone-  
 ma, quod Hanna doloribꝫ, pietate, fide & spi-  
 ritus Sancti donis ebrina respondit Eli Pontifex:  
 Sancte Senex, & Deo dilecte Crato, q̄ ex mul-  
 titudine maroris tui; tam pie clamas ad Deum  
 & coram Redemptore tuo Jesu Christo dolores tu-  
 os Hanna beatis lachrymis effundis: Vade uā  
 de in pace, Deus Israel praestet tibi petitionem  
 tuam AMEN. Bene uale ter Maxime Crato  
 & me mansipulum tuum amare perge. 20 Junij.

RESPONSIO.

S. Satis multa in literis tuis grata mihi fuerunt,  
 neqꝫ ut ex oratione ulla accessio fieret, necesse  
 erat. Nullos n. homines uel melius vitam insti-  
 tuere, uel in omni officio, uerum atqꝫ rectum ma-  
 gis spectare, quam eos puto, qui de sua in his  
 terris mortalitate saepe cogitant atqꝫ unam hanc  
 sapientiam esse statuunt, scire atqꝫ intelligere nos  
 quo



quo propius ad mortem accedimus, eo vitæ ueræ  
uiciniore esse. Itaque cum scribendi recte sapere  
sit principium. De fons, ac tu imprimis huius sapi-  
entiae studio deditus, nihil miror, cum epistolas il-  
lius plenas facis. Gratiam per tibi habeo cum eam  
ad me mittere non dubitasti, Teq. oro si quid uale-  
tudinem tuam consilio uel re me iuuare posse, aut  
rationibus tuis prodesse existimas, ne parcendum ope-  
re meæ putes. Valetudo, Christo gratia, pau-  
lo melior est, sed exusta ætate De decurso uitæ  
spacio, firmam sperare non debeo, Neq. diuturna  
sunt. Influent, quodcumq. per superest reij, ut ad  
DEVM referam & ueram mirandi ex hac rerum  
uocissima uita, rationem discam, operam saturus  
sum. In hoc conatu si me subiectionibus tuis adiu-  
uens, atq. de ijs, quæ tibi uerè consolationi sunt,  
monueris, gratissimum mihi erit. Commendatq.  
est mihi superioribus diebus libellus Chytræi de  
morte De uita æterna, cum attente legi. In-  
fio pauca quæ animam uere fulciant, monet, Mal-  
tus deinde est in ijs, quæ nec auris audiuit, nec  
oculus uidit nec in cor hominis penetrarunt.  
Certe mentis nostræ angustia æterna atq. infinita non  
capit, nec lætitiæ modum uere percipit, cum ad



1434  
exiguū pœnarū gūstū concidat. Et ubi diuī  
Spiritus silet atq; sūm lucem continet, quā, obse-  
cro, mens humana spargere potest, quā alijs uere  
præluceat? Cardanus homo stultus & haud scio quā  
probus, inter notas probi Viri hanc ponit; ut ani-  
mi immortalitatem non neget. Cum igr. in men-  
tem uenit, quās Chytraus nro seculo turbas dede-  
rit, eū in Virū innocentissimū philippū Me-  
lanthonem designarit, cū artificio ueritatem in  
religione oppugnauerit, quā contra conscientiam  
malarū potius quā bonarū partium esse malue-  
rit, minime probitatis laudem, cū dissimulare men-  
tin sit, & a probō Virō, qui hoc facit maxime  
absit, animo quidem meo tueri potest. Velim  
igr. me Cardani sententia confirmari, atq; ut illi  
potius recte factis confirmet opto. Bene Vale.  
& a me dictatam epistolam, nec præmeditatam sa-  
tis boni consule. Nosim ea quæ animi quodam  
impetū prolata sunt emanare. Scis. n. quā ir-  
ritabiles sint isti Reliquiosi & quā acerba ue-  
ritas. Itaq. epistolam continebis. Iterum Vale.  
Vratislaviæ 28 Junij. 1582.

Tuus Crato

Quid spiro & spero. Enad huc quoq; tempora uirū  
Attingim, Minus tūpe benigne tūm est  
Amplius hoc etiam si uis sermare cadaver  
Opto, sed ut laudi seruiat opto tua

Crato



Nobilitate, Virtute, et doctrina  
prestantissimo Viro D. Nicolao  
Redingero, patritio Vratislaviensi  
iusto & amico singulari

Nobilissime d. Redingere, Saurmannus noster Ita-  
tum Helvetie D. Geneve commode tibi exponet.  
Meo tamen erga te studio atq. officio deesse non  
possum. Summa haec est: Papa duos Cardinales,  
legatos à latere, misit Sabando Duci, qui ei  
huius expeditionis comites & consiliarij semper  
præsto esse possint. In sumptum belli binas ei de-  
cimas ex singulis Italiae Episcopatib. attribuit. Quo-  
tidie numerus eorum qui prope Geneva in præ-  
sidij sunt, augetur. Hi Genevensium Civium frū-  
ges, qui in ditione Sabandi agros possident, quoti-  
die colligunt, & matura frumenta demetunt: Vil-  
las depopulantur; in his, Villam Henrici Stepha-  
ni, hospitis quondam tui, qui iam hic apud  
nos est, & heri à Villico literas ea de re  
accepit. Helvetij oēs, vno consensu, in Comi-  
tis Badensibz nuper Cursore per equos disposi-  
tos ad ducem miserunt, cum litens, quib. ei  
denuntiarent. Et praesidiarios illos missos faciat  
quoniam,



135

quamprimum. aliqui fore, ut ipsi eos depellant.  
Cursor in diem crastinum expectatur. Bernenses  
sensim aliquot Vexilla proxime Genevæ mittent:  
et sua tormenta parata in Urbe habent. Tres  
reliqui Catores religionis nostræ, illis noti decrunt.  
Catholici quoq, pollicenti sūt subsidij quantum opo-  
rit. His se adiungent Valesinni) D Rheti,  
quos optime animatos esse confidim. Ad has  
nostras calamitates accessit pestilentia, quæ sensim  
hic apud nos ingrauescit. Ego tuas literas de  
Aug. Comitij expectabo. Interca Deum oro, ut  
te Nobilissime D præstantiss. Vir singulari sua  
benevolentia complectatur. Vale D amplissimu.  
Virum d. parentem tuu, & reliquos amicos  
meis Verbis honorifice saluta. Basil. 16  
Julij 82.

Totus et animo et studio tuus

Hotomang.



SERENISSIMO REGI ROMANO,

RVM FERDINANDO,

nomine Principis Elect.

ed.

3, 1.

Serenissime Rex. Postquam Romanus Pontifex Paulus  
tertius generalem Synodum Mantua celebrandam di-  
e XXIII. Maij, indicit, misit ad me Inuictissimus Cae-  
sar & Imperator Carolus, Clementiss. Dominus noster, O-  
ratorem suum, ut indicationem illam Concilij nobis indi-  
caret, ac peteret, ut ad eam synodum uel ipsi ueniamus,  
uel procuratores nostros mittamus. Et si autem nos exa-  
nimo semper optauimus, ut synodus, rebus deliberatis,  
mendationem abusuum, atq; errorum, qui iam diu in Ec-  
clesia haerent, restituere, etiam aduersus illos ipsos Pon-  
tifices & praelatos, quorum partim negligentia, partim cu-  
piditatibus, uita illa in Ecclesiam irrepperunt: tamen  
bulla, in qua Paulus Pontifex concilium indicit, non ob-  
scure testatur, Pontificem, cum suis coniunctis, nequaquam  
passurum esse, ut in synodo de restituenda uera doctrina,  
& de corrigendis abusibus, atq; erroribus, agatur. Sed quae  
admodum ab ipso & quibusdam suis antecessoribus do-  
ctrina, quam confessi sumus, sine ulla cognitione aut exa-  
minatione, in generali, libera & Christiana synodo, teme-  
re & cum contumelia Euangelij damnata est: ita se o-  
stendit Paulus Pontifex, se prauiudicia, praetextu sy-  
nodi confirmaturum esse, & conatur sibi obligare omnes  
Reges & Potestates, ut ipsa receptione bullae, ipsi quoque ar-  
sentiantur illis prauiudijs & omisso cognitione se ad pi-  
am & catholicam doctrinam, & in Euangelio clare tradi-  
tam, quam profiteamur, extirpandam, & armis delenda



coniungant. In hanc indictionem, si consensissemus, iusi  
 essemus hęc pręiudicia confirmare, & doctrinam Ecclesi-  
 arum nostrarum, testimonio nostro confirmare. Itaq; Ora-  
 tori Cæsareę Maiestatis uerę & bona fide commemora-  
 uimus, quare nobis illa indictio concilij iniqua, & perniciosa  
 Ecclesię uideatur: ac petuimus, ut C. M. excusationem  
 nostram, etiã consentaneam iuri scripto & naturali. Quā-  
 re in illam indictionem non consensimus exponat. Non  
 dubitabamus autem, quin Romanus Pontifex, & si quos  
 habet coniunctos, se excusaturi essent apud Regiam digni-  
 tatem uestram, tanquam Pontifex fecerit suum officium,  
 ac ostenderit, se uoluisse rectę consulere Ecclesię. Nos  
 uerō onerari inuidia, quasi communi uilitati deesse  
 uelimus. Necessarium igitur nobis uisum est causas,  
 propter quas indictionem illam iniquissimam, & insidia-  
 riam ac periculorū plenam recusauimus, Regiæ D.  
 V. & coeteris Regibus, & Principibus significare: ut  
 aduersariorū calumnijs & aliorū suspitionibus oc-  
 curreremus. Itaq; ut R. D. V. causas illas uerę & ius-  
 tegrę intelligere possit, rogamus per gloriam Christi  
 ut R. D. V. nostram excusationem, quam publicatā  
 sis literis abijcimus pręlegat, & consideret, quā in re  
 non solum caueatur periculo multorum in Germania  
 populorū, quibus R. D. V. optimē uelle speramus:  
 sed etiam cogitet, hanc nostram causam, ad commūne  
 Ecclesię salutem pertinere, in qua cum disciplinam  
 multis in rebus collapsam esse constet, & paulatim  
 receptos esse abusus non dissimulandos, multi ma-



gni & prestantes iuri, emendationem serio optauerunt  
& flagitarunt. Non dubitamus autem, quin R. D. V.  
etiam ex animo cupiat Ecclesie, quemadmodum Deus  
precipue hoc officium a summis principibus requirit;  
omni ope & omnibus iuribus consulere: prout & com-  
munem Ecclesie causam, & nos ipsos diligenter com-  
mendamus R. D. V. & nostra officia cum summa obser-  
uantia Regie Dignitati vestre deferimus: Bene &  
feliciter valeat R. D. V.

*Q. ad Collinam.*

Non ed. f. *Super De q'dam bene viro aucto, Valentes Bonos in  
militiam proficisci volentes, solitos abstringi inrauentu  
gratij ad Sat Ino polissimum, Vbi qd non attone tepla  
degradatij, & qd attone ar in miltibz & calat pntibz  
pntibz, nec ulla voce eos violatij. Enod ideo tibi  
tibi significandum, si quid scriptum de vestra gente, in  
id qd per occasionem istius, si tibi videtur. Atri  
h. dignum esse memoria videtur.*

米

¶ Sed tacitus pasci si porcum cornibus, habet  
plus dapis, & rixæ nullo minus invidiam,

Jonas. Cam. ad Vistulam: ne in  
desertum huius in gentem totam  
feramur.



Ioannes Sommerus Michaëlo Petræo Danti.  
seano.

437

S. D. ὡς ἄλλοις ἐὶ ὄψιν φιλτάτῃς φιλῶς ἐλέειπας, ait illa  
apud Tragicum. Nisi uero Michael Petræe, tuæ literæ totū  
te quantus es, non in cera cubantem, ut Plautinus seruus ait, sed  
erudita admodum p̄rasi descriptum expresserunt adeo, ut nullo  
Apelles potuerit uiuēdius, quæ eō etiam maiorem mihi attulerunt  
uoluptatem, q̄ certius ante uitam & salutem in desperatis posue  
ram suspensimē, quando turbatis Moldauicis rebus caeso despota prin  
cipe optimo, & omnis eruditionis ornatisimo, inter intentatos So  
phium micrones, uitam per acerbissima oīa traherem, utq̄ qua  
tior tōtis mensibus, ubi si non aliud, temporis certe fūctūritas  
constantem etiam animum deigere poterat, cum tuta quæq̄ oīa  
teneremus. Nunc postquam respirare Dei benignitate contigit,  
quam existimas me exilire, cum ut nomen eorum audio, qui  
bus cum antea uixi coniunctissimē? Quod eō scribo, ut certius  
apud te statuere possio, quo animo acceperim tuam epistolam,  
eruditam illam quidem, sed tamen nimis mei amantem, si mo  
do amare est, supra fidem ueri amicū tollere, quod si de  
meliore nota commentatus non es, adeo ut ne suspitioni  
quidem obnoxius sis minime, plane in eam adduceret senten  
tiam, ut crederem te culicem exornandum cepisse, atq̄ in ar  
gumento ita ex docto ingenium ostentare uoluisse, postquam  
scriptionis materiam Sommeri commentationem fecisti.  
Sed quando totius prolixam beneuolentiam spiras, accipio o  
mnia in eam partem, in quam scio te uelle, ut uett̄ significā  
tionem illam constantissimi amoris, quō apud Dantiscanos  
coniungebar artissimē, grato aū amplectar. Odyssæam te  
xere de meis <sup>erog</sup> rebus ut cum magna uoluptate possim, ita epi

pholæ

K K K



stolæ modus non patitur. Erit aliquando tempus, erit, cum  
Petrae ora commemorare coram prolixè licebit, nisi mea  
consilia inuertantur. Suro meo & sic edas & xelos  
eoi meior. Aterba sane fuerunt, quæ de motibus Hispani-  
æ adieceras. At utinam intra hos terminos coniuratio se  
contineat. Corporum iactura quantumuis deploranda, fe-  
renda tamen. Illud longè calamitosissimum, miseris morta-  
libus passim animæ periculum strui, cum tot fanaticis opi-  
nionibus & quouis monstro monstrosioribus Ecclesiæ Christi  
admixtis, cuius quiduis docendi potestas datur. Nos sic A-  
rium, & Seruetum illo propemodum inprobiorum refodimus  
& in Christo supra societatem iam nihil agnosimus, quippe qui  
sociissim, quod Dei filius appellatur, Patri acceptum ferre  
cogitur, æquè ac Petrus Apostoli, David Prophetæ cognome.  
Adduntur picturæ, signis sanè Diabolo fectis, ubi coronato  
Geryonis tricipite uertice, Trinitas, Iani imagine ~~terminæ~~ in  
Christo nra distincta & toro & eis, tribus sacerdotibus simul ad  
mensam epulantibus, exprimuntur, & alia similia pms multa,  
ad quæ inuenias etiam qui suauius arrideant. Et nos tamen  
in utrūq; oculum formimus, ac leniter curare uideamus, q̃  
figmenta cadant, & somnia Pythagoræ. H. Molleri præ-  
ceptoris mei carissimi, uiri ac pœtæ optimi, mortem acerbis-  
simè lugeo: quæso te, mi Petre, de rebus patrijs aliquid ad  
nos perscribito. Audio D. Iohannem Brand decessisse, fili-  
is ubi poteris per occasionem, dices salutem meis uerbis. Cu-  
pio uesementer scire, ubi uiuunt Guilelmus Bohemus &  
Matthæus Domini mei scriba, animæ quales neq̃ cuncti dio-  
res terra tulit, clarescunt per Pœbium uidit Olympo. Georgio  
Lysenanno salutem ascriptam munciabis, eiq̃ ostender, me



gratum Sabere, quod ad me scribere uoluerit. Matteo Hec  
 cero, Io Sammi Frisco, ubique sunt, & animo precor bene.  
 Scripsi nuper Regum Ungaricorum Historiam Elegiaco uer-  
 su, ad Sabini imitationem, Musca Elephanthum, aut si ma-  
 ius Rana bonum Amulatus, quam ad te mitterem, nisi mo-  
 lestum esset, libellis eiusmodi onerari, quibus perferendi ne-  
 gocium datur. Aliquid tamen interim leges. Bene uale mi  
 Iuauissime Petre, & Sommerum, ut facis, ama. Didici-  
 ram tandem nonnil sapere, postquam cornua abieciimus,  
 & priorille iuuentutis feruor deperit. Salutem dic omnibus,  
 quos mihi amicos esse nouisti. Coronæ transylvanorum  
 Cal. Iun. anni 1588, quem tibi fuisse & felicem ex  
 animo precor. Vale iterum.

Io San. Sommer.

Idem ad Christophorum Harisium.

Cum epistalamion carmen ad me misisses, Christophore frater &  
 amice carissime, gaudis sum s; pro eo ac debui, amici res tandem  
 collocatas esse in tuto. At ne desiderares operam, addidi & ipse q  
 Transylvanis nobis dictabat Apollo. Verum intellexi interce-  
 ptas esse epistolas, nisi quid fefellit tabellarius, qui exutum se  
 uestibus simul ac fortunis omnibus, fasciculum literarum apud  
 Harpyias illas reliquisse deierant. Etsi autem facile cogito, te  
 inter has illas occupationes, literarum officium uix a me req-  
 rere, tamen cum e discipulis meis quidam istac irent, non  
 debui facere, quin meas legeres. Scito itaq; incolumem me  
 esse, & cum mediocri existimatione literas sic doceam, rem  
 tamen facere nondum addidisse. Erat animus hoc tempore  
 ad uos redeundi: sed uinea celo tacta parum responderunt  
 nostrae spei. Ita autem sic comparata est uiuendi ratio, ut si  
 Baesum Sabeamus propitium, reliquos ut minutos Deos flocci

facere



facere non debeamus. Stipendia nobis è uini prouentu, Hercula  
na scilicet pars, persoluantur, quod cum in Serba perierit, non est  
cur mireris, te nihil à me accipere uersuum: Scis n. illud uetis: *οὐ  
ροσ με γὰρ ἴστροσ ἀίδεσ*. Si in columis fuero, ultra annum  
Sunt 69. in Transyluania non morabor. Nam tot sunt sic facti  
ones Sarescor, ut uesementer mirer, Augustinum & alios è ue  
teribus quiritari, multum ubiq; errorum suppullulare per orbem  
Christianum, cum hæc angusta sane prouincia, & quam decempeda  
ferme semel metiri possis, omnium exempla instaret, ita quidem,  
ut si circumferas oculos, penè tot opinionones reperias, quot homines.  
Hi tamen regnant iam, qui commentitia personarum, essentiam  
corruptas idcirco, & alia eiusmodi uocabula repudiant, ni  
hil professi præter unum Patrem Christi, quem Deum nominat  
scriptura: Eius Filium hominem Iesum Christum (nam æternum  
esse cùm scriptura, ut ipsi quidem iudicant, pernegant) & utrius  
que Sp. sanctum, quem Virtutem, digitum, potentiam Dei noiant.  
Quadrung. autem de Christi diuinitate loquuntur testimonia,  
sic accipiunt, ut idèò dici contendant Deum, qui Pater ipsum un  
xerit plenitudine Sp. sancti. Vaticinia autem Prophetarum o  
mnia sùc reuscant, ut ad futurum uel nasciturum Filium  
trahant: ut semen mulieris, Filius natus, Christus crucifixus, Ho  
mo Iesus Christus: & alia eiusmodi, quæ cùm admodum plau  
sibiliter è sententijs scripturæ cõacuerunt, trahunt scilicet  
multos, ducitur ut neruis alienis mobile lignum. Disputatum  
est acriter Rege præsentè. Extant eius *οὐσση & ἑσως* exempla.  
Ego non Sabeo quod iudicem, nisi quod uideo, eos non uolentur  
quærrere interpretationes, qualibus nos in naturarum distin  
ctione, dum alteram quiescere, aut non exereere potentiam di  
cere cogimur, & in multis alijs locis uhimur. Sumus Sacteng  
in ea spe, à Vuitebergen aliquid profecturum, quod solidius

aliquid



1139  
aliquid opponat suis dogmati, quam factum est etiam à Caluino  
qui tamen magno animo, summa eruditione, ac acerrimo iudi-  
cio, in eam cum Serueto palastram descendit: Verum nihil ad,  
sic uidemus. Omnino eius generis est hoc malum, quod non  
contrectari tutius esse putem, si modo sine pudore tacere pos-  
simus: Venilando magnas sic vires sumit incendium: non  
sabant arictem robustiorem, quo simplicium aëres labefactant,  
quam quod assidue inculcant, Deum Tritæitarum (sic n.  
nos appellant) inster Gerionis esse tricornem: Religionem  
nostram ne ab ijs quidem intelligi, qui opera precium in ea  
discenda fecisse uideri possint. Addunt infames picturas.  
Autores sectæ faciunt Erasmi Roterodami, cui certe non  
faciunt iniuriam, Seruatium, Bernardum Orsinum, Caelium  
Curionem, Lathum Solinum, Gentilem Blandratum, qui ad  
sic apud nos docet (Regius medicus est) & Philippum ipsum,  
qui in prima editione in Iohannem interpretatus sit: Ver-  
bum factum est caro & uile & abiectum, quæ tamen uerba p-  
ter consilium, conscientiam ipsi expressisse affirmant, ut ut de  
inde incarnatum Deum trahatur. Arrium & ipsi damnant,  
ut immodice ad sic superstitiosum: nec recipiunt quidquam  
nisi quod in sacris literis disertè expressum sit. Hæc etsi  
iam typis excusa tadium ad uos perlata esse arbitror: ta-  
men malui ad te perscribere, quam alijs leuioribus muneribus  
chartam explere. Quod si tibi ignota sit, æstimato inde mea  
fortunam, cui nominatim et digladiandum sit contra  
Theodosios. Habebis quod amicis de nrjs rebus com-  
munices. Bene uale mi carissime frater. Salutem ascribo  
tux uxori: Deinde & socero: nam tunica tibi pallio propi-  
or est: Martino Mylio, Martino Rosæ, Christophoro Ma-  
lio, quem ego lego Erri de dæmior scripsisse tibi, nisi nomen

fallit



fallit, opinor illum esse, qui ad ripam Nissæ habitabat, ex hominione penè Gigas factus, ut ego quidem carmen uideo. Vale iterum. Bistricio Transylvanorum, die Andrea Apostoli. 1568.

Ex autographo.

Viro clarissimo atq; optimo Dn. Ieremia  
Veneto etc. scribæ Iudiciorum ciuitatis  
Vrb. amico suo summo Bonauentura  
Rosterus.

Mitto ex cauea mea Psittacos aliquot: nam oēs mittere nolui, ne cauea tota uacua mihi relinqueretur. Hi afferent solum illud & anniuersarium Decem. Facio id inuitatu tuo, quod ita intelligere uisus sum, te molestijs sis delectari: quod si ita est Greg. tamen dubito quin sit Deum Opt. Max. assiduus precibus flagitare non desinam, ut copiose te abundare sis molestijs faciat. Sed ut ad meos Psittacos redeam, facies quicquid uolueris. Sed tamen si me audire uis, quam minimum in eos sumptuosæ liberalitatis conferri per te uelim. Contenti enim & erunt, & esse debent, micibus: & cæteris quæ tuis mensis adponi solent. Malis eos onustos cū ad me remittas nihil, magna enim soceris penuria est, & absq; eo tamen domi magis quam uelim, malis plurimis abundo. Tibi uir optime, mihi q; carissi. annum hunc ineuntem & iam uertentem quam felicis. & auspiciatis. Votis, omnibus tuis exopto, meq; & meos amori & beneuolentia tua commendo. V. ex latebris caricularibus ipso trium (nisi forte plures fuerint) magorum. 1568.

Valentini Fridlandi Trocendorffij

epistola ad furem suum.

Miror, sanè. quis furor te impulerit, ut facinus tam detestabilem designares, idq; in præceptorem tuum, qui rationibus tuis semper sonestior. consuluit. Flagitium, cum per se turpe

& atrox



440  
Et atrox est, tum quia in præceptorem est commissum, etiam impi-  
um est. Vide uero quorsum te stultitia tua impulerit, nisi pater  
etiam iram suam salutis tuæ posthabuisset. Nam cum eses dep-  
sensu, nisi pater tibi præsidio fuisset, ac te periculo exemisset,  
iam pro fure in cruce penderes. Euasisti supplicium furis,  
crimen & nomen furis non euasisti. Hoc te comitatur, Soc  
tibi adhaeret, in quamcumq; terram ueneris. Qui uero agere ti-  
bi facere uolet, in fame nomen furis iure tibi exprobat.   
Quid nunc tibi animi est? qua fronte audes intrare domines?  
cum flagitium tuum etiam Vitebergæ, ubi nunc agis, in-  
notuerit, & iuuenes atq; senes tanti facinoris tibi conscij  
sint. Tellurem tibi desiccare optares, si quid scaberet. Com-  
misisti n. turpissimum dedecus in te, in famam tuam, in  
parentes, in cognatos, in honestissimam familiam tuam, teq;  
eiusmodi macula contaminasti, quam nec Albis nec Rhenus  
tibi unquam eluit. Quis tibi nunc sensus erit? quis animus?  
quando uulgo in te digitum intendent, ac dicent: Hic est iste  
trifurcifer, qui suo præceptori furatus est magnam uim pec-  
cuniar, marsupium emunxit, equum furum abegit. Itaq;  
Soc facto tuo apud omnes bonos uiros omnem fidem amisisti,  
nemo tibi porro credet, nemo te familiarem habere uo-  
let. Sic n. quisq; sentiet: si patri Soc fecit, quid tibi faciet?  
Itaq; quisquis te nouit, illud Horatium tibi occinet: Hic  
etenim niger est, summe Frommannæ caueo. Iam uero pa-  
ter quo in te sit animo, facile asstimare poter. Matri uero so-  
nestissima matrona ita solet Soc dedecus, quo familiam  
aspergisti, ut a te sit prorsus alienior, neq; non tuum æg-  
auribus audire possit, nec te filium agnoscat, cum te non ex-  
ras signum parentibus tuis. Vide nunc, in quas angustias  
res tuas redegeris stultitia tua. Viuis extra obedientiam  
tuorum, quam Deus mandauit, & promisit benedictionem o,



boedientibus. Viuis in summo dedecore & probro. Hæc scripsi ut  
te tibi ostenderem, & ut ista tua pulchra facta agnosceres. Sed cu-  
te semper amavi, amorem tuum nondum deposui, etsi amore mi-  
nimè sis dignus. At si intelligerem te serio resipiscentem con-  
uertere enimm ad recta studia & honestos mores, ac dedecus  
istud Virtute tegere, farerem operam, ut iram parentum placa-  
rem, teq; in gratiam restituere, & istius facinoris ueniam  
tibi impetrarem. Nam uirum aut soritate præstantes rogatu-  
rus essem, qui pro te intercederent apud parentem tuum. Ita-  
q; quæ tua sit sententia, hoc tabellario ad me perscribito. Vale.  
Deus fel. tibi mentem meliorem.

Georg. S. Seldius Casparo Peucero.

Receptis libris & literis tuis, eruditissime Peucere, superiori  
mense ad me missis, dum uideo te ex singulari quadam affecti-  
one, quam erga me geris, nomen tuum inter illustres antiquæ  
græcæ oratores æternitati consecrare uoluisse, ago tibi quidē  
ut debeo, immortales gratias, eoq; nō me planè in ære tuo es,  
seprofiteor. Cæterum quod in illa epistola mincipatoria tot me  
laudibus (quas ego agnoscere nec debeo nec possum) oneras  
uerius, quam ornas; de eo tibi, mi Peucere, ut ueritatem fa-  
tear, nonnihil subirascor. Videris n. eadem opera non solu-  
te & alios, uerum etiam meipsum prope modum uelle decipere  
idq; agere, ut magnificentius aliqd. temere de meipso senti-  
am; & sic uitium aliquod quidam incurram, cuius pars  
abest, quin tute autorem præbeas. Mihi uero abunde suffici-  
ebat candidissimus iste animus tuus, quo de me, plus, quam  
in me sit, sentire soles, etiamsi in eo palam offerendo mode-  
rationi aliquo stylo usus fuisses. Non n. immemor sum sena-  
rij illius Tragici: Quisquis fauoris gloriam ueri petit,  
Animo magis quam uoce laudari uolet.  
Opus Chronicon tuum, quod hic mihi tantum ocij datur, non sine



441

magna animi iucunditate percurrere soleo. Video te filium socer  
 tui immortalis memoriae Viri ubique & diligentissime esse  
 secutum, adeo ut si quis forte in ipsum medium librum inci  
 deret, non attento eiusdem frontispicio, is ~~per~~ similitudinem  
 tam perfrasis, quam uniuersae dispositionis, deiceret illum  
 ab eodem autore fuisse profectum. In hoc tamen proculdu  
 bio maiorem laudem mereberis, quam ipse Philippus, quod cu  
 utriusque uestrum scopus fuerit propositus ex uniuersali historia,  
 quae alias latissime patet, succum huiusmodi ipsum, gratissima  
 breuitate extrahere, tibi in hac parte longe turior, quam illi  
 uincia obtigit. Itabitur ille propositus auctor antiquior illos  
 Herodotus, Thucydides, Xenophon, Livius, Plutarchus, Ta  
 citus: qui non solum accurate, uerum etiam prudenter histori  
 as scribunt. Tu uero ut plurimum solis Germanicis nostris scri  
 ptoribus mihi debuisti, qui plerumque nudis rerum narrationibus  
 contenti, quo ad coetera historiae dignitates, plane sunt steriles  
 ac ieiuni. Dischili hoc responsum meum per aliquot dies, ne lite  
 ra mea omnino uacua ad te redirent. Misto ergo tibi id, quod  
 petebas: Genealogiam utt communem utriusque familiae Brun  
/>
 swicensis & Ferrariensis, successiuus hinc hinc a me confirma  
 tam. Folia quidem sunt dissoluta, (neque uero aliter commodè  
 literarum fasciculo includi poterant) tu uero ea conglutinare po  
 tes ad formam sic in margine appositam.

	A		
	B		C
D	E		F
			G
H	I		K
			L

Miraberis autem, ubi ad infimos gradus aspexeris rerum ordi  
 nem adeo pulcre inter se conuenire, ut Iulius Dux Brunswi  
 censis, una cum Wilhelmo Duce Luneburgensi, post tot seculo  
 rum seriem cum Alfonso 11. Duce Ferrariensi sodie regnan  
 te in eandem omnino lineam incidant: qui Principes oer



etate (ut reor) propemodum sunt pares. E. conuerso, ubi ad ori-  
ginem totius familiae (quatenus sic deputa est) oculos conieceris  
uidebis (sat scis) uanam adulationem eorum literatorum, q̄  
fumos aulicos captantes non sat sunt Principum suorum an-  
tiquitatem eam demonstrare, quae ex probatis monumentis  
percipi potest: nisi eandem usq; ad priusor (si displicet) Ro-  
manos, utputa ad, nescio quos, Caes, Titos, Lucios, & Mar-  
cos extendant. Quasi uero ignari sumus eo tempore, de q̄  
isti loquuntur, uel anno à natiuitate Christi 400. & 500.  
ac demors, imò & rudum antea, uetusta illa Romanorum  
praenomina omnino ab aulâ recessisse. Scilicet persuade-  
bunt nobis si belli somniali cuiusmodi fabulas eadem fa-  
cilitate, quâ quidam ex nostratibus nobis persuadent: Auspi-  
acorum Principum stemma à Meroueo usq; Francorum  
Rege, Bauiariorum uero à Carolo magno, & Papino, imò (ne  
mentiendi ullus sit finis) à nescio quo Anceps descendere. Po-  
test esse, quod uel Ferrariae, uel in loco uicino reperi-  
rit antiquus alius lapis Athis inscriptus. Inde proculdubio ar-  
gumentum sumere egregij si diuinatores, quoniam nomen  
AZomum suae familiae apparet nullum fuisse familiare:  
Caium illum Athis caput eiusdem fuisse: tanquam si ego, q̄  
à progenitoribus meis, plebeis, attamen Sonesis, Somini-  
b. Seldius uocor, originem meam uel ad Celsum Iureconsultum  
uel ad Syluium Afcam filium referre conarer. Tu uero  
mi Peucere, quod ad hanc familiam attinet, ita Sabeto, eius  
dem antiquorem patrem apud probatos Historicos non facile  
reperiri, quam Sigefridum illum, seu Sigebertum, patrem  
AZonis, Sigifridi seu Gerardi, genere & natione (ut persi-  
bent) Longobardum. Quae autem (malum) esset hanc suam  
familia Aetamoris, quod à Romanis in Longobardos  
degenerasset, cum nusquam (ut arbitror) constet, Romanos in  
ditione Longobardorum fixisse sedes, sed è conuerso tantum.



142  
Et nomina ipsa suius proleptica post primos illos (si displicet) Ca-  
ios, Titos ac Lucios, planè Longobardica & Germanica sũnt  
non Romana. Imò ex oĩbũs antiquĩs historijs colligimus cum ipsa  
inclinatione imperij Romani, paulatim oĩem Romanorũ ne-  
bilitatem funditus interijse: ita ut planè ridiculũ sint, qui a-  
lios se fũmos oculis hominũ offũdere posse sperant. Est  
apud Venetos nobilis & q. primaria familia eorũ, qui ta-  
à plebe in Sodiernũ usq. diem, quam à prioris seculi scri-  
ptoribũs, passim Cornarij appellantiũr. Nunc uerò nisi quis  
paulò elegantior, non Cornarios sed Cornelios illos, tanq-  
discedentes à Romanis illis Cornelijs (nec enim tamen  
utrũm à Scipionib. an à Syllis, uel à Lentiliis) uocaret,  
is (ut opinor) actione iniuriarum ab illis conueneretũr. Et cũ  
ego olim Bononiæ legib. operam darem, erat in contubernio  
nostro, quidam studiosũs Sicũlus, noĩe Tullius, corpore &  
ingenio uastũs. Is cum nihil planè Ciceroniani sciret præ-  
ter exiguam illam conformitatem nominis, quod tamen asũm-  
ptũm censei poterat, & insignem quantum faciei maculam  
quam in modũ cicero formatam uideri uolebat, tamen tan-  
ta contentione se iactabat à Cicerone originem ducere, ut sig-  
ex reliq. sodalitiis nostris de eo subditare præ se tulisset, cum ipse  
ad monarchiam fuisset prouocaturũs. Libet satè prolixius tecum  
garrere, ut suas suiusmodi uigilantiũ somnia, quæ ex melan-  
cholicis quibusdam sumoribus procũdubio proficiũtũr, mi-  
si, tamen si illis utriusq. locũ aliquem in collectaneis meis  
dẽm, nequaquam tamen probari. Quod autem satè genealogi-  
a ultra illum (quem dixi) Sigifridũ fabulosa censenda sit,  
id uel eo quoq. argũto colligi potest, quod annus illius Sigifri-  
di Henricũs fingitur anno Domini 780. esse occisũs. Et ta-  
men paulò post se filio ipsius Ottone Sigifridi patre diri-  
tur, quod anno 888. obierit. Quod si uerũ est, oportet q



Otto ille etiam si extremo anno uitae patris sui natus sit: tamen  
ad centesimum, octauum vitae suae annum peruenierit: idq. p.  
sertim in huiusmodi Magnatib. qui felicit. plus quam plebei  
diffluere solent, creditu admodum difficile est. Verum de his  
sactenim (ut opinor) plus satis. Vbi uero te arid. sisre genea  
logiarum nomenclaturis delectari sensero, habeo operam, ut  
tibi princeps integrum quorq. stemma Bavaricum, quod cer.  
te ualde magnificum & copiosum est, in ordinem redigam:  
nisi tamen tu ipse id antea habueris: Desunt autem mihi  
ultimi suntaxat quidam gradus, ut puta liberi Electoris  
Friderici Palatini nunc regnantis, & Ruperti ac Wolffgangi  
Ducum (ut appellantur) de Weibrücken, quos tamen tu ex  
conuersatione eorum Palatinorum, qui uel in Academia, ut  
in aula uestra nonnumquam degunt, facile supplere poteris.  
Bene uale. Pragae. 23. Aprilis. Anno. 1562.

Martinus Lutherus.

Wunderb. Friede in Christo. Durchlauchtiger F. B. G. Herr,  
mir hat Magister M. angelobigt, was E. F. B. etw. / was  
grewet, aber doch nicht lob, sondern in der / was worden.  
Wiss. halt aber oftmals ein, was E. F. B. ganzes them  
sich angeloben, / will, loblich was in geseht, & in / was  
gedenke, & nicht auch voll die Melancholia und / was  
genügte oft in / was sein, / was / was / was. Was  
wollt in E. F. B. als einem jungen Man lieber / was  
non, immer / was sein, / was ratten, / was, und auch  
guten gesell / was / was, die / was göttlich und / was mit  
E. F. B. / was können. Was es ist, / was in die / was  
oder / was mit allen / was mit giff und / was, / was,  
darin einem jungen / was. Es hat auch / was / was,  
/ was / was / was sein, und / was / was / was  
/ was / was, was das oft im / was / was / was, und

Ecclesia.



443

Ercklesiaſter ſagt cap. 9. ſchreibe dieſe ſüßliche in deiner Ju-  
gend, künde das dein Herz güterer Dinge ſein. Es glän-  
cet niemand, weß Geden es thut einem jungen manſchen  
Freunde weſen, künde für einſamkeit oder ſchwer mütt  
weißen. O. J. B. ſehen Magiſter N. künde anders weſen,  
mit denen ſein ſie ſüßlich. Von Freunds künde güterer  
mütt (in Gern künde Jüngten) iſt die beſte artzney eines  
jungen manſchen, da aller manſchen. Ich der iſt mein Le-  
ben mit trauern künde ſüßer ſehen ſie beſtärkt, ſüß  
iſt, künde weſen Freunds an weſen kan. Ich der iſt, O. J.  
Leb, ſie will er künde, es war mit gütem geſehen kan  
nen ſüßlich ſein, künde mit dankſagung ſüßer gaben  
brauſen, darzu er ſie geſehen, künde vollenfallen dran  
gute. Hab ich mit künden künde ſie mit O. J. B. müſ-  
ten für die ſie ſein, ſüßlich ſie galten, als weſen es ſünde,  
wie mir oft geſehen, künde noch voll zuerſehen geſiegt.  
Was iſt, Freunds in Günden iſt der Trüſtell: Aber Fre-  
de in guten ſehen künden (in Gern ſiegt, Jüſt, künde  
Gern) es glän an weſen der Götter für will iſt, geſiegt  
künde voll. O. J. B. ſein mir immer ſüßlich, beide in we-  
dig in Chriſto ſiegt, künde anweſend in ſinen gaben künde  
guten. Es will ſie geben, iſt darumb da, künde gibt da  
rumb künde ſine güter, ſie Jüßbrauſen, das wir be-  
ten ſüßlich ſein, künde ſie loben, lieben künde danken zu-  
mer künde weiglich. Schwer mütt künde Melancholia  
wird es alter künde anders ſehen ſiegt voll beſiegt  
ſie bringen. Chriſtus beſiegt für uns, künde will künde  
nicht laſſen: Von beſiegt iſt O. J. B. weiglich. Amen.  
Am Freytag nach Johannis Baptiſta. 1534.

Clariff. Viro incomparabili tua pedito Dr. Philippo

Melan.



Melancthon, parenti meo Venerando

Fr. Hotomannus S. D.

Hunc libellum anno superiore commisi cuiusdam, ut tibi eum meo nomine offerret: verum ex eo tempore sortem illam vixi nūquam. Itaque cum adhuc noui nihil quod tibi offerrem, mea erga te obseruantia & pietatis testimonium habere, sic autem ad te iret Do. Timotheus Gersonius, iterum illi committere hunc libellum volui, cum sacra epistola, quam tibi cupio esse pignus eius animi, quo tuas Virtutes colo ac ueneror: sperans fore, ut, si Deus mihi facultatem dederit, sub huius aetatis fine te coram conueniam ac salutem meam sic Do. Timotheus Principis sui mandato ac nomine, luculenta sane proposita conditione, me Regiomontem euocat. Quis tamen facturus sim, ualde incertus sum. Semper octo ab hinc annis uixi cum Do. Caluino, ex quo milles de te apud multos sane insignes uiros audiui. Hac tamen aetate patris mei obitum, & Genue urbis odium mirificum, Argentinam ueni. Vbi cum ex Do. Gremio, & Do. Sleitano amicissimis meis audirem, te unum omnium optime scire posse, qua in parte Germaniae Hotomannorum familia sit, rogare te volui, ut si qua ratione id possis explores: nam auus meus Lutetiam uenit adolescens nobilis ob leuitatem quamdam amatoriam a patris iracundia profugus: illis iudicium iuuenem dixit, ex qua XVIII. liberos suscepit, in his patrem meum, qui dum uixit, senatoris Parisiensis munere ita functus est, ut amplius mille Christianos martyrio affecerit, neque si diutius illic fuisset, magis impius a me prohibendus putabatur: Adhuc tamen me Deus in Ecclia sua conseruauit, in qua spero, me quod reliquum est uitae confecturum. Vale clarissime uir & parenti uenerande. Argentinae IX. Cal. Junias. Villicij nomen ne te offendant, scire te uolui, praedij sine fundi mei non esse. Nam aliud mei patrimonij periculum, cui multi insidiantur



1144  
tur, usurpare ausus non sum. Iterum uale uir praestantiss.  
& me ama.

Viro Doctissimo Philip. Melan. amico cariss.

Qua causa sit, mi Philippe, cur adeo uel dubitas uel differ  
ad me uenire, ego quidem nescio: uerum q̄ semper metu, ne  
re diuulgata exorirentur, qui & contra me garrirerent, &  
de te nostris male persuaderent, id euenisse, arbitror te iam  
ex uicina tua satis cognouisse. Quod ad me attinet, neq̄  
opinionem meam de te, neq̄ desiderium tuū mutauim, neq̄  
quid quis blateret, curo: dum iam & summus Pontifex, & ex  
mis Cardinalib. ratio consilij mei non solum constat: sed et  
Sonestissimo Diplomate approbatur, concessa mihi amplissi  
ma facultate ad dignitatem & studia tua in tuto collo  
canda. Unde quanti sis apud summos illos, colligere po  
tes, neq̄ id postremo felicitatis loco reputare debes. Qua  
re mi Philippe etiam atq̄ etiam cogita, quam recte istis  
haereas in haereseos damnatos, ubi nihil quam honoris &  
studiorum tuorum iacturam sis consecuturus. Qui aliud  
non sunt, quo mundo innotescant, & qui magna malint  
esse famam quam bonam, si eum imitentur, qui Diana te  
phum nunciat: uerum enim uero tuum ingenium tuam  
eruditio, ut immortali laude digna sunt: ita dolendum es,  
set tuum nomen, tuarq̄ perdoctas lucubrationes nunc et  
in posterum damnari, & à quibuscumque dilapidari posse.  
Haber, mi Philippe, nunc eam occasionem, qua nescio an  
maior unquam continget, te ex fluctibus istis in tranquil  
lum portum reducenti, tuarq̄ famam, ac tuis studiis q̄  
optime consulendi, si & sechis illis ualedices, & ad me co  
migrabis. Catastrophem quam speras, mea quidem sen  
tentia frustra speras, si uetera exempla, si scenam istam

Germa



Germaniae uestrae Spectes. Tragicus potius exitus, quam Comicus,  
cum plaudente, expectandus est: Tu quicquid facturus sis, nos  
tandem certiores reddas. Vale: ex arce nostra Poltsoviensis  
cima Ianuarij. Ao. M. D. XXXV.

ex autographo.

Tuus ex animo Critius Episcopus M.

Clarissimo eruditione & pietate Viro Do-  
mino Phil. Melantio. fratri Soni Lypsiæ.

Scripti ad te ante aliquot menses Latium socium diem suum obijisse,  
ita ad me nonnulli fratres ex Italia, at falso illi quidem. nam amicus  
ille & frater noster uiuit, & ita uiuit, ut nunquam melius se habuerit.  
nuper Genenam se contulit, & spero eum breui ad me uenturum. Li-  
benter arripui hanc occasionem ad te scribendi, & retractandi, quod de-  
ceptus scripseram. Placebat mihi Rhetia, in qua ferè quadriennium  
ministerium egi Verbi Dei. Nam inde opportunè poteram Antichristum  
oppugnare, at sciamus ille, & adhuc nimis potens ita uersit, ita anxi-  
è me ad necem quasiuit, ut coactus fuero retrahere me longius ab  
Italiae finibus. Quare nunc Tubingæ uiuo sub tutela Suisce bo-  
ni Principis, & noctes diesq; toto pectore in cunctis in sacra studia. Spe-  
ro n. fore, ut breui paulo liberior futura sit mea Italia, cui tunc  
ego seruiro: paro itaq; me ut possim meas partes agere. Princeps is il-  
lusterrimus pollicetur, se summum ministrum omnem sumptum, si ag-  
grediar provinciam de uertendo nouo testamento in linguam illyri-  
cam, quod uehementissime potest Egit cursum promouere. Ego tamen  
si possum garrere illyricè, aut Sclauicè: tamen sum adhuc impartu-  
to oneri. Si igitur Deus fuerit, ut istuc aliunde uir aliquis in ea lingua  
exercitatus adueniret, qui apud me aliquandiu esse uellet, & tu ad  
me scriberes, curarem illi uaticinium, quo hoc posset. Quod negotium  
commendo tibi maiorem in modum, Philippe Melancthon. Prin-  
ceps te amat, possum hoc sanctè affirmare, saepe n. de te honorifi-  
cè loquitur. Vale & salue. D. Iesus benedicat tuis sanctis labo-  
ribus, Amen. Tubingæ X. Martij. 1554.

Vergerius.

Ornatiss.



Ornatiss. Viro D. Caspari Peucero Vuitebergensis  
scholæ professori clariss. Vno & fratri suo cariss.

S. P. D. Post discessum nostrum ita multa inciderunt, quæ Arde-  
miam nr̄am perturbarunt, mi optime atq; ornatiss. D. Peucere, ut  
animus etiam à cogitatione quarundam rerum absorbeat. Et ne  
cetera commemorem, unius Myricilli obitus tantum mihi dolorem  
attulit, quantum mens hominis capere maximum potest. Obijt  
corruptis uesementiss. angina, cum is febrem qua affligebatur  
negligeret, nec ullum e nobis audire posset. Scripsi in eius obitum,  
siue effudi potius elegiam, eo statim hic, quo sepultus fuit, quam  
ad uos mitte. Tu ut eam patienter legas, & apud alios defendas,  
uesementer à te peto.stupertum nr̄m meo noie plurimum salu-  
ta. De cæteris scribam ad te proximè. Fatalis pfecto huic scholæ  
impendet calamitas. Iam uenit et Erastus. Sed desino. B. uale. Hez-  
elberga Cal. Feb. M. D. LVIII.

T. P. Lotichius.

Præstantiss. viro Joanni Trøgero medicinae  
Doctori, Domino & patrono obseruanto.

De rebus Turcicis nostrisq; in Pannonia exercitu frequentibus  
muncijs ad nos alia super alia afferuntur. sed ita uaria & incerta,  
ut multi sint, qui oia pariter, quæ illinc munciantur, uana esse  
arbitrentur. Mihi etiam si oia mirabilia nequaquam uideri so-  
lent, tamen qd potissimum amplectendum sit, non facile est eligere.  
Qua de cãa non opinor te postulare, ut is de rebus aliqd ad te  
scribam: nec pfecto fabulæ eiusmodi tibi uicunda esse possunt: nec  
ego sanè libenter, quæ incomperta mihi sunt, apud alios enuncio.  
De bello autem Brunswicensi, quod propemodum in Ducatu Electo-  
ris geritur, sanè ingratum me tibi futurum existimau, si quæ cer-  
ta sunt probeq; explorata, ad te breuiter perscriberem. Occasionē  
ei bello huic præbuerē urbes, Goslaria & Brunsuiga, quarum  
altera uetustate, & fodinis metallarum, altera magnitudine & no-  
bilitate, utraq; diuinitur claræ celeberrq; per Germaniam habitæ  
sunt. Ex diuinis iniurijs, ab Henrico Duce Saxoniæ, atrociter

uexatæ



uexata sæpe rogarunt à nostris Principibus, ut se contra impotentē  
uicini hostis libidinem pro coniunctione religionis fœderisq; privati  
defenderent, memorantes omnia ciues s. ab eo perpeſſos, quibus ne  
ab externo hoste quicquam potuiſſent tolerare crudelius, ultimam ſi-  
bi ſeruitutem, niſi mature Henrici occurratur cupiditatibus, eſſe ex-  
timeſcendam. Talia ſæpe querentes, et ſi iuſtum uidebantur petere,  
tamen noſtros ad bellum commouere non potuerunt: quippe ſi qua,  
uir alia ratione, quam bello & in aperta deterre eum ab iniurijs  
malebant. Itaq; primum rogare eum amice ceperunt: Deinde ubi pre-  
ces parum profererunt, interminari: demum in ius uocare, accuſare  
ad Cæſarem & Ferdinandum, & ut ſemel dicam, omnia alia ex-  
periri, tum modo arma ſubterfugerent. Verum enim uero cum il-  
le non modo ſiſteret nocere, ſed etiam augetet iniurias, edicta Im-  
peratorum ſuperbe contemnens, innocentes ciues ſpoliaret, pulſaret  
tabellarios interciperet, impediret comeatus, adacti ſunt noſtri ad  
eam neceſſitatem, ut aut in ipſis reprimendus Henricus eſſet, aut  
urbes ſociæ amicæq; turpiter deſerenda. Quibus de cauſa bellum  
illi poſt longam deliberationem indictum, ſabitis delectis perma-  
gnam Germaniæ partem: numerus militum q. quinquaginta  
millia ſcripta: qui exercitus diuiſus ita, ut Elector uicena quina  
totidem ſerè Landgrauius ſub ſignis ſabeat, in Henrici ducatu  
deportatus eſt. Res dudum geri cœpta. Oppida quæ ipſi parebant, par-  
tim in partim uoluntate inſabitantium capta ſunt. Reliqua caſtella  
uici, prædia, ſine ulla ruſticorum iniuriâ præterita. Facileq;  
ſic finire oia potuiſſent, ſi quam cito oppida, tam cito etiam ar-  
ces potuiſſent expugnari. Hæc non natura modo, ſed etiam opere  
arteq; & præſidijs probè firmata, plus laboris & periculi & fe-  
cerunt iam, & porro factura exiſtimantur. Ipſe Henricus ſub  
aduentum exercitus, ducatu ſuo fremens dolensq; exproſcit, relin-  
quens oia filio ſ. tutanda, quem & Vexator per oem uitam ſabi-  
tum, primum tum effuſe riſſe perſeuerant. Aiunt autem in Ba-  
uaria cum paucis comitibus, ut ibi militem colligat, propuſiſſe.  
Quod ſi uerum eſt, ſerpit malum latius & plures inuoluet eius  
belli contagio: ita timendum, ne ex parujs inijs, niger & luctuoſus



sum bellum coorietur, & quod principio sedari saud diffiniter po-  
tuisset: id si ducatur exitium finemq, nisi permittit alterius par-  
tis non reponat. Vale praestantissime D. Doctor. Vuiteberge VII.  
Augusti. Anno. 1542.

E 1111. Tuscul. Quæst.

Vbi verba Ciceronis hæc:

Sic beati illi, quos nulli metus terrent, nulla ægritudine exedunt,  
nulla libidines iritant: nulla fuitiles lætitiæ exultanter langui-  
tis lique faciunt. voluptatibus.

Felices animi beata corda,  
Quæ non exagitant leues timores,  
Et forti facere impetrant pudenda.  
Quæ nullus dolor, ægritudo nulla  
Depasit cruciatibus per ænium:  
Nec uero extimulans adurit inhis,  
Vesanæq, furens amoris æstus.  
Quæ non lætitiæ trahunt merces,  
Eneruantq, animum iuri voluptas.

Sola hæc ante diem beata summum.

Hos versiculos in honorem tuum ex illa Ciceronis sententia feci, in  
quam cum incidissem post has literas scriptas exstimaui, id quod  
est, me tibi imaginem contemplari animi ingenijq, tui. Itaq, uo-  
lui adscribere, tametsi & subito sint & indiligenter facti.

Si natura negat, facit indignatio Versum  
Qualemcunq, potest &c. sic  
fortassis amor etiam multoq, magis  
Tui obseruantissimus

Epistola mutans Musicos.

Georg. Otomannus.

Cenam in canicularibus domi meæ futurus sum sodie hora  
23. Musica amatoribus ijs, qui præclaræ societati nræ sunt a-  
scripti, tempestiuam & ut spero legibus nræ sumptuarijs ma-  
xime consentaneam. Ad quam oēs, quos cursor nr hoc nocte

conue,



conuenerit, inuitatos esse & cupio & uesementer uolo: maiorem in  
modum petens, uelint praefinito tempore, mora omni & cunctatio-  
ne praecisa frequentes aduolare atque adesse, & quamuis pro fru-  
galitate nostra cibos nobis necessarios non defuturos arbitror: con-  
sumenta tamen ea secundum afferat quisque, uelim, quibus & ipse de-  
lectetur, & alios delectare possit: locus festiuos, faceret dicta, libe-  
rales & sine sententia sales. Haec n. maxime sunt praeter symphoni-  
arum dulcedinem, stomachi nostri oblectamenta. Sed hoc sactenus: Da-  
ta in canicularibus ad septem Tyrones, ipso festo Nidificationis.  
Anno Domini: M. D. LXV. Societatis nostrae communis sub sigillo.

Bonauentura Röslerus.

Jeremia Veneto.

Ornatiss. Dñe Venete, amice obseruandiss. Nuper tetra illa Odis in Ari-  
ete Ecclipsis, metuebam, ne oem boni arietis fruendi usuram atque spem  
ante autumnum nobis sustulisset, cum praeter opinionem abs te non  
contemnendi, ut uideatur, uelleris, & satis cornutus regios missus es,  
quo quia a ueteri amico uenit, ut uino ueteri erra per uas ute-  
mur, ne ille forte, pro usitata metamorphosi, machina bellifica fa-  
ctus quatiat cranium, quod est mirum intelligentiae humanae, ut  
michi ipsi accidere memini, cum aliquot ab hinc annis tecum essem.  
Sed extra iocum de nostrate Tragisco plane ita sentio, ut man-  
tignis uersibus mutata uina uoce de uino dictum est: regior toi  
πίνειν πρὸς λωρ. &

Petrus Vincentius.

D. Ioachimo Loesmano Gorlicy  
Scholam gubernanti.

De errationibus & lassibus, quae in conuiuio silariori per im-  
prudenteriam excidunt, humanissime praecipit uetus dictum: μὴ  
μυρνωρὰ συμπόλαι: odi memorem compotorem. Scribit  
Plutarchus, apud Lacedaemonios in publicis conuiuijs, quae il-  
li φρόνιμα à parsimonia uocabant, ad fores fuisse ascriptam  
hanc sententiam: τὰ ὑπὲρ λόγου οὐκ ἐφέξεται: Hac Gra-



147  
mīa) sermo non egrediatur: Janitorem baculo monstrare solitum es,  
se eam εἰσιππεύειν singulis ingredientibus. Sed ad promissiones  
monita sonesta & utilia colloquia nequaquam illa dicta accomo-  
dantur: imo in illis convivium *μητρικὸν* esse oportet. Me-  
mini me nuper in convivio apud Lindenium hospitem admo-  
dum hospitalem promittere gratos quosdam versiculos cum  
latina versione, in quibus repræsentitur morositas & inanis  
utilitas (dicam potius Grobianitas) quorundam hominum de-  
licatorum, qui civitate sua molesta faciunt convivium: E-  
os Græci vocant *Χωλοδαίττους* & *Λογοδοπίδας*. Id  
promissum nunc exsolvo.

Athenæus lib. I. δαιττοδωφῶν ex

*Amphipœta recitat.*  
*ἄδυλῶδου δαιττου γὰρ ὅτις ὑπερῖ,*  
*τοῦτον ἰαχέως νόμιζε καὶ ἰαφίρ λιπταί.*

Convivium quicumque accedit segnius,  
Hunc pro merito desertorem vocaveris.

Aristophanes interpres græcos

*Senarius citat.*  
ὅστις ἐπὶ δαιττον ὄψε κληθεὶς ἐρχεται  
ἢ χολὸς ἐστὶν, ἢ οὐ δίδωσι βυμβόλας.

Quisquis vocatus tardus ad cenam venit,  
Aut claudus est, aut non dat ille symbolas.

D. Petrus Ritter addat germanicos rhythmos, si placeat: cumq' salu-  
re iubeto cum tuis collegis & amicis omnibus. III. die Novemb.

1551.

V. Trocendorff.  
Dn. Georgio Otmano. M. scolam  
Gorlicensium docti.

Per mihi gratiam abs te factum est, quod ἡ ἐλλεινικὴ συμμα-  
χία mihi misisti: libenter n. ea legi. Quod vero de Eparcho reg-  
is, quid sentiam, non facile iudicium est ἐξ ὀρύχων τὸν λέοντα.  
Psidium aiunt conspecto leonis ungue, quantum esset totus Leo, co-  
iecturam fecisse, atq' leonis figuram perfectam effinxisse, quādiu



O Pythagoras de ex Pisano stadio, quod Hercules metatus erat,  
 Herculanis pedis mensuram rationaturus esse. Sed non est cuiusvis  
 ea in iudicando vis, et dexteritas, ex paruo scripto, ut de ingenio &  
 moribus hominis prominciari posset. Tantum vero firam, quod res  
 ipsa ostendit. Oratio est elegans, concinna & tincta lectione veterum  
 scriptorum. Apparet hominem esse ingenio venusto, & eruditione li-  
 berali perpolito. Iudicium vero de dña religionis indignum tanta  
 eruditione. Iudicat n. controversias de dña abijciendas esse, p<sup>er</sup>  
 ea quod sit certaminibus distrahuntur animi, & impeditur commu-  
 nis defensio politiarum adversus Turcica latrocinia. Sentit &  
 quum esse, ut tranquillitas ut concordia Principum & rerum pub-  
 anteferatur mandato Dei, quod precipit audire, docere, profiteri, &  
 propagare veram doctrinam, quam Filius Dei e sinu aterni patris  
 allatam Ecclia tradidit, & sanguine suo confirmavit, & iubet taxa-  
 re, vitare, & execrari idolatriam, & impiam doctrinam. Non in loco  
 recitatur cantilena de abijciendis controversiis, ut communi periculo  
 iunctis viribus occurrere possit. Valet hęc oratio in his, quæ sine impie-  
 tate tolerari & dissimulare possint. Sed mandatum primum: Non  
 Sabebis Deos alienos: longè anteferendum est vitæ facultatibus, paci  
 & tranquillitati rerum, & omnibus rebus sumanis. Et vera dña de  
 Deo docenda, profitenda & oppugnanda, vel si fractus illabatur or-  
 bis. Optandum vero, ut Philippus ipse aliquando respondeat suis  
 m<sup>er</sup>ito d<sup>omi</sup>n<sup>o</sup> d<sup>omi</sup>n<sup>o</sup> Nam Ioachim<sup>us</sup> vir doctiss. nimis verecundè cau-  
 sam attingit. Sed illi constat ratio sua verecundia. Philippo enim  
 relinquit iustam responsionem. Vale, subito Goltperga XXI. Iulij.

V. Trocendorff.  
 Dem Ruffbarn Guggelarten Gern  
 Francisco Holsenborg, der Hertzogs Doctor Junn Degen,  
 mainam jun/hogen Gern, kndt gutten Freundt.  
 G.V. freude in Ewig. Ruffbar Guggelarten lieber Herr Doctor, d<sup>ie</sup>  
 ich einig m<sup>al</sup>st allezeit antworte, bitte ich, wollt nicht vorball  
 geben, noch ainf<sup>er</sup> vor runden, weil ich weiß, das Hertzoglich  
 loben ich süßem mus, kndt so süß, d<sup>ie</sup> ich voll d<sup>er</sup> hinde will  
 nicht m<sup>al</sup>st/egen bedirft, noch ich sine habe. Kndt wegen vor



1418  
es will, was ich nicht dray brieffe geschrieben, da ich zu dem sinem ich,  
eigen will dir zu eine kind, und nun von dir alle dray in einer  
hinde geschrieben sein, ob ich nicht mehr hiezu hinde geschrieben.  
Da ein ander eine hinde hat. Da zu, da mich ich aus einer  
hinde dray. Da zuo machen. Ist es nicht ein kurzweilig Leben?  
Hoffe ihm mir will anders geschrieben auf. Solche dray ich mit dir,  
will ich ist unter einem mich bin. Ich beschall mich auf aber traue  
lich dir zu. Johann Salzbrot, von uns ordinirt, softe, so solle will  
hinfest, hasten, als das unser reise geschon, undt alles in kaffern  
fate. Ich set mir unser liebe gantz Egre, dinst den vridigen  
Gern. Ex Paulum C. Hienit Gott beschon. Amen. Zu Viter,  
Berg, Montag nach S. Francisci. 1539.

Philippo Melanco.

Mart. Lütser D.

S. Reuerende & clariss. vir, praeceptor ac Mecenas obseruande.  
Non sine magnis sumptibus vel sic vel alibi uiuere possum. Quā  
obrem malim redire Vitebergam, si absq. periculo fieri possit. Tu  
am uero humanitatem reuerenter etiam atq. etiam peto, ut aucto  
ritate sua apud Doctorem Schneidm efficerere uelit, ne quid gra  
uius contra me statuatur. Ipsum n. gratia ualere apud Illu  
striss. Electorem Augustum, & multum obtinere posse, scio. Non  
nisi magnopere laeasitur, cum eo, qui nunc uulneratus est, ma  
nus conserui. Nulla unquam mihi cum illo intercessit familia  
ritas, nulla in re unquam a me laesus est, nec cibum nobiscum  
ceperat, uel in prandio uel in caena illius diei, sub cuius uespe  
ram contentiones mouebat. Absidebat mensa nostra post coe  
nam a nemine accersitus, interhibebat nra colloquia, Magi  
strum Cranichfeldt obiurgabat, & sic discedente tam subito me  
& importune compellabat, ut illius procacitatem non parum admi  
raremur. Querebat primum, cur precisa ueste indutus es  
sem, q. uero is eset, cui me de meis rebus oporteret reddere ra  
tionem. Dicebat praeterea audiuisset se, me Poetam esse Lore  
atium, hoc enim nomine appellabat, contemptum & proteruum,  
hoc dñe testimonium exagitabat, & sibi quog. addebat esse co,

gnation



gnatum quendam Lorea insignitum. Ego licet sacra satir mol-  
le ferrem, continebam me tamen, & respondebam, neminem præ-  
ter ipsum de gradibus contentionem mouere, nec esse satir causæ,  
cur de uestitu & gradu meo mecum rixetur, utrumq; n. me bone-  
ste consecutum esse, nec disputare mēte, an honor aliquis sit, or-  
natum esse laurea uel lorea. Hoc tamen me certo scire, in bone-  
stū non esse. Ille contra satir sibi notū affirmabat quī & qua-  
lis essem, & id alios quōq; cognoscere potuisse, ex carminibus con-  
tra me publice affixis. Præterea non obscurum esse, quale genus  
Sominum sint ij, qui Poëtæ nominentur, & simpliciter addebant,  
se Cœlia reuerentia) caratūm in oēs poëtās, & in meū ipsū  
nasū. Accidebat inde, ut furor arma subministraret, & can-  
tari ac intra utrumq; progerentur, & res tandem ad pugiones  
perueniret. Ille uero cum uulneratū a quibusdam subtraheretur,  
& uestigio aderant aliquot Saxones armati, qui clamitabant, suam  
gentem à me ignāam esse nominatam: Eam iniuriam se grauiter  
ultūros esse. Pariebat statim ea res mihi suspicionem, ab alijs sub-  
ornatum fuisse Stolbergensem, ut exordium faceret certaminis. Ac  
nisi præsto mihi fuissent Henricus Mollerus, <sup>Hesius</sup> & Valentinus Seifridus,  
omnes proculdubio in me impetum fecissent. Dicuntur præterea con-  
tra me conspirare multi Saxones, sed primarium esse intelligo Henricū  
cum de Vitis, Sominem ad mouendos tumultus, & seducendam inuen-  
tūm nationem. Quis uero tandem status erit miserorum Poëtarū,  
si tanto cum periculo poemata scriptū sunt? Nihil unquam  
scripsi contra Saxones, nisi hoc rapere uelint ad ignominiam  
gentis, quod in Historia de Henrico 1111. Imp. & Rodolpho Sue-  
uorum Duce, id q; ueritas historica requirit, retuli: Sueuosa  
misso Duce ad Marsburgū, & magna parte exercitus cæsa, tan-  
tem fugisse, & Saxones, postquam uictoriam penes Henricū  
1111. esse uiderunt, metū trepidasse. Humanum est hoc, Victo-  
res esse cordatiores. Cūt Ennij uocabulo utar) & uictos timido-  
res. Sed quid contra Silesios à me scriptum est, nisi quod aliq;  
offenduntur Epigrammate, in quo pœtico more, quemadmodum



4109  
Epigrammatis fecerim postulat, rethili fabulam de Bacco & Si-  
leno. Si ois scribendi libertas poetis adempta est, satius erit, nihil  
inquam a nobis scribi. Neg' tamen editus est a me libellus ille  
Epigrammaticum, quibus aliquos offendi Humanitas tua mihi si-  
gnificabat: sed omnino retinui exemplaria, præter pauca, quæ  
H. tua & alijs candidè indicantibus communicavi. Hæc au-  
tem utique se habeant, reuerenter oro, ut H. tua tranquillita-  
tem, quæ frui adhuc aliquando Vitebergæ possim, mihi impetret  
& compescat illos, ex quorum nocturnis grassationib. multis bo-  
nis periculum imminet. Peto etiam, ut H. Tua tet operam,  
quò negotium inter me, & Stolbergensem uulneratione compo-  
natur, utq' ad uos quamprimum reuerhi possim. In his reb.  
omnibus quid fieri possit, erit Summanitas tua absq' mora  
facere certiorum. Interea tuam H. & meipsum Filio Dei  
commendo: data 17. Iunij anno 1558.

T. H. reuerenter addictus

Schoferus.

Ad Ludovicum Senfflium Dnm Bavarie

Musici, epta D. Martini Lutheri.

Gratiam & pacem in Chrō. Quamvis adeo noen meum sit in-  
uisum, ut uereri cogar, ne satis tuto recipiantur & legantur a  
te, optime Ludovice, quas mitto literas. Vit tamen sane for-  
midinem amor Musici, quæ te uideo ornatum & donatum a  
Deo meo. Qui amor spem quoq' facit, fore ut nihil periculi sit  
tibi allatura mee literæ. Quis n. uel in Turra intigeret,  
si amet artem & laudet artificem. Ego sanè ipsos tuos Dñes  
Bavarie, utriusq' mihi parum propitij sunt, uehementer ta-  
men laudo & colo præ cæteris, quod Musiciam & fouent & co-  
hinc. Nec dubium est multa semina bonarum uirtutum in  
ijs animis esse, qui Musici afficiuntur. Qui uero non ad-  
ficiuntur, trunor & lapidibus arbitror esse similes. Sci-  
mus etiam Musiciam etiam Dæmonibus inuisam & intolerabi-

tem



lem esse, & plane iudico, nec pudet asserere, post Theologiam esse  
nullam artem, quæ Musicæ possit æquari, cum ipsa sola post theolo-  
giam id præstat, quod aliæquæ sola theologia præstat, scilicet quietem  
& lætūm animūm, manifesto argto, quod Diabolus curarum tristitūm  
& turbarūm ingebor & auctor ad vocem Musicæ penè similiter fu-  
giat, sicut fugit ad uerbum theologiæ. Hinc factūm est, quod Pro-  
phetæ nulla arte perinde sint usi ut Musica, dūm suam theologi-  
am non in Geometriam, non in Arithmeticam, non in Astronomi-  
am, sed in Musicam digesserunt, sicut theologiam & Musicam ha-  
berent coniunctissimas inuicem artes, ueritatem psalmis & canti-  
cis dicentes. Sed quid ego Musicam nūc laudo, in tam angusta char-  
tula tantam rem pingere uel potius ornare conatus. Sed abun-  
dat & ebullit sic affectus meus in illam, nempe quæ me sæpius re-  
frigerauit, & magnis molestijs liberauit. Ad te redeo, & oro, optime  
Lutherice, si quod exemplar Sabæ istius cantici: In pace mihi dispū-  
mibi transcribi & mittere cures. Tenor n. iste à iuuentute me de-  
lectauit, & nūc multo magis & uerba intelligo. Non n. uidi eam  
Antiphonam pluribus uocibus compositam. Nolo autem te graua-  
re componendi labore: sed præsumo te Sabæ iam aliunde com-  
positam. Spero sanè uitæ meæ finem nistare, & mundus me  
odit, nec ferre potest. Ergo rursum mundum fastidio & detestor.  
Tollet itaq; animam meam pastor optimus & fidelissimus. Idcir-  
co hanc Antiphonam iam cœpi cantillare, & compositam cupio  
audire. Quod si non Sabæ aut non nosh, mitto sic suis notis  
pictam, quam uel post mortem meam, si uoles, componere po-  
ter. Dominus Iesus sit tecum in æternū, Amen. Parce te  
meritati. Saluta mihi totūm chorūm Musicæ tuæ reueren-  
ter. Ex Coburgo 4. Octobris.

D. Martinus Lutherus.  
Epistola D. Martini Lutheri, Ad. 1536. ad  
M. Antonium Lauterbach. in Leisnigk. C.



450

G & P. in Chrō. *De* hoc mori Antōni habet variē, & merito  
balde *ex* hoc videri. Primo de istis puerperis nihil est dubij, si  
in fide moriantur, quin saluæ sint, cum in officio sexus s. à Deo  
conditi, moriantur, & ita fides in opere s. efficax, nō in cruce  
perfecta inueniatur, quæ secunda illum diem iudicij uel potius  
solatij expectat. Ideo hortandæ sunt mulieres, ut in ista neces-  
sitate summam operam ostendant, emittendi foetum, etiam si sit e-  
is moriendum ipso exitu. Nam qdam solent uitæ suæ potius  
consulere, quam foetui, dum metuunt mortem uel fugiunt dolo-  
rem. Secundo de foetibus uel in utero, uel inter nascendum mo-  
rientibus sic sentio. Non esse contemnendum hoc signum iræ  
Dei, propter incredulos & malos homines, qui si scirent, hoc esse  
parui momenti, multa facerent, quæ sunt horribilia cogitata.  
Ideo uelim apud doctos & sensatos istud malum (sed priuatim)  
amplificari ad terrendos eos de futuris præsumptionibus, quib.  
aliqui mundus satis abundat, & quas et Deus permittit talia  
fieri, si forte uelint terreri. Quia autem & ipsi ista commu-  
niter accidunt (in seductionem & scandalum impiorum) est no-  
bis ita cogitandum, quod sit tentatio fidei nostræ. Ideo si pri-  
sunt mulieres, hoc modo solaberis eas: ut primum istam rem  
Dei bonitati commendent, qui multo est benignior, quam hoc  
possit cogitare. Deinde non alligant se ita sacramentis suis, ut  
aliquid non possit sine sacramentis. Quoniam sub lege mul-  
tos etiam Reges sine lege saluauit, s. Hiob, Naëman, regem  
Assur & Babylon & Aegypti: Tamen ideo publice non uoluit  
contemni legem, imo seruari sub maledictionis poena. Ita spe-  
ro istos paruulos, quando sine culpa priuantur baptismo, ne-  
q. ullus ibi est contemptus publici mandati, Deum optim. & miseri-  
cordissimum aliquid pro eis cogitare boni. Sed quod ~~per~~ malitia  
mundi nolit atq. noluerit uulgo fieri aut credi, ne fieret con-  
temptus oium, quæ ipse ordinat atq. præcipit. Videmus enim

multa



multa à Deo præcipi propter malitiam mundi, quæ tamen in pijs  
hominibus plane nihil curat. Summa, oia bonis cooperatur Spiri-  
tus in bonum: cum peruerso peruerit. Quare & tu caue, ne  
ista mea publice forteas, quæ ad priuatas piorum conscientias per-  
tinent. Nam uulgus hæc mox accipit pro lege certa, quam sequi  
tuto possint. Et ita fiet, ut et uolentes & libenter factum uel ex-  
tinguant uel negligant. Quare publice potius tacendum de hæc  
re, & priuatum bonæ conscientie consolanda. DEVS n. nihil no-  
bis reuelauit, quid de paruulis agere uelit non baptizatis, sed sua  
& misericordie reseruauit. Publice autem iussit uergeri uerbum  
& sacramenta, daß Allen vort & so lassen bleiben. Ipse non est  
iniustus. Bene uale. Saluta tuam carnem Nisam.

Clariss. uiro Dno Philippo Melancthon, Socero  
ac præceptoris suo colendo.

S. Non dubito te iam pridem legisse maledictum istum libellum o-  
scandri, quo & fama tua crudelissime laceratur, & oes qui pro-  
ficuerunt in schola Vuitebergenfi, traduntur hæretici & blasphem-  
i. Ad hæc si nihil responderis, miror. Ego uero lacrymans  
soleo, te apud nos tam indignè tractari, de quib. tu optime meri-  
tus es, nec satis mirari possum, quid istum Thersiten impule-  
rit, ut atrocius in te debarbaretur, à quo tamen honorifice lau-  
datus est, quam in illum acerrimum inimicum suum olim scri-  
psit, à quo Norimbergæ fuit parricidij & multorum scelerum  
accusatus, nempe quod uxorem suam uenenato fumo sustulisset.  
At quomam ignominia tua me quoque attingit, ut qui artis  
sumo necessitudinis uinculo tibi deuinctus sum: hortor & oro te,  
ne silentio rem dissimules, sed ut famam tuam, cuius hære-  
ticitas ad liberos meos pertinet, uindices, à grauissimo crimi-  
ne hæreseos obiecto tibi. Id n. ipse uel legitima accusatione ut  
publico scripto sic facerem, si mihi permitteretur. Ante duos  
menses misi Dno Friderico Liouensi literas, quibus domum



reducatur à patre. Has si forte non accepit, tu admonebis eum, ut  
statim ingrediatur iter, ac properet: nam pater reditum eius an-  
xie expectat. Vale X. Martij festinanter, Anno. M. D. LI. ex  
Regiomonte.

Per filium Camerarij scribam  
de ceteris rebus nostris.

Tuus Georgius Sabinus.  
Literas duxerit.

Eruditissimo atq[ue] optimo viro Philippo Melancthon  
amico suo. Caput Vitebergam)

Egnatius Gilippo suo s. Mirare fortasse, Philippe mi, cur ego  
nunc primum hoc ad te arcto scribam. non dicam ignotus ad i-  
gnotum, nisi si præclaras animi doter tu intra Germania fi-  
nes florere tantum puter. Peruaserunt illæ iam pridem ad  
nos, nisi crede, nec ullus est in tota Italia paulo humanior,  
cui Melancthonis fama nomenq[ue] perspectum & cognitum non  
sit, misiq[ue] inprimis, qui te uel de scriptis multis tuis, uel de fa-  
ma rumoreq[ue] hominum constantis. uel de doctissimorum ho-  
minum sermone, atq[ue] optimorum, qui tecum familiaris uixe-  
re, noui. Nam literas multorum, ad me cum tua summa la-  
de scriptas, & præcipue Erasmi nostri, huc adducere, uelut te-  
ster Atticus, non est cuius uel temporis uel loci. Mirari credo  
festines, cum multipliciter & eas honestissimas accipies causas. Sa-  
binus Misnensis adolescens, egregia spectataq[ue] indolis nobiscum  
fuit aliquot dies familiaris. Huius ingenio uersibusq[ue], quib[us]  
pingendis excellit, ut si quis alius ex uestris, adeo etiam ex  
nostris, etiam atq[ue] etiam oblectatus, amare plane coepi. At-  
cessit candor animi egregius, & oratio uim modesta, tamen sobria  
semper, ut nihil omnium negare illi possim. Cum igitur pe-  
teret accuratius ut se tibi commendarem, feci id perhibenti,  
cum sponte mea, qui semper candidis ingenio faueo, tum et  
illius rogatu. Sed ne ego suo inextis, qui tantum laborem



in eo tibi commendando, qui moribus egregijs, qui excellenti oratio-  
ne præstet, qui te in ore, qui te in oculis semper ferat, de quo tibi pos-  
sueri oia ut gratissimo iuvene possis. More igitur nostro uno uersis,  
culo tibi illum commendando atque trado. Dignus est Sabinus, quem  
in fidem clientelamque tuam recipias. De me uero sic tibi per-  
suadeas, neminem esse ferè sodiè, qui bonas profiteatur lite-  
ras; te uero mihi chariorem. Bene ac feliciter uale. M. D. XXX.  
111. Die XXX. Augusti.

ex autographo.

Ex Zelandiaco.

Doctissimo uiro amicoque charissimo

Dno Philippo Melanctoni.

S. Redit ad te, mi Philippe, Hispanus tuus, quem tua commen-  
datione gratissimum habui. Hoc duntaxat molestum fuit, quod  
priusquam locus contrahit, ut ait ille, sine abiit. Per eum superuacua  
caneim arbitror aliqd aliud scribere, cum ipse omnia latius tibi  
referre poterit: Sed & id metu, ne si illi longum Vale, longaque  
litteras dare uoluissim, se inter nos longam litteram futurum  
putaret, proin retinere illum inuitum nolui. Bene uale, mi  
Philippe, & quod facis, me ama. Ex arce mea Poltouiensi.  
9. Aprilis. 1535.

ex autographo.

Tuus ex ario Cricius Eps.

Egregia eruditione Georgio Cracouio Pome-

rano, amico suo carissimo Witenbergæ

S. P. D. Quo tempore nos decretum Augustanorum comitio-  
rum maximè sollicitos teneret, & qual ratio meunda foret Conci-  
lium Tridentinum nuper à Pontifice Romano conuocatum uis-  
si: Commodum tunc mihi obtulit se Ioacsimus Neocæsar,  
qui cum hac de re quædam tibi scribere possem. Et si autem nu-  
per adeo non obscura Epistola mihi significaueris, quid Dresdæ  
consilium uisum fuisset Principi, ceterisque. Tamen sanct-

scio



scio an ea sententia eo usque ualitura sit, ut nulla ratione inposse-  
 rum accessione aliqua melioris iudicij, siue de Telegaw pporri-  
 fur limam sit admissura. Utinam mihi si fraudi non sit, hoc etiam  
 affirmare, aut saltem uereri, ne non serio Sane causam ample-  
 ctantur nonnulli Principes Germani. Nobis qui ad littus maris  
 Baltici conseruimus, uidetur causa Religionis non felici fidere Triden-  
 tum fociari: frustra etiam inde sana sententia concilij expectari. Atta-  
 men placeat, nostros dnam suam: quum & doctores & auditores in hac  
 recte sint sibi conscij, isthuc quoque profiteri. Siquidem & posteritatis  
 accusationem uix effugiemus, si in causa iusta, quum & tutum ac-  
 cessum de tota re nostris polliceatur, & plane transpiciat illis  
 quiduis proferendi permittat, non audere sententiam suam palam  
 dicere. Erat meus quorundam nostratum, ut si principes aliqui Ger-  
 mani sanioris doctrinae suos Tridentum mitterent: aut nonnul-  
 li Eccliam suam dnam de religione isthuc profiterentur: nos quoque  
 data symbola illorum isthuc subscriberemus. Verum factum est nul-  
 la ratione exploratum nobis fieri potuit: qui articuli concilio a no-  
 stris essent proponendi: Qui & quibus conditionibus legati essent  
 mittendi: dedit ea subitatio mihi ansam, ut hac de re pauca hac  
 ad te scriberem. Cumque eo in loco sit constitutus, ubi & praecipue  
 rum uirorum hac de re isthas audire poter: & principi Theolo-  
 gorum Doctori Bugenbacio arcta quadam necessitudine ac quoli-  
 tiano congressu iunctus sit, ualde te rogo, ut re omni indequaque  
 explorata, diligenter ac primo quoque tempore ad me perseri-  
 bas, quid uestris alijsue hac in re constitutum sit facere. Nolle  
 enim ceteris occasionem sine locorum praebere, ut negligentia  
 aut inopia potius in te tanta nos coarquant. Quare adiungi-  
 la, ut certum aliqd cognoscam: facturus hac in re Ecclis nostris,  
 Principi quoque meo rem gratam. Vale. Salutabis noie meo re  
 uerenter & officiose Dnum D. Bugenbaciū, qui & ipse mihi  
 nuper manu sua salutem sub finem epistolae tuae scripsit: itemque  
 Dn. Philippum, & Traute Esdor. Ex Stettino pridie Idus Apri-  
 lis. 1551.

T. 10. Falco d.



Clarissimo atq; doctissimo Viro D. Casparo Peutero

Medico, atq; Philosopho eximio, amico & fratri carissimo.

S. Legens auctoris ἑξαπλῆμων suavissimam recordationem de sermonibus nostris in sorto tuo habitis atq; hoc cogitavi, & quod legor ἡντιω ἐπ' αὐτοῖς σοὺς ὑπερλεγοῖς ἀποδεχέσθαι. Talem n. pugnatorem ἐπὶ λέωνος uix appellare ausim. De Flacis autem illud Galeni mihi in animo est cum istos qui uinci atq; cedere nesciunt, similes esse ait τοῖς ἰατροῖς τῶν παλαιῶν, οἱ κατὰ δύναμιν τοῦ ὑπὸ τῶν παλαιῶν ἰατρῶν, καὶ κατὰ τὴν γῆν ὑπὸ τοῖς κείμενοι, τοσοῦτον δὲ οὐ τὸ πλεονα γινώσκουσιν, ὅτε καὶ κατὰ τὴν ἀντιθέσιν ἀντιθέσιν κατὰ ἑλπίδας, ἢ ἐὼντες ἀπαλλάττεσθαι, καὶ τὸ ἴσον, καὶ ὑποδοχέσθαι. Exorta igitur prudentiam tuam, & uide cum quo scire tibi res sit, Ego quod possum euentum pugnae uobis felicem opto, atq; istis somniis meliorem mentem. Ad D. Philippum occupationes eius cogitans nihil literarum mitto, a te peto, ut reuerenter atq; officiose eum a me saluter, & si quid uobis gratum facere possum, uerbulo moneas. De studiis nostris arbitror te omnia ex Ioacchino cognouisse. Is me fortasse doctum scire iudicauit, hunc errorem ei eripui, cum me patefecit. Tu namque amicitiam ualde Auris legibus Pythagorice astringis, eas ut relaxes, & ad me scribas peto. Godefridum meum uobis commendo, & satis ne re ete discat, scire desidero. Bene uale & a me D. Paulum Eberum. M. Petrum: M. Efronem, Casparum Pharmacopolam, & reliquos amanter saluta. M. Bartholomaeus post peractam Anatomen, quam Falopius cum insigni apparatu exhibet Patavij, ad nos redibit. Nihil n. detrimenti passus est in itinere, & aduersationis experitus. Haec etas nunc plurimos fert medicos, atq; id, ut Ioacchimus noster scripsit, rerum humanarum prauius laborantium, & q. ad extrema uenientium iudicio est. Nuper suus se contulit Mat. Claudius mihi nondum notus. In Italia quiescit oia. Ferdinandus Gonzaga a Rege Philippo euocatur Patavio in nostra moraturus est. Huius filius Episcopus Regiensis Patavij disit. Dux



Albanus in Belgium abiit, & Nomis Ian. Augustam transijt. Regi-  
na Bona è uita excessit relicto ducatu Regi Philippo, & 300. mill. Du-  
catorum, quos debet Carolus. Legatus Regis Gallia Venetis soluit  
de Mense Ixvri profectus ad Turcicum Tyrannum Philippum Re-  
gem Card. Caraffa, pro labore itineris 10000 fuc. Sonorasse scri-  
bunt, cum multa testificatione obseruantia erga Rom. sedem &  
subiectionis. Pro Ferrariensi res nondum confecta est. Sed fortas-  
se de istis habetis certiora, nec ego libenter scire scribo, neq. propositum  
fuerat cum calamum sumerem. Ignosce festinationi. Vratisla-  
uia XXI. Ianuarij. 1558.

Io. San. Crato. D.

Clarissimo uiro Dn Philippo

Melancthon.

S. D. Valde iucunda fuerunt mihi proxima tuae literae, quas  
uel hoc nomine omni officio ac humanitate plenas esse sensi, quod a-  
morem studiūq. erga te meum gratum tibi esse praedicabant. Nam  
abundantia id quaedam tua erga me beneuolentia ac amoris fieri  
quis non uidet? Cum n. oia tibi summa ac singularia officia quo-  
dam q. iure debeam, gratum tū meum tibi officiū in ijs esse reb.  
ficiis, quae praetermitti à me, nisi summa cum turpitudine, <sup>non pos.</sup>  
sunt. Ad te autem scrius nunc quidem, quam uolebam, scribo.  
Nam pp aulicarum rerum ac negotiorum uarietatem per totū  
hoc hybernū tempus, nulla mihi neq. oij neq. negocij ra-  
tio consistit, multūq. paruis peregrinationibus sursum ac deor-  
sum iactatus unicas tantum literas ad te per quendam ex  
auios nostris misi: easdem post se sequimēstre sane tempus  
ad me reportatas reperi, eo q. domi non esse dicebaris. In ijs  
tibi gratias agebam, quod apud illustrem Principem testimoni-  
um mihi impertisset tuum, quod tamen facere nequaquam  
fictilem, nisi ex tuis id primum literis cognouissem. Tam  
n. ab ingratitude uicio alienus esse cupio, quam Homeri-  
cus ille Achilles à mendacio. Jam autem humanis. Princi-  
pis amicitia, maxima cum uoluptate, ob eius eximias debet  
summasq. uirtutes frui, quam non parum nunc adauctam exi-

sumo



stimo, cum tuo beneficio ac commendatione eam mihi obtigisse percipio. Et quidem si qua sunt, uel nominanda, uel fortunae tribuenda bona, nullum Sabeo neque maius neque praestantius, quod Suis accipere referre debeam, quam quod suam erga me bonitatem exerendo aliqua me apud Principem Suae gratia polleere uoluit, quod paucis am uulgariu aulicorum more ad luxum ac ambitionem aut spectem forem mihi uiam patefactam. Nam ab Saurum rerum studio, adeo natura semper abstrahi, ut hoc nomen misceas fieri queam: sed quod clariss. principis multis egregijs tibi. pulcherrimisq. uirtutibus praediti amor, nescio qua in sic animum afficit ac oblectat meum, ut nullum balsamu, nullum soliatum unguentum odoris suauitate ac gratia languidas corporis uires perinde recreet ac reficiat. Nec mirum, si quidem talem in totum animis Sabere uim tunc tunc exaequet ab amabili illa Platonis progressum sapientia existimo, ut multo flagrantiores amoris in nobis excitet, quam ulla, quam tumlibet admirabilis corporum forma. Cum autem in hoc Principe multae praeclarae uirtutes emineant, ac ueluti in conspicuo loco posita sese intuentes exhibeant: tamen existimo uix aliam maiore praerogatio dignam hoc praesertim saeculo, quo nullum puto fuisse Xadettorogor, quam quod literarum studia, quae non modico praedictum imperium, ad praerogatio tantum consentientem multitudine, sed etiam apud purpuratos, ac torquatos illos Midas, in incredibilem contemptum ac odium peruenire, singulari studio ac amore complectitur, de quo is sonorisque sentit, ac prudentibus iudicat. Ac si quid iudicare possum, nisi illum Rerum grauius. negocia alio pertraherent multum, nulla re magis se oblectabitur erat, quam uel studiis ipsis, aut literatis consabulationibus, adeo sibi suum earum rerum respectum, in quibus maxima procerum pars sua dignitatis ac splendoris proram ac puppim ponit, abscondisse uidetur. Itaque tibi hoc tantum ut omni artificio ac uirtute Herois Suius uoluntatem retinere uelim, ut tua praerogatio eubedae facile parebo. Valde placeat quod praerogatio rerum studia exornare instituisse. Nam



454

secundum diuinarum rerum cognitionem, nulla ars hoc magis di-  
 gna existit, atq; nra cognitio: adeo n. uidetur non prodesse solum,  
 sed plane rebus humanis esse necessaria, ut sine ea μηδὲν ἔτε  
 χρῆσθαι, ἔτε καλὸν, ἔτε εὐχρησθαι esse possit. Nam ut de  
 physiologia, qua latius patet ea cognitio, nihil dicam aliud, quam  
 quod ad corporis nri ntam cognoscendam ac gubernandam ua-  
 rias adferat utilitates, reliqua adeo partes humanis rebus ne-  
 cessariae sunt, ut sine harum usu ne societas quidem hominum  
 inter se consistere possit. Quis n. ordo, qua rerum tempestiue  
 gerendarum ratio fuerit, nullo obseruato certo temporum discri-  
 mine? Non possunt autem retineri temporum uices, certaq;  
 discrimina, nisi coelestium orbium motus ac insignium siderum  
 ortus ac occasus cognoscamus. Atq; in hunc usum Deum ius-  
 sisse nos castra obseruare adparet, cum ipsa ad annorum ac  
 temporum uices discriminandas coelo impositas esse fiat.  
 At ita qdem harum cognitionum utilitates sanis omnibus in  
 oculos incurrant, ut qui nullo ipsarum desiderio tanguitur, in  
 ijs non dubitarem dicere cum Platone, ὅτι ἀρθρώματα τὰ  
 οὐκ ἀλλὰ οὐκ ἔστιν ἄλλω. Et testantur multorum feri-  
 mores, qui ab cuiusmodi artibus absorrent, eos a bestiis ipsis  
 parum distare. Proinde in nullo studiorum genere illustrando  
 rectius mea sententia laborem misum feris, non solum quia id  
 artis meretur praestantia ac dignitas, sed quia ipsa hoc regit  
 necessitas, ut in tanto bonarum artium odio ac contemptu  
 pulcherr. ars, ac diuinitus ostensa cognitio ab interitu con-  
 seruetur. Atq; utinam exiguis saltem gustus deliciarum  
 tuarum mihi contingat, tunc ipsis affatim epulis expleri li-  
 ceat. Ego uero libenter selectas, atq; hoc institutum idoneas  
 ac sententias Hipp. ac Galeni, ut petis, hoc est, ἡλὺς καὶ  
 εὖ καὶ θύρας tibi mittam. At ne quam mihi postea litteram  
 mittendas, praemoneo, ne magnifica aliqua spe teipsum de-  
 ludens κατὰ τὴν παρουσίαν τοῦ ἀνθρώπου χαρὸν δῶς



xivus prædam expectans discedere cogaris: tametsi iacturam, quam in me feceris, facile sarcire queat, varie & ad unguem doctus uir MEDICIUS. Nescio autem temporum sic, an summam censem iniquitatem erga hæc studia: tantis n. odijs in hæc disciplinae quidam ex turba medicorum prætorum Theodorus conspici, rursus uidentur, ut parum quod sibi uideantur, nisi nominatim, apud summos viros in conuiuijs, & pro concione in Philosophiam, præcipue autem in astrologiam conuiuijs detinent. Vltimam autem religiosi viros uiuendo, quam summam studiorum dignitatem prodendo, mallent Theodorus: id fieret si pari acerbitate ambitionem, auaritiam, ac reliqua uicia odissent, quorum qui studiosus erat quondam, eum ne Ethnicus quidem sapientis nomine dignabatur. At mihi sæpe cogitanti non uidentur, tam religionis, quam dignitatis ac ignorantia sua patrociniū in eo suscepisse. Nam cum de naturalium rerum cognitione ea præsertim parte, quæ calūm subit non modo inperitis, sed etiam, qui literis leuiter tincti sunt, iudicare nequeant, magnæ eruditionis opinionem facile sibi comparant, cum eas artes, quæ extra uulgi caput sunt, fortiter contemnunt, & tanquam pietati perniciosas à Christianorum se solis explodunt. Quo autem fidem astruant opinioni suæ maiorem sententias et à scriptura sacra proferunt, quibus clare doceri aiunt, quod astronomia usus laedit religionem. Et comperi nuper præter opinionem, quendam magnæ apud nostros autoritatis eiusdem esse sententia, apud quem cum de communibus studijs mihi sermo, sicut sæpe alias, esset, casu incidimus et in Astronomiam mentionem, quam ut omnino ordine non mouebat, atque inter liberales artes motuum cognitionem reponi permetteret, tamen dici uix potest, quanto cum supercilio alteram partem, quam Astrologiam proprio uocant nomine



supersticiosam, delirum, uanam, planeq; impiam artem esse dic-  
ceret. Verum ego cum omnium humanarum artium, precipue  
uero Astronomiae autorem DEVM ipsum crediderim: neq; n.  
ulla est ars, in qua humana industria minus sibi uendicare  
queat, quam ea cognitio, qua admirabilis istius harmoniae  
coelestium orbium motuumq; ratio depraesensa est. Et res  
foetet ipsa, eos qui sane artem eruerunt, diuinitus excita-  
tos esse. Et testantur ueteres, quos adparet sensisse aliqua  
diuinitatis particulam suae notitiae inesse. Nam Ouidius fe-  
lices uocat animas, quae suus artis cognitione tota sibi cum  
Dys domicilia in coelis constituere: Et praecclare de arte sac-  
Mamilius dixit: Quis foret humano conatus pectore tantu-

Inuitis ut Dys cuperet Deus ipse uideri?

Cum autem motuum cognitionem ~~per~~ firmissimas demon-  
strationes, ac certas rationes quas habet, probari necesse sit,  
non uideo cur astrologia iudiciaria plane ~~astrologorum~~  
& a physica ratione aliena censi debeat, cuius duae par-  
tes a Ptolemaeo traditae (de his n. quae praeter has ab <sup>ra</sup> Astro-  
bibis supersticiosius excogitatae sunt, nihil dico) ex astronomia,  
cir principijs deductae sunt. Ac temporum & qualitatum in  
aere diuersitatis ipsa efficere sidera, pro motuum uarieta-  
te, tum aspectuum, deligorum, in aere impressionum, adeo  
clarum est, ut probatione non indigeat. Et quidem unicuique  
Lunae sideris singulis adeo mensib. uerum id esse probat:  
suius n. qualitatem ac temperationem aeris ipsius com-  
plices sequi uidemus. Quid autem mirum est pro modo  
ac ratione affecti aeris, qualitatumq; commutatarum  
inferiora haec corpora quog; uarie affici, quae in illo ipso  
aere uiuunt, eumq; spirant. Iam uero si astrologus p-  
sensit temporis qualitate perpena Lunarem cum Sole co-  
iunctionem una cum coeli constitutione solenter inspece-



rit, nomine futuri Mensis qualitatem ac statum prædicere potest,  
cum iulgius etiam ex diuturnis Solis Lunæq; obseruatis signis  
crasinas sæpe pluuias uentusq; futuros prædicat. Sic quæq; iu-  
dicio motuum obseruatione, ac insignium coniunctione Syderum  
amorum tempestates, fertilitatem ac sterilitatem præuide-  
ri posse. Nam ut alias maior ariditas, alias humidius coe-  
lum sit, omnino ipsa efficiunt Sydera: & testatur experien-  
tia, ac communis adprobat sensus, humencium Syderum  
coitionem, anni constitutionem humidiores sequi. Caeli ita  
q; constitutionem rerum naturæ peritis, ac solers Mathematici:  
eius obseruans, omnino aliquo modo segetum prouentum aut  
corruptionem: deniq; quæ morborum græua magis expectan-  
da sint, præuidere potest. Ad eundem modum cum corpore  
humores, quos certum est, elementorum, è quibus constant,  
naturam sequi, à corporibus, quæ cælo feruntur, afficiantur  
fit ut tales cuiusq; commotiones animiq; actiones sint, quæ  
lerab humoribus, è quibus constitutus est, excitantur. Sic  
fit, ut ferè calidioris temperamenti homines ὀξύχολοι sint,  
frigidiore autem timidi ac segnes. Iam uero astra, ipsa  
temperamenta adiutantia significationem aliquam stu-  
diorum ac actionum in nostris habent, nulla quidem euentus  
necessitate, quos in omni nra gubernat DEVS, sed quia ut  
Ptol. ait ipse, rerum coniectura utens Astrologus signa diu-  
tino studio obseruata, sequendo ea prædicat, quæ cælo sic con-  
stituto, plerumq; euenire sic obseruatum est. Neg; oportet  
necessario sequi, quod cæli constitutio futurum significat:  
neg; ipsa statim ars uanitati insimulanda est, si diuersi  
eueniat, quam q; Sydera significabant, aut Astrologus præ-  
fixit. Nam ut Medicina non semper depellit morbos, &  
ut signa quæ medicus in curando tangit cæarum iudicia

sequitur



156

sequitur, interdum abluunt, ita stellæ non semper assequuntur  
suos effectus, etiam si plerumque id facere soleant. Nam ut ei  
cuius in themate Mercurius à Sole remotior, in geminis ter-  
tia in domo positus, à nulloq; alio signo impeditur reperitur,  
mira ingenij felicitas ac singularis impetus ad artes quas,  
uis discendas tribuitur: tamen non oportet necessario eundem  
naturam clariss. in literis fieri. Nam accidere potest, ut uel liter-  
as attingat nunquam, quamuis per singularem cœli fauorem,  
rem in disciplinis admirabiliter excellere potuisset, si eas  
tractare uel uoluisset, uel contigisset. Ita in quorum natali  
libro scemate Mars potens ac natus Dominus reperitur, nec  
alterius stellæ temperatur potentia, feruentior bilem in  
nata excitabit, atq; uirgia cœlestis primum efficiet, negotia  
nec ueluti prætorio cœchum edicto naturam, uel cœdem  
cedere, uel seditionem aut tumultum excitare necesse e-  
rit. Nam & appositiones, quibus Astorum in iustitiam,  
iudicio coherceri ac prudentia gubernari possunt, quatenus  
& Ptol. ait: potest qui prudens est, multos stellarum effectus  
auertere: tametsi fortasse mensuram æquitatis difficulter  
retinebit, ac bilis feruore ac excessu ad uim rapietur se-  
pe. Iam uero Eclipses, Cometas, traiectiones, stellarumq;  
discursum nunquam temerè fieri, quotidiana testatur ex-  
perientia, & gentium approbat consensus, ut recte Poeta di-  
xerit: Nunquam cœlo spectatum impune Cometam.  
Ac quidem plura sanum rerum exempla in historijs extant,  
quam ut probatione indigeant. Nam & Virg. Iulij mortem  
bellumq; illud civile, cometam ac fulgura antecessisse o-  
stendit: nigt enim: Nonahas cœlo ceciderunt plura sereno  
Fulgura, nec diu toties arserunt Comete.  
Quid quod ipsa medicinæ tractatio planè manca est, si quas

nam



Etiam astrologiae regulas observationesque ipsi detrahunt, ac saepe  
non minus temporum discrimina, stellarumque configura-  
tiones aequè considerant, ac locum, uenarumque pulsationem.  
Quae omnia cum certas in naturam habeant causas, nulla est super-  
stitio, ea in medendo obseruare: tamen non ignorem ab  
pulsis haec etiam Medicis irrideri: sed illis qui, ut Galenus  
inquit: τὰ χημικά καὶ βωσμήτις ποδολικά καὶ  
ἀποληύσας ἡδοναὶς ἐξήλυκότες ὅχι ἐχθρὰ ὁδὸν  
τῆρ ἀλῆθεια καὶ ληθεῖν. Verum hoc una haec ueteris Ma-  
gistri sententia, cuius auctoritatem infringere nequeunt,  
redarguit ὅτι καὶ τῶ καὶ τῶ καὶ τῶ καὶ τῶ καὶ τῶ  
μακρὰ. Luna etiam motum Medico obseruandum esse  
quotidiana docet experientia, qua comperimus, quantas hoc  
sydus uarietates, non modo in animantium corporibus,  
sed in ipsis etiam plantis efficiat, quod rustici etiam in mate-  
ria norunt coeunda. Itaque & in uulneribus capitis ac febrien-  
tibus pro Lunae constitutione alias maiores, alias mino-  
res commotiones cernimus. Habet & criticorum dierum  
obseruatio in morbis causas euidenter, & certa experientia  
confirmatas, quos frustra quidam hoc nomine irrident, quod  
in sorum suppuratione Galenus lapsus sit. Nam ut exacta  
rationem sorum dierum non sit assequutus Gal. tamen  
qualicumque obseruatione aliquam sui mee certitudinem,  
manifestamque in medendo habere utilitatem, descendit.  
At res indicat ipsa ueris Planetarum motus, circa hoc  
primis temporibus, per Ptolom. ritos ad Galeni cognitio-  
nem non peruenisse. Quin illa etiam in genere tradita  
cepta à Ptol. magno consensu in medicorum scholis reci-  
piuntur eo quod causas habent firmas ac certas. Quale est,

quod



157

potiones ærotis misceri uetant, cum Luna Soli coheret.  
Item uis Medicamenti sebetatur, cum Luna Ioui fuerit  
coniuncta: Item, membrum ferro ne attingito, cum Luna si-  
gnum occupat, quod illi membro præest, atq; Sorum postero-  
rum præceptorum alterum medicina, quæ manu: alterum  
ei quæ pharmacis medetur, subseruit, ac utrumq; cæcū  
habet euidentes. Nam cum uita in calido consistat & sū-  
mido, eig; qualitati Iouis stella præsit, quæ quoties Lū-  
na coheret, magno adeo incremento corpora augeat, ac im-  
plet, ut potiorum inde uis obruatur ac sebetetur. Ita etiam  
cum totum quidem corpus Luna summetet, tamen consentaneum  
est copiosiori humore id membrum impleri, cuius in orbe signifi-  
ficum Luna permeat, cuius certè ratio aliqua in uenis, tuberculisq;  
ac suppurationib. cadendis ac aperiendis habenda est. Et tamen  
sic præceptis citra superstitionem medicum debere esse additum  
iudico. Nam cum morbus inducias non dat, satius est anceps  
auxilium experiri, quam ægrum periculo committere, iuxta illud  
Hippoc. Medicari in ualde acutis si materia turgent eodem die:  
tardare n. in talibus malum est. At si se ferè q. cancellis in fal-  
lor Ptolem. primam astrologiæ partem inclusit, quam partim in  
eod. quadripartiti, partim in libello centum continente sententias  
tractat. Nam eam disciplinæ partem, q. circa prædictiones res  
magis particulares uersatur, quæq; ex stellarum configuratio-  
nibus natiuitatis tempore hominum instinctis, naturarq; ac  
studia & effectus et inde euentus colligit, ac prædicat, terho quæ-  
toq; Quadripartiti libro tradit. Quæ uero de sortib. de interro-  
gationibus, imaginibus ac sigillis superstitiosius ab Arabum  
gente excogitata sunt, quia certas in nra cæcis sunt nullas, ir-  
risioni ac diracitati patent. Itaq; non uideo quò iure uanita-  
ti planè Astrologiam subijciant, cum sic accepta ut est à Ptol.  
tradita, phisices quædam pars existat. Sed obijciunt Picum



Mirand. comitem eòq; teste sanè gravis. doctòq; nos premunt.  
Ego uerò ut non dicam quam multa infirma argta coaceruet  
Picius, sic ipso eam quam tueris, suspectam faciens. Est enim ue-  
rum, quod ille dixit;  $\delta\gamma\alpha\varsigma\ \acute{\alpha}\delta\iota\kappa\omicron\varsigma\ \delta\epsilon\gamma\omicron\varsigma\ \rho\omicron\sigma\omega\tau\ \epsilon\tau\ \acute{\alpha}\nu\tau\iota\varsigma$   
 $\phi\alpha\gamma\mu\acute{\alpha}\chi\omega\tau\ \delta\epsilon\tau\alpha\iota\ \delta\omicron\phi\omega\tau$ . pluraq; etiam adeò acerbe inter-  
pretatur, ut prudens lector suspicari possit, eum in toto eo scri-  
pto  $\acute{\alpha}\gamma\alpha\varsigma\ \acute{\alpha}\delta\iota\kappa\omicron\varsigma$  tantum secutum esse; ut cum comparatio-  
nem motus Saturni ad circumitum, accessionemq; atrae bilis ca-  
uillatur, quod nulla in sit Sive Sumori ad Saturni motum pro-  
portio. Nam dum Saturnus, inqt, repedit, atra bilis non re-  
pedat, dum ille properat, Sae non properat, dum ille statarius  
est, Sae non stat. Item sanguis uno eodemq; modo affligit per-  
petuo. Ad Sae Sumorum motus sunt irregulares ac diffor-  
mes, Planetarum autem motus regulares sunt ac certi. Haec  
atq; alia multa sic similia, nemo non uidet calumnios, quā  
solidis rationib. esse similia; neq; dubito si diuturnior iuue-  
ni uita contigeret, quin reuocato sub limam libro magna ex  
parte attriueret. Quauquam si pergant  $\mu\iota\beta\alpha\ \gamma\omicron\sigma\omicron\varsigma$  auto-  
ritate nos Pici fatigare, unum Pontanum multorum auto-  
ritati opposuerim, Virum sine controuersia non in p̄s̄ia solū  
omniumq; rerum cognitione: sed admirabili etiam eloquentia  
a summis. Iam istas ex sacris literis quasdam sic accipi-  
unt, ut Christianae religioni perniciosam disciplinam esse a-  
strologiam ostendant. At Hieronymi sententiam ualde urget.  
Nolite timere à signis caeli, quae timent gentes. Vbi cum Pro-  
pheta dicit, gentes timere signa, interpretantur Propheta  
in eo gentes reprehendere in eo errore saecrenter, quod signa  
caeli mala minari credant, ideoq; diserte adiectum aiunt:  
Quia leges gentium uanae sunt, quod ad artis uanitatem de-  
torquent isti, Saneq; opinionem calculo confirmant Hierony-  
mi, qui Prophetam de his loq; dicat, qui à caelestib. Summarum  
regi genus, & terrena moderari existimant. Haec his simili



leuitate sententiam, quæ in Genesi est, eludunt: Erunt in signa, tem-  
 pora & annos: Et eam quæ est in Esaiâ: Ego sum Dominus faciens signa  
 diuinantium &c. Atque cum signa uocat scriptura, necesse est per  
 ea aliquid significari, nihilominus Deo signorum euentus guber-  
 nante, cui omnia cedunt ac obtemperant. Quardum etiam senten-  
 tias sic proferunt, ut ostendant non modo se scripturæ sententiam  
 sed nec Mathematicorum decreta intelligere. Nam cum dicit:  
 Ipse dabit uobis pluuiam de celo, uiscerantur non astrorum, sed  
 Dei uoluntate imbres demitti, cum Mathematicorum decreta tantum do-  
 ceant aeris qualitates ab astris affici, nihilominus DEO gubernante  
 ut uel eueniant, uel non eueniant. Eadem prudentia Salomonis sen-  
 tentia abutuntur, quæ à Domino hominum gressus, non stellarum poten-  
 tia dirigi testatur. Denique Augustini auctoritate sanctam artem mi-  
 pugnant, ac in eo sanctitatis notæ nos præstant, quod is uanita-  
 tem potius, quam artem astrolo- esse dixerit, legimus diuinam contra-  
 riam. Hæc n. eius uerba sunt lib. 3. de q. no. & 1. test. cap. 18. Nihil  
 tam contra Christianos est, quam si archi Mathuseos curam a dñe beat.  
 Hæc n. inimica legi Dei cognoscitur de. Hanc astutia euenit Diaboli  
 Item alio loco sacrilegam uocat philistinam ac indoctam doctrinam. Hæc  
 autem cum dicat tantum Augustinus, nec caas cur dicat, afferat illas  
 parum arbitror ponderis habere. Verum de his coram aliquando pro-  
 lixe ut spero, disseremus. Audio te Tubingam profecturum, Deus  
 fortunet. Cimbricum bellum quotidiè magis ac magis increbescit.  
 Magnis animis maiorique perhincia re utrimque geruntur. Holsati-  
 æ Rex Luciam, uulgo uocant Lutlandt, est ea maxima Damia pars  
 in potestatem redegit. Nunc exercitum in prouincia hæc transma-  
 ritima. Tünen uocant, in cuius statim ingressu Christophorus co-  
 mes ab Aldenberg contra Holsaticum exercitum, ciuicum ac rusti-  
 corum armauit quindecim milia, peditumque qui stipendia mererentur  
 milia duo. Hi ab Holsatis equitatu fusi ac fugati, caesique mille  
 quingenti, pedites qui fuga elapsi sunt, in oppidum Absen se rece-  
 perunt, id nunc obsidione premitur. Bellum graue, cruentum,  
 miseræque plebi calamitosissimum est, ac plane troia dæmoni.

Marcus



Marci Mayer homo nouus, insolens faber quondam ferrarius, nunc  
militariis superbis insignibus quodam in conflictu captus, ac in ar-  
ce Wardenberg ad oram sita maritimam in custodia detentus, per  
proditionem occisis custodibus, artem cepit, eamque nunc extra pericu-  
lum positus obtinet. Luberensium ciuitas foedus cum Anglorum  
Rege iniit, eius foederis exemplum tibi mitto, ac quidem soli. Nam  
ob eas res certus nondum in manus multorum peruenire uelim.  
Christus te tuorum seruet. Vale mihi dilectiss. Philippe. Cellae Saxonae  
hic Georgij nondinarum Brettanarum.

ex autographo.

Martinus Bolerius.

Doctissimo Viro Philippo Melancthon,

amico charissimo.

S. P. D. Adolefcens qui tibi haec literas reddidit, est, ut mihi quidem  
uidetur, bona indole & loco satis honesto natus: fuit n. pater eius de-  
curio suus oppidi. Cum eo mihi intercessit amicitia dum uiuere-  
t: quod non inter mortua est una cum eo, sed potius in hunc ipsius filium  
translata. Qui cum istuc se conferre uellet ipsum tibi commendan-  
dum putauit. Sic igitur habeto te per mihi gratiam futurum, si de-  
claris te ingenio eius mea & tua fauere. Quod tu quidem conse-  
quere, si effeceris, ut idoneum habeat magistrum, cui se tradat.  
Quod beneficium si adolefcens sic abs te acceperit, mihi datum esse  
arbitror. Quod superest, legisti proculdubio librum de concordia  
Erasmi Roterdami, in eandem rationem te quoque uellem incumbe-  
re, & eo quidem magis, quod mihi minime placent ista feriosa  
nostrorum scripta, quae cum charitatem ipsam conuelliunt, tum ad bel-  
lum civile classicum quodammodo caruunt. Vale, & me, ut soles, a-  
ma. Citius s. Cal. Nouemb. Anno. M. D. XXXIII.

Iulius Pflug.

Nicolaus Oleschmiedli Clariss. viro Dn.

Ps. Melan. Dno & fratri in Christo colentis.

Per gratiam mihi fuit, ornatus. Vir, quod me scirem tibi ignotum &  
nunquam de te benemeritum, literis suauis. & non uulgari mu-  
nere dignatus es. In quo sane tuam demum singularem humani-



454

tatem reissa sum expertus, quam à multis grauioribus testibus com-  
mendari audio. Utinam aliquam grati animi mei significationē  
tibi nunc ostendere possem. Sed cum locorum intervalla me impe-  
diant, quo minus reissa meam in te beneuolentiam testari quea-  
eam saltem, quatenus literis declarari potest, uelim agno animo susci-  
pias. Si uero intellexeris me in hac nostra Sarmatia tibi prodesse pos-  
se, fac obsecro ut sciam: ac firmum cognoscer, te beneficium apud in-  
gratum non deposuisse. Porro mihi & omnibus qui tua salutaris  
puritatem sanctam testum esse cupiunt, uesementer placeat tuum in  
defendenda orthodoxa, de Mediatore nostro Iesu Christo sententia, studium.  
Faxit Dominus ut in ceteris Religionis capitulis, conueniamus, ne tot  
pugnantibus inter se opinionibus scindatur Ecclesia, quae uelut una est,  
ita unanimi consensu niti debet. Non est tibi obscurum, doctissime Phi-  
lippe, nostrae Ecclesiae (paucis quidem exceptis uobis iunioribus) per-  
sertim in re Eucharistica ab ea sententia absorberi, quam uestri nescio  
quam firmiter tueri possunt. Ego qui simplicissime uerbum Dei ac-  
ceptor, ut salutem aeternam adipiscar, doctiorum pugnas iudica-  
re non possum, persertim cum in armis, non in literis sum educatus.  
In hoc tamen longo & acro Religionis certamine, multi quidem  
summi mihi uidentur nonnulli passim, quorum alij ad rixandum  
tantum nati uideri possunt, alij leuitatis notam metuentes,  
à suis placitis discedere nolunt, utrinque à ueritate se uinci agno-  
scant. Interea uero dum isti gregis ductores sua propria dogmata  
mordacius retinent, misera & rudis haeret plebecula, & quos se-  
quatur plane ignorat. Equidem clarissime Philippe, plurimum in  
te sentiam audio ad componendas religionis controuersias: quare  
cum te iam dubia oppresserit aetas, tuum erit, deposita omni  
formidine dare operam, ut Ecclesiam (quantum est) pacatam pos-  
teris relinquant. Quod nihil te dignius Deoque gratius praesta-  
re poteris. Libellus tuus mihi quidem fuit iucundissimus. Verum  
(quod à me postulas) non meum est, de tanti uiri scriptis iudici-  
um ferre, qui, ut dixi, in bello non in literis etatem ediscen-



dis artibus aptam contriuerim. Quare hoc tantum de eo dicam, mi-  
hi uehementer probari: planiorem tamen de Eucharistia explicatio-  
nem uoluissim. Qua in re ut & mihi & toti Eccl<sup>ie</sup> gratificeris, te  
etiam atq; etiam rogo. Vale Pincelouia. V. Id. Mart. 1660.

Casparus Valerius comes in Remisem, & Dns  
in blanchenburgig. Dno Casp. Peucero. S. D.

Si qua in re unquam esse inter Somnos Cui excellens mihi a-  
micissime) grata ac firma coniunctio & familiaritas censetur: ea  
mihi uel imprimis in eo consortio, quod in communib. Studijs,  
cum bonis literis operam nauamus, adq; sapientia<sup>e</sup> cognitionem  
magna animorum imitatione contendimus, contrahi, tam inter di-  
scentes inuicem, quam inter eos & doctores solere uidetur. Nam  
quod Cicero inter principis amicitia<sup>e</sup> gradus, sua quadam ratio-  
ne, cum ponit, quem boni uiri, cum eadem inter se studia, earumq;  
uoluntates Sabent, constituunt, etsi non orb. numeris cum ijs, de  
quibus nos sentimus Studijs, conuenire existimari possit: tamen  
adeo non disidet toto p<sup>re</sup>te, ut ob id in postremis ister noster con-  
iunctionis gradus poni ac collocari debeat. Equidem ego huius re  
i in me testimonium minimè fallax experior. Is namq; amor mi-  
hi, cum præceptorem nrm Philippum Melancthonem (cuius a  
pud me memoria tam est sancta & ueneranda, quam erit per-  
petua) diuinarum humanarumq; rerum scientiam explicante,  
præmonstrantemq; audiremur, erga aliam Academiam Vni-  
tebergensem imatus est, tantum bene merendi studium ea er-  
ga reliquos et præceptores ac doctores reuerentia: ea deniq;  
cum commilitonibus meis amicitia ac familiaritas compara-  
ta, ut firmiora illa oia in me ipse sentiam, quam ut illa re-  
fracti uel deleri posse uideantur. Vellem autem (si quis optio  
in locis) mihi potius occasio & facultas, ut hinc meum ami-  
cium re ipsa testarer magis, quam declararem uerbis, sese

offerret



offerret. Quod quia per unum vel alterum, imperante fortuna  
denegatum sate nus conspicitur: spero me tamen oib. bonis, quod  
in ea saltem praestiterim mente & sententia. Cut etiam nunquam  
perseuerare desistam) Sane difficile satisfactorum, si mihi ipse  
non satisfacio. Cur autem ad te (cuius praestantiss.) eo potissimum  
tempore scripserim, ea mihi, praeterquam, quod hoc facto etiam  
tibi summeum animum tanquam inter doctores praecipue te  
statum voluerim, exiit occasio. Profecturus ex meis ad nos  
Bartholomaeus Pistorius erat, cuius mihi & eruditio, & mores  
sane vulgariter probabantur, eius cum ego opera in eruditio-  
ne instituerem, pueris & adolescentibus (quos in schola mea  
in monasterio Michelsteinensi alo, foueoq.) per aliquot an-  
nos usus essem, animaduerti eam in sote diligentiam ac fidem  
in perfungendo hoc officio, ut eum etiam ad aliorum naturam a-  
ptumq. crederem. Putavi igitur mei officij esse, eum in progres-  
su studiorum suorum iuuare. Quia vero inter cetera magnis  
a me precibus contendit, ut eum tibi meis commendarem libe-  
ris, id ad profectum studiorum suorum sibi uolenter pro-  
fectorum ratus, nolui in hoc eum suis precibus frustratum.  
Itaq. tibi eum commendo diligenter, non commendaturus,  
nisi dignum commendatione inuenissem. Si tibi iurisim  
persuaseris, me tibi tuusq. pro ea de qua initio sum prote-  
statur coniunctione bene cupere, ac beneuolentia summa  
uos compleri, efficiam, occasione facultateq. ferente, ut te  
minime falsum esse re ipsa comperis. Vale. Datae Blan-  
ckenburgi. 11. Martij. Anno salutis. 1585.

Ioannes Albertus Dei gratia Princeps

Megapolensis.

S. Etsi ut scribis, illa Principum clades, quae Germania  
uirer attriuit, & uincula concordiae dissipauit, dolore nos

affecit



affecit tanto, quantum nobis cum sanguinis communitas, tum vero  
horum temporum dispulsa & afflictæ rationes afferre debuerunt:  
tamen recordatione culpæ, quibus in nos iram Dei, & penas me-  
ritas attersimus, hæc Dei etsi atrocia & horrenda: uera tamē  
& iustissima iudicia agnoscimus, nosq; certitudine benignitatis diui-  
næ, quantum possumus, consolamur. Quod te Garceo scribis, ei-  
q; testimonium integritatis & fidei tuam ingeris, ualde nobis  
probas. Ipsum igitur iam ante nobis probatum uirum, nunc de  
commendatione tua archius te complectemur. De stipendio fie-  
ri diminutionem patiemur nullam: sed ad centum florenos, q̃s  
senatus efficit, per inspectores nros, qui mandato nro agunt i-  
sta diligenter, centum aliunde curabimus numerari. Quod te  
putauimus & ipsum Garceum scire oportere. Tuæ autem, mi  
Philippe literæ, quibus tute scis quantopere delectemur, cura-  
rius ad nos perferantur, ipse uideris. Nos quidem certè, si  
modo scribendi tibi sumere otium uoles, & expectationem ex-  
plere nrām, crebritate literarum tuarum delectabimur, teg-  
ni eo grē facile, ut opinio nrā fert, aut et cum usura re-  
munerabimur. Vale: dat. Suerimi 4. Non. Aug. Anno:  
M. D. LIII.

Ex originali.

HAZM

Manu propria

Clarissimo & ornatisso ac singulari  
pietate excellenti Viro. On. Philippo  
Melancthonio, in celebri Academia  
Vuitebergensi professori, amico nro  
singulari.

Clariss. & opt. Viro eximia dña & Virtute præstanti Dno  
Cassari Peucero, professori in celeberrima Academia  
Vitebergensi c. fratri suo chariss.  
S. D. Si quid habuisssem, carissime frater, quod ad te scribendum

fuit



461  
fuisset, quodq; te ex literis meis scire putarem oportere, non ta-  
diu literarum ad te mearum officium prætermissem. Ac tu  
etsi ne nunc quidem sciam, quod tua cognitione magnopere  
sit dignum, & ego scribendi officio libentius libentius ad respon-  
dendum, quam ad provocandum utar. Tamen & uirtus tua  
frag, & amicitia facit, ut sane qualemcumq; occasionem literar  
ad te dandi, negligendam mihi non putarem, ne tam diutius  
no silentio nro, de amicitia nra quid forte diminuiatur. Quod  
quidem nro uisio ne fiat, sedulo operam dare nos decet. Ad  
summam igr. Hinc Magistrum Horstium amicum nostrum,  
qui sus à nobis tibi reddet, nra tua uelim scias tibi comen-  
dationem. Et n. uir bonus & humanus, & moribus probatus, &  
ni studijs optimarum artium diligentia præditus singulari,  
meq; ut hac epistola sibi aliquid ad te patefacere rogauit. Qua  
re eum, sicut ceteros à nobis tibi commendatos, beneuolen-  
tia tua complecteris: & ~~per~~ coram studiis Cest n. medicinae qd  
(studiosissimus) in numerum tuorum recipies, & bibliotheca  
tuam, & ea quæ ad medicinam & rerum simplicium cogniti-  
onem spectantia pener te habes, illi conspicienda dabis.  
Bene uale. Dat. ogyus Francofordia. 29. die Mes. Martij

Ex autographo.

C. Parmenius

ex animo tuus.

Viro undecumq; doctissimo & ornato.

Dno Philippo Melancthon, amico suo

plurimum observando. Wittenbergæ.

D. Nil mihi gratius tuis literis contingere potuit, Philip-  
pe doctissime, quas magno gaudio legi & complexus sum, no  
tanhim citra censuram, quod mei nimis exiteris lauda-  
tor, & regulam recti transilieris, quæ fortè modestiæ tuæ  
singulari, tum amicitia, quæ in amicorum & uirtus & uirtu-  
tibus signoscendis non semper ad amicum inducit: sed ali-

quando



quando plus iusto excedat, condonanda sunt. Ut vero literis tuis  
respondeam: Vera sunt, quae Gereon nū tibi exposuit. Soleo  
saepius mirari, cum tantum numerum doctorum hominum, quos  
tota peperit Graecia, latinos in manibus habeamus, quum solus  
ille Philosophorum omnium facile Princeps, & antesignanus Ari-  
stoteles Suetonio delituit: delituit nigram apud Germanos  
cum etiam ab iis, qui in uertendo Aristotele omnia nimirum  
Mineria multum de sudauerunt, non intelligatur. Laborauerunt  
enim multi in uertendo & commentando Aristot. qui & opam  
oleum & impensam mihi egregie lussisse uidentur. Nec Stapu-  
lensis ille Paraphrastes Arist. Somo aliqui doctus omnibus  
satisfecit. Cum igitur uiderem quam feliciter quidam Aristot.  
opa tractaueras, mihi facile persuasi, neminem in Germania  
fore, qui in uertendo Arte tibi primas praeberet. Hinc  
illa admonitio Gereonis & Amantij, tui studiosi, ut te no-  
meo compellarent. Perplacuit admonitio tua, tum pia, tum Cri-  
stiana, de refarcienda religione nostra. Confirmasti n. quod  
de te aliis praedicabatur, te in hoc negotio esse modestissimum,  
quo nomine te uicere & amo & obseruo. De me habear persua-  
sionem, me nunquam tranquillitati & paci de fuisse, quoniam & mihi  
tibi ex aro pollicor, & spero omnipotentis clementia, si sumus  
Pontifex concilium cum toties promissum indiceret, posse has  
dissensiones sopiri: nec aliud curabit Imperator postquam de  
uitam Tuniam. Ago demum gratias agentes: relati-  
us si quando occasio se obtulerit: De repurgato. r. libro  
Ethicorum mihi inscribendo: Verbum non amplius addam.  
Feliciter uale: Monachus ex aedibus meis. XII. Augusti.  
Anno. 1535.

Tuus ad uota

Reo et Cl. V.D. Philippo Melancthon praec-  
ceptorum suo, summa cum obseruantia semper  
colendo.

S. in Iesu



1112  
S. In Iesū Christo Dno. Summo studio semper caui, reuerende =  
præceptor, tibi ne ulla occasiones meis literis præberentur, ad  
augendum animi maerorem, quam ꝑ p̄sentes calamitates scio  
alias tibi grauissimum esse: sed petulantia & ambiciosa inge-  
nia cogunt me scribere de tur̄b̄s, quas nobis dant sine ulla  
necessitate, atq; ita tibi molestum esse. Non dubito te uesemen-  
ter turbari, quod tibi audiis in Repub. pacata & Eccl̄a bene cō-  
stituta concordiam concertationib. dissolui: ob id multo ista  
in literis attingo. Sed cogit min⁹ necessitas, ut id faciam.  
Etsi aduersarij iamdiu contenderunt, de descensu Chr̄i ad in-  
ferna, & cum excluserunt à redemptione nr̄a, opposueruntq;  
illud (consummatum est) tamen ita disputant, ut diserte  
nūquam confiteantur, fidei articulum esse: Descendit ad  
inferna: nec nobis aīam etiā docere uelint Iesum Chr̄m  
mortuum ꝑ p̄ta nr̄a, & pro omnibus nobis ad infernū  
descendisse, prætexentes Sac̄a dñi imminui dignitatem &  
efficaciam mortis & hostiæ Christi in cruce oblatæ. Magi-  
stratus nr̄ uidens aduersarios calumnijs sua agere, & car-  
sua p̄sidia in factionib. ponere, sing; ambigue & flexibili-  
ter dicere, ut nulla ex parte possint teneri, caam magis  
uelle obui quam cognosci & iudicari, eorū in hoc incumbe-  
re, ut semper remaneant semina resuscitanda sopitæ  
controuersie, retineantur effugij rimulæ, & teneantur ma-  
litiæ calumniæ, quib. nos ubiq; turpissimè deformatos  
traduxerunt, proposuit q̄stiones methodi, quas proxime  
ad te misi, ut utraq; pars ad eas respondens aperte & sim-  
plicit̄ suam sententiā diceret. Ego sic feci quod senatus  
iussit, petijq; diligenter, ut utriusq; partis sententiæ, & sen-  
tamenta disputationis deposita ad doctos uiros mitte-  
rentur, fieretq; geta cognitio, & diiudicatio motæ con-  
trouersie, semperq; addita protestatione promisi me uel-  
le cadere firmitatib; & meliorib. iudicijs, quod etiā nunc

polliceor



polliceor, & cum timore Domini fideliter præstabo. Id n. solum ago, ne  
nobis ex symbolo tollatur, nihilq. reddatur. Articulus fidei de descen-  
su Christi ad inferna, quem aduersarij re ipsa nobis tollunt, licet id uer-  
suta uerborum ambiguitate calent. Quid monstri autem alant de-  
num patefiet, cum suas sententias dixerint, iuxta methodum à no-  
stro senatu præscriptam. Hactenus contumeliose spreto senatus  
secreto, suis scriptis, refertis mendacijs & calumnijs, conati sunt  
nos ubiq. apud oēs bonos & doctos foede deformatos, suffragatis  
præiudicijs obruere. Et ita nobis oppressis senatus decretum elu-  
dere, cum tamen si aliquid uel cerebri uel pudoris in eis esset, a-  
pud animum suum statuerent, de controuersia iustum iudicium  
fieri non posse, nec eam posse recte explicari, nisi utriusq. par-  
tis sententia prius audirentur, & conferrentur. Quia uero im-  
pudentia sua hactenus egerunt, eadem ad huc urgent omnia.  
Senatus decreto præterito solitis insistunt uisigijs, clande-  
stinis calumnijs, astutèq. suffragatis præiudicijs nos opprime-  
re pergunt. Sperassem autem Titemannum autorem motæ  
Tragoediæ, & in centorem Sarum turbarum, abijisse ad uos,  
ut ibi collectis suffragationib. nos obrueret: sed fortassis ueri-  
tus se uobis notorem esse, quam ut ipsius calumnia ibi lo-  
cum inuenirent essent, mihi consilium magis profuturum  
suo instituto, hincq. clanculum profectus est Hassniam, ut  
Academica illius præiudicijs nos prægrauet, & fortassis ea  
occasione nos apud Regem et deformatos exosos reddat.  
Id quod facile efficit, quia animaduerto corde nobis spar-  
gere hæc mendacia, nos docere Christi mortem ac hosti-  
am in cruce oblatam non satis fuisse ad nostrum Redemptionis  
nem nos nouas tartareas turturas imponere Christo ad  
satisfaciendum, nos Christum in Gehenna cruciatibus abire-  
re, & nescio quid alia portenta, quib. nos in odium omnium  
bonorum adducere possunt facillimè. Nos sentimus sepul-  
chram & descensum Christi includendum esse in mortem eius,



163  
nec descensum & excludendum à Redemptione, quæ est morte,  
inferno, & Diaboli regno liberati sumus per Chr̃m. Illi autem  
mugantur, nos sic Chr̃o nouas satis facturas torturas & gesen-  
nam imponere. His plausibilib. si cop. sanctorum morsib. nos a-  
pud oēs crudelissimè lacerant, & Cartzius furiose sic apud oēs  
tum uoce tum scriptis debacchatur contra nos & me præcipue, qui mul-  
tis annis ipsius honorem tutatus sum, & commoda promouī cum  
mei ipsius graui dispendio & multorum inuidia me oneravi ꝑ ipsum.  
Sed bonus uir mihi gr̃as mince refert se dignas. Hæc de profectio =  
ne Tilmanni in Damiam T. D. significare uolui, ut sciretis me  
opinione mea in proximis meis literis fuisse deceptum. Occultè  
abiit, ideo nobis non satis constabat, quò abiisset, nihilq. minus fuis-  
semus suspicati, quam q. Hoffman Sac de eā iret: sed ea profectio  
ondit aduersarios leuib. furys non agitari. Dominus det eis me-  
liorem mentem, impediatur Satanae consilia, qui hinc turbis no-  
stræ urbi horrenda machinatur, restituatur nobis pristina Ec-  
clesiæ concordiam, qua, antequam si turbulenti & ambitiosi So-  
mines in nr̃am urbem pedem intulerunt, multis Ecclesijs exo opti-  
mo fuimus, nisi scirem prædicta esse hæc mala, quæ nunc in-  
cidunt in Eccle. & Reipub. administrationes, sub hac ultima  
mundi senecta, magis contristarer, mince uero cum uideam  
fatis regi præsentia tempora, assuefacio me ad tolerantiam,  
et solor me spe futuræ melioris ac beatoris uitæ, in glorioso  
regno Christi, quod spero breuī reuelatum iri, in quo lætio-  
ra erunt nostra colloquia, quam nunc sunt. Felicissime &  
rectissime ualeat T. D. cum omnib. suis. Precor Deum pa-  
trem per Iesum Chr̃m, ut filia amantissima coniugium ti-  
bi sit solatio: nouoq. marito & filia felix & prosperum.  
Hamb. 4. Iulij. Etiam atq. E. oro clarissime D. Præce-  
ptor, ut mihi uno atq. altero uerbo significare digneris, an  
iustæ causæ sint repugnandi senatus decreto. Unus ex p-  
cipuis prætexuit suā inobedientiā, & rebellionē S. Pauli  
dictum: Inutilis quæstiones esse uitandas. Hæc cum faciat,



inclyto nro senatui non est mirum, me ab ipsis contemni & con-  
culcari. Ex autographo. Apinus.

Integerrimo viro fra & pietate praestanti Abelo Bir-  
cken San, ministro Eccle Norwicensis, amico ac fratri  
suo carissimo. Norwaght.

S. Mi frater ante octidiuum non poteram ad te epistolam exa-  
rare: opprimebar n. nuncio misperato Lindauum eunte, cui  
iux poteram ad Crat: & Maternum necessarias responsiones  
ad plures ipsorum epistolas dare. Meum igitur scribendi deside-  
rium expleri quamprimum studui: non tam quod sperem  
me adiumenti multum posse vobis scribendo afferre, quam ut  
intelligatis me rebus vestris non secus ac meis affici. Nam p-  
cipuum quo absens vos iuuare posse uideor, in precibus meis  
ad Deum esse situm arbitror, quas a me ardentes et assiduas  
fieri pro vobis credo vos mihi credere. Hortationum autem  
ac monitionum mearum spero non ualde vos indigere, ut qd  
ipse Dns nr sp. sancto confirmet, consolatur ac regat, & doceat,  
at in patientia, constantia, & omni Christiana moderatione  
malo resistere. Perturbationem te primo tempestatis sonitu non  
miror, plus ad perturbationem cae Sabetis, quam ego habebam,  
aut nunc etiam habere: sed tamen non deficere, non uincere  
terrore aut metu: sed Dno confidere, & in eo fortis esse, q  
etiam inter hostes vobis amicos dat, & seruare potest, etiam  
absq illorum fauore, qui ex se pendere putant omnia, ual-  
de laetor, & vobis ex animo gratulor, Deumq, ut sanc vobis  
mentem seruet & confirmet, toto pectore oro. Illi etiam gra-  
tias ago, quod eum in uestro certamine vobis adfuisse ui-  
deo, ut cordate & modeste egeritis, & maxime conuenientib.  
istis in responsione sitis vbi. Non dubito autem, vos etiam  
hoc ipso certamine quicunq, exitus sit, de ueritate confir-  
mator, tum nimirum re ipsa experimini, somines pro fal-



464  
si opinionibus tuendis ea proferre, quibus maxime suam causam  
elevant, & fontem errorum aperiant (ut quod sine ardenti  
ueritatem inquirendi studio, ex hominum autoritate pendet,  
quam paci & commodis suis utilem esse sentiunt) ac suarum co-  
scientiarum, & opinionum incertitudinem & ueritatem prodant.  
Quid n. magis puerile aut absurdum, quam interrogator eodem  
suarum suarum de rebus grauioribus nihil respondere, nisi  
Lutherus dixit. An non sic Pontificij probant oia sua, porten-  
ta? Atq. Sac. istorum est sacra anchora, & arietes, quibus pu-  
tant nos proteri subito. An Lutherus errasset? An uos eo do-  
ctiores? Ego quq. nullo alio telo petitus sum. At si quis nrm  
diceret: Hic uel ille dixit: in quos caecos soluerentur?  
quam indignè factionem clamarent? Et sanè essemus digni, q.  
exploderemur, si fidei nræ fundamentum haberemus autori-  
tatem hominum. Sed ipsi Sac. fulmina in nos torquentes, pu-  
tant se magnificè rem gessisse, nec fas esse cuiquam contra  
sistere. Hæc uero inquam nra est consolatio, quam oppona-  
mus contumelijs, odijs, & omnib. malis, quæ propter  
confessionem sinceram Christi subeunda sunt, quod uidemus  
ipso hominib. nos autem uerbo Dei mti. Confirmat nos  
Sac. etiam, quid uidemus ipso contra ueras rationes adeo mi-  
ser, quod speciem aliquam habeat, proferre posse, & uel obmu-  
tescere, uel ad nauisam usq. decantatos reuerberio uos no-  
bis nigerere: etiam declamatores & Sophistas, in quibus ipsi spe-  
suam omnem repositam habent. At si scire uis, ea ipsa fuit  
ocasio, qua mihi Deus oculos aperuit. Dum n. in autoritate  
Lutheri securus argercebam, in luto erroris & idolatriæ de-  
fossus iacebam. Cum autem conscientia me rodente, incum-  
bere hoc semel decreuissem, ut scirem quibus ex Verbo Dei  
petitis fundamentis sententiam, quam amplectebam, possem  
stabilire, tandem pro ueritate mendacium tenere me, & os  
meum sublimem fuisse officijs deprehendi. Tum denuò cæpi  
dependere quid illud esset: Omnia probate, quod bonum



est, tenete. Item, cuiuscunq; opus probabit ignis. Crede nisi, si sci-  
rem aliquod in signe erratum 2 Wingly uel Oecolampadij, uel al-  
terius ex nostris, non magis dissimularem, quam siue D. Lū-  
tberi lapsum. Ne Martiri nostro, cuius est exquisitissima dilige-  
tia, dexterrimum iudicium, spectabilissima pietas, & prauitas,  
tantum tribuo, ut si mea uel alterius sententia meliores rationes  
sabeam, ipsius auctoritatem sequar; quamq; apud eum nihil scio,  
de quo magnopere contendere referat. Vnicum exim nisi occurr-  
rit in Romanis, quodam loco sibi uideri primum præceptum  
Decalogi hoc esse: Ego sum Dñs Deus tuus: Secundum: Non sa-  
bebis Deos alienos. Non facies tibi sculphile. At nondum me mo-  
uit, quin potius illam ueterum & recentiorum sententiam sequar.  
Primum esse: Non Sabebis Deos alienos: & secundum: Non fa-  
cies tibi sculphile. Illud autem: Ego sum Dñs Deus tuus, siue tot-  
ius Decalogi præfationem esse, siue primi præcepti partem, q-  
ferè eodem recidit. Rationes habeo: Quia Deus ipse distingues  
summam legis in Decem uerba: Sane dubie uoluit singula præ-  
cepta sententijs differre inter se: non autem in ista breuitate in-  
dem præceptum bis ponere. Et autem Regula, quod præcepta  
affirmatiua nichil dant negatiua, & contra: Cum igitur dicit Deus  
se solum esse Deum liberatorem Israël, & proinde ab eo colen-  
dum: simul docet nullos alios pro dijs habendos esse. Non igitur  
ex his duabus sententijs uoluit duo præcepta facere. Contra  
autem diuersæ sententiæ sunt: Me solum colas: Et, tanhæm sic  
me colas, ut ego præcepi, non aliter. Illa in his uerbis est: Non  
sabebis Deos alienos. Hæc autem in istis: Non facies tibi  
sculphile & non me exprimas imagine, quia non p'm repræs-  
sentari, nisi mendaciter, non fingas me alium, quam me  
u'erbo esse doceo, non colas me in imagine, in statua & non  
fingas tibi cultum sine u'erbo meo. Hæc igitur sententiæ  
distincta præcepta constituunt, quorum primum docet, qui  
sit colendus: Solus Deus in Eccl'a patrefactus illustratus testi-  
monijs, alterum quomodo sit colendus, uel, tanhæm iuxta uer-  
bum. Interea non moueo contentionem de numerandi modo.



In schola non dissimulo numerationem scripturæ & ueterum:  
 Apud populum, ubi hoc ἱστορία non est emendatam, dicere pri-  
 mi præcepti esse duas partes. 1. ut solus Deus colatur uerus.  
 2. ut tantum colatur, iuxta uerbum, sine additamentis huma-  
 nis. Sic & contentiones effugerem, & non incurrerem apud De-  
 um crimen falsarii, subtrahens aliquid ex ipsius mandatis. Hoc  
 obiter exempli causa dixi, ut uideas me non fatinationem alicuius  
 hominis autoritate uos merum in errorem traxisse. Omni-  
 no necessaria est distinctio omnium aliorum doctorum in Ec-  
 clesia à Prophetis & Apostolis, quorum sola uerba singula sunt,  
 Spiritus sancti oracula. Ceteri omnes possunt alicubi salutari  
 nari. Quin recent ad huc Ecclia & Apostolorum autoritate,  
 scribitur Act. 17. quod conuersi ad Christum quotidie examina-  
 runt scripturas, an ista sic haberent. Et quis est omnium ue-  
 terum doctorum etiam sanctissimus & præstantissimus, qui  
 non aliquos natos habeat, qui non aliquam uel dnam partem  
 uel scripturæ sententiam non satis dextre acceperit uel explica-  
 rit? Sunt autem ἱστορία in alijs maiora, in alijs minora.  
 Et rursum sic altera distinctione opus est inter doctores bonos  
 & malos seu hereticos. Quin. errores pertinaciter defen-  
 dunt, cum articulis fidei, & fundamento salutis manifestè  
 pugnantes, fugiendi sunt, & non pro pastoribus. sed pro lupis sa-  
 bendi sunt. Qui autem aliquid inbecillitatis habent, firmi-  
 tamentum tamen amplectuntur: et cum ad suas opini-  
 ones ueniunt, sibi dissimiles sunt, illor pro salutaribus  
 organis Dei agnoscimus, quamuis ipsorum errata non  
 sequimur, nec probamus: et si sunt enormia, etiam non  
 dissimulamur aut palliamus, & refutamus sine ipsorum  
 contumelia. Ideoque nos qui in hac magna causa dissenti-  
 mus à Luthero, propterea non maledicimus ei, & ad inferos  
 relegamus, sicut ipsi nobis faciunt, & nos aliquando facie-  
 bamus ex ignorantia illis, quibus minus Dei beneficium accer-  
 sinus. Sæpe etiam sui rei consideratio me confirmauit.  
 Semper enim mendacia defenduntur crudelitate, scilicet,



maledictis, scommatib. & opprefione uolenta aduersantium.  
Veritas cum lenitate & equabilitate animorum docetur: Sūo  
et robore confertens nihil eget illis praefidijs. At uinuerfaliter p̄  
sunt modesti & mansueti, hypocritae superbi, crudeler, contentiores  
& oppreffores omnium sine ulla legitima cognitione: tolli uolunt  
ē medio aduersarios, non quia uerbo Dei aliquid impietatis eos  
conuincerint: Sed tū quia ab ipsis dissentiunt: Hoc illis ad con-  
demnationem satis est. Illi nobis in Ecclā locū nullū relin-  
quunt: nos eos pro fratribus agnoscimus, & Ecclā illorum es-  
se Christianas fatemur, etri natus pro ipsorum grauitate a-  
uersamur. Sed isti homines se contumelia affici putant, nisi  
sic laudentur a nobis, ut dicamus eos esse & eximios  
& eorum Cōsequela habeamus pro Христоу нойс. Quis  
autem ferat hanc superbiam, uiderint ne irritent Deū, et  
tū nos uolunt eicere ex Ecclesia, ipsi in ea locū non re-  
tineant. Coeterum ut Neagorā nri Vratylauenser tan-  
quam Gorgona uobis obiebant: Sic Vratylauenser, sic a-  
lia Ecclā, quā in Witebergenses oculos coniectos habent, i-  
psorum simulationibus hactenus fascinatos fuisse. Si illi ma-  
gis metuenter Deū quā homines iamdu dū scapham sā-  
pham simpliciter fixissent: Ommino uidebatur minus mali fu-  
turam fuisse. Certē non hactenus fuissent abusi ipsorum  
nomine hypocritae ad se tegendos & premendos honores. Sed  
ita fit, ut homines dū sine Verbo Dei uolunt sapere, tan-  
dem stultitiam suam apud oēs traducant. Iam satis diu Wi-  
tebergenses commodauerunt suam operum falsis fratribus. Vi-  
debatur tempus accedere, uel potius uenisse, ut mercedem  
ab illis recipiant, & intelligant quā non sufficiat hypo-  
critis, si quis ipsis non odiose aduersetur, nisi eos etiam in  
coelum tollat, pro dijs habeat, & aquam consecratam dicat  
meiere. Sed longius me dolor meus prouexit, quā uolui. A uo-  
bis benē & prudenter est factum. Primo quod opposuistis confessio-  
nem & apologiam Augustanam siquidem enim hanc uolunt:  
hanc illis demus, ut suo se gladio iugulent: Et quod in declar-  
atione & confirmatione hoc potissimum argū estis uisi, de pro-



missione gratia. Lector te hunc ictum bene didicisse ac tenere, quo  
silo si feriantur non opus est, ut reliqua argumenta perferamus.  
Multa habet commoda. I. est ualidissimus, & cum euitare non pos-  
sunt illis strophis, obmutescere eos cogit: II. Quia nihil ad po-  
pulum est accommodatius & ruder. somines. Alia argumenta ut  
in odium sunt adducta insanis clamoribus & sopismatibus,  
uel à capiti uulgi paulo sunt remotiora. Ideoq. quantumuis sint  
firma: tamen imperitos minus mouent. Hoc argum. autem fa-  
cile exponi potest ruderibus, & nodos oes dissecat. Rem ipsam & for-  
mam loquendi simplicissime & breuissime declarat. Ut popu-  
lus eam intelligere & animo complecti integram possit. Res  
exponitur, quæ fit in uena & uenarum Christi, cum dicimus  
eam esse gratiam & beneficia Christi in Ego proposita, s. e.  
communicationem personæ meriti & efficaciam, quæ non nisi  
per fidem potest accipi. Verba seu phrasia sacramentalis, cum  
dicimus esse promissionem gratiæ additam ritui & his uer-  
bis scriptum in scriptis, quod est promitti in fide hoc ritui utentibus.  
Christum & omnia eius bona; ut sit sensus: Hoc est corpus & q.  
crediderit & edet panem hunc, edet corpus. Quod idem sic  
dicitur: Panis est signum corporis & significat Cidq. uerissi-  
mum. Christus non per eum hoc significat nobis & uisibiliter loqui-  
tur ac testatur credentes uesci carne Christi. Sicut idem si-  
gnificant: Circumcisio est foedus, uel, Circumcisio est signum  
foederis, uel. Qui crediderit, & circumcissus fuerit, erit in fide  
deus Dei. Item, Baptismus nos saluat, uel: Baptismus est  
signum salutis & regenerationis, ablutionis peccati per Sp. S.  
& sanguinem Christi. uel: Qui crediderit, & baptizatus fue-  
rit, saluus erit. III. Quia hæc hypothesis facile declarari  
& confirmari potest. I. cum in scriptura & patribus signa di-  
cuntur esse res ipsæ, uel contra non uolunt naturaliter per-  
mutari uel coniungi res & signa: sed sic effertur breuitatis  
& confirmationis nostræ causa, seu ritui externo additur pro-



missio Evangelica, ut est expositum. Id facile est declarare exem-  
plis omnium sanctorum. 2. Christus sic exponit, cum dicit esse novum te-  
stamentum. 3. Paulus sic exponit cum dicit esse corporis. 4. Idem  
Paulus confirmat gratiam promitti & illa beneficia, quae per fidem co-  
tingunt, cum negant impios posse participare mensae Domini & res  
ibi promissas cum symbolis accipere. 5. Dominus id promittit, de  
quo voluit ritum testari, seu nos confirmare. Sunt autem Sacra-  
menta non alterius rei quam gratiae signa & donorum Christi, q  
nobis sua morte est meritum, & sua potentia confert. Ergo, 6. Ver-  
ba Sacramentis addita non aliud promittunt, quam ritus ipsi si-  
gnificant: quia verba seu promissiones additae, sunt explanationes  
rituum. At ritus signant gratiam, quia sunt verba & promissio  
gratiae invisibilis. Ergo, 7. Quia his ipsis verbis. Hoc est corpus, pro-  
mitti in fide panem edentibus gratiam disertè dicit Apologia: non  
frustra. Sine aculeum inseruit Philippus. Vidit, quale vulnus in-  
fligeret. Sed neq. sic neq. alibi necesse est obrui populum multis  
argumentis, quod bene meminisse oportet: Unum atq. alterum ma-  
ximè illustre & mirrens in oculos bene explanationis plus profici-  
cit apud vulgus, quam multa quae eius captem effugiunt, quan-  
tum rectè cogitata. Tertio illud non obliuisci necessarium est, ut  
confessionem Augustanam intelligere nos dicamus secundum scri-  
pturam, veteres doctores & ipsius auctoris interpretationem: imò  
secundum ipsius & apologiae declarationem. Siquis in diuersa e-  
am torqueat: id nos non posse prestare vel probare. Iam vero si  
auctorem damnant, cum nos cum ipso damnari puderet? Ante oia  
ueri danda diligenter est opera, ut omnia à nobis fiant mo-  
lesti & gloriæ, & non vniuersi laudem de his nosmetipsos,  
ut appareat nos non uelle nobis: sed Christo uincere, nostram  
gloriam: sed illorum, inter quos sumus salutem quaerere. Sed  
quid audis? Putabam in oem terram exiisse sonum eorum:  
& tunc narras non demum de sene Terentio auditum fuisse, ex  
Zetio & ror opeli, cum peterent nos iacula & lapides. Qui.  
Putant isti se clamando & insurgendo contra, posse ignem



1167

quem Dominus uenit mittere in mundum, & uult ut ardeat, restin-  
guere. sed eum quo magis inflabunt, tanto magis augebunt. Incre-  
brescentibus enim sermonibus de controuersia plures ad eam  
cognoscendam excitantur, atq; his occasionib. Dominus quorū  
uult, oculos aperit. Pergite itaq; fortes esse in Dno, loquentes id  
quod creditis, non caupōnantes Verbum Dei, scientes quod labor  
uester non sit inanis in Domino, & in silentio ac spe sit fortitū.  
De uestra: non metuentes odia, obreccionēs, contumelias,  
difficultates, exilia. Quia merces uestra copiosa est in coelo, & si  
quid amittimus p̄ Dnm & ueritatem, recipiemus centuplum,  
in hac uita, & postea. Cariss. fr̄. Fici non potest, quam  
cupide expectem miniciū quod sciam, quo euaserit uestri accu-  
satio, & cāa cognitio. De Materno non dubito: eum iuuari &  
confirmari à Deo, precor assidue. Vultu autem illi quid  
necesse est arrodere. Quis illi obiecit hunc unquam Do-  
let iudi ei, quāt nondamnamus contra conscientiam & iustipe-  
ramus, de quibus non habemus, quod dicamus mali, quodq; non  
dicimus, nos idem docere & sentire, quod Lutherus & nos ante,  
hac, ne populo quid subleat, ne ipse de nobis interrogetur qd  
sentiat, & pronūciando cogatur, uel conscientiam uulnerare  
grauiter, uel è latibris proripere. Itane? Qd fixerat ei: At māl-  
ta praesertim in hac cāa dixit & fecit qd noster, quā ego nolo  
imitari, non n. possum bona conscientia: quas ille rationes  
habuerit, nec scio, nec ad me attinet. Nisi necesse est Dnm seq̃.  
Scripsit ille tanquam de colore aulico? Quid hoc ad nos uel  
licandos? Dicimus ne quid ille, aut quid Chrs doceat? si au-  
tem apud Eiasur non minemini a hām sūhām, quam in  
scriptura & ueteribus, ne cogat nos quicquam eūm contra  
nostm conscientiam damnare, ne poenas à Deo nobis  
acrescamus grauiore, quā sunt sarcasmi tonsorū, quan-  
timus acutiores nouaculorū. satis sit ipsis, quod nullius au-  
toritatem, nisi uerbi Dei, ueteris Ecclē & aliorū scriptorū



quæ nobiscum recipiunt, allegamus. Certe sic scribit Crisostomus in libro de  
uera & falsa religione, cap. de Sermone. Unde adducimus, ut Sacramen-  
tum nihil aliud esse uideamus, quam initiationem aut oppignora-  
tionem. Et ibidem? Initiatio sic non pro principio aut exordio so-  
lum accipitur, sed etiam pro celebri, seriâq; ad ordinem aliquem so-  
llicitatem aut functionem ledens, hoc est, mysterio aut arcana  
consignatione, q; uerbis conceptis fit: Eodem libro de baptismo, expo-  
nens uerba baptismi, inquit: Germanis eorum uerborum sensus est,  
ut qui Christum sunt induituri, Patri, Filio, & Spiritui sancto inhiant, s. e.  
iungantur, adstringantur. Externa uero res est, cum tinguntur con-  
currentibus sacris uerbis: In nomine Patris & Filij, & Spiritus Sancti,  
ac uera rei signum & ceremonia: ut cum aliquid per manus  
traditur. Ipsa manuum copulatio non est rei traditio: sed uisibile  
signum, quo testamur contrahim esse ex utraque parte perfectum. Eo-  
dem libro de Eucharistia: Tunc est coena & gratiarum actio, cum  
editur cum annunciatione mortis Christi (quod ideo recte, quia  
est regula illa: Nihil est sacramentum, nisi in usu) Et ibidem: Unde  
& nos symbolicum panem appellauimus, quod significat & simul, & consi-  
gnatur. Ibidem: accipiuntur nominaque instrumenta pro testa-  
mentis, ut apud Ciceronem saepenumero: Aperitum est Testamentum, ledit:  
At literæ non erant Testamentum, sed bona legata. Quid enim  
profuisset literas legatas esse: sed in literis continebatur, quid cuique  
legatum distribui oporteret. Sic & hoc loci: Testamentum est mors  
& sanguis Christi. Instrumentum autem quo continebatur ordo &  
summa Testamenti, est hoc Serm. In eo enim commemoramus  
Christi mortem, ac sanguinis effusionem, quidnam boni nobis at-  
tulerint. Cumq; ipsi bonis fruimur, gratiam Domino Deo habemus  
pro Testamento, quod nobis gratuito impendit. Aperitur ergo  
Testamentum & legitur, cum mors Christi annuntiatur, distrahitur  
Testamentum, cum quisq; morte Christi fidit: tunc enim hære-  
ditate fruuntur: Ipse Deus noster omni bono affert? Quid nos est scri-  
ptura posuimus aliud facere, quam Scripta esse signa, seu tes-  
tamenta uisibilia federis initi inter nos & Deum: uolunt  
tamen Dei erga nos, & nostræ uicissim erga illum obligationis?



1168

Venit mihi nunc in mentem locus, quem his diebus legi in  
Passione secundum 4. Euangelistas Pomerani, edita anno  
24. Basileæ, ubi in locum: Cum illud bibero vobiscum nouum:  
sic annotat: Edidit autem & bibit utrumque nouum cum suis in  
regno Dei: id est: in Ecclia, postquam illud Pascha in Christi im-  
molatione semel in cruce facta, completum est, dum nos ipsi,  
& ipse nobis incorporatur, & per fidem sumimus eius membra  
de qua manducatione & bibitione loquitur Christus, 1os. 6.  
& sic infra: Ut edatis & bibatis. Et huius symbolum est Eu-  
charistia Sacramentum, in quo Christi sacrificio, & nostri  
redemptio uerbis Christi nobis indicatur, & si credimus, no-  
bis statim. Et ibidem in uerbis cenæ aliquoties nominat si-  
gnum, & memoriale: & addit: Recordatio fides est, sine qua sa-  
cramentum externum nihil est, & quæ sola et sine sacramen-  
to saluaret: At ablegat nos ad ea, quæ scripsit in Psal. 109.  
Quæso an hæc non congruunt? Neg. ista tunc fuerunt sa-  
crificia, sicut nunc etiam. Hæc ego te priuatim consolandi &  
confirmandi causa adici, ut uideas, nos non dicere, quod no-  
ticiū sit prius, ut certe nec debemus, & si nemo id ausus fu-  
isset, minus malorum foret. Denique ubi fundamenta dñæ  
sunt uera, decet ne pios, & ueritatis amantes, omisso bonis  
plurimis querere & excerpere aliquid in commodum, uel in cau-  
tius, uel obscurius dictum, quod exagitetur? Quid putas in-  
ueniri posse, si in D. Luthero scriptis hoc studium alijs haberet?  
quod tamen nos detestamur tanquam Diabolicum. Non potest  
fieri, ut in principijs tam difficultium rerum omnia subito  
plenissime explicentur. Idcirco initia & rudimenta sunt  
quæ ipse cito mortuus non potuit expolire. At uideamus  
quid qui secuti sunt, præstiterint. Qui audiuntur ipsorum  
lectiones & conciones, possumus testari quid doceant, melius  
credo, quam qui in transitarum umbra quidquidlibet gar-  
runt. Sed sum prolixior, quam oportet. Si me reuocabunt:



to will J. J. In die 8. fast mitbringen. Es ist den Doctoren  
von nicht lichte sein. Credo autem, sibi cavebunt. Ego scriptio,  
nem ad Moreb. adhuc differo. Oportet n. me amplius delibera-  
re. Et quia anno michi adhuc ad minimum opus est ad res me-  
as agendas, si nolim huc frustra venire, non festino. Nihil enim  
verior magis, quam ne ante tempus Deus me abstrahat. Non cre-  
dis, quam plane suscepto labori succumbam, quam nihil me inde-  
am intelligere, quam ubique haeream. Itaque non abs re vereor, ut  
perferat usque ad finem Martyr meam rudicitatem, & importunita-  
tem. Nondum ab ipso Sabeo responsa de locis, quibus tantum in  
Mose torquor. & tamen non de minoribus multis interrogo. Præte-  
reo enim, de quibus saltem aliquid, quod dicam, michi in mentem  
venit, aut quæ commentariis & aliorum monitis adiutus spero  
me posse investigare. Quid igitur in Prophetis fiet, ubi omnis  
difficultas ferè est sita? Sperarem me hoc iam perlegere potuis-  
se, & collectum habere, quod in illis vellem interrogare, nisi D. Gra-  
to merdosis scriptis arduas, & Struckfeldianis etiam quæ-  
sionariis epistolis, magnam temporis partem, quæ huius sum, miserabi-  
liter & indignis perdere me coegisset. Ita n. factum est, ut Eva-  
riam primum legere coeperim, & iam in aliquot septimanis librum  
non misse xerim. Ita putant homines præ ocio sibi quærentes ne-  
gocia, nobis perinde, ut ipsis occupationis nihil esse, nisi ut ser-  
uiamus tanquam Carer ipsorum ambitiosis, curiosis, minime  
necessariis & inutilibus certaminibus, quæ postquam sibi stul-  
te attraxerunt, ab alijs finire volunt. Multa in hac senten-  
tiam ei scripsi, & nisi moderatio sibi, scribentibus à me plura.  
Nec cessat ad multa istius generis nequissima scripta, Galli,  
Brentij, responsiones à me postulare, quasi non millier ado-  
rum ipsorum esset responsum, ad quæ responderi sit dignum  
aut ad cuiusque fatui vel Sophistæ rores, quæ aut conui-  
tia oporteat nos postrema verba dicere, aut ego etiam respon-  
siones excacarem. Postea spargit mea & τοχέριστα, ipsi



469  
tantum data & scripta ad eos usq; qui hostiler minantur editiones, & pro sua sapientia iubet me libros edendos cacare. At ne scis quam præ dolore, & indignatione non sint apud me. Sed cauebo mihi posthac. Nullum amplius scriptum mihi extorquebit, quod sic mecum agi iudeo. Et nunc non tantum ad scripta: sed etiam ad inephasimas postulationes ne uerbum ei respondebo. Nisi me sic expedirem ex isto luto, quo iste homo me obruit, labore, sumptibus, tempore, & spem omnem, qua huc ueni, miserrime perderem. Et aestatem igitur & hiemem sequentem hoc cigo manere: postea ire quocumq; occasio uocabit. Conditiones siquidem hæc uos omnes adeo offendunt, nullas proponam, sed tamen quid sentiam breuiter, & tamen perspicue, non conditionum forma, sed quasi aliud agens ostendam. Facere hoc necesse habeo. Nisi enim faciam, ipsi mihi malum cacarem, ueritatis confessionem & difficultatibus impedirem, & calumnijs exponerem. Si enim principio silerem, perpetuo idem à me requirerent, & suo quasi iure sibi polliceri non dubitarent: Sin multare uellem, deceptor se, non hoc me pollicitum, non hoc se expectasse, de me dictum initio oportere clamarent. His omnibus occurre, si palam quid sentiam, & quid te me expectari uelim, antequam ueniam, ostendam: omnem enim illis & imperijs, & querelis ansam præsto: imò potius ipsi sibi adimunt, si tum aliam te me opinionem quam habent, uel simulandi prætextu sublato, me nihilominus attrahant. Sed de his melius æstimandi copia erit, cum uiderimus, quem uestra causa exitum habeat. Nam si quem alium iuberent abire, iam certa res esset, non iussuros me uenire. Vos mihi trepidos expectare omnia & precor & lator. Eoret aliqua difficultas optimo seni Ferinario, si mihi uobis uellent exim statim, quod tamen, quantumuis uellent, præ mehi non futuror arbitror: adeo toti frigent ac rigent ex timore

Socium



hominum, ut in neutram partem se mouere possint. Sed ille tu-  
men maiorem atque partem iuxit. Tibi autem hanc rem con-  
fido non ita formidabilem esse, ut qui per aetatem adhuc eiecti  
ex una ciuitate possis ire in alteram. Palatinus uult suis su-  
ptibus alere 200. Theologiae studiosos, & plures, etiam si non  
sufficerint. Homines enim idoneos non habet, cupiens Ec-  
clesias suas omnes reformari ad formam nostrarum, & amo-  
uere eos, qui ueritati pertinaciter non desinunt resistere. Sed  
eicere ueteres, tum novos non est, non reformare, sed uastare  
esset Ecclesiae & scholae: petitiu est a Tigurinis, ut si modo quod  
haberent, mitterent, aut indicarent mox conuocationem eorum in  
Quid audio confictum dicunt scriptum Philippicum ad Pala-  
tinum? An non ipse Palatinus primus edidit Heidelbergae.  
Interrogant Viitebergenses, Peuerum perferim, si ut uoluerat,  
ad nos uenerit. Quid autem dicent, cum non unum atque al-  
terum, sed plura Philippi scripta uiderint prodire? Quam-  
uis non stamus auctoritate Philippi (ut nec ullius hominis)  
Sed si quis ea nos oppugnare uellet, quod nunc pauciores ui-  
dentur facere, ostendendum est istis tandem, nos hanc legem  
certaminis de ista causa non defugere. Inquamcumque partem  
eant aduersarij, utile est, Philippi sententiam patefieri sine  
ambiguitatibus, & sine eo artificio, quod rudiorum oculos fal-  
lat. Si enim ipsum recipiunt, nec nos possunt abicere. Si i-  
psum damnant, cur nos ab ipsis damnari recusaremus?  
Fricij scriptum Stancarianum uidi. Vult agere conciliatorem  
sicut in suo opere de reformatione Ecclesiae. Philippum bene  
fricat. Sed iam sibi sentiet sic alium Tiguri partem esse Phi-  
lippum. Edita est responsio Tigurinorum (a Martijre scri-  
pta quibus epistolis) ad Polonicas Ecclesias, de causa Mediator-  
is, quam propinabimus Frisco & Stancarianis. Frocho-  
uerus habet Schrammii aliquot exemplaria ad Maternum



mittenda, da Post sing mit. Sebastianum aliquoties monui,  
 ne tuorum libellorum obliuisceretur: aiebat, se egisse cum Fro-  
 schovero, ut eos libris addat, quos ego Materno mitto. Suum u-  
 uas non aperit, donec Cracouiam ueniat. Hestusio respon-  
 sum est à Caluino, quāquam nondum uidi. Et audio à Be-  
 za, item à Baguino Heidelberga. Et ne dubitent nostri de  
 auctoritate scripti Philippi, Palatinus ipse uult suo nomine co-  
 fessionem edere. In conuentu Naumburgensi ualde sumus  
 mirati Iohann. Fridericum, se coniunxisse cum Landgrauio  
 & palatino, in prohibenda Lammatione Philippi. Sed expe-  
 ctamus reliqua. Ey Eubor Euenis, Der Gndtlich Herr  
 hatt gutte Sag. Hoc pacto in patriam uix ueniet: tam uix  
 quam ego. Will gorne sagon, ob man Terinaris vord den  
 montoll Jorrai Kon. Saluto D. Pastorem, tuam Sybillam:  
 & utrumq; filiolum tibi letitiam parere opto. Martyri no-  
 stro 25. Febr. nascebatur filiola: sed eam Deus ad se redū-  
 xit 4. Martij: antea filiolum ex ista coniuge eum suscep-  
 pisse, credo nosti, qui & ipse superster non fuit. Saluto etia  
 fratrem tuum Georgium. Recitauit Martyri nostro historia  
 uestri agonis: gaudebat de elucescente ueritate & Chri glo-  
 ria, & de uestro animo: & nos iuuari à Filio Dei ex animo  
 precabatur. Terinary bn meminere. Huic uellem Tra-  
 tslandia locum dari, & ab ipso non pertinacius recusari  
 nisi quid melius habetis. Bene uale. Tig. 10. Mart. An-  
 no. 61.

ה'רצ"א

Idem Eidem.

S. Precor ut formis tua feliciter sit aucta, quod si, ut spero, i-  
 ta factum est, ex animo tibi gratulor, atq; opto, ut quem Deus  
 ex te fructum capit, eum simul in coelesti consuetudine com-

plectatur



plectamur. Cetera etiam tibi fausta & salutaria ut sint omnia,  
praesertim uero animus ad omnia paratus, quo cum te magis ma-  
gisq; in dies instrui confidam à Domino, crede mihi mi frater, hac  
etiam de causa, tanquam minime postrema, meo animo est  
melius. Nam de meis est omnis sollicitudo mea, nescio quo  
obrepens, etsi leniter consolatione hac, quod non minus ac me,  
ipsum scio illos esse in manu & simi Domini nostri: de me pe-  
ne nulla est. Et Dei beneficio, quod possit me angere in rebus  
meis, nihil est, praeter discendi desiderium. Professionem meam  
Deus hactenus mihi fortunatam fecit. Plus beneficii mihi p-  
stitit D. Georgius, uir quo haud scio, an multos meliores in-  
uenias, quam ego sine pudore potui accipere. In itinere ni-  
hil passus est me exponere. Italae septem dies me domus sua  
detinuit. Gratulor mihi ipsius amicitiam, & etiamnum suam  
tatem comitibus illius nostri desidero. Non displicuit Italia,  
praesertim Ecclesae constitutio, ut in his locis esse potest. Optarim in  
patria nostra & alibi talem esse, quando ulterius progredi non licet.  
Ministri sunt quidem non nostrae sententiae: sed tamen uix alibi credo  
tam mites: paulatim leniente eos D. Laurea, qui perferat, ut  
legant libros Martijr. Cal. Bull. Musc. qui & placere ipsis in-  
cipiunt, praesertim eruditioribus. Etri in hac parte nondum  
accedant eis, tamen à damnationibus & criminationibus absti-  
nent. Laurea familiaris est plerisque, & quae loquuntur, tan-  
quam conferendi gratia facit, ne illos absterreat. Magis the-  
ologis quam medicis uacat, regi ἰσοροίας autem ἡ ἐνδο-  
ῦτος καὶ ἀνὰ θεοῦ, facile ipsis nobiscum conuenient, nisi  
quod aliquanto plus fauent Flacio in ista parte, quam uelle.  
Cum Laurea agebam, ut uideretur minus defendere istam  
propositionem, pure passim in conuersione. Eorum q̄ cogito summa  
est haec: In conuersione & qualitate nouae in mente, uolun-



171

tate & corde, facultates, inclinationes & affectus: & actiones in-  
teriores & exteriores incoñantur à S. S.º quo ad illas, habemus  
nos sane tm passivè: non possumus enim corda nr̃a ex lapi-  
deis facere carnea, quò ad has, activè & passivè: agimur & a-  
gimur: operatur in nobis Deus, & nos operamur salutem nr̃m.  
Sic Martyr in Rom. de lib. arb. ait; quòd habeamus nos purè  
passivè, quò ad primam S. Si. impressionem. In Corinth. negat  
in conversione voluntatem se habere tantum passivè: Hic  
ea non tantum in qualitatibus sed etiam actionibus nostris con-  
sistit. Scripsit Illyricus contra Responsiones q. in disputatio-  
ne Davidis Voÿt, de libero arbitrio. Multa quidem non bn,  
sive ex miseria, sive ex Ignorantia. Sed summa tamen cau-  
sa non indeo, quomodo valde repræsentatur. Præcipua fun-  
damenta & argta apparet ex nostrorum libris esse: & quò-  
dam loco citat verba Cal. expressè addito eius notè. Quid  
videtur? Vbi non commode sunt, istos divi deus vident: ubi  
egent ipsorum opera, non dubitant eos allegare. Nostri Leu-  
corei ab hac parte dñæ valde alieni sunt. Cum Ebero mi-  
hil diu loqui potui de quæstionib. de quib. cupiebam eum  
audire, propter debilitatem & occupationes eius. Vereor  
ut sit durabilis. Sæpè non p̃t legere & concionari propter  
imbecillitatem. Schenkiſecar ei reddidi, tuo notè petens,  
ut cogitaret illud Xag'lor dē le b'p'nos & p'ros, & or-  
nans verbis minus nostrum q. poteram. Erant ei grati:  
iubebat te saluari, & tibi gratias agi diligenter. Confessi-  
onem Beæ tibi dono mitto. Minus exm hū restabat:  
quòd tamen nisi lacrum fuisſet, ne ipsum quidem me  
expectasset. Legi à te volo eum libellum diligenter. Cùm  
inhibitionem etiam acceperis, habebis quò te oblectes, me  
absente. Nobiscum iam sentit etiam senex Friscelius,

quòd



quod sanè mirabar, neq̃ crederem, nisi ex ipsis haberem, qui de illius  
ore sciunt. De Flacianis nostri non meliora sed atrociora sperant  
indies. Iena nuper excommunicarunt quendam Doctorem Besse-  
beck, quia ab ipsis dissentiret, penè in tumultum re euadente, ni-  
si à quibusdam alijs esset sedata. Rostochio suo ueniet Draconi-  
tes, etiam ob dissensionem & persecutionem, quam patitur. Plus,  
quam Papisticam tyrannidem affectant, sed quam non obtinebunt.  
Mater Schrammiana putat Terinariū non diū absuturū, ac  
forte non ultra mercatū Francofordianū instans. Salūto  
eius patrem & tuam uxorem. Vale in Domino. Witebergæ. XXIII.  
Iulij. Anno 60.

T.

ה"ך

Charissimo fratri Iusto Iona inter prælatos prælato  
magno, Torgæ, simulq̃ præposito Witebergenſi, & Theologo.  
G. V. F. Has literas, mi Iona, siue tu siue alijs per te curate  
ut reddantur Principi: & mihi Resum, quò illos toties possim sedare,  
re, qui putant omnia me posse in aula, cum nihil minus uerū  
sit. De Doctore Basilio interim dum ibi estis, sed alio quam hoc  
tie, ne Principem obruam, scribam. Tu interim præstrue, præ-  
para, præloquere, præcurre & præsta, ut mollia nobis fiant tem-  
pora fandi. Quia ueniens ueniam. De me si quid triste audieris,  
non facile credas. Nam hac nocte (quod non memini factū an-  
tea à me) dormiui in latere dextro sex horas: cum solam tor-  
mire in sinistro semper, ita fessus eram. Nam præcedenti nocte  
usq̃ ad multam diem portauī lapides & ligna in inferno, non in  
Ægypto. Erat fornax illa non ferrea Ægypti: sed talis quam  
non licet dicere, ut esse finis mihi uiderer. Sed scribo hæc, ut  
uideas uerū esse Chr̃m, esse Regem uirtutis in infirmitate. &  
calida cum frigidis, dura cum mollioribus, mortem cum uita, p̃ctm  
cum iustitia, deniq̃ omnia gr̃ia cum gr̃ijs regere, temperare &



componere p̄t, pro magnitudine potentiae suae gloriosae. Cui laus  
& gloria, Amen. 7. Martij 1531.

T. Martin. Lüt herus.

Domino Philippo Melancthon Erasmus à Minckwitz.  
S. D. Si causam huc redeundi nullam habuisssem, tamen me tam  
longi & difficultis itineris minimè poeniteret, postquam intellexi tibi  
reditum meum fuisse gaudis, & te acquiescisse aliquantulum me co-  
specto, id quod literis tuis, quas heri accepi, humanissimè mihi tri-  
buis, de qua erga me praeclara tua uoluntate gratias tibi ago, ro-  
gog ut me in eorum numero apud te esse permittas, qui te ex to-  
to animo sincere & amant & uenerantur. Quotopere autem  
Dei gloria, & Ecclesiae inuenturorum studia curae tibi sint, moni-  
menta tua atq; assiduū labores huiusmodi satis sunt testimonia,  
quin etiam periculorum, quae tibi rugiens minatur Diabolus,  
acerbitur, quae ut effugas, Deum aeternum, Patrem Dni nostri Je-  
su Christi, ardentibus precibus oro. Itaq; ad Albim te redisse sta-  
tim ab initio non minuitur audiui, deq; ea remigratione quid mihi  
uideatur, & literis & coram tibi exposui, nec multo sentiam, quā  
probaturus spero prius & aequos iudices omnes, quibus uera Reli-  
gio, & ne studia temere disceptentur, cordi est. Nam reliquorum  
iudicia, aut calumnias potius contemnendas esse censeo, & si-  
cubi res postulabit, non deerit tibi hoc in negotio officium meum.  
Pro Cardano gratiam tibi habeo, minimus est regia munificen-  
tia signum, nosq; beator esse iudico, si in tanta imperiorum con-  
uersione abesse, & latere in his umbraculis p̄tiae possumus. & opta-  
tum sane erat ut scribis, optimum Principem nrm non prorsus  
contempsisse haec ipsa Prologopueria, aut paruisse consilij eo-  
rum, qui à hoc dñae qñe omnino abhorrebant. Nam fortas-  
sit pleraq; aliter gesta fuissent, & exitum habuissent minus ca-  
lamitosum. Sed animaduerto hunc esse ordinem rerum, ut q̄



his euentus esse debeant, talia etiam consilia arripiantur, ac mitigatio-  
nem calamitatum ex à Deo æterno expecto. Dñ. & feliciter Vale,  
Die 20. Ianuarij. 1548.

Dñ. Philippo Melancthonio Georg. Cracouiũs S. D.  
Nihil adhuc Clariss. & præceptor de tractatione negotiorum in co-  
mitijs scribere possum, quia quod hactenus nemo Principum huc  
uenit. Legati tamen non pauci quotidie nomina sua apud Cancell-  
rium Moguntinũ pro more profitentur. D. Seldius Vicecancell-  
riorum nũmũs, ut ipse mihi exposuit, accepit ad biennium. Is te a-  
manter salutatur. Videtur de humanitate & candore suo nihil adhuc  
remittere. Ad M. Casparum prolixè se ante Mensem scripsisse, mi-  
hi commemorauit. Potes ei per occasionem scribere, ut in officio  
eum retineamus. A quõrem enim eum esse religioni nostræ, quã  
D. Ionam, multa non obscura arguta & iudicia sunt. Cæs. Mai: au-  
dit quotidie concionantem Episcopum quendam à Gorcha, hominem  
non indoctum & moderatum, satiq; passim hominũ in repræ-  
hendendis clericorum libidinib. alijsq; uitijs. Hactenus etiam in  
sua, erroris nihil prodidit. Expecto aliquam eius de articulo iustifi-  
cationis concionem. Multi de eo optimè sperant, quod paulatim  
Cæsarem à Pontificijs alieniorem reddaturus sit. Deus regat eius  
Mai: Natura enim peruersitatem aut crudelitatem ego quidem  
in eo nullam animaduërto, quãntum possum quibz res, ueris,  
& ex oratione illius mecum habita coniungere. Papam Epis seue-  
rius interdictisse, ne Cæsari pareant, constans sermo est. Gal-  
licis & Anglicis de rebus explorari nihil audio. Vale, raphim Au-  
gustæ. 19. Ianuaria. Ato. 1548.

CL. V. D. Casparo Peucero pto & medico eximio, amico  
& fratri suo carissimo, Ioan. Crato. S. D.  
Hac hora quã aduentum & abitum Gregorij cognoui, misit ad  
me literas tuas M. Adamus XI. Decemb. scriptas. Primum







iste inquit. Intra biduum soluetur conuentus Principum Normalie.  
Diligenter de uale tudine tua sciscitasti sunt omnes. Lotaringica  
uidua sic in uicinia nostra Euodopoli, & habet Consiliarios  
Petrum Ossen, & Wilhelmum Grimpachium. Sed uana est  
sine uiribus ira. Vale cum tota familia feliciter. I. Franco,  
forte V. Aprilis. Anno. s. r. 60.

Dno Philo. Malancthi. Hiobus Magdeburgus. S. D.  
Ignosce mihi pro tua humanitate, Vir clariss. quod & ignotus, &  
ad te occupatum scribam. Uti n. tua humanitas, qua te collegas  
meos complecti uideo, ut audacter iam furiam, quod uerecun-  
tia quadam hactenus a me est pratermissum. Hanc meam au-  
torem augeat G. Fabricius, ludi nostri Magister, qui me hortas-  
ri non desinit, ut aliquid ad te literarum facerem. Ego eius uolu-  
tati uictus repugnare non potui. Siquid igitur a me hac in-  
re peccatur, & mea id tribus impudentia, & Fabricij in te a-  
mori singulari, qui ut te admiratur & obseruat, ita alios omnes  
non amare modo tuas uirtutes, sed & suum declarare amorem  
& beneuolentiam cupit. Eum igitur quia tu quocumque uehementer  
amas, magnam spem habeo, te hoc meum studium, & summe  
obseruantia declarationem, cuius ipse mihi in primis auctor est,  
e quo animo probaturum. Quia uero uir clariss. primis ad  
amicitiam accessus solet esse difficilissimus, quod mihi is esset ex-  
citior, conscripsi aliquot Versiculos in obitum optimi Viri D.  
Guxicberi, quibus ego mihi aditum ad tuam notitiam parare  
uolui: quod si fuero consecutus, non me mea penitebit impu-  
dentia. Ego te uir Doctiss. cum ceteris colere atque conseruare  
non desino, Deumque ex animo precor, ut Ecclia hoc turbulento  
simo tempore, te saluum diu incolumemque conseruet. Vale.  
Mirena ex schola Principis X. Decemb. An. XLVIII.  
Κάτ' ἔχρε κρωλίζερος, λαμπρὸν πάρος ἀνὴρ ἀπείσῃ,  
εὐδοχεῖας κραδίᾳ καὶ μέγα πένθος ἔχῃ.



471  
Οὐλοῦ γὰρ διδάχῃς αὐτῇ πλείστο κατέλαμψε,  
σῆθεα πολλά βροτῶν τοῦτ' ἐπέπνευε φέωβ.  
Φᾶνυτο δὲ φερῆς ὁλοῦς θ' ἢ κ' ἐβ' ἀχρεΐας  
πυρεδῶν ἰωρδε θεῶ μύωιο ἐπ' αὐτῇ σερεῖα.

Ἀλλὰ βαθὺν οὐκ οὐκ ὡς φῶς νόμος Χριστὸς ἀποτρεψαί  
φείκε φρενάς, καθάρετον καὶ θεῶ δῶκε λόγον.

Clarissimo Viri, eruditione & Virtute praestanti Dno  
Phil. Melanch. in Academia Wittebergensi professori  
primario, praecceptorum & amico suo obseru.

S. Clarissime uir doctrina & uirtute praestans. Aristidem ferunt dixisse,  
in Areopago, natura & genio loci homines ad uirtutem & pietatem fle-  
cti: at ego in uestra schola non tam natura loci, quam tua excellen-  
ti doctrina & industria adolescentes ad uirtutem & eruditionem  
informari credo. Mitto igitur in uestram scholam hos duos pueros  
mihi ex sorore nepotes, ut tuam iam senescentis q. uigineam uocem  
audiant, & primis ut te mirentur ab annis. Etri autem non sum  
nescius, quanta negotiorum mole semper premaris. Tretur tamen  
beneuolentia erga me tua non dubitauit eos tibi commendare, à teq.  
perofficiose peto, ut eorum studia interdum aspicere, & huic Iosua  
Lago iuueni modesto & docto, quem de tuo consilio cispadiunxi, uia  
commonstrare, quam in eis instituendis insistat, non graueris. Ego  
uiuosim pro uirili mea operum dabo, ut hoc beneficium in uocem  
gratum collocatum esse experiaris. Oro filium Dei, ut te diu Ecclesie  
suae in uolumen seruet. Dabit ex arce nostra Corin die Iouis  
post festum Martini. Anno 1555.

Tibi addictiss.

Martinus Dei gratia ele-  
ctus & confirmatus Episcopus  
Caminensis.



# Optimo Viro, Iohanni Ferinario

fr̃ suo carissimo. Witeberg.

S. In literis tuis, cariss. fr̃, quas n̄ Froscouerus attulit, m̃ncius inua-  
letudinis tuæ mihi dolorem attulit. Spero autem, sicut opto uēementer  
lecturum te h̄c, melius iam habentem. Ego felix essem, si modo cum Mar-  
tyre per ipsius occupationes, quæ hoc tempore ei uariæ fuerunt obie-  
ctæ, frequentius mihi liceret agere. Iam ab aliquot mensibus ferè ces-  
sarunt nostra colloquia: et uti ad eum nihilominus aliquoties interea ac-  
cessi. Itaq; me hac æstate saltem utrinq; quod cupio posse efficere, non  
hūc uideo quomodo sperem. In mensa esse nec antea licuit, & nunc licet  
multo minus. Nam Iulius, quō ille œconomus utebatur commodissimo  
in Angliam ad ministerium Eccl̃æ uocatus est: neq; ministrum talem fa-  
cile Martyr inueniet. Itaq; rem familiarem, quantum p̄t, contrahit.  
Conuictores nullo amplius uult habere. Paulus iste Enible Flandrus  
quī te resalutat, nunc agens correctorem Froscoueri, postremus apud  
eum erat: sed nunc etiam dimissus est. Neq; sanè hoc solliciti ambirem.  
Malo enim solus cum solo colloqui. Præterea nisi meum Frisium habe-  
rem, difficilius multo mihi foret esse Tiguri. Quamprimum n. gusto  
uim Tigurinum, in uentre mihi horribitos tumultus ciēt. Biben-  
dum hoc fuisset etiam apud ipsam Martirem. Nam Alsatiam nec da-  
re h̄c solū, nec ego possem ferre. Frisius autem secum sinit me Vito-  
tiranum bibere, quō nullum posset mihi conuenientius dari. Itaq; h̄c  
satis bene habent, si modo absq; his duobus esset: primum impedin-  
tis Martyris, de quibus dixi, deinde metu belli, qui magis magisq; subin-  
de gliscit. De rabie quinq; pagorum sat diu non p̄t. Iam iterum agitari  
h̄c comitia Badenis. Aliud ab eis m̃ non expectant, quam tumultū  
& extrema om̃a, quæ & minantur palam, & faciunt, si Deus ipsis po-  
testatem daret. Sed speramus etsi forte nos bene hoc meritos uellet ca-  
pigare, non passurum tū, ut pessimi homines ferocem & crudelitatem  
suam, in tam multis bonis & p̄p̄, quos notum esse & orare non dū-

bitamus



bitamur, perdendis expleant. Omnes metuunt nos, et statem sane  
tranquillam iuxta habituros. Ora igitur nobiscum. In Gallia res bene sunt:  
passim docetur *etiam* liberi & publice, etiam ipsis Cardinalibus & Episcopis  
concioner frequentantibus, ut audiant nimirum aliquid novi. Iam  
scriptum huc est Lutetia, per Cardinales, Episcopos, & Spirituales, ut uo-  
cant, à tota gubernatione politica, praesertim ab aula remotos esse, &  
ad sua quicquid se contulisse. A toto autem regno secretum esse, ne Pa-  
pa quidquam reditum, quos hactenus è regno Gallico magnas habuit  
posthas accipiat. Concilium denique Nationale ipsos meditari iam  
dudum fortassis audisti. Tuas literas avidissime expectamus, quod ma-  
gis molestum est, quod illas, quas Borusius nobilib. te dedisse scribis,  
nondum uidimus. Postea cum uoles scribere, ad Cratonem mittas Sicre-  
tissime accipiam. Quas 10. Martij ad te & Hamisium misi Vratisla-  
uiam, iam credo accepisti. Multum temporis perdidi scribendo, dum  
sic sum, ita variis ad te scripsi. Ignosce horum distantia. Compens-  
abimur aliquando uiciniorer facti. Te tam facile dimissum ex Aegy-  
pto, non equidem ualde miror, etsi antehac eram dubius. De me sic ex-  
istimo, cum praesentes non ~~tenent~~<sup>tenent</sup>, tam procul absentes non at-  
trahunt<sup>nt</sup>: cum ciuiliores non uideantur ualde expetere, agrestes  
quomodo ferrent? Non exulant istinc Vrsi? Fortassis si Verita-  
tem, feritatem inquam, noscent deponere: si alium silentium praestare,  
si illi Morem gerere. Sed haecine tu expectas de Vrsis? Sed audi tu:  
Quid nece fuit de mea eruditione te fabulas narrare? Virne ut uo-  
no uerbo fiam, quid non de tuis tantum, sed quorumcumque, similibus  
nugationibus sentiam, quomodo eas accipiam aut feram? Si nihil ali-  
ud esset, quod me istinc absterret, uel huc esset magna causa, cur me  
aliò duci à DEO peterem, ne cogar audire uestras stolidas, falsas  
& impudentes laudationes. Ego autem à Cratone sum seductus?  
Mirum ita nescire soror, quod scire non uoluit. Audiunt ille 50 ex

Artho.  
por.



me ipso: Ego ne Cratonem, an is me soluxerit: & quando uel unde, quæ  
profiteor, didicerim. Sperabam D. Peucerum aliquid boni efficere: sed  
intelligo iam, quam hoc firmum fuerit. Quid facias? aut quid est, cur  
esse uelis cum eiusmodi hominibus? Materni uicem doleo: sed animi  
tuæ pietatem & constantiam ei gratulor, & seruari à DEO assidue uobis  
ardenter oro: Vt illi Jh. nist mihi Galton ean. Serio me ipsius co-  
gitatio afficit. De meo autem reditu cogitationem propemodum cogo, &  
mittere: quanquam rem DEO iamdudum oem commisi. Ad Tribuni  
nondum scribo. Nam irritabo eum, sat scio, scribendo. Volo enim transire  
sic & ap, ut si nesciat, ex absente cognoscat, quid de presente expectan-  
tum esset. Neg. res ualde necessaria est: Nam ei quidam scriberem, co-  
ram dixi, non semel: nuntiari iussi per Maternum: scripsi ad Redige-  
rium & Bucerum. Differo igitur adhuc illam scriptionem, dum quorun-  
dam amicorum lras aliunde accipiam. Occasionis enim & argumenti  
ad scribendum satis mihi habere nondum uideor. De Herusio, te ne ho-  
minem cordatum & prudentem sic mephire? aut saltem dum seria a-  
gimus & multas tristitia caas habemus, tam intempestiuos & insuauis  
iocos in amicum torquere. Non uocatus sum ad agendas cas publi-  
cas & tantas: neq. illæ ab hac fœce hominum ex qua ego sum, agi de-  
bent. Non desunt Christi beneficio, qui hæc agant & uideant Her-  
usio & alijs monstris, ea facultate docendi & scribendi à DEO donati: quæ  
ego si expectarem uel per somnium, minimum & impudens & delirius esse.  
Pecarent Magistris, si in hac turba scribentium, me quosq. libros cacan-  
tem, non quamprimum una cum libris suspenderent. Si ullam post hæc  
epistolam à me uis expectare: Ob donyt mir mit / elgon po, son nist  
uoidar. Caluinus & Beza uiderant Herusio, & uis nist longum  
dant. Fecit idem Boguinus: sed liber nondum publicatus est. Stürmi-  
us etiam Bucer quidam scripta edidit de hac caa, & in præfatione  
de Herusio dixit, quæ tamen nondum uidi. Ante aliquot dies Winge-  
us mihi se futurum dixit Bogni librum, quem laudabat mi. Martij:



476  
Sed non tamen uacant aut legere aut petere. Et tamen ut mihi parratis, a  
uobis amicus meus non possum impetrare tantillo tempore, quanto sic  
possum loquere. Studeamus singuli tamen in sua re perit: Reliqua à  
Deo petamus & expectemus: sic nobis dolor lenietur, quem ex rerum  
perturbatione capimus, & Christus regi sui administrandi & seruandi,  
si rationem intulerit. In hac cogitatione acquiesco, cum certo per sua  
suis sim, etiam expressum & flatum nostrum in manu Domini esse, & ab ipso  
per quocumque uoluerit, dirigi: tu autem rasi ex illius pastoris nostri manu  
me nulla ratione posse. Has nostras consolationes cum extrinsecas  
& sepultas esse Diabolus tanto studio uelit, eo minus miror, quoniam  
magis indies earum usum, uim & necessitatem experior. Gratias ago  
Deo, quantas maximas animo possum concipere, quod te his confirma-  
uit me, quae nisi scirem in hac animi qua sum imbecillitate, quis  
me esset miserior? Ratiocinationem istam miror te tam prouid  
ad me mittere. Nihil enim noui habet: uel ad quod ipse non pos-  
sit respondere. Cur igitur praeter necessitatem hoc tempore mihi ne-  
cessarium uales facessere, cuius magnam partem talibus scriptis  
quarum molestia est maxima, usus quem ego uideam, nullus, me  
perdidisse uehementer doleo. Mirarer & illum hominem ingeniosum  
tam pueriliter sophisticari, nisi scirem, sic sese habere illos, qui hominibus  
magis, quam Deo placere student & sua sententia non minus me-  
do, sed ipsum Deum se regere existimant. Cur uero hoc non timeam  
quod eos facere plus nimis manifestum est. Si illis adeo res pulchra  
uideatur, Domino & Dauid seruire, Christum coniungere cum Be-  
hate, mendacia cum Veritate, fruantur huiusmodi delicijs. Ego hoc  
adiutare nolo: nec dubito Deum non minus defensorem fore simplici-  
tatis meae & rusticitatis, quam illorum sapientiae. Dogma Lu-  
theri de corporali praesentia & transubstantiatione nec excusandum, nec  
specie Veritatis palliandum est. Negi uero eius ornatus nomen si

Responsio  
ad Rati-  
onem  
F



errata sancti viri defendant, & mundo magis magisque spectante & exau-  
dienda propinquentur: sed potius si praeferentia & confessione modesta  
teganitur, ut multorum aut penae omnium etiam vetustissimorum &  
optimorum Doctorum naui. (Videatur, inquit, loqui durius) imò lo-  
quuntur falsa, de hac re (Vult eum excusare confessione cum Bucer)  
sed Bucerum potius accusat, quam Lutherum excusat. Oio istius  
viri Sanctus vult. Nequaquam est laudandum Bucer factum,  
quod in tanta re absentatur est Lutherum: ne uti ab ipso tam inclemen-  
ter tanmaretur, & odiosus fieret Principibus & civitatibus. Timidita-  
te peccavit hic, Vir ille inter praecipuos omnino numerandus, & quod  
inter paucos. Non illa confessione: sed verbo Dei stantim nobis est.  
Si vero serio nobis Bucerum obiciunt, cur non ex ea dña iudicant quā  
Buceris cum Martire, Grannero, Latimero, Fugio & alijs professus ē  
in Anglia, post illas actiones, & conciliationes, quas tentavit in Germa-  
nia. Fortassis ex istis etiam scriptis, quae nunc primum edita sunt a  
Sturmis, aliquid de ipsius sententia cognosci poterit. (Nullam voluit fieri  
horribilem copulationem corporis cum pane) quasi vero sit inter nos q.  
shio, quādiū corpus Christi ad panem resideat: ac non potius, an ul-  
lo momento in pane vel ad panem sit: Imò an siue cum pane, siue  
siue pane ingreditur illo modo nostra corpora. Quare sic videre nō  
veremur contra conscientiam in tantis rebus? Quare non pūdet nos  
effutire tales nugas apud eos, qui rerum fundamenta intelligunt?  
(Pugnabat tñ de vera p[re]sentia) Cur non addit etiam iste defensor  
Lutheri, De corporali, quā corpus Christi in terra, in pane, in al-  
tari, in manibus, in ore, in corporibus piorum & impiorum, deniq[ue]  
in folijs arborum sit? Quādiū pūtas Lutherus, si viveret & per-  
staret in sua sententia, isti suo defensori & conciliatori gratiam haberet?  
Nos miseros: In Lutherum ne, aut in Chrm bapt[iz]ati sumus?  
(Modum plerumq[ue] dixit non ingrendum ab h[uius]) Quare? quia non,  
prosum frangebatur, contrarium fidei & tot scripturae. Ideoq[ue] cum eum

hieri



tueri non posset; inquiri volebat, sed iubebat homines sanis oculis cecos  
 esse. Prolixè nobis recitat Westphali sententiam, ut ab initio scripti Trans-  
 substantiationem, quasi res non satis notas, & uolens Westphalum à Lu-  
 thero distinguere. At ego nihil sic Westphalo tribui dico, quod ego in  
 Lutero libris non legerim. Nisi n. ibi legissem, non fortassis me Lu-  
 therus in contrariam sententiam ei quam tuebatur, tam monstrose  
 deieceret. Interea tñ uerum est, longius quosdam progredi quam  
 Lutherum. Nam realem communicationem idiomaticam, quæ est  
 totius Christianismi euersio, non memini me legere apud Lute-  
 rum. (Winglius docebat in actione S. mti munda esse symbola  
 panem & uinum) Mi fr, mercebatur ista quandam acrimoniam.  
 Sed non possum nunc insurgere: quia & uis languet animus, & studeo  
 me ad lenitatem quantum possum, flectere. Demig, cum non sine  
 difficultate tempus hoc rebus, quæ agenda essent, subtraham, pauca  
 potius quam nihil uolui de ista charta, quam misisti, mittere. Vix  
 tamen reprimo meum dolorem, quem mihi infligunt toties repe-  
 titæ & refutatae calumniæ, non tñ à recentiorib. sed ab ipso Wila-  
 glo & Oecolampadio. Qua fronte nobis dicit de nudis, ut loquun-  
 tur isti, signis? 1. An unquam negatum est à nrjs, spirituales  
 manducationem Christi fieri in legitimo usu cænæ? An non ea  
 fuit semper summa totius certaminis, ut hanc obtinerent, illam  
 uero corporalem propulsarent? Quo ipr ore munda & uacua sym-  
 bola nobis obijciunt? 2. An non semper clamatim est, Sacramen-  
 ta esse, iuxta scripturam, signa, non humana, non pictoria, non  
 scenica; sed Testamenti: sed foederis inter Dominum & credentes:  
 sed Gratia Dei. Hæc signa manna uel munda facere, id est, cum  
 quibus res, quarum sunt symbola uel tesserae, quarum possessio,  
 mi nos inhiant, non contingant credentibus: quid aliud esset, quàm  
 Deum arguere mendacij, qui nobis pignoribus & tessereis teste-  
 tur, sedare, quæ non desunt. An uero sic alijs nostrorum unquam  
 docuit?



Instru mentum  
notat diploma

Testamentum  
dicitur bona legata  
vel donata  
in fidei

docuit. 3. Defenderunt se ex professo aduersus hanc irulentam calumniam Wngliū & Oecolampadiū. Et in primis etiam scriptis, in quibus non instituit huius mendacij refutationem, nullo loco testantur, quam alieni fuerint ab hac sententia. Non uacat mihi nunc sententias aliquas colligere: neq. ad te necesse est. Wngliū in commentario de uera & falsa religione (q. mihi nunc forte fortuna ad manus erat) in loco de Eucharistia sic scribit: Sic & hoc loci, Testamentum est mors & sanguis Christi. Instrumentum autem, quo continetur ordo & summa testamenti est hoc Intm. In eo enim commemoramus Christi mortem ac sanguinis effusionem, quidnam nobis boni attulerint: cumq. jr bonis fruimur, gratias Dno Deo habemus pro Intm, quod nobis gratuito impendit. Aperitur ergo Intm & legitur, cum mors Christi annuntiatur. Distribuitur Intm, cum quisq. morte Christi fidit: **TUNC ENIM HEREDITATE FRUITUR.** Ibidem. Poculum benedictionis, hoc est, liberalitatis ac munificentiae Dei, q. benedicimur, id est, quo gratias agimus, nomine communicationis sanguinis Christi est? Hoc est, cum simul bibimus de poculo isto, quod nobis CHRS in liberalitatis suae symbolum dedit, nomine soli isti bibimus, qui eum habemus Intm sanguinem? Ibidem. Quum ergo sic congregati essent ad gratulandum & laudandum Dnm, monebantur, ne citra iudicium ederent; inde & ait: Probet autem seipm homo q. Qui enim de hoc symbolo edet, sese probat membrum Ecclesiae Christi esse: Quocirca ei non licere postmodum ex Idolotib. his edere, nec illis accubare, qui in symbolico Christi conuiuiis accubant: Qui enim sic etant & bibant, unum corpus & unum panem fieri: hoc est: quicumq. ad eum usum sic conuenerint, ut mortem Dni annuncient, & symbolicon panem etant, nimirum se probent corpus Christi esse, hoc est, membra eius Ecclesiae: q. ut unam fidem sr, & eundem symbolicon panem edit: sic est unum

corpus



corpus & unum panis. Ut sic liqueat, Chr̄m pane & uino nos uolu-  
 ire cibare & potare: q̄ quātū ista ambo ex innumeris, cum granis  
 aut farinae atomis, tūc uia acinis in unum corpus sociantur:  
 sic nos quoq̄ in unam fidem ac unum corpus CONECTAMUR. Hec  
 ille. Et adhuc dicimus de uacuis signis? Nec metumimus MD  
 ultorem fore tam malitiosae sophisticae. 4. Sed nihil opus est alijs  
 probationibus: Ipsa enim, ista q̄muis acuta sibi uidentur nouacula,  
 suam aciem retrahit: dum fateri cogitur, summam dñae no-  
 strorum de usu Sm̄tor esse, quod p̄ ea Chr̄s sit efficax ad fidei  
 confirmationem. Nam si haec Sm̄tola testimonium p̄bent no-  
 strae fidei: quomodo sunt <sup>inania</sup> ~~inania~~ seu uacua? Quis enim est fidem  
 signis confirmare, nisi signis testari, nos accipe re uera, quae in  
Egto promittuntur, beneficia omnia? Si autem signa sunt inania  
 — res promissas seu significatas coniunctas non habita, an non  
 patet mentax, q̄ ea nobis loq̄tur seu testificatur se dare q̄ non dat?  
 Quomodo igr non pugnat secum iste noster, q̄ ait nos docere, quod  
Sm̄tis fides confirmetur, & q̄ sint inania signa? In fide autem hanc  
 sentiam: quia et in sequentibus nobis usui erit: Plus exprimit,  
 q̄ dicit, signis confirmari nos de rerum p̄ceptione; quam q̄ dicit:  
 cum signis res p̄cipi. Hic enim beneficium Dei commemorat, q̄  
 in usu & extra usum signorum nobis contingit credentibus: ille  
 uero & hoc necessario, ut iam consuetum est, complectitur, & VRUM  
SIGNORVM simul comprehendit, utt, q̄ in Sm̄tis non tm res, sed  
 etiam earum testes & pignora accipiamus, atq̄ ita maiorem  
 earum fiduciam, & liberaliorem exhibitionem expiamus. (A  
Winglio seiorgit Caluiniūm) nimirum eodem acimine, quo  
Westphaliūm à Luthero. Quorsum igr est editus consensus Gene-  
 uensium & Tigurinorum? Omitto hic, quod Caluini sentiam re-  
 citans non meminit communicationis meriti Chr̄i (q̄ fundamen-

XB

tūm



tum ē aliorum) sed tm personae & proprietatum. (Fundamen-  
tum, inq̃t, est, Chr̃m loquūtum esse tropice, ut uiter h̃r absurdū)  
Recte quidem: dum modo intelligantur absurda q̃ pugnant cū  
Verbo Dei & regūla fidei: & huic fundamento addatur oppositio  
Christi & Pauli: Et dñā ac forma loquēdi scripturā de S̃m̃h̃:  
& consensus ueteris Eccl̃ae. (Stenckfeldianis ait non loqui incommo-  
de de efficacia) Non intelligo de cuius efficacia loquatur, Christi ne, an  
Sacramentorum. De utraq̃ autem male loquuntur Stenckfeldiani. Effe-  
ctus enim Christi & S̃i in nobis & nouitatem dñt esse meras spiritua-  
les essentias, eiusdem ñt̃e & essentia cum ipso Spru Sancto: nequa-  
q̃ esse qualitates uel motus creatos. S̃m̃toz uero & totius ministery  
cū audiunt effectum esse confirmationem fidei, celum & terram  
aduersus nos implent clamoribz. Sed funda est uenia bono huic  
Aristarco. Von Stenckfeldt ist Jhm nicht in die Faxe gefallen vor  
mir. (Verū addunt confusio nem Eutycheis) Westphalius, Bren-  
tius, Lutherus, & qui cū h̃s fnt eandem addunt. Quamuis enim  
Stenckfeldiani ineptus quasdam phrasas & noua nomina adiungat,  
sententiam tamen eandem esse, & ysdem uerbis quandoq̃ ab utroq̃ ef-  
ferri, facile & in promptu esset monstrare. Sic enim iam loquuntur  
est Brentius in recenti scripto: Das Monpfortt Christi ñm̃ß sein,  
Das Gott ist, Das scheltet nimmstest moß: Darneuf will er dem  
bessern Pol hoc umbdrehen, addens glossam: Was scheltet ihm  
so nicht Gott sein: Das ñm̃ß so ihm vorzigst so persönlich  
Gott sein. Qualia sunt haec monstra? Quid autem est realis  
concordia iohannatim, nisi lamia terribilis & Arianiſmo & Eutychia-  
nismo conflata? (Quoties igr sumuntur haec symbola, inq̃unt,  
non q̃dem p̃ ea opari DEVM.) Hoc facit, ut magis libitem, an de  
Sacramentorum efficacia supra dixerit, eos bene loqui. Nam q̃ ne-



gant per ea fidei incrementum operari. S. Sm, non equidem bene de  
 horum usu loquuntur. Excipio hic, ne quis nos cavilletur, eos qui  
 pugnant contra, vim divinam S. m. uel infusam uel alligatam.  
 Sunt n. instrumenta Dei arbitraria. (sed nos admoneri, ut cor,  
 fa sursum, ut dnt, subleuantes) Quare inseruit istud, ut dicunt?  
 An Stenckfeldiani tm hoc dnt? An non ex ueteris Ecclae more  
 etiam ipsi nobiscum dicunt, Sursum corda! Quod si nos pungere  
 uoluisset: quod Crm non in pane: sed sursum in celis corpora-  
 liter praesentem aio cogitandum & adorandum esse dicimus? So-  
 lent hoc exagitare non pauci: Quia Diabolus nihil fert impa-  
 tius, quam si homines audiat animos ad cogitationem celestium  
 rerum erigere, quae sursum sunt cogitare. Obiter hic admoneo  
 nos in hac Stenckfeldianorum sententia tuo desiderare. Primum  
 quod non concedunt, esum panis legitimum esse concionem de  
 paschi qui fit corpore Christi, qua Deus tanquam de caelo nobis loquens  
 nobis hanc promittat & confirmet. Sm, qui una cum Lutero cor-  
 pus Chri sic uolunt nobis esse cibum, ut non secus ac diuinitus in-  
 tra nos existat, habitet atq; operetur. (Modus Pontificiorum con-  
 tinet horribile chaos impietatum) (Stenckfeldiana uocat deliria)  
 At nos dicimus Pontificiorum, Stenckfeldianorum & Westphali-  
 corum horum eandem esse dnm. Nam abiectio crustulae panis  
 est minima pars mendaciorum Papisticorum, quamuis & ipsa p-  
 se magna sit. Aliud est p-sentia, aliud panis in corpus praesens  
 transmutatio. De praesentia autem & manducatione, in quib.  
 res sita est, etri uerbis nonnihil diuersis omnes isti idem docet.  
 Hoc istum bonum Examinatorem opinionum, non tam non uide-  
 re, quam nolle uidere conyrio (sublata ubiq; tate fundamentum

Stolar



scholasticorum sublatum est) Adde & Stenckfeldij & Luteri &  
Brentij: (Westphalus hac defendit absurda) Et Luterus, & qui cum  
eo sentiunt, eadem defendunt. Extant omnia in Luteri scri-  
ptis. Adorationem etiam Westphalus non tñ relinquit liberam: sed  
cum urgetur, palam defendit, ut uidere est in prolixo eius com-  
mentario, Apologia contra Cal. (Caluini doctrinè & dulcis-  
simè de uero fructu cœnæ loquitur) Quod exordium dedit ad-  
ueniens? Si de usu tam bene loquitur, quid igitur desideratis?  
An aliqd de substantia cœnæ? Tolli meum rñg yagstton hanc?  
Audiamus igitur. (Hoc desideratur, quod copulam in uerbis cœ-  
næ contendit non posse interpretari: uerum solum per Metony-  
miam intelligi) Vñb vñdard vñllon: Das vñllon gawalki-  
ge lñguislon, Philo/bygi, bñdt Theologi/sin, bñdt hominen alß  
gawalken. Quid est copulam intelligi interpretari, nisi per pra-  
dicationem in propositione declarari essentiam subiecti? Ut: Chr̃s  
est Deus: Chr̃s est homo: Homo est animal, Tristitia est Virtus.  
Dum igitur non fatentur essentiam corporis esse essentiam patris,  
quid sophisticantur de copula sumenda interpretari? (Atq;  
ita non extat in scriptis ipsius hac propositio, Chr̃s est in Sa-  
cramento cœnæ substantialiter) Ad hanc improbitatem non  
necesse est me uidere: lege Commentarium in Corinth: Insti-  
tut: & alia. Non tñ ipse: sed & pleriq; alij sic loquuntur Chri-  
stum adesse suis, & communicari in cœna substantialiter:  
sed non sine recta declaratione. Cur autem urgent isti exami-  
natores tantopere istam q̃poem? Quia commoda est ipsorum  
latebris. Nos autem lucem non fugimus: ideo shidemus sim-  
pliciter, perspicue & sine ambiguitate loqui (Lutherum di-



cinnis commodius sensisse, quam interdum loquutum esse)  
 Est igitur nomen iste interpret Lutheri ad Westphalum, Morli-  
 num, Herusium, & reliquos eorum socios, ac prouocant eis Lu-  
 terum sic sensisse, ut ipse eum conatur interpretari. (Ex phra-  
 ses ipsius prudenter esse mitigandas) Dicere Ferinari prudenti-  
 am esse, conciliare falsa cum ueris, ut homines non intelligat  
 utram partem probet. & Veritatem uelle dicere mentiendo  
 — phrasibus, quae tam ex auctoris, qui eas genuit mente, quam  
 sua natura falsum sonant: quantumuis magnam rectarum  
 loquutionum copiam habeas. (In dictis scripturae semper est  
 retinendum loquutionem, nisi ubi manifesta absurditas nos cogit  
 recurrere ad commodam interpretationem) Quid est ex eodem  
 ore calidum & frigidum efflare: sic hoc non est? Ipse infra co-  
 gitur per synecdochen se expedire: & tamen uideri uult loquutionem  
 trahi, quasi expositio per synecdochen non sit tropica. Non igitur  
 sunt potest seruari loquutionem. Ex ipsius testimonio. Quia pare-  
 ret absurditas manifestas. Quia ipse per tropum expo-  
 nit. (Dicta fundamenti perspicue & proprie prolata sunt) Ego  
 sum panis uitalis, qui edit me, uiuet in aeternum: Ego sum pa-  
 stor, uobis, opus. An non sunt dicta fundamenti? Saepe  
 sunt causa, quare etiam fundamentum offeratur figurate: idque  
 non obscurandi, sed per figuram illustrandi gratia. Potest enim  
 aliquid figurate & tamen perspicue dici. (Simplicissime igitur & ut  
 sonant, quantum fieri potest, ista uerba accipi necesse est) Simplicitas  
 ista & sensus, quem signant uerba, non ex nostra sententia: sed ex uer-  
 bo Dei debet peti. Simplex est maxime, quod & minime ambigu-  
 est, & ad rei naturam, de qua agitur, proximè accedit. Hoc autem non  
 nostra: sed scripturae & uetustatis explicatio: contrarium uerba facit:  
 in qua



in qua coturnati & ambidextri dum inceditis, Ovi galea texti nobis  
videmini. (Quare existimandum est) Quis non existimet, cum sic pro  
nuntiatum sit à sublimissimis examinantibus? (Hanc uerborum esse  
sententiam: Christum in hac Sacra actione adesse substantialiter) Hos autem non  
ex nostra Rationatione: sed ex Verbo Dei dicimus, propter grassantes  
errores, quos iste noster supra horribiles & execrandas impietates nomi  
nauit, necessario sic addi debere: scilicet non nam humanam, manens ta  
men in caelo. Sursum: non in terra, in pane: Hoc ubi expressum est  
consequitur praesentiam & manducationem corporis esse spirituale:  
& uerba sacra, Adesse, praesentem esse & nihil aliud significare, quam  
offerre se manducandum per fidem seu spiritum. Nisi enim haec decla  
ratio addatur, quomodo intelliget miser populus, praesentem imbutis malis  
opinioneibus, quid sit corpus Christi substantialiter adesse in coena, & tamen  
non in terra, sed tamen in caelo esse? Nam certe adesse, si proprie lo  
quamur, significat in eodem loco esse cum eo, cui quod adesse dicitur. Hac igitur praesentia  
si apud imperitos quomodo aliquid pie utitur, nisi hanc declarationem  
fortiter addat? Christi corpus in coena adesse substantialiter, id est  
in caelesti loco manens, nobis in terra per fidem & spiritum communi  
cari & edendum offerri, dum uult, fides nostra in caelo illud amplectitur,  
& idem in ipso & in nobis spiritus habitans inuicem nos coniungit.  
(Declarat per similem propositionem: Columba est S. S. S.) Hic pro  
fit se istorum socium institutionem, quod est excusso populum suspende  
re naso: abdere se in latebras uerborum, ut inter sentientes contra  
ria, utriusque secum eos sentire existimet. Verba ista Summa Summa  
rum sunt. Dico autem esse huiusmodi similitudinem in his duabus comparationibus: Co  
lumba & S. S. S.: & Panis est corpus Christi, quam noster iste dissi  
mulat, plus quam Crechico, Crechico uolebam dicere, timidi, uer  
gitum Iouis in fanis occultare studens, ne deuoretur à Satyrno.  
Dissimilitudo inquam haec est: quod Columba testatur S. S. S. adesse  
substantialiter



substantialiter in loco illo, ubi columba conspiciatur: ibique efficacem  
 esse: Panis autem nequaquam testatur Corpus Christi in eodem loco a-  
 desse; ubi Panis est: sed tamen à nobis per fidem edi: sicut panis ore cor-  
 poris editur: illud ad æternam, sic ad temporalis vite sustentationem.  
 Hoc signimen non occultandum est: sed hoc <sup>arguit</sup> arguit isti: ut homines  
 suspicenter hoc audientes, eodem modo ab ipsis præsens cum pane  
 statui Corpus Christi, sicut cum Columba S. S. Hæc est illa synec-  
 dochē, quæ tantopere ipsis arridet: non inquam  $\sigma\upsilon\nu\epsilon\chi\delta\omicron\chi\eta$  corporis  
 cum pane: sed veritatis cum mendatio. Sed  $\lambda\omicron\gamma\omicron\mu\alpha\chi\alpha\iota$  non est  
 nrm. Ablegamus igr certamen hoc de nominib. uel metaphora, uel  
 $\epsilon\chi\lambda\omicron\gamma\omicron\mu\alpha\chi\alpha\iota$ , uel  $\mu\epsilon\tau\omicron\gamma\omicron\mu\alpha\chi\alpha\iota$ , uel synecdochē, ad Gram-  
 maticos. Nam hoc nihil ad populum, cui res ipsas fida simplicitate  
 proponi oportet. Non inquam contendo de his nominib: non enim tan-  
 ti sunt momenti, ut nobis obesse possint: sed tamen ab istis acutis  
 disputatorib. & sctarum examinatorib. nondum uel rationatione  
 uel doctorum artis Grammaticæ scriptorum testimonio probationē ē:  
 Quando signi & signati nomina proutantur, synecdochē hoc potius  
 quam metonymiam uel etiam Metaphoram esse. (Ita: Panis est  
 corpus, est, cum ista corporali specie panis uerē & substantialiter ades-  
 se  $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\mu$ ) Hæc magis ostendunt studium fallendi miseros homines. Si e-  
 nim Ita significatur adesse Corpus Christi cum pane, ut cum  
 Columba S. S. An non docetur his uerbis Luteri sententia? Erit e-  
 nim corpus ubi panis est, sicut S. S. ubi columba erat.  $\Delta\alpha\delta/\beta\beta\lambda$   
 $\epsilon\kappa\iota\mu\lambda\tau/\sigma\iota\mu$ . Dicit etiam adesse  $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\mu$ , ut si interrogetur ab aliquo  
 sibi metiente à Winghamismo, sit ne illi uerbum adesse idem qd  
 ibi esse, ubi panis est, possit hoc affirmare: sibi nitere in simi per  
 communicationem idiomatum satisfaciens, de qua ille miser nihil  
 cogitat.  $\epsilon\varsigma\ \delta\omicron\lambda\iota\alpha\ \epsilon\varsigma\ \lambda\epsilon\upsilon\mu\alpha\tau\alpha\ \pi\alpha\rho\tau\alpha\ \pi\epsilon\rho\iota\varsigma$ . Etsi autem totus  
 $\chi\rho\iota\sigma\tau\omicron\mu$  est cibus uite: tamen non dixit. Hoc sum ego: sed, Hoc est  
 corpus



corpus meum: Hic est sanguis meus. Corporis enim fractionem &  
esum nobis commendare & iuvare voluit. Ut igitur glossa te-  
xtui respondeat: sic istis dicendum erit: Cum ista corporali specie  
panis vere & substantialiter adest corpus Christi: Consultat ante  
quisque suam conscientiam, quid ex his verbis intelligant simpli-  
ces. Scio quae possint adhiberi ὁμοῦ καὶ παρρησια: Cum signi-  
ficare non solum sed tempus: adesse idem esse quod offerri &  
manducari per fidem. Sed cur utemur loquutionibus, quae tam con-  
tortis expositionibus, ut saltem tolerari possint, corrigendae sunt,  
cum res tot modis proprie & simpliciter dici possit? Hocque  
ὁρδοδοξῶν τῶν ὁρίων ἀλλήλων: Sed iam breuiter tandem  
indeo ad id quod est caput disputationis: Hoc est corpus meum.  
Hoc est corpus: rectior ne sit & plenior expositio ista: Cum pane  
substantialiter adest corpus: An vero haec: Panis est signum, ut  
sint corpus? At tunc reuoco te ad illud quod supra te meminisse  
iubebam, plus dici, cum signa testificari de perceptione rerum,  
quam quando res accipi cum signis solentur. Haec est res firma  
& plana, quare nostra expositio sit potior, & magis populum erudiat  
& consoletur. Onitto iam quod huic forma. Cum pane substan-  
tialiter adest: adherent multae sordes, de quibus iam dixi. Sed haec il-  
lis condonemus, & accipiamus sane Verbum adesse, pro offerri &  
communicari: quod si dixissent, multo tolerabiliores essent. Eri  
autem sic dicat: tamen hoc tunc docet, quid credentibus contingat,  
vel donec eo tempore, quo utuntur. Sicut. Dico autem id non  
sufficere: sed cum de Sicut agitur: non tunc explicandum esse, quod  
ibi verum accipitur: sed simul docendum, in quem usum Deus  
addiderit symbola seu res externas. Id qui nescit, quantum  
sit de Sicut? quomodo intelliget, quid faciat Sicut utens? Non  
ergo tunc doceri oportet homines, & scire Ecce, quid credentes sine  
in usu



in usum, siue extra usum signorum accipiant, quid sit illud quod no-  
 bis communicetur per fidem in cena: sed etiam quid sit, quid si-  
 bi velit panis & eius fractio & esus? Hæc qstio non soluitur isto  
 rum expositione. Ad hæc igitur nobis respondeant. Nemo est enim  
 qd cum audit in cena nobis communicari spiritualiter Chr̃m, non  
 statim querat, ut etiam queri Deus uult, Cui igr iussit Deus pa-  
 nem edi? An non Chr̃m edimus quocumq; tempore in nobis fides  
 est? Da gessert sin gusto pariter triumphat responsio her-  
 qua DEVS apud Moysen & Prophetas, qua & Paulus utitur, & cu-  
 sis tota uetus Eccl̃a: Est signum est officio: significat nos  
 esse membra Christi, eo uersi: & nos ad gratiarum actionem ex-  
 citat. In summa, ut uno uerbo simplicissime & planissime ac  
 maxime populariter suam uniuersam de istis complectar. Et  
 conciones uisibiles, quas DEVS habet quasi de celo ad singulos  
 uidentes, quibus p̃inde ut concione audibili nos docet, quid no-  
 bis donet, ac p̃inde eadem fide illas oportet accipi. Postea se-  
 quuntur usus alij. Sententiam sane, Res credentibus facit  
 signis, scimus sane ueram & necessariam esse. Hæc enim est pro-  
 missio Gratia, quæ addita ritibus facit, ut sint signa gratia.  
 Sed etiam necessaria est altera, quæ USUM SIGNORUM docet  
 ut, Res externas significare quod Deus re uera exhibeat  
 inuisibilia bona credentibus. Atq; in hac sententia comprehendit illa  
 priorem (ut, res simul accipi) supra tibi ostendi. Illa uero  
 sane non complectitur: & cum de Panis & Vini & aqua  
 officio homines docendi sunt, uelint nolint, istis Examina-  
 toribus tandem ad nos accedendum est, ac fatendum, hæc  
 res uerba inuisibilia esse. Si modo sani qd dicere uoluerint.

Vider

De magis  
p. 225



Vides iam, quare semper inculcauerim, Verba ista, Hoc est cor-  
pus, esse promissionem gratiae, utt, quia eam inhiunt & com-  
plectuntur, nimirum, edentes panem in fide, ueluti corpore Christi:  
Quia Chrs hoc uisibili signo testari illud uoluit, qui testimoniu  
de sua erga nos uoluntate mendax non possidet. Vides item, qua-  
re hanc sententiam: Panis est symbolum corporis, uel signi corpus, no-  
tm pleniorē esse dicam, quam illa: Cum panis corpus editur: sed  
etiam necessariam, utt, quia non tm res cum signis docet percipi,  
sed etiam quare huic prephoni Deus ista signa addiderit, utt ut  
de ea doceant, concionentur, testentur. Iam autem peruenit, in his  
Verbis: PANIS EST CORPUS MEUM, uoluit ne Chrs tm docere, quid  
nobis in ritu coenae communiret, An uero etiam tradere, quid  
panis iste sibi uelit? Certè utrumq: Et hoc praecipue: Postquam  
enim dixit: Accipite, edite: subiit rationem suius preph, quo  
foret, quare accipiendum & edendum sit: Quia est corpus meum  
quia symbolum uobis erit suius alimentum, de quo uos hactenus  
docui. Si igitur USVM ET FRUCTVM Coenae uolumus  
explicare, ob maiorem alioquin dis tange uacill, ut tempus in-  
terea fallamus, tum spiritualiter Chrm edimus, dicit uerbum  
dis Ceremoniam habet. Fateri necesse est cum ueterib: Panem  
esse corpus non utraque: sed symbolicè, significatiue, &  
sicut signum est res significata: ut ibi: Sic nos in sceptis re-  
ponis, pro, in regna. Ut magis uideas, quam huiusmodi re deb, rem  
sic considera: Vbi copula ponitur utraque, ibi proprie in-  
telligitur poni in sua significatione, non pro alio quopiam verbo.  
Idcirco nec in aliud uerbum, quando pro se ipsis exponitur, mutan-  
da est. Hic autem ~~per~~ exponit eam per hanc periphrasin, A,  
Noster  
desse



desse cum altero substantialiter. Multum autem dunt, aliquid esse &  
cum aliquo adesse. Quomodo igitur ponitur ὑποκείμενος? Quo-  
modo sibi constat, dum videtur sibi acutissime & sapientissime  
ratiocinari? Copulam ὑποκείμενος sumi, quid est aliud, nisi  
sic sumi, ut significet τοῦδε ὑποκείμενος τοῦδε τι. Similis ratio ē  
in illa: Columba est S.S. Etenim & illis vera est hæc sen-  
tentia: Cum Columba adest S.S. tamen non est sufficiens decla-  
ratio: Adhuc enim restat quaestio: Quid Columba sit, cur  
illa appareat. Hic respondere quid possumus? nisi eam esse si-  
gnum seu testimonium illius praesentiae. Denique audiemus quo-  
modo Copulam ὑποκείμενος exponat in illis: Sanguis est  
Novum Testam: Panis est corpus Christi. Sed quid mirum  
est opus? Cur non sequimur expositionem, quam DEVS sua  
voce pronunciat. Circumcisio est foedus, id est, signum est  
foederis: Sabbatum est sanctificatio vestra & signum inter  
me & vos, quod sanctificem vos. Agnus est transitus &  
erit vobis in signum. An nos eo sapientiores sumus, & meli-  
us sermonem eius intelligimus, quam ipse? (si quis operius  
quaerit, qualis sit hæc praesentia, iudico eum litem mouere, q̃  
citra periculum fidei possit mitti) Libere fletu? Oportet,  
quod per manum nostram in die Karthago posui. An mem-  
bra Christi non debent quaerere, quæ sit ipsorum societas &  
coniunctio cum suo capite? An horribilium Idolorum, & im-  
piarum opinionum fermentum non est opus expurgan-  
tum? An hoc vobis est lites non necessarius mouere?  
An sine periculo fidei relinquimus in medio: num Christus vere  
in coelum



in coelum naturam humanam susceperit, an uero inuisibilem  
factam in terris reliquerit? an communicatio Idiomatum  
realis sit aliqd, nec ne? An ppter esum Christi spirituale sit a  
liud, nec ne? Ad panem Christus adorandus sit, nec ne? An a  
Deo petenda & expectanda sit remissio peccatorum, & uita a.  
Christum sic ubi panis est, in altari, in manibus existen-  
tem? An in sanctis alia bona dentur Ecclesiae, quam extra Sa-  
cramenta per fidem? De his errare uel dubitare, quibus leue  
uidebitur, quam serio ament Christum, & eius gloriam, tibi existi-  
mandum relinquo, nolo enim ipse aliqd dicere, ne dolor mihi  
aliquid quod nolim, extorqueat. (Potius gram, quid sit in so-  
mine) Si hoc est querendum: Ergo, ne frustra queratur, di-  
serte & ingenue exprimat, Corpus Christi non esse in homi-  
nibus: ideoque neque cum pane, neque aliis ingredi in tra cuiusque cor-  
pus uel animam. Iterum igitur sic recte pugnat. (Praesentiam  
corporalem aut pugnat cum duobus articulis, de duabus naturis  
& de ascensione) Isti domus & gust, & hysc Examinator tunc  
per quod id est, tunc tunc Christus est & est. Etiam cum alijs par-  
tibus dicitur pugnat. Cum generali dicitur de Sacramentis: Cum his  
ipsis uerbis: Hoc est corpus: quae sunt instituta Sacramenti, &  
per consequens Ritui adiunct promissionem Grahae, conuen-  
torum expositione a Christo & Paulo prolata: cum dicitur de com-  
municatione Sanctorum cum Christo: cum uera Christi adoratione  
& cultu noui Testamenti. Et si non desinant aduersarij nos urgere  
cum unico sacrificio Christi. Nam si est in manibus, in altari:  
non tamen licet: sed necesse est propter hunc existentem petere a  
Deo bona: hunc Deo monstrandus est fide & inuocatione, quia  
inter adorandum & credendum de ipso quae oportet, & expe-

Etandum



standum bona ꝑ ꝑm, necesse est animo complecti hanc cir-  
cūstantiam, quod ad hunc panem sit Crīgūidem ad eūm est)  
Monstrare autem ꝑri Chrī in manibꝯ nꝛis, ea est oblatio,  
quā nūc defendūnt Pontificij Sophistæ. Nūquā uolū  
Camarinā hanc mouere: putāui enim, cū alia satis multa  
appeterent, non opus esse hūc usqꝫ progredi, ne magis de nꝛ  
sꝑis fratribꝯ triumphent Papistæ. Sed Gallus attigit hoc in  
sua contra Philometā cōtatione. Ὁ Ἰησοῦς ὁ υἱὸς τοῦ  
δαβὶδ, ὁ υἱὸς τοῦ δαβὶδ, ὁ υἱὸς τοῦ δαβὶδ, ὁ υἱὸς τοῦ  
δαβὶδ. Possent hūc accipi magnificē. Sed neqꝫ te uolo hoc moue-  
re: tantūm paucis attingi, ꝑ Galli scriptū (Ait Oecolampadi-  
ūm & Wīngliūm sic loqꝫ solitos esse, ac si hæc Ceremonia  
esset representatio Chrī absentis: sicut Rorarius in scena refert  
Agamemnonem.) Nolo te hūc mea aliqua querela irritare,  
cū te quoqꝫ sciam ἡμεῖς τοὺς χριστοὺς. Tū hoc uelim ut ratio,  
cinctis & examinet, quomodo hæc Verba conueniant cū  
ijs quæ paulo ante scripsit, Wīngliūm docuisse, quod Chrī  
ꝑ symbola hæc sit effrax ad confirmationem fidei. Quāu-  
rarū fidem in nobis iꝑs per ea confirmat? An non earū  
quæ ipsa symbola signat, seu figurant? Si iꝑs hæc non ꝑstat  
nobis Chrī, an non illuderet nos? Quomodo iꝑs hæc inter se  
congruunt? symbola obsignare promissionem Euangelij, &  
esse representationem, qualis est Agamemnonis in scena? Vix  
me continerem, nisi scirem te tua sponte calere. An non sem-  
ꝑ clamāuimꝯ, esse signa gratiæ CHR? An iꝑs uel  
Chrī uel ꝑij sic Agamemnonem agunt? An Rorarianā  
actionem docet Wīngliū, in his locis, quos supra annota-

x O ingeni doctissime Sopista & vanissime Hypocrita. Vbi hoc dixi Lavings & uol. <sup>ui</sup> & tunc  
larna horij. I diploma, sigillum, lappa, symbolum. & signum significans uel significans aliqd  
2 signum diminutivum I signum galus & organon sp. canthi. Vt basium uincit alio  
sacramenti hinc &



ui, & in mille alijs similibus & etiam clarioribus. praesertim autem  
apud Oecolampadium quod non extet, nihil inueni apud recentiores,  
etsi ab his, ut q. tot tantaq. volumina scripserint, prolixius & sapig  
omnia repeti & imitari oportuerit. Sed sine me auerto. Nos ut  
hoc exemplo dicemus, quanta & quam uenenata sit supbia hypocri-  
tarum & sophistarum, q. plus ipso Deo se putant sapere, suaq. sapi-  
entia omnia se moderari, non dubitant pronuntiare etiam de sum-  
mis uiris, qualis omnino fuit Oecolampadius, eorq. prohiberi tra-  
ctare, etiam si nihil eorum unquam uiderint aut cognouerint, &  
quod deterrimum est, contra conscientiam calumniantur eos, quos  
erroris non pnt conuincere, partim ut assentando grauius scilicet  
retineant, partim (quod caput est) ne cuiusquam sententia cessis-  
se, ne unquam errasse, sed semp. oia sciuisse & melius oib. hominib.  
scire uideantur. Nam periculum apud eos maius nullum est, quam  
errorem fateri. Ego uero ingenue & libere pleno ore coram omni-  
bus creaturis fateor & proclamo, me errasse toto caelo, idolatriis  
& alijs falsis opinionib. Crim., & ipsius membra affecisse iniurijs  
& contumelijs, quanguam p. ignorantiam: nunc autem ad melio-  
rem mentem redisse, per Christi gratiam & misericordiam. (Aliam  
& nobiliorem p. sententiam Christi dicit esse in caena, quam alijs tem-  
poribus) Non minus ineptie & cauillatorie, quam prolixie sic nugari  
& sibi ipsi contradicere. Primum n. ipse fatebit eandem sic esse  
praesentiam & efficaciam (Nam praesentiam non essentia sed  
efficacia discerni paulo post ipse dicit) non autem nisi gradibus dif-  
ferre: non igitur est noua seu alia. Scd. cum istam aliam p. senti-  
am explicat, quasi omnibus alijs hominib. inauditam, nullam reci-  
tat partem, quae non semper contingat credenb. etiam extra il-  
lud momentum, quo S. n. utuntur. Tertio, eadem offerunt  
in uerbo audibili & uisibili: Ergo eadem accipiuntur. Quarto



maior est necessitas & dignitas Verbi, quàm signorum. Imò si-  
gnorum sine uerbo nullus est usus: Non igr signum est maior  
vis. Chrs predicabat ipse, baptizandi officium discipulis manda-  
bat: Paulus dicit se non ad baptizandum, sed ad euangelizan-  
tium esse missum. Quinto, non fruuntur alia uel nobiliori  
praesentia & corporis Christi, qui cum sint pii, aliqua tñ  
necessitate priuantur usu Smtor, quàm qui his utuntur sa-  
pissime. Sexto, omnes experimur, dona & efficaciam Chri-  
stae magis in nobis uigere alijs temporib. quàm in ipso Smtor  
usu. Omnes n. cum multiplici indignitate illis utimur, nō  
sic exultantes, ut debeamus, fidem & pietatem. Non igr alia  
praesentia uel corporis Christi fit in coena: sed eadem con-  
firmatur, qua semp fit cum credimus & Smtorum pcepto  
recordamur: Adidimus, Smtor non esse Gram uel ullam  
eius partem confirmare: sed fide acceptam confirmare. Non  
igr alia dona, sed de acceptis tmonium sic accipitur. Quod  
dicit de maiori gradu effectuum, id non nisi ex fide pendet, , ,  
pro cuius incremento uel decremento dona Ssi. in nobis , ,  
crescunt uel decrescunt. Non autem est uniuersale, ut sic , ,  
fer magis luceat in ipso usu Smtor, quàm alijs, etsi debe-  
bat potissimum tunc ardere. Sed neq. hoc efficit diuersum  
praesentiae genus. (Fringit nouam pbram: quoties Deus se  
alligauit ad rem corporalem) Quis ita loquitur est? Vbi  
scriptura hoc docet? Nos quidem alligat ministerio: ipse au-  
tem suis alligatus non est, quia eo liberrime utitur, & per il-  
lud operatur, nec semp nec eodem modo in omnib. sed in  
quibus, & quando, & quantum uult. Haec autem sententia scio  
quod odiosa sit inflatis Theologis, quibus nullum aliud stu-  
dium



*"esse, efficaciam  
proprietatem esse  
sed probet, Deum  
magis uelle ef-  
ficaciam"*

studium est, quam ut pro Deo habeantur: ideo idolatricos &  
magicas opiniones fingunt & mordacius timentur, quam uis re-  
clamante & Verbo Dei, & experientia quotidiana (momentum  
omne in eo collorat, quod ait, Deum sic uelle magis efficacem  
esse per signa, quam per uocem Ety. Operatur quidem Deus salutem  
nostram & fidem per partem & gradus: Sed inde non sequitur in  
alio organo magis presentem uel efficacem esse, quam in alio,  
magis in posteriori, quam in priori. Immo Verbo tribuitur ipsa  
conuersio & fides: Sicut enim huius incrementum & confir-  
matio. Sic tamen ut eadem etiam Verbo tribuatur. Nec ideo  
quod in istis potest: Quorum quod Sacramenta? Nam in firmitas  
nostra multis adminiculis & fulcris indiget. Postea sunt etiam al-  
ij Sacramentorum fines. Sicut ipsius itaque rationem dico: De-  
us est presens, ubi aliquid efficit: sed per Verbum & Sicut idem  
in nobis efficit. Ergo eadem utrobique est presentia in toto ministe-  
rio, quam dicimus presentiam specialem in Sacerdotibus in hac uita.  
Hanc si isti subiles examinatores in alias species uolunt sub-  
diuidere, fruuntur suo acumine; nobis crassis hominibus non  
uacat ipsis auscultare. Quod de Propitiatorio affert, contra  
ipsum potius facit. Nam ligno propitiatorio aderat Deus sicut  
presentia uniuersali: neque alligauerat se ad illud. Sic enim  
omnes hyppocritae ibi adorantes exaudiendi fuissent: sed popu-  
lum ad illud manfatu alligauerat, & per ibi adorantibus pro-  
miserat se affuturum speciali sua presentia & auxilio. Tandem  
formam suam commendat, ut piam, ueterem & necessariam.  
De pietate non dicam: Etsi quando Veritatis firmitas  
causa usurpatur, quomodo sit pia, tu uideas. Vetustatem huius  
logutionis: Corpus Christi cum pane substantialiter presens est, e

scriptura



486

scriptura & ueteribus nondum ondit. Necessitatem eius tu-  
lem esse, ut ea melius careamus, ex ijs quae prius dixi apparet.  
(De impijs agens, promissionem coem facit toti gēi humano)  
Ego, ut ad omnes, sic ad solos credentes cum pertinere dico.  
(Sommium & manducatione corporali Impiorum ruit, euer-  
sa ubiq̃tate) ruit etiam piorum corporalis manducatio. (Si  
Caluini Ecclā admoneretur, nihil dubitat secum consensura)  
Miseras Ecclās, q̃ sic spūs ratiocinator non dudum prodyit  
iudicatae essent ab erroribus, in quibus haerent. Mi fr̃ quā  
uesementer nūc solet intolerabilis supbia. Ne autem nihil  
uideatur exisse, & si hoc non pot, alia uia <sup>uixit</sup> ~~uixit~~ se meliorer  
nunc etiam Emendatorem incipit agere. Utinam agnosce-  
ret, se non dextrē explicare: sed inuoluere Sophismatibus Ve-  
ritatem, nec illorum quos carpit minimum futiliter: sed isto-  
rum, qui nobis aduersantur Papisticas & Pelagianas opi-  
niones esse emendandas. (Propositio: Salus à Smtis non  
pendet; est ambigua) Non est ambigua. Pendere enim salu-  
tem à re aliqua, quid est aliqd, quam salutem sine illa sim-  
pliciter seu nullo modo posse cuiquam contingere, tantum  
abest, ut sit falsa. Ipse debebat suam ambiguitatem, in s̃tali  
praesentia cum pane, agnoscere & emendare. (Probat salu-  
tem ab eis pendere: Quia sint organa, per quā colligit  
Ecclā, p̃ quā Deus opatur.) Sed sunt arbitraria, quibus  
Deus utitur ordinario modo, cum & quatenus uult, sic tū  
ut etiam sine illis possit agere quando & quā uult. Reuer-  
tentia igr̃ Smtorum cuiusq̃ propria necessaria est simpli-  
citer. Usus autem necessarius est, sicut signa sunt neces-  
saria, utt, quando haberi pnt eo modo, quo Deus instituit.

Nec



Nec opus est pluribus: Nam & sic sibi contrarius est in una periodo:  
cum fatetur in casu necessitatis non utentem habere excusationem, & ita  
non subiungit Per se & absolute necessaria esse. Quae absolute ne-  
cessaria sunt, ex quibus pendet salus: eorum omissio uel privatio nul-  
lam est excusationem. (Non intelligit infantes esse sanctificatos in  
utero, & germen fidei seminum afferre) Dicimus igitur. I. Est eos esse  
electos. Nam Electi semper Electi sunt, etiam antequam sanctificantur.  
II. Est multos eorum inde ab initio Vitae etiam in utero adhuc de-  
gentes regenerari divina misericordia, & donari Spiritu Sancto: ut ma-  
nifestum est in baptista. Haec est adoptio & germen illud fidei. Sic  
Jer. I. Priusquam te formarem in utero noui te (sic nouit, sicut  
nouit omnes suas) & antequam exires de uulua, sanctificauit te.  
Item. Sum Deus tuus & seminis tui. Item, Antequam nati essent  
dctm est, Iacob dilexi. Si hoc non intelligit, cur igitur non prius  
discit, quam sibi tam reuocaria grauitate iudicium sumat de ma-  
ximis causis Religionis, de Ecclesiae & uiribus prestantissimis? (Aut no-  
stros docere, Gratiam conferri soboli per parentes) Hic autem ma-  
litosae illis iniurijs est, aut uero ostendit se non intelligere ea de  
quibus audent pronuntiare. Nemo enim hoc somniauit. Ex mia  
recipiuntur tam ipsi Sancti, quam ipsorum liberi, eaq. liberrime, tam  
ex malorum quam ex priorum sobole, quos libuerit eligente: & quos  
elegit, siue ante, siue post natiuitatem carnalem, uel quo cunque uita  
tempore sibi gratia sanctificante. Nec enim oes sanctissimorum  
liberi eliguntur, adoptantur & sanctificantur: neque omnes in utero  
sed qui & quando libitum est Deo. Interea nimis est bene sperare  
de omnibus. Stare autem in praesentia tamen de sua quicunque  
adoptione potest: de aliena, etiam suorum liberorum non nisi a  
posteriori, uult cum uel infantes decedunt, uel adulti in uera fi-  
de



487  
de. Hæc nulla pictura egent: & prerogativa carnali maxime ad-  
uersantur. Exm est in Iacobo, & Esauo. optime congruit cum dictis  
quæ citat. Pugnabit n. cum larua, quam in suo cerebro confinxit.  
Sed argtm sibi uidetur acutum afferre (Infantes non pnt rena-  
sci antequam nascuntur) Rndeo, quod ad signum seu Baptismum:  
Sed rem Snti pnt pcepere, etiam nondum nati. 1. exm est Ba-  
phista. 2. DEVS est Deus seminis nostri: sed etiam nondum in lu-  
cem editi sunt nrm semen: Ergo, Deus est Deus eorum, dum  
modo uiuere cœpunt. 3. Renascentia non sic tr à tempore  
quod semp sequatur natiuitatem carnalem: sed à diuersitate:  
quod alia sit ab ea, siue præcedat, siue sequatur. 4. Natiuita-  
tis nre sæpe complectimur etiam formationem in utero. Sic  
ingressus in mundum non tm complectitur ntate: sed etia  
formationem. Nam ubi sunt foetus nondum editi, si non  
sunt in mundo? Vide qualis spnha. (Addit ntam esse inimi-  
cam DEO) Rndeo: Sed inimicitia tollitur p Gratiâ, quando-  
cūq; uult DEVS, siue statim ab initio uitæ, siue multo post.  
Neg. sequitur. Aliq sanctificantur in utero: Ergo pp parentes ut  
generatione carnali. Ex diuersissimis enim Principijs hæc  
sunt: Generatio carnalis à nra: Sanctificatio ex Grâ. Neg:  
Gratia ad generationem est pntibus alligata est. Non  
enim omnes ex his nati ea donantur, sicut ipsi fingunt, Gra-  
tiam & S. Sm ad Baptismum esse alligatum, ut spui Scti do-  
nentur, in gratiam recipiantur à DEO quicūq; baptizantur.  
Conatur eludere promissionem semini piorum factam. Rō  
nræ hæc est: Qui sua incredulitate non excludunt ex fe-  
dere, saluantur: Infantes piorum comprehenduntur in fede-  
re: Ero Deus seminis tui, & si infantes siue baptizati,  
siue si



sive si fieri non potuit, non baptizati, sive in utero, sive iam edi-  
ti, decedunt non expiunt se ex foedere sua incredulitate. Ergo,  
quia firma est Dei promissio in aeternum in eo foedere ma-  
nent: & quod eos talis eduxit DEVS e uita, tñonio est eos  
fuisse electos & sanctificatos. Minorem conatur euertere: In-  
fantes non baptizatos non esse in foedere: quia non sint Ecclē-  
siae inserti: & Insertio haec est duplex: in Ecclē sctōr, uisibili-  
lis & interna: quae fit conatione SSi: & in Ecclē uisibilem, &  
uisibilis & externa, quae incōtatur natiuitate in Ecclē, & p-  
ficiuntur usu Smtōrū. Utamq; sine altera esse posse scriptu-  
ra & ueteres & experientia docet. De infantibus igr sctōrū,  
qui moriuntur ante baptismum, dico eos esse insertos in Ecclē  
in promissionis: Ero DEVS seminis tui. Etsi contestatio huius  
rei per baptismum ipsis non contigerit. De uiuentib. autē  
quando sanctificentur, ut dixi non possumus pronūciare. Nā  
in momento baptismi fieri, non probari pēt. Imo contrarium o-  
stendit scriptura cū doceat multos, Etsi non oēs electos in ipso  
utero tonari SSo. Multos etiam electos quidem ab aeterno: tamē  
sero uel in fine uitae temūm conuerti. Et ne multis agamus,  
ūno istū omnia iporū commenta, & calūnnias deijcere tan-  
quam fulmine facillimum est. Quibus Smta tribuenda sūt  
eos oportet esse tales, ut possint haberi pro sctōr & filiis Dei.  
Qui enim Smta tribuat ijs, quos constat non esse tales, Sa-  
cramenta sceleratē profanauerit, legitimū eorū usū e-  
uertens, & non sine graui Dei contumelia falsarium egerit.  
Smta enim communicando affirmabit & testabitur eos esse  
in Gratiā apud Deū, de quibus Deus aliud affirmat. Infan-  
tes autē Ecclē, sunt baptizandi. Ergo, necesse est eos iam  
ante pro sctōr & in gratiam receptis haberi. Quos enim constat  
res



488

res non habere, ijs nequaquam signa tribuenda sunt. Licet  
baptizari, si uerè credis. Item, Qui dñm acceperunt, quò pro,  
sibebit eos aqua. Duo igr fnt, qui infantes ante bapthmum  
à sanctificatione arcent. I. Profitentur se ee bapthmi propa-  
natores, qui scientes & uolentes eum tribuant, quibus sñm e-  
orū sñtām non oportebat. II. Prodeunt cam pcedo bapthmi  
Catabapthistis. Nam quā nrā & potior contra hos ratio, quā  
ista? Infantibus tribuendum esse signum, quia habent rem  
quā eo consignatur. Contra iuxta istos haberent illi rōnem  
contra nos inuictam: Si enim de infantibus non posset sperari  
eos esse sanctificatos, & Deo iam iam placere, non essent bapth-  
izandi. Item, Sñtis non conferitur: sed collata gratia obri-gatur  
quando usus est legitimus. Quid igr obri-gant in his quibus di-  
cunt nihil esse collatum. Tandem An damnabunt omnes in-  
fantes, qui moriebantur ante 8. diem? Et quid multa? Ipse hīc  
fatetur non damari omnes infantes, qui sine bapthmo dece-  
runt: Ergo, non est uerū, sanctificationem ante Bapthmum  
non posse contingere: ad hūc alligatum esse: non item uerū,  
quod dixit supra, nullum posse renasci, antequam edatur in lū-  
cem: multi n. moriuntur in utero matris. Si igr horū alij  
saluantur, ut uerissime saluantur, renati fuerunt: aliq regnū  
Dei non possideri. Vides quā pueriliter & turpiter se ri-  
fendos propinent, qui suā sñtām Dei sapientia nolunt sub-  
icere. Singula sarcargta, singuli montes sunt quibus oppri-  
muntur. Hos igr ex copia montium, quibus hīc abundat,  
in eos nunc proiciere sufficiat. Ceterū est diuella actio  
bapthmi à dono fidei Vto placet dñi Simon magus, q  
obrepebat Petro? Idem Cassan sic sig dñm, Et laus  
Hmon



<sup>Adagius</sup>  
Iffuerit Simon Magnus mit biter? Adagius etiam aliqua-  
do me pupugit de ista re: *Wiss Dimitt es ist sein Landt*, (Nec  
fidem alio medio, quam per baptismum in illis effici monstrare  
possimus) Miraret me istorum hominum, quando indignatio  
mibi subsidit, & tam pueriles ipsorum cogitationes & uerbasi-  
ne sensu uideo. I. Vbi scribitur fidem esse in infantibus. Con-  
trarium quidem docetur, eos nec malum nec bonum cognoscere,  
etiam sanctos. Ignoti autem nulla cupido: Nec fides est sine  
notitia & intellectu uerbi. S. So eos donari & renouari pro a-  
tate docemur: id est, inuari repressionem Vitijs naturae, & nouas  
qualitates suauitatis & inclinationes q̄ tñ per organorum defe-  
ctum nondum se pnt exercere. Nam sine fide neminem Deo pla-  
cere. Item: Qui crediderit, saluandum: de adultis dictum est,  
q̄ ad credendum idonei sunt. Quid fingimus monstra sine uer-  
bo & contra uerbum. II. ubi scribitur in Verbo Dei, fidem per  
baptismum in hominibus effici: Adeone proclues ad idola & opa  
mannum nrarum sumus, ut nullo clamore possit nobis infigi.  
Smta non conferre gratiam: sed de collata confirmare. Ne-  
q̄dem de adultis hoc dici pt. Nam si credis, nigt scriptura, licet  
baptizari. Quid igr de infantibus audent dicere? Denique  
fides in adultis per Verbum excitari, per Sp̄m confirmari dicitur  
de actionibus, notitijs & fiducijs dicitur, non de qualitatibus  
suauitatis & inclinationibus nouis ad credendum. Non per mi-  
sterium hoc nobis inueniuntur nā p̄ obiecta sensuum. Infan-  
tes autem nondum sunt actum fidei: sed tm p̄fctam: Non igit  
illorum renouatio per baptismum tanquam instrumentum fit:  
Et si eo tanquam organo cum adoleſcunt confirmantur. Non i-  
gitur baptizantur: sed S. S. est monstrandum, qui illis promissus  
est, quo renouentur. ( Addit de ipsorum sanctificatione non posse



nos certos esse) At neq' opus est: neq' ante mortem eorum possu-  
mus, etiam si baptizati sint. Bene autem sperare debemus.  
Quod accelerandum dicit Baptismum, valde probamus. Negligen-  
tia n. hac in re arguit quendam diuinæ ordinationis contem-  
ptum. Sed accelerandum addimus scdm institutionem. Neq' o-  
pinor ait, infidelium liberos à Baptismo arcebunt) Hoc non in  
deo qd ad rem faciat. Infidelium autem liberos, dum infideles  
manent, & liberos in sua p'tate sint, Baptismi profanationem &  
irruptionem esse dicimus. Non n. est scdm claudum canibus. Vt  
si Turca uel Iudæus, qui profiteretur se Iudæum uel Turcam  
esse & manere, nobis infantem suum offerret baptizandum:  
Cum autem in piorum p'tatem deuenerunt, iam in Eccliam trans-  
lati sunt; Vt Abrahami mancipia. (Promissionem Ety pro-  
miscue ad omnes hoies p'tinere nemo negauerit) Nos ergo  
sumus nemo, qui eam ad solos credentes p'tinere dicimus: Il-  
le ergo est Nemo, qui & promissionem Ety credentibus dedit  
& de cæteris dicit: Qui non credit, iam iudicatus est: Sed pro  
qua re tibi uidetur pugnare? Mibi uentum ferire uidetur,  
nisi uelit p'p'rio carterisq' defendere: de quo dicimus:  
Mulier in Ecclia taceat. Nam casus necessitatis, quem obtendunt  
nullus est, cum ne isto q'dem modo possit cauere, neq' sine ba-  
ptismo moriatur: & ipse sic fateatur: casum talem non da-  
nnare infantes. Cur igitur sine omni caa p'uerteremus insti-  
tutionem ministerij? (Semen fidei residere in lapsis, permi-  
cium errorem dicit) R. Scdm cum uiuunt contra consien-  
tiam, amittunt Scdm: non tm simpliciter: sed quò ad illa, in  
quibus peccant. Manent autem semp sal' duo. I. Electio diui-  
na, id est, propositum Dei p'petuum & immutabile ipsos sal-  
uandi



uandi, & per consequens, conuertendi, & si lapsi fuerint, rursum erigendi. II. Notitia & inclinatio ad pristinam fidem, & aliquis motus, qui detrahatur eor à scelerib. ita ut non probent etiam ea quæ ipsi designant, neq. propositum habeant in illis semper p. seruandi, neq. ita deficiant à Deo, ut nullo eius mehi tangerentur: manent etiam in aliqb. multa bona, dum aliqua amittunt. In summa: est discrimen aliquod inter Dauidem etiam adulterum, & Heronem. Quia dum ceciderit, non collidetur. Nam Dns supponit manum. Et semen quo regenerati sumus est incorruptibile. Manet notitia Verbi & alijs effectus: q. tamē contrarijs motib. minuitur & obscuratur: sed tandem rursus eluctatur. Qui natus est ex Deo, non peccat → nō ita debet se p. to, sicut non renati. Item, ædificati sup. petram, concutuntur q. dem sæpe, sed non corrumpunt. Lignum fumigans non extinguuntur. (Colijit, Deus uoluit Aaronem conterere) R. Dicitur per & ὁ δὲ πῶτος δὲ αὐτῶν μὴ μεταστῆναι τὴν ἐκείνου θέλησιν, quæ est immutabilis. Videtur autem mutari cum diuersa facit, uel ostendit. Voluit ipse eum conterere, non quod ad propositum, quod de eo seruauit, æternum & immutabile fuit: sed quod ad comminationem, quæ ipsum ad poenitentiam reuocabat. (Sed Deus non simulat) R. Verum est. Sed hic non dr, quod simpliciter eum uoluit conterere. Quia comminationes diuinae oēs intelliguntur cum exceptione poenitentia. Verè detestatus fuit Deus p. ctum Aaronis, non tm in p. sentia, sed ab æterno, & in æternum illud detestabitur etiam cum illud post tergum proiecerit, & Aaronem in coelo glorificauerit: Vera item erat comminatio; meritum & subitum fuisse supplicium, nisi resipisceret. Nihil ipse hic simulatum fuit, etsi decreuerit simul Aa.



490

roni poenitentiam dare, atq; ista eum comminationi sub,  
trahere. (Hæc sunt quæ odi) Odit p̄ta in omnibz. Interea  
tñ suos in finem usq; diligit: firmum stat fundamentum  
Dei, & DEVS est qui non mutatur, ut nunc abijciat nunc reci-  
piat voluntatem nos saluandi. (In p̄to contra conscientia  
est contemptus Dei, cum quo non stat fides) Contemptus in  
lapsibus Sanctorum non est totalis. Et alius certe contem-  
ptus est in omnibus, etiam dum maxime stamus in sacra-  
ta. Non est talis contemptus in Dauid, qualis in Hierone,  
qdqd dicit (Sommium est SSm esse in aliquo sine efficacia)  
s̄ simpliciter sine oi efficacia. Sed iam dixi eos non amittere  
omnia dona: Et illud arcumum frenum, quo retinebantur, ne  
proius uel Epicureo contemptu, uel desperatione à DEO de-  
ficiant, non est nullus effectus. Non sinit nos tentari ultra  
id quod possumus ferre. (Dicitur de Petro manus fusta iniu-  
ria torquet: Non defuisse folem eius finaliter.) At Chrs  
dicit, non defeciturum eo tempore, quo p̄chitante erat à  
Satana. Et nota est significatio uerbi ἐξελθὼν, quod est  
sic interrumpi, ut nihil maneat eius, quod ante adfuerat.  
Sigt igr non simpliciter extinguendam esse fidem. Discri-  
men est inter negationem Petri & Iudæ: non solum quoad  
propositum & uoluntatem Dei erga utrumq;: sed etiam  
quoad gradus p̄tæ. Iudæ est simpliciter impius, nullo  
serio pietatis affectu tangitur: etiam quando sanctissimus  
uidebatur, nedum quando prodit hypocrisis. In Petro ma-  
nebat memoria seu notia habitualis (ut scholasticè loquar)  
Voluntatis Dei erga se, & sui officij & uoluntatis erga Deum.  
etsi ad tempus, Deo subtrahente manum, eius obliuisceretur.  
manebat



manebat item duraxio & inclinatio in voluntate & corde ad cre-  
dendum & obtemperandum Deo, & fidem promissam Dno seruian-  
tam, etiam actis aliquandiu eam non sequebatur. Sed ea cum Gal-  
li uoce & aspectu Dni, in memoriam ei reuocata essent Verba Dni  
rursus erant efficacia. Adde quod filius in aeternum manet in  
forno, seruus exiit. Filius prodigus etiam fugiens manet fi-  
lius, manet affectus patris erga ipsum: & ipsius erga patrem: in  
illo uiuens: in hoc sepultus, sed non prorsus mortuus. Dauid pe-  
tit non auferri a se Spm, Ergo, non in uniuersum amiserat. I.  
Quod enim non auferri petimus, habemus. 2. Nisi mansissent  
alij effectus Ihi: — cor emollitum ad obsequendum Deo, non habu-  
isset locum apud eum sermo Nathanis. Fuit ergo discrimen inter  
peccantem Dauidem & Pharaonem. Iste uidet: Dauidem petere  
conseruationem & edere istos nouos fructus fidei denus accense.  
Id concedo de actu. Quod ad actum pnt sancti amittere fidem ad  
tempus: sed non quod ad oem notitiam & affectum, seu qualitatem  
propensionem in voluntate & corde ad credendum & obtempe-  
randum Deo. Hoc est illud semen, illa scintilla, quam seruat  
Deus ex immensa misericordia in ijs qd sibi in filios adopta-  
uit, ex qua denus ignis fidei suscitatur. Ideo Dauid Spm a se  
non auferri, & se non proijci a facie Dni, quod impijs contingit.  
Lachrimam uero quam amiserat, sibi reddi petit. Probo autem  
hanc sententiam his etiam rationib. I. Regeneratio tm una est, se-  
mel in uita regeneramur: sicut semel nascimur: ideoq; semel  
tm baptizamur. Haec regeneratio non iteratur: sed continua-  
tur & perficitur p oem uitam. Ergo, sti labentes, non plane a  
Deo deficiunt: Alioq; enim fierent unius hominis multae regene-  
rationes. Qui autem totus est, non indiget, nisi ut pedes lauet.  
II. Qui plane & simpliciter uiue in uniuersum, toto affectu cordis  
a Deo deficiunt, peccant in Spm, & irremissibiliter, ut hypo-  
critae



491

erit, qd prolabuntur. Scti non peccant in SSm. Quia peccata  
 illis remittuntur: Ergo, non simpliciter à Deo deficiunt. III. Ep̃la  
 ad Hebr. docet, eos q simpliciter deficiunt à Deo post eum agni-  
 tim, non conuerſi rursus. Sancti oer rursus conuerſuntur. Ergo,  
 non simpliciter defecerunt. Adde huc illud Ps̃i: Si filij eius  
 peccauerint: Visitabo in uirga iniquitates eorum: Misiam autem me-  
 am non auferam ab eo, sicut abstuli eam à Saule. Dicitur non  
 tm de Chr̃o, sed etiam de filijs & membris eius. Item illud ap̃-  
 pestis inuim: In ira recordatur misericordiae: Item, quā iam sū-  
 pra dixi, & alia q non uacet colligere. Quod autem de amissi-  
 one Gratia dnt: respondeo uerum esse, non quo ad uoluntatem  
 saluandi in Deo immutabilem: sed quō ad eius certitudinem in  
 nobis, quā elabitur nobis in mala conscientia. Peccatis autem  
 semper irascitur in omnibus saeculis Deus: interea tm perso-  
 nas suorum amore eterno complectitur, licet alijs occultis, ali-  
 us magis alijs minus manifestus est, non tm alijs: sed etiam  
 nobis ipsis. Nondum igr uideo, quare huc nr ante uictoriam ce-  
 cinerit & mirrix. Arrudit dnam de Electione & libero ar-  
 bitrio. Nodos ait nos inextricabiles neckere. Fortassis male  
 habet uirum. Si falsa dnt, quare non refutat? Si fatentur se  
 non posse, quare allatrat? Scimus nros nodos esse illis insolu-  
 biles: sunt n. à uerbo diuino astricti. Pelagianismus autem  
 insulsis & puerilibus sophismatibus defenditur, quā diluere  
 non est difficile. Nros autem nodos non sine necessitate neu-  
 dimus: sed ut dnt nra cum uoce diuina congruat: ut Deo  
 tribuatur sua gloria integre: ut scies ad sui agnitionem, &  
 alias pietatis partes existerent: ut p̃y consolatione neces-  
 saria non fraudentur: ut refutentur mendacia, quā cordis sui  
 mani supbia contra Deum efflare solet: ut terror & stimulis  
 munitur.

Nihil absonum  
 alim in se. nec  
 dnm dnm no  
 mitione & forma  
 flare pnd amant  
 Dej diuinitas  
 charitatis uenali  
 non omnibus  
 temporibus pade  
 forma relinquunt



maioribus omnibus, dum cogitant, ne forte & ipsi sint inter hypocritas & reprobos: Ideo impiorum & sanctorum lapsus determinatis. Aliam solutionem addit: Electi placent semper finaliter. R. quod ad approbationem: sed semper quod ad amorem: Amat pro filium, etiam quando minimè ei placeat, & ab eo approbatur, ob scelera quae admisit. In ira misericordiae: Item, non eludet illud: Dilexit nos dum adhuc essemus inimici: quod est etiam de nondum convertitis: quanto magis de lapsis: Nam nondum conversi non habent SSm. Lapsi autem amittunt eum, quod ad dona, quae abijciunt. Quatenus enim peccant, non reguntur à SSo: sed à Diabolo: quatenus autem tunc etiam retinent aliqua dona, à quibus non desciscunt, à SSo gubernantur. Et si omnium virtutum actiones cessassent, tunc qualitates manent in mente, voluntate & corde, & edificati sunt etiam hinc super petram: quando eversis esse videntur. Item, alias omnes habeo, et de nondum convertitis. Item, omnis perdita, non tantum manet omnis, sed etiam queritur à pastore. (Resurgunt non quia semen fidei sua sponte se exerat) Quis unquam dixit, nā aut in illius seminis fidem se exercere? Scimus hoc: Imò ne quidem ipsius nra fit vel robore, ut maneat in nobis: sed misericordia Dei, & conservatur & rursus excitatur. non autem in liberi arbitrij, ut illi imaginantur. (Aliam hinc movet: Posse Smta recte administrari in privatis aedibus) quasi quis unquam dixerit: Referre in publicis aut privatis aedibus Ecclia conveniat: & ubique vel habita fuerint, vel habeantur templa. Non de aedibus est qstio, ut iste invidiosè recitat: Sed publicè an privatim administranda sint: à quovis an à ministris? Dicimus sic, ministerium velle Deum, ut sit publicum, quod non de aedibus intelligitur: sed congruè, in quo tota Ecclia aliquis loci vel convenit, vel convenire potest: ut geratur à ministris.



Ceremonias Smtorum esse seruandas in Eccl'is, sicut institutae sunt.  
 Coena uero est instituta, ut sit uinculum congressuum publico-  
 rum ~ ad quos aditus pateat omnib. membris Eccl'ae in aliquo  
 loco. Caep'e hoc inuolauit q. quod isti strenue dissimulant, cu  
 alioq sint ualde attenti, ut se qbdam illius plimie orent, ut  
 illo, Adest propter hominem: pami non facta promissio) Ideo  
 dr: cum comenitis. Item, diuidite inter uos. Et Paulus graui-  
 me improbat priuatas cenas. De maiori efficacia antea dixi.  
 Donemus ei hoc: Tu non sequitur debere morituris priuatas ce-  
 nas institui: q' aduersatur verbo. Et oritur est abusus ille ex  
 idolatris opinionibus de corporali p'sentia, & opere opato, & ab  
 ijs Eccl'ie fouetur, & eas fouet. Uis Smti pcepti ad oem uitam  
 extenditur. Esi igr uerum esset, maiorem esse efficaciam sacra-  
 mentorum, q' Verbi: tu non necesse esset p'ea mutari ordine  
 diuinum ab hominibus: sed admonendos esse morituros de Smti  
 pcepto, h'c sequitur, & summa uoluntate recipimus. (Citat  
 dictm: Ubi duo uel tres e) magna miseria. Quia etiam ubi  
 unus est pius, Chr's adest illi. Promissio illa est exauditionis  
 precum, q' debent esse & publice & priuatae. Alia ro est mini-  
 sterij, quod publicum est. Si igr ex hoc dicto sequerentur priuatae  
 coenae, sequerentur etiam priuata comenitula. (Est ibi cor-  
 rorix Christi & membrorum) At haec corroria manet, etiam  
 quando unus s'us est in aliquo loco. Ergo etiam unus, non tm  
 duo pot sibi coenam instruere: Sicut etiam reuera singulis  
 tm morituris administrant: etiam duo uel tres p'texant.  
 Non est autem satis haec corroria ad celebrationem coenae  
 quia requirit Ceremonia etiam Eccl'ae congressum publicum.  
 Repugnant igr priuatae coenae institutioni, & expressa Pauli  
 d'na



tina. De Baptismo priuato & inordinario supra satis insum est. Nulla  
 est necessitas etiam ipsius confessione. Et uerum est dñm Bernsar-  
 di, contemptum, non priuationem Smti damnare. Item, Augustini:  
 Quandoq̃ sanctificationem esse sine uisibili signo, & contra: Et pñ  
 Smta esse necessaria, tanquam signa, cum Saberi pnt. Nulla est  
 tanta nitas, quæ præceptum Dei uiolare iubeat, aut mutare. Cum  
 iuxta institutionem Smtis uti possumus, omnino utendum est:  
 Cum non possumus, non est ca, cur nobis noua Smta institamus  
 mutantem institutionem diuinam: siquidem res nihilominus Sa-  
 bemus. (Non est aliud signum, quo miserantur Ecclæ) Non ne-  
 cesse est omnes in eodem signo, quando non potest fieri legitime. In-  
 fertos esse per gratiam & Ssm. testimonio morientibus priorum  
 infantibus, si baptismo priuantur, promissio. Item de his, in q̃b.  
 apparet studium istorum hominum, quod quaerant aliquid quod re-  
 dant in ipsos quos retinenda gratia hominum, & sua sp̃alia existimatio-  
 nem tenendi causa uolunt committere. Protrahunt igitur uel de quibus, si  
 ipsi diuersum uolunt sentire, nemo ipsis mouerit bellum, uel  
 quæ sciunt esse humanis ingenijs odiosa: uolos in seipso quaerunt  
 festucas in oculo fratris exaggerant, trabes in suis non sentiunt.  
 Ich gott miß die dem menschen nur beßere laß. Sino  
 diceret alterius esse, credidisset esse Adami: Et si allos fecerit  
 künft: Was sollt den viner vater den Hypocriten begreiffen  
 die loben. Tu uero audi Ferinari, ne post hac à me postuler  
 tales responsiones. Nihil agis. Ich darff die gott anders  
 sein. Sæpe decreui nihil amplius scribitare de coena: Nost  
 ylogott man miß immer darmit. Sed post hac manebo in  
 sentia. Nihil certe est in istis mijs, ad quod non ipse potue-  
 ris uidere. Scripsi autem hæc tibi; non ut disputationes cum  
 istis

No expectes à me aliquid noui. Eius igitur qui cum magis  
 tamquam illam differunt: stillat & uelle omnes amicos  
 amare, utque fundamenta regis tenent.



493  
istis monēas, quibus nihil proficias. Faciamus propria. *Ich esse  
vns mirs gesott.* Quando gratificari uolens amicis aliquid scri-  
bo, mouentur ambigua certamina: *Si man dornof mir  
will es den salt geben.* Sed ero cautiōr. Non meum est me  
ingerere negotijs, ad quae Deus me non uocauit, *Es gedonkt  
vns, wardt Jhr ad officia kommen, und den will brittens  
kommen, wardt willkigt vnd bedorffen.* Discamus interea  
& oremus & spectemus certantes alios, dum nos ad certandum  
Deus nondum uocauit. Martyr & Bullingerus & Gesnerus  
te resalutant: praesertim Lachius. Item iuniores Bullingeri.  
Si non acceperimus tuas lras, quas Prittemis te dedisse scribis,  
molestissimum erit. Nullas cupidius quam tuas expectari.  
Nam Maternus nimis parum est scribere. D. Crato solis sua  
diligentia me solatur. Habet autem, ut sis, affectus ardentio-  
res: Ideoque tuas considerationes cum illius subiectionibus co-  
iunctas habere cupio. De mea reuocatione etiam Cratonem,  
qui maxime urgebat me, cum animum meum aperuissem, fe-  
re uidetur iam desperare. *Wen Matern dor Laxittell nicht  
kon schreiben sin, vns vnsde man mit mir Jhr fris,  
den bleiben? Vnd wenn er wolt mit Laxittell vns  
schreiben, so vnsde Jhr nicht dar vns geben: Vnd den  
dor selber mir mofe vordienen, vnd Jhr die sagen darto  
vnd Jhr sagen, dinnub ist am besten, man laß es al,  
so vnsden.* Et ego sane optarim cum aliquo ex uobis am-  
icis, quos paucos habeo, coniunctim alicubi uiuere. Sed haec  
non sunt in nostra manu: neque ego, neque tu scimus, quo tunc  
nos cogitet conytere. Tū igitur de his, quae in praesentia  
sunt agenda, sollicitus sum. *Lieber wof vns. Narra.*

tūm



tum est mihi D. Luthero, cum esset moriturus, dixisse: Al-  
maffiger Gott, gabe Ich wieder die Sacramentarien zuinolt  
gethan, so wollest du mir. Et hoc multis notum esse. Gott  
mich dennoch rühmend, d. v. n. nicht, solten darvon ge-  
fört sein. Si potes alicubi, quæso inq. ras, an aliquis certe hoc  
sciat, nec ne. Willst nicht biell dran gelogen, d. g. mögt  
ich wohl grund darvon wissen, non tam p. me, quam  
propterea. Timotheum Cerechium uideo ex manu te ab  
Abrahamo accepisse. Saluta eum ex me, cum scriber ad eum.  
Saluta matrem & Stephanum. Vale. 21. April. die. An. 67.

J. Zach.

**I** Nobiliss. Heroi D. Francisco a Billerbeck, pro  
Christiana rep. & Imperio Romano militanti  
in inclito regno Ungarie. d. & am. col.

Filiū Dei seruatoreū nostrū Jesū Chrō, a cuius Gene-  
lis, quæ æternæ salutis nræ exordium fuerunt; anni etiā  
nōi principium in Ecclesia recens duximus; toto pectore  
precor, ut annū felicem, tranquillū & salutarem, Tibi  
ac toti Reip. Christianæ tribuat, & nos omnes doceat  
ac gubernet. Epistolam tuam, nobilissime Heros, Cal.  
Augusti Castoriæ datam, postmodū Martini Pannonij Equi-  
tis, cui Chrs amor, Chrs timor, omnia Chrs erat, accepi,  
non tam Verbis & historiariā cogniti digni. comme-  
moratione prolixam & copiosam, quam Sapientissimis



sententijs & cogitationibus sublimibus, ac viro heroico  
maxime commendatibus ac dignis, de principibus in Europa  
regnis Polonico, Ungarico, Germanico, Belgico, Turcico  
et externi belli Exercitio purgandis intestinis nostra Reip.  
morbus & civilibus bellis auertendis; similibusq; argumen-  
tis stipatam & plenam, quæ non solum benevolentia & a-  
moris erga me singularis, verum etiam herouæ magnani-  
mitatis, sapientie & Virtutis tuæ pruritus amor apud me  
perpetuum futura est. Gratissimum etiam fuit, quod  
de Valachia Vtriussq; Principibus & Croatia, Vicinissq;  
ad Sannam provinciis, polliceris. Delineari quantum  
peruestigare tunc quidem potui, qualis anno Christi 1500  
regionum illarum status, qui Principes fuerint & qua  
bis adiuncta mitto. Hæc contuli ad nostra usq; tem-  
pora, vel summæ rerum accuratè notari optarem. Fi-  
nes etiam Bulgaria, Rascia, Serbia, Bosnia, Croatia  
certius describi posse velim. Quod de Persico bello  
& provinciis Imperij Turciq; meram communicare digna-  
tus es, typis describi curavi, ut complurib. amicis com-  
munè esset. Est præ nosse nosse eavle lo redder.  
In catalogo Provinciarum emendabis, si quid in accen-  
tib. vel aliis erratum est, & ad me remittes. Miletio  
Protosingelo respondi, & ad Maximianum nræ literas



alterius curandas nisi. Comparationem superij Turcij  
cū nostro Germanico ut absolvas & quamprimum nobis  
impertias, oro. Excūdj, si Voles, optima fide, si curam  
curabo. Benedicto Alueldio literas inscriptas nisi, &  
has ipsas, D. Pancronio, Brinsorio, Lenscho, salute tuo  
nomine munita, Exhibui. Pestilentis huius contagia  
isthic inter milites in summa omnium rerum terrarum  
secentium abundantia grassari nihil miror cum apud  
nos post Epidemiam illam anni 1580 luem, tres iam  
autumnos continuos serpsissent, nec fames ex Academi,  
a plures duobus decerpserint. Joannis Rubori gene-  
ralis in superiore Ungaria belli Dñis, heroicam Vir-  
tutem ac fortitudinem bellicam cum singulari bonitate,  
clementia & pietate coniunctam, plurimos iam annos  
honorificentissimis omnium bonorum indignis & noce  
celebrari audim. Itaq; laudatissimi illius Herois ami-  
citiam & familiaritatem tibi gratulor, ac ut Utriq;  
vestrum ad posteritatem quoq; gloriosa & Reip Chri-  
stianae salutaris sit, toto pectore precor, Et de VM oro  
ut vos incolūes & florentes perpetuo seruet. Hactenus  
praecipuis Epistola tua capitulis ordine respondi. Nunc  
paucā de nostris rebus adiungam. In Pomerania tua  
toto hoc littore Baltico medicis VM beneficio



tranquillitas est. Nostris limbus commercia in regno  
 Daniae omnia interdicta sunt, donec cum Principe suo  
 Megapoli. Ulrico, Regis socero de capitibus controversis  
 transegerint. Ea tractatio die 4 Decembr. Gistronia  
 inchoata & propter ferias instantes usq; ad 28 Jan. sus-  
 pensa est. Dania regnum beata pace & quiete fini-  
 tur. Suecus frienay indurias cum Moscho habet.  
 Sed a Polono Rigan nunc redeunte nihil amicum esse  
 dat. Catharina Suecia Regina die 17 Sept. Hol-  
 miae obiit. Stephanus Polonia Rex a filio duce dña,  
 Suceense, cuius nomen fuit Sophia Catharina Sueciae  
 & Anna Polonia Regina soror, a huius auri Cornas  
 ratione dotis & Mandi mulieris repetiit; Sed  
 mense Novemb. Magdeburga coram institutis a Cesare  
 commissariis, Elect. Saxone & Brandeb. ita transacta  
 est ut centum millia Joach. In liis certa die solvat,  
 si Polonus necesse satisfactionem prestabit, se coram is-  
 dem commissariis Julij reconventionibus iure respondere  
 & iudicato stare velle. Nam in pactis sponsalibus anno  
 1556 litera Henrico Duc. Bruns. a Polono datae sunt  
 quibus Hedwigis sororis Julij Ducis Brunsuicensis be-  
 reditas & in hac comitatus sepulchris & Transsylvania  
 ut audio promissa est.



Joannes Gale,  
actoris & Med.

Stephanus Ce-  
pasiensis

BOHA alte-  
ra Uxor

Sigismundus  
primus Rex  
Poloniae

BARBARA  
prima Uxor

IOHANNES  
Rex Hungariae

Sigis-  
mundus  
II Rex  
Pol.

Anna Uxor  
Stephani Regis  
Pol.

SOPHIA Hedwigis Uxor  
Uxor Hen-  
rici Brandeburg.  
noverca  
Julij.

Hedwigis Uxor  
Julij ducis Brandeburg.

Se oro ut de Comitatu Cepasiensi an hereditarius sit & et quis  
nunc eum & quoniam titulo teneat & significes. Hec ad pri-  
vatum me vocabat Albertus a Laschy Palatinus Syradiensis  
in cuius ditone est oppidum vocis vicinam Reesmarck & do-  
mum in eo habere Secretarium Laschy, Emericum Santag-  
um Virum eruditum & humanum, quem tibi optime notum esse  
velim, intellexi. Epistolam adinnotam Joanni Placotomo  
Medico Reesmarcensi noli me fidei reddi. De Ul-  
terius non in patriae defensione sed improbae cuiusdam pro-  
catione acceptis antequam, sed haec lachryalia non fuisse lator.  
Epistolas Dysastrias, in his suam quoque unam recens a Mo-  
chels editas spero te sine molestia perstratum esse. Adina-  
xi etiam de Carolo V Orationem, quae nunc multis dubiorum  
historiis & Apophthegmatis illius aucta una cum Oratione,



496  
nibus de Ferdinando I. & Maximiliano II a me delima-  
tis coniuncta paulo ut spero ornatior prodibit. Regulas  
vite recens a Vespulo recusas ad Milefianum misi, cuius  
quod amicitiam mihi continuas, reuerenter gratias ago  
Et ORVM oro ut tibi ac tuis Virisim beneficiat. Bene  
ac feliciter Vale. Rhodopoli postridie Cal. Jan. Anno  
1584.

Sam. Chytræus

## WALACHIA.

Similia Regno Pol. ad Tyram fl. est Walachia: ab ortu  
Ponto Euxino; versus Austrum Ibero: ad occasum fl. in Istrum  
se exonerante & Transsylvania montibus terminata, cui in  
duas partes diuisa, superior ad Tyram, quae Moldavia à fl.  
perlabente appellatur, anno 1500 Stephanus Vir acer  
& bellicosus (Bagdani filius) multis aduersus Turcas & Polos  
res clarissimis rebus celeberrimis praefuit, cui paulo post ex-  
stincto Bagdani filius successit: hunc Stephanus anno Christi  
1526, hunc Petrus ille cuius Ingeminum acce & atro &  
fortuna Vices mirandas; quae post castra à Transylvanis auxi-  
lio ipsius Andream Griskam & eadem à Sigismundo Poloniae



Rege acceptam, à Turcis p̄ssus, & à Joanne Ungariae Rege  
captus & Constantinopolim missus ac Peram relegatus, ite-  
rum à Solymano in patriam Wallachia Regnum restitutus  
est: lib. 90 Historiarum sui temporis Locus luculenter de-  
scribit.

Minorem WALA-  
CHIAM Transalpinam àuris à Turcis sarabogdanam Pri-  
noem dictam, ab Hircasi, quæm Præd vocis nominant  
& Istri Confluentem usq; ad Alutæ estuam & ulterius Ungar-  
iam versus pertinentem peculiari Princeps, Radul, Tur-  
ce tributarius regebat, cuius ante 110 annos antecessor  
à Sigismundo Rege deficiens, Turcarum arma adversus  
Sigismundum irritavit: Quod primum Exitij religionis  
libertatisq; Christiana in Wallachia & Ungaria à Tur-  
cis oppressa initium fuit. Postea duo cognati Wa-  
lachiarum Principes, Daan & Mherbes de dominata inter  
se discordantes, cum Daan alterius potentia & viribus se  
superari cerneret, ad Turcarum in Bulgaria Vicinorum  
auxilia confugit: alter à Sigismundo opem flagitans à  
Turcis vivitur, qui ea occasione tributariam sibi Transal-  
pinam Wallachiam primum fecerunt.

Cætera  
ad Nordualem Istri ripam lingua Henota seu Sclavonij  
eæ gentes, Bulgarij, Rascij, Sernij, Bosneses, quas paulo  
ante annum Christi 600, Istro transito, Mysiam intrantes  
& Myricam totam usq; ad mare Adriaticum occupasse,



ex Protoph. lib. 3 & Blondi lib. 8 & alijs constat hoc  
anno 1500. Turcicis armis plerq; defatigata, Basilej  
11. Turcarum Imperatorij maxima ex parte parebant.

497

BVLGARUM a' Bolga seu Wolga Russia fl. dicti  
inter Danubium, Pontum Euxinum, & Hemi montes in Phrygia  
inferiore confidentes, & in extrema uersus Occidentem ora  
SOPHIAM & Niropolim Urbes celebres olim tenentes; a  
Turcis per Walachos Transalpinos a' Sigism. Rege Ungar.  
deficientes, primum euocatis, capta Niropolim, & postea ad e.  
am Urbem Sigismundus exheredita caeso, subacti, regem proprium  
nullum amplius habebant, et iam de Herbergi Gratia seu  
Supremi in Europa Turcorum Imperij Ministrum praefecti sedes, SO  
PHIAM in extremis Bulgaria & Sernia (a' Danubio in Me  
diterranea magis recedentis collocata erat.

A. C.  
1396.

RASCIJ, quorum ut lingua, sic nomen Russis cognatum  
est, utraque Danubij ripam, a' Walachia & Bulgaria  
finitibus, usq; ad Tibisci & Sani ostia incolebant, paulo ante  
ad huc Regem seu despota proprium, GEORGIVM, regem  
Ungariae sororum & amicam habuerant. Cui regni sui Urbem  
praecipuam Alham Graciam ad Sam & Danubij confl. Sigis.  
mundo Regi Ungariae, receptis ab eo alijs in Ungaria oppi  
dis & Castellis tradiderat.

Seco accensis in Ungaria post Alberti Caesaris mortem dissijs



de Inceptione & bellis Intestinis Amaratibus occasionem obser-  
 1439 uans tota Rascia directa & occupatis aurij metallis, Sincero,  
 uiam ad damianum Rasciae caput exsugnerat: & duos Geo-  
 rgij filios, Stephanum & Georgium captos excaecarat, eos  
 tamen paulo post, inuadentibus provincias illius in Asia Cara,  
 1443 mannis, facto cum Ungaris foedere, dimissos, in regnum re-  
 spicit. Sed Forby Fratris Lazarij filiam postea Stephanus  
 Bossena Rex duxit, qui mortuo Sincero, Rasciam quaeq;  
 1464 occupans a Mahometo II Turcarum Imp. exornatus est.

Primum autem Turci in Bossena leni & diuina occasione  
 ab Heresia quoddam Spalethy Orce, circa fontem Constanti,  
 cum tempora attracti erant. Nam in aula Sigismundi Her-  
 noia ille, multa moribusq; bonis, Indibry causa aliquando  
 per magistrum salutatus erat, a Paulo Chypore Provincia illius  
 Praetore. Id cum in Regia, ut fit, statim sparsum, ri-  
 sibus & iocis materiam in omnibus conuicijs & ipsa Sigis-  
 mundi Regis mensa praebisset: Heresia Contumelia in-  
 patiens cum Regem ipsum una videre & delectari ipsis igno-  
 minia intelligeret: Vindicta cupiditate ardens, a Sigismun-  
 do ad Prohometam transfecit, a quo acceptis Equitum &  
 Pedum Trojcorum copijs, transito Sano, caedibus & inuen-  
 tis in Ungaria grassatur, Et Proceres quibus Respub. cura  
 Rege in consilio absente, commissa erat, ac in his Paulum



Chusor, cum Exercitū sibi occurrentes profligat, multos ca-  
dit, quosdam viros in potestatem redigit. In his Paulum Chū po-  
rium bonino tergo insuit, ac misero insultans iubet, ut qui hu-  
mana specie bonina quodam voce utebatur, boninam quoque  
nunc cum voce formam induat. His dictis eum in profluen-  
tem Sarum demergit; Hic primus Turcarum in Bosnam  
actus fuit, de quo vere edicere possis: Etenim quam  
lemibus percutit ingentia lausis. Nam ea occasione Ma-  
hometis primū in Bosna Superiore praefectum Isaacum  
constituit, quem ubi inspicis Sigismundus Nicolaus Macedo  
interfecit, Rex Stephanus Lazarus Rasciani gener, Bo-  
snam usque ad Mahometi II tempora, tenuit, a quo blan-  
de evocatus Dolose circumventus tandem pelle detra-  
cta necatus, vitam & regnum amisit.

Sic Bosna quoque minerva (cuius limites sunt ad Bo-  
ream Sarus, ad occasum Croatia: ad Meridiem Macedonia  
ad ortum Servia a Danubio & Rascia in Mediterranea  
magis recedens, ubi Dardani olim sedes habuerunt) in  
Turcarum potestatem venit. Iam tamen medio inter  
Superiorem & Inferiorem Bosnam loco, ad Plenam  
fl. sitam a Matthea Hammade statim recuperata  
anno 1500 Turci adhuc tenuerunt. Quo ipso anno  
Turca a Ludovico Sfortia adversus Venetos evocati ex  
Bosna per Croatiam, usque ad Calapin fl. porrectam



De Virinam Windariam Marchiam progressi ad Mare Adriaticum & littora Urbis Venetae virgna excurrerunt & longe lateq; omnia populati sunt. Sedem tamen in interiore illo sinu Adriatici recessu stabilem & Satrapiam seu Praefecturam certam nondum Turci fixerunt.

ROATIAM autem Septennio ante à Joanne Frange Panno comite adversus Emericum Drenensem provinciae praesidem evocati horribiliter vastarunt, incolis regni illius plurimis in Austriam & Ungariam Dravo finitimam emigrantibus ac sequentibus annis aliquoties per Croatia in Carinthiam & Stiriam usq; progressi multa hominum captivorum milia in servitutem perpetuam abduxerunt, donec anno 1501 pacem Veneti cum Turcis relicta illis Methone corona fecerunt.

Interamnem vero Pannoniam, Savi & Dravo fluminibus in Cambium exentibus conclusam, quae olim Valeria Samia, Bibaha & Sirmienensis totius generalis appellatione Savi Windys Landt appellatur, Ungariae Regni Sogian & amicae, anno 1500 Vladislavus Ungariae Rex integram adhuc tenebat.

Reliquas ad fontem Savi & Dravum regiones Slavonicas, Carnariam seu Carnorum sedem vetustam cuius Labarum à fl. allabente nomen habens, metropolis est



et Corinthiam ac Cihoriam & sinus Tergestini ac Istriae par-  
tem ad mare Adriaticum, Maximilianus Archidux Austriae  
& Rom. Imp. adversus Turcas & Venetos defendit, cuius  
posteris adhuc ea loca, Dei beneficio, una cum toto Boemiae  
cis Danubium regno, & coniunctis illi, Moravia, Silesia  
& utriusque Lusatiae Albi finitima provinciis, quas iam ab  
annis fere mille populi Weredi seu Selami pastim inco-  
lunt, cum imperio possident.

Magnifico & Clarissimo Viro, Sapientia, Vir-  
tute, Ora & Dignitate praestanti D. Petro  
Codicillo Academiae Pragense Cancellario  
Oratio & amico reverenter colendo.

Filius Dei Servatorem nostrum Jesum Christum, ac eius Geneth-  
liis quae aeternae salutis nostrae exordium fuerunt: annu-  
ciamus nomini principium in Ecclesia reventis duximus: toto  
pectore precor, ut annum felicem tranquillum & saluta-  
rem Tibi ac toti Reipublicae Christianae tribuat, Quos  
omnes doceat & gubernet. Tibi pro Epistola  
gratissima, presentem Ecclesiam Boemiae statum discrete  
explicante & pro Minere Antigones Sophocles era-  
ditissimo, quae nostri temporis Controuersiarum de reli-



gione imago est: reverenter gratias ago, & Exiguum  
sopor mitto, quod animi grati testimonium apud te exte-  
re patieris. In Extremis hinc ad mare Balthicū Ger-  
manie finibus, Duodecim Urbes maritimae sunt, Ut olim in  
littore Phinoris Asia Duodecim Ionica & Carica, frequen-  
tia populi, splendore aedificiorum, commercijs multarum gen-  
tium navibus, potentia & munitionibus bellis ornata, &  
libera, in quibus ut in reliqua Saxonia fere Univerſa  
eadem conjatiens Vera de deo & dea Vox in templis &  
Scholis sonat. Appaerunt autem his diebus ad Visurgis  
ostiam Henrici Regis Navarra Legati, ad Electores  
& Principes Cont. Aug. adiunctos missi, ut Synodum  
de Concordia Ecclesiarum in tota Europa reformatarum  
flagitent: Omnibus sane meus Princeps, si me audiet, cle-  
menter assentietur. Quid enim optare adevotius sin-  
guli debemus, quam ut tandem intestini huius bellifi-  
cis sit, & adversus externos hostes Copiae nostra conser-  
vantur. Verum Pontificis quiescent concedunt, adversus  
solos Lutheranos, eos etiam, a quibus ne verbo quidem in-  
quam laesi sunt, Vin Jagem, dra, & Elaguentia sua  
omnem convertant. Cuius igitur finis certaminum quae  
Sper concordiae esse poterit. Mitto Epistolas Dykanti,  
nas, circiter 30. recem a' Ueberh's editas, quas spero



te non sine voluptate perstratūrum esse. Bene & felix  
ceter Vale. D. C. L. L. V. V. D. Thadeum Nemoium  
& Thomam Initem ex me saluta. Rhodopoli pridie  
Pauli Conuersi 1589.

David Chytræus.

## MILETIO PROSYNGE,

Lo Ecclesia Alexandrina magna David  
Chytræus Catecheta Academia, quæ est Rhodopoli  
ad Extremam Germaniæ limitem  
Boream in littore maris Baltici

S. G. D.

Nullum ad coniungendos fratrum animas Vinculum arctius  
est communi Spiritu Christi ac eiusdem de Deo, fidei  
& Confessionis societate. Quibus solidis ac firmissimis  
amicitiæ Christianæ Vinculis, cum Corda nostra in Deo co-  
palata & Vnita iamdudum fuisse confidam: gratissimum  
mihi beneficium, Vir genere ac Ingenio & omni Virtute  
nobilis Franciscus à Billerbeck isthac transiens prestitit,  
quod literarum etiam colloquii & aliorum inter nos of-  
ficiorum Vicissitudinis inchoanda autor fuit. Quod. x.  
in Solonis historia Arachneis opinor, hospitem amici-  
tiæ illius capidum adducens inquit: Δώρο μύησος



ἀνὴρ ἀγαθὸς, ἀνδραγαθὸς, ἀγαθὸς διδάσκαλος: Veni  
maximam donum, ut concessum & munere mecum communica-  
tum sentio, quod Melitium tali bonitate, Sapientia, Virtu-  
te, doctrina & auctoritate, Virum, amicum mihi adiunxit.  
Omni igitur probitate & reuerentia, ut Deus dona decet, ani-  
mitiam tuam multa benivolentia ac fide, & quibuscumque  
possum officiis, tueri & confirmare studeo. Te quoque  
oro, ut inchoatam a te scribendi consuetudinem forte,  
has, & Enchiridion Christianismi tuum, quod polliceris, ex  
quo sententiam Ecclesie Orientalis de tota fide Catholi-  
ca cognoscam, magno desiderio a me habemus expecti-  
tum, mihi impertias. Ego Virisim xalixarov seu  
Enchiridion doctrinae Christianae in hac Schola a me tradis-  
tum mitto. De gra, pietatis & sapientiae tuae Iudicium  
ac censuram reuerenter exspecto. Addidi etiam  
Regulas Vitae, quibus doctrinam de bonis operibus, in  
Scholis nostrarum Ecclesiarum sorantem, copiosius expli-  
cam. Te oro ut seriem Archiepiscoporum Alexandriae a The-  
ophilo & CYRILLO, priores enim & Veteribus histo-  
riis noti sunt, usque ad praesentem Ioachimum deducam, anno-  
tatis annis quibus singuli praesbe caeterant, si extant &  
historiis insignioribus, mecum communices, & de nu-  
mero ac statu Ecclesiarum Alexandrinum Patriarcha



501  
inspectioni subiectarum, quae scire amico licet, significes.  
Mha tibi studia & officia cum omni observantia Visis,  
sim constabunt. Bene vale, Idibus Nonembris, An  
no 1582.

Magnifico & Ornatisso Dno Pe-  
tro Monanio, artis medicae Doctori  
& aula Caesarea Archyatro, Domino  
colendo.

S. D. Magnifice & Clarissime Domine, Pias mente  
Augusto ad me dedisti literas accepi, in quibus cum nu-  
ta alia me delectarunt, tum vero imprimis, quod de an-  
no 1777 in Paralipomenis philosopharis, de quo pri-  
mum Joannis Mathesij Concionibus Sareptanis admoni-  
tus sum. Goropij nostri Deccoselana, Hieroglyphica  
Hermathena, Gallica &c. non sine eximia Voluptate  
& fructu & ingenij illius admiratione legi. Quod Joan-  
nis Myloni amicitiam mihi commisi; Viri scilicet  
Doxaepor, ut ille apud Herodotum Ἰνδοὶα ὀίδωρ, Eux-  
elōr ἢ ἡ ἰνδοὶα appellat; tributum a te esse ex animo  
confiteor, quem tuum & conservare omni reverentia  
fide studebo. Tegit oro, ut adiutas ipsi literas & li-  
bellos exhiberi: Adiutos vero fasciculos alterum Franci,



ſco Dillorbeſo Caſſonia, ſi adhuc ibi militat, alterum Philo-  
Proſopagelo Alexandria in Egypto reddi cures. Quod cum  
absq; moleſtia & fortaste etiam incommodo fieri nequeat,  
amanter oro, ut audacia mea, quam natura ſua Heroica  
bonitas & humanitas confirmat, Veniam des. Et a me  
vicinia omnia, quae proficiſſei a mea temeritate poſſint, officia  
paratiſſima, expedes. Bene & feliciter vale. Idibus Jan.  
anno 1589.

David Chytraeus.

Generoso & Magnifico Domino Andreae  
Dudithio, HorchWitz Domino, Caesareae Maie-  
ſtatis Conſiliario. De Domino meo obſervan-  
tiſſimo.

Generose et Magnifice Domine. Paulo Vitichio, iſtus ad nos  
hinc redeunt, praetermittere non potui, quin aliquid ego litterarum  
ſarem: ut intelligeres, me tui memoriam animo retinere. Eſſi enim  
verbis exprimere poterit, quanta diligentia te colam, ex multis quos  
de te ſermones habuimus: mea tamen manu teſtari debeo; nihil  
plane corum, quae Londini apud Cardinalem Polum in Anglia, a  
tot annis egimus, aut etiam collo cuti ſumus; niſi quidam excidiore.  
Licet me magna calamitates ab eo tempore haſtenus, iacturaq; rei  
familiaris, impetierint. Gaudeo itaq; ac plurimum laetor, te re-  
cte valere. et temet, aduerſus fortunae casus ita compoſuiſſe;  
ut, quemadmodum palma quo grauius premitur, eo ſe magis er-  
rigat;



502  
rigat; sic etiam animo ipse magis adsurgas, atque constantia. uitam-  
que, in optimis artibus doctrina transigas. et philosophiae praecepta,  
in usum ueritas tuum. Multa enim Vitichius, de raris tuis uirtuti-  
bus rettulit; multa de tuis actionibus. Quarum, dum te coram ui-  
di, iacta in te semina, et actas firmas radices, plane perspexi. Gra-  
tulus ergo tibi; abste tanti fieri studia litterarum; ut eas filio tuo,  
tamquam praeipuas opes, relinquendas esse duxeris. Audio enim,  
te duos praeceptores ei addidisse, ueluti Comites, ac duces. illum;  
singulis diebus, tuo iussu, declamare solitum, utraque lingua. poe-  
tam porro esse; in Mathematicis disciplinis exerceri, et Aristoteli-  
cam philosophiam didicisse. nec annuum tamen septimum deni-  
mum superasse. Sed; te monstrante uiam, quid non potuit adse-  
qui? te patre, qui es longe doctissimus, atque prudentissimus;  
quidnam adgredi non audeat? quid non denique perficere? Haec  
scribo; quoniam me non latet; Germanicam Nobilitatem sic o-  
disse doctrinae cultum; ut amitti generis splendorem putent, si ear  
norint. Et aliqui eo soliditatis inducuntur; ut, cum per litteras  
reclaruerint; eas denum, quo nobiles uulgo uideantur, abytis-  
ant. nonnulli etiam, in Aulis uestris, Doctoris gradum; per quem  
tamen Magistratus sunt consecuti, et potiores dignitates; non  
solum odio persequantur; sed eum etiam, tamquam haeresim,  
abiurent. Quales, quidam in Germania, nominantur. In Ita-  
lia, tres notis; Claudium Ptolomaeum, uirum aliqui praeclarum;  
Senensem; et Caesarium Pisarium. Tertio, parcam. Hi, sole-  
mini quodam ab se commento instituto; se eo gradu Doctorum  
Iuris Civilis ac Pontificij, degradarunt; ac miris ceremonijs de-  
dolarunt



dolarunt. At, Italia tota, eorum summam leuitatem risit. Tu uero, qui penitus Philosophiam perscrutatus es; amitti nobilitatem doctrina, non reuer; sed eam retineri. quin etiam, multo magis illi strari. Hi uero gradus; quid sunt aliud, quam testimonia et prima, in litteris exantlati laboris. Si dantur indoctis; culpa eorum est, qui eos indignis contulerunt; non uero doctrinae uirtutem. Credo equidem; nobilitatem generis, impolitam eam esse; quae nullis sit instructa litteris. Nam uideo; superioribus saeculis, etiam Principes uiros; imprimis eos, qui se sacris manciparant; ab his titulis non abhoruisse. Velehi Burgundiae Ducum, et aliquot aliorum, filij. Id quod constat; ex historia Ecclesiae Leodiensis. Quapropter; Philippus Hispaniae tantus Rex, hoc nomine merito laudatur: quod neminem, ad Archiepiscopatus, aut Episcopatus maioremue Ecclesiae dignitatem, euehit; nisi qui Doctoris gradu ac titulo, fuerit insignitus; quantacumque nobilitate generis, excellat. Quo fit: ut nunc; omnes Ducum, Comitum, Procerumque filij, litteris operam nauent; eum titulum adepturi. Quid, obsecro? Nomen Albertus Austrius, Cardinalis, sororis eius filius; quem ei successorum in regnum, minime uanis est rumor; cui etiam desponsurum natu maiorem filiam, non pauci adfirmant; solenni more, de Theologicis Articulis, in Academia Salamantica, mi fallor, iubente Rege; uti Doctor Theologus, disputauit? ac demum; Doctoris laurea, publice sonaturus est? post, denique, factus Archiepiscopi Toletani, Coadiutor? Et ut huius Regis, erga studia propensam uoluntatem, propius noscas; referam, quid ille, proximo superiore Ianuario.

Caesar-



Cæsar Augustam; Allobrogum Durem, ea in urbe excepturus;  
 quo ei Catarinam natu minorem filiam nuptui tradat; uenit.  
 eamque secum, et maiorem natu, filiam, Philippumque fili-  
 um, Madritio duxit. Cum peruenisset Complutum; ubi est  
 Academia percelebris; Vniuersitatis, quam uocant, Rector,  
 una cum omnibus Gymnasij illius professoribus, atq. stu-  
 diosis; ei, ante urbis portam, occurrit. Ille; ex rheda, in  
 qua cum liberis, descendit; equumq. conscendit; ut orante  
 eum, audiret. Vbi perorasset, ei respondit: se narrata, et  
 quæ proponeret, diligenter auscultasse; ac notasse. Iussitque  
 illum, filias, ac Principem filium, salutare. Perendie; una  
 cum liberis; in Academiam iuit. eamque lustrauit, totam;  
 picturas omnes examinauit; Academiaeque templum; et  
 Theatrum. Ad quod theatrum; omnes Doctores aduersi-  
 uit. ac sedit, ad eius fenestras. omnesq. eos Doctores, peri-  
 re pileo caput, ac sedere, iussit. quo, nullus ulli, in Hispa-  
 nia, maior honor exhiberi potest. At tum demum, unus,  
 in Magistrum, ex Academiae more, fuit creatus. Aula  
 dein, ut fit, aperta. ex qua, de prompta fuerunt chirothecæ;  
 Regi, filiabus, et Philippo Principi; ac toti quod aderat gyne-  
 ceo. Tertio post die, una cum liberis, in eam Academiam  
 est reuersus. et in Aulam Pontificij iuris, cum ipse est ingres-  
 sus. in qua; Ignigum Doctorem doctorem, audiuit. eiq. præ-  
 lectio, placuit. Inde, ad Theatrum se contulit; in quo, Magistri  
 creantur. et sedens, uti ceteri Magistri, adcepit duos seruire-  
 gales; totidem enim, singulis distribui solent; et chirothecas.

filia



filia etiam, ac princeps. Virgines Gynecæ, Chiroteras tan-  
tum habuere. inter quas fuerunt, quæ earum paria quinque,  
sumerent. Arcanius dem Columna. M. Antonij, ni fallor, fi-  
lius; qui operam litteris adolescens nauat; orationem latine  
habuit, et Hispanice. Cui Rex; Rectè, inquit, quemadmodum  
etiam te facturum speravi. His peractis; quomam aduersera-  
bat, in Theologorum aulam non introijt; sed in Medicinæ au-  
ditorium. in quo, Doctorem Joannem Gomezium audiijt. Re-  
gem salutauit, uir quidam pius, nomine frater Franciscus, in  
Regia, Compluti. Quem, in sella sedere iussit. Elemosinam  
Franciscus ille, ad opera pia, peragenda, petijt. et, ut unicum  
eo hymnum caneret, de puero IESU. præiijt Franciscus, uo-  
ce. Rex, Religioni adeo est deditus, subreclus fuit, ac Prin-  
ceps; respondendo. Eum Rex, quodam pietatis adfectu, pluri-  
mi facit, ita ut, cum eo nominatim deambulet. Prædicatur  
Regis, ea in urbe, summa certè humanitas. In ea fuit, octidu-  
um. at; quinque diebus, re uidendum exhibuit. ac filia bis;  
non in rheda, sed pedites; illic pia loca uiserunt. Nunc autè,  
est Coesaraugusta. ubi, nuptiæ fient. Hæc ut tibi perscriberem,  
hortatus est Vichius noster; ut hoc exemplo, nobilitatem ad  
amplectendum bonas artes, et litteras, excitares. Magis enim  
exemplis, quam rationibus, moueri solet. principum præse-  
tim uirorum. Erit saltem argumentum filio tuo, ad decla-  
mandum. In quo Vichio, admiror incredibilem diligentiam;  
in perscrutandis naturæ potissimis artibus. Gerardus Mer-  
cator, ei tribuit, inter omnes qui ueniant, primas, in Mathema-



his disciplinis. quas idem Mercator, optime callet. idque, quod  
 sentit, liberè profert. Cum eo enim contulit, de emendata te-  
 porum ratione. eig. cedit. Et quoniam mihi rettulit; te, ex ne-  
 scio quibus hausisse; Buchananum, a Scotiae Rege sublatum;  
 referam, quidnam sic mihi ea de re, interrogatus a me se-  
 dulo, illius fratris filius, responderit; qui morienti adfuit. Pa-  
 truus, inquit, meus; erat natura falsus, et mire urbanus.  
 Cum uideret Regem, omnia omnibus quæ peterent concedere:  
 ut Regem, cuius erat Præceptor, hac parte emendaret; Re-  
 gem adiit, cum duobus libellis supplicibus; in quibus, quæ sta-  
 tuerat, petijt. In quorum uno, supplex poscebat; Regem re,  
 permisso Regis, Scotiae; cum libera regni administratione;  
 ad quinderim dies fore. Rex; cum ille uerbis non exponer-  
 ret; sed, quæ in libellis continebantur, posceret; petenti an-  
 nuuit, & utrique libello propria manu subscripsit. Buchana-  
 nus egressus; cum a quodam Procerum, nomine solito salu-  
 taretur; faciem ab eo auerit. Sum Rex, ait. magnamq. ac  
 Regiam Maiestatem, præ se tulit. Idem, toto quinderim di-  
 em tempore, se Regem esse; contestans; omnibus adfir-  
 manit. Quo exacto; ad Regem adiit. et se quoque Regem  
 esse, confirmavit. Rex, admiratus. Tu; inquit; mihi, regnū  
 Scotiae, donasti. Rex, eum magis admiratus; cum hoc ne-  
 garet; ac forte illum putaret esse mente mota; En, inquit,  
 litteras manu tua, de regno mihi abste donato, subscriptas.  
 Eumque coepit, tanquam discipulum præceptor, grauitè  
 reprehendere: quod, quæ peterentur, non perpensa concede-



ret. tum; quanta inde ei fama euenirent. in posterum igitur;  
ne quid cuiquam indulgeret; nisi prius illud quidnam esset, pro-  
be nosset; et, cui beneficium conferret. Hinc nata occasio aduer-  
sarijs; ut spargerent, illum fuisse insanum; et arcessitum le-  
se Maiestatis. Non multo uero post, obiit. sed morbo sene-  
ctutis. Excesserat enim annuum, octogessimum. De Belgij  
state, multa scriberem. sed, istis omnia, uarij ex locis, no-  
ta puto. Scaldis fluius, transuerso ponte, et ad ripam utra-  
que structis operibus, ad qua is perlingit, sic est a Parmensi  
interceptus Ordinibus; ut omni navigatione prohibeantur,  
et conuecti. Sic euenturum existimant Regij; ut se ultro  
deditura sit Antuerpia. Illa tamen animos extellit; licet ca-  
pta sit Bruxella, et obrideatur Mechlinia. In Gelria quaque,  
res feliciter Regijs cedunt. Neomagus enim, recens uenit,  
in Regijs potestatem. Metuitur nihilominus, Francus. qui e-  
xeritum habet, in Lotaringia et Luxemburgi finibus. Quor-  
um, omnibus est perobscurum. Regem; uelle Haenarum  
sibi succedere, aiunt. Catholicos obsistere; quod non sit ipso-  
rum Religionis. et ipsis est constitutus Dux, Guisius. Itaque;  
monstrum nonnihil aliter. Anglia autem; quia controuersia,  
qua ipsi erat cum Scotia Rege, composuit; ad eamq; is Rex,  
in Angliam, proximo Maio uenturus creditur; minus iam;  
quo minus ab Ordinibus auxilio ferendo absterreatur; Hispanum  
metuit. Vtrorumque federatorum occulta consilia, dies tandem,  
exitusque, detegit. Edita est, anno proximo superiore, no-  
mine Ciceronis, de obitu filia consolatio. Antiqui Declamatoris



505  
eam esse, opinor. Cur enim falso Ciceroni tribui uideatur, ratio-  
nes adferrem; nisi epistola nimium excreuisset. Sententiam  
ea de re tuam, qui es Ciceronianus, et causas, audire cupio.  
Vale. Quarto Iduum Aprilis. D D XXCV. Ex  
Agrippinensi Romanorum Colonia.

Generosa Tue Magnificentiæ,

Deditissimus

Jo. Matalius Metellus,  
Sequanus.

Clarissimo Viro D. Iohanni Hermanno

Artis metricæ Doctori, Domino colendo.

S. D. Clarissime Vir, amice & patrone colende. Gratiam tibi  
habeo, quod operam studij nostri, in colligendis & uno uoluntate con-  
iunctim edendis Philippi Præceptoris nostri orationibus, animi uo-  
luntate preperisa, & consilio tuo iuuare dignaris. Quod autem pe-  
tis, ut paulo familiarius te colloquentem mecum de illo negotio  
patienter audiam: idem te quoque amanter rogo, ut ueram &  
iustam responsionem, ad tam graues & uehementer nomul-  
lorum accusationes, quorum iudicia & sermones ad me perferri-  
bere tibi licuit; iucissimè benigne accipias. Existimare illos,  
scribis, præposteram esse diligentiam nostram, minima tan-  
tùm & quæ præstantissima arboris Philippææ poma, summo  
studio, summo labore conquirere. Interim autem prætoræ  
& aurea mala, s. e. sanctissimè & accuratissimè elaborata

illius



illius scripta, in corpore totius exposita, abjicere, contemnere,  
& manibus studiosorum excutere. Magnū profecto & atro-  
crimen, & non uno supplicio dignum esse fateor. Me vero, q̃  
tanti facinoris nequaquam mihi conscius sum, cū meo loco in hac  
Academia totos <sup>34</sup> annos aërea illa Philippi scripta, & hodierno  
die adhuc Locos Theologicos auditoribus prælegam, commente,  
omnibus aliorum libris anteferam) sub alterius persona, per te  
inimulari, & in capitis firmitatem adduci, non arbitror. Id n-  
à cantore tuo & naturæ bonitate, quam olim, cū senem fore  
rūm & parentem tuum, conterraneum meum, Lutheri frā  
studiosum, à te & hæreticis & puerorū sapē cernerem, perspexis-  
se mihi uideor, alienissimum esset. Sed tū ut habeas, quod non-  
nullis illis, quibus ista nimentem uenire scribis, referas: forte  
adfirmo, eū, qui scripta præstantissima illius arboris de morte,  
in corpore tuā collecta, contemni à me, abijci, negligi, ex scholis &  
manibus studiosorum excuti sūppi catur aut scribit, manifesta &  
atroci iniuriā me afficere, ne dicam impudenter ac sceleratē me-  
tiri. Egon' scripta illa abijciam, negligam, contemnā? qui  
quotidie ea, in publicis scholis interpretor, laudo, commento,  
à discipulis. repesco, ad eorū lectionem, amorem & admira-  
tionem omnes invito & adhortor, non uia solū uoce, uerū  
publicis etiam laudationibus & cohortationibus, quæ toties in  
qualibuscūq; pagellis meis publicè editis repetuntur, & in ora-  
tionum præmissis copiosius & accuratius fuerint illustratæ, neq̃  
enim quæ tantū, uentis fortē aut in aliqua decursa præstan-



tissimæ arboris poma esse, Præceptoris Philippi orationes; sed præ-  
 cigna & maxime elaborata & admiranda sapientia & eloquē-  
 tia illius opera, plerasq; iudicio. quas quanto studio elucubravit,  
 tot quateruē sylūm uertens sapē, & texta retegens, donec qd  
 optimū iudicabat, tandem eligeret. ipse testis sūm & uolūntas:  
 nec philosophicas tantūm & physicas materias in ijs tractari, sed  
 nucleū ipsūm & medullam Theologia, de uera Dei agnitione  
 & inuocatione, & mirando quarū in Chrō naturarū foedere  
 & Verbi sui efficacia, usu applicacione, ac ut summatim  
 complectar, omnia ad studiū Theologiae formantūm & etiā,  
 sely ministeriū p̄nentia, in ijs Theologorū, Ambrosij,  
 Augustini &c. & synoticis Georgij Anhaltini orationib;,  
 comprehendī sentio. Non igitur præposterūm & ferisūm  
 hoc amici mei orationū editionem apparantē in studiū  
 est, nec ferisam illam uocem (de scriptis Philippi, ut philoso-  
 phis, non ut Theologis legendis) si tamen unquam ea edi-  
 ta est, comprobat: multo minus ferā illa, elaborata illa &  
 Eccl̃a propria contemnit & abiicit. Sūnt memora illa & Ec-  
 cl̃ia propria, Peuceri studio, in quatuor priorib; operū  
 Philippi tomis collecta. Cum autem cætera iux illius aurea  
 scripta, aurea perpetua semper signissima uita, non tūm,  
 quot ego sciam, in Tomos digesta sint: Quinon uel sexti  
 Tomū Oracionib; Philippi, non crudis, sed prorsus matu-  
 ris & uerē aureis: Septimū phisicis & Ethicis libellis, Octa-



uum, Intimationibus; Nonnum, dicendi artibus. Derimum, ceteris  
miscellaneis tribuere deprecueramus. Ea uero, si adeo præpo-  
stera & furiosa filigenia est, q̄ colligendis minutioribus istis phi-  
lippum philosophum motū fuisse ostendat: tremora uero & elabo-  
rata illa in corpore doctrina negligat, abijciat, contemnat. Opta-  
rim sane nec me nec amicum illum, cuius nomine ad te scripsi,  
illam de his editionib. cogitationem unquam suscepisse, ac tu-  
tissimum esse uideo, nihil in publico moliri aut exequi, cum quicquid  
agit, in iudicia uere præpostera, & reprehensiones nimium  
malignas incurrat. Quales antea quoque multas istius accepi,  
cum aliis historiam Confes. Aug. eo tantum consilio, ut philip-  
pus aliud agendo deformaretur, a me editam esse promouerit;  
aliis hoc etiam impietatis erga Praeceptorem argum. exage-  
rauit, quod in libello de uita & morte, ubi obitus Lutheri, Mat-  
thaeij, & aliorum subiti mentionem facio. Philippi quoque euthanasiam  
omnino non celebrassem: cum eo in loco apoplexia extingueretur  
liberos & amicos conoler. At unus tamen fuisse ex ijs iu-  
dicibus, qui congregati fuerunt ad capitalem sententiam de philip-  
po & ipsius opere ferendam. Ego uero ad nullum unquam  
iudicium, in quo capitalis de illo sententia ferretur, adhibitus  
sum, multo minus suffragio & uoce mea tili, approbavi uel  
adiui. Sed capitales hostes meos esse uideo, & in capitis  
periculum me arcescere, q̄ criminationibus adeo malitiosis &  
inuiscentis caput & iugulum meum petunt. Ab Eleonore Sa-  
xoniae Augusto, cum alijs iuginti, Torgam anno 1576. ad  
deliberatio.



507

deliberationem Theologicam euocatus fui, in qua de controuer-  
sis in Ecclesijs Confess: Aug: dogmaticis articulis, ac imprimis  
de praesentia Christi corporali in coena à se instituta, iussi  
sumus, q̄ communis Ectarum nostrarum tempore exhibita  
Confessionis Augustanae doctrina, atq; adeò ipsius Confessio-  
nis sententia fuisset, Explicare. Id bona & sincera fide, Elege-  
ri scripto exposuimus, quod Ectarum eam formam, qua tunc  
definita & subscripta, & ad Ectas Conf: Aug: ad iudicandum  
missa fuit, deniceps retinuisset. Cum autem triuicini, ne-  
gociis illis praepositi, me absente, ex Ectarum censuris, ut aie-  
bant, multa Lutheri dicta, ac imprimis de fundamentis praes-  
entia, & diuersis praesentiae corporalis modis, & alia, Bergae  
inseruissent: q̄ sola ferè nunc in concordia illa odiosissime  
exagitantur (qua tamen ante & post oblatam Augustae con-  
fessionem, communis Sacramentum in his Ecclesijs doctrina fue-  
runt, à nemine Confessionis Augustanae socio, ac ne à Philip-  
po q̄dem ipso unquam, quod sciam, publice praesertim repre-  
hensa) fateor me, cum post aliquot menses temerè aduocarer,  
una subscripsisse, non Samaritanum idolum, sed repetitio-  
nem communis ante & post oblatam Augustae confessionem  
Ectarum nostrarum sententiae, quod non solum ex Lutheri &  
Philippi circa illud ipsum tempus editis, uerum etiam Colle-  
gatum omnium, Ioannis Brenij, Erhardi Snepij, Fride-  
rici Myconij, Iulij Menij, Ioannis Mathesij, Georgij Anab-  
tini &c. scriptis, ligatò sit demonstrari. Nemo n. in Ectis  
Aug:



Augustanae confessionis eo tempore sensit aut somniavit, corpus  
& sanguinem Christi tanto intervallo à symbolis panis & vi-  
ni & ore sumentis, quanto altissimi caeli à terris distant, abesse.  
Quam si Augustanae confessionis veram & genuinam sententiam,  
de qua hinc ab Electore Saxonia interrogati eramus, fuisse  
fixissem, ut nunc multi contendunt; vanissimi mendacii con-  
tra propriam & multorum aliorum conscientiam, reum me fe-  
cissem. Ego sane deliberationibus & colloquiis nostris omnibus te  
interfuisse, & quod quod sensisset, dixisset, contentisset, defen-  
disset, audivisse optavim. Me sane, ego & sapientibus ac non  
tunc iudicibus consilia & sententias meas probatiorum confido. ac  
etiam si in re tanta lapsus aliquando aliquis fuisset. tamen equitatis  
& censoris talem censorum erat, emendanti se. Qui viam  
redeuntis veniam potius benigne ferre, quam recte & tolera-  
biliter, vel certe non seclerate facta, detorsionibus. a teo irru-  
entis exagitare. Quibus me sane ad urgentium hoc edi-  
tionis orationum institutum languidiorem reddidit fateor:  
ac expressionem, Bibliopolarum se multo impetientium ma-  
litia inhiberi, vel plane omitti minus sollicitè deploro. Quod  
vero nihil quibusdam fuisse prius, nec totie esse, quam ut Phi-  
lippi scripta deleantur, affirmas: & Nicolaum nominatim  
inter eos recenses: existimo, quod verba mea dicere liceat,  
longè secus hanc totam habere. Hoc potius actum ab alijs  
Witebergae antea fuisse, ut Lutheri confessio & scripta con-  
tempta, secreta abiecta, ex manibus horum existerentur,  
litterae ex Academia illa in aulam, cui aliquantisper servasti,  
expli



explicatē scripta, & reliqua illorum consilia & actiones pa-  
 lam testatæ sunt. Nunc uero in Academia Vitebergensi,  
 cuius castitatem acerbè deploras, cum adhuc quod omnium  
 in tota Germania sit frequentissima & celeberrima sit  
 & Lipsiæ à Nicolao ipso Examen ordinantium & alios  
 præceptoris ex corpore suæ libellos, non minus quàm ante  
 hanc mutationem, publicè auditoribus proponi oēs sciunt.  
 Quia fronte igitur scriptorum Philippi deletionem ab his q̃-  
 ri aut q̃sitam esse, tanta cum acerbitate declamatur. Cum  
 in ipso etiam Concordiæ libro, terrores illa & accuratè elabo-  
 rata Philippi scripta, ex suæ illius corpore, Confess: & apo-  
 logia, Philippi ipsius nomine adscripto, inter suæ normas  
 collocentur. At suam autem Philippi scriptis aliam  
 affingi, quam ipse tenuerit, & dnam illius oppugnari dices?  
 Cum autem toties ille ad Lutheri confessionem & Catechis-  
 mum se in omnib. suæ partibus reuulerit: nec aliam suam,  
 nisi quæ in Lutheri scriptis tractata esset, se in locis suis col-  
 legisse & propagare professus sit: nec ipsam contraria  
 Lutheri de p̃sentia Christi corporali in Eucharistia &  
 maiestate hominis Christi, se sentire aut docere publicis  
 scriptis, uiuente Lutero & postea ostenderit: Ecclesiæ etiam in  
 hoc Ducati ordinationem Ecclesiasticam præscribens, nominatim Lu-  
 theri confessionem & Catechismum & dnam in uicinis Ecclesijs Lü-  
 beca, Hamburgi (ubi eo tempore Westphalis docebat) & Lü-  
 neburgæ sorantem, normæ loco proposuerit. Ego quidem publica  
 sac



hæc ipsius testimonia ipso vivente edita, privatim Epistolis post ipsius  
mortem demum sparsis, quarum ingentes acervi, prioribus illis contesta-  
tionibus planè contradicentes quotidie proferuntur, anteponeere malim:  
nec talem ei duplicitatem aut perversitatem tribuere, ut aliud de tan-  
tis rebus, ad Dei gloriam & Ecclesie salutem pertinere publicè:  
contrariam uerò sententiam in corde absconditam apud amicos cla-  
tescine professus sit, ut post mortem demum nominis illius authorita-  
te, Lutheri de his articulis doctrina & scripta, uelut teterrima  
& abominanda hæreses ipsam traducerentur. Utrumq; Lu-  
therum & Philippum, Præceptorem Theodoricum & Joannem  
agnosco: sicut ubiq; cum primùm Witebergam uenirem, Joannis  
Brenij literis commentatus sum, à Philippo plura me priu-  
tim & publicè beneficia accepisse fateor: Lutherum uerò in  
Theologia Philippus ipse Præceptorem suum semper professus  
est, & honorifice celebravit. Porro igitur impiè, & contra  
Hippocratis tui iuramentum facerem, si Lutheri Præceptoris  
de me & tota Ecclesia Christi optimè meriti doctrinam, nefario  
animo hærescon, Eutychianæ, Nestorianæ, Marcioniticae, Mo-  
notheleicae & abominandæ Idolatriæ Pontificiæ & parricidii-  
rum teterrimorum ream peragerem, nec me Præceptori Philip-  
po pietatem & gratitudinem debitam præstare posse existima-  
rem, nisi Lutherus cum sua doctrina & scriptis extremè deforma-  
tus, & ex Ecclesijs & scholis nostris explosus esset, quam lupi-  
nam gratitudinem personatus ille scriptor, quæ Wolfij nomine  
toties in theatrum prodijt, salam optimo Præceptori declarat.

Veni



509

Verum dū quæ hæc abrumpo, & DEVM oro, ut tristia Ecclesiarum  
nostrarum vulnera sanet, & nos doceat & gubernet. Te etiā  
oro, ut iucissimè mihi familiaris & liberis tecum colloquio  
nemam det, & me beneuolentia tua deinceps quæq; compleri  
non dedigneris. Etsi enim aliqua fortasse inter nos opinio-  
nim dissimilitudo est: tamen quod doctissimus Vir Simon  
Grynæus de hac ipsa controversia olim scripsit, tibi etiā  
probari opinor. Non eadem sentire bonos de rebus istem  
Incolūni licuit semper amicitia. Bene & feliciter Vale.  
Mense Maio. 1585.

David Chytræus.

Eruditissimo & humanissimo Iuueni Georgio Michaëli  
Lingelsheimio, amico suo charissimo: S. P. D.  
Dedisti ad me Norimbergæ & Pragæ elegantissimas aliquot  
epistolas, quæ mihi fuerunt gratissimæ. Quod hæctenus ad  
ear nihil responderim, fuerunt in causa uaria mea occupa-  
tiones & morbi, cum quibus satis diu per hyemem suam  
conflictatur: nec etiā, si maximè cupiamus, facile est no-  
bis hinc in Germaniam literas mittere; ita enim infestæ  
sunt latrocinij uia omnes, quæ eo ducunt, ut nemo se  
audeat is committere. Ij sunt fructus, quos diuturna  
bella nobis pariunt. Caue autem, ne ex meo silentio conij-  
cias, te à me minus amari. Clarissimus Vir Doctor Lob-  
betius, cum quo mihi intercedit singularis amicitia, &  
cuius, ut prudentissimi Viri, iudicio plurimum tribuo, ea

ante



ante aliquot annos ad me scripsit de ingenij tui elegantiâ, &  
tua eruditione, ut me tui amantem reddiderit, antequam  
mihi esses uisus. Postquam uero mihi innotuisti Argentorati,  
& animaduerti, quanta in te esset modestia & morum suauitas,  
uisus est mihi parcius fuisse noster Lobbetius in prædicandis  
istis animi tui dotibus, multumq; meo erga te amoritunc accessit.  
Libenter quidem te tunc adiunxissem Illustri Dño Sydnæo, sed quia nondum ipsi innotueras, metuebam  
ne ex ætate potius, quam ex eruditione tua de te iudiciū  
faceret, & te non tanti faceret, quanti te ab eo fieri  
cuperemus, & eruditio tua mereretur. Postquam uero mihi  
significatum est, te ipsi factum esse familiarem, existimauimus  
cum iudicio plurimum ualeat, iuxta fieri posse, quin te magni  
faceret, & propterea dedimus operam Doct. Lobbetius & ego,  
ut te tanquam in studijs socium atq; etiam monitorem ad se  
reciperet, iudicanter id ipsi fore utile & tibi honorificum. Nā  
non dubitauimus, quin te liberaliter esset habiturus, & in ijs reb.  
tua opera uisurus, quæ te ab omni contemptu iudicarent:  
quod ipsum facere & magis posthac facturum spero. Vide ergo,  
mi Lingelsheim, ut erga ipsum ita sis officiosus, ut etiam si  
multa in te beneficia conferat, se tamen plura tibi debere  
iudicet, & persuade tibi ipsum fore memorem officiorum  
quæ ipsi præstabis, ac etiam gratum: nequāquam enim à suorum  
Virtute degenerabit, quorum erga se beneficentiam quoti  
diè plurimum experiuntur, nequāquam magis metuant, quin  
ne non uideantur eam quam decet rationem habuisse eorum,

cum



510  
cum quibus conuersantur, & quos non esse alienos à Virtute  
experiuntur. Bene Vale, & hortare Illustrum Dn. Syd-  
næum, ut in lingua Germanica se diligenter exerceat,  
quod si intermiserit, peribit ipsi quicquid laboris & ope-  
ra in eam rem antea impendit. Delphis Batauorum  
28. die Ianuarij. 1581.

Tui amantissimus  
Hubertus Languetus.

Fidens

Ia mihi de tua indole ante aliquot annos scripsit Claris-  
simus Vir Doctor Lobbetius, ut te amarem & fierem cu-  
pidus tibi gratificandi antequam te uiderem: nam existi-  
mavi, esse aliquod eximium in indole adolescentis, qui  
Doctori Lobbetio uiro bono & sapienti ualde placeret.  
Superiori anno animaduerti tuos mores & tuam erudi-  
tionem respondere opinioni, quam ex literis Lobbetij de te  
conceperam. Coepi itaque esse cupidior tibi gratificandi  
quam antea, & nisi ætas tua obstitisset, adiunxissem te  
generoso Dno Roberto Sydnæo: sed metui iudicium pa-  
rentum & fratris eius, quos sciebam cupere uirum ma-  
turiorem ætatis ei adiungi, quod me facturum discedens  
ex Anglia ipsis promiseram. Delegi ei tunc præceptorem  
non qualem optabam, sed magis idoneus non se offerebat:  
de quo licet non magnam spem concepissem, illi tamen  
exigua spei, quam de eo conceperam, nequaquam re-  
spondit. Vbi ipsum à Dno Sydnæo discessisse audiui,

Scripsi



scripsi in Angliam, de alio ipsi esse prospicientium, & eam  
quam debui in meis literis tui mentionem feci. Idem etiā  
se fecisse nuper ad me scripsit Doct. Lobbetius. Iam ad me  
ex Anglia scribit Illūstris frater Dñi Sydnaei, se & parentē  
sequūtor esse meūm consiliū, & dedisse de te mandatum  
Dño Henrico Witt, qui iam istuc redit. Habebis occasio-  
nem non solum peragrandi partes Germaniæ tibi igno-  
tar, sed etiam, ut spero, Galliam & Italiā. Quantum  
ingenio ualeat Dñs Sydnaeus, quibus rebus maxime affi-  
ciatur, quantum in studijs literarum profecerit, non est  
necesse, ut ego scribam, tu ista satis nosti. Vides eam  
esse eius ætatem, ut non passurus sit sibi imperari, præ-  
sertim ab eo, cui anni auctoritatem nondum addide-  
runt. Danda igitur erit opera, ut morum facilitate &  
honestis obsequijs eius beneuolentiam tibi concilies, quò fa-  
cilius ei persuadere possis, quæ ex eius re esse iudicabis.  
Cuperem ipsam plurimum operæ impendere in studiū  
linguæ germanicæ & latinæ, & quotidie aliquot ex germa-  
nica lingua in latinam conuētere. Oportebit te de ue-  
stris studijs ad me sæpius scribere & mihi significare,  
quando uoles ipsum aut eius necessarios de re aliqua  
admoneri. Scribe iam ad Illūstrē eius fratrem (nam  
Illūstris. eius parentem linguæ latinæ non esse admodum  
gnarum existimo) Age ipsis gratias, quod te in suam clien-  
telam receperint, & promitte, te daturum operam, ut eius



511

rei ipsos nequaquam poeniteat. Saluta officiosè meo nomine  
clarissimùm tuum parentem ad quem scripsissem si uacasset,  
sed obruor amicorùm interpellationibùs & alijs occupationi-  
bùs. Bene uale & tibi persuade, me esse tui amantissi-  
mum, nec tibi defutura mea officia. Antuerpiæ. quint.  
Mart. 1580.

Tui amantissimùs  
Hübertus Languetius.

Nobili et magnifico Domino, D. Ioachimo  
a Berg in Herrental, Sacrae Caes. Mtes  
Consiliario & Oratori, Domino & patrono  
reuerenter colendo.

S. D. Nobili & Magnifico Domine, patrono colende. Tantus exultor  
est verae virtutis & sapientiae ac doctrinae Excellentis, ut ignotus etiam  
et longis locorum intervallis distans ad sui amorem, admirationemq.  
rapiat. Etsi igitur nulla inter nos hactenus notitia & familiaritas  
intercessit: tamen Heroicae bonitatis, prudentiae, clementiae ac humanita-  
tis vestrae praedicatione, omnes istas gentes pervagata, meritis vestri amore  
& admiratione accensam me esse fateor. Quam ut testatur & obsequia mea  
vobis declaranda desiderium ostenderem: libenter ingenuis & longis  
adolescenti Baldassari Eximio, libris ad vos petenti, gratificatus sum. Hanc  
primam



proximum mihi commendavit, committit, ut diximus, amicus noster, patronus mi-  
hi salutem, faceret Monachum. Percepit autem & aliquot collegijs & inge-  
nium huius Balthasaris omnium doctrinarum capax & mens bonifera ac ele-  
gantes esse, & in doctrinarum Antiquis felix progressus fuisse. Cum igitur &  
ipso intelligam, Heroica bonitatis ac bonitatis vestra munificentia aliquot  
adolescentes bonis & modestis ingenijs praeditos in Academijs alii; ruerentur  
orat hic Balthasaris sibi quod; cum & stipendijs vestra pietatis unum  
vacabit, inter ceteros liberalitatis vestre altissimus, locum praebit. Id de,  
mestitum optime collocatum in vere testor. Ne vero mendicis precibus  
tantum epistolam occupare, adinxi pagellas aliquot historicas, inter quas  
in annotatione essentium anni superioris, non ingratis vobis, dierum oratio-  
nem, a legatis ordinem regi Poloniae, & a Carolo regi Siciliae gubernatore  
habitum, summa futura sunt. Multa etiam de proximi triennij rebus  
memorata dignis & libelli adinxi, sine molestia, ut spero M. V.  
recognoscat. An fama coronationis Danica ipsae etiam pertrahant  
ignoro. Pagellam tamen de illa mitte, & Denique in M. V. in solium  
& florentem perpetuo teneat & nos singulis doceat, gubernat ac servet ar-  
dentibus votis oro. Bene & felix M. V. aeternum valeat. Restat huius  
die Pauli ad Christum conuersi. Anno 1597

M V

Reuerentia  
colens

Danid  
Hydrus.



S. D. Nobilis & Magnifici Domine, patre colende. Non apud flores,  
 nec amari gratia veris quæter, ut salissimis pectus linc: vorantes itur,  
 q̄ humanissima Alia T. litor: mihi suavis & iucunda fuerunt. Cui  
 non modo sciendū effluū motum Baldassini Exxmi p̄tibus tribuitur, non  
 improbant. verum etiam dominus illud continūq̄ & reuerentiā h̄storiarū,  
 & Actio hoc orbe, communicationem adinigi p̄tendit. Sanguis naturis  
 p̄ximis montibus mūdato in Regno Sueria intulit: Cuius gubernator no-  
 mine Regis in Polonia abbas, Carolus Dux Sūdermannia, post p̄bendam lega-  
 tionem (Cūq̄ acta & l̄bris Antiquissimæ h̄mōis & l̄bris aditatis oratio-  
 nibus & l̄bris legasset) etia l̄bro gubernatoris regni renūciavit: tamen  
 paulo post r̄tūm cūm r̄tūm & iūto ac prohibente regis abbas, & l̄bris  
 l̄bris regni d̄stributionibus, l̄bris regni, Arbore, ad 18 februarij sum-  
 Conradi & Constantia iudex, ad q̄m, cūm prohibente Rege, nemo fore  
 & l̄bris regni acq̄uit, l̄bris q̄m cōmōnabat, de religione Con-  
 stantia Augustana Constantia retinenda, nec illis pontifex abitis adit  
 l̄bris. Unde de r̄tūm p̄tūm regis t̄ndis & Rege p̄tūm in reg,  
 non r̄tūm, ac in p̄tūm in m̄tū, in l̄bris p̄tūm p̄tūm  
 in p̄tūm p̄tūm l̄bris, regendo p̄tūm. His l̄bris, l̄bris  
 nios



vires regni, quæ pleriq. non interpretant, deus annis tal. & si non congeriant,  
proditores patriæ & regni publice pronuntiationem sui minatur. At hi de alijs alio  
ad fines regni subleuati, & Regis ex Polonia aduentum ardenti desiderio expectant.  
Mauritium autem Karthio, Carolus in ramantem fidelitatis sibi prestatæ, hunc Rex  
in regnum redeat, à Russiis & profinnialibus pleriq. accipit, & Stockholmum regni  
metropolim, sine restrictione ipsi parentem, ac Elshingum, utrum regni ad mare  
occidentale extremam occupat. Annus profectus, Ericus Gustavi, ingruente Carolo  
aduentu conspurcatis, cum milites Regis nuntii, Regis incario claudere nolent,  
nauicula Nilotensi forte oblata, Marstrandum, Warruborgum & inde naviis  
Danthiam & in Poloniam ad Regem discessit. Ericus Sparre, Regni  
Cancellarius cum coniuge & liberis in Scaniam secessit Swantolminum, ubi  
vix nobilis Galrichs Sparre, agnati sui hospicio habitus, vir optimus & de rege  
ac regno optimè meritis, ac se honorificentissime cum prodicom, de his 7  
similimis.

Dania Regnum sub Christiano IIII Rege nuper coronato,  
quæ proxima die XII Aprilis vicessimam ætatis annam complectitur, placide  
tranquilla, modò arbor floret. Huius quoq. littoris Balticij poliaris pruinæ,  
cognis & amuletis angusta pace fruentur; Præter in Hungariæ etiam  
vbi vicine clauderetur dñs respiciat tuto cum potestate paret. Adinndi  
liber scholasticas obsequit pinguetis gravum in posticum spem de his tria



non ingrati me infamem fore. Deum utramque mentem & cogitationem la-  
porum, et bonam ac gubernatorem impieque subleantibus audientibus Vobis pre-  
ter in Rebus inchoantem & florentem perpetuo servet, & nos singulis deest  
gubernat & servet. Datum Annuita Trinitatis Anno 1597

Me T

remembris coloris

Deus Aethiops.

EIDEM

S Nobilissime Heros, patrone colende: Litvas M<sup>ha</sup> V Cal. Aug.  
datas IIII Cal. IXb, postidie Simonis et Iude accipi, ex quibus non  
ingratum vobis mentis subordi officium, & communicationem recentium  
huius orbis Archi historiarii, superiori aetate fuisse, summa cum vo-  
luptate intellexi. Cum autem pergerem me in Antichondis narrationibus  
inchoatis inchoatis, ne pariter vos deinceps, mitte primum, Quia  
in Arctico Sincice regno aegialoja hoc anno aciderunt prope  
Duxit, quibus Belgica de victoris Maminij ad Turinhanum &  
oppidum Brax, & de Ambiano annexa sunt. Adinxi autem Caroli  
IX Gallie Regis vitam, sibi & effabre summa benignitate Duxit.  
Quia si nondum M<sup>ha</sup> V infra sunt, non sine voluptate cum postula-  
bitis. Regina Anglia ripensum Polimio legato Paulo Diakinsky  
datum



datum. Qui enim ad Hollandos etiam profectus, pacem cum Hispania Regi  
suadentes hi allegatis singulorum annorum perfidia & crudelitatis Hispanica  
exemplis, simplicitate eam repudierunt. Regni Sueciae Status pra  
sens, literis ex antea pollicita transmissis datus. Periculosis litterarum li  
niam patrum huiusmodi sane & miserabilem deplorant. Historia obsidio  
nis & occupationis oppidi Bux ad Rhenum, à Menno comite Nassauo  
morte Augusti scriptor suscepit. Vetus nostra, quae tempore S  
Galli Holmsterni Doctoris, in Gallia sane non minus quæ nostra etate  
tragica ceciderunt. Eodem fere tempore, in Orientis Acta, cum He  
rachis craterem cludi à Persis ceperit. Hæc ubi non recentia, sed  
ante mille fere annos gesta, cum in scholasticis programmatis publice  
his ductis proponimus. recognitionem illorum vobis quoque non ingra  
tam fore sperabam. Addidi similes etiam pagellas scholasticas, eadem  
astute proxima, effugit ratione propolitas, Quas cum vacatis inspicere à  
vobis sine molestia optatum. Postrema praeiudicia mihi ea ingri  
mus velut epipula clausula fore. Ego prope, si me amas, sibi incuncta  
scribam. Habebitis à me trij triuening ratio, ubi ubi potero. Cum  
enim fratrem meum Nassam, filij sui Shidia Ncha V in hac tem  
porum



514  
peram difficultate, commendasse intelligam: quicquid in illam confectus fu-  
erit, prout accipiam, ac si mihi ipse tributum esset. Bene & fili-  
ter Me & vobis. Rhodopoli. prid. Cal. IXb. Anno 1597.

M. liam V.

veritate colens.

David Chytrius.

### EIDEM

S. D. Lohis & Magnifica Domine, patrone colende. Littera MV 10  
februarii data, singulari me voluptate affectavit. nam & officium scribendi  
meum vobis non ingratum accidisse debeant: & proximam amoris & benignitatis  
erga meum fratrem vestrae significationem continebant, cuius tamen ingratum &  
vino finis V. M. beneficio non licuit. Etsi enim xiii annis post me,  
hanc litteram initalem ingressus est, tamen deo placuit, enim ante me, proxima  
praeterita die 27 februarii, placidissima morte, ex his terris evocare. Mihi  
vero iam dudum hoc esset longius vitae spatium, ut plura mala tuum videam,  
tum indiam, tum etiam ipse perpetuum. sed tuarum in meo donum dei inopem  
esse. Submitto igitur me potenti Dei manui, quae non modo ad depimen-  
dum & affligendum miseros, verum etiam ad erigendum & liberandos affligens  
potens est. Hanc ad tantopere flagitatum a MV communicationis recen-  
tum historiavum officium redco. ac primam de Cardinalis Althaus Austriae  
cum



cum Eugenia Clara Isabella Hispania Regis filia, matrimonio, patri iam dudum  
vos agnosceretis: tamen orationes ea de re inter Cardinalem & ordines Brandenburgia  
alio citius habiles, si istuc nondum pervenerint, sine molestia vos lecturas exhibetis.  
Litteras reginae Angliae, ad Imperatorem Rodolphum, de prohibitionibus de prohibitis  
sinditis mandato Anglorum & Hanseaticorum commercijs, in illo ante festigio  
hanc dubie iam dudum habuistis. Polonica etiam, in illa vicinia, votis  
notura esse scio. Et capite propositionis presentium Comitiorum, iam ad finem  
decernendum, vos videte non dubito. Editum est autem proximis Anglorum  
his Comitibus Poloniae supplicantis oratio, sane miserabilis, ad quam Responsum  
a Rege Poloniae Sigismundo datum mitto. Sigismundus Poloniae  
Rex, initio huius anni, ad Christianum IIII Daniae Regem, legatum  
misit, Ericum Sparre, Camellanum regni Sueciae, qui hanc urbem, die 7  
Ianuarij transiens, meo archidite decumbentem humaniter inivit. alie-  
rum etiam legatum Samuelem Lasky, ad Dilectum Carolum & regni  
ordines in Sueciam misit, qui capites ante omnia dimittit: tormenta  
bellica, & finonibus aucta, in suum locum restituit. Regi adveniente clas-  
sem Suevicam ad Vistulae ostium, mense Maio mittit, & alia fugitavit.  
Cingunt autem Dux Carolus et Sueq, anteq, classem emittant, decem,  
cum grandi copia Rex in Sueciam venire, & quo loco apparet decernunt.



515

Daniae Rex, cum nostra regina Anna Catharina, Ioachim Friderici Adminis-  
tratoris hinc Magdeburgensis, nunc Electoris Brandenburgensis filia, prae-  
senti negotijs & bellis, tranquillitatem & beatitudinem optinet. De Trinitate bel-  
lo nostro pace, vultis ex M. V. hinc legatione cupio. Bene & feliciter  
Magnificentia vestra aeternam valeat. die Concepti christi in anno  
Mariae Virginis. 1590.

Cum non & matrem respice

Cogitationes meae sunt. primo ut nullo modo concedamus  
de nobis dici, quod neutri neutros antea intellexerint.  
Nam isto pharmaco non medebimur tanto utroque. Cum  
ne ipsi credamus utrumque unum hoc esse, et alii  
putabant à nobis hoc fingi, et ita magis suspectam  
reddimus causam, vel potius per totum dubium faciemus,  
cum sit communis omnium in tantis animosorum  
turbis et scrupulis non expedire hoc nomine adire  
offendiculum

Secundo, cum hactenus differimus, quod D. Purnetius  
illi signum, nos corpus christi adhaeremus, plane C. magis  
conuvarii in sacramento, nihil minus certe indebitum  
utile, quam ut mediam et novam sententiam statuamus  
quā et illi concedant corpus christi deesse vere, et nos  
concedamus panem solum manducari. ut Eriem Conspi-  
cueram lacum, considerandum est certe, quantum hīc  
fenestram aperiemus in re omnibus communi cogitandi,  
et oculis hīc fontes quodlibet et opinionum, ut  
tutus multo sit illos simpliciter manere in suo signo,  
cum ne ipsi suam, ne nos nostram prostermus, multo  
minus utrique totum orbem perturbemus in eam  
sententiam, sed potius iuvabimus ad varias cogitationes



quod vellem potius ut scriptum maneret diffiduum in duabus  
illis sententiis, quam ut occasio daretur infidelis quæstionibus  
ad Epicurismum profulvis.

Secundo, cum statim hic pro nostra sententia, 1<sup>o</sup> habet, ipse  
appertestimus, peritiam Evangelii, qui non sine causa movet  
omnes homines, non solum propter. 2<sup>o</sup> patrum dicta  
quam plurima, quæ non tam facile possunt solui, nec  
luta conscientia aliter quam sonant intelligi; cum  
voce grammaticâ textui fortiter consentiant. 3<sup>o</sup>; quia  
periculosum est statueri Ecclesiam tot amicit per totum  
orbem caruisse vero sensu sacramenti; cum nos  
fateamur oes, mansisse sacramenta et verbum, —  
et si oborta multis abominationibus.

quarto dicta S. Augustini de signo quæ contraria  
nostra sententia videtur non se prima satis contra  
illa iam tota dicta, ~~maxime~~ maxime cum S. Augustini  
scriptis clare possit ostendi, et convinci eum loqui de  
signo presentis corporis, ut illud contra ~~id~~ demantur.  
non dubitavit Dominas appellare corpus suum cum  
daret signum corporis sui; ut de signo corporis mystici  
quo vitæ multus est, profertur in Johanne, ubi  
ubi corpore docet manducare carum Christi, esse in  
corpore mystico, sed ut ipse dicit in societate unitate,  
charitate Ecclesie, istis enim verbis utitur.

quinto, omnium est fortissimum Augustini quod  
dicit: non hoc corpus, id videlicet, manducavit ipse deus  
et tamen conscientia memor quætorum verborum xi  
(hoc est corpus meum) hoc dictum S. Augustini facile  
sic exponit, quod de invisibili corpore loquatur Augustinus  
sicut sonant verba (quod videtur) ita nihil pugnat  
Augustinus cum charis verbis Christi, et Augustinus —  
inferior est, quod ut hoc uno dicto, tam prout, pro me  
factis consensio nos moveat et in contrarium sensum.

Sexto Ego S. Augustinum non intellego aliter,  
(sic et ipse ante se patris intellexit) quam quod



quam quod contra iudeos et gentes donandum fuit, et quod Chri-  
 stianos non esset corpus Christi visibile, et non corporali.  
<sup>hac</sup> tanta ratione fidem sacramenti defendunt. varus contra  
 hypocrisis Christianorum docendum fuit, quod sacramentum  
 non esset salutare accipientibus, nisi qui se ad manduca-  
 tionem, q. c. Eucharistiae essent unius et in corpore, et hac  
 ratione charitatem in sacramento exerceant, ut ex  
 ultimo clare accipi potest, qui ab aliqua dubio ex prioribus  
 precibus usui facienti usui ista accipit.

Septimo<sup>+</sup> istis salvis nihil est, quod a me peti  
 possit, nam et ego hoc diffiduum vellem (Cepit est michi<sup>+</sup> hic incipit Rurickus  
 Christus meus) videndum non uno corpore et sanguine  
 meo, sed quid faciam? ipsi forte conscientia bona capli<sup>st</sup>  
 sunt, liberabit eos Christus dominus. Ego contra capli<sup>st</sup>  
 sum bona certi conscientia (nisi ipse michi sum ignotus)  
 in meam sententiam ferant et me si o possunt mihi  
 audire. si vero illi sententiam suam fecerint de praesentia  
 corporis Christi cum pane tenere velint et petierint  
 nos invicem tamen tolerari, Ego plane libenter tolerabo  
 in spe futurae communionis. nam qualem communicare  
 illis in fide et sensu non possum: deinde si politica  
 concordia quaeratur, haec non impeditur diversitate religionis.  
 sicut novimus posse conjugia, communes, aliaque  
 politica constare inter diversa religionis homines. i. cor. c. 7  
 Christus ipse faciat ut perfecte coneramus saltem sub  
 nostris pedibus. amen

Nostri autem sententia est corpus ita cum pane  
 seu in pane esse ut remota cum pane manducetur  
 et quemcumque molitur vel alioquem panis habet  
 eundem et corpus Christi, ut corpus Christi dicatur  
 ferri, duci, accipi, manducari, quod panis manducatur  
 datur, accipitur, manducatur, i. e. hoc est corpus meum.

Descripti—Litteras haec Doctoris Lutheri ad Ruricum ex  
 autographo qd. appertinet Cantabrigiae in bibliotheca coll. ex. Corp.  
 Christi didit mutilas, et lucissime commentas de Rurickus  
 in historia reformationis Ecclesiae Anglicanae p. 766. post. 11 da  
 fol. 1. m. c. l. XXXIV. 2. 175







2 22







